



Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Landkreis
Mayen-Koblenz

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

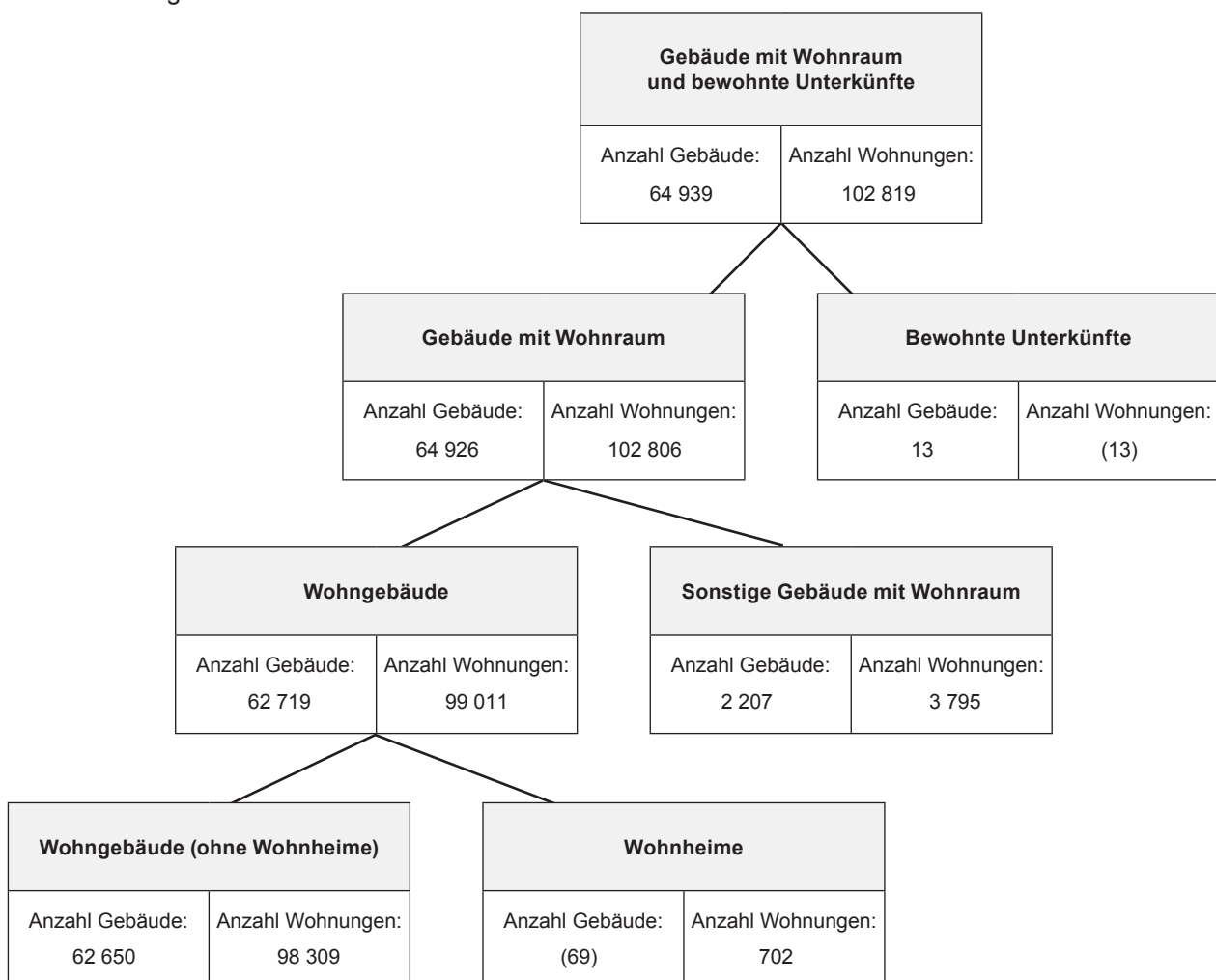
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	64 926	102 806	62 719	99 011
Baujahr				
Vor 1919	9 963	13 822	9 347	12 845
1919 - 1948	6 276	9 014	5 982	8 530
1949 - 1978	24 896	41 754	24 138	40 410
1979 - 1986	5 939	9 747	5 789	9 482
1987 - 1990	2 437	3 848	2 364	3 704
1991 - 1995	3 971	7 725	3 859	7 512
1996 - 2000	5 108	8 723	5 018	8 553
2001 - 2004	3 214	4 218	3 149	4 099
2005 - 2008	2 264	2 890	2 234	2 836
2009 und später	858	1 065	839	1 040
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	43 272	64 808	42 519	63 495
mit 1 Wohnung	31 347	31 347	30 927	30 927
mit 2 Wohnungen	7 486	14 673	7 300	14 349
mit 3 und mehr Wohnungen	4 439	18 788	4 292	18 219
Doppelhaushälfte Insgesamt	8 497	13 187	8 383	12 967
mit 1 Wohnung	5 869	5 869	5 817	5 817
mit 2 Wohnungen	1 476	2 904	1 448	2 851
mit 3 und mehr Wohnungen	1 152	4 414	1 118	4 299
Gereihtes Haus Insgesamt	10 573	20 679	10 010	19 557
mit 1 Wohnung	6 445	6 445	6 226	6 226
mit 2 Wohnungen	1 742	3 419	1 600	3 157
mit 3 und mehr Wohnungen	2 386	10 815	2 184	10 174
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2 584	4 132	1 807	2 992
mit 1 Wohnung	1 856	1 856	1 332	1 332
mit 2 Wohnungen	454	863	295	587
mit 3 und mehr Wohnungen	(274)	1 413	180	1 073
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	45 517	45 517	44 302	44 302
2 Wohnungen	11 158	21 859	10 643	20 944
3 - 6 Wohnungen	7 356	26 219	6 921	24 841
7 - 12 Wohnungen	765	6 327	726	6 084
13 und mehr Wohnungen	130	2 884	127	2 840
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4 598	16 141	4 370	15 486
Privatperson/-en	58 831	81 297	57 192	78 725
Wohnungsgenossenschaft	188	776	185	773
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	394	1 044	289	896
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	377	2 144	359	2 083
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	294	736	(164)	516
Bund oder Land	70	184	61	172
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	174	484	(99)	360

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	1 065	1 930	1 020	1 830
Etagenheizung	5 884	17 164	5 545	16 460
Blockheizung	264	410	(261)	401
Zentralheizung	51 477	74 886	49 833	72 145
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	5 669	7 744	5 529	7 542
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	567	672	531	633

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	64 926	16 429	16 510	15 764	16 223
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	64 926	16 429	16 510	15 764	16 223
Wohngebäude	62 719	15 497	15 975	15 377	15 870
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	62 650	15 488	15 954	15 356	15 852
Wohnheime	(69)	9	(21)	21	18
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2 207	932	535	387	353
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	43 272	9 161	10 739	11 469	11 903
mit 1 Wohnung	31 347	7 321	7 524	7 711	8 791
mit 2 Wohnungen	7 486	1 222	2 120	2 391	1 753
mit 3 und mehr Wohnungen	4 439	618	1 095	1 367	1 359
Doppelhaushälfte Insgesamt	8 497	2 003	2 421	1 647	2 426
mit 1 Wohnung	5 869	1 469	1 511	1 008	1 881
mit 2 Wohnungen	1 476	327	558	310	281
mit 3 und mehr Wohnungen	1 152	207	352	329	(264)
Gereihtes Haus Insgesamt	10 573	4 061	2 834	2 182	1 496
mit 1 Wohnung	6 445	2 587	1 604	1 323	931
mit 2 Wohnungen	1 742	770	523	(263)	186
mit 3 und mehr Wohnungen	2 386	704	707	596	379
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2 584	1 204	516	466	398
mit 1 Wohnung	1 856	869	377	314	296
mit 2 Wohnungen	454	221	(90)	82	61
mit 3 und mehr Wohnungen	(274)	(114)	(49)	70	(41)
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	45 517	12 246	11 016	10 356	11 899
2 Wohnungen	11 158	2 540	3 291	3 046	2 281
3 - 6 Wohnungen	7 356	1 592	2 044	2 045	1 675
7 - 12 Wohnungen	765	(45)	(144)	244	332
13 und mehr Wohnungen	130	6	15	73	36
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4 598	776	1 126	1 253	1 443
Privatperson/-en	58 831	15 262	14 766	14 188	14 615
Wohnungsgenossenschaft	188	73	(57)	(32)	26
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	394	141	(175)	60	18
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	377	(15)	(169)	(131)	(62)
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	294	(72)	(118)	(57)	47
Bund oder Land	70	15	(39)	16	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	174	75	(60)	27	12

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	1 065	246	231	(155)	433
Etagenheizung	5 884	1 632	1 435	1 391	1 426
Blockheizung	264	(69)	56	(58)	81
Zentralheizung	51 477	11 241	13 154	13 129	13 953
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	5 669	2 809	1 549	1 010	(301)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	567	432	85	21	29

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude		
	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt			
Insgesamt	64 926	1 183 475	18 922 618
Baujahr			
Vor 1919	9 963	181 833	2 655 042
1919 - 1948	6 276	123 453	2 307 543
1949 - 1978	24 896	462 714	7 188 157
1979 - 1986	5 939	120 331	1 828 250
1987 - 1990	2 437	47 821	736 588
1991 - 1995	3 971	69 320	1 153 484
1996 - 2000	5 108	79 166	1 434 704
2001 - 2004	3 214	47 349	790 074
2005 - 2008	2 264	36 981	594 658
2009 und später	858	14 507	234 118
Art des Gebäudes			
Gebäude mit Wohnraum	64 926	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	62 719	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	62 650	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	(69)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2 207	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen			
Freistehendes Haus Insgesamt	43 272	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	31 347	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	7 486	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	4 439	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	8 497	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	5 869	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	1 476	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	1 152	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	10 573	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	6 445	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	1 742	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	2 386	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2 584	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	1 856	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	454	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	(274)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude			
1 Wohnung	45 517	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	11 158	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	7 356	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	765	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	130	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude		
	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes			
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4 598	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	58 831	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	188	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	394	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	377	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	294	4 760	131 832
Bund oder Land	70	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	174	4 313	74 337
Heizungsart			
Fernheizung (Fernwärme)	1 065	28 315	1 020 473
Etagenheizung	5 884	69 769	1 218 091
Blockheizung	264	5 500	186 429
Zentralheizung	51 477	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	5 669	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	567	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude		
	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%
Baujahr			
Vor 1919	15,3	15,4	14,0
1919 - 1948	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	38,3	39,1	38,0
1979 - 1986	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	3,8	4,0	3,9
1991 - 1995	6,1	5,9	6,1
1996 - 2000	7,9	6,7	7,6
2001 - 2004	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	3,5	3,1	3,1
2009 und später	1,3	1,2	1,2
Art des Gebäudes			
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,6	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,5	96,2	96,4
Wohnheime	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,4	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen			
Freistehendes Haus Insgesamt	66,6	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	48,3	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	11,5	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	13,1	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	9,0	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	2,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	16,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	9,9	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	2,7	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	3,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4,0	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	(0,4)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude			
1 Wohnung	70,1	71,3	65,2
2 Wohnungen	17,2	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	11,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	1,2	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,2	0,5	1,2
Eigentumsform des Gebäudes			
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	90,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	0,3	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,6	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,3	0,4	0,4

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude		
	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%
Heizungsart			
Fernheizung (Fernwärme)	1,6	2,4	5,4
Etagenheizung	9,1	5,9	6,4
Blockheizung	0,4	0,5	1,0
Zentralheizung	79,3	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	8,7	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,9	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmale.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	102 806	99 011	98 309	702	3 795	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	55 842	54 671	54 605	(66)	1 171	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	41 748	39 488	39 051	437	2 260	
Ferien- und Freizeitwohnung	461	433	433	-	(28)	
Leer stehend	4 755	4 419	4 220	199	336	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	2 461	2 282	1 992	290	179	
40 - 59	9 872	9 381	9 253	(128)	491	
60 - 79	18 135	17 336	17 198	138	799	
80 - 99	20 538	19 722	19 644	78	816	
100 - 119	15 198	14 572	14 548	24	626	
120 - 139	15 062	14 678	14 672	6	384	
140 - 159	9 959	9 756	9 737	19	203	
160 - 179	4 515	4 405	4 396	9	110	
180 - 199	2 657	2 592	2 592	-	65	
200 und mehr	4 409	4 287	4 277	10	122	
Zahl der Räume						
1 Raum	1 483	1 358	1 099	259	(125)	
2 Räume	5 588	5 240	5 079	(161)	348	
3 Räume	16 156	15 339	15 206	(133)	817	
4 Räume	22 932	21 937	21 856	81	995	
5 Räume	20 238	19 524	19 500	24	714	
6 Räume	16 002	15 629	15 601	28	373	
7 und mehr Räume	20 407	19 984	19 968	16	423	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	101 919	98 205	97 530	675	3 714	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	299	272	272	-	27	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	253	235	208	27	18	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	335	299	299	-	36	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen		
	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt			
Insgesamt	102 806	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung			
Von Eigentümer/-in bewohnt	55 842	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	41 748	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	461	14 906	224 529
Leer stehend	4 755	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²			
Unter 40	2 461	79 051	2 177 061
40 - 59	9 872	219 658	7 288 734
60 - 79	18 135	368 640	9 663 142
80 - 99	20 538	363 190	6 987 435
100 - 119	15 198	281 553	4 913 194
120 - 139	15 062	282 169	4 211 779
140 - 159	9 959	181 337	2 394 089
160 - 179	4 515	86 315	1 117 240
180 - 199	2 657	53 728	686 793
200 und mehr	4 409	87 249	1 105 850
Zahl der Räume			
1 Raum	1 483	56 146	1 306 117
2 Räume	5 588	130 279	3 735 658
3 Räume	16 156	335 419	8 890 843
4 Räume	22 932	436 277	10 410 969
5 Räume	20 238	364 352	6 855 418
6 Räume	16 002	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	20 407	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung			
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	101 919	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	299	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	253	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	335	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen		
	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung			
Von Eigentümer/-in bewohnt	54,3	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	40,6	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²			
Unter 40	2,4	3,9	5,4
40 - 59	9,6	11,0	18,0
60 - 79	17,6	18,4	23,8
80 - 99	20,0	18,1	17,2
100 - 119	14,8	14,1	12,1
120 - 139	14,7	14,1	10,4
140 - 159	9,7	9,1	5,9
160 - 179	4,4	4,3	2,8
180 - 199	2,6	2,7	1,7
200 und mehr	4,3	4,4	2,7
Zahl der Räume			
1 Raum	1,4	2,8	3,2
2 Räume	5,4	6,5	9,2
3 Räume	15,7	16,7	21,9
4 Räume	22,3	21,8	25,7
5 Räume	19,7	18,2	16,9
6 Räume	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	19,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung			
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Landkreis Ahrweiler	58,1	104,7	1,6
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	67,3	109,8	1,4
Landkreis Bad Kreuznach	59,1	106,4	1,6
Landkreis Birkenfeld	60,5	.	1,5
Landkreis Cochem-Zell	70	114,4	1,4
Koblenz, Stadt	33,9	87,5	2,8
Landkreis Mayen-Koblenz	58,3	106,1	1,6
Landkreis Neuwied	58,9	.	1,6
Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	64,5	113,6	1,5
Landkreis Rhein-Lahn-Kreis	59,8	106,1	1,6
Landkreis Westerwaldkreis	68,1	.	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Landkreis Ahrweiler	55,3	4,8	39,9
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	64,1	4,7	31,2
Landkreis Bad Kreuznach	56,6	4,3	39,1
Landkreis Birkenfeld	56,7	6,3	37
Landkreis Cochem-Zell	66	5,8	28,2
Koblenz, Stadt	32,5	3,9	63,5
Landkreis Mayen-Koblenz	55,8	4,3	39,9
Landkreis Neuwied	56,3	4,5	39,3
Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	61,2	5,1	33,7
Landkreis Rhein-Lahn-Kreis	56,5	5,4	38
Landkreis Westerwaldkreis	65,2	4,2	30,6
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	92 666	29 240	27 808	26 867	7 287	1 464
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	53 550	11 589	18 056	19 757	3 474	674
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	38 957	17 553	9 701	7 104	3 809	790
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	1 725	1 506	(80)	(62)	59	18
40 - 59	8 076	5 848	1 300	320	468	140
60 - 79	15 486	7 800	4 096	1 801	1 469	320
80 - 99	18 449	6 032	6 197	4 072	1 787	361
100 - 119	14 107	3 218	5 179	4 337	1 158	215
120 - 139	14 248	2 279	4 865	5 917	1 005	182
140 - 159	9 540	1 298	3 042	4 499	618	83
160 - 179	4 298	484	1 291	2 188	283	52
180 - 199	2 567	294	681	1 381	176	35
200 und mehr	4 170	481	1 077	2 290	264	58
Zahl der Räume						
1 Raum	992	838	67	41	33	13
2 Räume	4 519	3 306	734	(169)	(245)	65
3 Räume	13 666	8 039	3 153	1 236	989	249
4 Räume	20 402	7 435	6 705	3 857	1 982	423
5 Räume	18 610	4 277	6 541	5 980	1 543	269
6 Räume	15 096	2 682	5 010	6 118	1 103	183
7 und mehr Räume	19 381	2 663	5 598	9 466	1 392	262

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	92 666	29 240	32 372	15 137	11 195	3 256	1 466
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	53 550	11 589	19 936	10 174	8 443	2 396	1 012
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	38 957	17 553	12 381	4 957	2 752	860	454
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	1 725	1 506	(130)	(65)	12	9	3
40 - 59	8 076	5 848	1 768	310	(119)	(13)	18
60 - 79	15 486	7 800	5 314	1 514	601	(170)	87
80 - 99	18 449	6 032	7 393	2 955	1 525	396	(148)
100 - 119	14 107	3 218	5 839	2 640	1 711	472	227
120 - 139	14 248	2 279	5 367	3 124	2 530	677	271
140 - 159	9 540	1 298	3 274	2 094	2 058	580	236
160 - 179	4 298	484	1 381	975	995	312	151
180 - 199	2 567	294	741	557	657	224	(94)
200 und mehr	4 170	481	1 165	903	987	403	231
Zahl der Räume							
1 Raum	992	838	(98)	33	17	-	6
2 Räume	4 519	3 306	967	(144)	61	(26)	15
3 Räume	13 666	8 039	4 017	1 065	412	(102)	(31)
4 Räume	20 402	7 435	8 197	2 939	1 319	316	196
5 Räume	18 610	4 277	7 383	3 620	2 498	592	(240)
6 Räume	15 096	2 682	5 526	3 183	2 718	724	263
7 und mehr Räume	19 381	2 663	6 184	4 153	4 170	1 496	715

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	92 666	20 210	9 123	63 333
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	53 550	12 759	7 028	33 763
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	38 957	7 408	2 082	29 467
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	1 725	255	(45)	1 425
40 - 59	8 076	1 933	335	5 808
60 - 79	15 486	4 101	932	10 453
80 - 99	18 449	4 669	1 574	12 206
100 - 119	14 107	3 301	1 620	9 186
120 - 139	14 248	2 753	1 742	9 753
140 - 159	9 540	1 615	1 231	6 694
160 - 179	4 298	648	581	3 069
180 - 199	2 567	378	416	1 773
200 und mehr	4 170	557	647	2 966
Zahl der Räume				
1 Raum	992	129	(22)	841
2 Räume	4 519	904	(173)	3 442
3 Räume	13 666	3 297	666	9 703
4 Räume	20 402	4 806	1 499	14 097
5 Räume	18 610	4 228	1 842	12 540
6 Räume	15 096	3 315	1 877	9 904
7 und mehr Räume	19 381	3 531	3 044	12 806

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Andernach, Stadt

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

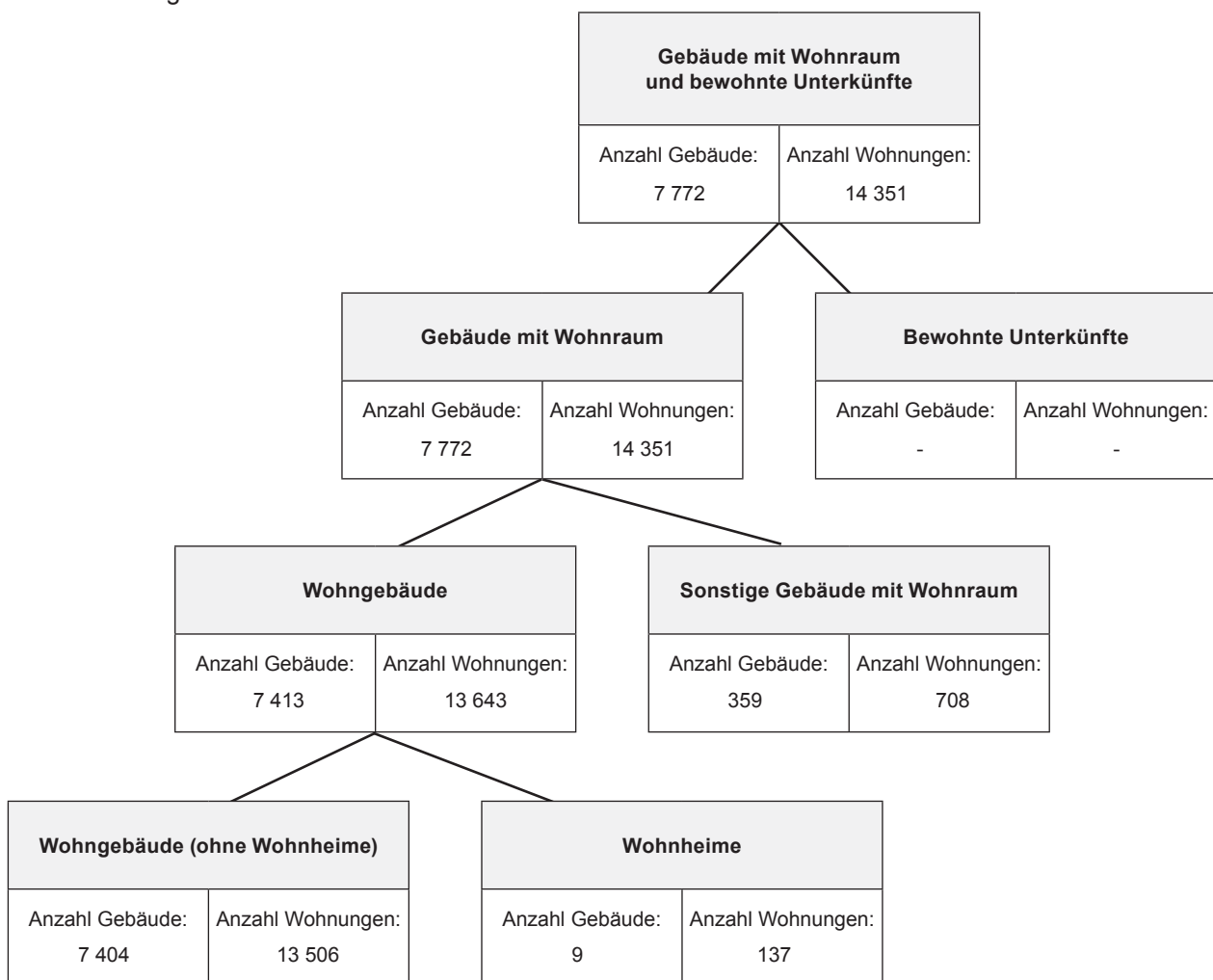
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	7 772	14 351	7 413	13 643
Baujahr				
Vor 1919	936	1 509	827	1 313
1919 - 1948	1 024	1 630	970	1 533
1949 - 1978	3 257	6 587	3 135	6 350
1979 - 1986	753	1 427	723	1 363
1987 - 1990	282	462	276	428
1991 - 1995	417	1 023	394	985
1996 - 2000	459	831	450	801
2001 - 2004	313	435	307	423
2005 - 2008	270	340	270	340
2009 und später	(61)	(107)	(61)	(107)
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	3 598	6 040	3 498	5 863
mit 1 Wohnung	2 569	2 569	2 518	2 518
mit 2 Wohnungen	565	1 101	544	1 064
mit 3 und mehr Wohnungen	464	2 370	436	2 281
Doppelhaushälfte Insgesamt	1 698	2 680	1 686	2 650
mit 1 Wohnung	1 203	1 203	1 194	1 194
mit 2 Wohnungen	276	558	276	558
mit 3 und mehr Wohnungen	219	919	216	898
Gereihtes Haus Insgesamt	2 177	5 007	2 041	4 726
mit 1 Wohnung	1 305	1 305	1 268	1 268
mit 2 Wohnungen	313	594	263	520
mit 3 und mehr Wohnungen	559	3 108	510	2 938
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	299	624	(188)	404
mit 1 Wohnung	195	195	(131)	(131)
mit 2 Wohnungen	(42)	(87)	19	43
mit 3 und mehr Wohnungen	62	(342)	(38)	230
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	5 272	5 272	5 111	5 111
2 Wohnungen	1 196	2 340	1 102	2 185
3 - 6 Wohnungen	1 056	3 979	961	3 651
7 - 12 Wohnungen	209	1 707	200	1 643
13 und mehr Wohnungen	39	1 053	39	1 053
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	667	3 091	612	2 895
Privatperson/-en	6 660	9 407	6 422	9 004
Wohnungsgenossenschaft	156	713	156	713
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(66)	257	(54)	233
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	109	644	103	619
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	66	115	36	76
Bund oder Land	24	52	24	52
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	24	(72)	(6)	51

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(134)	387	122	375
Etagenheizung	1 118	3 961	1 018	3 734
Blockheizung	(35)	(56)	(35)	(56)
Zentralheizung	6 115	9 419	5 892	8 992
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	340	492	322	456
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(30)	(36)	(24)	(30)

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	7 772	1 975	2 328	1 857	1 612
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	7 772	1 975	2 328	1 857	1 612
Wohngebäude	7 413	1 809	2 236	1 797	1 571
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	7 404	1 806	2 236	1 791	1 571
Wohnheime	9	3	-	6	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	359	166	92	60	41
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	3 598	755	1 068	960	815
mit 1 Wohnung	2 569	559	755	628	627
mit 2 Wohnungen	565	117	157	(184)	(107)
mit 3 und mehr Wohnungen	464	(79)	(156)	148	81
Doppelhaushälfte Insgesamt	1 698	436	499	337	426
mit 1 Wohnung	1 203	314	314	232	343
mit 2 Wohnungen	276	76	101	46	53
mit 3 und mehr Wohnungen	219	46	84	59	30
Gereihtes Haus Insgesamt	2 177	630	704	523	320
mit 1 Wohnung	1 305	371	382	339	213
mit 2 Wohnungen	313	111	(134)	43	25
mit 3 und mehr Wohnungen	559	(148)	188	141	82
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	299	(154)	57	(37)	51
mit 1 Wohnung	195	(98)	48	21	(28)
mit 2 Wohnungen	(42)	19	6	4	13
mit 3 und mehr Wohnungen	62	(37)	3	12	10
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	5 272	1 342	1 499	1 220	1 211
2 Wohnungen	1 196	323	398	277	198
3 - 6 Wohnungen	1 056	304	373	248	131
7 - 12 Wohnungen	209	(3)	49	91	(66)
13 und mehr Wohnungen	39	3	9	21	(6)
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	667	113	(206)	(206)	142
Privatperson/-en	6 660	1 748	1 937	1 549	1 426
Wohnungsgenossenschaft	156	60	(48)	(22)	26
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(66)	24	(24)	9	9
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	109	3	50	(50)	6
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	66	15	39	9	3
Bund oder Land	24	9	6	9	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	24	3	(18)	3	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(134)	29	24	27	54
Etagenheizung	1 118	357	(377)	(228)	156
Blockheizung	(35)	7	16	3	9
Zentralheizung	6 115	1 401	1 824	1 519	1 371
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	340	154	(84)	80	22
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(30)	27	(3)	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Andernach, Stadt	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	7 772	64 926	1 183 475	18 922 618
Baujahr				
Vor 1919	936	9 963	181 833	2 655 042
1919 - 1948	1 024	6 276	123 453	2 307 543
1949 - 1978	3 257	24 896	462 714	7 188 157
1979 - 1986	753	5 939	120 331	1 828 250
1987 - 1990	282	2 437	47 821	736 588
1991 - 1995	417	3 971	69 320	1 153 484
1996 - 2000	459	5 108	79 166	1 434 704
2001 - 2004	313	3 214	47 349	790 074
2005 - 2008	270	2 264	36 981	594 658
2009 und später	(61)	858	14 507	234 118
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	7 772	64 926	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	7 413	62 719	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	7 404	62 650	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	9	(69)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	359	2 207	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	3 598	43 272	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	2 569	31 347	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	565	7 486	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	464	4 439	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	1 698	8 497	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	1 203	5 869	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	276	1 476	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	219	1 152	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	2 177	10 573	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	1 305	6 445	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	313	1 742	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	559	2 386	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	299	2 584	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	195	1 856	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	(42)	454	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	62	(274)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	5 272	45 517	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	1 196	11 158	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	1 056	7 356	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	209	765	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	39	130	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Andernach, Stadt	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	667	4 598	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	6 660	58 831	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	156	188	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(66)	394	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	109	377	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	66	294	4 760	131 832
Bund oder Land	24	70	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	24	174	4 313	74 337
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(134)	1 065	28 315	1 020 473
Etagenheizung	1 118	5 884	69 769	1 218 091
Blockheizung	(35)	264	5 500	186 429
Zentralheizung	6 115	51 477	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	340	5 669	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(30)	567	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Andernach, Stadt	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Baujahr				
Vor 1919	12,0	15,3	15,4	14,0
1919 - 1948	13,2	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	41,9	38,3	39,1	38,0
1979 - 1986	9,7	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	3,6	3,8	4,0	3,9
1991 - 1995	5,4	6,1	5,9	6,1
1996 - 2000	5,9	7,9	6,7	7,6
2001 - 2004	4,0	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	3,5	3,5	3,1	3,1
2009 und später	(0,8)	1,3	1,2	1,2
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	95,4	96,6	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	95,3	96,5	96,2	96,4
Wohnheime	0,1	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4,6	3,4	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	46,3	66,6	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	33,1	48,3	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	7,3	11,5	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	6,0	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	21,8	13,1	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	15,5	9,0	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	3,6	2,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	2,8	1,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	28,0	16,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	16,8	9,9	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	4,0	2,7	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	7,2	3,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,8	4,0	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,5	2,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	(0,5)	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,8	(0,4)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	67,8	70,1	71,3	65,2
2 Wohnungen	15,4	17,2	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	13,6	11,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	2,7	1,2	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,5	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Andernach, Stadt	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	8,6	7,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	85,7	90,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	2,0	0,3	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(0,8)	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	1,4	0,6	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,8	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	0,3	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,3	0,3	0,4	0,4
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(1,7)	1,6	2,4	5,4
Etagenheizung	14,4	9,1	5,9	6,4
Blockheizung	(0,5)	0,4	0,5	1,0
Zentralheizung	78,7	79,3	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	4,4	8,7	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(0,4)	0,9	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmale.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	14 351	13 643	13 506	137	708	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	6 705	6 550	6 532	18	(155)	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	7 079	6 578	6 487	91	501	
Ferien- und Freizeitwohnung	25	25	25	-	-	
Leer stehend	542	490	462	28	52	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	530	476	387	89	54	
40 - 59	2 114	2 009	2 006	3	105	
60 - 79	3 116	2 948	2 927	21	168	
80 - 99	2 856	2 681	2 675	(6)	(175)	
100 - 119	1 724	1 644	1 632	12	80	
120 - 139	1 611	1 551	1 551	-	60	
140 - 159	1 178	1 139	1 136	3	(39)	
160 - 179	463	454	454	-	9	
180 - 199	270	(264)	(264)	-	6	
200 und mehr	489	477	474	3	12	
Zahl der Räume						
1 Raum	331	295	226	69	36	
2 Räume	1 143	1 053	1 027	26	90	
3 Räume	2 884	2 705	2 675	30	179	
4 Räume	3 411	3 232	3 232	-	(179)	
5 Räume	2 603	2 479	2 470	9	124	
6 Räume	1 808	1 763	1 763	-	(45)	
7 und mehr Räume	2 171	2 116	2 113	3	55	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	14 231	13 541	13 404	137	690	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	37	31	31	-	6	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	(39)	(36)	36	-	3	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	44	35	35	-	9	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen			
	Andernach, Stadt	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	14 351	102 806	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	6 705	55 842	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	7 079	41 748	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	25	461	14 906	224 529
Leer stehend	542	4 755	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	530	2 461	79 051	2 177 061
40 - 59	2 114	9 872	219 658	7 288 734
60 - 79	3 116	18 135	368 640	9 663 142
80 - 99	2 856	20 538	363 190	6 987 435
100 - 119	1 724	15 198	281 553	4 913 194
120 - 139	1 611	15 062	282 169	4 211 779
140 - 159	1 178	9 959	181 337	2 394 089
160 - 179	463	4 515	86 315	1 117 240
180 - 199	270	2 657	53 728	686 793
200 und mehr	489	4 409	87 249	1 105 850
Zahl der Räume				
1 Raum	331	1 483	56 146	1 306 117
2 Räume	1 143	5 588	130 279	3 735 658
3 Räume	2 884	16 156	335 419	8 890 843
4 Räume	3 411	22 932	436 277	10 410 969
5 Räume	2 603	20 238	364 352	6 855 418
6 Räume	1 808	16 002	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	2 171	20 407	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	14 231	101 919	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	37	299	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	(39)	253	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	44	335	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen			
	Andernach, Stadt	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	46,7	54,3	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	49,3	40,6	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,2	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	3,8	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	3,7	2,4	3,9	5,4
40 - 59	14,7	9,6	11,0	18,0
60 - 79	21,7	17,6	18,4	23,8
80 - 99	19,9	20,0	18,1	17,2
100 - 119	12,0	14,8	14,1	12,1
120 - 139	11,2	14,7	14,1	10,4
140 - 159	8,2	9,7	9,1	5,9
160 - 179	3,2	4,4	4,3	2,8
180 - 199	1,9	2,6	2,7	1,7
200 und mehr	3,4	4,3	4,4	2,7
Zahl der Räume				
1 Raum	2,3	1,4	2,8	3,2
2 Räume	8,0	5,4	6,5	9,2
3 Räume	20,1	15,7	16,7	21,9
4 Räume	23,8	22,3	21,8	25,7
5 Räume	18,1	19,7	18,2	16,9
6 Räume	12,6	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	15,1	19,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,2	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	(0,3)	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,3	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Andernach, Stadt	50	98	2
Bendorf, Stadt	47	95	2
Mayen, Stadt	47	96	2
Verbandsgemeinde Maifeld	71	117	1
Einig	.	.	1
Gappenach	.	.	1
Gering	.	.	1
Gierschnach	.	.	1
Kalt	.	.	1
Kerben	.	.	1
Kollig	.	116	1
Lonnig	73	.	1
Mertloch	82	.	1
Münstermaifeld, Stadt	77	123	1
Naunheim	.	124	1
Ochtendung	67	113	1
Pillig	.	115	1
Polch, Stadt	64	114	1
Rüber	.	.	1
Trimbs	.	.	1
Welling	.	.	1
Wierschem	.	118	1
Verbandsgemeinde Mendig	67	112	1
Bell	.	.	1
Mendig, Stadt	63	109	1
Rieden	.	.	1
Thür	.	.	1
Volkesfeld	.	118	1
Verbandsgemeinde Pellenz	64	112	1
Kretz	.	.	2
Kruft	64	.	1
Nickenich	66	113	1
Plaidt	61	110	1
Saffig	70	.	1
Verbandsgemeinde Rhens	65	112	2
Brey	.	.	1
Rhens, Stadt	59	104	2
Spay	67	109	2
Waldesch	69	.	1
Verbandsgemeinde Untermosel	63	113	1
Alken	.	113	1
Brodenbach	.	.	2
Burgen	.	.	1
Dieblich	55	112	2
Hatzenport	.	.	1
Kobern-Gondorf	58	110	1
Lehmen	67	117	1
Löf	.	.	1
Macken	80	118	1
Niederfell	.	.	2
Nörtershausen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Oberfell	60	.	1
Winningen	59	106	2
Wolken	.	.	1
Verbandsgemeinde Vallendar	54	105	2
Niederwerth	52	.	2
Urbar	54	.	2
Vallendar, Stadt	53	103	2
Weitersburg	58	.	2
Verbandsgemeinde Vordereifel	76	117	1
Acht	.	.	1
Anschau	.	.	1
Arft	.	.	1
Baar	.	.	1
Bermel	83	.	1
Boos	74	.	1
Ditscheid	.	.	1
Ettringen	68	113	1
Hausten	.	.	1
Herresbach	.	.	1
Hirten	.	110	1
Kehrig	.	.	1
Kirchwald	.	120	1
Kottenheim	73	114	1
Langenfeld	.	.	1
Langscheid	.	.	1
Lind	.	.	1
Luxem	.	.	1
Monreal	75	113	1
Münk	.	.	1
Nachtsheim	.	.	1
Reudelsterz	.	.	1
Sankt Johann	.	.	1
Siebenbach	.	.	1
Virneburg	.	.	1
Weiler	.	.	1
Welschenbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Weißenthurm	52	103	2
Bassenheim	60	113	1
Kaltenengers	53	104	2
Kettig	49	105	2
Mülheim-Kärlich, Stadt	58	107	2
Sankt Sebastian	38	.	2
Urmitz	53	.	2
Weißenthurm, Stadt	46	.	2
Landkreis Mayen-Koblenz	58,3	106,1	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Andernach, Stadt	48	3	48
Bendorf, Stadt	45	5	50
Mayen, Stadt	44	6	50
Verbandsgemeinde Maifeld	68	4	28
Einig	.	-	.
Gappenach	.	4	.
Gering	.	2	.
Gierschnach	.	.	.
Kalt	.	.	.
Kerben	.	.	.
Kollig	.	.	.
Lonnig	70	.	26
Mertloch	79	4	17
Münstermaifeld, Stadt	.	6	.
Naunheim	.	2	.
Ochtendung	64	4	31
Pillig	.	.	.
Polch, Stadt	62	3	34
Rüber	.	6	28
Trimbs	.	.	.
Welling	.	3	27
Wierschem	.	.	.
Verbandsgemeinde Mendig	65	4	31
Bell	.	.	.
Mendig, Stadt	60	4	36
Rieden	71	.	.
Thür	.	4	27
Volkesfeld	75	.	.
Verbandsgemeinde Pellenz	62	3	35
Kretz	.	3	44
Kruft	62	4	35
Nickenich	.	.	33
Plaidt	59	4	37
Saffig	68	.	29
Verbandsgemeinde Rhens	62	4	34
Brey	.	3	.
Rhens, Stadt	55	5	.
Spay	64	5	.
Waldesch	66	4	30
Verbandsgemeinde Untermosel	60	5	35
Alken	.	.	.
Brodenbach	.	.	.
Burgen	.	.	.
Dieblich	53	3	44
Hatzenport	.	.	.
Kobern-Gondorf	55	5	39
Lehmen	64	6	31
Löf	.	5	.
Macken	.	.	19
Niederfell	.	.	.
Nörtershausen	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Oberfell	58	5	38
Winningen	56	.	39
Wolken	66	.	29
Verbandsgemeinde Vallendar	51	5	44
Niederwerth	50	3	47
Urbar	52	5	44
Vallendar, Stadt	49	6	44
Weitersburg	55	.	40
Verbandsgemeinde Vordereifel	73	4	23
Acht	.	.	.
Anschau	.	.	.
Arft	.	.	.
Baar	75	.	.
Bermel	79	.	17
Boos	.	.	24
Ditscheid	.	.	.
Ettringen	66	.	31
Hausten	.	.	.
Herresbach	.	1	.
Hirten	.	.	.
Kehrig	.	4	.
Kirchwald	.	6	.
Kottenheim	70	4	26
Langenfeld	.	.	.
Langscheid	.	13	.
Lind	.	.	.
Luxem	.	.	16
Monreal	.	.	23
Münk	.	.	.
Nachtsheim	.	3	.
Reudelsterz	.	4	.
Sankt Johann	.	.	.
Siebenbach	.	12	.
Virneburg	.	.	.
Weiler	81	.	.
Welschenbach	.	.	16
Verbandsgemeinde Weißenthurm	51	3	46
Bassenheim	59	2	.
Kaltenengers	51	4	45
Kettig	48	2	50
Mülheim-Kärlich, Stadt	56	3	41
Sankt Sebastian	37	3	60
Urmitz	52	2	46
Weißenthurm, Stadt	44	4	51
Landkreis Mayen-Koblenz	55,8	4,3	39,9
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	13 084	4 554	3 822	3 408	1 082	(218)
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	6 459	1 478	2 170	2 303	431	77
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	6 619	3 073	1 649	1 105	651	(141)
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	387	342	18	17	7	3
40 - 59	1 843	1 261	332	88	133	29
60 - 79	2 738	1 262	806	328	295	(47)
80 - 99	2 625	799	883	633	247	63
100 - 119	1 621	348	616	518	(114)	25
120 - 139	1 552	266	494	663	(102)	27
140 - 159	1 128	150	331	541	(94)	12
160 - 179	453	50	143	227	30	3
180 - 199	(261)	(20)	73	(158)	(7)	3
200 und mehr	476	56	126	(235)	(53)	6
Zahl der Räume						
1 Raum	253	224	15	3	7	4
2 Räume	941	642	174	52	55	18
3 Räume	2 535	1 457	570	(250)	220	(38)
4 Räume	3 108	1 076	1 052	594	319	67
5 Räume	2 437	559	833	790	210	45
6 Räume	1 719	324	554	712	(108)	21
7 und mehr Räume	2 091	272	624	1 007	(163)	25

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	13 084	4 554	4 480	1 947	1 407	462	234
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	6 459	1 478	2 376	1 177	935	332	161
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	6 619	3 073	2 101	770	472	(130)	73
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	387	342	22	(23)	-	-	-
40 - 59	1 843	1 261	448	(80)	(51)	3	-
60 - 79	2 738	1 262	1 007	(324)	(105)	(34)	6
80 - 99	2 625	799	1 024	417	276	75	34
100 - 119	1 621	348	700	294	190	62	27
120 - 139	1 552	266	540	302	285	98	(61)
140 - 159	1 128	150	360	244	238	85	(51)
160 - 179	453	50	152	117	78	41	(15)
180 - 199	(261)	(20)	(68)	(74)	59	25	15
200 und mehr	476	56	(159)	(72)	(125)	(39)	25
Zahl der Räume							
1 Raum	253	224	23	3	3	-	-
2 Räume	941	642	220	54	19	3	3
3 Räume	2 535	1 457	729	(226)	(108)	12	3
4 Räume	3 108	1 076	1 277	435	222	64	34
5 Räume	2 437	559	959	441	(321)	(105)	(52)
6 Räume	1 719	324	585	358	312	(97)	43
7 und mehr Räume	2 091	272	687	430	422	181	99

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	13 084	3 166	1 207	8 711
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	6 459	1 698	837	3 924
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	6 619	1 468	367	4 784
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	387	(82)	(15)	290
40 - 59	1 843	486	(69)	1 288
60 - 79	2 738	813	170	1 755
80 - 99	2 625	632	210	1 783
100 - 119	1 621	401	188	1 032
120 - 139	1 552	321	205	1 026
140 - 159	1 128	(235)	155	738
160 - 179	453	(96)	63	294
180 - 199	(261)	(36)	43	182
200 und mehr	476	64	89	323
Zahl der Räume				
1 Raum	253	(65)	6	182
2 Räume	941	229	(30)	682
3 Räume	2 535	666	117	1 752
4 Räume	3 108	790	(260)	2 058
5 Räume	2 437	567	240	1 630
6 Räume	1 719	432	225	1 062
7 und mehr Räume	2 091	417	329	1 345

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Mayen, Stadt

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

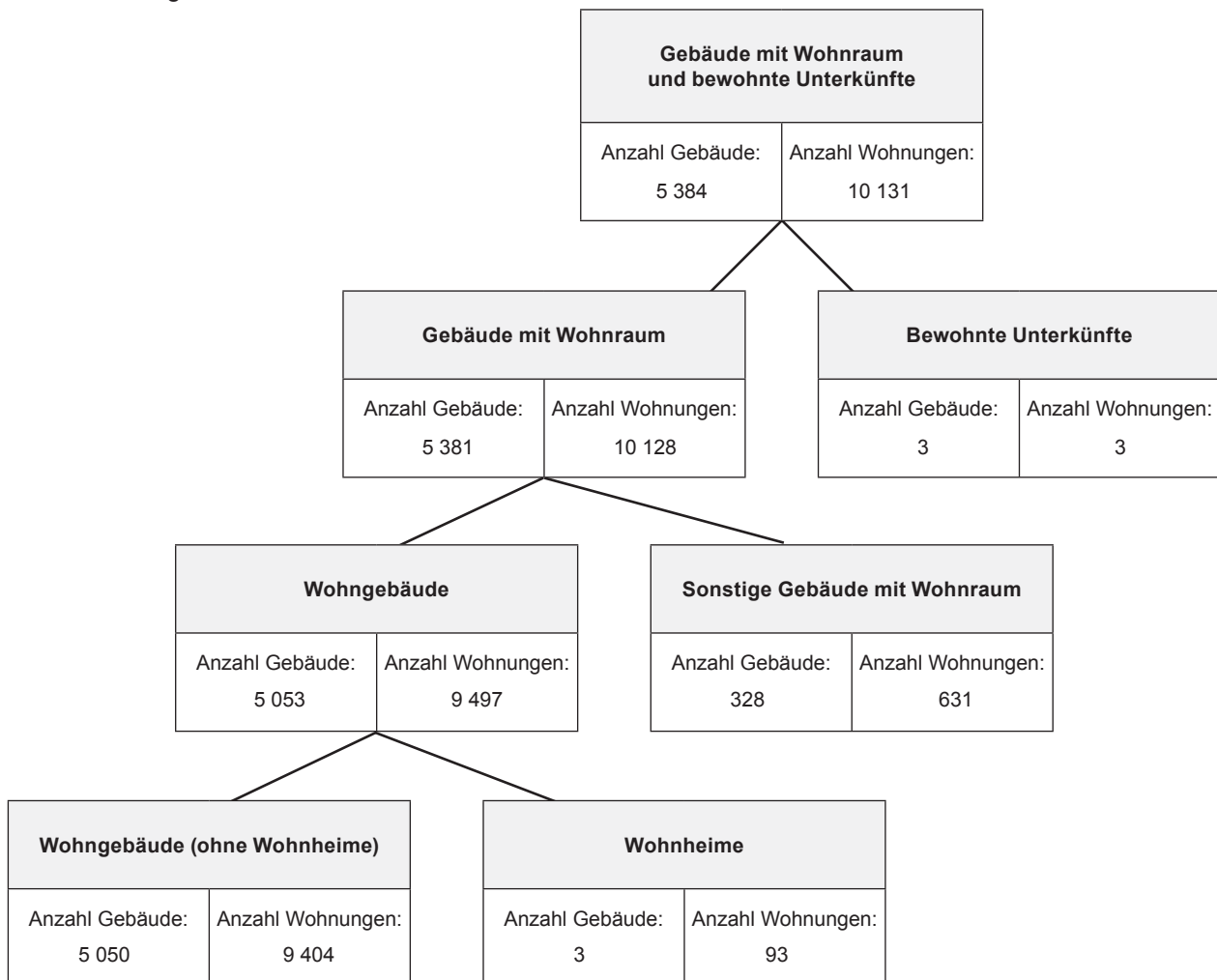
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	5 381	10 128	5 053	9 497
Baujahr				
Vor 1919	674	1 226	624	1 117
1919 - 1948	693	1 123	639	1 030
1949 - 1978	2 468	4 862	2 310	4 555
1979 - 1986	380	751	353	711
1987 - 1990	175	295	172	289
1991 - 1995	245	609	236	597
1996 - 2000	351	695	339	661
2001 - 2004	195	283	183	(259)
2005 - 2008	153	204	153	204
2009 und später	47	80	44	74
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	2 656	4 211	2 596	4 117
mit 1 Wohnung	1 875	1 875	1 840	1 840
mit 2 Wohnungen	479	971	466	955
mit 3 und mehr Wohnungen	302	1 365	290	1 322
Doppelhaushälfte Insgesamt	672	1 185	666	1 164
mit 1 Wohnung	413	413	410	410
mit 2 Wohnungen	121	(222)	118	(213)
mit 3 und mehr Wohnungen	(138)	550	(138)	541
Gereihtes Haus Insgesamt	1 840	4 321	1 685	3 964
mit 1 Wohnung	806	806	761	761
mit 2 Wohnungen	373	718	342	653
mit 3 und mehr Wohnungen	661	2 797	582	2 550
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	213	411	106	252
mit 1 Wohnung	126	126	64	64
mit 2 Wohnungen	45	84	24	45
mit 3 und mehr Wohnungen	42	201	18	(143)
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	3 220	3 220	3 075	3 075
2 Wohnungen	1 018	1 995	950	1 866
3 - 6 Wohnungen	1 063	3 829	951	3 522
7 - 12 Wohnungen	(62)	634	(59)	584
13 und mehr Wohnungen	18	450	18	450
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	451	1 653	399	1 523
Privatperson/-en	4 636	7 326	4 403	6 901
Wohnungsgenossenschaft	19	40	19	40
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	107	351	103	344
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	99	561	93	546
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	30	140	15	(104)
Bund oder Land	(15)	(21)	6	12
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	24	(36)	15	27

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	261	507	243	456
Etagenheizung	754	2 401	680	2 249
Blockheizung	12	48	12	48
Zentralheizung	3 913	6 335	3 683	5 925
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	411	792	411	780
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	30	45	24	39

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	5 381	1 412	1 737	1 180	1 052
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	5 381	1 412	1 737	1 180	1 052
Wohngebäude	5 053	1 296	1 622	1 119	1 016
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	5 050	1 296	1 622	1 116	1 016
Wohnheime	3	-	-	3	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	328	116	115	61	36
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	2 656	471	792	699	694
mit 1 Wohnung	1 875	356	568	484	467
mit 2 Wohnungen	479	(62)	145	156	116
mit 3 und mehr Wohnungen	302	53	79	(59)	(111)
Doppelhaushälfte Insgesamt	672	(177)	265	99	(131)
mit 1 Wohnung	413	110	(144)	60	99
mit 2 Wohnungen	121	(31)	44	26	20
mit 3 und mehr Wohnungen	(138)	36	(77)	13	(12)
Gereihtes Haus Insgesamt	1 840	706	606	(335)	(193)
mit 1 Wohnung	806	336	249	132	(89)
mit 2 Wohnungen	373	(164)	(113)	(74)	22
mit 3 und mehr Wohnungen	661	(206)	244	129	82
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	213	(58)	74	47	(34)
mit 1 Wohnung	126	34	47	(20)	(25)
mit 2 Wohnungen	45	15	15	12	3
mit 3 und mehr Wohnungen	42	9	12	15	6
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	3 220	836	1 008	696	680
2 Wohnungen	1 018	272	317	(268)	(161)
3 - 6 Wohnungen	1 063	298	390	186	(189)
7 - 12 Wohnungen	(62)	3	22	(18)	(19)
13 und mehr Wohnungen	18	3	-	12	3
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	451	87	134	98	(132)
Privatperson/-en	4 636	1 266	1 417	1 045	908
Wohnungsgenossenschaft	19	10	6	3	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	107	(31)	(67)	9	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	99	3	80	10	6
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	30	6	9	15	-
Bund oder Land	(15)	3	(12)	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	24	6	12	-	6

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	261	(50)	(52)	(34)	125
Etagenheizung	754	254	224	137	139
Blockheizung	12	3	-	6	3
Zentralheizung	3 913	904	1 314	926	769
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	411	177	(144)	77	13
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	30	24	3	-	3

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Mayen, Stadt	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	5 381	64 926	1 183 475	18 922 618
Baujahr				
Vor 1919	674	9 963	181 833	2 655 042
1919 - 1948	693	6 276	123 453	2 307 543
1949 - 1978	2 468	24 896	462 714	7 188 157
1979 - 1986	380	5 939	120 331	1 828 250
1987 - 1990	175	2 437	47 821	736 588
1991 - 1995	245	3 971	69 320	1 153 484
1996 - 2000	351	5 108	79 166	1 434 704
2001 - 2004	195	3 214	47 349	790 074
2005 - 2008	153	2 264	36 981	594 658
2009 und später	47	858	14 507	234 118
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	5 381	64 926	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	5 053	62 719	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	5 050	62 650	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	3	(69)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	328	2 207	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	2 656	43 272	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	1 875	31 347	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	479	7 486	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	302	4 439	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	672	8 497	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	413	5 869	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	121	1 476	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	(138)	1 152	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	1 840	10 573	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	806	6 445	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	373	1 742	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	661	2 386	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	213	2 584	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	126	1 856	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	45	454	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	42	(274)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	3 220	45 517	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	1 018	11 158	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	1 063	7 356	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	(62)	765	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	18	130	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Mayen, Stadt	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	451	4 598	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	4 636	58 831	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	19	188	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	107	394	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	99	377	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	30	294	4 760	131 832
Bund oder Land	(15)	70	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	24	174	4 313	74 337
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	261	1 065	28 315	1 020 473
Etagenheizung	754	5 884	69 769	1 218 091
Blockheizung	12	264	5 500	186 429
Zentralheizung	3 913	51 477	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	411	5 669	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	30	567	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Mayen, Stadt	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Baujahr				
Vor 1919	12,5	15,3	15,4	14,0
1919 - 1948	12,9	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	45,9	38,3	39,1	38,0
1979 - 1986	7,1	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	3,3	3,8	4,0	3,9
1991 - 1995	4,6	6,1	5,9	6,1
1996 - 2000	6,5	7,9	6,7	7,6
2001 - 2004	3,6	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	2,8	3,5	3,1	3,1
2009 und später	0,9	1,3	1,2	1,2
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	93,9	96,6	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	93,8	96,5	96,2	96,4
Wohnheime	0,1	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6,1	3,4	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	49,4	66,6	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	34,8	48,3	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	8,9	11,5	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	5,6	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	12,5	13,1	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	7,7	9,0	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	2,2	2,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	(2,6)	1,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	34,2	16,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	15,0	9,9	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	6,9	2,7	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	12,3	3,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4,0	4,0	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,3	2,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,8	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,8	(0,4)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	59,8	70,1	71,3	65,2
2 Wohnungen	18,9	17,2	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	19,8	11,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	(1,2)	1,2	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,3	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Mayen, Stadt	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	8,4	7,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	86,2	90,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	0,4	0,3	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	2,0	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	1,8	0,6	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,6	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	(0,3)	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,4	0,3	0,4	0,4
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	4,9	1,6	2,4	5,4
Etagenheizung	14,0	9,1	5,9	6,4
Blockheizung	0,2	0,4	0,5	1,0
Zentralheizung	72,7	79,3	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	7,6	8,7	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,6	0,9	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	10 128	9 497	9 404	93	631	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 311	4 140	4 140	-	171	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	5 149	4 747	4 678	69	402	
Ferien- und Freizeitwohnung	18	15	15	-	3	
Leer stehend	650	595	571	24	(55)	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	413	400	358	42	(13)	
40 - 59	1 392	1 298	1 288	10	94	
60 - 79	2 409	2 252	2 239	(13)	157	
80 - 99	2 074	1 936	1 908	(28)	(138)	
100 - 119	1 228	1 132	1 132	-	(96)	
120 - 139	1 070	1 005	1 005	-	(65)	
140 - 159	669	651	651	-	18	
160 - 179	334	309	309	-	(25)	
180 - 199	189	179	179	-	10	
200 und mehr	350	335	335	-	15	
Zahl der Räume						
1 Raum	258	242	197	45	16	
2 Räume	759	712	705	7	(47)	
3 Räume	2 063	1 866	1 857	9	197	
4 Räume	2 686	2 524	2 492	(32)	162	
5 Räume	1 675	1 588	1 588	-	(87)	
6 Räume	1 243	1 170	1 170	-	(73)	
7 und mehr Räume	1 444	1 395	1 395	-	49	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	9 949	9 324	9 231	93	625	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	(76)	70	70	-	6	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	40	40	40	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(63)	(63)	(63)	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen			
	Mayen, Stadt	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	10 128	102 806	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 311	55 842	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	5 149	41 748	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	18	461	14 906	224 529
Leer stehend	650	4 755	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	413	2 461	79 051	2 177 061
40 - 59	1 392	9 872	219 658	7 288 734
60 - 79	2 409	18 135	368 640	9 663 142
80 - 99	2 074	20 538	363 190	6 987 435
100 - 119	1 228	15 198	281 553	4 913 194
120 - 139	1 070	15 062	282 169	4 211 779
140 - 159	669	9 959	181 337	2 394 089
160 - 179	334	4 515	86 315	1 117 240
180 - 199	189	2 657	53 728	686 793
200 und mehr	350	4 409	87 249	1 105 850
Zahl der Räume				
1 Raum	258	1 483	56 146	1 306 117
2 Räume	759	5 588	130 279	3 735 658
3 Räume	2 063	16 156	335 419	8 890 843
4 Räume	2 686	22 932	436 277	10 410 969
5 Räume	1 675	20 238	364 352	6 855 418
6 Räume	1 243	16 002	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	1 444	20 407	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	9 949	101 919	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	(76)	299	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	40	253	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(63)	335	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen			
	Mayen, Stadt	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	42,6	54,3	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	50,8	40,6	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,2	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	6,4	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	4,1	2,4	3,9	5,4
40 - 59	13,7	9,6	11,0	18,0
60 - 79	23,8	17,6	18,4	23,8
80 - 99	20,5	20,0	18,1	17,2
100 - 119	12,1	14,8	14,1	12,1
120 - 139	10,6	14,7	14,1	10,4
140 - 159	6,6	9,7	9,1	5,9
160 - 179	3,3	4,4	4,3	2,8
180 - 199	1,9	2,6	2,7	1,7
200 und mehr	3,5	4,3	4,4	2,7
Zahl der Räume				
1 Raum	2,5	1,4	2,8	3,2
2 Räume	7,5	5,4	6,5	9,2
3 Räume	20,4	15,7	16,7	21,9
4 Räume	26,5	22,3	21,8	25,7
5 Räume	16,5	19,7	18,2	16,9
6 Räume	12,3	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	14,3	19,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,2	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	(0,8)	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,4	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(0,6)	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Andernach, Stadt	50	98	2
Bendorf, Stadt	47	95	2
Mayen, Stadt	47	96	2
Verbandsgemeinde Maifeld	71	117	1
Einig	.	.	1
Gappenach	.	.	1
Gering	.	.	1
Gierschnach	.	.	1
Kalt	.	.	1
Kerben	.	.	1
Kollig	.	116	1
Lonnig	73	.	1
Mertloch	82	.	1
Münstermaifeld, Stadt	77	123	1
Naunheim	.	124	1
Ochtendung	67	113	1
Pillig	.	115	1
Polch, Stadt	64	114	1
Rüber	.	.	1
Trimbs	.	.	1
Welling	.	.	1
Wierschem	.	118	1
Verbandsgemeinde Mendig	67	112	1
Bell	.	.	1
Mendig, Stadt	63	109	1
Rieden	.	.	1
Thür	.	.	1
Volkesfeld	.	118	1
Verbandsgemeinde Pellenz	64	112	1
Kretz	.	.	2
Kruft	64	.	1
Nickenich	66	113	1
Plaidt	61	110	1
Saffig	70	.	1
Verbandsgemeinde Rhens	65	112	2
Brey	.	.	1
Rhens, Stadt	59	104	2
Spay	67	109	2
Waldesch	69	.	1
Verbandsgemeinde Untermosel	63	113	1
Alken	.	113	1
Brodenbach	.	.	2
Burgen	.	.	1
Dieblich	55	112	2
Hatzenport	.	.	1
Kobern-Gondorf	58	110	1
Lehmen	67	117	1
Löf	.	.	1
Macken	80	118	1
Niederfell	.	.	2
Nörtershausen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Oberfell	60	.	1
Winningen	59	106	2
Wolken	.	.	1
Verbandsgemeinde Vallendar	54	105	2
Niederwerth	52	.	2
Urbar	54	.	2
Vallendar, Stadt	53	103	2
Weitersburg	58	.	2
Verbandsgemeinde Vordereifel	76	117	1
Acht	.	.	1
Anschau	.	.	1
Arft	.	.	1
Baar	.	.	1
Bermel	83	.	1
Boos	74	.	1
Ditscheid	.	.	1
Ettringen	68	113	1
Hausten	.	.	1
Herresbach	.	.	1
Hirten	.	110	1
Kehrig	.	.	1
Kirchwald	.	120	1
Kottenheim	73	114	1
Langenfeld	.	.	1
Langscheid	.	.	1
Lind	.	.	1
Luxem	.	.	1
Monreal	75	113	1
Mümk	.	.	1
Nachtsheim	.	.	1
Reudelsterz	.	.	1
Sankt Johann	.	.	1
Siebenbach	.	.	1
Virneburg	.	.	1
Weiler	.	.	1
Welschenbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Weißenthurm	52	103	2
Bassenheim	60	113	1
Kaltenengers	53	104	2
Kettig	49	105	2
Mülheim-Kärlich, Stadt	58	107	2
Sankt Sebastian	38	.	2
Urmitz	53	.	2
Weißenthurm, Stadt	46	.	2
Landkreis Mayen-Koblenz	58,3	106,1	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Andernach, Stadt	48	3	48
Bendorf, Stadt	45	5	50
Mayen, Stadt	44	6	50
Verbandsgemeinde Maifeld	68	4	28
Einig	.	-	.
Gappenach	.	4	.
Gering	.	2	.
Gierschnach	.	.	.
Kalt	.	.	.
Kerben	.	.	.
Kollig	.	.	.
Lonnig	70	.	26
Mertloch	79	4	17
Münstermaifeld, Stadt	.	6	.
Naunheim	.	2	.
Ochtendung	64	4	31
Pillig	.	.	.
Polch, Stadt	62	3	34
Rüber	.	6	28
Trimbs	.	.	.
Welling	.	3	27
Wierschem	.	.	.
Verbandsgemeinde Mendig	65	4	31
Bell	.	.	.
Mendig, Stadt	60	4	36
Rieden	71	.	.
Thür	.	4	27
Volkesfeld	75	.	.
Verbandsgemeinde Pellenz	62	3	35
Kretz	.	3	44
Kruft	62	4	35
Nickenich	.	.	33
Plaidt	59	4	37
Saffig	68	.	29
Verbandsgemeinde Rhens	62	4	34
Brey	.	3	.
Rhens, Stadt	55	5	.
Spay	64	5	.
Waldesch	66	4	30
Verbandsgemeinde Untermosel	60	5	35
Alken	.	.	.
Brodenbach	.	.	.
Burgen	.	.	.
Dieblich	53	3	44
Hatzenport	.	.	.
Kobern-Gondorf	55	5	39
Lehmen	64	6	31
Löf	.	5	.
Macken	.	.	19
Niederfell	.	.	.
Nörtershausen	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Oberfell	58	5	38
Winningen	56	.	39
Wolken	66	.	29
Verbandsgemeinde Vallendar	51	5	44
Niederwerth	50	3	47
Urbar	52	5	44
Vallendar, Stadt	49	6	44
Weitersburg	55	.	40
Verbandsgemeinde Vordereifel	73	4	23
Acht	.	.	.
Anschau	.	.	.
Arft	.	.	.
Baar	75	.	.
Bermel	79	.	17
Boos	.	.	24
Ditscheid	.	.	.
Ettringen	66	.	31
Hausten	.	.	.
Herresbach	.	1	.
Hirten	.	.	.
Kehrig	.	4	.
Kirchwald	.	6	.
Kottenheim	70	4	26
Langenfeld	.	.	.
Langscheid	.	13	.
Lind	.	.	.
Luxem	.	.	16
Monreal	.	.	23
Münk	.	.	.
Nachtsheim	.	3	.
Reudelsterz	.	4	.
Sankt Johann	.	.	.
Siebenbach	.	12	.
Virneburg	.	.	.
Weiler	81	.	.
Welschenbach	.	.	16
Verbandsgemeinde Weißenthurm	51	3	46
Bassenheim	59	2	.
Kaltenengers	51	4	45
Kettig	48	2	50
Mülheim-Kärlich, Stadt	56	3	41
Sankt Sebastian	37	3	60
Urmitz	52	2	46
Weißenthurm, Stadt	44	4	51
Landkreis Mayen-Koblenz	55,8	4,3	39,9
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	8 969	3 453	2 569	2 012	763	172
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 124	1 061	1 459	1 278	256	(70)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	4 842	2 389	1 110	734	507	102
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	277	262	9	3	-	3
40 - 59	1 180	884	(178)	45	(55)	18
60 - 79	2 052	955	532	274	(237)	54
80 - 99	1 855	585	602	433	(205)	(30)
100 - 119	1 133	290	408	303	(102)	30
120 - 139	1 001	191	361	357	77	15
140 - 159	631	121	(234)	(230)	40	6
160 - 179	313	(72)	(82)	(139)	20	-
180 - 199	(186)	34	63	64	15	10
200 und mehr	341	59	100	164	(12)	6
Zahl der Räume						
1 Raum	163	144	9	10	-	-
2 Räume	636	469	(113)	13	38	3
3 Räume	1 709	1 041	333	(177)	(128)	30
4 Räume	2 379	897	720	412	284	66
5 Räume	1 525	392	539	447	(123)	24
6 Räume	1 171	254	392	412	98	15
7 und mehr Räume	1 386	256	463	541	92	34

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	8 969	3 453	3 085	1 289	810	232	100
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 124	1 061	1 590	741	525	153	54
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	4 842	2 389	1 495	548	285	(79)	46
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	277	262	12	3	-	-	-
40 - 59	1 180	884	242	28	(26)	-	-
60 - 79	2 052	955	726	232	(93)	34	12
80 - 99	1 855	585	727	316	(176)	36	15
100 - 119	1 133	290	479	212	(93)	36	23
120 - 139	1 001	191	398	(204)	(147)	(55)	(6)
140 - 159	631	121	242	134	109	(12)	13
160 - 179	313	(72)	(89)	64	51	25	12
180 - 199	(186)	34	68	29	43	9	3
200 und mehr	341	59	(102)	67	72	25	16
Zahl der Räume							
1 Raum	163	144	9	3	4	-	3
2 Räume	636	469	141	13	6	7	-
3 Räume	1 709	1 041	450	155	48	15	-
4 Räume	2 379	897	938	327	(160)	(33)	24
5 Räume	1 525	392	606	280	175	59	13
6 Räume	1 171	254	435	(250)	180	34	18
7 und mehr Räume	1 386	256	506	261	237	84	42

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	8 969	2 141	774	6 054
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 124	1 146	498	2 480
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	4 842	995	276	3 571
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	277	34	6	237
40 - 59	1 180	(255)	50	875
60 - 79	2 052	542	146	1 364
80 - 99	1 855	471	164	1 220
100 - 119	1 133	285	(104)	744
120 - 139	1 001	218	(112)	671
140 - 159	631	140	(81)	410
160 - 179	313	67	(39)	(207)
180 - 199	(186)	41	(44)	101
200 und mehr	341	(88)	(28)	225
Zahl der Räume				
1 Raum	163	16	6	141
2 Räume	636	(136)	28	472
3 Räume	1 709	378	(98)	1 233
4 Räume	2 379	608	(169)	1 602
5 Räume	1 525	338	166	1 021
6 Räume	1 171	(316)	(112)	743
7 und mehr Räume	1 386	349	195	842

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaut Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Bendorf, Stadt

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

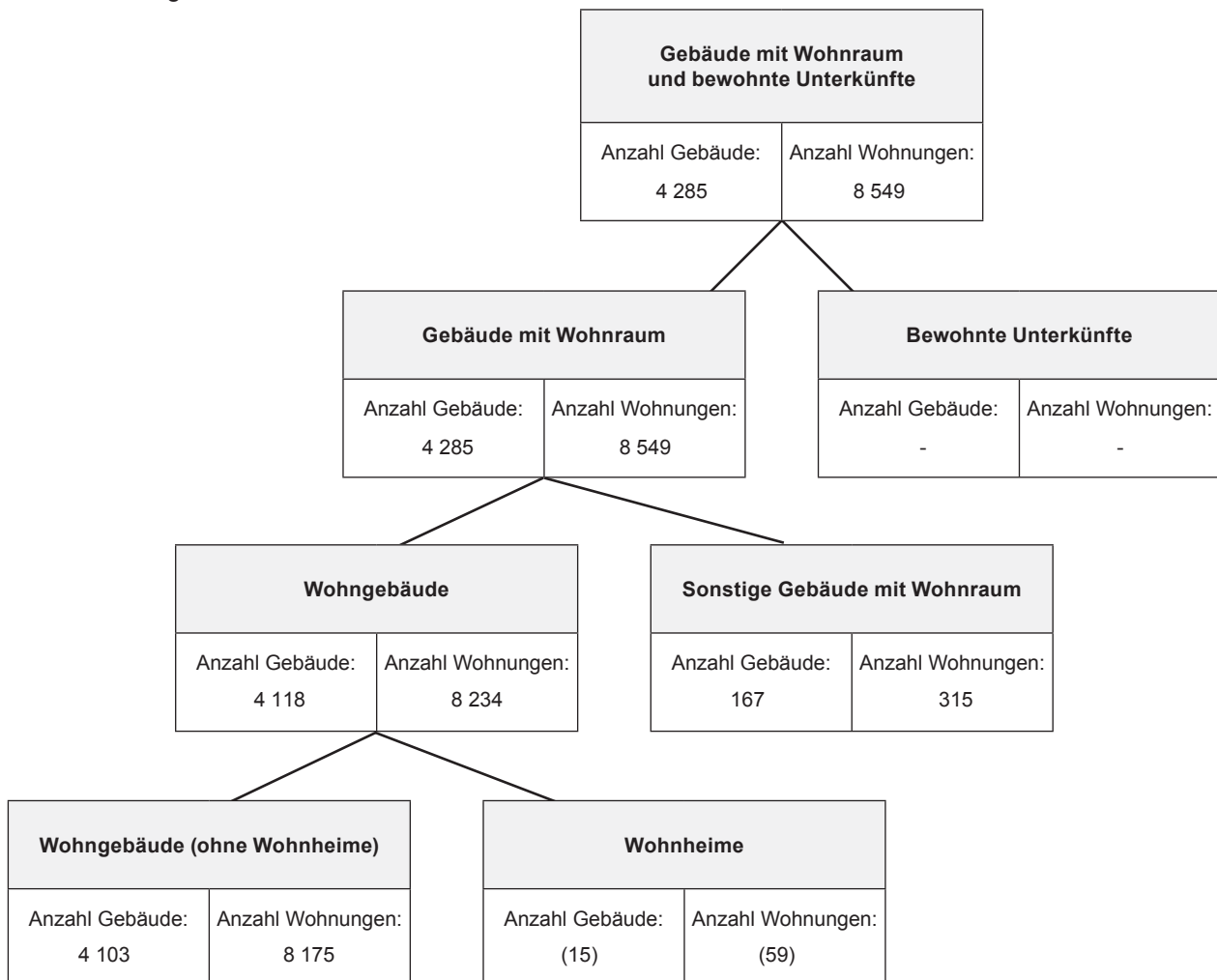
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	4 285	8 549	4 118	8 234
Baujahr				
Vor 1919	659	1 268	607	1 168
1919 - 1948	507	843	495	812
1949 - 1978	1 614	3 326	1 548	3 215
1979 - 1986	350	759	344	740
1987 - 1990	168	361	165	355
1991 - 1995	265	704	255	691
1996 - 2000	356	814	347	802
2001 - 2004	197	248	191	242
2005 - 2008	130	174	130	163
2009 und später	39	52	36	46
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	2 364	4 629	2 305	4 519
mit 1 Wohnung	1 395	1 395	1 367	1 367
mit 2 Wohnungen	502	971	489	945
mit 3 und mehr Wohnungen	467	2 263	449	2 207
Doppelhaushälfte Insgesamt	721	1 275	706	1 234
mit 1 Wohnung	439	439	433	433
mit 2 Wohnungen	138	277	132	265
mit 3 und mehr Wohnungen	144	559	(141)	536
Gereichtes Haus Insgesamt	1 029	2 377	982	2 283
mit 1 Wohnung	572	572	554	554
mit 2 Wohnungen	(137)	290	(126)	272
mit 3 und mehr Wohnungen	320	1 515	302	1 457
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(171)	268	(125)	198
mit 1 Wohnung	93	93	71	71
mit 2 Wohnungen	(50)	(82)	(35)	(60)
mit 3 und mehr Wohnungen	28	(93)	19	(67)
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	2 499	2 499	2 425	2 425
2 Wohnungen	827	1 620	782	1 542
3 - 6 Wohnungen	793	2 879	760	2 772
7 - 12 Wohnungen	151	1 199	139	1 165
13 und mehr Wohnungen	15	352	12	330
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	484	1 998	456	1 927
Privatperson/-en	3 665	5 929	3 547	5 731
Wohnungsgenossenschaft	-	4	-	4
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	40	131	31	119
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(62)	324	(59)	312
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	19	88	19	(88)
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	15	75	6	53

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	49	74	49	74
Etagenheizung	793	2 518	756	2 442
Blockheizung	3	3	3	3
Zentralheizung	3 100	5 403	2 979	5 177
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	304	502	295	489
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(36)	(49)	(36)	(49)

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	4 285	1 182	1 142	903	1 058
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	4 285	1 182	1 142	903	1 058
Wohngebäude	4 118	1 114	1 102	872	1 030
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	4 103	1 111	1 093	872	1 027
Wohnheime	(15)	3	9	-	3
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	167	68	40	31	(28)
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	2 364	573	662	513	616
mit 1 Wohnung	1 395	331	360	291	413
mit 2 Wohnungen	502	(113)	189	120	(80)
mit 3 und mehr Wohnungen	467	(129)	113	(102)	123
Doppelhaushälfte Insgesamt	721	191	217	120	193
mit 1 Wohnung	439	(126)	84	75	(154)
mit 2 Wohnungen	138	34	76	12	16
mit 3 und mehr Wohnungen	144	(31)	57	33	(23)
Gereihtes Haus Insgesamt	1 029	354	226	231	218
mit 1 Wohnung	572	203	127	100	(142)
mit 2 Wohnungen	(137)	(71)	(33)	24	(9)
mit 3 und mehr Wohnungen	320	(80)	(66)	107	(67)
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(171)	(64)	37	(39)	31
mit 1 Wohnung	93	(30)	19	16	28
mit 2 Wohnungen	(50)	15	(18)	(17)	-
mit 3 und mehr Wohnungen	28	19	-	6	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	2 499	690	590	482	737
2 Wohnungen	827	233	316	173	105
3 - 6 Wohnungen	793	238	209	(208)	138
7 - 12 Wohnungen	151	(21)	24	(31)	75
13 und mehr Wohnungen	15	-	3	9	3
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	484	111	(98)	(124)	151
Privatperson/-en	3 665	1 043	1 016	740	866
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	40	13	15	12	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(62)	9	4	15	34
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	19	3	-	9	7
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	15	3	9	3	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	49	9	6	12	22
Etagenheizung	793	272	(190)	178	(153)
Blockheizung	3	-	-	-	3
Zentralheizung	3 100	723	826	686	865
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	304	(148)	(114)	(27)	15
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(36)	(30)	6	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Bendorf, Stadt	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	4 285	64 926	1 183 475	18 922 618
Baujahr				
Vor 1919	659	9 963	181 833	2 655 042
1919 - 1948	507	6 276	123 453	2 307 543
1949 - 1978	1 614	24 896	462 714	7 188 157
1979 - 1986	350	5 939	120 331	1 828 250
1987 - 1990	168	2 437	47 821	736 588
1991 - 1995	265	3 971	69 320	1 153 484
1996 - 2000	356	5 108	79 166	1 434 704
2001 - 2004	197	3 214	47 349	790 074
2005 - 2008	130	2 264	36 981	594 658
2009 und später	39	858	14 507	234 118
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	4 285	64 926	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	4 118	62 719	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	4 103	62 650	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	(15)	(69)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	167	2 207	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	2 364	43 272	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	1 395	31 347	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	502	7 486	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	467	4 439	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	721	8 497	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	439	5 869	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	138	1 476	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	144	1 152	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	1 029	10 573	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	572	6 445	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	(137)	1 742	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	320	2 386	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(171)	2 584	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	93	1 856	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	(50)	454	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	28	(274)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	2 499	45 517	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	827	11 158	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	793	7 356	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	151	765	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	15	130	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Bendorf, Stadt	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	484	4 598	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	3 665	58 831	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	188	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	40	394	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(62)	377	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	19	294	4 760	131 832
Bund oder Land	-	70	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	15	174	4 313	74 337
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	49	1 065	28 315	1 020 473
Etagenheizung	793	5 884	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	264	5 500	186 429
Zentralheizung	3 100	51 477	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	304	5 669	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(36)	567	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Bendorf, Stadt	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Baujahr				
Vor 1919	15,4	15,3	15,4	14,0
1919 - 1948	11,8	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	37,7	38,3	39,1	38,0
1979 - 1986	8,2	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	3,9	3,8	4,0	3,9
1991 - 1995	6,2	6,1	5,9	6,1
1996 - 2000	8,3	7,9	6,7	7,6
2001 - 2004	4,6	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	3,0	3,5	3,1	3,1
2009 und später	0,9	1,3	1,2	1,2
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,1	96,6	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	95,8	96,5	96,2	96,4
Wohnheime	(0,4)	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,9	3,4	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	55,2	66,6	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	32,6	48,3	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	11,7	11,5	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	10,9	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	16,8	13,1	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	10,2	9,0	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	3,2	2,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	3,4	1,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	24,0	16,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	13,3	9,9	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	(3,2)	2,7	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	7,5	3,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(4,0)	4,0	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,2	2,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	(1,2)	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,7	(0,4)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	58,3	70,1	71,3	65,2
2 Wohnungen	19,3	17,2	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	18,5	11,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	3,5	1,2	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,4	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Bendorf, Stadt	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	11,3	7,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	85,5	90,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,3	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,9	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(1,4)	0,6	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,4	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,4	0,3	0,4	0,4
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	1,1	1,6	2,4	5,4
Etagenheizung	18,5	9,1	5,9	6,4
Blockheizung	0,1	0,4	0,5	1,0
Zentralheizung	72,3	79,3	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	7,1	8,7	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(0,8)	0,9	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	8 549	8 234	8 175	(59)	315	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 742	3 657	3 648	9	85	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	4 324	4 128	4 099	(29)	196	
Ferien- und Freizeitwohnung	15	15	15	-	-	
Leer stehend	468	434	413	21	34	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	280	260	226	34	20	
40 - 59	1 250	1 190	1 183	7	60	
60 - 79	1 975	1 907	1 901	6	(68)	
80 - 99	1 872	1 805	1 805	-	67	
100 - 119	1 008	978	969	9	(30)	
120 - 139	969	946	946	-	(23)	
140 - 159	577	555	552	3	22	
160 - 179	224	221	221	-	3	
180 - 199	150	138	138	-	12	
200 und mehr	244	234	234	-	10	
Zahl der Räume						
1 Raum	174	167	(133)	34	7	
2 Räume	654	616	616	-	38	
3 Räume	1 912	1 844	1 834	10	68	
4 Räume	2 256	2 167	2 164	3	(89)	
5 Räume	1 448	1 385	1 385	-	63	
6 Räume	951	938	926	12	(13)	
7 und mehr Räume	1 154	1 117	1 117	-	37	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	8 460	8 151	8 119	(32)	309	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	13	13	13	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	52	49	22	27	3	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	24	21	21	-	3	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen			
	Bendorf, Stadt	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	8 549	102 806	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 742	55 842	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	4 324	41 748	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	15	461	14 906	224 529
Leer stehend	468	4 755	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	280	2 461	79 051	2 177 061
40 - 59	1 250	9 872	219 658	7 288 734
60 - 79	1 975	18 135	368 640	9 663 142
80 - 99	1 872	20 538	363 190	6 987 435
100 - 119	1 008	15 198	281 553	4 913 194
120 - 139	969	15 062	282 169	4 211 779
140 - 159	577	9 959	181 337	2 394 089
160 - 179	224	4 515	86 315	1 117 240
180 - 199	150	2 657	53 728	686 793
200 und mehr	244	4 409	87 249	1 105 850
Zahl der Räume				
1 Raum	174	1 483	56 146	1 306 117
2 Räume	654	5 588	130 279	3 735 658
3 Räume	1 912	16 156	335 419	8 890 843
4 Räume	2 256	22 932	436 277	10 410 969
5 Räume	1 448	20 238	364 352	6 855 418
6 Räume	951	16 002	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	1 154	20 407	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	8 460	101 919	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	13	299	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	52	253	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	24	335	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen			
	Bendorf, Stadt	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	43,8	54,3	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	50,6	40,6	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,2	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	5,5	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	3,3	2,4	3,9	5,4
40 - 59	14,6	9,6	11,0	18,0
60 - 79	23,1	17,6	18,4	23,8
80 - 99	21,9	20,0	18,1	17,2
100 - 119	11,8	14,8	14,1	12,1
120 - 139	11,3	14,7	14,1	10,4
140 - 159	6,7	9,7	9,1	5,9
160 - 179	2,6	4,4	4,3	2,8
180 - 199	1,8	2,6	2,7	1,7
200 und mehr	2,9	4,3	4,4	2,7
Zahl der Räume				
1 Raum	2,0	1,4	2,8	3,2
2 Räume	7,7	5,4	6,5	9,2
3 Räume	22,4	15,7	16,7	21,9
4 Räume	26,4	22,3	21,8	25,7
5 Räume	16,9	19,7	18,2	16,9
6 Räume	11,1	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	13,5	19,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,0	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,2	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,6	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,3	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Andernach, Stadt	50	98	2
Bendorf, Stadt	47	95	2
Mayen, Stadt	47	96	2
Verbandsgemeinde Maifeld	71	117	1
Einig	.	.	1
Gappenach	.	.	1
Gering	.	.	1
Gierschnach	.	.	1
Kalt	.	.	1
Kerben	.	.	1
Kollig	.	116	1
Lonnig	73	.	1
Mertloch	82	.	1
Münstermaifeld, Stadt	77	123	1
Naunheim	.	124	1
Ochtendung	67	113	1
Pillig	.	115	1
Polch, Stadt	64	114	1
Rüber	.	.	1
Trimbs	.	.	1
Welling	.	.	1
Wierschem	.	118	1
Verbandsgemeinde Mendig	67	112	1
Bell	.	.	1
Mendig, Stadt	63	109	1
Rieden	.	.	1
Thür	.	.	1
Volkesfeld	.	118	1
Verbandsgemeinde Pellenz	64	112	1
Kretz	.	.	2
Kruft	64	.	1
Nickenich	66	113	1
Plaidt	61	110	1
Saffig	70	.	1
Verbandsgemeinde Rhens	65	112	2
Brey	.	.	1
Rhens, Stadt	59	104	2
Spay	67	109	2
Waldesch	69	.	1
Verbandsgemeinde Untermosel	63	113	1
Alken	.	113	1
Brodenbach	.	.	2
Burgen	.	.	1
Dieblich	55	112	2
Hatzenport	.	.	1
Kobern-Gondorf	58	110	1
Lehmen	67	117	1
Löf	.	.	1
Macken	80	118	1
Niederfell	.	.	2
Nörtershausen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Oberfell	60	.	1
Winningen	59	106	2
Wolken	.	.	1
Verbandsgemeinde Vallendar	54	105	2
Niederwerth	52	.	2
Urbar	54	.	2
Vallendar, Stadt	53	103	2
Weitersburg	58	.	2
Verbandsgemeinde Vordereifel	76	117	1
Acht	.	.	1
Anschau	.	.	1
Arft	.	.	1
Baar	.	.	1
Bermel	83	.	1
Boos	74	.	1
Ditscheid	.	.	1
Ettringen	68	113	1
Hausten	.	.	1
Herresbach	.	.	1
Hirten	.	110	1
Kehrig	.	.	1
Kirchwald	.	120	1
Kottenheim	73	114	1
Langenfeld	.	.	1
Langscheid	.	.	1
Lind	.	.	1
Luxem	.	.	1
Monreal	75	113	1
Mümk	.	.	1
Nachtsheim	.	.	1
Reudelsterz	.	.	1
Sankt Johann	.	.	1
Siebenbach	.	.	1
Virneburg	.	.	1
Weiler	.	.	1
Welschenbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Weißenthurm	52	103	2
Bassenheim	60	113	1
Kaltenengers	53	104	2
Kettig	49	105	2
Mülheim-Kärlich, Stadt	58	107	2
Sankt Sebastian	38	.	2
Urmitz	53	.	2
Weißenthurm, Stadt	46	.	2
Landkreis Mayen-Koblenz	58,3	106,1	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Andernach, Stadt	48	3	48
Bendorf, Stadt	45	5	50
Mayen, Stadt	44	6	50
Verbandsgemeinde Maifeld	68	4	28
Einig	.	-	.
Gappenach	.	4	.
Gering	.	2	.
Gierschnach	.	.	.
Kalt	.	.	.
Kerben	.	.	.
Kollig	.	.	.
Lonnig	70	.	26
Mertloch	79	4	17
Münstermaifeld, Stadt	.	6	.
Naunheim	.	2	.
Ochtendung	64	4	31
Pillig	.	.	.
Polch, Stadt	62	3	34
Rüber	.	6	28
Trimbs	.	.	.
Welling	.	3	27
Wierschem	.	.	.
Verbandsgemeinde Mendig	65	4	31
Bell	.	.	.
Mendig, Stadt	60	4	36
Rieden	71	.	.
Thür	.	4	27
Volkesfeld	75	.	.
Verbandsgemeinde Pellenz	62	3	35
Kretz	.	3	44
Kruft	62	4	35
Nickenich	.	.	33
Plaidt	59	4	37
Saffig	68	.	29
Verbandsgemeinde Rhens	62	4	34
Brey	.	3	.
Rhens, Stadt	55	5	.
Spay	64	5	.
Waldesch	66	4	30
Verbandsgemeinde Untermosel	60	5	35
Alken	.	.	.
Brodenbach	.	.	.
Burgen	.	.	.
Dieblich	53	3	44
Hatzenport	.	.	.
Kobern-Gondorf	55	5	39
Lehmen	64	6	31
Löf	.	5	.
Macken	.	.	19
Niederfell	.	.	.
Nörtershausen	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Oberfell	58	5	38
Winningen	56	.	39
Wolken	66	.	29
Verbandsgemeinde Vallendar	51	5	44
Niederwerth	50	3	47
Urbar	52	5	44
Vallendar, Stadt	49	6	44
Weitersburg	55	.	40
Verbandsgemeinde Vordereifel	73	4	23
Acht	.	.	.
Anschau	.	.	.
Arft	.	.	.
Baar	75	.	.
Bermel	79	.	17
Boos	.	.	24
Ditscheid	.	.	.
Ettringen	66	.	31
Hausten	.	.	.
Herresbach	.	1	.
Hirten	.	.	.
Kehrig	.	4	.
Kirchwald	.	6	.
Kottenheim	70	4	26
Langenfeld	.	.	.
Langscheid	.	13	.
Lind	.	.	.
Luxem	.	.	16
Monreal	.	.	23
Münk	.	.	.
Nachtsheim	.	3	.
Reudelsterz	.	4	.
Sankt Johann	.	.	.
Siebenbach	.	12	.
Virneburg	.	.	.
Weiler	81	.	.
Welschenbach	.	.	16
Verbandsgemeinde Weißenthurm	51	3	46
Bassenheim	59	2	.
Kaltenengers	51	4	45
Kettig	48	2	50
Mülheim-Kärlich, Stadt	56	3	41
Sankt Sebastian	37	3	60
Urmitz	52	2	46
Weißenthurm, Stadt	44	4	51
Landkreis Mayen-Koblenz	55,8	4,3	39,9
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	7 640	2 792	2 058	1 950	685	155
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 574	890	1 150	1 205	264	65
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	4 063	1 899	908	745	421	90
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	(182)	(156)	14	9	3	-
40 - 59	1 024	722	157	44	(81)	20
60 - 79	1 732	851	465	216	(155)	45
80 - 99	1 698	524	503	433	(194)	44
100 - 119	933	232	311	314	(67)	(9)
120 - 139	920	148	266	418	73	15
140 - 159	565	81	(153)	263	(61)	7
160 - 179	218	(15)	(71)	(113)	16	3
180 - 199	144	(32)	50	49	13	-
200 und mehr	224	31	(68)	(91)	22	12
Zahl der Räume						
1 Raum	(96)	(76)	13	4	-	3
2 Räume	562	409	96	(25)	(19)	13
3 Räume	1 642	908	355	178	(152)	49
4 Räume	2 005	744	615	394	226	(26)
5 Räume	1 338	332	421	454	(107)	24
6 Räume	915	155	(249)	421	(74)	16
7 und mehr Räume	1 082	(168)	309	474	107	24

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	7 640	2 792	2 541	1 133	788	(257)	(129)
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 574	890	1 322	615	524	149	(74)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	4 063	1 899	1 219	518	264	(108)	55
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	(182)	(156)	17	3	3	3	-
40 - 59	1 024	722	228	(57)	14	-	3
60 - 79	1 732	851	597	180	62	24	18
80 - 99	1 698	524	652	294	(152)	(64)	(12)
100 - 119	933	232	343	153	(145)	33	27
120 - 139	920	148	315	(193)	191	(41)	32
140 - 159	565	81	188	108	(129)	42	17
160 - 179	218	(15)	72	(67)	32	19	13
180 - 199	144	(32)	45	33	(16)	(18)	-
200 und mehr	224	31	(84)	(45)	44	13	(7)
Zahl der Räume							
1 Raum	(96)	(76)	16	-	4	-	-
2 Räume	562	409	122	15	(13)	3	-
3 Räume	1 642	908	491	(164)	61	(12)	6
4 Räume	2 005	744	769	277	(141)	(50)	24
5 Räume	1 338	332	482	252	(195)	56	21
6 Räume	915	155	297	187	178	(66)	32
7 und mehr Räume	1 082	(168)	364	238	196	70	(46)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	7 640	1 661	693	5 286
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 574	866	468	2 240
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	4 063	795	(225)	3 043
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	(182)	32	-	150
40 - 59	1 024	219	40	765
60 - 79	1 732	459	116	1 157
80 - 99	1 698	378	146	1 174
100 - 119	933	224	(98)	611
120 - 139	920	166	101	653
140 - 159	565	92	84	389
160 - 179	218	(19)	40	159
180 - 199	144	(40)	27	(77)
200 und mehr	224	32	41	151
Zahl der Räume				
1 Raum	(96)	10	-	(86)
2 Räume	562	128	24	410
3 Räume	1 642	366	92	1 184
4 Räume	2 005	483	(153)	1 369
5 Räume	1 338	(315)	(127)	896
6 Räume	915	(153)	(127)	635
7 und mehr Räume	1 082	(206)	170	706

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt ▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung ▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend ▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung ▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Verbandsgemeinde
Pellenz

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

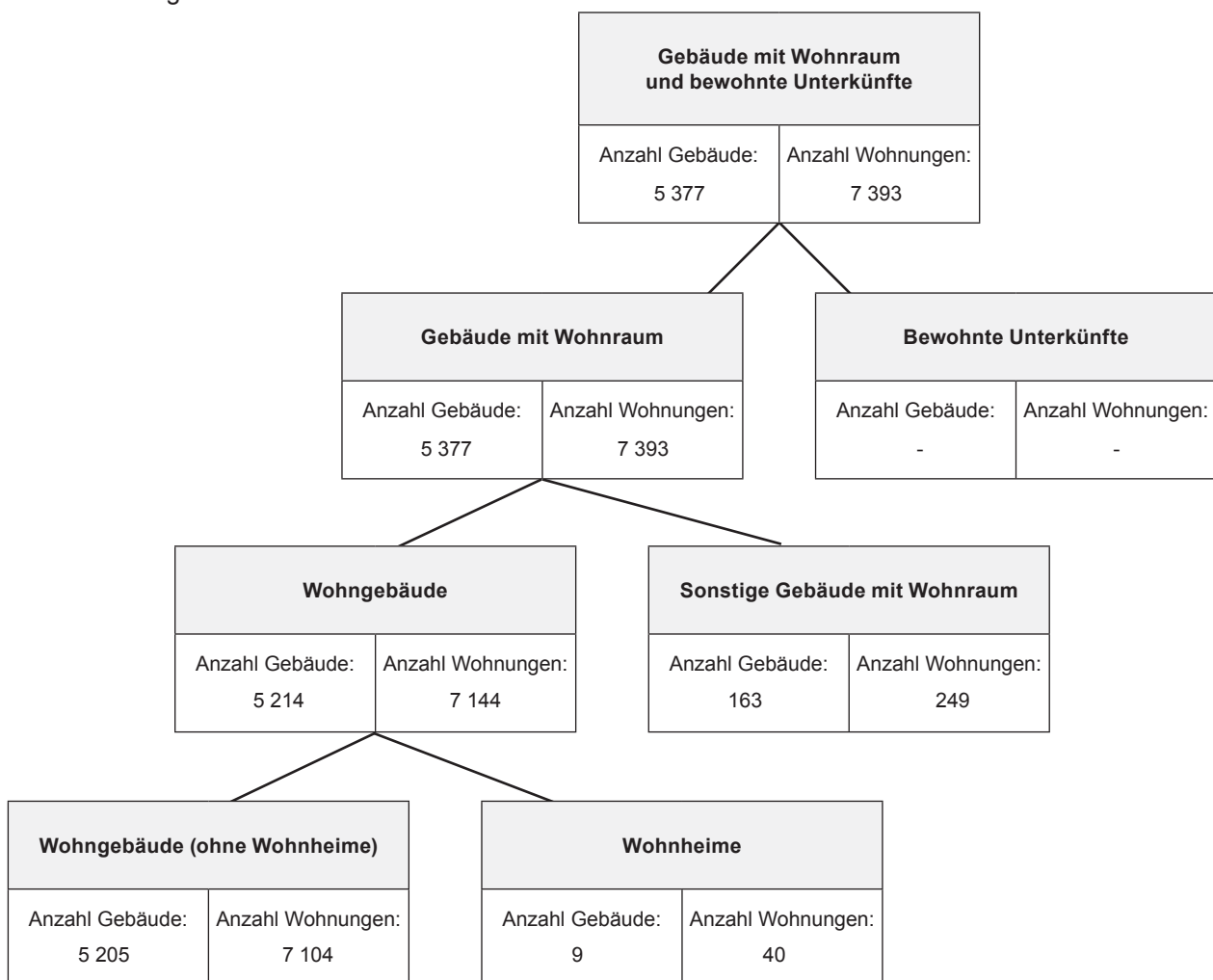
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	5 377	7 393	5 214	7 144
Baujahr				
Vor 1919	722	918	688	863
1919 - 1948	488	602	470	572
1949 - 1978	2 331	3 309	2 263	3 213
1979 - 1986	472	669	457	651
1987 - 1990	198	(290)	189	(278)
1991 - 1995	262	459	262	446
1996 - 2000	394	582	385	567
2001 - 2004	251	(283)	248	280
2005 - 2008	164	183	164	183
2009 und später	(95)	(98)	(88)	91
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	4 011	5 509	3 938	5 386
mit 1 Wohnung	3 010	3 010	2 977	2 977
mit 2 Wohnungen	717	1 400	683	1 350
mit 3 und mehr Wohnungen	284	1 099	278	1 059
Doppelhaushälfte Insgesamt	658	889	648	876
mit 1 Wohnung	485	485	482	482
mit 2 Wohnungen	113	232	110	226
mit 3 und mehr Wohnungen	(60)	172	(56)	168
Gereihtes Haus Insgesamt	530	772	512	733
mit 1 Wohnung	380	380	374	374
mit 2 Wohnungen	(94)	(175)	(85)	(157)
mit 3 und mehr Wohnungen	56	217	53	202
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	178	(223)	(116)	(149)
mit 1 Wohnung	(157)	(157)	104	104
mit 2 Wohnungen	(18)	(30)	(9)	(18)
mit 3 und mehr Wohnungen	(3)	(36)	3	27
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	4 032	4 032	3 937	3 937
2 Wohnungen	942	1 837	887	1 751
3 - 6 Wohnungen	372	1 311	359	1 250
7 - 12 Wohnungen	(31)	(204)	(31)	(197)
13 und mehr Wohnungen	-	9	-	9
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	254	674	242	639
Privatperson/-en	5 035	6 543	4 924	6 375
Wohnungsgenossenschaft	3	6	3	6
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	28	(62)	12	(43)
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	6	21	6	21
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(39)	(58)	18	(37)
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	12	29	9	23

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	112	140	109	134
Etagenheizung	390	908	362	868
Blockheizung	27	30	27	30
Zentralheizung	4 330	5 652	4 210	5 464
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	459	592	450	583
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	59	71	56	65

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	5 377	1 232	1 574	1 336	1 235
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	5 377	1 232	1 574	1 336	1 235
Wohngebäude	5 214	1 180	1 524	1 303	1 207
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	5 205	1 180	1 518	1 300	1 207
Wohnheime	9	-	6	3	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	163	52	50	(33)	28
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	4 011	791	1 118	1 076	1 026
mit 1 Wohnung	3 010	653	787	778	792
mit 2 Wohnungen	717	108	234	223	(152)
mit 3 und mehr Wohnungen	284	30	97	(75)	82
Doppelhaushälfte Insgesamt	658	182	271	(68)	(137)
mit 1 Wohnung	485	139	(207)	(36)	(103)
mit 2 Wohnungen	113	31	(48)	15	(19)
mit 3 und mehr Wohnungen	(60)	12	16	17	15
Gereihtes Haus Insgesamt	530	182	(138)	162	(48)
mit 1 Wohnung	380	135	86	126	(33)
mit 2 Wohnungen	(94)	37	(40)	14	3
mit 3 und mehr Wohnungen	56	10	12	22	12
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	178	77	(47)	30	24
mit 1 Wohnung	(157)	(77)	38	24	18
mit 2 Wohnungen	(18)	-	9	6	3
mit 3 und mehr Wohnungen	(3)	-	-	-	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	4 032	1 004	1 118	964	946
2 Wohnungen	942	176	331	258	(177)
3 - 6 Wohnungen	372	52	(119)	108	93
7 - 12 Wohnungen	(31)	-	6	6	19
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	254	(49)	76	(58)	(71)
Privatperson/-en	5 035	1 174	1 458	1 245	1 158
Wohnungsgenossenschaft	3	-	3	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	28	-	13	12	3
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	6	-	6	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(39)	6	15	15	3
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	12	3	3	6	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	112	23	(29)	19	(41)
Etagenheizung	390	(64)	(114)	(88)	(124)
Blockheizung	27	7	9	11	-
Zentralheizung	4 330	922	1 245	1 099	1 064
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	459	172	165	116	(6)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	59	44	12	3	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Pellenz	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	5 377	64 926	1 183 475	18 922 618
Baujahr				
Vor 1919	722	9 963	181 833	2 655 042
1919 - 1948	488	6 276	123 453	2 307 543
1949 - 1978	2 331	24 896	462 714	7 188 157
1979 - 1986	472	5 939	120 331	1 828 250
1987 - 1990	198	2 437	47 821	736 588
1991 - 1995	262	3 971	69 320	1 153 484
1996 - 2000	394	5 108	79 166	1 434 704
2001 - 2004	251	3 214	47 349	790 074
2005 - 2008	164	2 264	36 981	594 658
2009 und später	(95)	858	14 507	234 118
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	5 377	64 926	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	5 214	62 719	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	5 205	62 650	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	9	(69)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	163	2 207	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	4 011	43 272	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	3 010	31 347	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	717	7 486	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	284	4 439	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	658	8 497	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	485	5 869	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	113	1 476	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	(60)	1 152	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	530	10 573	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	380	6 445	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	(94)	1 742	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	56	2 386	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	178	2 584	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	(157)	1 856	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	(18)	454	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	(3)	(274)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	4 032	45 517	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	942	11 158	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	372	7 356	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	(31)	765	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	130	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Pellenz	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	254	4 598	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	5 035	58 831	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	3	188	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	28	394	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	6	377	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(39)	294	4 760	131 832
Bund oder Land	-	70	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	12	174	4 313	74 337
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	112	1 065	28 315	1 020 473
Etagenheizung	390	5 884	69 769	1 218 091
Blockheizung	27	264	5 500	186 429
Zentralheizung	4 330	51 477	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	459	5 669	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	59	567	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Pellenz	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Baujahr				
Vor 1919	13,4	15,3	15,4	14,0
1919 - 1948	9,1	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	43,4	38,3	39,1	38,0
1979 - 1986	8,8	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	3,7	3,8	4,0	3,9
1991 - 1995	4,9	6,1	5,9	6,1
1996 - 2000	7,3	7,9	6,7	7,6
2001 - 2004	4,7	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	3,1	3,5	3,1	3,1
2009 und später	(1,8)	1,3	1,2	1,2
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,0	96,6	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,8	96,5	96,2	96,4
Wohnheime	0,2	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,0	3,4	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	74,6	66,6	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	56,0	48,3	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	13,3	11,5	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	5,3	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	12,2	13,1	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	9,0	9,0	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	2,1	2,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	(1,1)	1,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	9,9	16,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	7,1	9,9	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	(1,7)	2,7	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	1,0	3,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,3	4,0	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	(2,9)	2,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	(0,3)	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	(0,1)	(0,4)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	75,0	70,1	71,3	65,2
2 Wohnungen	17,5	17,2	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	6,9	11,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	(0,6)	1,2	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Pellenz	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4,7	7,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	93,6	90,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	0,1	0,3	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,5	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,1	0,6	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(0,7)	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,2	0,3	0,4	0,4
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	2,1	1,6	2,4	5,4
Etagenheizung	7,3	9,1	5,9	6,4
Blockheizung	0,5	0,4	0,5	1,0
Zentralheizung	80,5	79,3	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	8,5	8,7	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,1	0,9	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	7 393	7 144	7 104	40	249	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 454	4 377	4 374	3	77	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 665	2 521	2 484	37	(144)	
Ferien- und Freizeitwohnung	19	12	12	-	7	
Leer stehend	255	234	234	-	21	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	94	74	62	12	(20)	
40 - 59	527	511	499	12	16	
60 - 79	1 075	1 014	1 008	6	61	
80 - 99	1 451	1 394	1 391	3	(57)	
100 - 119	1 176	1 137	1 137	-	(39)	
120 - 139	1 314	1 279	1 279	-	35	
140 - 159	875	860	853	7	15	
160 - 179	310	310	310	-	-	
180 - 199	226	223	223	-	3	
200 und mehr	345	342	342	-	(3)	
Zahl der Räume						
1 Raum	34	27	(15)	12	7	
2 Räume	228	206	200	6	(22)	
3 Räume	916	876	864	12	(40)	
4 Räume	1 530	1 462	1 459	3	(68)	
5 Räume	1 603	1 546	1 546	-	(57)	
6 Räume	1 394	1 366	1 359	7	28	
7 und mehr Räume	1 688	1 661	1 661	-	27	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	7 337	7 091	7 051	40	246	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	(22)	(22)	(22)	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	10	10	10	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	24	21	21	-	3	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Pellenz	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	7 393	102 806	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 454	55 842	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 665	41 748	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	19	461	14 906	224 529
Leer stehend	255	4 755	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	94	2 461	79 051	2 177 061
40 - 59	527	9 872	219 658	7 288 734
60 - 79	1 075	18 135	368 640	9 663 142
80 - 99	1 451	20 538	363 190	6 987 435
100 - 119	1 176	15 198	281 553	4 913 194
120 - 139	1 314	15 062	282 169	4 211 779
140 - 159	875	9 959	181 337	2 394 089
160 - 179	310	4 515	86 315	1 117 240
180 - 199	226	2 657	53 728	686 793
200 und mehr	345	4 409	87 249	1 105 850
Zahl der Räume				
1 Raum	34	1 483	56 146	1 306 117
2 Räume	228	5 588	130 279	3 735 658
3 Räume	916	16 156	335 419	8 890 843
4 Räume	1 530	22 932	436 277	10 410 969
5 Räume	1 603	20 238	364 352	6 855 418
6 Räume	1 394	16 002	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	1 688	20 407	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	7 337	101 919	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	(22)	299	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	10	253	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	24	335	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Pellenz	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	60,2	54,3	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	36,0	40,6	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,3	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	3,4	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	1,3	2,4	3,9	5,4
40 - 59	7,1	9,6	11,0	18,0
60 - 79	14,5	17,6	18,4	23,8
80 - 99	19,6	20,0	18,1	17,2
100 - 119	15,9	14,8	14,1	12,1
120 - 139	17,8	14,7	14,1	10,4
140 - 159	11,8	9,7	9,1	5,9
160 - 179	4,2	4,4	4,3	2,8
180 - 199	3,1	2,6	2,7	1,7
200 und mehr	4,7	4,3	4,4	2,7
Zahl der Räume				
1 Raum	0,5	1,4	2,8	3,2
2 Räume	3,1	5,4	6,5	9,2
3 Räume	12,4	15,7	16,7	21,9
4 Räume	20,7	22,3	21,8	25,7
5 Räume	21,7	19,7	18,2	16,9
6 Räume	18,9	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	22,8	19,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,2	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	(0,3)	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,3	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Verbandsgemeinde Maifeld	71	117	1
Verbandsgemeinde Mendig	67	112	1
Verbandsgemeinde Pellenz	64	112	1
Verbandsgemeinde Rhens	65	112	2
Verbandsgemeinde Untermosel	63	113	1
Verbandsgemeinde Vallendar	54	105	2
Verbandsgemeinde Vordereifel	76	117	1
Verbandsgemeinde Weißenthurm	52	103	2
Landkreis Mayen-Koblenz	58,3	106,1	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Maifeld	68	4	28
Verbandsgemeinde Mendig	65	4	31
Verbandsgemeinde Pellenz	62	3	35
Verbandsgemeinde Rhens	62	4	34
Verbandsgemeinde Untermosel	60	5	35
Verbandsgemeinde Vallendar	51	5	44
Verbandsgemeinde Vordereifel	73	4	23
Verbandsgemeinde Weißenthurm	51	3	46
Landkreis Mayen-Koblenz	55,8	4,3	39,9
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	6 826	1 879	2 125	2 191	543	88
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 309	845	1 486	1 663	275	40
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 505	1 022	639	528	268	48
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	67	55	3	-	9	-
40 - 59	431	295	81	(29)	(15)	11
60 - 79	943	486	(231)	113	(98)	15
80 - 99	1 339	427	457	302	137	16
100 - 119	1 099	(217)	414	363	90	15
120 - 139	1 254	168	447	537	84	(18)
140 - 159	846	132	(285)	367	56	6
160 - 179	294	31	(71)	169	19	4
180 - 199	220	(33)	54	(130)	3	-
200 und mehr	333	35	82	(181)	(32)	3
Zahl der Räume						
1 Raum	(16)	16	-	-	-	-
2 Räume	173	125	(19)	13	12	4
3 Räume	785	476	(170)	(50)	(70)	19
4 Räume	1 396	502	460	288	127	19
5 Räume	1 494	340	531	479	(132)	12
6 Räume	1 328	212	484	515	(102)	15
7 und mehr Räume	1 634	208	461	846	100	19

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	6 826	1 879	2 432	1 211	870	288	(146)
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 309	845	1 606	852	678	221	(107)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 505	1 022	826	359	192	67	(39)
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	67	55	12	-	-	-	-
40 - 59	431	295	101	23	3	3	6
60 - 79	943	486	318	76	45	15	3
80 - 99	1 339	427	539	253	(87)	(15)	18
100 - 119	1 099	(217)	448	(227)	(143)	40	24
120 - 139	1 254	168	489	280	233	(72)	(12)
140 - 159	846	132	294	173	157	61	(29)
160 - 179	294	31	(81)	(44)	77	(43)	18
180 - 199	220	(33)	(54)	48	(58)	(9)	18
200 und mehr	333	35	96	87	67	(30)	18
Zahl der Räume							
1 Raum	(16)	16	-	-	-	-	-
2 Räume	173	125	(32)	3	4	6	3
3 Räume	785	476	246	39	15	6	3
4 Räume	1 396	502	546	224	91	6	(27)
5 Räume	1 494	340	605	289	(202)	45	13
6 Räume	1 328	212	522	291	221	61	21
7 und mehr Räume	1 634	208	481	365	337	(164)	(79)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	6 826	1 480	660	4 686
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 309	1 030	521	2 758
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 505	450	139	1 916
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	67	4	3	60
40 - 59	431	107	16	308
60 - 79	943	278	(41)	624
80 - 99	1 339	366	113	860
100 - 119	1 099	253	(140)	706
120 - 139	1 254	225	(152)	877
140 - 159	846	(144)	94	608
160 - 179	294	36	35	(223)
180 - 199	220	34	(21)	(165)
200 und mehr	333	33	45	255
Zahl der Räume				
1 Raum	(16)	-	-	(16)
2 Räume	173	(21)	3	(149)
3 Räume	785	218	30	537
4 Räume	1 396	335	101	960
5 Räume	1 494	367	(140)	987
6 Räume	1 328	286	163	879
7 und mehr Räume	1 634	253	223	1 158

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht. <p>Privatperson/-en</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften. <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben. <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist. <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften. <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds). <p>Bund oder Land</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist. <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ z. B. Kirche
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Kretz

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

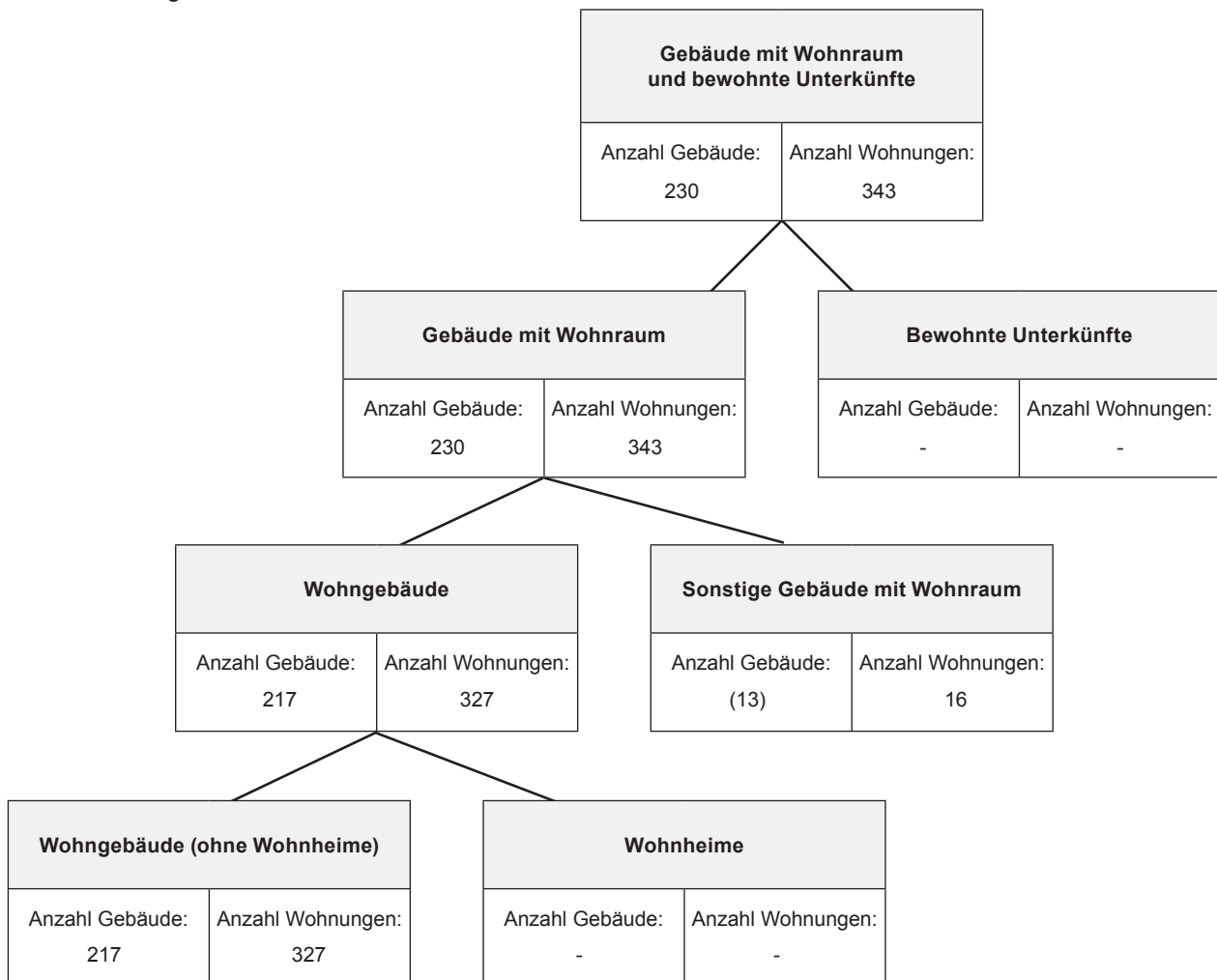
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	230	343	217	327
Baujahr				
Vor 1919	19	22	19	22
1919 - 1948	13	13	10	10
1949 - 1978	131	177	127	173
1979 - 1986	25	37	19	31
1987 - 1990	9	(28)	9	(28)
1991 - 1995	12	36	12	36
1996 - 2000	18	(24)	18	(21)
2001 - 2004	-	-	-	-
2005 - 2008	3	3	3	3
2009 und später	-	3	-	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	198	290	192	281
mit 1 Wohnung	(129)	(129)	(123)	(123)
mit 2 Wohnungen	(44)	(90)	(44)	(90)
mit 3 und mehr Wohnungen	25	71	25	68
Doppelhaushälfte Insgesamt	16	22	12	18
mit 1 Wohnung	12	12	12	12
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	4	10	-	6
Gereihtes Haus Insgesamt	16	16	13	13
mit 1 Wohnung	10	10	10	10
mit 2 Wohnungen	6	6	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	15	-	15
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	15	-	15
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	(151)	(151)	(145)	(145)
2 Wohnungen	(50)	(96)	(47)	(93)
3 - 6 Wohnungen	26	(66)	22	(59)
7 - 12 Wohnungen	3	(30)	3	(30)
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	15	(36)	15	(36)
Privatperson/-en	199	288	(193)	(279)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	7	10	-	3
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	9	9	9	9
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	6	6	6	6
Etagenheizung	29	(71)	25	(64)
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	167	235	158	226
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(25)	(28)	(25)	(28)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	230	35	(64)	(92)	39
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	230	35	(64)	(92)	39
Wohngebäude	217	32	(60)	(86)	39
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	217	32	(60)	(86)	39
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(13)	3	4	6	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	198	29	(44)	(86)	39
mit 1 Wohnung	(129)	23	(28)	57	21
mit 2 Wohnungen	(44)	3	13	(19)	9
mit 3 und mehr Wohnungen	25	3	3	10	9
Doppelhaushälfte Insgesamt	16	3	10	3	-
mit 1 Wohnung	12	3	6	3	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	4	-	4	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	16	3	10	3	-
mit 1 Wohnung	10	-	7	3	-
mit 2 Wohnungen	6	3	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(151)	26	(41)	63	21
2 Wohnungen	(50)	6	16	(19)	9
3 - 6 Wohnungen	26	3	7	10	6
7 - 12 Wohnungen	3	-	-	-	3
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	15	-	6	6	3
Privatperson/-en	199	32	(48)	(83)	36
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	7	-	4	3	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	9	3	6	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	6	-	6	-	-
Etagenheizung	29	3	11	6	9
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	167	16	(35)	(86)	30
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(25)	(16)	9	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	-	3	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Kretz	Verbandsgemeinde Pellenz	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	230	5 377	64 926	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	19	722	9 963	181 833	2 655 042
1919 - 1948	13	488	6 276	123 453	2 307 543
1949 - 1978	131	2 331	24 896	462 714	7 188 157
1979 - 1986	25	472	5 939	120 331	1 828 250
1987 - 1990	9	198	2 437	47 821	736 588
1991 - 1995	12	262	3 971	69 320	1 153 484
1996 - 2000	18	394	5 108	79 166	1 434 704
2001 - 2004	-	251	3 214	47 349	790 074
2005 - 2008	3	164	2 264	36 981	594 658
2009 und später	-	(95)	858	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	230	5 377	64 926	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	217	5 214	62 719	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	217	5 205	62 650	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	9	(69)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(13)	163	2 207	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	198	4 011	43 272	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(129)	3 010	31 347	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(44)	717	7 486	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	25	284	4 439	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	16	658	8 497	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	12	485	5 869	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	113	1 476	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	4	(60)	1 152	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	16	530	10 573	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	10	380	6 445	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	6	(94)	1 742	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	56	2 386	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	178	2 584	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	(157)	1 856	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	(18)	454	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(3)	(274)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(151)	4 032	45 517	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(50)	942	11 158	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	26	372	7 356	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	3	(31)	765	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	130	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Kretz	Verbandsgemeinde Pellenz	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	15	254	4 598	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	199	5 035	58 831	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	3	188	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	7	28	394	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	6	377	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	9	(39)	294	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	70	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	12	174	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	6	112	1 065	28 315	1 020 473
Etagenheizung	29	390	5 884	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	27	264	5 500	186 429
Zentralheizung	167	4 330	51 477	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(25)	459	5 669	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	59	567	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Kretz	Verbandsgemeinde Pellenz	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	8,3	13,4	15,3	15,4	14,0
1919 - 1948	5,7	9,1	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	57,0	43,4	38,3	39,1	38,0
1979 - 1986	10,9	8,8	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	3,9	3,7	3,8	4,0	3,9
1991 - 1995	5,2	4,9	6,1	5,9	6,1
1996 - 2000	7,8	7,3	7,9	6,7	7,6
2001 - 2004	-	4,7	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	1,3	3,1	3,5	3,1	3,1
2009 und später	-	(1,8)	1,3	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	94,3	97,0	96,6	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	94,3	96,8	96,5	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,2	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(5,7)	3,0	3,4	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	86,1	74,6	66,6	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(56,1)	56,0	48,3	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(19,1)	13,3	11,5	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	10,9	5,3	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	7,0	12,2	13,1	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	5,2	9,0	9,0	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	2,1	2,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,7	(1,1)	1,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	7,0	9,9	16,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	4,3	7,1	9,9	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	2,6	(1,7)	2,7	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,0	3,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	3,3	4,0	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	(2,9)	2,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	(0,3)	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,1)	(0,4)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(65,7)	75,0	70,1	71,3	65,2
2 Wohnungen	(21,7)	17,5	17,2	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	11,3	6,9	11,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	1,3	(0,6)	1,2	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Kretz	Verbandsgemeinde Pellenz	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6,5	4,7	7,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	86,5	93,6	90,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,3	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3,0	0,5	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	0,6	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3,9	(0,7)	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	2,6	2,1	1,6	2,4	5,4
Etagenheizung	12,6	7,3	9,1	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,5	0,4	0,5	1,0
Zentralheizung	72,6	80,5	79,3	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(10,9)	8,5	8,7	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,3	1,1	0,9	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	343	327	327	-	16	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(173)	(170)	(170)	-	3	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(160)	147	147	-	13	
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-	
Leer stehend	10	10	10	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	4	-	-	-	4	
40 - 59	(15)	15	15	-	-	
60 - 79	51	48	48	-	3	
80 - 99	89	83	83	-	6	
100 - 119	47	47	47	-	-	
120 - 139	65	65	65	-	-	
140 - 159	(41)	(38)	(38)	-	3	
160 - 179	(3)	(3)	(3)	-	-	
180 - 199	13	13	13	-	-	
200 und mehr	15	15	15	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	
2 Räume	6	6	6	-	-	
3 Räume	(52)	(48)	(48)	-	4	
4 Räume	75	72	72	-	3	
5 Räume	73	70	70	-	3	
6 Räume	60	57	57	-	3	
7 und mehr Räume	(77)	(74)	(74)	-	3	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	343	327	327	-	16	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Kretz	Verbandsgemeinde Pellenz	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	343	7 393	102 806	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(173)	4 454	55 842	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(160)	2 665	41 748	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	19	461	14 906	224 529
Leer stehend	10	255	4 755	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	4	94	2 461	79 051	2 177 061
40 - 59	(15)	527	9 872	219 658	7 288 734
60 - 79	51	1 075	18 135	368 640	9 663 142
80 - 99	89	1 451	20 538	363 190	6 987 435
100 - 119	47	1 176	15 198	281 553	4 913 194
120 - 139	65	1 314	15 062	282 169	4 211 779
140 - 159	(41)	875	9 959	181 337	2 394 089
160 - 179	(3)	310	4 515	86 315	1 117 240
180 - 199	13	226	2 657	53 728	686 793
200 und mehr	15	345	4 409	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	34	1 483	56 146	1 306 117
2 Räume	6	228	5 588	130 279	3 735 658
3 Räume	(52)	916	16 156	335 419	8 890 843
4 Räume	75	1 530	22 932	436 277	10 410 969
5 Räume	73	1 603	20 238	364 352	6 855 418
6 Räume	60	1 394	16 002	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(77)	1 688	20 407	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	343	7 337	101 919	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(22)	299	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	10	253	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	24	335	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Kretz	Verbandsgemeinde Pellenz	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(50,4)	60,2	54,3	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(46,6)	36,0	40,6	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,3	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	2,9	3,4	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,2	1,3	2,4	3,9	5,4
40 - 59	(4,4)	7,1	9,6	11,0	18,0
60 - 79	14,9	14,5	17,6	18,4	23,8
80 - 99	25,9	19,6	20,0	18,1	17,2
100 - 119	13,7	15,9	14,8	14,1	12,1
120 - 139	19,0	17,8	14,7	14,1	10,4
140 - 159	(12,0)	11,8	9,7	9,1	5,9
160 - 179	(0,9)	4,2	4,4	4,3	2,8
180 - 199	3,8	3,1	2,6	2,7	1,7
200 und mehr	4,4	4,7	4,3	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,5	1,4	2,8	3,2
2 Räume	1,7	3,1	5,4	6,5	9,2
3 Räume	(15,2)	12,4	15,7	16,7	21,9
4 Räume	21,9	20,7	22,3	21,8	25,7
5 Räume	21,3	21,7	19,7	18,2	16,9
6 Räume	17,5	18,9	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(22,4)	22,8	19,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,2	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(0,3)	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,3	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Andernach, Stadt	50	98	2
Bendorf, Stadt	47	95	2
Mayen, Stadt	47	96	2
Verbandsgemeinde Maifeld	71	117	1
Einig	.	.	1
Gappenach	.	.	1
Gering	.	.	1
Gierschnach	.	.	1
Kalt	.	.	1
Kerben	.	.	1
Kollig	.	116	1
Lonnig	73	.	1
Mertloch	82	.	1
Münstermaifeld, Stadt	77	123	1
Naunheim	.	124	1
Ochtendung	67	113	1
Pillig	.	115	1
Polch, Stadt	64	114	1
Rüber	.	.	1
Trimbs	.	.	1
Welling	.	.	1
Wierschem	.	118	1
Verbandsgemeinde Mendig	67	112	1
Bell	.	.	1
Mendig, Stadt	63	109	1
Rieden	.	.	1
Thür	.	.	1
Volkesfeld	.	118	1
Verbandsgemeinde Pellenz	64	112	1
Kretz	.	.	2
Kruft	64	.	1
Nickenich	66	113	1
Plaidt	61	110	1
Saffig	70	.	1
Verbandsgemeinde Rhens	65	112	2
Brey	.	.	1
Rhens, Stadt	59	104	2
Spay	67	109	2
Waldesch	69	.	1
Verbandsgemeinde Untermosel	63	113	1
Alken	.	113	1
Brodenbach	.	.	2
Burgen	.	.	1
Dieblich	55	112	2
Hatzenport	.	.	1
Kobern-Gondorf	58	110	1
Lehmen	67	117	1
Löf	.	.	1
Macken	80	118	1
Niederfell	.	.	2
Nörtershausen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Oberfell	60	.	1
Winningen	59	106	2
Wolken	.	.	1
Verbandsgemeinde Vallendar	54	105	2
Niederwerth	52	.	2
Urbar	54	.	2
Vallendar, Stadt	53	103	2
Weitersburg	58	.	2
Verbandsgemeinde Vordereifel	76	117	1
Acht	.	.	1
Anschau	.	.	1
Arft	.	.	1
Baar	.	.	1
Bermel	83	.	1
Boos	74	.	1
Ditscheid	.	.	1
Ettringen	68	113	1
Hausten	.	.	1
Herresbach	.	.	1
Hirten	.	110	1
Kehrig	.	.	1
Kirchwald	.	120	1
Kottenheim	73	114	1
Langenfeld	.	.	1
Langscheid	.	.	1
Lind	.	.	1
Luxem	.	.	1
Monreal	75	113	1
Mümk	.	.	1
Nachtsheim	.	.	1
Reudelsterz	.	.	1
Sankt Johann	.	.	1
Siebenbach	.	.	1
Virneburg	.	.	1
Weiler	.	.	1
Welschenbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Weißenthurm	52	103	2
Bassenheim	60	113	1
Kaltenengers	53	104	2
Kettig	49	105	2
Mülheim-Kärlich, Stadt	58	107	2
Sankt Sebastian	38	.	2
Urmitz	53	.	2
Weißenthurm, Stadt	46	.	2
Landkreis Mayen-Koblenz	58,3	106,1	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Andernach, Stadt	48	3	48
Bendorf, Stadt	45	5	50
Mayen, Stadt	44	6	50
Verbandsgemeinde Maifeld	68	4	28
Einig	.	-	.
Gappenach	.	4	.
Gering	.	2	.
Gierschnach	.	.	.
Kalt	.	.	.
Kerben	.	.	.
Kollig	.	.	.
Lonnig	70	.	26
Mertloch	79	4	17
Münstermaifeld, Stadt	.	6	.
Naunheim	.	2	.
Ochtendung	64	4	31
Pillig	.	.	.
Polch, Stadt	62	3	34
Rüber	.	6	28
Trimbs	.	.	.
Welling	.	3	27
Wierschem	.	.	.
Verbandsgemeinde Mendig	65	4	31
Bell	.	.	.
Mendig, Stadt	60	4	36
Rieden	71	.	.
Thür	.	4	27
Volkesfeld	75	.	.
Verbandsgemeinde Pellenz	62	3	35
Kretz	.	3	44
Kruft	62	4	35
Nickenich	.	.	33
Plaidt	59	4	37
Saffig	68	.	29
Verbandsgemeinde Rhens	62	4	34
Brey	.	3	.
Rhens, Stadt	55	5	.
Spay	64	5	.
Waldesch	66	4	30
Verbandsgemeinde Untermosel	60	5	35
Alken	.	.	.
Brodenbach	.	.	.
Burgen	.	.	.
Dieblich	53	3	44
Hatzenport	.	.	.
Kobern-Gondorf	55	5	39
Lehmen	64	6	31
Löf	.	5	.
Macken	.	.	19
Niederfell	.	.	.
Nörtershausen	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Oberfell	58	5	38
Winningen	56	.	39
Wolken	66	.	29
Verbandsgemeinde Vallendar	51	5	44
Niederwerth	50	3	47
Urbar	52	5	44
Vallendar, Stadt	49	6	44
Weitersburg	55	.	40
Verbandsgemeinde Vordereifel	73	4	23
Acht	.	.	.
Anschau	.	.	.
Arft	.	.	.
Baar	75	.	.
Bermel	79	.	17
Boos	.	.	24
Ditscheid	.	.	.
Ettringen	66	.	31
Hausten	.	.	.
Herresbach	.	1	.
Hirten	.	.	.
Kehrig	.	4	.
Kirchwald	.	6	.
Kottenheim	70	4	26
Langenfeld	.	.	.
Langscheid	.	13	.
Lind	.	.	.
Luxem	.	.	16
Monreal	.	.	23
Münk	.	.	.
Nachtsheim	.	3	.
Reudelsterz	.	4	.
Sankt Johann	.	.	.
Siebenbach	.	12	.
Virneburg	.	.	.
Weiler	81	.	.
Welschenbach	.	.	16
Verbandsgemeinde Weißenthurm	51	3	46
Bassenheim	59	2	.
Kaltenengers	51	4	45
Kettig	48	2	50
Mülheim-Kärlich, Stadt	56	3	41
Sankt Sebastian	37	3	60
Urmitz	52	2	46
Weißenthurm, Stadt	44	4	51
Landkreis Mayen-Koblenz	55,8	4,3	39,9
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	315	(80)	96	(107)	32	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(167)	34	60	(67)	6	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(148)	46	36	(40)	26	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	4	4	-	-	-	-
40 - 59	(9)	3	3	-	3	-
60 - 79	47	21	9	9	8	-
80 - 99	86	31	27	22	6	-
100 - 119	41	(6)	13	(19)	3	-
120 - 139	62	6	22	28	6	-
140 - 159	(38)	6	(19)	10	3	-
160 - 179	3	-	-	-	3	-
180 - 199	13	3	-	10	-	-
200 und mehr	12	-	3	9	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	6	3	-	-	3	-
3 Räume	(42)	(16)	6	6	14	-
4 Räume	69	24	(33)	12	-	-
5 Räume	64	15	18	25	6	-
6 Räume	60	4	19	(31)	6	-
7 und mehr Räume	(74)	18	20	(33)	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	315	(80)	(106)	62	38	13	(16)
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(167)	34	(57)	31	25	7	(13)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(148)	46	49	(31)	13	6	3
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	4	4	-	-	-	-	-
40 - 59	(9)	3	3	-	-	3	-
60 - 79	47	21	13	10	3	-	-
80 - 99	86	31	30	16	6	-	3
100 - 119	41	(6)	16	3	7	3	6
120 - 139	62	6	22	21	9	4	-
140 - 159	(38)	6	(19)	9	-	-	4
160 - 179	3	-	3	-	-	-	-
180 - 199	13	3	-	-	7	-	3
200 und mehr	12	-	-	3	6	3	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	6	3	-	-	-	3	-
3 Räume	(42)	(16)	13	10	3	-	-
4 Räume	69	24	30	9	-	-	6
5 Räume	64	15	21	19	6	3	-
6 Räume	60	4	25	15	6	4	6
7 und mehr Räume	(74)	18	17	(9)	(23)	3	4

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	315	62	(48)	(205)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(167)	38	(36)	(93)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(148)	24	12	112
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	4	-	-	4
40 - 59	(9)	-	3	6
60 - 79	47	9	3	35
80 - 99	86	(28)	9	(49)
100 - 119	41	6	-	35
120 - 139	62	10	15	37
140 - 159	(38)	6	9	23
160 - 179	3	-	3	-
180 - 199	13	3	3	7
200 und mehr	12	-	3	9
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	6	-	-	6
3 Räume	(42)	6	3	(33)
4 Räume	69	12	(15)	42
5 Räume	64	12	6	46
6 Räume	60	(23)	9	28
7 und mehr Räume	(74)	9	(15)	50

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Kruft

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

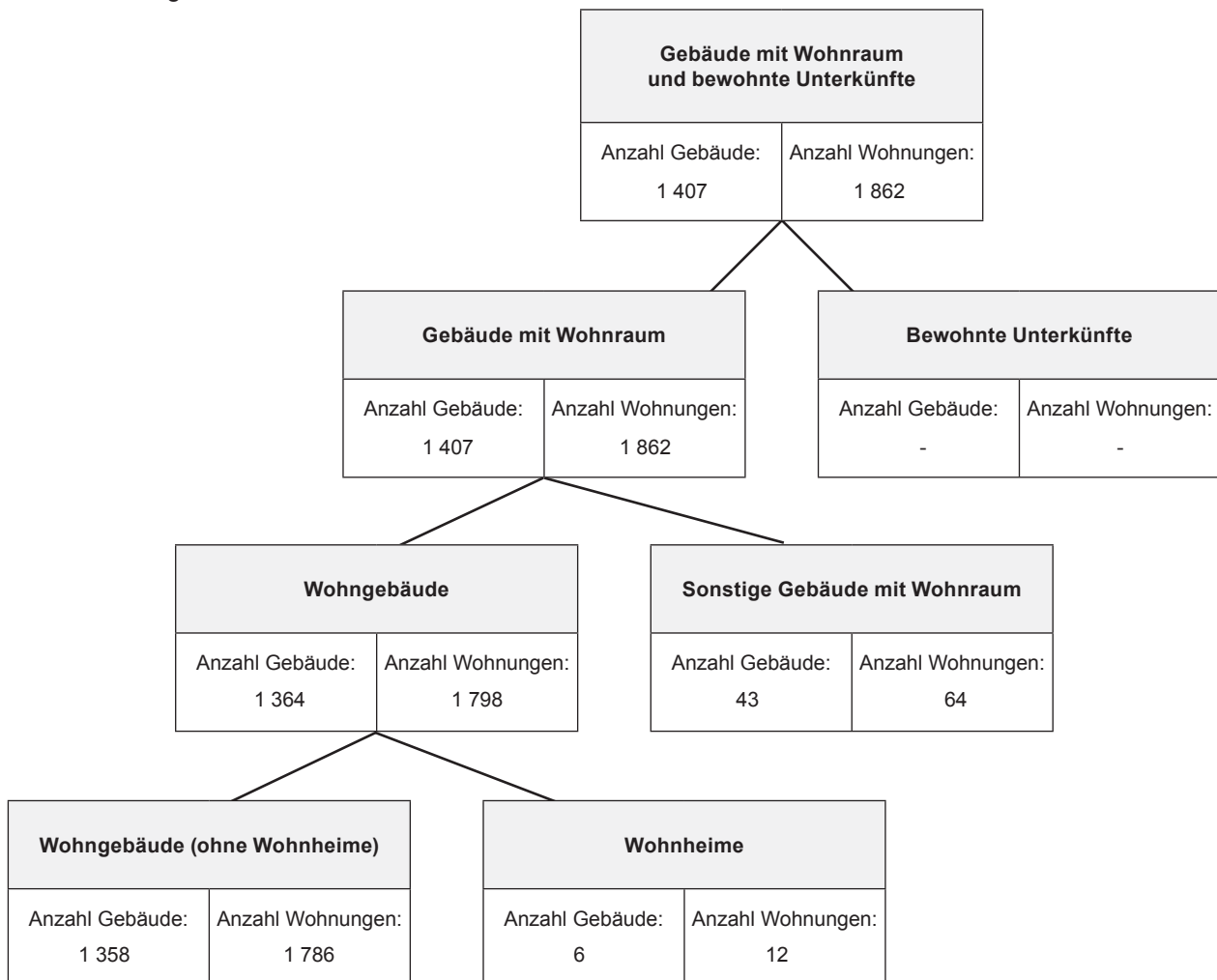
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 407	1 862	1 364	1 798
Baujahr				
Vor 1919	(222)	303	(207)	279
1919 - 1948	179	208	176	202
1949 - 1978	606	814	587	786
1979 - 1986	(97)	143	(91)	137
1987 - 1990	(57)	(67)	(57)	(67)
1991 - 1995	(57)	90	(57)	90
1996 - 2000	(82)	114	(82)	(114)
2001 - 2004	48	(57)	48	(57)
2005 - 2008	(47)	(54)	(47)	(54)
2009 und später	12	12	12	12
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	992	1 301	974	1 280
mit 1 Wohnung	782	782	773	773
mit 2 Wohnungen	(140)	289	(134)	283
mit 3 und mehr Wohnungen	(70)	230	(67)	224
Doppelhaushälfte Insgesamt	233	305	233	305
mit 1 Wohnung	167	167	167	167
mit 2 Wohnungen	(57)	(98)	(57)	(98)
mit 3 und mehr Wohnungen	9	40	9	40
Gereihtes Haus Insgesamt	131	193	125	178
mit 1 Wohnung	(86)	(86)	83	83
mit 2 Wohnungen	(36)	(67)	(33)	(58)
mit 3 und mehr Wohnungen	9	40	9	37
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(51)	(63)	(32)	(35)
mit 1 Wohnung	48	48	29	29
mit 2 Wohnungen	3	(9)	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(6)	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	1 083	1 083	1 052	1 052
2 Wohnungen	236	463	227	445
3 - 6 Wohnungen	85	301	82	286
7 - 12 Wohnungen	3	15	3	15
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	55	128	55	128
Privatperson/-en	1 334	1 683	1 297	1 631
Wohnungsgenossenschaft	3	6	3	6
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	18	-	15
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	9	3	9
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	6	6	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	12	6	9

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	36	42	36	42
Etagenheizung	113	234	107	222
Blockheizung	4	4	4	4
Zentralheizung	1 093	1 359	1 062	1 316
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	137	(187)	134	(184)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	24	36	21	30

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 407	405	473	267	(262)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 407	405	473	267	(262)
Wohngebäude	1 364	387	454	261	(262)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 358	387	448	261	(262)
Wohnheime	6	-	6	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	43	18	19	6	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	992	253	272	230	237
mit 1 Wohnung	782	202	(206)	193	181
mit 2 Wohnungen	(140)	36	(43)	(28)	33
mit 3 und mehr Wohnungen	(70)	15	23	9	23
Doppelhaushälfte Insgesamt	233	76	123	15	(19)
mit 1 Wohnung	167	58	90	9	10
mit 2 Wohnungen	(57)	12	30	6	9
mit 3 und mehr Wohnungen	9	6	3	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	131	54	(55)	16	6
mit 1 Wohnung	(86)	39	28	13	6
mit 2 Wohnungen	(36)	15	18	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	9	-	9	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(51)	22	23	6	-
mit 1 Wohnung	48	22	(23)	3	-
mit 2 Wohnungen	3	-	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 083	(321)	347	218	197
2 Wohnungen	236	(63)	(91)	(40)	(42)
3 - 6 Wohnungen	85	21	35	9	20
7 - 12 Wohnungen	3	-	-	-	3
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	55	19	(24)	(3)	9
Privatperson/-en	1 334	386	437	258	(253)
Wohnungsgenossenschaft	3	-	3	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	-	3	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	6	-	3	3	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	-	3	3	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	36	6	10	6	14
Etagenheizung	113	(24)	40	15	34
Blockheizung	4	-	-	4	-
Zentralheizung	1 093	286	379	(217)	211
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	137	68	41	25	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	24	21	3	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Kruft	Verbandsgemeinde Pellenz	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 407	5 377	64 926	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(222)	722	9 963	181 833	2 655 042
1919 - 1948	179	488	6 276	123 453	2 307 543
1949 - 1978	606	2 331	24 896	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(97)	472	5 939	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(57)	198	2 437	47 821	736 588
1991 - 1995	(57)	262	3 971	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(82)	394	5 108	79 166	1 434 704
2001 - 2004	48	251	3 214	47 349	790 074
2005 - 2008	(47)	164	2 264	36 981	594 658
2009 und später	12	(95)	858	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 407	5 377	64 926	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	1 364	5 214	62 719	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 358	5 205	62 650	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	6	9	(69)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	43	163	2 207	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	992	4 011	43 272	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	782	3 010	31 347	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(140)	717	7 486	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	(70)	284	4 439	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	233	658	8 497	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	167	485	5 869	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	(57)	113	1 476	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	9	(60)	1 152	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	131	530	10 573	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	(86)	380	6 445	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	(36)	(94)	1 742	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	9	56	2 386	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(51)	178	2 584	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	48	(157)	1 856	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	(18)	454	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(3)	(274)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 083	4 032	45 517	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	236	942	11 158	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	85	372	7 356	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	3	(31)	765	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	130	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Kruft	Verbandsgemeinde Pellenz	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	55	254	4 598	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	1 334	5 035	58 831	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	3	3	188	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	28	394	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	6	377	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	6	(39)	294	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	70	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	12	174	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	36	112	1 065	28 315	1 020 473
Etagenheizung	113	390	5 884	69 769	1 218 091
Blockheizung	4	27	264	5 500	186 429
Zentralheizung	1 093	4 330	51 477	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	137	459	5 669	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	24	59	567	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Kruft	Verbandsgemeinde Pellenz	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(15,8)	13,4	15,3	15,4	14,0
1919 - 1948	12,7	9,1	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	43,1	43,4	38,3	39,1	38,0
1979 - 1986	(6,9)	8,8	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	(4,1)	3,7	3,8	4,0	3,9
1991 - 1995	(4,1)	4,9	6,1	5,9	6,1
1996 - 2000	(5,8)	7,3	7,9	6,7	7,6
2001 - 2004	3,4	4,7	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	(3,3)	3,1	3,5	3,1	3,1
2009 und später	0,9	(1,8)	1,3	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,9	97,0	96,6	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,5	96,8	96,5	96,2	96,4
Wohnheime	0,4	0,2	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,1	3,0	3,4	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	70,5	74,6	66,6	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	55,6	56,0	48,3	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(10,0)	13,3	11,5	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	(5,0)	5,3	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	16,6	12,2	13,1	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	11,9	9,0	9,0	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	(4,1)	2,1	2,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,6	(1,1)	1,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	9,3	9,9	16,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	(6,1)	7,1	9,9	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	(2,6)	(1,7)	2,7	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,6	1,0	3,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(3,6)	3,3	4,0	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	3,4	(2,9)	2,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,2	(0,3)	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,1)	(0,4)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	77,0	75,0	70,1	71,3	65,2
2 Wohnungen	16,8	17,5	17,2	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	6,0	6,9	11,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,2	(0,6)	1,2	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Kruft	Verbandsgemeinde Pellenz	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3,9	4,7	7,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	94,8	93,6	90,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	0,2	0,1	0,3	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,5	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,2	0,1	0,6	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,4	(0,7)	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbzweck (z.B. Kirche)	0,4	0,2	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	2,6	2,1	1,6	2,4	5,4
Etagenheizung	8,0	7,3	9,1	5,9	6,4
Blockheizung	0,3	0,5	0,4	0,5	1,0
Zentralheizung	77,7	80,5	79,3	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9,7	8,5	8,7	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,7	1,1	0,9	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	1 862	1 798	1 786	12	64	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 115	1 099	1 099	-	16	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	672	633	621	12	39	
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-	
Leer stehend	75	66	66	-	9	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	30	24	24	-	6	
40 - 59	129	126	120	6	3	
60 - 79	270	258	255	3	(12)	
80 - 99	368	353	353	-	15	
100 - 119	302	287	287	-	15	
120 - 139	339	329	329	-	10	
140 - 159	(204)	(204)	(201)	3	-	
160 - 179	(73)	(73)	(73)	-	-	
180 - 199	(55)	(55)	(55)	-	-	
200 und mehr	92	89	89	-	3	
Zahl der Räume						
1 Raum	6	6	6	-	-	
2 Räume	(60)	(54)	(51)	3	6	
3 Räume	212	197	191	6	15	
4 Räume	375	363	363	-	12	
5 Räume	397	385	385	-	12	
6 Räume	400	384	381	3	16	
7 und mehr Räume	412	409	409	-	3	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 844	1 783	1 771	12	61	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	15	12	12	-	3	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Kruft	Verbandsgemeinde Pellenz	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 862	7 393	102 806	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 115	4 454	55 842	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	672	2 665	41 748	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	19	461	14 906	224 529
Leer stehend	75	255	4 755	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	30	94	2 461	79 051	2 177 061
40 - 59	129	527	9 872	219 658	7 288 734
60 - 79	270	1 075	18 135	368 640	9 663 142
80 - 99	368	1 451	20 538	363 190	6 987 435
100 - 119	302	1 176	15 198	281 553	4 913 194
120 - 139	339	1 314	15 062	282 169	4 211 779
140 - 159	(204)	875	9 959	181 337	2 394 089
160 - 179	(73)	310	4 515	86 315	1 117 240
180 - 199	(55)	226	2 657	53 728	686 793
200 und mehr	92	345	4 409	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	6	34	1 483	56 146	1 306 117
2 Räume	(60)	228	5 588	130 279	3 735 658
3 Räume	212	916	16 156	335 419	8 890 843
4 Räume	375	1 530	22 932	436 277	10 410 969
5 Räume	397	1 603	20 238	364 352	6 855 418
6 Räume	400	1 394	16 002	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	412	1 688	20 407	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 844	7 337	101 919	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	(22)	299	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	10	253	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	15	24	335	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Kruft	Verbandsgemeinde Pellenz	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	59,9	60,2	54,3	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	36,1	36,0	40,6	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,3	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	4,0	3,4	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,6	1,3	2,4	3,9	5,4
40 - 59	6,9	7,1	9,6	11,0	18,0
60 - 79	14,5	14,5	17,6	18,4	23,8
80 - 99	19,8	19,6	20,0	18,1	17,2
100 - 119	16,2	15,9	14,8	14,1	12,1
120 - 139	18,2	17,8	14,7	14,1	10,4
140 - 159	(11,0)	11,8	9,7	9,1	5,9
160 - 179	(3,9)	4,2	4,4	4,3	2,8
180 - 199	(3,0)	3,1	2,6	2,7	1,7
200 und mehr	4,9	4,7	4,3	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,3	0,5	1,4	2,8	3,2
2 Räume	(3,2)	3,1	5,4	6,5	9,2
3 Räume	11,4	12,4	15,7	16,7	21,9
4 Räume	20,1	20,7	22,3	21,8	25,7
5 Räume	21,3	21,7	19,7	18,2	16,9
6 Räume	21,5	18,9	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	22,1	22,8	19,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,0	99,2	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,2	(0,3)	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,8	0,3	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmale.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Andernach, Stadt	50	98	2
Bendorf, Stadt	47	95	2
Mayen, Stadt	47	96	2
Verbandsgemeinde Maifeld	71	117	1
Einig	.	.	1
Gappenach	.	.	1
Gering	.	.	1
Gierschnach	.	.	1
Kalt	.	.	1
Kerben	.	.	1
Kollig	.	116	1
Lonnig	73	.	1
Mertloch	82	.	1
Münstermaifeld, Stadt	77	123	1
Naunheim	.	124	1
Ochtendung	67	113	1
Pillig	.	115	1
Polch, Stadt	64	114	1
Rüber	.	.	1
Trimbs	.	.	1
Welling	.	.	1
Wierschem	.	118	1
Verbandsgemeinde Mendig	67	112	1
Bell	.	.	1
Mendig, Stadt	63	109	1
Rieden	.	.	1
Thür	.	.	1
Volkesfeld	.	118	1
Verbandsgemeinde Pellenz	64	112	1
Kretz	.	.	2
Kruft	64	.	1
Nickenich	66	113	1
Plaidt	61	110	1
Saffig	70	.	1
Verbandsgemeinde Rhens	65	112	2
Brey	.	.	1
Rhens, Stadt	59	104	2
Spay	67	109	2
Waldesch	69	.	1
Verbandsgemeinde Untermosel	63	113	1
Alken	.	113	1
Brodenbach	.	.	2
Burgen	.	.	1
Dieblich	55	112	2
Hatzenport	.	.	1
Kobern-Gondorf	58	110	1
Lehmen	67	117	1
Löf	.	.	1
Macken	80	118	1
Niederfell	.	.	2
Nörtershausen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Oberfell	60	.	1
Winningen	59	106	2
Wolken	.	.	1
Verbandsgemeinde Vallendar	54	105	2
Niederwerth	52	.	2
Urbar	54	.	2
Vallendar, Stadt	53	103	2
Weitersburg	58	.	2
Verbandsgemeinde Vordereifel	76	117	1
Acht	.	.	1
Anschau	.	.	1
Arft	.	.	1
Baar	.	.	1
Bermel	83	.	1
Boos	74	.	1
Ditscheid	.	.	1
Ettringen	68	113	1
Hausten	.	.	1
Herresbach	.	.	1
Hirten	.	110	1
Kehrig	.	.	1
Kirchwald	.	120	1
Kottenheim	73	114	1
Langenfeld	.	.	1
Langscheid	.	.	1
Lind	.	.	1
Luxem	.	.	1
Monreal	75	113	1
Mümk	.	.	1
Nachtsheim	.	.	1
Reudelsterz	.	.	1
Sankt Johann	.	.	1
Siebenbach	.	.	1
Virneburg	.	.	1
Weiler	.	.	1
Welschenbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Weißenthurm	52	103	2
Bassenheim	60	113	1
Kaltenengers	53	104	2
Kettig	49	105	2
Mülheim-Kärlich, Stadt	58	107	2
Sankt Sebastian	38	.	2
Urmitz	53	.	2
Weißenthurm, Stadt	46	.	2
Landkreis Mayen-Koblenz	58,3	106,1	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Andernach, Stadt	48	3	48
Bendorf, Stadt	45	5	50
Mayen, Stadt	44	6	50
Verbandsgemeinde Maifeld	68	4	28
Einig	.	-	.
Gappenach	.	4	.
Gering	.	2	.
Gierschnach	.	.	.
Kalt	.	.	.
Kerben	.	.	.
Kollig	.	.	.
Lonnig	70	.	26
Mertloch	79	4	17
Münstermaifeld, Stadt	.	6	.
Naunheim	.	2	.
Ochtendung	64	4	31
Pillig	.	.	.
Polch, Stadt	62	3	34
Rüber	.	6	28
Trimbs	.	.	.
Welling	.	3	27
Wierschem	.	.	.
Verbandsgemeinde Mendig	65	4	31
Bell	.	.	.
Mendig, Stadt	60	4	36
Rieden	71	.	.
Thür	.	4	27
Volkesfeld	75	.	.
Verbandsgemeinde Pellenz	62	3	35
Kretz	.	3	44
Kruft	62	4	35
Nickenich	.	.	33
Plaidt	59	4	37
Saffig	68	.	29
Verbandsgemeinde Rhens	62	4	34
Brey	.	3	.
Rhens, Stadt	55	5	.
Spay	64	5	.
Waldesch	66	4	30
Verbandsgemeinde Untermosel	60	5	35
Alken	.	.	.
Brodenbach	.	.	.
Burgen	.	.	.
Dieblich	53	3	44
Hatzenport	.	.	.
Kobern-Gondorf	55	5	39
Lehmen	64	6	31
Löf	.	5	.
Macken	.	.	19
Niederfell	.	.	.
Nörtershausen	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Oberfell	58	5	38
Winningen	56	.	39
Wolken	66	.	29
Verbandsgemeinde Vallendar	51	5	44
Niederwerth	50	3	47
Urbar	52	5	44
Vallendar, Stadt	49	6	44
Weitersburg	55	.	40
Verbandsgemeinde Vordereifel	73	4	23
Acht	.	.	.
Anschau	.	.	.
Arft	.	.	.
Baar	75	.	.
Bermel	79	.	17
Boos	.	.	24
Ditscheid	.	.	.
Ettringen	66	.	31
Hausten	.	.	.
Herresbach	.	1	.
Hirten	.	.	.
Kehrig	.	4	.
Kirchwald	.	6	.
Kottenheim	70	4	26
Langenfeld	.	.	.
Langscheid	.	13	.
Lind	.	.	.
Luxem	.	.	16
Monreal	.	.	23
Münk	.	.	.
Nachtsheim	.	3	.
Reudelsterz	.	4	.
Sankt Johann	.	.	.
Siebenbach	.	12	.
Virneburg	.	.	.
Weiler	81	.	.
Welschenbach	.	.	16
Verbandsgemeinde Weißenthurm	51	3	46
Bassenheim	59	2	.
Kaltenengers	51	4	45
Kettig	48	2	50
Mülheim-Kärlich, Stadt	56	3	41
Sankt Sebastian	37	3	60
Urmitz	52	2	46
Weißenthurm, Stadt	44	4	51
Landkreis Mayen-Koblenz	55,8	4,3	39,9
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	1 706	481	544	525	(125)	31
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 084	236	378	383	(68)	(19)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	622	245	166	(142)	57	12
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	18	(9)	3	-	6	-
40 - 59	(105)	(74)	19	3	6	3
60 - 79	227	(121)	67	21	15	3
80 - 99	331	105	116	74	33	3
100 - 119	281	53	102	99	24	3
120 - 139	330	43	126	(126)	26	9
140 - 159	(204)	37	58	(97)	9	3
160 - 179	(63)	4	(10)	42	3	4
180 - 199	(55)	12	(18)	25	-	-
200 und mehr	92	23	25	38	3	3
Zahl der Räume						
1 Raum	3	3	-	-	-	-
2 Räume	(35)	(19)	9	4	3	-
3 Räume	181	(115)	39	12	12	3
4 Räume	340	114	126	58	30	12
5 Räume	366	(93)	123	120	30	-
6 Räume	372	68	(146)	127	25	6
7 und mehr Räume	409	69	(101)	(204)	25	10

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	1 706	481	626	294	205	(64)	36
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 084	236	412	219	(149)	41	27
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	622	245	214	75	56	(23)	9
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	18	(9)	9	-	-	-	-
40 - 59	(105)	(74)	28	3	-	-	-
60 - 79	227	(121)	82	15	6	-	3
80 - 99	331	105	137	54	32	-	3
100 - 119	281	53	(100)	(64)	(46)	12	6
120 - 139	330	43	(146)	63	59	16	3
140 - 159	(204)	37	61	46	(24)	(24)	12
160 - 179	(63)	4	(14)	(12)	24	6	3
180 - 199	(55)	12	18	15	4	-	6
200 und mehr	92	23	31	22	(10)	6	-
Zahl der Räume							
1 Raum	3	3	-	-	-	-	-
2 Räume	(35)	(19)	12	-	4	-	-
3 Räume	181	(115)	54	9	3	-	-
4 Räume	340	114	149	45	(26)	-	6
5 Räume	366	(93)	141	74	(45)	13	-
6 Räume	372	68	152	87	46	13	6
7 und mehr Räume	409	69	(118)	79	81	(38)	24

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 706	411	(155)	1 140
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 084	294	(119)	671
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	622	117	36	469
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	18	-	-	18
40 - 59	(105)	(25)	-	80
60 - 79	227	(85)	9	(133)
80 - 99	331	92	34	205
100 - 119	281	77	29	175
120 - 139	330	67	30	233
140 - 159	(204)	25	29	(150)
160 - 179	(63)	11	6	(46)
180 - 199	(55)	12	9	(34)
200 und mehr	92	17	9	66
Zahl der Räume				
1 Raum	3	-	-	3
2 Räume	(35)	-	-	35
3 Räume	181	55	4	122
4 Räume	340	84	(22)	(234)
5 Räume	366	(108)	18	240
6 Räume	372	93	48	231
7 und mehr Räume	409	(71)	(63)	275

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Nickenich

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

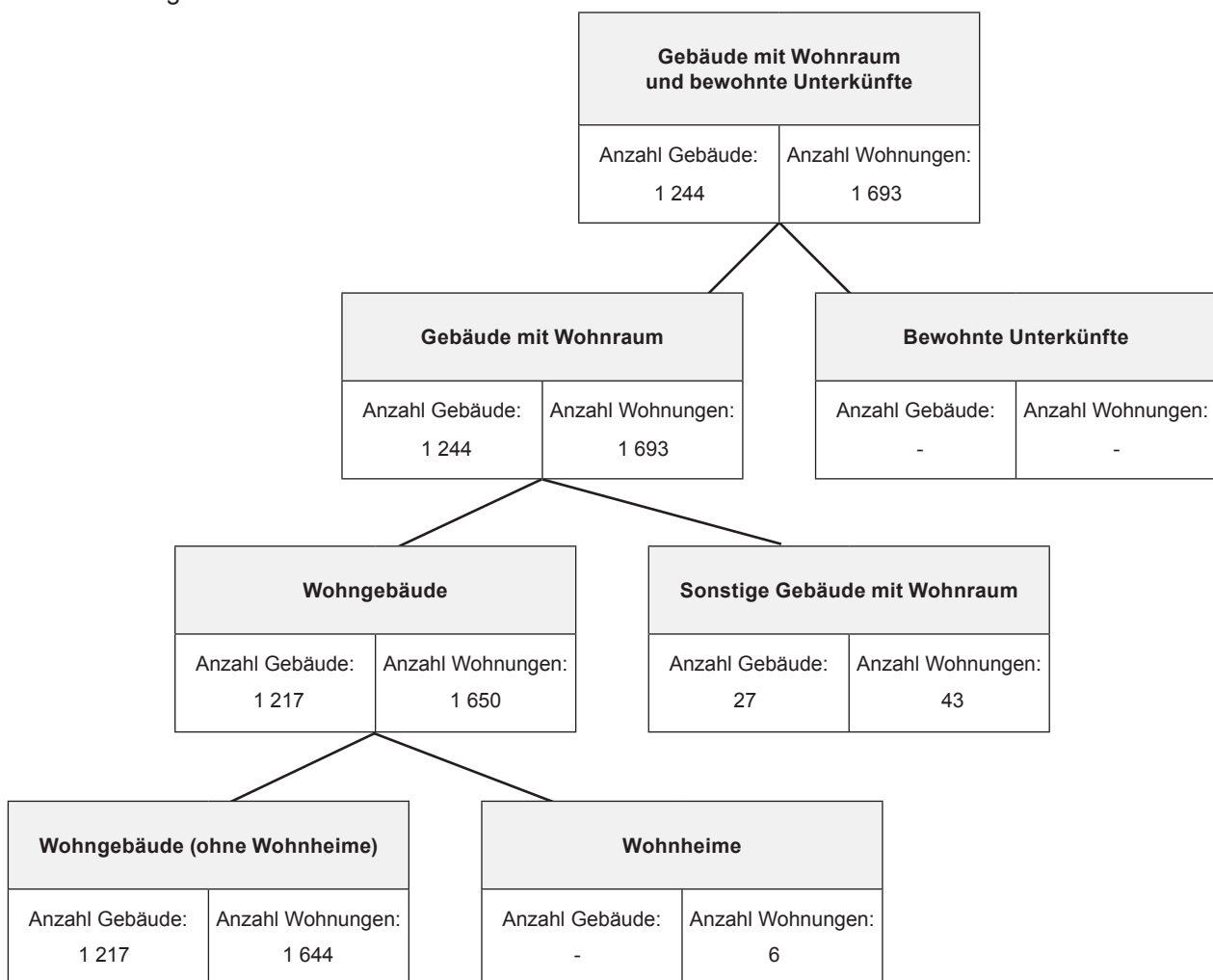
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 244	1 693	1 217	1 650
Baujahr				
Vor 1919	(178)	(215)	169	197
1919 - 1948	(75)	(89)	(72)	(86)
1949 - 1978	527	759	521	749
1979 - 1986	(113)	(161)	(110)	(158)
1987 - 1990	(48)	(71)	(45)	68
1991 - 1995	(55)	85	(55)	85
1996 - 2000	(91)	147	(88)	141
2001 - 2004	(75)	(78)	(75)	(78)
2005 - 2008	52	58	52	58
2009 und später	(30)	(30)	(30)	(30)
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	1 054	1 425	1 039	1 397
mit 1 Wohnung	798	798	789	789
mit 2 Wohnungen	(197)	364	191	351
mit 3 und mehr Wohnungen	(59)	263	(59)	257
Doppelhaushälfte Insgesamt	(79)	(123)	(79)	(120)
mit 1 Wohnung	(58)	(58)	(58)	(58)
mit 2 Wohnungen	9	(38)	9	(35)
mit 3 und mehr Wohnungen	12	(27)	12	27
Gereihtes Haus Insgesamt	76	(107)	73	(104)
mit 1 Wohnung	50	50	50	50
mit 2 Wohnungen	16	26	13	23
mit 3 und mehr Wohnungen	10	(31)	10	(31)
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	35	38	26	29
mit 1 Wohnung	23	23	17	17
mit 2 Wohnungen	9	9	6	6
mit 3 und mehr Wohnungen	3	6	3	6
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	929	929	914	914
2 Wohnungen	231	437	219	415
3 - 6 Wohnungen	(74)	294	(74)	288
7 - 12 Wohnungen	10	33	10	33
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	53	(152)	50	139
Privatperson/-en	1 179	1 512	1 161	1 488
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	10	3	7
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	12	3	12
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	3	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	4	-	4

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	32	35	32	35
Etagenheizung	(59)	(142)	(56)	(139)
Blockheizung	(13)	13	(13)	13
Zentralheizung	1 055	1 395	1 031	1 355
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(78)	101	(78)	101
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	7	7	7	7

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 244	256	318	361	309
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 244	256	318	361	309
Wohngebäude	1 217	244	312	358	303
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 217	244	312	358	303
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	27	12	6	3	6
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	1 054	195	247	333	(279)
mit 1 Wohnung	798	(179)	177	222	220
mit 2 Wohnungen	(197)	(16)	(54)	87	(40)
mit 3 und mehr Wohnungen	(59)	-	(16)	24	19
Doppelhaushälfte Insgesamt	(79)	18	37	(12)	(12)
mit 1 Wohnung	(58)	15	(31)	(6)	(6)
mit 2 Wohnungen	9	-	6	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	12	3	-	3	6
Gereihtes Haus Insgesamt	76	26	22	(16)	12
mit 1 Wohnung	50	19	16	6	9
mit 2 Wohnungen	16	3	6	7	-
mit 3 und mehr Wohnungen	10	4	-	3	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	35	17	12	-	6
mit 1 Wohnung	23	17	3	-	3
mit 2 Wohnungen	9	-	9	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	929	(230)	227	234	238
2 Wohnungen	231	(19)	(75)	97	(40)
3 - 6 Wohnungen	(74)	7	(16)	30	21
7 - 12 Wohnungen	10	-	-	-	10
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	53	3	12	16	22
Privatperson/-en	1 179	253	300	342	284
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	-	3	3	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	-	3	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	-	-	-	3
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	32	4	13	3	12
Etagenheizung	(59)	10	3	17	(29)
Blockheizung	(13)	-	6	7	-
Zentralheizung	1 055	216	271	300	268
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(78)	19	25	34	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	7	7	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Nickenich	Verbandsgemeinde Pellenz	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 244	5 377	64 926	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(178)	722	9 963	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(75)	488	6 276	123 453	2 307 543
1949 - 1978	527	2 331	24 896	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(113)	472	5 939	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(48)	198	2 437	47 821	736 588
1991 - 1995	(55)	262	3 971	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(91)	394	5 108	79 166	1 434 704
2001 - 2004	(75)	251	3 214	47 349	790 074
2005 - 2008	52	164	2 264	36 981	594 658
2009 und später	(30)	(95)	858	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 244	5 377	64 926	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	1 217	5 214	62 719	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 217	5 205	62 650	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	9	(69)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	27	163	2 207	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	1 054	4 011	43 272	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	798	3 010	31 347	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(197)	717	7 486	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	(59)	284	4 439	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(79)	658	8 497	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(58)	485	5 869	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	9	113	1 476	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	12	(60)	1 152	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	76	530	10 573	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	50	380	6 445	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	16	(94)	1 742	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	10	56	2 386	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	35	178	2 584	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	23	(157)	1 856	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	9	(18)	454	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(3)	(274)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	929	4 032	45 517	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	231	942	11 158	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	(74)	372	7 356	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	10	(31)	765	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	130	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Nickenich	Verbandsgemeinde Pellenz	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	53	254	4 598	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	1 179	5 035	58 831	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	3	188	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	28	394	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	6	377	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	(39)	294	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	70	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	12	174	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	32	112	1 065	28 315	1 020 473
Etagenheizung	(59)	390	5 884	69 769	1 218 091
Blockheizung	(13)	27	264	5 500	186 429
Zentralheizung	1 055	4 330	51 477	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(78)	459	5 669	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	7	59	567	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Nickenich	Verbandsgemeinde Pellenz	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(14,3)	13,4	15,3	15,4	14,0
1919 - 1948	(6,0)	9,1	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	42,4	43,4	38,3	39,1	38,0
1979 - 1986	(9,1)	8,8	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	(3,9)	3,7	3,8	4,0	3,9
1991 - 1995	(4,4)	4,9	6,1	5,9	6,1
1996 - 2000	(7,3)	7,3	7,9	6,7	7,6
2001 - 2004	(6,0)	4,7	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	4,2	3,1	3,5	3,1	3,1
2009 und später	(2,4)	(1,8)	1,3	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,8	97,0	96,6	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,8	96,8	96,5	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,2	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,2	3,0	3,4	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	84,7	74,6	66,6	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	64,1	56,0	48,3	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(15,8)	13,3	11,5	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	(4,7)	5,3	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(6,4)	12,2	13,1	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(4,7)	9,0	9,0	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	0,7	2,1	2,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,0	(1,1)	1,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	6,1	9,9	16,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	4,0	7,1	9,9	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,3	(1,7)	2,7	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,8	1,0	3,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,8	3,3	4,0	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	1,8	(2,9)	2,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,7	(0,3)	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,2	(0,1)	(0,4)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	74,7	75,0	70,1	71,3	65,2
2 Wohnungen	18,6	17,5	17,2	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	(5,9)	6,9	11,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,8	(0,6)	1,2	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Nickenich	Verbandsgemeinde Pellenz	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4,3	4,7	7,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	94,8	93,6	90,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,3	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,5	0,5	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,2	0,1	0,6	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,2	(0,7)	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	2,6	2,1	1,6	2,4	5,4
Etagenheizung	(4,7)	7,3	9,1	5,9	6,4
Blockheizung	(1,0)	0,5	0,4	0,5	1,0
Zentralheizung	84,8	80,5	79,3	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(6,3)	8,5	8,7	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,6	1,1	0,9	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	1 693	1 650	1 644	6	43	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 075	1 057	1 057	-	18	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	568	546	540	6	22	
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-	
Leer stehend	(47)	(44)	(44)	-	3	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	14	11	11	-	3	
40 - 59	90	86	(83)	3	4	
60 - 79	(243)	(237)	(234)	3	6	
80 - 99	353	347	347	-	6	
100 - 119	243	234	234	-	9	
120 - 139	(293)	287	287	-	(6)	
140 - 159	242	233	233	-	9	
160 - 179	92	92	92	-	-	
180 - 199	59	59	59	-	-	
200 und mehr	64	64	64	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	3	3	3	-	-	
2 Räume	(58)	(48)	(45)	3	10	
3 Räume	(195)	(195)	(192)	3	-	
4 Räume	329	317	317	-	12	
5 Räume	372	360	360	-	12	
6 Räume	306	306	306	-	-	
7 und mehr Räume	430	421	421	-	9	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 687	1 644	1 638	6	43	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Nickenich	Verbandsgemeinde Pellenz	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 693	7 393	102 806	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 075	4 454	55 842	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	568	2 665	41 748	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	19	461	14 906	224 529
Leer stehend	(47)	255	4 755	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	14	94	2 461	79 051	2 177 061
40 - 59	90	527	9 872	219 658	7 288 734
60 - 79	(243)	1 075	18 135	368 640	9 663 142
80 - 99	353	1 451	20 538	363 190	6 987 435
100 - 119	243	1 176	15 198	281 553	4 913 194
120 - 139	(293)	1 314	15 062	282 169	4 211 779
140 - 159	242	875	9 959	181 337	2 394 089
160 - 179	92	310	4 515	86 315	1 117 240
180 - 199	59	226	2 657	53 728	686 793
200 und mehr	64	345	4 409	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	3	34	1 483	56 146	1 306 117
2 Räume	(58)	228	5 588	130 279	3 735 658
3 Räume	(195)	916	16 156	335 419	8 890 843
4 Räume	329	1 530	22 932	436 277	10 410 969
5 Räume	372	1 603	20 238	364 352	6 855 418
6 Räume	306	1 394	16 002	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	430	1 688	20 407	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 687	7 337	101 919	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	(22)	299	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	10	253	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	24	335	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Nickenich	Verbandsgemeinde Pellenz	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	63,5	60,2	54,3	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	33,5	36,0	40,6	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,2	0,3	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	(2,8)	3,4	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	0,8	1,3	2,4	3,9	5,4
40 - 59	5,3	7,1	9,6	11,0	18,0
60 - 79	(14,4)	14,5	17,6	18,4	23,8
80 - 99	20,9	19,6	20,0	18,1	17,2
100 - 119	14,4	15,9	14,8	14,1	12,1
120 - 139	(17,3)	17,8	14,7	14,1	10,4
140 - 159	14,3	11,8	9,7	9,1	5,9
160 - 179	5,4	4,2	4,4	4,3	2,8
180 - 199	3,5	3,1	2,6	2,7	1,7
200 und mehr	3,8	4,7	4,3	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,2	0,5	1,4	2,8	3,2
2 Räume	(3,4)	3,1	5,4	6,5	9,2
3 Räume	(11,5)	12,4	15,7	16,7	21,9
4 Räume	19,4	20,7	22,3	21,8	25,7
5 Räume	22,0	21,7	19,7	18,2	16,9
6 Räume	18,1	18,9	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	25,4	22,8	19,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,6	99,2	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,2	(0,3)	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,2	0,3	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Andernach, Stadt	50	98	2
Bendorf, Stadt	47	95	2
Mayen, Stadt	47	96	2
Verbandsgemeinde Maifeld	71	117	1
Einig	.	.	1
Gappenach	.	.	1
Gering	.	.	1
Gierschnach	.	.	1
Kalt	.	.	1
Kerben	.	.	1
Kollig	.	116	1
Lonnig	73	.	1
Mertloch	82	.	1
Münstermaifeld, Stadt	77	123	1
Naunheim	.	124	1
Ochtendung	67	113	1
Pillig	.	115	1
Polch, Stadt	64	114	1
Rüber	.	.	1
Trimbs	.	.	1
Welling	.	.	1
Wierschem	.	118	1
Verbandsgemeinde Mendig	67	112	1
Bell	.	.	1
Mendig, Stadt	63	109	1
Rieden	.	.	1
Thür	.	.	1
Volkesfeld	.	118	1
Verbandsgemeinde Pellenz	64	112	1
Kretz	.	.	2
Kruft	64	.	1
Nickenich	66	113	1
Plaidt	61	110	1
Saffig	70	.	1
Verbandsgemeinde Rhens	65	112	2
Brey	.	.	1
Rhens, Stadt	59	104	2
Spay	67	109	2
Waldesch	69	.	1
Verbandsgemeinde Untermosel	63	113	1
Alken	.	113	1
Brodenbach	.	.	2
Burgen	.	.	1
Dieblich	55	112	2
Hatzenport	.	.	1
Kobern-Gondorf	58	110	1
Lehmen	67	117	1
Löf	.	.	1
Macken	80	118	1
Niederfell	.	.	2
Nörtershausen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Oberfell	60	.	1
Winningen	59	106	2
Wolken	.	.	1
Verbandsgemeinde Vallendar	54	105	2
Niederwerth	52	.	2
Urbar	54	.	2
Vallendar, Stadt	53	103	2
Weitersburg	58	.	2
Verbandsgemeinde Vordereifel	76	117	1
Acht	.	.	1
Anschau	.	.	1
Arft	.	.	1
Baar	.	.	1
Bermel	83	.	1
Boos	74	.	1
Ditscheid	.	.	1
Ettringen	68	113	1
Hausten	.	.	1
Herresbach	.	.	1
Hirten	.	110	1
Kehrig	.	.	1
Kirchwald	.	120	1
Kottenheim	73	114	1
Langenfeld	.	.	1
Langscheid	.	.	1
Lind	.	.	1
Luxem	.	.	1
Monreal	75	113	1
Münk	.	.	1
Nachtsheim	.	.	1
Reudelsterz	.	.	1
Sankt Johann	.	.	1
Siebenbach	.	.	1
Virneburg	.	.	1
Weiler	.	.	1
Welschenbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Weißenthurm	52	103	2
Bassenheim	60	113	1
Kaltenengers	53	104	2
Kettig	49	105	2
Mülheim-Kärlich, Stadt	58	107	2
Sankt Sebastian	38	.	2
Urmitz	53	.	2
Weißenthurm, Stadt	46	.	2
Landkreis Mayen-Koblenz	58,3	106,1	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Andernach, Stadt	48	3	48
Bendorf, Stadt	45	5	50
Mayen, Stadt	44	6	50
Verbandsgemeinde Maifeld	68	4	28
Einig	.	-	.
Gappenach	.	4	.
Gering	.	2	.
Gierschnach	.	.	.
Kalt	.	.	.
Kerben	.	.	.
Kollig	.	.	.
Lonnig	70	.	26
Mertloch	79	4	17
Münstermaifeld, Stadt	.	6	.
Naunheim	.	2	.
Ochtendung	64	4	31
Pillig	.	.	.
Polch, Stadt	62	3	34
Rüber	.	6	28
Trimbs	.	.	.
Welling	.	3	27
Wierschem	.	.	.
Verbandsgemeinde Mendig	65	4	31
Bell	.	.	.
Mendig, Stadt	60	4	36
Rieden	71	.	.
Thür	.	4	27
Volkesfeld	75	.	.
Verbandsgemeinde Pellenz	62	3	35
Kretz	.	3	44
Kruft	62	4	35
Nickenich	.	.	33
Plaidt	59	4	37
Saffig	68	.	29
Verbandsgemeinde Rhens	62	4	34
Brey	.	3	.
Rhens, Stadt	55	5	.
Spay	64	5	.
Waldesch	66	4	30
Verbandsgemeinde Untermosel	60	5	35
Alken	.	.	.
Brodenbach	.	.	.
Burgen	.	.	.
Dieblich	53	3	44
Hatzenport	.	.	.
Kobern-Gondorf	55	5	39
Lehmen	64	6	31
Löf	.	5	.
Macken	.	.	19
Niederfell	.	.	.
Nörtershausen	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Oberfell	58	5	38
Winningen	56	.	39
Wolken	66	.	29
Verbandsgemeinde Vallendar	51	5	44
Niederwerth	50	3	47
Urbar	52	5	44
Vallendar, Stadt	49	6	44
Weitersburg	55	.	40
Verbandsgemeinde Vordereifel	73	4	23
Acht	.	.	.
Anschau	.	.	.
Arft	.	.	.
Baar	75	.	.
Bermel	79	.	17
Boos	.	.	24
Ditscheid	.	.	.
Ettringen	66	.	31
Hausten	.	.	.
Herresbach	.	1	.
Hirten	.	.	.
Kehrig	.	4	.
Kirchwald	.	6	.
Kottenheim	70	4	26
Langenfeld	.	.	.
Langscheid	.	13	.
Lind	.	.	.
Luxem	.	.	16
Monreal	.	.	23
Münk	.	.	.
Nachtsheim	.	3	.
Reudelsterz	.	4	.
Sankt Johann	.	.	.
Siebenbach	.	12	.
Virneburg	.	.	.
Weiler	81	.	.
Welschenbach	.	.	16
Verbandsgemeinde Weißenthurm	51	3	46
Bassenheim	59	2	.
Kaltenengers	51	4	45
Kettig	48	2	50
Mülheim-Kärlich, Stadt	56	3	41
Sankt Sebastian	37	3	60
Urmitz	52	2	46
Weißenthurm, Stadt	44	4	51
Landkreis Mayen-Koblenz	55,8	4,3	39,9
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	1 577	413	530	508	(120)	6
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 037	193	385	396	(60)	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	537	217	145	(112)	60	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	14	14	-	-	-	-
40 - 59	83	63	13	7	-	-
60 - 79	209	(122)	40	24	20	3
80 - 99	312	(77)	118	(86)	31	-
100 - 119	231	(29)	(108)	63	(31)	-
120 - 139	(280)	46	112	(107)	12	3
140 - 159	236	41	94	(86)	15	-
160 - 179	92	15	24	49	4	-
180 - 199	56	3	4	(49)	-	-
200 und mehr	64	3	17	37	7	-
Zahl der Räume						
1 Raum	3	3	-	-	-	-
2 Räume	(43)	(33)	4	3	3	-
3 Räume	(169)	98	42	16	10	3
4 Räume	295	116	96	62	21	-
5 Räume	345	72	127	108	38	-
6 Räume	299	39	113	126	21	-
7 und mehr Räume	423	52	148	(193)	(27)	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	1 577	413	577	298	(214)	(59)	16
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 037	193	412	198	(174)	47	13
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	537	217	165	100	40	12	3
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	14	14	-	-	-	-	-
40 - 59	83	63	13	7	-	-	-
60 - 79	209	(122)	57	(6)	15	9	-
80 - 99	312	(77)	126	(85)	18	6	-
100 - 119	231	(29)	(124)	45	23	7	3
120 - 139	(280)	46	115	(60)	50	9	-
140 - 159	236	41	97	44	44	(3)	7
160 - 179	92	15	24	9	26	15	3
180 - 199	56	3	(4)	18	(25)	3	3
200 und mehr	64	3	17	24	13	7	-
Zahl der Räume							
1 Raum	3	3	-	-	-	-	-
2 Räume	(43)	(33)	7	-	-	3	-
3 Räume	(169)	98	52	10	6	3	-
4 Räume	295	116	(104)	53	19	-	3
5 Räume	345	72	150	64	49	6	4
6 Räume	299	39	115	64	(60)	21	-
7 und mehr Räume	423	52	149	107	(80)	(26)	9

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 577	318	(157)	1 102
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 037	239	(134)	664
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	537	79	(23)	435
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	14	-	-	(14)
40 - 59	83	13	3	(67)
60 - 79	209	48	6	(155)
80 - 99	312	75	22	215
100 - 119	231	48	(42)	141
120 - 139	(280)	65	31	(184)
140 - 159	236	55	18	163
160 - 179	92	7	14	71
180 - 199	56	4	6	46
200 und mehr	64	3	15	46
Zahl der Räume				
1 Raum	3	-	-	3
2 Räume	(43)	3	-	(40)
3 Räume	(169)	(33)	9	(127)
4 Räume	295	73	20	(202)
5 Räume	345	(93)	31	(221)
6 Räume	299	(51)	28	(220)
7 und mehr Räume	423	(65)	(69)	289

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Plaidt

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

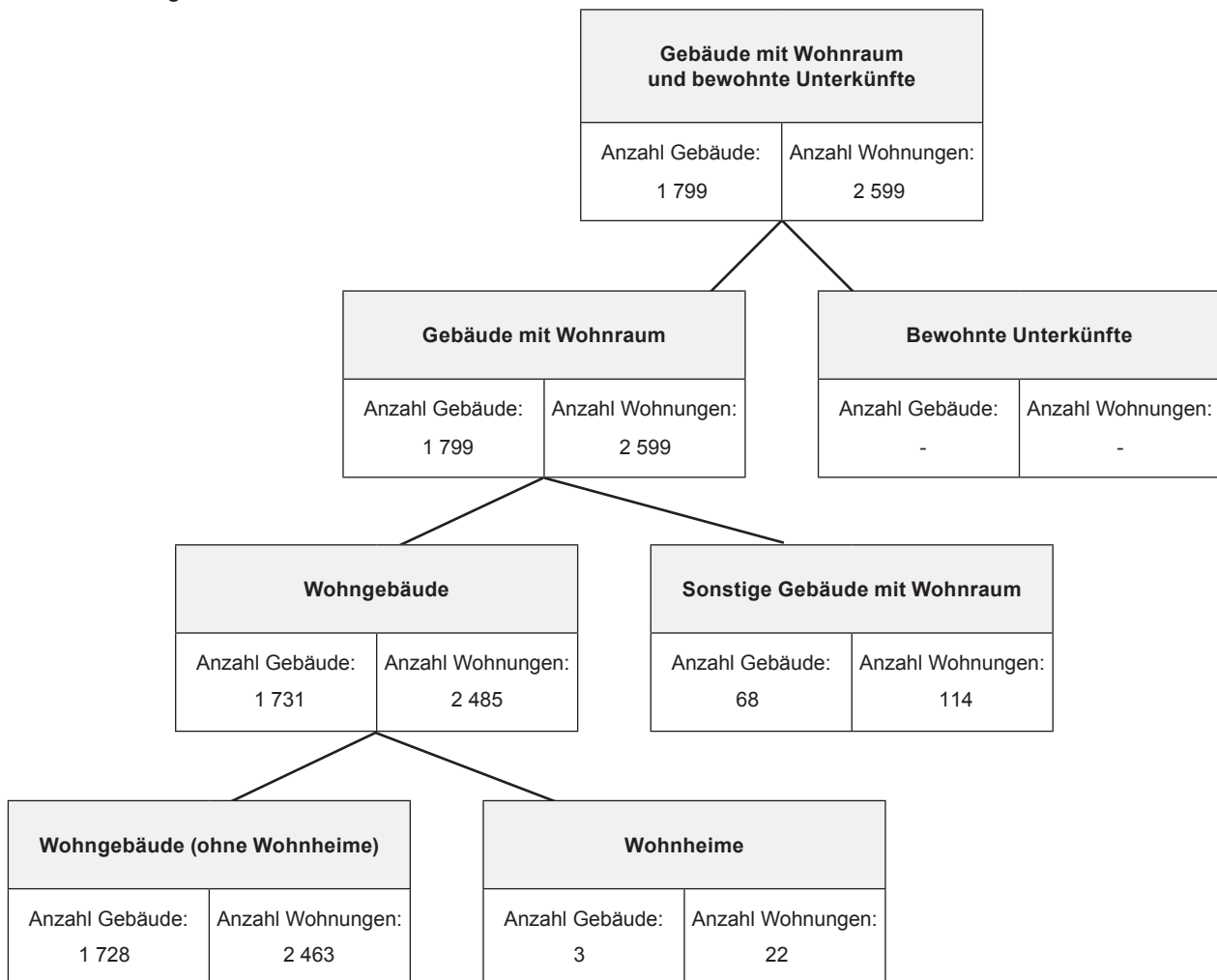
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 799	2 599	1 731	2 485
Baujahr				
Vor 1919	(207)	264	(197)	251
1919 - 1948	165	233	159	218
1949 - 1978	797	1 201	764	1 153
1979 - 1986	161	(228)	161	(225)
1987 - 1990	59	(87)	56	(81)
1991 - 1995	(71)	153	71	140
1996 - 2000	140	208	(134)	202
2001 - 2004	118	138	115	135
2005 - 2008	(46)	(52)	(46)	(52)
2009 und später	(35)	35	28	28
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	1 197	1 769	1 169	1 710
mit 1 Wohnung	842	842	836	836
mit 2 Wohnungen	(254)	481	235	453
mit 3 und mehr Wohnungen	(101)	446	(98)	421
Doppelhaushälfte Insgesamt	(293)	380	(287)	374
mit 1 Wohnung	(220)	(220)	217	217
mit 2 Wohnungen	41	(78)	38	(75)
mit 3 und mehr Wohnungen	(32)	(82)	(32)	(82)
Gereihtes Haus Insgesamt	242	368	236	350
mit 1 Wohnung	185	185	182	182
mit 2 Wohnungen	(30)	70	30	67
mit 3 und mehr Wohnungen	27	(113)	24	(101)
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(67)	(82)	(39)	(51)
mit 1 Wohnung	64	64	39	39
mit 2 Wohnungen	3	(9)	-	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	9	-	6
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	1 311	1 311	1 274	1 274
2 Wohnungen	328	638	303	601
3 - 6 Wohnungen	(145)	515	139	482
7 - 12 Wohnungen	15	(126)	15	(119)
13 und mehr Wohnungen	-	9	-	9
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	104	291	95	269
Privatperson/-en	1 659	2 237	1 615	2 160
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(15)	(24)	9	18
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	18	37	9	28
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	10	3	10

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(29)	45	(26)	39
Etagenheizung	174	437	159	419
Blockheizung	4	7	4	7
Zentralheizung	1 450	1 932	1 406	1 848
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	126	162	(120)	(156)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	16	16	16	16

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 799	381	528	454	436
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 799	381	528	454	436
Wohngebäude	1 731	365	510	439	417
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 728	365	510	436	417
Wohnheime	3	-	-	3	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	68	16	18	15	19
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	1 197	199	389	300	309
mit 1 Wohnung	842	147	260	200	235
mit 2 Wohnungen	(254)	43	(91)	68	52
mit 3 und mehr Wohnungen	(101)	9	38	32	22
Doppelhaushälfte Insgesamt	(293)	81	98	29	(85)
mit 1 Wohnung	(220)	59	77	(9)	(75)
mit 2 Wohnungen	41	19	12	6	4
mit 3 und mehr Wohnungen	(32)	3	9	(14)	6
Gereihtes Haus Insgesamt	242	(76)	35	(104)	(27)
mit 1 Wohnung	185	(57)	22	(91)	(15)
mit 2 Wohnungen	(30)	13	10	4	3
mit 3 und mehr Wohnungen	27	6	3	9	9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(67)	25	(6)	(21)	15
mit 1 Wohnung	64	25	6	(18)	15
mit 2 Wohnungen	3	-	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 311	(288)	365	318	340
2 Wohnungen	328	75	113	81	59
3 - 6 Wohnungen	(145)	18	(44)	(49)	34
7 - 12 Wohnungen	15	-	6	6	3
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	104	21	(31)	27	25
Privatperson/-en	1 659	357	485	409	408
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(15)	-	6	6	3
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	18	3	6	9	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	-	-	3	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(29)	(13)	-	7	9
Etagenheizung	174	(27)	51	47	(49)
Blockheizung	4	4	-	-	-
Zentralheizung	1 450	284	421	370	375
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	126	40	53	30	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	16	13	3	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Plaidt	Verbandsgemeinde Pellenz	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 799	5 377	64 926	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(207)	722	9 963	181 833	2 655 042
1919 - 1948	165	488	6 276	123 453	2 307 543
1949 - 1978	797	2 331	24 896	462 714	7 188 157
1979 - 1986	161	472	5 939	120 331	1 828 250
1987 - 1990	59	198	2 437	47 821	736 588
1991 - 1995	(71)	262	3 971	69 320	1 153 484
1996 - 2000	140	394	5 108	79 166	1 434 704
2001 - 2004	118	251	3 214	47 349	790 074
2005 - 2008	(46)	164	2 264	36 981	594 658
2009 und später	(35)	(95)	858	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 799	5 377	64 926	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	1 731	5 214	62 719	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 728	5 205	62 650	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	3	9	(69)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	68	163	2 207	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	1 197	4 011	43 272	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	842	3 010	31 347	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(254)	717	7 486	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	(101)	284	4 439	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(293)	658	8 497	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(220)	485	5 869	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	41	113	1 476	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	(32)	(60)	1 152	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	242	530	10 573	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	185	380	6 445	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	(30)	(94)	1 742	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	27	56	2 386	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(67)	178	2 584	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	64	(157)	1 856	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	(18)	454	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(3)	(274)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 311	4 032	45 517	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	328	942	11 158	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	(145)	372	7 356	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	15	(31)	765	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	130	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Plaidt	Verbandsgemeinde Pellenz	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	104	254	4 598	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	1 659	5 035	58 831	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	3	188	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(15)	28	394	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	6	377	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	18	(39)	294	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	70	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	12	174	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(29)	112	1 065	28 315	1 020 473
Etagenheizung	174	390	5 884	69 769	1 218 091
Blockheizung	4	27	264	5 500	186 429
Zentralheizung	1 450	4 330	51 477	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	126	459	5 669	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	16	59	567	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Plaidt	Verbandsgemeinde Pellenz	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(11,5)	13,4	15,3	15,4	14,0
1919 - 1948	9,2	9,1	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	44,3	43,4	38,3	39,1	38,0
1979 - 1986	8,9	8,8	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	3,3	3,7	3,8	4,0	3,9
1991 - 1995	(3,9)	4,9	6,1	5,9	6,1
1996 - 2000	7,8	7,3	7,9	6,7	7,6
2001 - 2004	6,6	4,7	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	(2,6)	3,1	3,5	3,1	3,1
2009 und später	(1,9)	(1,8)	1,3	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,2	97,0	96,6	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,1	96,8	96,5	96,2	96,4
Wohnheime	0,2	0,2	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,8	3,0	3,4	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	66,5	74,6	66,6	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	46,8	56,0	48,3	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(14,1)	13,3	11,5	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	(5,6)	5,3	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(16,3)	12,2	13,1	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(12,2)	9,0	9,0	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	2,3	2,1	2,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	(1,8)	(1,1)	1,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	13,5	9,9	16,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	10,3	7,1	9,9	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	(1,7)	(1,7)	2,7	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	1,5	1,0	3,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(3,7)	3,3	4,0	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	3,6	(2,9)	2,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,2	(0,3)	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,1)	(0,4)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	72,9	75,0	70,1	71,3	65,2
2 Wohnungen	18,2	17,5	17,2	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	(8,1)	6,9	11,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,8	(0,6)	1,2	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Plaidt	Verbandsgemeinde Pellenz	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	5,8	4,7	7,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	92,2	93,6	90,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,3	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(0,8)	0,5	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	0,6	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	1,0	(0,7)	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,2	0,2	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(1,6)	2,1	1,6	2,4	5,4
Etagenheizung	9,7	7,3	9,1	5,9	6,4
Blockheizung	0,2	0,5	0,4	0,5	1,0
Zentralheizung	80,6	80,5	79,3	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	7,0	8,5	8,7	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,9	1,1	0,9	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	2 599	2 485	2 463	22	114	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 489	1 452	1 449	3	37	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 002	938	919	19	64	
Ferien- und Freizeitwohnung	(13)	6	6	-	7	
Leer stehend	95	(89)	(89)	-	6	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	(46)	(39)	27	12	7	
40 - 59	251	(242)	(239)	3	9	
60 - 79	404	370	370	-	34	
80 - 99	475	445	442	3	30	
100 - 119	425	410	410	-	15	
120 - 139	411	398	398	-	13	
140 - 159	279	276	272	4	3	
160 - 179	(111)	(111)	(111)	-	-	
180 - 199	75	72	72	-	3	
200 und mehr	(122)	(122)	(122)	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	25	18	6	12	7	
2 Räume	89	83	83	-	6	
3 Räume	390	369	366	3	(21)	
4 Räume	558	523	520	3	(35)	
5 Räume	556	532	532	-	24	
6 Räume	428	419	415	4	9	
7 und mehr Räume	553	541	541	-	12	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	2 573	2 459	2 437	22	114	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	(13)	(13)	(13)	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	7	7	7	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	6	6	6	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Plaidt	Verbandsgemeinde Pellenz	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	2 599	7 393	102 806	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 489	4 454	55 842	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 002	2 665	41 748	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	(13)	19	461	14 906	224 529
Leer stehend	95	255	4 755	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(46)	94	2 461	79 051	2 177 061
40 - 59	251	527	9 872	219 658	7 288 734
60 - 79	404	1 075	18 135	368 640	9 663 142
80 - 99	475	1 451	20 538	363 190	6 987 435
100 - 119	425	1 176	15 198	281 553	4 913 194
120 - 139	411	1 314	15 062	282 169	4 211 779
140 - 159	279	875	9 959	181 337	2 394 089
160 - 179	(111)	310	4 515	86 315	1 117 240
180 - 199	75	226	2 657	53 728	686 793
200 und mehr	(122)	345	4 409	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	25	34	1 483	56 146	1 306 117
2 Räume	89	228	5 588	130 279	3 735 658
3 Räume	390	916	16 156	335 419	8 890 843
4 Räume	558	1 530	22 932	436 277	10 410 969
5 Räume	556	1 603	20 238	364 352	6 855 418
6 Räume	428	1 394	16 002	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	553	1 688	20 407	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	2 573	7 337	101 919	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	(13)	(22)	299	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	7	10	253	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	6	24	335	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Plaidt	Verbandsgemeinde Pellenz	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	57,3	60,2	54,3	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	38,6	36,0	40,6	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	(0,5)	0,3	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	3,7	3,4	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(1,8)	1,3	2,4	3,9	5,4
40 - 59	9,7	7,1	9,6	11,0	18,0
60 - 79	15,5	14,5	17,6	18,4	23,8
80 - 99	18,3	19,6	20,0	18,1	17,2
100 - 119	16,4	15,9	14,8	14,1	12,1
120 - 139	15,8	17,8	14,7	14,1	10,4
140 - 159	10,7	11,8	9,7	9,1	5,9
160 - 179	(4,3)	4,2	4,4	4,3	2,8
180 - 199	2,9	3,1	2,6	2,7	1,7
200 und mehr	(4,7)	4,7	4,3	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	1,0	0,5	1,4	2,8	3,2
2 Räume	3,4	3,1	5,4	6,5	9,2
3 Räume	15,0	12,4	15,7	16,7	21,9
4 Räume	21,5	20,7	22,3	21,8	25,7
5 Räume	21,4	21,7	19,7	18,2	16,9
6 Räume	16,5	18,9	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	21,3	22,8	19,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,0	99,2	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	(0,5)	(0,3)	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,3	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,2	0,3	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Andernach, Stadt	50	98	2
Bendorf, Stadt	47	95	2
Mayen, Stadt	47	96	2
Verbandsgemeinde Maifeld	71	117	1
Einig	.	.	1
Gappenach	.	.	1
Gering	.	.	1
Gierschnach	.	.	1
Kalt	.	.	1
Kerben	.	.	1
Kollig	.	116	1
Lonnig	73	.	1
Mertloch	82	.	1
Münstermaifeld, Stadt	77	123	1
Naunheim	.	124	1
Ochtendung	67	113	1
Pillig	.	115	1
Polch, Stadt	64	114	1
Rüber	.	.	1
Trimbs	.	.	1
Welling	.	.	1
Wierschem	.	118	1
Verbandsgemeinde Mendig	67	112	1
Bell	.	.	1
Mendig, Stadt	63	109	1
Rieden	.	.	1
Thür	.	.	1
Volkesfeld	.	118	1
Verbandsgemeinde Pellenz	64	112	1
Kretz	.	.	2
Kruft	64	.	1
Nickenich	66	113	1
Plaidt	61	110	1
Saffig	70	.	1
Verbandsgemeinde Rhens	65	112	2
Brey	.	.	1
Rhens, Stadt	59	104	2
Spay	67	109	2
Waldesch	69	.	1
Verbandsgemeinde Untermosel	63	113	1
Alken	.	113	1
Brodenbach	.	.	2
Burgen	.	.	1
Dieblich	55	112	2
Hatzenport	.	.	1
Kobern-Gondorf	58	110	1
Lehmen	67	117	1
Löf	.	.	1
Macken	80	118	1
Niederfell	.	.	2
Nörtershausen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Oberfell	60	.	1
Winningen	59	106	2
Wolken	.	.	1
Verbandsgemeinde Vallendar	54	105	2
Niederwerth	52	.	2
Urbar	54	.	2
Vallendar, Stadt	53	103	2
Weitersburg	58	.	2
Verbandsgemeinde Vordereifel	76	117	1
Acht	.	.	1
Anschau	.	.	1
Arft	.	.	1
Baar	.	.	1
Bermel	83	.	1
Boos	74	.	1
Ditscheid	.	.	1
Ettringen	68	113	1
Hausten	.	.	1
Herresbach	.	.	1
Hirten	.	110	1
Kehrig	.	.	1
Kirchwald	.	120	1
Kottenheim	73	114	1
Langenfeld	.	.	1
Langscheid	.	.	1
Lind	.	.	1
Luxem	.	.	1
Monreal	75	113	1
Mümk	.	.	1
Nachtsheim	.	.	1
Reudelsterz	.	.	1
Sankt Johann	.	.	1
Siebenbach	.	.	1
Virneburg	.	.	1
Weiler	.	.	1
Welschenbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Weißenthurm	52	103	2
Bassenheim	60	113	1
Kaltenengers	53	104	2
Kettig	49	105	2
Mülheim-Kärlich, Stadt	58	107	2
Sankt Sebastian	38	.	2
Urmitz	53	.	2
Weißenthurm, Stadt	46	.	2
Landkreis Mayen-Koblenz	58,3	106,1	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Andernach, Stadt	48	3	48
Bendorf, Stadt	45	5	50
Mayen, Stadt	44	6	50
Verbandsgemeinde Maifeld	68	4	28
Einig	.	-	.
Gappenach	.	4	.
Gering	.	2	.
Gierschnach	.	.	.
Kalt	.	.	.
Kerben	.	.	.
Kollig	.	.	.
Lonnig	70	.	26
Mertloch	79	4	17
Münstermaifeld, Stadt	.	6	.
Naunheim	.	2	.
Ochtendung	64	4	31
Pillig	.	.	.
Polch, Stadt	62	3	34
Rüber	.	6	28
Trimbs	.	.	.
Welling	.	3	27
Wierschem	.	.	.
Verbandsgemeinde Mendig	65	4	31
Bell	.	.	.
Mendig, Stadt	60	4	36
Rieden	71	.	.
Thür	.	4	27
Volkesfeld	75	.	.
Verbandsgemeinde Pellenz	62	3	35
Kretz	.	3	44
Kruft	62	4	35
Nickenich	.	.	33
Plaidt	59	4	37
Saffig	68	.	29
Verbandsgemeinde Rhens	62	4	34
Brey	.	3	.
Rhens, Stadt	55	5	.
Spay	64	5	.
Waldesch	66	4	30
Verbandsgemeinde Untermosel	60	5	35
Alken	.	.	.
Brodenbach	.	.	.
Burgen	.	.	.
Dieblich	53	3	44
Hatzenport	.	.	.
Kobern-Gondorf	55	5	39
Lehmen	64	6	31
Löf	.	5	.
Macken	.	.	19
Niederfell	.	.	.
Nörtershausen	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Oberfell	58	5	38
Winningen	56	.	39
Wolken	66	.	29
Verbandsgemeinde Vallendar	51	5	44
Niederwerth	50	3	47
Urbar	52	5	44
Vallendar, Stadt	49	6	44
Weitersburg	55	.	40
Verbandsgemeinde Vordereifel	73	4	23
Acht	.	.	.
Anschau	.	.	.
Arft	.	.	.
Baar	75	.	.
Bermel	79	.	17
Boos	.	.	24
Ditscheid	.	.	.
Ettringen	66	.	31
Hausten	.	.	.
Herresbach	.	1	.
Hirten	.	.	.
Kehrig	.	4	.
Kirchwald	.	6	.
Kottenheim	70	4	26
Langenfeld	.	.	.
Langscheid	.	13	.
Lind	.	.	.
Luxem	.	.	16
Monreal	.	.	23
Münk	.	.	.
Nachtsheim	.	3	.
Reudelsterz	.	4	.
Sankt Johann	.	.	.
Siebenbach	.	12	.
Virneburg	.	.	.
Weiler	81	.	.
Welschenbach	.	.	16
Verbandsgemeinde Weißenthurm	51	3	46
Bassenheim	59	2	.
Kaltenengers	51	4	45
Kettig	48	2	50
Mülheim-Kärlich, Stadt	56	3	41
Sankt Sebastian	37	3	60
Urmitz	52	2	46
Weißenthurm, Stadt	44	4	51
Landkreis Mayen-Koblenz	55,8	4,3	39,9
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	2 391	683	692	778	212	26
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 440	279	458	588	106	9
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	945	398	234	190	106	17
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	31	28	-	-	3	-
40 - 59	208	(133)	(46)	19	(6)	4
60 - 79	362	178	(85)	53	43	3
80 - 99	444	(142)	140	98	(54)	10
100 - 119	396	(98)	(130)	136	(26)	6
120 - 139	385	(41)	118	193	30	3
140 - 159	269	(30)	(86)	127	26	-
160 - 179	(108)	12	(37)	50	9	-
180 - 199	72	15	(26)	31	-	-
200 und mehr	(116)	6	24	(71)	15	-
Zahl der Räume						
1 Raum	10	10	-	-	-	-
2 Räume	74	55	(6)	6	3	4
3 Räume	336	206	77	16	31	6
4 Räume	514	181	(140)	(129)	60	4
5 Räume	524	111	(191)	176	(40)	6
6 Räume	406	69	138	(156)	(40)	3
7 und mehr Räume	527	51	(140)	295	(38)	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	2 391	683	822	415	297	(105)	(69)
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 440	279	505	297	229	(82)	(48)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	945	398	317	118	68	23	21
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	31	28	3	-	-	-	-
40 - 59	208	(133)	53	13	3	-	6
60 - 79	362	178	(121)	39	18	6	-
80 - 99	444	(142)	180	79	25	6	(12)
100 - 119	396	(98)	(145)	81	48	15	9
120 - 139	385	(41)	(130)	(96)	82	(30)	6
140 - 159	269	(30)	92	54	62	25	6
160 - 179	(108)	12	(40)	19	18	10	9
180 - 199	72	15	26	9	13	3	6
200 und mehr	(116)	6	32	(25)	28	(10)	15
Zahl der Räume							
1 Raum	10	10	-	-	-	-	-
2 Räume	74	55	13	3	-	-	3
3 Räume	336	206	(111)	10	3	3	3
4 Räume	514	181	185	(93)	40	3	12
5 Räume	524	111	212	(101)	71	20	9
6 Räume	406	69	159	(77)	72	(20)	9
7 und mehr Räume	527	51	142	(131)	(111)	59	33

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	2 391	519	217	1 655
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 440	339	164	937
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	945	180	53	712
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	31	4	3	24
40 - 59	208	(66)	10	(132)
60 - 79	362	102	17	243
80 - 99	444	(129)	(24)	291
100 - 119	396	(78)	(55)	263
120 - 139	385	60	(56)	269
140 - 159	269	(37)	22	210
160 - 179	(108)	18	12	78
180 - 199	72	15	3	54
200 und mehr	(116)	10	15	(91)
Zahl der Räume				
1 Raum	10	-	-	10
2 Räume	74	15	3	56
3 Räume	336	(108)	14	214
4 Räume	514	125	(28)	361
5 Räume	524	114	(51)	359
6 Räume	406	(84)	(58)	(264)
7 und mehr Räume	527	73	(63)	391

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Saffig

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

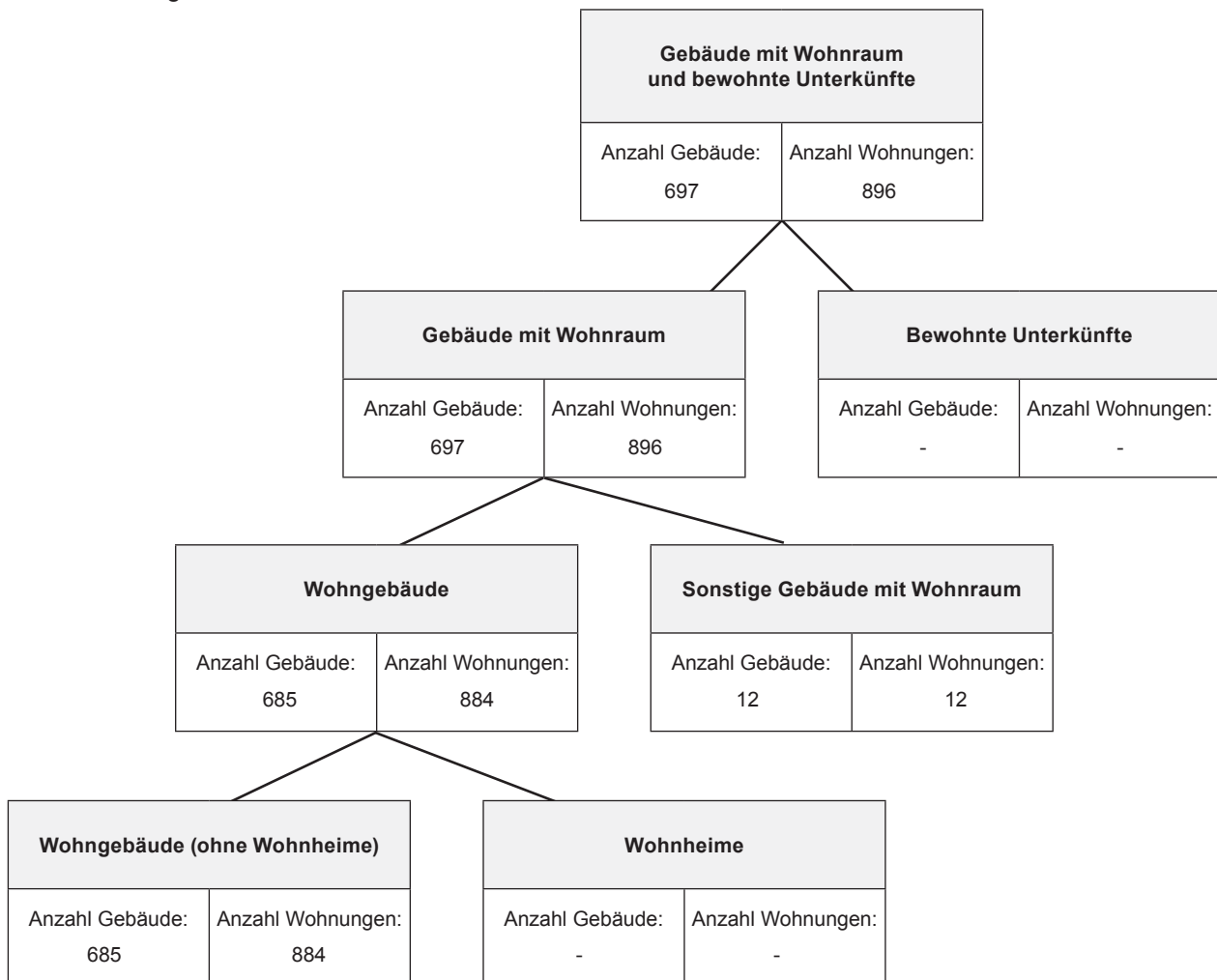
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	697	896	685	884
Baujahr				
Vor 1919	(96)	(114)	(96)	(114)
1919 - 1948	(56)	(59)	(53)	56
1949 - 1978	270	358	264	352
1979 - 1986	76	100	76	100
1987 - 1990	(25)	37	(22)	(34)
1991 - 1995	(67)	(95)	(67)	(95)
1996 - 2000	63	89	63	89
2001 - 2004	(10)	(10)	(10)	(10)
2005 - 2008	16	16	16	16
2009 und später	18	18	18	18
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	570	724	564	718
mit 1 Wohnung	459	459	456	456
mit 2 Wohnungen	(82)	176	(79)	173
mit 3 und mehr Wohnungen	29	89	29	89
Doppelhaushälfte Insgesamt	37	59	37	59
mit 1 Wohnung	28	28	28	28
mit 2 Wohnungen	6	18	6	18
mit 3 und mehr Wohnungen	3	13	3	13
Gereihtes Haus Insgesamt	65	88	65	88
mit 1 Wohnung	49	49	49	49
mit 2 Wohnungen	6	6	6	6
mit 3 und mehr Wohnungen	10	33	10	33
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(25)	(25)	(19)	(19)
mit 1 Wohnung	(22)	(22)	(19)	(19)
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	558	558	552	552
2 Wohnungen	(97)	203	(91)	197
3 - 6 Wohnungen	42	135	42	135
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	27	67	27	67
Privatperson/-en	664	823	658	817
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	3	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	9	12	9	12
Etagenheizung	15	(24)	15	(24)
Blockheizung	6	6	6	6
Zentralheizung	565	731	553	719
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(93)	(114)	(93)	(114)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	9	9	9

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	697	155	191	162	189
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	697	155	191	162	189
Wohngebäude	685	152	188	159	186
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	685	152	188	159	186
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	12	3	3	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	570	115	166	(127)	162
mit 1 Wohnung	459	102	(116)	106	135
mit 2 Wohnungen	(82)	10	33	(21)	(18)
mit 3 und mehr Wohnungen	29	3	17	-	9
Doppelhaushälfte Insgesamt	37	4	3	9	21
mit 1 Wohnung	28	4	3	9	12
mit 2 Wohnungen	6	-	-	-	6
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Gereihtes Haus Insgesamt	65	23	16	(23)	3
mit 1 Wohnung	49	20	13	13	3
mit 2 Wohnungen	6	3	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	10	-	-	10	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(25)	13	6	3	3
mit 1 Wohnung	(22)	13	6	3	-
mit 2 Wohnungen	3	-	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	558	139	(138)	(131)	150
2 Wohnungen	(97)	13	36	(21)	27
3 - 6 Wohnungen	42	3	17	10	12
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	27	6	3	6	12
Privatperson/-en	664	146	188	153	177
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	-	-	3	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	9	-	-	3	6
Etagenheizung	15	-	9	3	(3)
Blockheizung	6	3	3	-	-
Zentralheizung	565	(120)	(139)	126	(180)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(93)	29	37	27	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	3	3	3	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Saffig	Verbandsgemeinde Pellenz	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	697	5 377	64 926	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(96)	722	9 963	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(56)	488	6 276	123 453	2 307 543
1949 - 1978	270	2 331	24 896	462 714	7 188 157
1979 - 1986	76	472	5 939	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(25)	198	2 437	47 821	736 588
1991 - 1995	(67)	262	3 971	69 320	1 153 484
1996 - 2000	63	394	5 108	79 166	1 434 704
2001 - 2004	(10)	251	3 214	47 349	790 074
2005 - 2008	16	164	2 264	36 981	594 658
2009 und später	18	(95)	858	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	697	5 377	64 926	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	685	5 214	62 719	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	685	5 205	62 650	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	9	(69)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	12	163	2 207	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	570	4 011	43 272	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	459	3 010	31 347	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(82)	717	7 486	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	29	284	4 439	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	37	658	8 497	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	28	485	5 869	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	6	113	1 476	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(60)	1 152	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	65	530	10 573	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	49	380	6 445	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	6	(94)	1 742	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	10	56	2 386	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(25)	178	2 584	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	(22)	(157)	1 856	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	(18)	454	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(3)	(274)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	558	4 032	45 517	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(97)	942	11 158	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	42	372	7 356	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	(31)	765	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	130	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Saffig	Verbandsgemeinde Pellenz	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	27	254	4 598	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	664	5 035	58 831	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	3	188	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	28	394	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	6	377	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	(39)	294	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	70	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	12	174	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	9	112	1 065	28 315	1 020 473
Etagenheizung	15	390	5 884	69 769	1 218 091
Blockheizung	6	27	264	5 500	186 429
Zentralheizung	565	4 330	51 477	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(93)	459	5 669	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	59	567	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Saffig	Verbandsgemeinde Pellenz	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(13,8)	13,4	15,3	15,4	14,0
1919 - 1948	(8,0)	9,1	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	38,7	43,4	38,3	39,1	38,0
1979 - 1986	10,9	8,8	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	(3,6)	3,7	3,8	4,0	3,9
1991 - 1995	(9,6)	4,9	6,1	5,9	6,1
1996 - 2000	9,0	7,3	7,9	6,7	7,6
2001 - 2004	(1,4)	4,7	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	2,3	3,1	3,5	3,1	3,1
2009 und später	2,6	(1,8)	1,3	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,3	97,0	96,6	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	98,3	96,8	96,5	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,2	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1,7	3,0	3,4	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	81,8	74,6	66,6	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	65,9	56,0	48,3	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(11,8)	13,3	11,5	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	4,2	5,3	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	5,3	12,2	13,1	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	4,0	9,0	9,0	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	0,9	2,1	2,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,4	(1,1)	1,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	9,3	9,9	16,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	7,0	7,1	9,9	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	0,9	(1,7)	2,7	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	1,4	1,0	3,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(3,6)	3,3	4,0	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	(3,2)	(2,9)	2,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,4	(0,3)	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,1)	(0,4)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	80,1	75,0	70,1	71,3	65,2
2 Wohnungen	(13,9)	17,5	17,2	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	6,0	6,9	11,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	(0,6)	1,2	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Saffig	Verbandsgemeinde Pellenz	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3,9	4,7	7,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	95,3	93,6	90,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,3	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,5	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	0,6	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,4	(0,7)	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbzweck (z.B. Kirche)	0,4	0,2	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	1,3	2,1	1,6	2,4	5,4
Etagenheizung	2,2	7,3	9,1	5,9	6,4
Blockheizung	0,9	0,5	0,4	0,5	1,0
Zentralheizung	81,1	80,5	79,3	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(13,3)	8,5	8,7	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,3	1,1	0,9	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	896	884	884	-	12	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	602	599	599	-	3	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	263	257	257	-	6	
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-	
Leer stehend	28	25	25	-	3	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	
40 - 59	(42)	(42)	(42)	-	-	
60 - 79	107	101	101	-	6	
80 - 99	166	(166)	(166)	-	-	
100 - 119	(159)	(159)	(159)	-	-	
120 - 139	(206)	(200)	(200)	-	6	
140 - 159	(109)	(109)	(109)	-	-	
160 - 179	31	31	31	-	-	
180 - 199	24	24	24	-	-	
200 und mehr	52	52	52	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	
2 Räume	15	15	15	-	-	
3 Räume	(67)	67	67	-	-	
4 Räume	193	187	187	-	6	
5 Räume	(205)	(199)	(199)	-	6	
6 Räume	200	200	200	-	-	
7 und mehr Räume	216	216	216	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	890	878	878	-	12	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Saffig	Verbandsgemeinde Pellenz	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	896	7 393	102 806	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	602	4 454	55 842	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	263	2 665	41 748	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	19	461	14 906	224 529
Leer stehend	28	255	4 755	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	94	2 461	79 051	2 177 061
40 - 59	(42)	527	9 872	219 658	7 288 734
60 - 79	107	1 075	18 135	368 640	9 663 142
80 - 99	166	1 451	20 538	363 190	6 987 435
100 - 119	(159)	1 176	15 198	281 553	4 913 194
120 - 139	(206)	1 314	15 062	282 169	4 211 779
140 - 159	(109)	875	9 959	181 337	2 394 089
160 - 179	31	310	4 515	86 315	1 117 240
180 - 199	24	226	2 657	53 728	686 793
200 und mehr	52	345	4 409	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	34	1 483	56 146	1 306 117
2 Räume	15	228	5 588	130 279	3 735 658
3 Räume	(67)	916	16 156	335 419	8 890 843
4 Räume	193	1 530	22 932	436 277	10 410 969
5 Räume	(205)	1 603	20 238	364 352	6 855 418
6 Räume	200	1 394	16 002	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	216	1 688	20 407	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	890	7 337	101 919	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	(22)	299	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	10	253	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	24	335	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Saffig	Verbandsgemeinde Pellenz	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	67,2	60,2	54,3	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	29,4	36,0	40,6	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,3	0,3	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	3,1	3,4	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	1,3	2,4	3,9	5,4
40 - 59	(4,7)	7,1	9,6	11,0	18,0
60 - 79	11,9	14,5	17,6	18,4	23,8
80 - 99	18,5	19,6	20,0	18,1	17,2
100 - 119	(17,7)	15,9	14,8	14,1	12,1
120 - 139	(23,0)	17,8	14,7	14,1	10,4
140 - 159	(12,2)	11,8	9,7	9,1	5,9
160 - 179	3,5	4,2	4,4	4,3	2,8
180 - 199	2,7	3,1	2,6	2,7	1,7
200 und mehr	5,8	4,7	4,3	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,5	1,4	2,8	3,2
2 Räume	1,7	3,1	5,4	6,5	9,2
3 Räume	(7,5)	12,4	15,7	16,7	21,9
4 Räume	21,5	20,7	22,3	21,8	25,7
5 Räume	(22,9)	21,7	19,7	18,2	16,9
6 Räume	22,3	18,9	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	24,1	22,8	19,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,3	99,2	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,3	(0,3)	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,3	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,3	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Andernach, Stadt	50	98	2
Bendorf, Stadt	47	95	2
Mayen, Stadt	47	96	2
Verbandsgemeinde Maifeld	71	117	1
Einig	.	.	1
Gappenach	.	.	1
Gering	.	.	1
Gierschnach	.	.	1
Kalt	.	.	1
Kerben	.	.	1
Kollig	.	116	1
Lonnig	73	.	1
Mertloch	82	.	1
Münstermaifeld, Stadt	77	123	1
Naunheim	.	124	1
Ochtendung	67	113	1
Pillig	.	115	1
Polch, Stadt	64	114	1
Rüber	.	.	1
Trimbs	.	.	1
Welling	.	.	1
Wierschem	.	118	1
Verbandsgemeinde Mendig	67	112	1
Bell	.	.	1
Mendig, Stadt	63	109	1
Rieden	.	.	1
Thür	.	.	1
Volkesfeld	.	118	1
Verbandsgemeinde Pellenz	64	112	1
Kretz	.	.	2
Kruft	64	.	1
Nickenich	66	113	1
Plaidt	61	110	1
Saffig	70	.	1
Verbandsgemeinde Rhens	65	112	2
Brey	.	.	1
Rhens, Stadt	59	104	2
Spay	67	109	2
Waldesch	69	.	1
Verbandsgemeinde Untermosel	63	113	1
Alken	.	113	1
Brodenbach	.	.	2
Burgen	.	.	1
Dieblich	55	112	2
Hatzenport	.	.	1
Kobern-Gondorf	58	110	1
Lehmen	67	117	1
Löf	.	.	1
Macken	80	118	1
Niederfell	.	.	2
Nörtershausen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Oberfell	60	.	1
Winningen	59	106	2
Wolken	.	.	1
Verbandsgemeinde Vallendar	54	105	2
Niederwerth	52	.	2
Urbar	54	.	2
Vallendar, Stadt	53	103	2
Weitersburg	58	.	2
Verbandsgemeinde Vordereifel	76	117	1
Acht	.	.	1
Anschau	.	.	1
Arft	.	.	1
Baar	.	.	1
Bermel	83	.	1
Boos	74	.	1
Ditscheid	.	.	1
Ettringen	68	113	1
Hausten	.	.	1
Herresbach	.	.	1
Hirten	.	110	1
Kehrig	.	.	1
Kirchwald	.	120	1
Kottenheim	73	114	1
Langenfeld	.	.	1
Langscheid	.	.	1
Lind	.	.	1
Luxem	.	.	1
Monreal	75	113	1
Mümk	.	.	1
Nachtsheim	.	.	1
Reudelsterz	.	.	1
Sankt Johann	.	.	1
Siebenbach	.	.	1
Virneburg	.	.	1
Weiler	.	.	1
Welschenbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Weißenthurm	52	103	2
Bassenheim	60	113	1
Kaltenengers	53	104	2
Kettig	49	105	2
Mülheim-Kärlich, Stadt	58	107	2
Sankt Sebastian	38	.	2
Urmitz	53	.	2
Weißenthurm, Stadt	46	.	2
Landkreis Mayen-Koblenz	58,3	106,1	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Andernach, Stadt	48	3	48
Bendorf, Stadt	45	5	50
Mayen, Stadt	44	6	50
Verbandsgemeinde Maifeld	68	4	28
Einig	.	-	.
Gappenach	.	4	.
Gering	.	2	.
Gierschnach	.	.	.
Kalt	.	.	.
Kerben	.	.	.
Kollig	.	.	.
Lonnig	70	.	26
Mertloch	79	4	17
Münstermaifeld, Stadt	.	6	.
Naunheim	.	2	.
Ochtendung	64	4	31
Pillig	.	.	.
Polch, Stadt	62	3	34
Rüber	.	6	28
Trimbs	.	.	.
Welling	.	3	27
Wierschem	.	.	.
Verbandsgemeinde Mendig	65	4	31
Bell	.	.	.
Mendig, Stadt	60	4	36
Rieden	71	.	.
Thür	.	4	27
Volkesfeld	75	.	.
Verbandsgemeinde Pellenz	62	3	35
Kretz	.	3	44
Kruft	62	4	35
Nickenich	.	.	33
Plaidt	59	4	37
Saffig	68	.	29
Verbandsgemeinde Rhens	62	4	34
Brey	.	3	.
Rhens, Stadt	55	5	.
Spay	64	5	.
Waldesch	66	4	30
Verbandsgemeinde Untermosel	60	5	35
Alken	.	.	.
Brodenbach	.	.	.
Burgen	.	.	.
Dieblich	53	3	44
Hatzenport	.	.	.
Kobern-Gondorf	55	5	39
Lehmen	64	6	31
Löf	.	5	.
Macken	.	.	19
Niederfell	.	.	.
Nörtershausen	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Oberfell	58	5	38
Winningen	56	.	39
Wolken	66	.	29
Verbandsgemeinde Vallendar	51	5	44
Niederwerth	50	3	47
Urbar	52	5	44
Vallendar, Stadt	49	6	44
Weitersburg	55	.	40
Verbandsgemeinde Vordereifel	73	4	23
Acht	.	.	.
Anschau	.	.	.
Arft	.	.	.
Baar	75	.	.
Bermel	79	.	17
Boos	.	.	24
Ditscheid	.	.	.
Ettringen	66	.	31
Hausten	.	.	.
Herresbach	.	1	.
Hirten	.	.	.
Kehrig	.	4	.
Kirchwald	.	6	.
Kottenheim	70	4	26
Langenfeld	.	.	.
Langscheid	.	13	.
Lind	.	.	.
Luxem	.	.	16
Monreal	.	.	23
Münk	.	.	.
Nachtsheim	.	3	.
Reudelsterz	.	4	.
Sankt Johann	.	.	.
Siebenbach	.	12	.
Virneburg	.	.	.
Weiler	81	.	.
Welschenbach	.	.	16
Verbandsgemeinde Weißenthurm	51	3	46
Bassenheim	59	2	.
Kaltenengers	51	4	45
Kettig	48	2	50
Mülheim-Kärlich, Stadt	56	3	41
Sankt Sebastian	37	3	60
Urmitz	52	2	46
Weißenthurm, Stadt	44	4	51
Landkreis Mayen-Koblenz	55,8	4,3	39,9
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	837	222	263	273	(54)	(25)
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	581	(103)	205	229	(35)	9
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	253	(116)	(58)	44	19	16
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	26	22	-	-	-	4
60 - 79	(98)	44	30	6	(12)	6
80 - 99	(166)	(72)	(56)	(22)	13	3
100 - 119	(150)	(31)	61	46	6	6
120 - 139	(197)	32	(69)	83	10	3
140 - 159	(99)	18	28	47	3	3
160 - 179	28	-	-	28	-	-
180 - 199	24	-	6	15	3	-
200 und mehr	49	3	13	(26)	7	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	15	15	-	-	-	-
3 Räume	57	41	(6)	-	3	7
4 Räume	178	67	(65)	27	16	3
5 Räume	(195)	49	(72)	50	18	6
6 Räume	191	32	68	75	10	6
7 und mehr Räume	201	(18)	52	(121)	7	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	837	222	301	142	(116)	(47)	9
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	581	(103)	220	107	101	(44)	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	253	(116)	81	35	(15)	3	3
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	26	22	4	-	-	-	-
60 - 79	(98)	44	(45)	6	3	-	-
80 - 99	(166)	(72)	(66)	19	6	3	-
100 - 119	(150)	(31)	63	(34)	19	3	-
120 - 139	(197)	32	(76)	40	33	(13)	3
140 - 159	(99)	18	(25)	20	27	9	-
160 - 179	28	-	-	4	9	12	3
180 - 199	24	-	6	6	9	3	-
200 und mehr	49	3	16	13	10	4	3
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	15	15	-	-	-	-	-
3 Räume	57	41	16	-	-	-	-
4 Räume	178	67	(78)	24	6	3	-
5 Räume	(195)	49	(81)	31	31	3	-
6 Räume	191	32	71	48	37	3	-
7 und mehr Räume	201	(18)	55	39	42	(38)	9

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	837	170	83	584
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	581	120	68	393
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	253	(50)	15	188
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	26	3	-	23
60 - 79	(98)	(34)	6	58
80 - 99	(166)	42	(24)	(100)
100 - 119	(150)	(44)	14	(92)
120 - 139	(197)	23	20	(154)
140 - 159	(99)	21	16	(62)
160 - 179	28	-	-	28
180 - 199	24	-	-	24
200 und mehr	49	3	3	(43)
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	15	3	-	12
3 Räume	57	16	-	41
4 Räume	178	41	16	(121)
5 Räume	(195)	40	(34)	121
6 Räume	191	35	20	136
7 und mehr Räume	201	35	(13)	153

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Verbandsgemeinde
Maifeld

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

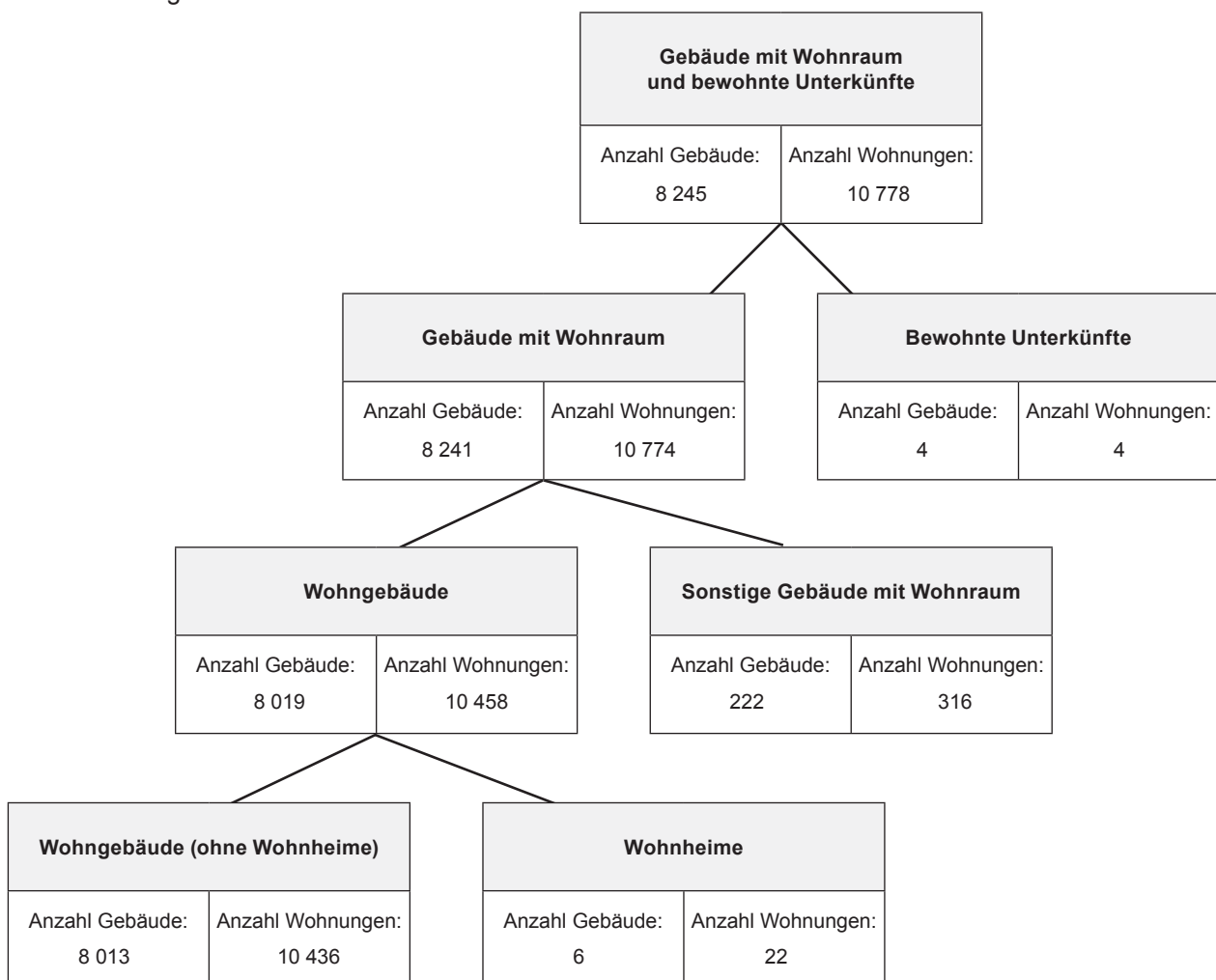
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	8 241	10 774	8 019	10 458
Baujahr				
Vor 1919	1 575	1 829	1 510	1 749
1919 - 1948	548	710	518	662
1949 - 1978	2 201	2 786	2 154	2 699
1979 - 1986	799	1 007	790	992
1987 - 1990	290	413	(281)	404
1991 - 1995	795	1 344	772	1 318
1996 - 2000	1 022	1 478	1 004	1 457
2001 - 2004	534	657	528	642
2005 - 2008	349	402	334	387
2009 und später	(128)	(148)	(128)	(148)
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	6 747	8 820	6 648	8 672
mit 1 Wohnung	5 445	5 445	5 381	5 381
mit 2 Wohnungen	932	1 812	912	1 783
mit 3 und mehr Wohnungen	370	1 563	355	1 508
Doppelhaushälfte Insgesamt	589	787	580	769
mit 1 Wohnung	466	466	460	460
mit 2 Wohnungen	73	146	70	140
mit 3 und mehr Wohnungen	(50)	(175)	(50)	(169)
Gereihtes Haus Insgesamt	535	686	504	637
mit 1 Wohnung	435	435	414	414
mit 2 Wohnungen	65	117	(62)	105
mit 3 und mehr Wohnungen	35	134	28	118
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	370	481	287	380
mit 1 Wohnung	296	296	232	232
mit 2 Wohnungen	(54)	118	45	(100)
mit 3 und mehr Wohnungen	20	67	10	(48)
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	6 642	6 642	6 487	6 487
2 Wohnungen	1 124	2 193	1 089	2 128
3 - 6 Wohnungen	439	1 544	407	1 457
7 - 12 Wohnungen	27	286	27	277
13 und mehr Wohnungen	9	109	9	109
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	349	997	335	964
Privatperson/-en	7 817	9 641	7 630	9 391
Wohnungsgenossenschaft	4	4	4	4
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	25	38	19	29
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(6)	(26)	(6)	(26)
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	31	49	19	31
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	9	19	6	13

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(132)	141	123	129
Etagenheizung	306	701	303	698
Blockheizung	46	65	46	59
Zentralheizung	6 735	8 683	6 546	8 412
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	928	1 075	913	1 057
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	94	109	88	103

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	8 241	2 129	1 372	1 811	2 929
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	8 241	2 129	1 372	1 811	2 929
Wohngebäude	8 019	2 034	1 331	1 796	2 858
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	8 013	2 034	1 331	1 796	2 852
Wohnheime	6	-	-	-	6
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	222	95	41	(15)	71
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	6 747	1 505	1 167	1 617	2 458
mit 1 Wohnung	5 445	1 324	954	1 257	1 910
mit 2 Wohnungen	932	135	189	271	337
mit 3 und mehr Wohnungen	370	46	(24)	89	211
Doppelhaushälfte Insgesamt	589	131	(84)	85	289
mit 1 Wohnung	466	104	(69)	63	230
mit 2 Wohnungen	73	(12)	12	19	30
mit 3 und mehr Wohnungen	(50)	15	3	3	29
Gereihtes Haus Insgesamt	535	276	80	65	(114)
mit 1 Wohnung	435	229	65	(62)	(79)
mit 2 Wohnungen	65	34	12	-	(19)
mit 3 und mehr Wohnungen	35	13	3	3	16
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	370	217	41	44	68
mit 1 Wohnung	296	170	31	(41)	(54)
mit 2 Wohnungen	(54)	37	6	3	8
mit 3 und mehr Wohnungen	20	10	4	-	6
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	6 642	1 827	1 119	1 423	2 273
2 Wohnungen	1 124	218	219	293	394
3 - 6 Wohnungen	439	(84)	(34)	(95)	226
7 - 12 Wohnungen	27	-	-	-	27
13 und mehr Wohnungen	9	-	-	-	9
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	349	49	56	(77)	167
Privatperson/-en	7 817	2 037	1 313	1 721	2 746
Wohnungsgenossenschaft	4	-	-	4	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	25	(22)	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(6)	-	-	3	(3)
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	31	15	-	3	13
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	9	6	-	3	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(132)	(34)	(27)	7	64
Etagenheizung	306	(42)	17	(49)	198
Blockheizung	46	12	6	7	21
Zentralheizung	6 735	1 447	1 114	1 584	2 590
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	928	521	199	158	50
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	94	73	9	6	6

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Maifeld	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	8 241	64 926	1 183 475	18 922 618
Baujahr				
Vor 1919	1 575	9 963	181 833	2 655 042
1919 - 1948	548	6 276	123 453	2 307 543
1949 - 1978	2 201	24 896	462 714	7 188 157
1979 - 1986	799	5 939	120 331	1 828 250
1987 - 1990	290	2 437	47 821	736 588
1991 - 1995	795	3 971	69 320	1 153 484
1996 - 2000	1 022	5 108	79 166	1 434 704
2001 - 2004	534	3 214	47 349	790 074
2005 - 2008	349	2 264	36 981	594 658
2009 und später	(128)	858	14 507	234 118
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	8 241	64 926	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	8 019	62 719	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	8 013	62 650	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	6	(69)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	222	2 207	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	6 747	43 272	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	5 445	31 347	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	932	7 486	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	370	4 439	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	589	8 497	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	466	5 869	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	73	1 476	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	(50)	1 152	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	535	10 573	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	435	6 445	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	65	1 742	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	35	2 386	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	370	2 584	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	296	1 856	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	(54)	454	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	20	(274)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	6 642	45 517	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	1 124	11 158	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	439	7 356	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	27	765	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	9	130	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Maifeld	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	349	4 598	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	7 817	58 831	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	4	188	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	25	394	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(6)	377	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	31	294	4 760	131 832
Bund oder Land	-	70	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	9	174	4 313	74 337
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(132)	1 065	28 315	1 020 473
Etagenheizung	306	5 884	69 769	1 218 091
Blockheizung	46	264	5 500	186 429
Zentralheizung	6 735	51 477	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	928	5 669	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	94	567	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Maifeld	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Baujahr				
Vor 1919	19,1	15,3	15,4	14,0
1919 - 1948	6,6	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	26,7	38,3	39,1	38,0
1979 - 1986	9,7	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	3,5	3,8	4,0	3,9
1991 - 1995	9,6	6,1	5,9	6,1
1996 - 2000	12,4	7,9	6,7	7,6
2001 - 2004	6,5	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	4,2	3,5	3,1	3,1
2009 und später	(1,6)	1,3	1,2	1,2
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,3	96,6	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,2	96,5	96,2	96,4
Wohnheime	0,1	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,7	3,4	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	81,9	66,6	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	66,1	48,3	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	11,3	11,5	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	4,5	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	7,1	13,1	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	5,7	9,0	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	0,9	2,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	(0,6)	1,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	6,5	16,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	5,3	9,9	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	0,8	2,7	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,4	3,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4,5	4,0	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	3,6	2,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	(0,7)	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,2	(0,4)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	80,6	70,1	71,3	65,2
2 Wohnungen	13,6	17,2	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	5,3	11,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,3	1,2	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,1	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Maifeld	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4,2	7,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	94,9	90,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	0,0	0,3	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,3	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(0,1)	0,6	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,4	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,1	0,3	0,4	0,4
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(1,6)	1,6	2,4	5,4
Etagenheizung	3,7	9,1	5,9	6,4
Blockheizung	0,6	0,4	0,5	1,0
Zentralheizung	81,7	79,3	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	11,3	8,7	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,1	0,9	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	10 774	10 458	10 436	22	316	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	7 238	7 113	7 110	3	125	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3 037	2 886	2 867	19	(151)	
Ferien- und Freizeitwohnung	30	30	30	-	-	
Leer stehend	469	429	429	-	(40)	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	(107)	(101)	(98)	3	6	
40 - 59	573	533	521	12	40	
60 - 79	1 256	1 207	1 200	7	49	
80 - 99	1 913	1 849	1 849	-	(64)	
100 - 119	1 837	1 791	1 791	-	46	
120 - 139	2 150	2 094	2 094	-	56	
140 - 159	1 304	1 289	1 289	-	15	
160 - 179	658	633	633	-	(25)	
180 - 199	360	357	357	-	3	
200 und mehr	616	604	604	-	12	
Zahl der Räume						
1 Raum	70	64	61	3	6	
2 Räume	289	268	268	-	21	
3 Räume	1 147	1 083	1 071	12	64	
4 Räume	1 919	1 854	1 847	7	65	
5 Räume	2 357	2 299	2 299	-	(58)	
6 Räume	2 113	2 082	2 082	-	31	
7 und mehr Räume	2 879	2 808	2 808	-	(71)	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	10 691	10 381	10 359	22	310	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	30	27	27	-	3	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	12	12	12	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(41)	(38)	(38)	-	3	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Maifeld	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	10 774	102 806	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	7 238	55 842	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3 037	41 748	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	30	461	14 906	224 529
Leer stehend	469	4 755	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	(107)	2 461	79 051	2 177 061
40 - 59	573	9 872	219 658	7 288 734
60 - 79	1 256	18 135	368 640	9 663 142
80 - 99	1 913	20 538	363 190	6 987 435
100 - 119	1 837	15 198	281 553	4 913 194
120 - 139	2 150	15 062	282 169	4 211 779
140 - 159	1 304	9 959	181 337	2 394 089
160 - 179	658	4 515	86 315	1 117 240
180 - 199	360	2 657	53 728	686 793
200 und mehr	616	4 409	87 249	1 105 850
Zahl der Räume				
1 Raum	70	1 483	56 146	1 306 117
2 Räume	289	5 588	130 279	3 735 658
3 Räume	1 147	16 156	335 419	8 890 843
4 Räume	1 919	22 932	436 277	10 410 969
5 Räume	2 357	20 238	364 352	6 855 418
6 Räume	2 113	16 002	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	2 879	20 407	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	10 691	101 919	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	30	299	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	12	253	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(41)	335	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Maifeld	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	67,2	54,3	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	28,2	40,6	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,3	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	4,4	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	(1,0)	2,4	3,9	5,4
40 - 59	5,3	9,6	11,0	18,0
60 - 79	11,7	17,6	18,4	23,8
80 - 99	17,8	20,0	18,1	17,2
100 - 119	17,1	14,8	14,1	12,1
120 - 139	20,0	14,7	14,1	10,4
140 - 159	12,1	9,7	9,1	5,9
160 - 179	6,1	4,4	4,3	2,8
180 - 199	3,3	2,6	2,7	1,7
200 und mehr	5,7	4,3	4,4	2,7
Zahl der Räume				
1 Raum	0,6	1,4	2,8	3,2
2 Räume	2,7	5,4	6,5	9,2
3 Räume	10,6	15,7	16,7	21,9
4 Räume	17,8	22,3	21,8	25,7
5 Räume	21,9	19,7	18,2	16,9
6 Räume	19,6	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	26,7	19,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,2	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(0,4)	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Verbandsgemeinde Maifeld	71	117	1
Verbandsgemeinde Mendig	67	112	1
Verbandsgemeinde Pellenz	64	112	1
Verbandsgemeinde Rhens	65	112	2
Verbandsgemeinde Untermosel	63	113	1
Verbandsgemeinde Vallendar	54	105	2
Verbandsgemeinde Vordereifel	76	117	1
Verbandsgemeinde Weißenthurm	52	103	2
Landkreis Mayen-Koblenz	58,3	106,1	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Maifeld	68	4	28
Verbandsgemeinde Mendig	65	4	31
Verbandsgemeinde Pellenz	62	3	35
Verbandsgemeinde Rhens	62	4	34
Verbandsgemeinde Untermosel	60	5	35
Verbandsgemeinde Vallendar	51	5	44
Verbandsgemeinde Vordereifel	73	4	23
Verbandsgemeinde Weißenthurm	51	3	46
Landkreis Mayen-Koblenz	55,8	4,3	39,9
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	9 778	2 322	2 898	3 582	821	(155)
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	6 954	1 260	2 190	2 929	495	80
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 814	1 055	705	653	326	(75)
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	62	(40)	6	6	10	-
40 - 59	432	329	63	15	16	9
60 - 79	1 042	527	(268)	115	93	39
80 - 99	1 685	504	559	383	(208)	31
100 - 119	1 714	351	573	611	151	28
120 - 139	2 024	293	634	923	165	(9)
140 - 159	1 252	135	388	649	(68)	(12)
160 - 179	616	65	(183)	303	47	(18)
180 - 199	348	35	88	210	12	3
200 und mehr	603	43	136	367	(51)	6
Zahl der Räume						
1 Raum	40	(21)	3	9	7	-
2 Räume	239	183	(28)	15	10	3
3 Räume	891	497	240	(76)	(54)	(24)
4 Räume	1 707	581	529	338	207	52
5 Räume	2 185	414	769	800	174	28
6 Räume	1 988	290	618	897	171	(12)
7 und mehr Räume	2 728	336	711	1 447	(198)	36

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	9 778	2 322	3 368	1 938	1 526	419	205
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	6 954	1 260	2 446	1 497	1 275	320	(156)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 814	1 055	919	441	251	(99)	(49)
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	62	(40)	13	3	3	-	3
40 - 59	432	329	76	21	3	-	3
60 - 79	1 042	527	357	103	37	12	6
80 - 99	1 685	504	697	302	143	33	6
100 - 119	1 714	351	675	353	249	(61)	25
120 - 139	2 024	293	708	459	410	101	(53)
140 - 159	1 252	135	416	313	(275)	(83)	30
160 - 179	616	65	198	(158)	138	(34)	23
180 - 199	348	35	83	77	110	28	15
200 und mehr	603	43	145	149	158	67	41
Zahl der Räume							
1 Raum	40	(21)	7	6	3	-	3
2 Räume	239	183	41	9	3	3	-
3 Räume	891	497	(299)	(57)	(26)	6	6
4 Räume	1 707	581	682	304	(101)	(30)	9
5 Räume	2 185	414	877	461	341	67	25
6 Räume	1 988	290	697	452	398	106	45
7 und mehr Räume	2 728	336	765	649	654	207	117

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	9 778	1 651	1 053	7 074
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	6 954	1 278	922	4 754
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 814	(367)	131	2 316
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	62	6	-	56
40 - 59	432	101	(27)	304
60 - 79	1 042	244	58	740
80 - 99	1 685	354	164	1 167
100 - 119	1 714	(326)	204	1 184
120 - 139	2 024	285	251	1 488
140 - 159	1 252	176	(132)	944
160 - 179	616	63	73	480
180 - 199	348	48	46	254
200 und mehr	603	48	98	457
Zahl der Räume				
1 Raum	40	3	-	37
2 Räume	239	28	6	205
3 Räume	891	(192)	(34)	665
4 Räume	1 707	320	(135)	1 252
5 Räume	2 185	383	(208)	1 594
6 Räume	1 988	336	232	1 420
7 und mehr Räume	2 728	389	438	1 901

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Einig

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

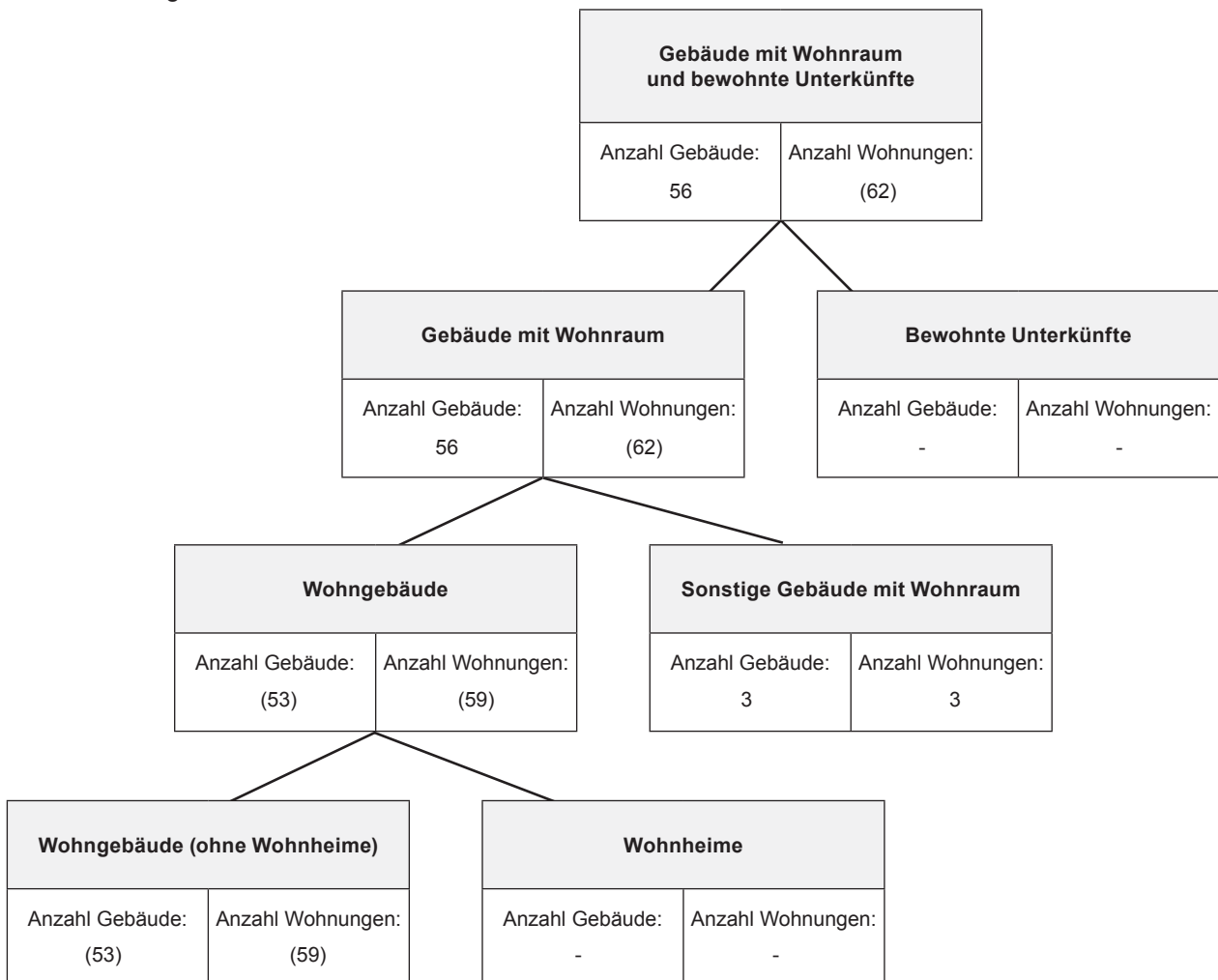
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	56	(62)	(53)	(59)
Baujahr				
Vor 1919	15	15	15	15
1919 - 1948	6	6	3	3
1949 - 1978	13	16	13	16
1979 - 1986	6	6	6	6
1987 - 1990	4	4	4	4
1991 - 1995	-	3	-	3
1996 - 2000	6	6	6	6
2001 - 2004	-	-	-	-
2005 - 2008	6	6	6	6
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	50	(56)	(47)	(53)
mit 1 Wohnung	43	43	(40)	(40)
mit 2 Wohnungen	7	10	7	10
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	49	49	(46)	(46)
2 Wohnungen	7	10	7	10
3 - 6 Wohnungen	-	3	-	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	(6)	3	(6)
Privatperson/-en	50	53	47	50
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	3	3
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	47	53	47	53
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6	6	6	6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	56	21	13	(10)	12
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	56	21	13	(10)	12
Wohngebäude	(53)	18	13	(10)	12
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(53)	18	13	(10)	12
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	3	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	50	21	10	(10)	9
mit 1 Wohnung	43	21	3	10	9
mit 2 Wohnungen	7	-	7	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	-	-	-	3
mit 1 Wohnung	3	-	-	-	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	-	3	-	-
mit 1 Wohnung	3	-	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	49	21	6	10	12
2 Wohnungen	7	-	7	-	-
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	-	3	-	-
Privatperson/-en	50	18	10	10	12
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	47	15	10	10	12
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6	3	3	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Einig	Verbandsgemeinde Maifeld	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	56	8 241	64 926	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	15	1 575	9 963	181 833	2 655 042
1919 - 1948	6	548	6 276	123 453	2 307 543
1949 - 1978	13	2 201	24 896	462 714	7 188 157
1979 - 1986	6	799	5 939	120 331	1 828 250
1987 - 1990	4	290	2 437	47 821	736 588
1991 - 1995	-	795	3 971	69 320	1 153 484
1996 - 2000	6	1 022	5 108	79 166	1 434 704
2001 - 2004	-	534	3 214	47 349	790 074
2005 - 2008	6	349	2 264	36 981	594 658
2009 und später	-	(128)	858	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	56	8 241	64 926	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	(53)	8 019	62 719	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(53)	8 013	62 650	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	6	(69)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	222	2 207	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	50	6 747	43 272	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	43	5 445	31 347	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	7	932	7 486	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	370	4 439	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	589	8 497	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	466	5 869	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	73	1 476	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(50)	1 152	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	3	535	10 573	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	3	435	6 445	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	65	1 742	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	35	2 386	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	370	2 584	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	296	1 856	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	(54)	454	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	20	(274)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	49	6 642	45 517	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	7	1 124	11 158	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	439	7 356	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	27	765	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	9	130	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Einig	Verbandsgemeinde Maifeld	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	349	4 598	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	50	7 817	58 831	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	4	188	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	25	394	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(6)	377	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	31	294	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	70	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	9	174	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(132)	1 065	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	306	5 884	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	46	264	5 500	186 429
Zentralheizung	47	6 735	51 477	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6	928	5 669	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	94	567	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Einig	Verbandsgemeinde Maifeld	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	26,8	19,1	15,3	15,4	14,0
1919 - 1948	10,7	6,6	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	23,2	26,7	38,3	39,1	38,0
1979 - 1986	10,7	9,7	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	7,1	3,5	3,8	4,0	3,9
1991 - 1995	-	9,6	6,1	5,9	6,1
1996 - 2000	10,7	12,4	7,9	6,7	7,6
2001 - 2004	-	6,5	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	10,7	4,2	3,5	3,1	3,1
2009 und später	-	(1,6)	1,3	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	(94,6)	97,3	96,6	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(94,6)	97,2	96,5	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	5,4	2,7	3,4	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	89,3	81,9	66,6	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	76,8	66,1	48,3	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	12,5	11,3	11,5	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	4,5	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	7,1	13,1	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	5,7	9,0	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	0,9	2,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	1,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	5,4	6,5	16,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	5,4	5,3	9,9	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,8	2,7	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	3,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	5,4	4,5	4,0	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	5,4	3,6	2,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	(0,7)	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	(0,4)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	87,5	80,6	70,1	71,3	65,2
2 Wohnungen	12,5	13,6	17,2	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	5,3	11,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,3	1,2	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Einig	Verbandsgemeinde Maifeld	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	5,4	4,2	7,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	89,3	94,9	90,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,0	0,3	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	5,4	0,3	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(0,1)	0,6	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,4	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbzweck (z.B. Kirche)	-	0,1	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(1,6)	1,6	2,4	5,4
Etagenheizung	-	3,7	9,1	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,6	0,4	0,5	1,0
Zentralheizung	83,9	81,7	79,3	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	10,7	11,3	8,7	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	5,4	1,1	0,9	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	(62)	(59)	(59)	-	3	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(40)	(40)	(40)	-	-	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	22	19	19	-	3	
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-	
Leer stehend	-	-	-	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	
40 - 59	-	-	-	-	-	
60 - 79	9	6	6	-	3	
80 - 99	22	22	22	-	-	
100 - 119	(6)	(6)	(6)	-	-	
120 - 139	(7)	(7)	(7)	-	-	
140 - 159	-	-	-	-	-	
160 - 179	6	6	6	-	-	
180 - 199	3	3	3	-	-	
200 und mehr	9	9	9	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	
2 Räume	-	-	-	-	-	
3 Räume	3	3	3	-	-	
4 Räume	13	13	13	-	-	
5 Räume	16	16	16	-	-	
6 Räume	9	6	6	-	3	
7 und mehr Räume	21	21	21	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(62)	(59)	(59)	-	3	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Einig	Verbandsgemeinde Maifeld	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(62)	10 774	102 806	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(40)	7 238	55 842	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	22	3 037	41 748	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	30	461	14 906	224 529
Leer stehend	-	469	4 755	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(107)	2 461	79 051	2 177 061
40 - 59	-	573	9 872	219 658	7 288 734
60 - 79	9	1 256	18 135	368 640	9 663 142
80 - 99	22	1 913	20 538	363 190	6 987 435
100 - 119	(6)	1 837	15 198	281 553	4 913 194
120 - 139	(7)	2 150	15 062	282 169	4 211 779
140 - 159	-	1 304	9 959	181 337	2 394 089
160 - 179	6	658	4 515	86 315	1 117 240
180 - 199	3	360	2 657	53 728	686 793
200 und mehr	9	616	4 409	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	70	1 483	56 146	1 306 117
2 Räume	-	289	5 588	130 279	3 735 658
3 Räume	3	1 147	16 156	335 419	8 890 843
4 Räume	13	1 919	22 932	436 277	10 410 969
5 Räume	16	2 357	20 238	364 352	6 855 418
6 Räume	9	2 113	16 002	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	21	2 879	20 407	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(62)	10 691	101 919	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	30	299	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	12	253	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(41)	335	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Einig	Verbandsgemeinde Maifeld	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(64,5)	67,2	54,3	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	35,5	28,2	40,6	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,3	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	-	4,4	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(1,0)	2,4	3,9	5,4
40 - 59	-	5,3	9,6	11,0	18,0
60 - 79	14,5	11,7	17,6	18,4	23,8
80 - 99	35,5	17,8	20,0	18,1	17,2
100 - 119	(9,7)	17,1	14,8	14,1	12,1
120 - 139	(11,3)	20,0	14,7	14,1	10,4
140 - 159	-	12,1	9,7	9,1	5,9
160 - 179	9,7	6,1	4,4	4,3	2,8
180 - 199	4,8	3,3	2,6	2,7	1,7
200 und mehr	14,5	5,7	4,3	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,6	1,4	2,8	3,2
2 Räume	-	2,7	5,4	6,5	9,2
3 Räume	4,8	10,6	15,7	16,7	21,9
4 Räume	21,0	17,8	22,3	21,8	25,7
5 Räume	25,8	21,9	19,7	18,2	16,9
6 Räume	14,5	19,6	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	33,9	26,7	19,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(100,0)	99,2	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,4)	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Andernach, Stadt	50	98	2
Bendorf, Stadt	47	95	2
Mayen, Stadt	47	96	2
Verbandsgemeinde Maifeld	71	117	1
Einig	.	.	1
Gappenach	.	.	1
Gering	.	.	1
Gierschnach	.	.	1
Kalt	.	.	1
Kerben	.	.	1
Kollig	.	116	1
Lonnig	73	.	1
Mertloch	82	.	1
Münstermaifeld, Stadt	77	123	1
Naunheim	.	124	1
Ochtendung	67	113	1
Pillig	.	115	1
Polch, Stadt	64	114	1
Rüber	.	.	1
Trimbs	.	.	1
Welling	.	.	1
Wierschem	.	118	1
Verbandsgemeinde Mendig	67	112	1
Bell	.	.	1
Mendig, Stadt	63	109	1
Rieden	.	.	1
Thür	.	.	1
Volkesfeld	.	118	1
Verbandsgemeinde Pellenz	64	112	1
Kretz	.	.	2
Kruft	64	.	1
Nickenich	66	113	1
Plaidt	61	110	1
Saffig	70	.	1
Verbandsgemeinde Rhens	65	112	2
Brey	.	.	1
Rhens, Stadt	59	104	2
Spay	67	109	2
Waldesch	69	.	1
Verbandsgemeinde Untermosel	63	113	1
Alken	.	113	1
Brodenbach	.	.	2
Burgen	.	.	1
Dieblich	55	112	2
Hatzenport	.	.	1
Kobern-Gondorf	58	110	1
Lehmen	67	117	1
Löf	.	.	1
Macken	80	118	1
Niederfell	.	.	2
Nörtershausen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Oberfell	60	.	1
Winningen	59	106	2
Wolken	.	.	1
Verbandsgemeinde Vallendar	54	105	2
Niederwerth	52	.	2
Urbar	54	.	2
Vallendar, Stadt	53	103	2
Weitersburg	58	.	2
Verbandsgemeinde Vordereifel	76	117	1
Acht	.	.	1
Anschau	.	.	1
Arft	.	.	1
Baar	.	.	1
Bermel	83	.	1
Boos	74	.	1
Ditscheid	.	.	1
Ettringen	68	113	1
Hausten	.	.	1
Herresbach	.	.	1
Hirten	.	110	1
Kehrig	.	.	1
Kirchwald	.	120	1
Kottenheim	73	114	1
Langenfeld	.	.	1
Langscheid	.	.	1
Lind	.	.	1
Luxem	.	.	1
Monreal	75	113	1
Münk	.	.	1
Nachtsheim	.	.	1
Reudelsterz	.	.	1
Sankt Johann	.	.	1
Siebenbach	.	.	1
Virneburg	.	.	1
Weiler	.	.	1
Welschenbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Weißenthurm	52	103	2
Bassenheim	60	113	1
Kaltenengers	53	104	2
Kettig	49	105	2
Mülheim-Kärlich, Stadt	58	107	2
Sankt Sebastian	38	.	2
Urmitz	53	.	2
Weißenthurm, Stadt	46	.	2
Landkreis Mayen-Koblenz	58,3	106,1	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Andernach, Stadt	48	3	48
Bendorf, Stadt	45	5	50
Mayen, Stadt	44	6	50
Verbandsgemeinde Maifeld	68	4	28
Einig	.	-	.
Gappenach	.	4	.
Gering	.	2	.
Gierschnach	.	.	.
Kalt	.	.	.
Kerben	.	.	.
Kollig	.	.	.
Lonnig	70	.	26
Mertloch	79	4	17
Münstermaifeld, Stadt	.	6	.
Naunheim	.	2	.
Ochtendung	64	4	31
Pillig	.	.	.
Polch, Stadt	62	3	34
Rüber	.	6	28
Trimbs	.	.	.
Welling	.	3	27
Wierschem	.	.	.
Verbandsgemeinde Mendig	65	4	31
Bell	.	.	.
Mendig, Stadt	60	4	36
Rieden	71	.	.
Thür	.	4	27
Volkesfeld	75	.	.
Verbandsgemeinde Pellenz	62	3	35
Kretz	.	3	44
Kruft	62	4	35
Nickenich	.	.	33
Plaidt	59	4	37
Saffig	68	.	29
Verbandsgemeinde Rhens	62	4	34
Brey	.	3	.
Rhens, Stadt	55	5	.
Spay	64	5	.
Waldesch	66	4	30
Verbandsgemeinde Untermosel	60	5	35
Alken	.	.	.
Brodembach	.	.	.
Burgen	.	.	.
Dieblich	53	3	44
Hatzenport	.	.	.
Kobern-Gondorf	55	5	39
Lehmen	64	6	31
Löf	.	5	.
Macken	.	.	19
Niederfell	.	.	.
Nörtershausen	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Oberfell	58	5	38
Winningen	56	.	39
Wolken	66	.	29
Verbandsgemeinde Vallendar	51	5	44
Niederwerth	50	3	47
Urbar	52	5	44
Vallendar, Stadt	49	6	44
Weitersburg	55	.	40
Verbandsgemeinde Vordereifel	73	4	23
Acht	.	.	.
Anschau	.	.	.
Arft	.	.	.
Baar	75	.	.
Bermel	79	.	17
Boos	.	.	24
Ditscheid	.	.	.
Ettringen	66	.	31
Hausten	.	.	.
Herresbach	.	1	.
Hirten	.	.	.
Kehrig	.	4	.
Kirchwald	.	6	.
Kottenheim	70	4	26
Langenfeld	.	.	.
Langscheid	.	13	.
Lind	.	.	.
Luxem	.	.	16
Monreal	.	.	23
Münk	.	.	.
Nachtsheim	.	3	.
Reudelsterz	.	4	.
Sankt Johann	.	.	.
Siebenbach	.	12	.
Virneburg	.	.	.
Weiler	81	.	.
Welschenbach	.	.	16
Verbandsgemeinde Weißenthurm	51	3	46
Bassenheim	59	2	.
Kaltenengers	51	4	45
Kettig	48	2	50
Mülheim-Kärlich, Stadt	56	3	41
Sankt Sebastian	37	3	60
Urmitz	52	2	46
Weißenthurm, Stadt	44	4	51
Landkreis Mayen-Koblenz	55,8	4,3	39,9
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	59	13	21	16	9	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(37)	6	15	13	3	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	22	7	6	3	6	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	9	-	3	-	6	-
80 - 99	(19)	10	9	-	-	-
100 - 119	(6)	-	6	-	-	-
120 - 139	(7)	-	-	7	-	-
140 - 159	-	-	-	-	-	-
160 - 179	6	-	3	3	-	-
180 - 199	3	3	-	-	-	-
200 und mehr	9	-	-	6	3	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-	-
4 Räume	13	4	6	-	3	-
5 Räume	16	3	6	7	-	-
6 Räume	9	-	6	-	3	-
7 und mehr Räume	21	6	3	9	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	59	13	27	7	12	-	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(37)	6	15	7	9	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	22	7	12	-	3	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	9	-	9	-	-	-	-
80 - 99	(19)	10	9	-	-	-	-
100 - 119	(6)	-	6	-	-	-	-
120 - 139	(7)	-	-	4	3	-	-
140 - 159	-	-	-	-	-	-	-
160 - 179	6	-	3	-	3	-	-
180 - 199	3	3	-	-	-	-	-
200 und mehr	9	-	-	3	6	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-	-	-
4 Räume	13	4	9	-	-	-	-
5 Räume	16	3	6	4	3	-	-
6 Räume	9	-	9	-	-	-	-
7 und mehr Räume	21	6	3	3	9	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	59	6	15	38
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(37)	3	12	(22)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	22	3	3	16
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	9	-	6	3
80 - 99	(19)	6	-	13
100 - 119	(6)	-	-	6
120 - 139	(7)	-	-	7
140 - 159	-	-	-	-
160 - 179	6	-	3	3
180 - 199	3	-	-	3
200 und mehr	9	-	6	3
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-
4 Räume	13	-	3	10
5 Räume	16	3	3	10
6 Räume	9	-	3	6
7 und mehr Räume	21	3	6	12

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigestellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person 2 Personen 3 Personen 4 Personen 5 Personen 6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme) ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung) ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Gappench

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

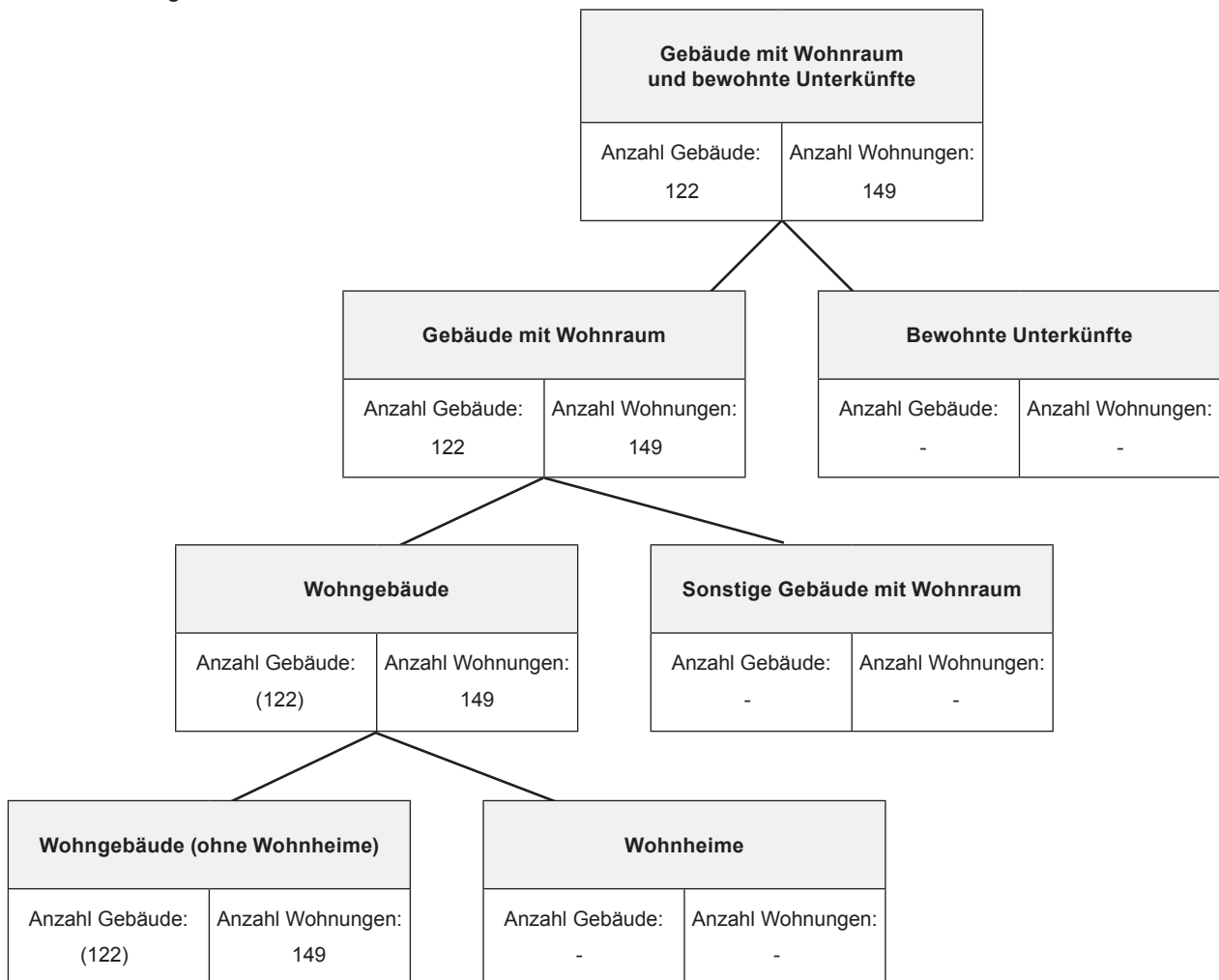
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	122	149	(122)	149
Baujahr				
Vor 1919	41	41	(41)	41
1919 - 1948	6	9	6	9
1949 - 1978	19	28	19	28
1979 - 1986	(16)	(16)	(16)	(16)
1987 - 1990	6	9	6	9
1991 - 1995	3	6	3	6
1996 - 2000	20	26	20	26
2001 - 2004	8	11	8	11
2005 - 2008	3	3	3	3
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	(110)	128	(110)	(128)
mit 1 Wohnung	(91)	(91)	(91)	(91)
mit 2 Wohnungen	12	(18)	12	(18)
mit 3 und mehr Wohnungen	7	19	7	19
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	6	6	6
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	6	6	6	6
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	(9)	-	(9)
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	6	-	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(3)	-	(3)
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	(103)	(103)	(103)	(103)
2 Wohnungen	12	(24)	12	(24)
3 - 6 Wohnungen	7	22	7	22
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7	19	7	19
Privatperson/-en	111	(126)	111	126
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	4	4	4	4
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	6	9	6	9
Blockheizung	3	3	3	3
Zentralheizung	(95)	110	(95)	110
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	15	21	15	21
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(3)	6	(3)	6

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	122	47	(9)	(29)	37
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	122	47	(9)	(29)	37
Wohngebäude	(122)	47	9	(29)	37
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(122)	47	9	(29)	37
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(110)	38	6	(29)	37
mit 1 Wohnung	(91)	(38)	6	(22)	25
mit 2 Wohnungen	12	-	-	3	9
mit 3 und mehr Wohnungen	7	-	-	4	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	3	3	-	-
mit 1 Wohnung	6	3	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	6	6	-	-	-
mit 1 Wohnung	6	6	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(103)	47	9	(22)	25
2 Wohnungen	12	-	-	3	9
3 - 6 Wohnungen	7	-	-	4	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7	-	-	4	3
Privatperson/-en	111	43	9	(25)	34
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	4	4	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	6	3	-	-	3
Blockheizung	3	-	-	-	3
Zentralheizung	(95)	29	9	(26)	31
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	15	12	-	3	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(3)	3	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Gappenach	Verbandsgemeinde Maifeld	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	122	8 241	64 926	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	41	1 575	9 963	181 833	2 655 042
1919 - 1948	6	548	6 276	123 453	2 307 543
1949 - 1978	19	2 201	24 896	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(16)	799	5 939	120 331	1 828 250
1987 - 1990	6	290	2 437	47 821	736 588
1991 - 1995	3	795	3 971	69 320	1 153 484
1996 - 2000	20	1 022	5 108	79 166	1 434 704
2001 - 2004	8	534	3 214	47 349	790 074
2005 - 2008	3	349	2 264	36 981	594 658
2009 und später	-	(128)	858	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	122	8 241	64 926	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	(122)	8 019	62 719	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(122)	8 013	62 650	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	6	(69)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	222	2 207	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(110)	6 747	43 272	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(91)	5 445	31 347	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	12	932	7 486	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	7	370	4 439	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	589	8 497	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	6	466	5 869	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	73	1 476	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(50)	1 152	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	6	535	10 573	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	6	435	6 445	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	65	1 742	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	35	2 386	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	370	2 584	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	296	1 856	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	(54)	454	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	20	(274)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(103)	6 642	45 517	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	12	1 124	11 158	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	7	439	7 356	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	27	765	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	9	130	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Gappenach	Verbandsgemeinde Maifeld	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7	349	4 598	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	111	7 817	58 831	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	4	188	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	4	25	394	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(6)	377	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	31	294	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	70	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	9	174	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(132)	1 065	28 315	1 020 473
Etagenheizung	6	306	5 884	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	46	264	5 500	186 429
Zentralheizung	(95)	6 735	51 477	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	15	928	5 669	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(3)	94	567	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Gappenach	Verbandsgemeinde Maifeld	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	33,6	19,1	15,3	15,4	14,0
1919 - 1948	4,9	6,6	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	15,6	26,7	38,3	39,1	38,0
1979 - 1986	(13,1)	9,7	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	4,9	3,5	3,8	4,0	3,9
1991 - 1995	2,5	9,6	6,1	5,9	6,1
1996 - 2000	16,4	12,4	7,9	6,7	7,6
2001 - 2004	6,6	6,5	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	2,5	4,2	3,5	3,1	3,1
2009 und später	-	(1,6)	1,3	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	(100,0)	97,3	96,6	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(100,0)	97,2	96,5	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	2,7	3,4	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(90,2)	81,9	66,6	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(74,6)	66,1	48,3	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	9,8	11,3	11,5	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	5,7	4,5	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	4,9	7,1	13,1	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	4,9	5,7	9,0	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	0,9	2,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	1,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	4,9	6,5	16,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	4,9	5,3	9,9	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,8	2,7	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	3,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	4,5	4,0	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	3,6	2,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	(0,7)	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	(0,4)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(84,4)	80,6	70,1	71,3	65,2
2 Wohnungen	9,8	13,6	17,2	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	5,7	5,3	11,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,3	1,2	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Gappenach	Verbandsgemeinde Maifeld	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	5,7	4,2	7,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	91,0	94,9	90,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,0	0,3	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3,3	0,3	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(0,1)	0,6	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,4	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbzweck (z.B. Kirche)	-	0,1	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(1,6)	1,6	2,4	5,4
Etagenheizung	4,9	3,7	9,1	5,9	6,4
Blockheizung	2,5	0,6	0,4	0,5	1,0
Zentralheizung	(77,9)	81,7	79,3	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	12,3	11,3	8,7	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(2,5)	1,1	0,9	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	149	149	149	-	-	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	107	107	107	-	-	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	36	36	36	-	-	
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-	
Leer stehend	6	6	6	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	
40 - 59	3	3	3	-	-	
60 - 79	20	20	20	-	-	
80 - 99	29	(29)	(29)	-	-	
100 - 119	(39)	(39)	(39)	-	-	
120 - 139	(18)	(18)	(18)	-	-	
140 - 159	(3)	(3)	(3)	-	-	
160 - 179	(24)	(24)	(24)	-	-	
180 - 199	7	7	7	-	-	
200 und mehr	6	6	6	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	
2 Räume	7	7	7	-	-	
3 Räume	9	9	9	-	-	
4 Räume	22	22	22	-	-	
5 Räume	27	27	27	-	-	
6 Räume	20	20	20	-	-	
7 und mehr Räume	(64)	(64)	(64)	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	149	149	149	-	-	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Gappenach	Verbandsgemeinde Maifeld	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	149	10 774	102 806	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	107	7 238	55 842	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	36	3 037	41 748	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	30	461	14 906	224 529
Leer stehend	6	469	4 755	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(107)	2 461	79 051	2 177 061
40 - 59	3	573	9 872	219 658	7 288 734
60 - 79	20	1 256	18 135	368 640	9 663 142
80 - 99	29	1 913	20 538	363 190	6 987 435
100 - 119	(39)	1 837	15 198	281 553	4 913 194
120 - 139	(18)	2 150	15 062	282 169	4 211 779
140 - 159	(3)	1 304	9 959	181 337	2 394 089
160 - 179	(24)	658	4 515	86 315	1 117 240
180 - 199	7	360	2 657	53 728	686 793
200 und mehr	6	616	4 409	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	70	1 483	56 146	1 306 117
2 Räume	7	289	5 588	130 279	3 735 658
3 Räume	9	1 147	16 156	335 419	8 890 843
4 Räume	22	1 919	22 932	436 277	10 410 969
5 Räume	27	2 357	20 238	364 352	6 855 418
6 Räume	20	2 113	16 002	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(64)	2 879	20 407	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	149	10 691	101 919	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	30	299	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	12	253	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(41)	335	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Gappenach	Verbandsgemeinde Maifeld	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	71,8	67,2	54,3	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	24,2	28,2	40,6	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,3	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	4,0	4,4	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(1,0)	2,4	3,9	5,4
40 - 59	2,0	5,3	9,6	11,0	18,0
60 - 79	13,4	11,7	17,6	18,4	23,8
80 - 99	19,5	17,8	20,0	18,1	17,2
100 - 119	(26,2)	17,1	14,8	14,1	12,1
120 - 139	(12,1)	20,0	14,7	14,1	10,4
140 - 159	(2,0)	12,1	9,7	9,1	5,9
160 - 179	(16,1)	6,1	4,4	4,3	2,8
180 - 199	4,7	3,3	2,6	2,7	1,7
200 und mehr	4,0	5,7	4,3	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,6	1,4	2,8	3,2
2 Räume	4,7	2,7	5,4	6,5	9,2
3 Räume	6,0	10,6	15,7	16,7	21,9
4 Räume	14,8	17,8	22,3	21,8	25,7
5 Räume	18,1	21,9	19,7	18,2	16,9
6 Räume	13,4	19,6	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(43,0)	26,7	19,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,2	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,4)	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Andernach, Stadt	50	98	2
Bendorf, Stadt	47	95	2
Mayen, Stadt	47	96	2
Verbandsgemeinde Maifeld	71	117	1
Einig	.	.	1
Gappenach	.	.	1
Gering	.	.	1
Gierschnach	.	.	1
Kalt	.	.	1
Kerben	.	.	1
Kollig	.	116	1
Lonnig	73	.	1
Mertloch	82	.	1
Münstermaifeld, Stadt	77	123	1
Naunheim	.	124	1
Ochtendung	67	113	1
Pillig	.	115	1
Polch, Stadt	64	114	1
Rüber	.	.	1
Trimbs	.	.	1
Welling	.	.	1
Wierschem	.	118	1
Verbandsgemeinde Mendig	67	112	1
Bell	.	.	1
Mendig, Stadt	63	109	1
Rieden	.	.	1
Thür	.	.	1
Volkesfeld	.	118	1
Verbandsgemeinde Pellenz	64	112	1
Kretz	.	.	2
Kruft	64	.	1
Nickenich	66	113	1
Plaidt	61	110	1
Saffig	70	.	1
Verbandsgemeinde Rhens	65	112	2
Brey	.	.	1
Rhens, Stadt	59	104	2
Spay	67	109	2
Waldesch	69	.	1
Verbandsgemeinde Untermosel	63	113	1
Alken	.	113	1
Brodenbach	.	.	2
Burgen	.	.	1
Dieblich	55	112	2
Hatzenport	.	.	1
Kobern-Gondorf	58	110	1
Lehmen	67	117	1
Löf	.	.	1
Macken	80	118	1
Niederfell	.	.	2
Nörtershausen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Oberfell	60	.	1
Winningen	59	106	2
Wolken	.	.	1
Verbandsgemeinde Vallendar	54	105	2
Niederwerth	52	.	2
Urbar	54	.	2
Vallendar, Stadt	53	103	2
Weitersburg	58	.	2
Verbandsgemeinde Vordereifel	76	117	1
Acht	.	.	1
Anschau	.	.	1
Arft	.	.	1
Baar	.	.	1
Bermel	83	.	1
Boos	74	.	1
Ditscheid	.	.	1
Ettringen	68	113	1
Hausten	.	.	1
Herresbach	.	.	1
Hirten	.	110	1
Kehrig	.	.	1
Kirchwald	.	120	1
Kottenheim	73	114	1
Langenfeld	.	.	1
Langscheid	.	.	1
Lind	.	.	1
Luxem	.	.	1
Monreal	75	113	1
Mümk	.	.	1
Nachtsheim	.	.	1
Reudelsterz	.	.	1
Sankt Johann	.	.	1
Siebenbach	.	.	1
Virneburg	.	.	1
Weiler	.	.	1
Welschenbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Weißenthurm	52	103	2
Bassenheim	60	113	1
Kaltenengers	53	104	2
Kettig	49	105	2
Mülheim-Kärlich, Stadt	58	107	2
Sankt Sebastian	38	.	2
Urmitz	53	.	2
Weißenthurm, Stadt	46	.	2
Landkreis Mayen-Koblenz	58,3	106,1	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Andernach, Stadt	48	3	48
Bendorf, Stadt	45	5	50
Mayen, Stadt	44	6	50
Verbandsgemeinde Maifeld	68	4	28
Einig	.	-	.
Gappenach	.	4	.
Gering	.	2	.
Gierschnach	.	.	.
Kalt	.	.	.
Kerben	.	.	.
Kollig	.	.	.
Lonnig	70	.	26
Mertloch	79	4	17
Münstermaifeld, Stadt	.	6	.
Naunheim	.	2	.
Ochtendung	64	4	31
Pillig	.	.	.
Polch, Stadt	62	3	34
Rüber	.	6	28
Trimbs	.	.	.
Welling	.	3	27
Wierschem	.	.	.
Verbandsgemeinde Mendig	65	4	31
Bell	.	.	.
Mendig, Stadt	60	4	36
Rieden	71	.	.
Thür	.	4	27
Volkesfeld	75	.	.
Verbandsgemeinde Pellenz	62	3	35
Kretz	.	3	44
Kruft	62	4	35
Nickenich	.	.	33
Plaidt	59	4	37
Saffig	68	.	29
Verbandsgemeinde Rhens	62	4	34
Brey	.	3	.
Rhens, Stadt	55	5	.
Spay	64	5	.
Waldesch	66	4	30
Verbandsgemeinde Untermosel	60	5	35
Alken	.	.	.
Brodenbach	.	.	.
Burgen	.	.	.
Dieblich	53	3	44
Hatzenport	.	.	.
Kobern-Gondorf	55	5	39
Lehmen	64	6	31
Löf	.	5	.
Macken	.	.	19
Niederfell	.	.	.
Nörtershausen	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Oberfell	58	5	38
Winningen	56	.	39
Wolken	66	.	29
Verbandsgemeinde Vallendar	51	5	44
Niederwerth	50	3	47
Urbar	52	5	44
Vallendar, Stadt	49	6	44
Weitersburg	55	.	40
Verbandsgemeinde Vordereifel	73	4	23
Acht	.	.	.
Anschau	.	.	.
Arft	.	.	.
Baar	75	.	.
Bermel	79	.	17
Boos	.	.	24
Ditscheid	.	.	.
Ettringen	66	.	31
Hausten	.	.	.
Herresbach	.	1	.
Hirten	.	.	.
Kehrig	.	4	.
Kirchwald	.	6	.
Kottenheim	70	4	26
Langenfeld	.	.	.
Langscheid	.	13	.
Lind	.	.	.
Luxem	.	.	16
Monreal	.	.	23
Münk	.	.	.
Nachtsheim	.	3	.
Reudelsterz	.	4	.
Sankt Johann	.	.	.
Siebenbach	.	12	.
Virneburg	.	.	.
Weiler	81	.	.
Welschenbach	.	.	16
Verbandsgemeinde Weißenthurm	51	3	46
Bassenheim	59	2	.
Kaltenengers	51	4	45
Kettig	48	2	50
Mülheim-Kärlich, Stadt	56	3	41
Sankt Sebastian	37	3	60
Urmitz	52	2	46
Weißenthurm, Stadt	44	4	51
Landkreis Mayen-Koblenz	55,8	4,3	39,9
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	137	(45)	41	39	6	6
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	104	(29)	(30)	36	6	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	33	16	11	3	-	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-	-	-
60 - 79	20	9	11	-	-	-
80 - 99	26	14	6	3	3	-
100 - 119	33	12	12	9	-	-
120 - 139	(15)	3	3	(3)	3	3
140 - 159	(3)	-	3	-	-	-
160 - 179	(24)	4	3	(14)	-	3
180 - 199	7	-	3	4	-	-
200 und mehr	6	-	-	6	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	7	3	4	-	-	-
3 Räume	9	9	-	-	-	-
4 Räume	13	4	3	6	-	-
5 Räume	27	9	15	-	3	-
6 Räume	20	10	7	3	-	-
7 und mehr Räume	(61)	10	12	30	3	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	137	(45)	50	17	(16)	3	6
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	104	(29)	(36)	14	16	3	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	33	16	14	3	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-	-	-	-
60 - 79	20	9	11	-	-	-	-
80 - 99	26	14	9	3	-	-	-
100 - 119	33	12	12	6	3	-	-
120 - 139	(15)	3	9	-	-	-	3
140 - 159	(3)	-	3	-	-	-	-
160 - 179	(24)	4	3	8	6	-	3
180 - 199	7	-	3	-	4	-	-
200 und mehr	6	-	-	-	3	3	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	7	3	4	-	-	-	-
3 Räume	9	9	-	-	-	-	-
4 Räume	13	4	3	6	-	-	-
5 Räume	27	9	18	-	-	-	-
6 Räume	20	10	7	3	-	-	-
7 und mehr Räume	(61)	10	18	8	16	3	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	137	19	18	100
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	104	16	15	73
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	33	3	3	27
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	3	-	-	3
60 - 79	20	3	-	17
80 - 99	26	13	-	13
100 - 119	33	3	6	24
120 - 139	(15)	-	3	(12)
140 - 159	(3)	-	-	3
160 - 179	(24)	-	6	(18)
180 - 199	7	-	3	4
200 und mehr	6	-	-	6
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	7	3	-	4
3 Räume	9	-	-	9
4 Räume	13	4	-	9
5 Räume	27	6	6	15
6 Räume	20	-	-	20
7 und mehr Räume	(61)	6	12	43

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaut Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Gering

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

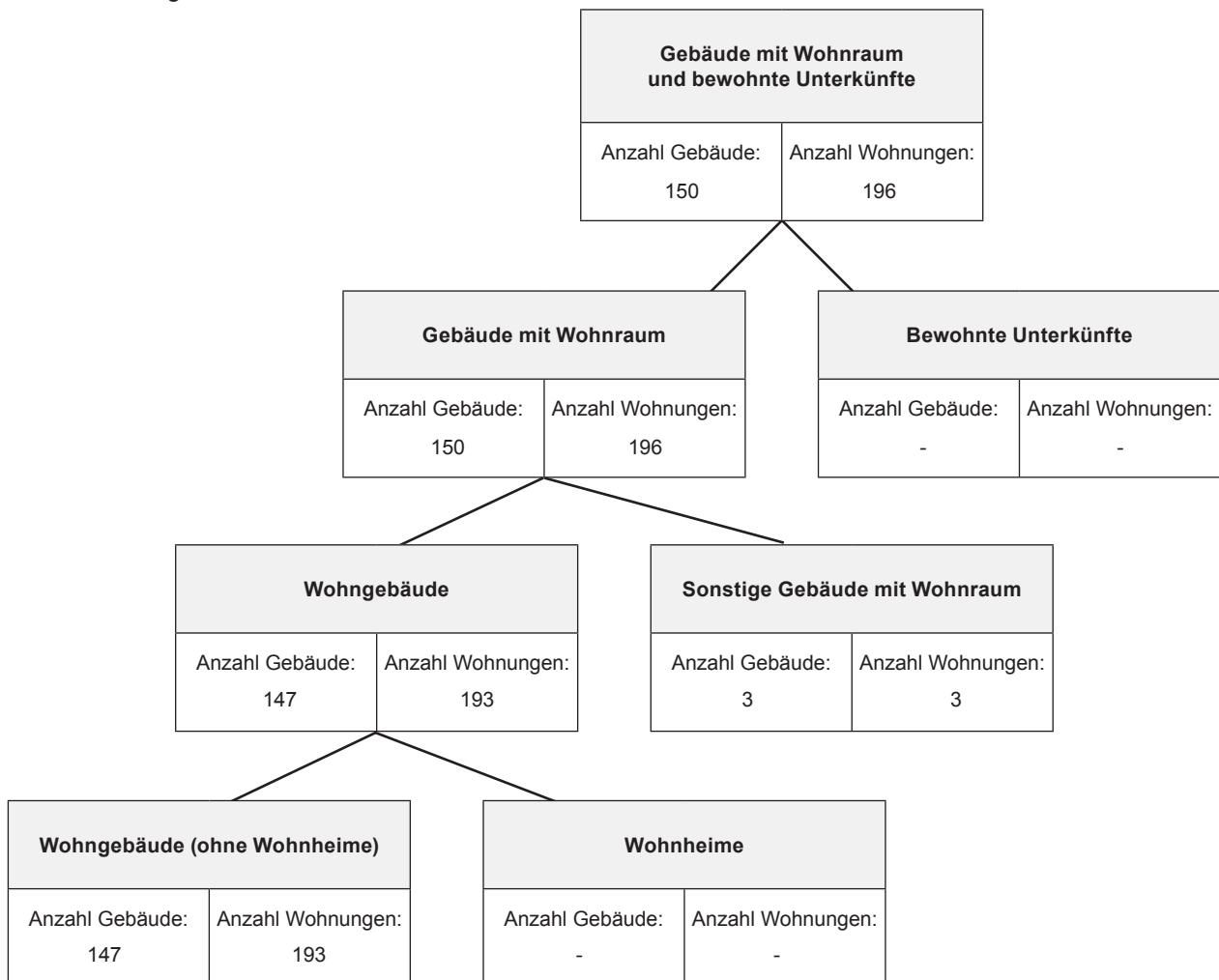
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	150	196	147	193
Baujahr				
Vor 1919	23	23	23	23
1919 - 1948	9	12	9	12
1949 - 1978	39	45	36	42
1979 - 1986	15	24	15	24
1987 - 1990	3	6	3	6
1991 - 1995	(4)	(7)	(4)	(7)
1996 - 2000	28	47	28	47
2001 - 2004	10	13	10	13
2005 - 2008	(19)	(19)	(19)	(19)
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	(134)	174	(134)	174
mit 1 Wohnung	(112)	(112)	(112)	(112)
mit 2 Wohnungen	19	34	19	34
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(28)	3	(28)
Doppelhaushälfte Insgesamt	4	7	4	7
mit 1 Wohnung	4	4	4	4
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	12	6	9
mit 1 Wohnung	9	9	6	6
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	(128)	(128)	(125)	(125)
2 Wohnungen	19	40	19	40
3 - 6 Wohnungen	3	(28)	3	(28)
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7	17	7	17
Privatperson/-en	143	173	140	170
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	6	-	6
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	(3)	-	(3)
Blockheizung	6	6	6	6
Zentralheizung	(124)	(167)	121	(164)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	17	17	17	17
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	150	32	20	34	64
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	150	32	20	34	64
Wohngebäude	147	32	20	31	64
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	147	32	20	31	64
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	-	-	3	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(134)	29	20	31	54
mit 1 Wohnung	(112)	29	17	22	44
mit 2 Wohnungen	19	-	3	9	7
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	4	-	-	-	4
mit 1 Wohnung	4	-	-	-	4
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	-	-	3	6
mit 1 Wohnung	9	-	-	3	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(128)	32	17	25	(54)
2 Wohnungen	19	-	3	9	7
3 - 6 Wohnungen	3	-	-	-	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7	-	-	-	7
Privatperson/-en	143	32	20	34	57
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	6	3	-	-	3
Zentralheizung	(124)	22	13	31	58
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	17	7	7	3	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	-	-	-	3

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Gering	Verbandsgemeinde Maifeld	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	150	8 241	64 926	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	23	1 575	9 963	181 833	2 655 042
1919 - 1948	9	548	6 276	123 453	2 307 543
1949 - 1978	39	2 201	24 896	462 714	7 188 157
1979 - 1986	15	799	5 939	120 331	1 828 250
1987 - 1990	3	290	2 437	47 821	736 588
1991 - 1995	(4)	795	3 971	69 320	1 153 484
1996 - 2000	28	1 022	5 108	79 166	1 434 704
2001 - 2004	10	534	3 214	47 349	790 074
2005 - 2008	(19)	349	2 264	36 981	594 658
2009 und später	-	(128)	858	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	150	8 241	64 926	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	147	8 019	62 719	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	147	8 013	62 650	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	6	(69)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	222	2 207	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(134)	6 747	43 272	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(112)	5 445	31 347	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	19	932	7 486	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	3	370	4 439	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	4	589	8 497	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	4	466	5 869	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	73	1 476	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(50)	1 152	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	3	535	10 573	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	3	435	6 445	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	65	1 742	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	35	2 386	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	370	2 584	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	9	296	1 856	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	(54)	454	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	20	(274)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(128)	6 642	45 517	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	19	1 124	11 158	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	3	439	7 356	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	27	765	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	9	130	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Gering	Verbandsgemeinde Maifeld	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7	349	4 598	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	143	7 817	58 831	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	4	188	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	25	394	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(6)	377	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	31	294	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	70	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	9	174	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(132)	1 065	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	306	5 884	69 769	1 218 091
Blockheizung	6	46	264	5 500	186 429
Zentralheizung	(124)	6 735	51 477	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	17	928	5 669	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	94	567	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Gering	Verbandsgemeinde Maifeld	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	15,3	19,1	15,3	15,4	14,0
1919 - 1948	6,0	6,6	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	26,0	26,7	38,3	39,1	38,0
1979 - 1986	10,0	9,7	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	2,0	3,5	3,8	4,0	3,9
1991 - 1995	(2,7)	9,6	6,1	5,9	6,1
1996 - 2000	18,7	12,4	7,9	6,7	7,6
2001 - 2004	6,7	6,5	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	(12,7)	4,2	3,5	3,1	3,1
2009 und später	-	(1,6)	1,3	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,0	97,3	96,6	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	98,0	97,2	96,5	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,0	2,7	3,4	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(89,3)	81,9	66,6	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(74,7)	66,1	48,3	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	12,7	11,3	11,5	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	2,0	4,5	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	2,7	7,1	13,1	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	2,7	5,7	9,0	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	0,9	2,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	1,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	2,0	6,5	16,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	2,0	5,3	9,9	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,8	2,7	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	3,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6,0	4,5	4,0	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	6,0	3,6	2,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	(0,7)	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	(0,4)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(85,3)	80,6	70,1	71,3	65,2
2 Wohnungen	12,7	13,6	17,2	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	2,0	5,3	11,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,3	1,2	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Gering	Verbandsgemeinde Maifeld	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4,7	4,2	7,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	95,3	94,9	90,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,0	0,3	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(0,1)	0,6	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,4	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,1	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(1,6)	1,6	2,4	5,4
Etagenheizung	-	3,7	9,1	5,9	6,4
Blockheizung	4,0	0,6	0,4	0,5	1,0
Zentralheizung	(82,7)	81,7	79,3	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	11,3	11,3	8,7	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	2,0	1,1	0,9	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	196	193	193	-	3	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	127	127	127	-	-	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	63	63	63	-	-	
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-	
Leer stehend	6	3	3	-	3	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	
40 - 59	6	6	6	-	-	
60 - 79	(38)	(38)	(38)	-	-	
80 - 99	29	29	29	-	-	
100 - 119	32	29	29	-	3	
120 - 139	36	36	36	-	-	
140 - 159	23	23	23	-	-	
160 - 179	16	16	16	-	-	
180 - 199	3	3	3	-	-	
200 und mehr	13	13	13	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	
2 Räume	3	3	3	-	-	
3 Räume	24	24	24	-	-	
4 Räume	(25)	(25)	(25)	-	-	
5 Räume	(57)	(54)	(54)	-	3	
6 Räume	31	31	31	-	-	
7 und mehr Räume	56	56	56	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	193	190	190	-	3	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Gering	Verbandsgemeinde Maifeld	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	196	10 774	102 806	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	127	7 238	55 842	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	63	3 037	41 748	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	30	461	14 906	224 529
Leer stehend	6	469	4 755	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(107)	2 461	79 051	2 177 061
40 - 59	6	573	9 872	219 658	7 288 734
60 - 79	(38)	1 256	18 135	368 640	9 663 142
80 - 99	29	1 913	20 538	363 190	6 987 435
100 - 119	32	1 837	15 198	281 553	4 913 194
120 - 139	36	2 150	15 062	282 169	4 211 779
140 - 159	23	1 304	9 959	181 337	2 394 089
160 - 179	16	658	4 515	86 315	1 117 240
180 - 199	3	360	2 657	53 728	686 793
200 und mehr	13	616	4 409	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	70	1 483	56 146	1 306 117
2 Räume	3	289	5 588	130 279	3 735 658
3 Räume	24	1 147	16 156	335 419	8 890 843
4 Räume	(25)	1 919	22 932	436 277	10 410 969
5 Räume	(57)	2 357	20 238	364 352	6 855 418
6 Räume	31	2 113	16 002	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	56	2 879	20 407	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	193	10 691	101 919	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	30	299	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	12	253	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(41)	335	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Gering	Verbandsgemeinde Maifeld	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	64,8	67,2	54,3	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	32,1	28,2	40,6	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,3	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	3,1	4,4	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(1,0)	2,4	3,9	5,4
40 - 59	3,1	5,3	9,6	11,0	18,0
60 - 79	(19,4)	11,7	17,6	18,4	23,8
80 - 99	14,8	17,8	20,0	18,1	17,2
100 - 119	16,3	17,1	14,8	14,1	12,1
120 - 139	18,4	20,0	14,7	14,1	10,4
140 - 159	11,7	12,1	9,7	9,1	5,9
160 - 179	8,2	6,1	4,4	4,3	2,8
180 - 199	1,5	3,3	2,6	2,7	1,7
200 und mehr	6,6	5,7	4,3	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,6	1,4	2,8	3,2
2 Räume	1,5	2,7	5,4	6,5	9,2
3 Räume	12,2	10,6	15,7	16,7	21,9
4 Räume	(12,8)	17,8	22,3	21,8	25,7
5 Räume	(29,1)	21,9	19,7	18,2	16,9
6 Räume	15,8	19,6	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	28,6	26,7	19,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,5	99,2	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	1,5	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,4)	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Andernach, Stadt	50	98	2
Bendorf, Stadt	47	95	2
Mayen, Stadt	47	96	2
Verbandsgemeinde Maifeld	71	117	1
Einig	.	.	1
Gappenach	.	.	1
Gering	.	.	1
Gierschnach	.	.	1
Kalt	.	.	1
Kerben	.	.	1
Kollig	.	116	1
Lonnig	73	.	1
Mertloch	82	.	1
Münstermaifeld, Stadt	77	123	1
Naunheim	.	124	1
Ochtendung	67	113	1
Pillig	.	115	1
Polch, Stadt	64	114	1
Rüber	.	.	1
Trimbs	.	.	1
Welling	.	.	1
Wierschem	.	118	1
Verbandsgemeinde Mendig	67	112	1
Bell	.	.	1
Mendig, Stadt	63	109	1
Rieden	.	.	1
Thür	.	.	1
Volkesfeld	.	118	1
Verbandsgemeinde Pellenz	64	112	1
Kretz	.	.	2
Kruft	64	.	1
Nickenich	66	113	1
Plaidt	61	110	1
Saffig	70	.	1
Verbandsgemeinde Rhens	65	112	2
Brey	.	.	1
Rhens, Stadt	59	104	2
Spay	67	109	2
Waldesch	69	.	1
Verbandsgemeinde Untermosel	63	113	1
Alken	.	113	1
Brodenbach	.	.	2
Burgen	.	.	1
Dieblich	55	112	2
Hatzenport	.	.	1
Kobern-Gondorf	58	110	1
Lehmen	67	117	1
Löf	.	.	1
Macken	80	118	1
Niederfell	.	.	2
Nörtershausen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Oberfell	60	.	1
Winningen	59	106	2
Wolken	.	.	1
Verbandsgemeinde Vallendar	54	105	2
Niederwerth	52	.	2
Urbar	54	.	2
Vallendar, Stadt	53	103	2
Weitersburg	58	.	2
Verbandsgemeinde Vordereifel	76	117	1
Acht	.	.	1
Anschau	.	.	1
Arft	.	.	1
Baar	.	.	1
Bermel	83	.	1
Boos	74	.	1
Ditscheid	.	.	1
Ettringen	68	113	1
Hausten	.	.	1
Herresbach	.	.	1
Hirten	.	110	1
Kehrig	.	.	1
Kirchwald	.	120	1
Kottenheim	73	114	1
Langenfeld	.	.	1
Langscheid	.	.	1
Lind	.	.	1
Luxem	.	.	1
Monreal	75	113	1
Mümk	.	.	1
Nachtsheim	.	.	1
Reudelsterz	.	.	1
Sankt Johann	.	.	1
Siebenbach	.	.	1
Virneburg	.	.	1
Weiler	.	.	1
Welschenbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Weißenthurm	52	103	2
Bassenheim	60	113	1
Kaltenengers	53	104	2
Kettig	49	105	2
Mülheim-Kärlich, Stadt	58	107	2
Sankt Sebastian	38	.	2
Urmitz	53	.	2
Weißenthurm, Stadt	46	.	2
Landkreis Mayen-Koblenz	58,3	106,1	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Andernach, Stadt	48	3	48
Bendorf, Stadt	45	5	50
Mayen, Stadt	44	6	50
Verbandsgemeinde Maifeld	68	4	28
Einig	.	-	.
Gappenach	.	4	.
Gering	.	2	.
Gierschnach	.	.	.
Kalt	.	.	.
Kerben	.	.	.
Kollig	.	.	.
Lonnig	70	.	26
Mertloch	79	4	17
Münstermaifeld, Stadt	.	6	.
Naunheim	.	2	.
Ochtendung	64	4	31
Pillig	.	.	.
Polch, Stadt	62	3	34
Rüber	.	6	28
Trimbs	.	.	.
Welling	.	3	27
Wierschem	.	.	.
Verbandsgemeinde Mendig	65	4	31
Bell	.	.	.
Mendig, Stadt	60	4	36
Rieden	71	.	.
Thür	.	4	27
Volkesfeld	75	.	.
Verbandsgemeinde Pellenz	62	3	35
Kretz	.	3	44
Kruft	62	4	35
Nickenich	.	.	33
Plaidt	59	4	37
Saffig	68	.	29
Verbandsgemeinde Rhens	62	4	34
Brey	.	3	.
Rhens, Stadt	55	5	.
Spay	64	5	.
Waldesch	66	4	30
Verbandsgemeinde Untermosel	60	5	35
Alken	.	.	.
Brodenbach	.	.	.
Burgen	.	.	.
Dieblich	53	3	44
Hatzenport	.	.	.
Kobern-Gondorf	55	5	39
Lehmen	64	6	31
Löf	.	5	.
Macken	.	.	19
Niederfell	.	.	.
Nörtershausen	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Oberfell	58	5	38
Winningen	56	.	39
Wolken	66	.	29
Verbandsgemeinde Vallendar	51	5	44
Niederwerth	50	3	47
Urbar	52	5	44
Vallendar, Stadt	49	6	44
Weitersburg	55	.	40
Verbandsgemeinde Vordereifel	73	4	23
Acht	.	.	.
Anschau	.	.	.
Arft	.	.	.
Baar	75	.	.
Bermel	79	.	17
Boos	.	.	24
Ditscheid	.	.	.
Ettringen	66	.	31
Hausten	.	.	.
Herresbach	.	1	.
Hirten	.	.	.
Kehrig	.	4	.
Kirchwald	.	6	.
Kottenheim	70	4	26
Langenfeld	.	.	.
Langscheid	.	13	.
Lind	.	.	.
Luxem	.	.	16
Monreal	.	.	23
Münk	.	.	.
Nachtsheim	.	3	.
Reudelsterz	.	4	.
Sankt Johann	.	.	.
Siebenbach	.	12	.
Virneburg	.	.	.
Weiler	81	.	.
Welschenbach	.	.	16
Verbandsgemeinde Weißenthurm	51	3	46
Bassenheim	59	2	.
Kaltenengers	51	4	45
Kettig	48	2	50
Mülheim-Kärlich, Stadt	56	3	41
Sankt Sebastian	37	3	60
Urmitz	52	2	46
Weißenthurm, Stadt	44	4	51
Landkreis Mayen-Koblenz	55,8	4,3	39,9
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	187	46	(71)	48	19	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	127	22	48	45	9	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	60	24	23	3	10	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	6	6	-	-	-	-
60 - 79	(32)	15	(13)	-	4	-
80 - 99	29	9	11	-	9	-
100 - 119	29	3	14	6	6	-
120 - 139	36	3	13	(20)	-	-
140 - 159	23	7	7	9	-	-
160 - 179	16	3	6	7	-	-
180 - 199	3	-	3	-	-	-
200 und mehr	13	-	4	6	-	3
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-
3 Räume	21	12	9	-	-	-
4 Räume	(22)	9	6	-	7	-
5 Räume	(54)	6	21	(18)	9	-
6 Räume	31	7	14	7	3	-
7 und mehr Räume	56	9	(21)	23	-	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	187	46	(81)	34	23	-	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	127	22	51	31	(23)	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	60	24	30	3	-	-	3
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	6	6	-	-	-	-	-
60 - 79	(32)	15	(17)	-	-	-	-
80 - 99	29	9	17	3	-	-	-
100 - 119	29	3	14	6	6	-	-
120 - 139	36	3	13	10	10	-	-
140 - 159	23	7	(4)	12	-	-	-
160 - 179	16	3	6	-	4	-	3
180 - 199	3	-	3	-	-	-	-
200 und mehr	13	-	7	3	3	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-	-
3 Räume	21	12	9	-	-	-	-
4 Räume	(22)	9	10	3	-	-	-
5 Räume	(54)	6	24	15	9	-	-
6 Räume	31	7	17	3	4	-	-
7 und mehr Räume	56	9	21	13	10	-	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	187	(37)	(21)	129
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	127	(31)	(18)	78
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	60	6	3	51
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	6	3	-	3
60 - 79	(32)	7	3	22
80 - 99	29	3	-	26
100 - 119	29	10	3	16
120 - 139	36	7	6	23
140 - 159	23	4	6	(13)
160 - 179	16	-	3	13
180 - 199	3	3	-	-
200 und mehr	13	-	-	13
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-
3 Räume	21	3	3	15
4 Räume	(22)	3	3	(16)
5 Räume	(54)	(14)	6	(34)
6 Räume	31	7	3	21
7 und mehr Räume	56	7	(6)	(43)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Gierschnach

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

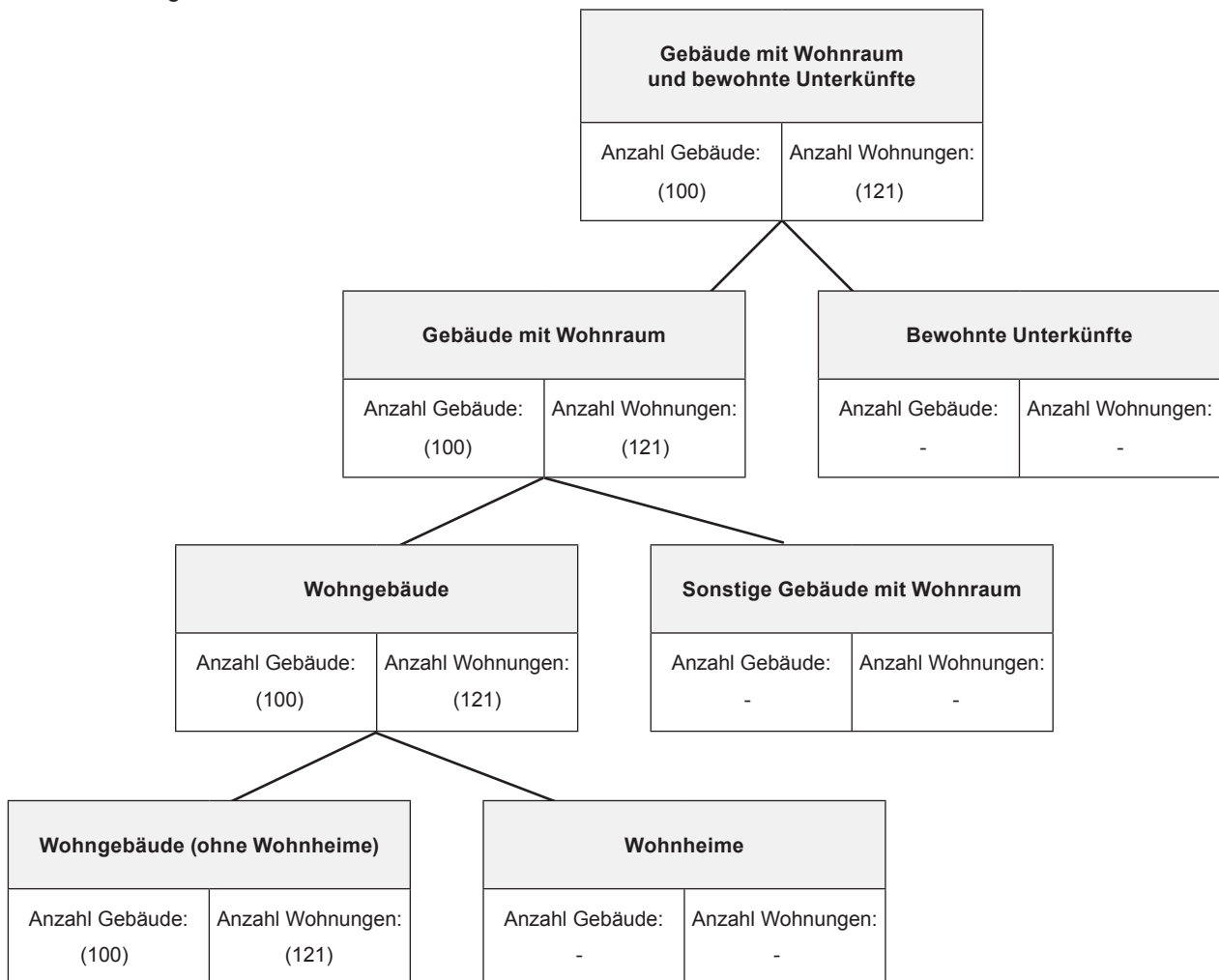
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	(100)	(121)	(100)	(121)
Baujahr				
Vor 1919	(6)	12	(6)	12
1919 - 1948	6	6	6	6
1949 - 1978	9	15	9	15
1979 - 1986	6	6	6	6
1987 - 1990	13	13	13	13
1991 - 1995	(33)	(36)	(33)	(36)
1996 - 2000	9	12	9	12
2001 - 2004	18	18	18	18
2005 - 2008	-	3	-	3
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	(97)	(118)	(97)	(118)
mit 1 Wohnung	(82)	(82)	(82)	(82)
mit 2 Wohnungen	12	24	12	24
mit 3 und mehr Wohnungen	3	12	3	12
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	85	85	85	85
2 Wohnungen	12	24	12	24
3 - 6 Wohnungen	3	12	3	12
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-
Privatperson/-en	(100)	(121)	(100)	(121)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	3	6	3	6
Blockheizung	3	3	3	3
Zentralheizung	88	(106)	88	(106)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6	6	6	6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(100)	12	3	15	(70)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(100)	12	3	15	(70)
Wohngebäude	(100)	12	3	15	(70)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(100)	12	3	15	(70)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(97)	12	3	15	(67)
mit 1 Wohnung	(82)	9	3	9	(61)
mit 2 Wohnungen	12	3	-	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	-	-	-	3
mit 1 Wohnung	3	-	-	-	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	85	9	3	9	(64)
2 Wohnungen	12	3	-	3	6
3 - 6 Wohnungen	3	-	-	3	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-	-
Privatperson/-en	(100)	12	3	15	(70)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	3	-	-	-	3
Blockheizung	3	-	-	3	-
Zentralheizung	88	12	-	12	(64)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6	-	3	-	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Gierschnach	Verbandsgemeinde Maifeld	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(100)	8 241	64 926	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(6)	1 575	9 963	181 833	2 655 042
1919 - 1948	6	548	6 276	123 453	2 307 543
1949 - 1978	9	2 201	24 896	462 714	7 188 157
1979 - 1986	6	799	5 939	120 331	1 828 250
1987 - 1990	13	290	2 437	47 821	736 588
1991 - 1995	(33)	795	3 971	69 320	1 153 484
1996 - 2000	9	1 022	5 108	79 166	1 434 704
2001 - 2004	18	534	3 214	47 349	790 074
2005 - 2008	-	349	2 264	36 981	594 658
2009 und später	-	(128)	858	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(100)	8 241	64 926	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	(100)	8 019	62 719	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(100)	8 013	62 650	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	6	(69)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	222	2 207	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(97)	6 747	43 272	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(82)	5 445	31 347	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	12	932	7 486	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	3	370	4 439	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	589	8 497	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	466	5 869	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	73	1 476	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(50)	1 152	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	3	535	10 573	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	3	435	6 445	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	65	1 742	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	35	2 386	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	370	2 584	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	296	1 856	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	(54)	454	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	20	(274)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	85	6 642	45 517	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	12	1 124	11 158	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	3	439	7 356	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	27	765	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	9	130	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Gierschnach	Verbandsgemeinde Maifeld	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	349	4 598	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	(100)	7 817	58 831	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	4	188	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	25	394	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(6)	377	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	31	294	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	70	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	9	174	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(132)	1 065	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	306	5 884	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	46	264	5 500	186 429
Zentralheizung	88	6 735	51 477	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6	928	5 669	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	94	567	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Gierschnach	Verbandsgemeinde Maifeld	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(6,0)	19,1	15,3	15,4	14,0
1919 - 1948	6,0	6,6	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	9,0	26,7	38,3	39,1	38,0
1979 - 1986	6,0	9,7	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	13,0	3,5	3,8	4,0	3,9
1991 - 1995	(33,0)	9,6	6,1	5,9	6,1
1996 - 2000	9,0	12,4	7,9	6,7	7,6
2001 - 2004	18,0	6,5	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	-	4,2	3,5	3,1	3,1
2009 und später	-	(1,6)	1,3	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(100,0)	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	(100,0)	97,3	96,6	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(100,0)	97,2	96,5	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	2,7	3,4	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(97,0)	81,9	66,6	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(82,0)	66,1	48,3	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	12,0	11,3	11,5	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	3,0	4,5	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	7,1	13,1	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	5,7	9,0	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	0,9	2,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	1,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	3,0	6,5	16,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	3,0	5,3	9,9	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,8	2,7	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	3,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	4,5	4,0	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	3,6	2,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	(0,7)	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	(0,4)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	85,0	80,6	70,1	71,3	65,2
2 Wohnungen	12,0	13,6	17,2	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	3,0	5,3	11,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,3	1,2	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Gierschnach	Verbandsgemeinde Maifeld	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	4,2	7,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	(100,0)	94,9	90,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,0	0,3	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(0,1)	0,6	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,4	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,1	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(1,6)	1,6	2,4	5,4
Etagenheizung	3,0	3,7	9,1	5,9	6,4
Blockheizung	3,0	0,6	0,4	0,5	1,0
Zentralheizung	88,0	81,7	79,3	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6,0	11,3	8,7	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	1,1	0,9	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	(121)	(121)	(121)	-	-	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	97	97	97	-	-	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	21	21	21	-	-	
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-	
Leer stehend	3	3	3	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	
40 - 59	6	6	6	-	-	
60 - 79	9	9	9	-	-	
80 - 99	-	-	-	-	-	
100 - 119	(33)	(33)	(33)	-	-	
120 - 139	(21)	(21)	(21)	-	-	
140 - 159	(25)	(25)	(25)	-	-	
160 - 179	12	12	12	-	-	
180 - 199	6	6	6	-	-	
200 und mehr	9	9	9	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	
2 Räume	-	-	-	-	-	
3 Räume	12	12	12	-	-	
4 Räume	18	18	18	-	-	
5 Räume	(15)	(15)	(15)	-	-	
6 Räume	(40)	(40)	(40)	-	-	
7 und mehr Räume	36	36	36	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(121)	(121)	(121)	-	-	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Gierschnach	Verbandsgemeinde Maifeld	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(121)	10 774	102 806	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	97	7 238	55 842	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	21	3 037	41 748	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	30	461	14 906	224 529
Leer stehend	3	469	4 755	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(107)	2 461	79 051	2 177 061
40 - 59	6	573	9 872	219 658	7 288 734
60 - 79	9	1 256	18 135	368 640	9 663 142
80 - 99	-	1 913	20 538	363 190	6 987 435
100 - 119	(33)	1 837	15 198	281 553	4 913 194
120 - 139	(21)	2 150	15 062	282 169	4 211 779
140 - 159	(25)	1 304	9 959	181 337	2 394 089
160 - 179	12	658	4 515	86 315	1 117 240
180 - 199	6	360	2 657	53 728	686 793
200 und mehr	9	616	4 409	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	70	1 483	56 146	1 306 117
2 Räume	-	289	5 588	130 279	3 735 658
3 Räume	12	1 147	16 156	335 419	8 890 843
4 Räume	18	1 919	22 932	436 277	10 410 969
5 Räume	(15)	2 357	20 238	364 352	6 855 418
6 Räume	(40)	2 113	16 002	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	36	2 879	20 407	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(121)	10 691	101 919	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	30	299	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	12	253	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(41)	335	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Gierschnach	Verbandsgemeinde Maifeld	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	80,2	67,2	54,3	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	17,4	28,2	40,6	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,3	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	2,5	4,4	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(1,0)	2,4	3,9	5,4
40 - 59	5,0	5,3	9,6	11,0	18,0
60 - 79	7,4	11,7	17,6	18,4	23,8
80 - 99	-	17,8	20,0	18,1	17,2
100 - 119	(27,3)	17,1	14,8	14,1	12,1
120 - 139	(17,4)	20,0	14,7	14,1	10,4
140 - 159	(20,7)	12,1	9,7	9,1	5,9
160 - 179	9,9	6,1	4,4	4,3	2,8
180 - 199	5,0	3,3	2,6	2,7	1,7
200 und mehr	7,4	5,7	4,3	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,6	1,4	2,8	3,2
2 Räume	-	2,7	5,4	6,5	9,2
3 Räume	9,9	10,6	15,7	16,7	21,9
4 Räume	14,9	17,8	22,3	21,8	25,7
5 Räume	(12,4)	21,9	19,7	18,2	16,9
6 Räume	(33,1)	19,6	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	29,8	26,7	19,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(100,0)	99,2	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,4)	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Andernach, Stadt	50	98	2
Bendorf, Stadt	47	95	2
Mayen, Stadt	47	96	2
Verbandsgemeinde Maifeld	71	117	1
Einig	.	.	1
Gappenach	.	.	1
Gering	.	.	1
Gierschnach	.	.	1
Kalt	.	.	1
Kerben	.	.	1
Kollig	.	116	1
Lonnig	73	.	1
Mertloch	82	.	1
Münstermaifeld, Stadt	77	123	1
Naunheim	.	124	1
Ochtendung	67	113	1
Pillig	.	115	1
Polch, Stadt	64	114	1
Rüber	.	.	1
Trimbs	.	.	1
Welling	.	.	1
Wierschem	.	118	1
Verbandsgemeinde Mendig	67	112	1
Bell	.	.	1
Mendig, Stadt	63	109	1
Rieden	.	.	1
Thür	.	.	1
Volkesfeld	.	118	1
Verbandsgemeinde Pellenz	64	112	1
Kretz	.	.	2
Kruft	64	.	1
Nickenich	66	113	1
Plaidt	61	110	1
Saffig	70	.	1
Verbandsgemeinde Rhens	65	112	2
Brey	.	.	1
Rhens, Stadt	59	104	2
Spay	67	109	2
Waldesch	69	.	1
Verbandsgemeinde Untermosel	63	113	1
Alken	.	113	1
Brodenbach	.	.	2
Burgen	.	.	1
Dieblich	55	112	2
Hatzenport	.	.	1
Kobern-Gondorf	58	110	1
Lehmen	67	117	1
Löf	.	.	1
Macken	80	118	1
Niederfell	.	.	2
Nörtershausen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Oberfell	60	.	1
Winningen	59	106	2
Wolken	.	.	1
Verbandsgemeinde Vallendar	54	105	2
Niederwerth	52	.	2
Urbar	54	.	2
Vallendar, Stadt	53	103	2
Weitersburg	58	.	2
Verbandsgemeinde Vordereifel	76	117	1
Acht	.	.	1
Anschau	.	.	1
Arft	.	.	1
Baar	.	.	1
Bermel	83	.	1
Boos	74	.	1
Ditscheid	.	.	1
Ettringen	68	113	1
Hausten	.	.	1
Herresbach	.	.	1
Hirten	.	110	1
Kehrig	.	.	1
Kirchwald	.	120	1
Kottenheim	73	114	1
Langenfeld	.	.	1
Langscheid	.	.	1
Lind	.	.	1
Luxem	.	.	1
Monreal	75	113	1
Mümk	.	.	1
Nachtsheim	.	.	1
Reudelsterz	.	.	1
Sankt Johann	.	.	1
Siebenbach	.	.	1
Virneburg	.	.	1
Weiler	.	.	1
Welschenbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Weißenthurm	52	103	2
Bassenheim	60	113	1
Kaltenengers	53	104	2
Kettig	49	105	2
Mülheim-Kärlich, Stadt	58	107	2
Sankt Sebastian	38	.	2
Urmitz	53	.	2
Weißenthurm, Stadt	46	.	2
Landkreis Mayen-Koblenz	58,3	106,1	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Andernach, Stadt	48	3	48
Bendorf, Stadt	45	5	50
Mayen, Stadt	44	6	50
Verbandsgemeinde Maifeld	68	4	28
Einig	.	-	.
Gappenach	.	4	.
Gering	.	2	.
Gierschnach	.	.	.
Kalt	.	.	.
Kerben	.	.	.
Kollig	.	.	.
Lonnig	70	.	26
Mertloch	79	4	17
Münstermaifeld, Stadt	.	6	.
Naunheim	.	2	.
Ochtendung	64	4	31
Pillig	.	.	.
Polch, Stadt	62	3	34
Rüber	.	6	28
Trimbs	.	.	.
Welling	.	3	27
Wierschem	.	.	.
Verbandsgemeinde Mendig	65	4	31
Bell	.	.	.
Mendig, Stadt	60	4	36
Rieden	71	.	.
Thür	.	4	27
Volkesfeld	75	.	.
Verbandsgemeinde Pellenz	62	3	35
Kretz	.	3	44
Kruft	62	4	35
Nickenich	.	.	33
Plaidt	59	4	37
Saffig	68	.	29
Verbandsgemeinde Rhens	62	4	34
Brey	.	3	.
Rhens, Stadt	55	5	.
Spay	64	5	.
Waldesch	66	4	30
Verbandsgemeinde Untermosel	60	5	35
Alken	.	.	.
Brodenbach	.	.	.
Burgen	.	.	.
Dieblich	53	3	44
Hatzenport	.	.	.
Kobern-Gondorf	55	5	39
Lehmen	64	6	31
Löf	.	5	.
Macken	.	.	19
Niederfell	.	.	.
Nörtershausen	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Oberfell	58	5	38
Winningen	56	.	39
Wolken	66	.	29
Verbandsgemeinde Vallendar	51	5	44
Niederwerth	50	3	47
Urbar	52	5	44
Vallendar, Stadt	49	6	44
Weitersburg	55	.	40
Verbandsgemeinde Vordereifel	73	4	23
Acht	.	.	.
Anschau	.	.	.
Arft	.	.	.
Baar	75	.	.
Bermel	79	.	17
Boos	.	.	24
Ditscheid	.	.	.
Ettringen	66	.	31
Hausten	.	.	.
Herresbach	.	1	.
Hirten	.	.	.
Kehrig	.	4	.
Kirchwald	.	6	.
Kottenheim	70	4	26
Langenfeld	.	.	.
Langscheid	.	13	.
Lind	.	.	.
Luxem	.	.	16
Monreal	.	.	23
Münk	.	.	.
Nachtsheim	.	3	.
Reudelsterz	.	4	.
Sankt Johann	.	.	.
Siebenbach	.	12	.
Virneburg	.	.	.
Weiler	81	.	.
Welschenbach	.	.	16
Verbandsgemeinde Weißenthurm	51	3	46
Bassenheim	59	2	.
Kaltenengers	51	4	45
Kettig	48	2	50
Mülheim-Kärlich, Stadt	56	3	41
Sankt Sebastian	37	3	60
Urmitz	52	2	46
Weißenthurm, Stadt	44	4	51
Landkreis Mayen-Koblenz	55,8	4,3	39,9
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	(112)	(27)	18	45	19	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	94	15	15	45	16	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	18	12	3	-	3	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	6	3	3	-	-	-
80 - 99	-	-	-	-	-	-
100 - 119	(33)	(15)	6	6	6	-
120 - 139	21	3	3	12	3	-
140 - 159	(25)	-	-	(18)	7	-
160 - 179	12	3	3	-	3	3
180 - 199	6	-	-	6	-	-
200 und mehr	9	3	3	3	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	3	-	3	-	-	-
4 Räume	18	9	3	3	3	-
5 Räume	(15)	-	-	9	6	-
6 Räume	(40)	6	9	15	7	3
7 und mehr Räume	36	(12)	3	18	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	(112)	(27)	37	(27)	18	3	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	94	15	31	(27)	18	3	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	18	12	6	-	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	6	3	3	-	-	-	-
80 - 99	-	-	-	-	-	-	-
100 - 119	(33)	(15)	9	6	3	-	-
120 - 139	21	3	6	6	6	-	-
140 - 159	(25)	-	7	12	3	3	-
160 - 179	12	3	9	-	-	-	-
180 - 199	6	-	-	3	3	-	-
200 und mehr	9	3	3	-	3	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	3	-	3	-	-	-	-
4 Räume	18	9	6	3	-	-	-
5 Räume	(15)	-	6	6	3	-	-
6 Räume	(40)	6	(16)	6	12	-	-
7 und mehr Räume	36	(12)	6	12	3	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	(112)	21	16	75
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	94	12	16	66
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	18	9	-	9
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	6	3	-	3
80 - 99	-	-	-	-
100 - 119	(33)	(12)	3	18
120 - 139	21	3	3	15
140 - 159	(25)	-	7	18
160 - 179	12	3	3	6
180 - 199	6	-	-	6
200 und mehr	9	-	-	9
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	3	-	-	3
4 Räume	18	12	-	6
5 Räume	(15)	-	-	15
6 Räume	(40)	6	7	(27)
7 und mehr Räume	36	3	9	24

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Kalt

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

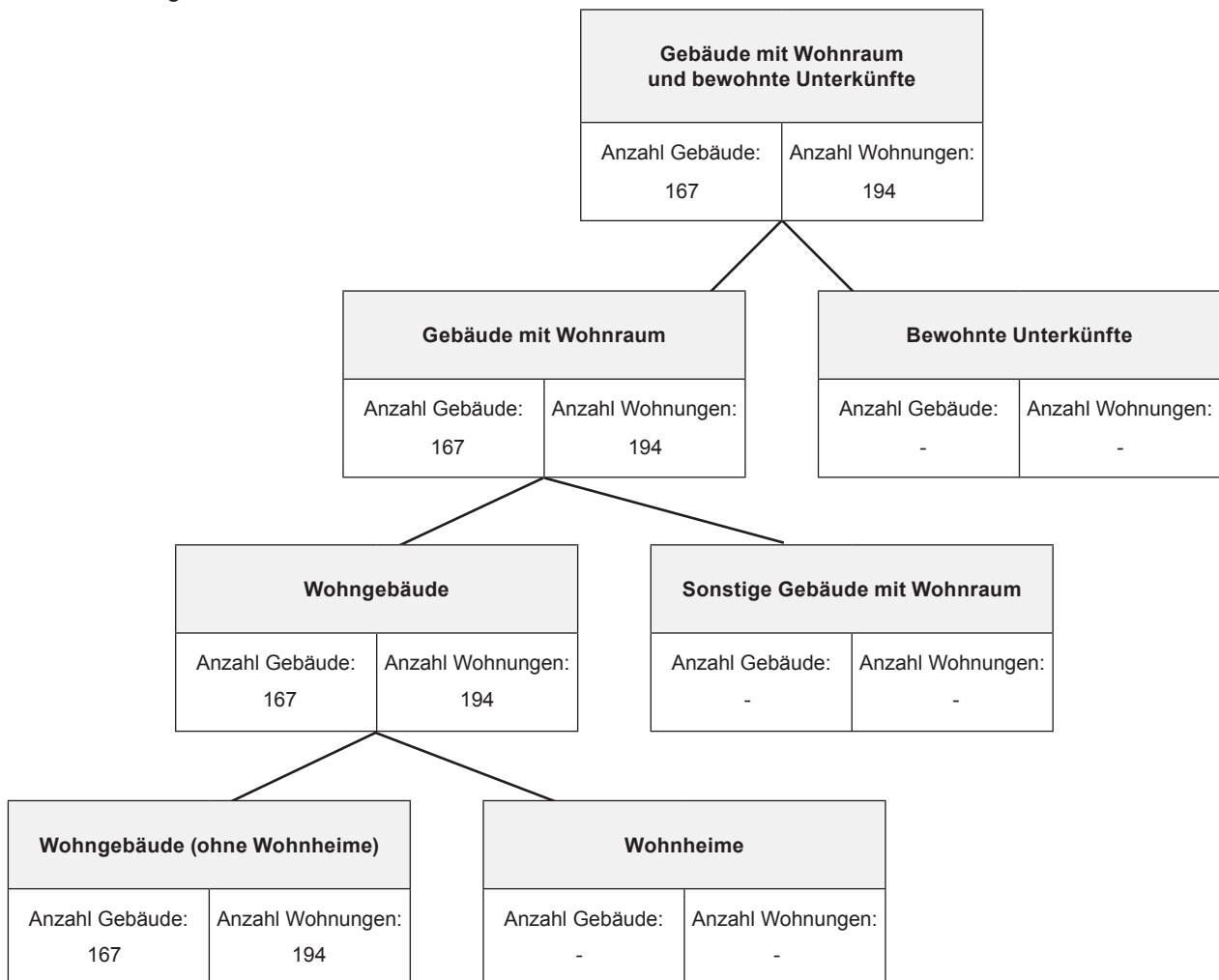
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	167	194	167	194
Baujahr				
Vor 1919	(55)	(67)	(55)	(67)
1919 - 1948	3	3	3	3
1949 - 1978	33	39	33	39
1979 - 1986	16	22	16	22
1987 - 1990	3	3	3	3
1991 - 1995	12	12	12	12
1996 - 2000	30	33	30	33
2001 - 2004	9	(9)	9	(9)
2005 - 2008	6	6	6	6
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	(140)	167	(140)	167
mit 1 Wohnung	(120)	(120)	(120)	(120)
mit 2 Wohnungen	17	38	17	38
mit 3 und mehr Wohnungen	3	9	3	9
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(24)	(24)	(24)	(24)
mit 1 Wohnung	(18)	(18)	(18)	(18)
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	3	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	141	141	141	141
2 Wohnungen	20	41	20	41
3 - 6 Wohnungen	6	12	6	12
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	3	-	3
Privatperson/-en	167	191	167	191
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	3	3	3	3
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	136	157	136	157
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	28	(34)	28	(34)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	167	(58)	23	29	(57)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	167	(58)	23	29	(57)
Wohngebäude	167	(58)	23	29	(57)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	167	(58)	23	29	(57)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(140)	34	20	29	57
mit 1 Wohnung	(120)	34	16	23	(47)
mit 2 Wohnungen	17	-	4	6	7
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(24)	(21)	3	-	-
mit 1 Wohnung	(18)	(15)	3	-	-
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	141	(52)	19	23	(47)
2 Wohnungen	20	3	4	6	7
3 - 6 Wohnungen	6	3	-	-	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-	-
Privatperson/-en	167	(58)	23	29	(57)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	-	-	-	3
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	136	33	(23)	26	(54)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	28	(25)	-	3	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Kalt	Verbandsgemeinde Maifeld	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	167	8 241	64 926	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(55)	1 575	9 963	181 833	2 655 042
1919 - 1948	3	548	6 276	123 453	2 307 543
1949 - 1978	33	2 201	24 896	462 714	7 188 157
1979 - 1986	16	799	5 939	120 331	1 828 250
1987 - 1990	3	290	2 437	47 821	736 588
1991 - 1995	12	795	3 971	69 320	1 153 484
1996 - 2000	30	1 022	5 108	79 166	1 434 704
2001 - 2004	9	534	3 214	47 349	790 074
2005 - 2008	6	349	2 264	36 981	594 658
2009 und später	-	(128)	858	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	167	8 241	64 926	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	167	8 019	62 719	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	167	8 013	62 650	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	6	(69)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	222	2 207	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(140)	6 747	43 272	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(120)	5 445	31 347	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	17	932	7 486	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	3	370	4 439	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	589	8 497	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	466	5 869	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	73	1 476	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(50)	1 152	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	3	535	10 573	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	3	435	6 445	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	65	1 742	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	35	2 386	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(24)	370	2 584	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	(18)	296	1 856	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	(54)	454	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	3	20	(274)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	141	6 642	45 517	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	20	1 124	11 158	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	6	439	7 356	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	27	765	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	9	130	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Kalt	Verbandsgemeinde Maifeld	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	349	4 598	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	167	7 817	58 831	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	4	188	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	25	394	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(6)	377	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	31	294	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	70	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	9	174	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	(132)	1 065	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	306	5 884	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	46	264	5 500	186 429
Zentralheizung	136	6 735	51 477	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	28	928	5 669	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	94	567	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Kalt	Verbandsgemeinde Maifeld	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(32,9)	19,1	15,3	15,4	14,0
1919 - 1948	1,8	6,6	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	19,8	26,7	38,3	39,1	38,0
1979 - 1986	9,6	9,7	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	1,8	3,5	3,8	4,0	3,9
1991 - 1995	7,2	9,6	6,1	5,9	6,1
1996 - 2000	18,0	12,4	7,9	6,7	7,6
2001 - 2004	5,4	6,5	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	3,6	4,2	3,5	3,1	3,1
2009 und später	-	(1,6)	1,3	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	97,3	96,6	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	97,2	96,5	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	2,7	3,4	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(83,8)	81,9	66,6	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(71,9)	66,1	48,3	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	10,2	11,3	11,5	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	1,8	4,5	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	7,1	13,1	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	5,7	9,0	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	0,9	2,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	1,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	1,8	6,5	16,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	1,8	5,3	9,9	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,8	2,7	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	3,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(14,4)	4,5	4,0	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	(10,8)	3,6	2,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,8	(0,7)	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	1,8	0,2	(0,4)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	84,4	80,6	70,1	71,3	65,2
2 Wohnungen	12,0	13,6	17,2	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	3,6	5,3	11,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,3	1,2	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Kalt	Verbandsgemeinde Maifeld	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	4,2	7,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	100,0	94,9	90,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,0	0,3	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(0,1)	0,6	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,4	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbzzweck (z.B. Kirche)	-	0,1	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	1,8	(1,6)	1,6	2,4	5,4
Etagenheizung	-	3,7	9,1	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,6	0,4	0,5	1,0
Zentralheizung	81,4	81,7	79,3	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	16,8	11,3	8,7	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	1,1	0,9	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	194	194	194	-	-	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	146	146	146	-	-	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	38	38	38	-	-	
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-	
Leer stehend	10	10	10	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	(10)	(10)	(10)	-	-	
40 - 59	3	3	3	-	-	
60 - 79	25	25	25	-	-	
80 - 99	24	24	24	-	-	
100 - 119	28	28	28	-	-	
120 - 139	(62)	(62)	(62)	-	-	
140 - 159	28	28	28	-	-	
160 - 179	(7)	(7)	(7)	-	-	
180 - 199	7	7	7	-	-	
200 und mehr	-	-	-	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	6	6	6	-	-	
2 Räume	-	-	-	-	-	
3 Räume	17	17	17	-	-	
4 Räume	18	18	18	-	-	
5 Räume	(63)	(63)	(63)	-	-	
6 Räume	43	43	43	-	-	
7 und mehr Räume	(47)	(47)	(47)	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	194	194	194	-	-	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Kalt	Verbandsgemeinde Maifeld	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	194	10 774	102 806	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	146	7 238	55 842	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	38	3 037	41 748	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	30	461	14 906	224 529
Leer stehend	10	469	4 755	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(10)	(107)	2 461	79 051	2 177 061
40 - 59	3	573	9 872	219 658	7 288 734
60 - 79	25	1 256	18 135	368 640	9 663 142
80 - 99	24	1 913	20 538	363 190	6 987 435
100 - 119	28	1 837	15 198	281 553	4 913 194
120 - 139	(62)	2 150	15 062	282 169	4 211 779
140 - 159	28	1 304	9 959	181 337	2 394 089
160 - 179	(7)	658	4 515	86 315	1 117 240
180 - 199	7	360	2 657	53 728	686 793
200 und mehr	-	616	4 409	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	6	70	1 483	56 146	1 306 117
2 Räume	-	289	5 588	130 279	3 735 658
3 Räume	17	1 147	16 156	335 419	8 890 843
4 Räume	18	1 919	22 932	436 277	10 410 969
5 Räume	(63)	2 357	20 238	364 352	6 855 418
6 Räume	43	2 113	16 002	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(47)	2 879	20 407	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	194	10 691	101 919	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	30	299	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	12	253	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(41)	335	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Kalt	Verbandsgemeinde Maifeld	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	75,3	67,2	54,3	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	19,6	28,2	40,6	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,3	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	5,2	4,4	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(5,2)	(1,0)	2,4	3,9	5,4
40 - 59	1,5	5,3	9,6	11,0	18,0
60 - 79	12,9	11,7	17,6	18,4	23,8
80 - 99	12,4	17,8	20,0	18,1	17,2
100 - 119	14,4	17,1	14,8	14,1	12,1
120 - 139	(32,0)	20,0	14,7	14,1	10,4
140 - 159	14,4	12,1	9,7	9,1	5,9
160 - 179	(3,6)	6,1	4,4	4,3	2,8
180 - 199	3,6	3,3	2,6	2,7	1,7
200 und mehr	-	5,7	4,3	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	3,1	0,6	1,4	2,8	3,2
2 Räume	-	2,7	5,4	6,5	9,2
3 Räume	8,8	10,6	15,7	16,7	21,9
4 Räume	9,3	17,8	22,3	21,8	25,7
5 Räume	(32,5)	21,9	19,7	18,2	16,9
6 Räume	22,2	19,6	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(24,2)	26,7	19,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,2	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,4)	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmale.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Andernach, Stadt	50	98	2
Bendorf, Stadt	47	95	2
Mayen, Stadt	47	96	2
Verbandsgemeinde Maifeld	71	117	1
Einig	.	.	1
Gappenach	.	.	1
Gering	.	.	1
Gierschnach	.	.	1
Kalt	.	.	1
Kerben	.	.	1
Kollig	.	116	1
Lonnig	73	.	1
Mertloch	82	.	1
Münstermaifeld, Stadt	77	123	1
Naunheim	.	124	1
Ochtendung	67	113	1
Pillig	.	115	1
Polch, Stadt	64	114	1
Rüber	.	.	1
Trimbs	.	.	1
Welling	.	.	1
Wierschem	.	118	1
Verbandsgemeinde Mendig	67	112	1
Bell	.	.	1
Mendig, Stadt	63	109	1
Rieden	.	.	1
Thür	.	.	1
Volkesfeld	.	118	1
Verbandsgemeinde Pellenz	64	112	1
Kretz	.	.	2
Kruft	64	.	1
Nickenich	66	113	1
Plaidt	61	110	1
Saffig	70	.	1
Verbandsgemeinde Rhens	65	112	2
Brey	.	.	1
Rhens, Stadt	59	104	2
Spay	67	109	2
Waldesch	69	.	1
Verbandsgemeinde Untermosel	63	113	1
Alken	.	113	1
Brodenbach	.	.	2
Burgen	.	.	1
Dieblich	55	112	2
Hatzenport	.	.	1
Kobern-Gondorf	58	110	1
Lehmen	67	117	1
Löf	.	.	1
Macken	80	118	1
Niederfell	.	.	2
Nörtershausen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Oberfell	60	.	1
Winningen	59	106	2
Wolken	.	.	1
Verbandsgemeinde Vallendar	54	105	2
Niederwerth	52	.	2
Urbar	54	.	2
Vallendar, Stadt	53	103	2
Weitersburg	58	.	2
Verbandsgemeinde Vordereifel	76	117	1
Acht	.	.	1
Anschau	.	.	1
Arft	.	.	1
Baar	.	.	1
Bermel	83	.	1
Boos	74	.	1
Ditscheid	.	.	1
Ettringen	68	113	1
Hausten	.	.	1
Herresbach	.	.	1
Hirten	.	110	1
Kehrig	.	.	1
Kirchwald	.	120	1
Kottenheim	73	114	1
Langenfeld	.	.	1
Langscheid	.	.	1
Lind	.	.	1
Luxem	.	.	1
Monreal	75	113	1
Mümk	.	.	1
Nachtsheim	.	.	1
Reudelsterz	.	.	1
Sankt Johann	.	.	1
Siebenbach	.	.	1
Virneburg	.	.	1
Weiler	.	.	1
Welschenbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Weißenthurm	52	103	2
Bassenheim	60	113	1
Kaltenengers	53	104	2
Kettig	49	105	2
Mülheim-Kärlich, Stadt	58	107	2
Sankt Sebastian	38	.	2
Urmitz	53	.	2
Weißenthurm, Stadt	46	.	2
Landkreis Mayen-Koblenz	58,3	106,1	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Andernach, Stadt	48	3	48
Bendorf, Stadt	45	5	50
Mayen, Stadt	44	6	50
Verbandsgemeinde Maifeld	68	4	28
Einig	.	-	.
Gappenach	.	4	.
Gering	.	2	.
Gierschnach	.	.	.
Kalt	.	.	.
Kerben	.	.	.
Kollig	.	.	.
Lonnig	70	.	26
Mertloch	79	4	17
Münstermaifeld, Stadt	.	6	.
Naunheim	.	2	.
Ochtendung	64	4	31
Pillig	.	.	.
Polch, Stadt	62	3	34
Rüber	.	6	28
Trimbs	.	.	.
Welling	.	3	27
Wierschem	.	.	.
Verbandsgemeinde Mendig	65	4	31
Bell	.	.	.
Mendig, Stadt	60	4	36
Rieden	71	.	.
Thür	.	4	27
Volkesfeld	75	.	.
Verbandsgemeinde Pellenz	62	3	35
Kretz	.	3	44
Kruft	62	4	35
Nickenich	.	.	33
Plaidt	59	4	37
Saffig	68	.	29
Verbandsgemeinde Rhens	62	4	34
Brey	.	3	.
Rhens, Stadt	55	5	.
Spay	64	5	.
Waldesch	66	4	30
Verbandsgemeinde Untermosel	60	5	35
Alken	.	.	.
Brodenbach	.	.	.
Burgen	.	.	.
Dieblich	53	3	44
Hatzenport	.	.	.
Kobern-Gondorf	55	5	39
Lehmen	64	6	31
Löf	.	5	.
Macken	.	.	19
Niederfell	.	.	.
Nörtershausen	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Oberfell	58	5	38
Winningen	56	.	39
Wolken	66	.	29
Verbandsgemeinde Vallendar	51	5	44
Niederwerth	50	3	47
Urbar	52	5	44
Vallendar, Stadt	49	6	44
Weitersburg	55	.	40
Verbandsgemeinde Vordereifel	73	4	23
Acht	.	.	.
Anschau	.	.	.
Arft	.	.	.
Baar	75	.	.
Bermel	79	.	17
Boos	.	.	24
Ditscheid	.	.	.
Ettringen	66	.	31
Hausten	.	.	.
Herresbach	.	1	.
Hirten	.	.	.
Kehrig	.	4	.
Kirchwald	.	6	.
Kottenheim	70	4	26
Langenfeld	.	.	.
Langscheid	.	13	.
Lind	.	.	.
Luxem	.	.	16
Monreal	.	.	23
Münk	.	.	.
Nachtsheim	.	3	.
Reudelsterz	.	4	.
Sankt Johann	.	.	.
Siebenbach	.	12	.
Virneburg	.	.	.
Weiler	81	.	.
Welschenbach	.	.	16
Verbandsgemeinde Weißenthurm	51	3	46
Bassenheim	59	2	.
Kaltenengers	51	4	45
Kettig	48	2	50
Mülheim-Kärlich, Stadt	56	3	41
Sankt Sebastian	37	3	60
Urmitz	52	2	46
Weißenthurm, Stadt	44	4	51
Landkreis Mayen-Koblenz	55,8	4,3	39,9
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	169	27	(38)	86	18	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	140	21	35	75	9	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	29	6	(3)	11	9	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	22	6	6	4	6	-
80 - 99	21	9	3	6	3	-
100 - 119	25	3	13	9	-	-
120 - 139	(59)	3	9	(38)	9	-
140 - 159	28	3	3	22	-	-
160 - 179	7	3	4	-	-	-
180 - 199	7	-	-	7	-	-
200 und mehr	-	-	-	-	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	10	3	-	4	3	-
4 Räume	15	3	6	6	-	-
5 Räume	(63)	12	16	(26)	9	-
6 Räume	40	3	7	27	3	-
7 und mehr Räume	(41)	6	9	(23)	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	169	27	(50)	(50)	31	7	4
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	140	21	38	(46)	28	7	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	29	6	12	4	3	-	4
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	22	6	12	4	-	-	-
80 - 99	21	9	6	6	-	-	-
100 - 119	25	3	13	6	3	-	-
120 - 139	(59)	3	15	(22)	12	3	4
140 - 159	28	3	-	12	13	-	-
160 - 179	7	3	4	-	-	-	-
180 - 199	7	-	-	-	3	4	-
200 und mehr	-	-	-	-	-	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	10	3	3	4	-	-	-
4 Räume	15	3	6	-	6	-	-
5 Räume	(63)	12	22	15	10	-	4
6 Räume	40	3	10	(18)	9	-	-
7 und mehr Räume	(41)	6	9	13	(6)	7	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	169	31	16	122
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	140	(28)	13	99
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	29	3	3	23
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	22	3	-	(19)
80 - 99	21	9	6	6
100 - 119	25	10	-	15
120 - 139	(59)	6	7	(46)
140 - 159	28	-	3	25
160 - 179	7	3	-	4
180 - 199	7	-	-	7
200 und mehr	-	-	-	-
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	10	-	-	10
4 Räume	15	3	-	12
5 Räume	(63)	15	3	(45)
6 Räume	40	7	3	30
7 und mehr Räume	(41)	6	10	(25)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt ▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung ▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend ▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung ▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht. <p>Privatperson/-en</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften. <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben. <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist. <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften. <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds). <p>Bund oder Land</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist. <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ z. B. Kirche
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	<p>Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.</p>
Privater Haushalt	<p>Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.</p>
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	<p>Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.</p>

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Kerben

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

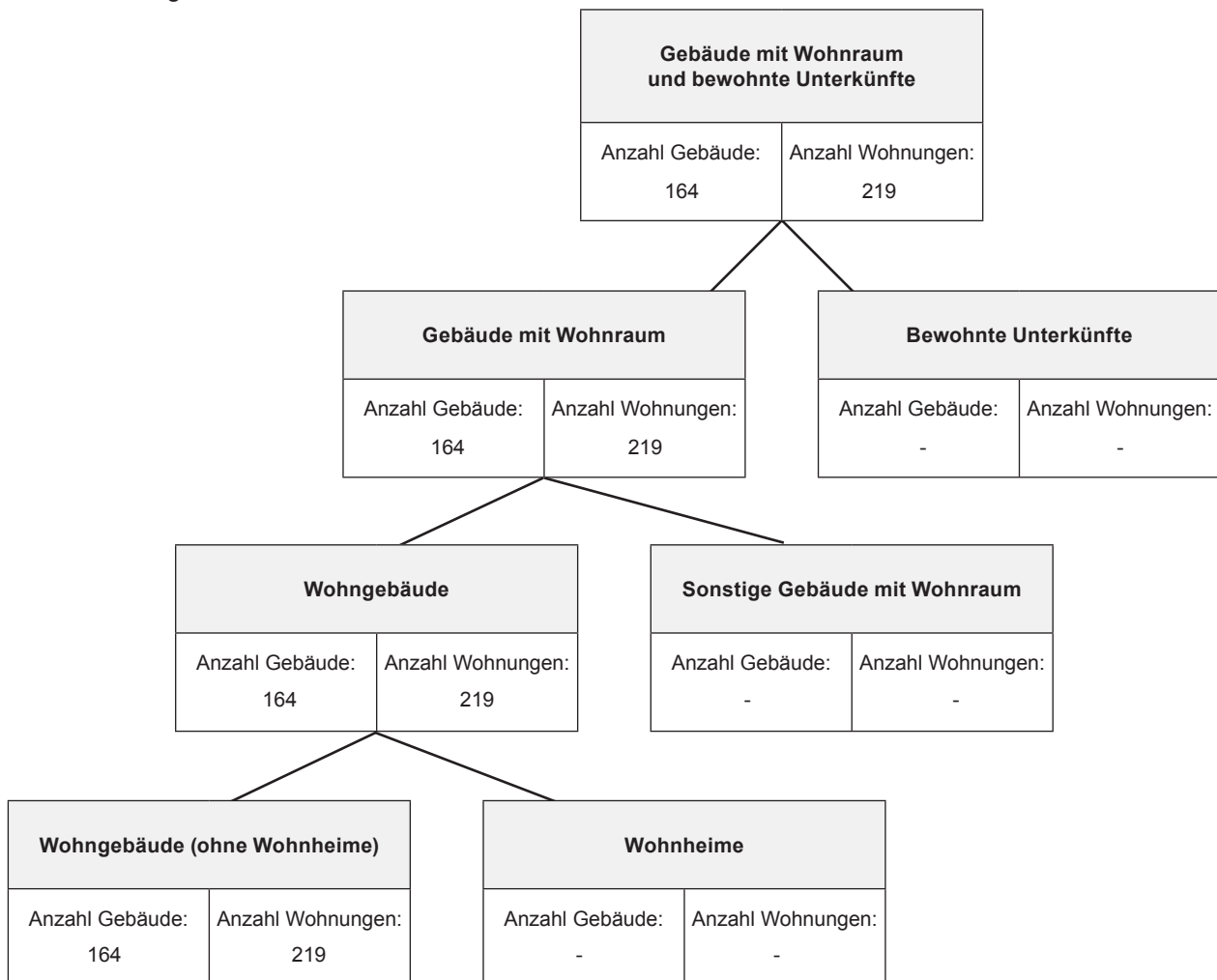
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	164	219	164	219
Baujahr				
Vor 1919	(30)	45	(30)	45
1919 - 1948	16	22	16	22
1949 - 1978	18	21	18	21
1979 - 1986	10	16	10	16
1987 - 1990	3	9	3	9
1991 - 1995	(32)	(45)	(32)	(45)
1996 - 2000	21	24	21	24
2001 - 2004	13	16	13	16
2005 - 2008	15	15	15	15
2009 und später	6	6	6	6
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	149	(195)	149	(195)
mit 1 Wohnung	123	123	123	123
mit 2 Wohnungen	(23)	(44)	(23)	(44)
mit 3 und mehr Wohnungen	3	28	3	28
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	9	6	9
mit 1 Wohnung	(3)	(3)	(3)	(3)
mit 2 Wohnungen	3	6	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	6	9	6	9
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	6	3	6
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	6	3	6
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	(132)	(132)	(132)	(132)
2 Wohnungen	(26)	(50)	(26)	(50)
3 - 6 Wohnungen	6	28	6	28
7 - 12 Wohnungen	-	9	-	9
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	(37)	9	(37)
Privatperson/-en	155	182	155	182
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	6	9	6	9
Blockheizung	3	3	3	3
Zentralheizung	146	198	146	198
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6	6	6	6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	164	46	9	22	87
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	164	46	9	22	87
Wohngebäude	164	46	9	22	87
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	164	46	9	22	87
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	149	43	9	19	(78)
mit 1 Wohnung	123	34	9	16	64
mit 2 Wohnungen	(23)	9	-	3	11
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	-	-	-	6
mit 1 Wohnung	(3)	-	-	-	3
mit 2 Wohnungen	3	-	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	6	-	-	3	3
mit 1 Wohnung	3	-	-	3	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(132)	37	9	19	67
2 Wohnungen	(26)	9	-	3	14
3 - 6 Wohnungen	6	-	-	-	6
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	-	-	-	9
Privatperson/-en	155	46	9	22	78
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	6	-	-	3	3
Blockheizung	3	-	-	-	3
Zentralheizung	146	37	9	19	81
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6	6	-	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Kerben	Verbandsgemeinde Maifeld	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	164	8 241	64 926	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(30)	1 575	9 963	181 833	2 655 042
1919 - 1948	16	548	6 276	123 453	2 307 543
1949 - 1978	18	2 201	24 896	462 714	7 188 157
1979 - 1986	10	799	5 939	120 331	1 828 250
1987 - 1990	3	290	2 437	47 821	736 588
1991 - 1995	(32)	795	3 971	69 320	1 153 484
1996 - 2000	21	1 022	5 108	79 166	1 434 704
2001 - 2004	13	534	3 214	47 349	790 074
2005 - 2008	15	349	2 264	36 981	594 658
2009 und später	6	(128)	858	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	164	8 241	64 926	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	164	8 019	62 719	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	164	8 013	62 650	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	6	(69)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	222	2 207	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	149	6 747	43 272	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	123	5 445	31 347	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(23)	932	7 486	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	3	370	4 439	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	589	8 497	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(3)	466	5 869	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	73	1 476	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(50)	1 152	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	6	535	10 573	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	3	435	6 445	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	65	1 742	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	3	35	2 386	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	370	2 584	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	296	1 856	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	(54)	454	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	20	(274)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(132)	6 642	45 517	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(26)	1 124	11 158	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	6	439	7 356	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	27	765	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	9	130	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Kerben	Verbandsgemeinde Maifeld	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	349	4 598	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	155	7 817	58 831	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	4	188	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	25	394	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(6)	377	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	31	294	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	70	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	9	174	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(132)	1 065	28 315	1 020 473
Etagenheizung	6	306	5 884	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	46	264	5 500	186 429
Zentralheizung	146	6 735	51 477	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6	928	5 669	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	94	567	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Kerben	Verbandsgemeinde Maifeld	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(18,3)	19,1	15,3	15,4	14,0
1919 - 1948	9,8	6,6	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	11,0	26,7	38,3	39,1	38,0
1979 - 1986	6,1	9,7	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	1,8	3,5	3,8	4,0	3,9
1991 - 1995	(19,5)	9,6	6,1	5,9	6,1
1996 - 2000	12,8	12,4	7,9	6,7	7,6
2001 - 2004	7,9	6,5	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	9,1	4,2	3,5	3,1	3,1
2009 und später	3,7	(1,6)	1,3	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	97,3	96,6	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	97,2	96,5	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	2,7	3,4	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	90,9	81,9	66,6	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	75,0	66,1	48,3	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(14,0)	11,3	11,5	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	1,8	4,5	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	3,7	7,1	13,1	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(1,8)	5,7	9,0	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,8	0,9	2,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	1,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	3,7	6,5	16,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	1,8	5,3	9,9	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,8	2,7	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	1,8	0,4	3,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	1,8	4,5	4,0	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	1,8	3,6	2,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	(0,7)	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	(0,4)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(80,5)	80,6	70,1	71,3	65,2
2 Wohnungen	(15,9)	13,6	17,2	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	3,7	5,3	11,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,3	1,2	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Kerben	Verbandsgemeinde Maifeld	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	5,5	4,2	7,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	94,5	94,9	90,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,0	0,3	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(0,1)	0,6	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,4	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,1	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(1,6)	1,6	2,4	5,4
Etagenheizung	3,7	3,7	9,1	5,9	6,4
Blockheizung	1,8	0,6	0,4	0,5	1,0
Zentralheizung	89,0	81,7	79,3	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	3,7	11,3	8,7	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,8	1,1	0,9	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Wohnheimen	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	219	219	219	-	-	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	149	149	149	-	-	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	60	60	60	-	-	
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-	
Leer stehend	10	10	10	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	
40 - 59	9	9	9	-	-	
60 - 79	39	39	39	-	-	
80 - 99	31	31	31	-	-	
100 - 119	(44)	(44)	(44)	-	-	
120 - 139	(31)	(31)	(31)	-	-	
140 - 159	31	31	31	-	-	
160 - 179	22	22	22	-	-	
180 - 199	6	6	6	-	-	
200 und mehr	6	6	6	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	
2 Räume	9	9	9	-	-	
3 Räume	36	36	36	-	-	
4 Räume	34	34	34	-	-	
5 Räume	44	44	44	-	-	
6 Räume	38	38	38	-	-	
7 und mehr Räume	58	58	58	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	219	219	219	-	-	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Kerben	Verbandsgemeinde Maifeld	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	219	10 774	102 806	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	149	7 238	55 842	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	60	3 037	41 748	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	30	461	14 906	224 529
Leer stehend	10	469	4 755	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(107)	2 461	79 051	2 177 061
40 - 59	9	573	9 872	219 658	7 288 734
60 - 79	39	1 256	18 135	368 640	9 663 142
80 - 99	31	1 913	20 538	363 190	6 987 435
100 - 119	(44)	1 837	15 198	281 553	4 913 194
120 - 139	(31)	2 150	15 062	282 169	4 211 779
140 - 159	31	1 304	9 959	181 337	2 394 089
160 - 179	22	658	4 515	86 315	1 117 240
180 - 199	6	360	2 657	53 728	686 793
200 und mehr	6	616	4 409	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	70	1 483	56 146	1 306 117
2 Räume	9	289	5 588	130 279	3 735 658
3 Räume	36	1 147	16 156	335 419	8 890 843
4 Räume	34	1 919	22 932	436 277	10 410 969
5 Räume	44	2 357	20 238	364 352	6 855 418
6 Räume	38	2 113	16 002	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	58	2 879	20 407	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	219	10 691	101 919	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	30	299	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	12	253	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(41)	335	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Kerben	Verbandsgemeinde Maifeld	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	68,0	67,2	54,3	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	27,4	28,2	40,6	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,3	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	4,6	4,4	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(1,0)	2,4	3,9	5,4
40 - 59	4,1	5,3	9,6	11,0	18,0
60 - 79	17,8	11,7	17,6	18,4	23,8
80 - 99	14,2	17,8	20,0	18,1	17,2
100 - 119	(20,1)	17,1	14,8	14,1	12,1
120 - 139	(14,2)	20,0	14,7	14,1	10,4
140 - 159	14,2	12,1	9,7	9,1	5,9
160 - 179	10,0	6,1	4,4	4,3	2,8
180 - 199	2,7	3,3	2,6	2,7	1,7
200 und mehr	2,7	5,7	4,3	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,6	1,4	2,8	3,2
2 Räume	4,1	2,7	5,4	6,5	9,2
3 Räume	16,4	10,6	15,7	16,7	21,9
4 Räume	15,5	17,8	22,3	21,8	25,7
5 Räume	20,1	21,9	19,7	18,2	16,9
6 Räume	17,4	19,6	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	26,5	26,7	19,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,2	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,4)	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmale.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Andernach, Stadt	50	98	2
Bendorf, Stadt	47	95	2
Mayen, Stadt	47	96	2
Verbandsgemeinde Maifeld	71	117	1
Einig	.	.	1
Gappenach	.	.	1
Gering	.	.	1
Gierschnach	.	.	1
Kalt	.	.	1
Kerben	.	.	1
Kollig	.	116	1
Lonnig	73	.	1
Mertloch	82	.	1
Münstermaifeld, Stadt	77	123	1
Naunheim	.	124	1
Ochtendung	67	113	1
Pillig	.	115	1
Polch, Stadt	64	114	1
Rüber	.	.	1
Trimbs	.	.	1
Welling	.	.	1
Wierschem	.	118	1
Verbandsgemeinde Mendig	67	112	1
Bell	.	.	1
Mendig, Stadt	63	109	1
Rieden	.	.	1
Thür	.	.	1
Volkesfeld	.	118	1
Verbandsgemeinde Pellenz	64	112	1
Kretz	.	.	2
Kruft	64	.	1
Nickenich	66	113	1
Plaidt	61	110	1
Saffig	70	.	1
Verbandsgemeinde Rhens	65	112	2
Brey	.	.	1
Rhens, Stadt	59	104	2
Spay	67	109	2
Waldesch	69	.	1
Verbandsgemeinde Untermosel	63	113	1
Alken	.	113	1
Brodenbach	.	.	2
Burgen	.	.	1
Dieblich	55	112	2
Hatzenport	.	.	1
Kobern-Gondorf	58	110	1
Lehmen	67	117	1
Löf	.	.	1
Macken	80	118	1
Niederfell	.	.	2
Nörtershausen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Oberfell	60	.	1
Winningen	59	106	2
Wolken	.	.	1
Verbandsgemeinde Vallendar	54	105	2
Niederwerth	52	.	2
Urbar	54	.	2
Vallendar, Stadt	53	103	2
Weitersburg	58	.	2
Verbandsgemeinde Vordereifel	76	117	1
Acht	.	.	1
Anschau	.	.	1
Arft	.	.	1
Baar	.	.	1
Bermel	83	.	1
Boos	74	.	1
Ditscheid	.	.	1
Ettringen	68	113	1
Hausten	.	.	1
Herresbach	.	.	1
Hirten	.	110	1
Kehrig	.	.	1
Kirchwald	.	120	1
Kottenheim	73	114	1
Langenfeld	.	.	1
Langscheid	.	.	1
Lind	.	.	1
Luxem	.	.	1
Monreal	75	113	1
Mümk	.	.	1
Nachtsheim	.	.	1
Reudelsterz	.	.	1
Sankt Johann	.	.	1
Siebenbach	.	.	1
Virneburg	.	.	1
Weiler	.	.	1
Welschenbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Weißenthurm	52	103	2
Bassenheim	60	113	1
Kaltenengers	53	104	2
Kettig	49	105	2
Mülheim-Kärlich, Stadt	58	107	2
Sankt Sebastian	38	.	2
Urmitz	53	.	2
Weißenthurm, Stadt	46	.	2
Landkreis Mayen-Koblenz	58,3	106,1	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Andernach, Stadt	48	3	48
Bendorf, Stadt	45	5	50
Mayen, Stadt	44	6	50
Verbandsgemeinde Maifeld	68	4	28
Einig	.	-	.
Gappenach	.	4	.
Gering	.	2	.
Gierschnach	.	.	.
Kalt	.	.	.
Kerben	.	.	.
Kollig	.	.	.
Lonnig	70	.	26
Mertloch	79	4	17
Münstermaifeld, Stadt	.	6	.
Naunheim	.	2	.
Ochtendung	64	4	31
Pillig	.	.	.
Polch, Stadt	62	3	34
Rüber	.	6	28
Trimbs	.	.	.
Welling	.	3	27
Wierschem	.	.	.
Verbandsgemeinde Mendig	65	4	31
Bell	.	.	.
Mendig, Stadt	60	4	36
Rieden	71	.	.
Thür	.	4	27
Volkesfeld	75	.	.
Verbandsgemeinde Pellenz	62	3	35
Kretz	.	3	44
Kruft	62	4	35
Nickenich	.	.	33
Plaidt	59	4	37
Saffig	68	.	29
Verbandsgemeinde Rhens	62	4	34
Brey	.	3	.
Rhens, Stadt	55	5	.
Spay	64	5	.
Waldesch	66	4	30
Verbandsgemeinde Untermosel	60	5	35
Alken	.	.	.
Brodenbach	.	.	.
Burgen	.	.	.
Dieblich	53	3	44
Hatzenport	.	.	.
Kobern-Gondorf	55	5	39
Lehmen	64	6	31
Löf	.	5	.
Macken	.	.	19
Niederfell	.	.	.
Nörtershausen	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Oberfell	58	5	38
Winningen	56	.	39
Wolken	66	.	29
Verbandsgemeinde Vallendar	51	5	44
Niederwerth	50	3	47
Urbar	52	5	44
Vallendar, Stadt	49	6	44
Weitersburg	55	.	40
Verbandsgemeinde Vordereifel	73	4	23
Acht	.	.	.
Anschau	.	.	.
Arft	.	.	.
Baar	75	.	.
Bermel	79	.	17
Boos	.	.	24
Ditscheid	.	.	.
Ettringen	66	.	31
Hausten	.	.	.
Herresbach	.	1	.
Hirten	.	.	.
Kehrig	.	4	.
Kirchwald	.	6	.
Kottenheim	70	4	26
Langenfeld	.	.	.
Langscheid	.	13	.
Lind	.	.	.
Luxem	.	.	16
Monreal	.	.	23
Münk	.	.	.
Nachtsheim	.	3	.
Reudelsterz	.	4	.
Sankt Johann	.	.	.
Siebenbach	.	12	.
Virneburg	.	.	.
Weiler	81	.	.
Welschenbach	.	.	16
Verbandsgemeinde Weißenthurm	51	3	46
Bassenheim	59	2	.
Kaltenengers	51	4	45
Kettig	48	2	50
Mülheim-Kärlich, Stadt	56	3	41
Sankt Sebastian	37	3	60
Urmitz	52	2	46
Weißenthurm, Stadt	44	4	51
Landkreis Mayen-Koblenz	55,8	4,3	39,9
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	185	(52)	(45)	68	17	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	140	(36)	(39)	52	10	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	45	16	6	16	7	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-	-	-
60 - 79	30	15	3	12	-	-
80 - 99	25	3	9	6	7	-
100 - 119	(37)	13	11	10	-	3
120 - 139	(25)	9	(3)	6	7	-
140 - 159	31	3	16	9	3	-
160 - 179	22	-	3	(19)	-	-
180 - 199	6	3	-	3	-	-
200 und mehr	6	3	-	3	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-
3 Räume	21	12	3	6	-	-
4 Räume	27	3	10	10	4	-
5 Räume	44	(19)	10	(6)	9	-
6 Räume	35	3	9	19	4	-
7 und mehr Räume	55	12	13	27	-	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	185	(52)	(54)	(39)	24	13	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	140	(36)	(48)	25	(18)	(13)	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	45	16	6	(14)	6	-	3
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-	-	-	-
60 - 79	30	15	3	6	6	-	-
80 - 99	25	3	9	(13)	-	-	-
100 - 119	(37)	13	14	10	-	-	-
120 - 139	(25)	9	(6)	4	6	-	-
140 - 159	31	3	19	3	6	-	-
160 - 179	22	-	3	3	6	10	-
180 - 199	6	3	-	-	-	3	-
200 und mehr	6	3	-	-	-	-	3
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-	-
3 Räume	21	12	3	3	3	-	-
4 Räume	27	3	(7)	(14)	3	-	-
5 Räume	44	(19)	19	6	-	-	-
6 Räume	35	3	9	13	6	4	-
7 und mehr Räume	55	12	16	(3)	12	9	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	185	25	6	(154)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	140	21	3	116
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	45	4	3	(38)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	3	-	-	3
60 - 79	30	6	-	24
80 - 99	25	3	3	19
100 - 119	(37)	10	-	27
120 - 139	(25)	3	-	22
140 - 159	31	3	3	25
160 - 179	22	-	-	22
180 - 199	6	-	-	6
200 und mehr	6	-	-	6
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	3	-	-	3
3 Räume	21	3	-	18
4 Räume	27	3	3	21
5 Räume	44	7	-	37
6 Räume	35	3	-	32
7 und mehr Räume	55	9	3	43

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Kollig

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

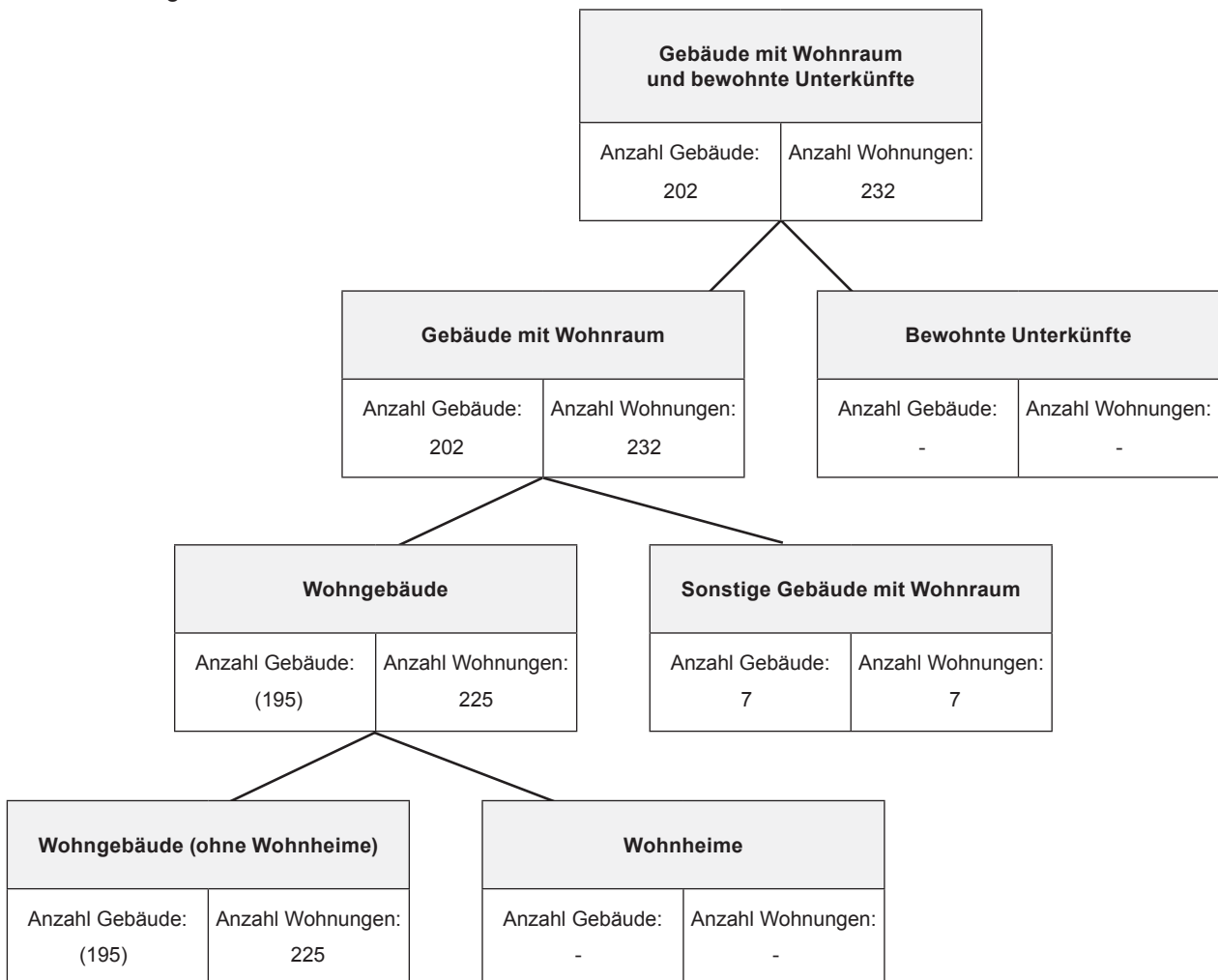
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	202	232	(195)	225
Baujahr				
Vor 1919	36	42	33	39
1919 - 1948	12	12	12	12
1949 - 1978	64	70	60	66
1979 - 1986	(14)	(17)	(14)	(17)
1987 - 1990	4	4	4	4
1991 - 1995	6	9	6	9
1996 - 2000	(35)	38	(35)	38
2001 - 2004	18	27	18	27
2005 - 2008	13	13	13	13
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	176	206	172	202
mit 1 Wohnung	173	173	169	169
mit 2 Wohnungen	-	21	-	21
mit 3 und mehr Wohnungen	3	12	3	12
Doppelhaushälfte Insgesamt	(17)	(17)	(17)	(17)
mit 1 Wohnung	(17)	(17)	(17)	(17)
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	(3)	3	(3)
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	6	3	3
mit 1 Wohnung	6	6	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	199	199	192	192
2 Wohnungen	-	(21)	-	(21)
3 - 6 Wohnungen	3	12	3	12
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	6	3	6
Privatperson/-en	199	226	(192)	219
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	3	3	3	3
Etagenheizung	3	9	3	9
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	162	183	158	179
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(30)	(33)	(27)	(30)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4	4	4	4

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	202	48	26	(52)	(76)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	202	48	26	(52)	(76)
Wohngebäude	(195)	45	22	(52)	(76)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(195)	45	22	(52)	(76)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	7	3	4	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	176	42	26	(46)	62
mit 1 Wohnung	173	42	26	(46)	(59)
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	(17)	-	-	3	(14)
mit 1 Wohnung	(17)	-	-	3	(14)
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	-	-	3	-
mit 1 Wohnung	3	-	-	3	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	6	-	-	-
mit 1 Wohnung	6	6	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	199	48	26	(52)	(73)
2 Wohnungen	-	-	-	-	-
3 - 6 Wohnungen	3	-	-	-	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	-	-	-	3
Privatperson/-en	199	48	26	(52)	73
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	-	-	-	3
Etagenheizung	3	3	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	162	38	23	(31)	(70)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(30)	(3)	3	21	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4	4	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Kollig	Verbandsgemeinde Maifeld	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	202	8 241	64 926	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	36	1 575	9 963	181 833	2 655 042
1919 - 1948	12	548	6 276	123 453	2 307 543
1949 - 1978	64	2 201	24 896	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(14)	799	5 939	120 331	1 828 250
1987 - 1990	4	290	2 437	47 821	736 588
1991 - 1995	6	795	3 971	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(35)	1 022	5 108	79 166	1 434 704
2001 - 2004	18	534	3 214	47 349	790 074
2005 - 2008	13	349	2 264	36 981	594 658
2009 und später	-	(128)	858	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	202	8 241	64 926	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	(195)	8 019	62 719	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(195)	8 013	62 650	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	6	(69)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	7	222	2 207	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	176	6 747	43 272	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	173	5 445	31 347	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	-	932	7 486	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	3	370	4 439	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(17)	589	8 497	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(17)	466	5 869	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	73	1 476	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(50)	1 152	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	3	535	10 573	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	3	435	6 445	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	65	1 742	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	35	2 386	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	370	2 584	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	6	296	1 856	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	(54)	454	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	20	(274)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	199	6 642	45 517	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	-	1 124	11 158	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	3	439	7 356	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	27	765	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	9	130	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Kollig	Verbandsgemeinde Maifeld	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	349	4 598	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	199	7 817	58 831	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	4	188	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	25	394	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(6)	377	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	31	294	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	70	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	9	174	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	(132)	1 065	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	306	5 884	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	46	264	5 500	186 429
Zentralheizung	162	6 735	51 477	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(30)	928	5 669	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4	94	567	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Kollig	Verbandsgemeinde Maifeld	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	17,8	19,1	15,3	15,4	14,0
1919 - 1948	5,9	6,6	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	31,7	26,7	38,3	39,1	38,0
1979 - 1986	(6,9)	9,7	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	2,0	3,5	3,8	4,0	3,9
1991 - 1995	3,0	9,6	6,1	5,9	6,1
1996 - 2000	(17,3)	12,4	7,9	6,7	7,6
2001 - 2004	8,9	6,5	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	6,4	4,2	3,5	3,1	3,1
2009 und später	-	(1,6)	1,3	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	(96,5)	97,3	96,6	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(96,5)	97,2	96,5	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,5	2,7	3,4	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	87,1	81,9	66,6	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	85,6	66,1	48,3	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	-	11,3	11,5	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	1,5	4,5	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(8,4)	7,1	13,1	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(8,4)	5,7	9,0	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	0,9	2,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	1,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	1,5	6,5	16,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	1,5	5,3	9,9	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,8	2,7	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	3,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,0	4,5	4,0	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	3,0	3,6	2,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	(0,7)	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	(0,4)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	98,5	80,6	70,1	71,3	65,2
2 Wohnungen	-	13,6	17,2	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	1,5	5,3	11,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,3	1,2	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Kollig	Verbandsgemeinde Maifeld	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	1,5	4,2	7,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	98,5	94,9	90,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,0	0,3	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(0,1)	0,6	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,4	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,1	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	1,5	(1,6)	1,6	2,4	5,4
Etagenheizung	1,5	3,7	9,1	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,6	0,4	0,5	1,0
Zentralheizung	80,2	81,7	79,3	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(14,9)	11,3	8,7	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	2,0	1,1	0,9	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	232	225	225	-	7	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	191	184	184	-	7	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(34)	(34)	(34)	-	-	
Ferien- und Freizeitwohnung	7	7	7	-	-	
Leer stehend	-	-	-	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	
40 - 59	12	12	12	-	-	
60 - 79	22	22	22	-	-	
80 - 99	(27)	(27)	(27)	-	-	
100 - 119	34	31	31	-	3	
120 - 139	(75)	(71)	(71)	-	4	
140 - 159	(36)	(36)	(36)	-	-	
160 - 179	(6)	(6)	(6)	-	-	
180 - 199	(3)	(3)	(3)	-	-	
200 und mehr	(17)	(17)	(17)	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	
2 Räume	3	3	3	-	-	
3 Räume	(6)	(6)	(6)	-	-	
4 Räume	(47)	(47)	(47)	-	-	
5 Räume	44	44	44	-	-	
6 Räume	41	38	38	-	3	
7 und mehr Räume	91	87	87	-	4	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	232	225	225	-	7	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Kollig	Verbandsgemeinde Maifeld	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	232	10 774	102 806	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	191	7 238	55 842	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(34)	3 037	41 748	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	7	30	461	14 906	224 529
Leer stehend	-	469	4 755	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(107)	2 461	79 051	2 177 061
40 - 59	12	573	9 872	219 658	7 288 734
60 - 79	22	1 256	18 135	368 640	9 663 142
80 - 99	(27)	1 913	20 538	363 190	6 987 435
100 - 119	34	1 837	15 198	281 553	4 913 194
120 - 139	(75)	2 150	15 062	282 169	4 211 779
140 - 159	(36)	1 304	9 959	181 337	2 394 089
160 - 179	(6)	658	4 515	86 315	1 117 240
180 - 199	(3)	360	2 657	53 728	686 793
200 und mehr	(17)	616	4 409	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	70	1 483	56 146	1 306 117
2 Räume	3	289	5 588	130 279	3 735 658
3 Räume	(6)	1 147	16 156	335 419	8 890 843
4 Räume	(47)	1 919	22 932	436 277	10 410 969
5 Räume	44	2 357	20 238	364 352	6 855 418
6 Räume	41	2 113	16 002	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	91	2 879	20 407	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	232	10 691	101 919	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	30	299	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	12	253	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(41)	335	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Kollig	Verbandsgemeinde Maifeld	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	82,3	67,2	54,3	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(14,7)	28,2	40,6	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	3,0	0,3	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	-	4,4	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(1,0)	2,4	3,9	5,4
40 - 59	5,2	5,3	9,6	11,0	18,0
60 - 79	9,5	11,7	17,6	18,4	23,8
80 - 99	(11,6)	17,8	20,0	18,1	17,2
100 - 119	14,7	17,1	14,8	14,1	12,1
120 - 139	(32,3)	20,0	14,7	14,1	10,4
140 - 159	(15,5)	12,1	9,7	9,1	5,9
160 - 179	(2,6)	6,1	4,4	4,3	2,8
180 - 199	(1,3)	3,3	2,6	2,7	1,7
200 und mehr	(7,3)	5,7	4,3	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,6	1,4	2,8	3,2
2 Räume	1,3	2,7	5,4	6,5	9,2
3 Räume	(2,6)	10,6	15,7	16,7	21,9
4 Räume	(20,3)	17,8	22,3	21,8	25,7
5 Räume	19,0	21,9	19,7	18,2	16,9
6 Räume	17,7	19,6	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	39,2	26,7	19,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,2	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,4)	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmale.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Andernach, Stadt	50	98	2
Bendorf, Stadt	47	95	2
Mayen, Stadt	47	96	2
Verbandsgemeinde Maifeld	71	117	1
Einig	.	.	1
Gappenach	.	.	1
Gering	.	.	1
Gierschnach	.	.	1
Kalt	.	.	1
Kerben	.	.	1
Kollig	.	116	1
Lonnig	73	.	1
Mertloch	82	.	1
Münstermaifeld, Stadt	77	123	1
Naunheim	.	124	1
Ochtendung	67	113	1
Pillig	.	115	1
Polch, Stadt	64	114	1
Rüber	.	.	1
Trimbs	.	.	1
Welling	.	.	1
Wierschem	.	118	1
Verbandsgemeinde Mendig	67	112	1
Bell	.	.	1
Mendig, Stadt	63	109	1
Rieden	.	.	1
Thür	.	.	1
Volkesfeld	.	118	1
Verbandsgemeinde Pellenz	64	112	1
Kretz	.	.	2
Kruft	64	.	1
Nickenich	66	113	1
Plaidt	61	110	1
Saffig	70	.	1
Verbandsgemeinde Rhens	65	112	2
Brey	.	.	1
Rhens, Stadt	59	104	2
Spay	67	109	2
Waldesch	69	.	1
Verbandsgemeinde Untermosel	63	113	1
Alken	.	113	1
Brodenbach	.	.	2
Burgen	.	.	1
Dieblich	55	112	2
Hatzenport	.	.	1
Kobern-Gondorf	58	110	1
Lehmen	67	117	1
Löf	.	.	1
Macken	80	118	1
Niederfell	.	.	2
Nörtershausen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Oberfell	60	.	1
Winningen	59	106	2
Wolken	.	.	1
Verbandsgemeinde Vallendar	54	105	2
Niederwerth	52	.	2
Urbar	54	.	2
Vallendar, Stadt	53	103	2
Weitersburg	58	.	2
Verbandsgemeinde Vordereifel	76	117	1
Acht	.	.	1
Anschau	.	.	1
Arft	.	.	1
Baar	.	.	1
Bermel	83	.	1
Boos	74	.	1
Ditscheid	.	.	1
Ettringen	68	113	1
Hausten	.	.	1
Herresbach	.	.	1
Hirten	.	110	1
Kehrig	.	.	1
Kirchwald	.	120	1
Kottenheim	73	114	1
Langenfeld	.	.	1
Langscheid	.	.	1
Lind	.	.	1
Luxem	.	.	1
Monreal	75	113	1
Mümk	.	.	1
Nachtsheim	.	.	1
Reudelsterz	.	.	1
Sankt Johann	.	.	1
Siebenbach	.	.	1
Virneburg	.	.	1
Weiler	.	.	1
Welschenbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Weißenthurm	52	103	2
Bassenheim	60	113	1
Kaltenengers	53	104	2
Kettig	49	105	2
Mülheim-Kärlich, Stadt	58	107	2
Sankt Sebastian	38	.	2
Urmitz	53	.	2
Weißenthurm, Stadt	46	.	2
Landkreis Mayen-Koblenz	58,3	106,1	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Andernach, Stadt	48	3	48
Bendorf, Stadt	45	5	50
Mayen, Stadt	44	6	50
Verbandsgemeinde Maifeld	68	4	28
Einig	.	-	.
Gappenach	.	4	.
Gering	.	2	.
Gierschnach	.	.	.
Kalt	.	.	.
Kerben	.	.	.
Kollig	.	.	.
Lonnig	70	.	26
Mertloch	79	4	17
Münstermaifeld, Stadt	.	6	.
Naunheim	.	2	.
Ochtendung	64	4	31
Pillig	.	.	.
Polch, Stadt	62	3	34
Rüber	.	6	28
Trimbs	.	.	.
Welling	.	3	27
Wierschem	.	.	.
Verbandsgemeinde Mendig	65	4	31
Bell	.	.	.
Mendig, Stadt	60	4	36
Rieden	71	.	.
Thür	.	4	27
Volkesfeld	75	.	.
Verbandsgemeinde Pellenz	62	3	35
Kretz	.	3	44
Kruft	62	4	35
Nickenich	.	.	33
Plaidt	59	4	37
Saffig	68	.	29
Verbandsgemeinde Rhens	62	4	34
Brey	.	3	.
Rhens, Stadt	55	5	.
Spay	64	5	.
Waldesch	66	4	30
Verbandsgemeinde Untermosel	60	5	35
Alken	.	.	.
Brodenbach	.	.	.
Burgen	.	.	.
Dieblich	53	3	44
Hatzenport	.	.	.
Kobern-Gondorf	55	5	39
Lehmen	64	6	31
Löf	.	5	.
Macken	.	.	19
Niederfell	.	.	.
Nörtershausen	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Oberfell	58	5	38
Winningen	56	.	39
Wolken	66	.	29
Verbandsgemeinde Vallendar	51	5	44
Niederwerth	50	3	47
Urbar	52	5	44
Vallendar, Stadt	49	6	44
Weitersburg	55	.	40
Verbandsgemeinde Vordereifel	73	4	23
Acht	.	.	.
Anschau	.	.	.
Arft	.	.	.
Baar	75	.	.
Bermel	79	.	17
Boos	.	.	24
Ditscheid	.	.	.
Ettringen	66	.	31
Hausten	.	.	.
Herresbach	.	1	.
Hirten	.	.	.
Kehrig	.	4	.
Kirchwald	.	6	.
Kottenheim	70	4	26
Langenfeld	.	.	.
Langscheid	.	13	.
Lind	.	.	.
Luxem	.	.	16
Monreal	.	.	23
Münk	.	.	.
Nachtsheim	.	3	.
Reudelsterz	.	4	.
Sankt Johann	.	.	.
Siebenbach	.	12	.
Virneburg	.	.	.
Weiler	81	.	.
Welschenbach	.	.	16
Verbandsgemeinde Weißenthurm	51	3	46
Bassenheim	59	2	.
Kaltenengers	51	4	45
Kettig	48	2	50
Mülheim-Kärlich, Stadt	56	3	41
Sankt Sebastian	37	3	60
Urmitz	52	2	46
Weißenthurm, Stadt	44	4	51
Landkreis Mayen-Koblenz	55,8	4,3	39,9
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	212	40	65	(92)	15	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	178	31	(52)	(83)	12	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(34)	9	13	9	3	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	9	3	3	3	-	-
60 - 79	18	9	3	6	-	-
80 - 99	(27)	9	6	6	6	-
100 - 119	34	-	16	12	6	-
120 - 139	(65)	10	(24)	28	3	-
140 - 159	(33)	6	10	17	-	-
160 - 179	(6)	-	3	3	-	-
180 - 199	(3)	3	-	-	-	-
200 und mehr	(17)	-	-	(17)	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-
3 Räume	6	-	3	3	-	-
4 Räume	(36)	12	6	(15)	3	-
5 Räume	44	9	13	13	9	-
6 Räume	41	3	14	21	3	-
7 und mehr Räume	82	13	29	40	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	212	40	(68)	(69)	32	3	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	178	31	(58)	(57)	29	3	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(34)	9	10	12	3	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	9	3	-	6	-	-	-
60 - 79	18	9	3	3	3	-	-
80 - 99	(27)	9	9	9	-	-	-
100 - 119	34	-	22	12	-	-	-
120 - 139	(65)	10	21	(25)	9	-	-
140 - 159	(33)	6	10	11	6	-	-
160 - 179	(6)	-	3	3	-	-	-
180 - 199	(3)	3	-	-	-	-	-
200 und mehr	(17)	-	-	-	(14)	3	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-	-
3 Räume	6	-	3	-	3	-	-
4 Räume	(36)	12	6	(18)	-	-	-
5 Räume	44	9	16	16	3	-	-
6 Räume	41	3	17	(18)	3	-	-
7 und mehr Räume	82	13	26	17	23	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	212	28	(39)	145
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	178	25	(33)	120
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(34)	3	6	25
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	9	-	6	3
60 - 79	18	-	-	18
80 - 99	(27)	6	12	(9)
100 - 119	34	3	6	25
120 - 139	(65)	(13)	7	45
140 - 159	(33)	3	8	22
160 - 179	(6)	-	-	(6)
180 - 199	(3)	3	-	-
200 und mehr	(17)	-	-	(17)
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	3	-	-	3
3 Räume	6	-	-	6
4 Räume	(36)	-	9	27
5 Räume	44	3	9	32
6 Räume	41	6	-	35
7 und mehr Räume	82	19	21	(42)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt ▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung ▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend ▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung ▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Lonnig

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

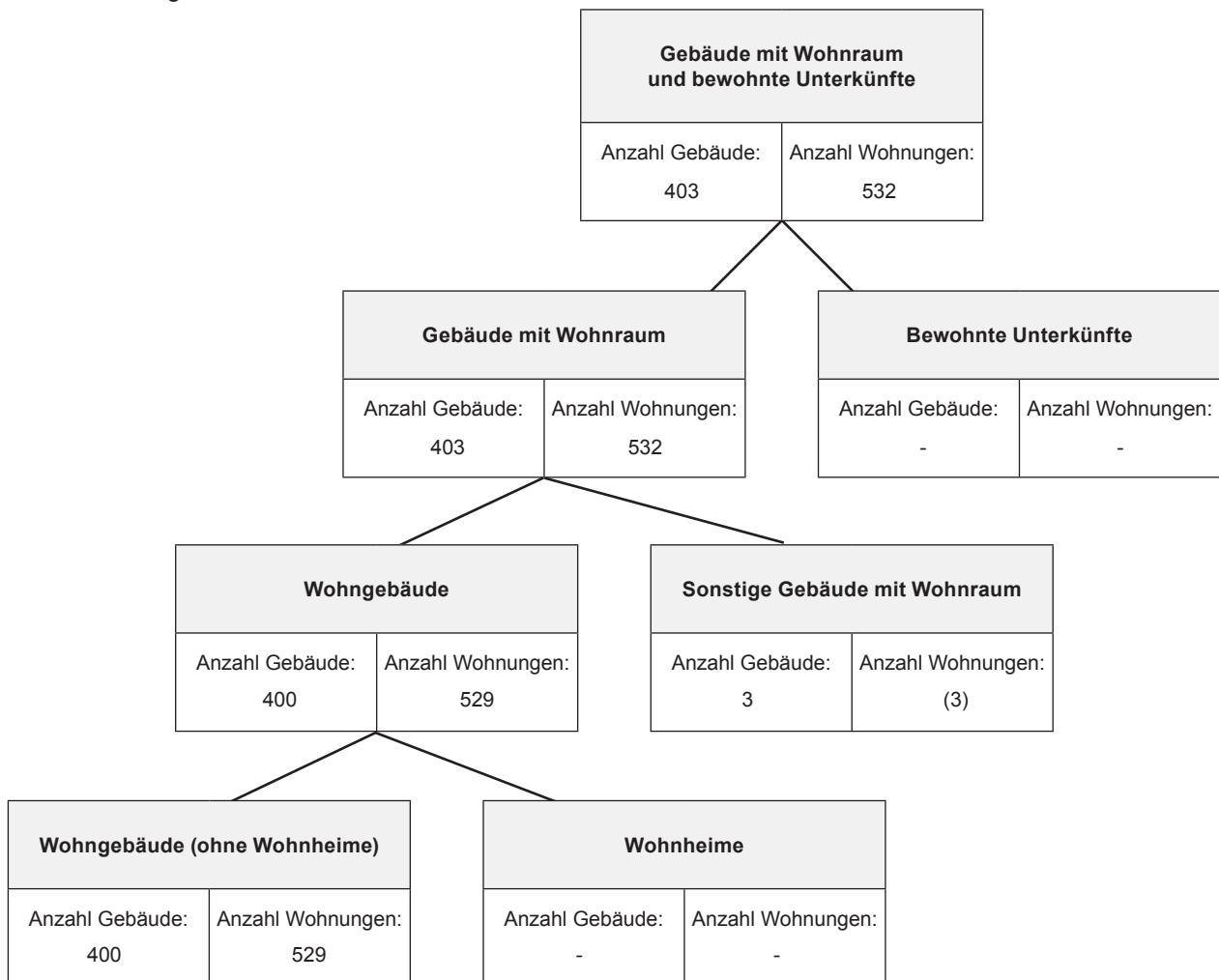
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	403	532	400	529
Baujahr				
Vor 1919	67	82	67	82
1919 - 1948	27	31	27	(31)
1949 - 1978	104	132	104	132
1979 - 1986	51	57	51	57
1987 - 1990	(3)	(9)	(3)	(9)
1991 - 1995	22	41	22	41
1996 - 2000	(47)	(82)	(47)	(82)
2001 - 2004	33	42	30	39
2005 - 2008	22	26	22	26
2009 und später	(27)	(30)	(27)	(30)
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	352	456	352	456
mit 1 Wohnung	285	285	285	285
mit 2 Wohnungen	51	105	51	105
mit 3 und mehr Wohnungen	16	(66)	16	(66)
Doppelhaushälfte Insgesamt	(20)	(32)	(20)	(32)
mit 1 Wohnung	(10)	(10)	(10)	(10)
mit 2 Wohnungen	7	13	7	13
mit 3 und mehr Wohnungen	3	9	3	9
Gereihtes Haus Insgesamt	13	(20)	13	20
mit 1 Wohnung	7	7	7	7
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	10	3	10
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	18	24	15	21
mit 1 Wohnung	18	18	15	15
mit 2 Wohnungen	-	6	-	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	320	320	317	317
2 Wohnungen	(61)	127	61	127
3 - 6 Wohnungen	19	69	19	69
7 - 12 Wohnungen	3	16	3	16
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	24	(43)	24	(43)
Privatperson/-en	376	486	376	486
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	3	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	3	3	3	3
Etagenheizung	-	9	-	9
Blockheizung	3	3	3	3
Zentralheizung	362	482	359	479
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	32	(32)	32	(32)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	403	97	55	(97)	154
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	403	97	55	(97)	154
Wohngebäude	400	(97)	55	(97)	151
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	400	(97)	55	(97)	151
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	-	-	-	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	352	(81)	51	(81)	139
mit 1 Wohnung	285	(74)	45	(61)	105
mit 2 Wohnungen	51	3	6	20	22
mit 3 und mehr Wohnungen	16	4	-	-	12
Doppelhaushälfte Insgesamt	(20)	6	4	7	3
mit 1 Wohnung	(10)	3	4	3	-
mit 2 Wohnungen	7	3	-	4	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Gereihtes Haus Insgesamt	13	7	-	-	6
mit 1 Wohnung	7	7	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	-	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	18	3	-	9	6
mit 1 Wohnung	18	3	-	9	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	320	(87)	49	(73)	111
2 Wohnungen	(61)	(6)	6	24	25
3 - 6 Wohnungen	19	4	-	-	15
7 - 12 Wohnungen	3	-	-	-	3
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	24	3	-	3	18
Privatperson/-en	376	(94)	55	(94)	(133)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	-	-	-	3
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	-	-	-	3
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	3	-	-	-	3
Zentralheizung	362	78	48	(91)	145
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	32	16	7	6	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Lonnig	Verbandsgemeinde Maifeld	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	403	8 241	64 926	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	67	1 575	9 963	181 833	2 655 042
1919 - 1948	27	548	6 276	123 453	2 307 543
1949 - 1978	104	2 201	24 896	462 714	7 188 157
1979 - 1986	51	799	5 939	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(3)	290	2 437	47 821	736 588
1991 - 1995	22	795	3 971	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(47)	1 022	5 108	79 166	1 434 704
2001 - 2004	33	534	3 214	47 349	790 074
2005 - 2008	22	349	2 264	36 981	594 658
2009 und später	(27)	(128)	858	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	403	8 241	64 926	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	400	8 019	62 719	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	400	8 013	62 650	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	6	(69)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	222	2 207	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	352	6 747	43 272	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	285	5 445	31 347	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	51	932	7 486	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	16	370	4 439	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(20)	589	8 497	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(10)	466	5 869	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	7	73	1 476	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(50)	1 152	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	13	535	10 573	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	7	435	6 445	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	3	65	1 742	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	3	35	2 386	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	18	370	2 584	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	18	296	1 856	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	(54)	454	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	20	(274)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	320	6 642	45 517	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(61)	1 124	11 158	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	19	439	7 356	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	3	27	765	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	9	130	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Lonnig	Verbandsgemeinde Maifeld	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	24	349	4 598	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	376	7 817	58 831	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	4	188	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	25	394	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(6)	377	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	31	294	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	70	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	9	174	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	(132)	1 065	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	306	5 884	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	46	264	5 500	186 429
Zentralheizung	362	6 735	51 477	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	32	928	5 669	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	94	567	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Lonnig	Verbandsgemeinde Maifeld	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	16,6	19,1	15,3	15,4	14,0
1919 - 1948	6,7	6,6	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	25,8	26,7	38,3	39,1	38,0
1979 - 1986	12,7	9,7	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	(0,7)	3,5	3,8	4,0	3,9
1991 - 1995	5,5	9,6	6,1	5,9	6,1
1996 - 2000	(11,7)	12,4	7,9	6,7	7,6
2001 - 2004	8,2	6,5	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	5,5	4,2	3,5	3,1	3,1
2009 und später	(6,7)	(1,6)	1,3	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	99,3	97,3	96,6	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	99,3	97,2	96,5	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	0,7	2,7	3,4	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	87,3	81,9	66,6	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	70,7	66,1	48,3	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	12,7	11,3	11,5	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	4,0	4,5	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(5,0)	7,1	13,1	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(2,5)	5,7	9,0	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,7	0,9	2,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,7	(0,6)	1,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	3,2	6,5	16,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	1,7	5,3	9,9	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	0,7	0,8	2,7	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,7	0,4	3,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4,5	4,5	4,0	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	4,5	3,6	2,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	(0,7)	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	(0,4)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	79,4	80,6	70,1	71,3	65,2
2 Wohnungen	(15,1)	13,6	17,2	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	4,7	5,3	11,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,7	0,3	1,2	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Lonnig	Verbandsgemeinde Maifeld	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6,0	4,2	7,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	93,3	94,9	90,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,0	0,3	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(0,1)	0,6	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,7	0,4	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,1	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	0,7	(1,6)	1,6	2,4	5,4
Etagenheizung	-	3,7	9,1	5,9	6,4
Blockheizung	0,7	0,6	0,4	0,5	1,0
Zentralheizung	89,8	81,7	79,3	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	7,9	11,3	8,7	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,7	1,1	0,9	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	532	529	529	-	(3)	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	372	372	372	-	-	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	141	138	138	-	3	
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-	
Leer stehend	19	19	19	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	3	3	-	-	
40 - 59	25	22	22	-	3	
60 - 79	70	(70)	(70)	-	-	
80 - 99	91	91	91	-	-	
100 - 119	80	80	80	-	-	
120 - 139	95	95	95	-	-	
140 - 159	(63)	(63)	(63)	-	-	
160 - 179	38	38	38	-	-	
180 - 199	23	23	23	-	-	
200 und mehr	44	44	44	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	3	3	3	-	-	
2 Räume	24	21	21	-	3	
3 Räume	50	50	50	-	-	
4 Räume	(79)	(79)	(79)	-	-	
5 Räume	104	(104)	(104)	-	-	
6 Räume	(112)	(112)	(112)	-	-	
7 und mehr Räume	160	160	160	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	523	520	520	-	(3)	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	6	6	6	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Lonnig	Verbandsgemeinde Maifeld	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	532	10 774	102 806	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	372	7 238	55 842	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	141	3 037	41 748	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	30	461	14 906	224 529
Leer stehend	19	469	4 755	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	(107)	2 461	79 051	2 177 061
40 - 59	25	573	9 872	219 658	7 288 734
60 - 79	70	1 256	18 135	368 640	9 663 142
80 - 99	91	1 913	20 538	363 190	6 987 435
100 - 119	80	1 837	15 198	281 553	4 913 194
120 - 139	95	2 150	15 062	282 169	4 211 779
140 - 159	(63)	1 304	9 959	181 337	2 394 089
160 - 179	38	658	4 515	86 315	1 117 240
180 - 199	23	360	2 657	53 728	686 793
200 und mehr	44	616	4 409	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	3	70	1 483	56 146	1 306 117
2 Räume	24	289	5 588	130 279	3 735 658
3 Räume	50	1 147	16 156	335 419	8 890 843
4 Räume	(79)	1 919	22 932	436 277	10 410 969
5 Räume	104	2 357	20 238	364 352	6 855 418
6 Räume	(112)	2 113	16 002	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	160	2 879	20 407	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	523	10 691	101 919	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	30	299	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	12	253	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	6	(41)	335	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Lonnig	Verbandsgemeinde Maifeld	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	69,9	67,2	54,3	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	26,5	28,2	40,6	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,3	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	3,6	4,4	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	0,6	(1,0)	2,4	3,9	5,4
40 - 59	4,7	5,3	9,6	11,0	18,0
60 - 79	13,2	11,7	17,6	18,4	23,8
80 - 99	17,1	17,8	20,0	18,1	17,2
100 - 119	15,0	17,1	14,8	14,1	12,1
120 - 139	17,9	20,0	14,7	14,1	10,4
140 - 159	(11,8)	12,1	9,7	9,1	5,9
160 - 179	7,1	6,1	4,4	4,3	2,8
180 - 199	4,3	3,3	2,6	2,7	1,7
200 und mehr	8,3	5,7	4,3	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,6	0,6	1,4	2,8	3,2
2 Räume	4,5	2,7	5,4	6,5	9,2
3 Räume	9,4	10,6	15,7	16,7	21,9
4 Räume	(14,8)	17,8	22,3	21,8	25,7
5 Räume	19,5	21,9	19,7	18,2	16,9
6 Räume	(21,1)	19,6	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	30,1	26,7	19,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,3	99,2	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,6	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	1,1	(0,4)	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Andernach, Stadt	50	98	2
Bendorf, Stadt	47	95	2
Mayen, Stadt	47	96	2
Verbandsgemeinde Maifeld	71	117	1
Einig	.	.	1
Gappenach	.	.	1
Gering	.	.	1
Gierschnach	.	.	1
Kalt	.	.	1
Kerben	.	.	1
Kollig	.	116	1
Lonnig	73	.	1
Mertloch	82	.	1
Münstermaifeld, Stadt	77	123	1
Naunheim	.	124	1
Ochtendung	67	113	1
Pillig	.	115	1
Polch, Stadt	64	114	1
Rüber	.	.	1
Trimbs	.	.	1
Welling	.	.	1
Wierschem	.	118	1
Verbandsgemeinde Mendig	67	112	1
Bell	.	.	1
Mendig, Stadt	63	109	1
Rieden	.	.	1
Thür	.	.	1
Volkesfeld	.	118	1
Verbandsgemeinde Pellenz	64	112	1
Kretz	.	.	2
Kruft	64	.	1
Nickenich	66	113	1
Plaidt	61	110	1
Saffig	70	.	1
Verbandsgemeinde Rhens	65	112	2
Brey	.	.	1
Rhens, Stadt	59	104	2
Spay	67	109	2
Waldesch	69	.	1
Verbandsgemeinde Untermosel	63	113	1
Alken	.	113	1
Brodenbach	.	.	2
Burgen	.	.	1
Dieblich	55	112	2
Hatzenport	.	.	1
Kobern-Gondorf	58	110	1
Lehmen	67	117	1
Löf	.	.	1
Macken	80	118	1
Niederfell	.	.	2
Nörtershausen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Oberfell	60	.	1
Winningen	59	106	2
Wolken	.	.	1
Verbandsgemeinde Vallendar	54	105	2
Niederwerth	52	.	2
Urbar	54	.	2
Vallendar, Stadt	53	103	2
Weitersburg	58	.	2
Verbandsgemeinde Vordereifel	76	117	1
Acht	.	.	1
Anschau	.	.	1
Arft	.	.	1
Baar	.	.	1
Bermel	83	.	1
Boos	74	.	1
Ditscheid	.	.	1
Ettringen	68	113	1
Hausten	.	.	1
Herresbach	.	.	1
Hirten	.	110	1
Kehrig	.	.	1
Kirchwald	.	120	1
Kottenheim	73	114	1
Langenfeld	.	.	1
Langscheid	.	.	1
Lind	.	.	1
Luxem	.	.	1
Monreal	75	113	1
Mümk	.	.	1
Nachtsheim	.	.	1
Reudelsterz	.	.	1
Sankt Johann	.	.	1
Siebenbach	.	.	1
Virneburg	.	.	1
Weiler	.	.	1
Welschenbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Weißenthurm	52	103	2
Bassenheim	60	113	1
Kaltenengers	53	104	2
Kettig	49	105	2
Mülheim-Kärlich, Stadt	58	107	2
Sankt Sebastian	38	.	2
Urmitz	53	.	2
Weißenthurm, Stadt	46	.	2
Landkreis Mayen-Koblenz	58,3	106,1	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Andernach, Stadt	48	3	48
Bendorf, Stadt	45	5	50
Mayen, Stadt	44	6	50
Verbandsgemeinde Maifeld	68	4	28
Einig	.	-	.
Gappenach	.	4	.
Gering	.	2	.
Gierschnach	.	.	.
Kalt	.	.	.
Kerben	.	.	.
Kollig	.	.	.
Lonnig	70	.	26
Mertloch	79	4	17
Münstermaifeld, Stadt	.	6	.
Naunheim	.	2	.
Ochtendung	64	4	31
Pillig	.	.	.
Polch, Stadt	62	3	34
Rüber	.	6	28
Trimbs	.	.	.
Welling	.	3	27
Wierschem	.	.	.
Verbandsgemeinde Mendig	65	4	31
Bell	.	.	.
Mendig, Stadt	60	4	36
Rieden	71	.	.
Thür	.	4	27
Volkesfeld	75	.	.
Verbandsgemeinde Pellenz	62	3	35
Kretz	.	3	44
Kruft	62	4	35
Nickenich	.	.	33
Plaidt	59	4	37
Saffig	68	.	29
Verbandsgemeinde Rhens	62	4	34
Brey	.	3	.
Rhens, Stadt	55	5	.
Spay	64	5	.
Waldesch	66	4	30
Verbandsgemeinde Untermosel	60	5	35
Alken	.	.	.
Brodenbach	.	.	.
Burgen	.	.	.
Dieblich	53	3	44
Hatzenport	.	.	.
Kobern-Gondorf	55	5	39
Lehmen	64	6	31
Löf	.	5	.
Macken	.	.	19
Niederfell	.	.	.
Nörtershausen	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Oberfell	58	5	38
Winningen	56	.	39
Wolken	66	.	29
Verbandsgemeinde Vallendar	51	5	44
Niederwerth	50	3	47
Urbar	52	5	44
Vallendar, Stadt	49	6	44
Weitersburg	55	.	40
Verbandsgemeinde Vordereifel	73	4	23
Acht	.	.	.
Anschau	.	.	.
Arft	.	.	.
Baar	75	.	.
Bermel	79	.	17
Boos	.	.	24
Ditscheid	.	.	.
Ettringen	66	.	31
Hausten	.	.	.
Herresbach	.	1	.
Hirten	.	.	.
Kehrig	.	4	.
Kirchwald	.	6	.
Kottenheim	70	4	26
Langenfeld	.	.	.
Langscheid	.	13	.
Lind	.	.	.
Luxem	.	.	16
Monreal	.	.	23
Münk	.	.	.
Nachtsheim	.	3	.
Reudelsterz	.	4	.
Sankt Johann	.	.	.
Siebenbach	.	12	.
Virneburg	.	.	.
Weiler	81	.	.
Welschenbach	.	.	16
Verbandsgemeinde Weißenthurm	51	3	46
Bassenheim	59	2	.
Kaltenengers	51	4	45
Kettig	48	2	50
Mülheim-Kärlich, Stadt	56	3	41
Sankt Sebastian	37	3	60
Urmitz	52	2	46
Weißenthurm, Stadt	44	4	51
Landkreis Mayen-Koblenz	55,8	4,3	39,9
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	484	116	(167)	170	(31)	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	356	55	(135)	147	(19)	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	128	61	32	23	12	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	3	-	-	-	-
40 - 59	18	12	6	-	-	-
60 - 79	52	25	20	4	3	-
80 - 99	(87)	(28)	(33)	20	6	-
100 - 119	73	19	31	(20)	3	-
120 - 139	92	17	28	(37)	10	-
140 - 159	(63)	9	24	(27)	3	-
160 - 179	32	3	9	20	-	-
180 - 199	20	-	7	13	-	-
200 und mehr	44	-	9	29	6	-
Zahl der Räume						
1 Raum	3	3	-	-	-	-
2 Räume	21	18	3	-	-	-
3 Räume	34	15	16	3	-	-
4 Räume	(76)	34	(28)	11	3	-
5 Räume	96	14	(45)	(28)	9	-
6 Räume	106	16	30	(56)	4	-
7 und mehr Räume	148	(16)	(45)	72	15	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	484	116	166	(82)	(78)	(32)	10
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	356	55	(131)	(63)	(71)	(29)	7
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	128	61	(35)	19	7	3	3
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	3	3	-	-	-	-	-
40 - 59	18	12	6	-	-	-	-
60 - 79	52	25	20	7	-	-	-
80 - 99	(87)	(28)	(35)	10	11	3	-
100 - 119	73	19	31	20	(3)	-	-
120 - 139	92	17	35	14	(23)	-	3
140 - 159	(63)	9	24	9	(18)	3	-
160 - 179	32	3	6	6	10	7	-
180 - 199	20	-	3	7	7	-	3
200 und mehr	44	-	6	9	(6)	(19)	4
Zahl der Räume							
1 Raum	3	3	-	-	-	-	-
2 Räume	21	18	3	-	-	-	-
3 Räume	34	15	16	3	-	-	-
4 Räume	(76)	34	(28)	7	4	3	-
5 Räume	96	14	(48)	(16)	(15)	-	3
6 Räume	106	16	27	(32)	21	10	-
7 und mehr Räume	148	(16)	44	24	38	(19)	7

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	484	77	39	368
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	356	63	39	254
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	128	14	-	114
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	3	-	-	3
40 - 59	18	3	-	15
60 - 79	52	11	-	41
80 - 99	(87)	10	7	(70)
100 - 119	73	16	4	53
120 - 139	92	17	(8)	(67)
140 - 159	(63)	17	3	(43)
160 - 179	32	-	6	(26)
180 - 199	20	-	4	16
200 und mehr	44	3	7	34
Zahl der Räume				
1 Raum	3	-	-	3
2 Räume	21	-	-	21
3 Räume	34	7	-	27
4 Räume	(76)	26	-	(50)
5 Räume	96	11	(4)	(81)
6 Räume	106	17	13	(76)
7 und mehr Räume	148	16	22	110

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Mertloch

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

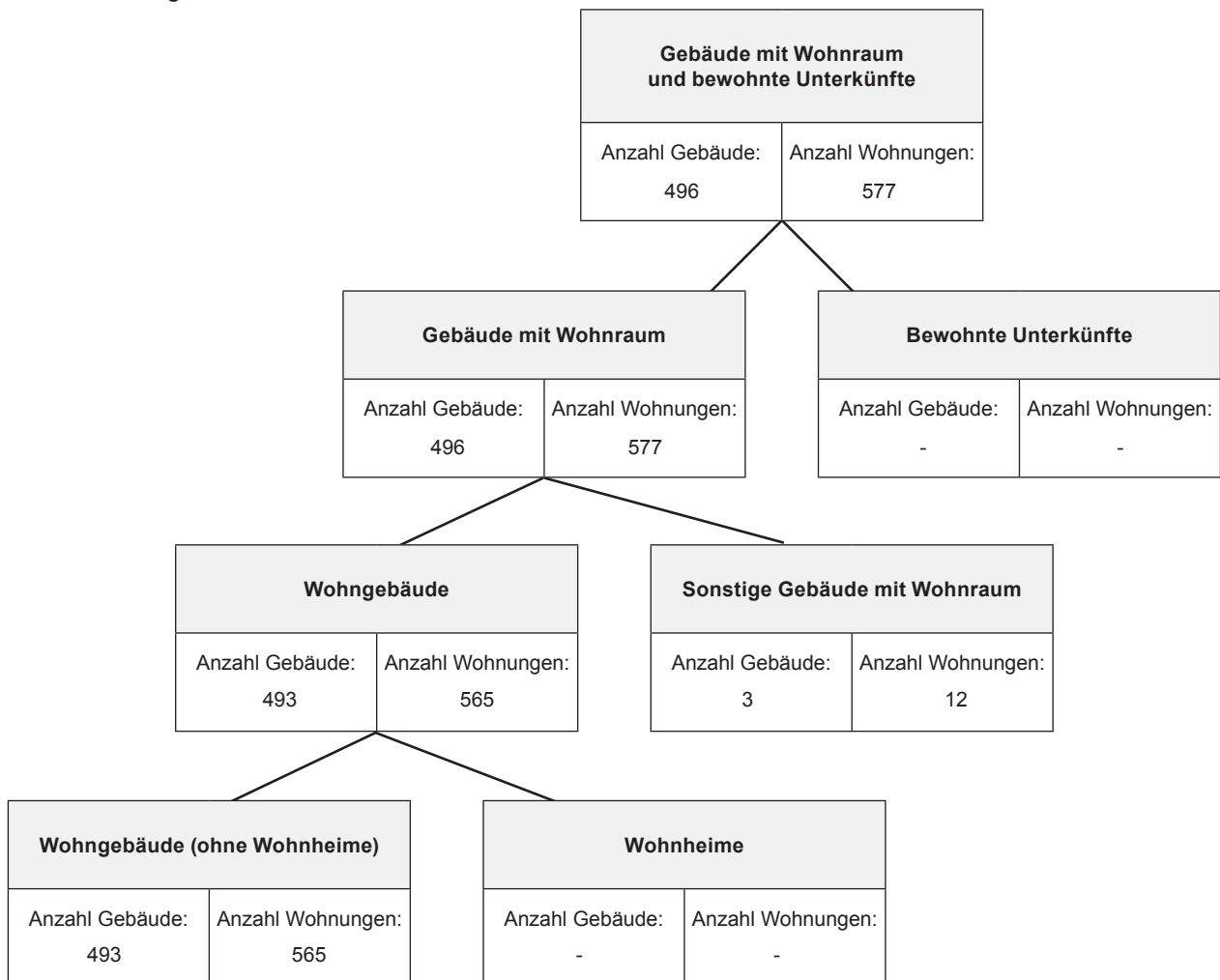
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	496	577	493	565
Baujahr				
Vor 1919	92	102	92	(102)
1919 - 1948	25	28	25	28
1949 - 1978	131	165	128	153
1979 - 1986	72	75	72	75
1987 - 1990	14	14	14	14
1991 - 1995	64	77	64	77
1996 - 2000	49	58	49	58
2001 - 2004	34	43	34	43
2005 - 2008	15	(15)	15	(15)
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	417	483	414	477
mit 1 Wohnung	348	348	348	348
mit 2 Wohnungen	(57)	(105)	(54)	(99)
mit 3 und mehr Wohnungen	12	30	12	30
Doppelhaushälfte Insgesamt	(25)	(34)	(25)	(28)
mit 1 Wohnung	(22)	(22)	(22)	(22)
mit 2 Wohnungen	3	6	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	27	33	27	33
mit 1 Wohnung	24	24	24	24
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	-	6
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	27	27	(27)	27
mit 1 Wohnung	(27)	(27)	(27)	(27)
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	421	421	421	421
2 Wohnungen	(63)	(114)	(60)	(108)
3 - 6 Wohnungen	12	42	12	36
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	16	31	16	31
Privatperson/-en	480	546	477	534
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	6	6	6	6
Etagenheizung	18	24	18	24
Blockheizung	3	3	3	3
Zentralheizung	403	468	400	456
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	60	70	60	70
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	6	6

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	496	117	(74)	(139)	166
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	496	117	(74)	(139)	166
Wohngebäude	493	117	(71)	(139)	166
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	493	117	(71)	(139)	166
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	-	3	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	417	(71)	68	(124)	(154)
mit 1 Wohnung	348	(51)	59	(106)	132
mit 2 Wohnungen	(57)	(20)	9	15	13
mit 3 und mehr Wohnungen	12	-	-	3	9
Doppelhaushälfte Insgesamt	(25)	16	-	3	(6)
mit 1 Wohnung	(22)	13	-	3	(6)
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	27	9	3	9	6
mit 1 Wohnung	24	9	-	9	6
mit 2 Wohnungen	3	-	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	27	(21)	3	3	-
mit 1 Wohnung	(27)	(21)	3	3	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	421	(94)	(62)	(121)	144
2 Wohnungen	(63)	(23)	12	15	13
3 - 6 Wohnungen	12	-	-	3	9
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	16	-	3	6	7
Privatperson/-en	480	117	(71)	(133)	159
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	6	-	-	-	6
Etagenheizung	18	3	3	6	6
Blockheizung	3	3	-	-	-
Zentralheizung	403	72	71	(115)	(145)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	60	33	-	(18)	9
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Mertloch	Verbandsgemeinde Maifeld	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	496	8 241	64 926	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	92	1 575	9 963	181 833	2 655 042
1919 - 1948	25	548	6 276	123 453	2 307 543
1949 - 1978	131	2 201	24 896	462 714	7 188 157
1979 - 1986	72	799	5 939	120 331	1 828 250
1987 - 1990	14	290	2 437	47 821	736 588
1991 - 1995	64	795	3 971	69 320	1 153 484
1996 - 2000	49	1 022	5 108	79 166	1 434 704
2001 - 2004	34	534	3 214	47 349	790 074
2005 - 2008	15	349	2 264	36 981	594 658
2009 und später	-	(128)	858	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	496	8 241	64 926	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	493	8 019	62 719	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	493	8 013	62 650	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	6	(69)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	222	2 207	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	417	6 747	43 272	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	348	5 445	31 347	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(57)	932	7 486	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	12	370	4 439	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(25)	589	8 497	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(22)	466	5 869	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	73	1 476	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(50)	1 152	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	27	535	10 573	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	24	435	6 445	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	3	65	1 742	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	35	2 386	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	27	370	2 584	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	(27)	296	1 856	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	(54)	454	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	20	(274)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	421	6 642	45 517	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(63)	1 124	11 158	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	12	439	7 356	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	27	765	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	9	130	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Mertloch	Verbandsgemeinde Maifeld	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	16	349	4 598	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	480	7 817	58 831	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	4	188	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	25	394	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(6)	377	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	31	294	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	70	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	9	174	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	6	(132)	1 065	28 315	1 020 473
Etagenheizung	18	306	5 884	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	46	264	5 500	186 429
Zentralheizung	403	6 735	51 477	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	60	928	5 669	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	94	567	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Mertloch	Verbandsgemeinde Maifeld	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	18,5	19,1	15,3	15,4	14,0
1919 - 1948	5,0	6,6	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	26,4	26,7	38,3	39,1	38,0
1979 - 1986	14,5	9,7	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	2,8	3,5	3,8	4,0	3,9
1991 - 1995	12,9	9,6	6,1	5,9	6,1
1996 - 2000	9,9	12,4	7,9	6,7	7,6
2001 - 2004	6,9	6,5	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	3,0	4,2	3,5	3,1	3,1
2009 und später	-	(1,6)	1,3	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	99,4	97,3	96,6	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	99,4	97,2	96,5	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	0,6	2,7	3,4	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	84,1	81,9	66,6	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	70,2	66,1	48,3	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(11,5)	11,3	11,5	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	2,4	4,5	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(5,0)	7,1	13,1	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(4,4)	5,7	9,0	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	0,6	0,9	2,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	1,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	5,4	6,5	16,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	4,8	5,3	9,9	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	0,6	0,8	2,7	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	3,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	5,4	4,5	4,0	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	(5,4)	3,6	2,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	(0,7)	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	(0,4)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	84,9	80,6	70,1	71,3	65,2
2 Wohnungen	(12,7)	13,6	17,2	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	2,4	5,3	11,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,3	1,2	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Mertloch	Verbandsgemeinde Maifeld	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3,2	4,2	7,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	96,8	94,9	90,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,0	0,3	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(0,1)	0,6	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,4	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbzzweck (z.B. Kirche)	-	0,1	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	1,2	(1,6)	1,6	2,4	5,4
Etagenheizung	3,6	3,7	9,1	5,9	6,4
Blockheizung	0,6	0,6	0,4	0,5	1,0
Zentralheizung	81,3	81,7	79,3	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	12,1	11,3	8,7	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,2	1,1	0,9	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	577	565	565	-	12	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	449	446	446	-	3	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	107	98	98	-	9	
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-	
Leer stehend	21	21	21	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	7	7	7	-	-	
40 - 59	21	21	21	-	-	
60 - 79	43	(37)	(37)	-	6	
80 - 99	(65)	(62)	(62)	-	3	
100 - 119	(102)	(102)	(102)	-	-	
120 - 139	153	153	153	-	-	
140 - 159	90	87	87	-	3	
160 - 179	45	45	45	-	-	
180 - 199	13	13	13	-	-	
200 und mehr	(38)	(38)	(38)	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	
2 Räume	10	10	10	-	-	
3 Räume	(45)	36	36	-	9	
4 Räume	(78)	(78)	(78)	-	-	
5 Räume	(133)	(133)	(133)	-	-	
6 Räume	138	138	138	-	-	
7 und mehr Räume	173	170	170	-	3	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	574	562	562	-	12	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Mertloch	Verbandsgemeinde Maifeld	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	577	10 774	102 806	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	449	7 238	55 842	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	107	3 037	41 748	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	30	461	14 906	224 529
Leer stehend	21	469	4 755	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	7	(107)	2 461	79 051	2 177 061
40 - 59	21	573	9 872	219 658	7 288 734
60 - 79	43	1 256	18 135	368 640	9 663 142
80 - 99	(65)	1 913	20 538	363 190	6 987 435
100 - 119	(102)	1 837	15 198	281 553	4 913 194
120 - 139	153	2 150	15 062	282 169	4 211 779
140 - 159	90	1 304	9 959	181 337	2 394 089
160 - 179	45	658	4 515	86 315	1 117 240
180 - 199	13	360	2 657	53 728	686 793
200 und mehr	(38)	616	4 409	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	70	1 483	56 146	1 306 117
2 Räume	10	289	5 588	130 279	3 735 658
3 Räume	(45)	1 147	16 156	335 419	8 890 843
4 Räume	(78)	1 919	22 932	436 277	10 410 969
5 Räume	(133)	2 357	20 238	364 352	6 855 418
6 Räume	138	2 113	16 002	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	173	2 879	20 407	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	574	10 691	101 919	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	30	299	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	12	253	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	(41)	335	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Mertloch	Verbandsgemeinde Maifeld	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	77,8	67,2	54,3	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	18,5	28,2	40,6	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,3	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	3,6	4,4	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,2	(1,0)	2,4	3,9	5,4
40 - 59	3,6	5,3	9,6	11,0	18,0
60 - 79	7,5	11,7	17,6	18,4	23,8
80 - 99	(11,3)	17,8	20,0	18,1	17,2
100 - 119	(17,7)	17,1	14,8	14,1	12,1
120 - 139	26,5	20,0	14,7	14,1	10,4
140 - 159	15,6	12,1	9,7	9,1	5,9
160 - 179	7,8	6,1	4,4	4,3	2,8
180 - 199	2,3	3,3	2,6	2,7	1,7
200 und mehr	(6,6)	5,7	4,3	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,6	1,4	2,8	3,2
2 Räume	1,7	2,7	5,4	6,5	9,2
3 Räume	(7,8)	10,6	15,7	16,7	21,9
4 Räume	(13,5)	17,8	22,3	21,8	25,7
5 Räume	(23,1)	21,9	19,7	18,2	16,9
6 Räume	23,9	19,6	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	30,0	26,7	19,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,5	99,2	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,5	(0,4)	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmale.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Andernach, Stadt	50	98	2
Bendorf, Stadt	47	95	2
Mayen, Stadt	47	96	2
Verbandsgemeinde Maifeld	71	117	1
Einig	.	.	1
Gappenach	.	.	1
Gering	.	.	1
Gierschnach	.	.	1
Kalt	.	.	1
Kerben	.	.	1
Kollig	.	116	1
Lonnig	73	.	1
Mertloch	82	.	1
Münstermaifeld, Stadt	77	123	1
Naunheim	.	124	1
Ochtendung	67	113	1
Pillig	.	115	1
Polch, Stadt	64	114	1
Rüber	.	.	1
Trimbs	.	.	1
Welling	.	.	1
Wierschem	.	118	1
Verbandsgemeinde Mendig	67	112	1
Bell	.	.	1
Mendig, Stadt	63	109	1
Rieden	.	.	1
Thür	.	.	1
Volkesfeld	.	118	1
Verbandsgemeinde Pellenz	64	112	1
Kretz	.	.	2
Kruft	64	.	1
Nickenich	66	113	1
Plaidt	61	110	1
Saffig	70	.	1
Verbandsgemeinde Rhens	65	112	2
Brey	.	.	1
Rhens, Stadt	59	104	2
Spay	67	109	2
Waldesch	69	.	1
Verbandsgemeinde Untermosel	63	113	1
Alken	.	113	1
Brodenbach	.	.	2
Burgen	.	.	1
Dieblich	55	112	2
Hatzenport	.	.	1
Kobern-Gondorf	58	110	1
Lehmen	67	117	1
Löf	.	.	1
Macken	80	118	1
Niederfell	.	.	2
Nörtershausen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Oberfell	60	.	1
Winningen	59	106	2
Wolken	.	.	1
Verbandsgemeinde Vallendar	54	105	2
Niederwerth	52	.	2
Urbar	54	.	2
Vallendar, Stadt	53	103	2
Weitersburg	58	.	2
Verbandsgemeinde Vordereifel	76	117	1
Acht	.	.	1
Anschau	.	.	1
Arft	.	.	1
Baar	.	.	1
Bermel	83	.	1
Boos	74	.	1
Ditscheid	.	.	1
Ettringen	68	113	1
Hausten	.	.	1
Herresbach	.	.	1
Hirten	.	110	1
Kehrig	.	.	1
Kirchwald	.	120	1
Kottenheim	73	114	1
Langenfeld	.	.	1
Langscheid	.	.	1
Lind	.	.	1
Luxem	.	.	1
Monreal	75	113	1
Münk	.	.	1
Nachtsheim	.	.	1
Reudelsterz	.	.	1
Sankt Johann	.	.	1
Siebenbach	.	.	1
Virneburg	.	.	1
Weiler	.	.	1
Welschenbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Weißenthurm	52	103	2
Bassenheim	60	113	1
Kaltenengers	53	104	2
Kettig	49	105	2
Mülheim-Kärlich, Stadt	58	107	2
Sankt Sebastian	38	.	2
Urmitz	53	.	2
Weißenthurm, Stadt	46	.	2
Landkreis Mayen-Koblenz	58,3	106,1	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Andernach, Stadt	48	3	48
Bendorf, Stadt	45	5	50
Mayen, Stadt	44	6	50
Verbandsgemeinde Maifeld	68	4	28
Einig	.	-	.
Gappenach	.	4	.
Gering	.	2	.
Gierschnach	.	.	.
Kalt	.	.	.
Kerben	.	.	.
Kollig	.	.	.
Lonnig	70	.	26
Mertloch	79	4	17
Münstermaifeld, Stadt	.	6	.
Naunheim	.	2	.
Ochtendung	64	4	31
Pillig	.	.	.
Polch, Stadt	62	3	34
Rüber	.	6	28
Trimbs	.	.	.
Welling	.	3	27
Wierschem	.	.	.
Verbandsgemeinde Mendig	65	4	31
Bell	.	.	.
Mendig, Stadt	60	4	36
Rieden	71	.	.
Thür	.	4	27
Volkesfeld	75	.	.
Verbandsgemeinde Pellenz	62	3	35
Kretz	.	3	44
Kruft	62	4	35
Nickenich	.	.	33
Plaidt	59	4	37
Saffig	68	.	29
Verbandsgemeinde Rhens	62	4	34
Brey	.	3	.
Rhens, Stadt	55	5	.
Spay	64	5	.
Waldesch	66	4	30
Verbandsgemeinde Untermosel	60	5	35
Alken	.	.	.
Brodenbach	.	.	.
Burgen	.	.	.
Dieblich	53	3	44
Hatzenport	.	.	.
Kobern-Gondorf	55	5	39
Lehmen	64	6	31
Löf	.	5	.
Macken	.	.	19
Niederfell	.	.	.
Nörtershausen	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Oberfell	58	5	38
Winningen	56	.	39
Wolken	66	.	29
Verbandsgemeinde Vallendar	51	5	44
Niederwerth	50	3	47
Urbar	52	5	44
Vallendar, Stadt	49	6	44
Weitersburg	55	.	40
Verbandsgemeinde Vordereifel	73	4	23
Acht	.	.	.
Anschau	.	.	.
Arft	.	.	.
Baar	75	.	.
Bermel	79	.	17
Boos	.	.	24
Ditscheid	.	.	.
Ettringen	66	.	31
Hausten	.	.	.
Herresbach	.	1	.
Hirten	.	.	.
Kehrig	.	4	.
Kirchwald	.	6	.
Kottenheim	70	4	26
Langenfeld	.	.	.
Langscheid	.	13	.
Lind	.	.	.
Luxem	.	.	16
Monreal	.	.	23
Münk	.	.	.
Nachtsheim	.	3	.
Reudelsterz	.	4	.
Sankt Johann	.	.	.
Siebenbach	.	12	.
Virneburg	.	.	.
Weiler	81	.	.
Welschenbach	.	.	16
Verbandsgemeinde Weißenthurm	51	3	46
Bassenheim	59	2	.
Kaltenengers	51	4	45
Kettig	48	2	50
Mülheim-Kärlich, Stadt	56	3	41
Sankt Sebastian	37	3	60
Urmitz	52	2	46
Weißenthurm, Stadt	44	4	51
Landkreis Mayen-Koblenz	55,8	4,3	39,9
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	528	(103)	(165)	204	53	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	430	72	131	183	(44)	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	98	(31)	(34)	21	(9)	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	7	7	-	-	-	-
40 - 59	12	6	6	-	-	-
60 - 79	(33)	21	-	3	6	3
80 - 99	(59)	(9)	22	22	6	-
100 - 119	99	23	39	34	3	-
120 - 139	138	27	(48)	(47)	16	-
140 - 159	87	6	25	46	10	-
160 - 179	(42)	-	10	23	9	-
180 - 199	13	-	3	10	-	-
200 und mehr	(38)	4	12	19	3	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	7	7	-	-	-	-
3 Räume	30	21	9	-	-	-
4 Räume	(68)	(12)	(32)	9	15	-
5 Räume	(121)	31	38	(43)	6	3
6 Räume	132	19	34	63	16	-
7 und mehr Räume	170	13	(52)	(89)	16	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	528	(103)	(193)	(78)	(113)	26	15
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	430	72	153	(69)	(104)	20	12
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	98	(31)	(40)	9	9	6	3
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	7	7	-	-	-	-	-
40 - 59	12	6	6	-	-	-	-
60 - 79	(33)	21	9	3	-	-	-
80 - 99	(59)	(9)	(22)	22	3	3	-
100 - 119	99	23	39	9	(25)	3	-
120 - 139	138	27	(57)	(10)	25	10	9
140 - 159	87	6	(32)	18	25	3	3
160 - 179	(42)	-	13	10	12	4	3
180 - 199	13	-	3	3	7	-	-
200 und mehr	(38)	4	12	3	(16)	3	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	7	7	-	-	-	-	-
3 Räume	30	21	9	-	-	-	-
4 Räume	(68)	(12)	38	9	6	3	-
5 Räume	(121)	31	44	28	9	6	3
6 Räume	132	19	40	23	(44)	3	3
7 und mehr Räume	170	13	(62)	(18)	54	14	9

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	528	84	(74)	370
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	430	(65)	(62)	303
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	98	19	12	(67)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	7	-	-	7
40 - 59	12	3	3	6
60 - 79	(33)	12	3	(18)
80 - 99	(59)	(12)	10	(37)
100 - 119	99	20	12	67
120 - 139	138	21	15	102
140 - 159	87	9	7	71
160 - 179	(42)	-	12	30
180 - 199	13	-	-	13
200 und mehr	(38)	7	12	19
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	7	-	-	7
3 Räume	30	(12)	-	18
4 Räume	(68)	6	12	(50)
5 Räume	(121)	25	(22)	74
6 Räume	132	22	6	104
7 und mehr Räume	170	19	(34)	(117)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaut Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Naunheim

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

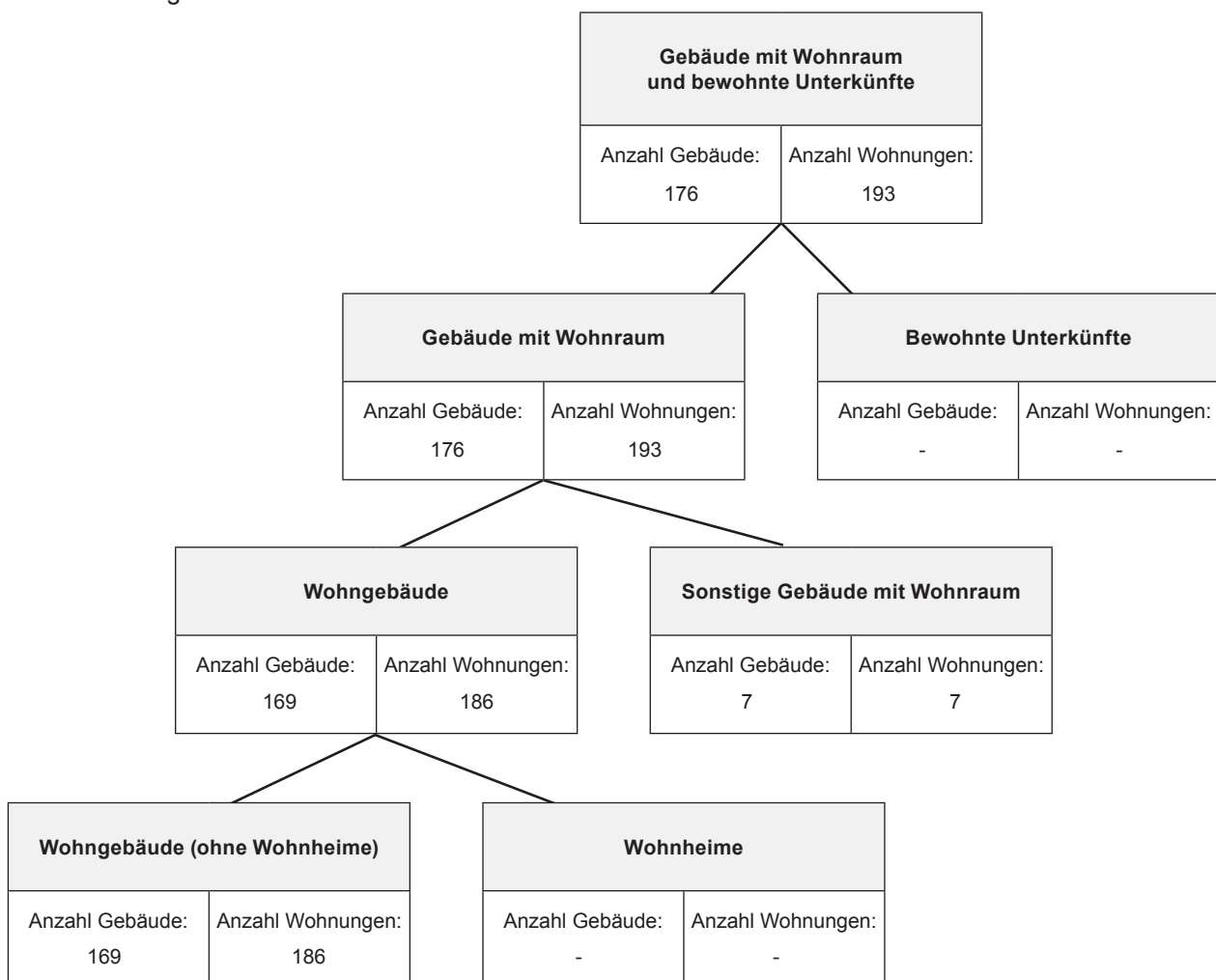
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	176	193	169	186
Baujahr				
Vor 1919	(57)	(57)	(50)	(50)
1919 - 1948	12	(12)	12	(12)
1949 - 1978	(31)	(37)	(31)	(37)
1979 - 1986	(25)	(29)	(25)	(29)
1987 - 1990	-	-	-	-
1991 - 1995	6	9	6	9
1996 - 2000	17	21	17	21
2001 - 2004	19	19	19	19
2005 - 2008	9	9	9	9
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	154	(171)	154	(171)
mit 1 Wohnung	137	137	137	137
mit 2 Wohnungen	17	31	17	31
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(3)	-	(3)
Doppelhaushälfte Insgesamt	11	11	11	11
mit 1 Wohnung	11	11	11	11
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	4	4	4	4
mit 1 Wohnung	4	4	4	4
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7	7	-	-
mit 1 Wohnung	7	7	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	159	159	152	152
2 Wohnungen	17	31	17	31
3 - 6 Wohnungen	-	(3)	-	(3)
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-
Privatperson/-en	176	193	169	186
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	3	3	3	3
Etagenheizung	3	3	3	3
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	136	(153)	(129)	(146)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	31	31	31	31
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	176	(69)	31	(25)	51
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	176	(69)	31	(25)	51
Wohngebäude	169	62	(31)	(25)	51
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	169	62	(31)	(25)	51
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	7	7	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	154	58	(31)	(21)	(44)
mit 1 Wohnung	137	52	(28)	(17)	40
mit 2 Wohnungen	17	6	3	4	4
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	11	-	-	4	7
mit 1 Wohnung	11	-	-	4	7
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	4	4	-	-	-
mit 1 Wohnung	4	4	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7	7	-	-	-
mit 1 Wohnung	7	7	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	159	63	28	(21)	47
2 Wohnungen	17	6	3	4	4
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-	-
Privatperson/-en	176	(69)	(31)	(25)	51
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	-	3	-	-
Etagenheizung	3	-	-	-	3
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	136	38	25	(25)	48
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	31	28	3	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Naunheim	Verbandsgemeinde Maifeld	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	176	8 241	64 926	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(57)	1 575	9 963	181 833	2 655 042
1919 - 1948	12	548	6 276	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(31)	2 201	24 896	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(25)	799	5 939	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	290	2 437	47 821	736 588
1991 - 1995	6	795	3 971	69 320	1 153 484
1996 - 2000	17	1 022	5 108	79 166	1 434 704
2001 - 2004	19	534	3 214	47 349	790 074
2005 - 2008	9	349	2 264	36 981	594 658
2009 und später	-	(128)	858	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	176	8 241	64 926	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	169	8 019	62 719	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	169	8 013	62 650	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	6	(69)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	7	222	2 207	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	154	6 747	43 272	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	137	5 445	31 347	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	17	932	7 486	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	370	4 439	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	11	589	8 497	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	11	466	5 869	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	73	1 476	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(50)	1 152	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	4	535	10 573	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	4	435	6 445	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	65	1 742	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	35	2 386	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7	370	2 584	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	7	296	1 856	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	(54)	454	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	20	(274)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	159	6 642	45 517	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	17	1 124	11 158	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	439	7 356	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	27	765	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	9	130	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Naunheim	Verbandsgemeinde Maifeld	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	349	4 598	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	176	7 817	58 831	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	4	188	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	25	394	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(6)	377	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	31	294	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	70	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	9	174	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	(132)	1 065	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	306	5 884	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	46	264	5 500	186 429
Zentralheizung	136	6 735	51 477	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	31	928	5 669	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	94	567	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Naunheim	Verbandsgemeinde Maifeld	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(32,4)	19,1	15,3	15,4	14,0
1919 - 1948	6,8	6,6	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	(17,6)	26,7	38,3	39,1	38,0
1979 - 1986	(14,2)	9,7	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	-	3,5	3,8	4,0	3,9
1991 - 1995	3,4	9,6	6,1	5,9	6,1
1996 - 2000	9,7	12,4	7,9	6,7	7,6
2001 - 2004	10,8	6,5	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	5,1	4,2	3,5	3,1	3,1
2009 und später	-	(1,6)	1,3	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,0	97,3	96,6	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,0	97,2	96,5	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4,0	2,7	3,4	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	87,5	81,9	66,6	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	77,8	66,1	48,3	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	9,7	11,3	11,5	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	4,5	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	6,3	7,1	13,1	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	6,3	5,7	9,0	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	0,9	2,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	1,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	2,3	6,5	16,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	2,3	5,3	9,9	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,8	2,7	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	3,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4,0	4,5	4,0	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	4,0	3,6	2,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	(0,7)	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	(0,4)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	90,3	80,6	70,1	71,3	65,2
2 Wohnungen	9,7	13,6	17,2	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	5,3	11,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,3	1,2	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Naunheim	Verbandsgemeinde Maifeld	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	4,2	7,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	100,0	94,9	90,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,0	0,3	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(0,1)	0,6	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,4	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,1	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	1,7	(1,6)	1,6	2,4	5,4
Etagenheizung	1,7	3,7	9,1	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,6	0,4	0,5	1,0
Zentralheizung	77,3	81,7	79,3	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	17,6	11,3	8,7	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,7	1,1	0,9	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	193	186	186	-	7	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(159)	152	152	-	7	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(30)	(30)	(30)	-	-	
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-	
Leer stehend	4	4	4	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	
40 - 59	-	-	-	-	-	
60 - 79	11	11	11	-	-	
80 - 99	29	29	29	-	-	
100 - 119	(54)	(50)	(50)	-	4	
120 - 139	(39)	(39)	(39)	-	-	
140 - 159	35	35	35	-	-	
160 - 179	13	10	10	-	3	
180 - 199	6	6	6	-	-	
200 und mehr	6	6	6	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	
2 Räume	-	-	-	-	-	
3 Räume	4	4	4	-	-	
4 Räume	21	21	21	-	-	
5 Räume	54	54	54	-	-	
6 Räume	45	45	45	-	-	
7 und mehr Räume	69	62	62	-	7	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	190	(183)	(183)	-	7	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Naunheim	Verbandsgemeinde Maifeld	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	193	10 774	102 806	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(159)	7 238	55 842	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(30)	3 037	41 748	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	30	461	14 906	224 529
Leer stehend	4	469	4 755	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(107)	2 461	79 051	2 177 061
40 - 59	-	573	9 872	219 658	7 288 734
60 - 79	11	1 256	18 135	368 640	9 663 142
80 - 99	29	1 913	20 538	363 190	6 987 435
100 - 119	(54)	1 837	15 198	281 553	4 913 194
120 - 139	(39)	2 150	15 062	282 169	4 211 779
140 - 159	35	1 304	9 959	181 337	2 394 089
160 - 179	13	658	4 515	86 315	1 117 240
180 - 199	6	360	2 657	53 728	686 793
200 und mehr	6	616	4 409	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	70	1 483	56 146	1 306 117
2 Räume	-	289	5 588	130 279	3 735 658
3 Räume	4	1 147	16 156	335 419	8 890 843
4 Räume	21	1 919	22 932	436 277	10 410 969
5 Räume	54	2 357	20 238	364 352	6 855 418
6 Räume	45	2 113	16 002	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	69	2 879	20 407	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	190	10 691	101 919	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	30	299	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	12	253	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(41)	335	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Naunheim	Verbandsgemeinde Maifeld	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(82,4)	67,2	54,3	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(15,5)	28,2	40,6	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,3	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	2,1	4,4	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(1,0)	2,4	3,9	5,4
40 - 59	-	5,3	9,6	11,0	18,0
60 - 79	5,7	11,7	17,6	18,4	23,8
80 - 99	15,0	17,8	20,0	18,1	17,2
100 - 119	(28,0)	17,1	14,8	14,1	12,1
120 - 139	(20,2)	20,0	14,7	14,1	10,4
140 - 159	18,1	12,1	9,7	9,1	5,9
160 - 179	6,7	6,1	4,4	4,3	2,8
180 - 199	3,1	3,3	2,6	2,7	1,7
200 und mehr	3,1	5,7	4,3	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,6	1,4	2,8	3,2
2 Räume	-	2,7	5,4	6,5	9,2
3 Räume	2,1	10,6	15,7	16,7	21,9
4 Räume	10,9	17,8	22,3	21,8	25,7
5 Räume	28,0	21,9	19,7	18,2	16,9
6 Räume	23,3	19,6	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	35,8	26,7	19,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,4	99,2	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	1,6	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,4)	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmale.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Andernach, Stadt	50	98	2
Bendorf, Stadt	47	95	2
Mayen, Stadt	47	96	2
Verbandsgemeinde Maifeld	71	117	1
Einig	.	.	1
Gappenach	.	.	1
Gering	.	.	1
Gierschnach	.	.	1
Kalt	.	.	1
Kerben	.	.	1
Kollig	.	116	1
Lonnig	73	.	1
Mertloch	82	.	1
Münstermaifeld, Stadt	77	123	1
Naunheim	.	124	1
Ochtendung	67	113	1
Pillig	.	115	1
Polch, Stadt	64	114	1
Rüber	.	.	1
Trimbs	.	.	1
Welling	.	.	1
Wierschem	.	118	1
Verbandsgemeinde Mendig	67	112	1
Bell	.	.	1
Mendig, Stadt	63	109	1
Rieden	.	.	1
Thür	.	.	1
Volkesfeld	.	118	1
Verbandsgemeinde Pellenz	64	112	1
Kretz	.	.	2
Kruft	64	.	1
Nickenich	66	113	1
Plaidt	61	110	1
Saffig	70	.	1
Verbandsgemeinde Rhens	65	112	2
Brey	.	.	1
Rhens, Stadt	59	104	2
Spay	67	109	2
Waldesch	69	.	1
Verbandsgemeinde Untermosel	63	113	1
Alken	.	113	1
Brodenbach	.	.	2
Burgen	.	.	1
Dieblich	55	112	2
Hatzenport	.	.	1
Kobern-Gondorf	58	110	1
Lehmen	67	117	1
Löf	.	.	1
Macken	80	118	1
Niederfell	.	.	2
Nörtershausen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Oberfell	60	.	1
Winningen	59	106	2
Wolken	.	.	1
Verbandsgemeinde Vallendar	54	105	2
Niederwerth	52	.	2
Urbar	54	.	2
Vallendar, Stadt	53	103	2
Weitersburg	58	.	2
Verbandsgemeinde Vordereifel	76	117	1
Acht	.	.	1
Anschau	.	.	1
Arft	.	.	1
Baar	.	.	1
Bermel	83	.	1
Boos	74	.	1
Ditscheid	.	.	1
Ettringen	68	113	1
Hausten	.	.	1
Herresbach	.	.	1
Hirten	.	110	1
Kehrig	.	.	1
Kirchwald	.	120	1
Kottenheim	73	114	1
Langenfeld	.	.	1
Langscheid	.	.	1
Lind	.	.	1
Luxem	.	.	1
Monreal	75	113	1
Mümk	.	.	1
Nachtsheim	.	.	1
Reudelsterz	.	.	1
Sankt Johann	.	.	1
Siebenbach	.	.	1
Virneburg	.	.	1
Weiler	.	.	1
Welschenbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Weißenthurm	52	103	2
Bassenheim	60	113	1
Kaltenengers	53	104	2
Kettig	49	105	2
Mülheim-Kärlich, Stadt	58	107	2
Sankt Sebastian	38	.	2
Urmitz	53	.	2
Weißenthurm, Stadt	46	.	2
Landkreis Mayen-Koblenz	58,3	106,1	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Andernach, Stadt	48	3	48
Bendorf, Stadt	45	5	50
Mayen, Stadt	44	6	50
Verbandsgemeinde Maifeld	68	4	28
Einig	.	-	.
Gappenach	.	4	.
Gering	.	2	.
Gierschnach	.	.	.
Kalt	.	.	.
Kerben	.	.	.
Kollig	.	.	.
Lonnig	70	.	26
Mertloch	79	4	17
Münstermaifeld, Stadt	.	6	.
Naunheim	.	2	.
Ochtendung	64	4	31
Pillig	.	.	.
Polch, Stadt	62	3	34
Rüber	.	6	28
Trimbs	.	.	.
Welling	.	3	27
Wierschem	.	.	.
Verbandsgemeinde Mendig	65	4	31
Bell	.	.	.
Mendig, Stadt	60	4	36
Rieden	71	.	.
Thür	.	4	27
Volkesfeld	75	.	.
Verbandsgemeinde Pellenz	62	3	35
Kretz	.	3	44
Kruft	62	4	35
Nickenich	.	.	33
Plaidt	59	4	37
Saffig	68	.	29
Verbandsgemeinde Rhens	62	4	34
Brey	.	3	.
Rhens, Stadt	55	5	.
Spay	64	5	.
Waldesch	66	4	30
Verbandsgemeinde Untermosel	60	5	35
Alken	.	.	.
Brodenbach	.	.	.
Burgen	.	.	.
Dieblich	53	3	44
Hatzenport	.	.	.
Kobern-Gondorf	55	5	39
Lehmen	64	6	31
Löf	.	5	.
Macken	.	.	19
Niederfell	.	.	.
Nörtershausen	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Oberfell	58	5	38
Winningen	56	.	39
Wolken	66	.	29
Verbandsgemeinde Vallendar	51	5	44
Niederwerth	50	3	47
Urbar	52	5	44
Vallendar, Stadt	49	6	44
Weitersburg	55	.	40
Verbandsgemeinde Vordereifel	73	4	23
Acht	.	.	.
Anschau	.	.	.
Arft	.	.	.
Baar	75	.	.
Bermel	79	.	17
Boos	.	.	24
Ditscheid	.	.	.
Ettringen	66	.	31
Hausten	.	.	.
Herresbach	.	1	.
Hirten	.	.	.
Kehrig	.	4	.
Kirchwald	.	6	.
Kottenheim	70	4	26
Langenfeld	.	.	.
Langscheid	.	13	.
Lind	.	.	.
Luxem	.	.	16
Monreal	.	.	23
Münk	.	.	.
Nachtsheim	.	3	.
Reudelsterz	.	4	.
Sankt Johann	.	.	.
Siebenbach	.	12	.
Virneburg	.	.	.
Weiler	81	.	.
Welschenbach	.	.	16
Verbandsgemeinde Weißenthurm	51	3	46
Bassenheim	59	2	.
Kaltenengers	51	4	45
Kettig	48	2	50
Mülheim-Kärlich, Stadt	56	3	41
Sankt Sebastian	37	3	60
Urmitz	52	2	46
Weißenthurm, Stadt	44	4	51
Landkreis Mayen-Koblenz	55,8	4,3	39,9
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	182	40	(73)	60	9	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(159)	34	(70)	49	6	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(23)	(6)	3	11	3	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	7	-	4	-	3	-
80 - 99	29	16	13	-	-	-
100 - 119	(47)	9	15	20	3	-
120 - 139	(39)	3	22	(11)	3	-
140 - 159	35	9	6	20	-	-
160 - 179	13	3	10	-	-	-
180 - 199	6	-	-	6	-	-
200 und mehr	6	-	3	3	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-	-
4 Räume	21	10	11	-	-	-
5 Räume	(50)	(9)	17	18	6	-
6 Räume	42	6	(26)	7	3	-
7 und mehr Räume	69	15	19	35	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	182	40	63	39	26	10	4
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(159)	34	(63)	(26)	22	10	4
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(23)	(6)	-	13	4	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	7	-	-	7	-	-	-
80 - 99	29	16	13	-	-	-	-
100 - 119	(47)	9	12	13	7	6	-
120 - 139	(39)	3	25	7	4	-	-
140 - 159	35	9	6	6	6	4	4
160 - 179	13	3	7	3	-	-	-
180 - 199	6	-	-	-	6	-	-
200 und mehr	6	-	-	3	3	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-	-	-
4 Räume	21	10	11	-	-	-	-
5 Räume	(50)	(9)	20	7	11	3	-
6 Räume	42	6	19	13	-	-	4
7 und mehr Räume	69	15	13	19	15	7	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	182	(41)	(13)	128
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(159)	(41)	(10)	(108)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(23)	-	3	(20)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	7	-	4	3
80 - 99	29	15	-	14
100 - 119	(47)	(11)	3	33
120 - 139	(39)	3	-	36
140 - 159	35	9	3	23
160 - 179	13	-	3	10
180 - 199	6	-	-	6
200 und mehr	6	3	-	3
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-
4 Räume	21	3	-	18
5 Räume	(50)	13	-	37
6 Räume	42	9	7	26
7 und mehr Räume	69	(16)	6	47

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht. <p>Privatperson/-en</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften. <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben. <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist. <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften. <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds). <p>Bund oder Land</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist. <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ z. B. Kirche
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Ochtendung

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

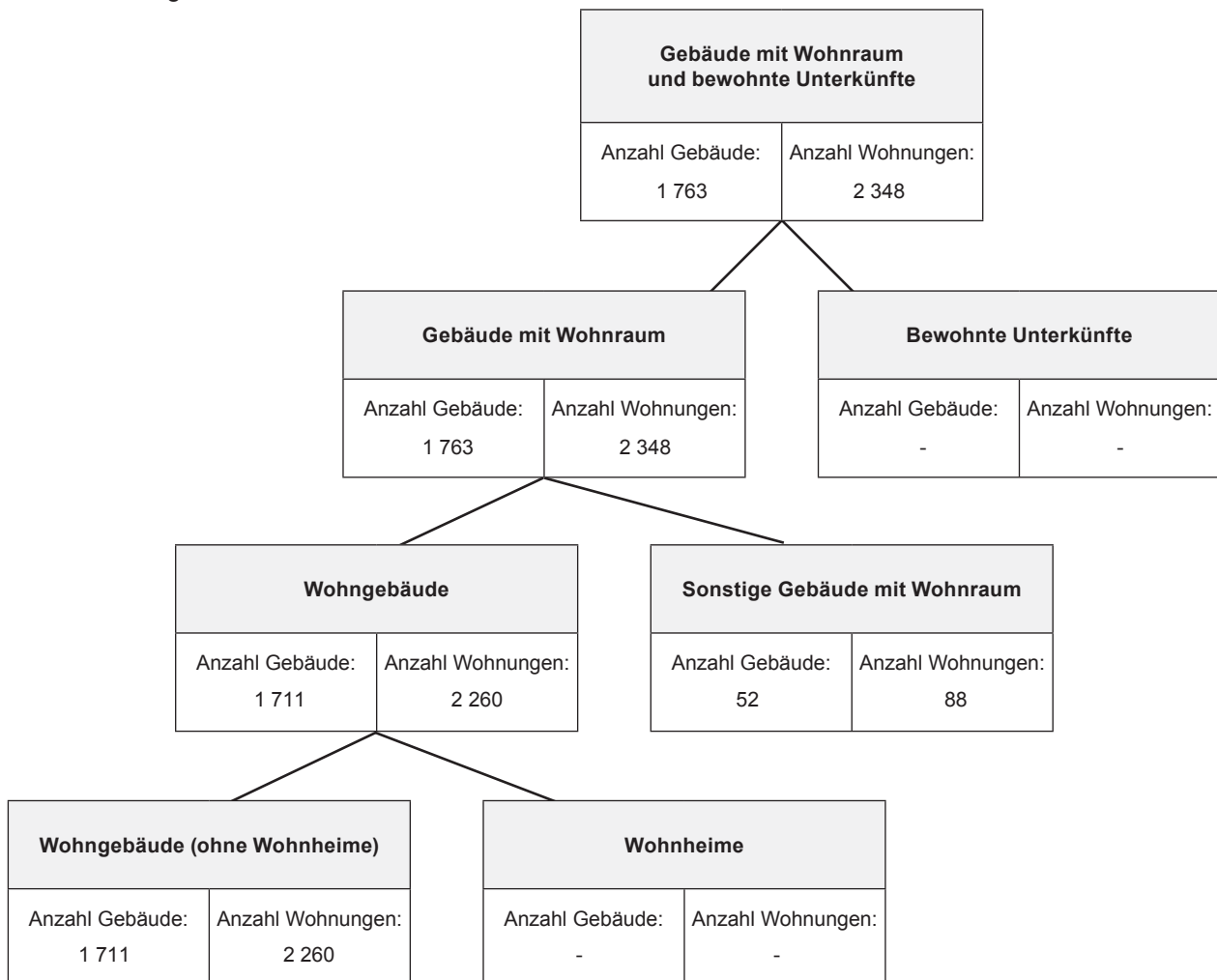
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 763	2 348	1 711	2 260
Baujahr				
Vor 1919	286	327	280	318
1919 - 1948	159	206	153	188
1949 - 1978	619	792	603	758
1979 - 1986	(134)	186	(131)	180
1987 - 1990	(71)	111	(71)	111
1991 - 1995	(144)	250	(144)	250
1996 - 2000	158	254	152	248
2001 - 2004	78	(88)	75	(85)
2005 - 2008	(87)	93	75	81
2009 und später	27	41	27	41
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	1 366	1 852	1 339	1 798
mit 1 Wohnung	1 071	1 071	1 056	1 056
mit 2 Wohnungen	204	395	198	386
mit 3 und mehr Wohnungen	(91)	386	(85)	356
Doppelhaushälfte Insgesamt	191	237	182	228
mit 1 Wohnung	(157)	(157)	(151)	(151)
mit 2 Wohnungen	(12)	(30)	(9)	(27)
mit 3 und mehr Wohnungen	(22)	(50)	(22)	(50)
Gereichtes Haus Insgesamt	130	171	130	(168)
mit 1 Wohnung	99	99	99	99
mit 2 Wohnungen	(25)	(44)	(25)	(41)
mit 3 und mehr Wohnungen	6	28	6	28
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(76)	88	(60)	66
mit 1 Wohnung	59	59	(50)	(50)
mit 2 Wohnungen	13	22	10	13
mit 3 und mehr Wohnungen	4	7	-	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	1 386	1 386	1 356	1 356
2 Wohnungen	254	491	242	467
3 - 6 Wohnungen	119	405	109	380
7 - 12 Wohnungen	4	66	4	57
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	78	(176)	71	(166)
Privatperson/-en	1 663	2 121	1 618	2 049
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	12	25	12	22
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	10	3	10
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	7	13	7	13
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	3	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	19	22	19	22
Etagenheizung	(97)	174	(94)	171
Blockheizung	9	15	9	12
Zentralheizung	1 441	1 906	1 398	1 830
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	176	210	173	(207)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	21	21	18	18

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 763	445	437	363	518
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 763	445	437	363	518
Wohngebäude	1 711	433	421	360	497
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 711	433	421	360	497
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	52	12	16	(3)	(21)
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	1 366	284	374	299	409
mit 1 Wohnung	1 071	246	292	231	302
mit 2 Wohnungen	204	29	(67)	58	(50)
mit 3 und mehr Wohnungen	(91)	9	15	(10)	57
Doppelhaushälfte Insgesamt	191	(56)	32	24	(79)
mit 1 Wohnung	(157)	(44)	(26)	15	(72)
mit 2 Wohnungen	(12)	-	6	6	-
mit 3 und mehr Wohnungen	(22)	12	-	3	7
Gereihtes Haus Insgesamt	130	65	24	24	17
mit 1 Wohnung	99	53	18	21	7
mit 2 Wohnungen	(25)	12	6	-	7
mit 3 und mehr Wohnungen	6	-	-	3	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(76)	40	7	16	13
mit 1 Wohnung	59	31	3	16	9
mit 2 Wohnungen	13	9	-	-	4
mit 3 und mehr Wohnungen	4	-	4	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 386	374	339	283	390
2 Wohnungen	254	50	(79)	64	(61)
3 - 6 Wohnungen	119	21	19	(16)	(63)
7 - 12 Wohnungen	4	-	-	-	4
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	78	18	(23)	12	(25)
Privatperson/-en	1 663	415	414	348	486
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	12	12	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	-	-	3	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	7	-	-	-	7
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	19	3	6	4	6
Etagenheizung	(97)	6	14	(24)	53
Blockheizung	9	-	6	-	3
Zentralheizung	1 441	320	350	318	453
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	176	104	52	(17)	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	21	12	9	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Ochtendung	Verbandsgemeinde Maifeld	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 763	8 241	64 926	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	286	1 575	9 963	181 833	2 655 042
1919 - 1948	159	548	6 276	123 453	2 307 543
1949 - 1978	619	2 201	24 896	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(134)	799	5 939	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(71)	290	2 437	47 821	736 588
1991 - 1995	(144)	795	3 971	69 320	1 153 484
1996 - 2000	158	1 022	5 108	79 166	1 434 704
2001 - 2004	78	534	3 214	47 349	790 074
2005 - 2008	(87)	349	2 264	36 981	594 658
2009 und später	27	(128)	858	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 763	8 241	64 926	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	1 711	8 019	62 719	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 711	8 013	62 650	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	6	(69)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	52	222	2 207	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	1 366	6 747	43 272	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	1 071	5 445	31 347	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	204	932	7 486	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	(91)	370	4 439	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	191	589	8 497	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(157)	466	5 869	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	(12)	73	1 476	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	(22)	(50)	1 152	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	130	535	10 573	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	99	435	6 445	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	(25)	65	1 742	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	6	35	2 386	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(76)	370	2 584	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	59	296	1 856	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	13	(54)	454	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	4	20	(274)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 386	6 642	45 517	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	254	1 124	11 158	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	119	439	7 356	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	4	27	765	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	9	130	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Ochtendung	Verbandsgemeinde Maifeld	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	78	349	4 598	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	1 663	7 817	58 831	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	4	188	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	12	25	394	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	(6)	377	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	7	31	294	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	70	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	9	174	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	19	(132)	1 065	28 315	1 020 473
Etagenheizung	(97)	306	5 884	69 769	1 218 091
Blockheizung	9	46	264	5 500	186 429
Zentralheizung	1 441	6 735	51 477	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	176	928	5 669	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	21	94	567	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Ochtendung	Verbandsgemeinde Maifeld	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	16,2	19,1	15,3	15,4	14,0
1919 - 1948	9,0	6,6	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	35,1	26,7	38,3	39,1	38,0
1979 - 1986	(7,6)	9,7	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	(4,0)	3,5	3,8	4,0	3,9
1991 - 1995	(8,2)	9,6	6,1	5,9	6,1
1996 - 2000	9,0	12,4	7,9	6,7	7,6
2001 - 2004	4,4	6,5	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	(4,9)	4,2	3,5	3,1	3,1
2009 und später	1,5	(1,6)	1,3	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,1	97,3	96,6	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,1	97,2	96,5	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,9	2,7	3,4	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	77,5	81,9	66,6	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	60,7	66,1	48,3	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	11,6	11,3	11,5	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	(5,2)	4,5	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	10,8	7,1	13,1	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(8,9)	5,7	9,0	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	(0,7)	0,9	2,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	(1,2)	(0,6)	1,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	7,4	6,5	16,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	5,6	5,3	9,9	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	(1,4)	0,8	2,7	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,3	0,4	3,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(4,3)	4,5	4,0	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	3,3	3,6	2,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,7	(0,7)	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,2	0,2	(0,4)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	78,6	80,6	70,1	71,3	65,2
2 Wohnungen	14,4	13,6	17,2	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	6,7	5,3	11,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,2	0,3	1,2	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Ochtendung	Verbandsgemeinde Maifeld	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4,4	4,2	7,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	94,3	94,9	90,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,0	0,3	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,7	0,3	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,2	(0,1)	0,6	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,4	0,4	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,1	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	1,1	(1,6)	1,6	2,4	5,4
Etagenheizung	(5,5)	3,7	9,1	5,9	6,4
Blockheizung	0,5	0,6	0,4	0,5	1,0
Zentralheizung	81,7	81,7	79,3	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	10,0	11,3	8,7	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,2	1,1	0,9	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	2 348	2 260	2 260	-	88	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 483	1 456	1 456	-	27	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	752	706	706	-	46	
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-	
Leer stehend	(113)	98	98	-	15	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	31	28	28	-	3	
40 - 59	140	(122)	(122)	-	18	
60 - 79	283	274	274	-	9	
80 - 99	477	456	456	-	21	
100 - 119	403	394	394	-	9	
120 - 139	450	431	431	-	19	
140 - 159	(243)	240	240	-	3	
160 - 179	145	142	142	-	3	
180 - 199	59	59	59	-	-	
200 und mehr	(117)	(114)	(114)	-	3	
Zahl der Räume						
1 Raum	15	12	12	-	3	
2 Räume	(90)	(84)	(84)	-	6	
3 Räume	303	279	279	-	(24)	
4 Räume	473	449	449	-	(24)	
5 Räume	544	525	525	-	19	
6 Räume	422	422	422	-	-	
7 und mehr Räume	501	489	489	-	12	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	2 324	2 242	2 242	-	82	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	9	6	6	-	3	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	12	9	9	-	3	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Ochtendung	Verbandsgemeinde Maifeld	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	2 348	10 774	102 806	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 483	7 238	55 842	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	752	3 037	41 748	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	30	461	14 906	224 529
Leer stehend	(113)	469	4 755	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	31	(107)	2 461	79 051	2 177 061
40 - 59	140	573	9 872	219 658	7 288 734
60 - 79	283	1 256	18 135	368 640	9 663 142
80 - 99	477	1 913	20 538	363 190	6 987 435
100 - 119	403	1 837	15 198	281 553	4 913 194
120 - 139	450	2 150	15 062	282 169	4 211 779
140 - 159	(243)	1 304	9 959	181 337	2 394 089
160 - 179	145	658	4 515	86 315	1 117 240
180 - 199	59	360	2 657	53 728	686 793
200 und mehr	(117)	616	4 409	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	15	70	1 483	56 146	1 306 117
2 Räume	(90)	289	5 588	130 279	3 735 658
3 Räume	303	1 147	16 156	335 419	8 890 843
4 Räume	473	1 919	22 932	436 277	10 410 969
5 Räume	544	2 357	20 238	364 352	6 855 418
6 Räume	422	2 113	16 002	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	501	2 879	20 407	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	2 324	10 691	101 919	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	9	30	299	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	12	253	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	12	(41)	335	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Ochtendung	Verbandsgemeinde Maifeld	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	63,2	67,2	54,3	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	32,0	28,2	40,6	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,3	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	(4,8)	4,4	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,3	(1,0)	2,4	3,9	5,4
40 - 59	6,0	5,3	9,6	11,0	18,0
60 - 79	12,1	11,7	17,6	18,4	23,8
80 - 99	20,3	17,8	20,0	18,1	17,2
100 - 119	17,2	17,1	14,8	14,1	12,1
120 - 139	19,2	20,0	14,7	14,1	10,4
140 - 159	(10,3)	12,1	9,7	9,1	5,9
160 - 179	6,2	6,1	4,4	4,3	2,8
180 - 199	2,5	3,3	2,6	2,7	1,7
200 und mehr	(5,0)	5,7	4,3	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,6	0,6	1,4	2,8	3,2
2 Räume	(3,8)	2,7	5,4	6,5	9,2
3 Räume	12,9	10,6	15,7	16,7	21,9
4 Räume	20,1	17,8	22,3	21,8	25,7
5 Räume	23,2	21,9	19,7	18,2	16,9
6 Räume	18,0	19,6	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	21,3	26,7	19,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,0	99,2	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,4	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,1	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,5	(0,4)	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Andernach, Stadt	50	98	2
Bendorf, Stadt	47	95	2
Mayen, Stadt	47	96	2
Verbandsgemeinde Maifeld	71	117	1
Einig	.	.	1
Gappenach	.	.	1
Gering	.	.	1
Gierschnach	.	.	1
Kalt	.	.	1
Kerben	.	.	1
Kollig	.	116	1
Lonnig	73	.	1
Mertloch	82	.	1
Münstermaifeld, Stadt	77	123	1
Naunheim	.	124	1
Ochtendung	67	113	1
Pillig	.	115	1
Polch, Stadt	64	114	1
Rüber	.	.	1
Trimbs	.	.	1
Welling	.	.	1
Wierschem	.	118	1
Verbandsgemeinde Mendig	67	112	1
Bell	.	.	1
Mendig, Stadt	63	109	1
Rieden	.	.	1
Thür	.	.	1
Volkesfeld	.	118	1
Verbandsgemeinde Pellenz	64	112	1
Kretz	.	.	2
Kruft	64	.	1
Nickenich	66	113	1
Plaidt	61	110	1
Saffig	70	.	1
Verbandsgemeinde Rhens	65	112	2
Brey	.	.	1
Rhens, Stadt	59	104	2
Spay	67	109	2
Waldesch	69	.	1
Verbandsgemeinde Untermosel	63	113	1
Alken	.	113	1
Brodenbach	.	.	2
Burgen	.	.	1
Dieblich	55	112	2
Hatzenport	.	.	1
Kobern-Gondorf	58	110	1
Lehmen	67	117	1
Löf	.	.	1
Macken	80	118	1
Niederfell	.	.	2
Nörtershausen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Oberfell	60	.	1
Winningen	59	106	2
Wolken	.	.	1
Verbandsgemeinde Vallendar	54	105	2
Niederwerth	52	.	2
Urbar	54	.	2
Vallendar, Stadt	53	103	2
Weitersburg	58	.	2
Verbandsgemeinde Vordereifel	76	117	1
Acht	.	.	1
Anschau	.	.	1
Arft	.	.	1
Baar	.	.	1
Bermel	83	.	1
Boos	74	.	1
Ditscheid	.	.	1
Ettringen	68	113	1
Hausten	.	.	1
Herresbach	.	.	1
Hirten	.	110	1
Kehrig	.	.	1
Kirchwald	.	120	1
Kottenheim	73	114	1
Langenfeld	.	.	1
Langscheid	.	.	1
Lind	.	.	1
Luxem	.	.	1
Monreal	75	113	1
Münk	.	.	1
Nachtsheim	.	.	1
Reudelsterz	.	.	1
Sankt Johann	.	.	1
Siebenbach	.	.	1
Virneburg	.	.	1
Weiler	.	.	1
Welschenbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Weißenthurm	52	103	2
Bassenheim	60	113	1
Kaltenengers	53	104	2
Kettig	49	105	2
Mülheim-Kärlich, Stadt	58	107	2
Sankt Sebastian	38	.	2
Urmitz	53	.	2
Weißenthurm, Stadt	46	.	2
Landkreis Mayen-Koblenz	58,3	106,1	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Andernach, Stadt	48	3	48
Bendorf, Stadt	45	5	50
Mayen, Stadt	44	6	50
Verbandsgemeinde Maifeld	68	4	28
Einig	.	-	.
Gappenach	.	4	.
Gering	.	2	.
Gierschnach	.	.	.
Kalt	.	.	.
Kerben	.	.	.
Kollig	.	.	.
Lonnig	70	.	26
Mertloch	79	4	17
Münstermaifeld, Stadt	.	6	.
Naunheim	.	2	.
Ochtendung	64	4	31
Pillig	.	.	.
Polch, Stadt	62	3	34
Rüber	.	6	28
Trimbs	.	.	.
Welling	.	3	27
Wierschem	.	.	.
Verbandsgemeinde Mendig	65	4	31
Bell	.	.	.
Mendig, Stadt	60	4	36
Rieden	71	.	.
Thür	.	4	27
Volkesfeld	75	.	.
Verbandsgemeinde Pellenz	62	3	35
Kretz	.	3	44
Kruft	62	4	35
Nickenich	.	.	33
Plaidt	59	4	37
Saffig	68	.	29
Verbandsgemeinde Rhens	62	4	34
Brey	.	3	.
Rhens, Stadt	55	5	.
Spay	64	5	.
Waldesch	66	4	30
Verbandsgemeinde Untermosel	60	5	35
Alken	.	.	.
Brodenbach	.	.	.
Burgen	.	.	.
Dieblich	53	3	44
Hatzenport	.	.	.
Kobern-Gondorf	55	5	39
Lehmen	64	6	31
Löf	.	5	.
Macken	.	.	19
Niederfell	.	.	.
Nörtershausen	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Oberfell	58	5	38
Winningen	56	.	39
Wolken	66	.	29
Verbandsgemeinde Vallendar	51	5	44
Niederwerth	50	3	47
Urbar	52	5	44
Vallendar, Stadt	49	6	44
Weitersburg	55	.	40
Verbandsgemeinde Vordereifel	73	4	23
Acht	.	.	.
Anschau	.	.	.
Arft	.	.	.
Baar	75	.	.
Bermel	79	.	17
Boos	.	.	24
Ditscheid	.	.	.
Ettringen	66	.	31
Hausten	.	.	.
Herresbach	.	1	.
Hirten	.	.	.
Kehrig	.	4	.
Kirchwald	.	6	.
Kottenheim	70	4	26
Langenfeld	.	.	.
Langscheid	.	13	.
Lind	.	.	.
Luxem	.	.	16
Monreal	.	.	23
Münk	.	.	.
Nachtsheim	.	3	.
Reudelsterz	.	4	.
Sankt Johann	.	.	.
Siebenbach	.	12	.
Virneburg	.	.	.
Weiler	81	.	.
Welschenbach	.	.	16
Verbandsgemeinde Weißenthurm	51	3	46
Bassenheim	59	2	.
Kaltenengers	51	4	45
Kettig	48	2	50
Mülheim-Kärlich, Stadt	56	3	41
Sankt Sebastian	37	3	60
Urmitz	52	2	46
Weißenthurm, Stadt	44	4	51
Landkreis Mayen-Koblenz	55,8	4,3	39,9
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	2 155	533	678	727	186	31
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 440	(282)	495	553	(94)	16
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	715	251	183	174	92	15
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	15	9	3	-	3	-
40 - 59	116	(94)	13	3	3	3
60 - 79	246	130	63	(18)	26	9
80 - 99	441	(129)	(157)	100	(49)	6
100 - 119	381	78	(135)	(116)	(45)	7
120 - 139	426	59	(126)	(209)	(32)	-
140 - 159	(230)	21	79	(115)	12	3
160 - 179	130	(10)	(52)	65	(3)	-
180 - 199	56	3	(9)	35	6	3
200 und mehr	(114)	-	(41)	66	7	-
Zahl der Räume						
1 Raum	9	3	3	3	-	-
2 Räume	(81)	(62)	6	3	7	3
3 Räume	240	(134)	60	(19)	18	9
4 Räume	434	140	156	84	48	6
5 Räume	524	98	(196)	171	49	10
6 Räume	393	56	132	176	29	-
7 und mehr Räume	474	(40)	125	(271)	35	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	2 155	533	773	420	(312)	88	(29)
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 440	(282)	530	302	236	61	29
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	715	251	243	118	76	27	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	15	9	6	-	-	-	-
40 - 59	116	(94)	19	3	-	-	-
60 - 79	246	130	80	(21)	9	3	3
80 - 99	441	(129)	189	(58)	(53)	12	-
100 - 119	381	78	(163)	(59)	65	12	4
120 - 139	426	59	(137)	108	(82)	(34)	6
140 - 159	(230)	21	82	(63)	49	15	-
160 - 179	130	(10)	46	(49)	25	-	-
180 - 199	56	3	12	18	17	3	3
200 und mehr	(114)	-	(39)	41	(12)	9	13
Zahl der Räume							
1 Raum	9	3	3	3	-	-	-
2 Räume	(81)	(62)	16	-	-	3	-
3 Räume	240	(134)	84	(13)	-	6	3
4 Räume	434	140	179	81	25	6	3
5 Räume	524	98	(222)	(103)	(86)	15	-
6 Räume	393	56	145	89	82	18	3
7 und mehr Räume	474	(40)	(124)	131	(119)	40	20

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	2 155	373	217	1 565
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 440	284	199	957
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	715	89	18	608
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	15	-	-	15
40 - 59	116	29	6	(81)
60 - 79	246	(50)	15	181
80 - 99	441	(96)	32	313
100 - 119	381	(93)	47	241
120 - 139	426	(38)	54	334
140 - 159	(230)	(41)	(21)	(168)
160 - 179	130	14	15	101
180 - 199	56	9	12	(35)
200 und mehr	(114)	(3)	15	96
Zahl der Räume				
1 Raum	9	-	-	9
2 Räume	(81)	6	-	(75)
3 Räume	240	51	(7)	182
4 Räume	434	70	34	330
5 Räume	524	(114)	(63)	347
6 Räume	393	(70)	(35)	288
7 und mehr Räume	474	62	78	334

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Pillig

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

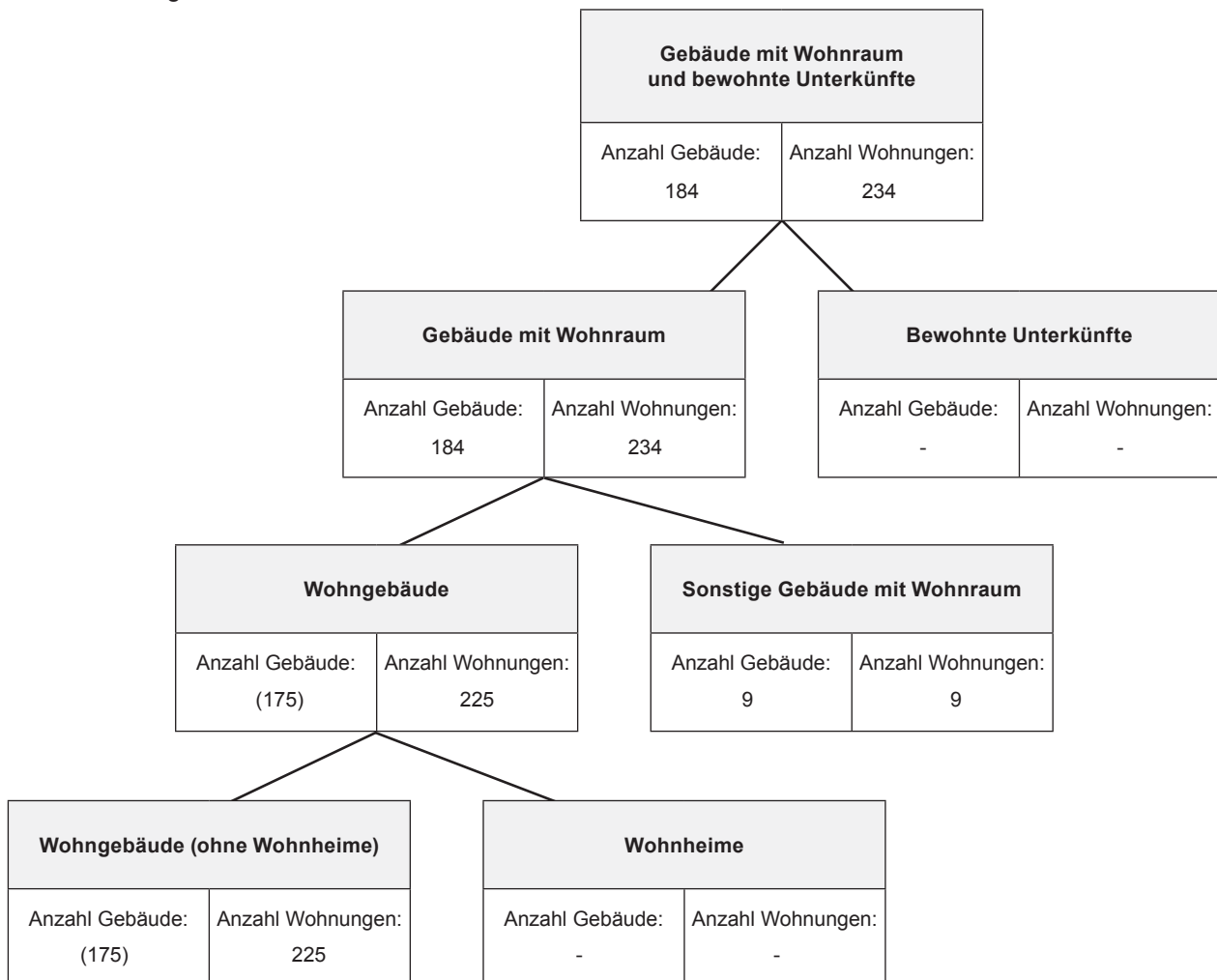
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	184	234	(175)	225
Baujahr				
Vor 1919	62	(69)	56	63
1919 - 1948	9	12	6	9
1949 - 1978	(35)	47	(35)	47
1979 - 1986	29	29	29	29
1987 - 1990	3	7	3	7
1991 - 1995	12	27	12	27
1996 - 2000	15	24	15	24
2001 - 2004	7	7	7	7
2005 - 2008	6	6	6	6
2009 und später	6	6	6	6
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	(152)	199	(143)	190
mit 1 Wohnung	137	137	128	128
mit 2 Wohnungen	9	24	9	24
mit 3 und mehr Wohnungen	6	(38)	6	(38)
Doppelhaushälfte Insgesamt	7	7	7	7
mit 1 Wohnung	7	7	7	7
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	13	16	13	16
mit 1 Wohnung	13	13	13	13
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12	12	12	12
mit 1 Wohnung	12	12	12	12
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	169	169	160	160
2 Wohnungen	(9)	(24)	(9)	(24)
3 - 6 Wohnungen	6	41	6	41
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	(32)	6	(32)
Privatperson/-en	178	202	169	193
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	3	3	3	3
Etagenheizung	3	16	3	16
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	149	183	140	174
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	26	(29)	26	(29)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	184	71	13	54	46
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	184	71	13	54	46
Wohngebäude	(175)	62	13	54	46
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(175)	62	13	54	46
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	9	9	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(152)	45	13	48	46
mit 1 Wohnung	137	45	13	45	34
mit 2 Wohnungen	9	-	-	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	6	-	-	-	6
Doppelhaushälfte Insgesamt	7	4	-	3	-
mit 1 Wohnung	7	4	-	3	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	13	10	-	3	-
mit 1 Wohnung	13	10	-	3	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12	12	-	-	-
mit 1 Wohnung	12	12	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	169	(71)	13	51	34
2 Wohnungen	(9)	-	-	3	6
3 - 6 Wohnungen	6	-	-	-	6
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	-	-	-	6
Privatperson/-en	178	71	13	54	40
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	-	-	-	3
Etagenheizung	3	3	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	149	(48)	(10)	48	43
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	26	17	3	6	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Pillig	Verbandsgemeinde Maifeld	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	184	8 241	64 926	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	62	1 575	9 963	181 833	2 655 042
1919 - 1948	9	548	6 276	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(35)	2 201	24 896	462 714	7 188 157
1979 - 1986	29	799	5 939	120 331	1 828 250
1987 - 1990	3	290	2 437	47 821	736 588
1991 - 1995	12	795	3 971	69 320	1 153 484
1996 - 2000	15	1 022	5 108	79 166	1 434 704
2001 - 2004	7	534	3 214	47 349	790 074
2005 - 2008	6	349	2 264	36 981	594 658
2009 und später	6	(128)	858	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	184	8 241	64 926	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	(175)	8 019	62 719	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(175)	8 013	62 650	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	6	(69)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	9	222	2 207	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(152)	6 747	43 272	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	137	5 445	31 347	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	9	932	7 486	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	6	370	4 439	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	7	589	8 497	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	7	466	5 869	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	73	1 476	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(50)	1 152	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	13	535	10 573	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	13	435	6 445	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	65	1 742	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	35	2 386	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12	370	2 584	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	12	296	1 856	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	(54)	454	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	20	(274)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	169	6 642	45 517	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(9)	1 124	11 158	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	6	439	7 356	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	27	765	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	9	130	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Pillig	Verbandsgemeinde Maifeld	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	349	4 598	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	178	7 817	58 831	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	4	188	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	25	394	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(6)	377	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	31	294	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	70	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	9	174	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	(132)	1 065	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	306	5 884	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	46	264	5 500	186 429
Zentralheizung	149	6 735	51 477	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	26	928	5 669	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	94	567	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Pillig	Verbandsgemeinde Maifeld	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	33,7	19,1	15,3	15,4	14,0
1919 - 1948	4,9	6,6	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	(19,0)	26,7	38,3	39,1	38,0
1979 - 1986	15,8	9,7	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	1,6	3,5	3,8	4,0	3,9
1991 - 1995	6,5	9,6	6,1	5,9	6,1
1996 - 2000	8,2	12,4	7,9	6,7	7,6
2001 - 2004	3,8	6,5	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	3,3	4,2	3,5	3,1	3,1
2009 und später	3,3	(1,6)	1,3	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	(95,1)	97,3	96,6	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(95,1)	97,2	96,5	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4,9	2,7	3,4	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(82,6)	81,9	66,6	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	74,5	66,1	48,3	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	4,9	11,3	11,5	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	3,3	4,5	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	3,8	7,1	13,1	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	3,8	5,7	9,0	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	0,9	2,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	1,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	7,1	6,5	16,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	7,1	5,3	9,9	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,8	2,7	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	3,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6,5	4,5	4,0	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	6,5	3,6	2,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	(0,7)	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	(0,4)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	91,8	80,6	70,1	71,3	65,2
2 Wohnungen	(4,9)	13,6	17,2	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	3,3	5,3	11,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,3	1,2	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Pillig	Verbandsgemeinde Maifeld	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3,3	4,2	7,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	96,7	94,9	90,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,0	0,3	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(0,1)	0,6	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,4	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,1	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	1,6	(1,6)	1,6	2,4	5,4
Etagenheizung	1,6	3,7	9,1	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,6	0,4	0,5	1,0
Zentralheizung	81,0	81,7	79,3	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	14,1	11,3	8,7	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,6	1,1	0,9	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	234	225	225	-	9	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	163	(157)	(157)	-	6	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	50	47	47	-	3	
Ferien- und Freizeitwohnung	9	9	9	-	-	
Leer stehend	12	12	12	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	
40 - 59	12	12	12	-	-	
60 - 79	31	31	31	-	-	
80 - 99	37	(31)	(31)	-	6	
100 - 119	43	43	43	-	-	
120 - 139	(48)	(45)	(45)	-	3	
140 - 159	(30)	(30)	(30)	-	-	
160 - 179	14	14	14	-	-	
180 - 199	10	10	10	-	-	
200 und mehr	9	9	9	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	
2 Räume	6	6	6	-	-	
3 Räume	9	9	9	-	-	
4 Räume	31	25	25	-	6	
5 Räume	68	68	68	-	-	
6 Räume	(39)	(39)	(39)	-	-	
7 und mehr Räume	(81)	(78)	(78)	-	3	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	228	219	219	-	9	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	6	6	6	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Pillig	Verbandsgemeinde Maifeld	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	234	10 774	102 806	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	163	7 238	55 842	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	50	3 037	41 748	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	9	30	461	14 906	224 529
Leer stehend	12	469	4 755	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(107)	2 461	79 051	2 177 061
40 - 59	12	573	9 872	219 658	7 288 734
60 - 79	31	1 256	18 135	368 640	9 663 142
80 - 99	37	1 913	20 538	363 190	6 987 435
100 - 119	43	1 837	15 198	281 553	4 913 194
120 - 139	(48)	2 150	15 062	282 169	4 211 779
140 - 159	(30)	1 304	9 959	181 337	2 394 089
160 - 179	14	658	4 515	86 315	1 117 240
180 - 199	10	360	2 657	53 728	686 793
200 und mehr	9	616	4 409	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	70	1 483	56 146	1 306 117
2 Räume	6	289	5 588	130 279	3 735 658
3 Räume	9	1 147	16 156	335 419	8 890 843
4 Räume	31	1 919	22 932	436 277	10 410 969
5 Räume	68	2 357	20 238	364 352	6 855 418
6 Räume	(39)	2 113	16 002	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(81)	2 879	20 407	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	228	10 691	101 919	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	6	30	299	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	12	253	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(41)	335	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Pillig	Verbandsgemeinde Maifeld	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	69,7	67,2	54,3	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	21,4	28,2	40,6	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	3,8	0,3	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	5,1	4,4	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(1,0)	2,4	3,9	5,4
40 - 59	5,1	5,3	9,6	11,0	18,0
60 - 79	13,2	11,7	17,6	18,4	23,8
80 - 99	15,8	17,8	20,0	18,1	17,2
100 - 119	18,4	17,1	14,8	14,1	12,1
120 - 139	(20,5)	20,0	14,7	14,1	10,4
140 - 159	(12,8)	12,1	9,7	9,1	5,9
160 - 179	6,0	6,1	4,4	4,3	2,8
180 - 199	4,3	3,3	2,6	2,7	1,7
200 und mehr	3,8	5,7	4,3	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,6	1,4	2,8	3,2
2 Räume	2,6	2,7	5,4	6,5	9,2
3 Räume	3,8	10,6	15,7	16,7	21,9
4 Räume	13,2	17,8	22,3	21,8	25,7
5 Räume	29,1	21,9	19,7	18,2	16,9
6 Räume	(16,7)	19,6	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(34,6)	26,7	19,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	97,4	99,2	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	2,6	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,4)	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmale.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Andernach, Stadt	50	98	2
Bendorf, Stadt	47	95	2
Mayen, Stadt	47	96	2
Verbandsgemeinde Maifeld	71	117	1
Einig	.	.	1
Gappenach	.	.	1
Gering	.	.	1
Gierschnach	.	.	1
Kalt	.	.	1
Kerben	.	.	1
Kollig	.	116	1
Lonnig	73	.	1
Mertloch	82	.	1
Münstermaifeld, Stadt	77	123	1
Naunheim	.	124	1
Ochtendung	67	113	1
Pillig	.	115	1
Polch, Stadt	64	114	1
Rüber	.	.	1
Trimbs	.	.	1
Welling	.	.	1
Wierschem	.	118	1
Verbandsgemeinde Mendig	67	112	1
Bell	.	.	1
Mendig, Stadt	63	109	1
Rieden	.	.	1
Thür	.	.	1
Volkesfeld	.	118	1
Verbandsgemeinde Pellenz	64	112	1
Kretz	.	.	2
Kruft	64	.	1
Nickenich	66	113	1
Plaidt	61	110	1
Saffig	70	.	1
Verbandsgemeinde Rhens	65	112	2
Brey	.	.	1
Rhens, Stadt	59	104	2
Spay	67	109	2
Waldesch	69	.	1
Verbandsgemeinde Untermosel	63	113	1
Alken	.	113	1
Brodenbach	.	.	2
Burgen	.	.	1
Dieblich	55	112	2
Hatzenport	.	.	1
Kobern-Gondorf	58	110	1
Lehmen	67	117	1
Löf	.	.	1
Macken	80	118	1
Niederfell	.	.	2
Nörtershausen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Oberfell	60	.	1
Winningen	59	106	2
Wolken	.	.	1
Verbandsgemeinde Vallendar	54	105	2
Niederwerth	52	.	2
Urbar	54	.	2
Vallendar, Stadt	53	103	2
Weitersburg	58	.	2
Verbandsgemeinde Vordereifel	76	117	1
Acht	.	.	1
Anschau	.	.	1
Arft	.	.	1
Baar	.	.	1
Bermel	83	.	1
Boos	74	.	1
Ditscheid	.	.	1
Ettringen	68	113	1
Hausten	.	.	1
Herresbach	.	.	1
Hirten	.	110	1
Kehrig	.	.	1
Kirchwald	.	120	1
Kottenheim	73	114	1
Langenfeld	.	.	1
Langscheid	.	.	1
Lind	.	.	1
Luxem	.	.	1
Monreal	75	113	1
Mümk	.	.	1
Nachtsheim	.	.	1
Reudelsterz	.	.	1
Sankt Johann	.	.	1
Siebenbach	.	.	1
Virneburg	.	.	1
Weiler	.	.	1
Welschenbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Weißenthurm	52	103	2
Bassenheim	60	113	1
Kaltenengers	53	104	2
Kettig	49	105	2
Mülheim-Kärlich, Stadt	58	107	2
Sankt Sebastian	38	.	2
Urmitz	53	.	2
Weißenthurm, Stadt	46	.	2
Landkreis Mayen-Koblenz	58,3	106,1	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Andernach, Stadt	48	3	48
Bendorf, Stadt	45	5	50
Mayen, Stadt	44	6	50
Verbandsgemeinde Maifeld	68	4	28
Einig	.	-	.
Gappenach	.	4	.
Gering	.	2	.
Gierschnach	.	.	.
Kalt	.	.	.
Kerben	.	.	.
Kollig	.	.	.
Lonnig	70	.	26
Mertloch	79	4	17
Münstermaifeld, Stadt	.	6	.
Naunheim	.	2	.
Ochtendung	64	4	31
Pillig	.	.	.
Polch, Stadt	62	3	34
Rüber	.	6	28
Trimbs	.	.	.
Welling	.	3	27
Wierschem	.	.	.
Verbandsgemeinde Mendig	65	4	31
Bell	.	.	.
Mendig, Stadt	60	4	36
Rieden	71	.	.
Thür	.	4	27
Volkesfeld	75	.	.
Verbandsgemeinde Pellenz	62	3	35
Kretz	.	3	44
Kruft	62	4	35
Nickenich	.	.	33
Plaidt	59	4	37
Saffig	68	.	29
Verbandsgemeinde Rhens	62	4	34
Brey	.	3	.
Rhens, Stadt	55	5	.
Spay	64	5	.
Waldesch	66	4	30
Verbandsgemeinde Untermosel	60	5	35
Alken	.	.	.
Brodenbach	.	.	.
Burgen	.	.	.
Dieblich	53	3	44
Hatzenport	.	.	.
Kobern-Gondorf	55	5	39
Lehmen	64	6	31
Löf	.	5	.
Macken	.	.	19
Niederfell	.	.	.
Nörtershausen	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Oberfell	58	5	38
Winningen	56	.	39
Wolken	66	.	29
Verbandsgemeinde Vallendar	51	5	44
Niederwerth	50	3	47
Urbar	52	5	44
Vallendar, Stadt	49	6	44
Weitersburg	55	.	40
Verbandsgemeinde Vordereifel	73	4	23
Acht	.	.	.
Anschau	.	.	.
Arft	.	.	.
Baar	75	.	.
Bermel	79	.	17
Boos	.	.	24
Ditscheid	.	.	.
Ettringen	66	.	31
Hausten	.	.	.
Herresbach	.	1	.
Hirten	.	.	.
Kehrig	.	4	.
Kirchwald	.	6	.
Kottenheim	70	4	26
Langenfeld	.	.	.
Langscheid	.	13	.
Lind	.	.	.
Luxem	.	.	16
Monreal	.	.	23
Münk	.	.	.
Nachtsheim	.	3	.
Reudelsterz	.	4	.
Sankt Johann	.	.	.
Siebenbach	.	12	.
Virneburg	.	.	.
Weiler	81	.	.
Welschenbach	.	.	16
Verbandsgemeinde Weißenthurm	51	3	46
Bassenheim	59	2	.
Kaltenengers	51	4	45
Kettig	48	2	50
Mülheim-Kärlich, Stadt	56	3	41
Sankt Sebastian	37	3	60
Urmitz	52	2	46
Weißenthurm, Stadt	44	4	51
Landkreis Mayen-Koblenz	55,8	4,3	39,9
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	206	47	(61)	64	(22)	(12)
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	156	(25)	(45)	55	(19)	(12)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	47	22	13	9	3	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	9	3	3	3	-	-
60 - 79	25	9	10	-	3	3
80 - 99	34	19	(6)	6	3	-
100 - 119	33	4	10	9	7	3
120 - 139	(48)	6	19	20	3	-
140 - 159	24	6	3	9	3	3
160 - 179	14	-	-	8	3	3
180 - 199	10	-	10	-	-	-
200 und mehr	9	-	-	9	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	6	6	-	-	-	-
3 Räume	9	3	6	-	-	-
4 Räume	28	13	-	3	9	3
5 Räume	53	12	19	(19)	-	3
6 Räume	(39)	10	16	(10)	3	-
7 und mehr Räume	(71)	3	20	32	10	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	206	47	86	29	28	6	10
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	156	(25)	67	26	22	6	10
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	47	22	16	3	6	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	9	3	3	3	-	-	-
60 - 79	25	9	(16)	-	-	-	-
80 - 99	34	19	(9)	3	3	-	-
100 - 119	33	4	20	3	3	3	-
120 - 139	(48)	6	19	4	16	-	3
140 - 159	24	6	6	6	3	-	3
160 - 179	14	-	3	4	3	-	4
180 - 199	10	-	10	-	-	-	-
200 und mehr	9	-	-	6	-	3	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	6	6	-	-	-	-	-
3 Räume	9	3	6	-	-	-	-
4 Räume	28	13	12	3	-	-	-
5 Räume	53	12	22	3	10	3	3
6 Räume	(39)	10	16	7	6	-	-
7 und mehr Räume	(71)	3	(30)	16	12	3	7

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	206	(42)	(16)	(148)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	156	29	(13)	(114)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	47	10	3	(34)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	9	-	-	9
60 - 79	25	10	3	12
80 - 99	34	6	3	25
100 - 119	33	3	7	23
120 - 139	(48)	10	3	(35)
140 - 159	24	6	-	18
160 - 179	14	-	-	14
180 - 199	10	7	-	3
200 und mehr	9	-	-	9
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	6	3	-	3
3 Räume	9	3	3	3
4 Räume	28	3	-	25
5 Räume	53	9	6	38
6 Räume	(39)	13	-	(26)
7 und mehr Räume	(71)	11	7	(53)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben. Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt: 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant. Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen. Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben. Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Polch, Stadt

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

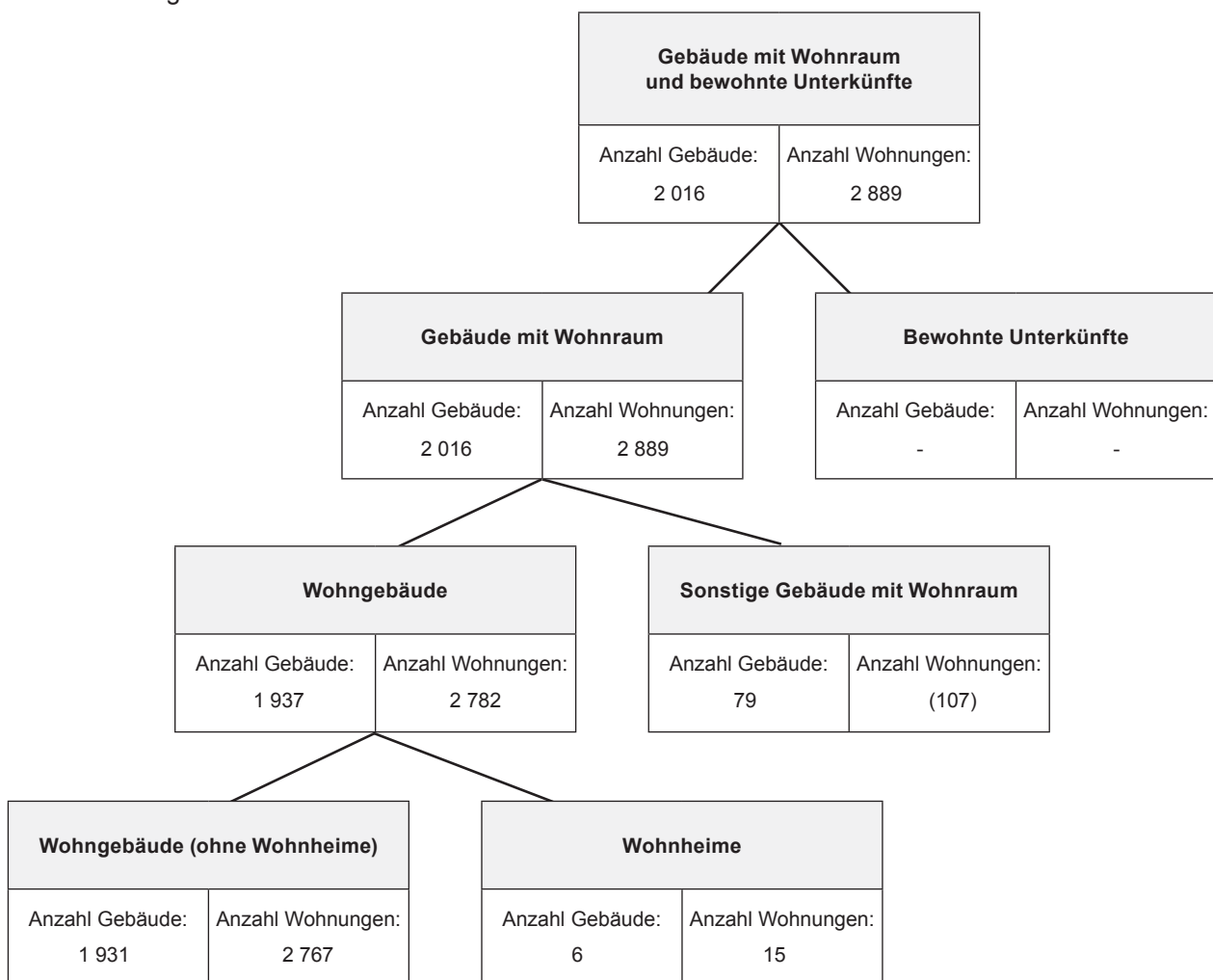
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	2 016	2 889	1 937	2 782
Baujahr				
Vor 1919	297	324	285	312
1919 - 1948	131	(180)	125	171
1949 - 1978	520	682	505	660
1979 - 1986	171	236	165	227
1987 - 1990	(86)	111	(77)	102
1991 - 1995	299	616	280	594
1996 - 2000	272	441	263	429
2001 - 2004	139	(182)	(139)	(173)
2005 - 2008	77	(90)	74	(87)
2009 und später	(24)	(27)	(24)	(27)
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	1 594	2 313	1 557	2 257
mit 1 Wohnung	1 207	1 207	1 183	1 183
mit 2 Wohnungen	233	441	229	434
mit 3 und mehr Wohnungen	(154)	665	(145)	640
Doppelhaushälfte Insgesamt	197	268	197	268
mit 1 Wohnung	161	161	161	161
mit 2 Wohnungen	21	34	21	34
mit 3 und mehr Wohnungen	15	73	15	73
Gereihtes Haus Insgesamt	160	215	148	194
mit 1 Wohnung	138	138	129	129
mit 2 Wohnungen	16	(34)	16	(31)
mit 3 und mehr Wohnungen	6	43	3	34
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(65)	(93)	(35)	(63)
mit 1 Wohnung	49	49	(22)	(22)
mit 2 Wohnungen	10	25	10	25
mit 3 und mehr Wohnungen	6	19	3	16
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	1 555	1 555	1 495	1 495
2 Wohnungen	280	534	(276)	524
3 - 6 Wohnungen	152	538	137	501
7 - 12 Wohnungen	20	166	20	166
13 und mehr Wohnungen	9	96	9	96
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(87)	371	87	361
Privatperson/-en	1 908	2 488	1 838	2 403
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	3	3	3
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	12	21	9	15
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	47	53	(41)	(44)
Etagenheizung	107	289	107	289
Blockheizung	9	19	9	16
Zentralheizung	1 669	2 301	1 599	2 209
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	168	(208)	165	(205)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(16)	19	16	19

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	2 016	431	328	415	842
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	2 016	431	328	415	842
Wohngebäude	1 937	413	316	406	802
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 931	413	316	406	796
Wohnheime	6	-	-	-	6
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	79	(18)	12	9	40
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	1 594	339	263	370	622
mit 1 Wohnung	1 207	297	202	(262)	446
mit 2 Wohnungen	233	29	55	(67)	(82)
mit 3 und mehr Wohnungen	(154)	13	6	41	94
Doppelhaushälfte Insgesamt	197	25	21	25	(126)
mit 1 Wohnung	161	22	15	25	99
mit 2 Wohnungen	21	-	6	-	15
mit 3 und mehr Wohnungen	15	3	-	-	12
Gereihtes Haus Insgesamt	160	52	(34)	14	(60)
mit 1 Wohnung	138	39	(31)	14	(54)
mit 2 Wohnungen	16	10	-	-	6
mit 3 und mehr Wohnungen	6	3	3	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(65)	(15)	10	6	34
mit 1 Wohnung	49	(9)	10	6	24
mit 2 Wohnungen	10	6	-	-	4
mit 3 und mehr Wohnungen	6	-	-	-	6
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 555	367	258	307	623
2 Wohnungen	280	45	61	(67)	107
3 - 6 Wohnungen	152	19	9	41	83
7 - 12 Wohnungen	20	-	-	-	20
13 und mehr Wohnungen	9	-	-	-	9
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(87)	11	10	14	(52)
Privatperson/-en	1 908	414	315	395	784
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	-	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	-	-	-	3
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	12	6	-	3	3
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	-	-	3	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	47	13	12	3	19
Etagenheizung	107	12	-	6	(89)
Blockheizung	9	3	-	-	6
Zentralheizung	1 669	297	263	391	718
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	168	93	(53)	15	7
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(16)	(13)	-	-	3

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Polch, Stadt	Verbandsgemeinde Maifeld	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	2 016	8 241	64 926	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	297	1 575	9 963	181 833	2 655 042
1919 - 1948	131	548	6 276	123 453	2 307 543
1949 - 1978	520	2 201	24 896	462 714	7 188 157
1979 - 1986	171	799	5 939	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(86)	290	2 437	47 821	736 588
1991 - 1995	299	795	3 971	69 320	1 153 484
1996 - 2000	272	1 022	5 108	79 166	1 434 704
2001 - 2004	139	534	3 214	47 349	790 074
2005 - 2008	77	349	2 264	36 981	594 658
2009 und später	(24)	(128)	858	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	2 016	8 241	64 926	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	1 937	8 019	62 719	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 931	8 013	62 650	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	6	6	(69)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	79	222	2 207	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	1 594	6 747	43 272	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	1 207	5 445	31 347	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	233	932	7 486	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	(154)	370	4 439	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	197	589	8 497	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	161	466	5 869	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	21	73	1 476	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	15	(50)	1 152	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	160	535	10 573	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	138	435	6 445	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	16	65	1 742	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	6	35	2 386	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(65)	370	2 584	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	49	296	1 856	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	10	(54)	454	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	6	20	(274)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 555	6 642	45 517	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	280	1 124	11 158	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	152	439	7 356	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	20	27	765	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	9	9	130	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Polch, Stadt	Verbandsgemeinde Maifeld	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(87)	349	4 598	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	1 908	7 817	58 831	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	4	188	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	25	394	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	(6)	377	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	12	31	294	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	70	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	9	174	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	47	(132)	1 065	28 315	1 020 473
Etagenheizung	107	306	5 884	69 769	1 218 091
Blockheizung	9	46	264	5 500	186 429
Zentralheizung	1 669	6 735	51 477	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	168	928	5 669	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(16)	94	567	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Polch, Stadt	Verbandsgemeinde Maifeld	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	14,7	19,1	15,3	15,4	14,0
1919 - 1948	6,5	6,6	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	25,8	26,7	38,3	39,1	38,0
1979 - 1986	8,5	9,7	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	(4,3)	3,5	3,8	4,0	3,9
1991 - 1995	14,8	9,6	6,1	5,9	6,1
1996 - 2000	13,5	12,4	7,9	6,7	7,6
2001 - 2004	6,9	6,5	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	3,8	4,2	3,5	3,1	3,1
2009 und später	(1,2)	(1,6)	1,3	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,1	97,3	96,6	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	95,8	97,2	96,5	96,2	96,4
Wohnheime	0,3	0,1	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,9	2,7	3,4	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	79,1	81,9	66,6	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	59,9	66,1	48,3	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	11,6	11,3	11,5	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	(7,6)	4,5	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	9,8	7,1	13,1	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	8,0	5,7	9,0	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,0	0,9	2,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,7	(0,6)	1,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	7,9	6,5	16,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	6,8	5,3	9,9	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	0,8	0,8	2,7	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,3	0,4	3,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(3,2)	4,5	4,0	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,4	3,6	2,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,5	(0,7)	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,3	0,2	(0,4)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	77,1	80,6	70,1	71,3	65,2
2 Wohnungen	13,9	13,6	17,2	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	7,5	5,3	11,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	1,0	0,3	1,2	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,4	0,1	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Polch, Stadt	Verbandsgemeinde Maifeld	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(4,3)	4,2	7,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	94,6	94,9	90,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,0	0,3	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,1	0,3	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,1	(0,1)	0,6	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,6	0,4	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,1	0,1	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	2,3	(1,6)	1,6	2,4	5,4
Etagenheizung	5,3	3,7	9,1	5,9	6,4
Blockheizung	0,4	0,6	0,4	0,5	1,0
Zentralheizung	82,8	81,7	79,3	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	8,3	11,3	8,7	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(0,8)	1,1	0,9	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	2 889	2 782	2 767	15	(107)	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 766	1 721	1 718	3	45	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 004	958	946	12	(46)	
Ferien- und Freizeitwohnung	7	7	7	-	-	
Leer stehend	112	(96)	(96)	-	(16)	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	(37)	(37)	(34)	3	-	
40 - 59	164	158	146	12	6	
60 - 79	349	334	334	-	(15)	
80 - 99	580	558	558	-	22	
100 - 119	515	494	494	-	21	
120 - 139	547	523	523	-	24	
140 - 159	309	303	303	-	6	
160 - 179	144	134	134	-	10	
180 - 199	84	81	81	-	3	
200 und mehr	160	160	160	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	(37)	37	(34)	3	-	
2 Räume	87	78	78	-	9	
3 Räume	334	319	307	12	(15)	
4 Räume	554	538	538	-	(16)	
5 Räume	644	617	617	-	27	
6 Räume	538	525	525	-	13	
7 und mehr Räume	695	668	668	-	27	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	2 877	2 770	2 755	15	(107)	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	6	6	6	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	6	6	6	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Polch, Stadt	Verbandsgemeinde Maifeld	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	2 889	10 774	102 806	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 766	7 238	55 842	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 004	3 037	41 748	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	7	30	461	14 906	224 529
Leer stehend	112	469	4 755	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(37)	(107)	2 461	79 051	2 177 061
40 - 59	164	573	9 872	219 658	7 288 734
60 - 79	349	1 256	18 135	368 640	9 663 142
80 - 99	580	1 913	20 538	363 190	6 987 435
100 - 119	515	1 837	15 198	281 553	4 913 194
120 - 139	547	2 150	15 062	282 169	4 211 779
140 - 159	309	1 304	9 959	181 337	2 394 089
160 - 179	144	658	4 515	86 315	1 117 240
180 - 199	84	360	2 657	53 728	686 793
200 und mehr	160	616	4 409	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	(37)	70	1 483	56 146	1 306 117
2 Räume	87	289	5 588	130 279	3 735 658
3 Räume	334	1 147	16 156	335 419	8 890 843
4 Räume	554	1 919	22 932	436 277	10 410 969
5 Räume	644	2 357	20 238	364 352	6 855 418
6 Räume	538	2 113	16 002	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	695	2 879	20 407	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	2 877	10 691	101 919	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	30	299	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	6	12	253	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	6	(41)	335	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Polch, Stadt	Verbandsgemeinde Maifeld	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	61,1	67,2	54,3	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	34,8	28,2	40,6	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,2	0,3	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	3,9	4,4	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(1,3)	(1,0)	2,4	3,9	5,4
40 - 59	5,7	5,3	9,6	11,0	18,0
60 - 79	12,1	11,7	17,6	18,4	23,8
80 - 99	20,1	17,8	20,0	18,1	17,2
100 - 119	17,8	17,1	14,8	14,1	12,1
120 - 139	18,9	20,0	14,7	14,1	10,4
140 - 159	10,7	12,1	9,7	9,1	5,9
160 - 179	5,0	6,1	4,4	4,3	2,8
180 - 199	2,9	3,3	2,6	2,7	1,7
200 und mehr	5,5	5,7	4,3	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	(1,3)	0,6	1,4	2,8	3,2
2 Räume	3,0	2,7	5,4	6,5	9,2
3 Räume	11,6	10,6	15,7	16,7	21,9
4 Räume	19,2	17,8	22,3	21,8	25,7
5 Räume	22,3	21,9	19,7	18,2	16,9
6 Räume	18,6	19,6	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	24,1	26,7	19,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,6	99,2	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,2	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,2	(0,4)	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Andernach, Stadt	50	98	2
Bendorf, Stadt	47	95	2
Mayen, Stadt	47	96	2
Verbandsgemeinde Maifeld	71	117	1
Einig	.	.	1
Gappenach	.	.	1
Gering	.	.	1
Gierschnach	.	.	1
Kalt	.	.	1
Kerben	.	.	1
Kollig	.	116	1
Lonnig	73	.	1
Mertloch	82	.	1
Münstermaifeld, Stadt	77	123	1
Naunheim	.	124	1
Ochtendung	67	113	1
Pillig	.	115	1
Polch, Stadt	64	114	1
Rüber	.	.	1
Trimbs	.	.	1
Welling	.	.	1
Wierschem	.	118	1
Verbandsgemeinde Mendig	67	112	1
Bell	.	.	1
Mendig, Stadt	63	109	1
Rieden	.	.	1
Thür	.	.	1
Volkesfeld	.	118	1
Verbandsgemeinde Pellenz	64	112	1
Kretz	.	.	2
Kruft	64	.	1
Nickenich	66	113	1
Plaidt	61	110	1
Saffig	70	.	1
Verbandsgemeinde Rhens	65	112	2
Brey	.	.	1
Rhens, Stadt	59	104	2
Spay	67	109	2
Waldesch	69	.	1
Verbandsgemeinde Untermosel	63	113	1
Alken	.	113	1
Brodenbach	.	.	2
Burgen	.	.	1
Dieblich	55	112	2
Hatzenport	.	.	1
Kobern-Gondorf	58	110	1
Lehmen	67	117	1
Löf	.	.	1
Macken	80	118	1
Niederfell	.	.	2
Nörtershausen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Oberfell	60	.	1
Winningen	59	106	2
Wolken	.	.	1
Verbandsgemeinde Vallendar	54	105	2
Niederwerth	52	.	2
Urbar	54	.	2
Vallendar, Stadt	53	103	2
Weitersburg	58	.	2
Verbandsgemeinde Vordereifel	76	117	1
Acht	.	.	1
Anschau	.	.	1
Arft	.	.	1
Baar	.	.	1
Bermel	83	.	1
Boos	74	.	1
Ditscheid	.	.	1
Ettringen	68	113	1
Hausten	.	.	1
Herresbach	.	.	1
Hirten	.	110	1
Kehrig	.	.	1
Kirchwald	.	120	1
Kottenheim	73	114	1
Langenfeld	.	.	1
Langscheid	.	.	1
Lind	.	.	1
Luxem	.	.	1
Monreal	75	113	1
Mümk	.	.	1
Nachtsheim	.	.	1
Reudelsterz	.	.	1
Sankt Johann	.	.	1
Siebenbach	.	.	1
Virneburg	.	.	1
Weiler	.	.	1
Welschenbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Weißenthurm	52	103	2
Bassenheim	60	113	1
Kaltenengers	53	104	2
Kettig	49	105	2
Mülheim-Kärlich, Stadt	58	107	2
Sankt Sebastian	38	.	2
Urmitz	53	.	2
Weißenthurm, Stadt	46	.	2
Landkreis Mayen-Koblenz	58,3	106,1	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Andernach, Stadt	48	3	48
Bendorf, Stadt	45	5	50
Mayen, Stadt	44	6	50
Verbandsgemeinde Maifeld	68	4	28
Einig	.	-	.
Gappenach	.	4	.
Gering	.	2	.
Gierschnach	.	.	.
Kalt	.	.	.
Kerben	.	.	.
Kollig	.	.	.
Lonnig	70	.	26
Mertloch	79	4	17
Münstermaifeld, Stadt	.	6	.
Naunheim	.	2	.
Ochtendung	64	4	31
Pillig	.	.	.
Polch, Stadt	62	3	34
Rüber	.	6	28
Trimbs	.	.	.
Welling	.	3	27
Wierschem	.	.	.
Verbandsgemeinde Mendig	65	4	31
Bell	.	.	.
Mendig, Stadt	60	4	36
Rieden	71	.	.
Thür	.	4	27
Volkesfeld	75	.	.
Verbandsgemeinde Pellenz	62	3	35
Kretz	.	3	44
Kruft	62	4	35
Nickenich	.	.	33
Plaidt	59	4	37
Saffig	68	.	29
Verbandsgemeinde Rhens	62	4	34
Brey	.	3	.
Rhens, Stadt	55	5	.
Spay	64	5	.
Waldesch	66	4	30
Verbandsgemeinde Untermosel	60	5	35
Alken	.	.	.
Brodenbach	.	.	.
Burgen	.	.	.
Dieblich	53	3	44
Hatzenport	.	.	.
Kobern-Gondorf	55	5	39
Lehmen	64	6	31
Löf	.	5	.
Macken	.	.	19
Niederfell	.	.	.
Nörtershausen	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Oberfell	58	5	38
Winningen	56	.	39
Wolken	66	.	29
Verbandsgemeinde Vallendar	51	5	44
Niederwerth	50	3	47
Urbar	52	5	44
Vallendar, Stadt	49	6	44
Weitersburg	55	.	40
Verbandsgemeinde Vordereifel	73	4	23
Acht	.	.	.
Anschau	.	.	.
Arft	.	.	.
Baar	75	.	.
Bermel	79	.	17
Boos	.	.	24
Ditscheid	.	.	.
Ettringen	66	.	31
Hausten	.	.	.
Herresbach	.	1	.
Hirten	.	.	.
Kehrig	.	4	.
Kirchwald	.	6	.
Kottenheim	70	4	26
Langenfeld	.	.	.
Langscheid	.	13	.
Lind	.	.	.
Luxem	.	.	16
Monreal	.	.	23
Münk	.	.	.
Nachtsheim	.	3	.
Reudelsterz	.	4	.
Sankt Johann	.	.	.
Siebenbach	.	12	.
Virneburg	.	.	.
Weiler	81	.	.
Welschenbach	.	.	16
Verbandsgemeinde Weißenthurm	51	3	46
Bassenheim	59	2	.
Kaltenengers	51	4	45
Kettig	48	2	50
Mülheim-Kärlich, Stadt	56	3	41
Sankt Sebastian	37	3	60
Urmitz	52	2	46
Weißenthurm, Stadt	44	4	51
Landkreis Mayen-Koblenz	55,8	4,3	39,9
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	2 632	641	710	993	231	(57)
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 682	(296)	490	737	(138)	21
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	946	341	220	256	(93)	(36)
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	22	(9)	-	6	7	-
40 - 59	134	103	9	6	10	6
60 - 79	294	150	73	35	24	12
80 - 99	496	(147)	(154)	115	62	18
100 - 119	493	(99)	(145)	(200)	(40)	9
120 - 139	522	72	146	269	35	-
140 - 159	297	37	88	(152)	14	6
160 - 179	133	6	38	(66)	17	6
180 - 199	84	3	16	62	3	-
200 und mehr	157	15	41	(82)	19	-
Zahl der Räume						
1 Raum	22	(9)	-	6	7	-
2 Räume	72	57	(3)	9	3	-
3 Räume	271	158	69	(9)	23	12
4 Räume	501	156	138	(117)	63	(27)
5 Räume	607	109	205	253	(34)	6
6 Räume	499	74	135	248	39	3
7 und mehr Räume	660	(78)	160	351	62	9

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	2 632	641	853	532	422	109	75
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 682	(296)	563	382	(318)	75	(48)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	946	341	290	150	(104)	34	27
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	22	(9)	4	3	3	-	3
40 - 59	134	103	19	6	3	-	3
60 - 79	294	150	100	(35)	3	3	3
80 - 99	496	(147)	(199)	(88)	47	9	6
100 - 119	493	(99)	172	104	(88)	15	15
120 - 139	522	72	155	128	(126)	22	19
140 - 159	297	37	97	(66)	(63)	(26)	8
160 - 179	133	6	(47)	36	28	10	6
180 - 199	84	3	12	(30)	27	9	3
200 und mehr	157	15	48	36	(34)	15	9
Zahl der Räume							
1 Raum	22	(9)	4	3	3	-	3
2 Räume	72	57	6	6	3	-	-
3 Räume	271	158	(91)	(6)	13	-	3
4 Räume	501	156	198	(94)	38	9	6
5 Räume	607	109	226	134	105	24	9
6 Räume	499	74	149	114	(119)	23	20
7 und mehr Räume	660	(78)	179	175	(141)	53	34

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	2 632	422	262	1 948
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 682	319	223	1 140
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	946	103	39	804
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	22	-	-	22
40 - 59	134	33	9	92
60 - 79	294	(70)	21	(203)
80 - 99	496	92	47	357
100 - 119	493	70	(46)	(377)
120 - 139	522	81	(62)	379
140 - 159	297	40	(20)	237
160 - 179	133	17	12	104
180 - 199	84	6	18	60
200 und mehr	157	13	27	117
Zahl der Räume				
1 Raum	22	3	-	19
2 Räume	72	9	6	57
3 Räume	271	56	15	200
4 Räume	501	88	37	376
5 Räume	607	94	(40)	473
6 Räume	499	(94)	(63)	342
7 und mehr Räume	660	(78)	101	481

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Rüber

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

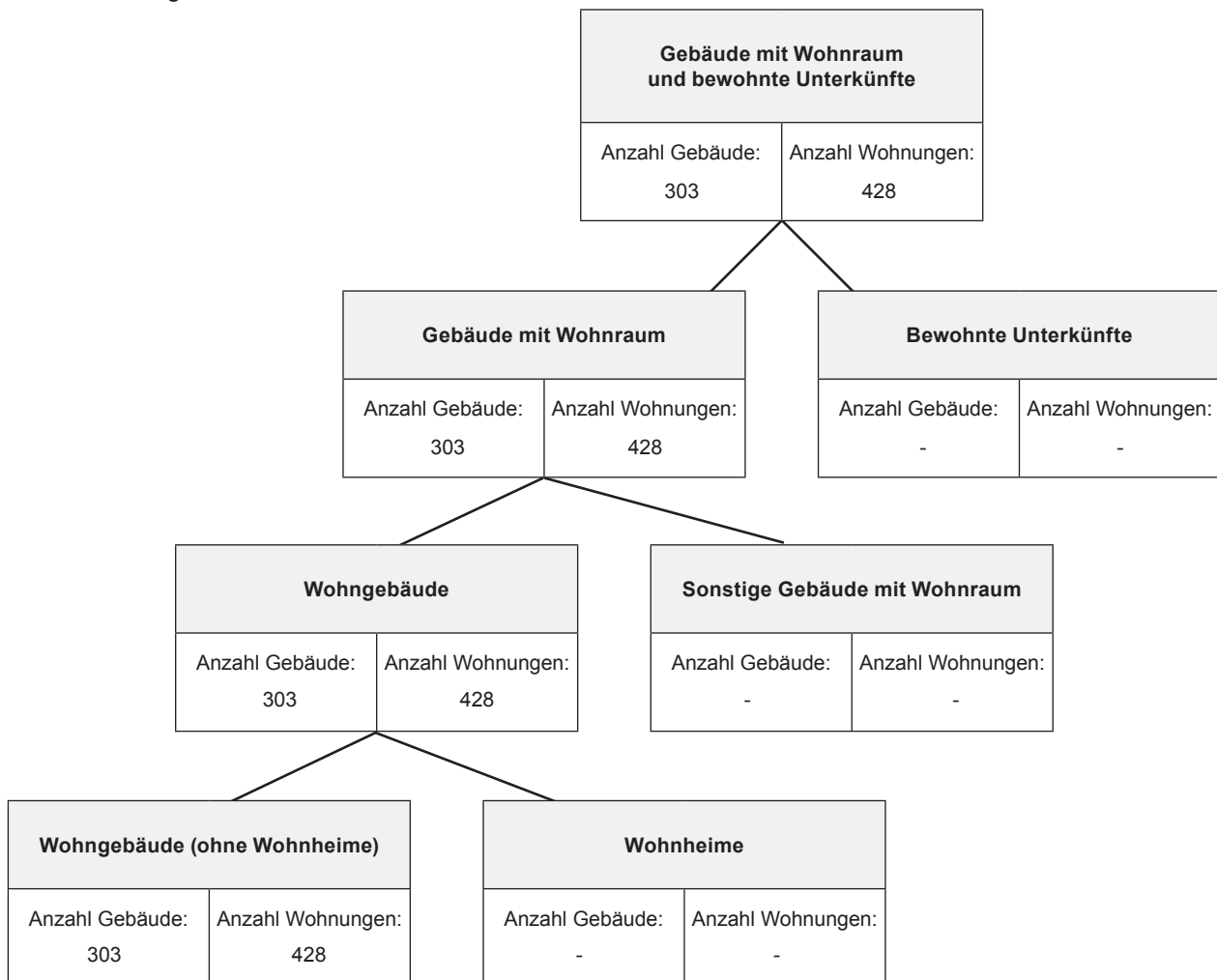
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	303	428	303	428
Baujahr				
Vor 1919	60	(72)	(60)	(72)
1919 - 1948	14	(42)	14	(42)
1949 - 1978	(74)	113	(74)	113
1979 - 1986	(40)	(44)	(40)	(44)
1987 - 1990	13	20	13	20
1991 - 1995	(41)	52	(41)	52
1996 - 2000	36	57	36	57
2001 - 2004	10	13	10	13
2005 - 2008	(6)	(6)	(6)	(6)
2009 und später	9	9	9	9
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	242	340	242	340
mit 1 Wohnung	(188)	(188)	(188)	(188)
mit 2 Wohnungen	36	(64)	36	(64)
mit 3 und mehr Wohnungen	18	(88)	18	(88)
Doppelhaushälfte Insgesamt	16	28	16	28
mit 1 Wohnung	(3)	(3)	(3)	(3)
mit 2 Wohnungen	9	(15)	9	(15)
mit 3 und mehr Wohnungen	4	10	4	10
Gereihtes Haus Insgesamt	10	19	10	19
mit 1 Wohnung	10	10	10	10
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	-	6
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(35)	(41)	(35)	(41)
mit 1 Wohnung	(28)	(28)	(28)	(28)
mit 2 Wohnungen	7	(13)	7	(13)
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	229	229	229	229
2 Wohnungen	(52)	95	(52)	95
3 - 6 Wohnungen	22	(79)	22	(79)
7 - 12 Wohnungen	-	12	-	12
13 und mehr Wohnungen	-	13	-	13
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	(43)	9	(43)
Privatperson/-en	294	385	294	385
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	6	6	6	6
Etagenheizung	13	46	13	46
Blockheizung	4	4	4	4
Zentralheizung	(232)	303	232	303
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	38	50	38	50
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	10	19	10	19

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	303	74	(37)	(90)	(102)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	303	74	(37)	(90)	(102)
Wohngebäude	303	(74)	(37)	(90)	(102)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	303	(74)	(37)	(90)	(102)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	242	37	(30)	(83)	92
mit 1 Wohnung	(188)	34	27	59	(68)
mit 2 Wohnungen	36	3	3	15	15
mit 3 und mehr Wohnungen	18	-	-	9	9
Doppelhaushälfte Insgesamt	16	-	3	3	10
mit 1 Wohnung	(3)	-	3	-	-
mit 2 Wohnungen	9	-	-	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	4	-	-	-	4
Gereihtes Haus Insgesamt	10	6	4	-	-
mit 1 Wohnung	10	6	4	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(35)	(31)	-	4	-
mit 1 Wohnung	(28)	(24)	-	4	-
mit 2 Wohnungen	7	7	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	229	64	34	63	(68)
2 Wohnungen	(52)	10	3	18	21
3 - 6 Wohnungen	22	-	-	9	13
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	-	-	3	6
Privatperson/-en	294	(74)	(37)	(87)	(96)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	6	3	-	-	3
Etagenheizung	13	-	-	3	10
Blockheizung	4	-	-	4	-
Zentralheizung	(232)	44	(34)	65	(89)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	38	23	3	12	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	10	4	-	6	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Rüber	Verbandsgemeinde Maifeld	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	303	8 241	64 926	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	60	1 575	9 963	181 833	2 655 042
1919 - 1948	14	548	6 276	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(74)	2 201	24 896	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(40)	799	5 939	120 331	1 828 250
1987 - 1990	13	290	2 437	47 821	736 588
1991 - 1995	(41)	795	3 971	69 320	1 153 484
1996 - 2000	36	1 022	5 108	79 166	1 434 704
2001 - 2004	10	534	3 214	47 349	790 074
2005 - 2008	(6)	349	2 264	36 981	594 658
2009 und später	9	(128)	858	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	303	8 241	64 926	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	303	8 019	62 719	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	303	8 013	62 650	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	6	(69)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	222	2 207	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	242	6 747	43 272	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(188)	5 445	31 347	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	36	932	7 486	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	18	370	4 439	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	16	589	8 497	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(3)	466	5 869	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	9	73	1 476	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	4	(50)	1 152	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	10	535	10 573	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	10	435	6 445	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	65	1 742	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	35	2 386	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(35)	370	2 584	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	(28)	296	1 856	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	7	(54)	454	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	20	(274)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	229	6 642	45 517	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(52)	1 124	11 158	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	22	439	7 356	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	27	765	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	9	130	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Rüber	Verbandsgemeinde Maifeld	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	349	4 598	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	294	7 817	58 831	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	4	188	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	25	394	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(6)	377	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	31	294	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	70	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	9	174	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	6	(132)	1 065	28 315	1 020 473
Etagenheizung	13	306	5 884	69 769	1 218 091
Blockheizung	4	46	264	5 500	186 429
Zentralheizung	(232)	6 735	51 477	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	38	928	5 669	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	10	94	567	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Rüber	Verbandsgemeinde Maifeld	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	19,8	19,1	15,3	15,4	14,0
1919 - 1948	4,6	6,6	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	(24,4)	26,7	38,3	39,1	38,0
1979 - 1986	(13,2)	9,7	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	4,3	3,5	3,8	4,0	3,9
1991 - 1995	(13,5)	9,6	6,1	5,9	6,1
1996 - 2000	11,9	12,4	7,9	6,7	7,6
2001 - 2004	3,3	6,5	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	(2,0)	4,2	3,5	3,1	3,1
2009 und später	3,0	(1,6)	1,3	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	97,3	96,6	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	97,2	96,5	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	2,7	3,4	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	79,9	81,9	66,6	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(62,0)	66,1	48,3	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	11,9	11,3	11,5	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	5,9	4,5	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	5,3	7,1	13,1	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(1,0)	5,7	9,0	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	3,0	0,9	2,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,3	(0,6)	1,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	3,3	6,5	16,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	3,3	5,3	9,9	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,8	2,7	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	3,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(11,6)	4,5	4,0	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	(9,2)	3,6	2,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	2,3	(0,7)	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	(0,4)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	75,6	80,6	70,1	71,3	65,2
2 Wohnungen	(17,2)	13,6	17,2	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	7,3	5,3	11,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,3	1,2	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Rüber	Verbandsgemeinde Maifeld	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3,0	4,2	7,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	97,0	94,9	90,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,0	0,3	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(0,1)	0,6	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,4	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,1	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	2,0	(1,6)	1,6	2,4	5,4
Etagenheizung	4,3	3,7	9,1	5,9	6,4
Blockheizung	1,3	0,6	0,4	0,5	1,0
Zentralheizung	(76,6)	81,7	79,3	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	12,5	11,3	8,7	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3,3	1,1	0,9	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	428	428	428	-	-	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	286	286	286	-	-	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	118	118	118	-	-	
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-	
Leer stehend	24	24	24	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	
40 - 59	(26)	(26)	(26)	-	-	
60 - 79	(55)	(55)	(55)	-	-	
80 - 99	71	71	71	-	-	
100 - 119	(67)	(67)	(67)	-	-	
120 - 139	(87)	(87)	(87)	-	-	
140 - 159	58	58	58	-	-	
160 - 179	22	22	22	-	-	
180 - 199	15	15	15	-	-	
200 und mehr	27	27	27	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	3	3	3	-	-	
2 Räume	4	4	4	-	-	
3 Räume	43	43	43	-	-	
4 Räume	69	69	69	-	-	
5 Räume	(114)	(114)	(114)	-	-	
6 Räume	(75)	(75)	(75)	-	-	
7 und mehr Räume	120	120	120	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	428	428	428	-	-	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Rüber	Verbandsgemeinde Maifeld	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	428	10 774	102 806	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	286	7 238	55 842	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	118	3 037	41 748	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	30	461	14 906	224 529
Leer stehend	24	469	4 755	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(107)	2 461	79 051	2 177 061
40 - 59	(26)	573	9 872	219 658	7 288 734
60 - 79	(55)	1 256	18 135	368 640	9 663 142
80 - 99	71	1 913	20 538	363 190	6 987 435
100 - 119	(67)	1 837	15 198	281 553	4 913 194
120 - 139	(87)	2 150	15 062	282 169	4 211 779
140 - 159	58	1 304	9 959	181 337	2 394 089
160 - 179	22	658	4 515	86 315	1 117 240
180 - 199	15	360	2 657	53 728	686 793
200 und mehr	27	616	4 409	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	3	70	1 483	56 146	1 306 117
2 Räume	4	289	5 588	130 279	3 735 658
3 Räume	43	1 147	16 156	335 419	8 890 843
4 Räume	69	1 919	22 932	436 277	10 410 969
5 Räume	(114)	2 357	20 238	364 352	6 855 418
6 Räume	(75)	2 113	16 002	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	120	2 879	20 407	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	428	10 691	101 919	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	30	299	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	12	253	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(41)	335	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Rüber	Verbandsgemeinde Maifeld	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	66,8	67,2	54,3	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	27,6	28,2	40,6	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,3	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	5,6	4,4	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(1,0)	2,4	3,9	5,4
40 - 59	(6,1)	5,3	9,6	11,0	18,0
60 - 79	(12,9)	11,7	17,6	18,4	23,8
80 - 99	16,6	17,8	20,0	18,1	17,2
100 - 119	(15,7)	17,1	14,8	14,1	12,1
120 - 139	(20,3)	20,0	14,7	14,1	10,4
140 - 159	13,6	12,1	9,7	9,1	5,9
160 - 179	5,1	6,1	4,4	4,3	2,8
180 - 199	3,5	3,3	2,6	2,7	1,7
200 und mehr	6,3	5,7	4,3	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,7	0,6	1,4	2,8	3,2
2 Räume	0,9	2,7	5,4	6,5	9,2
3 Räume	10,0	10,6	15,7	16,7	21,9
4 Räume	16,1	17,8	22,3	21,8	25,7
5 Räume	(26,6)	21,9	19,7	18,2	16,9
6 Räume	(17,5)	19,6	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	28,0	26,7	19,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,2	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,4)	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Andernach, Stadt	50	98	2
Bendorf, Stadt	47	95	2
Mayen, Stadt	47	96	2
Verbandsgemeinde Maifeld	71	117	1
Einig	.	.	1
Gappenach	.	.	1
Gering	.	.	1
Gierschnach	.	.	1
Kalt	.	.	1
Kerben	.	.	1
Kollig	.	116	1
Lonnig	73	.	1
Mertloch	82	.	1
Münstermaifeld, Stadt	77	123	1
Naunheim	.	124	1
Ochtendung	67	113	1
Pillig	.	115	1
Polch, Stadt	64	114	1
Rüber	.	.	1
Trimbs	.	.	1
Welling	.	.	1
Wierschem	.	118	1
Verbandsgemeinde Mendig	67	112	1
Bell	.	.	1
Mendig, Stadt	63	109	1
Rieden	.	.	1
Thür	.	.	1
Volkesfeld	.	118	1
Verbandsgemeinde Pellenz	64	112	1
Kretz	.	.	2
Kruft	64	.	1
Nickenich	66	113	1
Plaidt	61	110	1
Saffig	70	.	1
Verbandsgemeinde Rhens	65	112	2
Brey	.	.	1
Rhens, Stadt	59	104	2
Spay	67	109	2
Waldesch	69	.	1
Verbandsgemeinde Untermosel	63	113	1
Alken	.	113	1
Brodenbach	.	.	2
Burgen	.	.	1
Dieblich	55	112	2
Hatzenport	.	.	1
Kobern-Gondorf	58	110	1
Lehmen	67	117	1
Löf	.	.	1
Macken	80	118	1
Niederfell	.	.	2
Nörtershausen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Oberfell	60	.	1
Winningen	59	106	2
Wolken	.	.	1
Verbandsgemeinde Vallendar	54	105	2
Niederwerth	52	.	2
Urbar	54	.	2
Vallendar, Stadt	53	103	2
Weitersburg	58	.	2
Verbandsgemeinde Vordereifel	76	117	1
Acht	.	.	1
Anschau	.	.	1
Arft	.	.	1
Baar	.	.	1
Bermel	83	.	1
Boos	74	.	1
Ditscheid	.	.	1
Ettringen	68	113	1
Hausten	.	.	1
Herresbach	.	.	1
Hirten	.	110	1
Kehrig	.	.	1
Kirchwald	.	120	1
Kottenheim	73	114	1
Langenfeld	.	.	1
Langscheid	.	.	1
Lind	.	.	1
Luxem	.	.	1
Monreal	75	113	1
Mümk	.	.	1
Nachtsheim	.	.	1
Reudelsterz	.	.	1
Sankt Johann	.	.	1
Siebenbach	.	.	1
Virneburg	.	.	1
Weiler	.	.	1
Welschenbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Weißenthurm	52	103	2
Bassenheim	60	113	1
Kaltenengers	53	104	2
Kettig	49	105	2
Mülheim-Kärlich, Stadt	58	107	2
Sankt Sebastian	38	.	2
Urmitz	53	.	2
Weißenthurm, Stadt	46	.	2
Landkreis Mayen-Koblenz	58,3	106,1	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Andernach, Stadt	48	3	48
Bendorf, Stadt	45	5	50
Mayen, Stadt	44	6	50
Verbandsgemeinde Maifeld	68	4	28
Einig	.	-	.
Gappenach	.	4	.
Gering	.	2	.
Gierschnach	.	.	.
Kalt	.	.	.
Kerben	.	.	.
Kollig	.	.	.
Lonnig	70	.	26
Mertloch	79	4	17
Münstermaifeld, Stadt	.	6	.
Naunheim	.	2	.
Ochtendung	64	4	31
Pillig	.	.	.
Polch, Stadt	62	3	34
Rüber	.	6	28
Trimbs	.	.	.
Welling	.	3	27
Wierschem	.	.	.
Verbandsgemeinde Mendig	65	4	31
Bell	.	.	.
Mendig, Stadt	60	4	36
Rieden	71	.	.
Thür	.	4	27
Volkesfeld	75	.	.
Verbandsgemeinde Pellenz	62	3	35
Kretz	.	3	44
Kruft	62	4	35
Nickenich	.	.	33
Plaidt	59	4	37
Saffig	68	.	29
Verbandsgemeinde Rhens	62	4	34
Brey	.	3	.
Rhens, Stadt	55	5	.
Spay	64	5	.
Waldesch	66	4	30
Verbandsgemeinde Untermosel	60	5	35
Alken	.	.	.
Brodenbach	.	.	.
Burgen	.	.	.
Dieblich	53	3	44
Hatzenport	.	.	.
Kobern-Gondorf	55	5	39
Lehmen	64	6	31
Löf	.	5	.
Macken	.	.	19
Niederfell	.	.	.
Nörtershausen	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Oberfell	58	5	38
Winningen	56	.	39
Wolken	66	.	29
Verbandsgemeinde Vallendar	51	5	44
Niederwerth	50	3	47
Urbar	52	5	44
Vallendar, Stadt	49	6	44
Weitersburg	55	.	40
Verbandsgemeinde Vordereifel	73	4	23
Acht	.	.	.
Anschau	.	.	.
Arft	.	.	.
Baar	75	.	.
Bermel	79	.	17
Boos	.	.	24
Ditscheid	.	.	.
Ettringen	66	.	31
Hausten	.	.	.
Herresbach	.	1	.
Hirten	.	.	.
Kehrig	.	4	.
Kirchwald	.	6	.
Kottenheim	70	4	26
Langenfeld	.	.	.
Langscheid	.	13	.
Lind	.	.	.
Luxem	.	.	16
Monreal	.	.	23
Münk	.	.	.
Nachtsheim	.	3	.
Reudelsterz	.	4	.
Sankt Johann	.	.	.
Siebenbach	.	12	.
Virneburg	.	.	.
Weiler	81	.	.
Welschenbach	.	.	16
Verbandsgemeinde Weißenthurm	51	3	46
Bassenheim	59	2	.
Kaltenengers	51	4	45
Kettig	48	2	50
Mülheim-Kärlich, Stadt	56	3	41
Sankt Sebastian	37	3	60
Urmitz	52	2	46
Weißenthurm, Stadt	44	4	51
Landkreis Mayen-Koblenz	55,8	4,3	39,9
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	375	(91)	109	(134)	(32)	9
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	276	47	(88)	115	(23)	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	99	(44)	(21)	19	9	6
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	17	(17)	-	-	-	-
60 - 79	(27)	18	-	3	3	3
80 - 99	64	(31)	18	9	3	3
100 - 119	(64)	9	25	(20)	10	-
120 - 139	(84)	6	(36)	(29)	(13)	-
140 - 159	58	7	17	31	3	-
160 - 179	22	-	4	(18)	-	-
180 - 199	12	-	6	6	-	-
200 und mehr	27	3	3	18	-	3
Zahl der Räume						
1 Raum	3	3	-	-	-	-
2 Räume	4	4	-	-	-	-
3 Räume	31	16	6	6	3	-
4 Räume	54	34	7	(6)	4	3
5 Räume	91	12	38	32	6	3
6 Räume	75	12	26	(28)	9	-
7 und mehr Räume	117	10	(32)	62	10	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	375	(91)	135	83	(49)	14	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	276	47	(105)	68	43	(10)	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	99	(44)	(30)	15	6	4	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	17	(17)	-	-	-	-	-
60 - 79	(27)	18	(3)	-	6	-	-
80 - 99	64	(31)	24	9	-	-	-
100 - 119	(64)	9	32	13	6	4	-
120 - 139	(84)	6	(43)	21	10	4	-
140 - 159	58	7	17	19	12	3	-
160 - 179	22	-	4	12	6	-	-
180 - 199	12	-	6	3	-	3	-
200 und mehr	27	3	6	6	9	-	3
Zahl der Räume							
1 Raum	3	3	-	-	-	-	-
2 Räume	4	4	-	-	-	-	-
3 Räume	31	16	9	6	-	-	-
4 Räume	54	34	11	(3)	6	-	-
5 Räume	91	12	41	28	3	7	-
6 Räume	75	12	(35)	12	(12)	4	-
7 und mehr Räume	117	10	39	(34)	28	(3)	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	375	63	38	274
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	276	46	35	195
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	99	17	3	79
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	17	7	-	10
60 - 79	(27)	9	-	(18)
80 - 99	64	22	7	35
100 - 119	(64)	3	6	(55)
120 - 139	(84)	15	13	56
140 - 159	58	-	6	(52)
160 - 179	22	4	-	18
180 - 199	12	-	3	9
200 und mehr	27	3	3	21
Zahl der Räume				
1 Raum	3	-	-	3
2 Räume	4	4	-	-
3 Räume	31	6	-	25
4 Räume	54	18	4	32
5 Räume	91	16	6	69
6 Räume	75	6	9	60
7 und mehr Räume	117	13	19	85

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht. <p>Privatperson/-en</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften. <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben. <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist. <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften. <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds). <p>Bund oder Land</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist. <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ z. B. Kirche
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Trimbs

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

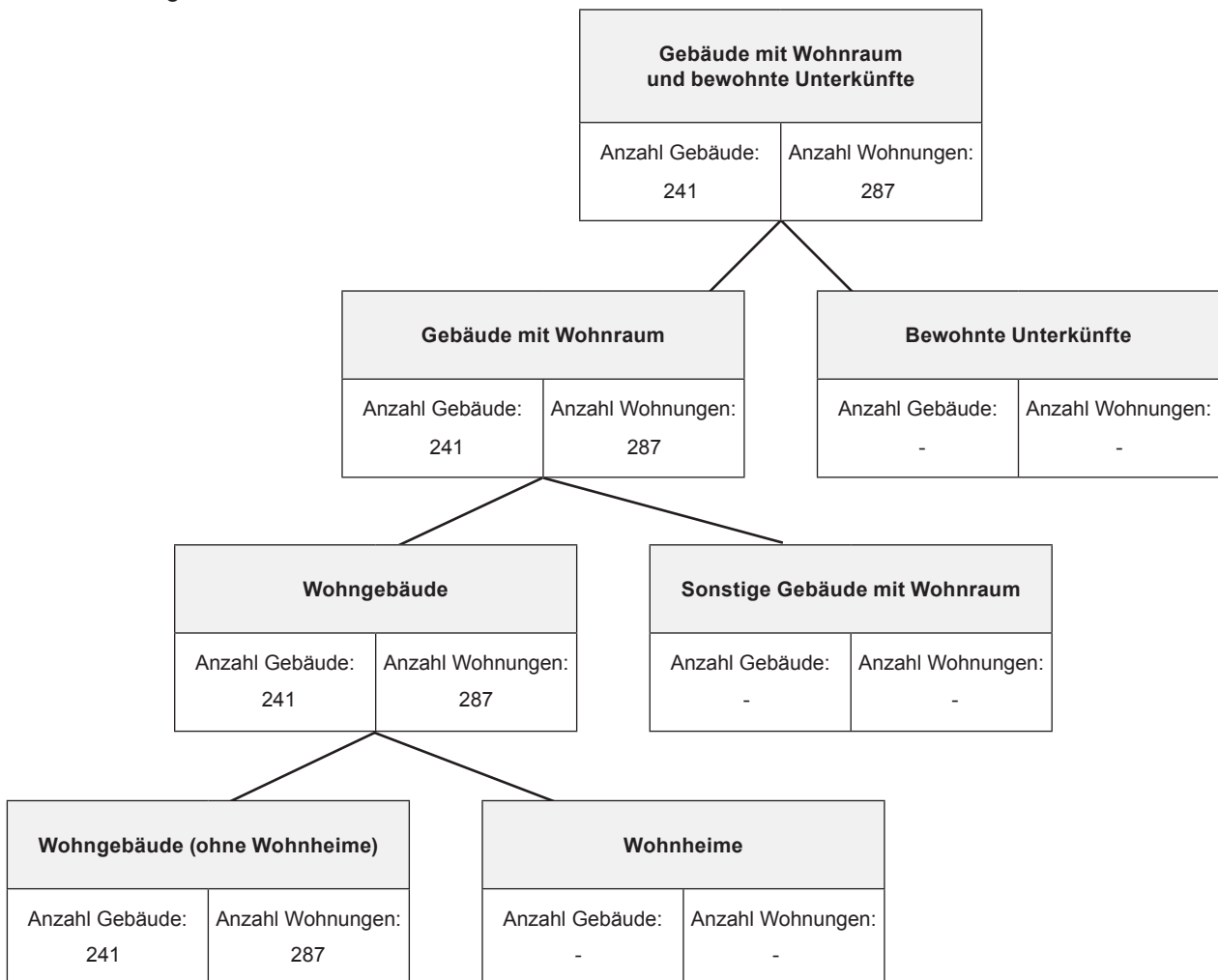
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	241	287	241	287
Baujahr				
Vor 1919	(47)	(50)	(47)	(50)
1919 - 1948	18	21	18	21
1949 - 1978	(86)	98	(86)	98
1979 - 1986	(31)	37	(31)	37
1987 - 1990	7	10	7	10
1991 - 1995	6	13	6	13
1996 - 2000	31	40	31	40
2001 - 2004	9	12	9	12
2005 - 2008	6	6	6	6
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	220	260	220	260
mit 1 Wohnung	(186)	(186)	(186)	(186)
mit 2 Wohnungen	(24)	(55)	(24)	(55)
mit 3 und mehr Wohnungen	10	(19)	10	(19)
Doppelhaushälfte Insgesamt	9	12	9	12
mit 1 Wohnung	9	9	9	9
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	6	6	6	6
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	9	6	9
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	3	6	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	204	204	(204)	(204)
2 Wohnungen	(27)	64	(27)	64
3 - 6 Wohnungen	10	(19)	10	(19)
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	(21)	9	(21)
Privatperson/-en	232	266	232	266
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(15)	(15)	(15)	(15)
Etagenheizung	3	6	3	6
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	182	216	182	216
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	37	46	37	46
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4	4	4	4

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	241	(65)	(52)	(72)	(52)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	241	(65)	(52)	(72)	(52)
Wohngebäude	241	65	(52)	(72)	(52)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	241	65	(52)	(72)	(52)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	220	59	40	(72)	(49)
mit 1 Wohnung	(186)	56	(37)	(53)	40
mit 2 Wohnungen	(24)	3	3	12	6
mit 3 und mehr Wohnungen	10	-	-	7	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	9	-	6	-	3
mit 1 Wohnung	9	-	6	-	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	6	3	3	-	-
mit 1 Wohnung	6	3	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	3	3	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	-	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	204	62	(46)	(53)	43
2 Wohnungen	(27)	3	6	12	6
3 - 6 Wohnungen	10	-	-	7	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	-	-	6	3
Privatperson/-en	232	(65)	(52)	(66)	(49)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(15)	9	-	-	6
Etagenheizung	3	-	-	-	3
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	182	(39)	(43)	(63)	(37)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	37	13	9	9	6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4	4	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Trimbs	Verbandsgemeinde Maifeld	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	241	8 241	64 926	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(47)	1 575	9 963	181 833	2 655 042
1919 - 1948	18	548	6 276	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(86)	2 201	24 896	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(31)	799	5 939	120 331	1 828 250
1987 - 1990	7	290	2 437	47 821	736 588
1991 - 1995	6	795	3 971	69 320	1 153 484
1996 - 2000	31	1 022	5 108	79 166	1 434 704
2001 - 2004	9	534	3 214	47 349	790 074
2005 - 2008	6	349	2 264	36 981	594 658
2009 und später	-	(128)	858	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	241	8 241	64 926	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	241	8 019	62 719	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	241	8 013	62 650	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	6	(69)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	222	2 207	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	220	6 747	43 272	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(186)	5 445	31 347	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(24)	932	7 486	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	10	370	4 439	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	9	589	8 497	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	9	466	5 869	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	73	1 476	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(50)	1 152	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	6	535	10 573	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	6	435	6 445	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	65	1 742	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	35	2 386	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	370	2 584	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	296	1 856	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	(54)	454	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	20	(274)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	204	6 642	45 517	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(27)	1 124	11 158	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	10	439	7 356	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	27	765	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	9	130	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Trimbs	Verbandsgemeinde Maifeld	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	349	4 598	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	232	7 817	58 831	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	4	188	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	25	394	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(6)	377	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	31	294	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	70	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	9	174	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(15)	(132)	1 065	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	306	5 884	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	46	264	5 500	186 429
Zentralheizung	182	6 735	51 477	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	37	928	5 669	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4	94	567	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Trimbs	Verbandsgemeinde Maifeld	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(19,5)	19,1	15,3	15,4	14,0
1919 - 1948	7,5	6,6	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	(35,7)	26,7	38,3	39,1	38,0
1979 - 1986	(12,9)	9,7	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	2,9	3,5	3,8	4,0	3,9
1991 - 1995	2,5	9,6	6,1	5,9	6,1
1996 - 2000	12,9	12,4	7,9	6,7	7,6
2001 - 2004	3,7	6,5	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	2,5	4,2	3,5	3,1	3,1
2009 und später	-	(1,6)	1,3	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	97,3	96,6	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	97,2	96,5	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	2,7	3,4	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	91,3	81,9	66,6	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(77,2)	66,1	48,3	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(10,0)	11,3	11,5	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	4,1	4,5	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	3,7	7,1	13,1	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	3,7	5,7	9,0	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	0,9	2,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	1,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	2,5	6,5	16,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	2,5	5,3	9,9	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,8	2,7	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	3,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,5	4,5	4,0	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	1,2	3,6	2,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,2	(0,7)	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	(0,4)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	84,6	80,6	70,1	71,3	65,2
2 Wohnungen	(11,2)	13,6	17,2	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	4,1	5,3	11,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,3	1,2	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Trimbs	Verbandsgemeinde Maifeld	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3,7	4,2	7,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	96,3	94,9	90,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,0	0,3	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(0,1)	0,6	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,4	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,1	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(6,2)	(1,6)	1,6	2,4	5,4
Etagenheizung	1,2	3,7	9,1	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,6	0,4	0,5	1,0
Zentralheizung	75,5	81,7	79,3	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	15,4	11,3	8,7	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,7	1,1	0,9	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	287	287	287	-	-	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(216)	(216)	(216)	-	-	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	57	57	57	-	-	
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-	
Leer stehend	11	11	11	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	
40 - 59	(26)	(26)	(26)	-	-	
60 - 79	(28)	(28)	(28)	-	-	
80 - 99	(38)	(38)	(38)	-	-	
100 - 119	(54)	(54)	(54)	-	-	
120 - 139	64	64	64	-	-	
140 - 159	46	46	46	-	-	
160 - 179	13	13	13	-	-	
180 - 199	6	6	6	-	-	
200 und mehr	12	12	12	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	
2 Räume	13	13	13	-	-	
3 Räume	28	28	28	-	-	
4 Räume	49	49	49	-	-	
5 Räume	(37)	(37)	(37)	-	-	
6 Räume	(51)	(51)	(51)	-	-	
7 und mehr Räume	(109)	(109)	(109)	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	280	280	280	-	-	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	4	4	4	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Trimbs	Verbandsgemeinde Maifeld	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	287	10 774	102 806	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(216)	7 238	55 842	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	57	3 037	41 748	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	30	461	14 906	224 529
Leer stehend	11	469	4 755	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(107)	2 461	79 051	2 177 061
40 - 59	(26)	573	9 872	219 658	7 288 734
60 - 79	(28)	1 256	18 135	368 640	9 663 142
80 - 99	(38)	1 913	20 538	363 190	6 987 435
100 - 119	(54)	1 837	15 198	281 553	4 913 194
120 - 139	64	2 150	15 062	282 169	4 211 779
140 - 159	46	1 304	9 959	181 337	2 394 089
160 - 179	13	658	4 515	86 315	1 117 240
180 - 199	6	360	2 657	53 728	686 793
200 und mehr	12	616	4 409	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	70	1 483	56 146	1 306 117
2 Räume	13	289	5 588	130 279	3 735 658
3 Räume	28	1 147	16 156	335 419	8 890 843
4 Räume	49	1 919	22 932	436 277	10 410 969
5 Räume	(37)	2 357	20 238	364 352	6 855 418
6 Räume	(51)	2 113	16 002	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(109)	2 879	20 407	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	280	10 691	101 919	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	30	299	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	12	253	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	4	(41)	335	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Trimbs	Verbandsgemeinde Maifeld	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(75,3)	67,2	54,3	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	19,9	28,2	40,6	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	1,0	0,3	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	3,8	4,4	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(1,0)	2,4	3,9	5,4
40 - 59	(9,1)	5,3	9,6	11,0	18,0
60 - 79	(9,8)	11,7	17,6	18,4	23,8
80 - 99	(13,2)	17,8	20,0	18,1	17,2
100 - 119	(18,8)	17,1	14,8	14,1	12,1
120 - 139	22,3	20,0	14,7	14,1	10,4
140 - 159	16,0	12,1	9,7	9,1	5,9
160 - 179	4,5	6,1	4,4	4,3	2,8
180 - 199	2,1	3,3	2,6	2,7	1,7
200 und mehr	4,2	5,7	4,3	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,6	1,4	2,8	3,2
2 Räume	4,5	2,7	5,4	6,5	9,2
3 Räume	9,8	10,6	15,7	16,7	21,9
4 Räume	17,1	17,8	22,3	21,8	25,7
5 Räume	(12,9)	21,9	19,7	18,2	16,9
6 Räume	(17,8)	19,6	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(38,0)	26,7	19,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	97,6	99,2	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	1,0	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	1,4	(0,4)	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmale.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Andernach, Stadt	50	98	2
Bendorf, Stadt	47	95	2
Mayen, Stadt	47	96	2
Verbandsgemeinde Maifeld	71	117	1
Einig	.	.	1
Gappenach	.	.	1
Gering	.	.	1
Gierschnach	.	.	1
Kalt	.	.	1
Kerben	.	.	1
Kollig	.	116	1
Lonnig	73	.	1
Mertloch	82	.	1
Münstermaifeld, Stadt	77	123	1
Naunheim	.	124	1
Ochtendung	67	113	1
Pillig	.	115	1
Polch, Stadt	64	114	1
Rüber	.	.	1
Trimbs	.	.	1
Welling	.	.	1
Wierschem	.	118	1
Verbandsgemeinde Mendig	67	112	1
Bell	.	.	1
Mendig, Stadt	63	109	1
Rieden	.	.	1
Thür	.	.	1
Volkesfeld	.	118	1
Verbandsgemeinde Pellenz	64	112	1
Kretz	.	.	2
Kruft	64	.	1
Nickenich	66	113	1
Plaidt	61	110	1
Saffig	70	.	1
Verbandsgemeinde Rhens	65	112	2
Brey	.	.	1
Rhens, Stadt	59	104	2
Spay	67	109	2
Waldesch	69	.	1
Verbandsgemeinde Untermosel	63	113	1
Alken	.	113	1
Brodenbach	.	.	2
Burgen	.	.	1
Dieblich	55	112	2
Hatzenport	.	.	1
Kobern-Gondorf	58	110	1
Lehmen	67	117	1
Löf	.	.	1
Macken	80	118	1
Niederfell	.	.	2
Nörtershausen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Oberfell	60	.	1
Winningen	59	106	2
Wolken	.	.	1
Verbandsgemeinde Vallendar	54	105	2
Niederwerth	52	.	2
Urbar	54	.	2
Vallendar, Stadt	53	103	2
Weitersburg	58	.	2
Verbandsgemeinde Vordereifel	76	117	1
Acht	.	.	1
Anschau	.	.	1
Arft	.	.	1
Baar	.	.	1
Bermel	83	.	1
Boos	74	.	1
Ditscheid	.	.	1
Ettringen	68	113	1
Hausten	.	.	1
Herresbach	.	.	1
Hirten	.	110	1
Kehrig	.	.	1
Kirchwald	.	120	1
Kottenheim	73	114	1
Langenfeld	.	.	1
Langscheid	.	.	1
Lind	.	.	1
Luxem	.	.	1
Monreal	75	113	1
Münk	.	.	1
Nachtsheim	.	.	1
Reudelsterz	.	.	1
Sankt Johann	.	.	1
Siebenbach	.	.	1
Virneburg	.	.	1
Weiler	.	.	1
Welschenbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Weißenthurm	52	103	2
Bassenheim	60	113	1
Kaltenengers	53	104	2
Kettig	49	105	2
Mülheim-Kärlich, Stadt	58	107	2
Sankt Sebastian	38	.	2
Urmitz	53	.	2
Weißenthurm, Stadt	46	.	2
Landkreis Mayen-Koblenz	58,3	106,1	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Andernach, Stadt	48	3	48
Bendorf, Stadt	45	5	50
Mayen, Stadt	44	6	50
Verbandsgemeinde Maifeld	68	4	28
Einig	.	-	.
Gappenach	.	4	.
Gering	.	2	.
Gierschnach	.	.	.
Kalt	.	.	.
Kerben	.	.	.
Kollig	.	.	.
Lonnig	70	.	26
Mertloch	79	4	17
Münstermaifeld, Stadt	.	6	.
Naunheim	.	2	.
Ochtendung	64	4	31
Pillig	.	.	.
Polch, Stadt	62	3	34
Rüber	.	6	28
Trimbs	.	.	.
Welling	.	3	27
Wierschem	.	.	.
Verbandsgemeinde Mendig	65	4	31
Bell	.	.	.
Mendig, Stadt	60	4	36
Rieden	71	.	.
Thür	.	4	27
Volkesfeld	75	.	.
Verbandsgemeinde Pellenz	62	3	35
Kretz	.	3	44
Kruft	62	4	35
Nickenich	.	.	33
Plaidt	59	4	37
Saffig	68	.	29
Verbandsgemeinde Rhens	62	4	34
Brey	.	3	.
Rhens, Stadt	55	5	.
Spay	64	5	.
Waldesch	66	4	30
Verbandsgemeinde Untermosel	60	5	35
Alken	.	.	.
Brodenbach	.	.	.
Burgen	.	.	.
Dieblich	53	3	44
Hatzenport	.	.	.
Kobern-Gondorf	55	5	39
Lehmen	64	6	31
Löf	.	5	.
Macken	.	.	19
Niederfell	.	.	.
Nörtershausen	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Oberfell	58	5	38
Winningen	56	.	39
Wolken	66	.	29
Verbandsgemeinde Vallendar	51	5	44
Niederwerth	50	3	47
Urbar	52	5	44
Vallendar, Stadt	49	6	44
Weitersburg	55	.	40
Verbandsgemeinde Vordereifel	73	4	23
Acht	.	.	.
Anschau	.	.	.
Arft	.	.	.
Baar	75	.	.
Bermel	79	.	17
Boos	.	.	24
Ditscheid	.	.	.
Ettringen	66	.	31
Hausten	.	.	.
Herresbach	.	1	.
Hirten	.	.	.
Kehrig	.	4	.
Kirchwald	.	6	.
Kottenheim	70	4	26
Langenfeld	.	.	.
Langscheid	.	13	.
Lind	.	.	.
Luxem	.	.	16
Monreal	.	.	23
Münk	.	.	.
Nachtsheim	.	3	.
Reudelsterz	.	4	.
Sankt Johann	.	.	.
Siebenbach	.	12	.
Virneburg	.	.	.
Weiler	81	.	.
Welschenbach	.	.	16
Verbandsgemeinde Weißenthurm	51	3	46
Bassenheim	59	2	.
Kaltenengers	51	4	45
Kettig	48	2	50
Mülheim-Kärlich, Stadt	56	3	41
Sankt Sebastian	37	3	60
Urmitz	52	2	46
Weißenthurm, Stadt	44	4	51
Landkreis Mayen-Koblenz	55,8	4,3	39,9
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	263	72	77	100	14	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	209	41	67	91	10	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	51	28	10	9	4	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	(23)	(13)	10	-	-	-
60 - 79	25	21	4	-	-	-
80 - 99	(27)	-	10	13	4	-
100 - 119	54	16	(9)	22	7	-
120 - 139	61	6	22	30	3	-
140 - 159	(42)	6	(19)	17	-	-
160 - 179	13	7	-	6	-	-
180 - 199	6	-	3	3	-	-
200 und mehr	12	3	-	9	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	10	4	3	3	-	-
3 Räume	25	15	3	7	-	-
4 Räume	45	27	14	-	4	-
5 Räume	(34)	(3)	(12)	(19)	-	-
6 Räume	51	7	7	30	7	-
7 und mehr Räume	(98)	16	(38)	(41)	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	263	72	(77)	63	(48)	3	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	209	41	(67)	53	(45)	3	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	51	28	10	10	3	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	(23)	(13)	10	-	-	-	-
60 - 79	25	21	4	-	-	-	-
80 - 99	(27)	-	10	(13)	4	-	-
100 - 119	54	16	(16)	15	7	-	-
120 - 139	61	6	19	19	17	-	-
140 - 159	(42)	6	15	13	8	-	-
160 - 179	13	7	-	-	6	-	-
180 - 199	6	-	3	-	3	-	-
200 und mehr	12	3	-	3	3	3	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	10	4	3	3	-	-	-
3 Räume	25	15	3	3	4	-	-
4 Räume	45	27	14	4	-	-	-
5 Räume	(34)	(3)	(12)	9	10	-	-
6 Räume	51	7	14	13	17	-	-
7 und mehr Räume	(98)	16	31	31	17	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	263	63	30	170
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	209	51	27	131
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	51	9	3	39
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	(23)	6	-	(17)
60 - 79	25	13	-	(12)
80 - 99	(27)	(3)	-	24
100 - 119	54	13	14	(27)
120 - 139	61	13	9	39
140 - 159	(42)	9	7	26
160 - 179	13	3	-	10
180 - 199	6	-	-	6
200 und mehr	12	3	-	9
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	10	-	-	10
3 Räume	25	6	-	19
4 Räume	45	18	-	27
5 Räume	(34)	(3)	3	28
6 Räume	51	10	4	37
7 und mehr Räume	(98)	(26)	23	49

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Welling

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

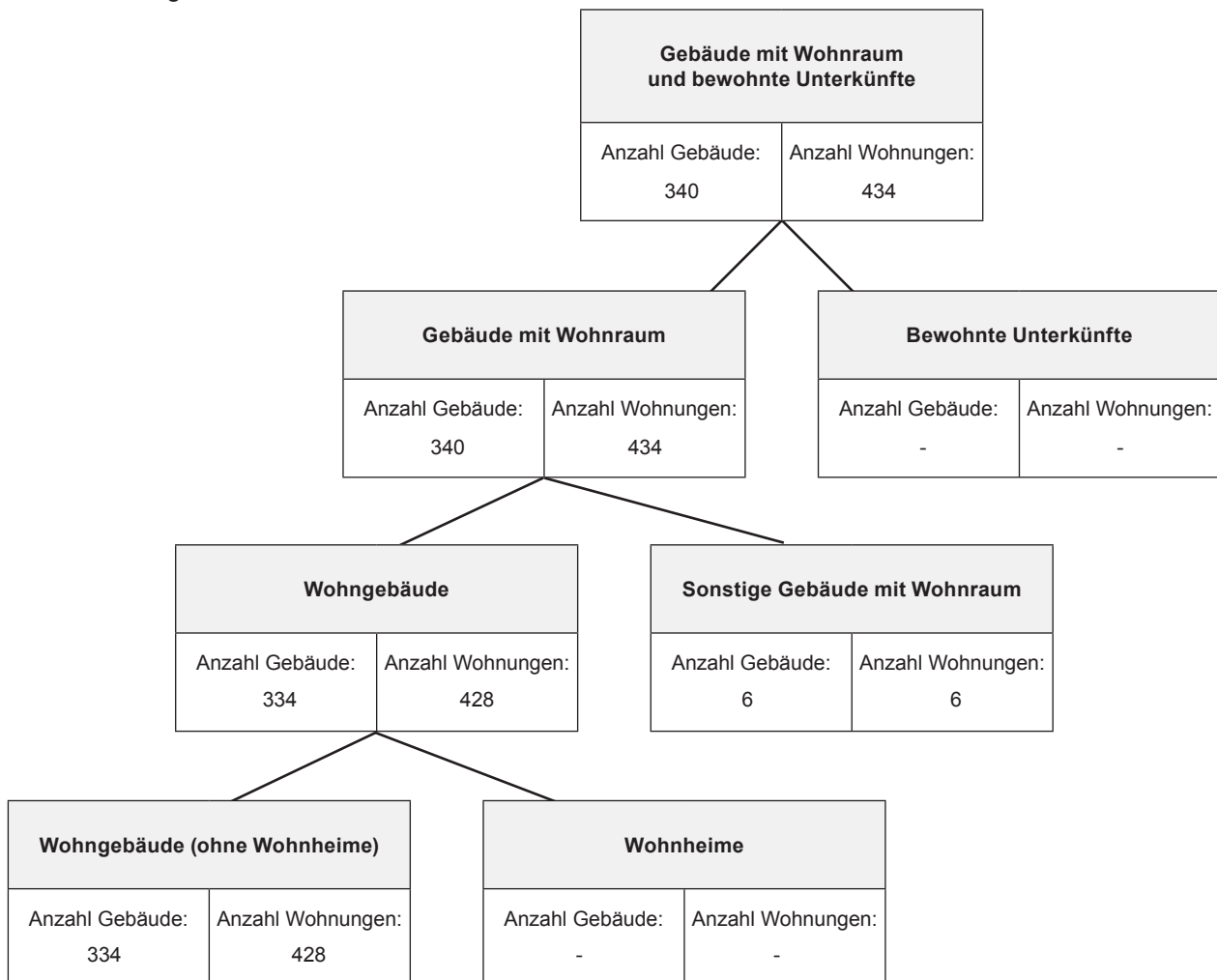
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	340	434	334	428
Baujahr				
Vor 1919	71	90	65	84
1919 - 1948	(22)	(25)	(22)	(25)
1949 - 1978	94	(103)	94	(103)
1979 - 1986	(35)	58	(35)	58
1987 - 1990	22	36	22	36
1991 - 1995	(34)	(48)	(34)	(48)
1996 - 2000	24	30	24	30
2001 - 2004	(23)	(29)	(23)	(29)
2005 - 2008	12	(12)	12	(12)
2009 und später	3	3	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	306	394	303	391
mit 1 Wohnung	234	234	231	231
mit 2 Wohnungen	56	102	56	102
mit 3 und mehr Wohnungen	16	58	16	58
Doppelhaushälfte Insgesamt	7	13	7	13
mit 1 Wohnung	4	4	4	4
mit 2 Wohnungen	3	6	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Gereihtes Haus Insgesamt	(21)	21	(21)	21
mit 1 Wohnung	17	17	17	17
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	4	4	4	4
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	6	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	258	258	255	255
2 Wohnungen	(62)	111	(59)	108
3 - 6 Wohnungen	20	65	20	65
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(29)	(48)	(26)	(45)
Privatperson/-en	311	386	308	383
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	9	9	9	9
Etagenheizung	20	(42)	20	(42)
Blockheizung	3	3	3	3
Zentralheizung	259	320	253	314
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(49)	(60)	(49)	(60)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	340	(93)	58	(84)	(105)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	340	(93)	58	(84)	(105)
Wohngebäude	334	(87)	58	(84)	(105)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	334	(87)	58	(84)	(105)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	6	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	306	73	58	(74)	(101)
mit 1 Wohnung	234	63	45	64	62
mit 2 Wohnungen	56	3	10	(10)	(33)
mit 3 und mehr Wohnungen	16	7	3	-	6
Doppelhaushälfte Insgesamt	7	-	-	7	-
mit 1 Wohnung	4	-	-	4	-
mit 2 Wohnungen	3	-	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	(21)	14	-	3	4
mit 1 Wohnung	17	14	-	3	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	4	-	-	-	4
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	6	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	258	(80)	45	71	62
2 Wohnungen	(62)	6	10	(13)	(33)
3 - 6 Wohnungen	20	7	3	-	10
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(29)	3	7	10	9
Privatperson/-en	311	(90)	51	(74)	96
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	9	3	-	-	6
Etagenheizung	20	-	-	4	16
Blockheizung	3	3	-	-	-
Zentralheizung	259	64	41	71	83
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(49)	(23)	17	9	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Welling	Verbandsgemeinde Maifeld	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	340	8 241	64 926	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	71	1 575	9 963	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(22)	548	6 276	123 453	2 307 543
1949 - 1978	94	2 201	24 896	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(35)	799	5 939	120 331	1 828 250
1987 - 1990	22	290	2 437	47 821	736 588
1991 - 1995	(34)	795	3 971	69 320	1 153 484
1996 - 2000	24	1 022	5 108	79 166	1 434 704
2001 - 2004	(23)	534	3 214	47 349	790 074
2005 - 2008	12	349	2 264	36 981	594 658
2009 und später	3	(128)	858	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	340	8 241	64 926	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	334	8 019	62 719	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	334	8 013	62 650	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	6	(69)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	222	2 207	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	306	6 747	43 272	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	234	5 445	31 347	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	56	932	7 486	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	16	370	4 439	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	7	589	8 497	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	4	466	5 869	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	73	1 476	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(50)	1 152	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	(21)	535	10 573	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	17	435	6 445	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	65	1 742	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	4	35	2 386	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	370	2 584	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	296	1 856	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	(54)	454	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	20	(274)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	258	6 642	45 517	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(62)	1 124	11 158	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	20	439	7 356	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	27	765	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	9	130	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Welling	Verbandsgemeinde Maifeld	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(29)	349	4 598	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	311	7 817	58 831	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	4	188	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	25	394	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(6)	377	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	31	294	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	70	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	9	174	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	9	(132)	1 065	28 315	1 020 473
Etagenheizung	20	306	5 884	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	46	264	5 500	186 429
Zentralheizung	259	6 735	51 477	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(49)	928	5 669	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	94	567	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Welling	Verbandsgemeinde Maifeld	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	20,9	19,1	15,3	15,4	14,0
1919 - 1948	(6,5)	6,6	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	27,6	26,7	38,3	39,1	38,0
1979 - 1986	(10,3)	9,7	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	6,5	3,5	3,8	4,0	3,9
1991 - 1995	(10,0)	9,6	6,1	5,9	6,1
1996 - 2000	7,1	12,4	7,9	6,7	7,6
2001 - 2004	(6,8)	6,5	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	3,5	4,2	3,5	3,1	3,1
2009 und später	0,9	(1,6)	1,3	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,2	97,3	96,6	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	98,2	97,2	96,5	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1,8	2,7	3,4	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	90,0	81,9	66,6	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	68,8	66,1	48,3	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	16,5	11,3	11,5	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	4,7	4,5	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	2,1	7,1	13,1	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	1,2	5,7	9,0	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	0,9	0,9	2,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	1,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	(6,2)	6,5	16,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	5,0	5,3	9,9	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,8	2,7	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	1,2	0,4	3,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	1,8	4,5	4,0	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	0,9	3,6	2,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,9	(0,7)	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	(0,4)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	75,9	80,6	70,1	71,3	65,2
2 Wohnungen	(18,2)	13,6	17,2	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	5,9	5,3	11,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,3	1,2	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Welling	Verbandsgemeinde Maifeld	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(8,5)	4,2	7,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	91,5	94,9	90,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,0	0,3	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(0,1)	0,6	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,4	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,1	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	2,6	(1,6)	1,6	2,4	5,4
Etagenheizung	5,9	3,7	9,1	5,9	6,4
Blockheizung	0,9	0,6	0,4	0,5	1,0
Zentralheizung	76,2	81,7	79,3	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(14,4)	11,3	8,7	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	1,1	0,9	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	434	428	428	-	6	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	303	297	297	-	6	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	113	113	113	-	-	
Ferien- und Freizeitwohnung	4	4	4	-	-	
Leer stehend	14	14	14	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	7	7	7	-	-	
40 - 59	(19)	(19)	(19)	-	-	
60 - 79	(46)	(46)	(46)	-	-	
80 - 99	(91)	(88)	(88)	-	3	
100 - 119	75	75	75	-	-	
120 - 139	86	83	83	-	3	
140 - 159	38	38	38	-	-	
160 - 179	(14)	(14)	(14)	-	-	
180 - 199	(36)	(36)	(36)	-	-	
200 und mehr	22	22	22	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	
2 Räume	(4)	4	4	-	-	
3 Räume	50	50	50	-	-	
4 Räume	(86)	(83)	(83)	-	3	
5 Räume	(70)	(70)	(70)	-	-	
6 Räume	(104)	(101)	(101)	-	3	
7 und mehr Räume	120	120	120	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	427	421	421	-	6	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	7	7	7	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Welling	Verbandsgemeinde Maifeld	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	434	10 774	102 806	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	303	7 238	55 842	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	113	3 037	41 748	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	4	30	461	14 906	224 529
Leer stehend	14	469	4 755	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	7	(107)	2 461	79 051	2 177 061
40 - 59	(19)	573	9 872	219 658	7 288 734
60 - 79	(46)	1 256	18 135	368 640	9 663 142
80 - 99	(91)	1 913	20 538	363 190	6 987 435
100 - 119	75	1 837	15 198	281 553	4 913 194
120 - 139	86	2 150	15 062	282 169	4 211 779
140 - 159	38	1 304	9 959	181 337	2 394 089
160 - 179	(14)	658	4 515	86 315	1 117 240
180 - 199	(36)	360	2 657	53 728	686 793
200 und mehr	22	616	4 409	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	70	1 483	56 146	1 306 117
2 Räume	(4)	289	5 588	130 279	3 735 658
3 Räume	50	1 147	16 156	335 419	8 890 843
4 Räume	(86)	1 919	22 932	436 277	10 410 969
5 Räume	(70)	2 357	20 238	364 352	6 855 418
6 Räume	(104)	2 113	16 002	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	120	2 879	20 407	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	427	10 691	101 919	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	30	299	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	12	253	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	7	(41)	335	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Welling	Verbandsgemeinde Maifeld	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	69,8	67,2	54,3	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	26,0	28,2	40,6	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,9	0,3	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	3,2	4,4	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,6	(1,0)	2,4	3,9	5,4
40 - 59	(4,4)	5,3	9,6	11,0	18,0
60 - 79	(10,6)	11,7	17,6	18,4	23,8
80 - 99	(21,0)	17,8	20,0	18,1	17,2
100 - 119	17,3	17,1	14,8	14,1	12,1
120 - 139	19,8	20,0	14,7	14,1	10,4
140 - 159	8,8	12,1	9,7	9,1	5,9
160 - 179	(3,2)	6,1	4,4	4,3	2,8
180 - 199	(8,3)	3,3	2,6	2,7	1,7
200 und mehr	5,1	5,7	4,3	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,6	1,4	2,8	3,2
2 Räume	(0,9)	2,7	5,4	6,5	9,2
3 Räume	11,5	10,6	15,7	16,7	21,9
4 Räume	(19,8)	17,8	22,3	21,8	25,7
5 Räume	(16,1)	21,9	19,7	18,2	16,9
6 Räume	(24,0)	19,6	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	27,6	26,7	19,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,4	99,2	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	1,6	(0,4)	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Andernach, Stadt	50	98	2
Bendorf, Stadt	47	95	2
Mayen, Stadt	47	96	2
Verbandsgemeinde Maifeld	71	117	1
Einig	.	.	1
Gappenach	.	.	1
Gering	.	.	1
Gierschnach	.	.	1
Kalt	.	.	1
Kerben	.	.	1
Kollig	.	116	1
Lonnig	73	.	1
Mertloch	82	.	1
Münstermaifeld, Stadt	77	123	1
Naunheim	.	124	1
Ochtendung	67	113	1
Pillig	.	115	1
Polch, Stadt	64	114	1
Rüber	.	.	1
Trimbs	.	.	1
Welling	.	.	1
Wierschem	.	118	1
Verbandsgemeinde Mendig	67	112	1
Bell	.	.	1
Mendig, Stadt	63	109	1
Rieden	.	.	1
Thür	.	.	1
Volkesfeld	.	118	1
Verbandsgemeinde Pellenz	64	112	1
Kretz	.	.	2
Kruft	64	.	1
Nickenich	66	113	1
Plaidt	61	110	1
Saffig	70	.	1
Verbandsgemeinde Rhens	65	112	2
Brey	.	.	1
Rhens, Stadt	59	104	2
Spay	67	109	2
Waldesch	69	.	1
Verbandsgemeinde Untermosel	63	113	1
Alken	.	113	1
Brodenbach	.	.	2
Burgen	.	.	1
Dieblich	55	112	2
Hatzenport	.	.	1
Kobern-Gondorf	58	110	1
Lehmen	67	117	1
Löf	.	.	1
Macken	80	118	1
Niederfell	.	.	2
Nörtershausen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Oberfell	60	.	1
Winningen	59	106	2
Wolken	.	.	1
Verbandsgemeinde Vallendar	54	105	2
Niederwerth	52	.	2
Urbar	54	.	2
Vallendar, Stadt	53	103	2
Weitersburg	58	.	2
Verbandsgemeinde Vordereifel	76	117	1
Acht	.	.	1
Anschau	.	.	1
Arft	.	.	1
Baar	.	.	1
Bermel	83	.	1
Boos	74	.	1
Ditscheid	.	.	1
Ettringen	68	113	1
Hausten	.	.	1
Herresbach	.	.	1
Hirten	.	110	1
Kehrig	.	.	1
Kirchwald	.	120	1
Kottenheim	73	114	1
Langenfeld	.	.	1
Langscheid	.	.	1
Lind	.	.	1
Luxem	.	.	1
Monreal	75	113	1
Mümk	.	.	1
Nachtsheim	.	.	1
Reudelsterz	.	.	1
Sankt Johann	.	.	1
Siebenbach	.	.	1
Virneburg	.	.	1
Weiler	.	.	1
Welschenbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Weißenthurm	52	103	2
Bassenheim	60	113	1
Kaltenengers	53	104	2
Kettig	49	105	2
Mülheim-Kärlich, Stadt	58	107	2
Sankt Sebastian	38	.	2
Urmitz	53	.	2
Weißenthurm, Stadt	46	.	2
Landkreis Mayen-Koblenz	58,3	106,1	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Andernach, Stadt	48	3	48
Bendorf, Stadt	45	5	50
Mayen, Stadt	44	6	50
Verbandsgemeinde Maifeld	68	4	28
Einig	.	-	.
Gappenach	.	4	.
Gering	.	2	.
Gierschnach	.	.	.
Kalt	.	.	.
Kerben	.	.	.
Kollig	.	.	.
Lonnig	70	.	26
Mertloch	79	4	17
Münstermaifeld, Stadt	.	6	.
Naunheim	.	2	.
Ochtendung	64	4	31
Pillig	.	.	.
Polch, Stadt	62	3	34
Rüber	.	6	28
Trimbs	.	.	.
Welling	.	3	27
Wierschem	.	.	.
Verbandsgemeinde Mendig	65	4	31
Bell	.	.	.
Mendig, Stadt	60	4	36
Rieden	71	.	.
Thür	.	4	27
Volkesfeld	75	.	.
Verbandsgemeinde Pellenz	62	3	35
Kretz	.	3	44
Kruft	62	4	35
Nickenich	.	.	33
Plaidt	59	4	37
Saffig	68	.	29
Verbandsgemeinde Rhens	62	4	34
Brey	.	3	.
Rhens, Stadt	55	5	.
Spay	64	5	.
Waldesch	66	4	30
Verbandsgemeinde Untermosel	60	5	35
Alken	.	.	.
Brodenbach	.	.	.
Burgen	.	.	.
Dieblich	53	3	44
Hatzenport	.	.	.
Kobern-Gondorf	55	5	39
Lehmen	64	6	31
Löf	.	5	.
Macken	.	.	19
Niederfell	.	.	.
Nörtershausen	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Oberfell	58	5	38
Winningen	56	.	39
Wolken	66	.	29
Verbandsgemeinde Vallendar	51	5	44
Niederwerth	50	3	47
Urbar	52	5	44
Vallendar, Stadt	49	6	44
Weitersburg	55	.	40
Verbandsgemeinde Vordereifel	73	4	23
Acht	.	.	.
Anschau	.	.	.
Arft	.	.	.
Baar	75	.	.
Bermel	79	.	17
Boos	.	.	24
Ditscheid	.	.	.
Ettringen	66	.	31
Hausten	.	.	.
Herresbach	.	1	.
Hirten	.	.	.
Kehrig	.	4	.
Kirchwald	.	6	.
Kottenheim	70	4	26
Langenfeld	.	.	.
Langscheid	.	13	.
Lind	.	.	.
Luxem	.	.	16
Monreal	.	.	23
Münk	.	.	.
Nachtsheim	.	3	.
Reudelsterz	.	4	.
Sankt Johann	.	.	.
Siebenbach	.	12	.
Virneburg	.	.	.
Weiler	81	.	.
Welschenbach	.	.	16
Verbandsgemeinde Weißenthurm	51	3	46
Bassenheim	59	2	.
Kaltenengers	51	4	45
Kettig	48	2	50
Mülheim-Kärlich, Stadt	56	3	41
Sankt Sebastian	37	3	60
Urmitz	52	2	46
Weißenthurm, Stadt	44	4	51
Landkreis Mayen-Koblenz	55,8	4,3	39,9
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	387	(94)	108	153	(26)	6
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	287	53	79	135	17	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	100	41	29	18	9	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	-	3	-	-	-
40 - 59	(12)	(12)	-	-	-	-
60 - 79	39	22	10	7	-	-
80 - 99	(78)	21	20	(30)	7	-
100 - 119	66	9	20	34	-	3
120 - 139	86	16	28	(30)	9	3
140 - 159	38	-	10	21	7	-
160 - 179	(10)	-	4	6	-	-
180 - 199	(33)	(11)	3	19	-	-
200 und mehr	22	3	10	(6)	3	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	43	24	13	6	-	-
4 Räume	(66)	26	(27)	7	3	3
5 Räume	(66)	(10)	18	32	3	3
6 Räume	(98)	14	27	43	(14)	-
7 und mehr Räume	114	20	(23)	65	6	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	387	(94)	(127)	(101)	62	-	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	287	53	(92)	(83)	56	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	100	41	35	18	6	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	3	-	3	-	-	-	-
40 - 59	(12)	(12)	-	-	-	-	-
60 - 79	39	22	10	-	7	-	-
80 - 99	(78)	21	24	(27)	6	-	-
100 - 119	66	9	23	28	6	-	-
120 - 139	86	16	(37)	17	13	-	3
140 - 159	38	-	10	16	12	-	-
160 - 179	(10)	-	4	-	6	-	-
180 - 199	(33)	(11)	3	7	12	-	-
200 und mehr	22	3	(13)	6	-	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	43	24	13	6	-	-	-
4 Räume	(66)	26	(30)	6	4	-	-
5 Räume	(66)	(10)	21	(26)	9	-	-
6 Räume	(98)	14	(37)	32	15	-	-
7 und mehr Räume	114	20	26	31	(34)	-	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	387	62	(58)	267
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	287	51	(49)	187
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	100	11	9	(80)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	3	3	-	-
40 - 59	(12)	-	-	(12)
60 - 79	39	4	-	(35)
80 - 99	(78)	7	14	(57)
100 - 119	66	11	21	34
120 - 139	86	16	10	60
140 - 159	38	6	7	(25)
160 - 179	(10)	4	-	(6)
180 - 199	(33)	11	3	19
200 und mehr	22	-	3	19
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	43	7	3	33
4 Räume	(66)	7	7	(52)
5 Räume	(66)	(7)	9	50
6 Räume	(98)	(18)	(23)	57
7 und mehr Räume	114	23	16	75

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Wierschem

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

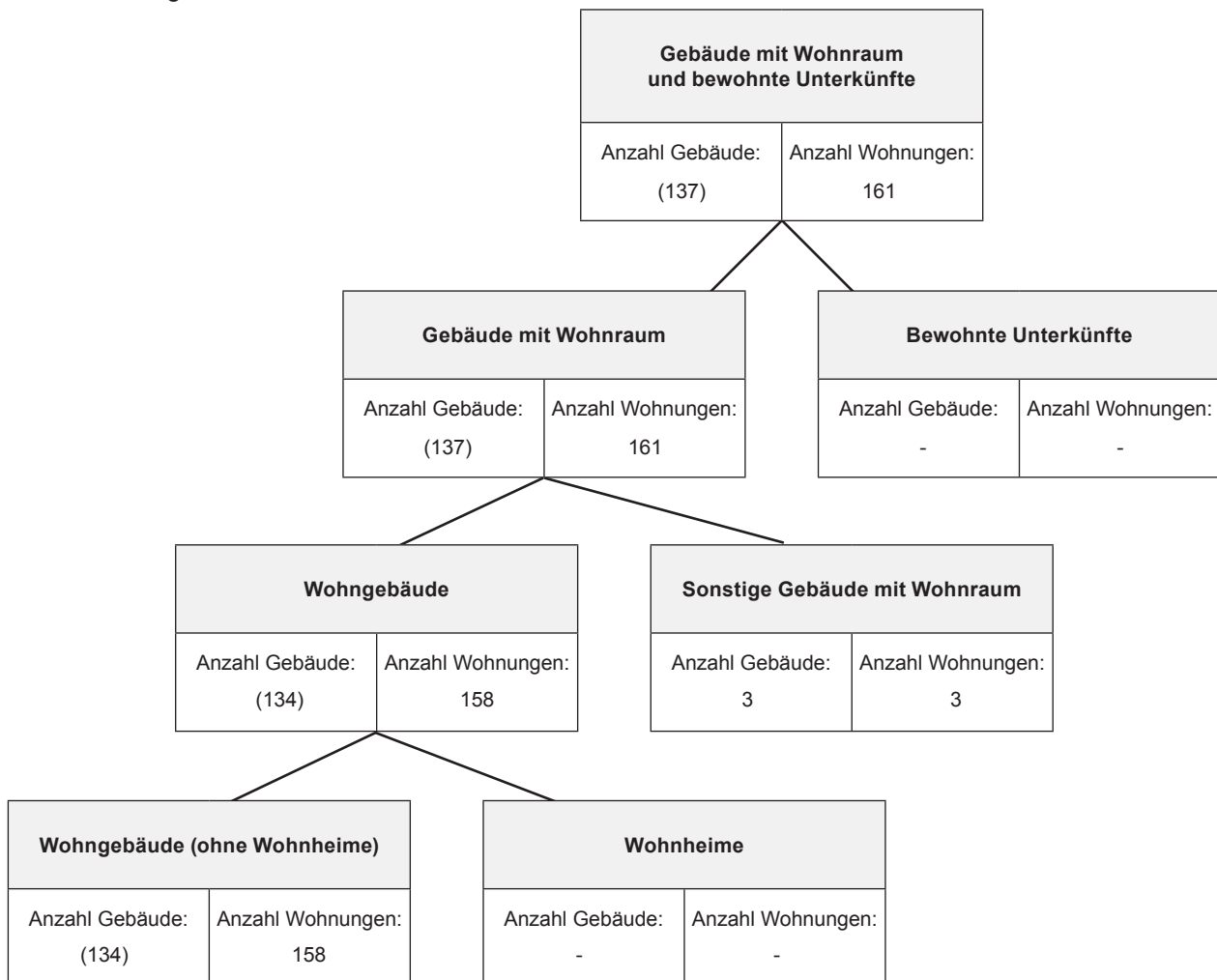
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	(137)	161	(134)	158
Baujahr				
Vor 1919	24	(24)	21	(21)
1919 - 1948	10	10	10	10
1949 - 1978	47	56	47	56
1979 - 1986	(21)	(27)	(21)	(27)
1987 - 1990	-	-	-	-
1991 - 1995	6	9	6	9
1996 - 2000	(25)	(31)	(25)	(31)
2001 - 2004	4	4	4	4
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	118	136	(118)	136
mit 1 Wohnung	(97)	(97)	(97)	(97)
mit 2 Wohnungen	13	28	13	28
mit 3 und mehr Wohnungen	8	11	8	11
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	9	6	9
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	7	10	7	10
mit 1 Wohnung	7	7	7	7
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	6	3	3
mit 1 Wohnung	6	6	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	(116)	(116)	(113)	(113)
2 Wohnungen	(13)	(34)	(13)	34
3 - 6 Wohnungen	8	11	8	11
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4	13	4	13
Privatperson/-en	(133)	148	(130)	145
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	3	-	3
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	(128)	146	(125)	143
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9	12	9	12
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(137)	34	24	44	35
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(137)	34	24	44	35
Wohngebäude	(134)	31	24	44	35
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(134)	31	24	44	35
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	3	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	118	21	18	(44)	35
mit 1 Wohnung	(97)	18	15	(33)	31
mit 2 Wohnungen	13	3	3	3	4
mit 3 und mehr Wohnungen	8	-	-	8	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	-	6	-	-
mit 1 Wohnung	6	-	6	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	7	7	-	-	-
mit 1 Wohnung	7	7	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	6	-	-	-
mit 1 Wohnung	6	6	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(116)	31	21	(33)	31
2 Wohnungen	(13)	3	3	(3)	4
3 - 6 Wohnungen	8	-	-	8	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4	-	-	4	-
Privatperson/-en	(133)	34	24	40	35
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	(128)	28	21	(44)	35
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9	6	3	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Wierschem	Verbandsgemeinde Maifeld	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(137)	8 241	64 926	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	24	1 575	9 963	181 833	2 655 042
1919 - 1948	10	548	6 276	123 453	2 307 543
1949 - 1978	47	2 201	24 896	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(21)	799	5 939	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	290	2 437	47 821	736 588
1991 - 1995	6	795	3 971	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(25)	1 022	5 108	79 166	1 434 704
2001 - 2004	4	534	3 214	47 349	790 074
2005 - 2008	-	349	2 264	36 981	594 658
2009 und später	-	(128)	858	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(137)	8 241	64 926	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	(134)	8 019	62 719	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(134)	8 013	62 650	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	6	(69)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	222	2 207	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	118	6 747	43 272	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(97)	5 445	31 347	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	13	932	7 486	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	8	370	4 439	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	589	8 497	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	6	466	5 869	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	73	1 476	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(50)	1 152	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	7	535	10 573	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	7	435	6 445	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	65	1 742	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	35	2 386	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	370	2 584	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	6	296	1 856	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	(54)	454	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	20	(274)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(116)	6 642	45 517	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(13)	1 124	11 158	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	8	439	7 356	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	27	765	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	9	130	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Wierschem	Verbandsgemeinde Maifeld	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4	349	4 598	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	(133)	7 817	58 831	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	4	188	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	25	394	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(6)	377	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	31	294	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	70	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	9	174	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(132)	1 065	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	306	5 884	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	46	264	5 500	186 429
Zentralheizung	(128)	6 735	51 477	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9	928	5 669	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	94	567	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Wierschem	Verbandsgemeinde Maifeld	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	17,5	19,1	15,3	15,4	14,0
1919 - 1948	7,3	6,6	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	34,3	26,7	38,3	39,1	38,0
1979 - 1986	(15,3)	9,7	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	-	3,5	3,8	4,0	3,9
1991 - 1995	4,4	9,6	6,1	5,9	6,1
1996 - 2000	(18,2)	12,4	7,9	6,7	7,6
2001 - 2004	2,9	6,5	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	-	4,2	3,5	3,1	3,1
2009 und später	-	(1,6)	1,3	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(100,0)	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	(97,8)	97,3	96,6	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(97,8)	97,2	96,5	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,2	2,7	3,4	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	86,1	81,9	66,6	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(70,8)	66,1	48,3	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	9,5	11,3	11,5	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	5,8	4,5	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	4,4	7,1	13,1	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	4,4	5,7	9,0	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	0,9	2,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	1,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	5,1	6,5	16,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	5,1	5,3	9,9	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,8	2,7	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	3,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4,4	4,5	4,0	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	4,4	3,6	2,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	(0,7)	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	(0,4)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(84,7)	80,6	70,1	71,3	65,2
2 Wohnungen	(9,5)	13,6	17,2	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	5,8	5,3	11,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,3	1,2	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Wierschem	Verbandsgemeinde Maifeld	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	2,9	4,2	7,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	(97,1)	94,9	90,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,0	0,3	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(0,1)	0,6	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,4	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbzzweck (z.B. Kirche)	-	0,1	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(1,6)	1,6	2,4	5,4
Etagenheizung	-	3,7	9,1	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,6	0,4	0,5	1,0
Zentralheizung	(93,4)	81,7	79,3	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6,6	11,3	8,7	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	1,1	0,9	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	161	158	158	-	3	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	116	113	113	-	3	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	33	33	33	-	-	
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-	
Leer stehend	12	12	12	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	
40 - 59	13	13	13	-	-	
60 - 79	22	22	22	-	-	
80 - 99	28	25	25	-	3	
100 - 119	(13)	(13)	(13)	-	-	
120 - 139	(29)	29	29	-	-	
140 - 159	27	27	27	-	-	
160 - 179	13	13	13	-	-	
180 - 199	3	3	3	-	-	
200 und mehr	13	13	13	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	
2 Räume	-	-	-	-	-	
3 Räume	21	21	21	-	-	
4 Räume	24	24	24	-	-	
5 Räume	(33)	(33)	(33)	-	-	
6 Räume	38	38	38	-	-	
7 und mehr Räume	(45)	42	42	-	3	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	161	158	158	-	3	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Wierschem	Verbandsgemeinde Maifeld	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	161	10 774	102 806	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	116	7 238	55 842	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	33	3 037	41 748	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	30	461	14 906	224 529
Leer stehend	12	469	4 755	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(107)	2 461	79 051	2 177 061
40 - 59	13	573	9 872	219 658	7 288 734
60 - 79	22	1 256	18 135	368 640	9 663 142
80 - 99	28	1 913	20 538	363 190	6 987 435
100 - 119	(13)	1 837	15 198	281 553	4 913 194
120 - 139	(29)	2 150	15 062	282 169	4 211 779
140 - 159	27	1 304	9 959	181 337	2 394 089
160 - 179	13	658	4 515	86 315	1 117 240
180 - 199	3	360	2 657	53 728	686 793
200 und mehr	13	616	4 409	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	70	1 483	56 146	1 306 117
2 Räume	-	289	5 588	130 279	3 735 658
3 Räume	21	1 147	16 156	335 419	8 890 843
4 Räume	24	1 919	22 932	436 277	10 410 969
5 Räume	(33)	2 357	20 238	364 352	6 855 418
6 Räume	38	2 113	16 002	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(45)	2 879	20 407	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	161	10 691	101 919	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	30	299	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	12	253	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(41)	335	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Wierschem	Verbandsgemeinde Maifeld	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	72,0	67,2	54,3	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	20,5	28,2	40,6	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,3	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	7,5	4,4	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(1,0)	2,4	3,9	5,4
40 - 59	8,1	5,3	9,6	11,0	18,0
60 - 79	13,7	11,7	17,6	18,4	23,8
80 - 99	17,4	17,8	20,0	18,1	17,2
100 - 119	(8,1)	17,1	14,8	14,1	12,1
120 - 139	(18,0)	20,0	14,7	14,1	10,4
140 - 159	16,8	12,1	9,7	9,1	5,9
160 - 179	8,1	6,1	4,4	4,3	2,8
180 - 199	1,9	3,3	2,6	2,7	1,7
200 und mehr	8,1	5,7	4,3	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,6	1,4	2,8	3,2
2 Räume	-	2,7	5,4	6,5	9,2
3 Räume	13,0	10,6	15,7	16,7	21,9
4 Räume	14,9	17,8	22,3	21,8	25,7
5 Räume	(20,5)	21,9	19,7	18,2	16,9
6 Räume	23,6	19,6	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(28,0)	26,7	19,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,2	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,4)	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmale.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Andernach, Stadt	50	98	2
Bendorf, Stadt	47	95	2
Mayen, Stadt	47	96	2
Verbandsgemeinde Maifeld	71	117	1
Einig	.	.	1
Gappenach	.	.	1
Gering	.	.	1
Gierschnach	.	.	1
Kalt	.	.	1
Kerben	.	.	1
Kollig	.	116	1
Lonnig	73	.	1
Mertloch	82	.	1
Münstermaifeld, Stadt	77	123	1
Naunheim	.	124	1
Ochtendung	67	113	1
Pillig	.	115	1
Polch, Stadt	64	114	1
Rüber	.	.	1
Trimbs	.	.	1
Welling	.	.	1
Wierschem	.	118	1
Verbandsgemeinde Mendig	67	112	1
Bell	.	.	1
Mendig, Stadt	63	109	1
Rieden	.	.	1
Thür	.	.	1
Volkesfeld	.	118	1
Verbandsgemeinde Pellenz	64	112	1
Kretz	.	.	2
Kruft	64	.	1
Nickenich	66	113	1
Plaidt	61	110	1
Saffig	70	.	1
Verbandsgemeinde Rhens	65	112	2
Brey	.	.	1
Rhens, Stadt	59	104	2
Spay	67	109	2
Waldesch	69	.	1
Verbandsgemeinde Untermosel	63	113	1
Alken	.	113	1
Brodenbach	.	.	2
Burgen	.	.	1
Dieblich	55	112	2
Hatzenport	.	.	1
Kobern-Gondorf	58	110	1
Lehmen	67	117	1
Löf	.	.	1
Macken	80	118	1
Niederfell	.	.	2
Nörtershausen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Oberfell	60	.	1
Winningen	59	106	2
Wolken	.	.	1
Verbandsgemeinde Vallendar	54	105	2
Niederwerth	52	.	2
Urbar	54	.	2
Vallendar, Stadt	53	103	2
Weitersburg	58	.	2
Verbandsgemeinde Vordereifel	76	117	1
Acht	.	.	1
Anschau	.	.	1
Arft	.	.	1
Baar	.	.	1
Bermel	83	.	1
Boos	74	.	1
Ditscheid	.	.	1
Ettringen	68	113	1
Hausten	.	.	1
Herresbach	.	.	1
Hirten	.	110	1
Kehrig	.	.	1
Kirchwald	.	120	1
Kottenheim	73	114	1
Langenfeld	.	.	1
Langscheid	.	.	1
Lind	.	.	1
Luxem	.	.	1
Monreal	75	113	1
Münk	.	.	1
Nachtsheim	.	.	1
Reudelsterz	.	.	1
Sankt Johann	.	.	1
Siebenbach	.	.	1
Virneburg	.	.	1
Weiler	.	.	1
Welschenbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Weißenthurm	52	103	2
Bassenheim	60	113	1
Kaltenengers	53	104	2
Kettig	49	105	2
Mülheim-Kärlich, Stadt	58	107	2
Sankt Sebastian	38	.	2
Urmitz	53	.	2
Weißenthurm, Stadt	46	.	2
Landkreis Mayen-Koblenz	58,3	106,1	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Andernach, Stadt	48	3	48
Bendorf, Stadt	45	5	50
Mayen, Stadt	44	6	50
Verbandsgemeinde Maifeld	68	4	28
Einig	.	-	.
Gappenach	.	4	.
Gering	.	2	.
Gierschnach	.	.	.
Kalt	.	.	.
Kerben	.	.	.
Kollig	.	.	.
Lonnig	70	.	26
Mertloch	79	4	17
Münstermaifeld, Stadt	.	6	.
Naunheim	.	2	.
Ochtendung	64	4	31
Pillig	.	.	.
Polch, Stadt	62	3	34
Rüber	.	6	28
Trimbs	.	.	.
Welling	.	3	27
Wierschem	.	.	.
Verbandsgemeinde Mendig	65	4	31
Bell	.	.	.
Mendig, Stadt	60	4	36
Rieden	71	.	.
Thür	.	4	27
Volkesfeld	75	.	.
Verbandsgemeinde Pellenz	62	3	35
Kretz	.	3	44
Kruft	62	4	35
Nickenich	.	.	33
Plaidt	59	4	37
Saffig	68	.	29
Verbandsgemeinde Rhens	62	4	34
Brey	.	3	.
Rhens, Stadt	55	5	.
Spay	64	5	.
Waldesch	66	4	30
Verbandsgemeinde Untermosel	60	5	35
Alken	.	.	.
Brodenbach	.	.	.
Burgen	.	.	.
Dieblich	53	3	44
Hatzenport	.	.	.
Kobern-Gondorf	55	5	39
Lehmen	64	6	31
Löf	.	5	.
Macken	.	.	19
Niederfell	.	.	.
Nörtershausen	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Oberfell	58	5	38
Winningen	56	.	39
Wolken	66	.	29
Verbandsgemeinde Vallendar	51	5	44
Niederwerth	50	3	47
Urbar	52	5	44
Vallendar, Stadt	49	6	44
Weitersburg	55	.	40
Verbandsgemeinde Vordereifel	73	4	23
Acht	.	.	.
Anschau	.	.	.
Arft	.	.	.
Baar	75	.	.
Bermel	79	.	17
Boos	.	.	24
Ditscheid	.	.	.
Ettringen	66	.	31
Hausten	.	.	.
Herresbach	.	1	.
Hirten	.	.	.
Kehrig	.	4	.
Kirchwald	.	6	.
Kottenheim	70	4	26
Langenfeld	.	.	.
Langscheid	.	13	.
Lind	.	.	.
Luxem	.	.	16
Monreal	.	.	23
Münk	.	.	.
Nachtsheim	.	3	.
Reudelsterz	.	4	.
Sankt Johann	.	.	.
Siebenbach	.	12	.
Virneburg	.	.	.
Weiler	81	.	.
Welschenbach	.	.	16
Verbandsgemeinde Weißenthurm	51	3	46
Bassenheim	59	2	.
Kaltenengers	51	4	45
Kettig	48	2	50
Mülheim-Kärlich, Stadt	56	3	41
Sankt Sebastian	37	3	60
Urmitz	52	2	46
Weißenthurm, Stadt	44	4	51
Landkreis Mayen-Koblenz	55,8	4,3	39,9
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	136	(39)	(45)	42	10	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	109	(30)	(37)	32	10	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	27	9	8	10	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	10	6	4	-	-	-
60 - 79	(16)	12	4	-	-	-
80 - 99	(18)	9	6	3	-	-
100 - 119	(13)	6	4	3	-	-
120 - 139	(23)	3	10	(3)	7	-
140 - 159	27	-	14	13	-	-
160 - 179	13	3	3	4	3	-
180 - 199	3	-	-	3	-	-
200 und mehr	13	-	-	13	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	15	3	12	-	-	-
4 Räume	21	(18)	3	-	-	-
5 Räume	(20)	6	11	3	-	-
6 Räume	35	3	19	10	3	-
7 und mehr Räume	(45)	9	-	(29)	7	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	136	(39)	(52)	(9)	20	13	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	109	(30)	(44)	(9)	17	6	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	27	9	8	-	3	7	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	10	6	4	-	-	-	-
60 - 79	(16)	12	4	-	-	-	-
80 - 99	(18)	9	6	-	-	3	-
100 - 119	(13)	6	4	-	-	3	-
120 - 139	(23)	3	17	-	3	-	-
140 - 159	27	-	14	3	3	4	3
160 - 179	13	3	3	3	4	-	-
180 - 199	3	-	-	-	3	-	-
200 und mehr	13	-	-	3	7	3	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	15	3	(12)	-	-	-	-
4 Räume	21	(18)	3	-	-	-	-
5 Räume	(20)	6	11	-	3	-	-
6 Räume	35	3	22	-	3	7	-
7 und mehr Räume	(45)	9	4	9	14	6	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	136	29	16	91
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	109	22	16	71
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	27	7	-	20
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	10	4	-	6
60 - 79	(16)	6	-	10
80 - 99	(18)	6	-	12
100 - 119	(13)	7	-	(6)
120 - 139	(23)	3	10	(10)
140 - 159	27	3	3	(21)
160 - 179	13	-	3	10
180 - 199	3	-	-	3
200 und mehr	13	-	-	13
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	15	8	-	7
4 Räume	21	6	-	15
5 Räume	(20)	6	-	(14)
6 Räume	35	6	9	20
7 und mehr Räume	(45)	3	7	(35)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht. <p>Privatperson/-en</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften. <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben. <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist. <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften. <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds). <p>Bund oder Land</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist. <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ z. B. Kirche
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Münstermaifeld, Stadt

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

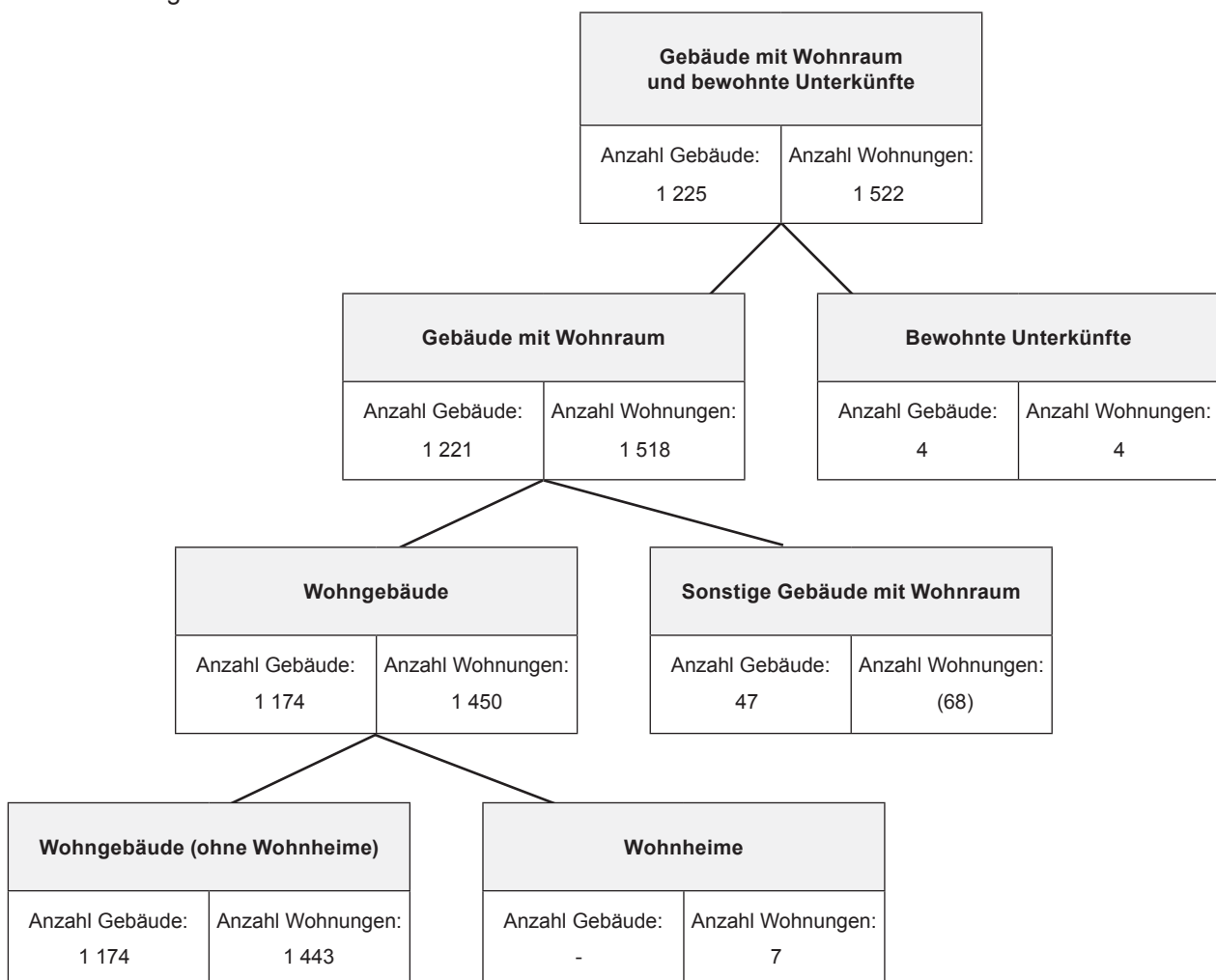
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 221	1 518	1 174	1 450
Baujahr				
Vor 1919	306	387	284	353
1919 - 1948	63	73	(51)	(58)
1949 - 1978	265	327	259	315
1979 - 1986	(107)	(122)	107	122
1987 - 1990	35	47	35	47
1991 - 1995	(71)	(84)	(67)	(80)
1996 - 2000	199	254	196	251
2001 - 2004	102	124	102	124
2005 - 2008	47	74	47	74
2009 und später	26	26	26	26
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	970	1 172	957	1 159
mit 1 Wohnung	811	811	805	805
mit 2 Wohnungen	(142)	(273)	135	(266)
mit 3 und mehr Wohnungen	(17)	(88)	(17)	(88)
Doppelhaushälfte Insgesamt	67	97	67	94
mit 1 Wohnung	46	46	46	46
mit 2 Wohnungen	15	27	15	24
mit 3 und mehr Wohnungen	6	24	6	24
Gereihtes Haus Insgesamt	117	(141)	98	(116)
mit 1 Wohnung	86	86	74	74
mit 2 Wohnungen	18	(27)	15	(21)
mit 3 und mehr Wohnungen	13	28	9	21
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	67	108	52	81
mit 1 Wohnung	45	45	36	36
mit 2 Wohnungen	15	31	12	25
mit 3 und mehr Wohnungen	7	(32)	4	20
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	988	988	961	961
2 Wohnungen	190	358	177	336
3 - 6 Wohnungen	43	155	36	136
7 - 12 Wohnungen	-	17	-	17
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	58	(131)	54	(121)
Privatperson/-en	1 141	1 348	1 107	1 302
Wohnungsgenossenschaft	4	4	4	4
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	7	-	7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	9	(12)	3	3
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	13	6	13

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	15	15	12	12
Etagenheizung	(24)	(53)	(24)	(53)
Blockheizung	-	3	-	3
Zentralheizung	976	1 231	938	1 175
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	194	204	(188)	195
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	12	12	12	12

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 221	369	160	237	455
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 221	369	160	237	455
Wohngebäude	1 174	335	154	237	448
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 174	335	154	237	448
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	47	34	6	-	7
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	970	218	127	222	403
mit 1 Wohnung	811	181	111	(178)	341
mit 2 Wohnungen	(142)	24	16	40	62
mit 3 und mehr Wohnungen	(17)	13	-	4	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	67	21	9	6	31
mit 1 Wohnung	46	15	6	3	22
mit 2 Wohnungen	15	6	-	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	6	-	3	-	3
Gereihtes Haus Insgesamt	117	87	12	6	12
mit 1 Wohnung	86	65	9	6	6
mit 2 Wohnungen	18	12	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	13	10	-	-	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	67	(43)	12	3	9
mit 1 Wohnung	45	(27)	9	-	9
mit 2 Wohnungen	15	9	3	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	7	7	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	988	288	135	(187)	378
2 Wohnungen	190	51	22	(46)	71
3 - 6 Wohnungen	43	(30)	3	4	(6)
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	58	14	10	15	19
Privatperson/-en	1 141	337	150	(218)	436
Wohnungsgenossenschaft	4	-	-	4	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	9	9	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	6	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	15	3	6	-	6
Etagenheizung	(24)	12	-	3	(9)
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	976	233	(121)	(198)	424
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	194	109	(33)	(36)	16
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	12	12	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Münstermaifeld, Stadt	Verbandsgemeinde Maifeld	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 221	8 241	64 926	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	306	1 575	9 963	181 833	2 655 042
1919 - 1948	63	548	6 276	123 453	2 307 543
1949 - 1978	265	2 201	24 896	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(107)	799	5 939	120 331	1 828 250
1987 - 1990	35	290	2 437	47 821	736 588
1991 - 1995	(71)	795	3 971	69 320	1 153 484
1996 - 2000	199	1 022	5 108	79 166	1 434 704
2001 - 2004	102	534	3 214	47 349	790 074
2005 - 2008	47	349	2 264	36 981	594 658
2009 und später	26	(128)	858	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 221	8 241	64 926	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	1 174	8 019	62 719	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 174	8 013	62 650	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	6	(69)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	47	222	2 207	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	970	6 747	43 272	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	811	5 445	31 347	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(142)	932	7 486	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	(17)	370	4 439	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	67	589	8 497	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	46	466	5 869	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	15	73	1 476	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	6	(50)	1 152	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	117	535	10 573	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	86	435	6 445	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	18	65	1 742	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	13	35	2 386	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	67	370	2 584	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	45	296	1 856	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	15	(54)	454	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	7	20	(274)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	988	6 642	45 517	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	190	1 124	11 158	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	43	439	7 356	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	27	765	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	9	130	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Münstermaifeld, Stadt	Verbandsgemeinde Maifeld	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	58	349	4 598	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	1 141	7 817	58 831	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	4	4	188	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	25	394	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(6)	377	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	9	31	294	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	70	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	9	174	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	15	(132)	1 065	28 315	1 020 473
Etagenheizung	(24)	306	5 884	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	46	264	5 500	186 429
Zentralheizung	976	6 735	51 477	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	194	928	5 669	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	12	94	567	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Münstermaifeld, Stadt	Verbandsgemeinde Maifeld	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	25,1	19,1	15,3	15,4	14,0
1919 - 1948	5,2	6,6	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	21,7	26,7	38,3	39,1	38,0
1979 - 1986	(8,8)	9,7	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	2,9	3,5	3,8	4,0	3,9
1991 - 1995	(5,8)	9,6	6,1	5,9	6,1
1996 - 2000	16,3	12,4	7,9	6,7	7,6
2001 - 2004	8,4	6,5	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	3,8	4,2	3,5	3,1	3,1
2009 und später	2,1	(1,6)	1,3	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,2	97,3	96,6	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,2	97,2	96,5	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,8	2,7	3,4	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	79,4	81,9	66,6	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	66,4	66,1	48,3	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(11,6)	11,3	11,5	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	(1,4)	4,5	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	5,5	7,1	13,1	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	3,8	5,7	9,0	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,2	0,9	2,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,5	(0,6)	1,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	9,6	6,5	16,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	7,0	5,3	9,9	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,5	0,8	2,7	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	1,1	0,4	3,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	5,5	4,5	4,0	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	3,7	3,6	2,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,2	(0,7)	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,6	0,2	(0,4)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	80,9	80,6	70,1	71,3	65,2
2 Wohnungen	15,6	13,6	17,2	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	3,5	5,3	11,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,3	1,2	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Münstermaifeld, Stadt	Verbandsgemeind e Maifeld	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4,8	4,2	7,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	93,4	94,9	90,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	0,3	0,0	0,3	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,2	0,3	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(0,1)	0,6	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,7	0,4	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,5	0,1	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	1,2	(1,6)	1,6	2,4	5,4
Etagenheizung	(2,0)	3,7	9,1	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,6	0,4	0,5	1,0
Zentralheizung	79,9	81,7	79,3	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	15,9	11,3	8,7	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,0	1,1	0,9	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	1 518	1 450	1 443	7	(68)	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 068	1 047	1 047	-	21	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	358	(317)	310	7	(41)	
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-	
Leer stehend	92	86	86	-	6	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	12	9	9	-	3	
40 - 59	88	75	75	-	(13)	
60 - 79	156	140	133	7	16	
80 - 99	244	(238)	(238)	-	(6)	
100 - 119	(215)	(209)	(209)	-	6	
120 - 139	302	299	299	-	3	
140 - 159	219	216	216	-	3	
160 - 179	104	95	95	-	9	
180 - 199	70	70	70	-	-	
200 und mehr	108	99	99	-	9	
Zahl der Räume						
1 Raum	6	3	3	-	3	
2 Räume	(29)	(26)	(26)	-	3	
3 Räume	(153)	(137)	(137)	-	16	
4 Räume	278	262	255	7	16	
5 Räume	290	281	281	-	9	
6 Räume	329	320	320	-	9	
7 und mehr Räume	433	421	421	-	12	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 509	1 441	1 434	7	(68)	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	6	6	6	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Münstermaifeld, Stadt	Verbandsgemeinde Maifeld	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 518	10 774	102 806	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 068	7 238	55 842	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	358	3 037	41 748	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	30	461	14 906	224 529
Leer stehend	92	469	4 755	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	12	(107)	2 461	79 051	2 177 061
40 - 59	88	573	9 872	219 658	7 288 734
60 - 79	156	1 256	18 135	368 640	9 663 142
80 - 99	244	1 913	20 538	363 190	6 987 435
100 - 119	(215)	1 837	15 198	281 553	4 913 194
120 - 139	302	2 150	15 062	282 169	4 211 779
140 - 159	219	1 304	9 959	181 337	2 394 089
160 - 179	104	658	4 515	86 315	1 117 240
180 - 199	70	360	2 657	53 728	686 793
200 und mehr	108	616	4 409	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	6	70	1 483	56 146	1 306 117
2 Räume	(29)	289	5 588	130 279	3 735 658
3 Räume	(153)	1 147	16 156	335 419	8 890 843
4 Räume	278	1 919	22 932	436 277	10 410 969
5 Räume	290	2 357	20 238	364 352	6 855 418
6 Räume	329	2 113	16 002	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	433	2 879	20 407	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 509	10 691	101 919	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	6	30	299	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	12	253	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	(41)	335	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Münstermaifeld, Stadt	Verbandsgemeind e Maifeld	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	70,4	67,2	54,3	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	23,6	28,2	40,6	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,3	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	6,1	4,4	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	0,8	(1,0)	2,4	3,9	5,4
40 - 59	5,8	5,3	9,6	11,0	18,0
60 - 79	10,3	11,7	17,6	18,4	23,8
80 - 99	16,1	17,8	20,0	18,1	17,2
100 - 119	(14,2)	17,1	14,8	14,1	12,1
120 - 139	19,9	20,0	14,7	14,1	10,4
140 - 159	14,4	12,1	9,7	9,1	5,9
160 - 179	6,9	6,1	4,4	4,3	2,8
180 - 199	4,6	3,3	2,6	2,7	1,7
200 und mehr	7,1	5,7	4,3	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,4	0,6	1,4	2,8	3,2
2 Räume	(1,9)	2,7	5,4	6,5	9,2
3 Räume	(10,1)	10,6	15,7	16,7	21,9
4 Räume	18,3	17,8	22,3	21,8	25,7
5 Räume	19,1	21,9	19,7	18,2	16,9
6 Räume	21,7	19,6	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	28,5	26,7	19,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,4	99,2	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,4	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,2	(0,4)	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmale.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Andernach, Stadt	50	98	2
Bendorf, Stadt	47	95	2
Mayen, Stadt	47	96	2
Verbandsgemeinde Maifeld	71	117	1
Einig	.	.	1
Gappenach	.	.	1
Gering	.	.	1
Gierschnach	.	.	1
Kalt	.	.	1
Kerben	.	.	1
Kollig	.	116	1
Lonnig	73	.	1
Mertloch	82	.	1
Münstermaifeld, Stadt	77	123	1
Naunheim	.	124	1
Ochtendung	67	113	1
Pillig	.	115	1
Polch, Stadt	64	114	1
Rüber	.	.	1
Trimbs	.	.	1
Welling	.	.	1
Wierschem	.	118	1
Verbandsgemeinde Mendig	67	112	1
Bell	.	.	1
Mendig, Stadt	63	109	1
Rieden	.	.	1
Thür	.	.	1
Volkesfeld	.	118	1
Verbandsgemeinde Pellenz	64	112	1
Kretz	.	.	2
Kruft	64	.	1
Nickenich	66	113	1
Plaidt	61	110	1
Saffig	70	.	1
Verbandsgemeinde Rhens	65	112	2
Brey	.	.	1
Rhens, Stadt	59	104	2
Spay	67	109	2
Waldesch	69	.	1
Verbandsgemeinde Untermosel	63	113	1
Alken	.	113	1
Brodenbach	.	.	2
Burgen	.	.	1
Dieblich	55	112	2
Hatzenport	.	.	1
Kobern-Gondorf	58	110	1
Lehmen	67	117	1
Löf	.	.	1
Macken	80	118	1
Niederfell	.	.	2
Nörtershausen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Oberfell	60	.	1
Winningen	59	106	2
Wolken	.	.	1
Verbandsgemeinde Vallendar	54	105	2
Niederwerth	52	.	2
Urbar	54	.	2
Vallendar, Stadt	53	103	2
Weitersburg	58	.	2
Verbandsgemeinde Vordereifel	76	117	1
Acht	.	.	1
Anschau	.	.	1
Arft	.	.	1
Baar	.	.	1
Bermel	83	.	1
Boos	74	.	1
Ditscheid	.	.	1
Ettringen	68	113	1
Hausten	.	.	1
Herresbach	.	.	1
Hirten	.	110	1
Kehrig	.	.	1
Kirchwald	.	120	1
Kottenheim	73	114	1
Langenfeld	.	.	1
Langscheid	.	.	1
Lind	.	.	1
Luxem	.	.	1
Monreal	75	113	1
Mümk	.	.	1
Nachtsheim	.	.	1
Reudelsterz	.	.	1
Sankt Johann	.	.	1
Siebenbach	.	.	1
Virneburg	.	.	1
Weiler	.	.	1
Welschenbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Weißenthurm	52	103	2
Bassenheim	60	113	1
Kaltenengers	53	104	2
Kettig	49	105	2
Mülheim-Kärlich, Stadt	58	107	2
Sankt Sebastian	38	.	2
Urmitz	53	.	2
Weißenthurm, Stadt	46	.	2
Landkreis Mayen-Koblenz	58,3	106,1	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Andernach, Stadt	48	3	48
Bendorf, Stadt	45	5	50
Mayen, Stadt	44	6	50
Verbandsgemeinde Maifeld	68	4	28
Einig	.	-	.
Gappenach	.	4	.
Gering	.	2	.
Gierschnach	.	.	.
Kalt	.	.	.
Kerben	.	.	.
Kollig	.	.	.
Lonnig	70	.	26
Mertloch	79	4	17
Münstermaifeld, Stadt	.	6	.
Naunheim	.	2	.
Ochtendung	64	4	31
Pillig	.	.	.
Polch, Stadt	62	3	34
Rüber	.	6	28
Trimbs	.	.	.
Welling	.	3	27
Wierschem	.	.	.
Verbandsgemeinde Mendig	65	4	31
Bell	.	.	.
Mendig, Stadt	60	4	36
Rieden	71	.	.
Thür	.	4	27
Volkesfeld	75	.	.
Verbandsgemeinde Pellenz	62	3	35
Kretz	.	3	44
Kruft	62	4	35
Nickenich	.	.	33
Plaidt	59	4	37
Saffig	68	.	29
Verbandsgemeinde Rhens	62	4	34
Brey	.	3	.
Rhens, Stadt	55	5	.
Spay	64	5	.
Waldesch	66	4	30
Verbandsgemeinde Untermosel	60	5	35
Alken	.	.	.
Brodenbach	.	.	.
Burgen	.	.	.
Dieblich	53	3	44
Hatzenport	.	.	.
Kobern-Gondorf	55	5	39
Lehmen	64	6	31
Löf	.	5	.
Macken	.	.	19
Niederfell	.	.	.
Nörtershausen	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Oberfell	58	5	38
Winningen	56	.	39
Wolken	66	.	29
Verbandsgemeinde Vallendar	51	5	44
Niederwerth	50	3	47
Urbar	52	5	44
Vallendar, Stadt	49	6	44
Weitersburg	55	.	40
Verbandsgemeinde Vordereifel	73	4	23
Acht	.	.	.
Anschau	.	.	.
Arft	.	.	.
Baar	75	.	.
Bermel	79	.	17
Boos	.	.	24
Ditscheid	.	.	.
Ettringen	66	.	31
Hausten	.	.	.
Herresbach	.	1	.
Hirten	.	.	.
Kehrig	.	4	.
Kirchwald	.	6	.
Kottenheim	70	4	26
Langenfeld	.	.	.
Langscheid	.	13	.
Lind	.	.	.
Luxem	.	.	16
Monreal	.	.	23
Münk	.	.	.
Nachtsheim	.	3	.
Reudelsterz	.	4	.
Sankt Johann	.	.	.
Siebenbach	.	12	.
Virneburg	.	.	.
Weiler	81	.	.
Welschenbach	.	.	16
Verbandsgemeinde Weißenthurm	51	3	46
Bassenheim	59	2	.
Kaltenengers	51	4	45
Kettig	48	2	50
Mülheim-Kärlich, Stadt	56	3	41
Sankt Sebastian	37	3	60
Urmitz	52	2	46
Weißenthurm, Stadt	44	4	51
Landkreis Mayen-Koblenz	55,8	4,3	39,9
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	1 369	296	406	541	104	22
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 030	165	319	483	(50)	13
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	339	(131)	87	58	54	9
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	12	12	-	-	-	-
40 - 59	(60)	(48)	9	-	3	-
60 - 79	(141)	(62)	(38)	(23)	9	9
80 - 99	205	(41)	76	(44)	(40)	4
100 - 119	(194)	(33)	(62)	81	15	3
120 - 139	277	47	94	124	9	3
140 - 159	208	(15)	64	(123)	(6)	-
160 - 179	101	(20)	28	(41)	9	3
180 - 199	70	9	(25)	(33)	3	-
200 und mehr	101	9	(10)	(72)	10	-
Zahl der Räume						
1 Raum	3	3	-	-	-	-
2 Räume	22	(13)	9	-	-	-
3 Räume	(123)	72	28	13	7	3
4 Räume	249	(67)	73	(61)	38	10
5 Räume	260	52	89	(103)	16	-
6 Räume	302	41	(100)	(134)	21	6
7 und mehr Räume	410	48	107	230	22	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	1 369	296	476	259	212	(89)	(37)
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 030	165	354	209	200	71	(31)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	339	(131)	122	50	(12)	(18)	6
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	12	12	-	-	-	-	-
40 - 59	(60)	(48)	9	3	-	-	-
60 - 79	(141)	(62)	(53)	17	3	6	-
80 - 99	205	(41)	(107)	38	16	3	-
100 - 119	(194)	(33)	73	43	24	15	6
120 - 139	277	47	(94)	60	(45)	(28)	3
140 - 159	208	(15)	70	(44)	48	22	9
160 - 179	101	(20)	34	21	19	3	4
180 - 199	70	9	(25)	6	18	6	6
200 und mehr	101	9	(11)	27	(39)	(6)	9
Zahl der Räume							
1 Raum	3	3	-	-	-	-	-
2 Räume	22	(13)	9	-	-	-	-
3 Räume	(123)	72	(35)	13	3	-	-
4 Räume	249	(67)	(111)	53	9	9	-
5 Räume	260	52	99	45	52	9	3
6 Räume	302	41	(108)	56	(45)	(37)	(15)
7 und mehr Räume	410	48	(114)	(92)	(103)	(34)	19

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 369	228	159	982
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 030	171	139	720
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	339	(57)	20	262
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	12	3	-	9
40 - 59	(60)	13	3	(44)
60 - 79	(141)	37	3	(101)
80 - 99	205	45	23	137
100 - 119	(194)	31	26	(137)
120 - 139	277	36	41	200
140 - 159	208	26	28	154
160 - 179	101	15	7	79
180 - 199	70	9	3	58
200 und mehr	101	13	25	63
Zahl der Räume				
1 Raum	3	-	-	3
2 Räume	22	-	-	22
3 Räume	(123)	30	3	90
4 Räume	249	50	23	176
5 Räume	260	(37)	28	195
6 Räume	302	(42)	47	213
7 und mehr Räume	410	(69)	(58)	(283)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Verbandsgemeinde
Vordereifel

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

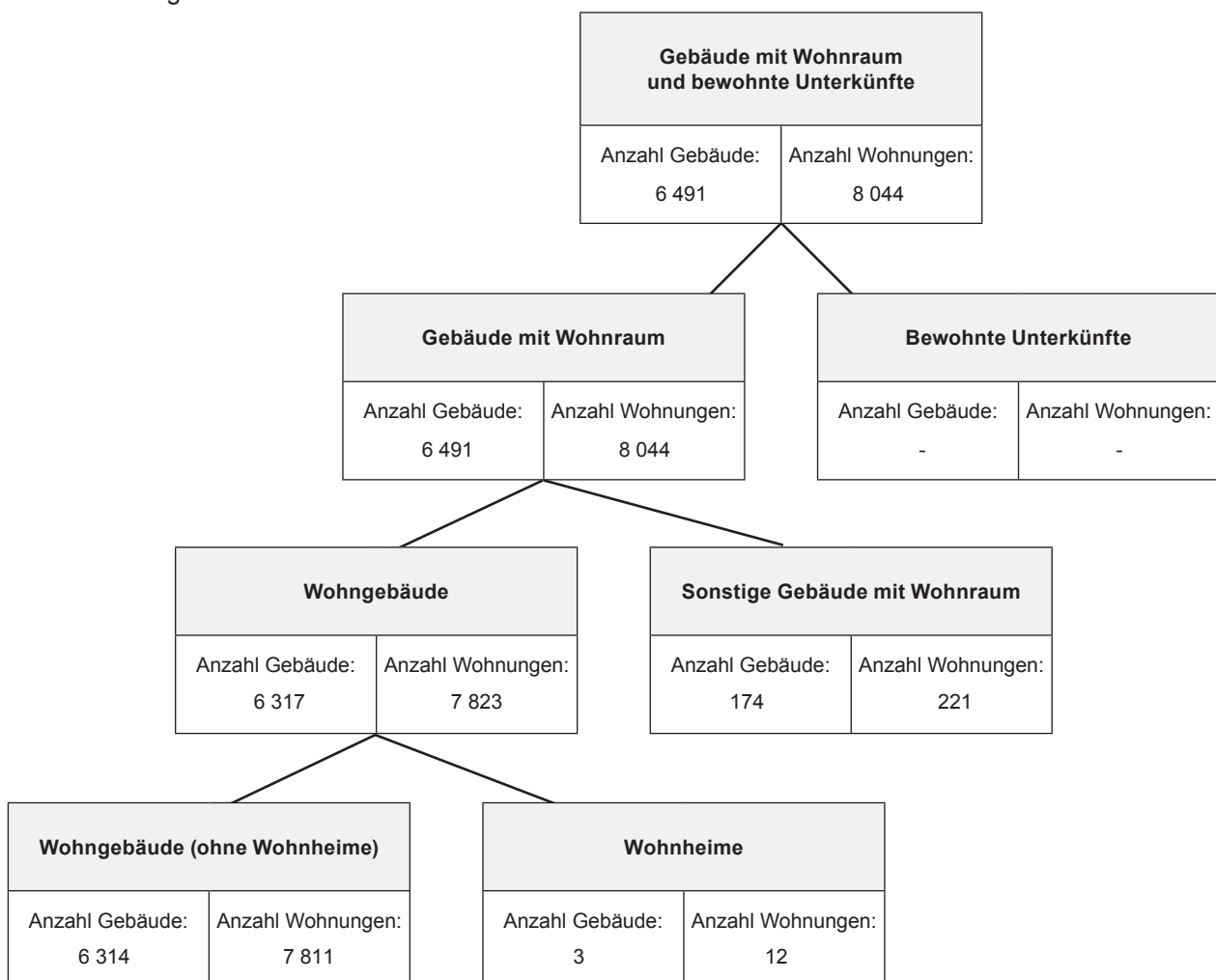
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	6 491	8 044	6 317	7 823
Baujahr				
Vor 1919	1 102	1 248	1 044	1 181
1919 - 1948	683	797	662	769
1949 - 1978	2 327	2 904	2 291	2 846
1979 - 1986	707	880	692	862
1987 - 1990	224	282	211	269
1991 - 1995	341	497	332	488
1996 - 2000	509	720	503	714
2001 - 2004	305	376	292	357
2005 - 2008	195	235	192	232
2009 und später	98	105	98	105
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	5 607	6 953	5 515	6 839
mit 1 Wohnung	4 563	4 563	4 486	4 486
mit 2 Wohnungen	810	1 555	798	1 528
mit 3 und mehr Wohnungen	234	835	231	825
Doppelhaushälfte Insgesamt	336	432	333	429
mit 1 Wohnung	282	282	279	279
mit 2 Wohnungen	(35)	84	(35)	84
mit 3 und mehr Wohnungen	19	(66)	19	66
Gereihtes Haus Insgesamt	307	358	295	340
mit 1 Wohnung	269	269	263	263
mit 2 Wohnungen	(22)	(49)	(19)	(46)
mit 3 und mehr Wohnungen	16	40	13	31
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	241	301	(174)	(215)
mit 1 Wohnung	194	194	(136)	(136)
mit 2 Wohnungen	41	72	32	53
mit 3 und mehr Wohnungen	6	35	6	26
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	5 308	5 308	5 164	5 164
2 Wohnungen	908	1 760	884	1 711
3 - 6 Wohnungen	260	867	254	839
7 - 12 Wohnungen	15	109	15	109
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(207)	540	207	540
Privatperson/-en	6 214	7 395	6 061	7 204
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	31	37	19	19
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	21	3	21
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	15	(21)	9	12
Bund oder Land	6	6	6	6
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	15	24	12	21

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	59	(80)	59	74
Etagenheizung	(172)	332	(160)	314
Blockheizung	31	39	31	39
Zentralheizung	5 383	6 625	5 239	6 446
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	761	873	743	855
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	85	(95)	85	(95)

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	6 491	1 812	1 520	1 645	1 514
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	6 491	1 812	1 520	1 645	1 514
Wohngebäude	6 317	1 730	1 499	1 612	1 476
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	6 314	1 727	1 499	1 612	1 476
Wohnheime	3	3	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	174	82	(21)	33	(38)
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	5 607	1 357	1 347	1 527	1 376
mit 1 Wohnung	4 563	1 202	1 087	1 177	1 097
mit 2 Wohnungen	810	(124)	(222)	281	183
mit 3 und mehr Wohnungen	234	31	38	69	96
Doppelhaushälfte Insgesamt	336	151	60	(34)	91
mit 1 Wohnung	282	134	(60)	(19)	69
mit 2 Wohnungen	(35)	10	-	15	10
mit 3 und mehr Wohnungen	19	7	-	-	(12)
Gereihtes Haus Insgesamt	307	184	71	30	(22)
mit 1 Wohnung	269	(169)	54	24	22
mit 2 Wohnungen	(22)	9	7	6	-
mit 3 und mehr Wohnungen	16	6	10	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	241	120	42	(54)	(25)
mit 1 Wohnung	194	(91)	36	(51)	(16)
mit 2 Wohnungen	41	(26)	6	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	6	3	-	-	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	5 308	1 596	1 237	1 271	1 204
2 Wohnungen	908	169	235	305	(199)
3 - 6 Wohnungen	260	(44)	48	69	99
7 - 12 Wohnungen	15	3	-	-	12
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(207)	37	48	63	(59)
Privatperson/-en	6 214	1 733	1 450	1 582	1 449
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	31	18	10	-	3
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	-	3	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	15	6	6	-	3
Bund oder Land	6	3	3	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	15	15	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	59	25	6	-	28
Etagenheizung	(172)	46	39	39	(48)
Blockheizung	31	9	13	(3)	6
Zentralheizung	5 383	1 259	1 266	1 473	1 385
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	761	412	178	127	(44)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	85	(61)	18	3	3

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	6 491	64 926	1 183 475	18 922 618
Baujahr				
Vor 1919	1 102	9 963	181 833	2 655 042
1919 - 1948	683	6 276	123 453	2 307 543
1949 - 1978	2 327	24 896	462 714	7 188 157
1979 - 1986	707	5 939	120 331	1 828 250
1987 - 1990	224	2 437	47 821	736 588
1991 - 1995	341	3 971	69 320	1 153 484
1996 - 2000	509	5 108	79 166	1 434 704
2001 - 2004	305	3 214	47 349	790 074
2005 - 2008	195	2 264	36 981	594 658
2009 und später	98	858	14 507	234 118
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	6 491	64 926	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	6 317	62 719	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	6 314	62 650	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	3	(69)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	174	2 207	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	5 607	43 272	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	4 563	31 347	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	810	7 486	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	234	4 439	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	336	8 497	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	282	5 869	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	(35)	1 476	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	19	1 152	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	307	10 573	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	269	6 445	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	(22)	1 742	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	16	2 386	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	241	2 584	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	194	1 856	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	41	454	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	6	(274)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	5 308	45 517	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	908	11 158	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	260	7 356	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	15	765	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	130	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(207)	4 598	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	6 214	58 831	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	188	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	31	394	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	377	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	15	294	4 760	131 832
Bund oder Land	6	70	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	15	174	4 313	74 337
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	59	1 065	28 315	1 020 473
Etagenheizung	(172)	5 884	69 769	1 218 091
Blockheizung	31	264	5 500	186 429
Zentralheizung	5 383	51 477	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	761	5 669	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	85	567	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Baujahr				
Vor 1919	17,0	15,3	15,4	14,0
1919 - 1948	10,5	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	35,8	38,3	39,1	38,0
1979 - 1986	10,9	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	3,5	3,8	4,0	3,9
1991 - 1995	5,3	6,1	5,9	6,1
1996 - 2000	7,8	7,9	6,7	7,6
2001 - 2004	4,7	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	3,0	3,5	3,1	3,1
2009 und später	1,5	1,3	1,2	1,2
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,3	96,6	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,3	96,5	96,2	96,4
Wohnheime	0,0	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,7	3,4	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	86,4	66,6	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	70,3	48,3	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	12,5	11,5	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	3,6	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	5,2	13,1	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	4,3	9,0	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	(0,5)	2,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,3	1,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	4,7	16,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	4,1	9,9	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	(0,3)	2,7	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,2	3,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,7	4,0	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	3,0	2,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,6	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,1	(0,4)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	81,8	70,1	71,3	65,2
2 Wohnungen	14,0	17,2	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	4,0	11,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,2	1,2	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(3,2)	7,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	95,7	90,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,3	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,5	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,0	0,6	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,2	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,2	0,3	0,4	0,4
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	0,9	1,6	2,4	5,4
Etagenheizung	(2,6)	9,1	5,9	6,4
Blockheizung	0,5	0,4	0,5	1,0
Zentralheizung	82,9	79,3	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	11,7	8,7	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,3	0,9	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	8 044	7 823	7 811	12	221	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	5 642	5 539	5 539	-	103	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 847	1 765	1 753	12	(82)	
Ferien- und Freizeitwohnung	(189)	(183)	(183)	-	6	
Leer stehend	366	336	336	-	30	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	(81)	(75)	75	-	6	
40 - 59	404	379	370	9	25	
60 - 79	1 034	1 009	1 006	3	(25)	
80 - 99	1 409	1 362	1 362	-	47	
100 - 119	1 360	1 315	1 315	-	(45)	
120 - 139	1 505	1 483	1 483	-	22	
140 - 159	991	970	970	-	21	
160 - 179	478	469	469	-	9	
180 - 199	265	256	256	-	9	
200 und mehr	517	505	505	-	12	
Zahl der Räume						
1 Raum	45	39	36	3	6	
2 Räume	(225)	(216)	(210)	6	9	
3 Räume	692	653	653	-	39	
4 Räume	1 378	1 331	1 328	3	47	
5 Räume	1 643	1 610	1 610	-	(33)	
6 Räume	1 637	1 589	1 589	-	(48)	
7 und mehr Räume	2 424	2 385	2 385	-	39	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	7 988	7 773	7 761	12	215	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	25	22	22	-	3	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	10	10	10	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	21	(18)	(18)	-	3	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	8 044	102 806	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	5 642	55 842	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 847	41 748	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	(189)	461	14 906	224 529
Leer stehend	366	4 755	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	(81)	2 461	79 051	2 177 061
40 - 59	404	9 872	219 658	7 288 734
60 - 79	1 034	18 135	368 640	9 663 142
80 - 99	1 409	20 538	363 190	6 987 435
100 - 119	1 360	15 198	281 553	4 913 194
120 - 139	1 505	15 062	282 169	4 211 779
140 - 159	991	9 959	181 337	2 394 089
160 - 179	478	4 515	86 315	1 117 240
180 - 199	265	2 657	53 728	686 793
200 und mehr	517	4 409	87 249	1 105 850
Zahl der Räume				
1 Raum	45	1 483	56 146	1 306 117
2 Räume	(225)	5 588	130 279	3 735 658
3 Räume	692	16 156	335 419	8 890 843
4 Räume	1 378	22 932	436 277	10 410 969
5 Räume	1 643	20 238	364 352	6 855 418
6 Räume	1 637	16 002	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	2 424	20 407	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	7 988	101 919	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	25	299	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	10	253	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	21	335	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	70,1	54,3	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	23,0	40,6	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	(2,3)	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	4,5	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	(1,0)	2,4	3,9	5,4
40 - 59	5,0	9,6	11,0	18,0
60 - 79	12,9	17,6	18,4	23,8
80 - 99	17,5	20,0	18,1	17,2
100 - 119	16,9	14,8	14,1	12,1
120 - 139	18,7	14,7	14,1	10,4
140 - 159	12,3	9,7	9,1	5,9
160 - 179	5,9	4,4	4,3	2,8
180 - 199	3,3	2,6	2,7	1,7
200 und mehr	6,4	4,3	4,4	2,7
Zahl der Räume				
1 Raum	0,6	1,4	2,8	3,2
2 Räume	(2,8)	5,4	6,5	9,2
3 Räume	8,6	15,7	16,7	21,9
4 Räume	17,1	22,3	21,8	25,7
5 Räume	20,4	19,7	18,2	16,9
6 Räume	20,4	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	30,1	19,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,3	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,3	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Verbandsgemeinde Maifeld	71	117	1
Verbandsgemeinde Mendig	67	112	1
Verbandsgemeinde Pellenz	64	112	1
Verbandsgemeinde Rhens	65	112	2
Verbandsgemeinde Untermosel	63	113	1
Verbandsgemeinde Vallendar	54	105	2
Verbandsgemeinde Vordereifel	76	117	1
Verbandsgemeinde Weißenthurm	52	103	2
Landkreis Mayen-Koblenz	58,3	106,1	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Maifeld	68	4	28
Verbandsgemeinde Mendig	65	4	31
Verbandsgemeinde Pellenz	62	3	35
Verbandsgemeinde Rhens	62	4	34
Verbandsgemeinde Untermosel	60	5	35
Verbandsgemeinde Vallendar	51	5	44
Verbandsgemeinde Vordereifel	73	4	23
Verbandsgemeinde Weißenthurm	51	3	46
Landkreis Mayen-Koblenz	55,8	4,3	39,9
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	7 166	1 902	2 264	2 369	547	84
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	5 379	1 128	1 794	2 039	368	50
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 713	734	446	324	(175)	34
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	(62)	(47)	9	3	3	-
40 - 59	296	221	50	9	10	6
60 - 79	818	423	224	86	67	18
80 - 99	1 210	440	436	217	104	13
100 - 119	1 248	277	475	373	(104)	19
120 - 139	1 415	234	503	565	101	12
140 - 159	931	137	290	438	59	7
160 - 179	462	49	(117)	(258)	32	6
180 - 199	253	21	60	(131)	(41)	-
200 und mehr	471	53	100	289	26	3
Zahl der Räume						
1 Raum	(42)	30	6	3	3	-
2 Räume	(166)	(131)	25	3	7	-
3 Räume	548	336	(147)	30	22	13
4 Räume	1 176	446	404	237	(73)	16
5 Räume	1 442	333	562	401	(128)	18
6 Räume	1 522	287	518	578	117	22
7 und mehr Räume	2 270	339	602	1 117	197	15

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	7 166	1 902	2 561	1 291	1 001	295	116
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	5 379	1 128	1 964	1 046	893	262	86
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 713	734	569	239	(108)	33	(30)
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	(62)	(47)	12	3	-	-	-
40 - 59	296	221	(60)	15	-	-	-
60 - 79	818	423	294	68	(21)	3	9
80 - 99	1 210	440	498	177	71	18	6
100 - 119	1 248	277	511	(252)	(149)	(45)	14
120 - 139	1 415	234	540	329	242	(61)	9
140 - 159	931	137	325	175	219	(53)	22
160 - 179	462	49	135	(93)	(139)	25	21
180 - 199	253	21	(79)	(52)	56	39	6
200 und mehr	471	53	107	(127)	(104)	51	(29)
Zahl der Räume							
1 Raum	(42)	30	9	3	-	-	-
2 Räume	(166)	(131)	32	3	-	-	-
3 Räume	548	336	(167)	36	9	-	-
4 Räume	1 176	446	451	194	62	10	13
5 Räume	1 442	333	617	269	(179)	35	9
6 Räume	1 522	287	585	318	(246)	(77)	9
7 und mehr Räume	2 270	339	700	468	505	(173)	(85)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	7 166	1 570	913	4 683
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	5 379	1 251	802	3 326
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 713	297	104	1 312
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	(62)	13	6	(43)
40 - 59	296	81	12	203
60 - 79	818	236	64	518
80 - 99	1 210	375	136	699
100 - 119	1 248	302	170	776
120 - 139	1 415	300	(215)	900
140 - 159	931	131	120	680
160 - 179	462	60	(75)	327
180 - 199	253	23	48	182
200 und mehr	471	49	67	355
Zahl der Räume				
1 Raum	(42)	-	3	(39)
2 Räume	(166)	21	6	139
3 Räume	548	143	24	381
4 Räume	1 176	302	91	783
5 Räume	1 442	(340)	(185)	917
6 Räume	1 522	374	217	931
7 und mehr Räume	2 270	390	387	1 493

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaut Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Acht

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

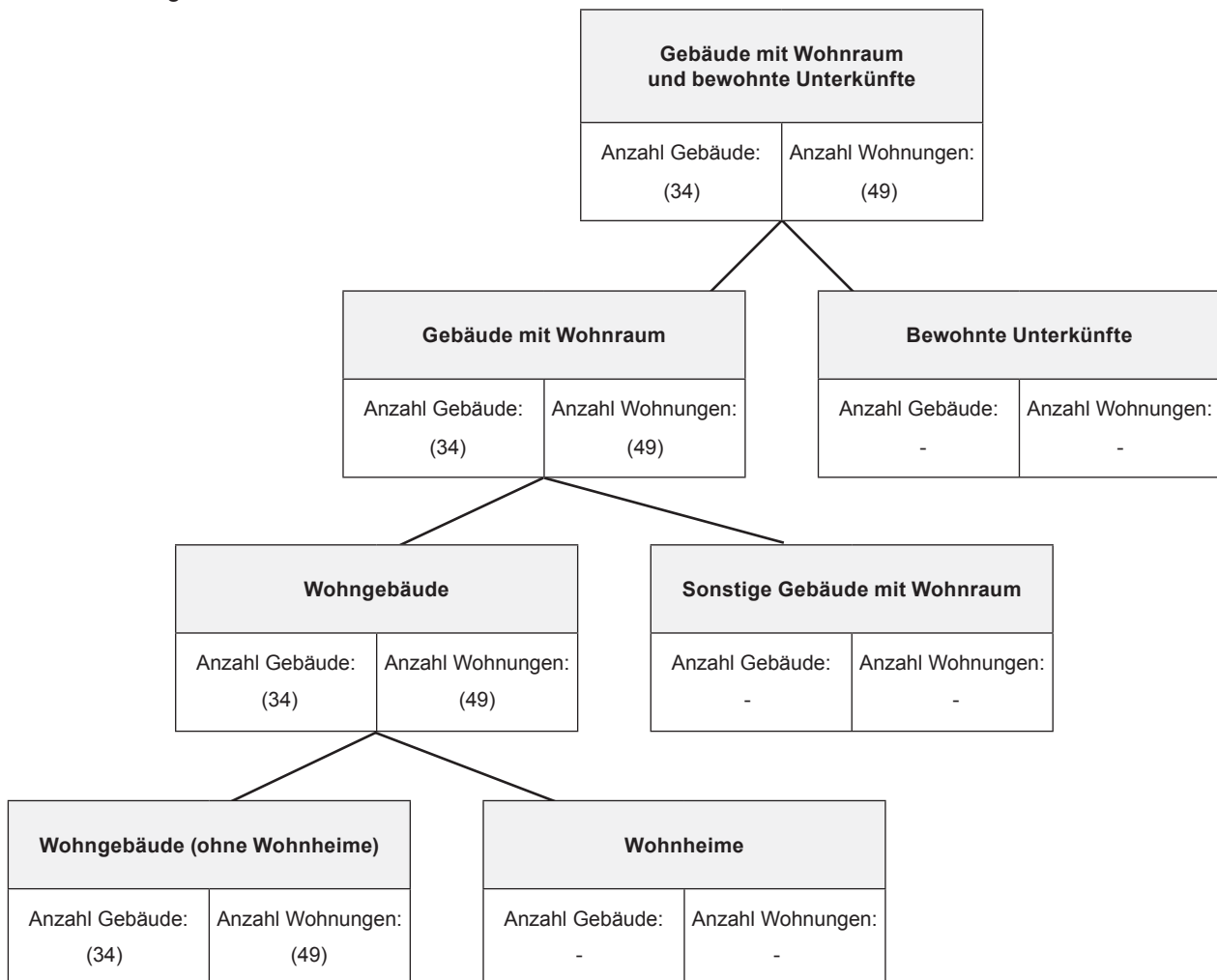
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	(34)	(49)	(34)	(49)
Baujahr				
Vor 1919	8	8	8	8
1919 - 1948	9	12	9	12
1949 - 1978	13	13	13	13
1979 - 1986	-	-	-	-
1987 - 1990	-	-	-	-
1991 - 1995	-	-	-	-
1996 - 2000	4	16	4	16
2001 - 2004	-	-	-	-
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	(34)	49	(34)	49
mit 1 Wohnung	31	31	31	31
mit 2 Wohnungen	3	6	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	12	-	12
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	31	31	31	31
2 Wohnungen	3	6	3	6
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	12	-	12
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	12	-	12
Privatperson/-en	(34)	(37)	(34)	(37)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	30	45	30	45
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	4	4	4	4
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(34)	17	13	-	4
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(34)	17	13	-	4
Wohngebäude	(34)	17	13	-	4
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(34)	17	13	-	4
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(34)	17	13	-	4
mit 1 Wohnung	31	17	10	-	4
mit 2 Wohnungen	3	-	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	31	17	10	-	4
2 Wohnungen	3	-	3	-	-
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-	-
Privatperson/-en	(34)	17	13	-	4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	30	13	13	-	4
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	4	4	-	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Acht	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(34)	6 491	64 926	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	8	1 102	9 963	181 833	2 655 042
1919 - 1948	9	683	6 276	123 453	2 307 543
1949 - 1978	13	2 327	24 896	462 714	7 188 157
1979 - 1986	-	707	5 939	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	224	2 437	47 821	736 588
1991 - 1995	-	341	3 971	69 320	1 153 484
1996 - 2000	4	509	5 108	79 166	1 434 704
2001 - 2004	-	305	3 214	47 349	790 074
2005 - 2008	-	195	2 264	36 981	594 658
2009 und später	-	98	858	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(34)	6 491	64 926	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	(34)	6 317	62 719	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(34)	6 314	62 650	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	(69)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	174	2 207	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(34)	5 607	43 272	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	31	4 563	31 347	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	3	810	7 486	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	234	4 439	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	336	8 497	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	282	5 869	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(35)	1 476	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	19	1 152	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	307	10 573	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	269	6 445	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(22)	1 742	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	16	2 386	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	241	2 584	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	194	1 856	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	41	454	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	(274)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	31	5 308	45 517	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	3	908	11 158	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	260	7 356	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	15	765	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	130	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Acht	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	(207)	4 598	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	(34)	6 214	58 831	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	188	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	31	394	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	377	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	15	294	4 760	131 832
Bund oder Land	-	6	70	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	15	174	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	59	1 065	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(172)	5 884	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	31	264	5 500	186 429
Zentralheizung	30	5 383	51 477	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	4	761	5 669	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	85	567	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Acht	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	23,5	17,0	15,3	15,4	14,0
1919 - 1948	26,5	10,5	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	38,2	35,8	38,3	39,1	38,0
1979 - 1986	-	10,9	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	-	3,5	3,8	4,0	3,9
1991 - 1995	-	5,3	6,1	5,9	6,1
1996 - 2000	11,8	7,8	7,9	6,7	7,6
2001 - 2004	-	4,7	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	-	3,0	3,5	3,1	3,1
2009 und später	-	1,5	1,3	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(100,0)	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	(100,0)	97,3	96,6	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(100,0)	97,3	96,5	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,0	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	2,7	3,4	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(100,0)	86,4	66,6	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	91,2	70,3	48,3	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	8,8	12,5	11,5	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3,6	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	5,2	13,1	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	4,3	9,0	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(0,5)	2,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	1,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	4,7	16,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	4,1	9,9	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(0,3)	2,7	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	3,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	3,7	4,0	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	3,0	2,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,6	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,1	(0,4)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	91,2	81,8	70,1	71,3	65,2
2 Wohnungen	8,8	14,0	17,2	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	4,0	11,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,2	1,2	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Acht	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	(3,2)	7,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	(100,0)	95,7	90,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,3	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,5	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,0	0,6	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	0,9	1,6	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(2,6)	9,1	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,5	0,4	0,5	1,0
Zentralheizung	88,2	82,9	79,3	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	11,8	11,7	8,7	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	1,3	0,9	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	(49)	(49)	(49)	-	-	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(33)	(33)	(33)	-	-	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3	3	3	-	-	
Ferien- und Freizeitwohnung	7	7	7	-	-	
Leer stehend	6	6	6	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	
40 - 59	3	3	3	-	-	
60 - 79	13	13	13	-	-	
80 - 99	3	3	3	-	-	
100 - 119	17	17	17	-	-	
120 - 139	-	-	-	-	-	
140 - 159	9	9	9	-	-	
160 - 179	-	-	-	-	-	
180 - 199	-	-	-	-	-	
200 und mehr	4	4	4	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	
2 Räume	3	3	3	-	-	
3 Räume	6	6	6	-	-	
4 Räume	3	3	3	-	-	
5 Räume	11	11	11	-	-	
6 Räume	9	9	9	-	-	
7 und mehr Räume	17	17	17	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(49)	(49)	(49)	-	-	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Acht	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(49)	8 044	102 806	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(33)	5 642	55 842	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3	1 847	41 748	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	7	(189)	461	14 906	224 529
Leer stehend	6	366	4 755	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(81)	2 461	79 051	2 177 061
40 - 59	3	404	9 872	219 658	7 288 734
60 - 79	13	1 034	18 135	368 640	9 663 142
80 - 99	3	1 409	20 538	363 190	6 987 435
100 - 119	17	1 360	15 198	281 553	4 913 194
120 - 139	-	1 505	15 062	282 169	4 211 779
140 - 159	9	991	9 959	181 337	2 394 089
160 - 179	-	478	4 515	86 315	1 117 240
180 - 199	-	265	2 657	53 728	686 793
200 und mehr	4	517	4 409	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	45	1 483	56 146	1 306 117
2 Räume	3	(225)	5 588	130 279	3 735 658
3 Räume	6	692	16 156	335 419	8 890 843
4 Räume	3	1 378	22 932	436 277	10 410 969
5 Räume	11	1 643	20 238	364 352	6 855 418
6 Räume	9	1 637	16 002	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	17	2 424	20 407	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(49)	7 988	101 919	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	25	299	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	10	253	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	21	335	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Acht	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(67,3)	70,1	54,3	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	6,1	23,0	40,6	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	14,3	(2,3)	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	12,2	4,5	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(1,0)	2,4	3,9	5,4
40 - 59	6,1	5,0	9,6	11,0	18,0
60 - 79	26,5	12,9	17,6	18,4	23,8
80 - 99	6,1	17,5	20,0	18,1	17,2
100 - 119	34,7	16,9	14,8	14,1	12,1
120 - 139	-	18,7	14,7	14,1	10,4
140 - 159	18,4	12,3	9,7	9,1	5,9
160 - 179	-	5,9	4,4	4,3	2,8
180 - 199	-	3,3	2,6	2,7	1,7
200 und mehr	8,2	6,4	4,3	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,6	1,4	2,8	3,2
2 Räume	6,1	(2,8)	5,4	6,5	9,2
3 Räume	12,2	8,6	15,7	16,7	21,9
4 Räume	6,1	17,1	22,3	21,8	25,7
5 Räume	22,4	20,4	19,7	18,2	16,9
6 Räume	18,4	20,4	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	34,7	30,1	19,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(100,0)	99,3	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,3	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmale.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Andernach, Stadt	50	98	2
Bendorf, Stadt	47	95	2
Mayen, Stadt	47	96	2
Verbandsgemeinde Maifeld	71	117	1
Einig	.	.	1
Gappenach	.	.	1
Gering	.	.	1
Gierschnach	.	.	1
Kalt	.	.	1
Kerben	.	.	1
Kollig	.	116	1
Lonnig	73	.	1
Mertloch	82	.	1
Münstermaifeld, Stadt	77	123	1
Naunheim	.	124	1
Ochtendung	67	113	1
Pillig	.	115	1
Polch, Stadt	64	114	1
Rüber	.	.	1
Trimbs	.	.	1
Welling	.	.	1
Wierschem	.	118	1
Verbandsgemeinde Mendig	67	112	1
Bell	.	.	1
Mendig, Stadt	63	109	1
Rieden	.	.	1
Thür	.	.	1
Volkesfeld	.	118	1
Verbandsgemeinde Pellenz	64	112	1
Kretz	.	.	2
Kruft	64	.	1
Nickenich	66	113	1
Plaidt	61	110	1
Saffig	70	.	1
Verbandsgemeinde Rhens	65	112	2
Brey	.	.	1
Rhens, Stadt	59	104	2
Spay	67	109	2
Waldesch	69	.	1
Verbandsgemeinde Untermosel	63	113	1
Alken	.	113	1
Brodenbach	.	.	2
Burgen	.	.	1
Dieblich	55	112	2
Hatzenport	.	.	1
Kobern-Gondorf	58	110	1
Lehmen	67	117	1
Löf	.	.	1
Macken	80	118	1
Niederfell	.	.	2
Nörtershausen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Oberfell	60	.	1
Winningen	59	106	2
Wolken	.	.	1
Verbandsgemeinde Vallendar	54	105	2
Niederwerth	52	.	2
Urbar	54	.	2
Vallendar, Stadt	53	103	2
Weitersburg	58	.	2
Verbandsgemeinde Vordereifel	76	117	1
Acht	.	.	1
Anschau	.	.	1
Arft	.	.	1
Baar	.	.	1
Bermel	83	.	1
Boos	74	.	1
Ditscheid	.	.	1
Ettringen	68	113	1
Hausten	.	.	1
Herresbach	.	.	1
Hirten	.	110	1
Kehrig	.	.	1
Kirchwald	.	120	1
Kottenheim	73	114	1
Langenfeld	.	.	1
Langscheid	.	.	1
Lind	.	.	1
Luxem	.	.	1
Monreal	75	113	1
Mümk	.	.	1
Nachtsheim	.	.	1
Reudelsterz	.	.	1
Sankt Johann	.	.	1
Siebenbach	.	.	1
Virneburg	.	.	1
Weiler	.	.	1
Welschenbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Weißenthurm	52	103	2
Bassenheim	60	113	1
Kaltenengers	53	104	2
Kettig	49	105	2
Mülheim-Kärlich, Stadt	58	107	2
Sankt Sebastian	38	.	2
Urmitz	53	.	2
Weißenthurm, Stadt	46	.	2
Landkreis Mayen-Koblenz	58,3	106,1	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Andernach, Stadt	48	3	48
Bendorf, Stadt	45	5	50
Mayen, Stadt	44	6	50
Verbandsgemeinde Maifeld	68	4	28
Einig	.	-	.
Gappenach	.	4	.
Gering	.	2	.
Gierschnach	.	.	.
Kalt	.	.	.
Kerben	.	.	.
Kollig	.	.	.
Lonnig	70	.	26
Mertloch	79	4	17
Münstermaifeld, Stadt	.	6	.
Naunheim	.	2	.
Ochtendung	64	4	31
Pillig	.	.	.
Polch, Stadt	62	3	34
Rüber	.	6	28
Trimbs	.	.	.
Welling	.	3	27
Wierschem	.	.	.
Verbandsgemeinde Mendig	65	4	31
Bell	.	.	.
Mendig, Stadt	60	4	36
Rieden	71	.	.
Thür	.	4	27
Volkesfeld	75	.	.
Verbandsgemeinde Pellenz	62	3	35
Kretz	.	3	44
Kruft	62	4	35
Nickenich	.	.	33
Plaidt	59	4	37
Saffig	68	.	29
Verbandsgemeinde Rhens	62	4	34
Brey	.	3	.
Rhens, Stadt	55	5	.
Spay	64	5	.
Waldesch	66	4	30
Verbandsgemeinde Untermosel	60	5	35
Alken	.	.	.
Brodenbach	.	.	.
Burgen	.	.	.
Dieblich	53	3	44
Hatzenport	.	.	.
Kobern-Gondorf	55	5	39
Lehmen	64	6	31
Löf	.	5	.
Macken	.	.	19
Niederfell	.	.	.
Nörtershausen	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Oberfell	58	5	38
Winningen	56	.	39
Wolken	66	.	29
Verbandsgemeinde Vallendar	51	5	44
Niederwerth	50	3	47
Urbar	52	5	44
Vallendar, Stadt	49	6	44
Weitersburg	55	.	40
Verbandsgemeinde Vordereifel	73	4	23
Acht	.	.	.
Anschau	.	.	.
Arft	.	.	.
Baar	75	.	.
Bermel	79	.	17
Boos	.	.	24
Ditscheid	.	.	.
Ettringen	66	.	31
Hausten	.	.	.
Herresbach	.	1	.
Hirten	.	.	.
Kehrig	.	4	.
Kirchwald	.	6	.
Kottenheim	70	4	26
Langenfeld	.	.	.
Langscheid	.	13	.
Lind	.	.	.
Luxem	.	.	16
Monreal	.	.	23
Münk	.	.	.
Nachtsheim	.	3	.
Reudelsterz	.	4	.
Sankt Johann	.	.	.
Siebenbach	.	12	.
Virneburg	.	.	.
Weiler	81	.	.
Welschenbach	.	.	16
Verbandsgemeinde Weißenthurm	51	3	46
Bassenheim	59	2	.
Kaltenengers	51	4	45
Kettig	48	2	50
Mülheim-Kärlich, Stadt	56	3	41
Sankt Sebastian	37	3	60
Urmitz	52	2	46
Weißenthurm, Stadt	44	4	51
Landkreis Mayen-Koblenz	55,8	4,3	39,9
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	(33)	14	15	4	-	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(27)	11	12	4	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3	-	3	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	3	3	-	-	-	-
80 - 99	3	-	3	-	-	-
100 - 119	17	11	6	-	-	-
120 - 139	-	-	-	-	-	-
140 - 159	6	-	6	-	-	-
160 - 179	-	-	-	-	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	4	-	-	4	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	3	3	-	-	-	-
4 Räume	-	-	-	-	-	-
5 Räume	7	4	3	-	-	-
6 Räume	9	3	6	-	-	-
7 und mehr Räume	14	4	6	4	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	(33)	14	15	-	4	-	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(27)	11	(12)	-	4	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3	-	3	-	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	3	3	-	-	-	-	-
80 - 99	3	-	3	-	-	-	-
100 - 119	17	11	6	-	-	-	-
120 - 139	-	-	-	-	-	-	-
140 - 159	6	-	6	-	-	-	-
160 - 179	-	-	-	-	-	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	4	-	-	-	4	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	3	3	-	-	-	-	-
4 Räume	-	-	-	-	-	-	-
5 Räume	7	4	3	-	-	-	-
6 Räume	9	3	6	-	-	-	-
7 und mehr Räume	14	4	6	-	4	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	(33)	20	-	(13)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(27)	14	-	(13)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3	3	-	-
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	3	3	-	-
80 - 99	3	3	-	-
100 - 119	17	11	-	(6)
120 - 139	-	-	-	-
140 - 159	6	3	-	3
160 - 179	-	-	-	-
180 - 199	-	-	-	-
200 und mehr	4	-	-	4
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	3	3	-	-
4 Räume	-	-	-	-
5 Räume	7	7	-	-
6 Räume	9	3	-	6
7 und mehr Räume	14	7	-	7

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht. <p>Privatperson/-en</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften. <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben. <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist. <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften. <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds). <p>Bund oder Land</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist. <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ z. B. Kirche
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Anschau

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

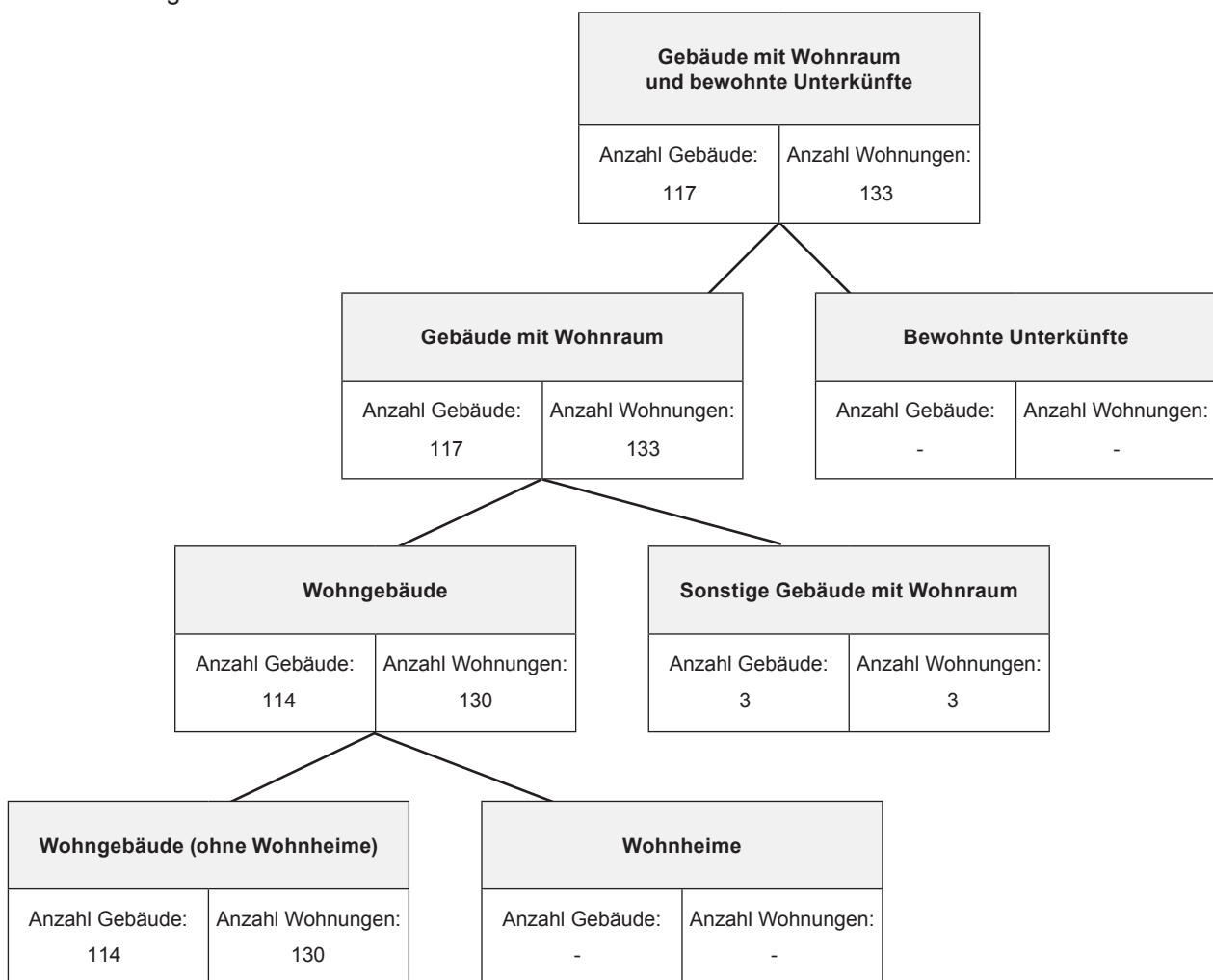
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	117	133	114	130
Baujahr				
Vor 1919	(24)	24	(24)	24
1919 - 1948	13	13	13	13
1949 - 1978	(25)	(32)	(25)	(32)
1979 - 1986	10	16	10	16
1987 - 1990	3	3	-	-
1991 - 1995	6	6	6	6
1996 - 2000	(3)	(3)	(3)	(3)
2001 - 2004	10	10	10	10
2005 - 2008	10	13	10	13
2009 und später	(13)	(13)	(13)	(13)
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	107	123	104	120
mit 1 Wohnung	91	91	88	88
mit 2 Wohnungen	16	29	16	29
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	4	4	4	4
mit 1 Wohnung	4	4	4	4
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	6	6	6
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	101	101	98	98
2 Wohnungen	16	29	16	29
3 - 6 Wohnungen	-	3	-	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	6	3	6
Privatperson/-en	114	127	111	124
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	(114)	(130)	(111)	(127)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	3	3	3	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	117	(37)	13	(25)	42
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	117	(37)	13	(25)	42
Wohngebäude	114	(37)	13	(22)	42
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	114	(37)	13	(22)	42
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	-	-	3	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	107	(33)	10	(25)	39
mit 1 Wohnung	91	(30)	10	(15)	36
mit 2 Wohnungen	16	3	-	10	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	4	4	-	-	-
mit 1 Wohnung	4	4	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	-	3	-	3
mit 1 Wohnung	6	-	3	-	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	101	(34)	13	(15)	39
2 Wohnungen	16	3	-	10	3
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	3	-	-	-
Privatperson/-en	114	(34)	13	(25)	42
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	(114)	(34)	13	(25)	(42)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	3	3	-	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Anschau	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	117	6 491	64 926	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(24)	1 102	9 963	181 833	2 655 042
1919 - 1948	13	683	6 276	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(25)	2 327	24 896	462 714	7 188 157
1979 - 1986	10	707	5 939	120 331	1 828 250
1987 - 1990	3	224	2 437	47 821	736 588
1991 - 1995	6	341	3 971	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(3)	509	5 108	79 166	1 434 704
2001 - 2004	10	305	3 214	47 349	790 074
2005 - 2008	10	195	2 264	36 981	594 658
2009 und später	(13)	98	858	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	117	6 491	64 926	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	114	6 317	62 719	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	114	6 314	62 650	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	(69)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	174	2 207	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	107	5 607	43 272	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	91	4 563	31 347	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	16	810	7 486	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	234	4 439	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	336	8 497	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	282	5 869	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(35)	1 476	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	19	1 152	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	4	307	10 573	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	4	269	6 445	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(22)	1 742	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	16	2 386	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	241	2 584	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	6	194	1 856	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	41	454	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	(274)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	101	5 308	45 517	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	16	908	11 158	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	260	7 356	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	15	765	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	130	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Anschau	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	(207)	4 598	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	114	6 214	58 831	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	188	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	31	394	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	377	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	15	294	4 760	131 832
Bund oder Land	-	6	70	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	15	174	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	59	1 065	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(172)	5 884	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	31	264	5 500	186 429
Zentralheizung	(114)	5 383	51 477	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	3	761	5 669	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	85	567	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Anschau	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(20,5)	17,0	15,3	15,4	14,0
1919 - 1948	11,1	10,5	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	(21,4)	35,8	38,3	39,1	38,0
1979 - 1986	8,5	10,9	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	2,6	3,5	3,8	4,0	3,9
1991 - 1995	5,1	5,3	6,1	5,9	6,1
1996 - 2000	(2,6)	7,8	7,9	6,7	7,6
2001 - 2004	8,5	4,7	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	8,5	3,0	3,5	3,1	3,1
2009 und später	(11,1)	1,5	1,3	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,4	97,3	96,6	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,4	97,3	96,5	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,0	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,6	2,7	3,4	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	91,5	86,4	66,6	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	77,8	70,3	48,3	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	13,7	12,5	11,5	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3,6	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	5,2	13,1	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	4,3	9,0	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(0,5)	2,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	1,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	3,4	4,7	16,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	3,4	4,1	9,9	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(0,3)	2,7	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	3,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	5,1	3,7	4,0	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	5,1	3,0	2,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,6	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,1	(0,4)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	86,3	81,8	70,1	71,3	65,2
2 Wohnungen	13,7	14,0	17,2	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	4,0	11,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,2	1,2	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Anschau	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	2,6	(3,2)	7,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	97,4	95,7	90,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,3	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,5	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,0	0,6	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	0,9	1,6	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(2,6)	9,1	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,5	0,4	0,5	1,0
Zentralheizung	(97,4)	82,9	79,3	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	2,6	11,7	8,7	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	1,3	0,9	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	133	130	130	-	3	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	101	98	98	-	3	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	20	20	20	-	-	
Ferien- und Freizeitwohnung	6	6	6	-	-	
Leer stehend	6	6	6	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	
40 - 59	-	-	-	-	-	
60 - 79	(19)	(19)	(19)	-	-	
80 - 99	17	17	17	-	-	
100 - 119	17	17	17	-	-	
120 - 139	(27)	(27)	(27)	-	-	
140 - 159	25	22	22	-	3	
160 - 179	6	6	6	-	-	
180 - 199	9	9	9	-	-	
200 und mehr	13	13	13	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	
2 Räume	-	-	-	-	-	
3 Räume	3	3	3	-	-	
4 Räume	12	12	12	-	-	
5 Räume	33	33	33	-	-	
6 Räume	34	31	31	-	3	
7 und mehr Räume	51	51	51	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	133	130	130	-	3	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Anschau	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	133	8 044	102 806	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	101	5 642	55 842	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	20	1 847	41 748	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	6	(189)	461	14 906	224 529
Leer stehend	6	366	4 755	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(81)	2 461	79 051	2 177 061
40 - 59	-	404	9 872	219 658	7 288 734
60 - 79	(19)	1 034	18 135	368 640	9 663 142
80 - 99	17	1 409	20 538	363 190	6 987 435
100 - 119	17	1 360	15 198	281 553	4 913 194
120 - 139	(27)	1 505	15 062	282 169	4 211 779
140 - 159	25	991	9 959	181 337	2 394 089
160 - 179	6	478	4 515	86 315	1 117 240
180 - 199	9	265	2 657	53 728	686 793
200 und mehr	13	517	4 409	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	45	1 483	56 146	1 306 117
2 Räume	-	(225)	5 588	130 279	3 735 658
3 Räume	3	692	16 156	335 419	8 890 843
4 Räume	12	1 378	22 932	436 277	10 410 969
5 Räume	33	1 643	20 238	364 352	6 855 418
6 Räume	34	1 637	16 002	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	51	2 424	20 407	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	133	7 988	101 919	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	25	299	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	10	253	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	21	335	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Anschau	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	75,9	70,1	54,3	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	15,0	23,0	40,6	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	4,5	(2,3)	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	4,5	4,5	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(1,0)	2,4	3,9	5,4
40 - 59	-	5,0	9,6	11,0	18,0
60 - 79	(14,3)	12,9	17,6	18,4	23,8
80 - 99	12,8	17,5	20,0	18,1	17,2
100 - 119	12,8	16,9	14,8	14,1	12,1
120 - 139	(20,3)	18,7	14,7	14,1	10,4
140 - 159	18,8	12,3	9,7	9,1	5,9
160 - 179	4,5	5,9	4,4	4,3	2,8
180 - 199	6,8	3,3	2,6	2,7	1,7
200 und mehr	9,8	6,4	4,3	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,6	1,4	2,8	3,2
2 Räume	-	(2,8)	5,4	6,5	9,2
3 Räume	2,3	8,6	15,7	16,7	21,9
4 Räume	9,0	17,1	22,3	21,8	25,7
5 Räume	24,8	20,4	19,7	18,2	16,9
6 Räume	25,6	20,4	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	38,3	30,1	19,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,3	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,3	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmale.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Andernach, Stadt	50	98	2
Bendorf, Stadt	47	95	2
Mayen, Stadt	47	96	2
Verbandsgemeinde Maifeld	71	117	1
Einig	.	.	1
Gappenach	.	.	1
Gering	.	.	1
Gierschnach	.	.	1
Kalt	.	.	1
Kerben	.	.	1
Kollig	.	116	1
Lonnig	73	.	1
Mertloch	82	.	1
Münstermaifeld, Stadt	77	123	1
Naunheim	.	124	1
Ochtendung	67	113	1
Pillig	.	115	1
Polch, Stadt	64	114	1
Rüber	.	.	1
Trimbs	.	.	1
Welling	.	.	1
Wierschem	.	118	1
Verbandsgemeinde Mendig	67	112	1
Bell	.	.	1
Mendig, Stadt	63	109	1
Rieden	.	.	1
Thür	.	.	1
Volkesfeld	.	118	1
Verbandsgemeinde Pellenz	64	112	1
Kretz	.	.	2
Kruft	64	.	1
Nickenich	66	113	1
Plaidt	61	110	1
Saffig	70	.	1
Verbandsgemeinde Rhens	65	112	2
Brey	.	.	1
Rhens, Stadt	59	104	2
Spay	67	109	2
Waldesch	69	.	1
Verbandsgemeinde Untermosel	63	113	1
Alken	.	113	1
Brodenbach	.	.	2
Burgen	.	.	1
Dieblich	55	112	2
Hatzenport	.	.	1
Kobern-Gondorf	58	110	1
Lehmen	67	117	1
Löf	.	.	1
Macken	80	118	1
Niederfell	.	.	2
Nörtershausen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Oberfell	60	.	1
Winningen	59	106	2
Wolken	.	.	1
Verbandsgemeinde Vallendar	54	105	2
Niederwerth	52	.	2
Urbar	54	.	2
Vallendar, Stadt	53	103	2
Weitersburg	58	.	2
Verbandsgemeinde Vordereifel	76	117	1
Acht	.	.	1
Anschau	.	.	1
Arft	.	.	1
Baar	.	.	1
Bermel	83	.	1
Boos	74	.	1
Ditscheid	.	.	1
Ettringen	68	113	1
Hausten	.	.	1
Herresbach	.	.	1
Hirten	.	110	1
Kehrig	.	.	1
Kirchwald	.	120	1
Kottenheim	73	114	1
Langenfeld	.	.	1
Langscheid	.	.	1
Lind	.	.	1
Luxem	.	.	1
Monreal	75	113	1
Münk	.	.	1
Nachtsheim	.	.	1
Reudelsterz	.	.	1
Sankt Johann	.	.	1
Siebenbach	.	.	1
Virneburg	.	.	1
Weiler	.	.	1
Welschenbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Weißenthurm	52	103	2
Bassenheim	60	113	1
Kaltenengers	53	104	2
Kettig	49	105	2
Mülheim-Kärlich, Stadt	58	107	2
Sankt Sebastian	38	.	2
Urmitz	53	.	2
Weißenthurm, Stadt	46	.	2
Landkreis Mayen-Koblenz	58,3	106,1	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Andernach, Stadt	48	3	48
Bendorf, Stadt	45	5	50
Mayen, Stadt	44	6	50
Verbandsgemeinde Maifeld	68	4	28
Einig	.	-	.
Gappenach	.	4	.
Gering	.	2	.
Gierschnach	.	.	.
Kalt	.	.	.
Kerben	.	.	.
Kollig	.	.	.
Lonnig	70	.	26
Mertloch	79	4	17
Münstermaifeld, Stadt	.	6	.
Naunheim	.	2	.
Ochtendung	64	4	31
Pillig	.	.	.
Polch, Stadt	62	3	34
Rüber	.	6	28
Trimbs	.	.	.
Welling	.	3	27
Wierschem	.	.	.
Verbandsgemeinde Mendig	65	4	31
Bell	.	.	.
Mendig, Stadt	60	4	36
Rieden	71	.	.
Thür	.	4	27
Volkesfeld	75	.	.
Verbandsgemeinde Pellenz	62	3	35
Kretz	.	3	44
Kruft	62	4	35
Nickenich	.	.	33
Plaidt	59	4	37
Saffig	68	.	29
Verbandsgemeinde Rhens	62	4	34
Brey	.	3	.
Rhens, Stadt	55	5	.
Spay	64	5	.
Waldesch	66	4	30
Verbandsgemeinde Untermosel	60	5	35
Alken	.	.	.
Brodenbach	.	.	.
Burgen	.	.	.
Dieblich	53	3	44
Hatzenport	.	.	.
Kobern-Gondorf	55	5	39
Lehmen	64	6	31
Löf	.	5	.
Macken	.	.	19
Niederfell	.	.	.
Nörtershausen	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Oberfell	58	5	38
Winningen	56	.	39
Wolken	66	.	29
Verbandsgemeinde Vallendar	51	5	44
Niederwerth	50	3	47
Urbar	52	5	44
Vallendar, Stadt	49	6	44
Weitersburg	55	.	40
Verbandsgemeinde Vordereifel	73	4	23
Acht	.	.	.
Anschau	.	.	.
Arft	.	.	.
Baar	75	.	.
Bermel	79	.	17
Boos	.	.	24
Ditscheid	.	.	.
Ettringen	66	.	31
Hausten	.	.	.
Herresbach	.	1	.
Hirten	.	.	.
Kehrig	.	4	.
Kirchwald	.	6	.
Kottenheim	70	4	26
Langenfeld	.	.	.
Langscheid	.	13	.
Lind	.	.	.
Luxem	.	.	16
Monreal	.	.	23
Münk	.	.	.
Nachtsheim	.	3	.
Reudelsterz	.	4	.
Sankt Johann	.	.	.
Siebenbach	.	12	.
Virneburg	.	.	.
Weiler	81	.	.
Welschenbach	.	.	16
Verbandsgemeinde Weißenthurm	51	3	46
Bassenheim	59	2	.
Kaltenengers	51	4	45
Kettig	48	2	50
Mülheim-Kärlich, Stadt	56	3	41
Sankt Sebastian	37	3	60
Urmitz	52	2	46
Weißenthurm, Stadt	44	4	51
Landkreis Mayen-Koblenz	55,8	4,3	39,9
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	121	25	(34)	(50)	12	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	101	18	(27)	(47)	9	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	20	7	7	3	3	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	10	7	-	3	-	-
80 - 99	14	4	7	3	-	-
100 - 119	17	4	4	6	3	-
120 - 139	27	4	(10)	10	3	-
140 - 159	25	-	10	12	3	-
160 - 179	6	-	3	3	-	-
180 - 199	9	-	-	9	-	-
200 und mehr	13	6	-	4	3	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	3	3	-	-	-	-
4 Räume	12	8	4	-	-	-
5 Räume	24	4	11	3	6	-
6 Räume	34	-	(12)	(19)	3	-
7 und mehr Räume	(48)	10	7	(28)	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	121	25	(37)	31	18	6	4
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	101	18	(30)	(28)	15	6	4
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	20	7	7	3	3	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	10	7	-	3	-	-	-
80 - 99	14	4	7	-	-	3	-
100 - 119	17	4	7	3	3	-	-
120 - 139	27	4	10	10	3	-	-
140 - 159	25	-	10	9	6	-	-
160 - 179	6	-	3	3	-	-	-
180 - 199	9	-	-	3	3	3	-
200 und mehr	13	6	-	-	3	-	4
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	3	3	-	-	-	-	-
4 Räume	12	8	4	-	-	-	-
5 Räume	24	4	14	3	-	3	-
6 Räume	34	-	12	(16)	6	-	-
7 und mehr Räume	(48)	10	7	12	12	3	4

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	121	14	(22)	85
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	101	10	(22)	69
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	20	4	-	16
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	10	4	3	3
80 - 99	14	4	-	10
100 - 119	17	-	7	10
120 - 139	27	-	9	18
140 - 159	25	3	3	19
160 - 179	6	-	-	6
180 - 199	9	-	-	9
200 und mehr	13	3	-	10
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	3	-	-	3
4 Räume	12	4	4	4
5 Räume	24	4	3	17
6 Räume	34	3	9	22
7 und mehr Räume	(48)	3	6	(39)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Arft

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

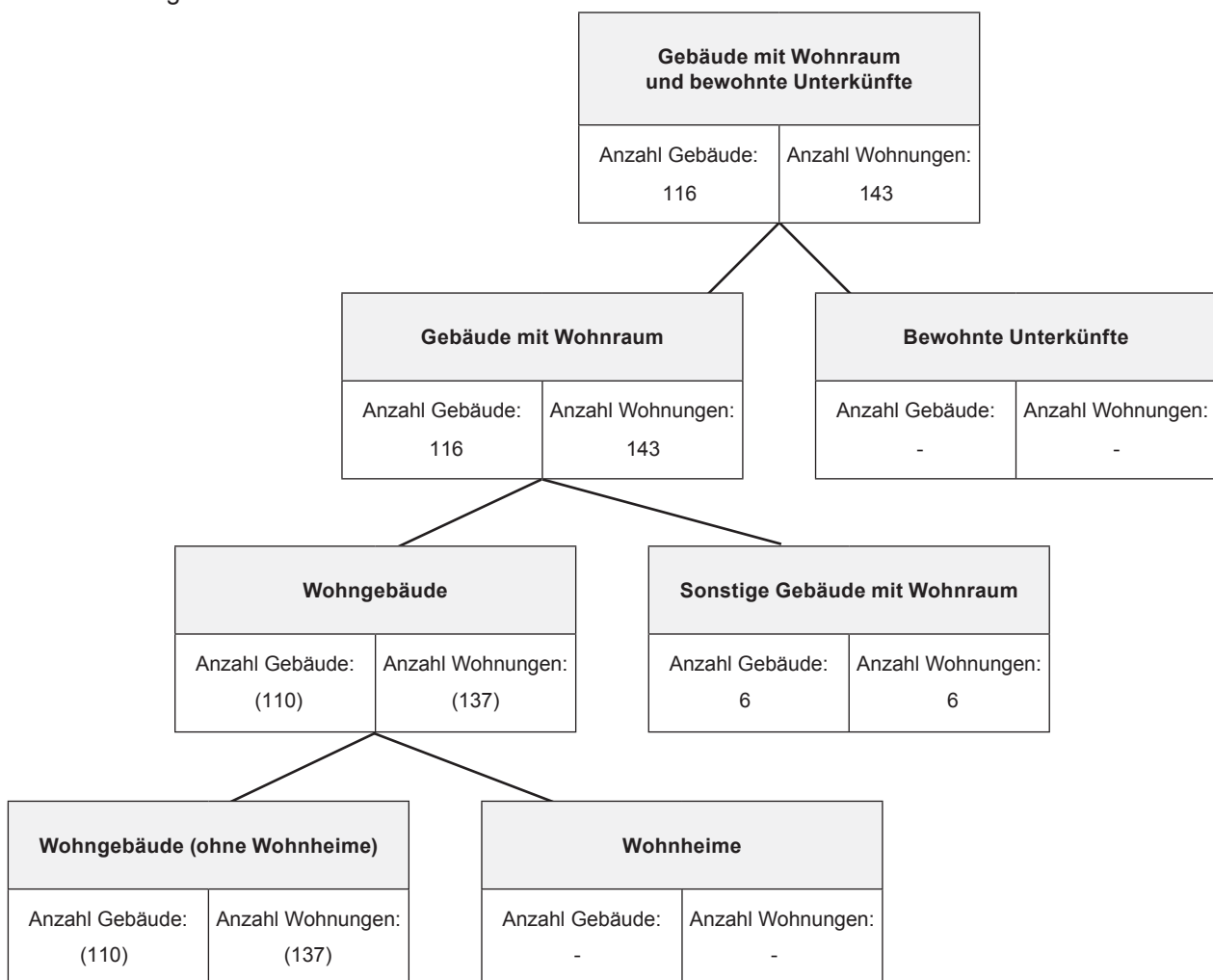
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	116	143	(110)	(137)
Baujahr				
Vor 1919	(13)	(16)	(13)	(16)
1919 - 1948	21	21	18	18
1949 - 1978	(44)	(54)	(41)	(51)
1979 - 1986	10	13	10	13
1987 - 1990	3	3	3	3
1991 - 1995	6	17	6	17
1996 - 2000	(13)	(13)	(13)	(13)
2001 - 2004	3	(3)	3	(3)
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	3	3	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	107	134	(104)	(131)
mit 1 Wohnung	87	87	84	84
mit 2 Wohnungen	14	(24)	14	(24)
mit 3 und mehr Wohnungen	6	(23)	6	(23)
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	6	6	6	6
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	96	96	90	90
2 Wohnungen	14	(24)	14	(24)
3 - 6 Wohnungen	6	(23)	6	(23)
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4	7	4	7
Privatperson/-en	109	133	103	127
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	3	3
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	(84)	(108)	(78)	(102)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(28)	(31)	(28)	(31)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4	4	4	4

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	116	(34)	(32)	22	28
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	116	(34)	(32)	22	28
Wohngebäude	(110)	(31)	(29)	22	28
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(110)	(31)	(29)	22	28
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	3	3	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	107	(31)	(26)	22	28
mit 1 Wohnung	87	(27)	22	16	22
mit 2 Wohnungen	14	4	4	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	6	-	-	3	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	6	3	3	-	-
mit 1 Wohnung	6	3	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	-	3	-	-
mit 1 Wohnung	3	-	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	96	(30)	(28)	16	22
2 Wohnungen	14	4	4	3	3
3 - 6 Wohnungen	6	-	-	3	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4	-	4	-	-
Privatperson/-en	109	34	25	22	28
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	-	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	(84)	(18)	25	16	25
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(28)	12	7	6	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4	4	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Arft	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	116	6 491	64 926	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(13)	1 102	9 963	181 833	2 655 042
1919 - 1948	21	683	6 276	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(44)	2 327	24 896	462 714	7 188 157
1979 - 1986	10	707	5 939	120 331	1 828 250
1987 - 1990	3	224	2 437	47 821	736 588
1991 - 1995	6	341	3 971	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(13)	509	5 108	79 166	1 434 704
2001 - 2004	3	305	3 214	47 349	790 074
2005 - 2008	-	195	2 264	36 981	594 658
2009 und später	3	98	858	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	116	6 491	64 926	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	(110)	6 317	62 719	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(110)	6 314	62 650	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	(69)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	174	2 207	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	107	5 607	43 272	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	87	4 563	31 347	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	14	810	7 486	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	6	234	4 439	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	336	8 497	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	282	5 869	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(35)	1 476	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	19	1 152	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	6	307	10 573	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	6	269	6 445	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(22)	1 742	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	16	2 386	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	241	2 584	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	194	1 856	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	41	454	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	(274)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	96	5 308	45 517	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	14	908	11 158	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	6	260	7 356	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	15	765	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	130	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Arft	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4	(207)	4 598	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	109	6 214	58 831	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	188	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	31	394	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	377	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	15	294	4 760	131 832
Bund oder Land	-	6	70	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	15	174	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	59	1 065	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(172)	5 884	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	31	264	5 500	186 429
Zentralheizung	(84)	5 383	51 477	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(28)	761	5 669	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4	85	567	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Arft	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(11,2)	17,0	15,3	15,4	14,0
1919 - 1948	18,1	10,5	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	(37,9)	35,8	38,3	39,1	38,0
1979 - 1986	8,6	10,9	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	2,6	3,5	3,8	4,0	3,9
1991 - 1995	5,2	5,3	6,1	5,9	6,1
1996 - 2000	(11,2)	7,8	7,9	6,7	7,6
2001 - 2004	2,6	4,7	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	-	3,0	3,5	3,1	3,1
2009 und später	2,6	1,5	1,3	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	(94,8)	97,3	96,6	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(94,8)	97,3	96,5	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,0	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	5,2	2,7	3,4	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	92,2	86,4	66,6	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	75,0	70,3	48,3	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	12,1	12,5	11,5	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	5,2	3,6	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	5,2	13,1	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	4,3	9,0	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(0,5)	2,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	1,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	5,2	4,7	16,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	5,2	4,1	9,9	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(0,3)	2,7	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	3,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,6	3,7	4,0	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,6	3,0	2,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,6	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,1	(0,4)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	82,8	81,8	70,1	71,3	65,2
2 Wohnungen	12,1	14,0	17,2	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	5,2	4,0	11,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,2	1,2	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Arft	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3,4	(3,2)	7,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	94,0	95,7	90,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,3	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	2,6	0,5	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,0	0,6	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	0,9	1,6	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(2,6)	9,1	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,5	0,4	0,5	1,0
Zentralheizung	(72,4)	82,9	79,3	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(24,1)	11,7	8,7	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3,4	1,3	0,9	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	143	(137)	(137)	-	6	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(81)	(75)	(75)	-	6	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	29	29	29	-	-	
Ferien- und Freizeitwohnung	19	19	19	-	-	
Leer stehend	14	14	14	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	
40 - 59	14	11	11	-	3	
60 - 79	27	27	27	-	-	
80 - 99	23	20	20	-	3	
100 - 119	42	42	42	-	-	
120 - 139	19	19	19	-	-	
140 - 159	6	6	6	-	-	
160 - 179	6	6	6	-	-	
180 - 199	-	-	-	-	-	
200 und mehr	6	6	6	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	
2 Räume	3	3	3	-	-	
3 Räume	17	11	11	-	6	
4 Räume	(21)	(21)	(21)	-	-	
5 Räume	35	35	35	-	-	
6 Räume	(42)	(42)	(42)	-	-	
7 und mehr Räume	25	25	25	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	143	137	137	-	6	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Arft	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	143	8 044	102 806	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(81)	5 642	55 842	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	29	1 847	41 748	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	19	(189)	461	14 906	224 529
Leer stehend	14	366	4 755	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(81)	2 461	79 051	2 177 061
40 - 59	14	404	9 872	219 658	7 288 734
60 - 79	27	1 034	18 135	368 640	9 663 142
80 - 99	23	1 409	20 538	363 190	6 987 435
100 - 119	42	1 360	15 198	281 553	4 913 194
120 - 139	19	1 505	15 062	282 169	4 211 779
140 - 159	6	991	9 959	181 337	2 394 089
160 - 179	6	478	4 515	86 315	1 117 240
180 - 199	-	265	2 657	53 728	686 793
200 und mehr	6	517	4 409	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	45	1 483	56 146	1 306 117
2 Räume	3	(225)	5 588	130 279	3 735 658
3 Räume	17	692	16 156	335 419	8 890 843
4 Räume	(21)	1 378	22 932	436 277	10 410 969
5 Räume	35	1 643	20 238	364 352	6 855 418
6 Räume	(42)	1 637	16 002	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	25	2 424	20 407	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	143	7 988	101 919	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	25	299	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	10	253	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	21	335	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Arft	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(56,6)	70,1	54,3	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	20,3	23,0	40,6	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	13,3	(2,3)	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	9,8	4,5	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(1,0)	2,4	3,9	5,4
40 - 59	9,8	5,0	9,6	11,0	18,0
60 - 79	18,9	12,9	17,6	18,4	23,8
80 - 99	16,1	17,5	20,0	18,1	17,2
100 - 119	29,4	16,9	14,8	14,1	12,1
120 - 139	13,3	18,7	14,7	14,1	10,4
140 - 159	4,2	12,3	9,7	9,1	5,9
160 - 179	4,2	5,9	4,4	4,3	2,8
180 - 199	-	3,3	2,6	2,7	1,7
200 und mehr	4,2	6,4	4,3	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,6	1,4	2,8	3,2
2 Räume	2,1	(2,8)	5,4	6,5	9,2
3 Räume	11,9	8,6	15,7	16,7	21,9
4 Räume	(14,7)	17,1	22,3	21,8	25,7
5 Räume	24,5	20,4	19,7	18,2	16,9
6 Räume	(29,4)	20,4	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	17,5	30,1	19,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,3	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,3	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmale.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Andernach, Stadt	50	98	2
Bendorf, Stadt	47	95	2
Mayen, Stadt	47	96	2
Verbandsgemeinde Maifeld	71	117	1
Einig	.	.	1
Gappenach	.	.	1
Gering	.	.	1
Gierschnach	.	.	1
Kalt	.	.	1
Kerben	.	.	1
Kollig	.	116	1
Lonnig	73	.	1
Mertloch	82	.	1
Münstermaifeld, Stadt	77	123	1
Naunheim	.	124	1
Ochtendung	67	113	1
Pillig	.	115	1
Polch, Stadt	64	114	1
Rüber	.	.	1
Trimbs	.	.	1
Welling	.	.	1
Wierschem	.	118	1
Verbandsgemeinde Mendig	67	112	1
Bell	.	.	1
Mendig, Stadt	63	109	1
Rieden	.	.	1
Thür	.	.	1
Volkesfeld	.	118	1
Verbandsgemeinde Pellenz	64	112	1
Kretz	.	.	2
Kruft	64	.	1
Nickenich	66	113	1
Plaidt	61	110	1
Saffig	70	.	1
Verbandsgemeinde Rhens	65	112	2
Brey	.	.	1
Rhens, Stadt	59	104	2
Spay	67	109	2
Waldesch	69	.	1
Verbandsgemeinde Untermosel	63	113	1
Alken	.	113	1
Brodenbach	.	.	2
Burgen	.	.	1
Dieblich	55	112	2
Hatzenport	.	.	1
Kobern-Gondorf	58	110	1
Lehmen	67	117	1
Löf	.	.	1
Macken	80	118	1
Niederfell	.	.	2
Nörtershausen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Oberfell	60	.	1
Winningen	59	106	2
Wolken	.	.	1
Verbandsgemeinde Vallendar	54	105	2
Niederwerth	52	.	2
Urbar	54	.	2
Vallendar, Stadt	53	103	2
Weitersburg	58	.	2
Verbandsgemeinde Vordereifel	76	117	1
Acht	.	.	1
Anschau	.	.	1
Arft	.	.	1
Baar	.	.	1
Bermel	83	.	1
Boos	74	.	1
Ditscheid	.	.	1
Ettringen	68	113	1
Hausten	.	.	1
Herresbach	.	.	1
Hirten	.	110	1
Kehrig	.	.	1
Kirchwald	.	120	1
Kottenheim	73	114	1
Langenfeld	.	.	1
Langscheid	.	.	1
Lind	.	.	1
Luxem	.	.	1
Monreal	75	113	1
Münk	.	.	1
Nachtsheim	.	.	1
Reudelsterz	.	.	1
Sankt Johann	.	.	1
Siebenbach	.	.	1
Virneburg	.	.	1
Weiler	.	.	1
Welschenbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Weißenthurm	52	103	2
Bassenheim	60	113	1
Kaltenengers	53	104	2
Kettig	49	105	2
Mülheim-Kärlich, Stadt	58	107	2
Sankt Sebastian	38	.	2
Urmitz	53	.	2
Weißenthurm, Stadt	46	.	2
Landkreis Mayen-Koblenz	58,3	106,1	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Andernach, Stadt	48	3	48
Bendorf, Stadt	45	5	50
Mayen, Stadt	44	6	50
Verbandsgemeinde Maifeld	68	4	28
Einig	.	-	.
Gappenach	.	4	.
Gering	.	2	.
Gierschnach	.	.	.
Kalt	.	.	.
Kerben	.	.	.
Kollig	.	.	.
Lonnig	70	.	26
Mertloch	79	4	17
Münstermaifeld, Stadt	.	6	.
Naunheim	.	2	.
Ochtendung	64	4	31
Pillig	.	.	.
Polch, Stadt	62	3	34
Rüber	.	6	28
Trimbs	.	.	.
Welling	.	3	27
Wierschem	.	.	.
Verbandsgemeinde Mendig	65	4	31
Bell	.	.	.
Mendig, Stadt	60	4	36
Rieden	71	.	.
Thür	.	4	27
Volkesfeld	75	.	.
Verbandsgemeinde Pellenz	62	3	35
Kretz	.	3	44
Kruft	62	4	35
Nickenich	.	.	33
Plaidt	59	4	37
Saffig	68	.	29
Verbandsgemeinde Rhens	62	4	34
Brey	.	3	.
Rhens, Stadt	55	5	.
Spay	64	5	.
Waldesch	66	4	30
Verbandsgemeinde Untermosel	60	5	35
Alken	.	.	.
Brodenbach	.	.	.
Burgen	.	.	.
Dieblich	53	3	44
Hatzenport	.	.	.
Kobern-Gondorf	55	5	39
Lehmen	64	6	31
Löf	.	5	.
Macken	.	.	19
Niederfell	.	.	.
Nörtershausen	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Oberfell	58	5	38
Winningen	56	.	39
Wolken	66	.	29
Verbandsgemeinde Vallendar	51	5	44
Niederwerth	50	3	47
Urbar	52	5	44
Vallendar, Stadt	49	6	44
Weitersburg	55	.	40
Verbandsgemeinde Vordereifel	73	4	23
Acht	.	.	.
Anschau	.	.	.
Arft	.	.	.
Baar	75	.	.
Bermel	79	.	17
Boos	.	.	24
Ditscheid	.	.	.
Ettringen	66	.	31
Hausten	.	.	.
Herresbach	.	1	.
Hirten	.	.	.
Kehrig	.	4	.
Kirchwald	.	6	.
Kottenheim	70	4	26
Langenfeld	.	.	.
Langscheid	.	13	.
Lind	.	.	.
Luxem	.	.	16
Monreal	.	.	23
Münk	.	.	.
Nachtsheim	.	3	.
Reudelsterz	.	4	.
Sankt Johann	.	.	.
Siebenbach	.	12	.
Virneburg	.	.	.
Weiler	81	.	.
Welschenbach	.	.	16
Verbandsgemeinde Weißenthurm	51	3	46
Bassenheim	59	2	.
Kaltenengers	51	4	45
Kettig	48	2	50
Mülheim-Kärlich, Stadt	56	3	41
Sankt Sebastian	37	3	60
Urmitz	52	2	46
Weißenthurm, Stadt	44	4	51
Landkreis Mayen-Koblenz	55,8	4,3	39,9
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	119	44	35	40	-	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(78)	21	26	31	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	29	20	3	6	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	14	11	3	-	-	-
60 - 79	19	16	3	-	-	-
80 - 99	16	7	3	6	-	-
100 - 119	36	10	13	13	-	-
120 - 139	19	-	10	9	-	-
140 - 159	6	-	-	6	-	-
160 - 179	6	-	3	3	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	3	-	-	3	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-
3 Räume	17	11	3	3	-	-
4 Räume	(13)	10	3	-	-	-
5 Räume	32	7	13	12	-	-
6 Räume	32	13	6	13	-	-
7 und mehr Räume	22	-	10	12	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	119	44	26	(21)	21	4	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(78)	21	17	18	18	4	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	29	20	3	-	3	-	3
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	14	11	-	3	-	-	-
60 - 79	19	16	3	-	-	-	-
80 - 99	16	7	3	3	3	-	-
100 - 119	36	10	13	3	3	4	3
120 - 139	19	-	7	9	3	-	-
140 - 159	6	-	-	-	6	-	-
160 - 179	6	-	-	3	3	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	3	-	-	-	3	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-	-
3 Räume	17	11	-	3	3	-	-
4 Räume	(13)	10	3	-	-	-	-
5 Räume	32	7	10	9	6	-	-
6 Räume	32	13	6	6	-	4	3
7 und mehr Räume	22	-	7	3	12	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	119	30	19	70
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(78)	18	13	47
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	29	9	3	17
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	14	3	3	8
60 - 79	19	6	-	13
80 - 99	16	4	-	12
100 - 119	36	17	7	12
120 - 139	19	-	3	16
140 - 159	6	-	-	6
160 - 179	6	-	6	-
180 - 199	-	-	-	-
200 und mehr	3	-	-	3
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	3	-	-	3
3 Räume	17	3	3	11
4 Räume	(13)	(3)	-	10
5 Räume	32	11	6	15
6 Räume	32	10	7	15
7 und mehr Räume	22	3	3	16

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Baar

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

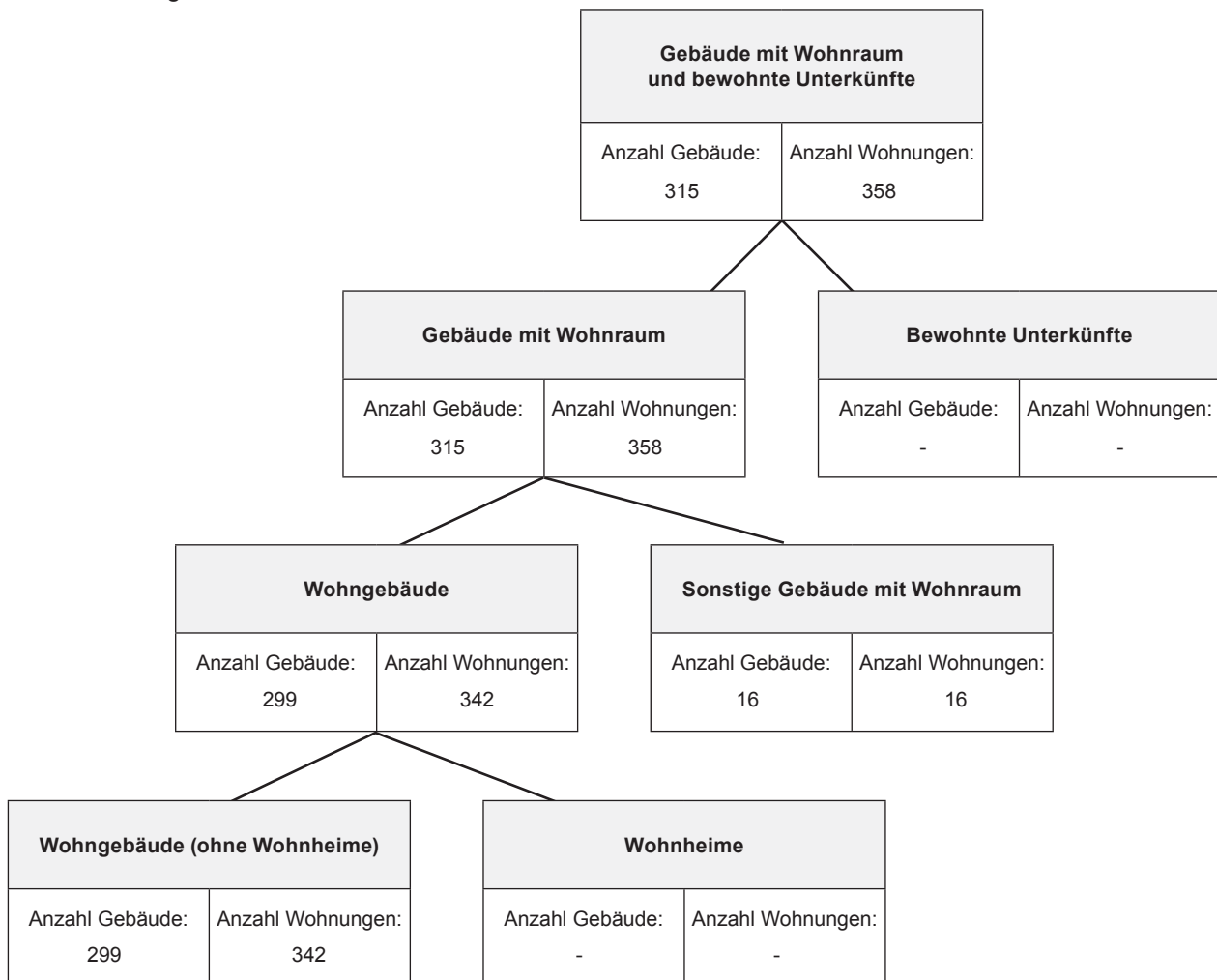
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	315	358	299	342
Baujahr				
Vor 1919	(50)	50	(47)	(47)
1919 - 1948	36	42	33	39
1949 - 1978	102	(115)	99	(112)
1979 - 1986	38	(52)	38	(52)
1987 - 1990	3	7	3	7
1991 - 1995	18	18	(15)	(15)
1996 - 2000	36	42	36	42
2001 - 2004	(10)	(10)	(6)	(6)
2005 - 2008	13	13	13	13
2009 und später	9	9	9	9
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	286	323	277	314
mit 1 Wohnung	(250)	(250)	241	241
mit 2 Wohnungen	30	54	30	54
mit 3 und mehr Wohnungen	6	(19)	6	(19)
Doppelhaushälfte Insgesamt	10	13	10	13
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	4	7	4	7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	3	-	3
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	19	19	12	12
mit 1 Wohnung	16	16	9	9
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	272	272	256	256
2 Wohnungen	37	67	37	67
3 - 6 Wohnungen	6	(19)	6	(19)
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	(15)	9	(15)
Privatperson/-en	300	337	287	324
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	3	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	3	3

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	6	6	6	6
Blockheizung	3	3	3	3
Zentralheizung	265	305	252	292
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	38	41	35	38
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	315	(89)	58	82	86
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	315	(89)	58	82	86
Wohngebäude	299	(83)	55	82	(79)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	299	(83)	55	82	(79)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	16	6	3	-	7
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	286	(80)	52	79	75
mit 1 Wohnung	(250)	(80)	46	60	(64)
mit 2 Wohnungen	30	-	3	16	11
mit 3 und mehr Wohnungen	6	-	3	3	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	10	3	-	-	7
mit 1 Wohnung	6	3	-	-	3
mit 2 Wohnungen	4	-	-	-	4
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	19	6	6	3	4
mit 1 Wohnung	16	6	6	-	4
mit 2 Wohnungen	3	-	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	272	(89)	52	60	(71)
2 Wohnungen	37	-	3	19	(15)
3 - 6 Wohnungen	6	-	3	3	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	-	3	6	-
Privatperson/-en	300	(86)	52	76	86
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	-	3	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	6	-	3	3	-
Blockheizung	3	3	-	-	-
Zentralheizung	265	(60)	49	70	86
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	38	23	6	9	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Baar	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	315	6 491	64 926	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(50)	1 102	9 963	181 833	2 655 042
1919 - 1948	36	683	6 276	123 453	2 307 543
1949 - 1978	102	2 327	24 896	462 714	7 188 157
1979 - 1986	38	707	5 939	120 331	1 828 250
1987 - 1990	3	224	2 437	47 821	736 588
1991 - 1995	18	341	3 971	69 320	1 153 484
1996 - 2000	36	509	5 108	79 166	1 434 704
2001 - 2004	(10)	305	3 214	47 349	790 074
2005 - 2008	13	195	2 264	36 981	594 658
2009 und später	9	98	858	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	315	6 491	64 926	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	299	6 317	62 719	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	299	6 314	62 650	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	(69)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	16	174	2 207	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	286	5 607	43 272	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(250)	4 563	31 347	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	30	810	7 486	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	6	234	4 439	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	10	336	8 497	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	6	282	5 869	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	4	(35)	1 476	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	19	1 152	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	307	10 573	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	269	6 445	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(22)	1 742	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	16	2 386	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	19	241	2 584	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	16	194	1 856	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	41	454	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	(274)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	272	5 308	45 517	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	37	908	11 158	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	6	260	7 356	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	15	765	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	130	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Baar	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	(207)	4 598	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	300	6 214	58 831	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	188	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	31	394	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	377	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	15	294	4 760	131 832
Bund oder Land	-	6	70	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	15	174	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	59	1 065	28 315	1 020 473
Etagenheizung	6	(172)	5 884	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	31	264	5 500	186 429
Zentralheizung	265	5 383	51 477	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	38	761	5 669	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	85	567	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Baar	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(15,9)	17,0	15,3	15,4	14,0
1919 - 1948	11,4	10,5	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	32,4	35,8	38,3	39,1	38,0
1979 - 1986	12,1	10,9	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	1,0	3,5	3,8	4,0	3,9
1991 - 1995	5,7	5,3	6,1	5,9	6,1
1996 - 2000	11,4	7,8	7,9	6,7	7,6
2001 - 2004	(3,2)	4,7	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	4,1	3,0	3,5	3,1	3,1
2009 und später	2,9	1,5	1,3	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	94,9	97,3	96,6	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	94,9	97,3	96,5	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,0	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	5,1	2,7	3,4	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	90,8	86,4	66,6	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(79,4)	70,3	48,3	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	9,5	12,5	11,5	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	1,9	3,6	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	3,2	5,2	13,1	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	1,9	4,3	9,0	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,3	(0,5)	2,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	1,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	4,7	16,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	4,1	9,9	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(0,3)	2,7	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	3,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6,0	3,7	4,0	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	5,1	3,0	2,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,0	0,6	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,1	(0,4)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	86,3	81,8	70,1	71,3	65,2
2 Wohnungen	11,7	14,0	17,2	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	1,9	4,0	11,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,2	1,2	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Baar	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	2,9	(3,2)	7,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	95,2	95,7	90,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,3	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,5	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,0	0,6	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	1,0	0,2	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	1,0	0,2	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	0,9	1,6	2,4	5,4
Etagenheizung	1,9	(2,6)	9,1	5,9	6,4
Blockheizung	1,0	0,5	0,4	0,5	1,0
Zentralheizung	84,1	82,9	79,3	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	12,1	11,7	8,7	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,0	1,3	0,9	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	358	342	342	-	16	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	259	246	246	-	13	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(61)	(61)	(61)	-	-	
Ferien- und Freizeitwohnung	25	25	25	-	-	
Leer stehend	13	10	10	-	3	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	
40 - 59	(22)	16	16	-	6	
60 - 79	31	31	31	-	-	
80 - 99	(32)	(32)	(32)	-	-	
100 - 119	71	71	71	-	-	
120 - 139	(103)	(99)	(99)	-	4	
140 - 159	33	(27)	(27)	-	6	
160 - 179	26	(26)	(26)	-	-	
180 - 199	12	12	12	-	-	
200 und mehr	28	28	28	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	
2 Räume	14	14	14	-	-	
3 Räume	30	27	27	-	3	
4 Räume	(44)	(41)	(41)	-	3	
5 Räume	(70)	(66)	(66)	-	4	
6 Räume	(76)	(76)	(76)	-	-	
7 und mehr Räume	124	118	118	-	6	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	351	338	338	-	13	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	4	4	4	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	-	-	-	3	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Baar	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	358	8 044	102 806	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	259	5 642	55 842	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(61)	1 847	41 748	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	25	(189)	461	14 906	224 529
Leer stehend	13	366	4 755	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(81)	2 461	79 051	2 177 061
40 - 59	(22)	404	9 872	219 658	7 288 734
60 - 79	31	1 034	18 135	368 640	9 663 142
80 - 99	(32)	1 409	20 538	363 190	6 987 435
100 - 119	71	1 360	15 198	281 553	4 913 194
120 - 139	(103)	1 505	15 062	282 169	4 211 779
140 - 159	33	991	9 959	181 337	2 394 089
160 - 179	26	478	4 515	86 315	1 117 240
180 - 199	12	265	2 657	53 728	686 793
200 und mehr	28	517	4 409	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	45	1 483	56 146	1 306 117
2 Räume	14	(225)	5 588	130 279	3 735 658
3 Räume	30	692	16 156	335 419	8 890 843
4 Räume	(44)	1 378	22 932	436 277	10 410 969
5 Räume	(70)	1 643	20 238	364 352	6 855 418
6 Räume	(76)	1 637	16 002	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	124	2 424	20 407	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	351	7 988	101 919	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	25	299	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	4	10	253	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	21	335	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Baar	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	72,3	70,1	54,3	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(17,0)	23,0	40,6	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	7,0	(2,3)	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	3,6	4,5	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(1,0)	2,4	3,9	5,4
40 - 59	(6,1)	5,0	9,6	11,0	18,0
60 - 79	8,7	12,9	17,6	18,4	23,8
80 - 99	(8,9)	17,5	20,0	18,1	17,2
100 - 119	19,8	16,9	14,8	14,1	12,1
120 - 139	(28,8)	18,7	14,7	14,1	10,4
140 - 159	9,2	12,3	9,7	9,1	5,9
160 - 179	7,3	5,9	4,4	4,3	2,8
180 - 199	3,4	3,3	2,6	2,7	1,7
200 und mehr	7,8	6,4	4,3	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,6	1,4	2,8	3,2
2 Räume	3,9	(2,8)	5,4	6,5	9,2
3 Räume	8,4	8,6	15,7	16,7	21,9
4 Räume	(12,3)	17,1	22,3	21,8	25,7
5 Räume	(19,6)	20,4	19,7	18,2	16,9
6 Räume	(21,2)	20,4	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	34,6	30,1	19,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,0	99,3	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	1,1	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,8	0,3	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmale.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Andernach, Stadt	50	98	2
Bendorf, Stadt	47	95	2
Mayen, Stadt	47	96	2
Verbandsgemeinde Maifeld	71	117	1
Einig	.	.	1
Gappenach	.	.	1
Gering	.	.	1
Gierschnach	.	.	1
Kalt	.	.	1
Kerben	.	.	1
Kollig	.	116	1
Lonnig	73	.	1
Mertloch	82	.	1
Münstermaifeld, Stadt	77	123	1
Naunheim	.	124	1
Ochtendung	67	113	1
Pillig	.	115	1
Polch, Stadt	64	114	1
Rüber	.	.	1
Trimbs	.	.	1
Welling	.	.	1
Wierschem	.	118	1
Verbandsgemeinde Mendig	67	112	1
Bell	.	.	1
Mendig, Stadt	63	109	1
Rieden	.	.	1
Thür	.	.	1
Volkesfeld	.	118	1
Verbandsgemeinde Pellenz	64	112	1
Kretz	.	.	2
Kruft	64	.	1
Nickenich	66	113	1
Plaidt	61	110	1
Saffig	70	.	1
Verbandsgemeinde Rhens	65	112	2
Brey	.	.	1
Rhens, Stadt	59	104	2
Spay	67	109	2
Waldesch	69	.	1
Verbandsgemeinde Untermosel	63	113	1
Alken	.	113	1
Brodenbach	.	.	2
Burgen	.	.	1
Dieblich	55	112	2
Hatzenport	.	.	1
Kobern-Gondorf	58	110	1
Lehmen	67	117	1
Löf	.	.	1
Macken	80	118	1
Niederfell	.	.	2
Nörtershausen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Oberfell	60	.	1
Winningen	59	106	2
Wolken	.	.	1
Verbandsgemeinde Vallendar	54	105	2
Niederwerth	52	.	2
Urbar	54	.	2
Vallendar, Stadt	53	103	2
Weitersburg	58	.	2
Verbandsgemeinde Vordereifel	76	117	1
Acht	.	.	1
Anschau	.	.	1
Arft	.	.	1
Baar	.	.	1
Bermel	83	.	1
Boos	74	.	1
Ditscheid	.	.	1
Ettringen	68	113	1
Hausten	.	.	1
Herresbach	.	.	1
Hirten	.	110	1
Kehrig	.	.	1
Kirchwald	.	120	1
Kottenheim	73	114	1
Langenfeld	.	.	1
Langscheid	.	.	1
Lind	.	.	1
Luxem	.	.	1
Monreal	75	113	1
Mümk	.	.	1
Nachtsheim	.	.	1
Reudelsterz	.	.	1
Sankt Johann	.	.	1
Siebenbach	.	.	1
Virneburg	.	.	1
Weiler	.	.	1
Welschenbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Weißenthurm	52	103	2
Bassenheim	60	113	1
Kaltenengers	53	104	2
Kettig	49	105	2
Mülheim-Kärlich, Stadt	58	107	2
Sankt Sebastian	38	.	2
Urmitz	53	.	2
Weißenthurm, Stadt	46	.	2
Landkreis Mayen-Koblenz	58,3	106,1	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Andernach, Stadt	48	3	48
Bendorf, Stadt	45	5	50
Mayen, Stadt	44	6	50
Verbandsgemeinde Maifeld	68	4	28
Einig	.	-	.
Gappenach	.	4	.
Gering	.	2	.
Gierschnach	.	.	.
Kalt	.	.	.
Kerben	.	.	.
Kollig	.	.	.
Lonnig	70	.	26
Mertloch	79	4	17
Münstermaifeld, Stadt	.	6	.
Naunheim	.	2	.
Ochtendung	64	4	31
Pillig	.	.	.
Polch, Stadt	62	3	34
Rüber	.	6	28
Trimbs	.	.	.
Welling	.	3	27
Wierschem	.	.	.
Verbandsgemeinde Mendig	65	4	31
Bell	.	.	.
Mendig, Stadt	60	4	36
Rieden	71	.	.
Thür	.	4	27
Volkesfeld	75	.	.
Verbandsgemeinde Pellenz	62	3	35
Kretz	.	3	44
Kruft	62	4	35
Nickenich	.	.	33
Plaidt	59	4	37
Saffig	68	.	29
Verbandsgemeinde Rhens	62	4	34
Brey	.	3	.
Rhens, Stadt	55	5	.
Spay	64	5	.
Waldesch	66	4	30
Verbandsgemeinde Untermosel	60	5	35
Alken	.	.	.
Brodenbach	.	.	.
Burgen	.	.	.
Dieblich	53	3	44
Hatzenport	.	.	.
Kobern-Gondorf	55	5	39
Lehmen	64	6	31
Löf	.	5	.
Macken	.	.	19
Niederfell	.	.	.
Nörtershausen	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Oberfell	58	5	38
Winningen	56	.	39
Wolken	66	.	29
Verbandsgemeinde Vallendar	51	5	44
Niederwerth	50	3	47
Urbar	52	5	44
Vallendar, Stadt	49	6	44
Weitersburg	55	.	40
Verbandsgemeinde Vordereifel	73	4	23
Acht	.	.	.
Anschau	.	.	.
Arft	.	.	.
Baar	75	.	.
Bermel	79	.	17
Boos	.	.	24
Ditscheid	.	.	.
Ettringen	66	.	31
Hausten	.	.	.
Herresbach	.	1	.
Hirten	.	.	.
Kehrig	.	4	.
Kirchwald	.	6	.
Kottenheim	70	4	26
Langenfeld	.	.	.
Langscheid	.	13	.
Lind	.	.	.
Luxem	.	.	16
Monreal	.	.	23
Münk	.	.	.
Nachtsheim	.	3	.
Reudelsterz	.	4	.
Sankt Johann	.	.	.
Siebenbach	.	12	.
Virneburg	.	.	.
Weiler	81	.	.
Welschenbach	.	.	16
Verbandsgemeinde Weißenthurm	51	3	46
Bassenheim	59	2	.
Kaltenengers	51	4	45
Kettig	48	2	50
Mülheim-Kärlich, Stadt	56	3	41
Sankt Sebastian	37	3	60
Urmitz	52	2	46
Weißenthurm, Stadt	44	4	51
Landkreis Mayen-Koblenz	55,8	4,3	39,9
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	308	(81)	(93)	104	(30)	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	250	(59)	80	85	(26)	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(51)	19	13	19	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	13	7	-	3	3	-
60 - 79	23	19	4	-	-	-
80 - 99	(26)	10	(3)	9	4	-
100 - 119	65	9	27	16	13	-
120 - 139	(88)	18	(41)	22	7	-
140 - 159	33	9	6	(15)	3	-
160 - 179	26	-	3	(23)	-	-
180 - 199	12	3	6	3	-	-
200 und mehr	22	6	3	13	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	11	7	4	-	-	-
3 Räume	10	7	3	-	-	-
4 Räume	(38)	9	10	16	3	-
5 Räume	(67)	13	(34)	16	4	-
6 Räume	(70)	30	(9)	(18)	13	-
7 und mehr Räume	112	15	33	54	10	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	308	(81)	110	38	(61)	12	6
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	250	(59)	93	32	51	12	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(51)	19	(13)	6	10	-	3
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	13	7	3	3	-	-	-
60 - 79	23	19	4	-	-	-	-
80 - 99	(26)	10	(7)	3	-	3	3
100 - 119	65	9	33	10	13	-	-
120 - 139	(88)	18	(42)	6	(19)	3	-
140 - 159	33	9	9	3	6	6	-
160 - 179	26	-	3	3	(17)	-	3
180 - 199	12	3	6	-	3	-	-
200 und mehr	22	6	3	10	3	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	11	7	4	-	-	-	-
3 Räume	10	7	-	-	3	-	-
4 Räume	(38)	9	13	9	4	-	3
5 Räume	(67)	13	(38)	3	13	-	-
6 Räume	(70)	30	19	3	15	3	-
7 und mehr Räume	112	15	36	23	26	9	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	308	76	(49)	183
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	250	60	39	151
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(51)	16	6	(29)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	13	3	3	7
60 - 79	23	13	-	10
80 - 99	(26)	4	10	12
100 - 119	65	19	9	37
120 - 139	(88)	22	(18)	48
140 - 159	33	6	9	(18)
160 - 179	26	3	-	23
180 - 199	12	3	-	9
200 und mehr	22	3	-	19
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	11	4	-	7
3 Räume	10	3	3	4
4 Räume	(38)	7	9	22
5 Räume	(67)	17	7	(43)
6 Räume	(70)	21	12	37
7 und mehr Räume	112	24	18	70

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaut Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Bermel

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

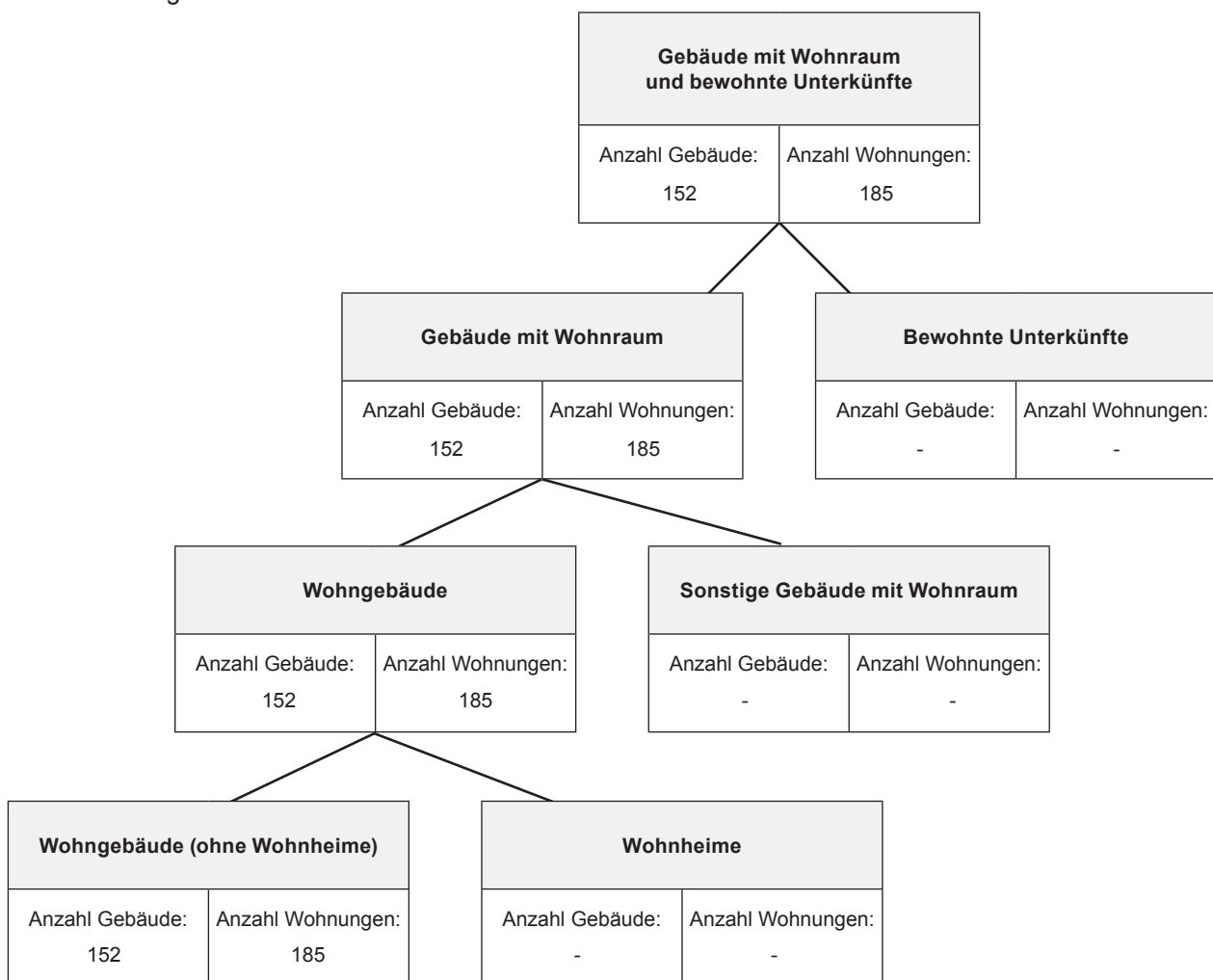
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	152	185	152	185
Baujahr				
Vor 1919	18	18	18	18
1919 - 1948	(3)	(6)	(3)	(6)
1949 - 1978	(77)	(94)	(77)	(94)
1979 - 1986	26	29	26	29
1987 - 1990	3	3	3	3
1991 - 1995	4	10	4	10
1996 - 2000	11	15	11	15
2001 - 2004	7	7	7	7
2005 - 2008	3	3	3	3
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	149	176	149	176
mit 1 Wohnung	(136)	(136)	(136)	(136)
mit 2 Wohnungen	(13)	34	(13)	34
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(6)	-	(6)
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	6	-	6
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	-	6
Gereichtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	(139)	(139)	(139)	(139)
2 Wohnungen	(13)	34	(13)	34
3 - 6 Wohnungen	-	12	-	12
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-
Privatperson/-en	152	185	152	185
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	9	-	9
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	120	140	120	140
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	26	26	26	26
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	10	6	10

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	152	(24)	50	50	28
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	152	(24)	50	50	28
Wohngebäude	152	(24)	50	50	28
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	152	(24)	50	50	28
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	149	24	50	47	28
mit 1 Wohnung	(136)	24	(44)	44	24
mit 2 Wohnungen	(13)	-	6	3	4
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	-	-	3	-
mit 1 Wohnung	3	-	-	3	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(139)	24	44	47	24
2 Wohnungen	(13)	-	6	3	4
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-	-
Privatperson/-en	152	(24)	50	50	28
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	120	18	37	40	25
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	26	(3)	10	(10)	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	3	3	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Bermel	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	152	6 491	64 926	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	18	1 102	9 963	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(3)	683	6 276	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(77)	2 327	24 896	462 714	7 188 157
1979 - 1986	26	707	5 939	120 331	1 828 250
1987 - 1990	3	224	2 437	47 821	736 588
1991 - 1995	4	341	3 971	69 320	1 153 484
1996 - 2000	11	509	5 108	79 166	1 434 704
2001 - 2004	7	305	3 214	47 349	790 074
2005 - 2008	3	195	2 264	36 981	594 658
2009 und später	-	98	858	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	152	6 491	64 926	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	152	6 317	62 719	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	152	6 314	62 650	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	(69)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	174	2 207	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	149	5 607	43 272	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(136)	4 563	31 347	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(13)	810	7 486	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	234	4 439	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	336	8 497	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	282	5 869	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(35)	1 476	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	19	1 152	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	307	10 573	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	269	6 445	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(22)	1 742	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	16	2 386	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	241	2 584	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	194	1 856	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	41	454	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	(274)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(139)	5 308	45 517	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(13)	908	11 158	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	260	7 356	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	15	765	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	130	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Bermel	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	(207)	4 598	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	152	6 214	58 831	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	188	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	31	394	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	377	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	15	294	4 760	131 832
Bund oder Land	-	6	70	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	15	174	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	59	1 065	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(172)	5 884	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	31	264	5 500	186 429
Zentralheizung	120	5 383	51 477	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	26	761	5 669	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	85	567	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Bermel	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	11,8	17,0	15,3	15,4	14,0
1919 - 1948	(2,0)	10,5	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	(50,7)	35,8	38,3	39,1	38,0
1979 - 1986	17,1	10,9	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	2,0	3,5	3,8	4,0	3,9
1991 - 1995	2,6	5,3	6,1	5,9	6,1
1996 - 2000	7,2	7,8	7,9	6,7	7,6
2001 - 2004	4,6	4,7	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	2,0	3,0	3,5	3,1	3,1
2009 und später	-	1,5	1,3	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	97,3	96,6	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	97,3	96,5	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,0	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	2,7	3,4	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	98,0	86,4	66,6	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(89,5)	70,3	48,3	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(8,6)	12,5	11,5	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3,6	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	5,2	13,1	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	4,3	9,0	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(0,5)	2,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	1,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	4,7	16,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	4,1	9,9	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(0,3)	2,7	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	3,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,0	3,7	4,0	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,0	3,0	2,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,6	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,1	(0,4)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(91,4)	81,8	70,1	71,3	65,2
2 Wohnungen	(8,6)	14,0	17,2	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	4,0	11,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,2	1,2	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Bermel	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	(3,2)	7,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	100,0	95,7	90,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,3	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,5	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,0	0,6	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	0,9	1,6	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(2,6)	9,1	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,5	0,4	0,5	1,0
Zentralheizung	78,9	82,9	79,3	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	17,1	11,7	8,7	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3,9	1,3	0,9	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	185	185	185	-	-	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	139	139	139	-	-	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	29	29	29	-	-	
Ferien- und Freizeitwohnung	10	10	10	-	-	
Leer stehend	7	7	7	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	4	4	4	-	-	
40 - 59	7	7	7	-	-	
60 - 79	25	25	25	-	-	
80 - 99	32	32	32	-	-	
100 - 119	20	20	20	-	-	
120 - 139	45	45	45	-	-	
140 - 159	15	15	15	-	-	
160 - 179	7	7	7	-	-	
180 - 199	-	-	-	-	-	
200 und mehr	30	30	30	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	
2 Räume	7	7	7	-	-	
3 Räume	8	8	8	-	-	
4 Räume	(21)	(21)	(21)	-	-	
5 Räume	(50)	(50)	(50)	-	-	
6 Räume	45	45	45	-	-	
7 und mehr Räume	54	54	54	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	182	182	182	-	-	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Bermel	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	185	8 044	102 806	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	139	5 642	55 842	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	29	1 847	41 748	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	10	(189)	461	14 906	224 529
Leer stehend	7	366	4 755	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	4	(81)	2 461	79 051	2 177 061
40 - 59	7	404	9 872	219 658	7 288 734
60 - 79	25	1 034	18 135	368 640	9 663 142
80 - 99	32	1 409	20 538	363 190	6 987 435
100 - 119	20	1 360	15 198	281 553	4 913 194
120 - 139	45	1 505	15 062	282 169	4 211 779
140 - 159	15	991	9 959	181 337	2 394 089
160 - 179	7	478	4 515	86 315	1 117 240
180 - 199	-	265	2 657	53 728	686 793
200 und mehr	30	517	4 409	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	45	1 483	56 146	1 306 117
2 Räume	7	(225)	5 588	130 279	3 735 658
3 Räume	8	692	16 156	335 419	8 890 843
4 Räume	(21)	1 378	22 932	436 277	10 410 969
5 Räume	(50)	1 643	20 238	364 352	6 855 418
6 Räume	45	1 637	16 002	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	54	2 424	20 407	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	182	7 988	101 919	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	25	299	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	10	253	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	21	335	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Bermel	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	75,1	70,1	54,3	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	15,7	23,0	40,6	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	5,4	(2,3)	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	3,8	4,5	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	2,2	(1,0)	2,4	3,9	5,4
40 - 59	3,8	5,0	9,6	11,0	18,0
60 - 79	13,5	12,9	17,6	18,4	23,8
80 - 99	17,3	17,5	20,0	18,1	17,2
100 - 119	10,8	16,9	14,8	14,1	12,1
120 - 139	24,3	18,7	14,7	14,1	10,4
140 - 159	8,1	12,3	9,7	9,1	5,9
160 - 179	3,8	5,9	4,4	4,3	2,8
180 - 199	-	3,3	2,6	2,7	1,7
200 und mehr	16,2	6,4	4,3	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,6	1,4	2,8	3,2
2 Räume	3,8	(2,8)	5,4	6,5	9,2
3 Räume	4,3	8,6	15,7	16,7	21,9
4 Räume	(11,4)	17,1	22,3	21,8	25,7
5 Räume	(27,0)	20,4	19,7	18,2	16,9
6 Räume	24,3	20,4	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	29,2	30,1	19,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,4	99,3	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	1,6	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,3	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmale.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Andernach, Stadt	50	98	2
Bendorf, Stadt	47	95	2
Mayen, Stadt	47	96	2
Verbandsgemeinde Maifeld	71	117	1
Einig	.	.	1
Gappenach	.	.	1
Gering	.	.	1
Gierschnach	.	.	1
Kalt	.	.	1
Kerben	.	.	1
Kollig	.	116	1
Lonnig	73	.	1
Mertloch	82	.	1
Münstermaifeld, Stadt	77	123	1
Naunheim	.	124	1
Ochtendung	67	113	1
Pillig	.	115	1
Polch, Stadt	64	114	1
Rüber	.	.	1
Trimbs	.	.	1
Welling	.	.	1
Wierschem	.	118	1
Verbandsgemeinde Mendig	67	112	1
Bell	.	.	1
Mendig, Stadt	63	109	1
Rieden	.	.	1
Thür	.	.	1
Volkesfeld	.	118	1
Verbandsgemeinde Pellenz	64	112	1
Kretz	.	.	2
Kruft	64	.	1
Nickenich	66	113	1
Plaidt	61	110	1
Saffig	70	.	1
Verbandsgemeinde Rhens	65	112	2
Brey	.	.	1
Rhens, Stadt	59	104	2
Spay	67	109	2
Waldesch	69	.	1
Verbandsgemeinde Untermosel	63	113	1
Alken	.	113	1
Brodenbach	.	.	2
Burgen	.	.	1
Dieblich	55	112	2
Hatzenport	.	.	1
Kobern-Gondorf	58	110	1
Lehmen	67	117	1
Löf	.	.	1
Macken	80	118	1
Niederfell	.	.	2
Nörtershausen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Oberfell	60	.	1
Winningen	59	106	2
Wolken	.	.	1
Verbandsgemeinde Vallendar	54	105	2
Niederwerth	52	.	2
Urbar	54	.	2
Vallendar, Stadt	53	103	2
Weitersburg	58	.	2
Verbandsgemeinde Vordereifel	76	117	1
Acht	.	.	1
Anschau	.	.	1
Arft	.	.	1
Baar	.	.	1
Bermel	83	.	1
Boos	74	.	1
Ditscheid	.	.	1
Ettringen	68	113	1
Hausten	.	.	1
Herresbach	.	.	1
Hirten	.	110	1
Kehrig	.	.	1
Kirchwald	.	120	1
Kottenheim	73	114	1
Langenfeld	.	.	1
Langscheid	.	.	1
Lind	.	.	1
Luxem	.	.	1
Monreal	75	113	1
Mümk	.	.	1
Nachtsheim	.	.	1
Reudelsterz	.	.	1
Sankt Johann	.	.	1
Siebenbach	.	.	1
Virneburg	.	.	1
Weiler	.	.	1
Welschenbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Weißenthurm	52	103	2
Bassenheim	60	113	1
Kaltenengers	53	104	2
Kettig	49	105	2
Mülheim-Kärlich, Stadt	58	107	2
Sankt Sebastian	38	.	2
Urmitz	53	.	2
Weißenthurm, Stadt	46	.	2
Landkreis Mayen-Koblenz	58,3	106,1	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Andernach, Stadt	48	3	48
Bendorf, Stadt	45	5	50
Mayen, Stadt	44	6	50
Verbandsgemeinde Maifeld	68	4	28
Einig	.	-	.
Gappenach	.	4	.
Gering	.	2	.
Gierschnach	.	.	.
Kalt	.	.	.
Kerben	.	.	.
Kollig	.	.	.
Lonnig	70	.	26
Mertloch	79	4	17
Münstermaifeld, Stadt	.	6	.
Naunheim	.	2	.
Ochtendung	64	4	31
Pillig	.	.	.
Polch, Stadt	62	3	34
Rüber	.	6	28
Trimbs	.	.	.
Welling	.	3	27
Wierschem	.	.	.
Verbandsgemeinde Mendig	65	4	31
Bell	.	.	.
Mendig, Stadt	60	4	36
Rieden	71	.	.
Thür	.	4	27
Volkesfeld	75	.	.
Verbandsgemeinde Pellenz	62	3	35
Kretz	.	3	44
Kruft	62	4	35
Nickenich	.	.	33
Plaidt	59	4	37
Saffig	68	.	29
Verbandsgemeinde Rhens	62	4	34
Brey	.	3	.
Rhens, Stadt	55	5	.
Spay	64	5	.
Waldesch	66	4	30
Verbandsgemeinde Untermosel	60	5	35
Alken	.	.	.
Brodenbach	.	.	.
Burgen	.	.	.
Dieblich	53	3	44
Hatzenport	.	.	.
Kobern-Gondorf	55	5	39
Lehmen	64	6	31
Löf	.	5	.
Macken	.	.	19
Niederfell	.	.	.
Nörtershausen	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Oberfell	58	5	38
Winningen	56	.	39
Wolken	66	.	29
Verbandsgemeinde Vallendar	51	5	44
Niederwerth	50	3	47
Urbar	52	5	44
Vallendar, Stadt	49	6	44
Weitersburg	55	.	40
Verbandsgemeinde Vordereifel	73	4	23
Acht	.	.	.
Anschau	.	.	.
Arft	.	.	.
Baar	75	.	.
Bermel	79	.	17
Boos	.	.	24
Ditscheid	.	.	.
Ettringen	66	.	31
Hausten	.	.	.
Herresbach	.	1	.
Hirten	.	.	.
Kehrig	.	4	.
Kirchwald	.	6	.
Kottenheim	70	4	26
Langenfeld	.	.	.
Langscheid	.	13	.
Lind	.	.	.
Luxem	.	.	16
Monreal	.	.	23
Münk	.	.	.
Nachtsheim	.	3	.
Reudelsterz	.	4	.
Sankt Johann	.	.	.
Siebenbach	.	12	.
Virneburg	.	.	.
Weiler	81	.	.
Welschenbach	.	.	16
Verbandsgemeinde Weißenthurm	51	3	46
Bassenheim	59	2	.
Kaltenengers	51	4	45
Kettig	48	2	50
Mülheim-Kärlich, Stadt	56	3	41
Sankt Sebastian	37	3	60
Urmitz	52	2	46
Weißenthurm, Stadt	44	4	51
Landkreis Mayen-Koblenz	55,8	4,3	39,9
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	(155)	(35)	46	52	19	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	130	25	46	46	13	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(21)	6	-	6	6	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	4	4	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-	-	-
60 - 79	21	12	3	3	3	-
80 - 99	(16)	-	(3)	3	10	-
100 - 119	20	3	-	(17)	-	-
120 - 139	42	6	15	15	3	3
140 - 159	15	-	12	3	-	-
160 - 179	7	-	4	3	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	(27)	7	9	8	3	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	7	7	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-	-
4 Räume	(18)	(3)	6	9	-	-
5 Räume	(41)	9	6	(20)	6	-
6 Räume	35	6	13	(3)	(13)	-
7 und mehr Räume	54	10	21	20	-	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	(155)	(35)	59	33	28	-	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	130	25	53	30	22	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(21)	6	(6)	3	6	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	4	4	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-	-	-	-
60 - 79	21	12	6	3	-	-	-
80 - 99	(16)	-	13	3	-	-	-
100 - 119	20	3	-	7	10	-	-
120 - 139	42	6	18	6	12	-	-
140 - 159	15	-	12	-	3	-	-
160 - 179	7	-	4	-	3	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	(27)	7	6	(14)	-	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	7	7	-	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-	-	-
4 Räume	(18)	(3)	6	6	3	-	-
5 Räume	(41)	9	9	14	9	-	-
6 Räume	35	6	23	-	6	-	-
7 und mehr Räume	54	10	21	13	10	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	(155)	34	16	105
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	130	27	16	87
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(21)	3	-	18
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	4	4	-	-
40 - 59	3	-	-	3
60 - 79	21	9	3	9
80 - 99	(16)	3	7	(6)
100 - 119	20	-	-	20
120 - 139	42	12	3	27
140 - 159	15	6	-	9
160 - 179	7	-	-	7
180 - 199	-	-	-	-
200 und mehr	(27)	-	3	(24)
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	7	4	-	3
3 Räume	-	-	-	-
4 Räume	(18)	6	3	(9)
5 Räume	(41)	6	3	(32)
6 Räume	35	6	4	25
7 und mehr Räume	54	12	6	36

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Boos

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

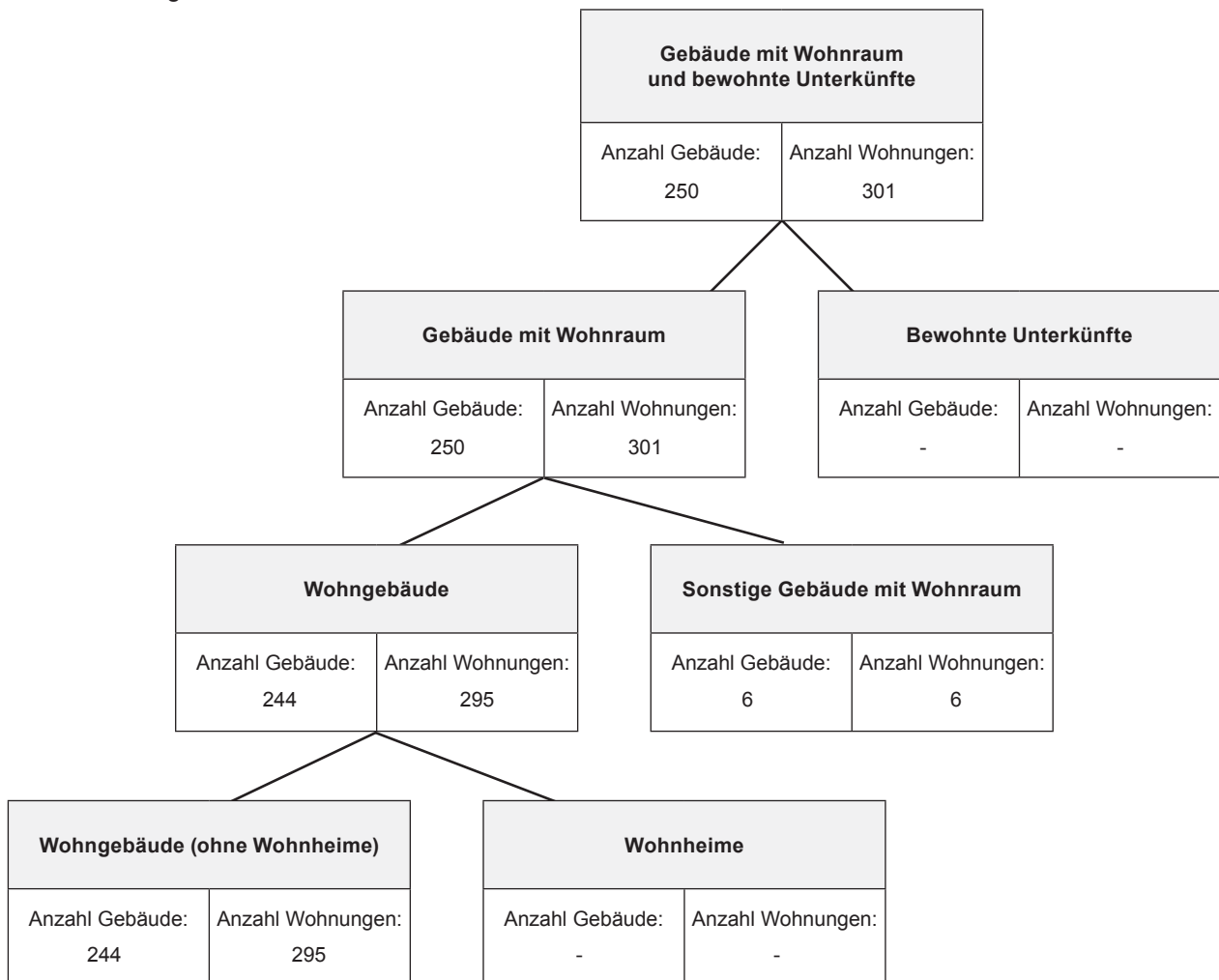
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	250	301	244	295
Baujahr				
Vor 1919	49	58	46	55
1919 - 1948	29	29	29	29
1949 - 1978	82	112	82	(112)
1979 - 1986	27	(30)	27	30
1987 - 1990	3	3	3	3
1991 - 1995	9	12	9	12
1996 - 2000	29	32	26	29
2001 - 2004	9	9	9	9
2005 - 2008	13	16	13	16
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	(227)	(269)	(224)	(266)
mit 1 Wohnung	164	164	164	164
mit 2 Wohnungen	(47)	74	(47)	74
mit 3 und mehr Wohnungen	(16)	(31)	(13)	(28)
Doppelhaushälfte Insgesamt	11	14	11	14
mit 1 Wohnung	8	8	8	8
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	3	3
Gereihtes Haus Insgesamt	6	12	3	9
mit 1 Wohnung	3	3	-	-
mit 2 Wohnungen	3	6	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	6	6	6
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	181	181	178	178
2 Wohnungen	50	83	(50)	83
3 - 6 Wohnungen	(19)	(37)	(16)	(34)
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	9	9	9
Privatperson/-en	235	286	229	280
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	3	3	3	3
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	3	3

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	3	3	3	3
Etagenheizung	3	3	3	3
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	198	246	195	243
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(37)	(40)	(34)	(37)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	9	9	9

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	250	78	(59)	(53)	(60)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	250	78	(59)	(53)	(60)
Wohngebäude	244	75	(59)	53	(57)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	244	75	(59)	53	(57)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	3	-	-	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(227)	69	(55)	50	(53)
mit 1 Wohnung	164	62	33	41	28
mit 2 Wohnungen	(47)	7	(19)	(6)	(15)
mit 3 und mehr Wohnungen	(16)	-	3	3	(10)
Doppelhaushälfte Insgesamt	11	-	4	-	7
mit 1 Wohnung	8	-	4	-	4
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Gereihtes Haus Insgesamt	6	3	-	3	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	-	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	6	-	-	-
mit 1 Wohnung	6	6	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	181	71	37	41	32
2 Wohnungen	50	7	(19)	(9)	15
3 - 6 Wohnungen	(19)	-	3	3	(13)
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	-	-	-	9
Privatperson/-en	235	75	56	(53)	51
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	3	-	3	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	-	-	-	3
Etagenheizung	3	3	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	198	(42)	52	(47)	(57)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(37)	27	7	3	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	6	-	3	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Boos	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	250	6 491	64 926	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	49	1 102	9 963	181 833	2 655 042
1919 - 1948	29	683	6 276	123 453	2 307 543
1949 - 1978	82	2 327	24 896	462 714	7 188 157
1979 - 1986	27	707	5 939	120 331	1 828 250
1987 - 1990	3	224	2 437	47 821	736 588
1991 - 1995	9	341	3 971	69 320	1 153 484
1996 - 2000	29	509	5 108	79 166	1 434 704
2001 - 2004	9	305	3 214	47 349	790 074
2005 - 2008	13	195	2 264	36 981	594 658
2009 und später	-	98	858	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	250	6 491	64 926	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	244	6 317	62 719	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	244	6 314	62 650	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	(69)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	174	2 207	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(227)	5 607	43 272	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	164	4 563	31 347	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(47)	810	7 486	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	(16)	234	4 439	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	11	336	8 497	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	8	282	5 869	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(35)	1 476	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	19	1 152	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	6	307	10 573	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	3	269	6 445	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	3	(22)	1 742	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	16	2 386	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	241	2 584	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	6	194	1 856	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	41	454	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	(274)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	181	5 308	45 517	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	50	908	11 158	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	(19)	260	7 356	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	15	765	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	130	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Boos	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	(207)	4 598	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	235	6 214	58 831	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	188	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	31	394	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	377	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	15	294	4 760	131 832
Bund oder Land	3	6	70	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	15	174	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	59	1 065	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	(172)	5 884	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	31	264	5 500	186 429
Zentralheizung	198	5 383	51 477	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(37)	761	5 669	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	85	567	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Boos	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	19,6	17,0	15,3	15,4	14,0
1919 - 1948	11,6	10,5	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	32,8	35,8	38,3	39,1	38,0
1979 - 1986	10,8	10,9	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	1,2	3,5	3,8	4,0	3,9
1991 - 1995	3,6	5,3	6,1	5,9	6,1
1996 - 2000	11,6	7,8	7,9	6,7	7,6
2001 - 2004	3,6	4,7	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	5,2	3,0	3,5	3,1	3,1
2009 und später	-	1,5	1,3	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,6	97,3	96,6	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,6	97,3	96,5	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,0	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,4	2,7	3,4	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(90,8)	86,4	66,6	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	65,6	70,3	48,3	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(18,8)	12,5	11,5	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	(6,4)	3,6	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	4,4	5,2	13,1	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	3,2	4,3	9,0	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(0,5)	2,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,2	0,3	1,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	2,4	4,7	16,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	1,2	4,1	9,9	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,2	(0,3)	2,7	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	3,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,4	3,7	4,0	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,4	3,0	2,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,6	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,1	(0,4)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	72,4	81,8	70,1	71,3	65,2
2 Wohnungen	20,0	14,0	17,2	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	(7,6)	4,0	11,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,2	1,2	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Boos	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3,6	(3,2)	7,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	94,0	95,7	90,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,3	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,5	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,0	0,6	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	1,2	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	1,2	0,2	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	1,2	0,9	1,6	2,4	5,4
Etagenheizung	1,2	(2,6)	9,1	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,5	0,4	0,5	1,0
Zentralheizung	79,2	82,9	79,3	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(14,8)	11,7	8,7	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3,6	1,3	0,9	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	301	295	295	-	6	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	198	195	195	-	3	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	73	70	70	-	3	
Ferien- und Freizeitwohnung	6	6	6	-	-	
Leer stehend	(24)	(24)	(24)	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	
40 - 59	13	13	13	-	-	
60 - 79	(50)	(50)	(50)	-	-	
80 - 99	57	54	54	-	3	
100 - 119	45	42	42	-	3	
120 - 139	55	55	55	-	-	
140 - 159	37	37	37	-	-	
160 - 179	18	18	18	-	-	
180 - 199	19	19	19	-	-	
200 und mehr	(7)	(7)	(7)	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	
2 Räume	3	3	3	-	-	
3 Räume	31	31	31	-	-	
4 Räume	(68)	(65)	(65)	-	3	
5 Räume	(41)	41	41	-	-	
6 Räume	65	62	62	-	3	
7 und mehr Räume	93	93	93	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	298	292	292	-	6	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Boos	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	301	8 044	102 806	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	198	5 642	55 842	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	73	1 847	41 748	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	6	(189)	461	14 906	224 529
Leer stehend	(24)	366	4 755	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(81)	2 461	79 051	2 177 061
40 - 59	13	404	9 872	219 658	7 288 734
60 - 79	(50)	1 034	18 135	368 640	9 663 142
80 - 99	57	1 409	20 538	363 190	6 987 435
100 - 119	45	1 360	15 198	281 553	4 913 194
120 - 139	55	1 505	15 062	282 169	4 211 779
140 - 159	37	991	9 959	181 337	2 394 089
160 - 179	18	478	4 515	86 315	1 117 240
180 - 199	19	265	2 657	53 728	686 793
200 und mehr	(7)	517	4 409	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	45	1 483	56 146	1 306 117
2 Räume	3	(225)	5 588	130 279	3 735 658
3 Räume	31	692	16 156	335 419	8 890 843
4 Räume	(68)	1 378	22 932	436 277	10 410 969
5 Räume	(41)	1 643	20 238	364 352	6 855 418
6 Räume	65	1 637	16 002	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	93	2 424	20 407	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	298	7 988	101 919	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	25	299	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	10	253	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	21	335	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Boos	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	65,8	70,1	54,3	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	24,3	23,0	40,6	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	2,0	(2,3)	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	(8,0)	4,5	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(1,0)	2,4	3,9	5,4
40 - 59	4,3	5,0	9,6	11,0	18,0
60 - 79	(16,6)	12,9	17,6	18,4	23,8
80 - 99	18,9	17,5	20,0	18,1	17,2
100 - 119	15,0	16,9	14,8	14,1	12,1
120 - 139	18,3	18,7	14,7	14,1	10,4
140 - 159	12,3	12,3	9,7	9,1	5,9
160 - 179	6,0	5,9	4,4	4,3	2,8
180 - 199	6,3	3,3	2,6	2,7	1,7
200 und mehr	(2,3)	6,4	4,3	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,6	1,4	2,8	3,2
2 Räume	1,0	(2,8)	5,4	6,5	9,2
3 Räume	10,3	8,6	15,7	16,7	21,9
4 Räume	(22,6)	17,1	22,3	21,8	25,7
5 Räume	(13,6)	20,4	19,7	18,2	16,9
6 Räume	21,6	20,4	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	30,9	30,1	19,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,0	99,3	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	1,0	0,3	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmale.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Andernach, Stadt	50	98	2
Bendorf, Stadt	47	95	2
Mayen, Stadt	47	96	2
Verbandsgemeinde Maifeld	71	117	1
Einig	.	.	1
Gappenach	.	.	1
Gering	.	.	1
Gierschnach	.	.	1
Kalt	.	.	1
Kerben	.	.	1
Kollig	.	116	1
Lonnig	73	.	1
Mertloch	82	.	1
Münstermaifeld, Stadt	77	123	1
Naunheim	.	124	1
Ochtendung	67	113	1
Pillig	.	115	1
Polch, Stadt	64	114	1
Rüber	.	.	1
Trimbs	.	.	1
Welling	.	.	1
Wierschem	.	118	1
Verbandsgemeinde Mendig	67	112	1
Bell	.	.	1
Mendig, Stadt	63	109	1
Rieden	.	.	1
Thür	.	.	1
Volkesfeld	.	118	1
Verbandsgemeinde Pellenz	64	112	1
Kretz	.	.	2
Kruft	64	.	1
Nickenich	66	113	1
Plaidt	61	110	1
Saffig	70	.	1
Verbandsgemeinde Rhens	65	112	2
Brey	.	.	1
Rhens, Stadt	59	104	2
Spay	67	109	2
Waldesch	69	.	1
Verbandsgemeinde Untermosel	63	113	1
Alken	.	113	1
Brodenbach	.	.	2
Burgen	.	.	1
Dieblich	55	112	2
Hatzenport	.	.	1
Kobern-Gondorf	58	110	1
Lehmen	67	117	1
Löf	.	.	1
Macken	80	118	1
Niederfell	.	.	2
Nörtershausen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Oberfell	60	.	1
Winningen	59	106	2
Wolken	.	.	1
Verbandsgemeinde Vallendar	54	105	2
Niederwerth	52	.	2
Urbar	54	.	2
Vallendar, Stadt	53	103	2
Weitersburg	58	.	2
Verbandsgemeinde Vordereifel	76	117	1
Acht	.	.	1
Anschau	.	.	1
Arft	.	.	1
Baar	.	.	1
Bermel	83	.	1
Boos	74	.	1
Ditscheid	.	.	1
Ettringen	68	113	1
Hausten	.	.	1
Herresbach	.	.	1
Hirten	.	110	1
Kehrig	.	.	1
Kirchwald	.	120	1
Kottenheim	73	114	1
Langenfeld	.	.	1
Langscheid	.	.	1
Lind	.	.	1
Luxem	.	.	1
Monreal	75	113	1
Mümk	.	.	1
Nachtsheim	.	.	1
Reudelsterz	.	.	1
Sankt Johann	.	.	1
Siebenbach	.	.	1
Virneburg	.	.	1
Weiler	.	.	1
Welschenbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Weißenthurm	52	103	2
Bassenheim	60	113	1
Kaltenengers	53	104	2
Kettig	49	105	2
Mülheim-Kärlich, Stadt	58	107	2
Sankt Sebastian	38	.	2
Urmitz	53	.	2
Weißenthurm, Stadt	46	.	2
Landkreis Mayen-Koblenz	58,3	106,1	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Andernach, Stadt	48	3	48
Bendorf, Stadt	45	5	50
Mayen, Stadt	44	6	50
Verbandsgemeinde Maifeld	68	4	28
Einig	.	-	.
Gappenach	.	4	.
Gering	.	2	.
Gierschnach	.	.	.
Kalt	.	.	.
Kerben	.	.	.
Kollig	.	.	.
Lonnig	70	.	26
Mertloch	79	4	17
Münstermaifeld, Stadt	.	6	.
Naunheim	.	2	.
Ochtendung	64	4	31
Pillig	.	.	.
Polch, Stadt	62	3	34
Rüber	.	6	28
Trimbs	.	.	.
Welling	.	3	27
Wierschem	.	.	.
Verbandsgemeinde Mendig	65	4	31
Bell	.	.	.
Mendig, Stadt	60	4	36
Rieden	71	.	.
Thür	.	4	27
Volkesfeld	75	.	.
Verbandsgemeinde Pellenz	62	3	35
Kretz	.	3	44
Kruft	62	4	35
Nickenich	.	.	33
Plaidt	59	4	37
Saffig	68	.	29
Verbandsgemeinde Rhens	62	4	34
Brey	.	3	.
Rhens, Stadt	55	5	.
Spay	64	5	.
Waldesch	66	4	30
Verbandsgemeinde Untermosel	60	5	35
Alken	.	.	.
Brodenbach	.	.	.
Burgen	.	.	.
Dieblich	53	3	44
Hatzenport	.	.	.
Kobern-Gondorf	55	5	39
Lehmen	64	6	31
Löf	.	5	.
Macken	.	.	19
Niederfell	.	.	.
Nörtershausen	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Oberfell	58	5	38
Winningen	56	.	39
Wolken	66	.	29
Verbandsgemeinde Vallendar	51	5	44
Niederwerth	50	3	47
Urbar	52	5	44
Vallendar, Stadt	49	6	44
Weitersburg	55	.	40
Verbandsgemeinde Vordereifel	73	4	23
Acht	.	.	.
Anschau	.	.	.
Arft	.	.	.
Baar	75	.	.
Bermel	79	.	17
Boos	.	.	24
Ditscheid	.	.	.
Ettringen	66	.	31
Hausten	.	.	.
Herresbach	.	1	.
Hirten	.	.	.
Kehrig	.	4	.
Kirchwald	.	6	.
Kottenheim	70	4	26
Langenfeld	.	.	.
Langscheid	.	13	.
Lind	.	.	.
Luxem	.	.	16
Monreal	.	.	23
Münk	.	.	.
Nachtsheim	.	3	.
Reudelsterz	.	4	.
Sankt Johann	.	.	.
Siebenbach	.	12	.
Virneburg	.	.	.
Weiler	81	.	.
Welschenbach	.	.	16
Verbandsgemeinde Weißenthurm	51	3	46
Bassenheim	59	2	.
Kaltenengers	51	4	45
Kettig	48	2	50
Mülheim-Kärlich, Stadt	56	3	41
Sankt Sebastian	37	3	60
Urmitz	52	2	46
Weißenthurm, Stadt	44	4	51
Landkreis Mayen-Koblenz	55,8	4,3	39,9
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	259	73	76	(85)	25	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	192	33	(70)	(73)	16	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	67	40	(6)	12	9	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	4	4	-	-	-	-
60 - 79	(38)	21	10	-	7	-
80 - 99	51	21	17	10	3	-
100 - 119	39	11	15	10	3	-
120 - 139	52	3	19	27	3	-
140 - 159	37	10	9	12	6	-
160 - 179	18	3	3	12	-	-
180 - 199	13	-	3	7	3	-
200 und mehr	(7)	-	-	7	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-
3 Räume	25	22	-	3	-	-
4 Räume	50	15	(26)	3	6	-
5 Räume	(32)	7	12	13	-	-
6 Räume	62	13	20	19	10	-
7 und mehr Räume	87	13	18	47	9	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	259	73	86	(34)	(50)	13	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	192	33	(77)	(28)	41	13	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	67	40	9	6	9	-	3
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	4	4	-	-	-	-	-
60 - 79	(38)	21	(17)	-	-	-	-
80 - 99	51	21	20	7	3	-	-
100 - 119	39	11	18	(3)	7	-	-
120 - 139	52	3	19	12	12	3	3
140 - 159	37	10	9	3	12	3	-
160 - 179	18	3	-	3	12	-	-
180 - 199	13	-	3	6	-	4	-
200 und mehr	(7)	-	-	-	4	3	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-	-
3 Räume	25	22	-	3	-	-	-
4 Räume	50	15	(29)	3	3	-	-
5 Räume	(32)	7	9	-	12	4	-
6 Räume	62	13	(30)	(3)	13	3	-
7 und mehr Räume	87	13	18	25	22	6	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	259	60	41	158
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	192	48	35	109
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	67	12	6	49
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	4	-	-	4
60 - 79	(38)	17	3	18
80 - 99	51	(12)	4	(35)
100 - 119	39	11	3	25
120 - 139	52	16	9	27
140 - 159	37	4	6	27
160 - 179	18	-	6	12
180 - 199	13	-	10	3
200 und mehr	(7)	-	-	7
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	3	-	-	3
3 Räume	25	6	-	19
4 Räume	50	13	-	(37)
5 Räume	(32)	10	7	(15)
6 Räume	62	21	10	31
7 und mehr Räume	87	10	24	53

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Ditscheid

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

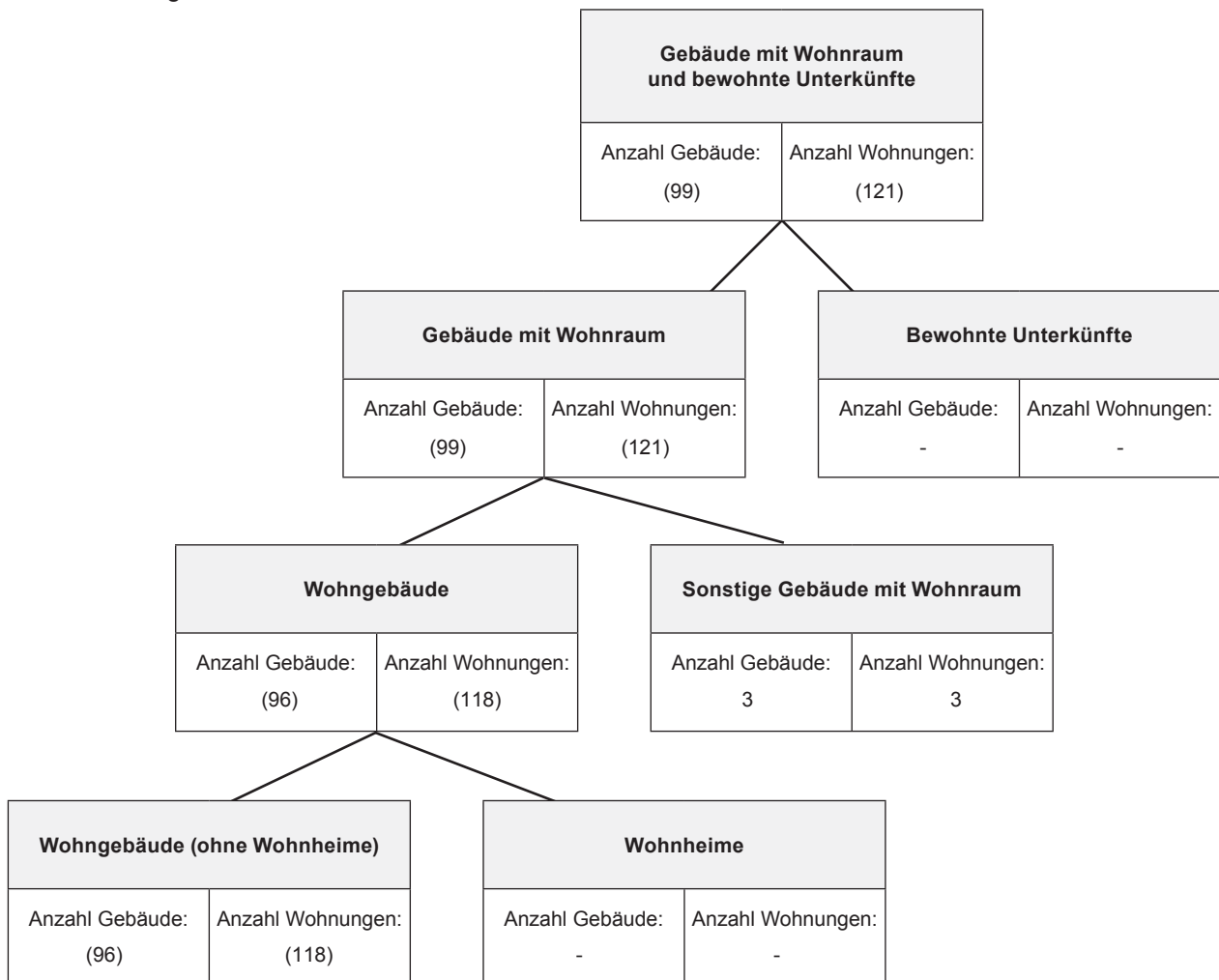
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	(99)	(121)	(96)	(118)
Baujahr				
Vor 1919	(23)	(26)	20	(23)
1919 - 1948	4	4	4	4
1949 - 1978	31	37	31	37
1979 - 1986	(4)	(7)	(4)	(7)
1987 - 1990	4	4	4	4
1991 - 1995	4	10	4	10
1996 - 2000	10	14	10	14
2001 - 2004	9	9	9	9
2005 - 2008	6	6	6	6
2009 und später	4	4	4	4
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	(99)	(118)	(96)	(115)
mit 1 Wohnung	(86)	(86)	(83)	(83)
mit 2 Wohnungen	13	29	13	29
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	3	-	3
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	(86)	(86)	(83)	(83)
2 Wohnungen	13	32	13	32
3 - 6 Wohnungen	-	3	-	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	9	6	9
Privatperson/-en	(93)	(112)	90	(109)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	4	7	4	7
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	(82)	(98)	(79)	(95)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	13	16	13	16
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(99)	27	15	24	(33)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(99)	27	15	24	(33)
Wohngebäude	(96)	24	15	24	(33)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(96)	24	15	24	(33)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	3	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(99)	27	15	24	(33)
mit 1 Wohnung	(86)	(27)	12	24	23
mit 2 Wohnungen	13	-	3	-	(10)
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(86)	(27)	12	24	23
2 Wohnungen	13	-	3	-	(10)
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	-	3	-	3
Privatperson/-en	(93)	27	12	24	(30)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	4	-	-	-	4
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	(82)	20	9	24	29
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	13	7	6	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Ditscheid	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(99)	6 491	64 926	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(23)	1 102	9 963	181 833	2 655 042
1919 - 1948	4	683	6 276	123 453	2 307 543
1949 - 1978	31	2 327	24 896	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(4)	707	5 939	120 331	1 828 250
1987 - 1990	4	224	2 437	47 821	736 588
1991 - 1995	4	341	3 971	69 320	1 153 484
1996 - 2000	10	509	5 108	79 166	1 434 704
2001 - 2004	9	305	3 214	47 349	790 074
2005 - 2008	6	195	2 264	36 981	594 658
2009 und später	4	98	858	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(99)	6 491	64 926	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	(96)	6 317	62 719	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(96)	6 314	62 650	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	(69)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	174	2 207	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(99)	5 607	43 272	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(86)	4 563	31 347	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	13	810	7 486	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	234	4 439	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	336	8 497	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	282	5 869	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(35)	1 476	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	19	1 152	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	307	10 573	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	269	6 445	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(22)	1 742	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	16	2 386	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	241	2 584	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	194	1 856	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	41	454	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	(274)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(86)	5 308	45 517	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	13	908	11 158	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	260	7 356	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	15	765	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	130	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Ditscheid	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	(207)	4 598	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	(93)	6 214	58 831	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	188	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	31	394	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	377	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	15	294	4 760	131 832
Bund oder Land	-	6	70	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	15	174	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	59	1 065	28 315	1 020 473
Etagenheizung	4	(172)	5 884	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	31	264	5 500	186 429
Zentralheizung	(82)	5 383	51 477	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	13	761	5 669	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	85	567	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Ditscheid	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(23,2)	17,0	15,3	15,4	14,0
1919 - 1948	4,0	10,5	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	31,3	35,8	38,3	39,1	38,0
1979 - 1986	(4,0)	10,9	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	4,0	3,5	3,8	4,0	3,9
1991 - 1995	4,0	5,3	6,1	5,9	6,1
1996 - 2000	10,1	7,8	7,9	6,7	7,6
2001 - 2004	9,1	4,7	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	6,1	3,0	3,5	3,1	3,1
2009 und später	4,0	1,5	1,3	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(100,0)	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	(97,0)	97,3	96,6	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(97,0)	97,3	96,5	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,0	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,0	2,7	3,4	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(100,0)	86,4	66,6	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(86,9)	70,3	48,3	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	13,1	12,5	11,5	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3,6	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	5,2	13,1	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	4,3	9,0	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(0,5)	2,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	1,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	4,7	16,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	4,1	9,9	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(0,3)	2,7	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	3,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	3,7	4,0	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	3,0	2,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,6	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,1	(0,4)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(86,9)	81,8	70,1	71,3	65,2
2 Wohnungen	13,1	14,0	17,2	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	4,0	11,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,2	1,2	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Ditscheid	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6,1	(3,2)	7,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	(93,9)	95,7	90,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,3	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,5	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,0	0,6	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	0,9	1,6	2,4	5,4
Etagenheizung	4,0	(2,6)	9,1	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,5	0,4	0,5	1,0
Zentralheizung	(82,8)	82,9	79,3	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	13,1	11,7	8,7	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	1,3	0,9	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	(121)	(118)	(118)	-	3	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	94	91	91	-	3	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	21	21	21	-	-	
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-	
Leer stehend	3	3	3	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	
40 - 59	-	-	-	-	-	
60 - 79	26	26	26	-	-	
80 - 99	(13)	(13)	(13)	-	-	
100 - 119	20	20	20	-	-	
120 - 139	(25)	(22)	(22)	-	3	
140 - 159	21	21	21	-	-	
160 - 179	7	7	7	-	-	
180 - 199	3	3	3	-	-	
200 und mehr	6	6	6	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	4	4	4	-	-	
2 Räume	3	3	3	-	-	
3 Räume	9	9	9	-	-	
4 Räume	(9)	(9)	(9)	-	-	
5 Räume	20	20	20	-	-	
6 Räume	(30)	(30)	(30)	-	-	
7 und mehr Räume	(46)	(43)	(43)	-	3	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(121)	(118)	(118)	-	3	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Ditscheid	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(121)	8 044	102 806	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	94	5 642	55 842	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	21	1 847	41 748	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	(189)	461	14 906	224 529
Leer stehend	3	366	4 755	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(81)	2 461	79 051	2 177 061
40 - 59	-	404	9 872	219 658	7 288 734
60 - 79	26	1 034	18 135	368 640	9 663 142
80 - 99	(13)	1 409	20 538	363 190	6 987 435
100 - 119	20	1 360	15 198	281 553	4 913 194
120 - 139	(25)	1 505	15 062	282 169	4 211 779
140 - 159	21	991	9 959	181 337	2 394 089
160 - 179	7	478	4 515	86 315	1 117 240
180 - 199	3	265	2 657	53 728	686 793
200 und mehr	6	517	4 409	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	4	45	1 483	56 146	1 306 117
2 Räume	3	(225)	5 588	130 279	3 735 658
3 Räume	9	692	16 156	335 419	8 890 843
4 Räume	(9)	1 378	22 932	436 277	10 410 969
5 Räume	20	1 643	20 238	364 352	6 855 418
6 Räume	(30)	1 637	16 002	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(46)	2 424	20 407	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(121)	7 988	101 919	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	25	299	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	10	253	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	21	335	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Ditscheid	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	77,7	70,1	54,3	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	17,4	23,0	40,6	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	2,5	(2,3)	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	2,5	4,5	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(1,0)	2,4	3,9	5,4
40 - 59	-	5,0	9,6	11,0	18,0
60 - 79	21,5	12,9	17,6	18,4	23,8
80 - 99	(10,7)	17,5	20,0	18,1	17,2
100 - 119	16,5	16,9	14,8	14,1	12,1
120 - 139	(20,7)	18,7	14,7	14,1	10,4
140 - 159	17,4	12,3	9,7	9,1	5,9
160 - 179	5,8	5,9	4,4	4,3	2,8
180 - 199	2,5	3,3	2,6	2,7	1,7
200 und mehr	5,0	6,4	4,3	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	3,3	0,6	1,4	2,8	3,2
2 Räume	2,5	(2,8)	5,4	6,5	9,2
3 Räume	7,4	8,6	15,7	16,7	21,9
4 Räume	(7,4)	17,1	22,3	21,8	25,7
5 Räume	16,5	20,4	19,7	18,2	16,9
6 Räume	(24,8)	20,4	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(38,0)	30,1	19,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(100,0)	99,3	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,3	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Andernach, Stadt	50	98	2
Bendorf, Stadt	47	95	2
Mayen, Stadt	47	96	2
Verbandsgemeinde Maifeld	71	117	1
Einig	.	.	1
Gappenach	.	.	1
Gering	.	.	1
Gierschnach	.	.	1
Kalt	.	.	1
Kerben	.	.	1
Kollig	.	116	1
Lonnig	73	.	1
Mertloch	82	.	1
Münstermaifeld, Stadt	77	123	1
Naunheim	.	124	1
Ochtendung	67	113	1
Pillig	.	115	1
Polch, Stadt	64	114	1
Rüber	.	.	1
Trimbs	.	.	1
Welling	.	.	1
Wierschem	.	118	1
Verbandsgemeinde Mendig	67	112	1
Bell	.	.	1
Mendig, Stadt	63	109	1
Rieden	.	.	1
Thür	.	.	1
Volkesfeld	.	118	1
Verbandsgemeinde Pellenz	64	112	1
Kretz	.	.	2
Kruft	64	.	1
Nickenich	66	113	1
Plaidt	61	110	1
Saffig	70	.	1
Verbandsgemeinde Rhens	65	112	2
Brey	.	.	1
Rhens, Stadt	59	104	2
Spay	67	109	2
Waldesch	69	.	1
Verbandsgemeinde Untermosel	63	113	1
Alken	.	113	1
Brodenbach	.	.	2
Burgen	.	.	1
Dieblich	55	112	2
Hatzenport	.	.	1
Kobern-Gondorf	58	110	1
Lehmen	67	117	1
Löf	.	.	1
Macken	80	118	1
Niederfell	.	.	2
Nörtershausen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Oberfell	60	.	1
Winningen	59	106	2
Wolken	.	.	1
Verbandsgemeinde Vallendar	54	105	2
Niederwerth	52	.	2
Urbar	54	.	2
Vallendar, Stadt	53	103	2
Weitersburg	58	.	2
Verbandsgemeinde Vordereifel	76	117	1
Acht	.	.	1
Anschau	.	.	1
Arft	.	.	1
Baar	.	.	1
Bermel	83	.	1
Boos	74	.	1
Ditscheid	.	.	1
Ettringen	68	113	1
Hausten	.	.	1
Herresbach	.	.	1
Hirten	.	110	1
Kehrig	.	.	1
Kirchwald	.	120	1
Kottenheim	73	114	1
Langenfeld	.	.	1
Langscheid	.	.	1
Lind	.	.	1
Luxem	.	.	1
Monreal	75	113	1
Mümk	.	.	1
Nachtsheim	.	.	1
Reudelsterz	.	.	1
Sankt Johann	.	.	1
Siebenbach	.	.	1
Virneburg	.	.	1
Weiler	.	.	1
Welschenbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Weißenthurm	52	103	2
Bassenheim	60	113	1
Kaltenengers	53	104	2
Kettig	49	105	2
Mülheim-Kärlich, Stadt	58	107	2
Sankt Sebastian	38	.	2
Urmitz	53	.	2
Weißenthurm, Stadt	46	.	2
Landkreis Mayen-Koblenz	58,3	106,1	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Andernach, Stadt	48	3	48
Bendorf, Stadt	45	5	50
Mayen, Stadt	44	6	50
Verbandsgemeinde Maifeld	68	4	28
Einig	.	-	.
Gappenach	.	4	.
Gering	.	2	.
Gierschnach	.	.	.
Kalt	.	.	.
Kerben	.	.	.
Kollig	.	.	.
Lonnig	70	.	26
Mertloch	79	4	17
Münstermaifeld, Stadt	.	6	.
Naunheim	.	2	.
Ochtendung	64	4	31
Pillig	.	.	.
Polch, Stadt	62	3	34
Rüber	.	6	28
Trimbs	.	.	.
Welling	.	3	27
Wierschem	.	.	.
Verbandsgemeinde Mendig	65	4	31
Bell	.	.	.
Mendig, Stadt	60	4	36
Rieden	71	.	.
Thür	.	4	27
Volkesfeld	75	.	.
Verbandsgemeinde Pellenz	62	3	35
Kretz	.	3	44
Kruft	62	4	35
Nickenich	.	.	33
Plaidt	59	4	37
Saffig	68	.	29
Verbandsgemeinde Rhens	62	4	34
Brey	.	3	.
Rhens, Stadt	55	5	.
Spay	64	5	.
Waldesch	66	4	30
Verbandsgemeinde Untermosel	60	5	35
Alken	.	.	.
Brodenbach	.	.	.
Burgen	.	.	.
Dieblich	53	3	44
Hatzenport	.	.	.
Kobern-Gondorf	55	5	39
Lehmen	64	6	31
Löf	.	5	.
Macken	.	.	19
Niederfell	.	.	.
Nörtershausen	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Oberfell	58	5	38
Winningen	56	.	39
Wolken	66	.	29
Verbandsgemeinde Vallendar	51	5	44
Niederwerth	50	3	47
Urbar	52	5	44
Vallendar, Stadt	49	6	44
Weitersburg	55	.	40
Verbandsgemeinde Vordereifel	73	4	23
Acht	.	.	.
Anschau	.	.	.
Arft	.	.	.
Baar	75	.	.
Bermel	79	.	17
Boos	.	.	24
Ditscheid	.	.	.
Ettringen	66	.	31
Hausten	.	.	.
Herresbach	.	1	.
Hirten	.	.	.
Kehrig	.	4	.
Kirchwald	.	6	.
Kottenheim	70	4	26
Langenfeld	.	.	.
Langscheid	.	13	.
Lind	.	.	.
Luxem	.	.	16
Monreal	.	.	23
Münk	.	.	.
Nachtsheim	.	3	.
Reudelsterz	.	4	.
Sankt Johann	.	.	.
Siebenbach	.	12	.
Virneburg	.	.	.
Weiler	81	.	.
Welschenbach	.	.	16
Verbandsgemeinde Weißenthurm	51	3	46
Bassenheim	59	2	.
Kaltenengers	51	4	45
Kettig	48	2	50
Mülheim-Kärlich, Stadt	56	3	41
Sankt Sebastian	37	3	60
Urmitz	52	2	46
Weißenthurm, Stadt	44	4	51
Landkreis Mayen-Koblenz	55,8	4,3	39,9
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	(115)	28	(31)	50	6	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	91	16	25	44	6	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	21	12	3	6	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	23	13	6	4	-	-
80 - 99	(10)	3	3	4	-	-
100 - 119	20	3	10	7	-	-
120 - 139	(25)	3	6	13	3	-
140 - 159	21	-	3	15	3	-
160 - 179	7	-	-	7	-	-
180 - 199	3	3	-	-	-	-
200 und mehr	6	3	3	-	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	4	4	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-
3 Räume	6	6	-	-	-	-
4 Räume	(6)	3	3	-	-	-
5 Räume	20	3	9	8	-	-
6 Räume	(30)	-	6	(24)	-	-
7 und mehr Räume	(46)	9	13	18	6	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	(115)	28	(37)	28	19	-	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	91	16	31	22	19	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	21	12	3	6	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	23	13	6	4	-	-	-
80 - 99	(10)	3	3	-	4	-	-
100 - 119	20	3	10	3	4	-	-
120 - 139	(25)	3	9	3	7	-	3
140 - 159	21	-	6	11	4	-	-
160 - 179	7	-	-	7	-	-	-
180 - 199	3	3	-	-	-	-	-
200 und mehr	6	3	3	-	-	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	4	4	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-	-
3 Räume	6	6	-	-	-	-	-
4 Räume	(6)	3	3	-	-	-	-
5 Räume	20	3	9	-	8	-	-
6 Räume	(30)	-	6	(21)	3	-	-
7 und mehr Räume	(46)	9	(19)	7	8	-	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	(115)	18	14	83
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	91	15	14	62
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	21	3	-	18
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	23	6	4	13
80 - 99	(10)	3	-	(7)
100 - 119	20	3	3	14
120 - 139	(25)	-	4	(21)
140 - 159	21	3	3	15
160 - 179	7	-	-	7
180 - 199	3	3	-	-
200 und mehr	6	-	-	6
Zahl der Räume				
1 Raum	4	-	-	4
2 Räume	3	-	-	3
3 Räume	6	-	-	6
4 Räume	(6)	3	-	(3)
5 Räume	20	3	-	17
6 Räume	(30)	3	4	(23)
7 und mehr Räume	(46)	9	10	27

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Ettringen

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

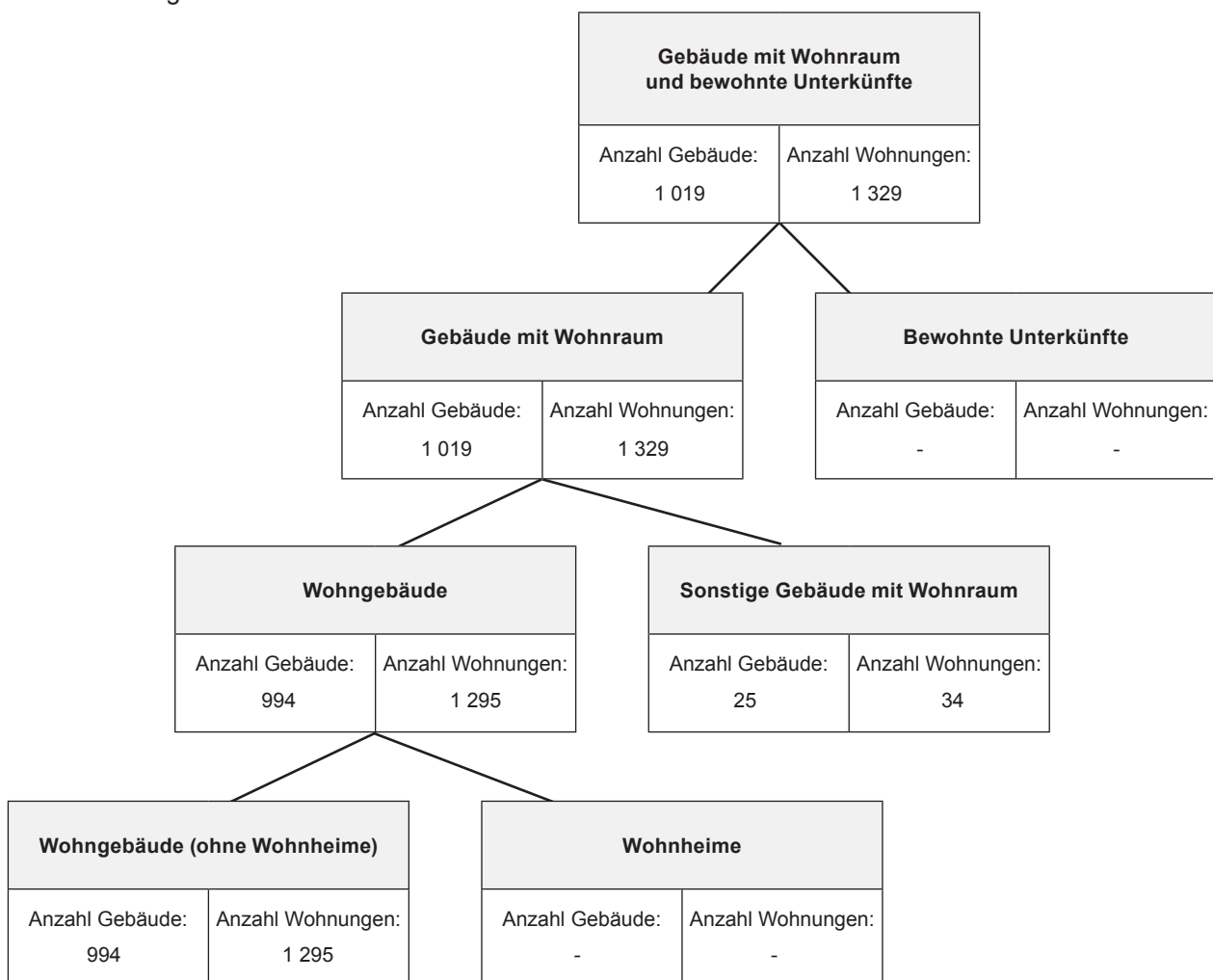
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 019	1 329	994	1 295
Baujahr				
Vor 1919	141	(148)	135	(142)
1919 - 1948	133	148	(130)	145
1949 - 1978	383	488	377	476
1979 - 1986	83	(119)	80	(116)
1987 - 1990	32	49	28	45
1991 - 1995	85	(140)	85	(140)
1996 - 2000	(101)	(152)	(98)	(149)
2001 - 2004	33	54	33	51
2005 - 2008	18	21	18	21
2009 und später	10	10	10	10
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	784	1 060	768	1 038
mit 1 Wohnung	614	614	598	598
mit 2 Wohnungen	(126)	263	(126)	260
mit 3 und mehr Wohnungen	44	183	44	180
Doppelhaushälfte Insgesamt	(119)	(131)	(119)	(131)
mit 1 Wohnung	(103)	(103)	(103)	(103)
mit 2 Wohnungen	9	(18)	9	(18)
mit 3 und mehr Wohnungen	7	(10)	7	(10)
Gereihtes Haus Insgesamt	81	90	81	87
mit 1 Wohnung	74	74	74	74
mit 2 Wohnungen	4	7	4	7
mit 3 und mehr Wohnungen	3	9	3	6
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	35	48	26	39
mit 1 Wohnung	26	26	17	17
mit 2 Wohnungen	9	12	9	12
mit 3 und mehr Wohnungen	-	10	-	10
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	817	817	792	792
2 Wohnungen	(148)	(300)	(148)	(297)
3 - 6 Wohnungen	42	146	42	140
7 - 12 Wohnungen	12	66	12	66
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	44	(118)	44	(118)
Privatperson/-en	963	1 193	941	1 165
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	12	15	9	9
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	-	3
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(22)	(25)	(22)	(25)
Etagenheizung	(30)	(51)	(30)	(48)
Blockheizung	6	6	6	6
Zentralheizung	831	1 079	806	1 048
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(117)	(155)	(117)	155
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	13	(13)	13	(13)

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 019	277	262	219	261
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 019	277	262	219	261
Wohngebäude	994	268	256	216	254
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	994	268	256	216	254
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	25	9	6	3	7
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	784	(166)	216	185	217
mit 1 Wohnung	614	(148)	170	143	153
mit 2 Wohnungen	(126)	15	46	29	36
mit 3 und mehr Wohnungen	44	3	-	13	28
Doppelhaushälfte Insgesamt	(119)	(57)	(22)	15	25
mit 1 Wohnung	(103)	(50)	22	9	22
mit 2 Wohnungen	9	3	-	6	-
mit 3 und mehr Wohnungen	7	4	-	-	3
Gereihtes Haus Insgesamt	81	41	18	9	13
mit 1 Wohnung	74	(41)	(11)	9	13
mit 2 Wohnungen	4	-	4	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	3	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	35	13	6	10	6
mit 1 Wohnung	26	10	3	10	3
mit 2 Wohnungen	9	3	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	817	249	206	171	(191)
2 Wohnungen	(148)	21	53	35	(39)
3 - 6 Wohnungen	42	7	3	13	19
7 - 12 Wohnungen	12	-	-	-	12
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	44	9	10	10	15
Privatperson/-en	963	262	249	209	(243)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	12	6	3	-	3
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(22)	7	3	-	12
Etagenheizung	(30)	6	6	6	12
Blockheizung	6	-	-	3	3
Zentralheizung	831	207	212	188	224
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(117)	50	(35)	22	10
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	13	7	6	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Ettringen	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 019	6 491	64 926	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	141	1 102	9 963	181 833	2 655 042
1919 - 1948	133	683	6 276	123 453	2 307 543
1949 - 1978	383	2 327	24 896	462 714	7 188 157
1979 - 1986	83	707	5 939	120 331	1 828 250
1987 - 1990	32	224	2 437	47 821	736 588
1991 - 1995	85	341	3 971	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(101)	509	5 108	79 166	1 434 704
2001 - 2004	33	305	3 214	47 349	790 074
2005 - 2008	18	195	2 264	36 981	594 658
2009 und später	10	98	858	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 019	6 491	64 926	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	994	6 317	62 719	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	994	6 314	62 650	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	(69)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	25	174	2 207	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	784	5 607	43 272	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	614	4 563	31 347	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(126)	810	7 486	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	44	234	4 439	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(119)	336	8 497	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(103)	282	5 869	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	9	(35)	1 476	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	7	19	1 152	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	81	307	10 573	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	74	269	6 445	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	4	(22)	1 742	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	3	16	2 386	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	35	241	2 584	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	26	194	1 856	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	9	41	454	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	(274)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	817	5 308	45 517	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(148)	908	11 158	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	42	260	7 356	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	12	15	765	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	130	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Ettringen	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	44	(207)	4 598	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	963	6 214	58 831	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	188	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	12	31	394	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	377	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	15	294	4 760	131 832
Bund oder Land	-	6	70	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	15	174	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(22)	59	1 065	28 315	1 020 473
Etagenheizung	(30)	(172)	5 884	69 769	1 218 091
Blockheizung	6	31	264	5 500	186 429
Zentralheizung	831	5 383	51 477	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(117)	761	5 669	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	13	85	567	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Ettringen	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	13,8	17,0	15,3	15,4	14,0
1919 - 1948	13,1	10,5	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	37,6	35,8	38,3	39,1	38,0
1979 - 1986	8,1	10,9	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	3,1	3,5	3,8	4,0	3,9
1991 - 1995	8,3	5,3	6,1	5,9	6,1
1996 - 2000	(9,9)	7,8	7,9	6,7	7,6
2001 - 2004	3,2	4,7	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	1,8	3,0	3,5	3,1	3,1
2009 und später	1,0	1,5	1,3	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,5	97,3	96,6	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,5	97,3	96,5	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,0	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,5	2,7	3,4	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	76,9	86,4	66,6	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	60,3	70,3	48,3	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(12,4)	12,5	11,5	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	4,3	3,6	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(11,7)	5,2	13,1	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(10,1)	4,3	9,0	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	0,9	(0,5)	2,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,7	0,3	1,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	7,9	4,7	16,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	7,3	4,1	9,9	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	0,4	(0,3)	2,7	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,3	0,2	3,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,4	3,7	4,0	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,6	3,0	2,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,9	0,6	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,1	(0,4)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	80,2	81,8	70,1	71,3	65,2
2 Wohnungen	(14,5)	14,0	17,2	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	4,1	4,0	11,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	1,2	0,2	1,2	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Ettringen	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4,3	(3,2)	7,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	94,5	95,7	90,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,3	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	1,2	0,5	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,0	0,6	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(2,2)	0,9	1,6	2,4	5,4
Etagenheizung	(2,9)	(2,6)	9,1	5,9	6,4
Blockheizung	0,6	0,5	0,4	0,5	1,0
Zentralheizung	81,6	82,9	79,3	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(11,5)	11,7	8,7	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,3	1,3	0,9	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	1 329	1 295	1 295	-	34	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	866	856	856	-	10	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	418	400	400	-	18	
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-	
Leer stehend	45	(39)	(39)	-	6	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	24	24	24	-	-	
40 - 59	(61)	(58)	(58)	-	3	
60 - 79	(170)	(170)	(170)	-	-	
80 - 99	272	259	259	-	13	
100 - 119	(197)	(194)	(194)	-	3	
120 - 139	228	225	225	-	3	
140 - 159	(171)	(168)	(168)	-	3	
160 - 179	(93)	(87)	(87)	-	6	
180 - 199	(51)	(51)	(51)	-	-	
200 und mehr	(62)	(59)	(59)	-	3	
Zahl der Räume						
1 Raum	9	9	9	-	-	
2 Räume	49	49	49	-	-	
3 Räume	(111)	(105)	(105)	-	6	
4 Räume	271	271	271	-	-	
5 Räume	282	269	269	-	13	
6 Räume	250	241	241	-	9	
7 und mehr Räume	357	351	351	-	6	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 320	1 286	1 286	-	34	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Ettringen	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 329	8 044	102 806	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	866	5 642	55 842	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	418	1 847	41 748	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(189)	461	14 906	224 529
Leer stehend	45	366	4 755	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	24	(81)	2 461	79 051	2 177 061
40 - 59	(61)	404	9 872	219 658	7 288 734
60 - 79	(170)	1 034	18 135	368 640	9 663 142
80 - 99	272	1 409	20 538	363 190	6 987 435
100 - 119	(197)	1 360	15 198	281 553	4 913 194
120 - 139	228	1 505	15 062	282 169	4 211 779
140 - 159	(171)	991	9 959	181 337	2 394 089
160 - 179	(93)	478	4 515	86 315	1 117 240
180 - 199	(51)	265	2 657	53 728	686 793
200 und mehr	(62)	517	4 409	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	9	45	1 483	56 146	1 306 117
2 Räume	49	(225)	5 588	130 279	3 735 658
3 Räume	(111)	692	16 156	335 419	8 890 843
4 Räume	271	1 378	22 932	436 277	10 410 969
5 Räume	282	1 643	20 238	364 352	6 855 418
6 Räume	250	1 637	16 002	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	357	2 424	20 407	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 320	7 988	101 919	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	25	299	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	10	253	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	21	335	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Ettringen	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	65,2	70,1	54,3	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	31,5	23,0	40,6	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(2,3)	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	3,4	4,5	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,8	(1,0)	2,4	3,9	5,4
40 - 59	(4,6)	5,0	9,6	11,0	18,0
60 - 79	(12,8)	12,9	17,6	18,4	23,8
80 - 99	20,5	17,5	20,0	18,1	17,2
100 - 119	(14,8)	16,9	14,8	14,1	12,1
120 - 139	17,2	18,7	14,7	14,1	10,4
140 - 159	(12,9)	12,3	9,7	9,1	5,9
160 - 179	(7,0)	5,9	4,4	4,3	2,8
180 - 199	(3,8)	3,3	2,6	2,7	1,7
200 und mehr	(4,7)	6,4	4,3	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,7	0,6	1,4	2,8	3,2
2 Räume	3,7	(2,8)	5,4	6,5	9,2
3 Räume	(8,4)	8,6	15,7	16,7	21,9
4 Räume	20,4	17,1	22,3	21,8	25,7
5 Räume	21,2	20,4	19,7	18,2	16,9
6 Räume	18,8	20,4	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	26,9	30,1	19,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,3	99,3	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,2	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,2	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,2	0,3	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Andernach, Stadt	50	98	2
Bendorf, Stadt	47	95	2
Mayen, Stadt	47	96	2
Verbandsgemeinde Maifeld	71	117	1
Einig	.	.	1
Gappenach	.	.	1
Gering	.	.	1
Gierschnach	.	.	1
Kalt	.	.	1
Kerben	.	.	1
Kollig	.	116	1
Lonnig	73	.	1
Mertloch	82	.	1
Münstermaifeld, Stadt	77	123	1
Naunheim	.	124	1
Ochtendung	67	113	1
Pillig	.	115	1
Polch, Stadt	64	114	1
Rüber	.	.	1
Trimbs	.	.	1
Welling	.	.	1
Wierschem	.	118	1
Verbandsgemeinde Mendig	67	112	1
Bell	.	.	1
Mendig, Stadt	63	109	1
Rieden	.	.	1
Thür	.	.	1
Volkesfeld	.	118	1
Verbandsgemeinde Pellenz	64	112	1
Kretz	.	.	2
Kruft	64	.	1
Nickenich	66	113	1
Plaidt	61	110	1
Saffig	70	.	1
Verbandsgemeinde Rhens	65	112	2
Brey	.	.	1
Rhens, Stadt	59	104	2
Spay	67	109	2
Waldesch	69	.	1
Verbandsgemeinde Untermosel	63	113	1
Alken	.	113	1
Brodenbach	.	.	2
Burgen	.	.	1
Dieblich	55	112	2
Hatzenport	.	.	1
Kobern-Gondorf	58	110	1
Lehmen	67	117	1
Löf	.	.	1
Macken	80	118	1
Niederfell	.	.	2
Nörtershausen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Oberfell	60	.	1
Winningen	59	106	2
Wolken	.	.	1
Verbandsgemeinde Vallendar	54	105	2
Niederwerth	52	.	2
Urbar	54	.	2
Vallendar, Stadt	53	103	2
Weitersburg	58	.	2
Verbandsgemeinde Vordereifel	76	117	1
Acht	.	.	1
Anschau	.	.	1
Arft	.	.	1
Baar	.	.	1
Bermel	83	.	1
Boos	74	.	1
Ditscheid	.	.	1
Ettringen	68	113	1
Hausten	.	.	1
Herresbach	.	.	1
Hirten	.	110	1
Kehrig	.	.	1
Kirchwald	.	120	1
Kottenheim	73	114	1
Langenfeld	.	.	1
Langscheid	.	.	1
Lind	.	.	1
Luxem	.	.	1
Monreal	75	113	1
Mümk	.	.	1
Nachtsheim	.	.	1
Reudelsterz	.	.	1
Sankt Johann	.	.	1
Siebenbach	.	.	1
Virneburg	.	.	1
Weiler	.	.	1
Welschenbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Weißenthurm	52	103	2
Bassenheim	60	113	1
Kaltenengers	53	104	2
Kettig	49	105	2
Mülheim-Kärlich, Stadt	58	107	2
Sankt Sebastian	38	.	2
Urmitz	53	.	2
Weißenthurm, Stadt	46	.	2
Landkreis Mayen-Koblenz	58,3	106,1	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Andernach, Stadt	48	3	48
Bendorf, Stadt	45	5	50
Mayen, Stadt	44	6	50
Verbandsgemeinde Maifeld	68	4	28
Einig	.	-	.
Gappenach	.	4	.
Gering	.	2	.
Gierschnach	.	.	.
Kalt	.	.	.
Kerben	.	.	.
Kollig	.	.	.
Lonnig	70	.	26
Mertloch	79	4	17
Münstermaifeld, Stadt	.	6	.
Naunheim	.	2	.
Ochtendung	64	4	31
Pillig	.	.	.
Polch, Stadt	62	3	34
Rüber	.	6	28
Trimbs	.	.	.
Welling	.	3	27
Wierschem	.	.	.
Verbandsgemeinde Mendig	65	4	31
Bell	.	.	.
Mendig, Stadt	60	4	36
Rieden	71	.	.
Thür	.	4	27
Volkesfeld	75	.	.
Verbandsgemeinde Pellenz	62	3	35
Kretz	.	3	44
Kruft	62	4	35
Nickenich	.	.	33
Plaidt	59	4	37
Saffig	68	.	29
Verbandsgemeinde Rhens	62	4	34
Brey	.	3	.
Rhens, Stadt	55	5	.
Spay	64	5	.
Waldesch	66	4	30
Verbandsgemeinde Untermosel	60	5	35
Alken	.	.	.
Brodenbach	.	.	.
Burgen	.	.	.
Dieblich	53	3	44
Hatzenport	.	.	.
Kobern-Gondorf	55	5	39
Lehmen	64	6	31
Löf	.	5	.
Macken	.	.	19
Niederfell	.	.	.
Nörtershausen	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Oberfell	58	5	38
Winningen	56	.	39
Wolken	66	.	29
Verbandsgemeinde Vallendar	51	5	44
Niederwerth	50	3	47
Urbar	52	5	44
Vallendar, Stadt	49	6	44
Weitersburg	55	.	40
Verbandsgemeinde Vordereifel	73	4	23
Acht	.	.	.
Anschau	.	.	.
Arft	.	.	.
Baar	75	.	.
Bermel	79	.	17
Boos	.	.	24
Ditscheid	.	.	.
Ettringen	66	.	31
Hausten	.	.	.
Herresbach	.	1	.
Hirten	.	.	.
Kehrig	.	4	.
Kirchwald	.	6	.
Kottenheim	70	4	26
Langenfeld	.	.	.
Langscheid	.	13	.
Lind	.	.	.
Luxem	.	.	16
Monreal	.	.	23
Münk	.	.	.
Nachtsheim	.	3	.
Reudelsterz	.	4	.
Sankt Johann	.	.	.
Siebenbach	.	12	.
Virneburg	.	.	.
Weiler	81	.	.
Welschenbach	.	.	16
Verbandsgemeinde Weißenthurm	51	3	46
Bassenheim	59	2	.
Kaltenengers	51	4	45
Kettig	48	2	50
Mülheim-Kärlich, Stadt	56	3	41
Sankt Sebastian	37	3	60
Urmitz	52	2	46
Weißenthurm, Stadt	44	4	51
Landkreis Mayen-Koblenz	55,8	4,3	39,9
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	1 200	333	402	360	(92)	13
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	809	162	300	294	53	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	391	171	102	(66)	39	(13)
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	18	15	-	-	3	-
40 - 59	(46)	(33)	10	-	-	3
60 - 79	(142)	79	42	15	6	-
80 - 99	254	(95)	(87)	46	19	7
100 - 119	176	44	72	47	(10)	3
120 - 139	213	32	78	81	(22)	-
140 - 159	160	19	(63)	(63)	15	-
160 - 179	(87)	13	(24)	47	3	-
180 - 199	(51)	3	17	24	7	-
200 und mehr	53	-	9	(37)	7	-
Zahl der Räume						
1 Raum	9	6	-	-	3	-
2 Räume	34	28	6	-	-	-
3 Räume	(98)	59	26	6	3	4
4 Räume	247	(101)	(78)	47	18	3
5 Räume	(261)	(72)	(104)	(55)	(24)	6
6 Räume	225	(29)	(87)	93	16	-
7 und mehr Räume	326	38	101	159	28	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	1 200	333	448	216	149	(36)	18
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	809	162	306	177	(134)	(21)	9
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	391	171	(142)	(39)	15	15	9
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	18	15	3	-	-	-	-
40 - 59	(46)	(33)	13	-	-	-	-
60 - 79	(142)	79	(48)	6	3	3	3
80 - 99	254	(95)	107	(37)	9	3	3
100 - 119	176	44	73	34	16	9	-
120 - 139	213	32	(88)	(47)	(40)	6	-
140 - 159	160	19	(66)	35	25	9	6
160 - 179	(87)	13	(21)	16	(31)	3	3
180 - 199	(51)	3	17	16	12	3	-
200 und mehr	53	-	12	(25)	13	-	3
Zahl der Räume							
1 Raum	9	6	3	-	-	-	-
2 Räume	34	28	6	-	-	-	-
3 Räume	(98)	59	33	6	-	-	-
4 Räume	247	(101)	(93)	44	6	3	-
5 Räume	(261)	(72)	(118)	44	15	6	6
6 Räume	225	(29)	(94)	53	34	15	-
7 und mehr Räume	326	38	101	69	(94)	(12)	12

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 200	238	(138)	824
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	809	185	111	513
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	391	53	(27)	311
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	18	-	-	18
40 - 59	(46)	4	-	42
60 - 79	(142)	(40)	9	93
80 - 99	254	62	(28)	164
100 - 119	176	(51)	23	(102)
120 - 139	213	42	27	144
140 - 159	160	13	22	125
160 - 179	(87)	13	3	(71)
180 - 199	(51)	7	10	(34)
200 und mehr	53	6	16	31
Zahl der Räume				
1 Raum	9	-	-	9
2 Räume	34	-	-	34
3 Räume	(98)	(12)	3	83
4 Räume	247	(71)	27	(149)
5 Räume	(261)	58	(32)	171
6 Räume	225	(42)	(19)	164
7 und mehr Räume	326	55	57	(214)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Hausten

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

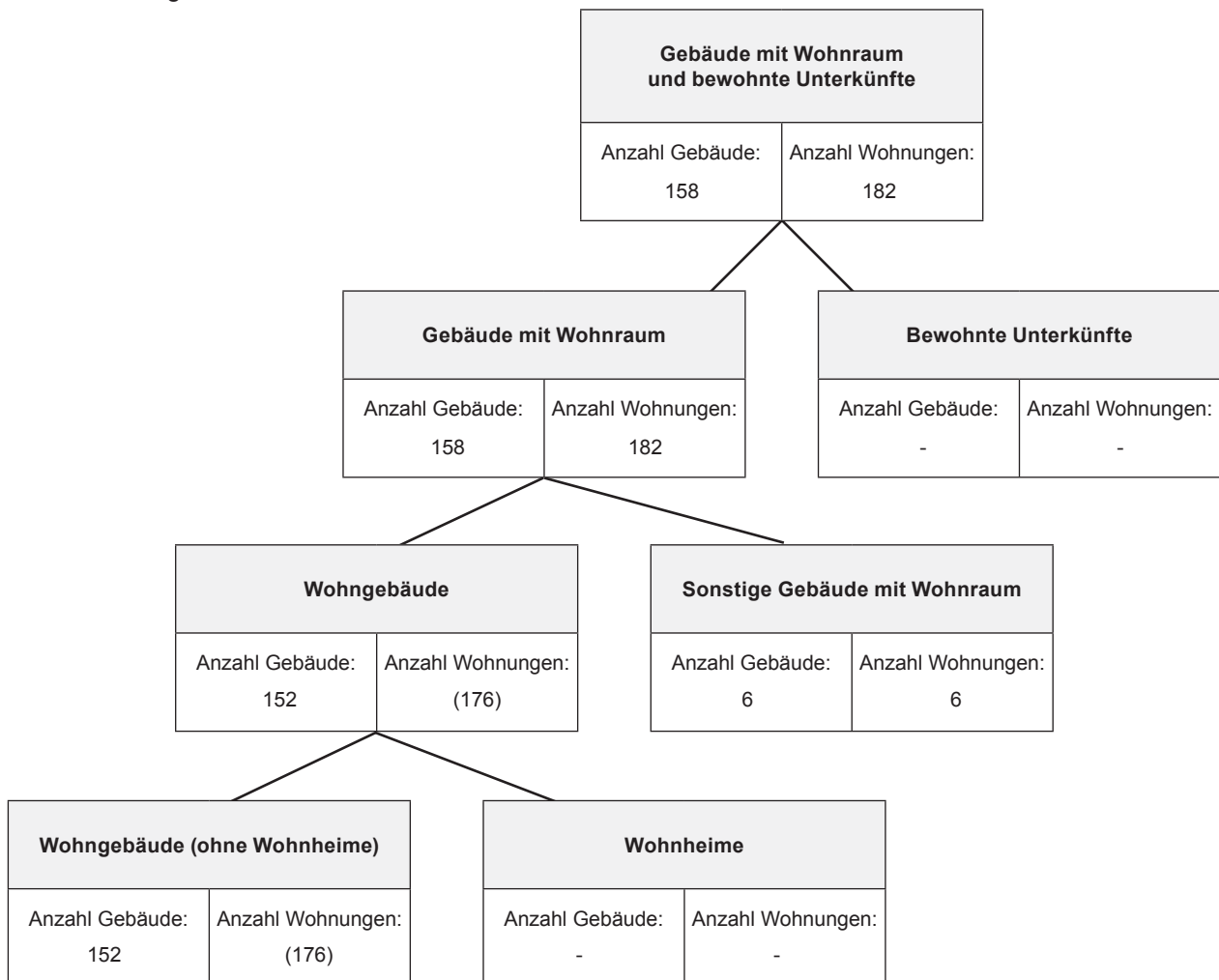
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	158	182	152	(176)
Baujahr				
Vor 1919	27	27	(24)	(24)
1919 - 1948	11	11	11	11
1949 - 1978	47	50	47	50
1979 - 1986	18	27	18	27
1987 - 1990	15	(19)	12	16
1991 - 1995	6	10	6	10
1996 - 2000	(25)	29	(25)	29
2001 - 2004	3	(3)	3	(3)
2005 - 2008	3	3	3	3
2009 und später	3	3	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	149	169	146	166
mit 1 Wohnung	(137)	(137)	(134)	(134)
mit 2 Wohnungen	(12)	(29)	(12)	(29)
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	3	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	7	3	7
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	7	3	7
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	143	143	137	137
2 Wohnungen	(12)	(29)	(12)	(29)
3 - 6 Wohnungen	3	10	3	10
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	3	-	3
Privatperson/-en	154	(175)	(148)	(169)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	4	4	4	4
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	6	10	6	10
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	126	143	123	(140)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(26)	29	(23)	(26)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	158	(38)	(40)	(31)	49
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	158	(38)	(40)	(31)	49
Wohngebäude	152	(35)	(40)	(28)	49
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	152	(35)	(40)	(28)	49
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	3	-	3	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	149	35	37	(31)	46
mit 1 Wohnung	(137)	35	37	28	(37)
mit 2 Wohnungen	(12)	-	-	3	9
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	-	3	-	-
mit 1 Wohnung	3	-	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	-	-	-	3
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	143	38	(40)	28	37
2 Wohnungen	(12)	-	-	3	9
3 - 6 Wohnungen	3	-	-	-	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-	-
Privatperson/-en	154	(38)	36	(31)	49
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	4	-	4	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	6	-	-	-	6
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	126	21	(37)	(25)	43
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(26)	17	3	6	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Hausten	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	158	6 491	64 926	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	27	1 102	9 963	181 833	2 655 042
1919 - 1948	11	683	6 276	123 453	2 307 543
1949 - 1978	47	2 327	24 896	462 714	7 188 157
1979 - 1986	18	707	5 939	120 331	1 828 250
1987 - 1990	15	224	2 437	47 821	736 588
1991 - 1995	6	341	3 971	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(25)	509	5 108	79 166	1 434 704
2001 - 2004	3	305	3 214	47 349	790 074
2005 - 2008	3	195	2 264	36 981	594 658
2009 und später	3	98	858	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	158	6 491	64 926	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	152	6 317	62 719	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	152	6 314	62 650	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	(69)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	174	2 207	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	149	5 607	43 272	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(137)	4 563	31 347	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(12)	810	7 486	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	234	4 439	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	336	8 497	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	3	282	5 869	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(35)	1 476	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	19	1 152	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	3	307	10 573	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	3	269	6 445	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(22)	1 742	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	16	2 386	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	241	2 584	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	194	1 856	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	41	454	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	3	6	(274)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	143	5 308	45 517	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(12)	908	11 158	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	3	260	7 356	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	15	765	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	130	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Hausten	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	(207)	4 598	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	154	6 214	58 831	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	188	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	4	31	394	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	377	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	15	294	4 760	131 832
Bund oder Land	-	6	70	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	15	174	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	59	1 065	28 315	1 020 473
Etagenheizung	6	(172)	5 884	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	31	264	5 500	186 429
Zentralheizung	126	5 383	51 477	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(26)	761	5 669	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	85	567	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Hausten	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	17,1	17,0	15,3	15,4	14,0
1919 - 1948	7,0	10,5	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	29,7	35,8	38,3	39,1	38,0
1979 - 1986	11,4	10,9	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	9,5	3,5	3,8	4,0	3,9
1991 - 1995	3,8	5,3	6,1	5,9	6,1
1996 - 2000	(15,8)	7,8	7,9	6,7	7,6
2001 - 2004	1,9	4,7	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	1,9	3,0	3,5	3,1	3,1
2009 und später	1,9	1,5	1,3	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,2	97,3	96,6	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,2	97,3	96,5	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,0	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,8	2,7	3,4	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	94,3	86,4	66,6	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(86,7)	70,3	48,3	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(7,6)	12,5	11,5	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3,6	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	1,9	5,2	13,1	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	1,9	4,3	9,0	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(0,5)	2,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	1,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	1,9	4,7	16,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	1,9	4,1	9,9	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(0,3)	2,7	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	3,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	1,9	3,7	4,0	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	3,0	2,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,6	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	1,9	0,1	(0,4)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	90,5	81,8	70,1	71,3	65,2
2 Wohnungen	(7,6)	14,0	17,2	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	1,9	4,0	11,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,2	1,2	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Hausten	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	(3,2)	7,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	97,5	95,7	90,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,3	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	2,5	0,5	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,0	0,6	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	0,9	1,6	2,4	5,4
Etagenheizung	3,8	(2,6)	9,1	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,5	0,4	0,5	1,0
Zentralheizung	79,7	82,9	79,3	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(16,5)	11,7	8,7	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	1,3	0,9	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	182	(176)	(176)	-	6	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(152)	(152)	(152)	-	-	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(24)	(24)	(24)	-	-	
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-	
Leer stehend	6	-	-	-	6	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	
40 - 59	9	6	6	-	3	
60 - 79	(7)	(7)	(7)	-	-	
80 - 99	(52)	(49)	(49)	-	3	
100 - 119	45	45	45	-	-	
120 - 139	19	19	19	-	-	
140 - 159	(22)	(22)	(22)	-	-	
160 - 179	9	9	9	-	-	
180 - 199	3	3	3	-	-	
200 und mehr	16	16	16	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	
2 Räume	7	7	7	-	-	
3 Räume	6	(3)	(3)	-	3	
4 Räume	29	26	26	-	3	
5 Räume	41	41	41	-	-	
6 Räume	60	60	60	-	-	
7 und mehr Räume	39	39	39	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	182	(176)	(176)	-	6	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Hausten	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	182	8 044	102 806	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(152)	5 642	55 842	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(24)	1 847	41 748	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(189)	461	14 906	224 529
Leer stehend	6	366	4 755	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(81)	2 461	79 051	2 177 061
40 - 59	9	404	9 872	219 658	7 288 734
60 - 79	(7)	1 034	18 135	368 640	9 663 142
80 - 99	(52)	1 409	20 538	363 190	6 987 435
100 - 119	45	1 360	15 198	281 553	4 913 194
120 - 139	19	1 505	15 062	282 169	4 211 779
140 - 159	(22)	991	9 959	181 337	2 394 089
160 - 179	9	478	4 515	86 315	1 117 240
180 - 199	3	265	2 657	53 728	686 793
200 und mehr	16	517	4 409	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	45	1 483	56 146	1 306 117
2 Räume	7	(225)	5 588	130 279	3 735 658
3 Räume	6	692	16 156	335 419	8 890 843
4 Räume	29	1 378	22 932	436 277	10 410 969
5 Räume	41	1 643	20 238	364 352	6 855 418
6 Räume	60	1 637	16 002	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	39	2 424	20 407	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	182	7 988	101 919	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	25	299	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	10	253	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	21	335	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Hausten	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(83,5)	70,1	54,3	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(13,2)	23,0	40,6	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(2,3)	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	3,3	4,5	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(1,0)	2,4	3,9	5,4
40 - 59	4,9	5,0	9,6	11,0	18,0
60 - 79	(3,8)	12,9	17,6	18,4	23,8
80 - 99	(28,6)	17,5	20,0	18,1	17,2
100 - 119	24,7	16,9	14,8	14,1	12,1
120 - 139	10,4	18,7	14,7	14,1	10,4
140 - 159	(12,1)	12,3	9,7	9,1	5,9
160 - 179	4,9	5,9	4,4	4,3	2,8
180 - 199	1,6	3,3	2,6	2,7	1,7
200 und mehr	8,8	6,4	4,3	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,6	1,4	2,8	3,2
2 Räume	3,8	(2,8)	5,4	6,5	9,2
3 Räume	3,3	8,6	15,7	16,7	21,9
4 Räume	15,9	17,1	22,3	21,8	25,7
5 Räume	22,5	20,4	19,7	18,2	16,9
6 Räume	33,0	20,4	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	21,4	30,1	19,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,3	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,3	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmale.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Andernach, Stadt	50	98	2
Bendorf, Stadt	47	95	2
Mayen, Stadt	47	96	2
Verbandsgemeinde Maifeld	71	117	1
Einig	.	.	1
Gappenach	.	.	1
Gering	.	.	1
Gierschnach	.	.	1
Kalt	.	.	1
Kerben	.	.	1
Kollig	.	116	1
Lonnig	73	.	1
Mertloch	82	.	1
Münstermaifeld, Stadt	77	123	1
Naunheim	.	124	1
Ochtendung	67	113	1
Pillig	.	115	1
Polch, Stadt	64	114	1
Rüber	.	.	1
Trimbs	.	.	1
Welling	.	.	1
Wierschem	.	118	1
Verbandsgemeinde Mendig	67	112	1
Bell	.	.	1
Mendig, Stadt	63	109	1
Rieden	.	.	1
Thür	.	.	1
Volkesfeld	.	118	1
Verbandsgemeinde Pellenz	64	112	1
Kretz	.	.	2
Kruft	64	.	1
Nickenich	66	113	1
Plaidt	61	110	1
Saffig	70	.	1
Verbandsgemeinde Rhens	65	112	2
Brey	.	.	1
Rhens, Stadt	59	104	2
Spay	67	109	2
Waldesch	69	.	1
Verbandsgemeinde Untermosel	63	113	1
Alken	.	113	1
Brodenbach	.	.	2
Burgen	.	.	1
Dieblich	55	112	2
Hatzenport	.	.	1
Kobern-Gondorf	58	110	1
Lehmen	67	117	1
Löf	.	.	1
Macken	80	118	1
Niederfell	.	.	2
Nörtershausen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Oberfell	60	.	1
Winningen	59	106	2
Wolken	.	.	1
Verbandsgemeinde Vallendar	54	105	2
Niederwerth	52	.	2
Urbar	54	.	2
Vallendar, Stadt	53	103	2
Weitersburg	58	.	2
Verbandsgemeinde Vordereifel	76	117	1
Acht	.	.	1
Anschau	.	.	1
Arft	.	.	1
Baar	.	.	1
Bermel	83	.	1
Boos	74	.	1
Ditscheid	.	.	1
Ettringen	68	113	1
Hausten	.	.	1
Herresbach	.	.	1
Hirten	.	110	1
Kehrig	.	.	1
Kirchwald	.	120	1
Kottenheim	73	114	1
Langenfeld	.	.	1
Langscheid	.	.	1
Lind	.	.	1
Luxem	.	.	1
Monreal	75	113	1
Mümk	.	.	1
Nachtsheim	.	.	1
Reudelsterz	.	.	1
Sankt Johann	.	.	1
Siebenbach	.	.	1
Virneburg	.	.	1
Weiler	.	.	1
Welschenbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Weißenthurm	52	103	2
Bassenheim	60	113	1
Kaltenengers	53	104	2
Kettig	49	105	2
Mülheim-Kärlich, Stadt	58	107	2
Sankt Sebastian	38	.	2
Urmitz	53	.	2
Weißenthurm, Stadt	46	.	2
Landkreis Mayen-Koblenz	58,3	106,1	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Andernach, Stadt	48	3	48
Bendorf, Stadt	45	5	50
Mayen, Stadt	44	6	50
Verbandsgemeinde Maifeld	68	4	28
Einig	.	-	.
Gappenach	.	4	.
Gering	.	2	.
Gierschnach	.	.	.
Kalt	.	.	.
Kerben	.	.	.
Kollig	.	.	.
Lonnig	70	.	26
Mertloch	79	4	17
Münstermaifeld, Stadt	.	6	.
Naunheim	.	2	.
Ochtendung	64	4	31
Pillig	.	.	.
Polch, Stadt	62	3	34
Rüber	.	6	28
Trimbs	.	.	.
Welling	.	3	27
Wierschem	.	.	.
Verbandsgemeinde Mendig	65	4	31
Bell	.	.	.
Mendig, Stadt	60	4	36
Rieden	71	.	.
Thür	.	4	27
Volkesfeld	75	.	.
Verbandsgemeinde Pellenz	62	3	35
Kretz	.	3	44
Kruft	62	4	35
Nickenich	.	.	33
Plaidt	59	4	37
Saffig	68	.	29
Verbandsgemeinde Rhens	62	4	34
Brey	.	3	.
Rhens, Stadt	55	5	.
Spay	64	5	.
Waldesch	66	4	30
Verbandsgemeinde Untermosel	60	5	35
Alken	.	.	.
Brodenbach	.	.	.
Burgen	.	.	.
Dieblich	53	3	44
Hatzenport	.	.	.
Kobern-Gondorf	55	5	39
Lehmen	64	6	31
Löf	.	5	.
Macken	.	.	19
Niederfell	.	.	.
Nörtershausen	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Oberfell	58	5	38
Winningen	56	.	39
Wolken	66	.	29
Verbandsgemeinde Vallendar	51	5	44
Niederwerth	50	3	47
Urbar	52	5	44
Vallendar, Stadt	49	6	44
Weitersburg	55	.	40
Verbandsgemeinde Vordereifel	73	4	23
Acht	.	.	.
Anschau	.	.	.
Arft	.	.	.
Baar	75	.	.
Bermel	79	.	17
Boos	.	.	24
Ditscheid	.	.	.
Ettringen	66	.	31
Hausten	.	.	.
Herresbach	.	1	.
Hirten	.	.	.
Kehrig	.	4	.
Kirchwald	.	6	.
Kottenheim	70	4	26
Langenfeld	.	.	.
Langscheid	.	13	.
Lind	.	.	.
Luxem	.	.	16
Monreal	.	.	23
Münk	.	.	.
Nachtsheim	.	3	.
Reudelsterz	.	4	.
Sankt Johann	.	.	.
Siebenbach	.	12	.
Virneburg	.	.	.
Weiler	81	.	.
Welschenbach	.	.	16
Verbandsgemeinde Weißenthurm	51	3	46
Bassenheim	59	2	.
Kaltenengers	51	4	45
Kettig	48	2	50
Mülheim-Kärlich, Stadt	56	3	41
Sankt Sebastian	37	3	60
Urmitz	52	2	46
Weißenthurm, Stadt	44	4	51
Landkreis Mayen-Koblenz	55,8	4,3	39,9
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	168	35	61	52	11	9
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(148)	31	(55)	46	7	9
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(20)	4	(6)	6	4	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	6	3	-	-	-	3
60 - 79	(7)	4	3	-	-	-
80 - 99	(45)	19	17	6	-	3
100 - 119	(45)	-	23	15	4	3
120 - 139	19	-	6	9	4	-
140 - 159	22	3	6	10	3	-
160 - 179	9	3	3	3	-	-
180 - 199	3	-	-	3	-	-
200 und mehr	12	3	3	6	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	7	4	3	-	-	-
3 Räume	3	3	-	-	-	-
4 Räume	26	7	13	3	-	3
5 Räume	41	9	17	15	-	-
6 Räume	(60)	6	25	19	4	6
7 und mehr Räume	(31)	6	3	15	7	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	168	35	65	(44)	15	9	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(148)	31	(62)	(31)	15	9	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(20)	4	(3)	13	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	6	3	3	-	-	-	-
60 - 79	(7)	4	3	-	-	-	-
80 - 99	(45)	19	17	9	-	-	-
100 - 119	(45)	-	23	(16)	6	-	-
120 - 139	19	-	10	6	3	-	-
140 - 159	22	3	6	7	6	-	-
160 - 179	9	3	3	3	-	-	-
180 - 199	3	-	-	-	-	3	-
200 und mehr	12	3	-	3	-	6	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	7	4	3	-	-	-	-
3 Räume	3	3	-	-	-	-	-
4 Räume	26	7	16	-	3	-	-
5 Räume	41	9	14	15	3	-	-
6 Räume	(60)	6	25	(20)	6	3	-
7 und mehr Räume	(31)	6	7	9	(3)	6	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	168	36	29	103
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(148)	36	(26)	86
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(20)	-	3	(17)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	6	-	-	6
60 - 79	(7)	-	3	4
80 - 99	(45)	14	7	24
100 - 119	(45)	10	6	29
120 - 139	19	6	4	9
140 - 159	22	3	6	(13)
160 - 179	9	3	-	6
180 - 199	3	-	-	3
200 und mehr	12	-	3	9
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	7	-	3	4
3 Räume	3	-	-	3
4 Räume	26	7	-	19
5 Räume	41	11	3	27
6 Räume	(60)	15	13	32
7 und mehr Räume	(31)	3	10	(18)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt ▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung ▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend ▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung ▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
<p>Typ des privaten Haushalts (nach Familien)</p>	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte) ▶ Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile ▶ Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie ▶ Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
<p>Wohnung</p>	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
<p>Zahl der Räume</p>	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Herresbach

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

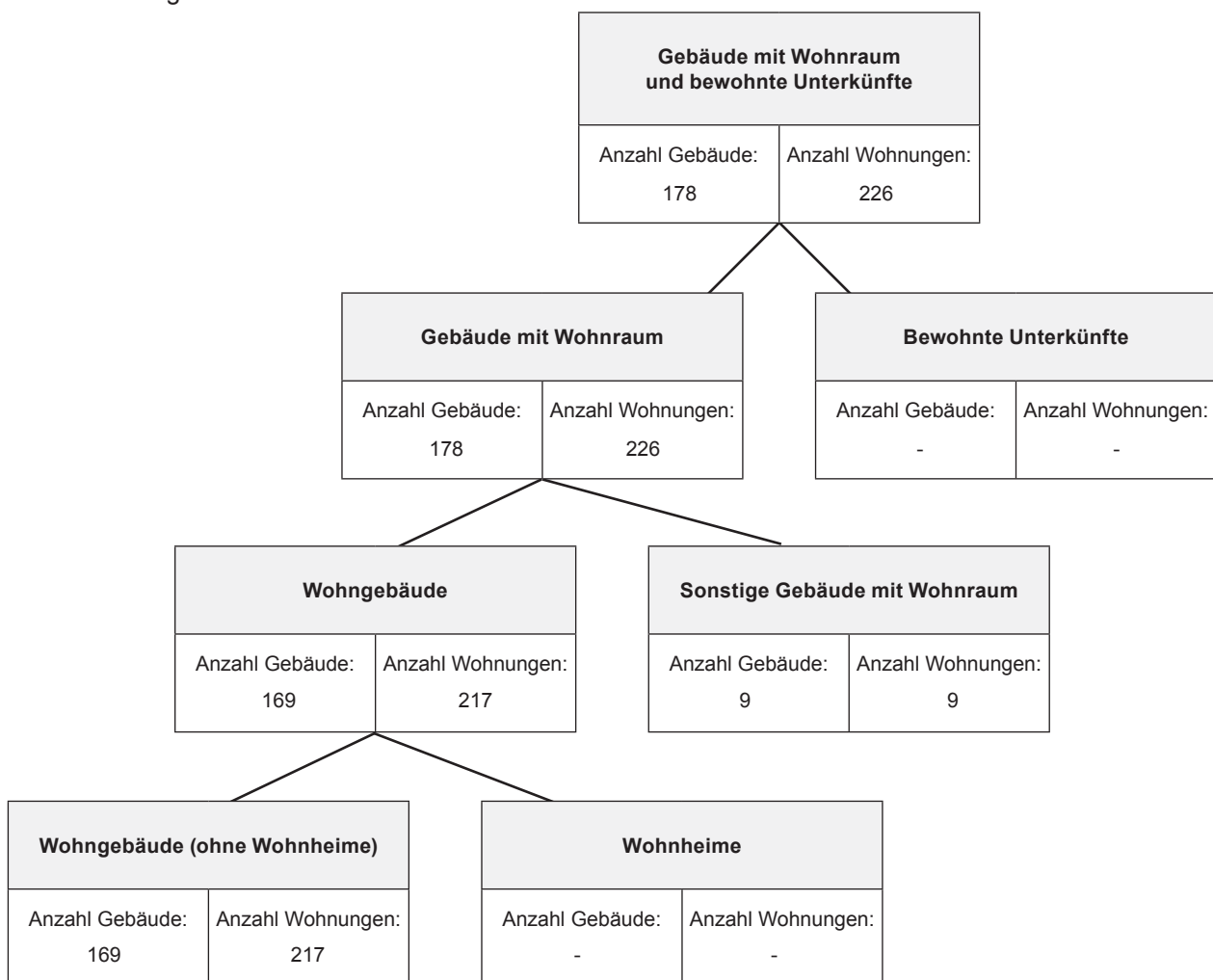
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	178	226	169	217
Baujahr				
Vor 1919	22	25	19	22
1919 - 1948	24	27	24	27
1949 - 1978	58	61	55	(58)
1979 - 1986	25	31	22	28
1987 - 1990	15	(19)	15	(19)
1991 - 1995	12	18	12	18
1996 - 2000	3	13	3	13
2001 - 2004	(6)	16	(6)	16
2005 - 2008	9	12	9	12
2009 und später	4	4	4	4
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	(152)	197	152	197
mit 1 Wohnung	(121)	(121)	(121)	(121)
mit 2 Wohnungen	(25)	(45)	(25)	(45)
mit 3 und mehr Wohnungen	6	31	6	31
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	3	-	3
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(23)	(23)	14	14
mit 1 Wohnung	(19)	(19)	10	10
mit 2 Wohnungen	4	4	4	4
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	143	143	(134)	(134)
2 Wohnungen	(29)	(52)	(29)	(52)
3 - 6 Wohnungen	6	31	6	31
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	22	6	22
Privatperson/-en	172	198	163	189
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	6	-	6
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	3	-	3
Etagenheizung	3	3	3	3
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	152	197	143	188
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	23	23	23	23
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	178	49	29	(66)	(34)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	178	49	29	(66)	(34)
Wohngebäude	169	46	29	(60)	(34)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	169	46	29	(60)	(34)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	9	3	-	6	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(152)	36	26	56	(34)
mit 1 Wohnung	(121)	32	(17)	44	28
mit 2 Wohnungen	(25)	4	9	9	3
mit 3 und mehr Wohnungen	6	-	-	3	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(23)	10	3	(10)	-
mit 1 Wohnung	(19)	6	3	(10)	-
mit 2 Wohnungen	4	4	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	143	41	(20)	(54)	28
2 Wohnungen	(29)	8	9	9	3
3 - 6 Wohnungen	6	-	-	3	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	-	3	-	3
Privatperson/-en	172	49	26	(66)	(31)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	3	-	-	3	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	152	29	29	(63)	(31)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	23	20	-	-	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Herresbach	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	178	6 491	64 926	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	22	1 102	9 963	181 833	2 655 042
1919 - 1948	24	683	6 276	123 453	2 307 543
1949 - 1978	58	2 327	24 896	462 714	7 188 157
1979 - 1986	25	707	5 939	120 331	1 828 250
1987 - 1990	15	224	2 437	47 821	736 588
1991 - 1995	12	341	3 971	69 320	1 153 484
1996 - 2000	3	509	5 108	79 166	1 434 704
2001 - 2004	(6)	305	3 214	47 349	790 074
2005 - 2008	9	195	2 264	36 981	594 658
2009 und später	4	98	858	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	178	6 491	64 926	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	169	6 317	62 719	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	169	6 314	62 650	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	(69)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	9	174	2 207	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(152)	5 607	43 272	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(121)	4 563	31 347	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(25)	810	7 486	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	6	234	4 439	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	336	8 497	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	3	282	5 869	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(35)	1 476	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	19	1 152	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	307	10 573	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	269	6 445	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(22)	1 742	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	16	2 386	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(23)	241	2 584	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	(19)	194	1 856	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	4	41	454	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	(274)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	143	5 308	45 517	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(29)	908	11 158	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	6	260	7 356	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	15	765	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	130	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Herresbach	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	(207)	4 598	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	172	6 214	58 831	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	188	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	31	394	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	377	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	15	294	4 760	131 832
Bund oder Land	-	6	70	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	15	174	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	59	1 065	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	(172)	5 884	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	31	264	5 500	186 429
Zentralheizung	152	5 383	51 477	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	23	761	5 669	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	85	567	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Herresbach	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	12,4	17,0	15,3	15,4	14,0
1919 - 1948	13,5	10,5	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	32,6	35,8	38,3	39,1	38,0
1979 - 1986	14,0	10,9	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	8,4	3,5	3,8	4,0	3,9
1991 - 1995	6,7	5,3	6,1	5,9	6,1
1996 - 2000	1,7	7,8	7,9	6,7	7,6
2001 - 2004	(3,4)	4,7	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	5,1	3,0	3,5	3,1	3,1
2009 und später	2,2	1,5	1,3	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	94,9	97,3	96,6	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	94,9	97,3	96,5	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,0	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	5,1	2,7	3,4	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(85,4)	86,4	66,6	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(68,0)	70,3	48,3	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(14,0)	12,5	11,5	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	3,4	3,6	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	1,7	5,2	13,1	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	1,7	4,3	9,0	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(0,5)	2,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	1,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	4,7	16,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	4,1	9,9	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(0,3)	2,7	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	3,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(12,9)	3,7	4,0	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	(10,7)	3,0	2,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	2,2	0,6	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,1	(0,4)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	80,3	81,8	70,1	71,3	65,2
2 Wohnungen	(16,3)	14,0	17,2	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	3,4	4,0	11,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,2	1,2	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Herresbach	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3,4	(3,2)	7,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	96,6	95,7	90,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,3	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,5	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,0	0,6	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	0,9	1,6	2,4	5,4
Etagenheizung	1,7	(2,6)	9,1	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,5	0,4	0,5	1,0
Zentralheizung	85,4	82,9	79,3	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	12,9	11,7	8,7	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	1,3	0,9	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	226	217	217	-	9	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	162	153	153	-	9	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	49	49	49	-	-	
Ferien- und Freizeitwohnung	12	12	12	-	-	
Leer stehend	3	3	3	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	
40 - 59	7	7	7	-	-	
60 - 79	35	35	35	-	-	
80 - 99	(61)	(58)	(58)	-	3	
100 - 119	34	28	28	-	6	
120 - 139	38	38	38	-	-	
140 - 159	23	23	23	-	-	
160 - 179	9	9	9	-	-	
180 - 199	3	3	3	-	-	
200 und mehr	16	16	16	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	
2 Räume	3	3	3	-	-	
3 Räume	20	20	20	-	-	
4 Räume	(40)	(37)	(37)	-	3	
5 Räume	45	42	42	-	3	
6 Räume	38	38	38	-	-	
7 und mehr Räume	80	77	77	-	3	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	226	217	217	-	9	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Herresbach	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	226	8 044	102 806	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	162	5 642	55 842	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	49	1 847	41 748	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	12	(189)	461	14 906	224 529
Leer stehend	3	366	4 755	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(81)	2 461	79 051	2 177 061
40 - 59	7	404	9 872	219 658	7 288 734
60 - 79	35	1 034	18 135	368 640	9 663 142
80 - 99	(61)	1 409	20 538	363 190	6 987 435
100 - 119	34	1 360	15 198	281 553	4 913 194
120 - 139	38	1 505	15 062	282 169	4 211 779
140 - 159	23	991	9 959	181 337	2 394 089
160 - 179	9	478	4 515	86 315	1 117 240
180 - 199	3	265	2 657	53 728	686 793
200 und mehr	16	517	4 409	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	45	1 483	56 146	1 306 117
2 Räume	3	(225)	5 588	130 279	3 735 658
3 Räume	20	692	16 156	335 419	8 890 843
4 Räume	(40)	1 378	22 932	436 277	10 410 969
5 Räume	45	1 643	20 238	364 352	6 855 418
6 Räume	38	1 637	16 002	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	80	2 424	20 407	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	226	7 988	101 919	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	25	299	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	10	253	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	21	335	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Herresbach	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	71,7	70,1	54,3	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	21,7	23,0	40,6	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	5,3	(2,3)	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	1,3	4,5	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(1,0)	2,4	3,9	5,4
40 - 59	3,1	5,0	9,6	11,0	18,0
60 - 79	15,5	12,9	17,6	18,4	23,8
80 - 99	(27,0)	17,5	20,0	18,1	17,2
100 - 119	15,0	16,9	14,8	14,1	12,1
120 - 139	16,8	18,7	14,7	14,1	10,4
140 - 159	10,2	12,3	9,7	9,1	5,9
160 - 179	4,0	5,9	4,4	4,3	2,8
180 - 199	1,3	3,3	2,6	2,7	1,7
200 und mehr	7,1	6,4	4,3	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,6	1,4	2,8	3,2
2 Räume	1,3	(2,8)	5,4	6,5	9,2
3 Räume	8,8	8,6	15,7	16,7	21,9
4 Räume	(17,7)	17,1	22,3	21,8	25,7
5 Räume	19,9	20,4	19,7	18,2	16,9
6 Räume	16,8	20,4	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	35,4	30,1	19,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,3	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,3	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmale.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Andernach, Stadt	50	98	2
Bendorf, Stadt	47	95	2
Mayen, Stadt	47	96	2
Verbandsgemeinde Maifeld	71	117	1
Einig	.	.	1
Gappenach	.	.	1
Gering	.	.	1
Gierschnach	.	.	1
Kalt	.	.	1
Kerben	.	.	1
Kollig	.	116	1
Lonnig	73	.	1
Mertloch	82	.	1
Münstermaifeld, Stadt	77	123	1
Naunheim	.	124	1
Ochtendung	67	113	1
Pillig	.	115	1
Polch, Stadt	64	114	1
Rüber	.	.	1
Trimbs	.	.	1
Welling	.	.	1
Wierschem	.	118	1
Verbandsgemeinde Mendig	67	112	1
Bell	.	.	1
Mendig, Stadt	63	109	1
Rieden	.	.	1
Thür	.	.	1
Volkesfeld	.	118	1
Verbandsgemeinde Pellenz	64	112	1
Kretz	.	.	2
Kruft	64	.	1
Nickenich	66	113	1
Plaidt	61	110	1
Saffig	70	.	1
Verbandsgemeinde Rhens	65	112	2
Brey	.	.	1
Rhens, Stadt	59	104	2
Spay	67	109	2
Waldesch	69	.	1
Verbandsgemeinde Untermosel	63	113	1
Alken	.	113	1
Brodenbach	.	.	2
Burgen	.	.	1
Dieblich	55	112	2
Hatzenport	.	.	1
Kobern-Gondorf	58	110	1
Lehmen	67	117	1
Löf	.	.	1
Macken	80	118	1
Niederfell	.	.	2
Nörtershausen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Oberfell	60	.	1
Winningen	59	106	2
Wolken	.	.	1
Verbandsgemeinde Vallendar	54	105	2
Niederwerth	52	.	2
Urbar	54	.	2
Vallendar, Stadt	53	103	2
Weitersburg	58	.	2
Verbandsgemeinde Vordereifel	76	117	1
Acht	.	.	1
Anschau	.	.	1
Arft	.	.	1
Baar	.	.	1
Bermel	83	.	1
Boos	74	.	1
Ditscheid	.	.	1
Ettringen	68	113	1
Hausten	.	.	1
Herresbach	.	.	1
Hirten	.	110	1
Kehrig	.	.	1
Kirchwald	.	120	1
Kottenheim	73	114	1
Langenfeld	.	.	1
Langscheid	.	.	1
Lind	.	.	1
Luxem	.	.	1
Monreal	75	113	1
Münk	.	.	1
Nachtsheim	.	.	1
Reudelsterz	.	.	1
Sankt Johann	.	.	1
Siebenbach	.	.	1
Virneburg	.	.	1
Weiler	.	.	1
Welschenbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Weißenthurm	52	103	2
Bassenheim	60	113	1
Kaltenengers	53	104	2
Kettig	49	105	2
Mülheim-Kärlich, Stadt	58	107	2
Sankt Sebastian	38	.	2
Urmitz	53	.	2
Weißenthurm, Stadt	46	.	2
Landkreis Mayen-Koblenz	58,3	106,1	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Andernach, Stadt	48	3	48
Bendorf, Stadt	45	5	50
Mayen, Stadt	44	6	50
Verbandsgemeinde Maifeld	68	4	28
Einig	.	-	.
Gappenach	.	4	.
Gering	.	2	.
Gierschnach	.	.	.
Kalt	.	.	.
Kerben	.	.	.
Kollig	.	.	.
Lonnig	70	.	26
Mertloch	79	4	17
Münstermaifeld, Stadt	.	6	.
Naunheim	.	2	.
Ochtendung	64	4	31
Pillig	.	.	.
Polch, Stadt	62	3	34
Rüber	.	6	28
Trimbs	.	.	.
Welling	.	3	27
Wierschem	.	.	.
Verbandsgemeinde Mendig	65	4	31
Bell	.	.	.
Mendig, Stadt	60	4	36
Rieden	71	.	.
Thür	.	4	27
Volkesfeld	75	.	.
Verbandsgemeinde Pellenz	62	3	35
Kretz	.	3	44
Kruft	62	4	35
Nickenich	.	.	33
Plaidt	59	4	37
Saffig	68	.	29
Verbandsgemeinde Rhens	62	4	34
Brey	.	3	.
Rhens, Stadt	55	5	.
Spay	64	5	.
Waldesch	66	4	30
Verbandsgemeinde Untermosel	60	5	35
Alken	.	.	.
Brodenbach	.	.	.
Burgen	.	.	.
Dieblich	53	3	44
Hatzenport	.	.	.
Kobern-Gondorf	55	5	39
Lehmen	64	6	31
Löf	.	5	.
Macken	.	.	19
Niederfell	.	.	.
Nörtershausen	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Oberfell	58	5	38
Winningen	56	.	39
Wolken	66	.	29
Verbandsgemeinde Vallendar	51	5	44
Niederwerth	50	3	47
Urbar	52	5	44
Vallendar, Stadt	49	6	44
Weitersburg	55	.	40
Verbandsgemeinde Vordereifel	73	4	23
Acht	.	.	.
Anschau	.	.	.
Arft	.	.	.
Baar	75	.	.
Bermel	79	.	17
Boos	.	.	24
Ditscheid	.	.	.
Ettringen	66	.	31
Hausten	.	.	.
Herresbach	.	1	.
Hirten	.	.	.
Kehrig	.	4	.
Kirchwald	.	6	.
Kottenheim	70	4	26
Langenfeld	.	.	.
Langscheid	.	13	.
Lind	.	.	.
Luxem	.	.	16
Monreal	.	.	23
Münk	.	.	.
Nachtsheim	.	3	.
Reudelsterz	.	4	.
Sankt Johann	.	.	.
Siebenbach	.	12	.
Virneburg	.	.	.
Weiler	81	.	.
Welschenbach	.	.	16
Verbandsgemeinde Weißenthurm	51	3	46
Bassenheim	59	2	.
Kaltenengers	51	4	45
Kettig	48	2	50
Mülheim-Kärlich, Stadt	56	3	41
Sankt Sebastian	37	3	60
Urmitz	52	2	46
Weißenthurm, Stadt	44	4	51
Landkreis Mayen-Koblenz	55,8	4,3	39,9
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	203	(51)	(60)	(70)	(19)	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	154	34	40	61	(19)	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	43	(14)	(17)	9	-	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	4	-	4	-	-	-
60 - 79	25	13	6	3	-	3
80 - 99	(54)	19	13	13	9	-
100 - 119	31	13	9	9	-	-
120 - 139	38	6	14	15	3	-
140 - 159	23	-	7	12	4	-
160 - 179	9	-	-	9	-	-
180 - 199	3	-	-	-	3	-
200 und mehr	16	-	7	9	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	16	9	4	-	-	3
4 Räume	(34)	(19)	15	-	-	-
5 Räume	35	(4)	13	12	6	-
6 Räume	38	9	7	22	-	-
7 und mehr Räume	(80)	10	21	36	(13)	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	203	(51)	(62)	(46)	35	6	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	154	34	39	(40)	32	6	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	43	(14)	(20)	6	3	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	4	-	4	-	-	-	-
60 - 79	25	13	9	-	3	-	-
80 - 99	(54)	19	16	6	13	-	-
100 - 119	31	13	6	12	-	-	-
120 - 139	38	6	10	(16)	3	3	-
140 - 159	23	-	7	3	13	-	-
160 - 179	9	-	-	3	3	-	3
180 - 199	3	-	3	-	-	-	-
200 und mehr	16	-	7	6	-	3	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	16	9	7	-	-	-	-
4 Räume	(34)	(19)	12	3	-	-	-
5 Räume	35	(4)	13	9	9	-	-
6 Räume	38	9	7	12	10	-	-
7 und mehr Räume	(80)	10	23	(22)	16	6	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	203	32	28	143
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	154	29	22	103
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	43	3	6	34
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	4	4	-	-
60 - 79	25	6	6	13
80 - 99	(54)	10	6	(38)
100 - 119	31	6	6	(19)
120 - 139	38	3	7	28
140 - 159	23	3	-	20
160 - 179	9	-	-	9
180 - 199	3	-	3	-
200 und mehr	16	-	-	16
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	16	10	3	3
4 Räume	(34)	6	3	25
5 Räume	35	-	3	32
6 Räume	38	-	-	38
7 und mehr Räume	(80)	(16)	19	45

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Hirten

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

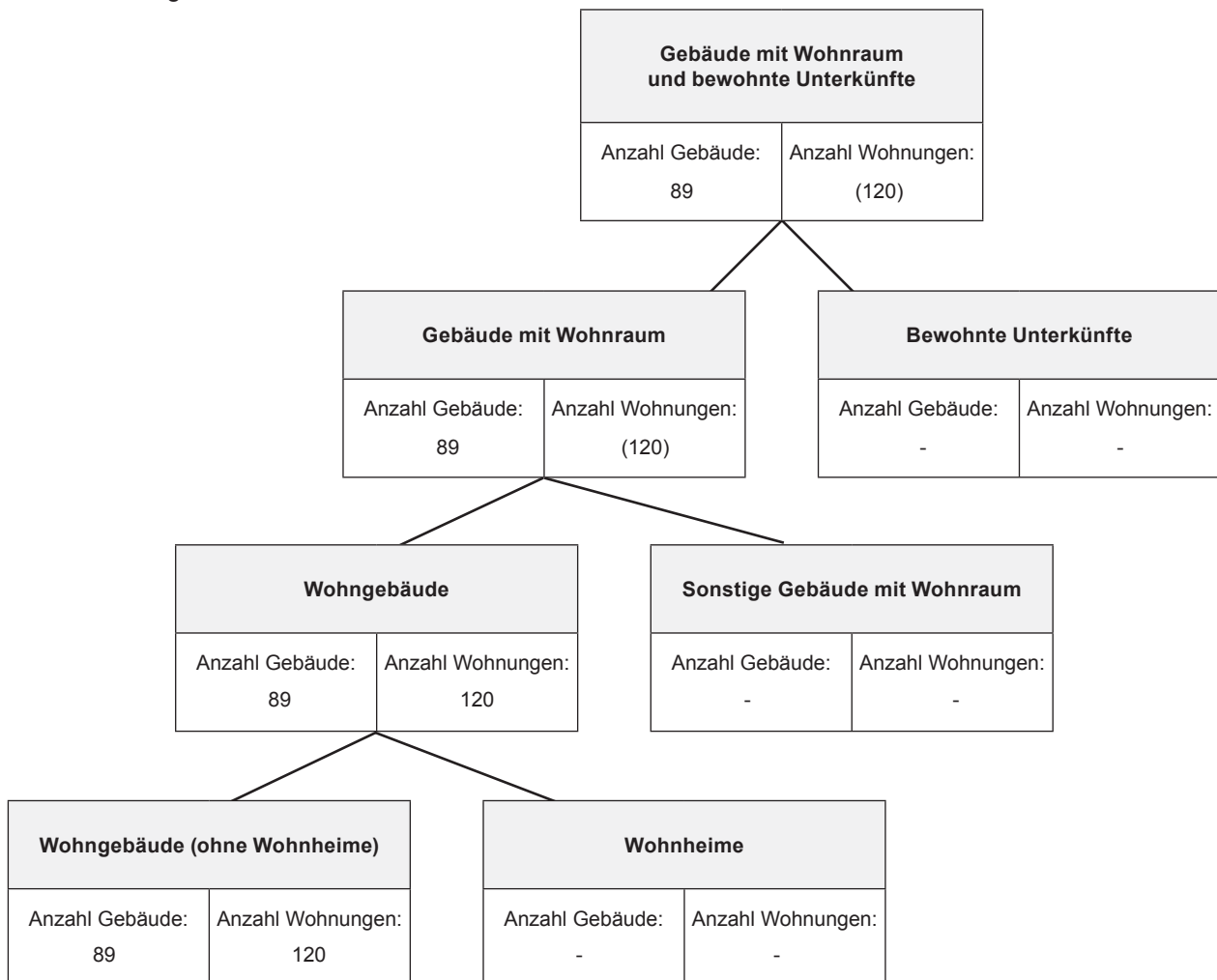
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	89	(120)	89	120
Baujahr				
Vor 1919	13	13	13	13
1919 - 1948	6	6	6	6
1949 - 1978	(30)	(45)	(30)	(45)
1979 - 1986	3	3	3	3
1987 - 1990	3	3	3	3
1991 - 1995	10	(14)	10	(14)
1996 - 2000	14	26	14	26
2001 - 2004	7	7	7	7
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	3	3	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	89	120	89	120
mit 1 Wohnung	(69)	(69)	(69)	(69)
mit 2 Wohnungen	(13)	32	13	32
mit 3 und mehr Wohnungen	7	19	7	19
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	69	69	(69)	(69)
2 Wohnungen	(13)	(32)	13	32
3 - 6 Wohnungen	7	19	7	19
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4	14	4	14
Privatperson/-en	82	103	82	103
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	3	3	3
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	7	10	7	10
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	79	107	79	107
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	3	3	3	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	89	19	(10)	26	34
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	89	19	(10)	26	34
Wohngebäude	89	19	(10)	26	34
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	89	19	(10)	26	34
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	89	19	(10)	26	34
mit 1 Wohnung	(69)	19	(3)	20	(27)
mit 2 Wohnungen	(13)	-	4	6	3
mit 3 und mehr Wohnungen	7	-	3	-	4
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	69	19	(3)	20	(27)
2 Wohnungen	(13)	-	4	6	3
3 - 6 Wohnungen	7	-	3	-	4
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4	-	-	-	4
Privatperson/-en	82	19	(7)	26	30
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	-	3	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	7	-	3	-	4
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	79	16	(7)	26	30
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	3	3	-	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Hirten	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	89	6 491	64 926	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	13	1 102	9 963	181 833	2 655 042
1919 - 1948	6	683	6 276	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(30)	2 327	24 896	462 714	7 188 157
1979 - 1986	3	707	5 939	120 331	1 828 250
1987 - 1990	3	224	2 437	47 821	736 588
1991 - 1995	10	341	3 971	69 320	1 153 484
1996 - 2000	14	509	5 108	79 166	1 434 704
2001 - 2004	7	305	3 214	47 349	790 074
2005 - 2008	-	195	2 264	36 981	594 658
2009 und später	3	98	858	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	89	6 491	64 926	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	89	6 317	62 719	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	89	6 314	62 650	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	(69)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	174	2 207	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	89	5 607	43 272	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(69)	4 563	31 347	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(13)	810	7 486	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	7	234	4 439	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	336	8 497	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	282	5 869	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(35)	1 476	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	19	1 152	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	307	10 573	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	269	6 445	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(22)	1 742	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	16	2 386	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	241	2 584	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	194	1 856	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	41	454	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	(274)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	69	5 308	45 517	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(13)	908	11 158	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	7	260	7 356	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	15	765	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	130	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Hirten	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4	(207)	4 598	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	82	6 214	58 831	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	188	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	31	394	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	377	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	15	294	4 760	131 832
Bund oder Land	-	6	70	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	15	174	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	59	1 065	28 315	1 020 473
Etagenheizung	7	(172)	5 884	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	31	264	5 500	186 429
Zentralheizung	79	5 383	51 477	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	3	761	5 669	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	85	567	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Hirten	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	14,6	17,0	15,3	15,4	14,0
1919 - 1948	6,7	10,5	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	(33,7)	35,8	38,3	39,1	38,0
1979 - 1986	3,4	10,9	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	3,4	3,5	3,8	4,0	3,9
1991 - 1995	11,2	5,3	6,1	5,9	6,1
1996 - 2000	15,7	7,8	7,9	6,7	7,6
2001 - 2004	7,9	4,7	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	-	3,0	3,5	3,1	3,1
2009 und später	3,4	1,5	1,3	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	97,3	96,6	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	97,3	96,5	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,0	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	2,7	3,4	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	100,0	86,4	66,6	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(77,5)	70,3	48,3	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(14,6)	12,5	11,5	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	7,9	3,6	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	5,2	13,1	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	4,3	9,0	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(0,5)	2,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	1,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	4,7	16,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	4,1	9,9	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(0,3)	2,7	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	3,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	3,7	4,0	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	3,0	2,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,6	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,1	(0,4)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	77,5	81,8	70,1	71,3	65,2
2 Wohnungen	(14,6)	14,0	17,2	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	7,9	4,0	11,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,2	1,2	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Hirten	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4,5	(3,2)	7,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	92,1	95,7	90,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,3	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,5	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,0	0,6	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3,4	0,2	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	0,9	1,6	2,4	5,4
Etagenheizung	7,9	(2,6)	9,1	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,5	0,4	0,5	1,0
Zentralheizung	88,8	82,9	79,3	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	3,4	11,7	8,7	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	1,3	0,9	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	(120)	120	120	-	-	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(67)	(67)	(67)	-	-	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(47)	(47)	(47)	-	-	
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-	
Leer stehend	6	6	6	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	
40 - 59	9	9	9	-	-	
60 - 79	16	16	16	-	-	
80 - 99	(10)	(10)	(10)	-	-	
100 - 119	24	24	24	-	-	
120 - 139	32	32	32	-	-	
140 - 159	12	12	12	-	-	
160 - 179	3	3	3	-	-	
180 - 199	7	7	7	-	-	
200 und mehr	7	7	7	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	
2 Räume	6	6	6	-	-	
3 Räume	17	17	17	-	-	
4 Räume	29	29	29	-	-	
5 Räume	10	10	10	-	-	
6 Räume	19	19	19	-	-	
7 und mehr Räume	39	39	39	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(117)	117	117	-	-	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Hirten	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(120)	8 044	102 806	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(67)	5 642	55 842	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(47)	1 847	41 748	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(189)	461	14 906	224 529
Leer stehend	6	366	4 755	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(81)	2 461	79 051	2 177 061
40 - 59	9	404	9 872	219 658	7 288 734
60 - 79	16	1 034	18 135	368 640	9 663 142
80 - 99	(10)	1 409	20 538	363 190	6 987 435
100 - 119	24	1 360	15 198	281 553	4 913 194
120 - 139	32	1 505	15 062	282 169	4 211 779
140 - 159	12	991	9 959	181 337	2 394 089
160 - 179	3	478	4 515	86 315	1 117 240
180 - 199	7	265	2 657	53 728	686 793
200 und mehr	7	517	4 409	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	45	1 483	56 146	1 306 117
2 Räume	6	(225)	5 588	130 279	3 735 658
3 Räume	17	692	16 156	335 419	8 890 843
4 Räume	29	1 378	22 932	436 277	10 410 969
5 Räume	10	1 643	20 238	364 352	6 855 418
6 Räume	19	1 637	16 002	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	39	2 424	20 407	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(117)	7 988	101 919	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	25	299	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	10	253	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	21	335	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Hirten	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(55,8)	70,1	54,3	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(39,2)	23,0	40,6	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(2,3)	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	5,0	4,5	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(1,0)	2,4	3,9	5,4
40 - 59	7,5	5,0	9,6	11,0	18,0
60 - 79	13,3	12,9	17,6	18,4	23,8
80 - 99	(8,3)	17,5	20,0	18,1	17,2
100 - 119	20,0	16,9	14,8	14,1	12,1
120 - 139	26,7	18,7	14,7	14,1	10,4
140 - 159	10,0	12,3	9,7	9,1	5,9
160 - 179	2,5	5,9	4,4	4,3	2,8
180 - 199	5,8	3,3	2,6	2,7	1,7
200 und mehr	5,8	6,4	4,3	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,6	1,4	2,8	3,2
2 Räume	5,0	(2,8)	5,4	6,5	9,2
3 Räume	14,2	8,6	15,7	16,7	21,9
4 Räume	24,2	17,1	22,3	21,8	25,7
5 Räume	8,3	20,4	19,7	18,2	16,9
6 Räume	15,8	20,4	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	32,5	30,1	19,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(97,5)	99,3	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	2,5	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,3	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmale.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Andernach, Stadt	50	98	2
Bendorf, Stadt	47	95	2
Mayen, Stadt	47	96	2
Verbandsgemeinde Maifeld	71	117	1
Einig	.	.	1
Gappenach	.	.	1
Gering	.	.	1
Gierschnach	.	.	1
Kalt	.	.	1
Kerben	.	.	1
Kollig	.	116	1
Lonnig	73	.	1
Mertloch	82	.	1
Münstermaifeld, Stadt	77	123	1
Naunheim	.	124	1
Ochtendung	67	113	1
Pillig	.	115	1
Polch, Stadt	64	114	1
Rüber	.	.	1
Trimbs	.	.	1
Welling	.	.	1
Wierschem	.	118	1
Verbandsgemeinde Mendig	67	112	1
Bell	.	.	1
Mendig, Stadt	63	109	1
Rieden	.	.	1
Thür	.	.	1
Volkesfeld	.	118	1
Verbandsgemeinde Pellenz	64	112	1
Kretz	.	.	2
Kruft	64	.	1
Nickenich	66	113	1
Plaidt	61	110	1
Saffig	70	.	1
Verbandsgemeinde Rhens	65	112	2
Brey	.	.	1
Rhens, Stadt	59	104	2
Spay	67	109	2
Waldesch	69	.	1
Verbandsgemeinde Untermosel	63	113	1
Alken	.	113	1
Brodenbach	.	.	2
Burgen	.	.	1
Dieblich	55	112	2
Hatzenport	.	.	1
Kobern-Gondorf	58	110	1
Lehmen	67	117	1
Löf	.	.	1
Macken	80	118	1
Niederfell	.	.	2
Nörtershausen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Oberfell	60	.	1
Winningen	59	106	2
Wolken	.	.	1
Verbandsgemeinde Vallendar	54	105	2
Niederwerth	52	.	2
Urbar	54	.	2
Vallendar, Stadt	53	103	2
Weitersburg	58	.	2
Verbandsgemeinde Vordereifel	76	117	1
Acht	.	.	1
Anschau	.	.	1
Arft	.	.	1
Baar	.	.	1
Bermel	83	.	1
Boos	74	.	1
Ditscheid	.	.	1
Ettringen	68	113	1
Hausten	.	.	1
Herresbach	.	.	1
Hirten	.	110	1
Kehrig	.	.	1
Kirchwald	.	120	1
Kottenheim	73	114	1
Langenfeld	.	.	1
Langscheid	.	.	1
Lind	.	.	1
Luxem	.	.	1
Monreal	75	113	1
Münk	.	.	1
Nachtsheim	.	.	1
Reudelsterz	.	.	1
Sankt Johann	.	.	1
Siebenbach	.	.	1
Virneburg	.	.	1
Weiler	.	.	1
Welschenbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Weißenthurm	52	103	2
Bassenheim	60	113	1
Kaltenengers	53	104	2
Kettig	49	105	2
Mülheim-Kärlich, Stadt	58	107	2
Sankt Sebastian	38	.	2
Urmitz	53	.	2
Weißenthurm, Stadt	46	.	2
Landkreis Mayen-Koblenz	58,3	106,1	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Andernach, Stadt	48	3	48
Bendorf, Stadt	45	5	50
Mayen, Stadt	44	6	50
Verbandsgemeinde Maifeld	68	4	28
Einig	.	-	.
Gappenach	.	4	.
Gering	.	2	.
Gierschnach	.	.	.
Kalt	.	.	.
Kerben	.	.	.
Kollig	.	.	.
Lonnig	70	.	26
Mertloch	79	4	17
Münstermaifeld, Stadt	.	6	.
Naunheim	.	2	.
Ochtendung	64	4	31
Pillig	.	.	.
Polch, Stadt	62	3	34
Rüber	.	6	28
Trimbs	.	.	.
Welling	.	3	27
Wierschem	.	.	.
Verbandsgemeinde Mendig	65	4	31
Bell	.	.	.
Mendig, Stadt	60	4	36
Rieden	71	.	.
Thür	.	4	27
Volkesfeld	75	.	.
Verbandsgemeinde Pellenz	62	3	35
Kretz	.	3	44
Kruft	62	4	35
Nickenich	.	.	33
Plaidt	59	4	37
Saffig	68	.	29
Verbandsgemeinde Rhens	62	4	34
Brey	.	3	.
Rhens, Stadt	55	5	.
Spay	64	5	.
Waldesch	66	4	30
Verbandsgemeinde Untermosel	60	5	35
Alken	.	.	.
Brodenbach	.	.	.
Burgen	.	.	.
Dieblich	53	3	44
Hatzenport	.	.	.
Kobern-Gondorf	55	5	39
Lehmen	64	6	31
Löf	.	5	.
Macken	.	.	19
Niederfell	.	.	.
Nörtershausen	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Oberfell	58	5	38
Winningen	56	.	39
Wolken	66	.	29
Verbandsgemeinde Vallendar	51	5	44
Niederwerth	50	3	47
Urbar	52	5	44
Vallendar, Stadt	49	6	44
Weitersburg	55	.	40
Verbandsgemeinde Vordereifel	73	4	23
Acht	.	.	.
Anschau	.	.	.
Arft	.	.	.
Baar	75	.	.
Bermel	79	.	17
Boos	.	.	24
Ditscheid	.	.	.
Ettringen	66	.	31
Hausten	.	.	.
Herresbach	.	1	.
Hirten	.	.	.
Kehrig	.	4	.
Kirchwald	.	6	.
Kottenheim	70	4	26
Langenfeld	.	.	.
Langscheid	.	13	.
Lind	.	.	.
Luxem	.	.	16
Monreal	.	.	23
Münk	.	.	.
Nachtsheim	.	3	.
Reudelsterz	.	4	.
Sankt Johann	.	.	.
Siebenbach	.	12	.
Virneburg	.	.	.
Weiler	81	.	.
Welschenbach	.	.	16
Verbandsgemeinde Weißenthurm	51	3	46
Bassenheim	59	2	.
Kaltenengers	51	4	45
Kettig	48	2	50
Mülheim-Kärlich, Stadt	56	3	41
Sankt Sebastian	37	3	60
Urmitz	52	2	46
Weißenthurm, Stadt	44	4	51
Landkreis Mayen-Koblenz	55,8	4,3	39,9
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	107	31	33	36	7	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(60)	10	23	23	4	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(47)	21	10	13	3	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	6	6	-	-	-	-
60 - 79	16	6	4	3	3	-
80 - 99	(7)	7	-	-	-	-
100 - 119	24	-	13	7	4	-
120 - 139	25	3	13	9	-	-
140 - 159	12	6	-	6	-	-
160 - 179	3	-	3	-	-	-
180 - 199	7	-	-	7	-	-
200 und mehr	7	3	-	4	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	6	6	-	-	-	-
3 Räume	17	13	4	-	-	-
4 Räume	23	3	7	(13)	-	-
5 Räume	10	3	7	-	-	-
6 Räume	12	-	3	6	3	-
7 und mehr Räume	39	6	12	17	4	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	107	31	40	19	10	3	4
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(60)	10	27	10	(6)	3	4
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(47)	21	13	9	4	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	6	6	-	-	-	-	-
60 - 79	16	6	7	3	-	-	-
80 - 99	(7)	7	-	-	-	-	-
100 - 119	24	-	17	3	4	-	-
120 - 139	25	3	13	6	3	-	-
140 - 159	12	6	-	3	3	-	-
160 - 179	3	-	3	-	-	-	-
180 - 199	7	-	-	4	-	3	-
200 und mehr	7	3	-	-	-	-	4
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	6	6	-	-	-	-	-
3 Räume	17	13	4	-	-	-	-
4 Räume	23	3	7	9	4	-	-
5 Räume	10	3	7	-	-	-	-
6 Räume	12	-	6	-	6	-	-
7 und mehr Räume	39	6	16	10	-	3	4

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	107	16	17	74
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(60)	10	14	(36)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(47)	6	3	(38)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	6	-	-	6
60 - 79	16	3	3	10
80 - 99	(7)	4	-	(3)
100 - 119	24	3	4	17
120 - 139	25	3	3	19
140 - 159	12	3	-	9
160 - 179	3	-	3	-
180 - 199	7	-	-	7
200 und mehr	7	-	4	3
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	6	-	-	6
3 Räume	17	7	-	10
4 Räume	23	-	-	23
5 Räume	10	3	-	7
6 Räume	12	3	6	(3)
7 und mehr Räume	39	3	11	25

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Kehrig

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

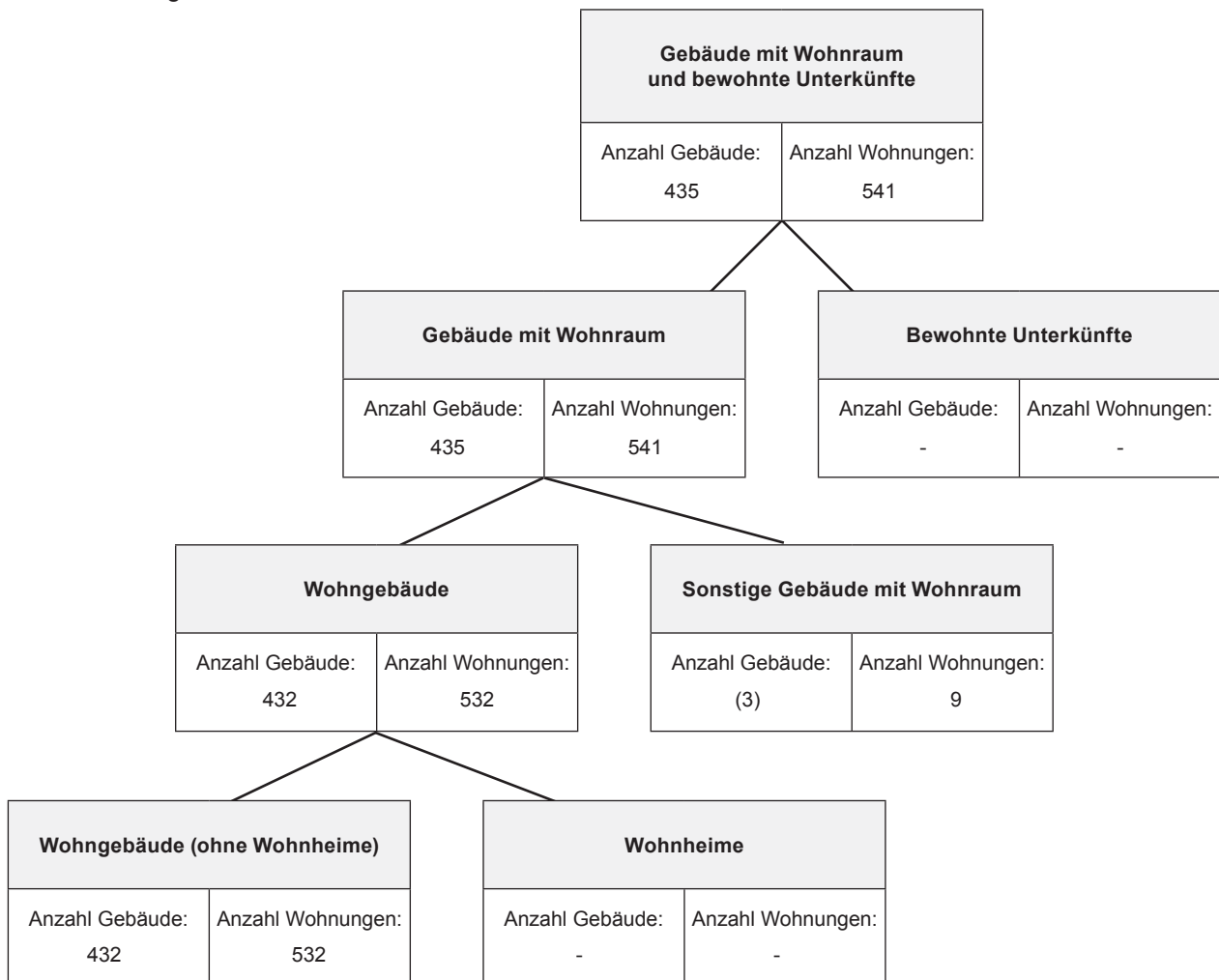
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	435	541	432	532
Baujahr				
Vor 1919	(86)	(107)	(86)	(101)
1919 - 1948	41	44	38	(41)
1949 - 1978	125	(147)	125	(147)
1979 - 1986	(54)	66	(54)	66
1987 - 1990	12	18	12	18
1991 - 1995	(12)	28	(12)	28
1996 - 2000	26	42	26	42
2001 - 2004	37	40	(37)	40
2005 - 2008	(39)	(42)	(39)	(42)
2009 und später	3	7	3	7
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	378	469	375	466
mit 1 Wohnung	304	304	301	301
mit 2 Wohnungen	68	(137)	68	(137)
mit 3 und mehr Wohnungen	6	(28)	6	(28)
Doppelhaushälfte Insgesamt	15	18	15	18
mit 1 Wohnung	12	12	12	12
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	6	3	6
Gereihtes Haus Insgesamt	18	21	18	18
mit 1 Wohnung	18	18	18	18
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(24)	33	24	30
mit 1 Wohnung	(18)	(18)	18	18
mit 2 Wohnungen	6	15	6	12
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	352	352	349	349
2 Wohnungen	74	(152)	74	(149)
3 - 6 Wohnungen	9	37	9	34
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	16	42	16	42
Privatperson/-en	413	490	413	487
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	6	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	3	3	3
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	3	6	3	6
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	356	447	353	438
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(69)	(81)	(69)	(81)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	7	7	7	7

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	435	133	(51)	(134)	(117)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	435	133	(51)	(134)	(117)
Wohngebäude	432	130	(51)	(134)	117
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	432	130	(51)	(134)	117
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(3)	3	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	378	88	(45)	(134)	111
mit 1 Wohnung	304	73	41	(95)	95
mit 2 Wohnungen	68	12	4	(39)	13
mit 3 und mehr Wohnungen	6	3	-	-	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	15	9	-	-	6
mit 1 Wohnung	12	9	-	-	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Gereihtes Haus Insgesamt	18	15	3	-	-
mit 1 Wohnung	18	15	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(24)	21	3	-	-
mit 1 Wohnung	(18)	15	3	-	-
mit 2 Wohnungen	6	6	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	352	112	47	95	98
2 Wohnungen	74	18	4	(39)	(13)
3 - 6 Wohnungen	9	3	-	-	6
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	16	6	-	7	3
Privatperson/-en	413	121	(51)	(127)	114
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	3	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	3	-	-	-	3
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	356	84	(39)	(119)	114
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(69)	(45)	9	15	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	7	4	3	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Kehrig	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	435	6 491	64 926	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(86)	1 102	9 963	181 833	2 655 042
1919 - 1948	41	683	6 276	123 453	2 307 543
1949 - 1978	125	2 327	24 896	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(54)	707	5 939	120 331	1 828 250
1987 - 1990	12	224	2 437	47 821	736 588
1991 - 1995	(12)	341	3 971	69 320	1 153 484
1996 - 2000	26	509	5 108	79 166	1 434 704
2001 - 2004	37	305	3 214	47 349	790 074
2005 - 2008	(39)	195	2 264	36 981	594 658
2009 und später	3	98	858	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	435	6 491	64 926	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	432	6 317	62 719	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	432	6 314	62 650	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	(69)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(3)	174	2 207	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	378	5 607	43 272	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	304	4 563	31 347	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	68	810	7 486	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	6	234	4 439	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	15	336	8 497	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	12	282	5 869	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(35)	1 476	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	19	1 152	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	18	307	10 573	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	18	269	6 445	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(22)	1 742	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	16	2 386	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(24)	241	2 584	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	(18)	194	1 856	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	6	41	454	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	(274)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	352	5 308	45 517	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	74	908	11 158	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	9	260	7 356	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	15	765	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	130	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Kehrig	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	16	(207)	4 598	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	413	6 214	58 831	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	188	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	31	394	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	377	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	15	294	4 760	131 832
Bund oder Land	-	6	70	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	15	174	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	59	1 065	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	(172)	5 884	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	31	264	5 500	186 429
Zentralheizung	356	5 383	51 477	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(69)	761	5 669	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	7	85	567	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Kehrig	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(19,8)	17,0	15,3	15,4	14,0
1919 - 1948	9,4	10,5	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	28,7	35,8	38,3	39,1	38,0
1979 - 1986	(12,4)	10,9	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	2,8	3,5	3,8	4,0	3,9
1991 - 1995	(2,8)	5,3	6,1	5,9	6,1
1996 - 2000	6,0	7,8	7,9	6,7	7,6
2001 - 2004	8,5	4,7	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	(9,0)	3,0	3,5	3,1	3,1
2009 und später	0,7	1,5	1,3	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	99,3	97,3	96,6	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	99,3	97,3	96,5	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,0	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(0,7)	2,7	3,4	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	86,9	86,4	66,6	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	69,9	70,3	48,3	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	15,6	12,5	11,5	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	1,4	3,6	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	3,4	5,2	13,1	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	2,8	4,3	9,0	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(0,5)	2,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,7	0,3	1,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	4,1	4,7	16,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	4,1	4,1	9,9	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(0,3)	2,7	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	3,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(5,5)	3,7	4,0	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	(4,1)	3,0	2,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,4	0,6	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,1	(0,4)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	80,9	81,8	70,1	71,3	65,2
2 Wohnungen	17,0	14,0	17,2	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	2,1	4,0	11,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,2	1,2	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Kehrig	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3,7	(3,2)	7,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	94,9	95,7	90,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,3	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,7	0,5	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,0	0,6	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,7	0,2	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	0,9	1,6	2,4	5,4
Etagenheizung	0,7	(2,6)	9,1	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,5	0,4	0,5	1,0
Zentralheizung	81,8	82,9	79,3	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(15,9)	11,7	8,7	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,6	1,3	0,9	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	541	532	532	-	9	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	390	390	390	-	-	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(126)	(117)	(117)	-	9	
Ferien- und Freizeitwohnung	6	6	6	-	-	
Leer stehend	19	19	19	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	9	9	9	-	-	
40 - 59	(27)	(27)	(27)	-	-	
60 - 79	(55)	(52)	(52)	-	3	
80 - 99	85	82	82	-	3	
100 - 119	96	(93)	(93)	-	3	
120 - 139	(118)	(118)	(118)	-	-	
140 - 159	(51)	(51)	(51)	-	-	
160 - 179	(28)	28	28	-	-	
180 - 199	(17)	17	17	-	-	
200 und mehr	(55)	(55)	(55)	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	3	3	3	-	-	
2 Räume	13	13	13	-	-	
3 Räume	(48)	(45)	(45)	-	3	
4 Räume	(86)	(86)	(86)	-	-	
5 Räume	103	103	103	-	-	
6 Räume	111	105	105	-	6	
7 und mehr Räume	177	177	177	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	534	525	525	-	9	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	4	4	4	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Kehrig	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	541	8 044	102 806	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	390	5 642	55 842	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(126)	1 847	41 748	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	6	(189)	461	14 906	224 529
Leer stehend	19	366	4 755	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	9	(81)	2 461	79 051	2 177 061
40 - 59	(27)	404	9 872	219 658	7 288 734
60 - 79	(55)	1 034	18 135	368 640	9 663 142
80 - 99	85	1 409	20 538	363 190	6 987 435
100 - 119	96	1 360	15 198	281 553	4 913 194
120 - 139	(118)	1 505	15 062	282 169	4 211 779
140 - 159	(51)	991	9 959	181 337	2 394 089
160 - 179	(28)	478	4 515	86 315	1 117 240
180 - 199	(17)	265	2 657	53 728	686 793
200 und mehr	(55)	517	4 409	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	3	45	1 483	56 146	1 306 117
2 Räume	13	(225)	5 588	130 279	3 735 658
3 Räume	(48)	692	16 156	335 419	8 890 843
4 Räume	(86)	1 378	22 932	436 277	10 410 969
5 Räume	103	1 643	20 238	364 352	6 855 418
6 Räume	111	1 637	16 002	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	177	2 424	20 407	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	534	7 988	101 919	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	4	25	299	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	10	253	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	21	335	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Kehrig	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	72,1	70,1	54,3	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(23,3)	23,0	40,6	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	1,1	(2,3)	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	3,5	4,5	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,7	(1,0)	2,4	3,9	5,4
40 - 59	(5,0)	5,0	9,6	11,0	18,0
60 - 79	(10,2)	12,9	17,6	18,4	23,8
80 - 99	15,7	17,5	20,0	18,1	17,2
100 - 119	17,7	16,9	14,8	14,1	12,1
120 - 139	(21,8)	18,7	14,7	14,1	10,4
140 - 159	(9,4)	12,3	9,7	9,1	5,9
160 - 179	(5,2)	5,9	4,4	4,3	2,8
180 - 199	(3,1)	3,3	2,6	2,7	1,7
200 und mehr	(10,2)	6,4	4,3	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,6	0,6	1,4	2,8	3,2
2 Räume	2,4	(2,8)	5,4	6,5	9,2
3 Räume	(8,9)	8,6	15,7	16,7	21,9
4 Räume	(15,9)	17,1	22,3	21,8	25,7
5 Räume	19,0	20,4	19,7	18,2	16,9
6 Räume	20,5	20,4	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	32,7	30,1	19,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,7	99,3	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,7	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,6	0,3	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmale.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Andernach, Stadt	50	98	2
Bendorf, Stadt	47	95	2
Mayen, Stadt	47	96	2
Verbandsgemeinde Maifeld	71	117	1
Einig	.	.	1
Gappenach	.	.	1
Gering	.	.	1
Gierschnach	.	.	1
Kalt	.	.	1
Kerben	.	.	1
Kollig	.	116	1
Lonnig	73	.	1
Mertloch	82	.	1
Münstermaifeld, Stadt	77	123	1
Naunheim	.	124	1
Ochtendung	67	113	1
Pillig	.	115	1
Polch, Stadt	64	114	1
Rüber	.	.	1
Trimbs	.	.	1
Welling	.	.	1
Wierschem	.	118	1
Verbandsgemeinde Mendig	67	112	1
Bell	.	.	1
Mendig, Stadt	63	109	1
Rieden	.	.	1
Thür	.	.	1
Volkesfeld	.	118	1
Verbandsgemeinde Pellenz	64	112	1
Kretz	.	.	2
Kruft	64	.	1
Nickenich	66	113	1
Plaidt	61	110	1
Saffig	70	.	1
Verbandsgemeinde Rhens	65	112	2
Brey	.	.	1
Rhens, Stadt	59	104	2
Spay	67	109	2
Waldesch	69	.	1
Verbandsgemeinde Untermosel	63	113	1
Alken	.	113	1
Brodenbach	.	.	2
Burgen	.	.	1
Dieblich	55	112	2
Hatzenport	.	.	1
Kobern-Gondorf	58	110	1
Lehmen	67	117	1
Löf	.	.	1
Macken	80	118	1
Niederfell	.	.	2
Nörtershausen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Oberfell	60	.	1
Winningen	59	106	2
Wolken	.	.	1
Verbandsgemeinde Vallendar	54	105	2
Niederwerth	52	.	2
Urbar	54	.	2
Vallendar, Stadt	53	103	2
Weitersburg	58	.	2
Verbandsgemeinde Vordereifel	76	117	1
Acht	.	.	1
Anschau	.	.	1
Arft	.	.	1
Baar	.	.	1
Bermel	83	.	1
Boos	74	.	1
Ditscheid	.	.	1
Ettringen	68	113	1
Hausten	.	.	1
Herresbach	.	.	1
Hirten	.	110	1
Kehrig	.	.	1
Kirchwald	.	120	1
Kottenheim	73	114	1
Langenfeld	.	.	1
Langscheid	.	.	1
Lind	.	.	1
Luxem	.	.	1
Monreal	75	113	1
Münk	.	.	1
Nachtsheim	.	.	1
Reudelsterz	.	.	1
Sankt Johann	.	.	1
Siebenbach	.	.	1
Virneburg	.	.	1
Weiler	.	.	1
Welschenbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Weißenthurm	52	103	2
Bassenheim	60	113	1
Kaltenengers	53	104	2
Kettig	49	105	2
Mülheim-Kärlich, Stadt	58	107	2
Sankt Sebastian	38	.	2
Urmitz	53	.	2
Weißenthurm, Stadt	46	.	2
Landkreis Mayen-Koblenz	58,3	106,1	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Andernach, Stadt	48	3	48
Bendorf, Stadt	45	5	50
Mayen, Stadt	44	6	50
Verbandsgemeinde Maifeld	68	4	28
Einig	.	-	.
Gappenach	.	4	.
Gering	.	2	.
Gierschnach	.	.	.
Kalt	.	.	.
Kerben	.	.	.
Kollig	.	.	.
Lonnig	70	.	26
Mertloch	79	4	17
Münstermaifeld, Stadt	.	6	.
Naunheim	.	2	.
Ochtendung	64	4	31
Pillig	.	.	.
Polch, Stadt	62	3	34
Rüber	.	6	28
Trimbs	.	.	.
Welling	.	3	27
Wierschem	.	.	.
Verbandsgemeinde Mendig	65	4	31
Bell	.	.	.
Mendig, Stadt	60	4	36
Rieden	71	.	.
Thür	.	4	27
Volkesfeld	75	.	.
Verbandsgemeinde Pellenz	62	3	35
Kretz	.	3	44
Kruft	62	4	35
Nickenich	.	.	33
Plaidt	59	4	37
Saffig	68	.	29
Verbandsgemeinde Rhens	62	4	34
Brey	.	3	.
Rhens, Stadt	55	5	.
Spay	64	5	.
Waldesch	66	4	30
Verbandsgemeinde Untermosel	60	5	35
Alken	.	.	.
Brodenbach	.	.	.
Burgen	.	.	.
Dieblich	53	3	44
Hatzenport	.	.	.
Kobern-Gondorf	55	5	39
Lehmen	64	6	31
Löf	.	5	.
Macken	.	.	19
Niederfell	.	.	.
Nörtershausen	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Oberfell	58	5	38
Winningen	56	.	39
Wolken	66	.	29
Verbandsgemeinde Vallendar	51	5	44
Niederwerth	50	3	47
Urbar	52	5	44
Vallendar, Stadt	49	6	44
Weitersburg	55	.	40
Verbandsgemeinde Vordereifel	73	4	23
Acht	.	.	.
Anschau	.	.	.
Arft	.	.	.
Baar	75	.	.
Bermel	79	.	17
Boos	.	.	24
Ditscheid	.	.	.
Ettringen	66	.	31
Hausten	.	.	.
Herresbach	.	1	.
Hirten	.	.	.
Kehrig	.	4	.
Kirchwald	.	6	.
Kottenheim	70	4	26
Langenfeld	.	.	.
Langscheid	.	13	.
Lind	.	.	.
Luxem	.	.	16
Monreal	.	.	23
Münk	.	.	.
Nachtsheim	.	3	.
Reudelsterz	.	4	.
Sankt Johann	.	.	.
Siebenbach	.	12	.
Virneburg	.	.	.
Weiler	81	.	.
Welschenbach	.	.	16
Verbandsgemeinde Weißenthurm	51	3	46
Bassenheim	59	2	.
Kaltenengers	51	4	45
Kettig	48	2	50
Mülheim-Kärlich, Stadt	56	3	41
Sankt Sebastian	37	3	60
Urmitz	52	2	46
Weißenthurm, Stadt	44	4	51
Landkreis Mayen-Koblenz	55,8	4,3	39,9
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	482	119	136	(179)	(48)	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	362	(62)	111	(160)	29	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(117)	(54)	25	19	19	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	9	6	3	-	-	-
40 - 59	17	13	4	-	-	-
60 - 79	(46)	(28)	12	-	6	-
80 - 99	79	(31)	27	(9)	12	-
100 - 119	(78)	(3)	32	30	13	-
120 - 139	(108)	(23)	32	47	6	-
140 - 159	(45)	6	12	27	-	-
160 - 179	28	-	3	21	4	-
180 - 199	17	-	-	(10)	7	-
200 und mehr	(55)	9	11	(35)	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	3	-	3	-	-	-
2 Räume	10	7	3	-	-	-
3 Räume	(38)	(28)	7	-	3	-
4 Räume	(77)	(34)	18	9	(16)	-
5 Räume	(82)	(10)	39	27	6	-
6 Räume	101	(6)	24	58	13	-
7 und mehr Räume	171	34	42	(85)	10	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	482	119	148	(92)	75	(33)	15
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	362	(62)	110	86	(62)	30	12
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(117)	(54)	38	6	13	3	3
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	9	6	3	-	-	-	-
40 - 59	17	13	4	-	-	-	-
60 - 79	(46)	(28)	15	-	3	-	-
80 - 99	79	(31)	36	3	9	-	-
100 - 119	(78)	(3)	36	19	(17)	-	3
120 - 139	(108)	(23)	(21)	33	19	12	-
140 - 159	(45)	6	12	8	9	7	3
160 - 179	28	-	3	6	9	4	6
180 - 199	17	-	7	7	3	-	-
200 und mehr	(55)	9	11	16	6	10	3
Zahl der Räume							
1 Raum	3	-	3	-	-	-	-
2 Räume	10	7	3	-	-	-	-
3 Räume	(38)	(28)	10	-	-	-	-
4 Räume	(77)	(34)	28	6	9	-	-
5 Räume	(82)	(10)	35	(14)	(23)	-	-
6 Räume	101	(6)	28	(35)	(13)	13	6
7 und mehr Räume	171	34	41	(37)	30	20	9

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	482	91	69	322
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	362	(61)	59	242
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(117)	(27)	10	80
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	9	6	-	3
40 - 59	17	-	-	17
60 - 79	(46)	6	6	34
80 - 99	79	27	9	43
100 - 119	(78)	(12)	9	57
120 - 139	(108)	19	16	(73)
140 - 159	(45)	9	4	(32)
160 - 179	28	-	13	15
180 - 199	17	-	4	13
200 und mehr	(55)	12	8	35
Zahl der Räume				
1 Raum	3	-	-	3
2 Räume	10	-	-	10
3 Räume	(38)	9	3	26
4 Räume	(77)	15	6	(56)
5 Räume	(82)	15	(7)	60
6 Räume	101	15	(29)	(57)
7 und mehr Räume	171	(37)	24	(110)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
<p>Typ des privaten Haushalts (nach Familien)</p>	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte) ► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile ► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie ► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
<p>Wohnung</p>	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
<p>Zahl der Räume</p>	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Kirchwald

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

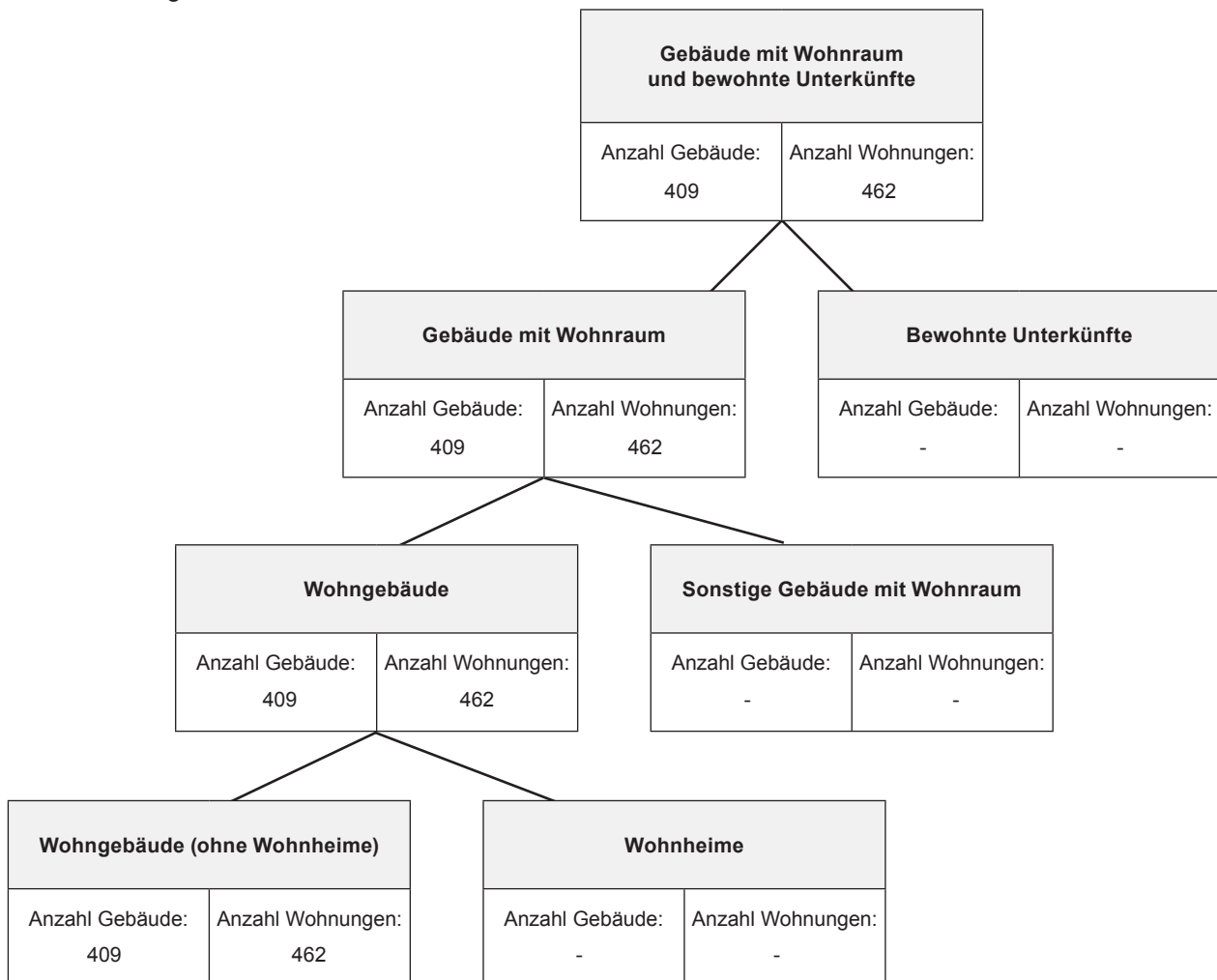
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	409	462	409	462
Baujahr				
Vor 1919	(61)	(71)	(61)	(71)
1919 - 1948	39	42	39	42
1949 - 1978	152	(169)	152	(169)
1979 - 1986	48	51	48	51
1987 - 1990	15	15	15	15
1991 - 1995	17	27	17	27
1996 - 2000	35	45	35	45
2001 - 2004	25	25	25	25
2005 - 2008	13	13	13	13
2009 und später	4	4	4	4
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	386	420	386	420
mit 1 Wohnung	337	337	337	337
mit 2 Wohnungen	(39)	56	(39)	56
mit 3 und mehr Wohnungen	10	27	10	27
Doppelhaushälfte Insgesamt	(6)	16	(6)	16
mit 1 Wohnung	(3)	(3)	3	3
mit 2 Wohnungen	3	13	3	13
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	17	17	17	17
mit 1 Wohnung	17	17	17	17
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	9	-	9
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	-	6
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	357	357	357	357
2 Wohnungen	42	72	(42)	72
3 - 6 Wohnungen	10	33	10	33
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	9	6	9
Privatperson/-en	400	450	400	450
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	3	3

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	6	9	6	9
Blockheizung	3	3	3	3
Zentralheizung	364	411	364	411
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	36	39	36	39
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	409	100	101	(108)	100
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	409	100	101	(108)	100
Wohngebäude	409	(100)	101	(108)	100
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	409	(100)	101	(108)	100
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	386	(96)	91	108	91
mit 1 Wohnung	337	(87)	(91)	(84)	75
mit 2 Wohnungen	(39)	9	-	17	13
mit 3 und mehr Wohnungen	10	-	-	7	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	(6)	-	-	-	6
mit 1 Wohnung	(3)	-	-	-	3
mit 2 Wohnungen	3	-	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	17	4	10	-	3
mit 1 Wohnung	17	4	10	-	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	357	91	(101)	(84)	81
2 Wohnungen	42	9	-	17	16
3 - 6 Wohnungen	10	-	-	7	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	-	-	-	6
Privatperson/-en	400	97	101	(108)	94
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	6	3	-	-	3
Blockheizung	3	-	-	-	3
Zentralheizung	364	78	(95)	100	91
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	36	19	6	8	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Kirchwald	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	409	6 491	64 926	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(61)	1 102	9 963	181 833	2 655 042
1919 - 1948	39	683	6 276	123 453	2 307 543
1949 - 1978	152	2 327	24 896	462 714	7 188 157
1979 - 1986	48	707	5 939	120 331	1 828 250
1987 - 1990	15	224	2 437	47 821	736 588
1991 - 1995	17	341	3 971	69 320	1 153 484
1996 - 2000	35	509	5 108	79 166	1 434 704
2001 - 2004	25	305	3 214	47 349	790 074
2005 - 2008	13	195	2 264	36 981	594 658
2009 und später	4	98	858	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	409	6 491	64 926	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	409	6 317	62 719	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	409	6 314	62 650	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	(69)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	174	2 207	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	386	5 607	43 272	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	337	4 563	31 347	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(39)	810	7 486	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	10	234	4 439	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(6)	336	8 497	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(3)	282	5 869	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	(35)	1 476	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	19	1 152	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	17	307	10 573	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	17	269	6 445	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(22)	1 742	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	16	2 386	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	241	2 584	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	194	1 856	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	41	454	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	(274)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	357	5 308	45 517	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	42	908	11 158	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	10	260	7 356	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	15	765	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	130	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Kirchwald	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	(207)	4 598	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	400	6 214	58 831	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	188	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	31	394	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	377	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	15	294	4 760	131 832
Bund oder Land	-	6	70	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	15	174	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	59	1 065	28 315	1 020 473
Etagenheizung	6	(172)	5 884	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	31	264	5 500	186 429
Zentralheizung	364	5 383	51 477	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	36	761	5 669	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	85	567	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Kirchwald	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(14,9)	17,0	15,3	15,4	14,0
1919 - 1948	9,5	10,5	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	37,2	35,8	38,3	39,1	38,0
1979 - 1986	11,7	10,9	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	3,7	3,5	3,8	4,0	3,9
1991 - 1995	4,2	5,3	6,1	5,9	6,1
1996 - 2000	8,6	7,8	7,9	6,7	7,6
2001 - 2004	6,1	4,7	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	3,2	3,0	3,5	3,1	3,1
2009 und später	1,0	1,5	1,3	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	97,3	96,6	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	97,3	96,5	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,0	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	2,7	3,4	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	94,4	86,4	66,6	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	82,4	70,3	48,3	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(9,5)	12,5	11,5	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	2,4	3,6	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(1,5)	5,2	13,1	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(0,7)	4,3	9,0	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	0,7	(0,5)	2,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	1,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	4,2	4,7	16,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	4,2	4,1	9,9	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(0,3)	2,7	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	3,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	3,7	4,0	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	3,0	2,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,6	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,1	(0,4)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	87,3	81,8	70,1	71,3	65,2
2 Wohnungen	10,3	14,0	17,2	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	2,4	4,0	11,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,2	1,2	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Kirchwald	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	1,5	(3,2)	7,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	97,8	95,7	90,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,3	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,5	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,0	0,6	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,7	0,2	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	0,9	1,6	2,4	5,4
Etagenheizung	1,5	(2,6)	9,1	5,9	6,4
Blockheizung	0,7	0,5	0,4	0,5	1,0
Zentralheizung	89,0	82,9	79,3	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	8,8	11,7	8,7	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	1,3	0,9	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon			
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	462	462	462	-	-	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	332	332	332	-	-	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(94)	(94)	(94)	-	-	
Ferien- und Freizeitwohnung	7	7	7	-	-	
Leer stehend	29	29	29	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	
40 - 59	14	14	14	-	-	
60 - 79	(56)	(56)	(56)	-	-	
80 - 99	(87)	(87)	(87)	-	-	
100 - 119	67	67	67	-	-	
120 - 139	113	113	113	-	-	
140 - 159	69	69	69	-	-	
160 - 179	(17)	(17)	(17)	-	-	
180 - 199	10	10	10	-	-	
200 und mehr	29	29	29	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	
2 Räume	9	9	9	-	-	
3 Räume	(39)	(39)	(39)	-	-	
4 Räume	(78)	(78)	(78)	-	-	
5 Räume	123	123	123	-	-	
6 Räume	80	80	80	-	-	
7 und mehr Räume	(133)	(133)	(133)	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	459	459	459	-	-	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Kirchwald	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	462	8 044	102 806	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	332	5 642	55 842	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(94)	1 847	41 748	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	7	(189)	461	14 906	224 529
Leer stehend	29	366	4 755	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(81)	2 461	79 051	2 177 061
40 - 59	14	404	9 872	219 658	7 288 734
60 - 79	(56)	1 034	18 135	368 640	9 663 142
80 - 99	(87)	1 409	20 538	363 190	6 987 435
100 - 119	67	1 360	15 198	281 553	4 913 194
120 - 139	113	1 505	15 062	282 169	4 211 779
140 - 159	69	991	9 959	181 337	2 394 089
160 - 179	(17)	478	4 515	86 315	1 117 240
180 - 199	10	265	2 657	53 728	686 793
200 und mehr	29	517	4 409	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	45	1 483	56 146	1 306 117
2 Räume	9	(225)	5 588	130 279	3 735 658
3 Räume	(39)	692	16 156	335 419	8 890 843
4 Räume	(78)	1 378	22 932	436 277	10 410 969
5 Räume	123	1 643	20 238	364 352	6 855 418
6 Räume	80	1 637	16 002	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(133)	2 424	20 407	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	459	7 988	101 919	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	25	299	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	10	253	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	21	335	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Kirchwald	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	71,9	70,1	54,3	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(20,3)	23,0	40,6	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	1,5	(2,3)	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	6,3	4,5	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(1,0)	2,4	3,9	5,4
40 - 59	3,0	5,0	9,6	11,0	18,0
60 - 79	(12,1)	12,9	17,6	18,4	23,8
80 - 99	(18,8)	17,5	20,0	18,1	17,2
100 - 119	14,5	16,9	14,8	14,1	12,1
120 - 139	24,5	18,7	14,7	14,1	10,4
140 - 159	14,9	12,3	9,7	9,1	5,9
160 - 179	(3,7)	5,9	4,4	4,3	2,8
180 - 199	2,2	3,3	2,6	2,7	1,7
200 und mehr	6,3	6,4	4,3	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,6	1,4	2,8	3,2
2 Räume	1,9	(2,8)	5,4	6,5	9,2
3 Räume	(8,4)	8,6	15,7	16,7	21,9
4 Räume	(16,9)	17,1	22,3	21,8	25,7
5 Räume	26,6	20,4	19,7	18,2	16,9
6 Räume	17,3	20,4	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(28,8)	30,1	19,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,4	99,3	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,6	0,3	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmale.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Andernach, Stadt	50	98	2
Bendorf, Stadt	47	95	2
Mayen, Stadt	47	96	2
Verbandsgemeinde Maifeld	71	117	1
Einig	.	.	1
Gappenach	.	.	1
Gering	.	.	1
Gierschnach	.	.	1
Kalt	.	.	1
Kerben	.	.	1
Kollig	.	116	1
Lonnig	73	.	1
Mertloch	82	.	1
Münstermaifeld, Stadt	77	123	1
Naunheim	.	124	1
Ochtendung	67	113	1
Pillig	.	115	1
Polch, Stadt	64	114	1
Rüber	.	.	1
Trimbs	.	.	1
Welling	.	.	1
Wierschem	.	118	1
Verbandsgemeinde Mendig	67	112	1
Bell	.	.	1
Mendig, Stadt	63	109	1
Rieden	.	.	1
Thür	.	.	1
Volkesfeld	.	118	1
Verbandsgemeinde Pellenz	64	112	1
Kretz	.	.	2
Kruft	64	.	1
Nickenich	66	113	1
Plaidt	61	110	1
Saffig	70	.	1
Verbandsgemeinde Rhens	65	112	2
Brey	.	.	1
Rhens, Stadt	59	104	2
Spay	67	109	2
Waldesch	69	.	1
Verbandsgemeinde Untermosel	63	113	1
Alken	.	113	1
Brodenbach	.	.	2
Burgen	.	.	1
Dieblich	55	112	2
Hatzenport	.	.	1
Kobern-Gondorf	58	110	1
Lehmen	67	117	1
Löf	.	.	1
Macken	80	118	1
Niederfell	.	.	2
Nörtershausen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Oberfell	60	.	1
Winningen	59	106	2
Wolken	.	.	1
Verbandsgemeinde Vallendar	54	105	2
Niederwerth	52	.	2
Urbar	54	.	2
Vallendar, Stadt	53	103	2
Weitersburg	58	.	2
Verbandsgemeinde Vordereifel	76	117	1
Acht	.	.	1
Anschau	.	.	1
Arft	.	.	1
Baar	.	.	1
Bermel	83	.	1
Boos	74	.	1
Ditscheid	.	.	1
Ettringen	68	113	1
Hausten	.	.	1
Herresbach	.	.	1
Hirten	.	110	1
Kehrig	.	.	1
Kirchwald	.	120	1
Kottenheim	73	114	1
Langenfeld	.	.	1
Langscheid	.	.	1
Lind	.	.	1
Luxem	.	.	1
Monreal	75	113	1
Mümk	.	.	1
Nachtsheim	.	.	1
Reudelsterz	.	.	1
Sankt Johann	.	.	1
Siebenbach	.	.	1
Virneburg	.	.	1
Weiler	.	.	1
Welschenbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Weißenthurm	52	103	2
Bassenheim	60	113	1
Kaltenengers	53	104	2
Kettig	49	105	2
Mülheim-Kärlich, Stadt	58	107	2
Sankt Sebastian	38	.	2
Urmitz	53	.	2
Weißenthurm, Stadt	46	.	2
Landkreis Mayen-Koblenz	58,3	106,1	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Andernach, Stadt	48	3	48
Bendorf, Stadt	45	5	50
Mayen, Stadt	44	6	50
Verbandsgemeinde Maifeld	68	4	28
Einig	.	-	.
Gappenach	.	4	.
Gering	.	2	.
Gierschnach	.	.	.
Kalt	.	.	.
Kerben	.	.	.
Kollig	.	.	.
Lonnig	70	.	26
Mertloch	79	4	17
Münstermaifeld, Stadt	.	6	.
Naunheim	.	2	.
Ochtendung	64	4	31
Pillig	.	.	.
Polch, Stadt	62	3	34
Rüber	.	6	28
Trimbs	.	.	.
Welling	.	3	27
Wierschem	.	.	.
Verbandsgemeinde Mendig	65	4	31
Bell	.	.	.
Mendig, Stadt	60	4	36
Rieden	71	.	.
Thür	.	4	27
Volkesfeld	75	.	.
Verbandsgemeinde Pellenz	62	3	35
Kretz	.	3	44
Kruft	62	4	35
Nickenich	.	.	33
Plaidt	59	4	37
Saffig	68	.	29
Verbandsgemeinde Rhens	62	4	34
Brey	.	3	.
Rhens, Stadt	55	5	.
Spay	64	5	.
Waldesch	66	4	30
Verbandsgemeinde Untermosel	60	5	35
Alken	.	.	.
Brodenbach	.	.	.
Burgen	.	.	.
Dieblich	53	3	44
Hatzenport	.	.	.
Kobern-Gondorf	55	5	39
Lehmen	64	6	31
Löf	.	5	.
Macken	.	.	19
Niederfell	.	.	.
Nörtershausen	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Oberfell	58	5	38
Winningen	56	.	39
Wolken	66	.	29
Verbandsgemeinde Vallendar	51	5	44
Niederwerth	50	3	47
Urbar	52	5	44
Vallendar, Stadt	49	6	44
Weitersburg	55	.	40
Verbandsgemeinde Vordereifel	73	4	23
Acht	.	.	.
Anschau	.	.	.
Arft	.	.	.
Baar	75	.	.
Bermel	79	.	17
Boos	.	.	24
Ditscheid	.	.	.
Ettringen	66	.	31
Hausten	.	.	.
Herresbach	.	1	.
Hirten	.	.	.
Kehrig	.	4	.
Kirchwald	.	6	.
Kottenheim	70	4	26
Langenfeld	.	.	.
Langscheid	.	13	.
Lind	.	.	.
Luxem	.	.	16
Monreal	.	.	23
Münk	.	.	.
Nachtsheim	.	3	.
Reudelsterz	.	4	.
Sankt Johann	.	.	.
Siebenbach	.	12	.
Virneburg	.	.	.
Weiler	81	.	.
Welschenbach	.	.	16
Verbandsgemeinde Weißenthurm	51	3	46
Bassenheim	59	2	.
Kaltenengers	51	4	45
Kettig	48	2	50
Mülheim-Kärlich, Stadt	56	3	41
Sankt Sebastian	37	3	60
Urmitz	52	2	46
Weißenthurm, Stadt	44	4	51
Landkreis Mayen-Koblenz	55,8	4,3	39,9
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	405	(84)	148	(121)	(46)	6
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	318	(49)	(131)	109	26	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(87)	35	17	12	(20)	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	10	10	-	-	-	-
60 - 79	(43)	20	8	6	6	3
80 - 99	(73)	19	(31)	13	10	-
100 - 119	64	13	20	20	11	-
120 - 139	107	13	47	35	9	3
140 - 159	58	6	21	25	6	-
160 - 179	(14)	-	7	(3)	4	-
180 - 199	10	-	3	7	-	-
200 und mehr	26	3	11	12	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	(3)	3	-	-	-	-
3 Räume	(32)	10	10	6	3	3
4 Räume	63	27	22	14	-	-
5 Räume	(113)	26	35	32	20	-
6 Räume	74	(6)	34	24	10	-
7 und mehr Räume	(120)	12	47	(45)	13	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	405	(84)	(177)	(69)	55	17	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	318	(49)	(148)	(52)	(52)	17	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(87)	35	29	17	3	-	3
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	10	10	-	-	-	-	-
60 - 79	(43)	20	17	6	-	-	-
80 - 99	(73)	19	(38)	9	7	-	-
100 - 119	64	13	23	18	3	7	-
120 - 139	107	13	50	27	17	-	-
140 - 159	58	6	27	3	(19)	3	-
160 - 179	(14)	-	11	-	3	-	-
180 - 199	10	-	3	3	-	4	-
200 und mehr	26	3	8	3	6	3	3
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	(3)	3	-	-	-	-	-
3 Räume	(32)	10	16	6	-	-	-
4 Räume	63	27	(19)	13	-	4	-
5 Räume	(113)	26	45	19	20	3	-
6 Räume	74	(6)	(40)	19	9	-	-
7 und mehr Räume	(120)	12	57	(12)	26	10	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	405	(88)	(62)	255
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	318	(70)	(59)	189
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(87)	18	3	(66)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	10	7	-	3
60 - 79	(43)	10	4	(29)
80 - 99	(73)	(28)	13	32
100 - 119	64	9	6	(49)
120 - 139	107	28	(26)	(53)
140 - 159	58	6	6	(46)
160 - 179	(14)	-	4	(10)
180 - 199	10	-	-	10
200 und mehr	26	-	3	23
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	(3)	3	-	-
3 Räume	(32)	3	3	(26)
4 Räume	63	17	7	39
5 Räume	(113)	25	19	69
6 Räume	74	18	13	43
7 und mehr Räume	(120)	22	20	78

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaut Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Kottenheim

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

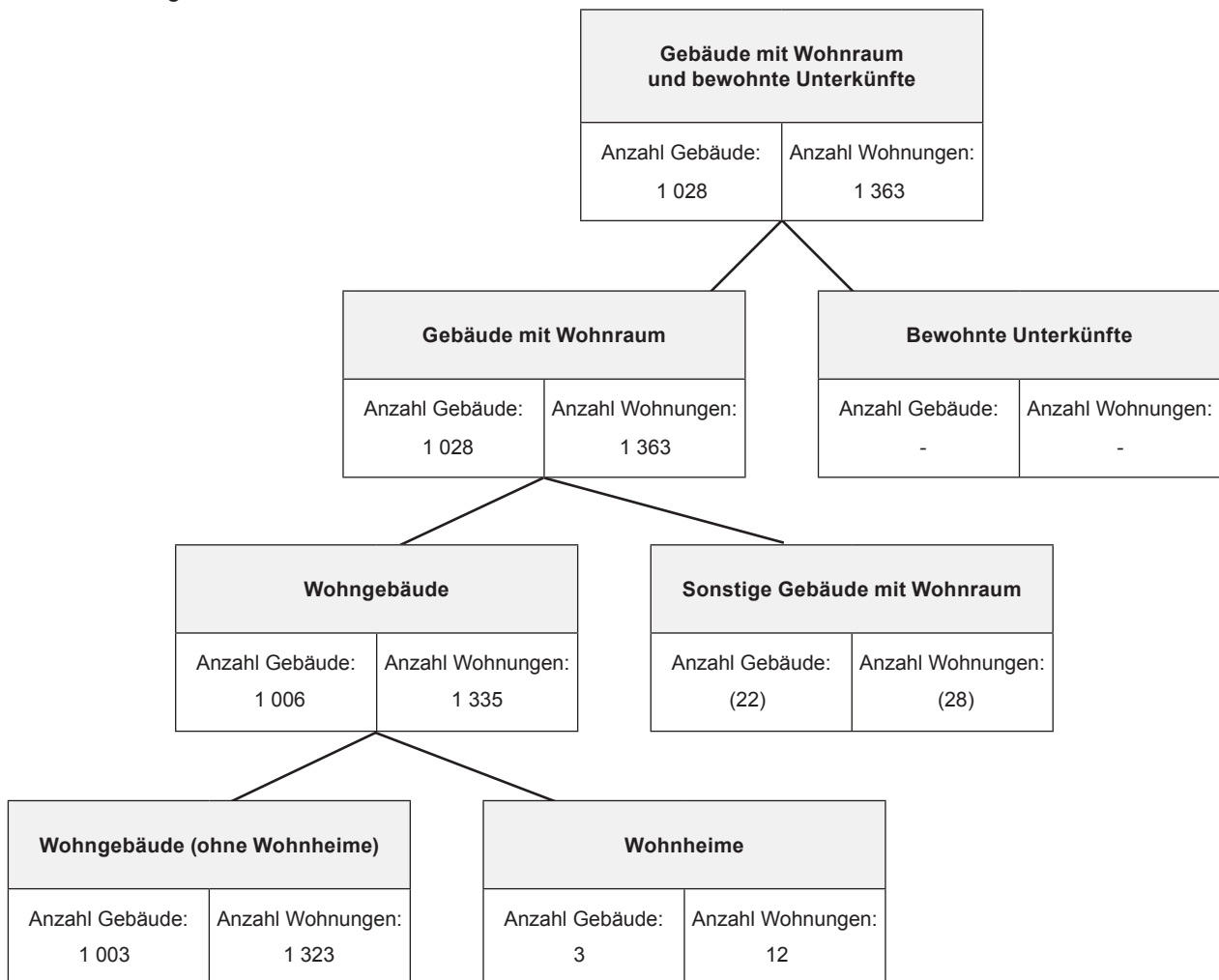
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 028	1 363	1 006	1 335
Baujahr				
Vor 1919	267	324	257	314
1919 - 1948	101	135	98	132
1949 - 1978	373	517	370	508
1979 - 1986	84	(96)	81	(93)
1987 - 1990	25	(39)	25	(39)
1991 - 1995	35	38	32	35
1996 - 2000	(66)	114	(66)	114
2001 - 2004	(43)	(56)	(43)	(56)
2005 - 2008	24	31	24	31
2009 und später	(10)	(13)	(10)	(13)
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	850	1 129	843	1 119
mit 1 Wohnung	667	667	660	660
mit 2 Wohnungen	(119)	(241)	(119)	(238)
mit 3 und mehr Wohnungen	(64)	(221)	(64)	(221)
Doppelhaushälfte Insgesamt	84	122	84	(122)
mit 1 Wohnung	72	72	72	72
mit 2 Wohnungen	6	21	6	21
mit 3 und mehr Wohnungen	6	29	6	29
Gereihtes Haus Insgesamt	70	82	64	(76)
mit 1 Wohnung	58	58	58	58
mit 2 Wohnungen	6	15	3	12
mit 3 und mehr Wohnungen	6	9	3	6
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	24	(30)	15	18
mit 1 Wohnung	21	21	12	12
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	6	3	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	818	818	802	802
2 Wohnungen	(131)	280	(128)	274
3 - 6 Wohnungen	(76)	237	(73)	(231)
7 - 12 Wohnungen	3	28	3	28
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(31)	109	(31)	109
Privatperson/-en	988	1 224	969	1 202
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	6	3	3
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	9	-	9
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	(3)	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	12	3	12

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	31	40	31	37
Etagenheizung	(80)	176	(74)	167
Blockheizung	3	3	3	3
Zentralheizung	842	1 066	826	1 050
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	63	69	(63)	69
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	9	9	9

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 028	371	251	222	184
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 028	371	251	222	184
Wohngebäude	1 006	358	248	219	181
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 003	355	248	219	181
Wohnheime	3	3	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(22)	13	3	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	850	269	233	201	147
mit 1 Wohnung	667	(230)	174	152	111
mit 2 Wohnungen	(119)	30	40	40	(9)
mit 3 und mehr Wohnungen	(64)	9	19	(9)	(27)
Doppelhaushälfte Insgesamt	84	35	12	(3)	34
mit 1 Wohnung	72	29	12	-	31
mit 2 Wohnungen	6	3	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	6	3	-	-	3
Gereihtes Haus Insgesamt	70	52	(6)	12	-
mit 1 Wohnung	58	43	(3)	12	-
mit 2 Wohnungen	6	3	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	6	6	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	24	15	-	6	3
mit 1 Wohnung	21	12	-	6	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	818	314	(189)	170	145
2 Wohnungen	(131)	36	43	43	(9)
3 - 6 Wohnungen	(76)	18	19	(9)	(30)
7 - 12 Wohnungen	3	3	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(31)	6	6	3	16
Privatperson/-en	988	356	245	219	168
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	6	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	31	15	3	-	13
Etagenheizung	(80)	31	21	(15)	13
Blockheizung	3	3	-	-	-
Zentralheizung	842	271	218	198	(155)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	63	(45)	9	9	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	6	-	-	3

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Kottenheim	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 028	6 491	64 926	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	267	1 102	9 963	181 833	2 655 042
1919 - 1948	101	683	6 276	123 453	2 307 543
1949 - 1978	373	2 327	24 896	462 714	7 188 157
1979 - 1986	84	707	5 939	120 331	1 828 250
1987 - 1990	25	224	2 437	47 821	736 588
1991 - 1995	35	341	3 971	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(66)	509	5 108	79 166	1 434 704
2001 - 2004	(43)	305	3 214	47 349	790 074
2005 - 2008	24	195	2 264	36 981	594 658
2009 und später	(10)	98	858	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 028	6 491	64 926	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	1 006	6 317	62 719	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 003	6 314	62 650	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	3	3	(69)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(22)	174	2 207	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	850	5 607	43 272	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	667	4 563	31 347	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(119)	810	7 486	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	(64)	234	4 439	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	84	336	8 497	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	72	282	5 869	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	6	(35)	1 476	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	6	19	1 152	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	70	307	10 573	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	58	269	6 445	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	6	(22)	1 742	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	6	16	2 386	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	24	241	2 584	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	21	194	1 856	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	41	454	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	3	6	(274)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	818	5 308	45 517	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(131)	908	11 158	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	(76)	260	7 356	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	3	15	765	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	130	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Kottenheim	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(31)	(207)	4 598	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	988	6 214	58 831	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	188	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	31	394	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	377	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	15	294	4 760	131 832
Bund oder Land	-	6	70	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	15	174	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	31	59	1 065	28 315	1 020 473
Etagenheizung	(80)	(172)	5 884	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	31	264	5 500	186 429
Zentralheizung	842	5 383	51 477	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	63	761	5 669	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	85	567	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Kottenheim	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	26,0	17,0	15,3	15,4	14,0
1919 - 1948	9,8	10,5	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	36,3	35,8	38,3	39,1	38,0
1979 - 1986	8,2	10,9	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	2,4	3,5	3,8	4,0	3,9
1991 - 1995	3,4	5,3	6,1	5,9	6,1
1996 - 2000	(6,4)	7,8	7,9	6,7	7,6
2001 - 2004	(4,2)	4,7	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	2,3	3,0	3,5	3,1	3,1
2009 und später	(1,0)	1,5	1,3	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,9	97,3	96,6	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,6	97,3	96,5	96,2	96,4
Wohnheime	0,3	0,0	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(2,1)	2,7	3,4	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	82,7	86,4	66,6	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	64,9	70,3	48,3	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(11,6)	12,5	11,5	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	(6,2)	3,6	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	8,2	5,2	13,1	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	7,0	4,3	9,0	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	0,6	(0,5)	2,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,6	0,3	1,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	6,8	4,7	16,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	5,6	4,1	9,9	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	0,6	(0,3)	2,7	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,6	0,2	3,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,3	3,7	4,0	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,0	3,0	2,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,6	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,3	0,1	(0,4)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	79,6	81,8	70,1	71,3	65,2
2 Wohnungen	(12,7)	14,0	17,2	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	(7,4)	4,0	11,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,3	0,2	1,2	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Kottenheim	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(3,0)	(3,2)	7,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	96,1	95,7	90,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,3	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,6	0,5	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,0	0,6	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,3	0,2	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3,0	0,9	1,6	2,4	5,4
Etagenheizung	(7,8)	(2,6)	9,1	5,9	6,4
Blockheizung	0,3	0,5	0,4	0,5	1,0
Zentralheizung	81,9	82,9	79,3	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6,1	11,7	8,7	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,9	1,3	0,9	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	1 363	1 335	1 323	12	(28)	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	934	924	924	-	10	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	377	359	347	12	18	
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-	
Leer stehend	(52)	52	52	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	(6)	(6)	(6)	-	-	
40 - 59	(88)	(88)	(79)	9	-	
60 - 79	202	199	196	3	3	
80 - 99	251	241	241	-	10	
100 - 119	238	232	232	-	6	
120 - 139	231	231	231	-	-	
140 - 159	156	156	156	-	-	
160 - 179	(72)	(72)	(72)	-	-	
180 - 199	(49)	40	40	-	9	
200 und mehr	(70)	70	70	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	3	3	-	3	-	
2 Räume	55	(55)	49	6	-	
3 Räume	131	125	125	-	6	
4 Räume	243	237	234	3	6	
5 Räume	291	284	284	-	7	
6 Räume	239	233	233	-	6	
7 und mehr Räume	401	398	398	-	3	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 357	1 329	1 317	12	(28)	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	6	6	6	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Kottenheim	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 363	8 044	102 806	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	934	5 642	55 842	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	377	1 847	41 748	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(189)	461	14 906	224 529
Leer stehend	(52)	366	4 755	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(6)	(81)	2 461	79 051	2 177 061
40 - 59	(88)	404	9 872	219 658	7 288 734
60 - 79	202	1 034	18 135	368 640	9 663 142
80 - 99	251	1 409	20 538	363 190	6 987 435
100 - 119	238	1 360	15 198	281 553	4 913 194
120 - 139	231	1 505	15 062	282 169	4 211 779
140 - 159	156	991	9 959	181 337	2 394 089
160 - 179	(72)	478	4 515	86 315	1 117 240
180 - 199	(49)	265	2 657	53 728	686 793
200 und mehr	(70)	517	4 409	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	3	45	1 483	56 146	1 306 117
2 Räume	55	(225)	5 588	130 279	3 735 658
3 Räume	131	692	16 156	335 419	8 890 843
4 Räume	243	1 378	22 932	436 277	10 410 969
5 Räume	291	1 643	20 238	364 352	6 855 418
6 Räume	239	1 637	16 002	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	401	2 424	20 407	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 357	7 988	101 919	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	25	299	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	10	253	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	6	21	335	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Kottenheim	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	68,5	70,1	54,3	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	27,7	23,0	40,6	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(2,3)	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	(3,8)	4,5	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(0,4)	(1,0)	2,4	3,9	5,4
40 - 59	(6,5)	5,0	9,6	11,0	18,0
60 - 79	14,8	12,9	17,6	18,4	23,8
80 - 99	18,4	17,5	20,0	18,1	17,2
100 - 119	17,5	16,9	14,8	14,1	12,1
120 - 139	16,9	18,7	14,7	14,1	10,4
140 - 159	11,4	12,3	9,7	9,1	5,9
160 - 179	(5,3)	5,9	4,4	4,3	2,8
180 - 199	(3,6)	3,3	2,6	2,7	1,7
200 und mehr	(5,1)	6,4	4,3	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,2	0,6	1,4	2,8	3,2
2 Räume	4,0	(2,8)	5,4	6,5	9,2
3 Räume	9,6	8,6	15,7	16,7	21,9
4 Räume	17,8	17,1	22,3	21,8	25,7
5 Räume	21,3	20,4	19,7	18,2	16,9
6 Räume	17,5	20,4	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	29,4	30,1	19,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,6	99,3	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,4	0,3	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmale.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Andernach, Stadt	50	98	2
Bendorf, Stadt	47	95	2
Mayen, Stadt	47	96	2
Verbandsgemeinde Maifeld	71	117	1
Einig	.	.	1
Gappenach	.	.	1
Gering	.	.	1
Gierschnach	.	.	1
Kalt	.	.	1
Kerben	.	.	1
Kollig	.	116	1
Lonnig	73	.	1
Mertloch	82	.	1
Münstermaifeld, Stadt	77	123	1
Naunheim	.	124	1
Ochtendung	67	113	1
Pillig	.	115	1
Polch, Stadt	64	114	1
Rüber	.	.	1
Trimbs	.	.	1
Welling	.	.	1
Wierschem	.	118	1
Verbandsgemeinde Mendig	67	112	1
Bell	.	.	1
Mendig, Stadt	63	109	1
Rieden	.	.	1
Thür	.	.	1
Volkesfeld	.	118	1
Verbandsgemeinde Pellenz	64	112	1
Kretz	.	.	2
Kruft	64	.	1
Nickenich	66	113	1
Plaidt	61	110	1
Saffig	70	.	1
Verbandsgemeinde Rhens	65	112	2
Brey	.	.	1
Rhens, Stadt	59	104	2
Spay	67	109	2
Waldesch	69	.	1
Verbandsgemeinde Untermosel	63	113	1
Alken	.	113	1
Brodenbach	.	.	2
Burgen	.	.	1
Dieblich	55	112	2
Hatzenport	.	.	1
Kobern-Gondorf	58	110	1
Lehmen	67	117	1
Löf	.	.	1
Macken	80	118	1
Niederfell	.	.	2
Nörtershausen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Oberfell	60	.	1
Winningen	59	106	2
Wolken	.	.	1
Verbandsgemeinde Vallendar	54	105	2
Niederwerth	52	.	2
Urbar	54	.	2
Vallendar, Stadt	53	103	2
Weitersburg	58	.	2
Verbandsgemeinde Vordereifel	76	117	1
Acht	.	.	1
Anschau	.	.	1
Arft	.	.	1
Baar	.	.	1
Bermel	83	.	1
Boos	74	.	1
Ditscheid	.	.	1
Ettringen	68	113	1
Hausten	.	.	1
Herresbach	.	.	1
Hirten	.	110	1
Kehrig	.	.	1
Kirchwald	.	120	1
Kottenheim	73	114	1
Langenfeld	.	.	1
Langscheid	.	.	1
Lind	.	.	1
Luxem	.	.	1
Monreal	75	113	1
Münk	.	.	1
Nachtsheim	.	.	1
Reudelsterz	.	.	1
Sankt Johann	.	.	1
Siebenbach	.	.	1
Virneburg	.	.	1
Weiler	.	.	1
Welschenbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Weißenthurm	52	103	2
Bassenheim	60	113	1
Kaltenengers	53	104	2
Kettig	49	105	2
Mülheim-Kärlich, Stadt	58	107	2
Sankt Sebastian	38	.	2
Urmitz	53	.	2
Weißenthurm, Stadt	46	.	2
Landkreis Mayen-Koblenz	58,3	106,1	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Andernach, Stadt	48	3	48
Bendorf, Stadt	45	5	50
Mayen, Stadt	44	6	50
Verbandsgemeinde Maifeld	68	4	28
Einig	.	-	.
Gappenach	.	4	.
Gering	.	2	.
Gierschnach	.	.	.
Kalt	.	.	.
Kerben	.	.	.
Kollig	.	.	.
Lonnig	70	.	26
Mertloch	79	4	17
Münstermaifeld, Stadt	.	6	.
Naunheim	.	2	.
Ochtendung	64	4	31
Pillig	.	.	.
Polch, Stadt	62	3	34
Rüber	.	6	28
Trimbs	.	.	.
Welling	.	3	27
Wierschem	.	.	.
Verbandsgemeinde Mendig	65	4	31
Bell	.	.	.
Mendig, Stadt	60	4	36
Rieden	71	.	.
Thür	.	4	27
Volkesfeld	75	.	.
Verbandsgemeinde Pellenz	62	3	35
Kretz	.	3	44
Kruft	62	4	35
Nickenich	.	.	33
Plaidt	59	4	37
Saffig	68	.	29
Verbandsgemeinde Rhens	62	4	34
Brey	.	3	.
Rhens, Stadt	55	5	.
Spay	64	5	.
Waldesch	66	4	30
Verbandsgemeinde Untermosel	60	5	35
Alken	.	.	.
Brodenbach	.	.	.
Burgen	.	.	.
Dieblich	53	3	44
Hatzenport	.	.	.
Kobern-Gondorf	55	5	39
Lehmen	64	6	31
Löf	.	5	.
Macken	.	.	19
Niederfell	.	.	.
Nörtershausen	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Oberfell	58	5	38
Winningen	56	.	39
Wolken	66	.	29
Verbandsgemeinde Vallendar	51	5	44
Niederwerth	50	3	47
Urbar	52	5	44
Vallendar, Stadt	49	6	44
Weitersburg	55	.	40
Verbandsgemeinde Vordereifel	73	4	23
Acht	.	.	.
Anschau	.	.	.
Arft	.	.	.
Baar	75	.	.
Bermel	79	.	17
Boos	.	.	24
Ditscheid	.	.	.
Ettringen	66	.	31
Hausten	.	.	.
Herresbach	.	1	.
Hirten	.	.	.
Kehrig	.	4	.
Kirchwald	.	6	.
Kottenheim	70	4	26
Langenfeld	.	.	.
Langscheid	.	13	.
Lind	.	.	.
Luxem	.	.	16
Monreal	.	.	23
Münk	.	.	.
Nachtsheim	.	3	.
Reudelsterz	.	4	.
Sankt Johann	.	.	.
Siebenbach	.	12	.
Virneburg	.	.	.
Weiler	81	.	.
Welschenbach	.	.	16
Verbandsgemeinde Weißenthurm	51	3	46
Bassenheim	59	2	.
Kaltenengers	51	4	45
Kettig	48	2	50
Mülheim-Kärlich, Stadt	56	3	41
Sankt Sebastian	37	3	60
Urmitz	52	2	46
Weißenthurm, Stadt	44	4	51
Landkreis Mayen-Koblenz	55,8	4,3	39,9
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	1 229	359	389	364	99	18
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	887	(210)	291	310	64	12
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	342	149	98	54	(35)	6
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	(3)	(3)	-	-	-	-
40 - 59	(75)	54	14	3	4	-
60 - 79	170	86	49	13	(19)	3
80 - 99	223	99	71	35	15	3
100 - 119	219	48	100	53	(12)	6
120 - 139	213	29	80	86	18	-
140 - 159	149	24	35	81	(6)	3
160 - 179	(72)	4	22	36	7	3
180 - 199	43	9	9	13	12	-
200 und mehr	(62)	3	(9)	44	6	-
Zahl der Räume						
1 Raum	3	3	-	-	-	-
2 Räume	(48)	38	3	-	7	-
3 Räume	115	(63)	(34)	9	6	3
4 Räume	(215)	83	(87)	29	16	-
5 Räume	264	70	(88)	70	(27)	9
6 Räume	217	(50)	79	(85)	(3)	-
7 und mehr Räume	367	52	98	171	40	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	1 229	359	470	202	(129)	(60)	9
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	887	(210)	337	162	(115)	(54)	9
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	342	149	(133)	40	(14)	6	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	(3)	(3)	-	-	-	-	-
40 - 59	(75)	54	(18)	3	-	-	-
60 - 79	170	86	(65)	19	-	-	-
80 - 99	223	99	80	28	10	6	-
100 - 119	219	48	(106)	(43)	13	9	-
120 - 139	213	29	(98)	(38)	(24)	(21)	3
140 - 159	149	24	44	37	38	3	3
160 - 179	(72)	4	(32)	14	19	3	-
180 - 199	43	9	15	3	7	9	-
200 und mehr	(62)	3	(12)	17	18	9	3
Zahl der Räume							
1 Raum	3	3	-	-	-	-	-
2 Räume	(48)	38	10	-	-	-	-
3 Räume	115	(63)	(40)	12	-	-	-
4 Räume	(215)	83	91	(37)	4	-	-
5 Räume	264	70	115	(54)	(16)	9	-
6 Räume	217	(50)	(79)	(34)	33	(21)	-
7 und mehr Räume	367	52	(135)	(65)	76	30	9

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 229	315	(125)	789
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	887	254	119	514
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	342	61	(6)	275
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	(3)	-	-	(3)
40 - 59	(75)	18	-	(57)
60 - 79	170	(54)	7	109
80 - 99	223	(86)	15	122
100 - 119	219	72	33	(114)
120 - 139	213	43	23	(147)
140 - 159	149	(17)	(19)	(113)
160 - 179	(72)	10	15	47
180 - 199	43	6	6	31
200 und mehr	(62)	9	7	(46)
Zahl der Räume				
1 Raum	3	-	-	3
2 Räume	(48)	3	-	(45)
3 Räume	115	28	-	87
4 Räume	(215)	(78)	9	128
5 Räume	264	69	43	152
6 Räume	217	67	23	127
7 und mehr Räume	367	70	(50)	247

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Langenfeld

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

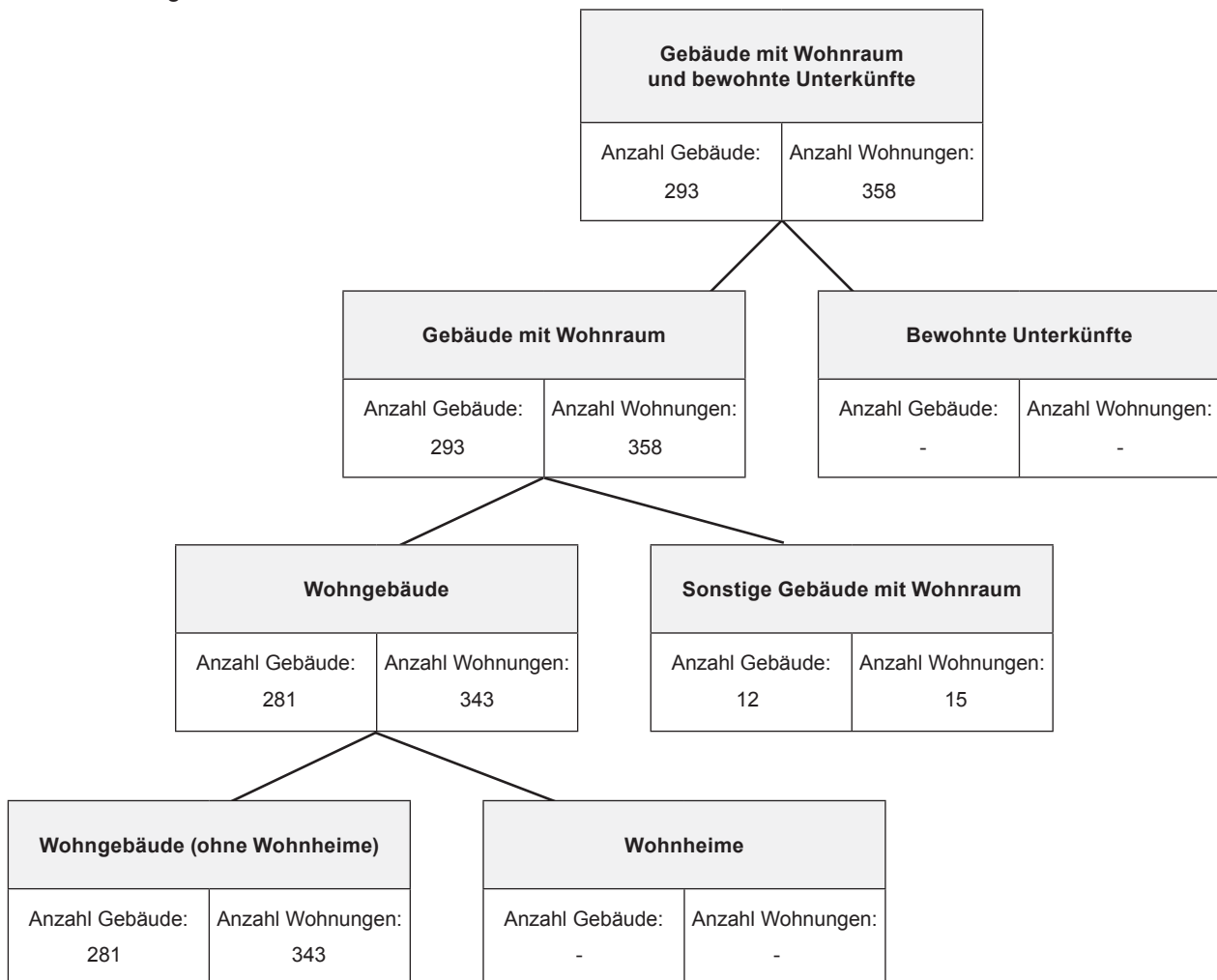
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	293	358	281	343
Baujahr				
Vor 1919	40	(46)	37	(40)
1919 - 1948	(28)	(40)	(28)	(40)
1949 - 1978	132	158	126	152
1979 - 1986	33	42	33	42
1987 - 1990	9	9	6	6
1991 - 1995	(23)	23	(23)	23
1996 - 2000	18	18	18	18
2001 - 2004	(4)	13	(4)	13
2005 - 2008	3	6	3	6
2009 und später	3	3	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	278	343	272	334
mit 1 Wohnung	215	215	(209)	(209)
mit 2 Wohnungen	48	(98)	48	(95)
mit 3 und mehr Wohnungen	15	30	15	30
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12	12	6	6
mit 1 Wohnung	12	12	6	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	230	230	(218)	(218)
2 Wohnungen	48	(98)	48	(95)
3 - 6 Wohnungen	15	30	15	30
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	(24)	6	(24)
Privatperson/-en	281	328	272	316
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	3	3	3
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	3	-	-
Etagenheizung	3	3	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	258	314	249	305
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	32	38	32	38
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	293	71	89	79	54
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	293	71	89	79	54
Wohngebäude	281	65	89	76	51
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	281	65	89	76	51
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	12	6	-	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	278	59	89	76	54
mit 1 Wohnung	215	(43)	(59)	62	(51)
mit 2 Wohnungen	48	9	26	10	3
mit 3 und mehr Wohnungen	15	7	4	4	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12	9	-	3	-
mit 1 Wohnung	12	9	-	3	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	230	(55)	(59)	65	(51)
2 Wohnungen	48	9	26	10	3
3 - 6 Wohnungen	15	7	4	4	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	3	3	-	-
Privatperson/-en	281	65	(83)	79	54
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	-	3	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	3	-	-	-	3
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	258	(65)	78	70	45
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	32	(6)	11	9	6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Langenfeld	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	293	6 491	64 926	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	40	1 102	9 963	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(28)	683	6 276	123 453	2 307 543
1949 - 1978	132	2 327	24 896	462 714	7 188 157
1979 - 1986	33	707	5 939	120 331	1 828 250
1987 - 1990	9	224	2 437	47 821	736 588
1991 - 1995	(23)	341	3 971	69 320	1 153 484
1996 - 2000	18	509	5 108	79 166	1 434 704
2001 - 2004	(4)	305	3 214	47 349	790 074
2005 - 2008	3	195	2 264	36 981	594 658
2009 und später	3	98	858	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	293	6 491	64 926	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	281	6 317	62 719	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	281	6 314	62 650	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	(69)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	12	174	2 207	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	278	5 607	43 272	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	215	4 563	31 347	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	48	810	7 486	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	15	234	4 439	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	336	8 497	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	3	282	5 869	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(35)	1 476	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	19	1 152	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	307	10 573	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	269	6 445	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(22)	1 742	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	16	2 386	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12	241	2 584	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	12	194	1 856	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	41	454	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	(274)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	230	5 308	45 517	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	48	908	11 158	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	15	260	7 356	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	15	765	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	130	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Langenfeld	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	(207)	4 598	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	281	6 214	58 831	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	188	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	31	394	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	3	377	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	15	294	4 760	131 832
Bund oder Land	-	6	70	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	15	174	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	59	1 065	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	(172)	5 884	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	31	264	5 500	186 429
Zentralheizung	258	5 383	51 477	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	32	761	5 669	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	85	567	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Langenfeld	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	13,7	17,0	15,3	15,4	14,0
1919 - 1948	(9,6)	10,5	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	45,1	35,8	38,3	39,1	38,0
1979 - 1986	11,3	10,9	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	3,1	3,5	3,8	4,0	3,9
1991 - 1995	(7,8)	5,3	6,1	5,9	6,1
1996 - 2000	6,1	7,8	7,9	6,7	7,6
2001 - 2004	(1,4)	4,7	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	1,0	3,0	3,5	3,1	3,1
2009 und später	1,0	1,5	1,3	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	95,9	97,3	96,6	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	95,9	97,3	96,5	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,0	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4,1	2,7	3,4	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	94,9	86,4	66,6	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	73,4	70,3	48,3	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	16,4	12,5	11,5	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	5,1	3,6	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	1,0	5,2	13,1	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	1,0	4,3	9,0	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(0,5)	2,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	1,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	4,7	16,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	4,1	9,9	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(0,3)	2,7	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	3,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4,1	3,7	4,0	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	4,1	3,0	2,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,6	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,1	(0,4)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	78,5	81,8	70,1	71,3	65,2
2 Wohnungen	16,4	14,0	17,2	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	5,1	4,0	11,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,2	1,2	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Langenfeld	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	2,0	(3,2)	7,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	95,9	95,7	90,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,3	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,5	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	1,0	0,0	0,6	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	1,0	0,2	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	0,9	1,6	2,4	5,4
Etagenheizung	1,0	(2,6)	9,1	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,5	0,4	0,5	1,0
Zentralheizung	88,1	82,9	79,3	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	10,9	11,7	8,7	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	1,3	0,9	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	358	343	343	-	15	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	274	271	271	-	3	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	61	52	52	-	9	
Ferien- und Freizeitwohnung	13	13	13	-	-	
Leer stehend	10	(7)	(7)	-	3	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	3	3	-	-	
40 - 59	17	17	17	-	-	
60 - 79	42	(36)	(36)	-	6	
80 - 99	80	80	80	-	-	
100 - 119	(50)	47	47	-	3	
120 - 139	(71)	(71)	(71)	-	-	
140 - 159	38	35	35	-	3	
160 - 179	18	18	18	-	-	
180 - 199	-	-	-	-	-	
200 und mehr	(39)	(36)	(36)	-	3	
Zahl der Räume						
1 Raum	3	3	3	-	-	
2 Räume	3	-	-	-	3	
3 Räume	(34)	(34)	(34)	-	-	
4 Räume	49	46	46	-	3	
5 Räume	(74)	(74)	(74)	-	-	
6 Räume	78	72	72	-	6	
7 und mehr Räume	117	114	114	-	3	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	358	343	343	-	15	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Langenfeld	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	358	8 044	102 806	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	274	5 642	55 842	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	61	1 847	41 748	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	13	(189)	461	14 906	224 529
Leer stehend	10	366	4 755	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	(81)	2 461	79 051	2 177 061
40 - 59	17	404	9 872	219 658	7 288 734
60 - 79	42	1 034	18 135	368 640	9 663 142
80 - 99	80	1 409	20 538	363 190	6 987 435
100 - 119	(50)	1 360	15 198	281 553	4 913 194
120 - 139	(71)	1 505	15 062	282 169	4 211 779
140 - 159	38	991	9 959	181 337	2 394 089
160 - 179	18	478	4 515	86 315	1 117 240
180 - 199	-	265	2 657	53 728	686 793
200 und mehr	(39)	517	4 409	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	3	45	1 483	56 146	1 306 117
2 Räume	3	(225)	5 588	130 279	3 735 658
3 Räume	(34)	692	16 156	335 419	8 890 843
4 Räume	49	1 378	22 932	436 277	10 410 969
5 Räume	(74)	1 643	20 238	364 352	6 855 418
6 Räume	78	1 637	16 002	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	117	2 424	20 407	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	358	7 988	101 919	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	25	299	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	10	253	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	21	335	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Langenfeld	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	76,5	70,1	54,3	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	17,0	23,0	40,6	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	3,6	(2,3)	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	2,8	4,5	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	0,8	(1,0)	2,4	3,9	5,4
40 - 59	4,7	5,0	9,6	11,0	18,0
60 - 79	11,7	12,9	17,6	18,4	23,8
80 - 99	22,3	17,5	20,0	18,1	17,2
100 - 119	(14,0)	16,9	14,8	14,1	12,1
120 - 139	(19,8)	18,7	14,7	14,1	10,4
140 - 159	10,6	12,3	9,7	9,1	5,9
160 - 179	5,0	5,9	4,4	4,3	2,8
180 - 199	-	3,3	2,6	2,7	1,7
200 und mehr	(10,9)	6,4	4,3	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,8	0,6	1,4	2,8	3,2
2 Räume	0,8	(2,8)	5,4	6,5	9,2
3 Räume	(9,5)	8,6	15,7	16,7	21,9
4 Räume	13,7	17,1	22,3	21,8	25,7
5 Räume	(20,7)	20,4	19,7	18,2	16,9
6 Räume	21,8	20,4	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	32,7	30,1	19,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,3	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,3	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmale.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Andernach, Stadt	50	98	2
Bendorf, Stadt	47	95	2
Mayen, Stadt	47	96	2
Verbandsgemeinde Maifeld	71	117	1
Einig	.	.	1
Gappenach	.	.	1
Gering	.	.	1
Gierschnach	.	.	1
Kalt	.	.	1
Kerben	.	.	1
Kollig	.	116	1
Lonnig	73	.	1
Mertloch	82	.	1
Münstermaifeld, Stadt	77	123	1
Naunheim	.	124	1
Ochtendung	67	113	1
Pillig	.	115	1
Polch, Stadt	64	114	1
Rüber	.	.	1
Trimbs	.	.	1
Welling	.	.	1
Wierschem	.	118	1
Verbandsgemeinde Mendig	67	112	1
Bell	.	.	1
Mendig, Stadt	63	109	1
Rieden	.	.	1
Thür	.	.	1
Volkesfeld	.	118	1
Verbandsgemeinde Pellenz	64	112	1
Kretz	.	.	2
Kruft	64	.	1
Nickenich	66	113	1
Plaidt	61	110	1
Saffig	70	.	1
Verbandsgemeinde Rhens	65	112	2
Brey	.	.	1
Rhens, Stadt	59	104	2
Spay	67	109	2
Waldesch	69	.	1
Verbandsgemeinde Untermosel	63	113	1
Alken	.	113	1
Brodenbach	.	.	2
Burgen	.	.	1
Dieblich	55	112	2
Hatzenport	.	.	1
Kobern-Gondorf	58	110	1
Lehmen	67	117	1
Löf	.	.	1
Macken	80	118	1
Niederfell	.	.	2
Nörtershausen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Oberfell	60	.	1
Winningen	59	106	2
Wolken	.	.	1
Verbandsgemeinde Vallendar	54	105	2
Niederwerth	52	.	2
Urbar	54	.	2
Vallendar, Stadt	53	103	2
Weitersburg	58	.	2
Verbandsgemeinde Vordereifel	76	117	1
Acht	.	.	1
Anschau	.	.	1
Arft	.	.	1
Baar	.	.	1
Bermel	83	.	1
Boos	74	.	1
Ditscheid	.	.	1
Ettringen	68	113	1
Hausten	.	.	1
Herresbach	.	.	1
Hirten	.	110	1
Kehrig	.	.	1
Kirchwald	.	120	1
Kottenheim	73	114	1
Langenfeld	.	.	1
Langscheid	.	.	1
Lind	.	.	1
Luxem	.	.	1
Monreal	75	113	1
Mümk	.	.	1
Nachtsheim	.	.	1
Reudelsterz	.	.	1
Sankt Johann	.	.	1
Siebenbach	.	.	1
Virneburg	.	.	1
Weiler	.	.	1
Welschenbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Weißenthurm	52	103	2
Bassenheim	60	113	1
Kaltenengers	53	104	2
Kettig	49	105	2
Mülheim-Kärlich, Stadt	58	107	2
Sankt Sebastian	38	.	2
Urmitz	53	.	2
Weißenthurm, Stadt	46	.	2
Landkreis Mayen-Koblenz	58,3	106,1	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Andernach, Stadt	48	3	48
Bendorf, Stadt	45	5	50
Mayen, Stadt	44	6	50
Verbandsgemeinde Maifeld	68	4	28
Einig	.	-	.
Gappenach	.	4	.
Gering	.	2	.
Gierschnach	.	.	.
Kalt	.	.	.
Kerben	.	.	.
Kollig	.	.	.
Lonnig	70	.	26
Mertloch	79	4	17
Münstermaifeld, Stadt	.	6	.
Naunheim	.	2	.
Ochtendung	64	4	31
Pillig	.	.	.
Polch, Stadt	62	3	34
Rüber	.	6	28
Trimbs	.	.	.
Welling	.	3	27
Wierschem	.	.	.
Verbandsgemeinde Mendig	65	4	31
Bell	.	.	.
Mendig, Stadt	60	4	36
Rieden	71	.	.
Thür	.	4	27
Volkesfeld	75	.	.
Verbandsgemeinde Pellenz	62	3	35
Kretz	.	3	44
Kruft	62	4	35
Nickenich	.	.	33
Plaidt	59	4	37
Saffig	68	.	29
Verbandsgemeinde Rhens	62	4	34
Brey	.	3	.
Rhens, Stadt	55	5	.
Spay	64	5	.
Waldesch	66	4	30
Verbandsgemeinde Untermosel	60	5	35
Alken	.	.	.
Brodenbach	.	.	.
Burgen	.	.	.
Dieblich	53	3	44
Hatzenport	.	.	.
Kobern-Gondorf	55	5	39
Lehmen	64	6	31
Löf	.	5	.
Macken	.	.	19
Niederfell	.	.	.
Nörtershausen	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Oberfell	58	5	38
Winningen	56	.	39
Wolken	66	.	29
Verbandsgemeinde Vallendar	51	5	44
Niederwerth	50	3	47
Urbar	52	5	44
Vallendar, Stadt	49	6	44
Weitersburg	55	.	40
Verbandsgemeinde Vordereifel	73	4	23
Acht	.	.	.
Anschau	.	.	.
Arft	.	.	.
Baar	75	.	.
Bermel	79	.	17
Boos	.	.	24
Ditscheid	.	.	.
Ettringen	66	.	31
Hausten	.	.	.
Herresbach	.	1	.
Hirten	.	.	.
Kehrig	.	4	.
Kirchwald	.	6	.
Kottenheim	70	4	26
Langenfeld	.	.	.
Langscheid	.	13	.
Lind	.	.	.
Luxem	.	.	16
Monreal	.	.	23
Münk	.	.	.
Nachtsheim	.	3	.
Reudelsterz	.	4	.
Sankt Johann	.	.	.
Siebenbach	.	12	.
Virneburg	.	.	.
Weiler	81	.	.
Welschenbach	.	.	16
Verbandsgemeinde Weißenthurm	51	3	46
Bassenheim	59	2	.
Kaltenengers	51	4	45
Kettig	48	2	50
Mülheim-Kärlich, Stadt	56	3	41
Sankt Sebastian	37	3	60
Urmitz	52	2	46
Weißenthurm, Stadt	44	4	51
Landkreis Mayen-Koblenz	55,8	4,3	39,9
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	323	86	105	(107)	(18)	7
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	265	63	80	(97)	18	7
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	58	23	(25)	10	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	3	-	-	-	-
40 - 59	17	(17)	-	-	-	-
60 - 79	35	18	10	7	-	-
80 - 99	61	(15)	(33)	10	3	-
100 - 119	(47)	6	10	(21)	6	4
120 - 139	68	17	19	23	9	-
140 - 159	38	7	18	(13)	-	-
160 - 179	18	-	6	12	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	(36)	3	9	(21)	-	3
Zahl der Räume						
1 Raum	3	3	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	(30)	(26)	4	-	-	-
4 Räume	40	15	18	(3)	-	4
5 Räume	(58)	12	(24)	19	3	-
6 Räume	(78)	14	(28)	(30)	6	-
7 und mehr Räume	114	16	31	(55)	9	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	323	86	(115)	(69)	(27)	(26)	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	265	63	93	(62)	(24)	(23)	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	58	23	22	7	3	3	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	3	3	-	-	-	-	-
40 - 59	17	(17)	-	-	-	-	-
60 - 79	35	18	10	7	-	-	-
80 - 99	61	(15)	27	16	3	-	-
100 - 119	(47)	6	17	9	6	9	-
120 - 139	68	17	25	23	3	-	-
140 - 159	38	7	18	-	6	7	-
160 - 179	18	-	6	3	6	3	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	(36)	3	12	11	3	7	-
Zahl der Räume							
1 Raum	3	3	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	(30)	(26)	4	-	-	-	-
4 Räume	40	15	19	(3)	-	3	-
5 Räume	(58)	12	(21)	16	9	-	-
6 Räume	(78)	14	28	(30)	3	3	-
7 und mehr Räume	114	16	43	20	(15)	(20)	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	323	90	57	176
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	265	78	47	(140)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	58	12	10	36
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	3	-	-	3
40 - 59	17	9	-	8
60 - 79	35	12	-	23
80 - 99	61	(18)	16	27
100 - 119	(47)	3	6	(38)
120 - 139	68	26	15	(27)
140 - 159	38	13	7	18
160 - 179	18	3	3	12
180 - 199	-	-	-	-
200 und mehr	(36)	6	10	(20)
Zahl der Räume				
1 Raum	3	-	-	3
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	(30)	12	-	(18)
4 Räume	40	18	-	22
5 Räume	(58)	(9)	6	43
6 Räume	(78)	24	22	32
7 und mehr Räume	114	27	29	58

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Langscheid

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

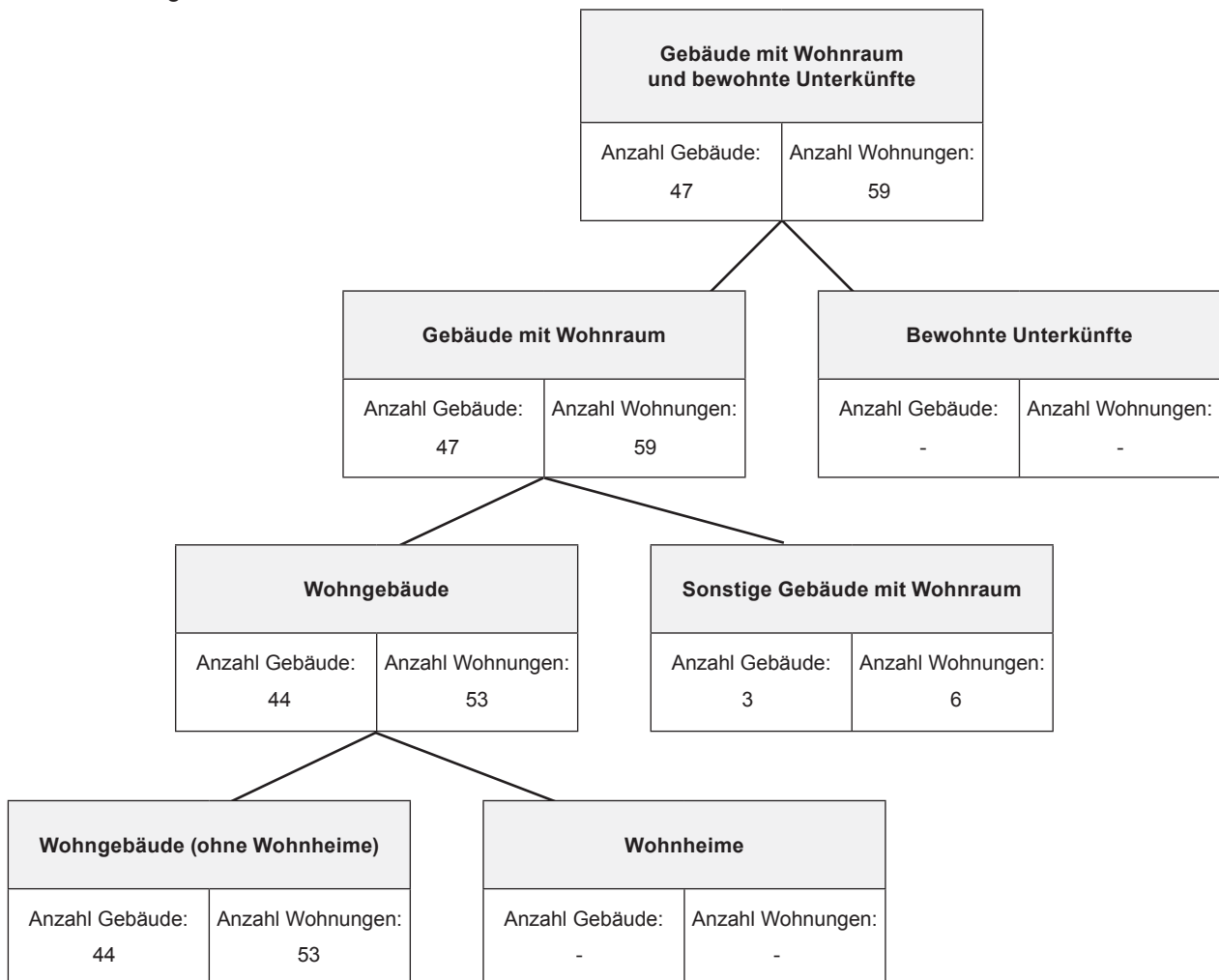
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	47	59	44	53
Baujahr				
Vor 1919	12	15	12	15
1919 - 1948	3	6	-	-
1949 - 1978	17	23	17	23
1979 - 1986	-	-	-	-
1987 - 1990	-	-	-	-
1991 - 1995	3	3	3	3
1996 - 2000	6	6	6	6
2001 - 2004	-	-	-	-
2005 - 2008	6	6	6	6
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	(44)	53	44	53
mit 1 Wohnung	(33)	(33)	(33)	(33)
mit 2 Wohnungen	11	17	11	(17)
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	6	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	6	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	(33)	(33)	(33)	(33)
2 Wohnungen	(14)	(23)	11	(17)
3 - 6 Wohnungen	-	3	-	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4	4	4	4
Privatperson/-en	(43)	55	(40)	49
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	(41)	50	(38)	44
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	3	6	3	6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	47	15	7	10	15
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	47	15	7	10	15
Wohngebäude	44	12	7	10	15
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	44	12	7	10	15
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	3	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(44)	12	7	10	15
mit 1 Wohnung	(33)	12	-	(6)	15
mit 2 Wohnungen	11	-	7	4	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(33)	12	-	(6)	15
2 Wohnungen	(14)	3	7	4	-
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4	-	-	4	-
Privatperson/-en	(43)	15	7	(6)	15
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	(41)	12	7	10	12
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	3	-	-	-	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Langscheid	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	47	6 491	64 926	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	12	1 102	9 963	181 833	2 655 042
1919 - 1948	3	683	6 276	123 453	2 307 543
1949 - 1978	17	2 327	24 896	462 714	7 188 157
1979 - 1986	-	707	5 939	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	224	2 437	47 821	736 588
1991 - 1995	3	341	3 971	69 320	1 153 484
1996 - 2000	6	509	5 108	79 166	1 434 704
2001 - 2004	-	305	3 214	47 349	790 074
2005 - 2008	6	195	2 264	36 981	594 658
2009 und später	-	98	858	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	47	6 491	64 926	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	44	6 317	62 719	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	44	6 314	62 650	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	(69)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	174	2 207	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(44)	5 607	43 272	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(33)	4 563	31 347	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	11	810	7 486	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	234	4 439	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	336	8 497	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	282	5 869	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(35)	1 476	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	19	1 152	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	307	10 573	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	269	6 445	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(22)	1 742	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	16	2 386	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	241	2 584	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	194	1 856	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	41	454	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	(274)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(33)	5 308	45 517	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(14)	908	11 158	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	260	7 356	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	15	765	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	130	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Langscheid	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4	(207)	4 598	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	(43)	6 214	58 831	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	188	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	31	394	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	377	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	15	294	4 760	131 832
Bund oder Land	-	6	70	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	15	174	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	59	1 065	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(172)	5 884	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	31	264	5 500	186 429
Zentralheizung	(41)	5 383	51 477	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	3	761	5 669	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	85	567	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Langscheid	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	25,5	17,0	15,3	15,4	14,0
1919 - 1948	6,4	10,5	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	36,2	35,8	38,3	39,1	38,0
1979 - 1986	-	10,9	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	-	3,5	3,8	4,0	3,9
1991 - 1995	6,4	5,3	6,1	5,9	6,1
1996 - 2000	12,8	7,8	7,9	6,7	7,6
2001 - 2004	-	4,7	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	12,8	3,0	3,5	3,1	3,1
2009 und später	-	1,5	1,3	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	93,6	97,3	96,6	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	93,6	97,3	96,5	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,0	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6,4	2,7	3,4	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(93,6)	86,4	66,6	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(70,2)	70,3	48,3	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	23,4	12,5	11,5	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3,6	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	5,2	13,1	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	4,3	9,0	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(0,5)	2,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	1,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	4,7	16,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	4,1	9,9	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(0,3)	2,7	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	3,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6,4	3,7	4,0	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	3,0	2,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	6,4	0,6	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,1	(0,4)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(70,2)	81,8	70,1	71,3	65,2
2 Wohnungen	(29,8)	14,0	17,2	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	4,0	11,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,2	1,2	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Langscheid	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	8,5	(3,2)	7,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	(91,5)	95,7	90,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,3	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,5	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,0	0,6	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	0,9	1,6	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(2,6)	9,1	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,5	0,4	0,5	1,0
Zentralheizung	(87,2)	82,9	79,3	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6,4	11,7	8,7	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6,4	1,3	0,9	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	59	53	53	-	6	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	41	35	35	-	6	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	6	6	6	-	-	
Ferien- und Freizeitwohnung	6	6	6	-	-	
Leer stehend	6	6	6	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	6	-	-	-	6	
40 - 59	-	-	-	-	-	
60 - 79	13	13	13	-	-	
80 - 99	6	6	6	-	-	
100 - 119	7	7	7	-	-	
120 - 139	12	12	12	-	-	
140 - 159	-	-	-	-	-	
160 - 179	9	9	9	-	-	
180 - 199	3	3	3	-	-	
200 und mehr	3	3	3	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	6	-	-	-	6	
2 Räume	-	-	-	-	-	
3 Räume	3	3	3	-	-	
4 Räume	16	16	16	-	-	
5 Räume	3	3	3	-	-	
6 Räume	16	16	16	-	-	
7 und mehr Räume	15	15	15	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	59	53	53	-	6	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Langscheid	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	59	8 044	102 806	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	41	5 642	55 842	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	6	1 847	41 748	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	6	(189)	461	14 906	224 529
Leer stehend	6	366	4 755	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	6	(81)	2 461	79 051	2 177 061
40 - 59	-	404	9 872	219 658	7 288 734
60 - 79	13	1 034	18 135	368 640	9 663 142
80 - 99	6	1 409	20 538	363 190	6 987 435
100 - 119	7	1 360	15 198	281 553	4 913 194
120 - 139	12	1 505	15 062	282 169	4 211 779
140 - 159	-	991	9 959	181 337	2 394 089
160 - 179	9	478	4 515	86 315	1 117 240
180 - 199	3	265	2 657	53 728	686 793
200 und mehr	3	517	4 409	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	6	45	1 483	56 146	1 306 117
2 Räume	-	(225)	5 588	130 279	3 735 658
3 Räume	3	692	16 156	335 419	8 890 843
4 Räume	16	1 378	22 932	436 277	10 410 969
5 Räume	3	1 643	20 238	364 352	6 855 418
6 Räume	16	1 637	16 002	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	15	2 424	20 407	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	59	7 988	101 919	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	25	299	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	10	253	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	21	335	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Langscheid	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	69,5	70,1	54,3	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	10,2	23,0	40,6	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	10,2	(2,3)	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	10,2	4,5	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	10,2	(1,0)	2,4	3,9	5,4
40 - 59	-	5,0	9,6	11,0	18,0
60 - 79	22,0	12,9	17,6	18,4	23,8
80 - 99	10,2	17,5	20,0	18,1	17,2
100 - 119	11,9	16,9	14,8	14,1	12,1
120 - 139	20,3	18,7	14,7	14,1	10,4
140 - 159	-	12,3	9,7	9,1	5,9
160 - 179	15,3	5,9	4,4	4,3	2,8
180 - 199	5,1	3,3	2,6	2,7	1,7
200 und mehr	5,1	6,4	4,3	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	10,2	0,6	1,4	2,8	3,2
2 Räume	-	(2,8)	5,4	6,5	9,2
3 Räume	5,1	8,6	15,7	16,7	21,9
4 Räume	27,1	17,1	22,3	21,8	25,7
5 Räume	5,1	20,4	19,7	18,2	16,9
6 Räume	27,1	20,4	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	25,4	30,1	19,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,3	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,3	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmale.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Andernach, Stadt	50	98	2
Bendorf, Stadt	47	95	2
Mayen, Stadt	47	96	2
Verbandsgemeinde Maifeld	71	117	1
Einig	.	.	1
Gappenach	.	.	1
Gering	.	.	1
Gierschnach	.	.	1
Kalt	.	.	1
Kerben	.	.	1
Kollig	.	116	1
Lonrig	73	.	1
Mertloch	82	.	1
Münstermaifeld, Stadt	77	123	1
Naunheim	.	124	1
Ochtendung	67	113	1
Pillig	.	115	1
Polch, Stadt	64	114	1
Rüber	.	.	1
Trimbs	.	.	1
Welling	.	.	1
Wierschem	.	118	1
Verbandsgemeinde Mendig	67	112	1
Bell	.	.	1
Mendig, Stadt	63	109	1
Rieden	.	.	1
Thür	.	.	1
Volkesfeld	.	118	1
Verbandsgemeinde Pellenz	64	112	1
Kretz	.	.	2
Kruft	64	.	1
Nickenich	66	113	1
Plaidt	61	110	1
Saffig	70	.	1
Verbandsgemeinde Rhens	65	112	2
Brey	.	.	1
Rhens, Stadt	59	104	2
Spay	67	109	2
Waldesch	69	.	1
Verbandsgemeinde Untermosel	63	113	1
Alken	.	113	1
Brodenbach	.	.	2
Burgen	.	.	1
Dieblich	55	112	2
Hatzenport	.	.	1
Kobern-Gondorf	58	110	1
Lehmen	67	117	1
Löf	.	.	1
Macken	80	118	1
Niederfell	.	.	2
Nörtershausen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Oberfell	60	.	1
Winningen	59	106	2
Wolken	.	.	1
Verbandsgemeinde Vallendar	54	105	2
Niederwerth	52	.	2
Urbar	54	.	2
Vallendar, Stadt	53	103	2
Weitersburg	58	.	2
Verbandsgemeinde Vordereifel	76	117	1
Acht	.	.	1
Anschau	.	.	1
Arft	.	.	1
Baar	.	.	1
Bermel	83	.	1
Boos	74	.	1
Ditscheid	.	.	1
Ettringen	68	113	1
Hausten	.	.	1
Herresbach	.	.	1
Hirten	.	110	1
Kehrig	.	.	1
Kirchwald	.	120	1
Kottenheim	73	114	1
Langenfeld	.	.	1
Langscheid	.	.	1
Lind	.	.	1
Luxem	.	.	1
Monreal	75	113	1
Münk	.	.	1
Nachtsheim	.	.	1
Reudelsterz	.	.	1
Sankt Johann	.	.	1
Siebenbach	.	.	1
Virneburg	.	.	1
Weiler	.	.	1
Welschenbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Weißenthurm	52	103	2
Bassenheim	60	113	1
Kaltenengers	53	104	2
Kettig	49	105	2
Mülheim-Kärlich, Stadt	58	107	2
Sankt Sebastian	38	.	2
Urmitz	53	.	2
Weißenthurm, Stadt	46	.	2
Landkreis Mayen-Koblenz	58,3	106,1	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Andernach, Stadt	48	3	48
Bendorf, Stadt	45	5	50
Mayen, Stadt	44	6	50
Verbandsgemeinde Maifeld	68	4	28
Einig	.	-	.
Gappenach	.	4	.
Gering	.	2	.
Gierschnach	.	.	.
Kalt	.	.	.
Kerben	.	.	.
Kollig	.	.	.
Lonnig	70	.	26
Mertloch	79	4	17
Münstermaifeld, Stadt	.	6	.
Naunheim	.	2	.
Ochtendung	64	4	31
Pillig	.	.	.
Polch, Stadt	62	3	34
Rüber	.	6	28
Trimbs	.	.	.
Welling	.	3	27
Wierschem	.	.	.
Verbandsgemeinde Mendig	65	4	31
Bell	.	.	.
Mendig, Stadt	60	4	36
Rieden	71	.	.
Thür	.	4	27
Volkesfeld	75	.	.
Verbandsgemeinde Pellenz	62	3	35
Kretz	.	3	44
Kruft	62	4	35
Nickenich	.	.	33
Plaidt	59	4	37
Saffig	68	.	29
Verbandsgemeinde Rhens	62	4	34
Brey	.	3	.
Rhens, Stadt	55	5	.
Spay	64	5	.
Waldesch	66	4	30
Verbandsgemeinde Untermosel	60	5	35
Alken	.	.	.
Brodenbach	.	.	.
Burgen	.	.	.
Dieblich	53	3	44
Hatzenport	.	.	.
Kobern-Gondorf	55	5	39
Lehmen	64	6	31
Löf	.	5	.
Macken	.	.	19
Niederfell	.	.	.
Nörtershausen	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Oberfell	58	5	38
Winningen	56	.	39
Wolken	66	.	29
Verbandsgemeinde Vallendar	51	5	44
Niederwerth	50	3	47
Urbar	52	5	44
Vallendar, Stadt	49	6	44
Weitersburg	55	.	40
Verbandsgemeinde Vordereifel	73	4	23
Acht	.	.	.
Anschau	.	.	.
Arft	.	.	.
Baar	75	.	.
Bermel	79	.	17
Boos	.	.	24
Ditscheid	.	.	.
Ettringen	66	.	31
Hausten	.	.	.
Herresbach	.	1	.
Hirten	.	.	.
Kehrig	.	4	.
Kirchwald	.	6	.
Kottenheim	70	4	26
Langenfeld	.	.	.
Langscheid	.	13	.
Lind	.	.	.
Luxem	.	.	16
Monreal	.	.	23
Münk	.	.	.
Nachtsheim	.	3	.
Reudelsterz	.	4	.
Sankt Johann	.	.	.
Siebenbach	.	12	.
Virneburg	.	.	.
Weiler	81	.	.
Welschenbach	.	.	16
Verbandsgemeinde Weißenthurm	51	3	46
Bassenheim	59	2	.
Kaltenengers	51	4	45
Kettig	48	2	50
Mülheim-Kärlich, Stadt	56	3	41
Sankt Sebastian	37	3	60
Urmitz	52	2	46
Weißenthurm, Stadt	44	4	51
Landkreis Mayen-Koblenz	55,8	4,3	39,9
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	50	18	16	16	-	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	38	12	13	13	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	6	6	-	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	6	-	3	3	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	7	3	-	4	-	-
80 - 99	6	3	-	3	-	-
100 - 119	7	3	4	-	-	-
120 - 139	(9)	6	-	3	-	-
140 - 159	-	-	-	-	-	-
160 - 179	9	3	3	3	-	-
180 - 199	3	-	3	-	-	-
200 und mehr	3	-	3	-	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	6	-	3	3	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	3	3	-	-	-	-
4 Räume	13	6	-	7	-	-
5 Räume	3	-	-	3	-	-
6 Räume	13	3	10	-	-	-
7 und mehr Räume	12	6	3	3	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	50	18	16	10	6	-	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	38	12	13	7	6	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	6	6	-	-	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	6	-	3	3	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	7	3	-	4	-	-	-
80 - 99	6	3	-	3	-	-	-
100 - 119	7	3	4	-	-	-	-
120 - 139	(9)	6	-	-	3	-	-
140 - 159	-	-	-	-	-	-	-
160 - 179	9	3	3	-	3	-	-
180 - 199	3	-	3	-	-	-	-
200 und mehr	3	-	3	-	-	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	6	-	3	3	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	3	3	-	-	-	-	-
4 Räume	13	6	-	7	-	-	-
5 Räume	3	-	-	-	3	-	-
6 Räume	13	3	10	-	-	-	-
7 und mehr Räume	12	6	3	-	3	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	50	16	3	(31)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	38	13	3	22
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	6	-	-	6
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	6	-	3	3
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	7	-	-	7
80 - 99	6	-	-	6
100 - 119	7	4	-	3
120 - 139	(9)	3	-	6
140 - 159	-	-	-	-
160 - 179	9	6	-	3
180 - 199	3	-	-	3
200 und mehr	3	3	-	-
Zahl der Räume				
1 Raum	6	-	3	3
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	3	-	-	3
4 Räume	13	-	-	(13)
5 Räume	3	-	-	3
6 Räume	13	10	-	3
7 und mehr Räume	12	6	-	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	<p>Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.</p>
Privater Haushalt	<p>Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.</p>
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	<p>Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.</p>

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaut Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Lind

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

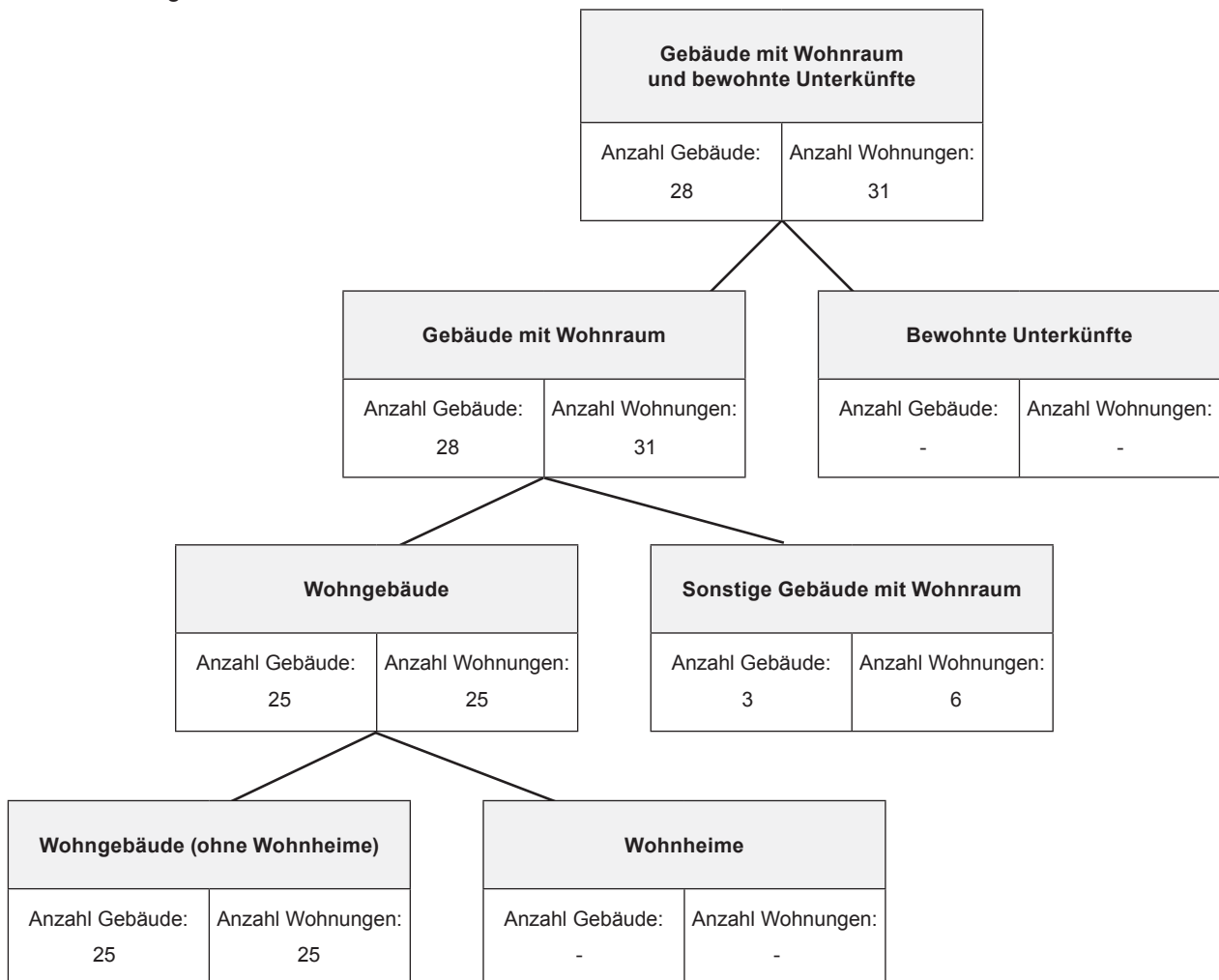
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	28	31	25	25
Baujahr				
Vor 1919	6	6	6	6
1919 - 1948	-	-	-	-
1949 - 1978	(15)	(15)	(15)	(15)
1979 - 1986	-	-	-	-
1987 - 1990	-	-	-	-
1991 - 1995	-	-	-	-
1996 - 2000	4	4	4	4
2001 - 2004	3	6	-	-
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	28	31	25	25
mit 1 Wohnung	22	22	22	22
mit 2 Wohnungen	6	9	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	22	22	22	22
2 Wohnungen	6	9	3	3
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	3	3	3
Privatperson/-en	25	28	22	22
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	25	28	22	22
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	3	3	3	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	28	(6)	12	3	7
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	28	(6)	12	3	7
Wohngebäude	25	(6)	12	3	4
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	25	(6)	12	3	4
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	-	-	-	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	28	(6)	12	3	7
mit 1 Wohnung	22	(3)	12	3	4
mit 2 Wohnungen	6	3	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	22	(3)	12	3	4
2 Wohnungen	6	3	-	-	3
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	3	-	-	-
Privatperson/-en	25	(3)	12	3	7
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	25	(6)	9	3	7
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	3	-	3	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Lind	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	28	6 491	64 926	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	6	1 102	9 963	181 833	2 655 042
1919 - 1948	-	683	6 276	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(15)	2 327	24 896	462 714	7 188 157
1979 - 1986	-	707	5 939	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	224	2 437	47 821	736 588
1991 - 1995	-	341	3 971	69 320	1 153 484
1996 - 2000	4	509	5 108	79 166	1 434 704
2001 - 2004	3	305	3 214	47 349	790 074
2005 - 2008	-	195	2 264	36 981	594 658
2009 und später	-	98	858	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	28	6 491	64 926	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	25	6 317	62 719	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	25	6 314	62 650	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	(69)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	174	2 207	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	28	5 607	43 272	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	22	4 563	31 347	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	6	810	7 486	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	234	4 439	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	336	8 497	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	282	5 869	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(35)	1 476	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	19	1 152	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	307	10 573	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	269	6 445	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(22)	1 742	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	16	2 386	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	241	2 584	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	194	1 856	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	41	454	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	(274)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	22	5 308	45 517	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	6	908	11 158	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	260	7 356	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	15	765	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	130	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Lind	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	(207)	4 598	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	25	6 214	58 831	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	188	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	31	394	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	377	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	15	294	4 760	131 832
Bund oder Land	-	6	70	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	15	174	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	59	1 065	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(172)	5 884	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	31	264	5 500	186 429
Zentralheizung	25	5 383	51 477	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	3	761	5 669	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	85	567	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Lind	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	21,4	17,0	15,3	15,4	14,0
1919 - 1948	-	10,5	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	(53,6)	35,8	38,3	39,1	38,0
1979 - 1986	-	10,9	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	-	3,5	3,8	4,0	3,9
1991 - 1995	-	5,3	6,1	5,9	6,1
1996 - 2000	14,3	7,8	7,9	6,7	7,6
2001 - 2004	10,7	4,7	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	-	3,0	3,5	3,1	3,1
2009 und später	-	1,5	1,3	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	89,3	97,3	96,6	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	89,3	97,3	96,5	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,0	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	10,7	2,7	3,4	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	100,0	86,4	66,6	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	78,6	70,3	48,3	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	21,4	12,5	11,5	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3,6	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	5,2	13,1	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	4,3	9,0	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(0,5)	2,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	1,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	4,7	16,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	4,1	9,9	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(0,3)	2,7	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	3,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	3,7	4,0	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	3,0	2,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,6	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,1	(0,4)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	78,6	81,8	70,1	71,3	65,2
2 Wohnungen	21,4	14,0	17,2	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	4,0	11,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,2	1,2	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Lind	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	10,7	(3,2)	7,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	89,3	95,7	90,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,3	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,5	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,0	0,6	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	0,9	1,6	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(2,6)	9,1	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,5	0,4	0,5	1,0
Zentralheizung	89,3	82,9	79,3	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	10,7	11,7	8,7	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	1,3	0,9	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	31	25	25	-	6	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	22	22	22	-	-	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	-	-	-	-	-	
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-	
Leer stehend	9	3	3	-	6	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	
40 - 59	-	-	-	-	-	
60 - 79	-	-	-	-	-	
80 - 99	3	3	3	-	-	
100 - 119	6	3	3	-	3	
120 - 139	3	3	3	-	-	
140 - 159	10	10	10	-	-	
160 - 179	-	-	-	-	-	
180 - 199	3	3	3	-	-	
200 und mehr	6	3	3	-	3	
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	
2 Räume	-	-	-	-	-	
3 Räume	-	-	-	-	-	
4 Räume	6	3	3	-	3	
5 Räume	10	7	7	-	3	
6 Räume	-	-	-	-	-	
7 und mehr Räume	15	15	15	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	31	25	25	-	6	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Lind	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	31	8 044	102 806	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	22	5 642	55 842	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	-	1 847	41 748	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(189)	461	14 906	224 529
Leer stehend	9	366	4 755	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(81)	2 461	79 051	2 177 061
40 - 59	-	404	9 872	219 658	7 288 734
60 - 79	-	1 034	18 135	368 640	9 663 142
80 - 99	3	1 409	20 538	363 190	6 987 435
100 - 119	6	1 360	15 198	281 553	4 913 194
120 - 139	3	1 505	15 062	282 169	4 211 779
140 - 159	10	991	9 959	181 337	2 394 089
160 - 179	-	478	4 515	86 315	1 117 240
180 - 199	3	265	2 657	53 728	686 793
200 und mehr	6	517	4 409	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	45	1 483	56 146	1 306 117
2 Räume	-	(225)	5 588	130 279	3 735 658
3 Räume	-	692	16 156	335 419	8 890 843
4 Räume	6	1 378	22 932	436 277	10 410 969
5 Räume	10	1 643	20 238	364 352	6 855 418
6 Räume	-	1 637	16 002	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	15	2 424	20 407	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	31	7 988	101 919	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	25	299	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	10	253	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	21	335	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Lind	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	71,0	70,1	54,3	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	-	23,0	40,6	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(2,3)	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	29,0	4,5	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(1,0)	2,4	3,9	5,4
40 - 59	-	5,0	9,6	11,0	18,0
60 - 79	-	12,9	17,6	18,4	23,8
80 - 99	9,7	17,5	20,0	18,1	17,2
100 - 119	19,4	16,9	14,8	14,1	12,1
120 - 139	9,7	18,7	14,7	14,1	10,4
140 - 159	32,3	12,3	9,7	9,1	5,9
160 - 179	-	5,9	4,4	4,3	2,8
180 - 199	9,7	3,3	2,6	2,7	1,7
200 und mehr	19,4	6,4	4,3	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,6	1,4	2,8	3,2
2 Räume	-	(2,8)	5,4	6,5	9,2
3 Räume	-	8,6	15,7	16,7	21,9
4 Räume	19,4	17,1	22,3	21,8	25,7
5 Räume	32,3	20,4	19,7	18,2	16,9
6 Räume	-	20,4	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	48,4	30,1	19,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,3	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,3	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmale.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Andernach, Stadt	50	98	2
Bendorf, Stadt	47	95	2
Mayen, Stadt	47	96	2
Verbandsgemeinde Maifeld	71	117	1
Einig	.	.	1
Gappenach	.	.	1
Gering	.	.	1
Gierschnach	.	.	1
Kalt	.	.	1
Kerben	.	.	1
Kollig	.	116	1
Lonnig	73	.	1
Mertloch	82	.	1
Münstermaifeld, Stadt	77	123	1
Naunheim	.	124	1
Ochtendung	67	113	1
Pillig	.	115	1
Polch, Stadt	64	114	1
Rüber	.	.	1
Trimbs	.	.	1
Welling	.	.	1
Wierschem	.	118	1
Verbandsgemeinde Mendig	67	112	1
Bell	.	.	1
Mendig, Stadt	63	109	1
Rieden	.	.	1
Thür	.	.	1
Volkesfeld	.	118	1
Verbandsgemeinde Pellenz	64	112	1
Kretz	.	.	2
Kruft	64	.	1
Nickenich	66	113	1
Plaidt	61	110	1
Saffig	70	.	1
Verbandsgemeinde Rhens	65	112	2
Brey	.	.	1
Rhens, Stadt	59	104	2
Spay	67	109	2
Waldesch	69	.	1
Verbandsgemeinde Untermosel	63	113	1
Alken	.	113	1
Brodenbach	.	.	2
Burgen	.	.	1
Dieblich	55	112	2
Hatzenport	.	.	1
Kobern-Gondorf	58	110	1
Lehmen	67	117	1
Löf	.	.	1
Macken	80	118	1
Niederfell	.	.	2
Nörtershausen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Oberfell	60	.	1
Winningen	59	106	2
Wolken	.	.	1
Verbandsgemeinde Vallendar	54	105	2
Niederwerth	52	.	2
Urbar	54	.	2
Vallendar, Stadt	53	103	2
Weitersburg	58	.	2
Verbandsgemeinde Vordereifel	76	117	1
Acht	.	.	1
Anschau	.	.	1
Arft	.	.	1
Baar	.	.	1
Bermel	83	.	1
Boos	74	.	1
Ditscheid	.	.	1
Ettringen	68	113	1
Hausten	.	.	1
Herresbach	.	.	1
Hirten	.	110	1
Kehrig	.	.	1
Kirchwald	.	120	1
Kottenheim	73	114	1
Langenfeld	.	.	1
Langscheid	.	.	1
Lind	.	.	1
Luxem	.	.	1
Monreal	75	113	1
Münk	.	.	1
Nachtsheim	.	.	1
Reudelsterz	.	.	1
Sankt Johann	.	.	1
Siebenbach	.	.	1
Virneburg	.	.	1
Weiler	.	.	1
Welschenbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Weißenthurm	52	103	2
Bassenheim	60	113	1
Kaltenengers	53	104	2
Kettig	49	105	2
Mülheim-Kärlich, Stadt	58	107	2
Sankt Sebastian	38	.	2
Urmitz	53	.	2
Weißenthurm, Stadt	46	.	2
Landkreis Mayen-Koblenz	58,3	106,1	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Andernach, Stadt	48	3	48
Bendorf, Stadt	45	5	50
Mayen, Stadt	44	6	50
Verbandsgemeinde Maifeld	68	4	28
Einig	.	-	.
Gappenach	.	4	.
Gering	.	2	.
Gierschnach	.	.	.
Kalt	.	.	.
Kerben	.	.	.
Kollig	.	.	.
Lonnig	70	.	26
Mertloch	79	4	17
Münstermaifeld, Stadt	.	6	.
Naunheim	.	2	.
Ochtendung	64	4	31
Pillig	.	.	.
Polch, Stadt	62	3	34
Rüber	.	6	28
Trimbs	.	.	.
Welling	.	3	27
Wierschem	.	.	.
Verbandsgemeinde Mendig	65	4	31
Bell	.	.	.
Mendig, Stadt	60	4	36
Rieden	71	.	.
Thür	.	4	27
Volkesfeld	75	.	.
Verbandsgemeinde Pellenz	62	3	35
Kretz	.	3	44
Kruft	62	4	35
Nickenich	.	.	33
Plaidt	59	4	37
Saffig	68	.	29
Verbandsgemeinde Rhens	62	4	34
Brey	.	3	.
Rhens, Stadt	55	5	.
Spay	64	5	.
Waldesch	66	4	30
Verbandsgemeinde Untermosel	60	5	35
Alken	.	.	.
Brodenbach	.	.	.
Burgen	.	.	.
Dieblich	53	3	44
Hatzenport	.	.	.
Kobern-Gondorf	55	5	39
Lehmen	64	6	31
Löf	.	5	.
Macken	.	.	19
Niederfell	.	.	.
Nörtershausen	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Oberfell	58	5	38
Winningen	56	.	39
Wolken	66	.	29
Verbandsgemeinde Vallendar	51	5	44
Niederwerth	50	3	47
Urbar	52	5	44
Vallendar, Stadt	49	6	44
Weitersburg	55	.	40
Verbandsgemeinde Vordereifel	73	4	23
Acht	.	.	.
Anschau	.	.	.
Arft	.	.	.
Baar	75	.	.
Bermel	79	.	17
Boos	.	.	24
Ditscheid	.	.	.
Ettringen	66	.	31
Hausten	.	.	.
Herresbach	.	1	.
Hirten	.	.	.
Kehrig	.	4	.
Kirchwald	.	6	.
Kottenheim	70	4	26
Langenfeld	.	.	.
Langscheid	.	13	.
Lind	.	.	.
Luxem	.	.	16
Monreal	.	.	23
Münk	.	.	.
Nachtsheim	.	3	.
Reudelsterz	.	4	.
Sankt Johann	.	.	.
Siebenbach	.	12	.
Virneburg	.	.	.
Weiler	81	.	.
Welschenbach	.	.	16
Verbandsgemeinde Weißenthurm	51	3	46
Bassenheim	59	2	.
Kaltenengers	51	4	45
Kettig	48	2	50
Mülheim-Kärlich, Stadt	56	3	41
Sankt Sebastian	37	3	60
Urmitz	52	2	46
Weißenthurm, Stadt	44	4	51
Landkreis Mayen-Koblenz	55,8	4,3	39,9
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	22	-	10	12	-	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	22	-	10	(12)	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	-	-	-	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	-	-	-	-	-	-
80 - 99	-	-	-	-	-	-
100 - 119	3	-	3	-	-	-
120 - 139	3	-	-	3	-	-
140 - 159	10	-	7	3	-	-
160 - 179	-	-	-	-	-	-
180 - 199	3	-	-	3	-	-
200 und mehr	3	-	-	3	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-	-
4 Räume	-	-	-	-	-	-
5 Räume	7	-	7	-	-	-
6 Räume	-	-	-	-	-	-
7 und mehr Räume	15	-	3	12	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	22	-	10	3	6	-	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	22	-	10	3	6	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	-	-	-	-	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	-	-	-	-	-	-	-
80 - 99	-	-	-	-	-	-	-
100 - 119	3	-	3	-	-	-	-
120 - 139	3	-	-	-	3	-	-
140 - 159	10	-	7	-	3	-	-
160 - 179	-	-	-	-	-	-	-
180 - 199	3	-	-	3	-	-	-
200 und mehr	3	-	-	-	-	-	3
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-	-	-
4 Räume	-	-	-	-	-	-	-
5 Räume	7	-	7	-	-	-	-
6 Räume	-	-	-	-	-	-	-
7 und mehr Räume	15	-	3	3	6	-	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	22	3	3	16
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	22	3	3	16
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	-	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	-	-	-	-
80 - 99	-	-	-	-
100 - 119	3	3	-	-
120 - 139	3	-	-	3
140 - 159	10	-	-	10
160 - 179	-	-	-	-
180 - 199	3	-	3	-
200 und mehr	3	-	-	3
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-
4 Räume	-	-	-	-
5 Räume	7	3	-	4
6 Räume	-	-	-	-
7 und mehr Räume	15	-	3	12

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	<p>Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.</p>
Privater Haushalt	<p>Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.</p>
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	<p>Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.</p>

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Luxem

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

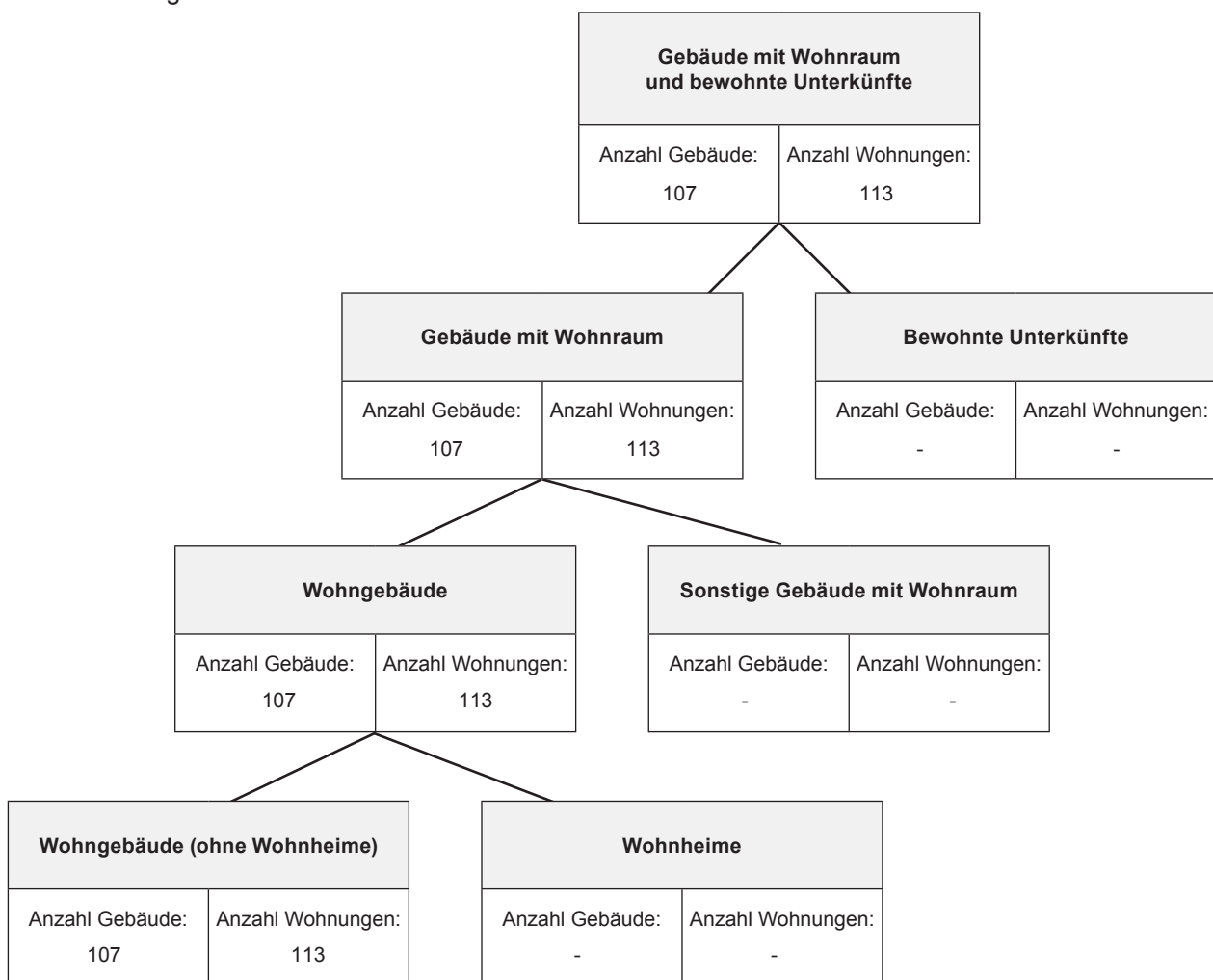
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	107	113	107	113
Baujahr				
Vor 1919	(6)	(6)	(6)	(6)
1919 - 1948	7	7	7	7
1949 - 1978	(39)	(39)	(39)	(39)
1979 - 1986	13	13	13	13
1987 - 1990	3	3	3	3
1991 - 1995	12	15	12	15
1996 - 2000	18	(21)	18	(21)
2001 - 2004	3	3	3	3
2005 - 2008	3	3	3	3
2009 und später	3	3	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	97	103	97	103
mit 1 Wohnung	91	91	91	91
mit 2 Wohnungen	6	12	6	12
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	10	10	10	10
mit 1 Wohnung	7	7	7	7
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	98	98	98	98
2 Wohnungen	9	15	9	15
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	6	3	6
Privatperson/-en	104	107	104	107
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	3	3	3	3
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	(94)	100	(94)	100
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	10	10	10	10
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	107	(13)	(27)	28	39
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	107	(13)	(27)	28	39
Wohngebäude	107	(13)	(27)	28	39
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	107	(13)	(27)	28	39
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	97	(13)	(27)	21	36
mit 1 Wohnung	91	(13)	(27)	18	33
mit 2 Wohnungen	6	-	-	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	10	-	-	7	3
mit 1 Wohnung	7	-	-	4	3
mit 2 Wohnungen	3	-	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	98	(13)	(27)	22	36
2 Wohnungen	9	-	-	6	3
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	-	-	3	-
Privatperson/-en	104	(13)	(27)	25	39
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	3	-	-	3	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	(94)	7	(23)	25	39
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	10	6	4	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Luxem	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	107	6 491	64 926	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(6)	1 102	9 963	181 833	2 655 042
1919 - 1948	7	683	6 276	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(39)	2 327	24 896	462 714	7 188 157
1979 - 1986	13	707	5 939	120 331	1 828 250
1987 - 1990	3	224	2 437	47 821	736 588
1991 - 1995	12	341	3 971	69 320	1 153 484
1996 - 2000	18	509	5 108	79 166	1 434 704
2001 - 2004	3	305	3 214	47 349	790 074
2005 - 2008	3	195	2 264	36 981	594 658
2009 und später	3	98	858	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	107	6 491	64 926	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	107	6 317	62 719	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	107	6 314	62 650	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	(69)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	174	2 207	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	97	5 607	43 272	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	91	4 563	31 347	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	6	810	7 486	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	234	4 439	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	10	336	8 497	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	7	282	5 869	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	(35)	1 476	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	19	1 152	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	307	10 573	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	269	6 445	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(22)	1 742	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	16	2 386	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	241	2 584	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	194	1 856	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	41	454	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	(274)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	98	5 308	45 517	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	9	908	11 158	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	260	7 356	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	15	765	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	130	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Luxem	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	(207)	4 598	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	104	6 214	58 831	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	188	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	31	394	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	377	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	15	294	4 760	131 832
Bund oder Land	-	6	70	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	15	174	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	59	1 065	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	(172)	5 884	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	31	264	5 500	186 429
Zentralheizung	(94)	5 383	51 477	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	10	761	5 669	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	85	567	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Luxem	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(5,6)	17,0	15,3	15,4	14,0
1919 - 1948	6,5	10,5	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	(36,4)	35,8	38,3	39,1	38,0
1979 - 1986	12,1	10,9	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	2,8	3,5	3,8	4,0	3,9
1991 - 1995	11,2	5,3	6,1	5,9	6,1
1996 - 2000	16,8	7,8	7,9	6,7	7,6
2001 - 2004	2,8	4,7	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	2,8	3,0	3,5	3,1	3,1
2009 und später	2,8	1,5	1,3	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	97,3	96,6	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	97,3	96,5	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,0	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	2,7	3,4	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	90,7	86,4	66,6	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	85,0	70,3	48,3	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	5,6	12,5	11,5	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3,6	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	9,3	5,2	13,1	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	6,5	4,3	9,0	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	2,8	(0,5)	2,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	1,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	4,7	16,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	4,1	9,9	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(0,3)	2,7	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	3,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	3,7	4,0	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	3,0	2,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,6	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,1	(0,4)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	91,6	81,8	70,1	71,3	65,2
2 Wohnungen	8,4	14,0	17,2	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	4,0	11,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,2	1,2	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Luxem	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	2,8	(3,2)	7,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	97,2	95,7	90,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,3	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,5	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,0	0,6	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	0,9	1,6	2,4	5,4
Etagenheizung	2,8	(2,6)	9,1	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,5	0,4	0,5	1,0
Zentralheizung	(87,9)	82,9	79,3	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9,3	11,7	8,7	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	1,3	0,9	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	113	113	113	-	-	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(95)	(95)	(95)	-	-	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	18	18	18	-	-	
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-	
Leer stehend	-	-	-	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	
40 - 59	3	3	3	-	-	
60 - 79	12	12	12	-	-	
80 - 99	15	15	15	-	-	
100 - 119	10	10	10	-	-	
120 - 139	(31)	(31)	(31)	-	-	
140 - 159	22	22	22	-	-	
160 - 179	14	14	14	-	-	
180 - 199	6	6	6	-	-	
200 und mehr	-	-	-	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	
2 Räume	-	-	-	-	-	
3 Räume	3	3	3	-	-	
4 Räume	22	22	22	-	-	
5 Räume	19	19	19	-	-	
6 Räume	24	24	24	-	-	
7 und mehr Räume	45	45	45	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	113	113	113	-	-	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Luxem	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	113	8 044	102 806	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(95)	5 642	55 842	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	18	1 847	41 748	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(189)	461	14 906	224 529
Leer stehend	-	366	4 755	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(81)	2 461	79 051	2 177 061
40 - 59	3	404	9 872	219 658	7 288 734
60 - 79	12	1 034	18 135	368 640	9 663 142
80 - 99	15	1 409	20 538	363 190	6 987 435
100 - 119	10	1 360	15 198	281 553	4 913 194
120 - 139	(31)	1 505	15 062	282 169	4 211 779
140 - 159	22	991	9 959	181 337	2 394 089
160 - 179	14	478	4 515	86 315	1 117 240
180 - 199	6	265	2 657	53 728	686 793
200 und mehr	-	517	4 409	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	45	1 483	56 146	1 306 117
2 Räume	-	(225)	5 588	130 279	3 735 658
3 Räume	3	692	16 156	335 419	8 890 843
4 Räume	22	1 378	22 932	436 277	10 410 969
5 Räume	19	1 643	20 238	364 352	6 855 418
6 Räume	24	1 637	16 002	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	45	2 424	20 407	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	113	7 988	101 919	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	25	299	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	10	253	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	21	335	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Luxem	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(84,1)	70,1	54,3	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	15,9	23,0	40,6	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(2,3)	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	-	4,5	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(1,0)	2,4	3,9	5,4
40 - 59	2,7	5,0	9,6	11,0	18,0
60 - 79	10,6	12,9	17,6	18,4	23,8
80 - 99	13,3	17,5	20,0	18,1	17,2
100 - 119	8,8	16,9	14,8	14,1	12,1
120 - 139	(27,4)	18,7	14,7	14,1	10,4
140 - 159	19,5	12,3	9,7	9,1	5,9
160 - 179	12,4	5,9	4,4	4,3	2,8
180 - 199	5,3	3,3	2,6	2,7	1,7
200 und mehr	-	6,4	4,3	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,6	1,4	2,8	3,2
2 Räume	-	(2,8)	5,4	6,5	9,2
3 Räume	2,7	8,6	15,7	16,7	21,9
4 Räume	19,5	17,1	22,3	21,8	25,7
5 Räume	16,8	20,4	19,7	18,2	16,9
6 Räume	21,2	20,4	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	39,8	30,1	19,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,3	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,3	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmale.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Andernach, Stadt	50	98	2
Bendorf, Stadt	47	95	2
Mayen, Stadt	47	96	2
Verbandsgemeinde Maifeld	71	117	1
Einig	.	.	1
Gappenach	.	.	1
Gering	.	.	1
Gierschnach	.	.	1
Kalt	.	.	1
Kerben	.	.	1
Kollig	.	116	1
Lonnig	73	.	1
Mertloch	82	.	1
Münstermaifeld, Stadt	77	123	1
Naunheim	.	124	1
Ochtendung	67	113	1
Pillig	.	115	1
Polch, Stadt	64	114	1
Rüber	.	.	1
Trimbs	.	.	1
Welling	.	.	1
Wierschem	.	118	1
Verbandsgemeinde Mendig	67	112	1
Bell	.	.	1
Mendig, Stadt	63	109	1
Rieden	.	.	1
Thür	.	.	1
Volkesfeld	.	118	1
Verbandsgemeinde Pellenz	64	112	1
Kretz	.	.	2
Kruft	64	.	1
Nickenich	66	113	1
Plaidt	61	110	1
Saffig	70	.	1
Verbandsgemeinde Rhens	65	112	2
Brey	.	.	1
Rhens, Stadt	59	104	2
Spay	67	109	2
Waldesch	69	.	1
Verbandsgemeinde Untermosel	63	113	1
Alken	.	113	1
Brodenbach	.	.	2
Burgen	.	.	1
Dieblich	55	112	2
Hatzenport	.	.	1
Kobern-Gondorf	58	110	1
Lehmen	67	117	1
Löf	.	.	1
Macken	80	118	1
Niederfell	.	.	2
Nörtershausen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Oberfell	60	.	1
Winningen	59	106	2
Wolken	.	.	1
Verbandsgemeinde Vallendar	54	105	2
Niederwerth	52	.	2
Urbar	54	.	2
Vallendar, Stadt	53	103	2
Weitersburg	58	.	2
Verbandsgemeinde Vordereifel	76	117	1
Acht	.	.	1
Anschau	.	.	1
Arft	.	.	1
Baar	.	.	1
Bermel	83	.	1
Boos	74	.	1
Ditscheid	.	.	1
Ettringen	68	113	1
Hausten	.	.	1
Herresbach	.	.	1
Hirten	.	110	1
Kehrig	.	.	1
Kirchwald	.	120	1
Kottenheim	73	114	1
Langenfeld	.	.	1
Langscheid	.	.	1
Lind	.	.	1
Luxem	.	.	1
Monreal	75	113	1
Münk	.	.	1
Nachtsheim	.	.	1
Reudelsterz	.	.	1
Sankt Johann	.	.	1
Siebenbach	.	.	1
Virneburg	.	.	1
Weiler	.	.	1
Welschenbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Weißenthurm	52	103	2
Bassenheim	60	113	1
Kaltenengers	53	104	2
Kettig	49	105	2
Mülheim-Kärlich, Stadt	58	107	2
Sankt Sebastian	38	.	2
Urmitz	53	.	2
Weißenthurm, Stadt	46	.	2
Landkreis Mayen-Koblenz	58,3	106,1	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Andernach, Stadt	48	3	48
Bendorf, Stadt	45	5	50
Mayen, Stadt	44	6	50
Verbandsgemeinde Maifeld	68	4	28
Einig	.	-	.
Gappenach	.	4	.
Gering	.	2	.
Gierschnach	.	.	.
Kalt	.	.	.
Kerben	.	.	.
Kollig	.	.	.
Lonnig	70	.	26
Mertloch	79	4	17
Münstermaifeld, Stadt	.	6	.
Naunheim	.	2	.
Ochtendung	64	4	31
Pillig	.	.	.
Polch, Stadt	62	3	34
Rüber	.	6	28
Trimbs	.	.	.
Welling	.	3	27
Wierschem	.	.	.
Verbandsgemeinde Mendig	65	4	31
Bell	.	.	.
Mendig, Stadt	60	4	36
Rieden	71	.	.
Thür	.	4	27
Volkesfeld	75	.	.
Verbandsgemeinde Pellenz	62	3	35
Kretz	.	3	44
Kruft	62	4	35
Nickenich	.	.	33
Plaidt	59	4	37
Saffig	68	.	29
Verbandsgemeinde Rhens	62	4	34
Brey	.	3	.
Rhens, Stadt	55	5	.
Spay	64	5	.
Waldesch	66	4	30
Verbandsgemeinde Untermosel	60	5	35
Alken	.	.	.
Brodenbach	.	.	.
Burgen	.	.	.
Dieblich	53	3	44
Hatzenport	.	.	.
Kobern-Gondorf	55	5	39
Lehmen	64	6	31
Löf	.	5	.
Macken	.	.	19
Niederfell	.	.	.
Nörtershausen	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Oberfell	58	5	38
Winningen	56	.	39
Wolken	66	.	29
Verbandsgemeinde Vallendar	51	5	44
Niederwerth	50	3	47
Urbar	52	5	44
Vallendar, Stadt	49	6	44
Weitersburg	55	.	40
Verbandsgemeinde Vordereifel	73	4	23
Acht	.	.	.
Anschau	.	.	.
Arft	.	.	.
Baar	75	.	.
Bermel	79	.	17
Boos	.	.	24
Ditscheid	.	.	.
Ettringen	66	.	31
Hausten	.	.	.
Herresbach	.	1	.
Hirten	.	.	.
Kehrig	.	4	.
Kirchwald	.	6	.
Kottenheim	70	4	26
Langenfeld	.	.	.
Langscheid	.	13	.
Lind	.	.	.
Luxem	.	.	16
Monreal	.	.	23
Münk	.	.	.
Nachtsheim	.	3	.
Reudelsterz	.	4	.
Sankt Johann	.	.	.
Siebenbach	.	12	.
Virneburg	.	.	.
Weiler	81	.	.
Welschenbach	.	.	16
Verbandsgemeinde Weißenthurm	51	3	46
Bassenheim	59	2	.
Kaltenengers	51	4	45
Kettig	48	2	50
Mülheim-Kärlich, Stadt	56	3	41
Sankt Sebastian	37	3	60
Urmitz	52	2	46
Weißenthurm, Stadt	44	4	51
Landkreis Mayen-Koblenz	55,8	4,3	39,9
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	(113)	15	(41)	50	4	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(95)	6	(35)	47	4	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	18	9	6	3	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	-	3	-	-	-
60 - 79	12	-	6	6	-	-
80 - 99	15	-	12	3	-	-
100 - 119	10	-	3	7	-	-
120 - 139	(31)	6	7	15	-	3
140 - 159	22	6	10	(6)	-	-
160 - 179	14	-	-	10	4	-
180 - 199	6	3	-	3	-	-
200 und mehr	-	-	-	-	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	3	-	3	-	-	-
4 Räume	22	-	6	(16)	-	-
5 Räume	19	-	7	12	-	-
6 Räume	24	3	9	9	-	3
7 und mehr Räume	45	12	16	(13)	4	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	(113)	15	(44)	22	(32)	-	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(95)	6	(38)	19	(32)	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	18	9	6	3	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	-	3	-	-	-	-
60 - 79	12	-	6	3	3	-	-
80 - 99	15	-	12	3	-	-	-
100 - 119	10	-	3	3	4	-	-
120 - 139	(31)	6	10	6	9	-	-
140 - 159	22	6	10	-	6	-	-
160 - 179	14	-	-	7	7	-	-
180 - 199	6	3	-	-	3	-	-
200 und mehr	-	-	-	-	-	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	3	-	3	-	-	-	-
4 Räume	22	-	6	6	10	-	-
5 Räume	19	-	7	6	6	-	-
6 Räume	24	3	12	6	3	-	-
7 und mehr Räume	45	12	16	4	13	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	(113)	(32)	16	65
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(95)	(26)	10	59
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	18	6	6	6
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	3	-	3	-
60 - 79	12	3	-	9
80 - 99	15	9	-	6
100 - 119	10	-	-	10
120 - 139	(31)	(13)	3	15
140 - 159	22	7	6	9
160 - 179	14	-	4	10
180 - 199	6	-	-	6
200 und mehr	-	-	-	-
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	3	-	3	-
4 Räume	22	3	-	19
5 Räume	19	4	-	15
6 Räume	24	(12)	3	9
7 und mehr Räume	45	13	10	(22)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Monreal

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

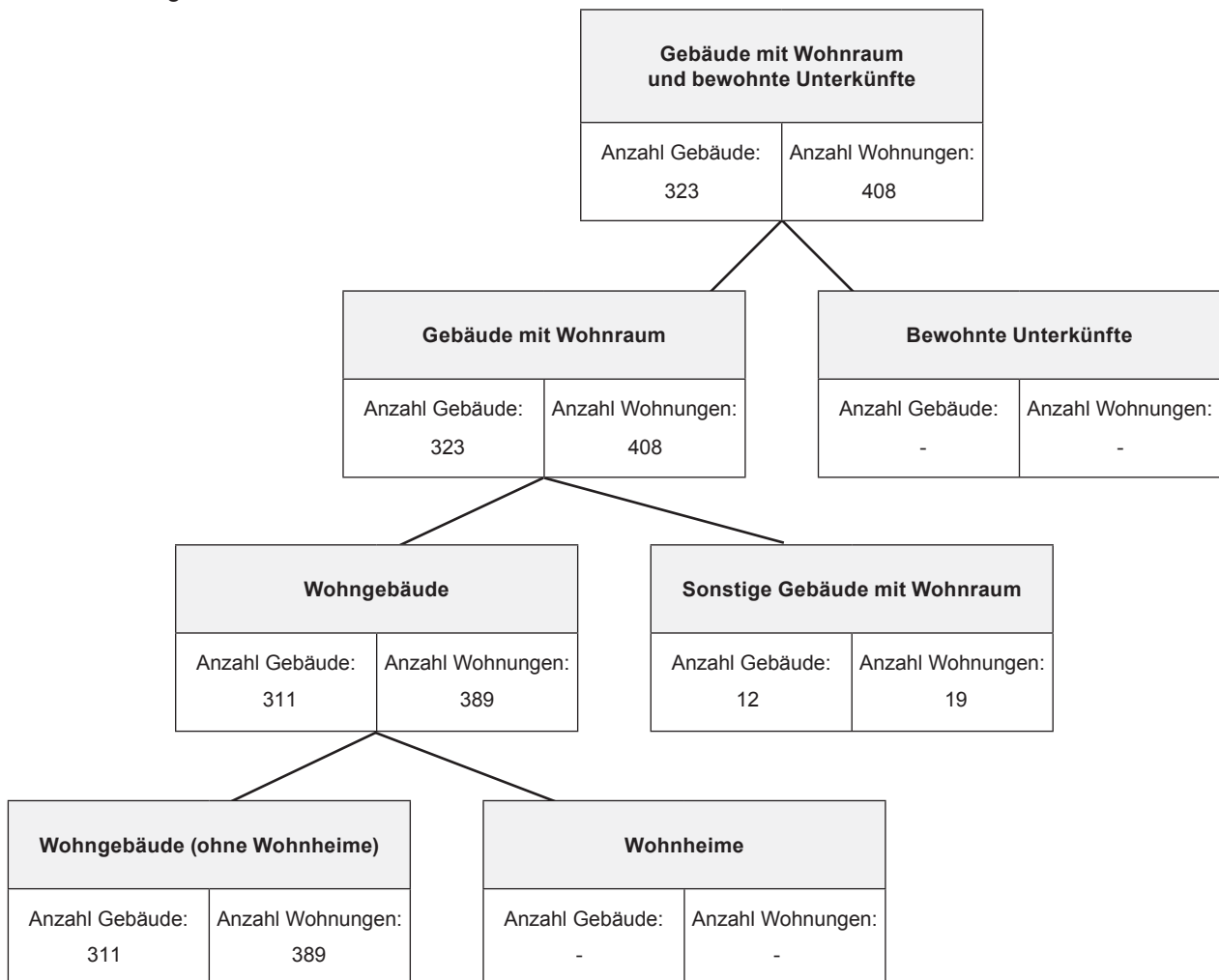
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	323	408	311	389
Baujahr				
Vor 1919	(73)	(82)	(67)	(76)
1919 - 1948	24	31	21	24
1949 - 1978	126	155	126	(155)
1979 - 1986	(62)	(78)	59	72
1987 - 1990	16	22	16	22
1991 - 1995	9	21	9	21
1996 - 2000	3	(9)	3	(9)
2001 - 2004	6	6	6	6
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	4	4	4	4
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	233	302	224	290
mit 1 Wohnung	(171)	(171)	(165)	(165)
mit 2 Wohnungen	(47)	(86)	(44)	(80)
mit 3 und mehr Wohnungen	15	45	15	45
Doppelhaushälfte Insgesamt	22	22	22	22
mit 1 Wohnung	22	22	22	22
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereichtes Haus Insgesamt	(53)	(62)	53	(62)
mit 1 Wohnung	(40)	(40)	(40)	(40)
mit 2 Wohnungen	9	15	9	15
mit 3 und mehr Wohnungen	4	7	4	7
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	15	22	12	15
mit 1 Wohnung	12	12	9	9
mit 2 Wohnungen	3	10	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	(245)	(245)	(236)	(236)
2 Wohnungen	(59)	(111)	(56)	(101)
3 - 6 Wohnungen	19	52	19	52
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	12	(34)	12	(34)
Privatperson/-en	311	374	299	355
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	3	6	3	6
Blockheizung	6	10	6	10
Zentralheizung	254	317	245	301
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(51)	(63)	(48)	(60)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	12	9	12

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	323	(97)	81	(116)	29
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	323	(97)	81	(116)	29
Wohngebäude	311	(88)	81	(113)	29
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	311	(88)	81	(113)	29
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	12	9	-	3	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	233	42	(52)	(110)	29
mit 1 Wohnung	(171)	39	(43)	(79)	(10)
mit 2 Wohnungen	(47)	-	9	25	(13)
mit 3 und mehr Wohnungen	15	3	-	6	6
Doppelhaushälfte Insgesamt	22	10	12	-	-
mit 1 Wohnung	22	10	12	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	(53)	39	11	3	-
mit 1 Wohnung	(40)	33	7	-	-
mit 2 Wohnungen	9	6	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	4	-	4	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	15	6	6	3	-
mit 1 Wohnung	12	3	6	3	-
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(245)	(85)	68	82	(10)
2 Wohnungen	(59)	9	9	28	(13)
3 - 6 Wohnungen	19	3	4	6	6
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	12	-	6	6	-
Privatperson/-en	311	(97)	75	(110)	29
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	3	3	-	-	-
Blockheizung	6	-	6	-	-
Zentralheizung	254	(49)	66	(110)	29
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(51)	39	6	6	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	6	3	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Monreal	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	323	6 491	64 926	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(73)	1 102	9 963	181 833	2 655 042
1919 - 1948	24	683	6 276	123 453	2 307 543
1949 - 1978	126	2 327	24 896	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(62)	707	5 939	120 331	1 828 250
1987 - 1990	16	224	2 437	47 821	736 588
1991 - 1995	9	341	3 971	69 320	1 153 484
1996 - 2000	3	509	5 108	79 166	1 434 704
2001 - 2004	6	305	3 214	47 349	790 074
2005 - 2008	-	195	2 264	36 981	594 658
2009 und später	4	98	858	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	323	6 491	64 926	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	311	6 317	62 719	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	311	6 314	62 650	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	(69)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	12	174	2 207	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	233	5 607	43 272	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(171)	4 563	31 347	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(47)	810	7 486	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	15	234	4 439	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	22	336	8 497	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	22	282	5 869	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(35)	1 476	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	19	1 152	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	(53)	307	10 573	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	(40)	269	6 445	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	9	(22)	1 742	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	4	16	2 386	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	15	241	2 584	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	12	194	1 856	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	41	454	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	(274)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(245)	5 308	45 517	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(59)	908	11 158	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	19	260	7 356	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	15	765	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	130	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Monreal	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	12	(207)	4 598	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	311	6 214	58 831	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	188	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	31	394	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	377	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	15	294	4 760	131 832
Bund oder Land	-	6	70	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	15	174	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	59	1 065	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	(172)	5 884	69 769	1 218 091
Blockheizung	6	31	264	5 500	186 429
Zentralheizung	254	5 383	51 477	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(51)	761	5 669	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	85	567	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Monreal	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(22,6)	17,0	15,3	15,4	14,0
1919 - 1948	7,4	10,5	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	39,0	35,8	38,3	39,1	38,0
1979 - 1986	(19,2)	10,9	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	5,0	3,5	3,8	4,0	3,9
1991 - 1995	2,8	5,3	6,1	5,9	6,1
1996 - 2000	0,9	7,8	7,9	6,7	7,6
2001 - 2004	1,9	4,7	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	-	3,0	3,5	3,1	3,1
2009 und später	1,2	1,5	1,3	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,3	97,3	96,6	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,3	97,3	96,5	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,0	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,7	2,7	3,4	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	72,1	86,4	66,6	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(52,9)	70,3	48,3	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(14,6)	12,5	11,5	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	4,6	3,6	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	6,8	5,2	13,1	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	6,8	4,3	9,0	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(0,5)	2,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	1,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	(16,4)	4,7	16,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	(12,4)	4,1	9,9	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	2,8	(0,3)	2,7	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	1,2	0,2	3,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4,6	3,7	4,0	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	3,7	3,0	2,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,9	0,6	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,1	(0,4)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(75,9)	81,8	70,1	71,3	65,2
2 Wohnungen	(18,3)	14,0	17,2	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	5,9	4,0	11,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,2	1,2	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Monreal	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3,7	(3,2)	7,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	96,3	95,7	90,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,3	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,5	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,0	0,6	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	0,9	1,6	2,4	5,4
Etagenheizung	0,9	(2,6)	9,1	5,9	6,4
Blockheizung	1,9	0,5	0,4	0,5	1,0
Zentralheizung	78,6	82,9	79,3	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(15,8)	11,7	8,7	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	2,8	1,3	0,9	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	408	389	389	-	19	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	279	263	263	-	16	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	90	87	87	-	3	
Ferien- und Freizeitwohnung	9	9	9	-	-	
Leer stehend	30	30	30	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	13	13	13	-	-	
40 - 59	21	21	21	-	-	
60 - 79	(69)	(62)	(62)	-	7	
80 - 99	57	57	57	-	-	
100 - 119	66	63	63	-	3	
120 - 139	69	66	66	-	3	
140 - 159	(58)	(55)	(55)	-	3	
160 - 179	(25)	22	22	-	3	
180 - 199	9	9	9	-	-	
200 und mehr	21	21	21	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	7	7	7	-	-	
2 Räume	6	6	6	-	-	
3 Räume	61	(61)	(61)	-	-	
4 Räume	78	68	68	-	10	
5 Räume	94	(94)	(94)	-	-	
6 Räume	(53)	(47)	(47)	-	6	
7 und mehr Räume	109	106	106	-	3	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	405	386	386	-	19	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Monreal	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	408	8 044	102 806	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	279	5 642	55 842	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	90	1 847	41 748	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	9	(189)	461	14 906	224 529
Leer stehend	30	366	4 755	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	13	(81)	2 461	79 051	2 177 061
40 - 59	21	404	9 872	219 658	7 288 734
60 - 79	(69)	1 034	18 135	368 640	9 663 142
80 - 99	57	1 409	20 538	363 190	6 987 435
100 - 119	66	1 360	15 198	281 553	4 913 194
120 - 139	69	1 505	15 062	282 169	4 211 779
140 - 159	(58)	991	9 959	181 337	2 394 089
160 - 179	(25)	478	4 515	86 315	1 117 240
180 - 199	9	265	2 657	53 728	686 793
200 und mehr	21	517	4 409	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	7	45	1 483	56 146	1 306 117
2 Räume	6	(225)	5 588	130 279	3 735 658
3 Räume	61	692	16 156	335 419	8 890 843
4 Räume	78	1 378	22 932	436 277	10 410 969
5 Räume	94	1 643	20 238	364 352	6 855 418
6 Räume	(53)	1 637	16 002	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	109	2 424	20 407	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	405	7 988	101 919	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	25	299	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	10	253	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	21	335	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Monreal	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	68,4	70,1	54,3	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	22,1	23,0	40,6	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	2,2	(2,3)	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	7,4	4,5	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3,2	(1,0)	2,4	3,9	5,4
40 - 59	5,1	5,0	9,6	11,0	18,0
60 - 79	(16,9)	12,9	17,6	18,4	23,8
80 - 99	14,0	17,5	20,0	18,1	17,2
100 - 119	16,2	16,9	14,8	14,1	12,1
120 - 139	16,9	18,7	14,7	14,1	10,4
140 - 159	(14,2)	12,3	9,7	9,1	5,9
160 - 179	(6,1)	5,9	4,4	4,3	2,8
180 - 199	2,2	3,3	2,6	2,7	1,7
200 und mehr	5,1	6,4	4,3	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	1,7	0,6	1,4	2,8	3,2
2 Räume	1,5	(2,8)	5,4	6,5	9,2
3 Räume	15,0	8,6	15,7	16,7	21,9
4 Räume	19,1	17,1	22,3	21,8	25,7
5 Räume	23,0	20,4	19,7	18,2	16,9
6 Räume	(13,0)	20,4	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	26,7	30,1	19,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,3	99,3	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,7	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,3	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Andernach, Stadt	50	98	2
Bendorf, Stadt	47	95	2
Mayen, Stadt	47	96	2
Verbandsgemeinde Maifeld	71	117	1
Einig	.	.	1
Gappenach	.	.	1
Gering	.	.	1
Gierschnach	.	.	1
Kalt	.	.	1
Kerben	.	.	1
Kollig	.	116	1
Lonnig	73	.	1
Mertloch	82	.	1
Münstermaifeld, Stadt	77	123	1
Naunheim	.	124	1
Ochtendung	67	113	1
Pillig	.	115	1
Polch, Stadt	64	114	1
Rüber	.	.	1
Trimbs	.	.	1
Welling	.	.	1
Wierschem	.	118	1
Verbandsgemeinde Mendig	67	112	1
Bell	.	.	1
Mendig, Stadt	63	109	1
Rieden	.	.	1
Thür	.	.	1
Volkesfeld	.	118	1
Verbandsgemeinde Pellenz	64	112	1
Kretz	.	.	2
Kruft	64	.	1
Nickenich	66	113	1
Plaidt	61	110	1
Saffig	70	.	1
Verbandsgemeinde Rhens	65	112	2
Brey	.	.	1
Rhens, Stadt	59	104	2
Spay	67	109	2
Waldesch	69	.	1
Verbandsgemeinde Untermosel	63	113	1
Alken	.	113	1
Brodenbach	.	.	2
Burgen	.	.	1
Dieblich	55	112	2
Hatzenport	.	.	1
Kobern-Gondorf	58	110	1
Lehmen	67	117	1
Löf	.	.	1
Macken	80	118	1
Niederfell	.	.	2
Nörtershausen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Oberfell	60	.	1
Winningen	59	106	2
Wolken	.	.	1
Verbandsgemeinde Vallendar	54	105	2
Niederwerth	52	.	2
Urbar	54	.	2
Vallendar, Stadt	53	103	2
Weitersburg	58	.	2
Verbandsgemeinde Vordereifel	76	117	1
Acht	.	.	1
Anschau	.	.	1
Arft	.	.	1
Baar	.	.	1
Bermel	83	.	1
Boos	74	.	1
Ditscheid	.	.	1
Ettringen	68	113	1
Hausten	.	.	1
Herresbach	.	.	1
Hirten	.	110	1
Kehrig	.	.	1
Kirchwald	.	120	1
Kottenheim	73	114	1
Langenfeld	.	.	1
Langscheid	.	.	1
Lind	.	.	1
Luxem	.	.	1
Monreal	75	113	1
Mümk	.	.	1
Nachtsheim	.	.	1
Reudelsterz	.	.	1
Sankt Johann	.	.	1
Siebenbach	.	.	1
Virneburg	.	.	1
Weiler	.	.	1
Welschenbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Weißenthurm	52	103	2
Bassenheim	60	113	1
Kaltenengers	53	104	2
Kettig	49	105	2
Mülheim-Kärlich, Stadt	58	107	2
Sankt Sebastian	38	.	2
Urmitz	53	.	2
Weißenthurm, Stadt	46	.	2
Landkreis Mayen-Koblenz	58,3	106,1	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Andernach, Stadt	48	3	48
Bendorf, Stadt	45	5	50
Mayen, Stadt	44	6	50
Verbandsgemeinde Maifeld	68	4	28
Einig	.	-	.
Gappenach	.	4	.
Gering	.	2	.
Gierschnach	.	.	.
Kalt	.	.	.
Kerben	.	.	.
Kollig	.	.	.
Lonnig	70	.	26
Mertloch	79	4	17
Münstermaifeld, Stadt	.	6	.
Naunheim	.	2	.
Ochtendung	64	4	31
Pillig	.	.	.
Polch, Stadt	62	3	34
Rüber	.	6	28
Trimbs	.	.	.
Welling	.	3	27
Wierschem	.	.	.
Verbandsgemeinde Mendig	65	4	31
Bell	.	.	.
Mendig, Stadt	60	4	36
Rieden	71	.	.
Thür	.	4	27
Volkesfeld	75	.	.
Verbandsgemeinde Pellenz	62	3	35
Kretz	.	3	44
Kruft	62	4	35
Nickenich	.	.	33
Plaidt	59	4	37
Saffig	68	.	29
Verbandsgemeinde Rhens	62	4	34
Brey	.	3	.
Rhens, Stadt	55	5	.
Spay	64	5	.
Waldesch	66	4	30
Verbandsgemeinde Untermosel	60	5	35
Alken	.	.	.
Brodenbach	.	.	.
Burgen	.	.	.
Dieblich	53	3	44
Hatzenport	.	.	.
Kobern-Gondorf	55	5	39
Lehmen	64	6	31
Löf	.	5	.
Macken	.	.	19
Niederfell	.	.	.
Nörtershausen	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Oberfell	58	5	38
Winningen	56	.	39
Wolken	66	.	29
Verbandsgemeinde Vallendar	51	5	44
Niederwerth	50	3	47
Urbar	52	5	44
Vallendar, Stadt	49	6	44
Weitersburg	55	.	40
Verbandsgemeinde Vordereifel	73	4	23
Acht	.	.	.
Anschau	.	.	.
Arft	.	.	.
Baar	75	.	.
Bermel	79	.	17
Boos	.	.	24
Ditscheid	.	.	.
Ettringen	66	.	31
Hausten	.	.	.
Herresbach	.	1	.
Hirten	.	.	.
Kehrig	.	4	.
Kirchwald	.	6	.
Kottenheim	70	4	26
Langenfeld	.	.	.
Langscheid	.	13	.
Lind	.	.	.
Luxem	.	.	16
Monreal	.	.	23
Münk	.	.	.
Nachtsheim	.	3	.
Reudelsterz	.	4	.
Sankt Johann	.	.	.
Siebenbach	.	12	.
Virneburg	.	.	.
Weiler	81	.	.
Welschenbach	.	.	16
Verbandsgemeinde Weißenthurm	51	3	46
Bassenheim	59	2	.
Kaltenengers	51	4	45
Kettig	48	2	50
Mülheim-Kärlich, Stadt	56	3	41
Sankt Sebastian	37	3	60
Urmitz	52	2	46
Weißenthurm, Stadt	44	4	51
Landkreis Mayen-Koblenz	55,8	4,3	39,9
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	360	78	119	(131)	26	6
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	267	48	95	107	14	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	90	30	21	24	12	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	7	7	-	-	-	-
40 - 59	17	14	3	-	-	-
60 - 79	54	19	22	7	3	3
80 - 99	47	(4)	22	12	9	-
100 - 119	60	9	19	25	7	-
120 - 139	69	13	26	27	-	3
140 - 159	(55)	9	10	(32)	4	-
160 - 179	21	3	6	12	-	-
180 - 199	9	-	-	6	3	-
200 und mehr	21	-	11	10	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	7	7	-	-	-	-
2 Räume	3	-	3	-	-	-
3 Räume	49	(27)	19	-	3	-
4 Räume	(68)	16	27	(19)	3	3
5 Räume	81	(6)	34	31	10	-
6 Räume	(53)	7	13	26	4	3
7 und mehr Räume	99	15	23	55	6	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	360	78	136	(70)	42	22	12
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	267	48	103	49	36	19	12
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	90	30	30	21	6	3	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	7	7	-	-	-	-	-
40 - 59	17	14	3	-	-	-	-
60 - 79	54	19	28	7	-	-	-
80 - 99	47	(4)	25	15	-	3	-
100 - 119	60	9	(20)	15	12	4	-
120 - 139	69	13	29	14	7	6	-
140 - 159	(55)	9	14	(16)	7	6	3
160 - 179	21	3	6	3	3	3	3
180 - 199	9	-	-	-	6	-	3
200 und mehr	21	-	11	-	7	-	3
Zahl der Räume							
1 Raum	7	7	-	-	-	-	-
2 Räume	3	-	3	-	-	-	-
3 Räume	49	(27)	22	-	-	-	-
4 Räume	(68)	16	33	13	6	-	-
5 Räume	81	(6)	35	(25)	9	6	-
6 Räume	(53)	7	17	12	11	6	-
7 und mehr Räume	99	15	26	20	16	10	12

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	360	80	59	221
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	267	63	56	148
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	90	14	3	73
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	7	-	-	7
40 - 59	17	10	-	7
60 - 79	54	(26)	7	(21)
80 - 99	47	9	9	29
100 - 119	60	-	17	43
120 - 139	69	18	22	29
140 - 159	(55)	4	4	(47)
160 - 179	21	6	-	15
180 - 199	9	-	-	9
200 und mehr	21	7	-	14
Zahl der Räume				
1 Raum	7	-	-	7
2 Räume	3	-	3	-
3 Räume	49	(23)	3	23
4 Räume	(68)	17	11	(40)
5 Räume	81	16	(20)	45
6 Räume	(53)	14	9	(30)
7 und mehr Räume	99	(10)	(13)	(76)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





RheinlandPfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Münk

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

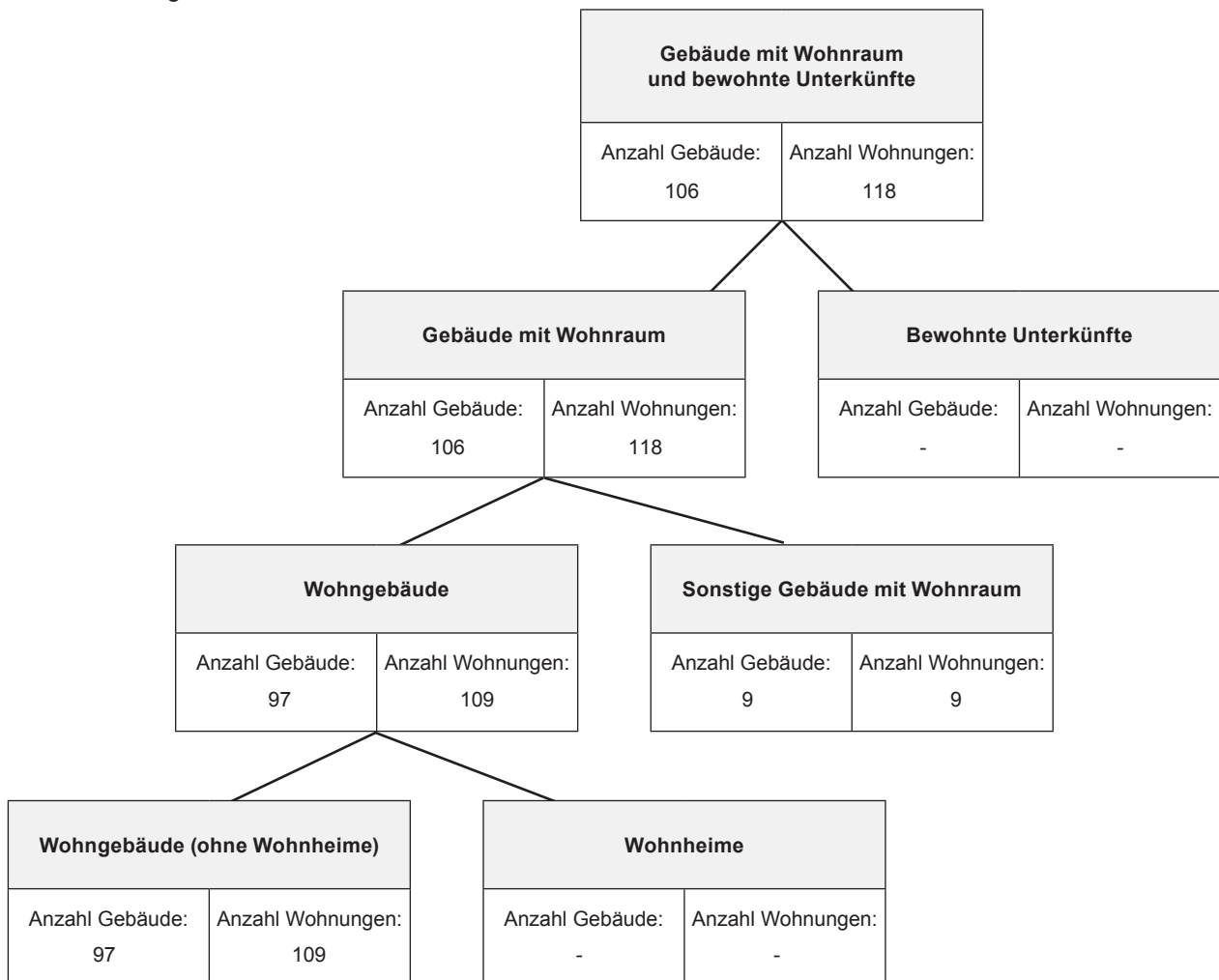
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	106	118	97	109
Baujahr				
Vor 1919	13	13	7	7
1919 - 1948	16	16	16	16
1949 - 1978	45	53	42	50
1979 - 1986	17	17	17	17
1987 - 1990	3	3	3	3
1991 - 1995	-	-	-	-
1996 - 2000	6	6	6	6
2001 - 2004	6	10	6	10
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	(88)	(100)	(88)	(100)
mit 1 Wohnung	85	85	85	85
mit 2 Wohnungen	(3)	(11)	(3)	(11)
mit 3 und mehr Wohnungen	-	4	-	4
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	6	6	3	3
mit 1 Wohnung	6	6	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(12)	(12)	6	6
mit 1 Wohnung	(12)	(12)	6	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	(103)	(103)	94	94
2 Wohnungen	(3)	(11)	(3)	(11)
3 - 6 Wohnungen	-	4	-	4
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	4	-	4
Privatperson/-en	106	114	97	(105)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	3	3	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	94	106	91	103
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9	9	6	6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	106	(29)	36	29	(12)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	106	(29)	36	29	(12)
Wohngebäude	97	23	36	26	(12)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97	23	36	26	(12)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	9	6	-	3	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(88)	23	33	23	(9)
mit 1 Wohnung	85	23	30	23	(9)
mit 2 Wohnungen	(3)	-	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	6	3	-	-	3
mit 1 Wohnung	6	3	-	-	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(12)	3	3	6	-
mit 1 Wohnung	(12)	3	3	6	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(103)	(29)	(33)	29	(12)
2 Wohnungen	(3)	-	3	-	-
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-	-
Privatperson/-en	106	(29)	36	29	(12)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	3	-	-	3	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	94	23	33	26	(12)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9	6	3	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Münk	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	106	6 491	64 926	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	13	1 102	9 963	181 833	2 655 042
1919 - 1948	16	683	6 276	123 453	2 307 543
1949 - 1978	45	2 327	24 896	462 714	7 188 157
1979 - 1986	17	707	5 939	120 331	1 828 250
1987 - 1990	3	224	2 437	47 821	736 588
1991 - 1995	-	341	3 971	69 320	1 153 484
1996 - 2000	6	509	5 108	79 166	1 434 704
2001 - 2004	6	305	3 214	47 349	790 074
2005 - 2008	-	195	2 264	36 981	594 658
2009 und später	-	98	858	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	106	6 491	64 926	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	97	6 317	62 719	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97	6 314	62 650	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	(69)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	9	174	2 207	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(88)	5 607	43 272	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	85	4 563	31 347	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(3)	810	7 486	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	234	4 439	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	336	8 497	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	282	5 869	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(35)	1 476	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	19	1 152	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	6	307	10 573	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	6	269	6 445	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(22)	1 742	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	16	2 386	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(12)	241	2 584	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	(12)	194	1 856	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	41	454	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	(274)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(103)	5 308	45 517	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(3)	908	11 158	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	260	7 356	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	15	765	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	130	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Münk	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	(207)	4 598	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	106	6 214	58 831	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	188	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	31	394	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	377	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	15	294	4 760	131 832
Bund oder Land	-	6	70	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	15	174	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	59	1 065	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	(172)	5 884	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	31	264	5 500	186 429
Zentralheizung	94	5 383	51 477	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9	761	5 669	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	85	567	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Münk	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	12,3	17,0	15,3	15,4	14,0
1919 - 1948	15,1	10,5	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	42,5	35,8	38,3	39,1	38,0
1979 - 1986	16,0	10,9	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	2,8	3,5	3,8	4,0	3,9
1991 - 1995	-	5,3	6,1	5,9	6,1
1996 - 2000	5,7	7,8	7,9	6,7	7,6
2001 - 2004	5,7	4,7	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	-	3,0	3,5	3,1	3,1
2009 und später	-	1,5	1,3	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	91,5	97,3	96,6	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	91,5	97,3	96,5	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,0	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	8,5	2,7	3,4	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(83,0)	86,4	66,6	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	80,2	70,3	48,3	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(2,8)	12,5	11,5	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3,6	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	5,2	13,1	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	4,3	9,0	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(0,5)	2,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	1,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	5,7	4,7	16,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	5,7	4,1	9,9	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(0,3)	2,7	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	3,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(11,3)	3,7	4,0	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	(11,3)	3,0	2,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,6	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,1	(0,4)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(97,2)	81,8	70,1	71,3	65,2
2 Wohnungen	(2,8)	14,0	17,2	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	4,0	11,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,2	1,2	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Münk	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	(3,2)	7,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	100,0	95,7	90,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,3	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,5	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,0	0,6	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	0,9	1,6	2,4	5,4
Etagenheizung	2,8	(2,6)	9,1	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,5	0,4	0,5	1,0
Zentralheizung	88,7	82,9	79,3	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	8,5	11,7	8,7	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	1,3	0,9	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Wohnheimen	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	118	109	109	-	9	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	99	96	96	-	3	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	9	6	6	-	3	
Ferien- und Freizeitwohnung	6	3	3	-	3	
Leer stehend	4	4	4	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	
40 - 59	-	-	-	-	-	
60 - 79	3	3	3	-	-	
80 - 99	16	13	13	-	3	
100 - 119	(13)	(13)	(13)	-	-	
120 - 139	(35)	(32)	(32)	-	3	
140 - 159	26	23	23	-	3	
160 - 179	10	10	10	-	-	
180 - 199	9	9	9	-	-	
200 und mehr	6	6	6	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	
2 Räume	-	-	-	-	-	
3 Räume	7	7	7	-	-	
4 Räume	3	-	-	-	3	
5 Räume	16	16	16	-	-	
6 Räume	36	33	33	-	3	
7 und mehr Räume	56	53	53	-	3	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	118	109	109	-	9	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Münk	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	118	8 044	102 806	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	99	5 642	55 842	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	9	1 847	41 748	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	6	(189)	461	14 906	224 529
Leer stehend	4	366	4 755	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(81)	2 461	79 051	2 177 061
40 - 59	-	404	9 872	219 658	7 288 734
60 - 79	3	1 034	18 135	368 640	9 663 142
80 - 99	16	1 409	20 538	363 190	6 987 435
100 - 119	(13)	1 360	15 198	281 553	4 913 194
120 - 139	(35)	1 505	15 062	282 169	4 211 779
140 - 159	26	991	9 959	181 337	2 394 089
160 - 179	10	478	4 515	86 315	1 117 240
180 - 199	9	265	2 657	53 728	686 793
200 und mehr	6	517	4 409	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	45	1 483	56 146	1 306 117
2 Räume	-	(225)	5 588	130 279	3 735 658
3 Räume	7	692	16 156	335 419	8 890 843
4 Räume	3	1 378	22 932	436 277	10 410 969
5 Räume	16	1 643	20 238	364 352	6 855 418
6 Räume	36	1 637	16 002	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	56	2 424	20 407	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	118	7 988	101 919	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	25	299	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	10	253	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	21	335	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Münk	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	83,9	70,1	54,3	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	7,6	23,0	40,6	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	5,1	(2,3)	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	3,4	4,5	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(1,0)	2,4	3,9	5,4
40 - 59	-	5,0	9,6	11,0	18,0
60 - 79	2,5	12,9	17,6	18,4	23,8
80 - 99	13,6	17,5	20,0	18,1	17,2
100 - 119	(11,0)	16,9	14,8	14,1	12,1
120 - 139	(29,7)	18,7	14,7	14,1	10,4
140 - 159	22,0	12,3	9,7	9,1	5,9
160 - 179	8,5	5,9	4,4	4,3	2,8
180 - 199	7,6	3,3	2,6	2,7	1,7
200 und mehr	5,1	6,4	4,3	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,6	1,4	2,8	3,2
2 Räume	-	(2,8)	5,4	6,5	9,2
3 Räume	5,9	8,6	15,7	16,7	21,9
4 Räume	2,5	17,1	22,3	21,8	25,7
5 Räume	13,6	20,4	19,7	18,2	16,9
6 Räume	30,5	20,4	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	47,5	30,1	19,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,3	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,3	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmale.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Andernach, Stadt	50	98	2
Bendorf, Stadt	47	95	2
Mayen, Stadt	47	96	2
Verbandsgemeinde Maifeld	71	117	1
Einig	.	.	1
Gappenach	.	.	1
Gering	.	.	1
Gierschnach	.	.	1
Kalt	.	.	1
Kerben	.	.	1
Kollig	.	116	1
Lonnig	73	.	1
Mertloch	82	.	1
Münstermaifeld, Stadt	77	123	1
Naunheim	.	124	1
Ochtendung	67	113	1
Pillig	.	115	1
Polch, Stadt	64	114	1
Rüber	.	.	1
Trimbs	.	.	1
Welling	.	.	1
Wierschem	.	118	1
Verbandsgemeinde Mendig	67	112	1
Bell	.	.	1
Mendig, Stadt	63	109	1
Rieden	.	.	1
Thür	.	.	1
Volkesfeld	.	118	1
Verbandsgemeinde Pellenz	64	112	1
Kretz	.	.	2
Kruft	64	.	1
Nickenich	66	113	1
Plaidt	61	110	1
Saffig	70	.	1
Verbandsgemeinde Rhens	65	112	2
Brey	.	.	1
Rhens, Stadt	59	104	2
Spay	67	109	2
Waldesch	69	.	1
Verbandsgemeinde Untermosel	63	113	1
Alken	.	113	1
Brodenbach	.	.	2
Burgen	.	.	1
Dieblich	55	112	2
Hatzenport	.	.	1
Kobern-Gondorf	58	110	1
Lehmen	67	117	1
Löf	.	.	1
Macken	80	118	1
Niederfell	.	.	2
Nörtershausen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Oberfell	60	.	1
Winningen	59	106	2
Wolken	.	.	1
Verbandsgemeinde Vallendar	54	105	2
Niederwerth	52	.	2
Urbar	54	.	2
Vallendar, Stadt	53	103	2
Weitersburg	58	.	2
Verbandsgemeinde Vordereifel	76	117	1
Acht	.	.	1
Anschau	.	.	1
Arft	.	.	1
Baar	.	.	1
Bermel	83	.	1
Boos	74	.	1
Ditscheid	.	.	1
Ettringen	68	113	1
Hausten	.	.	1
Herresbach	.	.	1
Hirten	.	110	1
Kehrig	.	.	1
Kirchwald	.	120	1
Kottenheim	73	114	1
Langenfeld	.	.	1
Langscheid	.	.	1
Lind	.	.	1
Luxem	.	.	1
Monreal	75	113	1
Münk	.	.	1
Nachtsheim	.	.	1
Reudelsterz	.	.	1
Sankt Johann	.	.	1
Siebenbach	.	.	1
Virneburg	.	.	1
Weiler	.	.	1
Welschenbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Weißenthurm	52	103	2
Bassenheim	60	113	1
Kaltenengers	53	104	2
Kettig	49	105	2
Mülheim-Kärlich, Stadt	58	107	2
Sankt Sebastian	38	.	2
Urmitz	53	.	2
Weißenthurm, Stadt	46	.	2
Landkreis Mayen-Koblenz	58,3	106,1	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Andernach, Stadt	48	3	48
Bendorf, Stadt	45	5	50
Mayen, Stadt	44	6	50
Verbandsgemeinde Maifeld	68	4	28
Einig	.	-	.
Gappenach	.	4	.
Gering	.	2	.
Gierschnach	.	.	.
Kalt	.	.	.
Kerben	.	.	.
Kollig	.	.	.
Lonnig	70	.	26
Mertloch	79	4	17
Münstermaifeld, Stadt	.	6	.
Naunheim	.	2	.
Ochtendung	64	4	31
Pillig	.	.	.
Polch, Stadt	62	3	34
Rüber	.	6	28
Trimbs	.	.	.
Welling	.	3	27
Wierschem	.	.	.
Verbandsgemeinde Mendig	65	4	31
Bell	.	.	.
Mendig, Stadt	60	4	36
Rieden	71	.	.
Thür	.	4	27
Volkesfeld	75	.	.
Verbandsgemeinde Pellenz	62	3	35
Kretz	.	3	44
Kruft	62	4	35
Nickenich	.	.	33
Plaidt	59	4	37
Saffig	68	.	29
Verbandsgemeinde Rhens	62	4	34
Brey	.	3	.
Rhens, Stadt	55	5	.
Spay	64	5	.
Waldesch	66	4	30
Verbandsgemeinde Untermosel	60	5	35
Alken	.	.	.
Brodenbach	.	.	.
Burgen	.	.	.
Dieblich	53	3	44
Hatzenport	.	.	.
Kobern-Gondorf	55	5	39
Lehmen	64	6	31
Löf	.	5	.
Macken	.	.	19
Niederfell	.	.	.
Nörtershausen	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Oberfell	58	5	38
Winningen	56	.	39
Wolken	66	.	29
Verbandsgemeinde Vallendar	51	5	44
Niederwerth	50	3	47
Urbar	52	5	44
Vallendar, Stadt	49	6	44
Weitersburg	55	.	40
Verbandsgemeinde Vordereifel	73	4	23
Acht	.	.	.
Anschau	.	.	.
Arft	.	.	.
Baar	75	.	.
Bermel	79	.	17
Boos	.	.	24
Ditscheid	.	.	.
Ettringen	66	.	31
Hausten	.	.	.
Herresbach	.	1	.
Hirten	.	.	.
Kehrig	.	4	.
Kirchwald	.	6	.
Kottenheim	70	4	26
Langenfeld	.	.	.
Langscheid	.	13	.
Lind	.	.	.
Luxem	.	.	16
Monreal	.	.	23
Münk	.	.	.
Nachtsheim	.	3	.
Reudelsterz	.	4	.
Sankt Johann	.	.	.
Siebenbach	.	12	.
Virneburg	.	.	.
Weiler	81	.	.
Welschenbach	.	.	16
Verbandsgemeinde Weißenthurm	51	3	46
Bassenheim	59	2	.
Kaltenengers	51	4	45
Kettig	48	2	50
Mülheim-Kärlich, Stadt	56	3	41
Sankt Sebastian	37	3	60
Urmitz	52	2	46
Weißenthurm, Stadt	44	4	51
Landkreis Mayen-Koblenz	55,8	4,3	39,9
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	105	24	33	(44)	4	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	96	21	33	38	4	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	9	3	-	6	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	3	3	-	-	-	-
80 - 99	9	3	6	-	-	-
100 - 119	13	-	4	9	-	-
120 - 139	(32)	-	14	14	4	-
140 - 159	23	11	6	6	-	-
160 - 179	10	7	-	3	-	-
180 - 199	9	-	3	6	-	-
200 und mehr	6	-	-	6	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	3	-	3	-	-	-
4 Räume	3	3	-	-	-	-
5 Räume	13	-	10	3	-	-
6 Räume	33	7	14	12	-	-
7 und mehr Räume	53	14	6	29	4	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	105	24	37	18	17	9	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	96	21	37	15	17	6	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	9	3	-	3	-	3	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	3	3	-	-	-	-	-
80 - 99	9	3	6	-	-	-	-
100 - 119	13	-	4	9	-	-	-
120 - 139	(32)	-	(18)	3	8	3	-
140 - 159	23	11	6	3	3	-	-
160 - 179	10	7	-	-	-	3	-
180 - 199	9	-	3	-	6	-	-
200 und mehr	6	-	-	3	-	3	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	3	-	3	-	-	-	-
4 Räume	3	3	-	-	-	-	-
5 Räume	13	-	10	3	-	-	-
6 Räume	33	7	14	9	-	3	-
7 und mehr Räume	53	14	10	6	17	6	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	105	22	13	70
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	96	22	13	61
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	9	-	-	9
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	3	3	-	-
80 - 99	9	3	3	3
100 - 119	13	-	3	10
120 - 139	(32)	3	4	(25)
140 - 159	23	10	-	13
160 - 179	10	3	3	4
180 - 199	9	-	-	9
200 und mehr	6	-	-	6
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	3	-	-	3
4 Räume	3	-	-	3
5 Räume	13	-	3	10
6 Räume	33	13	3	17
7 und mehr Räume	53	9	7	37

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Nachtsheim

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

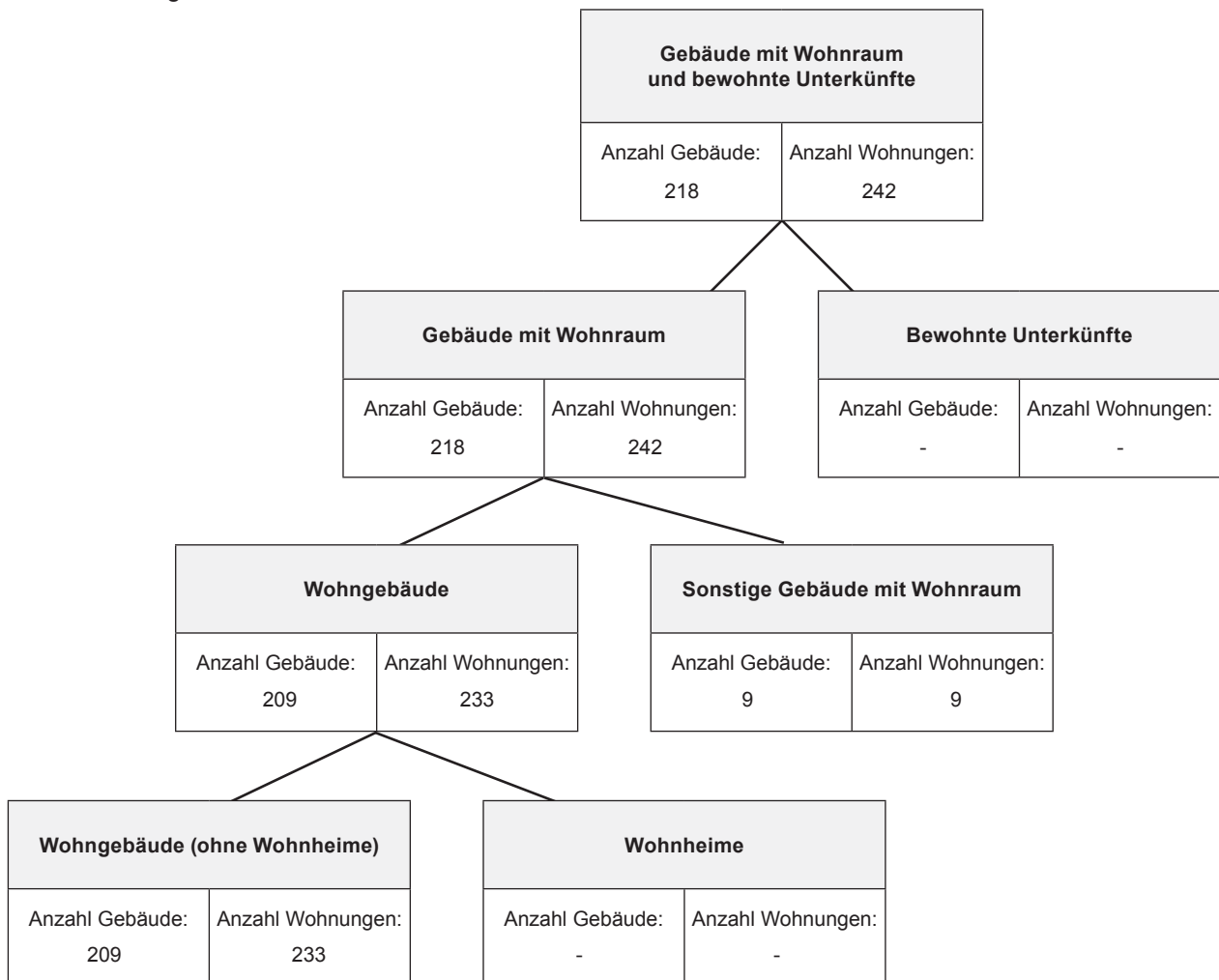
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	218	242	209	233
Baujahr				
Vor 1919	16	16	16	16
1919 - 1948	23	23	23	23
1949 - 1978	88	(95)	85	(92)
1979 - 1986	31	(41)	31	(41)
1987 - 1990	18	21	18	21
1991 - 1995	3	7	3	7
1996 - 2000	17	17	17	17
2001 - 2004	(19)	(19)	13	13
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	3	3	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	196	220	190	214
mit 1 Wohnung	171	171	168	168
mit 2 Wohnungen	22	(37)	19	(34)
mit 3 und mehr Wohnungen	3	12	3	12
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	6	6	6	6
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	13	13	10	10
mit 1 Wohnung	13	13	10	10
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	(193)	(193)	(187)	(187)
2 Wohnungen	22	(37)	19	(34)
3 - 6 Wohnungen	3	12	3	12
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	(7)	3	(7)
Privatperson/-en	(215)	235	(206)	226
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	3	7	3	7
Zentralheizung	186	206	177	197
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	29	29	29	29
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	218	(39)	(60)	69	(50)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	218	(39)	(60)	69	(50)
Wohngebäude	209	39	(60)	66	44
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	209	39	(60)	66	44
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	9	-	-	3	6
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	196	(30)	(57)	65	44
mit 1 Wohnung	171	30	(50)	50	41
mit 2 Wohnungen	22	-	7	12	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	6	-	3	-	3
mit 1 Wohnung	6	-	3	-	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	13	6	-	4	3
mit 1 Wohnung	13	6	-	4	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(193)	39	(53)	54	47
2 Wohnungen	22	-	7	12	3
3 - 6 Wohnungen	3	-	-	3	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	-	-	3	-
Privatperson/-en	(215)	39	(60)	66	(50)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	3	-	3	-	-
Zentralheizung	186	27	50	59	(50)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	29	12	7	10	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Nachtsheim	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	218	6 491	64 926	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	16	1 102	9 963	181 833	2 655 042
1919 - 1948	23	683	6 276	123 453	2 307 543
1949 - 1978	88	2 327	24 896	462 714	7 188 157
1979 - 1986	31	707	5 939	120 331	1 828 250
1987 - 1990	18	224	2 437	47 821	736 588
1991 - 1995	3	341	3 971	69 320	1 153 484
1996 - 2000	17	509	5 108	79 166	1 434 704
2001 - 2004	(19)	305	3 214	47 349	790 074
2005 - 2008	-	195	2 264	36 981	594 658
2009 und später	3	98	858	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	218	6 491	64 926	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	209	6 317	62 719	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	209	6 314	62 650	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	(69)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	9	174	2 207	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	196	5 607	43 272	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	171	4 563	31 347	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	22	810	7 486	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	3	234	4 439	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	336	8 497	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	3	282	5 869	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(35)	1 476	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	19	1 152	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	6	307	10 573	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	6	269	6 445	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(22)	1 742	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	16	2 386	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	13	241	2 584	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	13	194	1 856	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	41	454	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	(274)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(193)	5 308	45 517	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	22	908	11 158	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	3	260	7 356	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	15	765	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	130	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Nachtsheim	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	(207)	4 598	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	(215)	6 214	58 831	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	188	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	31	394	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	377	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	15	294	4 760	131 832
Bund oder Land	-	6	70	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	15	174	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	59	1 065	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(172)	5 884	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	31	264	5 500	186 429
Zentralheizung	186	5 383	51 477	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	29	761	5 669	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	85	567	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Nachtsheim	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	7,3	17,0	15,3	15,4	14,0
1919 - 1948	10,6	10,5	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	40,4	35,8	38,3	39,1	38,0
1979 - 1986	14,2	10,9	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	8,3	3,5	3,8	4,0	3,9
1991 - 1995	1,4	5,3	6,1	5,9	6,1
1996 - 2000	7,8	7,8	7,9	6,7	7,6
2001 - 2004	(8,7)	4,7	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	-	3,0	3,5	3,1	3,1
2009 und später	1,4	1,5	1,3	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	95,9	97,3	96,6	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	95,9	97,3	96,5	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,0	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4,1	2,7	3,4	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	89,9	86,4	66,6	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	78,4	70,3	48,3	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	10,1	12,5	11,5	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	1,4	3,6	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	1,4	5,2	13,1	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	1,4	4,3	9,0	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(0,5)	2,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	1,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	2,8	4,7	16,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	2,8	4,1	9,9	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(0,3)	2,7	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	3,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6,0	3,7	4,0	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	6,0	3,0	2,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,6	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,1	(0,4)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(88,5)	81,8	70,1	71,3	65,2
2 Wohnungen	10,1	14,0	17,2	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	1,4	4,0	11,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,2	1,2	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Nachtsheim	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	1,4	(3,2)	7,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	(98,6)	95,7	90,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,3	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,5	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,0	0,6	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	0,9	1,6	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(2,6)	9,1	5,9	6,4
Blockheizung	1,4	0,5	0,4	0,5	1,0
Zentralheizung	85,3	82,9	79,3	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	13,3	11,7	8,7	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	1,3	0,9	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	242	233	233	-	9	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	189	189	189	-	-	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	38	(32)	(32)	-	6	
Ferien- und Freizeitwohnung	6	6	6	-	-	
Leer stehend	9	6	6	-	3	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	
40 - 59	4	4	4	-	-	
60 - 79	9	9	9	-	-	
80 - 99	32	29	29	-	3	
100 - 119	(52)	(49)	(49)	-	3	
120 - 139	61	58	58	-	3	
140 - 159	33	33	33	-	-	
160 - 179	(33)	(33)	(33)	-	-	
180 - 199	14	14	14	-	-	
200 und mehr	4	4	4	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	
2 Räume	4	4	4	-	-	
3 Räume	9	6	6	-	3	
4 Räume	31	25	25	-	6	
5 Räume	(24)	(24)	(24)	-	-	
6 Räume	72	72	72	-	-	
7 und mehr Räume	102	(102)	(102)	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	242	233	233	-	9	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Nachtsheim	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	242	8 044	102 806	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	189	5 642	55 842	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	38	1 847	41 748	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	6	(189)	461	14 906	224 529
Leer stehend	9	366	4 755	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(81)	2 461	79 051	2 177 061
40 - 59	4	404	9 872	219 658	7 288 734
60 - 79	9	1 034	18 135	368 640	9 663 142
80 - 99	32	1 409	20 538	363 190	6 987 435
100 - 119	(52)	1 360	15 198	281 553	4 913 194
120 - 139	61	1 505	15 062	282 169	4 211 779
140 - 159	33	991	9 959	181 337	2 394 089
160 - 179	(33)	478	4 515	86 315	1 117 240
180 - 199	14	265	2 657	53 728	686 793
200 und mehr	4	517	4 409	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	45	1 483	56 146	1 306 117
2 Räume	4	(225)	5 588	130 279	3 735 658
3 Räume	9	692	16 156	335 419	8 890 843
4 Räume	31	1 378	22 932	436 277	10 410 969
5 Räume	(24)	1 643	20 238	364 352	6 855 418
6 Räume	72	1 637	16 002	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	102	2 424	20 407	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	242	7 988	101 919	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	25	299	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	10	253	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	21	335	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Nachtsheim	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	78,1	70,1	54,3	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	15,7	23,0	40,6	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	2,5	(2,3)	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	3,7	4,5	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(1,0)	2,4	3,9	5,4
40 - 59	1,7	5,0	9,6	11,0	18,0
60 - 79	3,7	12,9	17,6	18,4	23,8
80 - 99	13,2	17,5	20,0	18,1	17,2
100 - 119	(21,5)	16,9	14,8	14,1	12,1
120 - 139	25,2	18,7	14,7	14,1	10,4
140 - 159	13,6	12,3	9,7	9,1	5,9
160 - 179	(13,6)	5,9	4,4	4,3	2,8
180 - 199	5,8	3,3	2,6	2,7	1,7
200 und mehr	1,7	6,4	4,3	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,6	1,4	2,8	3,2
2 Räume	1,7	(2,8)	5,4	6,5	9,2
3 Räume	3,7	8,6	15,7	16,7	21,9
4 Räume	12,8	17,1	22,3	21,8	25,7
5 Räume	(9,9)	20,4	19,7	18,2	16,9
6 Räume	29,8	20,4	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	42,1	30,1	19,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,3	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,3	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmale.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Andernach, Stadt	50	98	2
Bendorf, Stadt	47	95	2
Mayen, Stadt	47	96	2
Verbandsgemeinde Maifeld	71	117	1
Einig	.	.	1
Gappenach	.	.	1
Gering	.	.	1
Gierschnach	.	.	1
Kalt	.	.	1
Kerben	.	.	1
Kollig	.	116	1
Lonnig	73	.	1
Mertloch	82	.	1
Münstermaifeld, Stadt	77	123	1
Naunheim	.	124	1
Ochtendung	67	113	1
Pillig	.	115	1
Polch, Stadt	64	114	1
Rüber	.	.	1
Trimbs	.	.	1
Welling	.	.	1
Wierschem	.	118	1
Verbandsgemeinde Mendig	67	112	1
Bell	.	.	1
Mendig, Stadt	63	109	1
Rieden	.	.	1
Thür	.	.	1
Volkesfeld	.	118	1
Verbandsgemeinde Pellenz	64	112	1
Kretz	.	.	2
Kruft	64	.	1
Nickenich	66	113	1
Plaidt	61	110	1
Saffig	70	.	1
Verbandsgemeinde Rhens	65	112	2
Brey	.	.	1
Rhens, Stadt	59	104	2
Spay	67	109	2
Waldesch	69	.	1
Verbandsgemeinde Untermosel	63	113	1
Alken	.	113	1
Brodenbach	.	.	2
Burgen	.	.	1
Dieblich	55	112	2
Hatzenport	.	.	1
Kobern-Gondorf	58	110	1
Lehmen	67	117	1
Löf	.	.	1
Macken	80	118	1
Niederfell	.	.	2
Nörtershausen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Oberfell	60	.	1
Winningen	59	106	2
Wolken	.	.	1
Verbandsgemeinde Vallendar	54	105	2
Niederwerth	52	.	2
Urbar	54	.	2
Vallendar, Stadt	53	103	2
Weitersburg	58	.	2
Verbandsgemeinde Vordereifel	76	117	1
Acht	.	.	1
Anschau	.	.	1
Arft	.	.	1
Baar	.	.	1
Bermel	83	.	1
Boos	74	.	1
Ditscheid	.	.	1
Ettringen	68	113	1
Hausten	.	.	1
Herresbach	.	.	1
Hirten	.	110	1
Kehrig	.	.	1
Kirchwald	.	120	1
Kottenheim	73	114	1
Langenfeld	.	.	1
Langscheid	.	.	1
Lind	.	.	1
Luxem	.	.	1
Monreal	75	113	1
Münk	.	.	1
Nachtsheim	.	.	1
Reudelsterz	.	.	1
Sankt Johann	.	.	1
Siebenbach	.	.	1
Virneburg	.	.	1
Weiler	.	.	1
Welschenbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Weißenthurm	52	103	2
Bassenheim	60	113	1
Kaltenengers	53	104	2
Kettig	49	105	2
Mülheim-Kärlich, Stadt	58	107	2
Sankt Sebastian	38	.	2
Urmitz	53	.	2
Weißenthurm, Stadt	46	.	2
Landkreis Mayen-Koblenz	58,3	106,1	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Andernach, Stadt	48	3	48
Bendorf, Stadt	45	5	50
Mayen, Stadt	44	6	50
Verbandsgemeinde Maifeld	68	4	28
Einig	.	-	.
Gappenach	.	4	.
Gering	.	2	.
Gierschnach	.	.	.
Kalt	.	.	.
Kerben	.	.	.
Kollig	.	.	.
Lonnig	70	.	26
Mertloch	79	4	17
Münstermaifeld, Stadt	.	6	.
Naunheim	.	2	.
Ochtendung	64	4	31
Pillig	.	.	.
Polch, Stadt	62	3	34
Rüber	.	6	28
Trimbs	.	.	.
Welling	.	3	27
Wierschem	.	.	.
Verbandsgemeinde Mendig	65	4	31
Bell	.	.	.
Mendig, Stadt	60	4	36
Rieden	71	.	.
Thür	.	4	27
Volkesfeld	75	.	.
Verbandsgemeinde Pellenz	62	3	35
Kretz	.	3	44
Kruft	62	4	35
Nickenich	.	.	33
Plaidt	59	4	37
Saffig	68	.	29
Verbandsgemeinde Rhens	62	4	34
Brey	.	3	.
Rhens, Stadt	55	5	.
Spay	64	5	.
Waldesch	66	4	30
Verbandsgemeinde Untermosel	60	5	35
Alken	.	.	.
Brodenbach	.	.	.
Burgen	.	.	.
Dieblich	53	3	44
Hatzenport	.	.	.
Kobern-Gondorf	55	5	39
Lehmen	64	6	31
Löf	.	5	.
Macken	.	.	19
Niederfell	.	.	.
Nörtershausen	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Oberfell	58	5	38
Winningen	56	.	39
Wolken	66	.	29
Verbandsgemeinde Vallendar	51	5	44
Niederwerth	50	3	47
Urbar	52	5	44
Vallendar, Stadt	49	6	44
Weitersburg	55	.	40
Verbandsgemeinde Vordereifel	73	4	23
Acht	.	.	.
Anschau	.	.	.
Arft	.	.	.
Baar	75	.	.
Bermel	79	.	17
Boos	.	.	24
Ditscheid	.	.	.
Ettringen	66	.	31
Hausten	.	.	.
Herresbach	.	1	.
Hirten	.	.	.
Kehrig	.	4	.
Kirchwald	.	6	.
Kottenheim	70	4	26
Langenfeld	.	.	.
Langscheid	.	13	.
Lind	.	.	.
Luxem	.	.	16
Monreal	.	.	23
Münk	.	.	.
Nachtsheim	.	3	.
Reudelsterz	.	4	.
Sankt Johann	.	.	.
Siebenbach	.	12	.
Virneburg	.	.	.
Weiler	81	.	.
Welschenbach	.	.	16
Verbandsgemeinde Weißenthurm	51	3	46
Bassenheim	59	2	.
Kaltenengers	51	4	45
Kettig	48	2	50
Mülheim-Kärlich, Stadt	56	3	41
Sankt Sebastian	37	3	60
Urmitz	52	2	46
Weißenthurm, Stadt	44	4	51
Landkreis Mayen-Koblenz	55,8	4,3	39,9
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	233	56	(53)	(96)	(25)	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	189	38	(40)	(93)	18	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	38	18	(7)	3	7	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	4	4	-	-	-	-
60 - 79	9	6	-	-	3	-
80 - 99	26	15	8	3	-	-
100 - 119	(52)	12	12	20	8	-
120 - 139	61	9	20	28	4	-
140 - 159	30	3	10	17	-	-
160 - 179	(33)	7	3	10	(10)	3
180 - 199	14	-	-	(14)	-	-
200 und mehr	4	-	-	4	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	4	4	-	-	-	-
3 Räume	9	9	-	-	-	-
4 Räume	25	9	3	10	3	-
5 Räume	(24)	6	4	10	4	-
6 Räume	72	7	32	23	7	3
7 und mehr Räume	99	21	(14)	(53)	11	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	233	56	(70)	(46)	36	14	11
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	189	38	(54)	39	36	14	8
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	38	18	(10)	7	-	-	3
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	4	4	-	-	-	-	-
60 - 79	9	6	-	-	-	-	3
80 - 99	26	15	8	3	-	-	-
100 - 119	(52)	12	16	10	6	-	8
120 - 139	61	9	20	15	13	4	-
140 - 159	30	3	10	11	3	3	-
160 - 179	(33)	7	(16)	3	7	-	-
180 - 199	14	-	-	4	7	3	-
200 und mehr	4	-	-	-	-	4	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	4	4	-	-	-	-	-
3 Räume	9	9	-	-	-	-	-
4 Räume	25	9	3	6	-	-	7
5 Räume	(24)	6	4	7	3	4	-
6 Räume	72	7	38	11	16	-	-
7 und mehr Räume	99	21	25	22	17	10	4

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	233	56	(27)	150
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	189	(52)	27	110
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	38	4	-	34
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	4	4	-	-
60 - 79	9	-	-	9
80 - 99	26	17	-	9
100 - 119	(52)	15	4	33
120 - 139	61	13	4	44
140 - 159	30	3	6	21
160 - 179	(33)	4	6	(23)
180 - 199	14	-	3	11
200 und mehr	4	-	4	-
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	4	4	-	-
3 Räume	9	3	-	6
4 Räume	25	3	-	22
5 Räume	(24)	10	-	(14)
6 Räume	72	20	7	45
7 und mehr Räume	99	16	20	63

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaut Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Reudelsterz

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

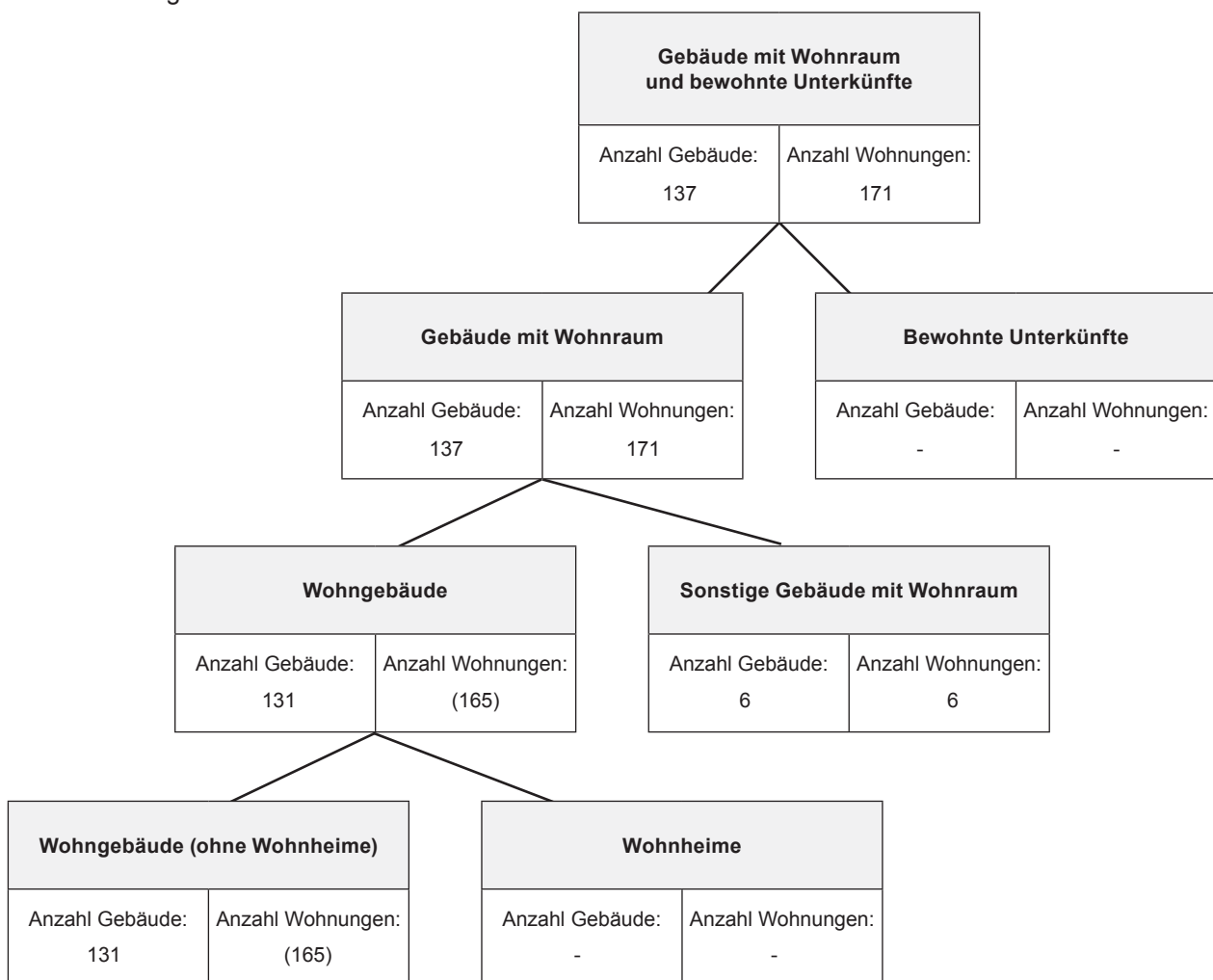
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	137	171	131	(165)
Baujahr				
Vor 1919	21	21	15	(15)
1919 - 1948	8	8	8	8
1949 - 1978	40	(43)	40	(43)
1979 - 1986	19	28	19	28
1987 - 1990	(14)	(14)	(14)	(14)
1991 - 1995	13	20	13	20
1996 - 2000	4	13	4	13
2001 - 2004	11	(11)	11	(11)
2005 - 2008	4	10	4	10
2009 und später	3	3	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	123	(157)	(117)	(151)
mit 1 Wohnung	(92)	(92)	(89)	(89)
mit 2 Wohnungen	25	40	22	37
mit 3 und mehr Wohnungen	6	25	6	25
Doppelhaushälfte Insgesamt	7	7	7	7
mit 1 Wohnung	7	7	7	7
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7	7	7	7
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	4	4	4	4
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	102	102	(99)	(99)
2 Wohnungen	29	44	26	41
3 - 6 Wohnungen	6	25	6	25
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4	4	4	4
Privatperson/-en	130	164	127	161
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	6	-	6
Blockheizung	7	7	7	7
Zentralheizung	104	125	98	(119)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	26	33	26	33
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	137	29	31	38	(39)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	137	29	31	38	(39)
Wohngebäude	131	23	31	38	(39)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	131	23	31	38	(39)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	6	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	123	22	24	38	39
mit 1 Wohnung	(92)	16	17	29	30
mit 2 Wohnungen	25	6	7	6	6
mit 3 und mehr Wohnungen	6	-	-	3	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	7	3	4	-	-
mit 1 Wohnung	7	3	4	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7	4	3	-	-
mit 1 Wohnung	3	-	3	-	-
mit 2 Wohnungen	4	4	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	102	19	24	29	30
2 Wohnungen	29	10	7	6	6
3 - 6 Wohnungen	6	-	-	3	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4	-	4	-	-
Privatperson/-en	130	26	27	38	(39)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	7	3	4	-	-
Zentralheizung	104	16	18	(38)	32
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	26	10	9	-	7
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Reudelsterz	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	137	6 491	64 926	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	21	1 102	9 963	181 833	2 655 042
1919 - 1948	8	683	6 276	123 453	2 307 543
1949 - 1978	40	2 327	24 896	462 714	7 188 157
1979 - 1986	19	707	5 939	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(14)	224	2 437	47 821	736 588
1991 - 1995	13	341	3 971	69 320	1 153 484
1996 - 2000	4	509	5 108	79 166	1 434 704
2001 - 2004	11	305	3 214	47 349	790 074
2005 - 2008	4	195	2 264	36 981	594 658
2009 und später	3	98	858	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	137	6 491	64 926	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	131	6 317	62 719	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	131	6 314	62 650	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	(69)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	174	2 207	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	123	5 607	43 272	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(92)	4 563	31 347	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	25	810	7 486	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	6	234	4 439	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	7	336	8 497	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	7	282	5 869	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(35)	1 476	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	19	1 152	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	307	10 573	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	269	6 445	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(22)	1 742	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	16	2 386	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7	241	2 584	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	194	1 856	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	4	41	454	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	(274)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	102	5 308	45 517	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	29	908	11 158	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	6	260	7 356	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	15	765	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	130	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Reudelsterz	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4	(207)	4 598	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	130	6 214	58 831	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	188	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	31	394	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	377	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	15	294	4 760	131 832
Bund oder Land	-	6	70	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	15	174	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	59	1 065	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(172)	5 884	69 769	1 218 091
Blockheizung	7	31	264	5 500	186 429
Zentralheizung	104	5 383	51 477	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	26	761	5 669	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	85	567	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Reudelsterz	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	15,3	17,0	15,3	15,4	14,0
1919 - 1948	5,8	10,5	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	29,2	35,8	38,3	39,1	38,0
1979 - 1986	13,9	10,9	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	(10,2)	3,5	3,8	4,0	3,9
1991 - 1995	9,5	5,3	6,1	5,9	6,1
1996 - 2000	2,9	7,8	7,9	6,7	7,6
2001 - 2004	8,0	4,7	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	2,9	3,0	3,5	3,1	3,1
2009 und später	2,2	1,5	1,3	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	95,6	97,3	96,6	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	95,6	97,3	96,5	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,0	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4,4	2,7	3,4	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	89,8	86,4	66,6	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(67,2)	70,3	48,3	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	18,2	12,5	11,5	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	4,4	3,6	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	5,1	5,2	13,1	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	5,1	4,3	9,0	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(0,5)	2,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	1,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	4,7	16,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	4,1	9,9	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(0,3)	2,7	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	3,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	5,1	3,7	4,0	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,2	3,0	2,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	2,9	0,6	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,1	(0,4)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	74,5	81,8	70,1	71,3	65,2
2 Wohnungen	21,2	14,0	17,2	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	4,4	4,0	11,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,2	1,2	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Reudelsterz	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	2,9	(3,2)	7,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	94,9	95,7	90,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,3	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	2,2	0,5	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,0	0,6	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	0,9	1,6	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(2,6)	9,1	5,9	6,4
Blockheizung	5,1	0,5	0,4	0,5	1,0
Zentralheizung	75,9	82,9	79,3	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	19,0	11,7	8,7	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	1,3	0,9	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	171	(165)	(165)	-	6	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	119	119	119	-	-	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	43	(40)	(40)	-	3	
Ferien- und Freizeitwohnung	3	-	-	-	3	
Leer stehend	6	6	6	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	6	6	6	-	-	
40 - 59	16	13	13	-	3	
60 - 79	19	19	19	-	-	
80 - 99	(34)	(34)	(34)	-	-	
100 - 119	36	33	33	-	3	
120 - 139	(36)	(36)	(36)	-	-	
140 - 159	11	11	11	-	-	
160 - 179	3	3	3	-	-	
180 - 199	4	4	4	-	-	
200 und mehr	6	6	6	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	3	3	3	-	-	
2 Räume	9	6	6	-	3	
3 Räume	9	9	9	-	-	
4 Räume	31	31	31	-	-	
5 Räume	(28)	(28)	(28)	-	-	
6 Räume	(46)	(46)	(46)	-	-	
7 und mehr Räume	45	42	42	-	3	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	171	(165)	(165)	-	6	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Reudelsterz	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	171	8 044	102 806	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	119	5 642	55 842	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	43	1 847	41 748	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	(189)	461	14 906	224 529
Leer stehend	6	366	4 755	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	6	(81)	2 461	79 051	2 177 061
40 - 59	16	404	9 872	219 658	7 288 734
60 - 79	19	1 034	18 135	368 640	9 663 142
80 - 99	(34)	1 409	20 538	363 190	6 987 435
100 - 119	36	1 360	15 198	281 553	4 913 194
120 - 139	(36)	1 505	15 062	282 169	4 211 779
140 - 159	11	991	9 959	181 337	2 394 089
160 - 179	3	478	4 515	86 315	1 117 240
180 - 199	4	265	2 657	53 728	686 793
200 und mehr	6	517	4 409	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	3	45	1 483	56 146	1 306 117
2 Räume	9	(225)	5 588	130 279	3 735 658
3 Räume	9	692	16 156	335 419	8 890 843
4 Räume	31	1 378	22 932	436 277	10 410 969
5 Räume	(28)	1 643	20 238	364 352	6 855 418
6 Räume	(46)	1 637	16 002	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	45	2 424	20 407	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	171	7 988	101 919	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	25	299	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	10	253	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	21	335	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Reudelsterz	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	69,6	70,1	54,3	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	25,1	23,0	40,6	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	1,8	(2,3)	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	3,5	4,5	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3,5	(1,0)	2,4	3,9	5,4
40 - 59	9,4	5,0	9,6	11,0	18,0
60 - 79	11,1	12,9	17,6	18,4	23,8
80 - 99	(19,9)	17,5	20,0	18,1	17,2
100 - 119	21,1	16,9	14,8	14,1	12,1
120 - 139	(21,1)	18,7	14,7	14,1	10,4
140 - 159	6,4	12,3	9,7	9,1	5,9
160 - 179	1,8	5,9	4,4	4,3	2,8
180 - 199	2,3	3,3	2,6	2,7	1,7
200 und mehr	3,5	6,4	4,3	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	1,8	0,6	1,4	2,8	3,2
2 Räume	5,3	(2,8)	5,4	6,5	9,2
3 Räume	5,3	8,6	15,7	16,7	21,9
4 Räume	18,1	17,1	22,3	21,8	25,7
5 Räume	(16,4)	20,4	19,7	18,2	16,9
6 Räume	(26,9)	20,4	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	26,3	30,1	19,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,3	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,3	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Andernach, Stadt	50	98	2
Bendorf, Stadt	47	95	2
Mayen, Stadt	47	96	2
Verbandsgemeinde Maifeld	71	117	1
Einig	.	.	1
Gappenach	.	.	1
Gering	.	.	1
Gierschnach	.	.	1
Kalt	.	.	1
Kerben	.	.	1
Kollig	.	116	1
Lonnig	73	.	1
Mertloch	82	.	1
Münstermaifeld, Stadt	77	123	1
Naunheim	.	124	1
Ochtendung	67	113	1
Pillig	.	115	1
Polch, Stadt	64	114	1
Rüber	.	.	1
Trimbs	.	.	1
Welling	.	.	1
Wierschem	.	118	1
Verbandsgemeinde Mendig	67	112	1
Bell	.	.	1
Mendig, Stadt	63	109	1
Rieden	.	.	1
Thür	.	.	1
Volkesfeld	.	118	1
Verbandsgemeinde Pellenz	64	112	1
Kretz	.	.	2
Kruft	64	.	1
Nickenich	66	113	1
Plaidt	61	110	1
Saffig	70	.	1
Verbandsgemeinde Rhens	65	112	2
Brey	.	.	1
Rhens, Stadt	59	104	2
Spay	67	109	2
Waldesch	69	.	1
Verbandsgemeinde Untermosel	63	113	1
Alken	.	113	1
Brodenbach	.	.	2
Burgen	.	.	1
Dieblich	55	112	2
Hatzenport	.	.	1
Kobern-Gondorf	58	110	1
Lehmen	67	117	1
Löf	.	.	1
Macken	80	118	1
Niederfell	.	.	2
Nörtershausen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Oberfell	60	.	1
Winningen	59	106	2
Wolken	.	.	1
Verbandsgemeinde Vallendar	54	105	2
Niederwerth	52	.	2
Urbar	54	.	2
Vallendar, Stadt	53	103	2
Weitersburg	58	.	2
Verbandsgemeinde Vordereifel	76	117	1
Acht	.	.	1
Anschau	.	.	1
Arft	.	.	1
Baar	.	.	1
Bermel	83	.	1
Boos	74	.	1
Ditscheid	.	.	1
Ettringen	68	113	1
Hausten	.	.	1
Herresbach	.	.	1
Hirten	.	110	1
Kehrig	.	.	1
Kirchwald	.	120	1
Kottenheim	73	114	1
Langenfeld	.	.	1
Langscheid	.	.	1
Lind	.	.	1
Luxem	.	.	1
Monreal	75	113	1
Mümk	.	.	1
Nachtsheim	.	.	1
Reudelsterz	.	.	1
Sankt Johann	.	.	1
Siebenbach	.	.	1
Virneburg	.	.	1
Weiler	.	.	1
Welschenbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Weißenthurm	52	103	2
Bassenheim	60	113	1
Kaltenengers	53	104	2
Kettig	49	105	2
Mülheim-Kärlich, Stadt	58	107	2
Sankt Sebastian	38	.	2
Urmitz	53	.	2
Weißenthurm, Stadt	46	.	2
Landkreis Mayen-Koblenz	58,3	106,1	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Andernach, Stadt	48	3	48
Bendorf, Stadt	45	5	50
Mayen, Stadt	44	6	50
Verbandsgemeinde Maifeld	68	4	28
Einig	.	-	.
Gappenach	.	4	.
Gering	.	2	.
Gierschnach	.	.	.
Kalt	.	.	.
Kerben	.	.	.
Kollig	.	.	.
Lonnig	70	.	26
Mertloch	79	4	17
Münstermaifeld, Stadt	.	6	.
Naunheim	.	2	.
Ochtendung	64	4	31
Pillig	.	.	.
Polch, Stadt	62	3	34
Rüber	.	6	28
Trimbs	.	.	.
Welling	.	3	27
Wierschem	.	.	.
Verbandsgemeinde Mendig	65	4	31
Bell	.	.	.
Mendig, Stadt	60	4	36
Rieden	71	.	.
Thür	.	4	27
Volkesfeld	75	.	.
Verbandsgemeinde Pellenz	62	3	35
Kretz	.	3	44
Kruft	62	4	35
Nickenich	.	.	33
Plaidt	59	4	37
Saffig	68	.	29
Verbandsgemeinde Rhens	62	4	34
Brey	.	3	.
Rhens, Stadt	55	5	.
Spay	64	5	.
Waldesch	66	4	30
Verbandsgemeinde Untermosel	60	5	35
Alken	.	.	.
Brodenbach	.	.	.
Burgen	.	.	.
Dieblich	53	3	44
Hatzenport	.	.	.
Kobern-Gondorf	55	5	39
Lehmen	64	6	31
Löf	.	5	.
Macken	.	.	19
Niederfell	.	.	.
Nörtershausen	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Oberfell	58	5	38
Winningen	56	.	39
Wolken	66	.	29
Verbandsgemeinde Vallendar	51	5	44
Niederwerth	50	3	47
Urbar	52	5	44
Vallendar, Stadt	49	6	44
Weitersburg	55	.	40
Verbandsgemeinde Vordereifel	73	4	23
Acht	.	.	.
Anschau	.	.	.
Arft	.	.	.
Baar	75	.	.
Bermel	79	.	17
Boos	.	.	24
Ditscheid	.	.	.
Ettringen	66	.	31
Hausten	.	.	.
Herresbach	.	1	.
Hirten	.	.	.
Kehrig	.	4	.
Kirchwald	.	6	.
Kottenheim	70	4	26
Langenfeld	.	.	.
Langscheid	.	13	.
Lind	.	.	.
Luxem	.	.	16
Monreal	.	.	23
Münk	.	.	.
Nachtsheim	.	3	.
Reudelsterz	.	4	.
Sankt Johann	.	.	.
Siebenbach	.	12	.
Virneburg	.	.	.
Weiler	81	.	.
Welschenbach	.	.	16
Verbandsgemeinde Weißenthurm	51	3	46
Bassenheim	59	2	.
Kaltenengers	51	4	45
Kettig	48	2	50
Mülheim-Kärlich, Stadt	56	3	41
Sankt Sebastian	37	3	60
Urmitz	52	2	46
Weißenthurm, Stadt	44	4	51
Landkreis Mayen-Koblenz	55,8	4,3	39,9
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	162	46	(47)	50	13	6
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	116	28	38	35	9	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	43	15	9	15	4	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	6	3	3	-	-	-
40 - 59	10	7	3	-	-	-
60 - 79	19	6	7	-	3	3
80 - 99	(31)	10	11	6	4	-
100 - 119	36	7	14	12	-	3
120 - 139	(36)	10	(6)	17	3	-
140 - 159	11	-	-	11	-	-
160 - 179	3	-	3	-	-	-
180 - 199	4	-	-	4	-	-
200 und mehr	6	3	-	-	3	-
Zahl der Räume						
1 Raum	3	3	-	-	-	-
2 Räume	6	3	3	-	-	-
3 Räume	6	3	3	-	-	-
4 Räume	31	7	11	9	4	-
5 Räume	(28)	6	(9)	10	-	3
6 Räume	43	(17)	14	6	3	3
7 und mehr Räume	45	7	7	25	6	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	162	46	(56)	(34)	18	4	4
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	116	28	43	25	12	4	4
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	43	15	13	9	6	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	6	3	3	-	-	-	-
40 - 59	10	7	3	-	-	-	-
60 - 79	19	6	10	-	3	-	-
80 - 99	(31)	10	11	10	-	-	-
100 - 119	36	7	14	6	9	-	-
120 - 139	(36)	10	(9)	14	3	-	-
140 - 159	11	-	-	4	3	-	4
160 - 179	3	-	3	-	-	-	-
180 - 199	4	-	-	-	-	4	-
200 und mehr	6	3	3	-	-	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	3	3	-	-	-	-	-
2 Räume	6	3	3	-	-	-	-
3 Räume	6	3	3	-	-	-	-
4 Räume	31	7	15	9	-	-	-
5 Räume	(28)	6	(12)	7	3	-	-
6 Räume	43	(17)	14	3	9	-	-
7 und mehr Räume	45	7	(9)	15	6	4	4

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	162	(10)	(12)	(140)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	116	7	12	(97)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	43	3	-	40
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	6	-	3	3
40 - 59	10	-	-	10
60 - 79	19	3	6	10
80 - 99	(31)	-	-	(31)
100 - 119	36	3	3	30
120 - 139	(36)	4	-	32
140 - 159	11	-	-	11
160 - 179	3	-	-	3
180 - 199	4	-	-	4
200 und mehr	6	-	-	6
Zahl der Räume				
1 Raum	3	-	-	3
2 Räume	6	-	-	6
3 Räume	6	3	-	3
4 Räume	31	-	3	28
5 Räume	(28)	3	3	22
6 Räume	43	4	6	33
7 und mehr Räume	45	-	-	(45)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Sankt Johann

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

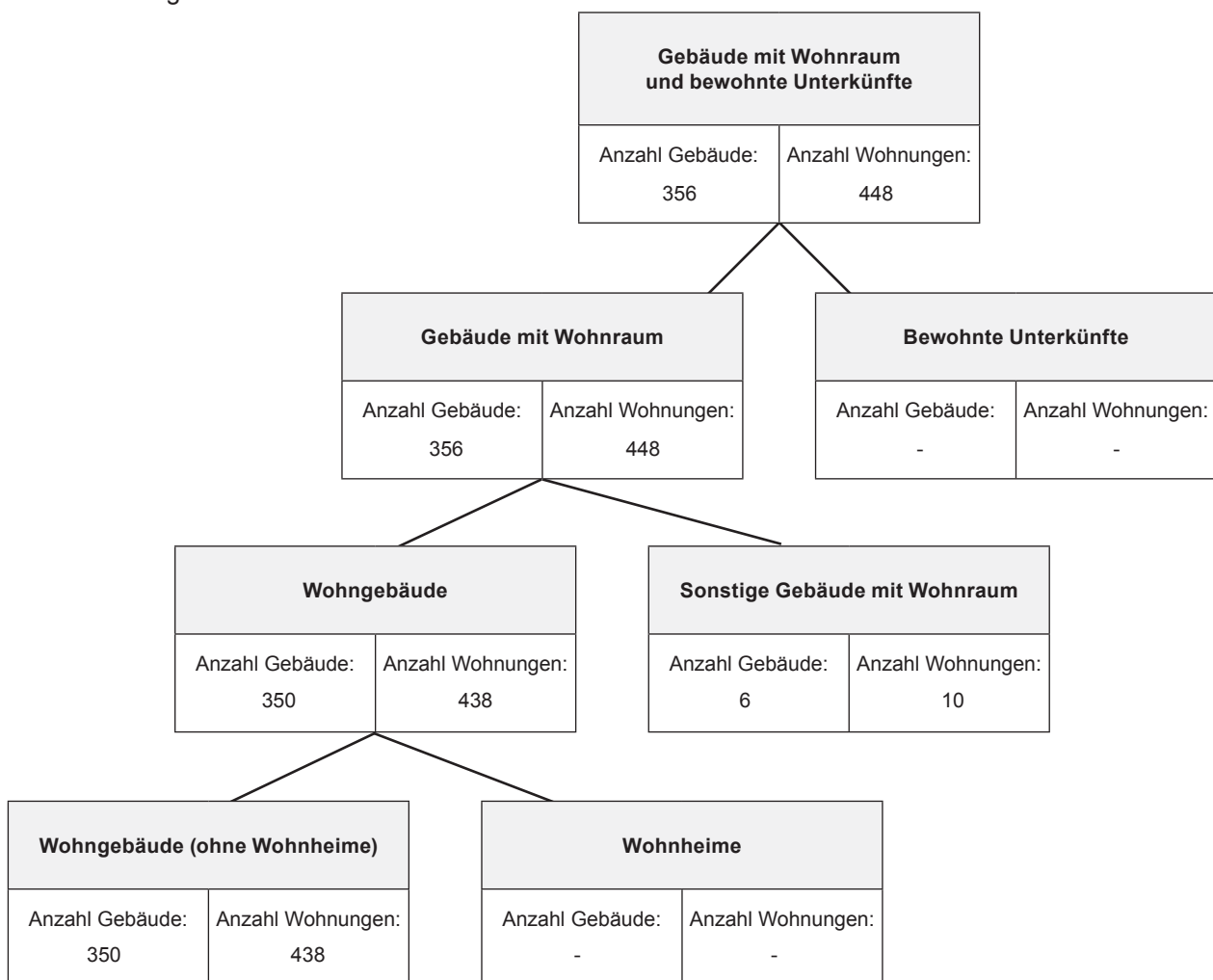
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	356	448	350	438
Baujahr				
Vor 1919	51	54	48	51
1919 - 1948	38	41	38	41
1949 - 1978	(117)	176	(117)	172
1979 - 1986	(39)	43	(39)	43
1987 - 1990	6	6	6	6
1991 - 1995	10	16	7	13
1996 - 2000	(30)	(40)	(30)	(40)
2001 - 2004	(42)	46	(42)	46
2005 - 2008	13	16	13	16
2009 und später	10	10	10	10
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	299	376	296	369
mit 1 Wohnung	239	239	236	236
mit 2 Wohnungen	48	85	48	85
mit 3 und mehr Wohnungen	12	52	12	48
Doppelhaushälfte Insgesamt	25	40	25	40
mit 1 Wohnung	18	18	18	18
mit 2 Wohnungen	7	10	7	10
mit 3 und mehr Wohnungen	-	12	-	12
Gereihtes Haus Insgesamt	17	17	17	17
mit 1 Wohnung	17	17	17	17
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	15	15	12	12
mit 1 Wohnung	9	9	9	9
mit 2 Wohnungen	6	6	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	283	283	280	280
2 Wohnungen	(61)	101	(58)	98
3 - 6 Wohnungen	12	61	12	57
7 - 12 Wohnungen	-	3	-	3
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	11	25	11	25
Privatperson/-en	336	411	333	404
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	6	9	3	6
Bund oder Land	3	3	3	3
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	3	6	3	6
Etagenheizung	3	9	3	9
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	319	395	(316)	388
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	28	35	25	32
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	356	(89)	79	83	105
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	356	(89)	79	83	105
Wohngebäude	350	(86)	79	83	102
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	350	(86)	79	83	102
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	3	-	-	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	299	44	76	77	102
mit 1 Wohnung	239	(37)	66	54	82
mit 2 Wohnungen	48	7	7	20	14
mit 3 und mehr Wohnungen	12	-	3	3	6
Doppelhaushälfte Insgesamt	25	16	3	6	-
mit 1 Wohnung	18	12	3	3	-
mit 2 Wohnungen	7	4	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	17	17	-	-	-
mit 1 Wohnung	17	(17)	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	15	12	-	-	3
mit 1 Wohnung	9	9	-	-	-
mit 2 Wohnungen	6	3	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	283	75	69	57	82
2 Wohnungen	(61)	14	7	23	17
3 - 6 Wohnungen	12	-	3	3	6
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	11	4	3	4	-
Privatperson/-en	336	79	76	79	102
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	6	3	-	-	3
Bund oder Land	3	3	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	3	-	-	-
Etagenheizung	3	-	-	3	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	319	71	67	(76)	105
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	28	12	12	4	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Sankt Johann	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	356	6 491	64 926	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	51	1 102	9 963	181 833	2 655 042
1919 - 1948	38	683	6 276	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(117)	2 327	24 896	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(39)	707	5 939	120 331	1 828 250
1987 - 1990	6	224	2 437	47 821	736 588
1991 - 1995	10	341	3 971	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(30)	509	5 108	79 166	1 434 704
2001 - 2004	(42)	305	3 214	47 349	790 074
2005 - 2008	13	195	2 264	36 981	594 658
2009 und später	10	98	858	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	356	6 491	64 926	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	350	6 317	62 719	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	350	6 314	62 650	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	(69)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	174	2 207	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	299	5 607	43 272	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	239	4 563	31 347	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	48	810	7 486	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	12	234	4 439	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	25	336	8 497	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	18	282	5 869	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	7	(35)	1 476	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	19	1 152	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	17	307	10 573	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	17	269	6 445	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(22)	1 742	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	16	2 386	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	15	241	2 584	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	9	194	1 856	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	6	41	454	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	(274)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	283	5 308	45 517	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(61)	908	11 158	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	12	260	7 356	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	15	765	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	130	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Sankt Johann	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	11	(207)	4 598	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	336	6 214	58 831	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	188	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	31	394	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	377	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	6	15	294	4 760	131 832
Bund oder Land	3	6	70	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	15	174	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	59	1 065	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	(172)	5 884	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	31	264	5 500	186 429
Zentralheizung	319	5 383	51 477	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	28	761	5 669	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	85	567	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Sankt Johann	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	14,3	17,0	15,3	15,4	14,0
1919 - 1948	10,7	10,5	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	(32,9)	35,8	38,3	39,1	38,0
1979 - 1986	(11,0)	10,9	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	1,7	3,5	3,8	4,0	3,9
1991 - 1995	2,8	5,3	6,1	5,9	6,1
1996 - 2000	(8,4)	7,8	7,9	6,7	7,6
2001 - 2004	(11,8)	4,7	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	3,7	3,0	3,5	3,1	3,1
2009 und später	2,8	1,5	1,3	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,3	97,3	96,6	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	98,3	97,3	96,5	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,0	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1,7	2,7	3,4	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	84,0	86,4	66,6	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	67,1	70,3	48,3	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	13,5	12,5	11,5	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	3,4	3,6	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	7,0	5,2	13,1	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	5,1	4,3	9,0	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	2,0	(0,5)	2,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	1,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	4,8	4,7	16,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	4,8	4,1	9,9	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(0,3)	2,7	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	3,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4,2	3,7	4,0	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,5	3,0	2,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,7	0,6	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,1	(0,4)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	79,5	81,8	70,1	71,3	65,2
2 Wohnungen	(17,1)	14,0	17,2	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	3,4	4,0	11,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,2	1,2	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Sankt Johann	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3,1	(3,2)	7,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	94,4	95,7	90,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,3	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,5	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,0	0,6	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	1,7	0,2	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	0,8	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	0,8	0,9	1,6	2,4	5,4
Etagenheizung	0,8	(2,6)	9,1	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,5	0,4	0,5	1,0
Zentralheizung	89,6	82,9	79,3	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	7,9	11,7	8,7	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,8	1,3	0,9	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	448	438	438	-	10	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	297	297	297	-	-	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(122)	(112)	(112)	-	10	
Ferien- und Freizeitwohnung	(13)	(13)	(13)	-	-	
Leer stehend	16	16	16	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	7	7	7	-	-	
40 - 59	20	16	16	-	4	
60 - 79	67	64	64	-	3	
80 - 99	60	60	60	-	-	
100 - 119	89	86	86	-	3	
120 - 139	(65)	(65)	(65)	-	-	
140 - 159	56	56	56	-	-	
160 - 179	(29)	(29)	(29)	-	-	
180 - 199	15	15	15	-	-	
200 und mehr	40	40	40	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	
2 Räume	10	10	10	-	-	
3 Räume	43	37	37	-	6	
4 Räume	97	93	93	-	4	
5 Räume	82	82	82	-	-	
6 Räume	(106)	(106)	(106)	-	-	
7 und mehr Räume	110	110	110	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	445	438	438	-	7	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	-	-	-	3	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Sankt Johann	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	448	8 044	102 806	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	297	5 642	55 842	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(122)	1 847	41 748	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	(13)	(189)	461	14 906	224 529
Leer stehend	16	366	4 755	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	7	(81)	2 461	79 051	2 177 061
40 - 59	20	404	9 872	219 658	7 288 734
60 - 79	67	1 034	18 135	368 640	9 663 142
80 - 99	60	1 409	20 538	363 190	6 987 435
100 - 119	89	1 360	15 198	281 553	4 913 194
120 - 139	(65)	1 505	15 062	282 169	4 211 779
140 - 159	56	991	9 959	181 337	2 394 089
160 - 179	(29)	478	4 515	86 315	1 117 240
180 - 199	15	265	2 657	53 728	686 793
200 und mehr	40	517	4 409	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	45	1 483	56 146	1 306 117
2 Räume	10	(225)	5 588	130 279	3 735 658
3 Räume	43	692	16 156	335 419	8 890 843
4 Räume	97	1 378	22 932	436 277	10 410 969
5 Räume	82	1 643	20 238	364 352	6 855 418
6 Räume	(106)	1 637	16 002	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	110	2 424	20 407	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	445	7 988	101 919	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	25	299	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	10	253	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	21	335	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Sankt Johann	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	66,3	70,1	54,3	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(27,2)	23,0	40,6	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	(2,9)	(2,3)	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	3,6	4,5	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,6	(1,0)	2,4	3,9	5,4
40 - 59	4,5	5,0	9,6	11,0	18,0
60 - 79	15,0	12,9	17,6	18,4	23,8
80 - 99	13,4	17,5	20,0	18,1	17,2
100 - 119	19,9	16,9	14,8	14,1	12,1
120 - 139	(14,5)	18,7	14,7	14,1	10,4
140 - 159	12,5	12,3	9,7	9,1	5,9
160 - 179	(6,5)	5,9	4,4	4,3	2,8
180 - 199	3,3	3,3	2,6	2,7	1,7
200 und mehr	8,9	6,4	4,3	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,6	1,4	2,8	3,2
2 Räume	2,2	(2,8)	5,4	6,5	9,2
3 Räume	9,6	8,6	15,7	16,7	21,9
4 Räume	21,7	17,1	22,3	21,8	25,7
5 Räume	18,3	20,4	19,7	18,2	16,9
6 Räume	(23,7)	20,4	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	24,6	30,1	19,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,3	99,3	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,7	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,3	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmale.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Andernach, Stadt	50	98	2
Bendorf, Stadt	47	95	2
Mayen, Stadt	47	96	2
Verbandsgemeinde Maifeld	71	117	1
Einig	.	.	1
Gappenach	.	.	1
Gering	.	.	1
Gierschnach	.	.	1
Kalt	.	.	1
Kerben	.	.	1
Kollig	.	116	1
Lonnig	73	.	1
Mertloch	82	.	1
Münstermaifeld, Stadt	77	123	1
Naunheim	.	124	1
Ochtendung	67	113	1
Pillig	.	115	1
Polch, Stadt	64	114	1
Rüber	.	.	1
Trimbs	.	.	1
Welling	.	.	1
Wierschem	.	118	1
Verbandsgemeinde Mendig	67	112	1
Bell	.	.	1
Mendig, Stadt	63	109	1
Rieden	.	.	1
Thür	.	.	1
Volkesfeld	.	118	1
Verbandsgemeinde Pellenz	64	112	1
Kretz	.	.	2
Kruft	64	.	1
Nickenich	66	113	1
Plaidt	61	110	1
Saffig	70	.	1
Verbandsgemeinde Rhens	65	112	2
Brey	.	.	1
Rhens, Stadt	59	104	2
Spay	67	109	2
Waldesch	69	.	1
Verbandsgemeinde Untermosel	63	113	1
Alken	.	113	1
Brodenbach	.	.	2
Burgen	.	.	1
Dieblich	55	112	2
Hatzenport	.	.	1
Kobern-Gondorf	58	110	1
Lehmen	67	117	1
Löf	.	.	1
Macken	80	118	1
Niederfell	.	.	2
Nörtershausen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Oberfell	60	.	1
Winningen	59	106	2
Wolken	.	.	1
Verbandsgemeinde Vallendar	54	105	2
Niederwerth	52	.	2
Urbar	54	.	2
Vallendar, Stadt	53	103	2
Weitersburg	58	.	2
Verbandsgemeinde Vordereifel	76	117	1
Acht	.	.	1
Anschau	.	.	1
Arft	.	.	1
Baar	.	.	1
Bermel	83	.	1
Boos	74	.	1
Ditscheid	.	.	1
Ettringen	68	113	1
Hausten	.	.	1
Herresbach	.	.	1
Hirten	.	110	1
Kehrig	.	.	1
Kirchwald	.	120	1
Kottenheim	73	114	1
Langenfeld	.	.	1
Langscheid	.	.	1
Lind	.	.	1
Luxem	.	.	1
Monreal	75	113	1
Münk	.	.	1
Nachtsheim	.	.	1
Reudelsterz	.	.	1
Sankt Johann	.	.	1
Siebenbach	.	.	1
Virneburg	.	.	1
Weiler	.	.	1
Welschenbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Weißenthurm	52	103	2
Bassenheim	60	113	1
Kaltenengers	53	104	2
Kettig	49	105	2
Mülheim-Kärlich, Stadt	58	107	2
Sankt Sebastian	38	.	2
Urmitz	53	.	2
Weißenthurm, Stadt	46	.	2
Landkreis Mayen-Koblenz	58,3	106,1	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Andernach, Stadt	48	3	48
Bendorf, Stadt	45	5	50
Mayen, Stadt	44	6	50
Verbandsgemeinde Maifeld	68	4	28
Einig	.	-	.
Gappenach	.	4	.
Gering	.	2	.
Gierschnach	.	.	.
Kalt	.	.	.
Kerben	.	.	.
Kollig	.	.	.
Lonnig	70	.	26
Mertloch	79	4	17
Münstermaifeld, Stadt	.	6	.
Naunheim	.	2	.
Ochtendung	64	4	31
Pillig	.	.	.
Polch, Stadt	62	3	34
Rüber	.	6	28
Trimbs	.	.	.
Welling	.	3	27
Wierschem	.	.	.
Verbandsgemeinde Mendig	65	4	31
Bell	.	.	.
Mendig, Stadt	60	4	36
Rieden	71	.	.
Thür	.	4	27
Volkesfeld	75	.	.
Verbandsgemeinde Pellenz	62	3	35
Kretz	.	3	44
Kruft	62	4	35
Nickenich	.	.	33
Plaidt	59	4	37
Saffig	68	.	29
Verbandsgemeinde Rhens	62	4	34
Brey	.	3	.
Rhens, Stadt	55	5	.
Spay	64	5	.
Waldesch	66	4	30
Verbandsgemeinde Untermosel	60	5	35
Alken	.	.	.
Brodenbach	.	.	.
Burgen	.	.	.
Dieblich	53	3	44
Hatzenport	.	.	.
Kobern-Gondorf	55	5	39
Lehmen	64	6	31
Löf	.	5	.
Macken	.	.	19
Niederfell	.	.	.
Nörtershausen	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Oberfell	58	5	38
Winningen	56	.	39
Wolken	66	.	29
Verbandsgemeinde Vallendar	51	5	44
Niederwerth	50	3	47
Urbar	52	5	44
Vallendar, Stadt	49	6	44
Weitersburg	55	.	40
Verbandsgemeinde Vordereifel	73	4	23
Acht	.	.	.
Anschau	.	.	.
Arft	.	.	.
Baar	75	.	.
Bermel	79	.	17
Boos	.	.	24
Ditscheid	.	.	.
Ettringen	66	.	31
Hausten	.	.	.
Herresbach	.	1	.
Hirten	.	.	.
Kehrig	.	4	.
Kirchwald	.	6	.
Kottenheim	70	4	26
Langenfeld	.	.	.
Langscheid	.	13	.
Lind	.	.	.
Luxem	.	.	16
Monreal	.	.	23
Münk	.	.	.
Nachtsheim	.	3	.
Reudelsterz	.	4	.
Sankt Johann	.	.	.
Siebenbach	.	12	.
Virneburg	.	.	.
Weiler	81	.	.
Welschenbach	.	.	16
Verbandsgemeinde Weißenthurm	51	3	46
Bassenheim	59	2	.
Kaltenengers	51	4	45
Kettig	48	2	50
Mülheim-Kärlich, Stadt	56	3	41
Sankt Sebastian	37	3	60
Urmitz	52	2	46
Weißenthurm, Stadt	44	4	51
Landkreis Mayen-Koblenz	55,8	4,3	39,9
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	408	110	(128)	143	20	7
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	287	56	88	127	9	7
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	115	48	(40)	16	11	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	3	-	-	-	-
40 - 59	13	10	3	-	-	-
60 - 79	54	19	(22)	6	4	3
80 - 99	57	(19)	23	12	3	-
100 - 119	83	(32)	27	(14)	10	-
120 - 139	(65)	20	18	27	-	-
140 - 159	56	3	20	26	3	4
160 - 179	26	-	3	(23)	-	-
180 - 199	15	-	6	9	-	-
200 und mehr	36	4	6	26	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	6	6	-	-	-	-
3 Räume	31	16	(15)	-	-	-
4 Räume	83	35	18	23	4	3
5 Räume	76	19	45	(6)	6	-
6 Räume	(106)	(30)	27	39	6	4
7 und mehr Räume	106	4	23	(75)	4	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	408	110	(139)	76	68	12	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	287	56	(95)	56	65	12	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	115	48	(44)	20	3	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	3	3	-	-	-	-	-
40 - 59	13	10	3	-	-	-	-
60 - 79	54	19	(29)	3	3	-	-
80 - 99	57	(19)	26	12	-	-	-
100 - 119	83	(32)	27	17	7	-	-
120 - 139	(65)	20	15	20	10	-	-
140 - 159	56	3	(24)	10	16	3	-
160 - 179	26	-	3	7	10	6	-
180 - 199	15	-	6	-	6	-	3
200 und mehr	36	4	6	7	16	3	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	6	6	-	-	-	-	-
3 Räume	31	16	12	3	-	-	-
4 Räume	83	35	25	20	3	-	-
5 Räume	76	19	48	6	3	-	-
6 Räume	(106)	(30)	(31)	16	26	3	-
7 und mehr Räume	106	4	23	31	36	9	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	408	(72)	42	(294)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	287	(50)	30	(207)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	115	22	12	81
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	3	-	-	3
40 - 59	13	6	-	7
60 - 79	54	12	-	(42)
80 - 99	57	21	6	30
100 - 119	83	10	(17)	56
120 - 139	(65)	20	6	39
140 - 159	56	3	4	(49)
160 - 179	26	-	3	23
180 - 199	15	-	3	12
200 und mehr	36	-	3	33
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	6	-	-	6
3 Räume	31	9	-	22
4 Räume	83	22	3	58
5 Räume	76	24	10	(42)
6 Räume	(106)	14	15	(77)
7 und mehr Räume	106	(3)	14	(89)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Siebenbach

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

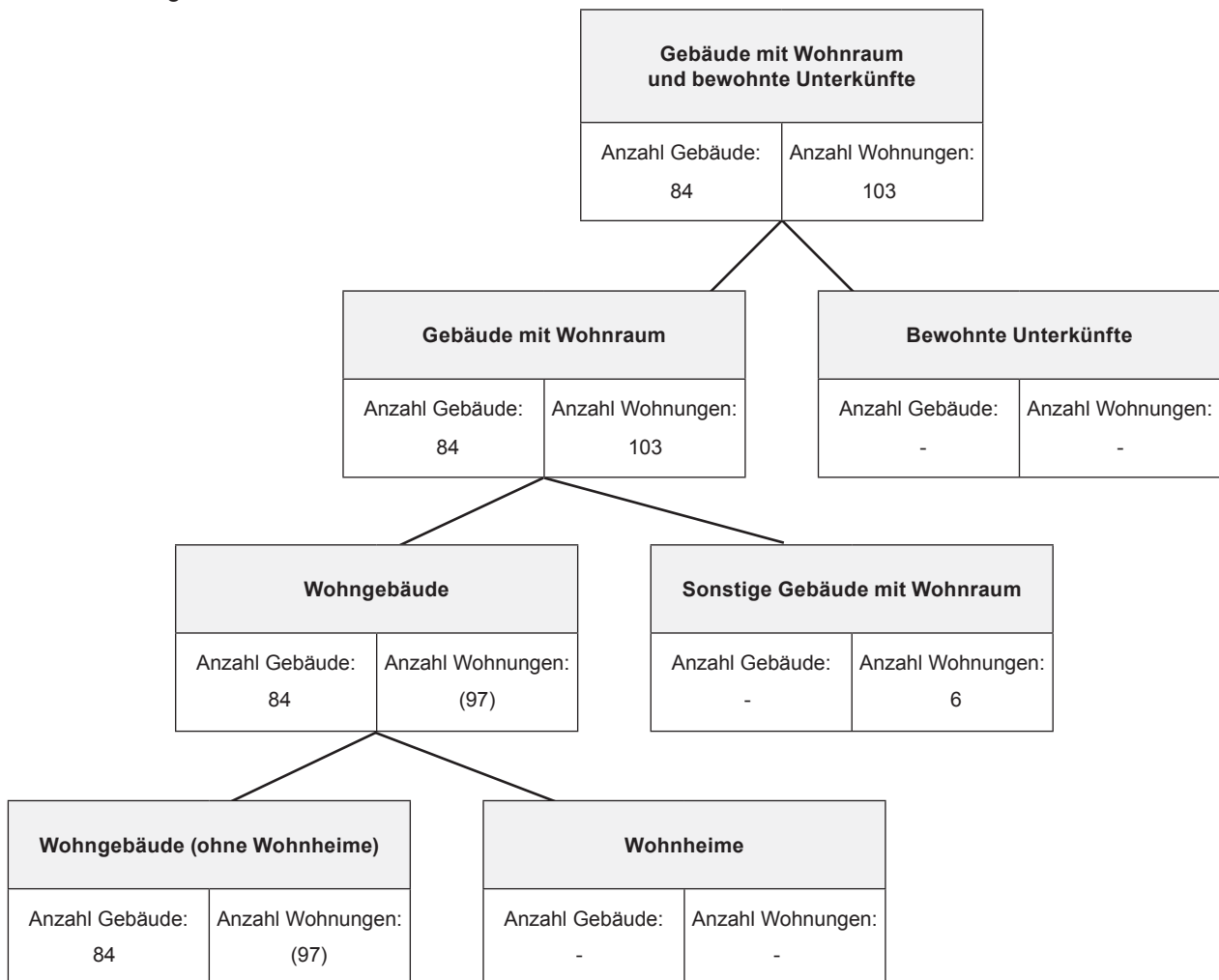
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	84	103	84	(97)
Baujahr				
Vor 1919	12	15	12	15
1919 - 1948	12	16	12	16
1949 - 1978	(29)	(35)	(29)	29
1979 - 1986	(3)	(6)	(3)	(6)
1987 - 1990	3	3	3	3
1991 - 1995	13	13	13	13
1996 - 2000	6	9	6	9
2001 - 2004	-	-	-	-
2005 - 2008	3	3	3	3
2009 und später	3	3	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	81	94	81	94
mit 1 Wohnung	66	66	66	66
mit 2 Wohnungen	12	15	12	15
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(13)	3	(13)
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	6	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	69	69	69	69
2 Wohnungen	12	15	12	15
3 - 6 Wohnungen	3	19	3	(13)
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	3	-	3
Privatperson/-en	84	100	84	94
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	3	3	3	3
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	66	(85)	66	(79)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	12	12	12	12
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	84	24	(29)	(6)	25
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	84	24	(29)	(6)	25
Wohngebäude	84	24	(29)	(6)	25
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	84	24	(29)	(6)	25
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	81	24	(26)	(6)	25
mit 1 Wohnung	66	21	17	(6)	22
mit 2 Wohnungen	12	3	6	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	3	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	-	3	-	-
mit 1 Wohnung	3	-	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	69	21	(20)	(6)	22
2 Wohnungen	12	3	6	-	3
3 - 6 Wohnungen	3	-	3	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-	-
Privatperson/-en	84	24	(29)	(6)	25
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	3	-	3	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	66	12	(23)	(6)	25
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	12	9	3	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Siebenbach	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	84	6 491	64 926	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	12	1 102	9 963	181 833	2 655 042
1919 - 1948	12	683	6 276	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(29)	2 327	24 896	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(3)	707	5 939	120 331	1 828 250
1987 - 1990	3	224	2 437	47 821	736 588
1991 - 1995	13	341	3 971	69 320	1 153 484
1996 - 2000	6	509	5 108	79 166	1 434 704
2001 - 2004	-	305	3 214	47 349	790 074
2005 - 2008	3	195	2 264	36 981	594 658
2009 und später	3	98	858	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	84	6 491	64 926	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	84	6 317	62 719	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	84	6 314	62 650	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	(69)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	174	2 207	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	81	5 607	43 272	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	66	4 563	31 347	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	12	810	7 486	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	3	234	4 439	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	336	8 497	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	3	282	5 869	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(35)	1 476	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	19	1 152	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	307	10 573	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	269	6 445	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(22)	1 742	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	16	2 386	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	241	2 584	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	194	1 856	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	41	454	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	(274)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	69	5 308	45 517	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	12	908	11 158	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	3	260	7 356	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	15	765	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	130	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Siebenbach	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	(207)	4 598	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	84	6 214	58 831	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	188	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	31	394	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	377	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	15	294	4 760	131 832
Bund oder Land	-	6	70	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	15	174	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	59	1 065	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	(172)	5 884	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	31	264	5 500	186 429
Zentralheizung	66	5 383	51 477	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	12	761	5 669	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	85	567	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Siebenbach	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	14,3	17,0	15,3	15,4	14,0
1919 - 1948	14,3	10,5	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	(34,5)	35,8	38,3	39,1	38,0
1979 - 1986	(3,6)	10,9	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	3,6	3,5	3,8	4,0	3,9
1991 - 1995	15,5	5,3	6,1	5,9	6,1
1996 - 2000	7,1	7,8	7,9	6,7	7,6
2001 - 2004	-	4,7	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	3,6	3,0	3,5	3,1	3,1
2009 und später	3,6	1,5	1,3	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	97,3	96,6	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	97,3	96,5	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,0	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	2,7	3,4	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	96,4	86,4	66,6	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	78,6	70,3	48,3	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	14,3	12,5	11,5	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	3,6	3,6	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	3,6	5,2	13,1	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	3,6	4,3	9,0	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(0,5)	2,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	1,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	4,7	16,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	4,1	9,9	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(0,3)	2,7	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	3,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	3,7	4,0	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	3,0	2,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,6	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,1	(0,4)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	82,1	81,8	70,1	71,3	65,2
2 Wohnungen	14,3	14,0	17,2	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	3,6	4,0	11,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,2	1,2	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Siebenbach	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	(3,2)	7,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	100,0	95,7	90,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,3	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,5	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,0	0,6	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	0,9	1,6	2,4	5,4
Etagenheizung	3,6	(2,6)	9,1	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,5	0,4	0,5	1,0
Zentralheizung	78,6	82,9	79,3	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	14,3	11,7	8,7	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3,6	1,3	0,9	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	103	(97)	(97)	-	6	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	63	(60)	(60)	-	3	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	19	19	19	-	-	
Ferien- und Freizeitwohnung	6	6	6	-	-	
Leer stehend	15	12	12	-	3	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	
40 - 59	15	15	15	-	-	
60 - 79	12	9	9	-	3	
80 - 99	(33)	(30)	(30)	-	3	
100 - 119	13	13	13	-	-	
120 - 139	9	9	9	-	-	
140 - 159	(3)	(3)	(3)	-	-	
160 - 179	6	6	6	-	-	
180 - 199	3	3	3	-	-	
200 und mehr	9	9	9	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	
2 Räume	3	3	3	-	-	
3 Räume	9	6	6	-	3	
4 Räume	16	16	16	-	-	
5 Räume	24	24	24	-	-	
6 Räume	23	20	20	-	3	
7 und mehr Räume	(28)	(28)	(28)	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	103	(97)	(97)	-	6	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Siebenbach	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	103	8 044	102 806	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	63	5 642	55 842	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	19	1 847	41 748	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	6	(189)	461	14 906	224 529
Leer stehend	15	366	4 755	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(81)	2 461	79 051	2 177 061
40 - 59	15	404	9 872	219 658	7 288 734
60 - 79	12	1 034	18 135	368 640	9 663 142
80 - 99	(33)	1 409	20 538	363 190	6 987 435
100 - 119	13	1 360	15 198	281 553	4 913 194
120 - 139	9	1 505	15 062	282 169	4 211 779
140 - 159	(3)	991	9 959	181 337	2 394 089
160 - 179	6	478	4 515	86 315	1 117 240
180 - 199	3	265	2 657	53 728	686 793
200 und mehr	9	517	4 409	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	45	1 483	56 146	1 306 117
2 Räume	3	(225)	5 588	130 279	3 735 658
3 Räume	9	692	16 156	335 419	8 890 843
4 Räume	16	1 378	22 932	436 277	10 410 969
5 Räume	24	1 643	20 238	364 352	6 855 418
6 Räume	23	1 637	16 002	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(28)	2 424	20 407	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	103	7 988	101 919	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	25	299	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	10	253	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	21	335	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Siebenbach	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	61,2	70,1	54,3	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	18,4	23,0	40,6	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	5,8	(2,3)	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	14,6	4,5	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(1,0)	2,4	3,9	5,4
40 - 59	14,6	5,0	9,6	11,0	18,0
60 - 79	11,7	12,9	17,6	18,4	23,8
80 - 99	(32,0)	17,5	20,0	18,1	17,2
100 - 119	12,6	16,9	14,8	14,1	12,1
120 - 139	8,7	18,7	14,7	14,1	10,4
140 - 159	(2,9)	12,3	9,7	9,1	5,9
160 - 179	5,8	5,9	4,4	4,3	2,8
180 - 199	2,9	3,3	2,6	2,7	1,7
200 und mehr	8,7	6,4	4,3	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,6	1,4	2,8	3,2
2 Räume	2,9	(2,8)	5,4	6,5	9,2
3 Räume	8,7	8,6	15,7	16,7	21,9
4 Räume	15,5	17,1	22,3	21,8	25,7
5 Räume	23,3	20,4	19,7	18,2	16,9
6 Räume	22,3	20,4	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(27,2)	30,1	19,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,3	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,3	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Andernach, Stadt	50	98	2
Bendorf, Stadt	47	95	2
Mayen, Stadt	47	96	2
Verbandsgemeinde Maifeld	71	117	1
Einig	.	.	1
Gappenach	.	.	1
Gering	.	.	1
Gierschnach	.	.	1
Kalt	.	.	1
Kerben	.	.	1
Kollig	.	116	1
Lonnig	73	.	1
Mertloch	82	.	1
Münstermaifeld, Stadt	77	123	1
Naunheim	.	124	1
Ochtendung	67	113	1
Pillig	.	115	1
Polch, Stadt	64	114	1
Rüber	.	.	1
Trimbs	.	.	1
Welling	.	.	1
Wierschem	.	118	1
Verbandsgemeinde Mendig	67	112	1
Bell	.	.	1
Mendig, Stadt	63	109	1
Rieden	.	.	1
Thür	.	.	1
Volkesfeld	.	118	1
Verbandsgemeinde Pellenz	64	112	1
Kretz	.	.	2
Kruft	64	.	1
Nickenich	66	113	1
Plaidt	61	110	1
Saffig	70	.	1
Verbandsgemeinde Rhens	65	112	2
Brey	.	.	1
Rhens, Stadt	59	104	2
Spay	67	109	2
Waldesch	69	.	1
Verbandsgemeinde Untermosel	63	113	1
Alken	.	113	1
Brodenbach	.	.	2
Burgen	.	.	1
Dieblich	55	112	2
Hatzenport	.	.	1
Kobern-Gondorf	58	110	1
Lehmen	67	117	1
Löf	.	.	1
Macken	80	118	1
Niederfell	.	.	2
Nörtershausen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Oberfell	60	.	1
Winningen	59	106	2
Wolken	.	.	1
Verbandsgemeinde Vallendar	54	105	2
Niederwerth	52	.	2
Urbar	54	.	2
Vallendar, Stadt	53	103	2
Weitersburg	58	.	2
Verbandsgemeinde Vordereifel	76	117	1
Acht	.	.	1
Anschau	.	.	1
Arft	.	.	1
Baar	.	.	1
Bermel	83	.	1
Boos	74	.	1
Ditscheid	.	.	1
Ettringen	68	113	1
Hausten	.	.	1
Herresbach	.	.	1
Hirten	.	110	1
Kehrig	.	.	1
Kirchwald	.	120	1
Kottenheim	73	114	1
Langenfeld	.	.	1
Langscheid	.	.	1
Lind	.	.	1
Luxem	.	.	1
Monreal	75	113	1
Mümk	.	.	1
Nachtsheim	.	.	1
Reudelsterz	.	.	1
Sankt Johann	.	.	1
Siebenbach	.	.	1
Virneburg	.	.	1
Weiler	.	.	1
Welschenbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Weißenthurm	52	103	2
Bassenheim	60	113	1
Kaltenengers	53	104	2
Kettig	49	105	2
Mülheim-Kärlich, Stadt	58	107	2
Sankt Sebastian	38	.	2
Urmitz	53	.	2
Weißenthurm, Stadt	46	.	2
Landkreis Mayen-Koblenz	58,3	106,1	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Andernach, Stadt	48	3	48
Bendorf, Stadt	45	5	50
Mayen, Stadt	44	6	50
Verbandsgemeinde Maifeld	68	4	28
Einig	.	-	.
Gappenach	.	4	.
Gering	.	2	.
Gierschnach	.	.	.
Kalt	.	.	.
Kerben	.	.	.
Kollig	.	.	.
Lonnig	70	.	26
Mertloch	79	4	17
Münstermaifeld, Stadt	.	6	.
Naunheim	.	2	.
Ochtendung	64	4	31
Pillig	.	.	.
Polch, Stadt	62	3	34
Rüber	.	6	28
Trimbs	.	.	.
Welling	.	3	27
Wierschem	.	.	.
Verbandsgemeinde Mendig	65	4	31
Bell	.	.	.
Mendig, Stadt	60	4	36
Rieden	71	.	.
Thür	.	4	27
Volkesfeld	75	.	.
Verbandsgemeinde Pellenz	62	3	35
Kretz	.	3	44
Kruft	62	4	35
Nickenich	.	.	33
Plaidt	59	4	37
Saffig	68	.	29
Verbandsgemeinde Rhens	62	4	34
Brey	.	3	.
Rhens, Stadt	55	5	.
Spay	64	5	.
Waldesch	66	4	30
Verbandsgemeinde Untermosel	60	5	35
Alken	.	.	.
Brodenbach	.	.	.
Burgen	.	.	.
Dieblich	53	3	44
Hatzenport	.	.	.
Kobern-Gondorf	55	5	39
Lehmen	64	6	31
Löf	.	5	.
Macken	.	.	19
Niederfell	.	.	.
Nörtershausen	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Oberfell	58	5	38
Winningen	56	.	39
Wolken	66	.	29
Verbandsgemeinde Vallendar	51	5	44
Niederwerth	50	3	47
Urbar	52	5	44
Vallendar, Stadt	49	6	44
Weitersburg	55	.	40
Verbandsgemeinde Vordereifel	73	4	23
Acht	.	.	.
Anschau	.	.	.
Arft	.	.	.
Baar	75	.	.
Bermel	79	.	17
Boos	.	.	24
Ditscheid	.	.	.
Ettringen	66	.	31
Hausten	.	.	.
Herresbach	.	1	.
Hirten	.	.	.
Kehrig	.	4	.
Kirchwald	.	6	.
Kottenheim	70	4	26
Langenfeld	.	.	.
Langscheid	.	13	.
Lind	.	.	.
Luxem	.	.	16
Monreal	.	.	23
Münk	.	.	.
Nachtsheim	.	3	.
Reudelsterz	.	4	.
Sankt Johann	.	.	.
Siebenbach	.	12	.
Virneburg	.	.	.
Weiler	81	.	.
Welschenbach	.	.	16
Verbandsgemeinde Weißenthurm	51	3	46
Bassenheim	59	2	.
Kaltenengers	51	4	45
Kettig	48	2	50
Mülheim-Kärlich, Stadt	56	3	41
Sankt Sebastian	37	3	60
Urmitz	52	2	46
Weißenthurm, Stadt	44	4	51
Landkreis Mayen-Koblenz	55,8	4,3	39,9
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	(79)	22	33	(21)	3	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(57)	16	23	(18)	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	19	3	10	3	3	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	12	6	3	3	-	-
60 - 79	-	-	-	-	-	-
80 - 99	(24)	7	(14)	-	3	-
100 - 119	13	6	7	-	-	-
120 - 139	9	3	3	3	-	-
140 - 159	(3)	-	-	3	-	-
160 - 179	6	-	3	3	-	-
180 - 199	3	-	-	3	-	-
200 und mehr	9	-	3	6	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	-	-	3	-	-
3 Räume	6	3	3	-	-	-
4 Räume	10	3	7	-	-	-
5 Räume	12	6	3	3	-	-
6 Räume	20	7	10	-	3	-
7 und mehr Räume	28	3	10	15	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	(79)	22	30	18	(6)	3	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(57)	16	23	9	(6)	3	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	19	3	7	9	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	12	6	-	6	-	-	-
60 - 79	-	-	-	-	-	-	-
80 - 99	(24)	7	(14)	3	-	-	-
100 - 119	13	6	7	-	-	-	-
120 - 139	9	3	3	3	-	-	-
140 - 159	(3)	-	-	-	3	-	-
160 - 179	6	-	3	3	-	-	-
180 - 199	3	-	-	-	-	3	-
200 und mehr	9	-	3	3	3	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	-	-	3	-	-	-
3 Räume	6	3	-	3	-	-	-
4 Räume	10	3	7	-	-	-	-
5 Räume	12	6	3	3	-	-	-
6 Räume	20	7	10	3	-	-	-
7 und mehr Räume	28	3	10	6	6	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	(79)	22	(3)	54
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(57)	19	3	35
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	19	3	-	16
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	12	3	-	9
60 - 79	-	-	-	-
80 - 99	(24)	6	-	(18)
100 - 119	13	10	-	3
120 - 139	9	3	-	6
140 - 159	(3)	-	-	(3)
160 - 179	6	-	3	3
180 - 199	3	-	-	3
200 und mehr	9	-	-	9
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	3	-	-	3
3 Räume	6	-	-	6
4 Räume	10	6	-	4
5 Räume	12	3	-	9
6 Räume	20	6	-	14
7 und mehr Räume	28	7	3	18

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht. <p>Privatperson/-en</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften. <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben. <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist. <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften. <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds). <p>Bund oder Land</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist. <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ z. B. Kirche
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Virneburg

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

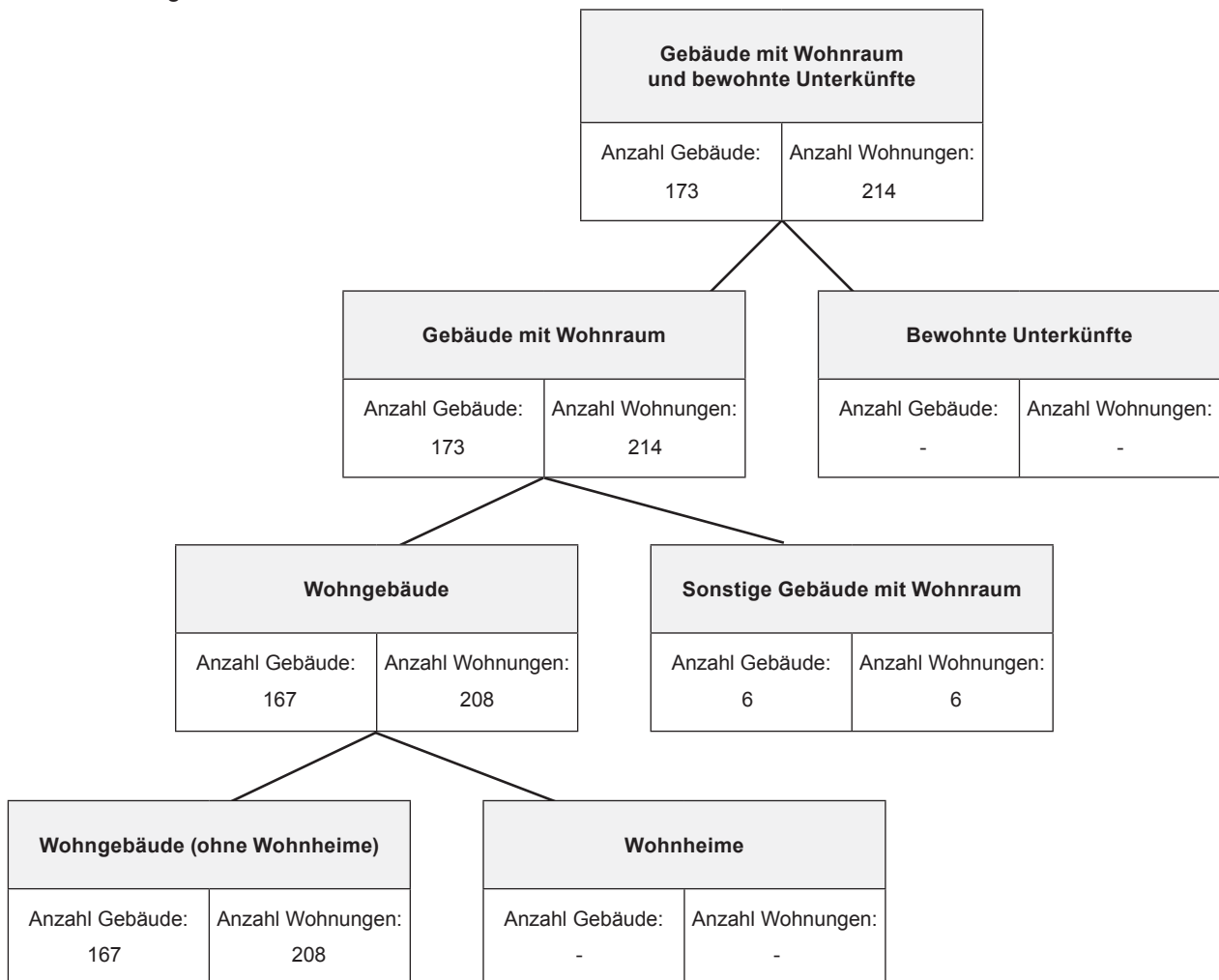
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	173	214	167	208
Baujahr				
Vor 1919	(12)	(15)	(12)	(15)
1919 - 1948	(37)	(46)	(37)	(46)
1949 - 1978	66	83	63	80
1979 - 1986	36	48	(36)	48
1987 - 1990	6	6	6	6
1991 - 1995	10	10	10	10
1996 - 2000	-	-	-	-
2001 - 2004	-	-	-	-
2005 - 2008	6	6	3	3
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	148	186	142	180
mit 1 Wohnung	(106)	(106)	(100)	(100)
mit 2 Wohnungen	(27)	(50)	(27)	(50)
mit 3 und mehr Wohnungen	(15)	(30)	(15)	(30)
Doppelhaushälfte Insgesamt	9	9	9	9
mit 1 Wohnung	9	9	9	9
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	10	13	10	13
mit 1 Wohnung	7	7	7	7
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	6	3	6
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	6	6	6
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	128	128	(122)	(122)
2 Wohnungen	27	(50)	27	(50)
3 - 6 Wohnungen	(18)	36	(18)	36
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(15)	(24)	(15)	(24)
Privatperson/-en	158	190	152	184
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	6	6	6	6
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	137	175	131	169
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	21	24	21	24
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	9	9	9

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	173	49	50	(55)	19
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	173	49	50	(55)	19
Wohngebäude	167	49	47	(55)	(16)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	167	49	47	(55)	(16)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	-	3	-	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	148	43	37	49	19
mit 1 Wohnung	(106)	28	28	31	19
mit 2 Wohnungen	(27)	9	9	9	-
mit 3 und mehr Wohnungen	(15)	6	-	9	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	9	6	-	3	-
mit 1 Wohnung	9	6	-	3	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	10	-	10	-	-
mit 1 Wohnung	7	-	7	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	3	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	-	3	3	-
mit 1 Wohnung	6	-	3	3	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	128	34	38	37	19
2 Wohnungen	27	9	9	9	-
3 - 6 Wohnungen	(18)	6	3	9	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(15)	3	3	9	-
Privatperson/-en	158	46	47	46	19
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	6	-	3	3	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	137	37	35	46	19
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	21	6	9	6	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	6	3	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Virneburg	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	173	6 491	64 926	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(12)	1 102	9 963	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(37)	683	6 276	123 453	2 307 543
1949 - 1978	66	2 327	24 896	462 714	7 188 157
1979 - 1986	36	707	5 939	120 331	1 828 250
1987 - 1990	6	224	2 437	47 821	736 588
1991 - 1995	10	341	3 971	69 320	1 153 484
1996 - 2000	-	509	5 108	79 166	1 434 704
2001 - 2004	-	305	3 214	47 349	790 074
2005 - 2008	6	195	2 264	36 981	594 658
2009 und später	-	98	858	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	173	6 491	64 926	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	167	6 317	62 719	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	167	6 314	62 650	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	(69)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	174	2 207	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	148	5 607	43 272	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(106)	4 563	31 347	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(27)	810	7 486	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	(15)	234	4 439	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	9	336	8 497	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	9	282	5 869	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(35)	1 476	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	19	1 152	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	10	307	10 573	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	7	269	6 445	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(22)	1 742	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	3	16	2 386	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	241	2 584	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	6	194	1 856	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	41	454	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	(274)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	128	5 308	45 517	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	27	908	11 158	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	(18)	260	7 356	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	15	765	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	130	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Virneburg	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(15)	(207)	4 598	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	158	6 214	58 831	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	188	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	31	394	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	377	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	15	294	4 760	131 832
Bund oder Land	-	6	70	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	15	174	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	59	1 065	28 315	1 020 473
Etagenheizung	6	(172)	5 884	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	31	264	5 500	186 429
Zentralheizung	137	5 383	51 477	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	21	761	5 669	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	85	567	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Virneburg	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(6,9)	17,0	15,3	15,4	14,0
1919 - 1948	(21,4)	10,5	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	38,2	35,8	38,3	39,1	38,0
1979 - 1986	20,8	10,9	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	3,5	3,5	3,8	4,0	3,9
1991 - 1995	5,8	5,3	6,1	5,9	6,1
1996 - 2000	-	7,8	7,9	6,7	7,6
2001 - 2004	-	4,7	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	3,5	3,0	3,5	3,1	3,1
2009 und später	-	1,5	1,3	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,5	97,3	96,6	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,5	97,3	96,5	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,0	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,5	2,7	3,4	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	85,5	86,4	66,6	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(61,3)	70,3	48,3	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(15,6)	12,5	11,5	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	(8,7)	3,6	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	5,2	5,2	13,1	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	5,2	4,3	9,0	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(0,5)	2,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	1,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	5,8	4,7	16,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	4,0	4,1	9,9	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(0,3)	2,7	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	1,7	0,2	3,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,5	3,7	4,0	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	3,5	3,0	2,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,6	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,1	(0,4)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	74,0	81,8	70,1	71,3	65,2
2 Wohnungen	15,6	14,0	17,2	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	(10,4)	4,0	11,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,2	1,2	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Virneburg	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(8,7)	(3,2)	7,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	91,3	95,7	90,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,3	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,5	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,0	0,6	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	0,9	1,6	2,4	5,4
Etagenheizung	3,5	(2,6)	9,1	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,5	0,4	0,5	1,0
Zentralheizung	79,2	82,9	79,3	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	12,1	11,7	8,7	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	5,2	1,3	0,9	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	214	208	208	-	6	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	146	140	140	-	6	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	31	31	31	-	-	
Ferien- und Freizeitwohnung	15	15	15	-	-	
Leer stehend	22	22	22	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	3	3	-	-	
40 - 59	(21)	(18)	(18)	-	3	
60 - 79	22	22	22	-	-	
80 - 99	(47)	(47)	(47)	-	-	
100 - 119	42	39	39	-	3	
120 - 139	(22)	(22)	(22)	-	-	
140 - 159	(32)	(32)	(32)	-	-	
160 - 179	12	12	12	-	-	
180 - 199	3	3	3	-	-	
200 und mehr	(10)	(10)	(10)	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	3	3	3	-	-	
2 Räume	12	9	9	-	3	
3 Räume	28	28	28	-	-	
4 Räume	31	31	31	-	-	
5 Räume	46	43	43	-	3	
6 Räume	(34)	(34)	(34)	-	-	
7 und mehr Räume	(60)	(60)	(60)	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	211	205	205	-	6	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Virneburg	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	214	8 044	102 806	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	146	5 642	55 842	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	31	1 847	41 748	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	15	(189)	461	14 906	224 529
Leer stehend	22	366	4 755	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	(81)	2 461	79 051	2 177 061
40 - 59	(21)	404	9 872	219 658	7 288 734
60 - 79	22	1 034	18 135	368 640	9 663 142
80 - 99	(47)	1 409	20 538	363 190	6 987 435
100 - 119	42	1 360	15 198	281 553	4 913 194
120 - 139	(22)	1 505	15 062	282 169	4 211 779
140 - 159	(32)	991	9 959	181 337	2 394 089
160 - 179	12	478	4 515	86 315	1 117 240
180 - 199	3	265	2 657	53 728	686 793
200 und mehr	(10)	517	4 409	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	3	45	1 483	56 146	1 306 117
2 Räume	12	(225)	5 588	130 279	3 735 658
3 Räume	28	692	16 156	335 419	8 890 843
4 Räume	31	1 378	22 932	436 277	10 410 969
5 Räume	46	1 643	20 238	364 352	6 855 418
6 Räume	(34)	1 637	16 002	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(60)	2 424	20 407	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	211	7 988	101 919	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	25	299	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	10	253	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	21	335	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Virneburg	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	68,2	70,1	54,3	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	14,5	23,0	40,6	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	7,0	(2,3)	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	10,3	4,5	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,4	(1,0)	2,4	3,9	5,4
40 - 59	(9,8)	5,0	9,6	11,0	18,0
60 - 79	10,3	12,9	17,6	18,4	23,8
80 - 99	(22,0)	17,5	20,0	18,1	17,2
100 - 119	19,6	16,9	14,8	14,1	12,1
120 - 139	(10,3)	18,7	14,7	14,1	10,4
140 - 159	(15,0)	12,3	9,7	9,1	5,9
160 - 179	5,6	5,9	4,4	4,3	2,8
180 - 199	1,4	3,3	2,6	2,7	1,7
200 und mehr	(4,7)	6,4	4,3	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	1,4	0,6	1,4	2,8	3,2
2 Räume	5,6	(2,8)	5,4	6,5	9,2
3 Räume	13,1	8,6	15,7	16,7	21,9
4 Räume	14,5	17,1	22,3	21,8	25,7
5 Räume	21,5	20,4	19,7	18,2	16,9
6 Räume	(15,9)	20,4	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(28,0)	30,1	19,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,6	99,3	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	1,4	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,3	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmale.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Andernach, Stadt	50	98	2
Bendorf, Stadt	47	95	2
Mayen, Stadt	47	96	2
Verbandsgemeinde Maifeld	71	117	1
Einig	.	.	1
Gappenach	.	.	1
Gering	.	.	1
Gierschnach	.	.	1
Kalt	.	.	1
Kerben	.	.	1
Kollig	.	116	1
Lonnig	73	.	1
Mertloch	82	.	1
Münstermaifeld, Stadt	77	123	1
Naunheim	.	124	1
Ochtendung	67	113	1
Pillig	.	115	1
Polch, Stadt	64	114	1
Rüber	.	.	1
Trimbs	.	.	1
Welling	.	.	1
Wierschem	.	118	1
Verbandsgemeinde Mendig	67	112	1
Bell	.	.	1
Mendig, Stadt	63	109	1
Rieden	.	.	1
Thür	.	.	1
Volkesfeld	.	118	1
Verbandsgemeinde Pellenz	64	112	1
Kretz	.	.	2
Kruft	64	.	1
Nickenich	66	113	1
Plaidt	61	110	1
Saffig	70	.	1
Verbandsgemeinde Rhens	65	112	2
Brey	.	.	1
Rhens, Stadt	59	104	2
Spay	67	109	2
Waldesch	69	.	1
Verbandsgemeinde Untermosel	63	113	1
Alken	.	113	1
Brodenbach	.	.	2
Burgen	.	.	1
Dieblich	55	112	2
Hatzenport	.	.	1
Kobern-Gondorf	58	110	1
Lehmen	67	117	1
Löf	.	.	1
Macken	80	118	1
Niederfell	.	.	2
Nörtershausen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Oberfell	60	.	1
Winningen	59	106	2
Wolken	.	.	1
Verbandsgemeinde Vallendar	54	105	2
Niederwerth	52	.	2
Urbar	54	.	2
Vallendar, Stadt	53	103	2
Weitersburg	58	.	2
Verbandsgemeinde Vordereifel	76	117	1
Acht	.	.	1
Anschau	.	.	1
Arft	.	.	1
Baar	.	.	1
Bermel	83	.	1
Boos	74	.	1
Ditscheid	.	.	1
Ettringen	68	113	1
Hausten	.	.	1
Herresbach	.	.	1
Hirten	.	110	1
Kehrig	.	.	1
Kirchwald	.	120	1
Kottenheim	73	114	1
Langenfeld	.	.	1
Langscheid	.	.	1
Lind	.	.	1
Luxem	.	.	1
Monreal	75	113	1
Mümk	.	.	1
Nachtsheim	.	.	1
Reudelsterz	.	.	1
Sankt Johann	.	.	1
Siebenbach	.	.	1
Virneburg	.	.	1
Weiler	.	.	1
Welschenbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Weißenthurm	52	103	2
Bassenheim	60	113	1
Kaltenengers	53	104	2
Kettig	49	105	2
Mülheim-Kärlich, Stadt	58	107	2
Sankt Sebastian	38	.	2
Urmitz	53	.	2
Weißenthurm, Stadt	46	.	2
Landkreis Mayen-Koblenz	58,3	106,1	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Andernach, Stadt	48	3	48
Bendorf, Stadt	45	5	50
Mayen, Stadt	44	6	50
Verbandsgemeinde Maifeld	68	4	28
Einig	.	-	.
Gappenach	.	4	.
Gering	.	2	.
Gierschnach	.	.	.
Kalt	.	.	.
Kerben	.	.	.
Kollig	.	.	.
Lonnig	70	.	26
Mertloch	79	4	17
Münstermaifeld, Stadt	.	6	.
Naunheim	.	2	.
Ochtendung	64	4	31
Pillig	.	.	.
Polch, Stadt	62	3	34
Rüber	.	6	28
Trimbs	.	.	.
Welling	.	3	27
Wierschem	.	.	.
Verbandsgemeinde Mendig	65	4	31
Bell	.	.	.
Mendig, Stadt	60	4	36
Rieden	71	.	.
Thür	.	4	27
Volkesfeld	75	.	.
Verbandsgemeinde Pellenz	62	3	35
Kretz	.	3	44
Kruft	62	4	35
Nickenich	.	.	33
Plaidt	59	4	37
Saffig	68	.	29
Verbandsgemeinde Rhens	62	4	34
Brey	.	3	.
Rhens, Stadt	55	5	.
Spay	64	5	.
Waldesch	66	4	30
Verbandsgemeinde Untermosel	60	5	35
Alken	.	.	.
Brodenbach	.	.	.
Burgen	.	.	.
Dieblich	53	3	44
Hatzenport	.	.	.
Kobern-Gondorf	55	5	39
Lehmen	64	6	31
Löf	.	5	.
Macken	.	.	19
Niederfell	.	.	.
Nörtershausen	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Oberfell	58	5	38
Winningen	56	.	39
Wolken	66	.	29
Verbandsgemeinde Vallendar	51	5	44
Niederwerth	50	3	47
Urbar	52	5	44
Vallendar, Stadt	49	6	44
Weitersburg	55	.	40
Verbandsgemeinde Vordereifel	73	4	23
Acht	.	.	.
Anschau	.	.	.
Arft	.	.	.
Baar	75	.	.
Bermel	79	.	17
Boos	.	.	24
Ditscheid	.	.	.
Ettringen	66	.	31
Hausten	.	.	.
Herresbach	.	1	.
Hirten	.	.	.
Kehrig	.	4	.
Kirchwald	.	6	.
Kottenheim	70	4	26
Langenfeld	.	.	.
Langscheid	.	13	.
Lind	.	.	.
Luxem	.	.	16
Monreal	.	.	23
Münk	.	.	.
Nachtsheim	.	3	.
Reudelsterz	.	4	.
Sankt Johann	.	.	.
Siebenbach	.	12	.
Virneburg	.	.	.
Weiler	81	.	.
Welschenbach	.	.	16
Verbandsgemeinde Weißenthurm	51	3	46
Bassenheim	59	2	.
Kaltenengers	51	4	45
Kettig	48	2	50
Mülheim-Kärlich, Stadt	56	3	41
Sankt Sebastian	37	3	60
Urmitz	52	2	46
Weißenthurm, Stadt	44	4	51
Landkreis Mayen-Koblenz	55,8	4,3	39,9
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	173	(54)	54	57	8	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	136	33	45	50	8	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	28	12	9	7	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	3	-	-	-	-
40 - 59	(15)	(15)	-	-	-	-
60 - 79	16	6	3	3	4	-
80 - 99	(38)	15	12	11	-	-
100 - 119	33	9	12	12	-	-
120 - 139	(18)	3	9	6	-	-
140 - 159	(25)	3	9	13	-	-
160 - 179	12	-	6	6	-	-
180 - 199	3	-	3	-	-	-
200 und mehr	(10)	-	-	6	4	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	9	9	-	-	-	-
3 Räume	22	9	6	3	4	-
4 Räume	28	15	9	4	-	-
5 Räume	27	12	(3)	12	-	-
6 Räume	30	3	18	9	-	-
7 und mehr Räume	(57)	6	18	29	4	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	173	(54)	56	25	(35)	-	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	136	33	47	25	(28)	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	28	12	9	-	7	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	3	3	-	-	-	-	-
40 - 59	(15)	(15)	-	-	-	-	-
60 - 79	16	6	7	-	3	-	-
80 - 99	(38)	15	9	4	(10)	-	-
100 - 119	33	9	12	6	6	-	-
120 - 139	(18)	3	6	3	6	-	-
140 - 159	(25)	3	9	6	7	-	-
160 - 179	12	-	6	3	3	-	-
180 - 199	3	-	3	-	-	-	-
200 und mehr	(10)	-	4	3	-	-	3
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	9	9	-	-	-	-	-
3 Räume	22	9	10	-	3	-	-
4 Räume	28	15	6	-	7	-	-
5 Räume	27	12	(3)	6	6	-	-
6 Räume	30	3	18	3	6	-	-
7 und mehr Räume	(57)	6	19	16	13	-	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	173	42	(15)	(116)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	136	27	15	(94)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	28	12	-	16
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	3	3	-	-
40 - 59	(15)	6	-	9
60 - 79	16	-	-	16
80 - 99	(38)	9	3	(26)
100 - 119	33	15	-	18
120 - 139	(18)	-	6	(12)
140 - 159	(25)	6	3	16
160 - 179	12	3	-	9
180 - 199	3	-	3	-
200 und mehr	(10)	-	-	10
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	9	3	-	6
3 Räume	22	6	-	16
4 Räume	28	3	6	19
5 Räume	27	6	-	21
6 Räume	30	15	-	15
7 und mehr Räume	(57)	9	9	39

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person 2 Personen 3 Personen 4 Personen 5 Personen 6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme) ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung) ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Weiler

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

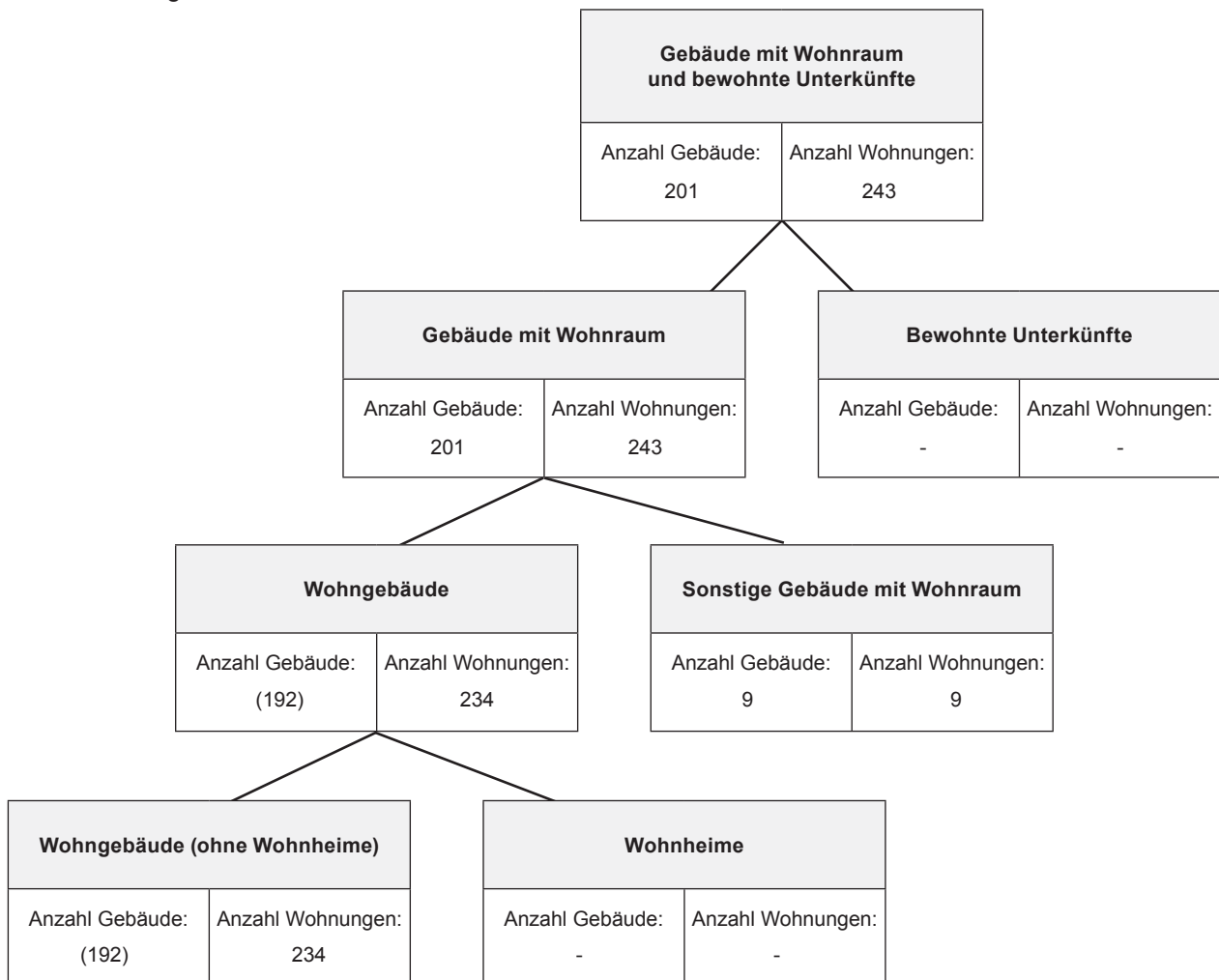
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	201	243	(192)	234
Baujahr				
Vor 1919	(28)	(34)	(25)	(31)
1919 - 1948	14	20	14	20
1949 - 1978	68	92	(65)	89
1979 - 1986	(24)	24	21	21
1987 - 1990	10	10	10	10
1991 - 1995	21	21	21	21
1996 - 2000	18	18	18	18
2001 - 2004	9	9	9	9
2005 - 2008	6	12	6	12
2009 und später	3	3	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	182	215	(179)	212
mit 1 Wohnung	165	165	162	162
mit 2 Wohnungen	17	38	17	38
mit 3 und mehr Wohnungen	-	12	-	12
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	9	3	9
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	9	3	9
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	7	10	7	10
mit 1 Wohnung	7	7	7	7
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	9	3	3
mit 1 Wohnung	6	6	3	3
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	178	178	172	172
2 Wohnungen	23	50	20	47
3 - 6 Wohnungen	-	15	-	15
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	8	23	8	23
Privatperson/-en	193	220	(184)	211
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	3	-	3
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	(150)	(186)	(141)	(177)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(48)	(48)	(48)	(48)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	6	3	6

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	201	(45)	(35)	(64)	57
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	201	(45)	(35)	(64)	57
Wohngebäude	(192)	(42)	(32)	(61)	57
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(192)	(42)	(32)	(61)	57
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	9	3	3	3	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	182	(39)	(28)	(61)	54
mit 1 Wohnung	165	36	(28)	(50)	51
mit 2 Wohnungen	17	3	-	11	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	-	-	-	3
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	-	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	7	3	4	-	-
mit 1 Wohnung	7	3	4	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	3	3	3	-
mit 1 Wohnung	6	3	-	3	-
mit 2 Wohnungen	3	-	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	178	42	(32)	(53)	51
2 Wohnungen	23	3	3	11	6
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	8	-	-	8	-
Privatperson/-en	193	(45)	(35)	(56)	57
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	(150)	(17)	(22)	(60)	51
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(48)	(25)	13	4	6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Weiler	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	201	6 491	64 926	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(28)	1 102	9 963	181 833	2 655 042
1919 - 1948	14	683	6 276	123 453	2 307 543
1949 - 1978	68	2 327	24 896	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(24)	707	5 939	120 331	1 828 250
1987 - 1990	10	224	2 437	47 821	736 588
1991 - 1995	21	341	3 971	69 320	1 153 484
1996 - 2000	18	509	5 108	79 166	1 434 704
2001 - 2004	9	305	3 214	47 349	790 074
2005 - 2008	6	195	2 264	36 981	594 658
2009 und später	3	98	858	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	201	6 491	64 926	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	(192)	6 317	62 719	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(192)	6 314	62 650	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	(69)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	9	174	2 207	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	182	5 607	43 272	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	165	4 563	31 347	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	17	810	7 486	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	234	4 439	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	336	8 497	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	282	5 869	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	(35)	1 476	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	19	1 152	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	7	307	10 573	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	7	269	6 445	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(22)	1 742	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	16	2 386	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	241	2 584	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	6	194	1 856	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	41	454	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	(274)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	178	5 308	45 517	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	23	908	11 158	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	260	7 356	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	15	765	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	130	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Weiler	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	8	(207)	4 598	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	193	6 214	58 831	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	188	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	31	394	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	377	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	15	294	4 760	131 832
Bund oder Land	-	6	70	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	15	174	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	59	1 065	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(172)	5 884	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	31	264	5 500	186 429
Zentralheizung	(150)	5 383	51 477	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(48)	761	5 669	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	85	567	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Weiler	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(13,9)	17,0	15,3	15,4	14,0
1919 - 1948	7,0	10,5	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	33,8	35,8	38,3	39,1	38,0
1979 - 1986	(11,9)	10,9	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	5,0	3,5	3,8	4,0	3,9
1991 - 1995	10,4	5,3	6,1	5,9	6,1
1996 - 2000	9,0	7,8	7,9	6,7	7,6
2001 - 2004	4,5	4,7	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	3,0	3,0	3,5	3,1	3,1
2009 und später	1,5	1,5	1,3	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	(95,5)	97,3	96,6	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(95,5)	97,3	96,5	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,0	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4,5	2,7	3,4	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	90,5	86,4	66,6	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	82,1	70,3	48,3	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	8,5	12,5	11,5	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3,6	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	1,5	5,2	13,1	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	4,3	9,0	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,5	(0,5)	2,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	1,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	3,5	4,7	16,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	3,5	4,1	9,9	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(0,3)	2,7	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	3,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4,5	3,7	4,0	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	3,0	3,0	2,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,5	0,6	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,1	(0,4)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	88,6	81,8	70,1	71,3	65,2
2 Wohnungen	11,4	14,0	17,2	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	4,0	11,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,2	1,2	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Weiler	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4,0	(3,2)	7,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	96,0	95,7	90,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,3	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,5	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,0	0,6	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	0,9	1,6	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(2,6)	9,1	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,5	0,4	0,5	1,0
Zentralheizung	(74,6)	82,9	79,3	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(23,9)	11,7	8,7	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,5	1,3	0,9	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	243	234	234	-	9	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	194	185	185	-	9	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	36	36	36	-	-	
Ferien- und Freizeitwohnung	7	7	7	-	-	
Leer stehend	6	6	6	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	
40 - 59	13	13	13	-	-	
60 - 79	26	26	26	-	-	
80 - 99	31	31	31	-	-	
100 - 119	(37)	(34)	(34)	-	3	
120 - 139	38	35	35	-	3	
140 - 159	(52)	(52)	(52)	-	-	
160 - 179	15	15	15	-	-	
180 - 199	13	13	13	-	-	
200 und mehr	18	15	15	-	3	
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	
2 Räume	3	3	3	-	-	
3 Räume	10	10	10	-	-	
4 Räume	40	40	40	-	-	
5 Räume	(59)	(59)	(59)	-	-	
6 Räume	51	48	48	-	3	
7 und mehr Räume	80	74	74	-	6	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	237	228	228	-	9	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	6	6	6	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Weiler	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	243	8 044	102 806	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	194	5 642	55 842	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	36	1 847	41 748	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	7	(189)	461	14 906	224 529
Leer stehend	6	366	4 755	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(81)	2 461	79 051	2 177 061
40 - 59	13	404	9 872	219 658	7 288 734
60 - 79	26	1 034	18 135	368 640	9 663 142
80 - 99	31	1 409	20 538	363 190	6 987 435
100 - 119	(37)	1 360	15 198	281 553	4 913 194
120 - 139	38	1 505	15 062	282 169	4 211 779
140 - 159	(52)	991	9 959	181 337	2 394 089
160 - 179	15	478	4 515	86 315	1 117 240
180 - 199	13	265	2 657	53 728	686 793
200 und mehr	18	517	4 409	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	45	1 483	56 146	1 306 117
2 Räume	3	(225)	5 588	130 279	3 735 658
3 Räume	10	692	16 156	335 419	8 890 843
4 Räume	40	1 378	22 932	436 277	10 410 969
5 Räume	(59)	1 643	20 238	364 352	6 855 418
6 Räume	51	1 637	16 002	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	80	2 424	20 407	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	237	7 988	101 919	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	6	25	299	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	10	253	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	21	335	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Weiler	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	79,8	70,1	54,3	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	14,8	23,0	40,6	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	2,9	(2,3)	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	2,5	4,5	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(1,0)	2,4	3,9	5,4
40 - 59	5,3	5,0	9,6	11,0	18,0
60 - 79	10,7	12,9	17,6	18,4	23,8
80 - 99	12,8	17,5	20,0	18,1	17,2
100 - 119	(15,2)	16,9	14,8	14,1	12,1
120 - 139	15,6	18,7	14,7	14,1	10,4
140 - 159	(21,4)	12,3	9,7	9,1	5,9
160 - 179	6,2	5,9	4,4	4,3	2,8
180 - 199	5,3	3,3	2,6	2,7	1,7
200 und mehr	7,4	6,4	4,3	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,6	1,4	2,8	3,2
2 Räume	1,2	(2,8)	5,4	6,5	9,2
3 Räume	4,1	8,6	15,7	16,7	21,9
4 Räume	16,5	17,1	22,3	21,8	25,7
5 Räume	(24,3)	20,4	19,7	18,2	16,9
6 Räume	21,0	20,4	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	32,9	30,1	19,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	97,5	99,3	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	2,5	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,3	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmale.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Andernach, Stadt	50	98	2
Bendorf, Stadt	47	95	2
Mayen, Stadt	47	96	2
Verbandsgemeinde Maifeld	71	117	1
Einig	.	.	1
Gappenach	.	.	1
Gering	.	.	1
Gierschnach	.	.	1
Kalt	.	.	1
Kerben	.	.	1
Kollig	.	116	1
Lonnig	73	.	1
Mertloch	82	.	1
Münstermaifeld, Stadt	77	123	1
Naunheim	.	124	1
Ochtendung	67	113	1
Pillig	.	115	1
Polch, Stadt	64	114	1
Rüber	.	.	1
Trimbs	.	.	1
Welling	.	.	1
Wierschem	.	118	1
Verbandsgemeinde Mendig	67	112	1
Bell	.	.	1
Mendig, Stadt	63	109	1
Rieden	.	.	1
Thür	.	.	1
Volkesfeld	.	118	1
Verbandsgemeinde Pellenz	64	112	1
Kretz	.	.	2
Kruft	64	.	1
Nickenich	66	113	1
Plaidt	61	110	1
Saffig	70	.	1
Verbandsgemeinde Rhens	65	112	2
Brey	.	.	1
Rhens, Stadt	59	104	2
Spay	67	109	2
Waldesch	69	.	1
Verbandsgemeinde Untermosel	63	113	1
Alken	.	113	1
Brodenbach	.	.	2
Burgen	.	.	1
Dieblich	55	112	2
Hatzenport	.	.	1
Kobern-Gondorf	58	110	1
Lehmen	67	117	1
Löf	.	.	1
Macken	80	118	1
Niederfell	.	.	2
Nörtershausen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Oberfell	60	.	1
Winningen	59	106	2
Wolken	.	.	1
Verbandsgemeinde Vallendar	54	105	2
Niederwerth	52	.	2
Urbar	54	.	2
Vallendar, Stadt	53	103	2
Weitersburg	58	.	2
Verbandsgemeinde Vordereifel	76	117	1
Acht	.	.	1
Anschau	.	.	1
Arft	.	.	1
Baar	.	.	1
Bermel	83	.	1
Boos	74	.	1
Ditscheid	.	.	1
Ettringen	68	113	1
Hausten	.	.	1
Herresbach	.	.	1
Hirten	.	110	1
Kehrig	.	.	1
Kirchwald	.	120	1
Kottenheim	73	114	1
Langenfeld	.	.	1
Langscheid	.	.	1
Lind	.	.	1
Luxem	.	.	1
Monreal	75	113	1
Münk	.	.	1
Nachtsheim	.	.	1
Reudelsterz	.	.	1
Sankt Johann	.	.	1
Siebenbach	.	.	1
Virneburg	.	.	1
Weiler	.	.	1
Welschenbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Weißenthurm	52	103	2
Bassenheim	60	113	1
Kaltenengers	53	104	2
Kettig	49	105	2
Mülheim-Kärlich, Stadt	58	107	2
Sankt Sebastian	38	.	2
Urmitz	53	.	2
Weißenthurm, Stadt	46	.	2
Landkreis Mayen-Koblenz	58,3	106,1	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Andernach, Stadt	48	3	48
Bendorf, Stadt	45	5	50
Mayen, Stadt	44	6	50
Verbandsgemeinde Maifeld	68	4	28
Einig	.	-	.
Gappenach	.	4	.
Gering	.	2	.
Gierschnach	.	.	.
Kalt	.	.	.
Kerben	.	.	.
Kollig	.	.	.
Lonnig	70	.	26
Mertloch	79	4	17
Münstermaifeld, Stadt	.	6	.
Naunheim	.	2	.
Ochtendung	64	4	31
Pillig	.	.	.
Polch, Stadt	62	3	34
Rüber	.	6	28
Trimbs	.	.	.
Welling	.	3	27
Wierschem	.	.	.
Verbandsgemeinde Mendig	65	4	31
Bell	.	.	.
Mendig, Stadt	60	4	36
Rieden	71	.	.
Thür	.	4	27
Volkesfeld	75	.	.
Verbandsgemeinde Pellenz	62	3	35
Kretz	.	3	44
Kruft	62	4	35
Nickenich	.	.	33
Plaidt	59	4	37
Saffig	68	.	29
Verbandsgemeinde Rhens	62	4	34
Brey	.	3	.
Rhens, Stadt	55	5	.
Spay	64	5	.
Waldesch	66	4	30
Verbandsgemeinde Untermosel	60	5	35
Alken	.	.	.
Brodenbach	.	.	.
Burgen	.	.	.
Dieblich	53	3	44
Hatzenport	.	.	.
Kobern-Gondorf	55	5	39
Lehmen	64	6	31
Löf	.	5	.
Macken	.	.	19
Niederfell	.	.	.
Nörtershausen	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Oberfell	58	5	38
Winningen	56	.	39
Wolken	66	.	29
Verbandsgemeinde Vallendar	51	5	44
Niederwerth	50	3	47
Urbar	52	5	44
Vallendar, Stadt	49	6	44
Weitersburg	55	.	40
Verbandsgemeinde Vordereifel	73	4	23
Acht	.	.	.
Anschau	.	.	.
Arft	.	.	.
Baar	75	.	.
Bermel	79	.	17
Boos	.	.	24
Ditscheid	.	.	.
Ettringen	66	.	31
Hausten	.	.	.
Herresbach	.	1	.
Hirten	.	.	.
Kehrig	.	4	.
Kirchwald	.	6	.
Kottenheim	70	4	26
Langenfeld	.	.	.
Langscheid	.	13	.
Lind	.	.	.
Luxem	.	.	16
Monreal	.	.	23
Münk	.	.	.
Nachtsheim	.	3	.
Reudelsterz	.	4	.
Sankt Johann	.	.	.
Siebenbach	.	12	.
Virneburg	.	.	.
Weiler	81	.	.
Welschenbach	.	.	16
Verbandsgemeinde Weißenthurm	51	3	46
Bassenheim	59	2	.
Kaltenengers	51	4	45
Kettig	48	2	50
Mülheim-Kärlich, Stadt	56	3	41
Sankt Sebastian	37	3	60
Urmitz	52	2	46
Weißenthurm, Stadt	44	4	51
Landkreis Mayen-Koblenz	55,8	4,3	39,9
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	218	(77)	60	69	(12)	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	191	(62)	54	63	(12)	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	27	15	6	6	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	7	4	-	-	3	-
60 - 79	19	12	4	3	-	-
80 - 99	25	15	10	-	-	-
100 - 119	37	(21)	13	3	-	-
120 - 139	38	7	10	21	-	-
140 - 159	(46)	12	10	21	3	-
160 - 179	15	6	3	6	-	-
180 - 199	13	-	7	-	6	-
200 und mehr	18	-	3	15	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	(3)	3	-	-	-	-
4 Räume	31	15	13	3	-	-
5 Räume	(59)	(25)	(22)	6	6	-
6 Räume	51	(18)	12	21	-	-
7 und mehr Räume	74	16	13	39	6	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	218	(77)	69	(24)	33	6	9
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	191	(62)	63	(21)	33	6	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	27	15	6	3	-	-	3
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	7	4	3	-	-	-	-
60 - 79	19	12	4	-	-	-	3
80 - 99	25	15	10	-	-	-	-
100 - 119	37	(21)	13	-	-	3	-
120 - 139	38	7	10	9	12	-	-
140 - 159	(46)	12	13	3	12	3	3
160 - 179	15	6	3	3	-	-	3
180 - 199	13	-	10	3	-	-	-
200 und mehr	18	-	3	6	9	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	(3)	3	-	-	-	-	-
4 Räume	31	15	13	-	-	-	3
5 Räume	(59)	(25)	(28)	3	-	-	3
6 Räume	51	(18)	(12)	3	(18)	-	-
7 und mehr Räume	74	16	16	18	15	6	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	218	(54)	34	(130)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	191	(51)	(34)	(106)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	27	3	-	24
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	7	4	3	-
60 - 79	19	-	-	19
80 - 99	25	19	-	(6)
100 - 119	37	15	4	18
120 - 139	38	3	3	32
140 - 159	(46)	6	12	28
160 - 179	15	3	3	9
180 - 199	13	4	3	6
200 und mehr	18	-	6	12
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	(3)	3	-	-
4 Räume	31	-	-	(31)
5 Räume	(59)	23	10	26
6 Räume	51	15	3	33
7 und mehr Räume	74	13	(21)	(40)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person 2 Personen 3 Personen 4 Personen 5 Personen 6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme) ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung) ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Welschenbach

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

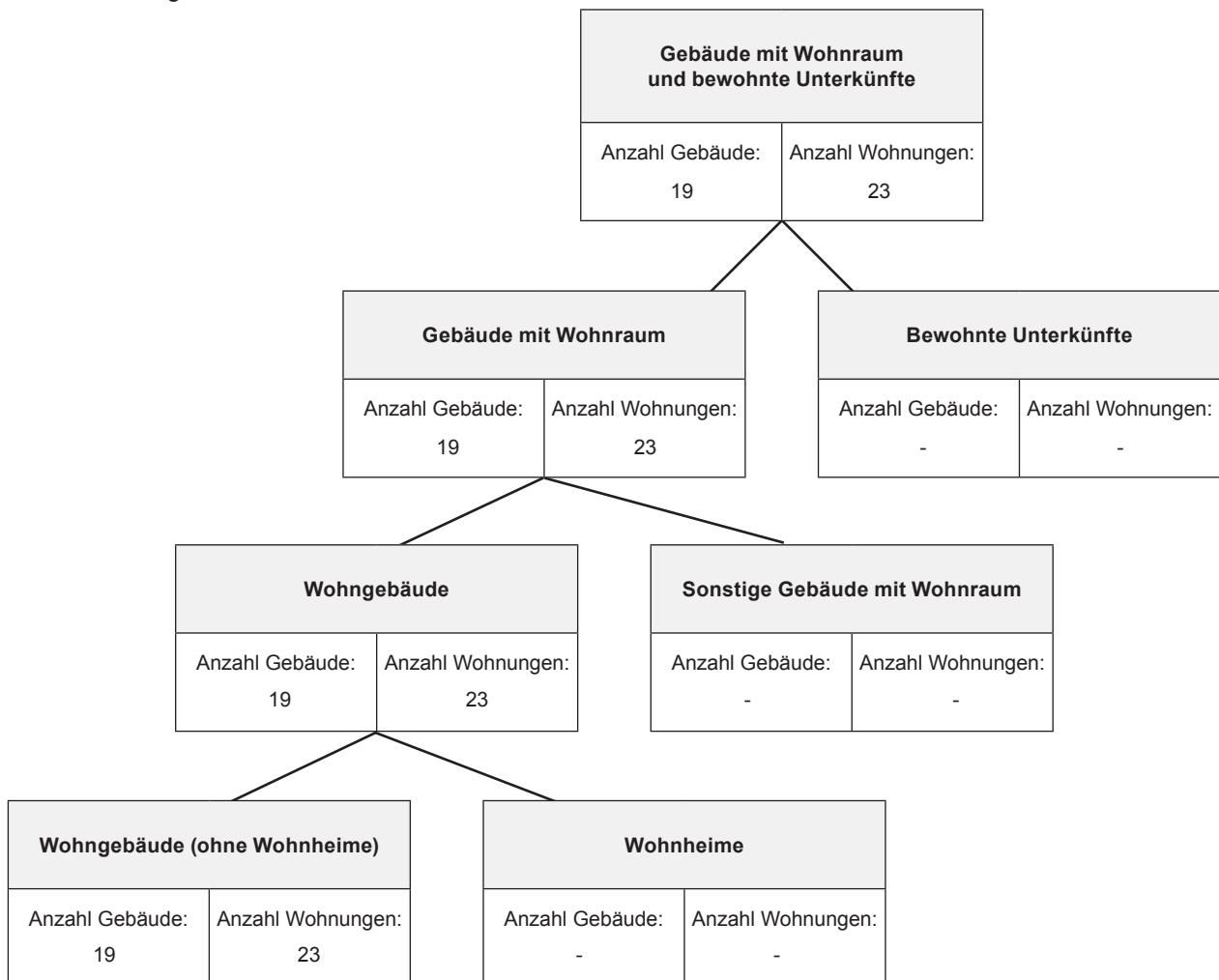
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	19	23	19	23
Baujahr				
Vor 1919	10	10	10	10
1919 - 1948	3	3	3	3
1949 - 1978	3	3	3	3
1979 - 1986	-	-	-	-
1987 - 1990	-	-	-	-
1991 - 1995	-	-	-	-
1996 - 2000	3	3	3	3
2001 - 2004	-	4	-	4
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	13	17	13	17
mit 1 Wohnung	13	13	13	13
mit 2 Wohnungen	-	4	-	4
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	19	19	19	19
2 Wohnungen	-	4	-	4
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	4	-	4
Privatperson/-en	19	19	19	19
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	(12)	16	(12)	16
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	3	3	3	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4	4	4	4

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	19	13	-	3	3
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	19	13	-	3	3
Wohngebäude	19	13	-	3	3
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	19	13	-	3	3
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	13	10	-	-	3
mit 1 Wohnung	13	10	-	-	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	-	-	3	-
mit 1 Wohnung	3	-	-	3	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	19	13	-	3	3
2 Wohnungen	-	-	-	-	-
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-	-
Privatperson/-en	19	13	-	3	3
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	(12)	6	-	3	3
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	3	3	-	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4	4	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Welschenbach	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	19	6 491	64 926	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	10	1 102	9 963	181 833	2 655 042
1919 - 1948	3	683	6 276	123 453	2 307 543
1949 - 1978	3	2 327	24 896	462 714	7 188 157
1979 - 1986	-	707	5 939	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	224	2 437	47 821	736 588
1991 - 1995	-	341	3 971	69 320	1 153 484
1996 - 2000	3	509	5 108	79 166	1 434 704
2001 - 2004	-	305	3 214	47 349	790 074
2005 - 2008	-	195	2 264	36 981	594 658
2009 und später	-	98	858	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	19	6 491	64 926	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	19	6 317	62 719	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	19	6 314	62 650	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	(69)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	174	2 207	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	13	5 607	43 272	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	13	4 563	31 347	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	-	810	7 486	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	234	4 439	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	336	8 497	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	282	5 869	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(35)	1 476	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	19	1 152	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	3	307	10 573	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	3	269	6 445	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(22)	1 742	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	16	2 386	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	241	2 584	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	194	1 856	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	41	454	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	(274)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	19	5 308	45 517	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	-	908	11 158	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	260	7 356	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	15	765	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	130	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Welschenbach	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	(207)	4 598	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	19	6 214	58 831	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	188	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	31	394	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	377	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	15	294	4 760	131 832
Bund oder Land	-	6	70	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	15	174	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	59	1 065	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(172)	5 884	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	31	264	5 500	186 429
Zentralheizung	(12)	5 383	51 477	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	3	761	5 669	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4	85	567	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Welschenbach	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	52,6	17,0	15,3	15,4	14,0
1919 - 1948	15,8	10,5	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	15,8	35,8	38,3	39,1	38,0
1979 - 1986	-	10,9	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	-	3,5	3,8	4,0	3,9
1991 - 1995	-	5,3	6,1	5,9	6,1
1996 - 2000	15,8	7,8	7,9	6,7	7,6
2001 - 2004	-	4,7	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	-	3,0	3,5	3,1	3,1
2009 und später	-	1,5	1,3	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	97,3	96,6	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	97,3	96,5	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,0	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	2,7	3,4	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	68,4	86,4	66,6	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	68,4	70,3	48,3	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	-	12,5	11,5	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3,6	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	5,2	13,1	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	4,3	9,0	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(0,5)	2,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	1,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	15,8	4,7	16,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	15,8	4,1	9,9	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(0,3)	2,7	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	3,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	15,8	3,7	4,0	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	15,8	3,0	2,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,6	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,1	(0,4)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	100,0	81,8	70,1	71,3	65,2
2 Wohnungen	-	14,0	17,2	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	4,0	11,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,2	1,2	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Welschenbach	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	(3,2)	7,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	100,0	95,7	90,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,3	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,5	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,0	0,6	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	0,9	1,6	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(2,6)	9,1	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,5	0,4	0,5	1,0
Zentralheizung	(63,2)	82,9	79,3	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	15,8	11,7	8,7	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	21,1	1,3	0,9	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	23	23	23	-	-	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	16	16	16	-	-	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3	3	3	-	-	
Ferien- und Freizeitwohnung	4	4	4	-	-	
Leer stehend	-	-	-	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	
40 - 59	-	-	-	-	-	
60 - 79	8	8	8	-	-	
80 - 99	-	-	-	-	-	
100 - 119	6	6	6	-	-	
120 - 139	-	-	-	-	-	
140 - 159	-	-	-	-	-	
160 - 179	3	3	3	-	-	
180 - 199	-	-	-	-	-	
200 und mehr	6	6	6	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	4	4	4	-	-	
2 Räume	-	-	-	-	-	
3 Räume	-	-	-	-	-	
4 Räume	4	4	4	-	-	
5 Räume	9	9	9	-	-	
6 Räume	-	-	-	-	-	
7 und mehr Räume	6	6	6	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	23	23	23	-	-	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Welschenbach	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	23	8 044	102 806	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	16	5 642	55 842	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3	1 847	41 748	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	4	(189)	461	14 906	224 529
Leer stehend	-	366	4 755	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(81)	2 461	79 051	2 177 061
40 - 59	-	404	9 872	219 658	7 288 734
60 - 79	8	1 034	18 135	368 640	9 663 142
80 - 99	-	1 409	20 538	363 190	6 987 435
100 - 119	6	1 360	15 198	281 553	4 913 194
120 - 139	-	1 505	15 062	282 169	4 211 779
140 - 159	-	991	9 959	181 337	2 394 089
160 - 179	3	478	4 515	86 315	1 117 240
180 - 199	-	265	2 657	53 728	686 793
200 und mehr	6	517	4 409	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	4	45	1 483	56 146	1 306 117
2 Räume	-	(225)	5 588	130 279	3 735 658
3 Räume	-	692	16 156	335 419	8 890 843
4 Räume	4	1 378	22 932	436 277	10 410 969
5 Räume	9	1 643	20 238	364 352	6 855 418
6 Räume	-	1 637	16 002	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	6	2 424	20 407	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	23	7 988	101 919	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	25	299	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	10	253	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	21	335	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Welschenbach	Verbandsgemeinde Vordereifel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	69,6	70,1	54,3	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	13,0	23,0	40,6	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	17,4	(2,3)	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	-	4,5	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(1,0)	2,4	3,9	5,4
40 - 59	-	5,0	9,6	11,0	18,0
60 - 79	34,8	12,9	17,6	18,4	23,8
80 - 99	-	17,5	20,0	18,1	17,2
100 - 119	26,1	16,9	14,8	14,1	12,1
120 - 139	-	18,7	14,7	14,1	10,4
140 - 159	-	12,3	9,7	9,1	5,9
160 - 179	13,0	5,9	4,4	4,3	2,8
180 - 199	-	3,3	2,6	2,7	1,7
200 und mehr	26,1	6,4	4,3	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	17,4	0,6	1,4	2,8	3,2
2 Räume	-	(2,8)	5,4	6,5	9,2
3 Räume	-	8,6	15,7	16,7	21,9
4 Räume	17,4	17,1	22,3	21,8	25,7
5 Räume	39,1	20,4	19,7	18,2	16,9
6 Räume	-	20,4	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	26,1	30,1	19,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,3	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,3	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmale.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Andernach, Stadt	50	98	2
Bendorf, Stadt	47	95	2
Mayen, Stadt	47	96	2
Verbandsgemeinde Maifeld	71	117	1
Einig	.	.	1
Gappenach	.	.	1
Gering	.	.	1
Gierschnach	.	.	1
Kalt	.	.	1
Kerben	.	.	1
Kollig	.	116	1
Lonnig	73	.	1
Mertloch	82	.	1
Münstermaifeld, Stadt	77	123	1
Naunheim	.	124	1
Ochtendung	67	113	1
Pillig	.	115	1
Polch, Stadt	64	114	1
Rüber	.	.	1
Trimbs	.	.	1
Welling	.	.	1
Wierschem	.	118	1
Verbandsgemeinde Mendig	67	112	1
Bell	.	.	1
Mendig, Stadt	63	109	1
Rieden	.	.	1
Thür	.	.	1
Volkesfeld	.	118	1
Verbandsgemeinde Pellenz	64	112	1
Kretz	.	.	2
Kruft	64	.	1
Nickenich	66	113	1
Plaidt	61	110	1
Saffig	70	.	1
Verbandsgemeinde Rhens	65	112	2
Brey	.	.	1
Rhens, Stadt	59	104	2
Spay	67	109	2
Waldesch	69	.	1
Verbandsgemeinde Untermosel	63	113	1
Alken	.	113	1
Brodenbach	.	.	2
Burgen	.	.	1
Dieblich	55	112	2
Hatzenport	.	.	1
Kobern-Gondorf	58	110	1
Lehmen	67	117	1
Löf	.	.	1
Macken	80	118	1
Niederfell	.	.	2
Nörtershausen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Oberfell	60	.	1
Winningen	59	106	2
Wolken	.	.	1
Verbandsgemeinde Vallendar	54	105	2
Niederwerth	52	.	2
Urbar	54	.	2
Vallendar, Stadt	53	103	2
Weitersburg	58	.	2
Verbandsgemeinde Vordereifel	76	117	1
Acht	.	.	1
Anschau	.	.	1
Arft	.	.	1
Baar	.	.	1
Bermel	83	.	1
Boos	74	.	1
Ditscheid	.	.	1
Ettringen	68	113	1
Hausten	.	.	1
Herresbach	.	.	1
Hirten	.	110	1
Kehrig	.	.	1
Kirchwald	.	120	1
Kottenheim	73	114	1
Langenfeld	.	.	1
Langscheid	.	.	1
Lind	.	.	1
Luxem	.	.	1
Monreal	75	113	1
Mümk	.	.	1
Nachtsheim	.	.	1
Reudelsterz	.	.	1
Sankt Johann	.	.	1
Siebenbach	.	.	1
Virneburg	.	.	1
Weiler	.	.	1
Welschenbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Weißenthurm	52	103	2
Bassenheim	60	113	1
Kaltenengers	53	104	2
Kettig	49	105	2
Mülheim-Kärlich, Stadt	58	107	2
Sankt Sebastian	38	.	2
Urmitz	53	.	2
Weißenthurm, Stadt	46	.	2
Landkreis Mayen-Koblenz	58,3	106,1	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Andernach, Stadt	48	3	48
Bendorf, Stadt	45	5	50
Mayen, Stadt	44	6	50
Verbandsgemeinde Maifeld	68	4	28
Einig	.	-	.
Gappenach	.	4	.
Gering	.	2	.
Gierschnach	.	.	.
Kalt	.	.	.
Kerben	.	.	.
Kollig	.	.	.
Lonnig	70	.	26
Mertloch	79	4	17
Münstermaifeld, Stadt	.	6	.
Naunheim	.	2	.
Ochtendung	64	4	31
Pillig	.	.	.
Polch, Stadt	62	3	34
Rüber	.	6	28
Trimbs	.	.	.
Welling	.	3	27
Wierschem	.	.	.
Verbandsgemeinde Mendig	65	4	31
Bell	.	.	.
Mendig, Stadt	60	4	36
Rieden	71	.	.
Thür	.	4	27
Volkesfeld	75	.	.
Verbandsgemeinde Pellenz	62	3	35
Kretz	.	3	44
Kruft	62	4	35
Nickenich	.	.	33
Plaidt	59	4	37
Saffig	68	.	29
Verbandsgemeinde Rhens	62	4	34
Brey	.	3	.
Rhens, Stadt	55	5	.
Spay	64	5	.
Waldesch	66	4	30
Verbandsgemeinde Untermosel	60	5	35
Alken	.	.	.
Brodenbach	.	.	.
Burgen	.	.	.
Dieblich	53	3	44
Hatzenport	.	.	.
Kobern-Gondorf	55	5	39
Lehmen	64	6	31
Löf	.	5	.
Macken	.	.	19
Niederfell	.	.	.
Nörtershausen	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Oberfell	58	5	38
Winningen	56	.	39
Wolken	66	.	29
Verbandsgemeinde Vallendar	51	5	44
Niederwerth	50	3	47
Urbar	52	5	44
Vallendar, Stadt	49	6	44
Weitersburg	55	.	40
Verbandsgemeinde Vordereifel	73	4	23
Acht	.	.	.
Anschau	.	.	.
Arft	.	.	.
Baar	75	.	.
Bermel	79	.	17
Boos	.	.	24
Ditscheid	.	.	.
Ettringen	66	.	31
Hausten	.	.	.
Herresbach	.	1	.
Hirten	.	.	.
Kehrig	.	4	.
Kirchwald	.	6	.
Kottenheim	70	4	26
Langenfeld	.	.	.
Langscheid	.	13	.
Lind	.	.	.
Luxem	.	.	16
Monreal	.	.	23
Münk	.	.	.
Nachtsheim	.	3	.
Reudelsterz	.	4	.
Sankt Johann	.	.	.
Siebenbach	.	12	.
Virneburg	.	.	.
Weiler	81	.	.
Welschenbach	.	.	16
Verbandsgemeinde Weißenthurm	51	3	46
Bassenheim	59	2	.
Kaltenengers	51	4	45
Kettig	48	2	50
Mülheim-Kärlich, Stadt	56	3	41
Sankt Sebastian	37	3	60
Urmitz	52	2	46
Weißenthurm, Stadt	44	4	51
Landkreis Mayen-Koblenz	55,8	4,3	39,9
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	(16)	4	6	6	-	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	13	4	3	6	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3	-	3	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	4	4	-	-	-	-
80 - 99	-	-	-	-	-	-
100 - 119	3	-	3	-	-	-
120 - 139	-	-	-	-	-	-
140 - 159	-	-	-	-	-	-
160 - 179	3	-	3	-	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	6	-	-	6	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	4	4	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-	-
4 Räume	-	-	-	-	-	-
5 Räume	6	-	3	3	-	-
6 Räume	-	-	-	-	-	-
7 und mehr Räume	6	-	3	3	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	(16)	4	3	3	6	-	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	13	4	3	-	6	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3	-	-	3	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	4	4	-	-	-	-	-
80 - 99	-	-	-	-	-	-	-
100 - 119	3	-	-	3	-	-	-
120 - 139	-	-	-	-	-	-	-
140 - 159	-	-	-	-	-	-	-
160 - 179	3	-	3	-	-	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	6	-	-	-	6	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	4	4	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-	-	-
4 Räume	-	-	-	-	-	-	-
5 Räume	6	-	-	3	3	-	-
6 Räume	-	-	-	-	-	-	-
7 und mehr Räume	6	-	3	-	3	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	(16)	3	-	13
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	13	3	-	10
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3	-	-	3
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	4	-	-	4
80 - 99	-	-	-	-
100 - 119	3	-	-	3
120 - 139	-	-	-	-
140 - 159	-	-	-	-
160 - 179	3	3	-	-
180 - 199	-	-	-	-
200 und mehr	6	-	-	6
Zahl der Räume				
1 Raum	4	-	-	4
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-
4 Räume	-	-	-	-
5 Räume	6	-	-	6
6 Räume	-	-	-	-
7 und mehr Räume	6	3	-	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Verbandsgemeinde
Mendig

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

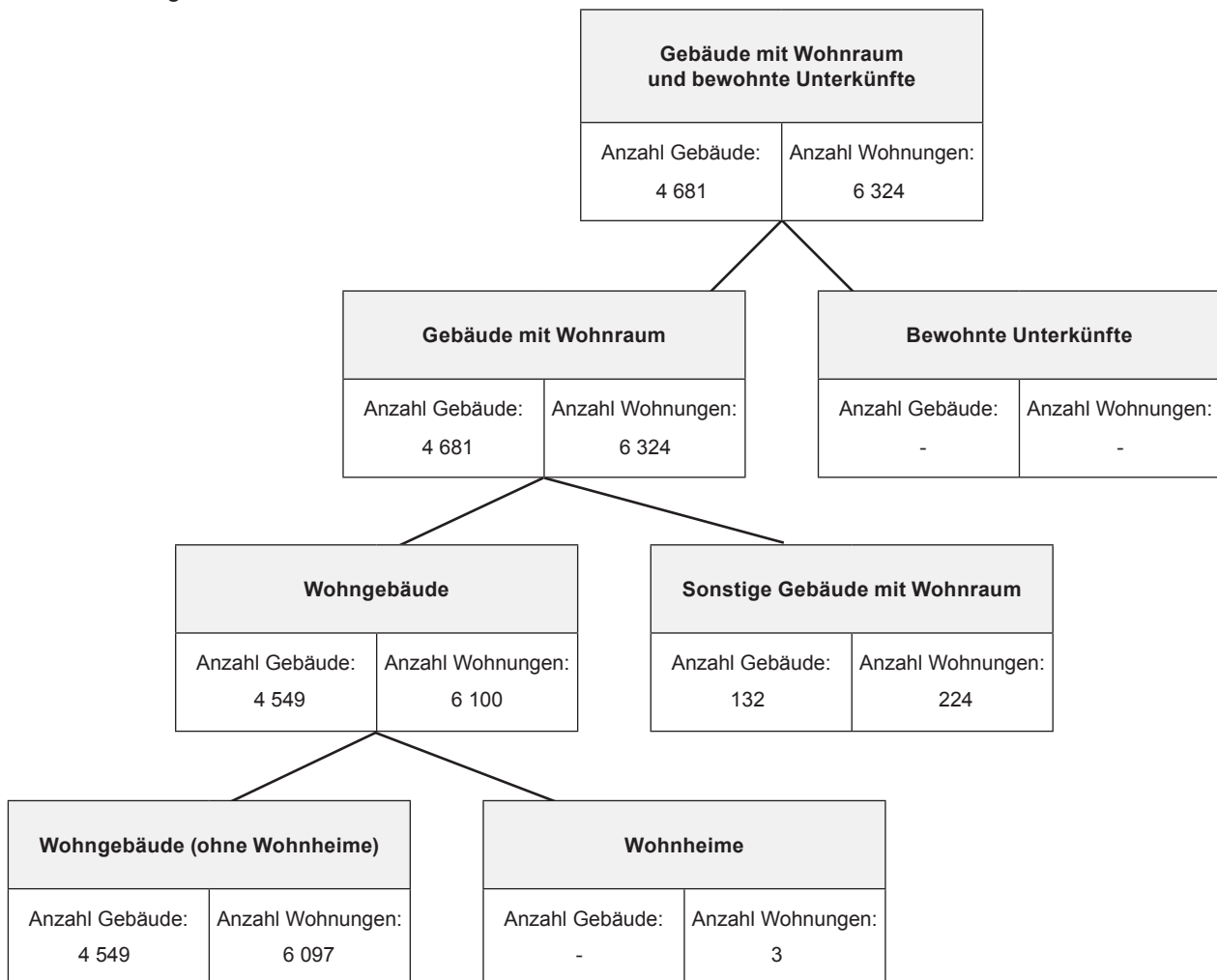
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	4 681	6 324	4 549	6 100
Baujahr				
Vor 1919	850	1 045	819	999
1919 - 1948	391	494	375	475
1949 - 1978	1 798	2 493	1 740	2 414
1979 - 1986	329	453	320	432
1987 - 1990	145	204	139	185
1991 - 1995	269	441	263	416
1996 - 2000	363	517	357	505
2001 - 2004	299	394	299	394
2005 - 2008	193	231	193	228
2009 und später	(44)	(52)	(44)	(52)
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	3 660	4 837	3 610	4 734
mit 1 Wohnung	2 910	2 910	2 882	2 882
mit 2 Wohnungen	530	1 058	524	1 042
mit 3 und mehr Wohnungen	220	869	204	810
Doppelhaushälfte Insgesamt	463	632	454	620
mit 1 Wohnung	330	330	321	321
mit 2 Wohnungen	(97)	182	(97)	182
mit 3 und mehr Wohnungen	36	120	36	117
Gereichtes Haus Insgesamt	392	645	367	602
mit 1 Wohnung	264	264	252	252
mit 2 Wohnungen	48	97	41	87
mit 3 und mehr Wohnungen	(80)	284	(74)	263
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	166	210	118	144
mit 1 Wohnung	(131)	(131)	(108)	(108)
mit 2 Wohnungen	29	54	10	26
mit 3 und mehr Wohnungen	6	25	-	10
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	3 635	3 635	3 563	3 563
2 Wohnungen	704	1 391	672	1 337
3 - 6 Wohnungen	309	1 137	290	1 066
7 - 12 Wohnungen	(33)	149	(24)	122
13 und mehr Wohnungen	-	12	-	12
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(192)	558	(186)	546
Privatperson/-en	4 426	5 599	4 316	5 415
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	22	25	15	18
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	4	16	4	16
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	9	34	6	19
Bund oder Land	19	83	19	83
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	9	9	3	3

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(54)	84	(54)	84
Etagenheizung	247	595	238	564
Blockheizung	29	59	29	59
Zentralheizung	3 917	5 075	3 807	4 895
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	393	467	383	457
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(41)	(44)	(38)	(41)

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	4 681	1 253	1 197	1 017	1 214
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	4 681	1 253	1 197	1 017	1 214
Wohngebäude	4 549	1 206	1 156	985	1 202
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	4 549	1 206	1 156	985	1 202
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	132	47	41	32	(12)
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	3 660	849	922	861	1 028
mit 1 Wohnung	2 910	727	718	633	832
mit 2 Wohnungen	530	(95)	(145)	164	126
mit 3 und mehr Wohnungen	220	27	(59)	64	70
Doppelhaushälfte Insgesamt	463	122	137	57	147
mit 1 Wohnung	330	(93)	84	(48)	105
mit 2 Wohnungen	(97)	21	43	3	30
mit 3 und mehr Wohnungen	36	8	10	6	12
Gereihtes Haus Insgesamt	392	(204)	(106)	64	18
mit 1 Wohnung	264	148	76	34	6
mit 2 Wohnungen	48	24	9	9	6
mit 3 und mehr Wohnungen	(80)	(32)	21	21	6
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	166	78	32	35	21
mit 1 Wohnung	(131)	62	29	28	12
mit 2 Wohnungen	29	10	3	7	9
mit 3 und mehr Wohnungen	6	6	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	3 635	1 030	907	743	955
2 Wohnungen	704	(150)	200	183	(171)
3 - 6 Wohnungen	309	(70)	87	85	(67)
7 - 12 Wohnungen	(33)	3	3	6	(21)
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(192)	(22)	57	(50)	(63)
Privatperson/-en	4 426	1 216	1 106	953	1 151
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	22	3	19	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	4	-	-	4	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	9	6	3	-	-
Bund oder Land	19	-	12	7	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	9	6	-	3	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(54)	24	13	3	(14)
Etagenheizung	247	76	55	(45)	71
Blockheizung	29	6	-	10	13
Zentralheizung	3 917	910	1 011	896	1 100
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	393	203	(114)	(63)	13
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(41)	(34)	(4)	-	3

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Mendig	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	4 681	64 926	1 183 475	18 922 618
Baujahr				
Vor 1919	850	9 963	181 833	2 655 042
1919 - 1948	391	6 276	123 453	2 307 543
1949 - 1978	1 798	24 896	462 714	7 188 157
1979 - 1986	329	5 939	120 331	1 828 250
1987 - 1990	145	2 437	47 821	736 588
1991 - 1995	269	3 971	69 320	1 153 484
1996 - 2000	363	5 108	79 166	1 434 704
2001 - 2004	299	3 214	47 349	790 074
2005 - 2008	193	2 264	36 981	594 658
2009 und später	(44)	858	14 507	234 118
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	4 681	64 926	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	4 549	62 719	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	4 549	62 650	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	(69)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	132	2 207	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	3 660	43 272	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	2 910	31 347	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	530	7 486	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	220	4 439	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	463	8 497	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	330	5 869	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	(97)	1 476	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	36	1 152	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	392	10 573	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	264	6 445	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	48	1 742	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	(80)	2 386	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	166	2 584	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	(131)	1 856	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	29	454	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	6	(274)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	3 635	45 517	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	704	11 158	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	309	7 356	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	(33)	765	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	130	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Mendig	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(192)	4 598	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	4 426	58 831	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	188	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	22	394	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	4	377	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	9	294	4 760	131 832
Bund oder Land	19	70	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	9	174	4 313	74 337
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(54)	1 065	28 315	1 020 473
Etagenheizung	247	5 884	69 769	1 218 091
Blockheizung	29	264	5 500	186 429
Zentralheizung	3 917	51 477	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	393	5 669	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(41)	567	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Mendig	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Baujahr				
Vor 1919	18,2	15,3	15,4	14,0
1919 - 1948	8,4	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	38,4	38,3	39,1	38,0
1979 - 1986	7,0	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	3,1	3,8	4,0	3,9
1991 - 1995	5,7	6,1	5,9	6,1
1996 - 2000	7,8	7,9	6,7	7,6
2001 - 2004	6,4	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	4,1	3,5	3,1	3,1
2009 und später	(0,9)	1,3	1,2	1,2
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,2	96,6	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,2	96,5	96,2	96,4
Wohnheime	-	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,8	3,4	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	78,2	66,6	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	62,2	48,3	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	11,3	11,5	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	4,7	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	9,9	13,1	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	7,0	9,0	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	(2,1)	2,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,8	1,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	8,4	16,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	5,6	9,9	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,0	2,7	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	(1,7)	3,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,5	4,0	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	(2,8)	2,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,6	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,1	(0,4)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	77,7	70,1	71,3	65,2
2 Wohnungen	15,0	17,2	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	6,6	11,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	(0,7)	1,2	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Mendig	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(4,1)	7,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	94,6	90,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,3	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,5	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,1	0,6	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,2	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	0,4	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,2	0,3	0,4	0,4
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(1,2)	1,6	2,4	5,4
Etagenheizung	5,3	9,1	5,9	6,4
Blockheizung	0,6	0,4	0,5	1,0
Zentralheizung	83,7	79,3	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	8,4	8,7	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(0,9)	0,9	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	6 324	6 100	6 097	3	224	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 976	3 914	3 914	-	(62)	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 017	1 893	1 890	3	124	
Ferien- und Freizeitwohnung	(38)	35	35	-	3	
Leer stehend	293	258	258	-	(35)	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	(55)	(43)	(43)	-	12	
40 - 59	431	401	398	3	(30)	
60 - 79	1 005	963	963	-	42	
80 - 99	1 130	1 087	1 087	-	43	
100 - 119	1 022	967	967	-	(55)	
120 - 139	1 134	1 119	1 119	-	(15)	
140 - 159	709	697	697	-	12	
160 - 179	325	319	319	-	6	
180 - 199	(208)	(205)	(205)	-	3	
200 und mehr	305	299	299	-	6	
Zahl der Räume						
1 Raum	(39)	(33)	(33)	-	6	
2 Räume	235	207	204	3	28	
3 Räume	757	717	717	-	(40)	
4 Räume	1 277	1 223	1 223	-	(54)	
5 Räume	1 360	1 313	1 313	-	47	
6 Räume	1 239	1 217	1 217	-	(22)	
7 und mehr Räume	1 417	1 390	1 390	-	(27)	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	6 282	6 064	6 061	3	218	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	12	12	12	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	9	6	6	-	3	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	21	18	18	-	3	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Mendig	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	6 324	102 806	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 976	55 842	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 017	41 748	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	(38)	461	14 906	224 529
Leer stehend	293	4 755	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	(55)	2 461	79 051	2 177 061
40 - 59	431	9 872	219 658	7 288 734
60 - 79	1 005	18 135	368 640	9 663 142
80 - 99	1 130	20 538	363 190	6 987 435
100 - 119	1 022	15 198	281 553	4 913 194
120 - 139	1 134	15 062	282 169	4 211 779
140 - 159	709	9 959	181 337	2 394 089
160 - 179	325	4 515	86 315	1 117 240
180 - 199	(208)	2 657	53 728	686 793
200 und mehr	305	4 409	87 249	1 105 850
Zahl der Räume				
1 Raum	(39)	1 483	56 146	1 306 117
2 Räume	235	5 588	130 279	3 735 658
3 Räume	757	16 156	335 419	8 890 843
4 Räume	1 277	22 932	436 277	10 410 969
5 Räume	1 360	20 238	364 352	6 855 418
6 Räume	1 239	16 002	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	1 417	20 407	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	6 282	101 919	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	12	299	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	9	253	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	21	335	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Mendig	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	62,9	54,3	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	31,9	40,6	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	(0,6)	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	4,6	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	(0,9)	2,4	3,9	5,4
40 - 59	6,8	9,6	11,0	18,0
60 - 79	15,9	17,6	18,4	23,8
80 - 99	17,9	20,0	18,1	17,2
100 - 119	16,2	14,8	14,1	12,1
120 - 139	17,9	14,7	14,1	10,4
140 - 159	11,2	9,7	9,1	5,9
160 - 179	5,1	4,4	4,3	2,8
180 - 199	(3,3)	2,6	2,7	1,7
200 und mehr	4,8	4,3	4,4	2,7
Zahl der Räume				
1 Raum	(0,6)	1,4	2,8	3,2
2 Räume	3,7	5,4	6,5	9,2
3 Räume	12,0	15,7	16,7	21,9
4 Räume	20,2	22,3	21,8	25,7
5 Räume	21,5	19,7	18,2	16,9
6 Räume	19,6	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	22,4	19,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,3	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,2	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,3	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Verbandsgemeinde Maifeld	71	117	1
Verbandsgemeinde Mendig	67	112	1
Verbandsgemeinde Pellenz	64	112	1
Verbandsgemeinde Rhens	65	112	2
Verbandsgemeinde Untermosel	63	113	1
Verbandsgemeinde Vallendar	54	105	2
Verbandsgemeinde Vordereifel	76	117	1
Verbandsgemeinde Weißenthurm	52	103	2
Landkreis Mayen-Koblenz	58,3	106,1	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Maifeld	68	4	28
Verbandsgemeinde Mendig	65	4	31
Verbandsgemeinde Pellenz	62	3	35
Verbandsgemeinde Rhens	62	4	34
Verbandsgemeinde Untermosel	60	5	35
Verbandsgemeinde Vallendar	51	5	44
Verbandsgemeinde Vordereifel	73	4	23
Verbandsgemeinde Weißenthurm	51	3	46
Landkreis Mayen-Koblenz	55,8	4,3	39,9
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	5 741	1 605	1 742	1 845	471	78
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 841	806	1 254	1 486	251	44
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 885	793	479	359	220	34
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	(43)	43	-	-	-	-
40 - 59	346	246	(70)	9	(15)	6
60 - 79	851	407	216	(111)	101	16
80 - 99	1 005	329	400	(187)	(70)	19
100 - 119	945	(270)	317	(260)	(89)	9
120 - 139	1 066	(141)	342	493	74	16
140 - 159	679	86	(187)	341	(59)	6
160 - 179	312	18	94	169	(31)	-
180 - 199	(205)	(30)	(54)	102	19	-
200 und mehr	289	35	62	173	(13)	6
Zahl der Räume						
1 Raum	(33)	27	6	-	-	-
2 Räume	190	(153)	25	-	9	3
3 Räume	635	343	(191)	46	49	(6)
4 Räume	1 133	420	363	220	(104)	26
5 Räume	1 232	273	432	419	99	9
6 Räume	1 161	(207)	362	488	(95)	9
7 und mehr Räume	1 357	182	363	672	(115)	(25)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	5 741	1 605	2 033	1 042	784	207	70
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 841	806	1 392	783	646	160	54
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 885	793	632	259	138	47	16
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	(43)	43	-	-	-	-	-
40 - 59	346	246	85	12	3	-	-
60 - 79	851	407	303	(90)	(42)	6	3
80 - 99	1 005	329	451	(141)	(66)	12	6
100 - 119	945	(270)	365	182	(98)	26	4
120 - 139	1 066	(141)	377	269	219	43	17
140 - 159	679	86	213	175	148	41	16
160 - 179	312	18	(106)	(62)	85	(35)	6
180 - 199	(205)	(30)	(63)	42	(45)	19	6
200 und mehr	289	35	70	69	78	(25)	12
Zahl der Räume							
1 Raum	(33)	27	6	-	-	-	-
2 Räume	190	(153)	37	-	-	-	-
3 Räume	635	343	231	(37)	(18)	3	3
4 Räume	1 133	420	439	176	68	24	6
5 Räume	1 232	273	484	272	(153)	(37)	13
6 Räume	1 161	(207)	407	275	215	(47)	10
7 und mehr Räume	1 357	182	429	(282)	330	96	38

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	5 741	1 118	663	3 960
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 841	816	542	2 483
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 885	293	(118)	1 474
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	(43)	6	-	(37)
40 - 59	346	80	(25)	241
60 - 79	851	(169)	(60)	622
80 - 99	1 005	(287)	89	629
100 - 119	945	237	119	589
120 - 139	1 066	182	141	743
140 - 159	679	76	103	500
160 - 179	312	34	38	240
180 - 199	(205)	18	41	(146)
200 und mehr	289	(29)	47	213
Zahl der Räume				
1 Raum	(33)	6	-	27
2 Räume	190	(34)	6	150
3 Räume	635	(144)	(50)	441
4 Räume	1 133	(239)	(65)	829
5 Räume	1 232	280	(147)	805
6 Räume	1 161	210	169	782
7 und mehr Räume	1 357	205	226	926

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaut Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Bell

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

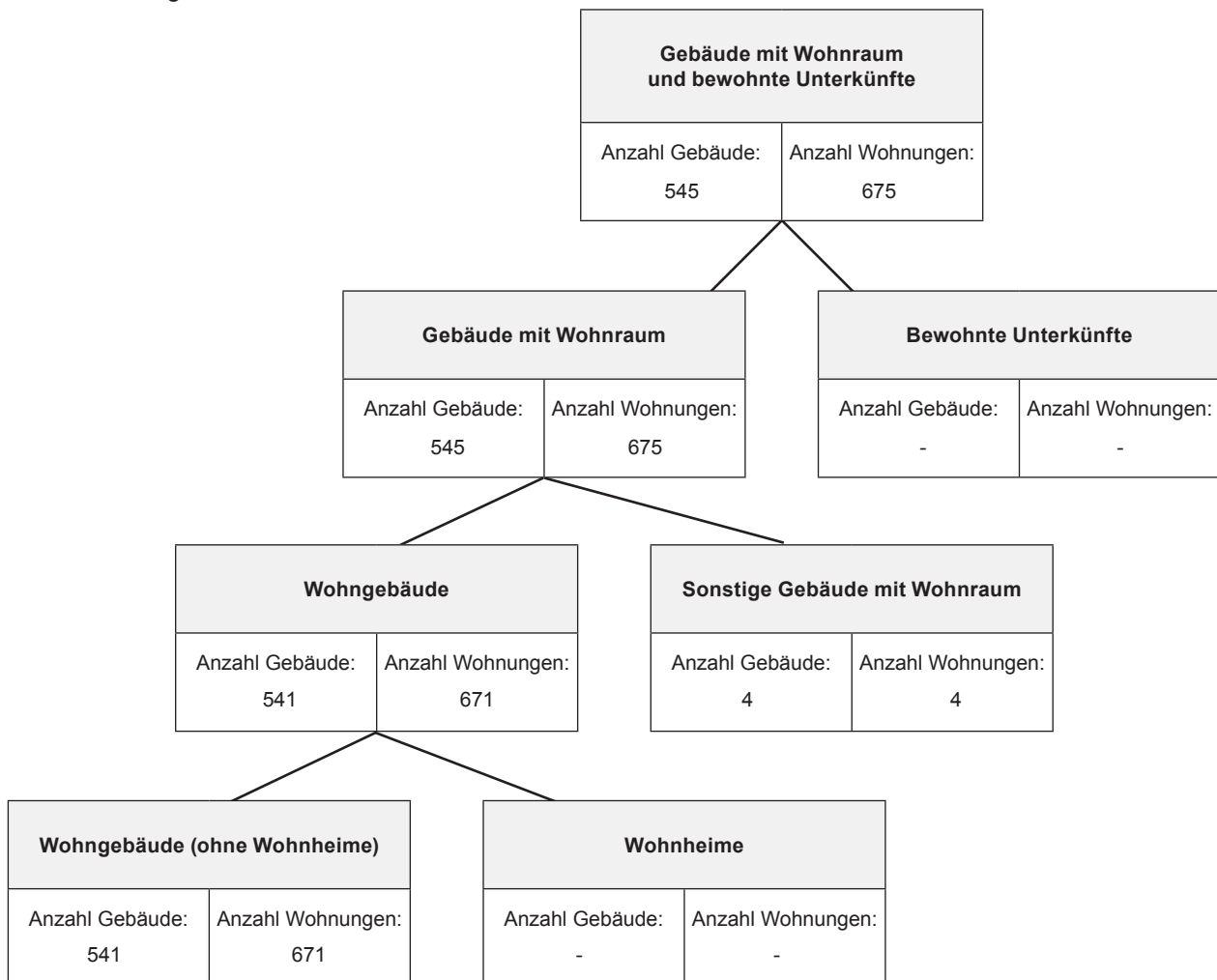
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	545	675	541	671
Baujahr				
Vor 1919	94	101	94	101
1919 - 1948	40	43	40	43
1949 - 1978	(259)	306	255	302
1979 - 1986	37	46	37	46
1987 - 1990	14	(17)	14	(17)
1991 - 1995	(45)	(67)	(45)	(67)
1996 - 2000	(26)	59	(26)	59
2001 - 2004	(19)	25	(19)	25
2005 - 2008	11	11	11	11
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	456	560	456	560
mit 1 Wohnung	378	378	378	378
mit 2 Wohnungen	60	(118)	60	(118)
mit 3 und mehr Wohnungen	18	64	18	64
Doppelhaushälfte Insgesamt	(27)	(53)	(27)	(53)
mit 1 Wohnung	(15)	(15)	(15)	(15)
mit 2 Wohnungen	6	13	6	13
mit 3 und mehr Wohnungen	6	25	6	25
Gereihtes Haus Insgesamt	(42)	(42)	(42)	(42)
mit 1 Wohnung	(42)	(42)	(42)	(42)
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	20	20	16	16
mit 1 Wohnung	20	20	16	16
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	455	455	451	451
2 Wohnungen	66	131	66	131
3 - 6 Wohnungen	24	89	24	89
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	20	62	20	62
Privatperson/-en	525	613	521	609
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	3	3	3	3
Etagenheizung	9	15	9	15
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	450	571	446	567
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	79	82	79	82
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4	4	4	4

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	545	137	(139)	162	(107)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	545	137	(139)	162	(107)
Wohngebäude	541	(137)	(139)	158	(107)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	541	(137)	(139)	158	(107)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4	-	-	4	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	456	102	(108)	148	(98)
mit 1 Wohnung	378	95	(98)	(110)	(75)
mit 2 Wohnungen	60	7	10	34	9
mit 3 und mehr Wohnungen	18	-	-	4	14
Doppelhaushälfte Insgesamt	(27)	3	(12)	3	9
mit 1 Wohnung	(15)	3	(6)	3	3
mit 2 Wohnungen	6	-	6	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	6	-	-	-	6
Gereihtes Haus Insgesamt	(42)	20	15	7	-
mit 1 Wohnung	(42)	20	15	7	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	20	12	4	4	-
mit 1 Wohnung	20	12	4	4	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	455	(130)	(123)	124	(78)
2 Wohnungen	66	7	16	34	9
3 - 6 Wohnungen	24	-	-	4	20
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	20	-	3	10	7
Privatperson/-en	525	(137)	(136)	152	(100)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	-	-	-	3
Etagenheizung	9	3	-	-	6
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	450	(95)	(120)	140	(95)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	79	35	19	22	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4	4	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Bell	Verbandsgemeinde Mendig	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	545	4 681	64 926	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	94	850	9 963	181 833	2 655 042
1919 - 1948	40	391	6 276	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(259)	1 798	24 896	462 714	7 188 157
1979 - 1986	37	329	5 939	120 331	1 828 250
1987 - 1990	14	145	2 437	47 821	736 588
1991 - 1995	(45)	269	3 971	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(26)	363	5 108	79 166	1 434 704
2001 - 2004	(19)	299	3 214	47 349	790 074
2005 - 2008	11	193	2 264	36 981	594 658
2009 und später	-	(44)	858	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	545	4 681	64 926	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	541	4 549	62 719	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	541	4 549	62 650	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	(69)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4	132	2 207	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	456	3 660	43 272	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	378	2 910	31 347	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	60	530	7 486	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	18	220	4 439	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(27)	463	8 497	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(15)	330	5 869	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	6	(97)	1 476	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	6	36	1 152	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	(42)	392	10 573	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	(42)	264	6 445	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	48	1 742	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(80)	2 386	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	20	166	2 584	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	20	(131)	1 856	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	29	454	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	(274)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	455	3 635	45 517	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	66	704	11 158	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	24	309	7 356	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	(33)	765	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	130	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Bell	Verbandsgemeinde Mendig	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	20	(192)	4 598	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	525	4 426	58 831	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	188	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	22	394	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	4	377	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	9	294	4 760	131 832
Bund oder Land	-	19	70	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	9	174	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	(54)	1 065	28 315	1 020 473
Etagenheizung	9	247	5 884	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	29	264	5 500	186 429
Zentralheizung	450	3 917	51 477	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	79	393	5 669	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4	(41)	567	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Bell	Verbandsgemeinde Mendig	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	17,2	18,2	15,3	15,4	14,0
1919 - 1948	7,3	8,4	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	(47,5)	38,4	38,3	39,1	38,0
1979 - 1986	6,8	7,0	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	2,6	3,1	3,8	4,0	3,9
1991 - 1995	(8,3)	5,7	6,1	5,9	6,1
1996 - 2000	(4,8)	7,8	7,9	6,7	7,6
2001 - 2004	(3,5)	6,4	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	2,0	4,1	3,5	3,1	3,1
2009 und später	-	(0,9)	1,3	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	99,3	97,2	96,6	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	99,3	97,2	96,5	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	0,7	2,8	3,4	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	83,7	78,2	66,6	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	69,4	62,2	48,3	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	11,0	11,3	11,5	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	3,3	4,7	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(5,0)	9,9	13,1	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(2,8)	7,0	9,0	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,1	(2,1)	2,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,1	0,8	1,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	(7,7)	8,4	16,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	(7,7)	5,6	9,9	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	1,0	2,7	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(1,7)	3,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,7	3,5	4,0	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	3,7	(2,8)	2,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,6	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,1	(0,4)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	83,5	77,7	70,1	71,3	65,2
2 Wohnungen	12,1	15,0	17,2	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	4,4	6,6	11,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	(0,7)	1,2	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Bell	Verbandsgemeinde Mendig	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3,7	(4,1)	7,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	96,3	94,6	90,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,3	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,5	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	0,6	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,4	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	0,6	(1,2)	1,6	2,4	5,4
Etagenheizung	1,7	5,3	9,1	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,6	0,4	0,5	1,0
Zentralheizung	82,6	83,7	79,3	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	14,5	8,4	8,7	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,7	(0,9)	0,9	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	675	671	671	-	4	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	509	509	509	-	-	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	134	134	134	-	-	
Ferien- und Freizeitwohnung	8	8	8	-	-	
Leer stehend	24	20	20	-	4	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	
40 - 59	(43)	(43)	(43)	-	-	
60 - 79	(79)	(75)	(75)	-	4	
80 - 99	124	124	124	-	-	
100 - 119	(108)	(108)	(108)	-	-	
120 - 139	(128)	(128)	(128)	-	-	
140 - 159	(74)	(74)	(74)	-	-	
160 - 179	(39)	(39)	(39)	-	-	
180 - 199	27	27	27	-	-	
200 und mehr	53	53	53	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	6	6	6	-	-	
2 Räume	12	12	12	-	-	
3 Räume	67	67	67	-	-	
4 Räume	138	134	134	-	4	
5 Räume	146	146	146	-	-	
6 Räume	(157)	(157)	(157)	-	-	
7 und mehr Räume	149	149	149	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	675	671	671	-	4	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Bell	Verbandsgemeinde Mendig	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	675	6 324	102 806	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	509	3 976	55 842	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	134	2 017	41 748	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	8	(38)	461	14 906	224 529
Leer stehend	24	293	4 755	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(55)	2 461	79 051	2 177 061
40 - 59	(43)	431	9 872	219 658	7 288 734
60 - 79	(79)	1 005	18 135	368 640	9 663 142
80 - 99	124	1 130	20 538	363 190	6 987 435
100 - 119	(108)	1 022	15 198	281 553	4 913 194
120 - 139	(128)	1 134	15 062	282 169	4 211 779
140 - 159	(74)	709	9 959	181 337	2 394 089
160 - 179	(39)	325	4 515	86 315	1 117 240
180 - 199	27	(208)	2 657	53 728	686 793
200 und mehr	53	305	4 409	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	6	(39)	1 483	56 146	1 306 117
2 Räume	12	235	5 588	130 279	3 735 658
3 Räume	67	757	16 156	335 419	8 890 843
4 Räume	138	1 277	22 932	436 277	10 410 969
5 Räume	146	1 360	20 238	364 352	6 855 418
6 Räume	(157)	1 239	16 002	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	149	1 417	20 407	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	675	6 282	101 919	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	12	299	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	9	253	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	21	335	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Bell	Verbandsgemeinde Mendig	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	75,4	62,9	54,3	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	19,9	31,9	40,6	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	1,2	(0,6)	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	3,6	4,6	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(0,9)	2,4	3,9	5,4
40 - 59	(6,4)	6,8	9,6	11,0	18,0
60 - 79	(11,7)	15,9	17,6	18,4	23,8
80 - 99	18,4	17,9	20,0	18,1	17,2
100 - 119	(16,0)	16,2	14,8	14,1	12,1
120 - 139	(19,0)	17,9	14,7	14,1	10,4
140 - 159	(11,0)	11,2	9,7	9,1	5,9
160 - 179	(5,8)	5,1	4,4	4,3	2,8
180 - 199	4,0	(3,3)	2,6	2,7	1,7
200 und mehr	7,9	4,8	4,3	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,9	(0,6)	1,4	2,8	3,2
2 Räume	1,8	3,7	5,4	6,5	9,2
3 Räume	9,9	12,0	15,7	16,7	21,9
4 Räume	20,4	20,2	22,3	21,8	25,7
5 Räume	21,6	21,5	19,7	18,2	16,9
6 Räume	(23,3)	19,6	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	22,1	22,4	19,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,3	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,3	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Andernach, Stadt	50	98	2
Bendorf, Stadt	47	95	2
Mayen, Stadt	47	96	2
Verbandsgemeinde Maifeld	71	117	1
Einig	.	.	1
Gappenach	.	.	1
Gering	.	.	1
Gierschnach	.	.	1
Kalt	.	.	1
Kerben	.	.	1
Kollig	.	116	1
Lonnig	73	.	1
Mertloch	82	.	1
Münstermaifeld, Stadt	77	123	1
Naunheim	.	124	1
Ochtendung	67	113	1
Pillig	.	115	1
Polch, Stadt	64	114	1
Rüber	.	.	1
Trimbs	.	.	1
Welling	.	.	1
Wierschem	.	118	1
Verbandsgemeinde Mendig	67	112	1
Bell	.	.	1
Mendig, Stadt	63	109	1
Rieden	.	.	1
Thür	.	.	1
Volkesfeld	.	118	1
Verbandsgemeinde Pellenz	64	112	1
Kretz	.	.	2
Kruft	64	.	1
Nickenich	66	113	1
Plaidt	61	110	1
Saffig	70	.	1
Verbandsgemeinde Rhens	65	112	2
Brey	.	.	1
Rhens, Stadt	59	104	2
Spay	67	109	2
Waldesch	69	.	1
Verbandsgemeinde Untermosel	63	113	1
Alken	.	113	1
Brodenbach	.	.	2
Burgen	.	.	1
Dieblich	55	112	2
Hatzenport	.	.	1
Kobern-Gondorf	58	110	1
Lehmen	67	117	1
Löf	.	.	1
Macken	80	118	1
Niederfell	.	.	2
Nörtershausen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Oberfell	60	.	1
Winningen	59	106	2
Wolken	.	.	1
Verbandsgemeinde Vallendar	54	105	2
Niederwerth	52	.	2
Urbar	54	.	2
Vallendar, Stadt	53	103	2
Weitersburg	58	.	2
Verbandsgemeinde Vordereifel	76	117	1
Acht	.	.	1
Anschau	.	.	1
Arft	.	.	1
Baar	.	.	1
Bermel	83	.	1
Boos	74	.	1
Ditscheid	.	.	1
Ettringen	68	113	1
Hausten	.	.	1
Herresbach	.	.	1
Hirten	.	110	1
Kehrig	.	.	1
Kirchwald	.	120	1
Kottenheim	73	114	1
Langenfeld	.	.	1
Langscheid	.	.	1
Lind	.	.	1
Luxem	.	.	1
Monreal	75	113	1
Mümk	.	.	1
Nachtsheim	.	.	1
Reudelsterz	.	.	1
Sankt Johann	.	.	1
Siebenbach	.	.	1
Virneburg	.	.	1
Weiler	.	.	1
Welschenbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Weißenthurm	52	103	2
Bassenheim	60	113	1
Kaltenengers	53	104	2
Kettig	49	105	2
Mülheim-Kärlich, Stadt	58	107	2
Sankt Sebastian	38	.	2
Urmitz	53	.	2
Weißenthurm, Stadt	46	.	2
Landkreis Mayen-Koblenz	58,3	106,1	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Andernach, Stadt	48	3	48
Bendorf, Stadt	45	5	50
Mayen, Stadt	44	6	50
Verbandsgemeinde Maifeld	68	4	28
Einig	.	-	.
Gappenach	.	4	.
Gering	.	2	.
Gierschnach	.	.	.
Kalt	.	.	.
Kerben	.	.	.
Kollig	.	.	.
Lonnig	70	.	26
Mertloch	79	4	17
Münstermaifeld, Stadt	.	6	.
Naunheim	.	2	.
Ochtendung	64	4	31
Pillig	.	.	.
Polch, Stadt	62	3	34
Rüber	.	6	28
Trimbs	.	.	.
Welling	.	3	27
Wierschem	.	.	.
Verbandsgemeinde Mendig	65	4	31
Bell	.	.	.
Mendig, Stadt	60	4	36
Rieden	71	.	.
Thür	.	4	27
Volkesfeld	75	.	.
Verbandsgemeinde Pellenz	62	3	35
Kretz	.	3	44
Kruft	62	4	35
Nickenich	.	.	33
Plaidt	59	4	37
Saffig	68	.	29
Verbandsgemeinde Rhens	62	4	34
Brey	.	3	.
Rhens, Stadt	55	5	.
Spay	64	5	.
Waldesch	66	4	30
Verbandsgemeinde Untermosel	60	5	35
Alken	.	.	.
Brodenbach	.	.	.
Burgen	.	.	.
Dieblich	53	3	44
Hatzenport	.	.	.
Kobern-Gondorf	55	5	39
Lehmen	64	6	31
Löf	.	5	.
Macken	.	.	19
Niederfell	.	.	.
Nörtershausen	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Oberfell	58	5	38
Winningen	56	.	39
Wolken	66	.	29
Verbandsgemeinde Vallendar	51	5	44
Niederwerth	50	3	47
Urbar	52	5	44
Vallendar, Stadt	49	6	44
Weitersburg	55	.	40
Verbandsgemeinde Vordereifel	73	4	23
Acht	.	.	.
Anschau	.	.	.
Arft	.	.	.
Baar	75	.	.
Bermel	79	.	17
Boos	.	.	24
Ditscheid	.	.	.
Ettringen	66	.	31
Hausten	.	.	.
Herresbach	.	1	.
Hirten	.	.	.
Kehrig	.	4	.
Kirchwald	.	6	.
Kottenheim	70	4	26
Langenfeld	.	.	.
Langscheid	.	13	.
Lind	.	.	.
Luxem	.	.	16
Monreal	.	.	23
Münk	.	.	.
Nachtsheim	.	3	.
Reudelsterz	.	4	.
Sankt Johann	.	.	.
Siebenbach	.	12	.
Virneburg	.	.	.
Weiler	81	.	.
Welschenbach	.	.	16
Verbandsgemeinde Weißenthurm	51	3	46
Bassenheim	59	2	.
Kaltenengers	51	4	45
Kettig	48	2	50
Mülheim-Kärlich, Stadt	56	3	41
Sankt Sebastian	37	3	60
Urmitz	52	2	46
Weißenthurm, Stadt	44	4	51
Landkreis Mayen-Koblenz	55,8	4,3	39,9
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	632	(175)	216	199	33	9
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	502	(119)	(174)	(179)	24	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	130	56	42	20	9	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	(31)	16	9	-	3	3
60 - 79	66	31	21	8	6	-
80 - 99	120	(40)	64	13	-	3
100 - 119	101	(37)	39	22	3	-
120 - 139	125	21	42	59	-	3
140 - 159	(74)	21	(21)	32	-	-
160 - 179	(39)	-	7	(25)	7	-
180 - 199	27	3	-	14	(10)	-
200 und mehr	49	6	13	26	4	-
Zahl der Räume						
1 Raum	6	3	3	-	-	-
2 Räume	12	6	3	-	3	-
3 Räume	(55)	24	24	4	-	3
4 Räume	114	46	42	20	6	-
5 Räume	(146)	37	(66)	40	3	-
6 Räume	154	(40)	(41)	66	4	3
7 und mehr Räume	145	19	37	69	17	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	632	(175)	237	110	(101)	(9)	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	502	(119)	186	97	(91)	(9)	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	130	56	51	13	10	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	(31)	16	(15)	-	-	-	-
60 - 79	66	31	27	4	4	-	-
80 - 99	120	(40)	60	13	7	-	-
100 - 119	101	(37)	42	22	-	-	-
120 - 139	125	21	42	29	(33)	-	-
140 - 159	(74)	21	(21)	12	17	3	-
160 - 179	(39)	-	11	6	(19)	3	-
180 - 199	27	3	6	11	7	-	-
200 und mehr	49	6	13	13	14	3	-
Zahl der Räume							
1 Raum	6	3	3	-	-	-	-
2 Räume	12	6	6	-	-	-	-
3 Räume	(55)	24	27	4	-	-	-
4 Räume	114	46	48	9	11	-	-
5 Räume	(146)	37	(65)	(33)	11	-	-
6 Räume	154	(40)	(42)	37	(35)	-	-
7 und mehr Räume	145	19	46	27	44	9	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	632	132	(70)	430
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	502	113	(64)	(325)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	130	19	6	105
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	(31)	10	6	15
60 - 79	66	12	3	51
80 - 99	120	27	16	(77)
100 - 119	101	18	(18)	65
120 - 139	125	33	13	79
140 - 159	(74)	15	(3)	56
160 - 179	(39)	7	-	(32)
180 - 199	27	-	7	20
200 und mehr	49	10	4	35
Zahl der Räume				
1 Raum	6	-	-	6
2 Räume	12	3	-	9
3 Räume	(55)	15	6	34
4 Räume	114	(20)	9	85
5 Räume	(146)	(43)	25	78
6 Räume	154	38	(9)	107
7 und mehr Räume	145	13	(21)	(111)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Mendig, Stadt

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

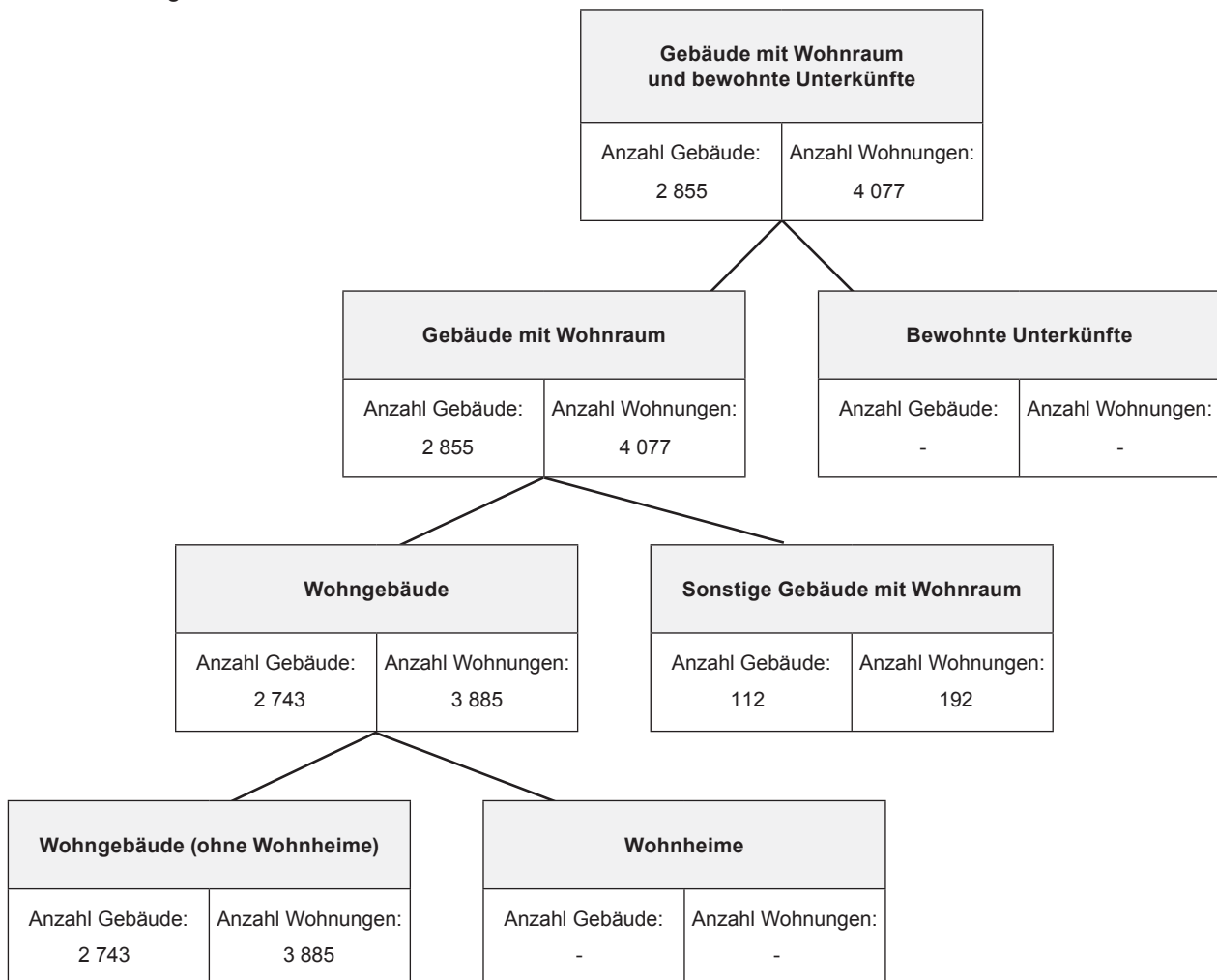
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	2 855	4 077	2 743	3 885
Baujahr				
Vor 1919	529	689	504	652
1919 - 1948	226	317	210	298
1949 - 1978	1 042	1 564	995	1 499
1979 - 1986	198	268	189	250
1987 - 1990	107	163	101	144
1991 - 1995	(140)	(259)	(137)	(240)
1996 - 2000	255	356	249	344
2001 - 2004	209	280	209	280
2005 - 2008	127	155	127	152
2009 und später	22	26	22	26
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	2 114	2 947	2 070	2 853
mit 1 Wohnung	1 604	1 604	1 582	1 582
mit 2 Wohnungen	343	673	337	657
mit 3 und mehr Wohnungen	167	670	151	614
Doppelhaushälfte Insgesamt	359	480	353	471
mit 1 Wohnung	250	250	244	244
mit 2 Wohnungen	(85)	151	(85)	151
mit 3 und mehr Wohnungen	24	79	24	76
Gereihtes Haus Insgesamt	270	503	245	463
mit 1 Wohnung	(165)	(165)	(153)	(153)
mit 2 Wohnungen	35	71	28	64
mit 3 und mehr Wohnungen	70	267	64	246
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(112)	147	75	98
mit 1 Wohnung	(84)	(84)	(65)	(65)
mit 2 Wohnungen	22	38	10	23
mit 3 und mehr Wohnungen	6	25	-	10
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	2 103	2 103	2 044	2 044
2 Wohnungen	485	933	460	895
3 - 6 Wohnungen	240	896	221	828
7 - 12 Wohnungen	(27)	(133)	18	(106)
13 und mehr Wohnungen	-	12	-	12
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	136	398	(130)	386
Privatperson/-en	2 662	3 518	2 572	3 366
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	19	22	12	15
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	4	16	4	16
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	9	34	6	19
Bund oder Land	19	83	19	83
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	6	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(44)	74	(44)	74
Etagenheizung	197	486	(191)	458
Blockheizung	19	49	19	49
Zentralheizung	2 397	3 214	2 304	3 063
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	177	233	167	223
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(21)	(21)	(18)	(18)

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	2 855	761	767	541	786
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	2 855	761	767	541	786
Wohngebäude	2 743	720	729	517	777
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	2 743	720	729	517	777
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	112	41	(38)	24	(9)
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	2 114	466	556	454	638
mit 1 Wohnung	1 604	379	388	323	514
mit 2 Wohnungen	343	(60)	(116)	87	80
mit 3 und mehr Wohnungen	167	27	(52)	44	(44)
Doppelhaushälfte Insgesamt	359	94	(110)	37	118
mit 1 Wohnung	250	(65)	(66)	(34)	85
mit 2 Wohnungen	(85)	21	34	-	30
mit 3 und mehr Wohnungen	24	8	10	3	3
Gereihtes Haus Insgesamt	270	(150)	(79)	32	(9)
mit 1 Wohnung	(165)	98	(52)	12	3
mit 2 Wohnungen	35	20	9	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	70	(32)	18	17	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(112)	51	22	18	21
mit 1 Wohnung	(84)	38	19	15	12
mit 2 Wohnungen	22	7	3	3	9
mit 3 und mehr Wohnungen	6	6	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	2 103	580	525	384	614
2 Wohnungen	485	(108)	(162)	93	(122)
3 - 6 Wohnungen	240	(70)	77	58	(35)
7 - 12 Wohnungen	(27)	3	3	6	15
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	136	19	48	(25)	(44)
Privatperson/-en	2 662	733	685	502	742
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	19	-	19	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	4	-	-	4	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	9	6	3	-	-
Bund oder Land	19	-	12	7	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	3	-	3	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(44)	21	9	3	11
Etagenheizung	197	66	46	32	53
Blockheizung	19	-	-	10	9
Zentralheizung	2 397	579	641	477	700
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	177	(77)	(71)	19	10
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(21)	18	-	-	3

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Mendig, Stadt	Verbandsgemeinde Mendig	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	2 855	4 681	64 926	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	529	850	9 963	181 833	2 655 042
1919 - 1948	226	391	6 276	123 453	2 307 543
1949 - 1978	1 042	1 798	24 896	462 714	7 188 157
1979 - 1986	198	329	5 939	120 331	1 828 250
1987 - 1990	107	145	2 437	47 821	736 588
1991 - 1995	(140)	269	3 971	69 320	1 153 484
1996 - 2000	255	363	5 108	79 166	1 434 704
2001 - 2004	209	299	3 214	47 349	790 074
2005 - 2008	127	193	2 264	36 981	594 658
2009 und später	22	(44)	858	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	2 855	4 681	64 926	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	2 743	4 549	62 719	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	2 743	4 549	62 650	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	(69)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	112	132	2 207	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	2 114	3 660	43 272	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	1 604	2 910	31 347	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	343	530	7 486	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	167	220	4 439	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	359	463	8 497	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	250	330	5 869	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	(85)	(97)	1 476	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	24	36	1 152	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	270	392	10 573	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	(165)	264	6 445	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	35	48	1 742	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	70	(80)	2 386	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(112)	166	2 584	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	(84)	(131)	1 856	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	22	29	454	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	6	6	(274)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	2 103	3 635	45 517	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	485	704	11 158	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	240	309	7 356	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	(27)	(33)	765	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	130	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Mendig, Stadt	Verbandsgemeinde Mendig	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	136	(192)	4 598	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	2 662	4 426	58 831	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	188	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	19	22	394	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	4	4	377	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	9	9	294	4 760	131 832
Bund oder Land	19	19	70	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	9	174	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(44)	(54)	1 065	28 315	1 020 473
Etagenheizung	197	247	5 884	69 769	1 218 091
Blockheizung	19	29	264	5 500	186 429
Zentralheizung	2 397	3 917	51 477	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	177	393	5 669	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(21)	(41)	567	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Mendig, Stadt	Verbandsgemeinde Mendig	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	18,5	18,2	15,3	15,4	14,0
1919 - 1948	7,9	8,4	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	36,5	38,4	38,3	39,1	38,0
1979 - 1986	6,9	7,0	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	3,7	3,1	3,8	4,0	3,9
1991 - 1995	(4,9)	5,7	6,1	5,9	6,1
1996 - 2000	8,9	7,8	7,9	6,7	7,6
2001 - 2004	7,3	6,4	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	4,4	4,1	3,5	3,1	3,1
2009 und später	0,8	(0,9)	1,3	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,1	97,2	96,6	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,1	97,2	96,5	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,9	2,8	3,4	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	74,0	78,2	66,6	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	56,2	62,2	48,3	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	12,0	11,3	11,5	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	5,8	4,7	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	12,6	9,9	13,1	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	8,8	7,0	9,0	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	(3,0)	(2,1)	2,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,8	0,8	1,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	9,5	8,4	16,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	(5,8)	5,6	9,9	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,2	1,0	2,7	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	2,5	(1,7)	3,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(3,9)	3,5	4,0	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	(2,9)	(2,8)	2,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,8	0,6	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,2	0,1	(0,4)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	73,7	77,7	70,1	71,3	65,2
2 Wohnungen	17,0	15,0	17,2	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	8,4	6,6	11,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	(0,9)	(0,7)	1,2	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Mendig, Stadt	Verbandsgemeinde Mendig	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4,8	(4,1)	7,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	93,2	94,6	90,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,3	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,7	0,5	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,1	0,1	0,6	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,3	0,2	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	0,7	0,4	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,2	0,2	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(1,5)	(1,2)	1,6	2,4	5,4
Etagenheizung	6,9	5,3	9,1	5,9	6,4
Blockheizung	0,7	0,6	0,4	0,5	1,0
Zentralheizung	84,0	83,7	79,3	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6,2	8,4	8,7	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(0,7)	(0,9)	0,9	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	4 077	3 885	3 885	-	192	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 369	2 326	2 326	-	43	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 507	1 383	1 383	-	124	
Ferien- und Freizeitwohnung	9	9	9	-	-	
Leer stehend	192	167	167	-	25	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	52	40	40	-	12	
40 - 59	321	294	294	-	27	
60 - 79	728	690	690	-	38	
80 - 99	739	699	699	-	40	
100 - 119	614	572	572	-	42	
120 - 139	735	723	723	-	(12)	
140 - 159	401	392	392	-	9	
160 - 179	192	186	186	-	6	
180 - 199	114	114	114	-	-	
200 und mehr	181	175	175	-	6	
Zahl der Räume						
1 Raum	(33)	(27)	(27)	-	6	
2 Räume	193	165	165	-	28	
3 Räume	542	505	505	-	(37)	
4 Räume	885	835	835	-	50	
5 Räume	905	868	868	-	37	
6 Räume	732	719	719	-	13	
7 und mehr Räume	787	766	766	-	(21)	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	4 044	3 858	3 858	-	186	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	6	6	6	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	9	6	6	-	3	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	18	15	15	-	3	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Mendig, Stadt	Verbandsgemeinde Mendig	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	4 077	6 324	102 806	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 369	3 976	55 842	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 507	2 017	41 748	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	9	(38)	461	14 906	224 529
Leer stehend	192	293	4 755	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	52	(55)	2 461	79 051	2 177 061
40 - 59	321	431	9 872	219 658	7 288 734
60 - 79	728	1 005	18 135	368 640	9 663 142
80 - 99	739	1 130	20 538	363 190	6 987 435
100 - 119	614	1 022	15 198	281 553	4 913 194
120 - 139	735	1 134	15 062	282 169	4 211 779
140 - 159	401	709	9 959	181 337	2 394 089
160 - 179	192	325	4 515	86 315	1 117 240
180 - 199	114	(208)	2 657	53 728	686 793
200 und mehr	181	305	4 409	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	(33)	(39)	1 483	56 146	1 306 117
2 Räume	193	235	5 588	130 279	3 735 658
3 Räume	542	757	16 156	335 419	8 890 843
4 Räume	885	1 277	22 932	436 277	10 410 969
5 Räume	905	1 360	20 238	364 352	6 855 418
6 Räume	732	1 239	16 002	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	787	1 417	20 407	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	4 044	6 282	101 919	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	6	12	299	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	9	9	253	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	18	21	335	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Mendig, Stadt	Verbandsgemeinde Mendig	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	58,1	62,9	54,3	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	37,0	31,9	40,6	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,2	(0,6)	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	4,7	4,6	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,3	(0,9)	2,4	3,9	5,4
40 - 59	7,9	6,8	9,6	11,0	18,0
60 - 79	17,9	15,9	17,6	18,4	23,8
80 - 99	18,1	17,9	20,0	18,1	17,2
100 - 119	15,1	16,2	14,8	14,1	12,1
120 - 139	18,0	17,9	14,7	14,1	10,4
140 - 159	9,8	11,2	9,7	9,1	5,9
160 - 179	4,7	5,1	4,4	4,3	2,8
180 - 199	2,8	(3,3)	2,6	2,7	1,7
200 und mehr	4,4	4,8	4,3	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	(0,8)	(0,6)	1,4	2,8	3,2
2 Räume	4,7	3,7	5,4	6,5	9,2
3 Räume	13,3	12,0	15,7	16,7	21,9
4 Räume	21,7	20,2	22,3	21,8	25,7
5 Räume	22,2	21,5	19,7	18,2	16,9
6 Räume	18,0	19,6	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	19,3	22,4	19,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,2	99,3	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,1	0,2	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,2	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,4	0,3	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmale.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Andernach, Stadt	50	98	2
Bendorf, Stadt	47	95	2
Mayen, Stadt	47	96	2
Verbandsgemeinde Maifeld	71	117	1
Einig	.	.	1
Gappenach	.	.	1
Gering	.	.	1
Gierschnach	.	.	1
Kalt	.	.	1
Kerben	.	.	1
Kollig	.	116	1
Lonnig	73	.	1
Mertloch	82	.	1
Münstermaifeld, Stadt	77	123	1
Naunheim	.	124	1
Ochtendung	67	113	1
Pillig	.	115	1
Polch, Stadt	64	114	1
Rüber	.	.	1
Trimbs	.	.	1
Welling	.	.	1
Wierschem	.	118	1
Verbandsgemeinde Mendig	67	112	1
Bell	.	.	1
Mendig, Stadt	63	109	1
Rieden	.	.	1
Thür	.	.	1
Volkesfeld	.	118	1
Verbandsgemeinde Pellenz	64	112	1
Kretz	.	.	2
Kruft	64	.	1
Nickenich	66	113	1
Plaidt	61	110	1
Saffig	70	.	1
Verbandsgemeinde Rhens	65	112	2
Brey	.	.	1
Rhens, Stadt	59	104	2
Spay	67	109	2
Waldesch	69	.	1
Verbandsgemeinde Untermosel	63	113	1
Alken	.	113	1
Brodenbach	.	.	2
Burgen	.	.	1
Dieblich	55	112	2
Hatzenport	.	.	1
Kobern-Gondorf	58	110	1
Lehmen	67	117	1
Löf	.	.	1
Macken	80	118	1
Niederfell	.	.	2
Nörtershausen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Oberfell	60	.	1
Winningen	59	106	2
Wolken	.	.	1
Verbandsgemeinde Vallendar	54	105	2
Niederwerth	52	.	2
Urbar	54	.	2
Vallendar, Stadt	53	103	2
Weitersburg	58	.	2
Verbandsgemeinde Vordereifel	76	117	1
Acht	.	.	1
Anschau	.	.	1
Arft	.	.	1
Baar	.	.	1
Bermel	83	.	1
Boos	74	.	1
Ditscheid	.	.	1
Ettringen	68	113	1
Hausten	.	.	1
Herresbach	.	.	1
Hirten	.	110	1
Kehrig	.	.	1
Kirchwald	.	120	1
Kottenheim	73	114	1
Langenfeld	.	.	1
Langscheid	.	.	1
Lind	.	.	1
Luxem	.	.	1
Monreal	75	113	1
Münk	.	.	1
Nachtsheim	.	.	1
Reudelsterz	.	.	1
Sankt Johann	.	.	1
Siebenbach	.	.	1
Virneburg	.	.	1
Weiler	.	.	1
Welschenbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Weißenthurm	52	103	2
Bassenheim	60	113	1
Kaltenengers	53	104	2
Kettig	49	105	2
Mülheim-Kärlich, Stadt	58	107	2
Sankt Sebastian	38	.	2
Urmitz	53	.	2
Weißenthurm, Stadt	46	.	2
Landkreis Mayen-Koblenz	58,3	106,1	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Andernach, Stadt	48	3	48
Bendorf, Stadt	45	5	50
Mayen, Stadt	44	6	50
Verbandsgemeinde Maifeld	68	4	28
Einig	.	-	.
Gappenach	.	4	.
Gering	.	2	.
Gierschnach	.	.	.
Kalt	.	.	.
Kerben	.	.	.
Kollig	.	.	.
Lonnig	70	.	26
Mertloch	79	4	17
Münstermaifeld, Stadt	.	6	.
Naunheim	.	2	.
Ochtendung	64	4	31
Pillig	.	.	.
Polch, Stadt	62	3	34
Rüber	.	6	28
Trimbs	.	.	.
Welling	.	3	27
Wierschem	.	.	.
Verbandsgemeinde Mendig	65	4	31
Bell	.	.	.
Mendig, Stadt	60	4	36
Rieden	71	.	.
Thür	.	4	27
Volkesfeld	75	.	.
Verbandsgemeinde Pellenz	62	3	35
Kretz	.	3	44
Kruft	62	4	35
Nickenich	.	.	33
Plaidt	59	4	37
Saffig	68	.	29
Verbandsgemeinde Rhens	62	4	34
Brey	.	3	.
Rhens, Stadt	55	5	.
Spay	64	5	.
Waldesch	66	4	30
Verbandsgemeinde Untermosel	60	5	35
Alken	.	.	.
Brodenbach	.	.	.
Burgen	.	.	.
Dieblich	53	3	44
Hatzenport	.	.	.
Kobern-Gondorf	55	5	39
Lehmen	64	6	31
Löf	.	5	.
Macken	.	.	19
Niederfell	.	.	.
Nörtershausen	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Oberfell	58	5	38
Winningen	56	.	39
Wolken	66	.	29
Verbandsgemeinde Vallendar	51	5	44
Niederwerth	50	3	47
Urbar	52	5	44
Vallendar, Stadt	49	6	44
Weitersburg	55	.	40
Verbandsgemeinde Vordereifel	73	4	23
Acht	.	.	.
Anschau	.	.	.
Arft	.	.	.
Baar	75	.	.
Bermel	79	.	17
Boos	.	.	24
Ditscheid	.	.	.
Ettringen	66	.	31
Hausten	.	.	.
Herresbach	.	1	.
Hirten	.	.	.
Kehrig	.	4	.
Kirchwald	.	6	.
Kottenheim	70	4	26
Langenfeld	.	.	.
Langscheid	.	13	.
Lind	.	.	.
Luxem	.	.	16
Monreal	.	.	23
Münk	.	.	.
Nachtsheim	.	3	.
Reudelsterz	.	4	.
Sankt Johann	.	.	.
Siebenbach	.	12	.
Virneburg	.	.	.
Weiler	81	.	.
Welschenbach	.	.	16
Verbandsgemeinde Weißenthurm	51	3	46
Bassenheim	59	2	.
Kaltenengers	51	4	45
Kettig	48	2	50
Mülheim-Kärlich, Stadt	56	3	41
Sankt Sebastian	37	3	60
Urmitz	52	2	46
Weißenthurm, Stadt	44	4	51
Landkreis Mayen-Koblenz	55,8	4,3	39,9
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	3 699	1 085	1 100	1 156	308	50
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 286	466	759	896	143	22
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 404	613	338	260	165	28
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	43	43	-	-	-	-
40 - 59	269	193	58	9	(6)	3
60 - 79	636	306	(155)	(82)	80	13
80 - 99	640	210	244	125	(48)	13
100 - 119	565	153	(179)	167	57	9
120 - 139	686	96	230	304	(50)	6
140 - 159	392	45	103	198	(43)	3
160 - 179	182	6	57	104	15	-
180 - 199	(111)	13	(39)	56	3	-
200 und mehr	(175)	20	35	111	(6)	3
Zahl der Räume						
1 Raum	27	24	3	-	-	-
2 Räume	154	126	19	-	6	3
3 Räume	469	268	(134)	33	34	-
4 Räume	809	291	247	(156)	89	26
5 Räume	807	171	(258)	295	77	6
6 Räume	687	102	(236)	306	37	6
7 und mehr Räume	746	103	203	366	(65)	9

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	3 699	1 085	1 296	627	495	148	(48)
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 286	466	827	464	383	110	(36)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 404	613	466	(163)	(112)	38	12
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	43	43	-	-	-	-	-
40 - 59	269	193	67	6	3	-	-
60 - 79	636	306	221	65	(38)	3	3
80 - 99	640	210	283	(82)	50	9	6
100 - 119	565	153	211	101	77	23	-
120 - 139	686	96	255	(151)	141	(34)	9
140 - 159	392	45	(117)	114	81	26	9
160 - 179	182	6	(66)	44	(35)	(25)	6
180 - 199	(111)	13	(39)	(18)	26	9	6
200 und mehr	(175)	20	37	(46)	44	(19)	9
Zahl der Räume							
1 Raum	27	24	3	-	-	-	-
2 Räume	154	126	28	-	-	-	-
3 Räume	469	268	162	(18)	(18)	-	3
4 Räume	809	291	311	(126)	54	(21)	6
5 Räume	807	171	301	161	(128)	(37)	9
6 Räume	687	102	(255)	(164)	(125)	35	6
7 und mehr Räume	746	103	(236)	158	170	(55)	24

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	3 699	729	403	2 567
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 286	503	318	1 465
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 404	220	85	1 099
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	43	6	-	37
40 - 59	269	67	19	(183)
60 - 79	636	(122)	(42)	472
80 - 99	640	(196)	(48)	396
100 - 119	565	142	(53)	370
120 - 139	686	113	91	482
140 - 159	392	41	(70)	281
160 - 179	182	15	28	139
180 - 199	(111)	11	18	82
200 und mehr	(175)	16	34	(125)
Zahl der Räume				
1 Raum	27	6	-	21
2 Räume	154	27	6	121
3 Räume	469	104	(35)	(330)
4 Räume	809	189	(44)	576
5 Räume	807	172	86	549
6 Räume	687	109	102	476
7 und mehr Räume	746	122	(130)	494

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaut Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





RheinlandPfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Rieden

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

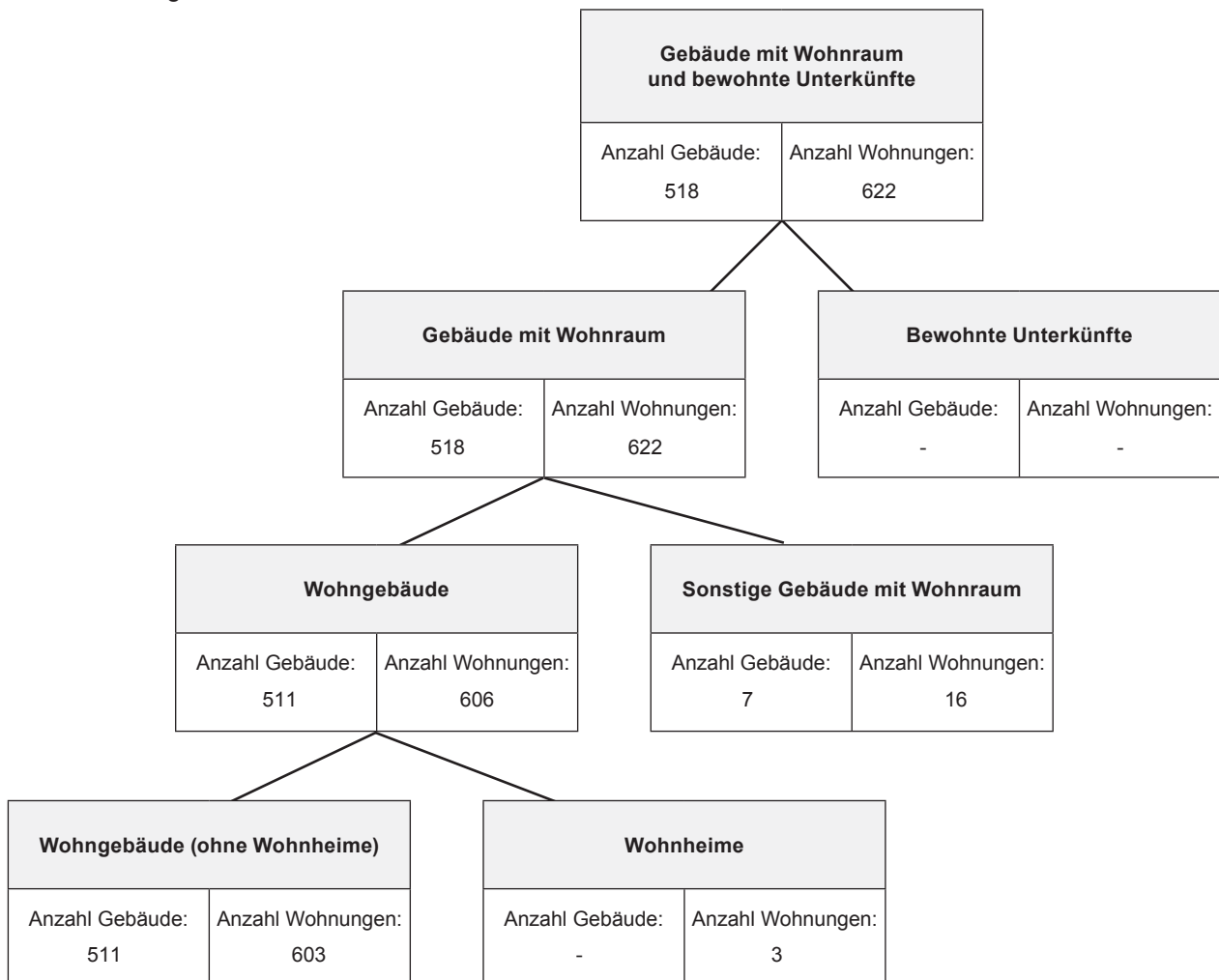
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	518	622	511	606
Baujahr				
Vor 1919	96	115	93	109
1919 - 1948	63	69	63	69
1949 - 1978	203	(235)	199	(228)
1979 - 1986	39	58	39	58
1987 - 1990	14	14	14	14
1991 - 1995	23	29	23	26
1996 - 2000	(31)	(38)	(31)	(38)
2001 - 2004	18	29	18	29
2005 - 2008	19	19	19	19
2009 und später	12	16	12	16
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	450	533	450	533
mit 1 Wohnung	393	393	393	393
mit 2 Wohnungen	40	87	40	87
mit 3 und mehr Wohnungen	17	53	17	53
Doppelhaushälfte Insgesamt	27	36	27	36
mit 1 Wohnung	24	24	24	24
mit 2 Wohnungen	-	9	-	9
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	3	3
Gereihtes Haus Insgesamt	(28)	(31)	28	(28)
mit 1 Wohnung	(18)	(18)	(18)	(18)
mit 2 Wohnungen	7	10	7	7
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	3	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	13	22	6	9
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	7	(16)	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	441	441	441	441
2 Wohnungen	54	(122)	47	106
3 - 6 Wohnungen	23	59	23	59
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(6)	(20)	6	(20)
Privatperson/-en	509	599	502	583
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	3	3

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	3	6	3	6
Blockheizung	3	3	3	3
Zentralheizung	423	513	416	497
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	76	84	76	84
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	13	16	13	16

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	518	162	135	(111)	(110)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	518	162	135	(111)	(110)
Wohngebäude	511	159	135	(107)	(110)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	511	159	135	(107)	(110)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	7	3	-	4	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	450	(133)	123	(97)	97
mit 1 Wohnung	393	(130)	107	78	78
mit 2 Wohnungen	40	3	9	12	16
mit 3 und mehr Wohnungen	17	-	7	7	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	27	10	-	10	7
mit 1 Wohnung	24	10	-	7	7
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
Gereihtes Haus Insgesamt	(28)	(13)	9	-	6
mit 1 Wohnung	(18)	(9)	9	-	-
mit 2 Wohnungen	7	4	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	13	6	3	4	-
mit 1 Wohnung	6	3	3	-	-
mit 2 Wohnungen	7	3	-	4	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	441	152	119	85	85
2 Wohnungen	54	10	9	16	19
3 - 6 Wohnungen	23	-	7	10	6
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(6)	-	-	3	3
Privatperson/-en	509	159	135	(108)	(107)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	3	-	3	-	-
Blockheizung	3	3	-	-	-
Zentralheizung	423	105	113	(95)	(110)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	76	45	15	(16)	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	13	9	4	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Rieden	Verbandsgemeinde Mendig	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	518	4 681	64 926	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	96	850	9 963	181 833	2 655 042
1919 - 1948	63	391	6 276	123 453	2 307 543
1949 - 1978	203	1 798	24 896	462 714	7 188 157
1979 - 1986	39	329	5 939	120 331	1 828 250
1987 - 1990	14	145	2 437	47 821	736 588
1991 - 1995	23	269	3 971	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(31)	363	5 108	79 166	1 434 704
2001 - 2004	18	299	3 214	47 349	790 074
2005 - 2008	19	193	2 264	36 981	594 658
2009 und später	12	(44)	858	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	518	4 681	64 926	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	511	4 549	62 719	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	511	4 549	62 650	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	(69)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	7	132	2 207	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	450	3 660	43 272	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	393	2 910	31 347	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	40	530	7 486	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	17	220	4 439	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	27	463	8 497	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	24	330	5 869	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(97)	1 476	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	36	1 152	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	(28)	392	10 573	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	(18)	264	6 445	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	7	48	1 742	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(80)	2 386	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	13	166	2 584	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	6	(131)	1 856	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	7	29	454	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	(274)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	441	3 635	45 517	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	54	704	11 158	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	23	309	7 356	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	(33)	765	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	130	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Rieden	Verbandsgemeinde Mendig	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(6)	(192)	4 598	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	509	4 426	58 831	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	188	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	22	394	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	4	377	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	9	294	4 760	131 832
Bund oder Land	-	19	70	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	9	174	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(54)	1 065	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	247	5 884	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	29	264	5 500	186 429
Zentralheizung	423	3 917	51 477	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	76	393	5 669	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	13	(41)	567	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Rieden	Verbandsgemeinde Mendig	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	18,5	18,2	15,3	15,4	14,0
1919 - 1948	12,2	8,4	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	39,2	38,4	38,3	39,1	38,0
1979 - 1986	7,5	7,0	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	2,7	3,1	3,8	4,0	3,9
1991 - 1995	4,4	5,7	6,1	5,9	6,1
1996 - 2000	(6,0)	7,8	7,9	6,7	7,6
2001 - 2004	3,5	6,4	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	3,7	4,1	3,5	3,1	3,1
2009 und später	2,3	(0,9)	1,3	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,6	97,2	96,6	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	98,6	97,2	96,5	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1,4	2,8	3,4	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	86,9	78,2	66,6	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	75,9	62,2	48,3	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	7,7	11,3	11,5	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	3,3	4,7	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	5,2	9,9	13,1	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	4,6	7,0	9,0	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(2,1)	2,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,6	0,8	1,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	(5,4)	8,4	16,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	(3,5)	5,6	9,9	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,4	1,0	2,7	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,6	(1,7)	3,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,5	3,5	4,0	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	1,2	(2,8)	2,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,4	0,6	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,1	(0,4)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	85,1	77,7	70,1	71,3	65,2
2 Wohnungen	10,4	15,0	17,2	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	4,4	6,6	11,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	(0,7)	1,2	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Rieden	Verbandsgemeinde Mendig	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(1,2)	(4,1)	7,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	98,3	94,6	90,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,3	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,5	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	0,6	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,4	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,6	0,2	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(1,2)	1,6	2,4	5,4
Etagenheizung	0,6	5,3	9,1	5,9	6,4
Blockheizung	0,6	0,6	0,4	0,5	1,0
Zentralheizung	81,7	83,7	79,3	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	14,7	8,4	8,7	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	2,5	(0,9)	0,9	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	622	606	603	3	16	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	432	422	422	-	10	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(147)	(147)	(144)	3	-	
Ferien- und Freizeitwohnung	6	6	6	-	-	
Leer stehend	37	31	31	-	6	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	
40 - 59	30	27	24	3	3	
60 - 79	(74)	74	74	-	-	
80 - 99	108	105	105	-	3	
100 - 119	133	126	126	-	7	
120 - 139	98	(98)	(98)	-	-	
140 - 159	97	94	94	-	3	
160 - 179	(19)	(19)	(19)	-	-	
180 - 199	(35)	(35)	(35)	-	-	
200 und mehr	28	28	28	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	
2 Räume	16	16	13	3	-	
3 Räume	(45)	42	(42)	-	3	
4 Räume	111	111	111	-	-	
5 Räume	129	119	119	-	10	
6 Räume	(98)	98	98	-	-	
7 und mehr Räume	223	220	220	-	3	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	616	600	597	3	16	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Rieden	Verbandsgemeinde Mendig	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	622	6 324	102 806	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	432	3 976	55 842	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(147)	2 017	41 748	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	6	(38)	461	14 906	224 529
Leer stehend	37	293	4 755	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(55)	2 461	79 051	2 177 061
40 - 59	30	431	9 872	219 658	7 288 734
60 - 79	(74)	1 005	18 135	368 640	9 663 142
80 - 99	108	1 130	20 538	363 190	6 987 435
100 - 119	133	1 022	15 198	281 553	4 913 194
120 - 139	98	1 134	15 062	282 169	4 211 779
140 - 159	97	709	9 959	181 337	2 394 089
160 - 179	(19)	325	4 515	86 315	1 117 240
180 - 199	(35)	(208)	2 657	53 728	686 793
200 und mehr	28	305	4 409	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(39)	1 483	56 146	1 306 117
2 Räume	16	235	5 588	130 279	3 735 658
3 Räume	(45)	757	16 156	335 419	8 890 843
4 Räume	111	1 277	22 932	436 277	10 410 969
5 Räume	129	1 360	20 238	364 352	6 855 418
6 Räume	(98)	1 239	16 002	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	223	1 417	20 407	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	616	6 282	101 919	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	12	299	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	9	253	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	21	335	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Rieden	Verbandsgemeinde Mendig	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	69,5	62,9	54,3	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(23,6)	31,9	40,6	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	1,0	(0,6)	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	5,9	4,6	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(0,9)	2,4	3,9	5,4
40 - 59	4,8	6,8	9,6	11,0	18,0
60 - 79	(11,9)	15,9	17,6	18,4	23,8
80 - 99	17,4	17,9	20,0	18,1	17,2
100 - 119	21,4	16,2	14,8	14,1	12,1
120 - 139	15,8	17,9	14,7	14,1	10,4
140 - 159	15,6	11,2	9,7	9,1	5,9
160 - 179	(3,1)	5,1	4,4	4,3	2,8
180 - 199	(5,6)	(3,3)	2,6	2,7	1,7
200 und mehr	4,5	4,8	4,3	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(0,6)	1,4	2,8	3,2
2 Räume	2,6	3,7	5,4	6,5	9,2
3 Räume	(7,2)	12,0	15,7	16,7	21,9
4 Räume	17,8	20,2	22,3	21,8	25,7
5 Räume	20,7	21,5	19,7	18,2	16,9
6 Räume	(15,8)	19,6	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	35,9	22,4	19,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,0	99,3	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,5	0,2	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,5	0,3	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmale.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Andernach, Stadt	50	98	2
Bendorf, Stadt	47	95	2
Mayen, Stadt	47	96	2
Verbandsgemeinde Maifeld	71	117	1
Einig	.	.	1
Gappenach	.	.	1
Gering	.	.	1
Gierschnach	.	.	1
Kalt	.	.	1
Kerben	.	.	1
Kollig	.	116	1
Lonnig	73	.	1
Mertloch	82	.	1
Münstermaifeld, Stadt	77	123	1
Naunheim	.	124	1
Ochtendung	67	113	1
Pillig	.	115	1
Polch, Stadt	64	114	1
Rüber	.	.	1
Trimbs	.	.	1
Welling	.	.	1
Wierschem	.	118	1
Verbandsgemeinde Mendig	67	112	1
Bell	.	.	1
Mendig, Stadt	63	109	1
Rieden	.	.	1
Thür	.	.	1
Volkesfeld	.	118	1
Verbandsgemeinde Pellenz	64	112	1
Kretz	.	.	2
Kruft	64	.	1
Nickenich	66	113	1
Plaidt	61	110	1
Saffig	70	.	1
Verbandsgemeinde Rhens	65	112	2
Brey	.	.	1
Rhens, Stadt	59	104	2
Spay	67	109	2
Waldesch	69	.	1
Verbandsgemeinde Untermosel	63	113	1
Alken	.	113	1
Brodenbach	.	.	2
Burgen	.	.	1
Dieblich	55	112	2
Hatzenport	.	.	1
Kobern-Gondorf	58	110	1
Lehmen	67	117	1
Löf	.	.	1
Macken	80	118	1
Niederfell	.	.	2
Nörtershausen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Oberfell	60	.	1
Winningen	59	106	2
Wolken	.	.	1
Verbandsgemeinde Vallendar	54	105	2
Niederwerth	52	.	2
Urbar	54	.	2
Vallendar, Stadt	53	103	2
Weitersburg	58	.	2
Verbandsgemeinde Vordereifel	76	117	1
Acht	.	.	1
Anschau	.	.	1
Arft	.	.	1
Baar	.	.	1
Bermel	83	.	1
Boos	74	.	1
Ditscheid	.	.	1
Ettringen	68	113	1
Hausten	.	.	1
Herresbach	.	.	1
Hirten	.	110	1
Kehrig	.	.	1
Kirchwald	.	120	1
Kottenheim	73	114	1
Langenfeld	.	.	1
Langscheid	.	.	1
Lind	.	.	1
Luxem	.	.	1
Monreal	75	113	1
Mümk	.	.	1
Nachtsheim	.	.	1
Reudelsterz	.	.	1
Sankt Johann	.	.	1
Siebenbach	.	.	1
Virneburg	.	.	1
Weiler	.	.	1
Welschenbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Weißenthurm	52	103	2
Bassenheim	60	113	1
Kaltenengers	53	104	2
Kettig	49	105	2
Mülheim-Kärlich, Stadt	58	107	2
Sankt Sebastian	38	.	2
Urmitz	53	.	2
Weißenthurm, Stadt	46	.	2
Landkreis Mayen-Koblenz	58,3	106,1	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Andernach, Stadt	48	3	48
Bendorf, Stadt	45	5	50
Mayen, Stadt	44	6	50
Verbandsgemeinde Maifeld	68	4	28
Einig	.	-	.
Gappenach	.	4	.
Gering	.	2	.
Gierschnach	.	.	.
Kalt	.	.	.
Kerben	.	.	.
Kollig	.	.	.
Lonnig	70	.	26
Mertloch	79	4	17
Münstermaifeld, Stadt	.	6	.
Naunheim	.	2	.
Ochtendung	64	4	31
Pillig	.	.	.
Polch, Stadt	62	3	34
Rüber	.	6	28
Trimbs	.	.	.
Welling	.	3	27
Wierschem	.	.	.
Verbandsgemeinde Mendig	65	4	31
Bell	.	.	.
Mendig, Stadt	60	4	36
Rieden	71	.	.
Thür	.	4	27
Volkesfeld	75	.	.
Verbandsgemeinde Pellenz	62	3	35
Kretz	.	3	44
Kruft	62	4	35
Nickenich	.	.	33
Plaidt	59	4	37
Saffig	68	.	29
Verbandsgemeinde Rhens	62	4	34
Brey	.	3	.
Rhens, Stadt	55	5	.
Spay	64	5	.
Waldesch	66	4	30
Verbandsgemeinde Untermosel	60	5	35
Alken	.	.	.
Brodenbach	.	.	.
Burgen	.	.	.
Dieblich	53	3	44
Hatzenport	.	.	.
Kobern-Gondorf	55	5	39
Lehmen	64	6	31
Löf	.	5	.
Macken	.	.	19
Niederfell	.	.	.
Nörtershausen	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Oberfell	58	5	38
Winningen	56	.	39
Wolken	66	.	29
Verbandsgemeinde Vallendar	51	5	44
Niederwerth	50	3	47
Urbar	52	5	44
Vallendar, Stadt	49	6	44
Weitersburg	55	.	40
Verbandsgemeinde Vordereifel	73	4	23
Acht	.	.	.
Anschau	.	.	.
Arft	.	.	.
Baar	75	.	.
Bermel	79	.	17
Boos	.	.	24
Ditscheid	.	.	.
Ettringen	66	.	31
Hausten	.	.	.
Herresbach	.	1	.
Hirten	.	.	.
Kehrig	.	4	.
Kirchwald	.	6	.
Kottenheim	70	4	26
Langenfeld	.	.	.
Langscheid	.	13	.
Lind	.	.	.
Luxem	.	.	16
Monreal	.	.	23
Münk	.	.	.
Nachtsheim	.	3	.
Reudelsterz	.	4	.
Sankt Johann	.	.	.
Siebenbach	.	12	.
Virneburg	.	.	.
Weiler	81	.	.
Welschenbach	.	.	16
Verbandsgemeinde Weißenthurm	51	3	46
Bassenheim	59	2	.
Kaltenengers	51	4	45
Kettig	48	2	50
Mülheim-Kärlich, Stadt	56	3	41
Sankt Sebastian	37	3	60
Urmitz	52	2	46
Weißenthurm, Stadt	44	4	51
Landkreis Mayen-Koblenz	55,8	4,3	39,9
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	546	137	(172)	179	(51)	7
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	412	100	(125)	148	32	7
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(131)	37	44	(31)	(19)	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	18	15	-	-	3	-
60 - 79	(49)	18	16	12	3	-
80 - 99	101	38	(35)	18	10	-
100 - 119	121	31	46	31	13	-
120 - 139	(95)	13	27	45	6	4
140 - 159	80	7	22	41	7	3
160 - 179	(19)	9	7	(3)	-	-
180 - 199	(35)	-	12	17	6	-
200 und mehr	28	6	7	12	3	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	(13)	10	3	-	-	-
3 Räume	33	9	12	6	6	-
4 Räume	91	(32)	(47)	12	-	-
5 Räume	108	37	(25)	(36)	10	-
6 Räume	87	22	(22)	31	12	-
7 und mehr Räume	214	27	63	94	(23)	7

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	546	137	205	103	72	(25)	4
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	412	100	151	(73)	65	19	4
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(131)	37	51	(30)	7	6	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	18	15	-	3	-	-	-
60 - 79	(49)	18	19	9	-	3	-
80 - 99	101	38	42	15	6	-	-
100 - 119	121	31	53	27	10	-	-
120 - 139	(95)	13	28	27	17	6	4
140 - 159	80	7	28	15	24	6	-
160 - 179	(19)	9	7	-	3	-	-
180 - 199	(35)	-	(18)	7	3	7	-
200 und mehr	28	6	10	-	9	3	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	(13)	10	3	-	-	-	-
3 Räume	33	9	15	6	-	3	-
4 Räume	91	(32)	(47)	9	-	3	-
5 Räume	108	37	(32)	(32)	7	-	-
6 Räume	87	22	(25)	21	16	3	-
7 und mehr Räume	214	27	(83)	(35)	49	16	4

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	546	117	74	355
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	412	84	(56)	272
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(131)	(33)	15	83
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	18	-	-	18
60 - 79	(49)	11	9	(29)
80 - 99	101	33	9	59
100 - 119	121	34	22	65
120 - 139	(95)	(24)	6	65
140 - 159	80	6	9	65
160 - 179	(19)	6	-	(13)
180 - 199	(35)	-	10	(25)
200 und mehr	28	3	9	16
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	(13)	-	-	(13)
3 Räume	33	9	6	18
4 Räume	91	20	9	62
5 Räume	108	(28)	12	68
6 Räume	87	21	12	54
7 und mehr Räume	214	39	35	140

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Thür

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

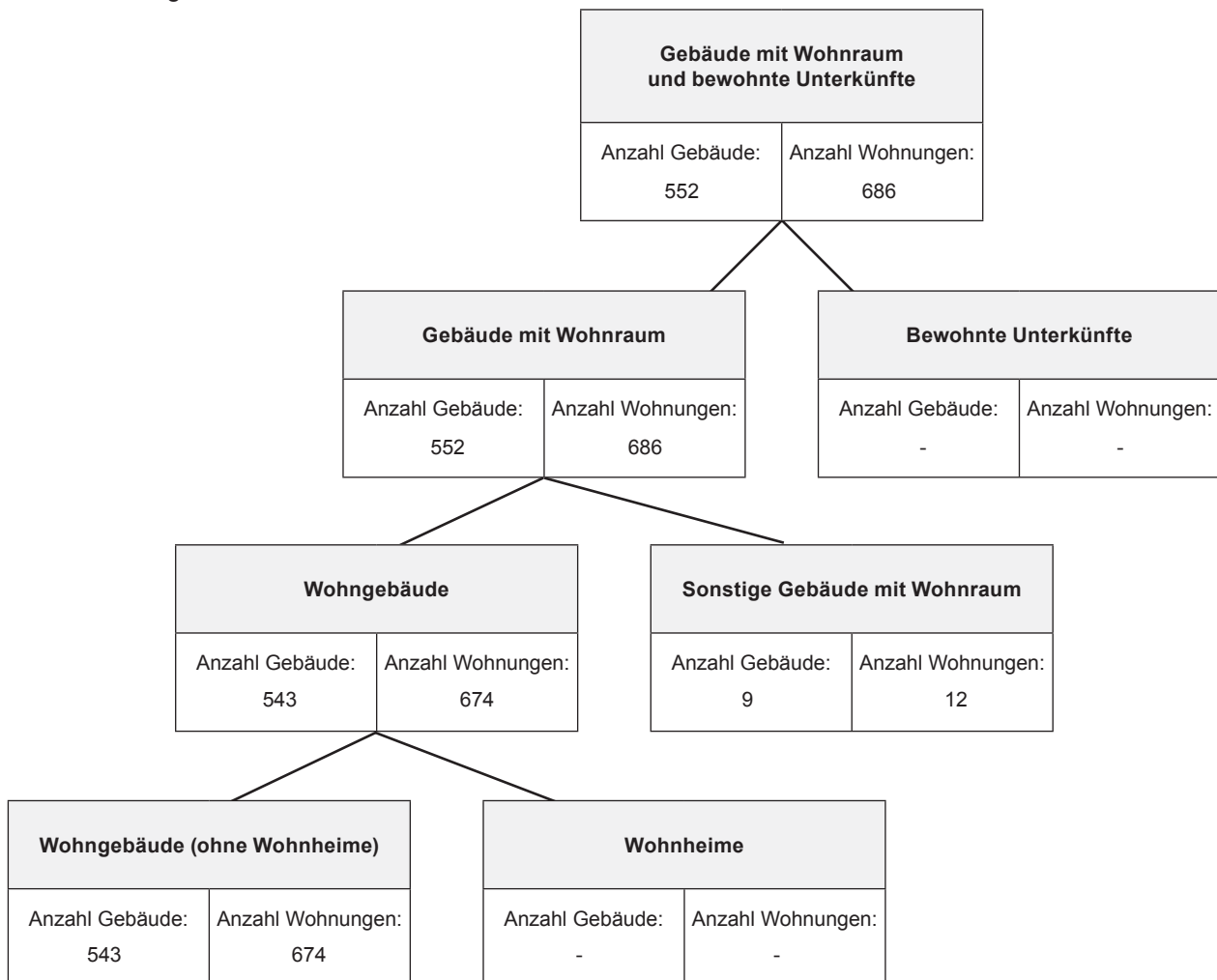
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	552	686	543	674
Baujahr				
Vor 1919	107	113	104	110
1919 - 1948	(44)	(47)	(44)	(47)
1949 - 1978	225	300	222	297
1979 - 1986	27	41	27	38
1987 - 1990	3	3	3	3
1991 - 1995	44	66	41	63
1996 - 2000	27	34	27	34
2001 - 2004	44	48	44	48
2005 - 2008	25	28	25	28
2009 und später	6	6	6	6
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	448	555	442	546
mit 1 Wohnung	370	370	364	364
mit 2 Wohnungen	(63)	(124)	(63)	(124)
mit 3 und mehr Wohnungen	15	61	15	58
Doppelhaushälfte Insgesamt	43	56	40	53
mit 1 Wohnung	34	34	31	31
mit 2 Wohnungen	6	9	6	9
mit 3 und mehr Wohnungen	3	13	3	13
Gereihtes Haus Insgesamt	43	57	43	57
mit 1 Wohnung	30	30	30	30
mit 2 Wohnungen	6	16	6	16
mit 3 und mehr Wohnungen	7	11	7	11
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	18	18	18	18
mit 1 Wohnung	18	18	18	18
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	452	452	443	443
2 Wohnungen	(75)	(149)	75	(149)
3 - 6 Wohnungen	19	69	19	66
7 - 12 Wohnungen	6	16	6	16
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	21	59	21	59
Privatperson/-en	531	627	522	615
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	7	7	7	7
Etagenheizung	32	76	29	73
Blockheizung	3	3	3	3
Zentralheizung	476	559	470	550
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	34	41	34	41
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	552	151	116	(139)	(146)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	552	151	116	(139)	(146)
Wohngebäude	543	148	113	(139)	(143)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	543	148	113	(139)	(143)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	9	3	3	-	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	448	118	95	98	(137)
mit 1 Wohnung	370	99	(88)	67	116
mit 2 Wohnungen	(63)	19	(7)	25	12
mit 3 und mehr Wohnungen	15	-	-	6	9
Doppelhaushälfte Insgesamt	43	15	15	7	6
mit 1 Wohnung	34	15	12	4	3
mit 2 Wohnungen	6	-	3	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Gereihtes Haus Insgesamt	43	12	3	25	3
mit 1 Wohnung	30	12	-	15	3
mit 2 Wohnungen	6	-	-	6	-
mit 3 und mehr Wohnungen	7	-	3	4	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	18	6	3	9	-
mit 1 Wohnung	18	6	3	9	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	452	132	(103)	95	122
2 Wohnungen	(75)	19	(10)	34	12
3 - 6 Wohnungen	19	-	3	10	6
7 - 12 Wohnungen	6	-	-	-	6
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	21	-	6	9	6
Privatperson/-en	531	151	110	(130)	140
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	7	3	4	-	-
Etagenheizung	32	7	3	13	9
Blockheizung	3	3	-	-	-
Zentralheizung	476	(113)	103	(123)	137
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	34	25	6	3	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Thür	Verbandsgemeinde Mendig	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	552	4 681	64 926	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	107	850	9 963	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(44)	391	6 276	123 453	2 307 543
1949 - 1978	225	1 798	24 896	462 714	7 188 157
1979 - 1986	27	329	5 939	120 331	1 828 250
1987 - 1990	3	145	2 437	47 821	736 588
1991 - 1995	44	269	3 971	69 320	1 153 484
1996 - 2000	27	363	5 108	79 166	1 434 704
2001 - 2004	44	299	3 214	47 349	790 074
2005 - 2008	25	193	2 264	36 981	594 658
2009 und später	6	(44)	858	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	552	4 681	64 926	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	543	4 549	62 719	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	543	4 549	62 650	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	(69)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	9	132	2 207	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	448	3 660	43 272	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	370	2 910	31 347	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(63)	530	7 486	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	15	220	4 439	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	43	463	8 497	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	34	330	5 869	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	6	(97)	1 476	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	36	1 152	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	43	392	10 573	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	30	264	6 445	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	6	48	1 742	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	7	(80)	2 386	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	18	166	2 584	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	18	(131)	1 856	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	29	454	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	(274)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	452	3 635	45 517	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(75)	704	11 158	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	19	309	7 356	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	6	(33)	765	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	130	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Thür	Verbandsgemeinde Mendig	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	21	(192)	4 598	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	531	4 426	58 831	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	188	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	22	394	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	4	377	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	9	294	4 760	131 832
Bund oder Land	-	19	70	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	9	174	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	7	(54)	1 065	28 315	1 020 473
Etagenheizung	32	247	5 884	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	29	264	5 500	186 429
Zentralheizung	476	3 917	51 477	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	34	393	5 669	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(41)	567	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Thür	Verbandsgemeinde Mendig	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	19,4	18,2	15,3	15,4	14,0
1919 - 1948	(8,0)	8,4	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	40,8	38,4	38,3	39,1	38,0
1979 - 1986	4,9	7,0	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	0,5	3,1	3,8	4,0	3,9
1991 - 1995	8,0	5,7	6,1	5,9	6,1
1996 - 2000	4,9	7,8	7,9	6,7	7,6
2001 - 2004	8,0	6,4	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	4,5	4,1	3,5	3,1	3,1
2009 und später	1,1	(0,9)	1,3	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,4	97,2	96,6	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	98,4	97,2	96,5	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1,6	2,8	3,4	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	81,2	78,2	66,6	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	67,0	62,2	48,3	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(11,4)	11,3	11,5	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	2,7	4,7	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	7,8	9,9	13,1	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	6,2	7,0	9,0	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,1	(2,1)	2,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,5	0,8	1,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	7,8	8,4	16,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	5,4	5,6	9,9	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,1	1,0	2,7	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	1,3	(1,7)	3,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,3	3,5	4,0	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	3,3	(2,8)	2,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,6	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,1	(0,4)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	81,9	77,7	70,1	71,3	65,2
2 Wohnungen	(13,6)	15,0	17,2	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	3,4	6,6	11,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	1,1	(0,7)	1,2	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Thür	Verbandsgemeinde Mendig	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3,8	(4,1)	7,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	96,2	94,6	90,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,3	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,5	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	0,6	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,4	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	1,3	(1,2)	1,6	2,4	5,4
Etagenheizung	5,8	5,3	9,1	5,9	6,4
Blockheizung	0,5	0,6	0,4	0,5	1,0
Zentralheizung	86,2	83,7	79,3	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6,2	8,4	8,7	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(0,9)	0,9	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	686	674	674	-	12	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	475	466	466	-	9	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	180	180	180	-	-	
Ferien- und Freizeitwohnung	6	3	3	-	3	
Leer stehend	25	25	25	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	
40 - 59	28	28	28	-	-	
60 - 79	91	91	91	-	-	
80 - 99	107	107	107	-	-	
100 - 119	128	122	122	-	6	
120 - 139	(129)	(126)	(126)	-	3	
140 - 159	107	107	107	-	-	
160 - 179	48	48	48	-	-	
180 - 199	(18)	(15)	(15)	-	3	
200 und mehr	30	30	30	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	
2 Räume	11	11	11	-	-	
3 Räume	(75)	(75)	(75)	-	-	
4 Räume	110	110	110	-	-	
5 Räume	146	146	146	-	-	
6 Räume	(179)	170	170	-	9	
7 und mehr Räume	165	(162)	(162)	-	3	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	686	674	674	-	12	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Thür	Verbandsgemeinde Mendig	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	686	6 324	102 806	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	475	3 976	55 842	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	180	2 017	41 748	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	6	(38)	461	14 906	224 529
Leer stehend	25	293	4 755	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(55)	2 461	79 051	2 177 061
40 - 59	28	431	9 872	219 658	7 288 734
60 - 79	91	1 005	18 135	368 640	9 663 142
80 - 99	107	1 130	20 538	363 190	6 987 435
100 - 119	128	1 022	15 198	281 553	4 913 194
120 - 139	(129)	1 134	15 062	282 169	4 211 779
140 - 159	107	709	9 959	181 337	2 394 089
160 - 179	48	325	4 515	86 315	1 117 240
180 - 199	(18)	(208)	2 657	53 728	686 793
200 und mehr	30	305	4 409	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(39)	1 483	56 146	1 306 117
2 Räume	11	235	5 588	130 279	3 735 658
3 Räume	(75)	757	16 156	335 419	8 890 843
4 Räume	110	1 277	22 932	436 277	10 410 969
5 Räume	146	1 360	20 238	364 352	6 855 418
6 Räume	(179)	1 239	16 002	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	165	1 417	20 407	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	686	6 282	101 919	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	12	299	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	9	253	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	21	335	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Thür	Verbandsgemeinde Mendig	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	69,2	62,9	54,3	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	26,2	31,9	40,6	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,9	(0,6)	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	3,6	4,6	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(0,9)	2,4	3,9	5,4
40 - 59	4,1	6,8	9,6	11,0	18,0
60 - 79	13,3	15,9	17,6	18,4	23,8
80 - 99	15,6	17,9	20,0	18,1	17,2
100 - 119	18,7	16,2	14,8	14,1	12,1
120 - 139	(18,8)	17,9	14,7	14,1	10,4
140 - 159	15,6	11,2	9,7	9,1	5,9
160 - 179	7,0	5,1	4,4	4,3	2,8
180 - 199	(2,6)	(3,3)	2,6	2,7	1,7
200 und mehr	4,4	4,8	4,3	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(0,6)	1,4	2,8	3,2
2 Räume	1,6	3,7	5,4	6,5	9,2
3 Räume	(10,9)	12,0	15,7	16,7	21,9
4 Räume	16,0	20,2	22,3	21,8	25,7
5 Räume	21,3	21,5	19,7	18,2	16,9
6 Räume	(26,1)	19,6	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	24,1	22,4	19,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,3	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,3	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmale.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Andernach, Stadt	50	98	2
Bendorf, Stadt	47	95	2
Mayen, Stadt	47	96	2
Verbandsgemeinde Maifeld	71	117	1
Einig	.	.	1
Gappenach	.	.	1
Gering	.	.	1
Gierschnach	.	.	1
Kalt	.	.	1
Kerben	.	.	1
Kollig	.	116	1
Lonnig	73	.	1
Mertloch	82	.	1
Münstermaifeld, Stadt	77	123	1
Naunheim	.	124	1
Ochtendung	67	113	1
Pillig	.	115	1
Polch, Stadt	64	114	1
Rüber	.	.	1
Trimbs	.	.	1
Welling	.	.	1
Wierschem	.	118	1
Verbandsgemeinde Mendig	67	112	1
Bell	.	.	1
Mendig, Stadt	63	109	1
Rieden	.	.	1
Thür	.	.	1
Volkesfeld	.	118	1
Verbandsgemeinde Pellenz	64	112	1
Kretz	.	.	2
Kruft	64	.	1
Nickenich	66	113	1
Plaidt	61	110	1
Saffig	70	.	1
Verbandsgemeinde Rhens	65	112	2
Brey	.	.	1
Rhens, Stadt	59	104	2
Spay	67	109	2
Waldesch	69	.	1
Verbandsgemeinde Untermosel	63	113	1
Alken	.	113	1
Brodenbach	.	.	2
Burgen	.	.	1
Dieblich	55	112	2
Hatzenport	.	.	1
Kobern-Gondorf	58	110	1
Lehmen	67	117	1
Löf	.	.	1
Macken	80	118	1
Niederfell	.	.	2
Nörtershausen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Oberfell	60	.	1
Winningen	59	106	2
Wolken	.	.	1
Verbandsgemeinde Vallendar	54	105	2
Niederwerth	52	.	2
Urbar	54	.	2
Vallendar, Stadt	53	103	2
Weitersburg	58	.	2
Verbandsgemeinde Vordereifel	76	117	1
Acht	.	.	1
Anschau	.	.	1
Arft	.	.	1
Baar	.	.	1
Bermel	83	.	1
Boos	74	.	1
Ditscheid	.	.	1
Ettringen	68	113	1
Hausten	.	.	1
Herresbach	.	.	1
Hirten	.	110	1
Kehrig	.	.	1
Kirchwald	.	120	1
Kottenheim	73	114	1
Langenfeld	.	.	1
Langscheid	.	.	1
Lind	.	.	1
Luxem	.	.	1
Monreal	75	113	1
Münk	.	.	1
Nachtsheim	.	.	1
Reudelsterz	.	.	1
Sankt Johann	.	.	1
Siebenbach	.	.	1
Virneburg	.	.	1
Weiler	.	.	1
Welschenbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Weißenthurm	52	103	2
Bassenheim	60	113	1
Kaltenengers	53	104	2
Kettig	49	105	2
Mülheim-Kärlich, Stadt	58	107	2
Sankt Sebastian	38	.	2
Urmitz	53	.	2
Weißenthurm, Stadt	46	.	2
Landkreis Mayen-Koblenz	58,3	106,1	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Andernach, Stadt	48	3	48
Bendorf, Stadt	45	5	50
Mayen, Stadt	44	6	50
Verbandsgemeinde Maifeld	68	4	28
Einig	.	-	.
Gappenach	.	4	.
Gering	.	2	.
Gierschnach	.	.	.
Kalt	.	.	.
Kerben	.	.	.
Kollig	.	.	.
Lonnig	70	.	26
Mertloch	79	4	17
Münstermaifeld, Stadt	.	6	.
Naunheim	.	2	.
Ochtendung	64	4	31
Pillig	.	.	.
Polch, Stadt	62	3	34
Rüber	.	6	28
Trimbs	.	.	.
Welling	.	3	27
Wierschem	.	.	.
Verbandsgemeinde Mendig	65	4	31
Bell	.	.	.
Mendig, Stadt	60	4	36
Rieden	71	.	.
Thür	.	4	27
Volkesfeld	75	.	.
Verbandsgemeinde Pellenz	62	3	35
Kretz	.	3	44
Kruft	62	4	35
Nickenich	.	.	33
Plaidt	59	4	37
Saffig	68	.	29
Verbandsgemeinde Rhens	62	4	34
Brey	.	3	.
Rhens, Stadt	55	5	.
Spay	64	5	.
Waldesch	66	4	30
Verbandsgemeinde Untermosel	60	5	35
Alken	.	.	.
Brodenbach	.	.	.
Burgen	.	.	.
Dieblich	53	3	44
Hatzenport	.	.	.
Kobern-Gondorf	55	5	39
Lehmen	64	6	31
Löf	.	5	.
Macken	.	.	19
Niederfell	.	.	.
Nörtershausen	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Oberfell	58	5	38
Winningen	56	.	39
Wolken	66	.	29
Verbandsgemeinde Vallendar	51	5	44
Niederwerth	50	3	47
Urbar	52	5	44
Vallendar, Stadt	49	6	44
Weitersburg	55	.	40
Verbandsgemeinde Vordereifel	73	4	23
Acht	.	.	.
Anschau	.	.	.
Arft	.	.	.
Baar	75	.	.
Bermel	79	.	17
Boos	.	.	24
Ditscheid	.	.	.
Ettringen	66	.	31
Hausten	.	.	.
Herresbach	.	1	.
Hirten	.	.	.
Kehrig	.	4	.
Kirchwald	.	6	.
Kottenheim	70	4	26
Langenfeld	.	.	.
Langscheid	.	13	.
Lind	.	.	.
Luxem	.	.	16
Monreal	.	.	23
Münk	.	.	.
Nachtsheim	.	3	.
Reudelsterz	.	4	.
Sankt Johann	.	.	.
Siebenbach	.	12	.
Virneburg	.	.	.
Weiler	81	.	.
Welschenbach	.	.	16
Verbandsgemeinde Weißenthurm	51	3	46
Bassenheim	59	2	.
Kaltenengers	51	4	45
Kettig	48	2	50
Mülheim-Kärlich, Stadt	56	3	41
Sankt Sebastian	37	3	60
Urmitz	52	2	46
Weißenthurm, Stadt	44	4	51
Landkreis Mayen-Koblenz	55,8	4,3	39,9
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	630	147	189	221	67	6
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	456	85	(140)	188	40	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	174	62	49	33	27	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	22	16	3	-	3	-
60 - 79	76	40	18	9	9	-
80 - 99	98	28	(48)	13	9	-
100 - 119	122	(40)	40	26	16	-
120 - 139	(122)	(7)	34	60	18	3
140 - 159	103	13	30	54	6	-
160 - 179	45	3	9	27	6	-
180 - 199	(18)	-	3	15	-	-
200 und mehr	24	-	4	17	-	3
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	11	11	-	-	-	-
3 Räume	59	29	18	3	9	-
4 Räume	(92)	39	24	23	6	-
5 Räume	(140)	25	(67)	39	6	3
6 Räume	169	30	40	63	(36)	-
7 und mehr Räume	(159)	13	(40)	93	10	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	630	147	220	(151)	(85)	16	11
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	456	85	(162)	(107)	(79)	16	7
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	174	62	58	(44)	(6)	-	4
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	22	16	3	3	-	-	-
60 - 79	76	40	24	12	-	-	-
80 - 99	98	28	51	16	3	-	-
100 - 119	122	(40)	50	25	(7)	-	-
120 - 139	(122)	(7)	(43)	(50)	15	3	4
140 - 159	103	13	33	27	20	3	7
160 - 179	45	3	9	(6)	(20)	7	-
180 - 199	(18)	-	-	6	(9)	3	-
200 und mehr	24	-	7	6	11	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	11	11	-	-	-	-	-
3 Räume	59	29	21	9	-	-	-
4 Räume	(92)	39	27	23	3	-	-
5 Räume	(140)	25	67	37	7	-	4
6 Räume	169	30	(64)	37	28	6	4
7 und mehr Räume	(159)	13	(41)	45	47	10	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	630	(100)	(84)	446
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	456	(82)	(75)	299
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	174	18	9	147
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	22	3	-	19
60 - 79	76	21	3	52
80 - 99	98	16	10	72
100 - 119	122	34	22	66
120 - 139	(122)	(9)	(25)	88
140 - 159	103	14	18	71
160 - 179	45	3	-	42
180 - 199	(18)	-	6	12
200 und mehr	24	-	-	24
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	11	4	-	7
3 Räume	59	13	-	46
4 Räume	(92)	(10)	3	79
5 Räume	(140)	28	18	94
6 Räume	169	33	32	104
7 und mehr Räume	(159)	(12)	(31)	(116)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben. Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt: 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant. Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen. Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben. Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Volkesfeld

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

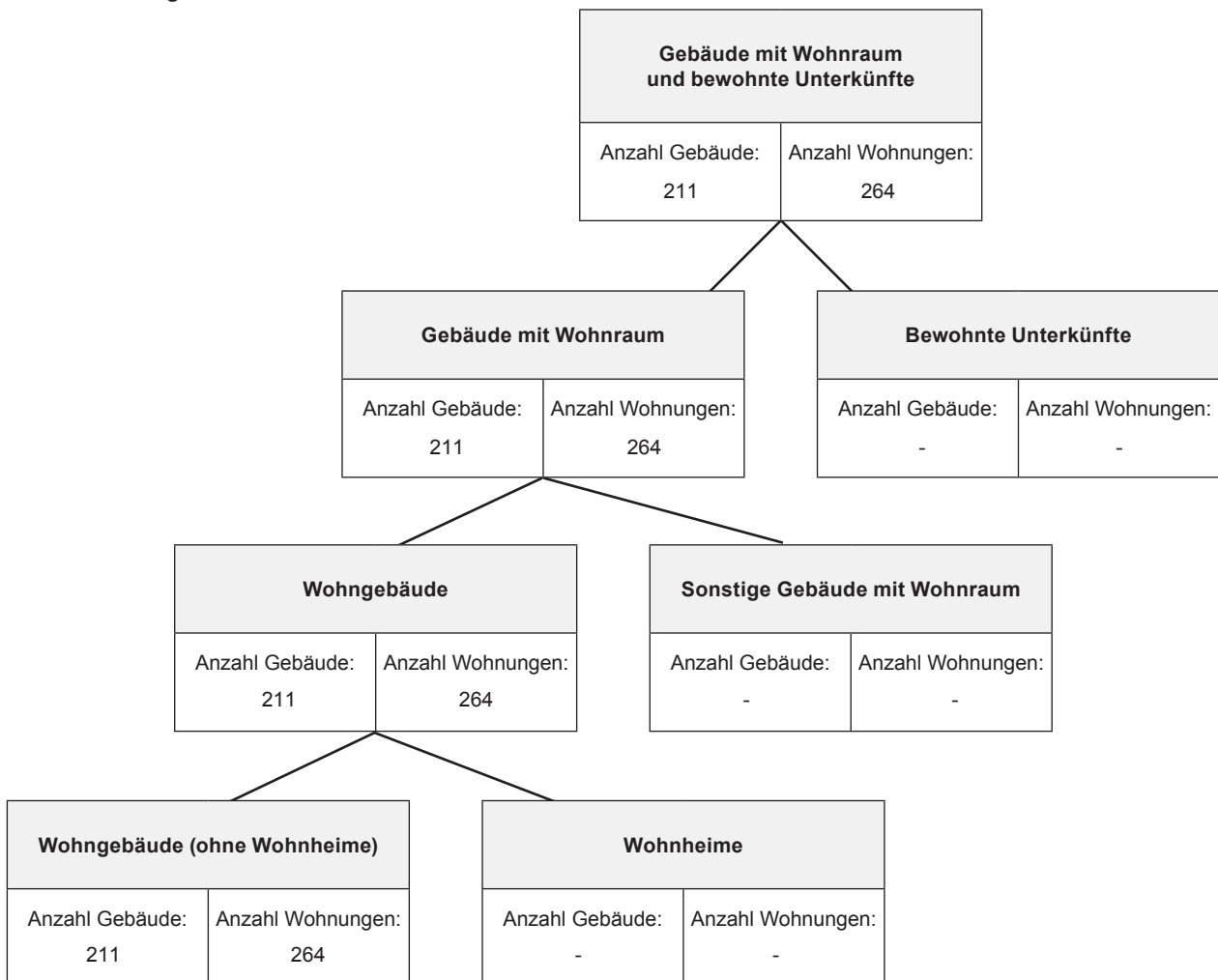
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	211	264	211	264
Baujahr				
Vor 1919	(24)	(27)	(24)	(27)
1919 - 1948	18	18	18	18
1949 - 1978	69	88	69	88
1979 - 1986	28	40	28	40
1987 - 1990	7	7	7	7
1991 - 1995	17	20	17	20
1996 - 2000	24	30	24	30
2001 - 2004	9	12	9	12
2005 - 2008	11	18	11	18
2009 und später	4	4	4	4
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	(192)	242	(192)	242
mit 1 Wohnung	165	165	165	165
mit 2 Wohnungen	24	56	24	56
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(21)	3	(21)
Doppelhaushälfte Insgesamt	7	7	7	7
mit 1 Wohnung	7	7	7	7
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	9	12	9	12
mit 1 Wohnung	9	9	9	9
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	184	184	184	184
2 Wohnungen	24	56	24	56
3 - 6 Wohnungen	(3)	24	(3)	24
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	19	9	19
Privatperson/-en	(199)	242	199	242
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	3	3
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	6	(12)	6	(12)
Blockheizung	4	4	4	4
Zentralheizung	(171)	218	(171)	218
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	27	27	27	27
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Baujahr (Jahrzwanzigste)				
	Insgesamt				
	Anzahl	Vor 1950 Anzahl	1950 - 1969 Anzahl	1970 - 1989 Anzahl	1990 und später Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	211	(42)	40	(64)	65
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	211	(42)	40	(64)	65
Wohngebäude	211	(42)	40	(64)	65
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	211	(42)	40	(64)	65
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(192)	(30)	40	(64)	(58)
mit 1 Wohnung	165	(24)	37	(55)	49
mit 2 Wohnungen	24	6	3	6	9
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	7	-	-	-	7
mit 1 Wohnung	7	-	-	-	7
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	9	9	-	-	-
mit 1 Wohnung	9	9	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	184	(36)	37	(55)	56
2 Wohnungen	24	6	3	6	9
3 - 6 Wohnungen	(3)	-	-	3	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	3	-	3	3
Privatperson/-en	(199)	(36)	40	(61)	62
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Baujahr (Jahrzwanzigste)				
	Insgesamt	Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	6	-	3	-	3
Blockheizung	4	-	-	-	4
Zentralheizung	(171)	(18)	34	(61)	(58)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	27	21	3	3	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Volkesfeld	Verbandsgemeinde Mendig	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	211	4 681	64 926	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(24)	850	9 963	181 833	2 655 042
1919 - 1948	18	391	6 276	123 453	2 307 543
1949 - 1978	69	1 798	24 896	462 714	7 188 157
1979 - 1986	28	329	5 939	120 331	1 828 250
1987 - 1990	7	145	2 437	47 821	736 588
1991 - 1995	17	269	3 971	69 320	1 153 484
1996 - 2000	24	363	5 108	79 166	1 434 704
2001 - 2004	9	299	3 214	47 349	790 074
2005 - 2008	11	193	2 264	36 981	594 658
2009 und später	4	(44)	858	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	211	4 681	64 926	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	211	4 549	62 719	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	211	4 549	62 650	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	(69)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	132	2 207	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(192)	3 660	43 272	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	165	2 910	31 347	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	24	530	7 486	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	3	220	4 439	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	7	463	8 497	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	7	330	5 869	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(97)	1 476	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	36	1 152	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	9	392	10 573	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	9	264	6 445	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	48	1 742	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(80)	2 386	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	166	2 584	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	(131)	1 856	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	29	454	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	(274)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	184	3 635	45 517	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	24	704	11 158	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	(3)	309	7 356	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	(33)	765	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	130	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Volkesfeld	Verbandsgemeinde Mendig	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	(192)	4 598	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	(199)	4 426	58 831	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	188	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	22	394	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	4	377	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	9	294	4 760	131 832
Bund oder Land	-	19	70	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	9	174	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(54)	1 065	28 315	1 020 473
Etagenheizung	6	247	5 884	69 769	1 218 091
Blockheizung	4	29	264	5 500	186 429
Zentralheizung	(171)	3 917	51 477	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	27	393	5 669	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	(41)	567	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Volkesfeld	Verbandsgemeinde Mendig	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(11,4)	18,2	15,3	15,4	14,0
1919 - 1948	8,5	8,4	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	32,7	38,4	38,3	39,1	38,0
1979 - 1986	13,3	7,0	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	3,3	3,1	3,8	4,0	3,9
1991 - 1995	8,1	5,7	6,1	5,9	6,1
1996 - 2000	11,4	7,8	7,9	6,7	7,6
2001 - 2004	4,3	6,4	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	5,2	4,1	3,5	3,1	3,1
2009 und später	1,9	(0,9)	1,3	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	97,2	96,6	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	97,2	96,5	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	2,8	3,4	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(91,0)	78,2	66,6	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	78,2	62,2	48,3	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	11,4	11,3	11,5	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	1,4	4,7	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	3,3	9,9	13,1	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	3,3	7,0	9,0	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(2,1)	2,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,8	1,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	4,3	8,4	16,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	4,3	5,6	9,9	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	1,0	2,7	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(1,7)	3,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	1,4	3,5	4,0	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	1,4	(2,8)	2,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,6	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,1	(0,4)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	87,2	77,7	70,1	71,3	65,2
2 Wohnungen	11,4	15,0	17,2	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	(1,4)	6,6	11,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	(0,7)	1,2	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Volkesfeld	Verbandsgemeinde Mendig	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4,3	(4,1)	7,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	(94,3)	94,6	90,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,3	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	1,4	0,5	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	0,6	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,4	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(1,2)	1,6	2,4	5,4
Etagenheizung	2,8	5,3	9,1	5,9	6,4
Blockheizung	1,9	0,6	0,4	0,5	1,0
Zentralheizung	(81,0)	83,7	79,3	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	12,8	8,4	8,7	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,4	(0,9)	0,9	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	264	264	264	-	-	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	191	191	191	-	-	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(49)	(49)	(49)	-	-	
Ferien- und Freizeitwohnung	9	9	9	-	-	
Leer stehend	(15)	(15)	(15)	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	3	3	-	-	
40 - 59	(9)	(9)	(9)	-	-	
60 - 79	(33)	(33)	(33)	-	-	
80 - 99	52	(52)	(52)	-	-	
100 - 119	39	39	39	-	-	
120 - 139	44	44	44	-	-	
140 - 159	30	30	30	-	-	
160 - 179	(27)	(27)	(27)	-	-	
180 - 199	14	14	14	-	-	
200 und mehr	13	13	13	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	
2 Räume	3	3	3	-	-	
3 Räume	28	28	28	-	-	
4 Räume	(33)	33	33	-	-	
5 Räume	34	34	34	-	-	
6 Räume	73	73	73	-	-	
7 und mehr Räume	(93)	(93)	(93)	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	261	261	261	-	-	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Volkesfeld	Verbandsgemeinde Mendig	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	264	6 324	102 806	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	191	3 976	55 842	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(49)	2 017	41 748	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	9	(38)	461	14 906	224 529
Leer stehend	(15)	293	4 755	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	(55)	2 461	79 051	2 177 061
40 - 59	(9)	431	9 872	219 658	7 288 734
60 - 79	(33)	1 005	18 135	368 640	9 663 142
80 - 99	52	1 130	20 538	363 190	6 987 435
100 - 119	39	1 022	15 198	281 553	4 913 194
120 - 139	44	1 134	15 062	282 169	4 211 779
140 - 159	30	709	9 959	181 337	2 394 089
160 - 179	(27)	325	4 515	86 315	1 117 240
180 - 199	14	(208)	2 657	53 728	686 793
200 und mehr	13	305	4 409	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(39)	1 483	56 146	1 306 117
2 Räume	3	235	5 588	130 279	3 735 658
3 Räume	28	757	16 156	335 419	8 890 843
4 Räume	(33)	1 277	22 932	436 277	10 410 969
5 Räume	34	1 360	20 238	364 352	6 855 418
6 Räume	73	1 239	16 002	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(93)	1 417	20 407	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	261	6 282	101 919	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	12	299	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	9	253	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	21	335	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Volkesfeld	Verbandsgemeinde Mendig	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	72,3	62,9	54,3	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(18,6)	31,9	40,6	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	3,4	(0,6)	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	(5,7)	4,6	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,1	(0,9)	2,4	3,9	5,4
40 - 59	(3,4)	6,8	9,6	11,0	18,0
60 - 79	(12,5)	15,9	17,6	18,4	23,8
80 - 99	19,7	17,9	20,0	18,1	17,2
100 - 119	14,8	16,2	14,8	14,1	12,1
120 - 139	16,7	17,9	14,7	14,1	10,4
140 - 159	11,4	11,2	9,7	9,1	5,9
160 - 179	(10,2)	5,1	4,4	4,3	2,8
180 - 199	5,3	(3,3)	2,6	2,7	1,7
200 und mehr	4,9	4,8	4,3	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(0,6)	1,4	2,8	3,2
2 Räume	1,1	3,7	5,4	6,5	9,2
3 Räume	10,6	12,0	15,7	16,7	21,9
4 Räume	(12,5)	20,2	22,3	21,8	25,7
5 Räume	12,9	21,5	19,7	18,2	16,9
6 Räume	27,7	19,6	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(35,2)	22,4	19,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,9	99,3	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	1,1	0,2	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,3	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmale.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Andernach, Stadt	50	98	2
Bendorf, Stadt	47	95	2
Mayen, Stadt	47	96	2
Verbandsgemeinde Maifeld	71	117	1
Einig	.	.	1
Gappenach	.	.	1
Gering	.	.	1
Gierschnach	.	.	1
Kalt	.	.	1
Kerben	.	.	1
Kollig	.	116	1
Lonnig	73	.	1
Mertloch	82	.	1
Münstermaifeld, Stadt	77	123	1
Naunheim	.	124	1
Ochtendung	67	113	1
Pillig	.	115	1
Polch, Stadt	64	114	1
Rüber	.	.	1
Trimbs	.	.	1
Welling	.	.	1
Wierschem	.	118	1
Verbandsgemeinde Mendig	67	112	1
Bell	.	.	1
Mendig, Stadt	63	109	1
Rieden	.	.	1
Thür	.	.	1
Volkesfeld	.	118	1
Verbandsgemeinde Pellenz	64	112	1
Kretz	.	.	2
Kruft	64	.	1
Nickenich	66	113	1
Plaidt	61	110	1
Saffig	70	.	1
Verbandsgemeinde Rhens	65	112	2
Brey	.	.	1
Rhens, Stadt	59	104	2
Spay	67	109	2
Waldesch	69	.	1
Verbandsgemeinde Untermosel	63	113	1
Alken	.	113	1
Brodenbach	.	.	2
Burgen	.	.	1
Dieblich	55	112	2
Hatzenport	.	.	1
Kobern-Gondorf	58	110	1
Lehmen	67	117	1
Löf	.	.	1
Macken	80	118	1
Niederfell	.	.	2
Nörtershausen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Oberfell	60	.	1
Winningen	59	106	2
Wolken	.	.	1
Verbandsgemeinde Vallendar	54	105	2
Niederwerth	52	.	2
Urbar	54	.	2
Vallendar, Stadt	53	103	2
Weitersburg	58	.	2
Verbandsgemeinde Vordereifel	76	117	1
Acht	.	.	1
Anschau	.	.	1
Arft	.	.	1
Baar	.	.	1
Bermel	83	.	1
Boos	74	.	1
Ditscheid	.	.	1
Ettringen	68	113	1
Hausten	.	.	1
Herresbach	.	.	1
Hirten	.	110	1
Kehrig	.	.	1
Kirchwald	.	120	1
Kottenheim	73	114	1
Langenfeld	.	.	1
Langscheid	.	.	1
Lind	.	.	1
Luxem	.	.	1
Monreal	75	113	1
Mümk	.	.	1
Nachtsheim	.	.	1
Reudelsterz	.	.	1
Sankt Johann	.	.	1
Siebenbach	.	.	1
Virneburg	.	.	1
Weiler	.	.	1
Welschenbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Weißenthurm	52	103	2
Bassenheim	60	113	1
Kaltenengers	53	104	2
Kettig	49	105	2
Mülheim-Kärlich, Stadt	58	107	2
Sankt Sebastian	38	.	2
Urmitz	53	.	2
Weißenthurm, Stadt	46	.	2
Landkreis Mayen-Koblenz	58,3	106,1	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Andernach, Stadt	48	3	48
Bendorf, Stadt	45	5	50
Mayen, Stadt	44	6	50
Verbandsgemeinde Maifeld	68	4	28
Einig	.	-	.
Gappenach	.	4	.
Gering	.	2	.
Gierschnach	.	.	.
Kalt	.	.	.
Kerben	.	.	.
Kollig	.	.	.
Lonnig	70	.	26
Mertloch	79	4	17
Münstermaifeld, Stadt	.	6	.
Naunheim	.	2	.
Ochtendung	64	4	31
Pillig	.	.	.
Polch, Stadt	62	3	34
Rüber	.	6	28
Trimbs	.	.	.
Welling	.	3	27
Wierschem	.	.	.
Verbandsgemeinde Mendig	65	4	31
Bell	.	.	.
Mendig, Stadt	60	4	36
Rieden	71	.	.
Thür	.	4	27
Volkesfeld	75	.	.
Verbandsgemeinde Pellenz	62	3	35
Kretz	.	3	44
Kruft	62	4	35
Nickenich	.	.	33
Plaidt	59	4	37
Saffig	68	.	29
Verbandsgemeinde Rhens	62	4	34
Brey	.	3	.
Rhens, Stadt	55	5	.
Spay	64	5	.
Waldesch	66	4	30
Verbandsgemeinde Untermosel	60	5	35
Alken	.	.	.
Brodenbach	.	.	.
Burgen	.	.	.
Dieblich	53	3	44
Hatzenport	.	.	.
Kobern-Gondorf	55	5	39
Lehmen	64	6	31
Löf	.	5	.
Macken	.	.	19
Niederfell	.	.	.
Nörtershausen	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Oberfell	58	5	38
Winningen	56	.	39
Wolken	66	.	29
Verbandsgemeinde Vallendar	51	5	44
Niederwerth	50	3	47
Urbar	52	5	44
Vallendar, Stadt	49	6	44
Weitersburg	55	.	40
Verbandsgemeinde Vordereifel	73	4	23
Acht	.	.	.
Anschau	.	.	.
Arft	.	.	.
Baar	75	.	.
Bermel	79	.	17
Boos	.	.	24
Ditscheid	.	.	.
Ettringen	66	.	31
Hausten	.	.	.
Herresbach	.	1	.
Hirten	.	.	.
Kehrig	.	4	.
Kirchwald	.	6	.
Kottenheim	70	4	26
Langenfeld	.	.	.
Langscheid	.	13	.
Lind	.	.	.
Luxem	.	.	16
Monreal	.	.	23
Münk	.	.	.
Nachtsheim	.	3	.
Reudelsterz	.	4	.
Sankt Johann	.	.	.
Siebenbach	.	12	.
Virneburg	.	.	.
Weiler	81	.	.
Welschenbach	.	.	16
Verbandsgemeinde Weißenthurm	51	3	46
Bassenheim	59	2	.
Kaltenengers	51	4	45
Kettig	48	2	50
Mülheim-Kärlich, Stadt	56	3	41
Sankt Sebastian	37	3	60
Urmitz	52	2	46
Weißenthurm, Stadt	44	4	51
Landkreis Mayen-Koblenz	55,8	4,3	39,9
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	234	(61)	(65)	(90)	12	6
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	185	36	(56)	(75)	12	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(46)	25	6	15	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	(6)	6	-	-	-	-
60 - 79	24	12	6	-	3	3
80 - 99	46	13	9	18	3	3
100 - 119	(36)	(9)	13	14	-	-
120 - 139	(38)	4	9	25	-	-
140 - 159	30	-	11	16	3	-
160 - 179	(27)	-	14	10	3	-
180 - 199	14	(14)	-	-	-	-
200 und mehr	13	3	3	7	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	19	13	3	-	-	3
4 Räume	(27)	12	3	9	3	-
5 Räume	31	3	16	9	3	-
6 Räume	64	13	23	22	6	-
7 und mehr Räume	(93)	(20)	20	50	-	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	234	(61)	(75)	(51)	31	9	7
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	185	36	(66)	42	28	(6)	7
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(46)	25	(6)	9	3	3	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	(6)	6	-	-	-	-	-
60 - 79	24	12	(12)	-	-	-	-
80 - 99	46	13	15	15	-	3	-
100 - 119	(36)	(9)	9	7	4	3	4
120 - 139	(38)	4	9	12	13	-	-
140 - 159	30	-	14	7	6	3	-
160 - 179	(27)	-	13	6	8	-	-
180 - 199	14	(14)	-	-	-	-	-
200 und mehr	13	3	3	4	-	-	3
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	19	13	6	-	-	-	-
4 Räume	(27)	12	6	9	-	-	-
5 Räume	31	3	(19)	9	-	-	-
6 Räume	64	13	21	16	11	3	-
7 und mehr Räume	(93)	(20)	23	17	20	6	7

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	234	40	32	(162)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	185	34	29	122
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(46)	3	3	(40)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	(6)	-	-	6
60 - 79	24	3	3	18
80 - 99	46	(15)	6	25
100 - 119	(36)	9	4	23
120 - 139	(38)	3	6	(29)
140 - 159	30	-	3	(27)
160 - 179	(27)	3	10	14
180 - 199	14	7	-	7
200 und mehr	13	-	-	13
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	19	3	3	13
4 Räume	(27)	-	-	27
5 Räume	31	9	6	16
6 Räume	64	(9)	14	41
7 und mehr Räume	(93)	(19)	9	(65)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person 2 Personen 3 Personen 4 Personen 5 Personen 6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme) ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung) ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Verbandsgemeinde
Rhens

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

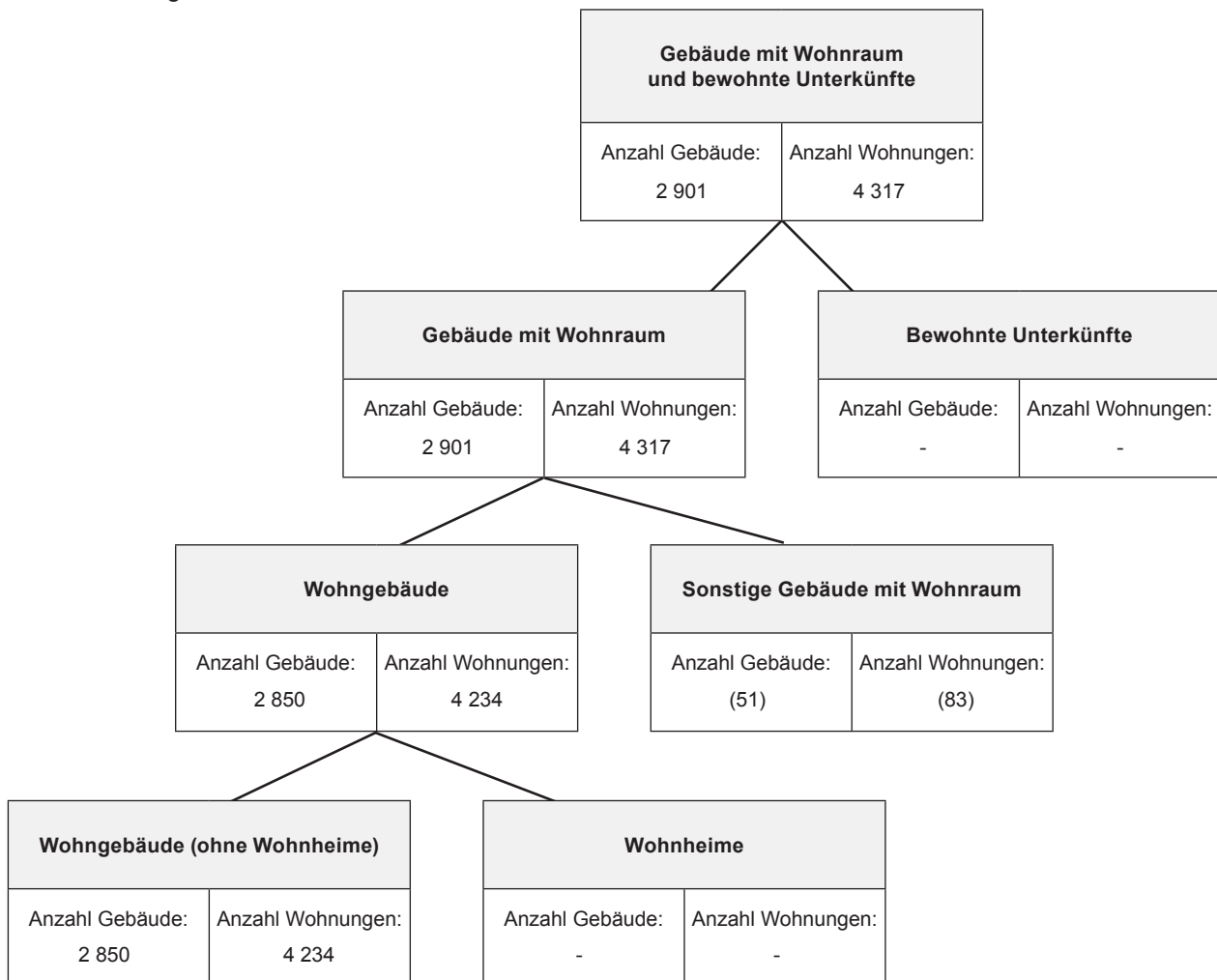
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	2 901	4 317	2 850	4 234
Baujahr				
Vor 1919	430	596	414	580
1919 - 1948	205	279	202	273
1949 - 1978	1 239	1 933	1 222	1 903
1979 - 1986	274	436	274	436
1987 - 1990	(119)	(152)	(116)	149
1991 - 1995	120	(218)	114	(203)
1996 - 2000	184	289	184	289
2001 - 2004	196	253	193	250
2005 - 2008	88	(111)	85	101
2009 und später	(46)	(50)	(46)	(50)
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	2 147	3 217	2 130	3 181
mit 1 Wohnung	1 417	1 417	1 407	1 407
mit 2 Wohnungen	507	1 005	500	992
mit 3 und mehr Wohnungen	223	795	223	782
Doppelhaushälfte Insgesamt	371	504	368	501
mit 1 Wohnung	(290)	(290)	(290)	(290)
mit 2 Wohnungen	46	86	46	86
mit 3 und mehr Wohnungen	35	(128)	32	(125)
Gereihtes Haus Insgesamt	319	498	306	482
mit 1 Wohnung	193	193	183	183
mit 2 Wohnungen	72	150	72	(150)
mit 3 und mehr Wohnungen	(54)	(155)	(51)	(149)
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(64)	(98)	(46)	(70)
mit 1 Wohnung	(34)	(34)	(22)	(22)
mit 2 Wohnungen	(30)	(52)	(24)	36
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(12)	-	(12)
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	1 934	1 934	1 902	1 902
2 Wohnungen	655	1 293	642	1 264
3 - 6 Wohnungen	302	1 027	296	1 014
7 - 12 Wohnungen	10	54	10	45
13 und mehr Wohnungen	-	9	-	9
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	229	653	226	638
Privatperson/-en	2 657	3 630	2 615	3 568
Wohnungsgenossenschaft	-	3	-	3
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	9	3	6
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	7	-	7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	6	6	3	3
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	9	3	9

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(45)	(52)	(45)	(48)
Etagenheizung	151	364	141	354
Blockheizung	6	10	6	10
Zentralheizung	2 470	3 553	2 429	3 487
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	207	307	207	(304)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	22	31	22	31

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	2 901	639	847	761	654
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	2 901	639	847	761	654
Wohngebäude	2 850	620	837	754	639
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	2 850	620	837	754	639
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(51)	(19)	10	7	15
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	2 147	370	657	615	505
mit 1 Wohnung	1 417	276	407	366	368
mit 2 Wohnungen	507	69	(175)	166	97
mit 3 und mehr Wohnungen	223	25	75	(83)	(40)
Doppelhaushälfte Insgesamt	371	(92)	96	87	96
mit 1 Wohnung	(290)	67	76	60	87
mit 2 Wohnungen	46	18	13	12	3
mit 3 und mehr Wohnungen	35	7	7	15	6
Gereihtes Haus Insgesamt	319	141	85	49	44
mit 1 Wohnung	193	(82)	45	34	32
mit 2 Wohnungen	72	30	30	6	6
mit 3 und mehr Wohnungen	(54)	(29)	10	9	6
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(64)	36	(9)	10	9
mit 1 Wohnung	(34)	(15)	6	4	9
mit 2 Wohnungen	(30)	(21)	3	6	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 934	440	534	464	496
2 Wohnungen	655	(138)	221	190	106
3 - 6 Wohnungen	302	58	92	100	(52)
7 - 12 Wohnungen	10	3	-	7	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	229	36	60	59	74
Privatperson/-en	2 657	597	787	699	574
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	3	-	-	3
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	6	-	-	3	3
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(45)	6	(20)	9	10
Etagenheizung	151	(53)	36	22	(40)
Blockheizung	6	-	-	3	3
Zentralheizung	2 470	484	727	674	585
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	207	84	61	50	12
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	22	12	3	3	4

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Rhens	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	2 901	64 926	1 183 475	18 922 618
Baujahr				
Vor 1919	430	9 963	181 833	2 655 042
1919 - 1948	205	6 276	123 453	2 307 543
1949 - 1978	1 239	24 896	462 714	7 188 157
1979 - 1986	274	5 939	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(119)	2 437	47 821	736 588
1991 - 1995	120	3 971	69 320	1 153 484
1996 - 2000	184	5 108	79 166	1 434 704
2001 - 2004	196	3 214	47 349	790 074
2005 - 2008	88	2 264	36 981	594 658
2009 und später	(46)	858	14 507	234 118
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	2 901	64 926	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	2 850	62 719	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	2 850	62 650	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	(69)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(51)	2 207	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	2 147	43 272	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	1 417	31 347	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	507	7 486	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	223	4 439	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	371	8 497	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(290)	5 869	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	46	1 476	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	35	1 152	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	319	10 573	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	193	6 445	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	72	1 742	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	(54)	2 386	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(64)	2 584	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	(34)	1 856	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	(30)	454	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(274)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	1 934	45 517	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	655	11 158	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	302	7 356	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	10	765	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	130	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Rhens	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	229	4 598	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	2 657	58 831	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	188	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	394	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	377	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	6	294	4 760	131 832
Bund oder Land	-	70	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	174	4 313	74 337
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(45)	1 065	28 315	1 020 473
Etagenheizung	151	5 884	69 769	1 218 091
Blockheizung	6	264	5 500	186 429
Zentralheizung	2 470	51 477	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	207	5 669	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	22	567	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Rhens	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Baujahr				
Vor 1919	14,8	15,3	15,4	14,0
1919 - 1948	7,1	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	42,7	38,3	39,1	38,0
1979 - 1986	9,4	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	(4,1)	3,8	4,0	3,9
1991 - 1995	4,1	6,1	5,9	6,1
1996 - 2000	6,3	7,9	6,7	7,6
2001 - 2004	6,8	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	3,0	3,5	3,1	3,1
2009 und später	(1,6)	1,3	1,2	1,2
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,2	96,6	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	98,2	96,5	96,2	96,4
Wohnheime	-	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(1,8)	3,4	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	74,0	66,6	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	48,8	48,3	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	17,5	11,5	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	7,7	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	12,8	13,1	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(10,0)	9,0	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,6	2,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,2	1,8	1,4	2,0
Gereichtes Haus Insgesamt	11,0	16,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	6,7	9,9	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	2,5	2,7	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	(1,9)	3,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(2,2)	4,0	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	(1,2)	2,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	(1,0)	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,4)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	66,7	70,1	71,3	65,2
2 Wohnungen	22,6	17,2	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	10,4	11,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,3	1,2	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Rhens	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7,9	7,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	91,6	90,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,3	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,2	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,6	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,2	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,1	0,3	0,4	0,4
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(1,6)	1,6	2,4	5,4
Etagenheizung	5,2	9,1	5,9	6,4
Blockheizung	0,2	0,4	0,5	1,0
Zentralheizung	85,1	79,3	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	7,1	8,7	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,8	0,9	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	4 317	4 234	4 234	-	(83)	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 654	2 619	2 619	-	(35)	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 463	1 415	1 415	-	48	
Ferien- und Freizeitwohnung	16	16	16	-	-	
Leer stehend	184	(184)	(184)	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	(83)	(77)	(77)	-	6	
40 - 59	265	262	262	-	3	
60 - 79	700	692	692	-	8	
80 - 99	838	823	823	-	15	
100 - 119	699	676	676	-	(23)	
120 - 139	681	665	665	-	16	
140 - 159	498	492	492	-	6	
160 - 179	(190)	(187)	(187)	-	3	
180 - 199	(147)	(144)	(144)	-	3	
200 und mehr	216	(216)	(216)	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	(44)	(38)	(38)	-	6	
2 Räume	(160)	(160)	(160)	-	-	
3 Räume	584	578	578	-	6	
4 Räume	944	919	919	-	25	
5 Räume	885	857	857	-	28	
6 Räume	710	698	698	-	12	
7 und mehr Räume	990	984	984	-	6	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	4 298	4 215	4 215	-	(83)	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	16	16	16	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Rhens	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	4 317	102 806	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 654	55 842	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 463	41 748	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	16	461	14 906	224 529
Leer stehend	184	4 755	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	(83)	2 461	79 051	2 177 061
40 - 59	265	9 872	219 658	7 288 734
60 - 79	700	18 135	368 640	9 663 142
80 - 99	838	20 538	363 190	6 987 435
100 - 119	699	15 198	281 553	4 913 194
120 - 139	681	15 062	282 169	4 211 779
140 - 159	498	9 959	181 337	2 394 089
160 - 179	(190)	4 515	86 315	1 117 240
180 - 199	(147)	2 657	53 728	686 793
200 und mehr	216	4 409	87 249	1 105 850
Zahl der Räume				
1 Raum	(44)	1 483	56 146	1 306 117
2 Räume	(160)	5 588	130 279	3 735 658
3 Räume	584	16 156	335 419	8 890 843
4 Räume	944	22 932	436 277	10 410 969
5 Räume	885	20 238	364 352	6 855 418
6 Räume	710	16 002	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	990	20 407	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	4 298	101 919	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	299	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	253	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	16	335	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Rhens	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	61,5	54,3	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	33,9	40,6	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,4	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	4,3	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	(1,9)	2,4	3,9	5,4
40 - 59	6,1	9,6	11,0	18,0
60 - 79	16,2	17,6	18,4	23,8
80 - 99	19,4	20,0	18,1	17,2
100 - 119	16,2	14,8	14,1	12,1
120 - 139	15,8	14,7	14,1	10,4
140 - 159	11,5	9,7	9,1	5,9
160 - 179	(4,4)	4,4	4,3	2,8
180 - 199	(3,4)	2,6	2,7	1,7
200 und mehr	5,0	4,3	4,4	2,7
Zahl der Räume				
1 Raum	(1,0)	1,4	2,8	3,2
2 Räume	(3,7)	5,4	6,5	9,2
3 Räume	13,5	15,7	16,7	21,9
4 Räume	21,9	22,3	21,8	25,7
5 Räume	20,5	19,7	18,2	16,9
6 Räume	16,4	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	22,9	19,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,6	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,4	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Verbandsgemeinde Maifeld	71	117	1
Verbandsgemeinde Mendig	67	112	1
Verbandsgemeinde Pellenz	64	112	1
Verbandsgemeinde Rhens	65	112	2
Verbandsgemeinde Untermosel	63	113	1
Verbandsgemeinde Vallendar	54	105	2
Verbandsgemeinde Vordereifel	76	117	1
Verbandsgemeinde Weißenthurm	52	103	2
Landkreis Mayen-Koblenz	58,3	106,1	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Maifeld	68	4	28
Verbandsgemeinde Mendig	65	4	31
Verbandsgemeinde Pellenz	62	3	35
Verbandsgemeinde Rhens	62	4	34
Verbandsgemeinde Untermosel	60	5	35
Verbandsgemeinde Vallendar	51	5	44
Verbandsgemeinde Vordereifel	73	4	23
Verbandsgemeinde Weißenthurm	51	3	46
Landkreis Mayen-Koblenz	55,8	4,3	39,9
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	3 950	1 173	1 235	1 201	279	(62)
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 578	530	873	979	(155)	41
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 366	640	359	222	124	21
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	64	(58)	-	3	3	-
40 - 59	201	(153)	(28)	3	14	3
60 - 79	599	324	(172)	57	37	9
80 - 99	755	248	276	148	68	15
100 - 119	659	162	237	188	56	16
120 - 139	657	97	(253)	259	42	6
140 - 159	483	(60)	139	249	29	6
160 - 179	(184)	22	47	105	10	-
180 - 199	141	12	(30)	86	6	7
200 und mehr	207	(37)	53	103	14	-
Zahl der Räume						
1 Raum	(28)	18	-	3	7	-
2 Räume	(130)	(108)	19	-	3	-
3 Räume	483	283	129	36	23	12
4 Räume	852	324	288	150	(71)	19
5 Räume	830	186	297	260	(65)	(22)
6 Räume	682	125	(238)	(275)	44	-
7 und mehr Räume	945	129	264	477	66	9

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	3 950	1 173	1 433	655	487	154	48
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 578	530	982	491	391	(139)	(45)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 366	640	448	164	(96)	(15)	3
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	64	(58)	3	3	-	-	-
40 - 59	201	(153)	45	3	-	-	-
60 - 79	599	324	(207)	41	20	3	4
80 - 99	755	248	338	(91)	(54)	9	15
100 - 119	659	162	281	117	69	(27)	3
120 - 139	657	97	258	(169)	(96)	28	9
140 - 159	483	(60)	154	(121)	114	28	6
160 - 179	(184)	22	(47)	47	49	19	-
180 - 199	141	12	40	25	43	21	-
200 und mehr	207	(37)	60	38	42	19	11
Zahl der Räume							
1 Raum	(28)	18	7	3	-	-	-
2 Räume	(130)	(108)	22	-	-	-	-
3 Räume	483	283	164	(25)	4	3	4
4 Räume	852	324	360	(118)	44	-	6
5 Räume	830	186	350	154	107	27	6
6 Räume	682	125	240	144	131	27	15
7 und mehr Räume	945	129	290	(211)	201	(97)	17

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	3 950	953	444	2 553
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 578	630	381	1 567
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 366	323	(63)	980
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	64	6	-	(58)
40 - 59	201	(59)	7	135
60 - 79	599	157	(41)	401
80 - 99	755	246	73	436
100 - 119	659	171	89	399
120 - 139	657	140	(84)	433
140 - 159	483	71	(72)	340
160 - 179	(184)	(27)	28	129
180 - 199	141	31	(13)	(97)
200 und mehr	207	(45)	37	(125)
Zahl der Räume				
1 Raum	(28)	-	4	24
2 Räume	(130)	18	-	(112)
3 Räume	483	143	21	319
4 Räume	852	(248)	(71)	533
5 Räume	830	(221)	(87)	522
6 Räume	682	(143)	107	432
7 und mehr Räume	945	180	154	611

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaut Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Brey

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

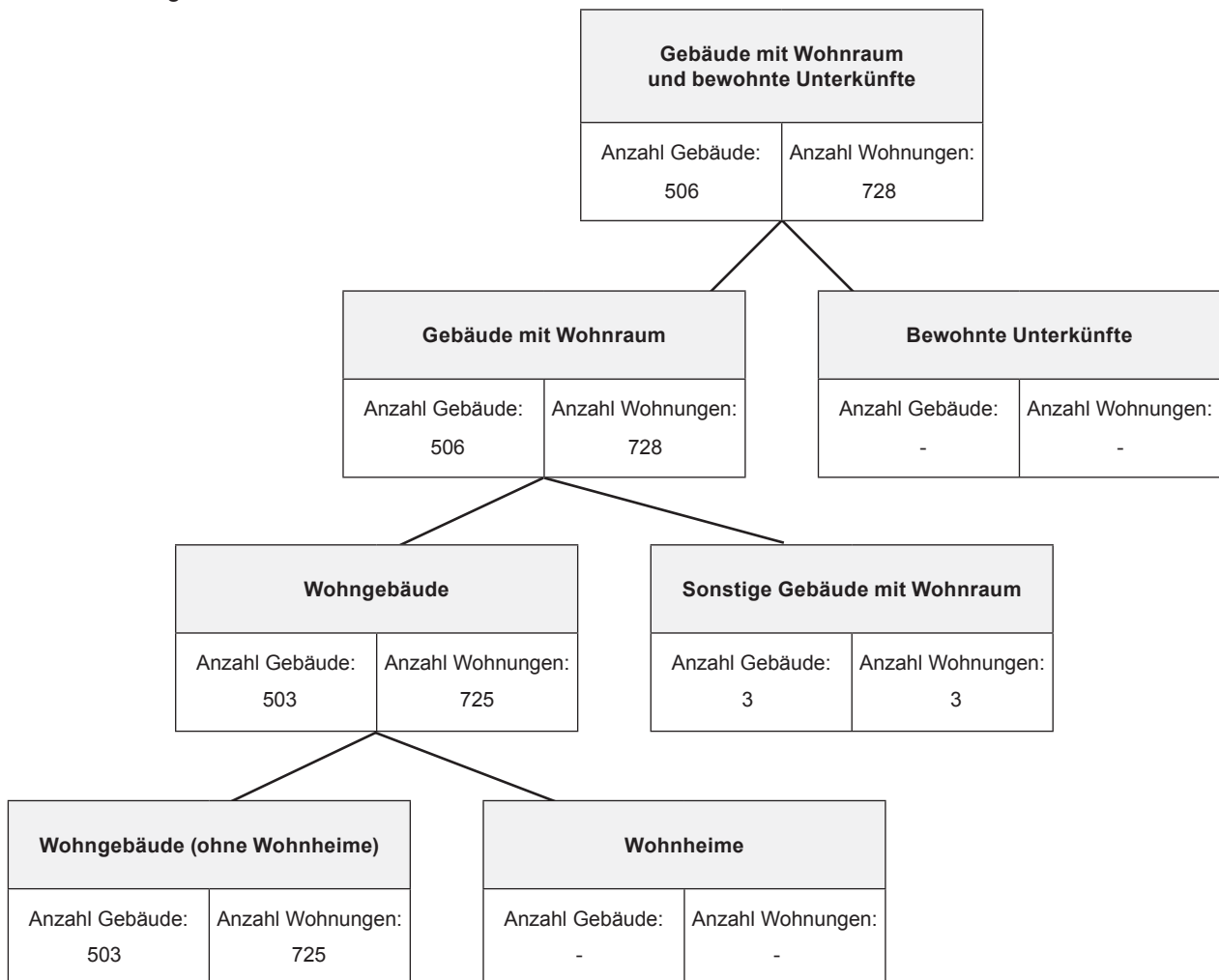
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	506	728	503	725
Baujahr				
Vor 1919	(80)	(114)	(77)	(111)
1919 - 1948	28	31	28	31
1949 - 1978	(140)	220	(140)	220
1979 - 1986	(88)	124	(88)	124
1987 - 1990	16	23	16	23
1991 - 1995	13	31	13	31
1996 - 2000	(54)	(83)	(54)	(83)
2001 - 2004	(61)	73	(61)	73
2005 - 2008	17	(20)	17	(20)
2009 und später	9	9	9	9
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	364	553	364	553
mit 1 Wohnung	248	248	248	248
mit 2 Wohnungen	(73)	(159)	(73)	(159)
mit 3 und mehr Wohnungen	(43)	(146)	(43)	(146)
Doppelhaushälfte Insgesamt	(89)	110	(89)	110
mit 1 Wohnung	65	65	65	65
mit 2 Wohnungen	15	21	15	21
mit 3 und mehr Wohnungen	9	24	9	24
Gereihtes Haus Insgesamt	37	(43)	37	(43)
mit 1 Wohnung	30	30	30	30
mit 2 Wohnungen	7	13	7	13
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	16	(22)	13	19
mit 1 Wohnung	10	10	10	10
mit 2 Wohnungen	6	9	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	353	353	353	353
2 Wohnungen	101	202	98	199
3 - 6 Wohnungen	49	156	49	156
7 - 12 Wohnungen	3	17	3	17
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(32)	(109)	(32)	(109)
Privatperson/-en	474	616	471	613
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	3	-	3
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	22	(45)	22	(45)
Blockheizung	3	3	3	3
Zentralheizung	417	598	414	595
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	49	(64)	49	(64)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	15	18	15	18

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	506	(108)	(80)	160	158
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	506	(108)	(80)	160	158
Wohngebäude	503	(105)	(80)	160	158
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	503	(105)	(80)	160	158
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	3	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	364	(53)	(65)	135	111
mit 1 Wohnung	248	41	45	83	79
mit 2 Wohnungen	(73)	6	(14)	36	17
mit 3 und mehr Wohnungen	(43)	6	6	16	15
Doppelhaushälfte Insgesamt	(89)	(24)	3	21	41
mit 1 Wohnung	65	15	3	12	35
mit 2 Wohnungen	15	9	-	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	9	-	-	6	3
Gereihtes Haus Insgesamt	37	19	(12)	-	(6)
mit 1 Wohnung	30	12	(12)	-	(6)
mit 2 Wohnungen	7	7	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	16	12	-	4	-
mit 1 Wohnung	10	6	-	4	-
mit 2 Wohnungen	6	6	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	353	74	60	99	120
2 Wohnungen	101	(28)	(14)	39	(20)
3 - 6 Wohnungen	49	6	6	19	18
7 - 12 Wohnungen	3	-	-	3	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(32)	3	6	12	11
Privatperson/-en	474	(105)	(74)	148	147
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	22	7	3	6	6
Blockheizung	3	-	-	-	3
Zentralheizung	417	(80)	(61)	133	143
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	49	12	13	18	6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	15	9	3	3	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Brey	Verbandsgemeinde Rhens	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	506	2 901	64 926	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(80)	430	9 963	181 833	2 655 042
1919 - 1948	28	205	6 276	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(140)	1 239	24 896	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(88)	274	5 939	120 331	1 828 250
1987 - 1990	16	(119)	2 437	47 821	736 588
1991 - 1995	13	120	3 971	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(54)	184	5 108	79 166	1 434 704
2001 - 2004	(61)	196	3 214	47 349	790 074
2005 - 2008	17	88	2 264	36 981	594 658
2009 und später	9	(46)	858	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	506	2 901	64 926	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	503	2 850	62 719	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	503	2 850	62 650	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	(69)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	(51)	2 207	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	364	2 147	43 272	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	248	1 417	31 347	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(73)	507	7 486	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	(43)	223	4 439	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(89)	371	8 497	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	65	(290)	5 869	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	15	46	1 476	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	9	35	1 152	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	37	319	10 573	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	30	193	6 445	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	7	72	1 742	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(54)	2 386	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	16	(64)	2 584	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	10	(34)	1 856	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	6	(30)	454	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	(274)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	353	1 934	45 517	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	101	655	11 158	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	49	302	7 356	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	3	10	765	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	130	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Brey	Verbandsgemeinde Rhens	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(32)	229	4 598	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	474	2 657	58 831	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	188	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	6	394	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	377	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	6	294	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	70	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	3	174	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(45)	1 065	28 315	1 020 473
Etagenheizung	22	151	5 884	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	6	264	5 500	186 429
Zentralheizung	417	2 470	51 477	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	49	207	5 669	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	15	22	567	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Brey	Verbandsgemeinde Rhens	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(15,8)	14,8	15,3	15,4	14,0
1919 - 1948	5,5	7,1	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	(27,7)	42,7	38,3	39,1	38,0
1979 - 1986	(17,4)	9,4	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	3,2	(4,1)	3,8	4,0	3,9
1991 - 1995	2,6	4,1	6,1	5,9	6,1
1996 - 2000	(10,7)	6,3	7,9	6,7	7,6
2001 - 2004	(12,1)	6,8	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	3,4	3,0	3,5	3,1	3,1
2009 und später	1,8	(1,6)	1,3	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	99,4	98,2	96,6	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	99,4	98,2	96,5	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	0,6	(1,8)	3,4	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	71,9	74,0	66,6	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	49,0	48,8	48,3	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(14,4)	17,5	11,5	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	(8,5)	7,7	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(17,6)	12,8	13,1	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	12,8	(10,0)	9,0	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	3,0	1,6	2,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,8	1,2	1,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	7,3	11,0	16,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	5,9	6,7	9,9	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,4	2,5	2,7	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(1,9)	3,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,2	(2,2)	4,0	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,0	(1,2)	2,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,2	(1,0)	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	(0,4)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	69,8	66,7	70,1	71,3	65,2
2 Wohnungen	20,0	22,6	17,2	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	9,7	10,4	11,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,6	0,3	1,2	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Brey	Verbandsgemeinde Rhens	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(6,3)	7,9	7,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	93,7	91,6	90,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,3	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,2	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	0,6	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,1	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(1,6)	1,6	2,4	5,4
Etagenheizung	4,3	5,2	9,1	5,9	6,4
Blockheizung	0,6	0,2	0,4	0,5	1,0
Zentralheizung	82,4	85,1	79,3	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9,7	7,1	8,7	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3,0	0,8	0,9	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	728	725	725	-	3	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	482	482	482	-	-	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(219)	(216)	(216)	-	3	
Ferien- und Freizeitwohnung	6	6	6	-	-	
Leer stehend	21	21	21	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	18	18	18	-	-	
40 - 59	45	45	45	-	-	
60 - 79	(88)	(88)	(88)	-	-	
80 - 99	120	120	120	-	-	
100 - 119	(138)	(138)	(138)	-	-	
120 - 139	128	(125)	(125)	-	3	
140 - 159	105	105	105	-	-	
160 - 179	(16)	(16)	(16)	-	-	
180 - 199	(41)	(41)	(41)	-	-	
200 und mehr	29	29	29	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	3	3	3	-	-	
2 Räume	41	41	41	-	-	
3 Räume	(73)	(73)	(73)	-	-	
4 Räume	169	169	169	-	-	
5 Räume	137	137	137	-	-	
6 Räume	(117)	(114)	(114)	-	3	
7 und mehr Räume	(188)	(188)	(188)	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	722	719	719	-	3	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Brey	Verbandsgemeinde Rhens	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	728	4 317	102 806	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	482	2 654	55 842	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(219)	1 463	41 748	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	6	16	461	14 906	224 529
Leer stehend	21	184	4 755	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	18	(83)	2 461	79 051	2 177 061
40 - 59	45	265	9 872	219 658	7 288 734
60 - 79	(88)	700	18 135	368 640	9 663 142
80 - 99	120	838	20 538	363 190	6 987 435
100 - 119	(138)	699	15 198	281 553	4 913 194
120 - 139	128	681	15 062	282 169	4 211 779
140 - 159	105	498	9 959	181 337	2 394 089
160 - 179	(16)	(190)	4 515	86 315	1 117 240
180 - 199	(41)	(147)	2 657	53 728	686 793
200 und mehr	29	216	4 409	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	3	(44)	1 483	56 146	1 306 117
2 Räume	41	(160)	5 588	130 279	3 735 658
3 Räume	(73)	584	16 156	335 419	8 890 843
4 Räume	169	944	22 932	436 277	10 410 969
5 Räume	137	885	20 238	364 352	6 855 418
6 Räume	(117)	710	16 002	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(188)	990	20 407	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	722	4 298	101 919	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	299	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	3	253	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	16	335	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Brey	Verbandsgemeinde Rhens	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	66,2	61,5	54,3	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(30,1)	33,9	40,6	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,8	0,4	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	2,9	4,3	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	2,5	(1,9)	2,4	3,9	5,4
40 - 59	6,2	6,1	9,6	11,0	18,0
60 - 79	(12,1)	16,2	17,6	18,4	23,8
80 - 99	16,5	19,4	20,0	18,1	17,2
100 - 119	(19,0)	16,2	14,8	14,1	12,1
120 - 139	17,6	15,8	14,7	14,1	10,4
140 - 159	14,4	11,5	9,7	9,1	5,9
160 - 179	(2,2)	(4,4)	4,4	4,3	2,8
180 - 199	(5,6)	(3,4)	2,6	2,7	1,7
200 und mehr	4,0	5,0	4,3	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,4	(1,0)	1,4	2,8	3,2
2 Räume	5,6	(3,7)	5,4	6,5	9,2
3 Räume	(10,0)	13,5	15,7	16,7	21,9
4 Räume	23,2	21,9	22,3	21,8	25,7
5 Räume	18,8	20,5	19,7	18,2	16,9
6 Räume	(16,1)	16,4	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(25,8)	22,9	19,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,2	99,6	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,4	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,4	0,4	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmale.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Andernach, Stadt	50	98	2
Bendorf, Stadt	47	95	2
Mayen, Stadt	47	96	2
Verbandsgemeinde Maifeld	71	117	1
Einig	.	.	1
Gappenach	.	.	1
Gering	.	.	1
Gierschnach	.	.	1
Kalt	.	.	1
Kerben	.	.	1
Kollig	.	116	1
Lonnig	73	.	1
Mertloch	82	.	1
Münstermaifeld, Stadt	77	123	1
Naunheim	.	124	1
Ochtendung	67	113	1
Pillig	.	115	1
Polch, Stadt	64	114	1
Rüber	.	.	1
Trimbs	.	.	1
Welling	.	.	1
Wierschem	.	118	1
Verbandsgemeinde Mendig	67	112	1
Bell	.	.	1
Mendig, Stadt	63	109	1
Rieden	.	.	1
Thür	.	.	1
Volkesfeld	.	118	1
Verbandsgemeinde Pellenz	64	112	1
Kretz	.	.	2
Kruft	64	.	1
Nickenich	66	113	1
Plaidt	61	110	1
Saffig	70	.	1
Verbandsgemeinde Rhens	65	112	2
Brey	.	.	1
Rhens, Stadt	59	104	2
Spay	67	109	2
Waldesch	69	.	1
Verbandsgemeinde Untermosel	63	113	1
Alken	.	113	1
Brodenbach	.	.	2
Burgen	.	.	1
Dieblich	55	112	2
Hatzenport	.	.	1
Kobern-Gondorf	58	110	1
Lehmen	67	117	1
Löf	.	.	1
Macken	80	118	1
Niederfell	.	.	2
Nörtershausen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Oberfell	60	.	1
Winningen	59	106	2
Wolken	.	.	1
Verbandsgemeinde Vallendar	54	105	2
Niederwerth	52	.	2
Urbar	54	.	2
Vallendar, Stadt	53	103	2
Weitersburg	58	.	2
Verbandsgemeinde Vordereifel	76	117	1
Acht	.	.	1
Anschau	.	.	1
Arft	.	.	1
Baar	.	.	1
Bermel	83	.	1
Boos	74	.	1
Ditscheid	.	.	1
Ettringen	68	113	1
Hausten	.	.	1
Herresbach	.	.	1
Hirten	.	110	1
Kehrig	.	.	1
Kirchwald	.	120	1
Kottenheim	73	114	1
Langenfeld	.	.	1
Langscheid	.	.	1
Lind	.	.	1
Luxem	.	.	1
Monreal	75	113	1
Mümk	.	.	1
Nachtsheim	.	.	1
Reudelsterz	.	.	1
Sankt Johann	.	.	1
Siebenbach	.	.	1
Virneburg	.	.	1
Weiler	.	.	1
Welschenbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Weißenthurm	52	103	2
Bassenheim	60	113	1
Kaltenengers	53	104	2
Kettig	49	105	2
Mülheim-Kärlich, Stadt	58	107	2
Sankt Sebastian	38	.	2
Urmitz	53	.	2
Weißenthurm, Stadt	46	.	2
Landkreis Mayen-Koblenz	58,3	106,1	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Andernach, Stadt	48	3	48
Bendorf, Stadt	45	5	50
Mayen, Stadt	44	6	50
Verbandsgemeinde Maifeld	68	4	28
Einig	.	-	.
Gappenach	.	4	.
Gering	.	2	.
Gierschnach	.	.	.
Kalt	.	.	.
Kerben	.	.	.
Kollig	.	.	.
Lonnig	70	.	26
Mertloch	79	4	17
Münstermaifeld, Stadt	.	6	.
Naunheim	.	2	.
Ochtendung	64	4	31
Pillig	.	.	.
Polch, Stadt	62	3	34
Rüber	.	6	28
Trimbs	.	.	.
Welling	.	3	27
Wierschem	.	.	.
Verbandsgemeinde Mendig	65	4	31
Bell	.	.	.
Mendig, Stadt	60	4	36
Rieden	71	.	.
Thür	.	4	27
Volkesfeld	75	.	.
Verbandsgemeinde Pellenz	62	3	35
Kretz	.	3	44
Kruft	62	4	35
Nickenich	.	.	33
Plaidt	59	4	37
Saffig	68	.	29
Verbandsgemeinde Rhens	62	4	34
Brey	.	3	.
Rhens, Stadt	55	5	.
Spay	64	5	.
Waldesch	66	4	30
Verbandsgemeinde Untermosel	60	5	35
Alken	.	.	.
Brodenbach	.	.	.
Burgen	.	.	.
Dieblich	53	3	44
Hatzenport	.	.	.
Kobern-Gondorf	55	5	39
Lehmen	64	6	31
Löf	.	5	.
Macken	.	.	19
Niederfell	.	.	.
Nörtershausen	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Oberfell	58	5	38
Winningen	56	.	39
Wolken	66	.	29
Verbandsgemeinde Vallendar	51	5	44
Niederwerth	50	3	47
Urbar	52	5	44
Vallendar, Stadt	49	6	44
Weitersburg	55	.	40
Verbandsgemeinde Vordereifel	73	4	23
Acht	.	.	.
Anschau	.	.	.
Arft	.	.	.
Baar	75	.	.
Bermel	79	.	17
Boos	.	.	24
Ditscheid	.	.	.
Ettringen	66	.	31
Hausten	.	.	.
Herresbach	.	1	.
Hirten	.	.	.
Kehrig	.	4	.
Kirchwald	.	6	.
Kottenheim	70	4	26
Langenfeld	.	.	.
Langscheid	.	13	.
Lind	.	.	.
Luxem	.	.	16
Monreal	.	.	23
Münk	.	.	.
Nachtsheim	.	3	.
Reudelsterz	.	4	.
Sankt Johann	.	.	.
Siebenbach	.	12	.
Virneburg	.	.	.
Weiler	81	.	.
Welschenbach	.	.	16
Verbandsgemeinde Weißenthurm	51	3	46
Bassenheim	59	2	.
Kaltenengers	51	4	45
Kettig	48	2	50
Mülheim-Kärlich, Stadt	56	3	41
Sankt Sebastian	37	3	60
Urmitz	52	2	46
Weißenthurm, Stadt	44	4	51
Landkreis Mayen-Koblenz	55,8	4,3	39,9
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	677	183	(228)	(222)	35	9
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	473	81	(172)	194	17	9
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(201)	102	53	(28)	18	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	12	12	-	-	-	-
40 - 59	(42)	27	6	3	6	-
60 - 79	(73)	(43)	21	6	-	3
80 - 99	114	43	45	16	10	-
100 - 119	(129)	(15)	(50)	(48)	13	3
120 - 139	125	24	50	(48)	3	-
140 - 159	99	12	34	50	3	-
160 - 179	(16)	4	6	(6)	-	-
180 - 199	(38)	-	3	(32)	-	3
200 und mehr	29	3	13	13	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	3	3	-	-	-	-
2 Räume	32	26	3	-	3	-
3 Räume	67	37	18	6	6	-
4 Räume	154	(55)	55	35	6	3
5 Räume	134	31	(49)	45	6	3
6 Räume	(114)	9	48	54	3	-
7 und mehr Räume	(173)	22	55	82	11	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	677	183	247	106	(107)	28	6
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	473	81	185	78	(95)	28	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(201)	102	59	28	12	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	12	12	-	-	-	-	-
40 - 59	(42)	27	12	3	-	-	-
60 - 79	(73)	(43)	24	6	-	-	-
80 - 99	114	43	52	(7)	9	-	3
100 - 119	(129)	(15)	59	34	(21)	-	-
120 - 139	125	24	47	27	24	3	-
140 - 159	99	12	28	18	22	(19)	-
160 - 179	(16)	4	6	-	6	-	-
180 - 199	(38)	-	6	7	(22)	3	-
200 und mehr	29	3	13	4	3	3	3
Zahl der Räume							
1 Raum	3	3	-	-	-	-	-
2 Räume	32	26	6	-	-	-	-
3 Räume	67	37	24	6	-	-	-
4 Räume	154	(55)	58	22	16	-	3
5 Räume	134	31	(58)	(16)	(26)	3	-
6 Räume	(114)	9	45	29	25	6	-
7 und mehr Räume	(173)	22	56	33	40	19	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	677	156	81	440
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	473	98	74	301
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(201)	58	7	(136)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	12	3	-	9
40 - 59	(42)	10	3	29
60 - 79	(73)	(19)	3	(51)
80 - 99	114	38	13	63
100 - 119	(129)	25	21	(83)
120 - 139	125	(42)	16	(67)
140 - 159	99	12	18	69
160 - 179	(16)	4	-	(12)
180 - 199	(38)	-	3	(35)
200 und mehr	29	3	4	22
Zahl der Räume				
1 Raum	3	-	-	3
2 Räume	32	3	-	29
3 Räume	67	26	-	41
4 Räume	154	41	13	100
5 Räume	134	30	22	82
6 Räume	(114)	22	19	73
7 und mehr Räume	(173)	34	27	(112)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht. <p>Privatperson/-en</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften. <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben. <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist. <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften. <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds). <p>Bund oder Land</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist. <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ z. B. Kirche
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Rhens, Stadt

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

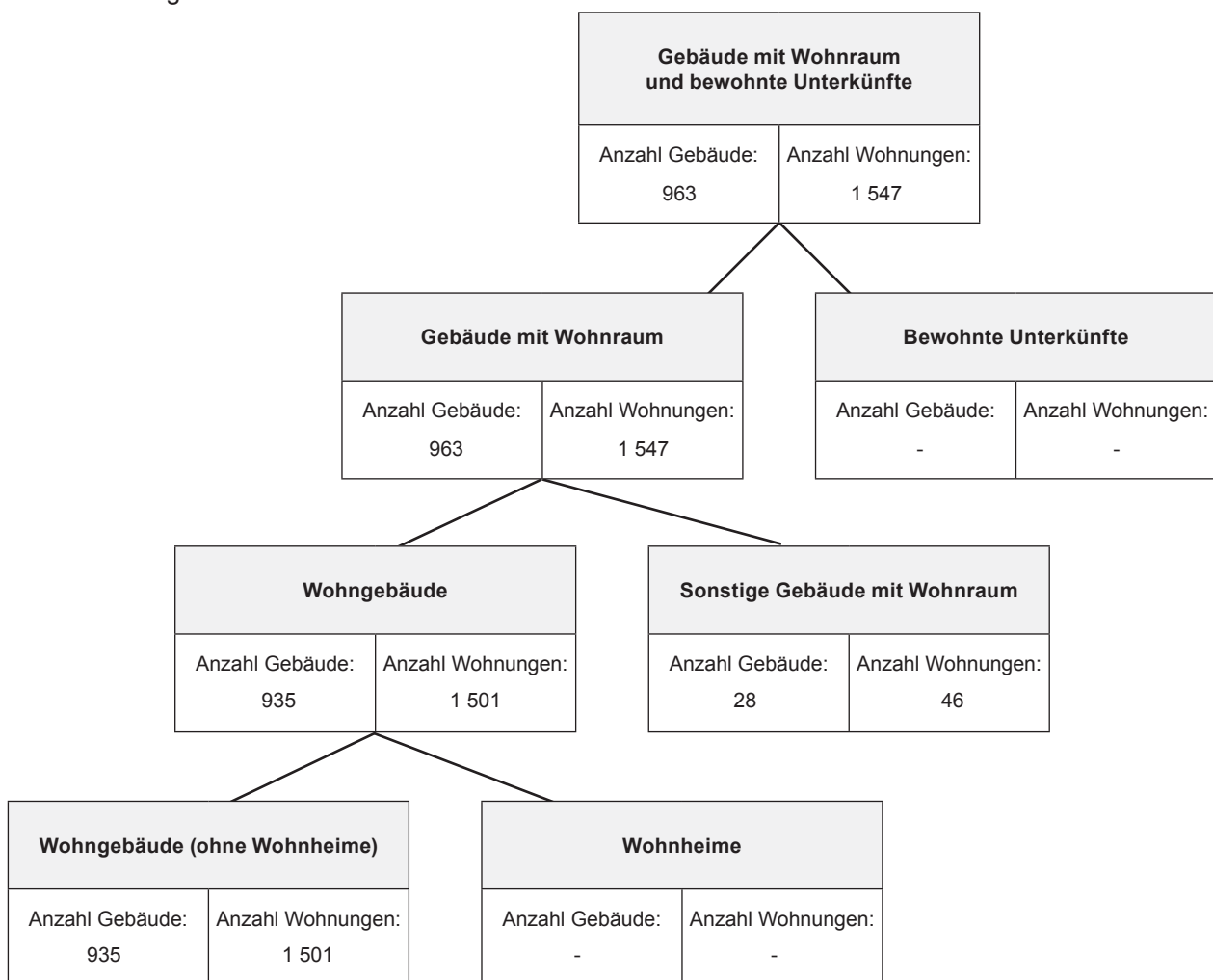
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	963	1 547	935	1 501
Baujahr				
Vor 1919	163	263	153	253
1919 - 1948	(77)	(114)	(74)	(108)
1949 - 1978	381	637	375	625
1979 - 1986	68	122	68	122
1987 - 1990	(35)	(38)	(32)	(35)
1991 - 1995	51	109	48	97
1996 - 2000	(72)	(111)	(72)	(111)
2001 - 2004	70	97	(67)	94
2005 - 2008	(36)	(42)	(36)	(42)
2009 und später	10	14	10	14
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	645	1 038	645	1 029
mit 1 Wohnung	378	378	378	378
mit 2 Wohnungen	188	371	(188)	371
mit 3 und mehr Wohnungen	(79)	289	(79)	(280)
Doppelhaushälfte Insgesamt	119	(177)	116	(174)
mit 1 Wohnung	(100)	(100)	(100)	(100)
mit 2 Wohnungen	9	30	9	30
mit 3 und mehr Wohnungen	10	47	(7)	44
Gereihtes Haus Insgesamt	175	284	162	268
mit 1 Wohnung	88	88	(78)	(78)
mit 2 Wohnungen	50	90	50	90
mit 3 und mehr Wohnungen	(37)	(106)	(34)	(100)
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(24)	48	(12)	(30)
mit 1 Wohnung	12	12	3	3
mit 2 Wohnungen	12	(27)	9	18
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(9)	-	(9)
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	578	578	559	559
2 Wohnungen	259	518	256	509
3 - 6 Wohnungen	(123)	427	(117)	418
7 - 12 Wohnungen	3	(24)	3	(15)
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(96)	(269)	(96)	(260)
Privatperson/-en	855	1 253	833	1 222
Wohnungsgenossenschaft	-	3	-	3
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	4	-	4
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	6	6	3	3
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	9	3	9

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(22)	(22)	(22)	(22)
Etagenheizung	(75)	(168)	(69)	(162)
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	809	1 250	787	1 213
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(57)	104	57	(101)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	3	-	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	963	244	253	224	242
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	963	244	253	224	242
Wohngebäude	935	231	250	221	233
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	935	231	250	221	233
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	28	13	3	3	9
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	645	(102)	179	(180)	184
mit 1 Wohnung	378	(58)	98	(98)	124
mit 2 Wohnungen	188	29	62	53	44
mit 3 und mehr Wohnungen	(79)	15	19	29	(16)
Doppelhaushälfte Insgesamt	119	(43)	(32)	18	26
mit 1 Wohnung	(100)	(30)	32	15	23
mit 2 Wohnungen	9	9	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	10	4	-	3	3
Gereihtes Haus Insgesamt	175	93	36	20	(26)
mit 1 Wohnung	88	51	15	8	14
mit 2 Wohnungen	50	20	18	6	6
mit 3 und mehr Wohnungen	(37)	(22)	3	6	6
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(24)	(6)	6	6	6
mit 1 Wohnung	12	(3)	3	-	6
mit 2 Wohnungen	12	3	3	6	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	578	(142)	148	121	(167)
2 Wohnungen	259	61	83	65	50
3 - 6 Wohnungen	(123)	38	(22)	38	25
7 - 12 Wohnungen	3	3	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(96)	23	15	15	(43)
Privatperson/-en	855	218	238	206	193
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	-	-	-	3
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	6	-	-	3	3
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(22)	3	6	6	7
Etagenheizung	(75)	(31)	10	6	28
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	809	(182)	227	196	204
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(57)	(28)	(10)	16	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Rhens, Stadt	Verbandsgemeinde Rhens	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	963	2 901	64 926	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	163	430	9 963	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(77)	205	6 276	123 453	2 307 543
1949 - 1978	381	1 239	24 896	462 714	7 188 157
1979 - 1986	68	274	5 939	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(35)	(119)	2 437	47 821	736 588
1991 - 1995	51	120	3 971	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(72)	184	5 108	79 166	1 434 704
2001 - 2004	70	196	3 214	47 349	790 074
2005 - 2008	(36)	88	2 264	36 981	594 658
2009 und später	10	(46)	858	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	963	2 901	64 926	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	935	2 850	62 719	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	935	2 850	62 650	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	(69)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	28	(51)	2 207	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	645	2 147	43 272	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	378	1 417	31 347	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	188	507	7 486	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	(79)	223	4 439	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	119	371	8 497	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(100)	(290)	5 869	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	9	46	1 476	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	10	35	1 152	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	175	319	10 573	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	88	193	6 445	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	50	72	1 742	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	(37)	(54)	2 386	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(24)	(64)	2 584	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	12	(34)	1 856	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	12	(30)	454	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	(274)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	578	1 934	45 517	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	259	655	11 158	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	(123)	302	7 356	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	3	10	765	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	130	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Rhens, Stadt	Verbandsgemeinde Rhens	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(96)	229	4 598	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	855	2 657	58 831	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	188	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	6	394	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	377	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	6	6	294	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	70	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	174	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(22)	(45)	1 065	28 315	1 020 473
Etagenheizung	(75)	151	5 884	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	6	264	5 500	186 429
Zentralheizung	809	2 470	51 477	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(57)	207	5 669	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	22	567	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Rhens, Stadt	Verbandsgemeinde Rhens	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	16,9	14,8	15,3	15,4	14,0
1919 - 1948	(8,0)	7,1	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	39,6	42,7	38,3	39,1	38,0
1979 - 1986	7,1	9,4	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	(3,6)	(4,1)	3,8	4,0	3,9
1991 - 1995	5,3	4,1	6,1	5,9	6,1
1996 - 2000	(7,5)	6,3	7,9	6,7	7,6
2001 - 2004	7,3	6,8	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	(3,7)	3,0	3,5	3,1	3,1
2009 und später	1,0	(1,6)	1,3	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,1	98,2	96,6	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,1	98,2	96,5	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,9	(1,8)	3,4	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	67,0	74,0	66,6	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	39,3	48,8	48,3	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	19,5	17,5	11,5	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	(8,2)	7,7	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	12,4	12,8	13,1	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(10,4)	(10,0)	9,0	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	0,9	1,6	2,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,0	1,2	1,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	18,2	11,0	16,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	9,1	6,7	9,9	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	5,2	2,5	2,7	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	(3,8)	(1,9)	3,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(2,5)	(2,2)	4,0	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	1,2	(1,2)	2,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,2	(1,0)	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	(0,4)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	60,0	66,7	70,1	71,3	65,2
2 Wohnungen	26,9	22,6	17,2	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	(12,8)	10,4	11,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,3	0,3	1,2	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Rhens, Stadt	Verbandsgemeinde Rhens	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(10,0)	7,9	7,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	88,8	91,6	90,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,3	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,3	0,2	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	0,6	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,6	0,2	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,3	0,1	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(2,3)	(1,6)	1,6	2,4	5,4
Etagenheizung	(7,8)	5,2	9,1	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,2	0,4	0,5	1,0
Zentralheizung	84,0	85,1	79,3	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(5,9)	7,1	8,7	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	0,8	0,9	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	1 547	1 501	1 501	-	46	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	836	827	827	-	9	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	623	586	586	-	37	
Ferien- und Freizeitwohnung	10	10	10	-	-	
Leer stehend	78	78	78	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	40	34	34	-	6	
40 - 59	137	134	134	-	3	
60 - 79	291	291	291	-	-	
80 - 99	336	321	321	-	15	
100 - 119	228	215	215	-	13	
120 - 139	205	202	202	-	3	
140 - 159	(164)	(158)	(158)	-	6	
160 - 179	64	64	64	-	-	
180 - 199	(22)	(22)	(22)	-	-	
200 und mehr	60	60	60	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	(25)	(19)	(19)	-	6	
2 Räume	(76)	(76)	(76)	-	-	
3 Räume	263	260	260	-	3	
4 Räume	327	321	321	-	6	
5 Räume	335	310	310	-	25	
6 Räume	236	230	230	-	6	
7 und mehr Räume	285	285	285	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 534	1 488	1 488	-	46	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	13	13	13	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Rhens, Stadt	Verbandsgemeinde Rhens	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 547	4 317	102 806	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	836	2 654	55 842	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	623	1 463	41 748	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	10	16	461	14 906	224 529
Leer stehend	78	184	4 755	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	40	(83)	2 461	79 051	2 177 061
40 - 59	137	265	9 872	219 658	7 288 734
60 - 79	291	700	18 135	368 640	9 663 142
80 - 99	336	838	20 538	363 190	6 987 435
100 - 119	228	699	15 198	281 553	4 913 194
120 - 139	205	681	15 062	282 169	4 211 779
140 - 159	(164)	498	9 959	181 337	2 394 089
160 - 179	64	(190)	4 515	86 315	1 117 240
180 - 199	(22)	(147)	2 657	53 728	686 793
200 und mehr	60	216	4 409	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	(25)	(44)	1 483	56 146	1 306 117
2 Räume	(76)	(160)	5 588	130 279	3 735 658
3 Räume	263	584	16 156	335 419	8 890 843
4 Räume	327	944	22 932	436 277	10 410 969
5 Räume	335	885	20 238	364 352	6 855 418
6 Räume	236	710	16 002	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	285	990	20 407	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 534	4 298	101 919	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	299	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	3	253	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	13	16	335	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Rhens, Stadt	Verbandsgemeinde Rhens	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	54,0	61,5	54,3	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	40,3	33,9	40,6	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,6	0,4	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	5,0	4,3	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	2,6	(1,9)	2,4	3,9	5,4
40 - 59	8,9	6,1	9,6	11,0	18,0
60 - 79	18,8	16,2	17,6	18,4	23,8
80 - 99	21,7	19,4	20,0	18,1	17,2
100 - 119	14,7	16,2	14,8	14,1	12,1
120 - 139	13,3	15,8	14,7	14,1	10,4
140 - 159	(10,6)	11,5	9,7	9,1	5,9
160 - 179	4,1	(4,4)	4,4	4,3	2,8
180 - 199	(1,4)	(3,4)	2,6	2,7	1,7
200 und mehr	3,9	5,0	4,3	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	(1,6)	(1,0)	1,4	2,8	3,2
2 Räume	(4,9)	(3,7)	5,4	6,5	9,2
3 Räume	17,0	13,5	15,7	16,7	21,9
4 Räume	21,1	21,9	22,3	21,8	25,7
5 Räume	21,7	20,5	19,7	18,2	16,9
6 Räume	15,3	16,4	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	18,4	22,9	19,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,2	99,6	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,8	0,4	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Andernach, Stadt	50	98	2
Bendorf, Stadt	47	95	2
Mayen, Stadt	47	96	2
Verbandsgemeinde Maifeld	71	117	1
Einig	.	.	1
Gappenach	.	.	1
Gering	.	.	1
Gierschnach	.	.	1
Kalt	.	.	1
Kerben	.	.	1
Kollig	.	116	1
Lonnig	73	.	1
Mertloch	82	.	1
Münstermaifeld, Stadt	77	123	1
Naunheim	.	124	1
Ochtendung	67	113	1
Pillig	.	115	1
Polch, Stadt	64	114	1
Rüber	.	.	1
Trimbs	.	.	1
Welling	.	.	1
Wierschem	.	118	1
Verbandsgemeinde Mendig	67	112	1
Bell	.	.	1
Mendig, Stadt	63	109	1
Rieden	.	.	1
Thür	.	.	1
Volkesfeld	.	118	1
Verbandsgemeinde Pellenz	64	112	1
Kretz	.	.	2
Kruft	64	.	1
Nickenich	66	113	1
Plaidt	61	110	1
Saffig	70	.	1
Verbandsgemeinde Rhens	65	112	2
Brey	.	.	1
Rhens, Stadt	59	104	2
Spay	67	109	2
Waldesch	69	.	1
Verbandsgemeinde Untermosel	63	113	1
Alken	.	113	1
Brodenbach	.	.	2
Burgen	.	.	1
Dieblich	55	112	2
Hatzenport	.	.	1
Kobern-Gondorf	58	110	1
Lehmen	67	117	1
Löf	.	.	1
Macken	80	118	1
Niederfell	.	.	2
Nörtershausen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Oberfell	60	.	1
Winningen	59	106	2
Wolken	.	.	1
Verbandsgemeinde Vallendar	54	105	2
Niederwerth	52	.	2
Urbar	54	.	2
Vallendar, Stadt	53	103	2
Weitersburg	58	.	2
Verbandsgemeinde Vordereifel	76	117	1
Acht	.	.	1
Anschau	.	.	1
Arft	.	.	1
Baar	.	.	1
Bermel	83	.	1
Boos	74	.	1
Ditscheid	.	.	1
Ettringen	68	113	1
Hausten	.	.	1
Herresbach	.	.	1
Hirten	.	110	1
Kehrig	.	.	1
Kirchwald	.	120	1
Kottenheim	73	114	1
Langenfeld	.	.	1
Langscheid	.	.	1
Lind	.	.	1
Luxem	.	.	1
Monreal	75	113	1
Mümk	.	.	1
Nachtsheim	.	.	1
Reudelsterz	.	.	1
Sankt Johann	.	.	1
Siebenbach	.	.	1
Virneburg	.	.	1
Weiler	.	.	1
Welschenbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Weißenthurm	52	103	2
Bassenheim	60	113	1
Kaltenengers	53	104	2
Kettig	49	105	2
Mülheim-Kärlich, Stadt	58	107	2
Sankt Sebastian	38	.	2
Urmitz	53	.	2
Weißenthurm, Stadt	46	.	2
Landkreis Mayen-Koblenz	58,3	106,1	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Andernach, Stadt	48	3	48
Bendorf, Stadt	45	5	50
Mayen, Stadt	44	6	50
Verbandsgemeinde Maifeld	68	4	28
Einig	.	-	.
Gappenach	.	4	.
Gering	.	2	.
Gierschnach	.	.	.
Kalt	.	.	.
Kerben	.	.	.
Kollig	.	.	.
Lonnig	70	.	26
Mertloch	79	4	17
Münstermaifeld, Stadt	.	6	.
Naunheim	.	2	.
Ochtendung	64	4	31
Pillig	.	.	.
Polch, Stadt	62	3	34
Rüber	.	6	28
Trimbs	.	.	.
Welling	.	3	27
Wierschem	.	.	.
Verbandsgemeinde Mendig	65	4	31
Bell	.	.	.
Mendig, Stadt	60	4	36
Rieden	71	.	.
Thür	.	4	27
Volkesfeld	75	.	.
Verbandsgemeinde Pellenz	62	3	35
Kretz	.	3	44
Kruft	62	4	35
Nickenich	.	.	33
Plaidt	59	4	37
Saffig	68	.	29
Verbandsgemeinde Rhens	62	4	34
Brey	.	3	.
Rhens, Stadt	55	5	.
Spay	64	5	.
Waldesch	66	4	30
Verbandsgemeinde Untermosel	60	5	35
Alken	.	.	.
Brodenbach	.	.	.
Burgen	.	.	.
Dieblich	53	3	44
Hatzenport	.	.	.
Kobern-Gondorf	55	5	39
Lehmen	64	6	31
Löf	.	5	.
Macken	.	.	19
Niederfell	.	.	.
Nörtershausen	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Oberfell	58	5	38
Winningen	56	.	39
Wolken	66	.	29
Verbandsgemeinde Vallendar	51	5	44
Niederwerth	50	3	47
Urbar	52	5	44
Vallendar, Stadt	49	6	44
Weitersburg	55	.	40
Verbandsgemeinde Vordereifel	73	4	23
Acht	.	.	.
Anschau	.	.	.
Arft	.	.	.
Baar	75	.	.
Bermel	79	.	17
Boos	.	.	24
Ditscheid	.	.	.
Ettringen	66	.	31
Hausten	.	.	.
Herresbach	.	1	.
Hirten	.	.	.
Kehrig	.	4	.
Kirchwald	.	6	.
Kottenheim	70	4	26
Langenfeld	.	.	.
Langscheid	.	13	.
Lind	.	.	.
Luxem	.	.	16
Monreal	.	.	23
Münk	.	.	.
Nachtsheim	.	3	.
Reudelsterz	.	4	.
Sankt Johann	.	.	.
Siebenbach	.	12	.
Virneburg	.	.	.
Weiler	81	.	.
Welschenbach	.	.	16
Verbandsgemeinde Weißenthurm	51	3	46
Bassenheim	59	2	.
Kaltenengers	51	4	45
Kettig	48	2	50
Mülheim-Kärlich, Stadt	56	3	41
Sankt Sebastian	37	3	60
Urmitz	52	2	46
Weißenthurm, Stadt	44	4	51
Landkreis Mayen-Koblenz	55,8	4,3	39,9
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	1 393	443	433	399	103	15
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	804	164	270	313	51	(6)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	586	276	(163)	86	52	9
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	34	28	-	3	3	-
40 - 59	97	73	16	-	8	-
60 - 79	251	(152)	69	(19)	11	-
80 - 99	299	(76)	(121)	(72)	(21)	9
100 - 119	213	50	(68)	64	(28)	3
120 - 139	195	27	(83)	72	13	-
140 - 159	(161)	17	45	80	(16)	3
160 - 179	64	4	16	41	3	-
180 - 199	(22)	3	9	(10)	-	-
200 und mehr	57	13	6	(38)	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	19	9	-	3	7	-
2 Räume	(61)	48	13	-	-	-
3 Räume	211	136	51	13	11	-
4 Räume	296	(105)	(121)	(37)	(27)	6
5 Räume	303	66	(100)	(98)	30	9
6 Räume	230	43	67	(102)	18	-
7 und mehr Räume	273	36	(81)	(146)	(10)	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	1 393	443	509	235	144	49	13
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	804	164	(309)	156	122	40	13
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	586	276	(200)	(79)	22	9	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	34	28	3	3	-	-	-
40 - 59	97	73	24	-	-	-	-
60 - 79	251	(152)	80	(12)	3	-	4
80 - 99	299	(76)	139	48	(27)	3	6
100 - 119	213	50	87	42	(10)	(21)	3
120 - 139	195	27	81	54	27	6	-
140 - 159	(161)	17	(61)	46	31	6	-
160 - 179	64	4	19	17	21	3	-
180 - 199	(22)	3	9	3	3	4	-
200 und mehr	57	13	6	10	(22)	6	-
Zahl der Räume							
1 Raum	19	9	7	3	-	-	-
2 Räume	(61)	48	13	-	-	-	-
3 Räume	211	136	62	(9)	-	-	4
4 Räume	296	(105)	(148)	37	6	-	-
5 Räume	303	66	(118)	(69)	35	15	-
6 Räume	230	43	76	(39)	(54)	12	6
7 und mehr Räume	273	36	(85)	(78)	(49)	22	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 393	329	(132)	932
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	804	183	(105)	516
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	586	146	27	413
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	34	3	-	31
40 - 59	97	31	4	(62)
60 - 79	251	75	18	158
80 - 99	299	91	(19)	189
100 - 119	213	43	32	138
120 - 139	195	38	25	132
140 - 159	(161)	17	(25)	119
160 - 179	64	13	6	45
180 - 199	(22)	9	-	(13)
200 und mehr	57	9	3	45
Zahl der Räume				
1 Raum	19	-	4	15
2 Räume	(61)	12	-	(49)
3 Räume	211	61	8	142
4 Räume	296	(94)	18	184
5 Räume	303	65	(30)	(208)
6 Räume	230	39	38	153
7 und mehr Räume	273	58	34	181

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Spay

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

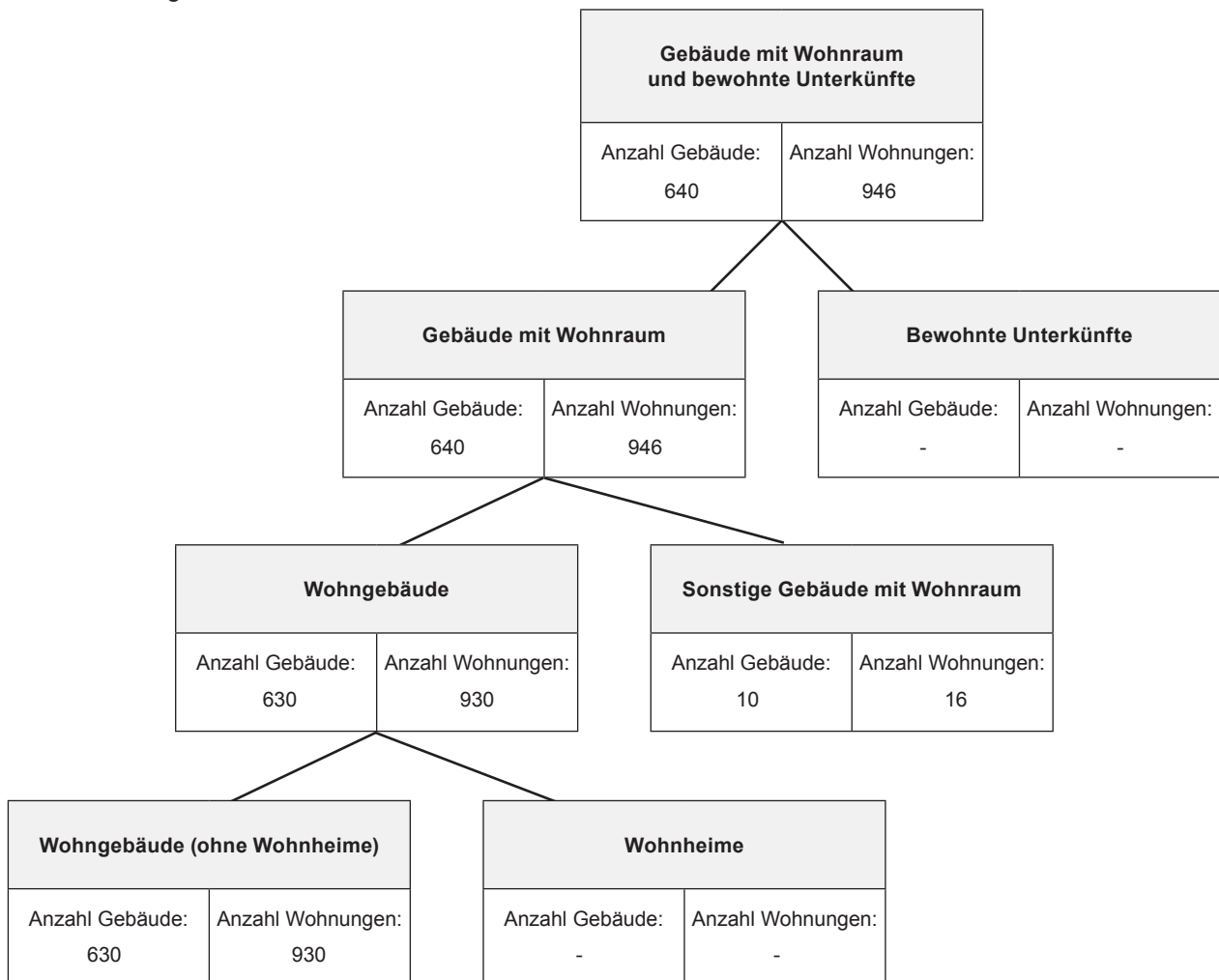
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	640	946	630	930
Baujahr				
Vor 1919	138	(162)	135	(159)
1919 - 1948	56	(76)	56	(76)
1949 - 1978	274	457	270	450
1979 - 1986	56	(95)	56	(95)
1987 - 1990	(33)	(39)	(33)	(39)
1991 - 1995	25	44	25	44
1996 - 2000	(12)	(21)	(12)	(21)
2001 - 2004	10	13	10	13
2005 - 2008	(18)	(21)	15	15
2009 und später	18	18	18	18
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	505	739	495	723
mit 1 Wohnung	318	318	311	311
mit 2 Wohnungen	(126)	236	(123)	227
mit 3 und mehr Wohnungen	(61)	185	(61)	185
Doppelhaushälfte Insgesamt	71	110	71	110
mit 1 Wohnung	52	52	52	52
mit 2 Wohnungen	3	(10)	3	(10)
mit 3 und mehr Wohnungen	16	48	16	48
Gereihtes Haus Insgesamt	55	(88)	55	(88)
mit 1 Wohnung	41	41	41	41
mit 2 Wohnungen	3	10	3	10
mit 3 und mehr Wohnungen	11	37	11	37
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	9	9	9
mit 1 Wohnung	9	9	9	9
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	420	420	413	413
2 Wohnungen	132	256	129	247
3 - 6 Wohnungen	(88)	270	(88)	(270)
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	51	(132)	48	126
Privatperson/-en	589	814	582	804
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	4	4	4	4
Etagenheizung	25	(53)	21	(49)
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	559	817	553	805
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(52)	(72)	(52)	(72)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	640	194	(189)	170	87
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	640	194	(189)	170	87
Wohngebäude	630	191	(185)	(170)	(84)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	630	191	(185)	(170)	(84)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	10	3	4	-	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	505	(149)	147	137	72
mit 1 Wohnung	318	(117)	78	(70)	53
mit 2 Wohnungen	(126)	28	37	(48)	13
mit 3 und mehr Wohnungen	(61)	4	(32)	19	6
Doppelhaushälfte Insgesamt	71	19	(29)	20	(3)
mit 1 Wohnung	52	16	(22)	11	3
mit 2 Wohnungen	3	-	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	16	3	7	6	-
Gereihtes Haus Insgesamt	55	20	10	13	12
mit 1 Wohnung	41	13	3	(13)	(12)
mit 2 Wohnungen	3	-	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	11	7	4	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	6	3	-	-
mit 1 Wohnung	9	6	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	420	152	106	94	68
2 Wohnungen	132	28	40	51	13
3 - 6 Wohnungen	(88)	14	(43)	25	6
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	51	7	13	15	16
Privatperson/-en	589	187	(176)	155	(71)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	4	-	4	-	-
Etagenheizung	25	12	7	3	3
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	559	152	165	(161)	81
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(52)	(30)	13	6	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Spay	Verbandsgemeinde Rhens	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	640	2 901	64 926	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	138	430	9 963	181 833	2 655 042
1919 - 1948	56	205	6 276	123 453	2 307 543
1949 - 1978	274	1 239	24 896	462 714	7 188 157
1979 - 1986	56	274	5 939	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(33)	(119)	2 437	47 821	736 588
1991 - 1995	25	120	3 971	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(12)	184	5 108	79 166	1 434 704
2001 - 2004	10	196	3 214	47 349	790 074
2005 - 2008	(18)	88	2 264	36 981	594 658
2009 und später	18	(46)	858	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	640	2 901	64 926	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	630	2 850	62 719	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	630	2 850	62 650	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	(69)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	10	(51)	2 207	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	505	2 147	43 272	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	318	1 417	31 347	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(126)	507	7 486	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	(61)	223	4 439	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	71	371	8 497	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	52	(290)	5 869	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	46	1 476	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	16	35	1 152	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	55	319	10 573	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	41	193	6 445	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	3	72	1 742	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	11	(54)	2 386	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	(64)	2 584	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	9	(34)	1 856	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	(30)	454	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	(274)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	420	1 934	45 517	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	132	655	11 158	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	(88)	302	7 356	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	10	765	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	130	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Spay	Verbandsgemeinde Rhens	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	51	229	4 598	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	589	2 657	58 831	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	188	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	6	394	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	377	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	6	294	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	70	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	3	174	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	4	(45)	1 065	28 315	1 020 473
Etagenheizung	25	151	5 884	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	6	264	5 500	186 429
Zentralheizung	559	2 470	51 477	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(52)	207	5 669	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	22	567	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Spay	Verbandsgemeinde Rhens	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	21,6	14,8	15,3	15,4	14,0
1919 - 1948	8,8	7,1	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	42,8	42,7	38,3	39,1	38,0
1979 - 1986	8,8	9,4	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	(5,2)	(4,1)	3,8	4,0	3,9
1991 - 1995	3,9	4,1	6,1	5,9	6,1
1996 - 2000	(1,9)	6,3	7,9	6,7	7,6
2001 - 2004	1,6	6,8	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	(2,8)	3,0	3,5	3,1	3,1
2009 und später	2,8	(1,6)	1,3	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,4	98,2	96,6	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	98,4	98,2	96,5	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1,6	(1,8)	3,4	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	78,9	74,0	66,6	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	49,7	48,8	48,3	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(19,7)	17,5	11,5	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	(9,5)	7,7	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	11,1	12,8	13,1	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	8,1	(10,0)	9,0	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	0,5	1,6	2,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	2,5	1,2	1,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	8,6	11,0	16,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	6,4	6,7	9,9	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	0,5	2,5	2,7	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	1,7	(1,9)	3,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	1,4	(2,2)	4,0	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	1,4	(1,2)	2,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	(1,0)	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	(0,4)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	65,6	66,7	70,1	71,3	65,2
2 Wohnungen	20,6	22,6	17,2	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	(13,8)	10,4	11,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,3	1,2	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Spay	Verbandsgemeinde Rhens	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	8,0	7,9	7,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	92,0	91,6	90,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,3	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,2	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	0,6	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,1	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	0,6	(1,6)	1,6	2,4	5,4
Etagenheizung	3,9	5,2	9,1	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,2	0,4	0,5	1,0
Zentralheizung	87,3	85,1	79,3	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(8,1)	7,1	8,7	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	0,8	0,9	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	946	930	930	-	16	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	606	594	594	-	12	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	297	(293)	(293)	-	4	
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-	
Leer stehend	43	43	43	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	12	12	12	-	-	
40 - 59	48	48	48	-	-	
60 - 79	152	148	148	-	4	
80 - 99	(214)	(214)	(214)	-	-	
100 - 119	156	153	153	-	3	
120 - 139	170	(167)	(167)	-	3	
140 - 159	(86)	(86)	(86)	-	-	
160 - 179	(50)	47	47	-	3	
180 - 199	23	20	20	-	3	
200 und mehr	(35)	(35)	(35)	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	6	6	6	-	-	
2 Räume	21	21	21	-	-	
3 Räume	(103)	(103)	(103)	-	-	
4 Räume	(244)	(237)	(237)	-	7	
5 Räume	187	184	184	-	3	
6 Räume	156	156	156	-	-	
7 und mehr Räume	229	223	223	-	6	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	946	930	930	-	16	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Spay	Verbandsgemeinde Rhens	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	946	4 317	102 806	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	606	2 654	55 842	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	297	1 463	41 748	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	16	461	14 906	224 529
Leer stehend	43	184	4 755	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	12	(83)	2 461	79 051	2 177 061
40 - 59	48	265	9 872	219 658	7 288 734
60 - 79	152	700	18 135	368 640	9 663 142
80 - 99	(214)	838	20 538	363 190	6 987 435
100 - 119	156	699	15 198	281 553	4 913 194
120 - 139	170	681	15 062	282 169	4 211 779
140 - 159	(86)	498	9 959	181 337	2 394 089
160 - 179	(50)	(190)	4 515	86 315	1 117 240
180 - 199	23	(147)	2 657	53 728	686 793
200 und mehr	(35)	216	4 409	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	6	(44)	1 483	56 146	1 306 117
2 Räume	21	(160)	5 588	130 279	3 735 658
3 Räume	(103)	584	16 156	335 419	8 890 843
4 Räume	(244)	944	22 932	436 277	10 410 969
5 Räume	187	885	20 238	364 352	6 855 418
6 Räume	156	710	16 002	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	229	990	20 407	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	946	4 298	101 919	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	299	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	3	253	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	16	335	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Spay	Verbandsgemeinde Rhens	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	64,1	61,5	54,3	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	31,4	33,9	40,6	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,4	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	4,5	4,3	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,3	(1,9)	2,4	3,9	5,4
40 - 59	5,1	6,1	9,6	11,0	18,0
60 - 79	16,1	16,2	17,6	18,4	23,8
80 - 99	(22,6)	19,4	20,0	18,1	17,2
100 - 119	16,5	16,2	14,8	14,1	12,1
120 - 139	18,0	15,8	14,7	14,1	10,4
140 - 159	(9,1)	11,5	9,7	9,1	5,9
160 - 179	(5,3)	(4,4)	4,4	4,3	2,8
180 - 199	2,4	(3,4)	2,6	2,7	1,7
200 und mehr	(3,7)	5,0	4,3	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,6	(1,0)	1,4	2,8	3,2
2 Räume	2,2	(3,7)	5,4	6,5	9,2
3 Räume	(10,9)	13,5	15,7	16,7	21,9
4 Räume	(25,8)	21,9	22,3	21,8	25,7
5 Räume	19,8	20,5	19,7	18,2	16,9
6 Räume	16,5	16,4	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	24,2	22,9	19,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,6	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,4	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmale.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Andernach, Stadt	50	98	2
Bendorf, Stadt	47	95	2
Mayen, Stadt	47	96	2
Verbandsgemeinde Maifeld	71	117	1
Einig	.	.	1
Gappenach	.	.	1
Gering	.	.	1
Gierschnach	.	.	1
Kalt	.	.	1
Kerben	.	.	1
Kollig	.	116	1
Lonnig	73	.	1
Mertloch	82	.	1
Münstermaifeld, Stadt	77	123	1
Naunheim	.	124	1
Ochtendung	67	113	1
Pillig	.	115	1
Polch, Stadt	64	114	1
Rüber	.	.	1
Trimbs	.	.	1
Welling	.	.	1
Wierschem	.	118	1
Verbandsgemeinde Mendig	67	112	1
Bell	.	.	1
Mendig, Stadt	63	109	1
Rieden	.	.	1
Thür	.	.	1
Volkesfeld	.	118	1
Verbandsgemeinde Pellenz	64	112	1
Kretz	.	.	2
Kruft	64	.	1
Nickenich	66	113	1
Plaidt	61	110	1
Saffig	70	.	1
Verbandsgemeinde Rhens	65	112	2
Brey	.	.	1
Rhens, Stadt	59	104	2
Spay	67	109	2
Waldesch	69	.	1
Verbandsgemeinde Untermosel	63	113	1
Alken	.	113	1
Brodenbach	.	.	2
Burgen	.	.	1
Dieblich	55	112	2
Hatzenport	.	.	1
Kobern-Gondorf	58	110	1
Lehmen	67	117	1
Löf	.	.	1
Macken	80	118	1
Niederfell	.	.	2
Nörtershausen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Oberfell	60	.	1
Winningen	59	106	2
Wolken	.	.	1
Verbandsgemeinde Vallendar	54	105	2
Niederwerth	52	.	2
Urbar	54	.	2
Vallendar, Stadt	53	103	2
Weitersburg	58	.	2
Verbandsgemeinde Vordereifel	76	117	1
Acht	.	.	1
Anschau	.	.	1
Arft	.	.	1
Baar	.	.	1
Bermel	83	.	1
Boos	74	.	1
Ditscheid	.	.	1
Ettringen	68	113	1
Hausten	.	.	1
Herresbach	.	.	1
Hirten	.	110	1
Kehrig	.	.	1
Kirchwald	.	120	1
Kottenheim	73	114	1
Langenfeld	.	.	1
Langscheid	.	.	1
Lind	.	.	1
Luxem	.	.	1
Monreal	75	113	1
Mümk	.	.	1
Nachtsheim	.	.	1
Reudelsterz	.	.	1
Sankt Johann	.	.	1
Siebenbach	.	.	1
Virneburg	.	.	1
Weiler	.	.	1
Welschenbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Weißenthurm	52	103	2
Bassenheim	60	113	1
Kaltenengers	53	104	2
Kettig	49	105	2
Mülheim-Kärlich, Stadt	58	107	2
Sankt Sebastian	38	.	2
Urmitz	53	.	2
Weißenthurm, Stadt	46	.	2
Landkreis Mayen-Koblenz	58,3	106,1	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Andernach, Stadt	48	3	48
Bendorf, Stadt	45	5	50
Mayen, Stadt	44	6	50
Verbandsgemeinde Maifeld	68	4	28
Einig	.	-	.
Gappenach	.	4	.
Gering	.	2	.
Gierschnach	.	.	.
Kalt	.	.	.
Kerben	.	.	.
Kollig	.	.	.
Lonnig	70	.	26
Mertloch	79	4	17
Münstermaifeld, Stadt	.	6	.
Naunheim	.	2	.
Ochtendung	64	4	31
Pillig	.	.	.
Polch, Stadt	62	3	34
Rüber	.	6	28
Trimbs	.	.	.
Welling	.	3	27
Wierschem	.	.	.
Verbandsgemeinde Mendig	65	4	31
Bell	.	.	.
Mendig, Stadt	60	4	36
Rieden	71	.	.
Thür	.	4	27
Volkesfeld	75	.	.
Verbandsgemeinde Pellenz	62	3	35
Kretz	.	3	44
Kruft	62	4	35
Nickenich	.	.	33
Plaidt	59	4	37
Saffig	68	.	29
Verbandsgemeinde Rhens	62	4	34
Brey	.	3	.
Rhens, Stadt	55	5	.
Spay	64	5	.
Waldesch	66	4	30
Verbandsgemeinde Untermosel	60	5	35
Alken	.	.	.
Brodenbach	.	.	.
Burgen	.	.	.
Dieblich	53	3	44
Hatzenport	.	.	.
Kobern-Gondorf	55	5	39
Lehmen	64	6	31
Löf	.	5	.
Macken	.	.	19
Niederfell	.	.	.
Nörtershausen	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Oberfell	58	5	38
Winningen	56	.	39
Wolken	66	.	29
Verbandsgemeinde Vallendar	51	5	44
Niederwerth	50	3	47
Urbar	52	5	44
Vallendar, Stadt	49	6	44
Weitersburg	55	.	40
Verbandsgemeinde Vordereifel	73	4	23
Acht	.	.	.
Anschau	.	.	.
Arft	.	.	.
Baar	75	.	.
Bermel	79	.	17
Boos	.	.	24
Ditscheid	.	.	.
Ettringen	66	.	31
Hausten	.	.	.
Herresbach	.	1	.
Hirten	.	.	.
Kehrig	.	4	.
Kirchwald	.	6	.
Kottenheim	70	4	26
Langenfeld	.	.	.
Langscheid	.	13	.
Lind	.	.	.
Luxem	.	.	16
Monreal	.	.	23
Münk	.	.	.
Nachtsheim	.	3	.
Reudelsterz	.	4	.
Sankt Johann	.	.	.
Siebenbach	.	12	.
Virneburg	.	.	.
Weiler	81	.	.
Welschenbach	.	.	16
Verbandsgemeinde Weißenthurm	51	3	46
Bassenheim	59	2	.
Kaltenengers	51	4	45
Kettig	48	2	50
Mülheim-Kärlich, Stadt	56	3	41
Sankt Sebastian	37	3	60
Urmitz	52	2	46
Weißenthurm, Stadt	44	4	51
Landkreis Mayen-Koblenz	55,8	4,3	39,9
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	865	253	273	256	(64)	19
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	586	137	200	204	35	10
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	279	116	73	52	29	9
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	9	9	-	-	-	-
40 - 59	39	(33)	3	-	-	3
60 - 79	128	(40)	(53)	19	13	3
80 - 99	196	68	64	36	25	3
100 - 119	(143)	(56)	(41)	33	6	7
120 - 139	159	25	(67)	(54)	10	3
140 - 159	(86)	13	20	46	7	-
160 - 179	(47)	-	9	(38)	-	-
180 - 199	23	3	3	14	3	-
200 und mehr	35	6	13	16	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	3	3	-	-	-	-
2 Räume	(21)	18	3	-	-	-
3 Räume	(82)	(38)	32	3	3	6
4 Räume	(223)	(89)	(61)	46	23	4
5 Räume	(170)	50	(64)	44	(6)	6
6 Räume	143	(27)	52	48	(16)	-
7 und mehr Räume	223	(28)	(61)	115	16	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	865	253	332	127	102	45	6
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	586	137	227	102	(72)	42	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	279	116	(105)	25	30	3	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	9	9	-	-	-	-	-
40 - 59	39	(33)	6	-	-	-	-
60 - 79	128	(40)	(69)	9	10	-	-
80 - 99	196	68	92	21	12	3	-
100 - 119	(143)	(56)	(51)	(9)	21	6	-
120 - 139	159	25	(70)	35	16	10	3
140 - 159	(86)	13	19	(27)	24	-	3
160 - 179	(47)	-	9	(17)	12	9	-
180 - 199	23	3	3	3	3	11	-
200 und mehr	35	6	13	6	4	6	-
Zahl der Räume							
1 Raum	3	3	-	-	-	-	-
2 Räume	(21)	18	3	-	-	-	-
3 Räume	(82)	(38)	(41)	3	-	-	-
4 Räume	(223)	(89)	88	27	19	-	-
5 Räume	(170)	50	(76)	22	16	3	3
6 Räume	143	(27)	58	(30)	19	6	3
7 und mehr Räume	223	(28)	66	45	48	36	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	865	228	(111)	526
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	586	164	95	(327)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	279	64	(16)	199
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	9	-	-	9
40 - 59	39	14	-	25
60 - 79	128	26	13	89
80 - 99	196	70	28	98
100 - 119	(143)	45	20	(78)
120 - 139	159	33	(12)	(114)
140 - 159	(86)	19	14	(53)
160 - 179	(47)	3	13	(31)
180 - 199	23	6	4	13
200 und mehr	35	12	7	(16)
Zahl der Räume				
1 Raum	3	-	-	3
2 Räume	(21)	3	-	(18)
3 Räume	(82)	23	9	(50)
4 Räume	(223)	(65)	(25)	(133)
5 Räume	(170)	52	(9)	109
6 Räume	143	33	28	82
7 und mehr Räume	223	52	40	131

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Waldesch

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

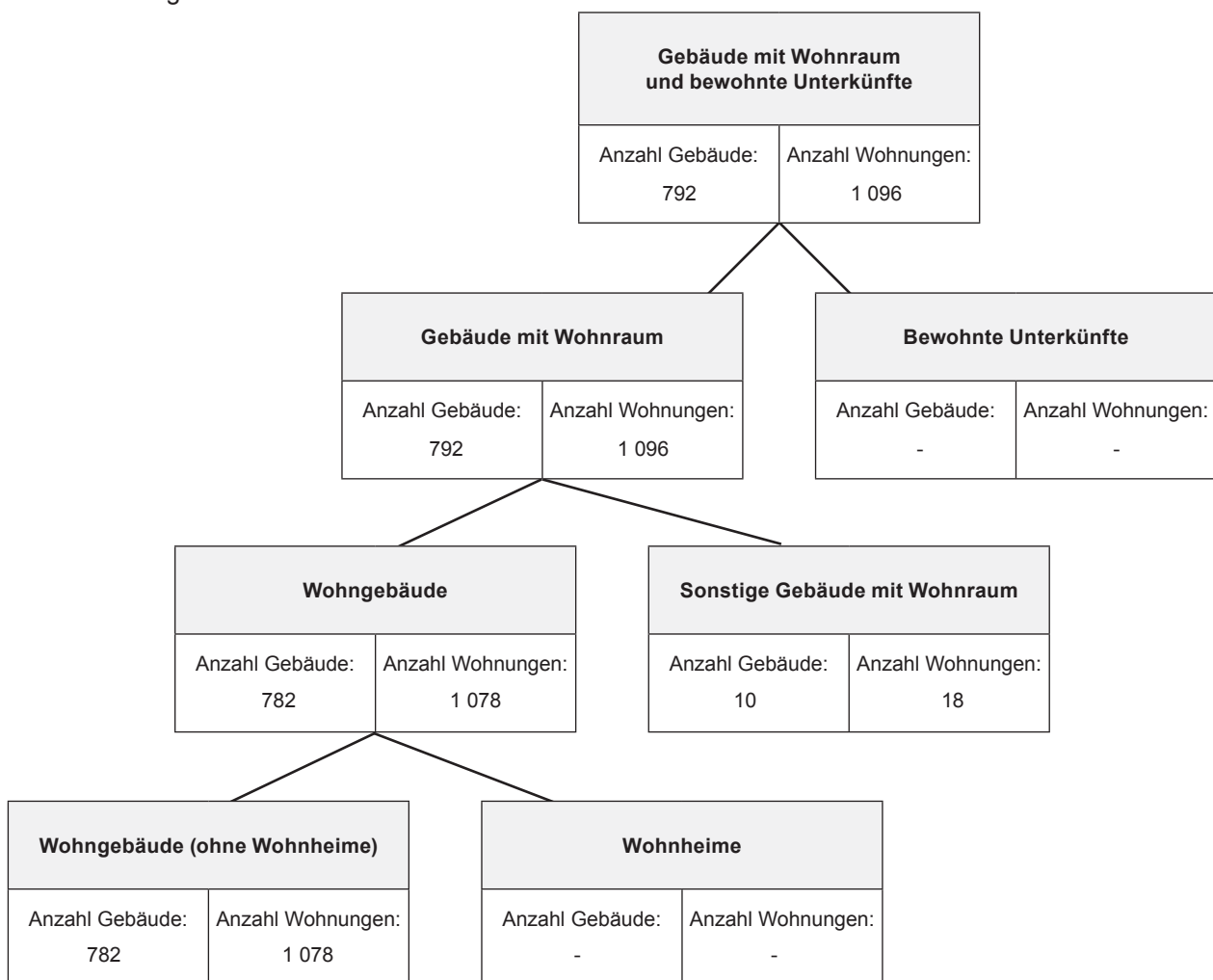
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	792	1 096	782	1 078
Baujahr				
Vor 1919	49	57	49	57
1919 - 1948	44	58	44	58
1949 - 1978	444	619	437	608
1979 - 1986	(62)	(95)	(62)	(95)
1987 - 1990	(35)	(52)	(35)	(52)
1991 - 1995	31	34	28	(31)
1996 - 2000	(46)	(74)	(46)	(74)
2001 - 2004	55	(70)	55	(70)
2005 - 2008	(17)	28	(17)	24
2009 und später	9	9	9	9
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	633	887	626	876
mit 1 Wohnung	473	473	470	470
mit 2 Wohnungen	(120)	(239)	(116)	(235)
mit 3 und mehr Wohnungen	(40)	175	40	171
Doppelhaushälfte Insgesamt	92	107	92	107
mit 1 Wohnung	73	73	73	73
mit 2 Wohnungen	(19)	25	(19)	25
mit 3 und mehr Wohnungen	-	9	-	9
Gereihtes Haus Insgesamt	52	(83)	52	(83)
mit 1 Wohnung	34	34	34	34
mit 2 Wohnungen	12	(37)	12	(37)
mit 3 und mehr Wohnungen	6	12	6	12
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	15	(19)	12	(12)
mit 1 Wohnung	(3)	(3)	-	-
mit 2 Wohnungen	12	16	12	12
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	583	583	577	577
2 Wohnungen	163	317	159	309
3 - 6 Wohnungen	(42)	174	(42)	170
7 - 12 Wohnungen	4	13	4	13
13 und mehr Wohnungen	-	9	-	9
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	50	143	50	143
Privatperson/-en	739	947	729	929
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	3	3
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	-	3
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(19)	(26)	(19)	(22)
Etagenheizung	29	98	29	98
Blockheizung	3	7	3	7
Zentralheizung	685	888	675	874
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(49)	(67)	(49)	(67)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	7	10	7	10

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	792	(93)	325	207	167
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	792	(93)	325	207	167
Wohngebäude	782	(93)	322	203	164
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	782	(93)	322	203	164
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	10	-	3	4	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	633	66	266	163	138
mit 1 Wohnung	473	(60)	186	115	112
mit 2 Wohnungen	(120)	6	62	29	23
mit 3 und mehr Wohnungen	(40)	-	18	19	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	92	(6)	(32)	28	26
mit 1 Wohnung	73	6	19	22	26
mit 2 Wohnungen	(19)	-	(13)	6	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	52	(9)	27	(16)	-
mit 1 Wohnung	34	(6)	15	13	-
mit 2 Wohnungen	12	3	9	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	6	-	3	3	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	15	12	-	-	3
mit 1 Wohnung	(3)	-	-	-	3
mit 2 Wohnungen	12	12	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	583	(72)	220	150	(141)
2 Wohnungen	163	21	84	35	23
3 - 6 Wohnungen	(42)	-	21	18	3
7 - 12 Wohnungen	4	-	-	4	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	50	3	26	17	4
Privatperson/-en	739	(87)	299	190	(163)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(19)	3	(10)	3	3
Etagenheizung	29	3	16	7	3
Blockheizung	3	-	-	3	-
Zentralheizung	685	(70)	274	184	(157)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(49)	14	25	(10)	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	7	3	-	-	4

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Waldesch	Verbandsgemeinde Rhens	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	792	2 901	64 926	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	49	430	9 963	181 833	2 655 042
1919 - 1948	44	205	6 276	123 453	2 307 543
1949 - 1978	444	1 239	24 896	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(62)	274	5 939	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(35)	(119)	2 437	47 821	736 588
1991 - 1995	31	120	3 971	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(46)	184	5 108	79 166	1 434 704
2001 - 2004	55	196	3 214	47 349	790 074
2005 - 2008	(17)	88	2 264	36 981	594 658
2009 und später	9	(46)	858	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	792	2 901	64 926	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	782	2 850	62 719	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	782	2 850	62 650	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	(69)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	10	(51)	2 207	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	633	2 147	43 272	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	473	1 417	31 347	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(120)	507	7 486	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	(40)	223	4 439	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	92	371	8 497	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	73	(290)	5 869	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	(19)	46	1 476	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	35	1 152	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	52	319	10 573	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	34	193	6 445	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	12	72	1 742	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	6	(54)	2 386	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	15	(64)	2 584	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	(3)	(34)	1 856	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	12	(30)	454	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	(274)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	583	1 934	45 517	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	163	655	11 158	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	(42)	302	7 356	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	4	10	765	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	130	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Waldesch	Verbandsgemeinde Rhens	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	50	229	4 598	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	739	2 657	58 831	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	188	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	6	394	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	377	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	6	294	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	70	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	3	174	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(19)	(45)	1 065	28 315	1 020 473
Etagenheizung	29	151	5 884	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	6	264	5 500	186 429
Zentralheizung	685	2 470	51 477	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(49)	207	5 669	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	7	22	567	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Waldesch	Verbandsgemeinde Rhens	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	6,2	14,8	15,3	15,4	14,0
1919 - 1948	5,6	7,1	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	56,1	42,7	38,3	39,1	38,0
1979 - 1986	(7,8)	9,4	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	(4,4)	(4,1)	3,8	4,0	3,9
1991 - 1995	3,9	4,1	6,1	5,9	6,1
1996 - 2000	(5,8)	6,3	7,9	6,7	7,6
2001 - 2004	6,9	6,8	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	(2,1)	3,0	3,5	3,1	3,1
2009 und später	1,1	(1,6)	1,3	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,7	98,2	96,6	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	98,7	98,2	96,5	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1,3	(1,8)	3,4	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	79,9	74,0	66,6	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	59,7	48,8	48,3	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(15,2)	17,5	11,5	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	(5,1)	7,7	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	11,6	12,8	13,1	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	9,2	(10,0)	9,0	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	(2,4)	1,6	2,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,2	1,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	6,6	11,0	16,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	4,3	6,7	9,9	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,5	2,5	2,7	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,8	(1,9)	3,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	1,9	(2,2)	4,0	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	(0,4)	(1,2)	2,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,5	(1,0)	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	(0,4)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	73,6	66,7	70,1	71,3	65,2
2 Wohnungen	20,6	22,6	17,2	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	(5,3)	10,4	11,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,5	0,3	1,2	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Waldesch	Verbandsgemeinde Rhens	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6,3	7,9	7,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	93,3	91,6	90,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,3	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,4	0,2	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	0,6	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,1	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(2,4)	(1,6)	1,6	2,4	5,4
Etagenheizung	3,7	5,2	9,1	5,9	6,4
Blockheizung	0,4	0,2	0,4	0,5	1,0
Zentralheizung	86,5	85,1	79,3	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(6,2)	7,1	8,7	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,9	0,8	0,9	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	1 096	1 078	1 078	-	18	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	730	716	716	-	14	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	324	320	320	-	4	
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-	
Leer stehend	42	42	42	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	13	13	13	-	-	
40 - 59	(35)	(35)	(35)	-	-	
60 - 79	(169)	(165)	(165)	-	4	
80 - 99	(168)	(168)	(168)	-	-	
100 - 119	(177)	170	170	-	7	
120 - 139	178	171	171	-	7	
140 - 159	143	143	143	-	-	
160 - 179	60	60	60	-	-	
180 - 199	(61)	(61)	(61)	-	-	
200 und mehr	(92)	(92)	(92)	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	(10)	(10)	(10)	-	-	
2 Räume	(22)	22	22	-	-	
3 Räume	(145)	(142)	(142)	-	3	
4 Räume	204	192	192	-	12	
5 Räume	226	226	226	-	-	
6 Räume	201	198	198	-	3	
7 und mehr Räume	288	288	288	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 096	1 078	1 078	-	18	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Waldesch	Verbandsgemeinde Rhens	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 096	4 317	102 806	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	730	2 654	55 842	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	324	1 463	41 748	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	16	461	14 906	224 529
Leer stehend	42	184	4 755	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	13	(83)	2 461	79 051	2 177 061
40 - 59	(35)	265	9 872	219 658	7 288 734
60 - 79	(169)	700	18 135	368 640	9 663 142
80 - 99	(168)	838	20 538	363 190	6 987 435
100 - 119	(177)	699	15 198	281 553	4 913 194
120 - 139	178	681	15 062	282 169	4 211 779
140 - 159	143	498	9 959	181 337	2 394 089
160 - 179	60	(190)	4 515	86 315	1 117 240
180 - 199	(61)	(147)	2 657	53 728	686 793
200 und mehr	(92)	216	4 409	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	(10)	(44)	1 483	56 146	1 306 117
2 Räume	(22)	(160)	5 588	130 279	3 735 658
3 Räume	(145)	584	16 156	335 419	8 890 843
4 Räume	204	944	22 932	436 277	10 410 969
5 Räume	226	885	20 238	364 352	6 855 418
6 Räume	201	710	16 002	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	288	990	20 407	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 096	4 298	101 919	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	299	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	3	253	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	16	335	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Waldesch	Verbandsgemeinde Rhens	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	66,6	61,5	54,3	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	29,6	33,9	40,6	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,4	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	3,8	4,3	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,2	(1,9)	2,4	3,9	5,4
40 - 59	(3,2)	6,1	9,6	11,0	18,0
60 - 79	(15,4)	16,2	17,6	18,4	23,8
80 - 99	(15,3)	19,4	20,0	18,1	17,2
100 - 119	(16,1)	16,2	14,8	14,1	12,1
120 - 139	16,2	15,8	14,7	14,1	10,4
140 - 159	13,0	11,5	9,7	9,1	5,9
160 - 179	5,5	(4,4)	4,4	4,3	2,8
180 - 199	(5,6)	(3,4)	2,6	2,7	1,7
200 und mehr	(8,4)	5,0	4,3	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	(0,9)	(1,0)	1,4	2,8	3,2
2 Räume	(2,0)	(3,7)	5,4	6,5	9,2
3 Räume	(13,2)	13,5	15,7	16,7	21,9
4 Räume	18,6	21,9	22,3	21,8	25,7
5 Räume	20,6	20,5	19,7	18,2	16,9
6 Räume	18,3	16,4	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	26,3	22,9	19,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,6	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,4	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmale.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Andernach, Stadt	50	98	2
Bendorf, Stadt	47	95	2
Mayen, Stadt	47	96	2
Verbandsgemeinde Maifeld	71	117	1
Einig	.	.	1
Gappenach	.	.	1
Gering	.	.	1
Gierschnach	.	.	1
Kalt	.	.	1
Kerben	.	.	1
Kollig	.	116	1
Lonnig	73	.	1
Mertloch	82	.	1
Münstermaifeld, Stadt	77	123	1
Naunheim	.	124	1
Ochtendung	67	113	1
Pillig	.	115	1
Polch, Stadt	64	114	1
Rüber	.	.	1
Trimbs	.	.	1
Welling	.	.	1
Wierschem	.	118	1
Verbandsgemeinde Mendig	67	112	1
Bell	.	.	1
Mendig, Stadt	63	109	1
Rieden	.	.	1
Thür	.	.	1
Volkesfeld	.	118	1
Verbandsgemeinde Pellenz	64	112	1
Kretz	.	.	2
Kruft	64	.	1
Nickenich	66	113	1
Plaidt	61	110	1
Saffig	70	.	1
Verbandsgemeinde Rhens	65	112	2
Brey	.	.	1
Rhens, Stadt	59	104	2
Spay	67	109	2
Waldesch	69	.	1
Verbandsgemeinde Untermosel	63	113	1
Alken	.	113	1
Brodenbach	.	.	2
Burgen	.	.	1
Dieblich	55	112	2
Hatzenport	.	.	1
Kobern-Gondorf	58	110	1
Lehmen	67	117	1
Löf	.	.	1
Macken	80	118	1
Niederfell	.	.	2
Nörtershausen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Oberfell	60	.	1
Winningen	59	106	2
Wolken	.	.	1
Verbandsgemeinde Vallendar	54	105	2
Niederwerth	52	.	2
Urbar	54	.	2
Vallendar, Stadt	53	103	2
Weitersburg	58	.	2
Verbandsgemeinde Vordereifel	76	117	1
Acht	.	.	1
Anschau	.	.	1
Arft	.	.	1
Baar	.	.	1
Bermel	83	.	1
Boos	74	.	1
Ditscheid	.	.	1
Ettringen	68	113	1
Hausten	.	.	1
Herresbach	.	.	1
Hirten	.	110	1
Kehrig	.	.	1
Kirchwald	.	120	1
Kottenheim	73	114	1
Langenfeld	.	.	1
Langscheid	.	.	1
Lind	.	.	1
Luxem	.	.	1
Monreal	75	113	1
Mümk	.	.	1
Nachtsheim	.	.	1
Reudelsterz	.	.	1
Sankt Johann	.	.	1
Siebenbach	.	.	1
Virneburg	.	.	1
Weiler	.	.	1
Welschenbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Weißenthurm	52	103	2
Bassenheim	60	113	1
Kaltenengers	53	104	2
Kettig	49	105	2
Mülheim-Kärlich, Stadt	58	107	2
Sankt Sebastian	38	.	2
Urmitz	53	.	2
Weißenthurm, Stadt	46	.	2
Landkreis Mayen-Koblenz	58,3	106,1	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Andernach, Stadt	48	3	48
Bendorf, Stadt	45	5	50
Mayen, Stadt	44	6	50
Verbandsgemeinde Maifeld	68	4	28
Einig	.	-	.
Gappenach	.	4	.
Gering	.	2	.
Gierschnach	.	.	.
Kalt	.	.	.
Kerben	.	.	.
Kollig	.	.	.
Lonnig	70	.	26
Mertloch	79	4	17
Münstermaifeld, Stadt	.	6	.
Naunheim	.	2	.
Ochtendung	64	4	31
Pillig	.	.	.
Polch, Stadt	62	3	34
Rüber	.	6	28
Trimbs	.	.	.
Welling	.	3	27
Wierschem	.	.	.
Verbandsgemeinde Mendig	65	4	31
Bell	.	.	.
Mendig, Stadt	60	4	36
Rieden	71	.	.
Thür	.	4	27
Volkesfeld	75	.	.
Verbandsgemeinde Pellenz	62	3	35
Kretz	.	3	44
Kruft	62	4	35
Nickenich	.	.	33
Plaidt	59	4	37
Saffig	68	.	29
Verbandsgemeinde Rhens	62	4	34
Brey	.	3	.
Rhens, Stadt	55	5	.
Spay	64	5	.
Waldesch	66	4	30
Verbandsgemeinde Untermosel	60	5	35
Alken	.	.	.
Brodenbach	.	.	.
Burgen	.	.	.
Dieblich	53	3	44
Hatzenport	.	.	.
Kobern-Gondorf	55	5	39
Lehmen	64	6	31
Löf	.	5	.
Macken	.	.	19
Niederfell	.	.	.
Nörtershausen	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Oberfell	58	5	38
Winningen	56	.	39
Wolken	66	.	29
Verbandsgemeinde Vallendar	51	5	44
Niederwerth	50	3	47
Urbar	52	5	44
Vallendar, Stadt	49	6	44
Weitersburg	55	.	40
Verbandsgemeinde Vordereifel	73	4	23
Acht	.	.	.
Anschau	.	.	.
Arft	.	.	.
Baar	75	.	.
Bermel	79	.	17
Boos	.	.	24
Ditscheid	.	.	.
Ettringen	66	.	31
Hausten	.	.	.
Herresbach	.	1	.
Hirten	.	.	.
Kehrig	.	4	.
Kirchwald	.	6	.
Kottenheim	70	4	26
Langenfeld	.	.	.
Langscheid	.	13	.
Lind	.	.	.
Luxem	.	.	16
Monreal	.	.	23
Münk	.	.	.
Nachtsheim	.	3	.
Reudelsterz	.	4	.
Sankt Johann	.	.	.
Siebenbach	.	12	.
Virneburg	.	.	.
Weiler	81	.	.
Welschenbach	.	.	16
Verbandsgemeinde Weißenthurm	51	3	46
Bassenheim	59	2	.
Kaltenengers	51	4	45
Kettig	48	2	50
Mülheim-Kärlich, Stadt	56	3	41
Sankt Sebastian	37	3	60
Urmitz	52	2	46
Weißenthurm, Stadt	44	4	51
Landkreis Mayen-Koblenz	55,8	4,3	39,9
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	1 015	294	301	324	77	19
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	715	148	231	268	52	16
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	300	146	70	56	25	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	9	9	-	-	-	-
40 - 59	23	20	3	-	-	-
60 - 79	(147)	89	29	13	13	3
80 - 99	(146)	61	46	24	12	3
100 - 119	(174)	41	(78)	43	(9)	3
120 - 139	178	(21)	(53)	(85)	16	3
140 - 159	137	18	40	73	3	3
160 - 179	57	14	16	(20)	7	-
180 - 199	58	6	15	30	3	4
200 und mehr	(86)	15	21	36	14	-
Zahl der Räume						
1 Raum	3	3	-	-	-	-
2 Räume	16	16	-	-	-	-
3 Räume	(123)	(72)	28	14	3	6
4 Räume	179	75	51	32	15	6
5 Räume	223	(39)	(84)	73	23	4
6 Räume	195	(46)	71	71	(7)	-
7 und mehr Räume	276	43	67	(134)	(29)	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	1 015	294	345	187	134	32	(23)
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	715	148	261	155	(102)	29	(20)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	300	146	(84)	32	(32)	3	3
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	9	9	-	-	-	-	-
40 - 59	23	20	3	-	-	-	-
60 - 79	(147)	89	(34)	(14)	7	3	-
80 - 99	(146)	61	(55)	(15)	6	3	6
100 - 119	(174)	41	(84)	32	17	-	-
120 - 139	178	(21)	(60)	(53)	(29)	9	6
140 - 159	137	18	46	30	37	3	3
160 - 179	57	14	13	13	10	7	-
180 - 199	58	6	22	12	15	3	-
200 und mehr	(86)	15	28	18	(13)	4	8
Zahl der Räume							
1 Raum	3	3	-	-	-	-	-
2 Räume	16	16	-	-	-	-	-
3 Räume	(123)	(72)	37	7	4	3	-
4 Räume	179	75	66	32	3	-	3
5 Räume	223	(39)	(98)	47	30	6	3
6 Räume	195	(46)	(61)	46	33	3	6
7 und mehr Räume	276	43	83	(55)	64	20	11

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 015	240	120	655
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	715	185	107	423
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	300	(55)	(13)	(232)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	9	-	-	9
40 - 59	23	4	-	19
60 - 79	(147)	37	7	103
80 - 99	(146)	47	13	86
100 - 119	(174)	(58)	16	100
120 - 139	178	(27)	(31)	120
140 - 159	137	23	15	99
160 - 179	57	7	9	41
180 - 199	58	16	6	36
200 und mehr	(86)	21	23	42
Zahl der Räume				
1 Raum	3	-	-	3
2 Räume	16	-	-	16
3 Räume	(123)	(33)	4	(86)
4 Räume	179	48	15	116
5 Räume	223	(74)	26	(123)
6 Räume	195	49	22	124
7 und mehr Räume	276	(36)	53	(187)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Verbandsgemeinde
Untermosel

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

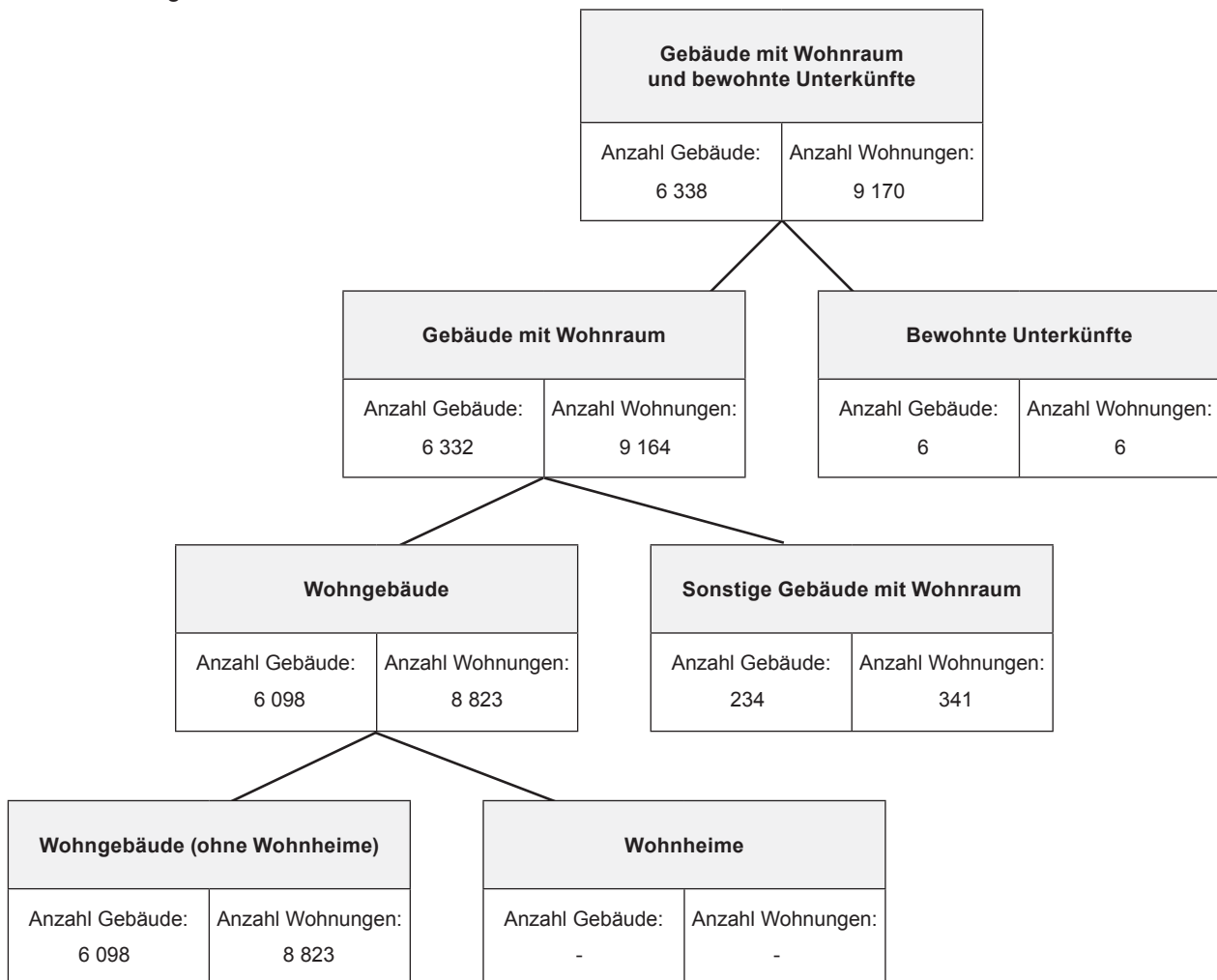
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	6 332	9 164	6 098	8 823
Baujahr				
Vor 1919	1 294	1 646	1 204	1 526
1919 - 1948	508	726	481	689
1949 - 1978	2 146	3 178	2 079	3 068
1979 - 1986	556	888	535	864
1987 - 1990	240	354	231	339
1991 - 1995	473	836	462	813
1996 - 2000	550	867	547	861
2001 - 2004	288	369	288	369
2005 - 2008	187	(197)	184	(194)
2009 und später	(90)	(103)	(87)	(100)
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	4 200	6 027	4 112	5 902
mit 1 Wohnung	2 968	2 968	2 919	2 919
mit 2 Wohnungen	839	1 630	818	1 597
mit 3 und mehr Wohnungen	393	1 429	375	1 386
Doppelhaushälfte Insgesamt	638	953	616	921
mit 1 Wohnung	434	434	427	427
mit 2 Wohnungen	(128)	(245)	122	(236)
mit 3 und mehr Wohnungen	(76)	274	(67)	258
Gereihtes Haus Insgesamt	1 180	1 774	1 141	1 702
mit 1 Wohnung	805	805	781	781
mit 2 Wohnungen	227	446	215	416
mit 3 und mehr Wohnungen	(148)	523	(145)	505
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(314)	410	(229)	(298)
mit 1 Wohnung	(239)	(239)	(184)	(184)
mit 2 Wohnungen	53	95	32	(59)
mit 3 und mehr Wohnungen	22	76	13	55
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	4 446	4 446	4 311	4 311
2 Wohnungen	1 247	2 416	1 187	2 308
3 - 6 Wohnungen	614	2 046	575	1 948
7 - 12 Wohnungen	25	256	25	256
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	402	1 118	381	1 081
Privatperson/-en	5 875	7 970	5 689	7 708
Wohnungsgenossenschaft	6	6	3	3
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	15	18	6	6
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	4	7	4	7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	18	27	6	6
Bund oder Land	6	6	6	6
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	12	3	6

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	69	120	66	114
Etagenheizung	251	646	(242)	631
Blockheizung	36	39	33	36
Zentralheizung	5 084	7 242	4 886	6 949
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	814	1 029	796	1 008
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(78)	(88)	(75)	(85)

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	6 332	1 815	1 232	1 619	1 666
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	6 332	1 815	1 232	1 619	1 666
Wohngebäude	6 098	1 698	1 177	1 580	1 643
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	6 098	1 698	1 177	1 580	1 643
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	234	117	(55)	(39)	23
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	4 200	872	826	1 229	1 273
mit 1 Wohnung	2 968	696	573	786	913
mit 2 Wohnungen	839	129	188	294	228
mit 3 und mehr Wohnungen	393	47	(65)	149	132
Doppelhaushälfte Insgesamt	638	145	125	180	188
mit 1 Wohnung	434	(120)	83	97	134
mit 2 Wohnungen	(128)	19	35	(51)	23
mit 3 und mehr Wohnungen	(76)	6	7	32	31
Gereihtes Haus Insgesamt	1 180	633	209	170	168
mit 1 Wohnung	805	440	144	116	105
mit 2 Wohnungen	227	131	(40)	22	(34)
mit 3 und mehr Wohnungen	(148)	(62)	25	(32)	29
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(314)	165	(72)	(40)	(37)
mit 1 Wohnung	(239)	131	50	31	(27)
mit 2 Wohnungen	53	31	9	6	7
mit 3 und mehr Wohnungen	22	3	13	3	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	4 446	1 387	850	1 030	1 179
2 Wohnungen	1 247	310	272	373	(292)
3 - 6 Wohnungen	614	(112)	107	206	189
7 - 12 Wohnungen	25	6	3	10	(6)
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	402	75	77	107	(143)
Privatperson/-en	5 875	1 716	1 137	1 506	1 516
Wohnungsgenossenschaft	6	3	-	3	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	15	6	6	3	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	4	-	-	-	4
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	18	9	6	-	3
Bund oder Land	6	-	6	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	6	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	69	15	18	13	(23)
Etagenheizung	251	85	(18)	(39)	109
Blockheizung	36	16	3	-	(17)
Zentralheizung	5 084	1 194	1 012	1 425	1 453
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	814	449	(172)	(139)	54
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(78)	56	9	3	10

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Untermosel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	6 332	64 926	1 183 475	18 922 618
Baujahr				
Vor 1919	1 294	9 963	181 833	2 655 042
1919 - 1948	508	6 276	123 453	2 307 543
1949 - 1978	2 146	24 896	462 714	7 188 157
1979 - 1986	556	5 939	120 331	1 828 250
1987 - 1990	240	2 437	47 821	736 588
1991 - 1995	473	3 971	69 320	1 153 484
1996 - 2000	550	5 108	79 166	1 434 704
2001 - 2004	288	3 214	47 349	790 074
2005 - 2008	187	2 264	36 981	594 658
2009 und später	(90)	858	14 507	234 118
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	6 332	64 926	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	6 098	62 719	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	6 098	62 650	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	(69)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	234	2 207	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	4 200	43 272	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	2 968	31 347	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	839	7 486	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	393	4 439	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	638	8 497	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	434	5 869	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	(128)	1 476	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	(76)	1 152	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	1 180	10 573	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	805	6 445	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	227	1 742	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	(148)	2 386	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(314)	2 584	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	(239)	1 856	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	53	454	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	22	(274)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	4 446	45 517	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	1 247	11 158	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	614	7 356	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	25	765	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	130	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Untermosel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	402	4 598	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	5 875	58 831	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	6	188	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	15	394	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	4	377	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	18	294	4 760	131 832
Bund oder Land	6	70	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	174	4 313	74 337
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	69	1 065	28 315	1 020 473
Etagenheizung	251	5 884	69 769	1 218 091
Blockheizung	36	264	5 500	186 429
Zentralheizung	5 084	51 477	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	814	5 669	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(78)	567	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Untermosel	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Baujahr				
Vor 1919	20,4	15,3	15,4	14,0
1919 - 1948	8,0	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	33,9	38,3	39,1	38,0
1979 - 1986	8,8	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	3,8	3,8	4,0	3,9
1991 - 1995	7,5	6,1	5,9	6,1
1996 - 2000	8,7	7,9	6,7	7,6
2001 - 2004	4,5	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	3,0	3,5	3,1	3,1
2009 und später	(1,4)	1,3	1,2	1,2
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,3	96,6	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,3	96,5	96,2	96,4
Wohnheime	-	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,7	3,4	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	66,3	66,6	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	46,9	48,3	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	13,3	11,5	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	6,2	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	10,1	13,1	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	6,9	9,0	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	(2,0)	2,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	(1,2)	1,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	18,6	16,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	12,7	9,9	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	3,6	2,7	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	(2,3)	3,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(5,0)	4,0	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	(3,8)	2,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,8	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,3	(0,4)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	70,2	70,1	71,3	65,2
2 Wohnungen	19,7	17,2	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	9,7	11,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,4	1,2	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Untermosel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6,3	7,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	92,8	90,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	0,1	0,3	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,2	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,1	0,6	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,3	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,1	0,3	0,4	0,4
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	1,1	1,6	2,4	5,4
Etagenheizung	4,0	9,1	5,9	6,4
Blockheizung	0,6	0,4	0,5	1,0
Zentralheizung	80,3	79,3	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	12,9	8,7	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(1,2)	0,9	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	9 164	8 823	8 823	-	341	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	5 391	5 234	5 234	-	157	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3 202	3 036	3 036	-	166	
Ferien- und Freizeitwohnung	93	87	87	-	6	
Leer stehend	478	466	466	-	(12)	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	115	106	106	-	9	
40 - 59	615	581	581	-	34	
60 - 79	1 377	1 320	1 320	-	57	
80 - 99	1 782	1 716	1 716	-	66	
100 - 119	1 480	1 413	1 413	-	67	
120 - 139	1 431	1 391	1 391	-	40	
140 - 159	1 077	1 058	1 058	-	(19)	
160 - 179	524	515	515	-	9	
180 - 199	289	276	276	-	13	
200 und mehr	474	447	447	-	27	
Zahl der Räume						
1 Raum	(61)	(61)	(61)	-	-	
2 Räume	349	324	324	-	25	
3 Räume	1 193	1 142	1 142	-	51	
4 Räume	1 906	1 807	1 807	-	99	
5 Räume	1 877	1 802	1 802	-	75	
6 Räume	1 574	1 543	1 543	-	31	
7 und mehr Räume	2 204	2 144	2 144	-	60	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	9 099	8 764	8 764	-	335	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	19	16	16	-	3	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	16	16	16	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	30	27	27	-	3	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Untermosel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	9 164	102 806	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	5 391	55 842	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3 202	41 748	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	93	461	14 906	224 529
Leer stehend	478	4 755	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	115	2 461	79 051	2 177 061
40 - 59	615	9 872	219 658	7 288 734
60 - 79	1 377	18 135	368 640	9 663 142
80 - 99	1 782	20 538	363 190	6 987 435
100 - 119	1 480	15 198	281 553	4 913 194
120 - 139	1 431	15 062	282 169	4 211 779
140 - 159	1 077	9 959	181 337	2 394 089
160 - 179	524	4 515	86 315	1 117 240
180 - 199	289	2 657	53 728	686 793
200 und mehr	474	4 409	87 249	1 105 850
Zahl der Räume				
1 Raum	(61)	1 483	56 146	1 306 117
2 Räume	349	5 588	130 279	3 735 658
3 Räume	1 193	16 156	335 419	8 890 843
4 Räume	1 906	22 932	436 277	10 410 969
5 Räume	1 877	20 238	364 352	6 855 418
6 Räume	1 574	16 002	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	2 204	20 407	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	9 099	101 919	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	19	299	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	16	253	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	30	335	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Untermosel	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	58,8	54,3	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	34,9	40,6	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	1,0	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	5,2	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	1,3	2,4	3,9	5,4
40 - 59	6,7	9,6	11,0	18,0
60 - 79	15,0	17,6	18,4	23,8
80 - 99	19,4	20,0	18,1	17,2
100 - 119	16,2	14,8	14,1	12,1
120 - 139	15,6	14,7	14,1	10,4
140 - 159	11,8	9,7	9,1	5,9
160 - 179	5,7	4,4	4,3	2,8
180 - 199	3,2	2,6	2,7	1,7
200 und mehr	5,2	4,3	4,4	2,7
Zahl der Räume				
1 Raum	(0,7)	1,4	2,8	3,2
2 Räume	3,8	5,4	6,5	9,2
3 Räume	13,0	15,7	16,7	21,9
4 Räume	20,8	22,3	21,8	25,7
5 Räume	20,5	19,7	18,2	16,9
6 Räume	17,2	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	24,1	19,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,3	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,2	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,3	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Verbandsgemeinde Maifeld	71	117	1
Verbandsgemeinde Mendig	67	112	1
Verbandsgemeinde Pellenz	64	112	1
Verbandsgemeinde Rhens	65	112	2
Verbandsgemeinde Untermosel	63	113	1
Verbandsgemeinde Vallendar	54	105	2
Verbandsgemeinde Vordereifel	76	117	1
Verbandsgemeinde Weißenthurm	52	103	2
Landkreis Mayen-Koblenz	58,3	106,1	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Maifeld	68	4	28
Verbandsgemeinde Mendig	65	4	31
Verbandsgemeinde Pellenz	62	3	35
Verbandsgemeinde Rhens	62	4	34
Verbandsgemeinde Untermosel	60	5	35
Verbandsgemeinde Vallendar	51	5	44
Verbandsgemeinde Vordereifel	73	4	23
Verbandsgemeinde Weißenthurm	51	3	46
Landkreis Mayen-Koblenz	55,8	4,3	39,9
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	8 056	2 458	2 536	2 398	532	132
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	5 096	1 074	1 740	1 874	333	75
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 936	1 369	787	524	(199)	57
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	77	65	6	-	3	3
40 - 59	452	345	(57)	(29)	12	9
60 - 79	1 098	659	(259)	87	80	13
80 - 99	1 534	600	522	273	115	24
100 - 119	1 351	328	538	344	(116)	25
120 - 139	1 327	(209)	461	537	92	(28)
140 - 159	1 027	139	340	483	(53)	12
160 - 179	500	(56)	(169)	(234)	35	6
180 - 199	271	(23)	65	157	20	6
200 und mehr	419	(34)	(119)	254	(6)	6
Zahl der Räume						
1 Raum	(32)	32	-	-	-	-
2 Räume	260	183	36	12	20	9
3 Räume	967	621	241	(55)	44	6
4 Räume	1 614	617	582	265	117	33
5 Räume	1 681	451	591	485	119	(35)
6 Räume	1 448	299	475	548	(102)	24
7 und mehr Räume	2 054	(255)	611	1 033	(130)	25

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	8 056	2 458	2 908	1 275	1 059	(246)	110
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	5 096	1 074	1 955	928	857	206	(76)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 936	1 369	944	347	202	(40)	(34)
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	77	65	6	3	-	3	-
40 - 59	452	345	(75)	19	10	-	3
60 - 79	1 098	659	333	(66)	31	6	3
80 - 99	1 534	600	616	215	88	12	(3)
100 - 119	1 351	328	599	226	(151)	21	26
120 - 139	1 327	(209)	539	(305)	203	55	16
140 - 159	1 027	139	361	(194)	249	66	18
160 - 179	500	(56)	(186)	(112)	(118)	(19)	9
180 - 199	271	(23)	74	60	(95)	19	-
200 und mehr	419	(34)	119	(75)	(114)	(45)	(32)
Zahl der Räume							
1 Raum	(32)	32	-	-	-	-	-
2 Räume	260	183	59	9	6	-	3
3 Räume	967	621	265	53	19	6	3
4 Räume	1 614	617	680	205	90	13	9
5 Räume	1 681	451	682	(285)	(220)	30	13
6 Räume	1 448	299	552	(265)	252	60	20
7 und mehr Räume	2 054	(255)	670	458	472	137	(62)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	8 056	1 826	812	5 418
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	5 096	1 217	657	3 222
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 936	603	155	2 178
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	77	6	6	65
40 - 59	452	(114)	12	326
60 - 79	1 098	301	59	738
80 - 99	1 534	479	134	921
100 - 119	1 351	317	144	890
120 - 139	1 327	266	156	905
140 - 159	1 027	(173)	(146)	708
160 - 179	500	(87)	(46)	367
180 - 199	271	(25)	42	204
200 und mehr	419	(58)	67	294
Zahl der Räume				
1 Raum	(32)	3	-	(29)
2 Räume	260	36	(19)	205
3 Räume	967	242	43	682
4 Räume	1 614	417	107	1 090
5 Räume	1 681	428	(164)	1 089
6 Räume	1 448	333	(156)	959
7 und mehr Räume	2 054	367	323	1 364

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht. <p>Privatperson/-en</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften. <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben. <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist. <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften. <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds). <p>Bund oder Land</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist. <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ z. B. Kirche
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Alken

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

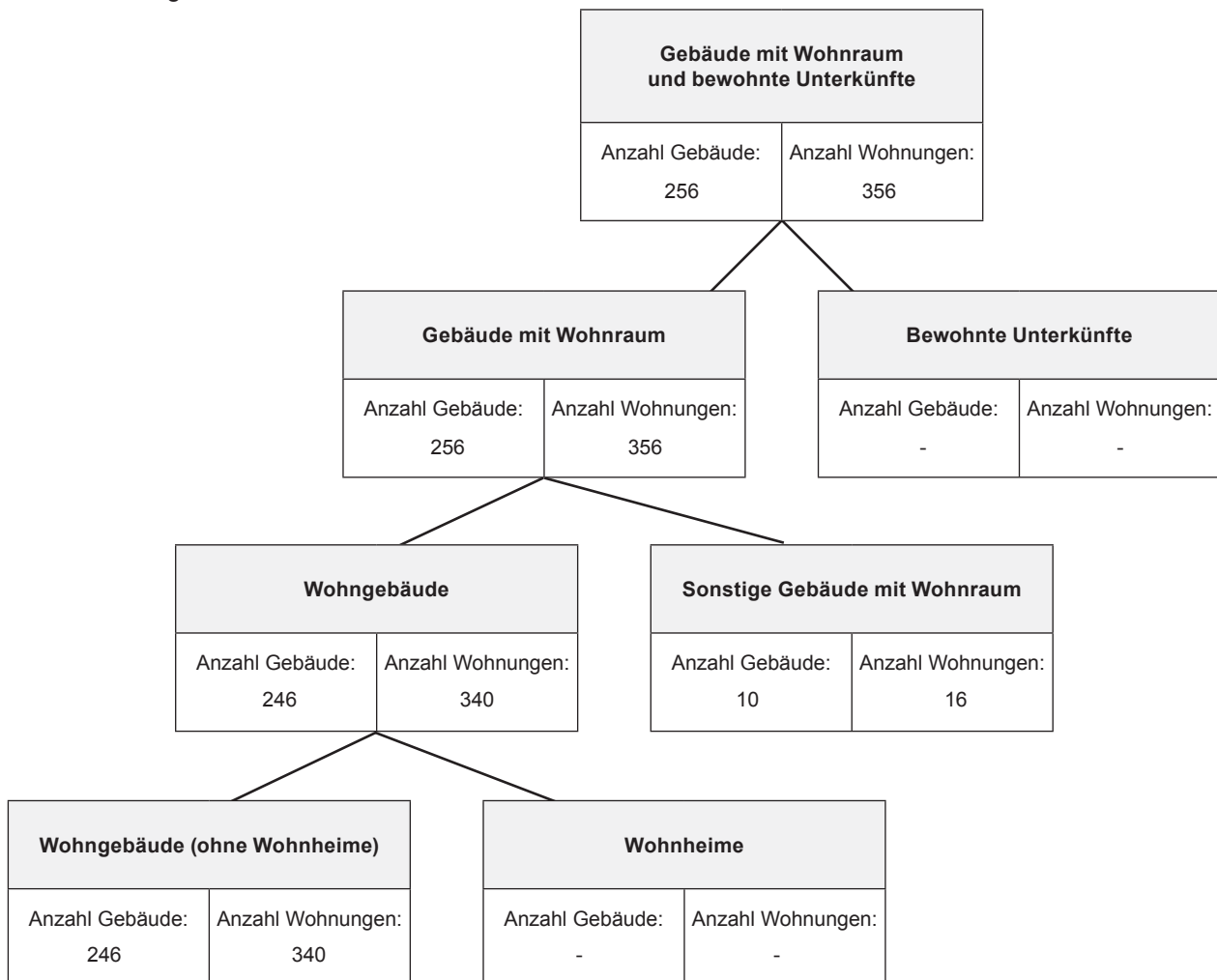
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	256	356	246	340
Baujahr				
Vor 1919	57	60	54	57
1919 - 1948	23	47	20	41
1949 - 1978	88	124	88	121
1979 - 1986	12	(15)	12	(15)
1987 - 1990	9	12	9	12
1991 - 1995	19	31	15	27
1996 - 2000	(29)	(48)	(29)	(48)
2001 - 2004	9	9	9	9
2005 - 2008	10	10	10	10
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	161	217	158	211
mit 1 Wohnung	(121)	(121)	(118)	(118)
mit 2 Wohnungen	(31)	(63)	(31)	(60)
mit 3 und mehr Wohnungen	9	(33)	9	(33)
Doppelhaushälfte Insgesamt	19	27	19	27
mit 1 Wohnung	10	10	10	10
mit 2 Wohnungen	6	14	6	14
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	3	3
Gereichtes Haus Insgesamt	(63)	(78)	(63)	(78)
mit 1 Wohnung	54	54	54	54
mit 2 Wohnungen	6	9	6	9
mit 3 und mehr Wohnungen	3	15	3	15
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(13)	34	(6)	(24)
mit 1 Wohnung	7	7	(3)	(3)
mit 2 Wohnungen	3	6	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	3	21	-	15
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	(192)	(192)	(185)	(185)
2 Wohnungen	(46)	92	46	89
3 - 6 Wohnungen	(15)	(57)	(12)	(51)
7 - 12 Wohnungen	3	15	3	15
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	10	29	10	29
Privatperson/-en	246	327	236	311
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	3	21	3	21
Etagenheizung	6	12	6	12
Blockheizung	8	8	8	8
Zentralheizung	208	277	198	261
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	28	35	28	35
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	256	80	50	59	(67)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	256	80	50	59	(67)
Wohngebäude	246	74	50	59	63
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	246	74	50	59	63
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	10	6	-	-	4
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	161	40	31	53	37
mit 1 Wohnung	(121)	(40)	21	41	19
mit 2 Wohnungen	(31)	-	10	(6)	15
mit 3 und mehr Wohnungen	9	-	-	6	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	19	6	3	-	10
mit 1 Wohnung	10	6	-	-	4
mit 2 Wohnungen	6	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Gereihtes Haus Insgesamt	(63)	31	13	6	13
mit 1 Wohnung	54	28	10	6	10
mit 2 Wohnungen	6	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(13)	(3)	3	-	7
mit 1 Wohnung	7	-	-	-	7
mit 2 Wohnungen	3	-	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(192)	74	31	(47)	40
2 Wohnungen	(46)	-	19	(6)	21
3 - 6 Wohnungen	(15)	3	-	6	6
7 - 12 Wohnungen	3	3	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	10	3	7	-	-
Privatperson/-en	246	77	43	59	(67)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	3	-	-	-
Etagenheizung	6	3	3	-	-
Blockheizung	8	4	-	-	4
Zentralheizung	208	57	41	47	(63)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	28	10	6	(12)	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Alken	Verbandsgemeinde Unter mosel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	256	6 332	64 926	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	57	1 294	9 963	181 833	2 655 042
1919 - 1948	23	508	6 276	123 453	2 307 543
1949 - 1978	88	2 146	24 896	462 714	7 188 157
1979 - 1986	12	556	5 939	120 331	1 828 250
1987 - 1990	9	240	2 437	47 821	736 588
1991 - 1995	19	473	3 971	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(29)	550	5 108	79 166	1 434 704
2001 - 2004	9	288	3 214	47 349	790 074
2005 - 2008	10	187	2 264	36 981	594 658
2009 und später	-	(90)	858	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	256	6 332	64 926	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	246	6 098	62 719	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	246	6 098	62 650	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	(69)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	10	234	2 207	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	161	4 200	43 272	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(121)	2 968	31 347	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(31)	839	7 486	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	9	393	4 439	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	19	638	8 497	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	10	434	5 869	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	6	(128)	1 476	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(76)	1 152	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	(63)	1 180	10 573	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	54	805	6 445	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	6	227	1 742	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(148)	2 386	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(13)	(314)	2 584	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	7	(239)	1 856	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	53	454	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	3	22	(274)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(192)	4 446	45 517	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(46)	1 247	11 158	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	(15)	614	7 356	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	3	25	765	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	130	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Alken	Verbandsgemeinde Unter mosel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	10	402	4 598	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	246	5 875	58 831	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	6	188	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	15	394	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	4	377	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	18	294	4 760	131 832
Bund oder Land	-	6	70	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	6	174	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	69	1 065	28 315	1 020 473
Etagenheizung	6	251	5 884	69 769	1 218 091
Blockheizung	8	36	264	5 500	186 429
Zentralheizung	208	5 084	51 477	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	28	814	5 669	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	(78)	567	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Alken	Verbandsgemeinde Unter mosel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	22,3	20,4	15,3	15,4	14,0
1919 - 1948	9,0	8,0	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	34,4	33,9	38,3	39,1	38,0
1979 - 1986	4,7	8,8	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	3,5	3,8	3,8	4,0	3,9
1991 - 1995	7,4	7,5	6,1	5,9	6,1
1996 - 2000	(11,3)	8,7	7,9	6,7	7,6
2001 - 2004	3,5	4,5	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	3,9	3,0	3,5	3,1	3,1
2009 und später	-	(1,4)	1,3	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,1	96,3	96,6	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,1	96,3	96,5	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,9	3,7	3,4	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	62,9	66,3	66,6	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(47,3)	46,9	48,3	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(12,1)	13,3	11,5	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	3,5	6,2	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	7,4	10,1	13,1	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	3,9	6,9	9,0	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	2,3	(2,0)	2,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,2	(1,2)	1,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	(24,6)	18,6	16,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	21,1	12,7	9,9	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	2,3	3,6	2,7	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	1,2	(2,3)	3,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(5,1)	(5,0)	4,0	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,7	(3,8)	2,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,2	0,8	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	1,2	0,3	(0,4)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(75,0)	70,2	70,1	71,3	65,2
2 Wohnungen	(18,0)	19,7	17,2	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	(5,9)	9,7	11,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	1,2	0,4	1,2	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Alken	Verbandsgemeinde Unter mosel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3,9	6,3	7,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	96,1	92,8	90,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,3	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,2	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	0,6	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,1	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	1,2	1,1	1,6	2,4	5,4
Etagenheizung	2,3	4,0	9,1	5,9	6,4
Blockheizung	3,1	0,6	0,4	0,5	1,0
Zentralheizung	81,3	80,3	79,3	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	10,9	12,9	8,7	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,2	(1,2)	0,9	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	356	340	340	-	16	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	220	216	216	-	4	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	118	106	106	-	12	
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-	
Leer stehend	15	15	15	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	-	-	-	3	
40 - 59	19	16	16	-	3	
60 - 79	59	53	53	-	6	
80 - 99	(66)	66	66	-	-	
100 - 119	68	(68)	(68)	-	-	
120 - 139	59	59	59	-	-	
140 - 159	34	34	34	-	-	
160 - 179	25	25	25	-	-	
180 - 199	17	13	13	-	4	
200 und mehr	6	6	6	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	
2 Räume	9	3	3	-	6	
3 Räume	41	41	41	-	-	
4 Räume	(50)	(44)	(44)	-	6	
5 Räume	(90)	(90)	(90)	-	-	
6 Räume	71	67	67	-	4	
7 und mehr Räume	95	95	95	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	356	340	340	-	16	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Alken	Verbandsgemeinde Untermosel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	356	9 164	102 806	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	220	5 391	55 842	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	118	3 202	41 748	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	93	461	14 906	224 529
Leer stehend	15	478	4 755	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	115	2 461	79 051	2 177 061
40 - 59	19	615	9 872	219 658	7 288 734
60 - 79	59	1 377	18 135	368 640	9 663 142
80 - 99	(66)	1 782	20 538	363 190	6 987 435
100 - 119	68	1 480	15 198	281 553	4 913 194
120 - 139	59	1 431	15 062	282 169	4 211 779
140 - 159	34	1 077	9 959	181 337	2 394 089
160 - 179	25	524	4 515	86 315	1 117 240
180 - 199	17	289	2 657	53 728	686 793
200 und mehr	6	474	4 409	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(61)	1 483	56 146	1 306 117
2 Räume	9	349	5 588	130 279	3 735 658
3 Räume	41	1 193	16 156	335 419	8 890 843
4 Räume	(50)	1 906	22 932	436 277	10 410 969
5 Räume	(90)	1 877	20 238	364 352	6 855 418
6 Räume	71	1 574	16 002	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	95	2 204	20 407	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	356	9 099	101 919	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	19	299	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	16	253	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	30	335	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Alken	Verbandsgemeinde Unter mosel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	61,8	58,8	54,3	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	33,1	34,9	40,6	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,8	1,0	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	4,2	5,2	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	0,8	1,3	2,4	3,9	5,4
40 - 59	5,3	6,7	9,6	11,0	18,0
60 - 79	16,6	15,0	17,6	18,4	23,8
80 - 99	(18,5)	19,4	20,0	18,1	17,2
100 - 119	19,1	16,2	14,8	14,1	12,1
120 - 139	16,6	15,6	14,7	14,1	10,4
140 - 159	9,6	11,8	9,7	9,1	5,9
160 - 179	7,0	5,7	4,4	4,3	2,8
180 - 199	4,8	3,2	2,6	2,7	1,7
200 und mehr	1,7	5,2	4,3	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(0,7)	1,4	2,8	3,2
2 Räume	2,5	3,8	5,4	6,5	9,2
3 Räume	11,5	13,0	15,7	16,7	21,9
4 Räume	(14,0)	20,8	22,3	21,8	25,7
5 Räume	(25,3)	20,5	19,7	18,2	16,9
6 Räume	19,9	17,2	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	26,7	24,1	19,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,3	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,3	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Andernach, Stadt	50	98	2
Bendorf, Stadt	47	95	2
Mayen, Stadt	47	96	2
Verbandsgemeinde Maifeld	71	117	1
Einig	.	.	1
Gappenach	.	.	1
Gering	.	.	1
Gierschnach	.	.	1
Kalt	.	.	1
Kerben	.	.	1
Kollig	.	116	1
Lonnig	73	.	1
Mertloch	82	.	1
Münstermaifeld, Stadt	77	123	1
Naunheim	.	124	1
Ochtendung	67	113	1
Pillig	.	115	1
Polch, Stadt	64	114	1
Rüber	.	.	1
Trimbs	.	.	1
Welling	.	.	1
Wierschem	.	118	1
Verbandsgemeinde Mendig	67	112	1
Bell	.	.	1
Mendig, Stadt	63	109	1
Rieden	.	.	1
Thür	.	.	1
Volkesfeld	.	118	1
Verbandsgemeinde Pellenz	64	112	1
Kretz	.	.	2
Kruft	64	.	1
Nickenich	66	113	1
Plaidt	61	110	1
Saffig	70	.	1
Verbandsgemeinde Rhens	65	112	2
Brey	.	.	1
Rhens, Stadt	59	104	2
Spay	67	109	2
Waldesch	69	.	1
Verbandsgemeinde Untermosel	63	113	1
Alken	.	113	1
Brodenbach	.	.	2
Burgen	.	.	1
Dieblich	55	112	2
Hatzenport	.	.	1
Kobern-Gondorf	58	110	1
Lehmen	67	117	1
Löf	.	.	1
Macken	80	118	1
Niederfell	.	.	2
Nörtershausen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Oberfell	60	.	1
Winningen	59	106	2
Wolken	.	.	1
Verbandsgemeinde Vallendar	54	105	2
Niederwerth	52	.	2
Urbar	54	.	2
Vallendar, Stadt	53	103	2
Weitersburg	58	.	2
Verbandsgemeinde Vordereifel	76	117	1
Acht	.	.	1
Anschau	.	.	1
Arft	.	.	1
Baar	.	.	1
Bermel	83	.	1
Boos	74	.	1
Ditscheid	.	.	1
Ettringen	68	113	1
Hausten	.	.	1
Herresbach	.	.	1
Hirten	.	110	1
Kehrig	.	.	1
Kirchwald	.	120	1
Kottenheim	73	114	1
Langenfeld	.	.	1
Langscheid	.	.	1
Lind	.	.	1
Luxem	.	.	1
Monreal	75	113	1
Mümk	.	.	1
Nachtsheim	.	.	1
Reudelsterz	.	.	1
Sankt Johann	.	.	1
Siebenbach	.	.	1
Virneburg	.	.	1
Weiler	.	.	1
Welschenbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Weißenthurm	52	103	2
Bassenheim	60	113	1
Kaltenengers	53	104	2
Kettig	49	105	2
Mülheim-Kärlich, Stadt	58	107	2
Sankt Sebastian	38	.	2
Urmitz	53	.	2
Weißenthurm, Stadt	46	.	2
Landkreis Mayen-Koblenz	58,3	106,1	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Andernach, Stadt	48	3	48
Bendorf, Stadt	45	5	50
Mayen, Stadt	44	6	50
Verbandsgemeinde Maifeld	68	4	28
Einig	.	-	.
Gappenach	.	4	.
Gering	.	2	.
Gierschnach	.	.	.
Kalt	.	.	.
Kerben	.	.	.
Kollig	.	.	.
Lonnig	70	.	26
Mertloch	79	4	17
Münstermaifeld, Stadt	.	6	.
Naunheim	.	2	.
Ochtendung	64	4	31
Pillig	.	.	.
Polch, Stadt	62	3	34
Rüber	.	6	28
Trimbs	.	.	.
Welling	.	3	27
Wierschem	.	.	.
Verbandsgemeinde Mendig	65	4	31
Bell	.	.	.
Mendig, Stadt	60	4	36
Rieden	71	.	.
Thür	.	4	27
Volkesfeld	75	.	.
Verbandsgemeinde Pellenz	62	3	35
Kretz	.	3	44
Kruft	62	4	35
Nickenich	.	.	33
Plaidt	59	4	37
Saffig	68	.	29
Verbandsgemeinde Rhens	62	4	34
Brey	.	3	.
Rhens, Stadt	55	5	.
Spay	64	5	.
Waldesch	66	4	30
Verbandsgemeinde Untermosel	60	5	35
Alken	.	.	.
Brodenbach	.	.	.
Burgen	.	.	.
Dieblich	53	3	44
Hatzenport	.	.	.
Kobern-Gondorf	55	5	39
Lehmen	64	6	31
Löf	.	5	.
Macken	.	.	19
Niederfell	.	.	.
Nörtershausen	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Oberfell	58	5	38
Winningen	56	.	39
Wolken	66	.	29
Verbandsgemeinde Vallendar	51	5	44
Niederwerth	50	3	47
Urbar	52	5	44
Vallendar, Stadt	49	6	44
Weitersburg	55	.	40
Verbandsgemeinde Vordereifel	73	4	23
Acht	.	.	.
Anschau	.	.	.
Arft	.	.	.
Baar	75	.	.
Bermel	79	.	17
Boos	.	.	24
Ditscheid	.	.	.
Ettringen	66	.	31
Hausten	.	.	.
Herresbach	.	1	.
Hirten	.	.	.
Kehrig	.	4	.
Kirchwald	.	6	.
Kottenheim	70	4	26
Langenfeld	.	.	.
Langscheid	.	13	.
Lind	.	.	.
Luxem	.	.	16
Monreal	.	.	23
Münk	.	.	.
Nachtsheim	.	3	.
Reudelsterz	.	4	.
Sankt Johann	.	.	.
Siebenbach	.	12	.
Virneburg	.	.	.
Weiler	81	.	.
Welschenbach	.	.	16
Verbandsgemeinde Weißenthurm	51	3	46
Bassenheim	59	2	.
Kaltenengers	51	4	45
Kettig	48	2	50
Mülheim-Kärlich, Stadt	56	3	41
Sankt Sebastian	37	3	60
Urmitz	52	2	46
Weißenthurm, Stadt	44	4	51
Landkreis Mayen-Koblenz	55,8	4,3	39,9
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	307	104	93	87	13	10
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	204	51	68	68	10	7
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	103	53	25	19	3	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	-	-	-	-	3
40 - 59	13	10	3	-	-	-
60 - 79	44	34	6	4	-	-
80 - 99	54	28	(7)	15	4	-
100 - 119	58	9	(33)	13	3	-
120 - 139	56	9	22	18	3	4
140 - 159	34	10	(6)	15	3	-
160 - 179	22	-	10	12	-	-
180 - 199	17	4	3	10	-	-
200 und mehr	6	-	3	-	-	3
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	9	3	3	-	-	3
3 Räume	26	20	3	-	3	-
4 Räume	(35)	(18)	(10)	7	-	-
5 Räume	(80)	(33)	(32)	15	-	-
6 Räume	65	18	18	22	7	-
7 und mehr Räume	92	12	27	43	3	7

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	307	104	113	38	40	9	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	204	51	(85)	22	34	9	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	103	53	(28)	16	6	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	3	-	3	-	-	-	-
40 - 59	13	10	3	-	-	-	-
60 - 79	44	34	6	4	-	-	-
80 - 99	54	28	(11)	15	-	-	-
100 - 119	58	9	(33)	7	9	-	-
120 - 139	56	9	29	6	12	-	-
140 - 159	34	10	(9)	3	6	6	-
160 - 179	22	-	10	3	3	3	3
180 - 199	17	4	3	-	10	-	-
200 und mehr	6	-	6	-	-	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	9	3	6	-	-	-	-
3 Räume	26	20	3	3	-	-	-
4 Räume	(35)	(18)	10	7	-	-	-
5 Räume	(80)	(33)	32	6	6	3	-
6 Räume	65	18	25	10	12	-	-
7 und mehr Räume	92	12	37	12	22	6	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	307	(89)	42	(176)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	204	56	27	(121)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	103	(33)	15	(55)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	3	-	3	-
40 - 59	13	3	-	10
60 - 79	44	18	3	23
80 - 99	54	28	7	(19)
100 - 119	58	13	7	38
120 - 139	56	(18)	(16)	(22)
140 - 159	34	3	3	28
160 - 179	22	3	-	19
180 - 199	17	3	-	14
200 und mehr	6	-	3	3
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	9	3	3	3
3 Räume	26	9	-	17
4 Räume	(35)	16	6	(13)
5 Räume	(80)	(37)	3	40
6 Räume	65	6	11	48
7 und mehr Räume	92	18	19	55

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht. <p>Privatperson/-en</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften. <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben. <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist. <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften. <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds). <p>Bund oder Land</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist. <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ z. B. Kirche
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Brodenbach

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

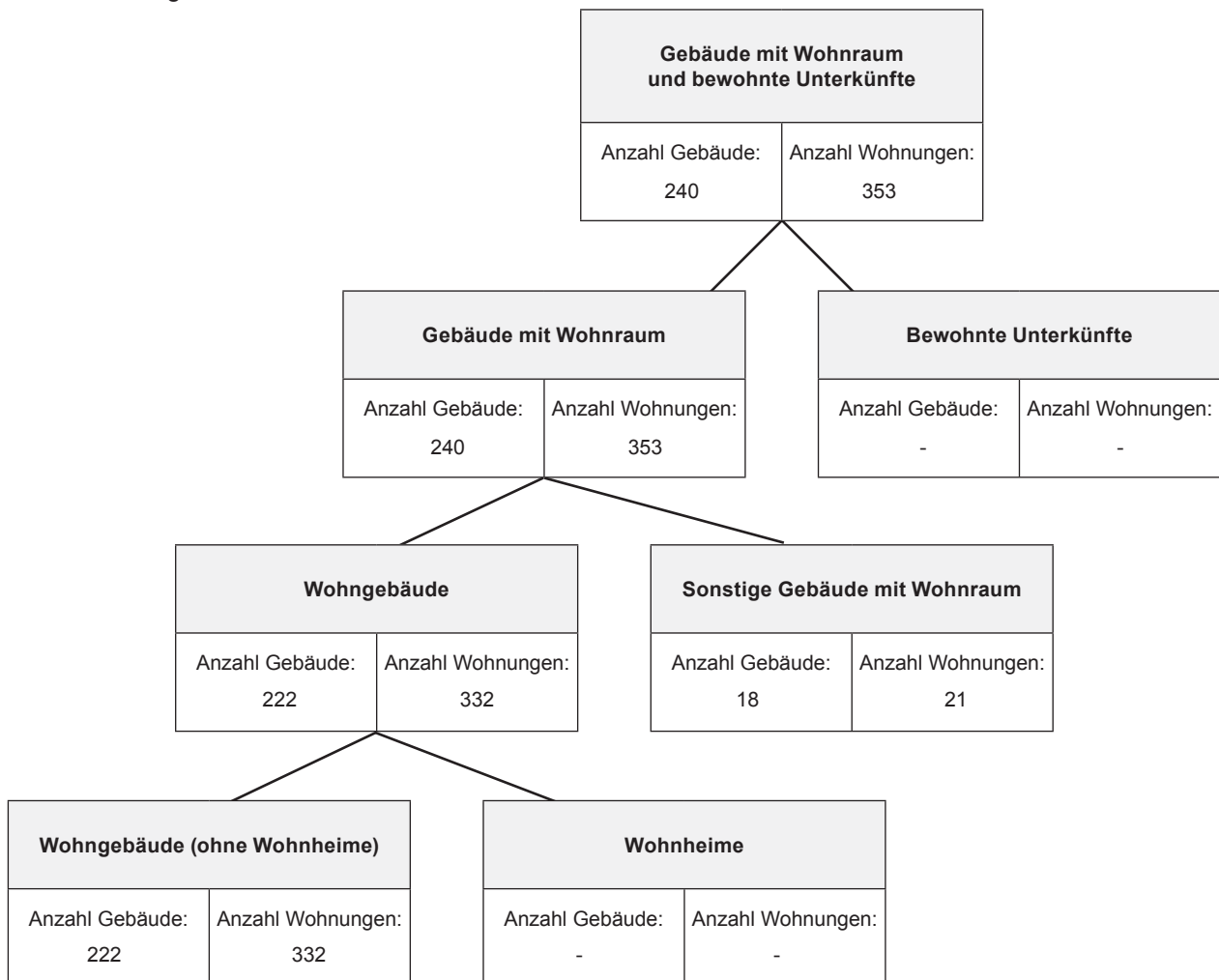
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	240	353	222	332
Baujahr				
Vor 1919	(38)	(50)	(32)	(41)
1919 - 1948	(34)	(40)	(31)	(37)
1949 - 1978	(87)	130	(84)	127
1979 - 1986	(24)	30	18	24
1987 - 1990	9	15	9	15
1991 - 1995	18	49	18	49
1996 - 2000	17	26	17	26
2001 - 2004	10	10	10	10
2005 - 2008	3	3	3	3
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	186	273	174	258
mit 1 Wohnung	(116)	(116)	(110)	(110)
mit 2 Wohnungen	33	(81)	30	(75)
mit 3 und mehr Wohnungen	(37)	76	(34)	73
Doppelhaushälfte Insgesamt	35	(50)	32	47
mit 1 Wohnung	22	22	22	22
mit 2 Wohnungen	13	(28)	10	25
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	13	24	13	24
mit 1 Wohnung	10	10	10	10
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	11	-	11
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	6	3	3
mit 1 Wohnung	6	6	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	(154)	(154)	(145)	(145)
2 Wohnungen	49	(112)	43	(103)
3 - 6 Wohnungen	(34)	78	(31)	75
7 - 12 Wohnungen	3	9	3	9
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	21	61	21	61
Privatperson/-en	216	289	198	268
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	3	3	3	3
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	3	3	3	3
Etagenheizung	-	3	-	3
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	214	318	196	297
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	23	29	23	29
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	240	72	(35)	(85)	48
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	240	72	(35)	(85)	48
Wohngebäude	222	63	(32)	(79)	48
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	222	63	(32)	(79)	48
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	18	9	3	6	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	186	50	(29)	(59)	48
mit 1 Wohnung	(116)	32	(26)	32	26
mit 2 Wohnungen	33	15	-	15	3
mit 3 und mehr Wohnungen	(37)	3	3	12	(19)
Doppelhaushälfte Insgesamt	35	6	6	(23)	-
mit 1 Wohnung	22	6	6	10	-
mit 2 Wohnungen	13	-	-	13	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	13	10	-	3	-
mit 1 Wohnung	10	7	-	3	-
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	6	-	-	-
mit 1 Wohnung	6	6	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(154)	51	(32)	(45)	(26)
2 Wohnungen	49	18	-	28	3
3 - 6 Wohnungen	(34)	3	3	12	(16)
7 - 12 Wohnungen	3	-	-	-	3
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	21	-	-	(15)	6
Privatperson/-en	216	72	(32)	(70)	42
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	3	-	3	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	-	-	-	3
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	214	(62)	(32)	(75)	45
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	23	10	3	10	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Brodenbach	Verbandsgemeinde Unter mosel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	240	6 332	64 926	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(38)	1 294	9 963	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(34)	508	6 276	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(87)	2 146	24 896	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(24)	556	5 939	120 331	1 828 250
1987 - 1990	9	240	2 437	47 821	736 588
1991 - 1995	18	473	3 971	69 320	1 153 484
1996 - 2000	17	550	5 108	79 166	1 434 704
2001 - 2004	10	288	3 214	47 349	790 074
2005 - 2008	3	187	2 264	36 981	594 658
2009 und später	-	(90)	858	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	240	6 332	64 926	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	222	6 098	62 719	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	222	6 098	62 650	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	(69)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	18	234	2 207	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	186	4 200	43 272	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(116)	2 968	31 347	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	33	839	7 486	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	(37)	393	4 439	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	35	638	8 497	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	22	434	5 869	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	13	(128)	1 476	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(76)	1 152	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	13	1 180	10 573	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	10	805	6 445	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	3	227	1 742	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(148)	2 386	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	(314)	2 584	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	6	(239)	1 856	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	53	454	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	22	(274)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(154)	4 446	45 517	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	49	1 247	11 158	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	(34)	614	7 356	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	3	25	765	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	130	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Brodénbach	Verbandsgemeinde Unter mosel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	21	402	4 598	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	216	5 875	58 831	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	6	188	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	15	394	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	4	377	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	18	294	4 760	131 832
Bund oder Land	3	6	70	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	6	174	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	69	1 065	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	251	5 884	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	36	264	5 500	186 429
Zentralheizung	214	5 084	51 477	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	23	814	5 669	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(78)	567	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Brodenbach	Verbandsgemeinde Unter mosel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(15,8)	20,4	15,3	15,4	14,0
1919 - 1948	(14,2)	8,0	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	(36,3)	33,9	38,3	39,1	38,0
1979 - 1986	(10,0)	8,8	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	3,8	3,8	3,8	4,0	3,9
1991 - 1995	7,5	7,5	6,1	5,9	6,1
1996 - 2000	7,1	8,7	7,9	6,7	7,6
2001 - 2004	4,2	4,5	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	1,3	3,0	3,5	3,1	3,1
2009 und später	-	(1,4)	1,3	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	92,5	96,3	96,6	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	92,5	96,3	96,5	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	7,5	3,7	3,4	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	77,5	66,3	66,6	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(48,3)	46,9	48,3	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	13,8	13,3	11,5	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	(15,4)	6,2	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	14,6	10,1	13,1	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	9,2	6,9	9,0	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	5,4	(2,0)	2,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(1,2)	1,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	5,4	18,6	16,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	4,2	12,7	9,9	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,3	3,6	2,7	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(2,3)	3,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,5	(5,0)	4,0	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,5	(3,8)	2,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,8	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	(0,4)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(64,2)	70,2	70,1	71,3	65,2
2 Wohnungen	20,4	19,7	17,2	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	(14,2)	9,7	11,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	1,3	0,4	1,2	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Brodenbach	Verbandsgemeinde Unter mosel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	8,8	6,3	7,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	90,0	92,8	90,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,3	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,2	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	0,6	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	1,3	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,1	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	1,3	1,1	1,6	2,4	5,4
Etagenheizung	-	4,0	9,1	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,6	0,4	0,5	1,0
Zentralheizung	89,2	80,3	79,3	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9,6	12,9	8,7	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(1,2)	0,9	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	353	332	332	-	21	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	212	197	197	-	15	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	105	102	102	-	3	
Ferien- und Freizeitwohnung	18	18	18	-	-	
Leer stehend	18	15	15	-	3	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	7	7	7	-	-	
40 - 59	15	15	15	-	-	
60 - 79	50	44	44	-	6	
80 - 99	(56)	(50)	(50)	-	6	
100 - 119	(49)	(49)	(49)	-	-	
120 - 139	46	46	46	-	-	
140 - 159	(56)	50	50	-	6	
160 - 179	26	23	23	-	3	
180 - 199	(23)	(23)	(23)	-	-	
200 und mehr	25	25	25	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	7	7	7	-	-	
2 Räume	18	18	18	-	-	
3 Räume	36	33	33	-	3	
4 Räume	76	70	70	-	6	
5 Räume	(54)	(51)	(51)	-	3	
6 Räume	(69)	(69)	(69)	-	-	
7 und mehr Räume	93	84	84	-	9	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	353	332	332	-	21	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Brodembach	Verbandsgemeinde Untermosel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	353	9 164	102 806	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	212	5 391	55 842	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	105	3 202	41 748	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	18	93	461	14 906	224 529
Leer stehend	18	478	4 755	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	7	115	2 461	79 051	2 177 061
40 - 59	15	615	9 872	219 658	7 288 734
60 - 79	50	1 377	18 135	368 640	9 663 142
80 - 99	(56)	1 782	20 538	363 190	6 987 435
100 - 119	(49)	1 480	15 198	281 553	4 913 194
120 - 139	46	1 431	15 062	282 169	4 211 779
140 - 159	(56)	1 077	9 959	181 337	2 394 089
160 - 179	26	524	4 515	86 315	1 117 240
180 - 199	(23)	289	2 657	53 728	686 793
200 und mehr	25	474	4 409	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	7	(61)	1 483	56 146	1 306 117
2 Räume	18	349	5 588	130 279	3 735 658
3 Räume	36	1 193	16 156	335 419	8 890 843
4 Räume	76	1 906	22 932	436 277	10 410 969
5 Räume	(54)	1 877	20 238	364 352	6 855 418
6 Räume	(69)	1 574	16 002	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	93	2 204	20 407	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	353	9 099	101 919	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	19	299	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	16	253	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	30	335	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Brodénbach	Verbandsgemeind e Untermosel	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	60,1	58,8	54,3	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	29,7	34,9	40,6	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	5,1	1,0	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	5,1	5,2	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	2,0	1,3	2,4	3,9	5,4
40 - 59	4,2	6,7	9,6	11,0	18,0
60 - 79	14,2	15,0	17,6	18,4	23,8
80 - 99	(15,9)	19,4	20,0	18,1	17,2
100 - 119	(13,9)	16,2	14,8	14,1	12,1
120 - 139	13,0	15,6	14,7	14,1	10,4
140 - 159	(15,9)	11,8	9,7	9,1	5,9
160 - 179	7,4	5,7	4,4	4,3	2,8
180 - 199	(6,5)	3,2	2,6	2,7	1,7
200 und mehr	7,1	5,2	4,3	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	2,0	(0,7)	1,4	2,8	3,2
2 Räume	5,1	3,8	5,4	6,5	9,2
3 Räume	10,2	13,0	15,7	16,7	21,9
4 Räume	21,5	20,8	22,3	21,8	25,7
5 Räume	(15,3)	20,5	19,7	18,2	16,9
6 Räume	(19,5)	17,2	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	26,3	24,1	19,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,3	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,3	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmale.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Andernach, Stadt	50	98	2
Bendorf, Stadt	47	95	2
Mayen, Stadt	47	96	2
Verbandsgemeinde Maifeld	71	117	1
Einig	.	.	1
Gappenach	.	.	1
Gering	.	.	1
Gierschnach	.	.	1
Kalt	.	.	1
Kerben	.	.	1
Kollig	.	116	1
Lonnig	73	.	1
Mertloch	82	.	1
Münstermaifeld, Stadt	77	123	1
Naunheim	.	124	1
Ochtendung	67	113	1
Pillig	.	115	1
Polch, Stadt	64	114	1
Rüber	.	.	1
Trimbs	.	.	1
Welling	.	.	1
Wierschem	.	118	1
Verbandsgemeinde Mendig	67	112	1
Bell	.	.	1
Mendig, Stadt	63	109	1
Rieden	.	.	1
Thür	.	.	1
Volkesfeld	.	118	1
Verbandsgemeinde Pellenz	64	112	1
Kretz	.	.	2
Kruft	64	.	1
Nickenich	66	113	1
Plaidt	61	110	1
Saffig	70	.	1
Verbandsgemeinde Rhens	65	112	2
Brey	.	.	1
Rhens, Stadt	59	104	2
Spay	67	109	2
Waldesch	69	.	1
Verbandsgemeinde Untermosel	63	113	1
Alken	.	113	1
Brodembach	.	.	2
Burgen	.	.	1
Dieblich	55	112	2
Hatzenport	.	.	1
Kobern-Gondorf	58	110	1
Lehmen	67	117	1
Löf	.	.	1
Macken	80	118	1
Niederfell	.	.	2
Nörtershausen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Oberfell	60	.	1
Winningen	59	106	2
Wolken	.	.	1
Verbandsgemeinde Vallendar	54	105	2
Niederwerth	52	.	2
Urbar	54	.	2
Vallendar, Stadt	53	103	2
Weitersburg	58	.	2
Verbandsgemeinde Vordereifel	76	117	1
Acht	.	.	1
Anschau	.	.	1
Arft	.	.	1
Baar	.	.	1
Bermel	83	.	1
Boos	74	.	1
Ditscheid	.	.	1
Ettringen	68	113	1
Hausten	.	.	1
Herresbach	.	.	1
Hirten	.	110	1
Kehrig	.	.	1
Kirchwald	.	120	1
Kottenheim	73	114	1
Langenfeld	.	.	1
Langscheid	.	.	1
Lind	.	.	1
Luxem	.	.	1
Monreal	75	113	1
Mümk	.	.	1
Nachtsheim	.	.	1
Reudelsterz	.	.	1
Sankt Johann	.	.	1
Siebenbach	.	.	1
Virneburg	.	.	1
Weiler	.	.	1
Welschenbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Weißenthurm	52	103	2
Bassenheim	60	113	1
Kaltenengers	53	104	2
Kettig	49	105	2
Mülheim-Kärlich, Stadt	58	107	2
Sankt Sebastian	38	.	2
Urmitz	53	.	2
Weißenthurm, Stadt	46	.	2
Landkreis Mayen-Koblenz	58,3	106,1	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Andernach, Stadt	48	3	48
Bendorf, Stadt	45	5	50
Mayen, Stadt	44	6	50
Verbandsgemeinde Maifeld	68	4	28
Einig	.	-	.
Gappenach	.	4	.
Gering	.	2	.
Gierschnach	.	.	.
Kalt	.	.	.
Kerben	.	.	.
Kollig	.	.	.
Lonnig	70	.	26
Mertloch	79	4	17
Münstermaifeld, Stadt	.	6	.
Naunheim	.	2	.
Ochtendung	64	4	31
Pillig	.	.	.
Polch, Stadt	62	3	34
Rüber	.	6	28
Trimbs	.	.	.
Welling	.	3	27
Wierschem	.	.	.
Verbandsgemeinde Mendig	65	4	31
Bell	.	.	.
Mendig, Stadt	60	4	36
Rieden	71	.	.
Thür	.	4	27
Volkesfeld	75	.	.
Verbandsgemeinde Pellenz	62	3	35
Kretz	.	3	44
Kruft	62	4	35
Nickenich	.	.	33
Plaidt	59	4	37
Saffig	68	.	29
Verbandsgemeinde Rhens	62	4	34
Brey	.	3	.
Rhens, Stadt	55	5	.
Spay	64	5	.
Waldesch	66	4	30
Verbandsgemeinde Untermosel	60	5	35
Alken	.	.	.
Brodembach	.	.	.
Burgen	.	.	.
Dieblich	53	3	44
Hatzenport	.	.	.
Kobern-Gondorf	55	5	39
Lehmen	64	6	31
Löf	.	5	.
Macken	.	.	19
Niederfell	.	.	.
Nörtershausen	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Oberfell	58	5	38
Winningen	56	.	39
Wolken	66	.	29
Verbandsgemeinde Vallendar	51	5	44
Niederwerth	50	3	47
Urbar	52	5	44
Vallendar, Stadt	49	6	44
Weitersburg	55	.	40
Verbandsgemeinde Vordereifel	73	4	23
Acht	.	.	.
Anschau	.	.	.
Arft	.	.	.
Baar	75	.	.
Bermel	79	.	17
Boos	.	.	24
Ditscheid	.	.	.
Ettringen	66	.	31
Hausten	.	.	.
Herresbach	.	1	.
Hirten	.	.	.
Kehrig	.	4	.
Kirchwald	.	6	.
Kottenheim	70	4	26
Langenfeld	.	.	.
Langscheid	.	13	.
Lind	.	.	.
Luxem	.	.	16
Monreal	.	.	23
Münk	.	.	.
Nachtsheim	.	3	.
Reudelsterz	.	4	.
Sankt Johann	.	.	.
Siebenbach	.	12	.
Virneburg	.	.	.
Weiler	81	.	.
Welschenbach	.	.	16
Verbandsgemeinde Weißenthurm	51	3	46
Bassenheim	59	2	.
Kaltenengers	51	4	45
Kettig	48	2	50
Mülheim-Kärlich, Stadt	56	3	41
Sankt Sebastian	37	3	60
Urmitz	52	2	46
Weißenthurm, Stadt	44	4	51
Landkreis Mayen-Koblenz	55,8	4,3	39,9
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	297	(106)	90	(66)	(26)	9
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	193	44	66	(57)	17	9
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	95	(62)	15	9	9	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	15	12	3	-	-	-
60 - 79	34	(31)	-	3	-	-
80 - 99	50	(16)	(28)	3	3	-
100 - 119	46	18	7	9	9	3
120 - 139	43	(21)	13	9	-	-
140 - 159	50	-	(22)	21	4	3
160 - 179	26	4	7	12	3	-
180 - 199	(17)	-	7	3	4	3
200 und mehr	16	4	3	6	3	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	15	9	6	-	-	-
3 Räume	29	23	6	-	-	-
4 Räume	67	24	9	18	(16)	-
5 Räume	45	24	18	-	3	-
6 Räume	(60)	3	(35)	15	4	3
7 und mehr Räume	81	(23)	(16)	33	3	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	297	(106)	(108)	37	(27)	(16)	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	193	44	75	34	24	(16)	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	95	(62)	24	3	3	-	3
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	15	12	3	-	-	-	-
60 - 79	34	(31)	-	3	-	-	-
80 - 99	50	(16)	(31)	-	3	-	-
100 - 119	46	18	16	6	6	-	-
120 - 139	43	(21)	13	3	6	-	-
140 - 159	50	-	19	(19)	6	6	-
160 - 179	26	4	10	3	-	6	3
180 - 199	(17)	-	10	-	3	4	-
200 und mehr	16	4	6	3	3	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	15	9	6	-	-	-	-
3 Räume	29	23	6	-	-	-	-
4 Räume	67	24	21	6	9	4	3
5 Räume	45	24	18	3	-	-	-
6 Räume	(60)	3	(38)	4	12	3	-
7 und mehr Räume	81	(23)	(19)	24	(6)	9	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	297	79	34	184
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	193	51	28	114
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	95	22	6	67
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	15	3	-	12
60 - 79	34	9	3	22
80 - 99	50	19	-	31
100 - 119	46	12	3	31
120 - 139	43	15	3	25
140 - 159	50	13	6	31
160 - 179	26	4	6	16
180 - 199	(17)	-	4	13
200 und mehr	16	4	9	(3)
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	15	6	-	9
3 Räume	29	10	-	19
4 Räume	67	18	13	36
5 Räume	45	6	-	39
6 Räume	(60)	18	6	36
7 und mehr Räume	81	21	15	45

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Burgen

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

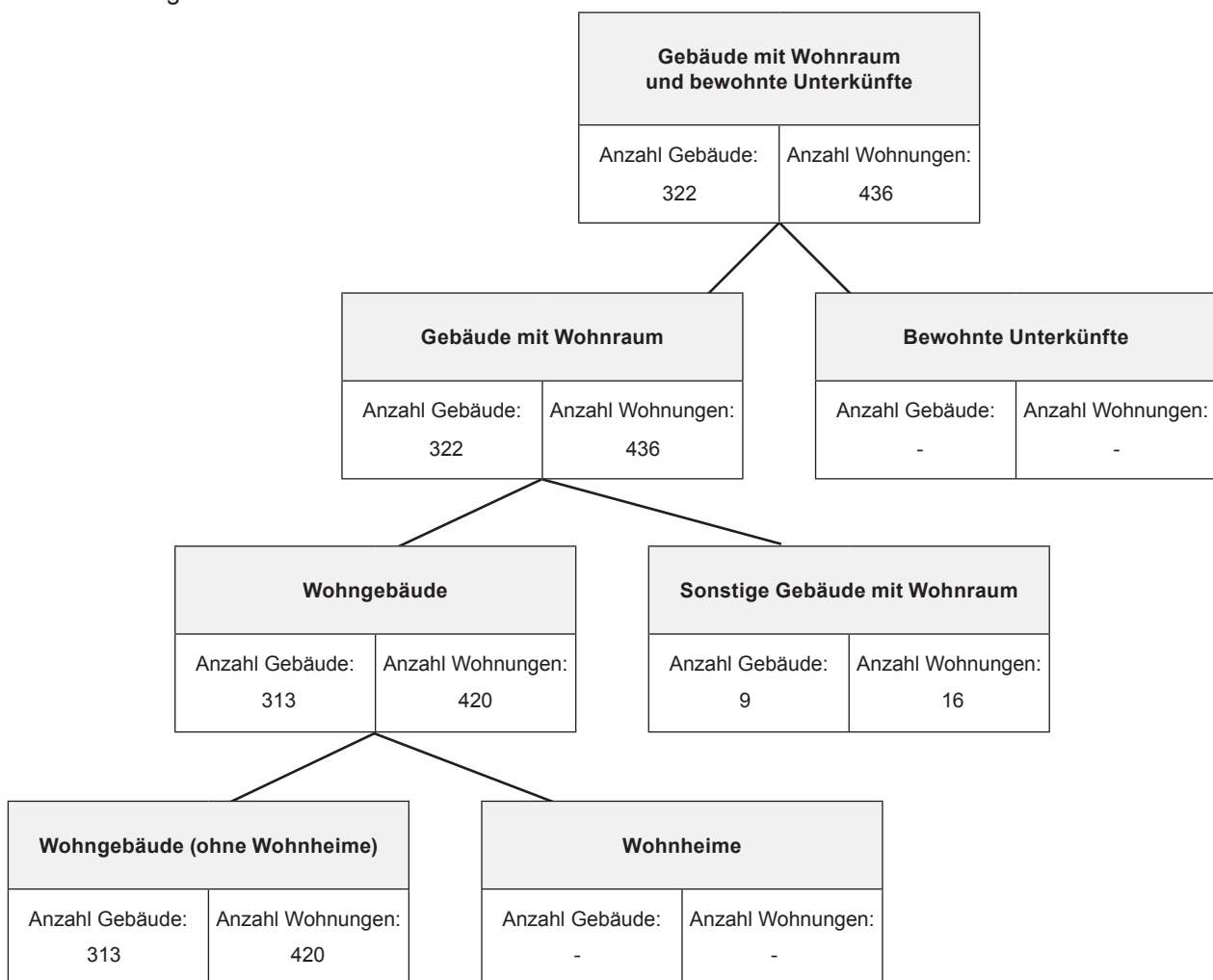
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	322	436	313	420
Baujahr				
Vor 1919	100	(140)	(100)	(140)
1919 - 1948	22	(34)	22	31
1949 - 1978	(116)	157	110	147
1979 - 1986	(21)	(27)	(21)	(27)
1987 - 1990	15	15	12	12
1991 - 1995	19	(34)	19	(34)
1996 - 2000	12	12	12	12
2001 - 2004	-	-	-	-
2005 - 2008	7	7	7	7
2009 und später	10	10	10	10
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	189	267	186	260
mit 1 Wohnung	(126)	(126)	(126)	(126)
mit 2 Wohnungen	(48)	78	(48)	78
mit 3 und mehr Wohnungen	15	(63)	12	(56)
Doppelhaushälfte Insgesamt	24	(30)	24	(30)
mit 1 Wohnung	18	18	18	18
mit 2 Wohnungen	6	9	6	9
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Gereihtes Haus Insgesamt	(88)	(115)	(85)	(112)
mit 1 Wohnung	(64)	(64)	(61)	(61)
mit 2 Wohnungen	9	15	9	15
mit 3 und mehr Wohnungen	(15)	36	(15)	36
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	21	24	18	18
mit 1 Wohnung	18	18	18	18
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	226	226	223	223
2 Wohnungen	66	(105)	63	(102)
3 - 6 Wohnungen	(30)	(87)	(27)	(77)
7 - 12 Wohnungen	-	18	-	18
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	12	41	9	34
Privatperson/-en	307	392	301	383
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	3	3	3
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	3	15	3	15
Etagenheizung	6	6	6	6
Blockheizung	3	3	3	3
Zentralheizung	259	355	250	339
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	45	51	45	51
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	6	6

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	322	(125)	67	76	54
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	322	(125)	67	76	54
Wohngebäude	313	(125)	(61)	73	54
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	313	(125)	(61)	73	54
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	9	-	6	3	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	189	53	42	(61)	(33)
mit 1 Wohnung	(126)	41	(19)	(46)	(20)
mit 2 Wohnungen	(48)	9	14	12	13
mit 3 und mehr Wohnungen	15	3	9	3	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	24	15	-	3	6
mit 1 Wohnung	18	15	-	-	3
mit 2 Wohnungen	6	-	-	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	(88)	(48)	19	9	(12)
mit 1 Wohnung	(64)	33	10	9	(12)
mit 2 Wohnungen	9	6	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	(15)	9	6	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	21	9	6	3	3
mit 1 Wohnung	18	9	3	3	3
mit 2 Wohnungen	3	-	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	226	98	(32)	(58)	38
2 Wohnungen	66	15	20	15	16
3 - 6 Wohnungen	(30)	12	(15)	3	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	12	3	9	-	-
Privatperson/-en	307	(122)	(55)	(76)	54
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	-	3	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	-	3	-	-
Etagenheizung	6	3	-	3	-
Blockheizung	3	3	-	-	-
Zentralheizung	259	(77)	58	70	54
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	45	39	3	3	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	3	3	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Burgen	Verbandsgemeinde Untermosel	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	322	6 332	64 926	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	100	1 294	9 963	181 833	2 655 042
1919 - 1948	22	508	6 276	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(116)	2 146	24 896	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(21)	556	5 939	120 331	1 828 250
1987 - 1990	15	240	2 437	47 821	736 588
1991 - 1995	19	473	3 971	69 320	1 153 484
1996 - 2000	12	550	5 108	79 166	1 434 704
2001 - 2004	-	288	3 214	47 349	790 074
2005 - 2008	7	187	2 264	36 981	594 658
2009 und später	10	(90)	858	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	322	6 332	64 926	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	313	6 098	62 719	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	313	6 098	62 650	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	(69)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	9	234	2 207	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	189	4 200	43 272	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(126)	2 968	31 347	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(48)	839	7 486	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	15	393	4 439	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	24	638	8 497	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	18	434	5 869	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	6	(128)	1 476	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(76)	1 152	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	(88)	1 180	10 573	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	(64)	805	6 445	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	9	227	1 742	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	(15)	(148)	2 386	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	21	(314)	2 584	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	18	(239)	1 856	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	53	454	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	22	(274)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	226	4 446	45 517	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	66	1 247	11 158	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	(30)	614	7 356	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	25	765	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	130	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Burgen	Verbandsgemeinde Unter mosel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	12	402	4 598	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	307	5 875	58 831	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	6	188	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	15	394	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	4	377	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	18	294	4 760	131 832
Bund oder Land	-	6	70	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	6	174	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	69	1 065	28 315	1 020 473
Etagenheizung	6	251	5 884	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	36	264	5 500	186 429
Zentralheizung	259	5 084	51 477	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	45	814	5 669	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	(78)	567	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Burgen	Verbandsgemeind e Untermosel	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	31,1	20,4	15,3	15,4	14,0
1919 - 1948	6,8	8,0	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	(36,0)	33,9	38,3	39,1	38,0
1979 - 1986	(6,5)	8,8	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	4,7	3,8	3,8	4,0	3,9
1991 - 1995	5,9	7,5	6,1	5,9	6,1
1996 - 2000	3,7	8,7	7,9	6,7	7,6
2001 - 2004	-	4,5	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	2,2	3,0	3,5	3,1	3,1
2009 und später	3,1	(1,4)	1,3	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,2	96,3	96,6	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,2	96,3	96,5	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,8	3,7	3,4	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	58,7	66,3	66,6	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(39,1)	46,9	48,3	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(14,9)	13,3	11,5	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	4,7	6,2	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	7,5	10,1	13,1	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	5,6	6,9	9,0	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,9	(2,0)	2,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(1,2)	1,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	(27,3)	18,6	16,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	(19,9)	12,7	9,9	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	2,8	3,6	2,7	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	(4,7)	(2,3)	3,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6,5	(5,0)	4,0	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	5,6	(3,8)	2,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,9	0,8	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	(0,4)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	70,2	70,2	70,1	71,3	65,2
2 Wohnungen	20,5	19,7	17,2	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	(9,3)	9,7	11,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,4	1,2	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Burgen	Verbandsgemeinde Unter mosel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3,7	6,3	7,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	95,3	92,8	90,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,3	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,2	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	0,6	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,9	0,3	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,1	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	0,9	1,1	1,6	2,4	5,4
Etagenheizung	1,9	4,0	9,1	5,9	6,4
Blockheizung	0,9	0,6	0,4	0,5	1,0
Zentralheizung	80,4	80,3	79,3	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	14,0	12,9	8,7	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,9	(1,2)	0,9	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	436	420	420	-	16	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	249	236	236	-	13	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(141)	(138)	(138)	-	3	
Ferien- und Freizeitwohnung	9	9	9	-	-	
Leer stehend	37	37	37	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	12	12	12	-	-	
40 - 59	34	31	31	-	3	
60 - 79	68	68	68	-	-	
80 - 99	81	81	81	-	-	
100 - 119	(88)	(85)	(85)	-	3	
120 - 139	76	76	76	-	-	
140 - 159	(37)	(33)	(33)	-	4	
160 - 179	(13)	(10)	(10)	-	3	
180 - 199	9	6	6	-	3	
200 und mehr	18	18	18	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	6	6	6	-	-	
2 Räume	12	9	9	-	3	
3 Räume	60	60	60	-	-	
4 Räume	(74)	(71)	(71)	-	3	
5 Räume	112	109	109	-	3	
6 Räume	78	74	74	-	4	
7 und mehr Räume	94	91	91	-	3	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	433	417	417	-	16	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Burgen	Verbandsgemeinde Unter mosel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	436	9 164	102 806	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	249	5 391	55 842	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(141)	3 202	41 748	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	9	93	461	14 906	224 529
Leer stehend	37	478	4 755	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	12	115	2 461	79 051	2 177 061
40 - 59	34	615	9 872	219 658	7 288 734
60 - 79	68	1 377	18 135	368 640	9 663 142
80 - 99	81	1 782	20 538	363 190	6 987 435
100 - 119	(88)	1 480	15 198	281 553	4 913 194
120 - 139	76	1 431	15 062	282 169	4 211 779
140 - 159	(37)	1 077	9 959	181 337	2 394 089
160 - 179	(13)	524	4 515	86 315	1 117 240
180 - 199	9	289	2 657	53 728	686 793
200 und mehr	18	474	4 409	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	6	(61)	1 483	56 146	1 306 117
2 Räume	12	349	5 588	130 279	3 735 658
3 Räume	60	1 193	16 156	335 419	8 890 843
4 Räume	(74)	1 906	22 932	436 277	10 410 969
5 Räume	112	1 877	20 238	364 352	6 855 418
6 Räume	78	1 574	16 002	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	94	2 204	20 407	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	433	9 099	101 919	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	19	299	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	16	253	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	30	335	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Burgen	Verbandsgemeinde Unter mosel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	57,1	58,8	54,3	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(32,3)	34,9	40,6	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	2,1	1,0	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	8,5	5,2	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	2,8	1,3	2,4	3,9	5,4
40 - 59	7,8	6,7	9,6	11,0	18,0
60 - 79	15,6	15,0	17,6	18,4	23,8
80 - 99	18,6	19,4	20,0	18,1	17,2
100 - 119	(20,2)	16,2	14,8	14,1	12,1
120 - 139	17,4	15,6	14,7	14,1	10,4
140 - 159	(8,5)	11,8	9,7	9,1	5,9
160 - 179	(3,0)	5,7	4,4	4,3	2,8
180 - 199	2,1	3,2	2,6	2,7	1,7
200 und mehr	4,1	5,2	4,3	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	1,4	(0,7)	1,4	2,8	3,2
2 Räume	2,8	3,8	5,4	6,5	9,2
3 Räume	13,8	13,0	15,7	16,7	21,9
4 Räume	(17,0)	20,8	22,3	21,8	25,7
5 Räume	25,7	20,5	19,7	18,2	16,9
6 Räume	17,9	17,2	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	21,6	24,1	19,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,3	99,3	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,7	0,2	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,3	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Andernach, Stadt	50	98	2
Bendorf, Stadt	47	95	2
Mayen, Stadt	47	96	2
Verbandsgemeinde Maifeld	71	117	1
Einig	.	.	1
Gappenach	.	.	1
Gering	.	.	1
Gierschnach	.	.	1
Kalt	.	.	1
Kerben	.	.	1
Kollig	.	116	1
Lonnig	73	.	1
Mertloch	82	.	1
Münstermaifeld, Stadt	77	123	1
Naunheim	.	124	1
Ochtendung	67	113	1
Pillig	.	115	1
Polch, Stadt	64	114	1
Rüber	.	.	1
Trimbs	.	.	1
Welling	.	.	1
Wierschem	.	118	1
Verbandsgemeinde Mendig	67	112	1
Bell	.	.	1
Mendig, Stadt	63	109	1
Rieden	.	.	1
Thür	.	.	1
Volkesfeld	.	118	1
Verbandsgemeinde Pellenz	64	112	1
Kretz	.	.	2
Kruft	64	.	1
Nickenich	66	113	1
Plaidt	61	110	1
Saffig	70	.	1
Verbandsgemeinde Rhens	65	112	2
Brey	.	.	1
Rhens, Stadt	59	104	2
Spay	67	109	2
Waldesch	69	.	1
Verbandsgemeinde Untermosel	63	113	1
Alken	.	113	1
Brodenbach	.	.	2
Burgen	.	.	1
Dieblich	55	112	2
Hatzenport	.	.	1
Kobern-Gondorf	58	110	1
Lehmen	67	117	1
Löf	.	.	1
Macken	80	118	1
Niederfell	.	.	2
Nörtershausen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Oberfell	60	.	1
Winningen	59	106	2
Wolken	.	.	1
Verbandsgemeinde Vallendar	54	105	2
Niederwerth	52	.	2
Urbar	54	.	2
Vallendar, Stadt	53	103	2
Weitersburg	58	.	2
Verbandsgemeinde Vordereifel	76	117	1
Acht	.	.	1
Anschau	.	.	1
Arft	.	.	1
Baar	.	.	1
Bermel	83	.	1
Boos	74	.	1
Ditscheid	.	.	1
Ettringen	68	113	1
Hausten	.	.	1
Herresbach	.	.	1
Hirten	.	110	1
Kehrig	.	.	1
Kirchwald	.	120	1
Kottenheim	73	114	1
Langenfeld	.	.	1
Langscheid	.	.	1
Lind	.	.	1
Luxem	.	.	1
Monreal	75	113	1
Mümk	.	.	1
Nachtsheim	.	.	1
Reudelsterz	.	.	1
Sankt Johann	.	.	1
Siebenbach	.	.	1
Virneburg	.	.	1
Weiler	.	.	1
Welschenbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Weißenthurm	52	103	2
Bassenheim	60	113	1
Kaltenengers	53	104	2
Kettig	49	105	2
Mülheim-Kärlich, Stadt	58	107	2
Sankt Sebastian	38	.	2
Urmitz	53	.	2
Weißenthurm, Stadt	46	.	2
Landkreis Mayen-Koblenz	58,3	106,1	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Andernach, Stadt	48	3	48
Bendorf, Stadt	45	5	50
Mayen, Stadt	44	6	50
Verbandsgemeinde Maifeld	68	4	28
Einig	.	-	.
Gappenach	.	4	.
Gering	.	2	.
Gierschnach	.	.	.
Kalt	.	.	.
Kerben	.	.	.
Kollig	.	.	.
Lonnig	70	.	26
Mertloch	79	4	17
Münstermaifeld, Stadt	.	6	.
Naunheim	.	2	.
Ochtendung	64	4	31
Pillig	.	.	.
Polch, Stadt	62	3	34
Rüber	.	6	28
Trimbs	.	.	.
Welling	.	3	27
Wierschem	.	.	.
Verbandsgemeinde Mendig	65	4	31
Bell	.	.	.
Mendig, Stadt	60	4	36
Rieden	71	.	.
Thür	.	4	27
Volkesfeld	75	.	.
Verbandsgemeinde Pellenz	62	3	35
Kretz	.	3	44
Kruft	62	4	35
Nickenich	.	.	33
Plaidt	59	4	37
Saffig	68	.	29
Verbandsgemeinde Rhens	62	4	34
Brey	.	3	.
Rhens, Stadt	55	5	.
Spay	64	5	.
Waldesch	66	4	30
Verbandsgemeinde Untermosel	60	5	35
Alken	.	.	.
Brodenbach	.	.	.
Burgen	.	.	.
Dieblich	53	3	44
Hatzenport	.	.	.
Kobern-Gondorf	55	5	39
Lehmen	64	6	31
Löf	.	5	.
Macken	.	.	19
Niederfell	.	.	.
Nörtershausen	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Oberfell	58	5	38
Winningen	56	.	39
Wolken	66	.	29
Verbandsgemeinde Vallendar	51	5	44
Niederwerth	50	3	47
Urbar	52	5	44
Vallendar, Stadt	49	6	44
Weitersburg	55	.	40
Verbandsgemeinde Vordereifel	73	4	23
Acht	.	.	.
Anschau	.	.	.
Arft	.	.	.
Baar	75	.	.
Bermel	79	.	17
Boos	.	.	24
Ditscheid	.	.	.
Ettringen	66	.	31
Hausten	.	.	.
Herresbach	.	1	.
Hirten	.	.	.
Kehrig	.	4	.
Kirchwald	.	6	.
Kottenheim	70	4	26
Langenfeld	.	.	.
Langscheid	.	13	.
Lind	.	.	.
Luxem	.	.	16
Monreal	.	.	23
Münk	.	.	.
Nachtsheim	.	3	.
Reudelsterz	.	4	.
Sankt Johann	.	.	.
Siebenbach	.	12	.
Virneburg	.	.	.
Weiler	81	.	.
Welschenbach	.	.	16
Verbandsgemeinde Weißenthurm	51	3	46
Bassenheim	59	2	.
Kaltenengers	51	4	45
Kettig	48	2	50
Mülheim-Kärlich, Stadt	56	3	41
Sankt Sebastian	37	3	60
Urmitz	52	2	46
Weißenthurm, Stadt	44	4	51
Landkreis Mayen-Koblenz	55,8	4,3	39,9
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	342	(116)	91	113	(16)	6
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	222	62	(55)	92	13	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(117)	(51)	(36)	21	3	6
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	9	9	-	-	-	-
40 - 59	(24)	(15)	3	3	-	3
60 - 79	49	18	15	12	4	-
80 - 99	59	28	16	12	-	3
100 - 119	(74)	25	21	19	9	-
120 - 139	63	9	(27)	27	-	-
140 - 159	(33)	9	-	24	-	-
160 - 179	(13)	-	6	7	-	-
180 - 199	6	-	-	3	3	-
200 und mehr	12	3	3	6	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	6	6	-	-	-	-
2 Räume	6	3	-	-	-	3
3 Räume	(51)	(30)	12	9	-	-
4 Räume	61	21	21	16	3	-
5 Räume	(76)	21	30	(19)	3	3
6 Räume	(60)	13	(6)	34	7	-
7 und mehr Räume	82	22	22	35	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	342	(116)	107	(65)	(44)	10	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	222	62	65	(50)	(35)	10	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(117)	(51)	(42)	15	9	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	9	9	-	-	-	-	-
40 - 59	(24)	(15)	6	3	-	-	-
60 - 79	49	18	19	12	-	-	-
80 - 99	59	28	19	6	6	-	-
100 - 119	(74)	25	27	13	6	3	-
120 - 139	63	9	(27)	15	12	-	-
140 - 159	(33)	9	-	10	10	4	-
160 - 179	(13)	-	6	3	4	-	-
180 - 199	6	-	-	-	3	3	-
200 und mehr	12	3	3	3	3	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	6	6	-	-	-	-	-
2 Räume	6	3	3	-	-	-	-
3 Räume	(51)	(30)	12	9	-	-	-
4 Räume	61	21	24	13	3	-	-
5 Räume	(76)	21	33	16	3	3	-
6 Räume	(60)	13	(10)	12	(22)	3	-
7 und mehr Räume	82	22	25	(15)	16	4	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	342	83	(23)	(236)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	222	59	(17)	146
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(117)	24	6	(87)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	9	-	-	9
40 - 59	(24)	6	6	12
60 - 79	49	9	4	36
80 - 99	59	23	-	(36)
100 - 119	(74)	(24)	-	(50)
120 - 139	63	18	3	42
140 - 159	(33)	3	4	(26)
160 - 179	(13)	-	-	13
180 - 199	6	-	3	3
200 und mehr	12	-	3	9
Zahl der Räume				
1 Raum	6	3	-	3
2 Räume	6	-	3	3
3 Räume	(51)	12	-	(39)
4 Räume	61	9	3	(49)
5 Räume	(76)	30	6	(40)
6 Räume	(60)	(6)	4	50
7 und mehr Räume	82	(23)	7	52

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person 2 Personen 3 Personen 4 Personen 5 Personen 6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme) ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung) ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaut Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Dieblich

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

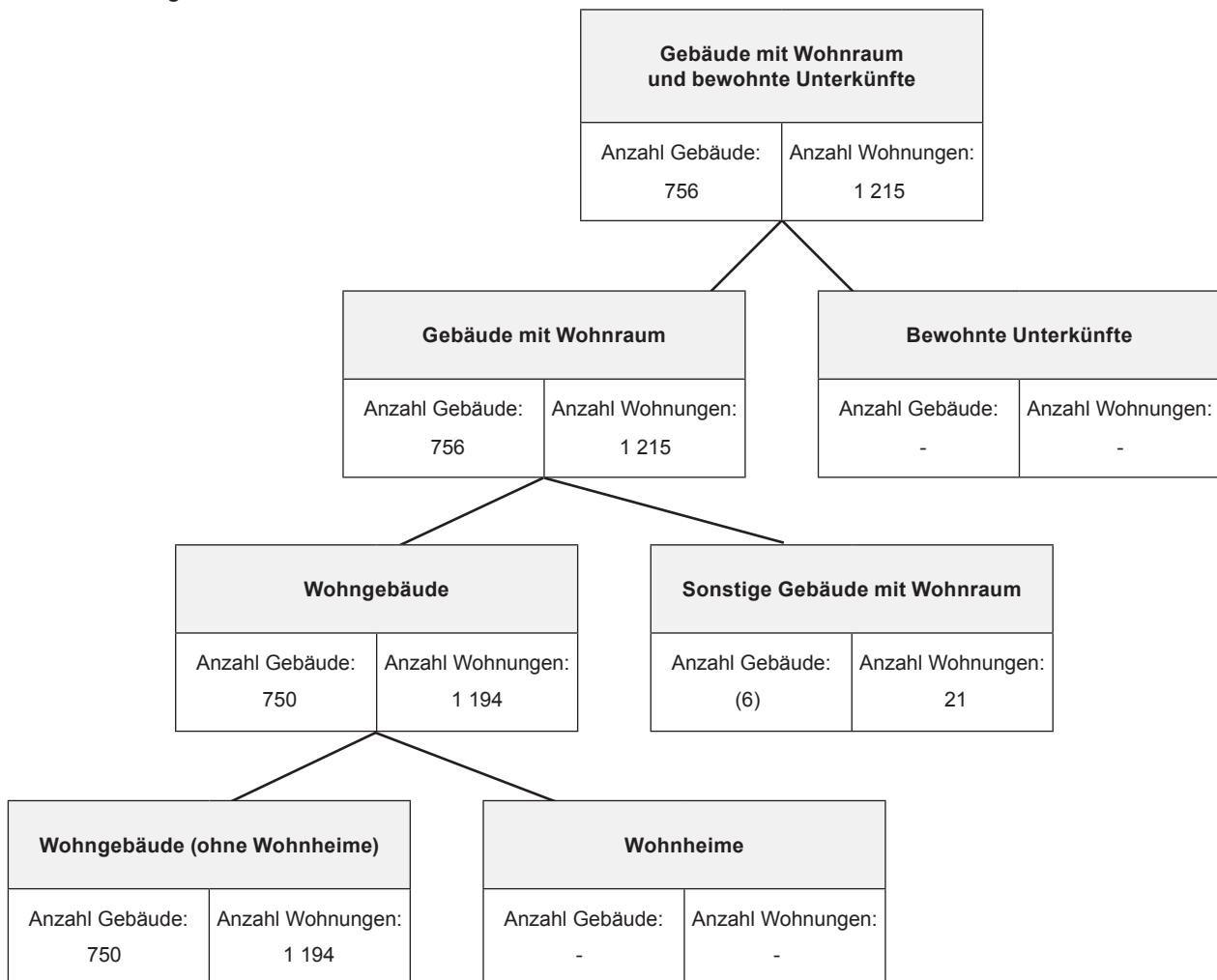
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	756	1 215	750	1 194
Baujahr				
Vor 1919	99	115	96	109
1919 - 1948	(58)	(81)	(58)	(81)
1949 - 1978	287	436	284	430
1979 - 1986	86	(167)	86	(167)
1987 - 1990	(28)	(55)	28	(52)
1991 - 1995	(106)	(183)	(106)	177
1996 - 2000	(35)	(96)	(35)	(96)
2001 - 2004	29	51	29	51
2005 - 2008	22	22	22	22
2009 und später	6	9	6	9
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	511	807	508	801
mit 1 Wohnung	337	337	337	337
mit 2 Wohnungen	101	197	101	197
mit 3 und mehr Wohnungen	73	273	70	267
Doppelhaushälfte Insgesamt	105	(181)	105	(181)
mit 1 Wohnung	77	77	77	77
mit 2 Wohnungen	13	19	13	19
mit 3 und mehr Wohnungen	(15)	(85)	(15)	(85)
Gereichtes Haus Insgesamt	(93)	(165)	90	(156)
mit 1 Wohnung	(48)	(48)	(48)	(48)
mit 2 Wohnungen	25	50	22	44
mit 3 und mehr Wohnungen	20	67	20	64
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(47)	(62)	(47)	(56)
mit 1 Wohnung	(38)	(38)	(38)	(38)
mit 2 Wohnungen	3	15	3	9
mit 3 und mehr Wohnungen	6	9	6	9
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	500	500	500	500
2 Wohnungen	142	281	139	269
3 - 6 Wohnungen	104	364	101	355
7 - 12 Wohnungen	10	70	10	70
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(67)	(219)	(67)	(216)
Privatperson/-en	686	993	680	975
Wohnungsgenossenschaft	3	3	3	3
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	10	16	10	16
Etagenheizung	25	(61)	22	(55)
Blockheizung	3	3	3	3
Zentralheizung	644	1 033	644	1 021
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(54)	82	(51)	79
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(20)	(20)	(20)	(20)

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	756	(160)	(130)	262	(204)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	756	(160)	(130)	262	(204)
Wohngebäude	750	(157)	127	262	204
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	750	(157)	127	262	204
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(6)	3	3	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	511	(85)	88	194	(144)
mit 1 Wohnung	337	63	62	117	95
mit 2 Wohnungen	101	13	22	47	(19)
mit 3 und mehr Wohnungen	73	9	4	30	30
Doppelhaushälfte Insgesamt	105	27	10	38	30
mit 1 Wohnung	77	24	6	26	21
mit 2 Wohnungen	13	3	4	6	-
mit 3 und mehr Wohnungen	(15)	-	-	6	9
Gereihtes Haus Insgesamt	(93)	(35)	19	(20)	19
mit 1 Wohnung	(48)	26	9	(7)	6
mit 2 Wohnungen	25	9	10	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	20	-	-	10	10
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(47)	13	(13)	10	11
mit 1 Wohnung	(38)	13	7	10	8
mit 2 Wohnungen	3	-	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	6	-	3	-	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	500	126	84	160	130
2 Wohnungen	142	25	(39)	56	(22)
3 - 6 Wohnungen	104	6	7	39	52
7 - 12 Wohnungen	10	3	-	7	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(67)	9	11	25	22
Privatperson/-en	686	(151)	119	234	(182)
Wohnungsgenossenschaft	3	-	-	3	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	10	3	3	4	-
Etagenheizung	25	6	-	3	16
Blockheizung	3	-	-	-	3
Zentralheizung	644	(113)	(111)	239	(181)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(54)	25	16	13	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(20)	13	-	3	4

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Dieblich	Verbandsgemeinde Untermosel	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	756	6 332	64 926	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	99	1 294	9 963	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(58)	508	6 276	123 453	2 307 543
1949 - 1978	287	2 146	24 896	462 714	7 188 157
1979 - 1986	86	556	5 939	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(28)	240	2 437	47 821	736 588
1991 - 1995	(106)	473	3 971	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(35)	550	5 108	79 166	1 434 704
2001 - 2004	29	288	3 214	47 349	790 074
2005 - 2008	22	187	2 264	36 981	594 658
2009 und später	6	(90)	858	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	756	6 332	64 926	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	750	6 098	62 719	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	750	6 098	62 650	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	(69)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(6)	234	2 207	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	511	4 200	43 272	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	337	2 968	31 347	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	101	839	7 486	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	73	393	4 439	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	105	638	8 497	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	77	434	5 869	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	13	(128)	1 476	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	(15)	(76)	1 152	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	(93)	1 180	10 573	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	(48)	805	6 445	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	25	227	1 742	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	20	(148)	2 386	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(47)	(314)	2 584	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	(38)	(239)	1 856	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	53	454	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	6	22	(274)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	500	4 446	45 517	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	142	1 247	11 158	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	104	614	7 356	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	10	25	765	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	130	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Dieblich	Verbandsgemeinde Unter mosel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(67)	402	4 598	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	686	5 875	58 831	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	3	6	188	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	15	394	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	4	377	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	18	294	4 760	131 832
Bund oder Land	-	6	70	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	6	174	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	10	69	1 065	28 315	1 020 473
Etagenheizung	25	251	5 884	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	36	264	5 500	186 429
Zentralheizung	644	5 084	51 477	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(54)	814	5 669	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(20)	(78)	567	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Dieblich	Verbandsgemeinde Unter mosel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	13,1	20,4	15,3	15,4	14,0
1919 - 1948	(7,7)	8,0	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	38,0	33,9	38,3	39,1	38,0
1979 - 1986	11,4	8,8	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	(3,7)	3,8	3,8	4,0	3,9
1991 - 1995	(14,0)	7,5	6,1	5,9	6,1
1996 - 2000	(4,6)	8,7	7,9	6,7	7,6
2001 - 2004	3,8	4,5	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	2,9	3,0	3,5	3,1	3,1
2009 und später	0,8	(1,4)	1,3	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	99,2	96,3	96,6	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	99,2	96,3	96,5	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(0,8)	3,7	3,4	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	67,6	66,3	66,6	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	44,6	46,9	48,3	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	13,4	13,3	11,5	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	9,7	6,2	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	13,9	10,1	13,1	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	10,2	6,9	9,0	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,7	(2,0)	2,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	(2,0)	(1,2)	1,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	(12,3)	18,6	16,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	(6,3)	12,7	9,9	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	3,3	3,6	2,7	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	2,6	(2,3)	3,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(6,2)	(5,0)	4,0	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	(5,0)	(3,8)	2,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,4	0,8	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,8	0,3	(0,4)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	66,1	70,2	70,1	71,3	65,2
2 Wohnungen	18,8	19,7	17,2	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	13,8	9,7	11,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	1,3	0,4	1,2	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Dieblich	Verbandsgemeinde Unter mosel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(8,9)	6,3	7,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	90,7	92,8	90,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	0,4	0,1	0,3	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,2	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	0,6	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerb szweck (z.B. Kirche)	-	0,1	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	1,3	1,1	1,6	2,4	5,4
Etagenheizung	3,3	4,0	9,1	5,9	6,4
Blockheizung	0,4	0,6	0,4	0,5	1,0
Zentralheizung	85,2	80,3	79,3	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(7,1)	12,9	8,7	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(2,6)	(1,2)	0,9	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	1 215	1 194	1 194	-	21	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	640	634	634	-	6	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	535	520	520	-	15	
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-	
Leer stehend	37	37	37	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	9	9	9	-	-	
40 - 59	67	61	61	-	6	
60 - 79	(222)	(219)	(219)	-	3	
80 - 99	(215)	212	212	-	3	
100 - 119	237	228	228	-	9	
120 - 139	(164)	(164)	(164)	-	-	
140 - 159	(138)	138	138	-	-	
160 - 179	55	55	55	-	-	
180 - 199	39	39	39	-	-	
200 und mehr	69	69	69	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	6	6	6	-	-	
2 Räume	44	44	44	-	-	
3 Räume	(189)	(183)	(183)	-	6	
4 Räume	283	271	271	-	12	
5 Räume	290	287	287	-	3	
6 Räume	(150)	(150)	(150)	-	-	
7 und mehr Räume	253	253	253	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 209	1 188	1 188	-	21	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	6	6	6	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Dieblich	Verbandsgemeinde Untermosel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 215	9 164	102 806	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	640	5 391	55 842	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	535	3 202	41 748	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	93	461	14 906	224 529
Leer stehend	37	478	4 755	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	9	115	2 461	79 051	2 177 061
40 - 59	67	615	9 872	219 658	7 288 734
60 - 79	(222)	1 377	18 135	368 640	9 663 142
80 - 99	(215)	1 782	20 538	363 190	6 987 435
100 - 119	237	1 480	15 198	281 553	4 913 194
120 - 139	(164)	1 431	15 062	282 169	4 211 779
140 - 159	(138)	1 077	9 959	181 337	2 394 089
160 - 179	55	524	4 515	86 315	1 117 240
180 - 199	39	289	2 657	53 728	686 793
200 und mehr	69	474	4 409	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	6	(61)	1 483	56 146	1 306 117
2 Räume	44	349	5 588	130 279	3 735 658
3 Räume	(189)	1 193	16 156	335 419	8 890 843
4 Räume	283	1 906	22 932	436 277	10 410 969
5 Räume	290	1 877	20 238	364 352	6 855 418
6 Räume	(150)	1 574	16 002	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	253	2 204	20 407	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 209	9 099	101 919	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	19	299	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	16	253	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	6	30	335	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Dieblich	Verbandsgemeinde Unter mosel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	52,7	58,8	54,3	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	44,0	34,9	40,6	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,2	1,0	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	3,0	5,2	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	0,7	1,3	2,4	3,9	5,4
40 - 59	5,5	6,7	9,6	11,0	18,0
60 - 79	(18,3)	15,0	17,6	18,4	23,8
80 - 99	(17,7)	19,4	20,0	18,1	17,2
100 - 119	19,5	16,2	14,8	14,1	12,1
120 - 139	(13,5)	15,6	14,7	14,1	10,4
140 - 159	(11,4)	11,8	9,7	9,1	5,9
160 - 179	4,5	5,7	4,4	4,3	2,8
180 - 199	3,2	3,2	2,6	2,7	1,7
200 und mehr	5,7	5,2	4,3	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,5	(0,7)	1,4	2,8	3,2
2 Räume	3,6	3,8	5,4	6,5	9,2
3 Räume	(15,6)	13,0	15,7	16,7	21,9
4 Räume	23,3	20,8	22,3	21,8	25,7
5 Räume	23,9	20,5	19,7	18,2	16,9
6 Räume	(12,3)	17,2	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	20,8	24,1	19,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,5	99,3	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,5	0,3	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Andernach, Stadt	50	98	2
Bendorf, Stadt	47	95	2
Mayen, Stadt	47	96	2
Verbandsgemeinde Maifeld	71	117	1
Einig	.	.	1
Gappenach	.	.	1
Gering	.	.	1
Gierschnach	.	.	1
Kalt	.	.	1
Kerben	.	.	1
Kollig	.	116	1
Lonnig	73	.	1
Mertloch	82	.	1
Münstermaifeld, Stadt	77	123	1
Naunheim	.	124	1
Ochtendung	67	113	1
Pillig	.	115	1
Polch, Stadt	64	114	1
Rüber	.	.	1
Trimbs	.	.	1
Welling	.	.	1
Wierschem	.	118	1
Verbandsgemeinde Mendig	67	112	1
Bell	.	.	1
Mendig, Stadt	63	109	1
Rieden	.	.	1
Thür	.	.	1
Volkesfeld	.	118	1
Verbandsgemeinde Pellenz	64	112	1
Kretz	.	.	2
Kruft	64	.	1
Nickenich	66	113	1
Plaidt	61	110	1
Saffig	70	.	1
Verbandsgemeinde Rhens	65	112	2
Brey	.	.	1
Rhens, Stadt	59	104	2
Spay	67	109	2
Waldesch	69	.	1
Verbandsgemeinde Untermosel	63	113	1
Alken	.	113	1
Brodenbach	.	.	2
Burgen	.	.	1
Dieblich	55	112	2
Hatzenport	.	.	1
Kobern-Gondorf	58	110	1
Lehmen	67	117	1
Löf	.	.	1
Macken	80	118	1
Niederfell	.	.	2
Nörtershausen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Oberfell	60	.	1
Winningen	59	106	2
Wolken	.	.	1
Verbandsgemeinde Vallendar	54	105	2
Niederwerth	52	.	2
Urbar	54	.	2
Vallendar, Stadt	53	103	2
Weitersburg	58	.	2
Verbandsgemeinde Vordereifel	76	117	1
Acht	.	.	1
Anschau	.	.	1
Arft	.	.	1
Baar	.	.	1
Bermel	83	.	1
Boos	74	.	1
Ditscheid	.	.	1
Ettringen	68	113	1
Hausten	.	.	1
Herresbach	.	.	1
Hirten	.	110	1
Kehrig	.	.	1
Kirchwald	.	120	1
Kottenheim	73	114	1
Langenfeld	.	.	1
Langscheid	.	.	1
Lind	.	.	1
Luxem	.	.	1
Monreal	75	113	1
Mümk	.	.	1
Nachtsheim	.	.	1
Reudelsterz	.	.	1
Sankt Johann	.	.	1
Siebenbach	.	.	1
Virneburg	.	.	1
Weiler	.	.	1
Welschenbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Weißenthurm	52	103	2
Bassenheim	60	113	1
Kaltenengers	53	104	2
Kettig	49	105	2
Mülheim-Kärlich, Stadt	58	107	2
Sankt Sebastian	38	.	2
Urmitz	53	.	2
Weißenthurm, Stadt	46	.	2
Landkreis Mayen-Koblenz	58,3	106,1	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Andernach, Stadt	48	3	48
Bendorf, Stadt	45	5	50
Mayen, Stadt	44	6	50
Verbandsgemeinde Maifeld	68	4	28
Einig	.	-	.
Gappenach	.	4	.
Gering	.	2	.
Gierschnach	.	.	.
Kalt	.	.	.
Kerben	.	.	.
Kollig	.	.	.
Lonnig	70	.	26
Mertloch	79	4	17
Münstermaifeld, Stadt	.	6	.
Naunheim	.	2	.
Ochtendung	64	4	31
Pillig	.	.	.
Polch, Stadt	62	3	34
Rüber	.	6	28
Trimbs	.	.	.
Welling	.	3	27
Wierschem	.	.	.
Verbandsgemeinde Mendig	65	4	31
Bell	.	.	.
Mendig, Stadt	60	4	36
Rieden	71	.	.
Thür	.	4	27
Volkesfeld	75	.	.
Verbandsgemeinde Pellenz	62	3	35
Kretz	.	3	44
Kruft	62	4	35
Nickenich	.	.	33
Plaidt	59	4	37
Saffig	68	.	29
Verbandsgemeinde Rhens	62	4	34
Brey	.	3	.
Rhens, Stadt	55	5	.
Spay	64	5	.
Waldesch	66	4	30
Verbandsgemeinde Untermosel	60	5	35
Alken	.	.	.
Brodenbach	.	.	.
Burgen	.	.	.
Dieblich	53	3	44
Hatzenport	.	.	.
Kobern-Gondorf	55	5	39
Lehmen	64	6	31
Löf	.	5	.
Macken	.	.	19
Niederfell	.	.	.
Nörtershausen	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Oberfell	58	5	38
Winningen	56	.	39
Wolken	66	.	29
Verbandsgemeinde Vallendar	51	5	44
Niederwerth	50	3	47
Urbar	52	5	44
Vallendar, Stadt	49	6	44
Weitersburg	55	.	40
Verbandsgemeinde Vordereifel	73	4	23
Acht	.	.	.
Anschau	.	.	.
Arft	.	.	.
Baar	75	.	.
Bermel	79	.	17
Boos	.	.	24
Ditscheid	.	.	.
Ettringen	66	.	31
Hausten	.	.	.
Herresbach	.	1	.
Hirten	.	.	.
Kehrig	.	4	.
Kirchwald	.	6	.
Kottenheim	70	4	26
Langenfeld	.	.	.
Langscheid	.	13	.
Lind	.	.	.
Luxem	.	.	16
Monreal	.	.	23
Münk	.	.	.
Nachtsheim	.	3	.
Reudelsterz	.	4	.
Sankt Johann	.	.	.
Siebenbach	.	12	.
Virneburg	.	.	.
Weiler	81	.	.
Welschenbach	.	.	16
Verbandsgemeinde Weißenthurm	51	3	46
Bassenheim	59	2	.
Kaltenengers	51	4	45
Kettig	48	2	50
Mülheim-Kärlich, Stadt	56	3	41
Sankt Sebastian	37	3	60
Urmitz	52	2	46
Weißenthurm, Stadt	44	4	51
Landkreis Mayen-Koblenz	55,8	4,3	39,9
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	1 101	373	334	304	72	18
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	600	134	196	222	39	9
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	501	(239)	(138)	82	33	9
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	3	-	-	-	-
40 - 59	(60)	(50)	-	7	-	3
60 - 79	(186)	(117)	(50)	13	6	-
80 - 99	(194)	94	(60)	19	21	-
100 - 119	(224)	57	80	62	16	9
120 - 139	(149)	(15)	65	56	10	3
140 - 159	(131)	19	(33)	66	10	3
160 - 179	55	9	24	22	-	-
180 - 199	33	6	-	18	9	-
200 und mehr	66	3	22	41	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	3	3	-	-	-	-
2 Räume	37	(31)	3	-	3	-
3 Räume	(164)	(97)	(48)	13	-	6
4 Räume	258	(122)	(73)	(40)	20	3
5 Räume	264	68	(82)	(87)	24	3
6 Räume	(137)	28	53	(37)	13	6
7 und mehr Räume	238	(24)	(75)	127	12	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	1 101	373	394	(153)	139	(24)	(18)
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	600	134	(228)	(106)	102	21	9
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	501	(239)	166	47	37	(3)	9
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	3	3	-	-	-	-	-
40 - 59	(60)	(50)	3	-	4	-	3
60 - 79	(186)	(117)	(53)	(9)	7	-	-
80 - 99	(194)	94	(77)	17	6	-	-
100 - 119	(224)	57	(99)	(29)	(36)	-	3
120 - 139	(149)	(15)	74	32	(13)	9	6
140 - 159	(131)	19	42	(29)	32	6	3
160 - 179	55	9	21	(19)	6	-	-
180 - 199	33	6	6	6	12	3	-
200 und mehr	66	3	19	12	23	6	3
Zahl der Räume							
1 Raum	3	3	-	-	-	-	-
2 Räume	37	(31)	6	-	-	-	-
3 Räume	(164)	(97)	(54)	6	4	-	3
4 Räume	258	(122)	(86)	(31)	13	3	3
5 Räume	264	68	(99)	(38)	(56)	3	-
6 Räume	(137)	28	(65)	(23)	(15)	3	3
7 und mehr Räume	238	(24)	(84)	55	(51)	15	9

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 101	(234)	98	769
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	600	126	79	395
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	501	(108)	19	374
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	3	-	-	3
40 - 59	(60)	16	-	44
60 - 79	(186)	(49)	6	131
80 - 99	(194)	56	14	124
100 - 119	(224)	(46)	17	161
120 - 139	(149)	(15)	25	(109)
140 - 159	(131)	18	24	89
160 - 179	55	(21)	-	34
180 - 199	33	3	9	21
200 und mehr	66	10	3	53
Zahl der Räume				
1 Raum	3	-	-	3
2 Räume	37	6	-	31
3 Räume	(164)	(44)	9	111
4 Räume	258	57	11	(190)
5 Räume	264	48	31	185
6 Räume	(137)	36	21	(80)
7 und mehr Räume	238	43	26	169

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person 2 Personen 3 Personen 4 Personen 5 Personen 6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme) ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung) ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Hatzenport

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

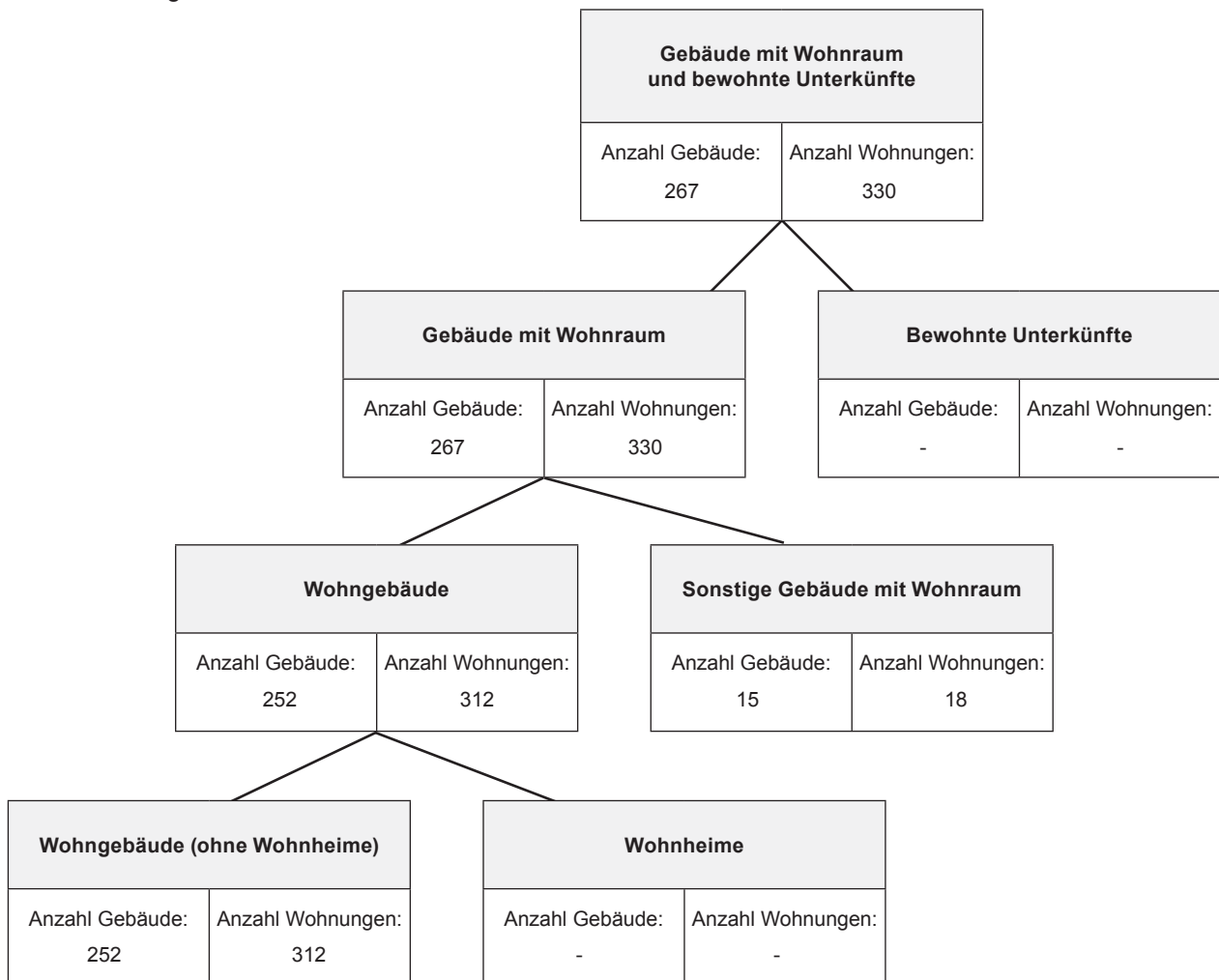
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	267	330	252	312
Baujahr				
Vor 1919	92	110	83	98
1919 - 1948	(19)	31	(19)	31
1949 - 1978	94	109	91	106
1979 - 1986	15	18	12	15
1987 - 1990	3	3	3	3
1991 - 1995	7	13	7	13
1996 - 2000	19	22	19	22
2001 - 2004	9	12	9	12
2005 - 2008	9	12	9	12
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	(166)	205	157	196
mit 1 Wohnung	(132)	(132)	123	123
mit 2 Wohnungen	28	49	28	49
mit 3 und mehr Wohnungen	6	(24)	6	(24)
Doppelhaushälfte Insgesamt	13	16	13	16
mit 1 Wohnung	13	13	13	13
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	81	99	78	96
mit 1 Wohnung	59	59	56	56
mit 2 Wohnungen	19	34	19	(34)
mit 3 und mehr Wohnungen	3	6	3	6
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(7)	10	(4)	(4)
mit 1 Wohnung	7	7	4	4
mit 2 Wohnungen	-	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	211	211	196	196
2 Wohnungen	47	89	47	86
3 - 6 Wohnungen	9	(30)	9	(30)
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	16	34	16	34
Privatperson/-en	251	296	236	278
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	3	6	3	6
Etagenheizung	9	9	9	9
Blockheizung	3	3	3	3
Zentralheizung	194	251	179	233
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	58	61	58	61
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	267	114	(76)	(30)	47
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	267	114	(76)	(30)	47
Wohngebäude	252	(105)	(73)	(27)	47
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	252	(105)	(73)	(27)	47
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	15	9	3	3	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(166)	73	29	21	43
mit 1 Wohnung	(132)	54	29	15	(34)
mit 2 Wohnungen	28	13	-	6	9
mit 3 und mehr Wohnungen	6	6	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	13	-	13	-	-
mit 1 Wohnung	13	-	13	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	81	(37)	(34)	6	4
mit 1 Wohnung	59	(28)	(31)	-	-
mit 2 Wohnungen	19	9	3	3	4
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(7)	4	-	3	-
mit 1 Wohnung	7	4	-	3	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	211	(86)	(73)	(18)	(34)
2 Wohnungen	47	22	3	9	13
3 - 6 Wohnungen	9	6	-	3	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	16	6	-	3	7
Privatperson/-en	251	108	(76)	(27)	40
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	3	-	-	-
Etagenheizung	9	9	-	-	-
Blockheizung	3	-	3	-	-
Zentralheizung	194	75	55	(27)	37
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	58	(27)	18	3	(10)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Hatzenport	Verbandsgemeinde Unter mosel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	267	6 332	64 926	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	92	1 294	9 963	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(19)	508	6 276	123 453	2 307 543
1949 - 1978	94	2 146	24 896	462 714	7 188 157
1979 - 1986	15	556	5 939	120 331	1 828 250
1987 - 1990	3	240	2 437	47 821	736 588
1991 - 1995	7	473	3 971	69 320	1 153 484
1996 - 2000	19	550	5 108	79 166	1 434 704
2001 - 2004	9	288	3 214	47 349	790 074
2005 - 2008	9	187	2 264	36 981	594 658
2009 und später	-	(90)	858	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	267	6 332	64 926	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	252	6 098	62 719	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	252	6 098	62 650	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	(69)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	15	234	2 207	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(166)	4 200	43 272	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(132)	2 968	31 347	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	28	839	7 486	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	6	393	4 439	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	13	638	8 497	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	13	434	5 869	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(128)	1 476	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(76)	1 152	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	81	1 180	10 573	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	59	805	6 445	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	19	227	1 742	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(148)	2 386	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(7)	(314)	2 584	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	7	(239)	1 856	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	53	454	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	22	(274)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	211	4 446	45 517	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	47	1 247	11 158	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	9	614	7 356	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	25	765	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	130	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Hatzenport	Verbandsgemeinde Unter mosel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	16	402	4 598	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	251	5 875	58 831	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	6	188	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	15	394	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	4	377	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	18	294	4 760	131 832
Bund oder Land	-	6	70	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	6	174	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	69	1 065	28 315	1 020 473
Etagenheizung	9	251	5 884	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	36	264	5 500	186 429
Zentralheizung	194	5 084	51 477	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	58	814	5 669	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(78)	567	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Hatzenport	Verbandsgemeinde Unter mosel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	34,5	20,4	15,3	15,4	14,0
1919 - 1948	(7,1)	8,0	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	35,2	33,9	38,3	39,1	38,0
1979 - 1986	5,6	8,8	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	1,1	3,8	3,8	4,0	3,9
1991 - 1995	2,6	7,5	6,1	5,9	6,1
1996 - 2000	7,1	8,7	7,9	6,7	7,6
2001 - 2004	3,4	4,5	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	3,4	3,0	3,5	3,1	3,1
2009 und später	-	(1,4)	1,3	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	94,4	96,3	96,6	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	94,4	96,3	96,5	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	5,6	3,7	3,4	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(62,2)	66,3	66,6	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(49,4)	46,9	48,3	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	10,5	13,3	11,5	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	2,2	6,2	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	4,9	10,1	13,1	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	4,9	6,9	9,0	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(2,0)	2,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(1,2)	1,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	30,3	18,6	16,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	22,1	12,7	9,9	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	7,1	3,6	2,7	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	1,1	(2,3)	3,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(2,6)	(5,0)	4,0	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,6	(3,8)	2,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,8	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	(0,4)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	79,0	70,2	70,1	71,3	65,2
2 Wohnungen	17,6	19,7	17,2	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	3,4	9,7	11,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,4	1,2	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Hatzenport	Verbandsgemeinde Unter mosel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6,0	6,3	7,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	94,0	92,8	90,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,3	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,2	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	0,6	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,1	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	1,1	1,1	1,6	2,4	5,4
Etagenheizung	3,4	4,0	9,1	5,9	6,4
Blockheizung	1,1	0,6	0,4	0,5	1,0
Zentralheizung	72,7	80,3	79,3	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	21,7	12,9	8,7	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(1,2)	0,9	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	330	312	312	-	18	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	224	212	212	-	12	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(73)	(70)	(70)	-	3	
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-	
Leer stehend	33	30	30	-	3	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	
40 - 59	21	21	21	-	-	
60 - 79	33	33	33	-	-	
80 - 99	89	(80)	(80)	-	9	
100 - 119	(38)	(38)	(38)	-	-	
120 - 139	58	52	52	-	6	
140 - 159	(43)	(43)	(43)	-	-	
160 - 179	(18)	(18)	(18)	-	-	
180 - 199	6	6	6	-	-	
200 und mehr	24	21	21	-	3	
Zahl der Räume						
1 Raum	3	3	3	-	-	
2 Räume	3	3	3	-	-	
3 Räume	24	24	24	-	-	
4 Räume	56	53	53	-	3	
5 Räume	102	96	96	-	6	
6 Räume	(39)	(39)	(39)	-	-	
7 und mehr Räume	(103)	(94)	(94)	-	9	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	330	312	312	-	18	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Hatzenport	Verbandsgemeinde Untermosel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	330	9 164	102 806	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	224	5 391	55 842	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(73)	3 202	41 748	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	93	461	14 906	224 529
Leer stehend	33	478	4 755	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	115	2 461	79 051	2 177 061
40 - 59	21	615	9 872	219 658	7 288 734
60 - 79	33	1 377	18 135	368 640	9 663 142
80 - 99	89	1 782	20 538	363 190	6 987 435
100 - 119	(38)	1 480	15 198	281 553	4 913 194
120 - 139	58	1 431	15 062	282 169	4 211 779
140 - 159	(43)	1 077	9 959	181 337	2 394 089
160 - 179	(18)	524	4 515	86 315	1 117 240
180 - 199	6	289	2 657	53 728	686 793
200 und mehr	24	474	4 409	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	3	(61)	1 483	56 146	1 306 117
2 Räume	3	349	5 588	130 279	3 735 658
3 Räume	24	1 193	16 156	335 419	8 890 843
4 Räume	56	1 906	22 932	436 277	10 410 969
5 Räume	102	1 877	20 238	364 352	6 855 418
6 Räume	(39)	1 574	16 002	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(103)	2 204	20 407	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	330	9 099	101 919	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	19	299	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	16	253	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	30	335	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Hatzenport	Verbandsgemeinde Untermosel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	67,9	58,8	54,3	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(22,1)	34,9	40,6	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	1,0	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	10,0	5,2	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	1,3	2,4	3,9	5,4
40 - 59	6,4	6,7	9,6	11,0	18,0
60 - 79	10,0	15,0	17,6	18,4	23,8
80 - 99	27,0	19,4	20,0	18,1	17,2
100 - 119	(11,5)	16,2	14,8	14,1	12,1
120 - 139	17,6	15,6	14,7	14,1	10,4
140 - 159	(13,0)	11,8	9,7	9,1	5,9
160 - 179	(5,5)	5,7	4,4	4,3	2,8
180 - 199	1,8	3,2	2,6	2,7	1,7
200 und mehr	7,3	5,2	4,3	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,9	(0,7)	1,4	2,8	3,2
2 Räume	0,9	3,8	5,4	6,5	9,2
3 Räume	7,3	13,0	15,7	16,7	21,9
4 Räume	17,0	20,8	22,3	21,8	25,7
5 Räume	30,9	20,5	19,7	18,2	16,9
6 Räume	(11,8)	17,2	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(31,2)	24,1	19,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,3	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,3	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmale.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Andernach, Stadt	50	98	2
Bendorf, Stadt	47	95	2
Mayen, Stadt	47	96	2
Verbandsgemeinde Maifeld	71	117	1
Einig	.	.	1
Gappenach	.	.	1
Gering	.	.	1
Gierschnach	.	.	1
Kalt	.	.	1
Kerben	.	.	1
Kollig	.	116	1
Lonnig	73	.	1
Mertloch	82	.	1
Münstermaifeld, Stadt	77	123	1
Naunheim	.	124	1
Ochtendung	67	113	1
Pillig	.	115	1
Polch, Stadt	64	114	1
Rüber	.	.	1
Trimbs	.	.	1
Welling	.	.	1
Wierschem	.	118	1
Verbandsgemeinde Mendig	67	112	1
Bell	.	.	1
Mendig, Stadt	63	109	1
Rieden	.	.	1
Thür	.	.	1
Volkesfeld	.	118	1
Verbandsgemeinde Pellenz	64	112	1
Kretz	.	.	2
Kruft	64	.	1
Nickenich	66	113	1
Plaidt	61	110	1
Saffig	70	.	1
Verbandsgemeinde Rhens	65	112	2
Brey	.	.	1
Rhens, Stadt	59	104	2
Spay	67	109	2
Waldesch	69	.	1
Verbandsgemeinde Untermosel	63	113	1
Alken	.	113	1
Brodenbach	.	.	2
Burgen	.	.	1
Dieblich	55	112	2
Hatzenport	.	.	1
Kobern-Gondorf	58	110	1
Lehmen	67	117	1
Löf	.	.	1
Macken	80	118	1
Niederfell	.	.	2
Nörtershausen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Oberfell	60	.	1
Winningen	59	106	2
Wolken	.	.	1
Verbandsgemeinde Vallendar	54	105	2
Niederwerth	52	.	2
Urbar	54	.	2
Vallendar, Stadt	53	103	2
Weitersburg	58	.	2
Verbandsgemeinde Vordereifel	76	117	1
Acht	.	.	1
Anschau	.	.	1
Arft	.	.	1
Baar	.	.	1
Bermel	83	.	1
Boos	74	.	1
Ditscheid	.	.	1
Ettringen	68	113	1
Hausten	.	.	1
Herresbach	.	.	1
Hirten	.	110	1
Kehrig	.	.	1
Kirchwald	.	120	1
Kottenheim	73	114	1
Langenfeld	.	.	1
Langscheid	.	.	1
Lind	.	.	1
Luxem	.	.	1
Monreal	75	113	1
Mümk	.	.	1
Nachtsheim	.	.	1
Reudelsterz	.	.	1
Sankt Johann	.	.	1
Siebenbach	.	.	1
Virneburg	.	.	1
Weiler	.	.	1
Welschenbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Weißenthurm	52	103	2
Bassenheim	60	113	1
Kaltenengers	53	104	2
Kettig	49	105	2
Mülheim-Kärlich, Stadt	58	107	2
Sankt Sebastian	38	.	2
Urmitz	53	.	2
Weißenthurm, Stadt	46	.	2
Landkreis Mayen-Koblenz	58,3	106,1	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Andernach, Stadt	48	3	48
Bendorf, Stadt	45	5	50
Mayen, Stadt	44	6	50
Verbandsgemeinde Maifeld	68	4	28
Einig	.	-	.
Gappenach	.	4	.
Gering	.	2	.
Gierschnach	.	.	.
Kalt	.	.	.
Kerben	.	.	.
Kollig	.	.	.
Lonnig	70	.	26
Mertloch	79	4	17
Münstermaifeld, Stadt	.	6	.
Naunheim	.	2	.
Ochtendung	64	4	31
Pillig	.	.	.
Polch, Stadt	62	3	34
Rüber	.	6	28
Trimbs	.	.	.
Welling	.	3	27
Wierschem	.	.	.
Verbandsgemeinde Mendig	65	4	31
Bell	.	.	.
Mendig, Stadt	60	4	36
Rieden	71	.	.
Thür	.	4	27
Volkesfeld	75	.	.
Verbandsgemeinde Pellenz	62	3	35
Kretz	.	3	44
Kruft	62	4	35
Nickenich	.	.	33
Plaidt	59	4	37
Saffig	68	.	29
Verbandsgemeinde Rhens	62	4	34
Brey	.	3	.
Rhens, Stadt	55	5	.
Spay	64	5	.
Waldesch	66	4	30
Verbandsgemeinde Untermosel	60	5	35
Alken	.	.	.
Brodenbach	.	.	.
Burgen	.	.	.
Dieblich	53	3	44
Hatzenport	.	.	.
Kobern-Gondorf	55	5	39
Lehmen	64	6	31
Löf	.	5	.
Macken	.	.	19
Niederfell	.	.	.
Nörtershausen	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Oberfell	58	5	38
Winningen	56	.	39
Wolken	66	.	29
Verbandsgemeinde Vallendar	51	5	44
Niederwerth	50	3	47
Urbar	52	5	44
Vallendar, Stadt	49	6	44
Weitersburg	55	.	40
Verbandsgemeinde Vordereifel	73	4	23
Acht	.	.	.
Anschau	.	.	.
Arft	.	.	.
Baar	75	.	.
Bermel	79	.	17
Boos	.	.	24
Ditscheid	.	.	.
Ettringen	66	.	31
Hausten	.	.	.
Herresbach	.	1	.
Hirten	.	.	.
Kehrig	.	4	.
Kirchwald	.	6	.
Kottenheim	70	4	26
Langenfeld	.	.	.
Langscheid	.	13	.
Lind	.	.	.
Luxem	.	.	16
Monreal	.	.	23
Münk	.	.	.
Nachtsheim	.	3	.
Reudelsterz	.	4	.
Sankt Johann	.	.	.
Siebenbach	.	12	.
Virneburg	.	.	.
Weiler	81	.	.
Welschenbach	.	.	16
Verbandsgemeinde Weißenthurm	51	3	46
Bassenheim	59	2	.
Kaltenengers	51	4	45
Kettig	48	2	50
Mülheim-Kärlich, Stadt	56	3	41
Sankt Sebastian	37	3	60
Urmitz	52	2	46
Weißenthurm, Stadt	44	4	51
Landkreis Mayen-Koblenz	55,8	4,3	39,9
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	259	77	81	83	15	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	193	47	(60)	(71)	12	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(66)	30	21	12	3	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	15	9	3	3	-	-
60 - 79	(18)	15	-	3	-	-
80 - 99	66	30	15	15	3	3
100 - 119	(32)	(7)	16	9	-	-
120 - 139	(52)	7	16	(26)	3	-
140 - 159	40	9	16	15	-	-
160 - 179	15	-	6	3	6	-
180 - 199	6	-	3	3	-	-
200 und mehr	15	-	6	6	3	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-
3 Räume	21	12	6	3	-	-
4 Räume	(38)	21	(4)	13	-	-
5 Räume	76	19	36	15	3	3
6 Räume	(36)	9	15	9	3	-
7 und mehr Räume	(85)	13	20	43	9	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	259	77	(84)	(52)	(27)	(19)	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	193	47	(63)	(43)	27	13	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(66)	30	21	9	-	6	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	15	9	3	3	-	-	-
60 - 79	(18)	15	-	-	-	3	-
80 - 99	66	30	18	9	6	3	-
100 - 119	(32)	(7)	(16)	6	3	-	-
120 - 139	(52)	7	19	16	3	7	-
140 - 159	40	9	16	3	6	6	-
160 - 179	15	-	3	9	3	-	-
180 - 199	6	-	3	3	-	-	-
200 und mehr	15	-	6	3	6	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-	-
3 Räume	21	12	6	3	-	-	-
4 Räume	(38)	21	(4)	10	-	3	-
5 Räume	76	19	(39)	6	9	3	-
6 Räume	(36)	9	15	6	3	3	-
7 und mehr Räume	(85)	13	20	(27)	15	10	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	259	(89)	27	(143)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	193	(71)	24	(98)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(66)	18	3	45
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	15	3	-	12
60 - 79	(18)	6	-	12
80 - 99	66	(36)	3	(27)
100 - 119	(32)	(10)	3	19
120 - 139	(52)	13	3	36
140 - 159	40	12	9	19
160 - 179	15	3	6	6
180 - 199	6	3	-	3
200 und mehr	15	3	3	9
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	3	-	-	3
3 Räume	21	3	-	18
4 Räume	(38)	22	-	(16)
5 Räume	76	33	6	37
6 Räume	(36)	15	3	18
7 und mehr Räume	(85)	16	18	51

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht. <p>Privatperson/-en</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften. <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben. <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist. <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften. <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds). <p>Bund oder Land</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist. <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ z. B. Kirche
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person 2 Personen 3 Personen 4 Personen 5 Personen 6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme) ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung) ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaut Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Koborn-Gondorf

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

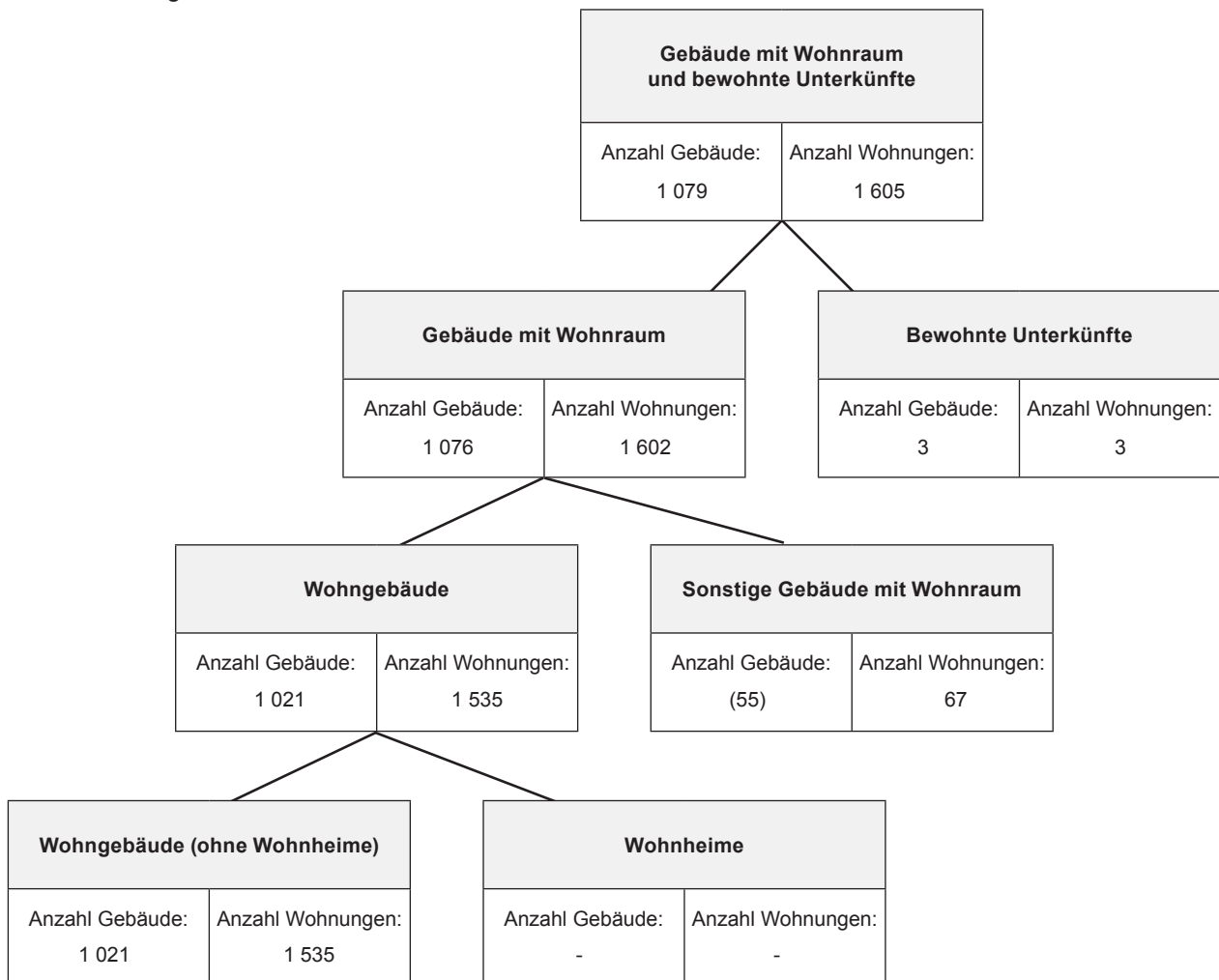
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 076	1 602	1 021	1 535
Baujahr				
Vor 1919	252	324	234	303
1919 - 1948	86	126	(74)	(114)
1949 - 1978	377	566	358	547
1979 - 1986	87	(149)	87	(149)
1987 - 1990	30	36	30	36
1991 - 1995	95	(182)	92	173
1996 - 2000	73	125	(73)	122
2001 - 2004	47	62	47	62
2005 - 2008	23	(26)	(20)	(23)
2009 und später	6	6	6	6
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	735	1 090	717	1 066
mit 1 Wohnung	494	494	485	485
mit 2 Wohnungen	(175)	324	(169)	318
mit 3 und mehr Wohnungen	(66)	(272)	(63)	(263)
Doppelhaushälfte Insgesamt	(103)	(145)	(96)	(138)
mit 1 Wohnung	(72)	(72)	(68)	(68)
mit 2 Wohnungen	14	32	14	32
mit 3 und mehr Wohnungen	17	41	14	38
Gereihtes Haus Insgesamt	(168)	276	165	270
mit 1 Wohnung	119	119	119	119
mit 2 Wohnungen	24	(49)	(21)	(46)
mit 3 und mehr Wohnungen	25	(108)	25	(105)
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	70	91	(43)	(61)
mit 1 Wohnung	52	52	(34)	(34)
mit 2 Wohnungen	15	24	6	12
mit 3 und mehr Wohnungen	3	15	3	15
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	737	737	706	706
2 Wohnungen	228	429	210	408
3 - 6 Wohnungen	(105)	385	(99)	370
7 - 12 Wohnungen	6	51	6	51
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	66	174	60	168
Privatperson/-en	1 001	1 410	958	1 358
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	-	3
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	9	(12)	3	3
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	3	-	3

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	10	16	10	13
Etagenheizung	49	(133)	(43)	124
Blockheizung	3	6	3	6
Zentralheizung	817	1 208	774	1 159
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	188	230	182	224
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	9	9	9

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 076	338	216	272	250
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 076	338	216	272	250
Wohngebäude	1 021	308	200	269	244
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 021	308	200	269	244
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(55)	(30)	16	3	6
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	735	(184)	(155)	206	190
mit 1 Wohnung	494	151	94	115	134
mit 2 Wohnungen	(175)	30	41	69	35
mit 3 und mehr Wohnungen	(66)	3	20	22	(21)
Doppelhaushälfte Insgesamt	(103)	29	13	16	(45)
mit 1 Wohnung	(72)	19	10	9	(34)
mit 2 Wohnungen	14	7	-	-	7
mit 3 und mehr Wohnungen	17	3	3	7	4
Gereihtes Haus Insgesamt	(168)	80	(35)	47	(6)
mit 1 Wohnung	119	62	22	35	-
mit 2 Wohnungen	24	12	3	6	3
mit 3 und mehr Wohnungen	25	6	10	6	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	70	45	13	3	9
mit 1 Wohnung	52	33	13	-	6
mit 2 Wohnungen	15	12	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	737	265	(139)	159	174
2 Wohnungen	228	61	44	75	(48)
3 - 6 Wohnungen	(105)	12	33	35	(25)
7 - 12 Wohnungen	6	-	-	3	3
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	66	15	7	15	(29)
Privatperson/-en	1 001	320	206	257	218
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	9	3	3	-	3
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	10	3	-	3	4
Etagenheizung	49	21	3	6	19
Blockheizung	3	-	-	-	3
Zentralheizung	817	(202)	(185)	225	205
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	188	(106)	25	38	19
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	6	3	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Koborn-Gondorf	Verbandsgemeinde Unter mosel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 076	6 332	64 926	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	252	1 294	9 963	181 833	2 655 042
1919 - 1948	86	508	6 276	123 453	2 307 543
1949 - 1978	377	2 146	24 896	462 714	7 188 157
1979 - 1986	87	556	5 939	120 331	1 828 250
1987 - 1990	30	240	2 437	47 821	736 588
1991 - 1995	95	473	3 971	69 320	1 153 484
1996 - 2000	73	550	5 108	79 166	1 434 704
2001 - 2004	47	288	3 214	47 349	790 074
2005 - 2008	23	187	2 264	36 981	594 658
2009 und später	6	(90)	858	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 076	6 332	64 926	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	1 021	6 098	62 719	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 021	6 098	62 650	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	(69)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(55)	234	2 207	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	735	4 200	43 272	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	494	2 968	31 347	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(175)	839	7 486	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	(66)	393	4 439	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(103)	638	8 497	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(72)	434	5 869	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	14	(128)	1 476	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	17	(76)	1 152	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	(168)	1 180	10 573	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	119	805	6 445	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	24	227	1 742	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	25	(148)	2 386	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	70	(314)	2 584	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	52	(239)	1 856	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	15	53	454	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	3	22	(274)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	737	4 446	45 517	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	228	1 247	11 158	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	(105)	614	7 356	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	6	25	765	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	130	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Koborn-Gondorf	Verbandsgemeinde Untermosel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	66	402	4 598	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	1 001	5 875	58 831	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	6	188	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	15	394	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	4	377	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	9	18	294	4 760	131 832
Bund oder Land	-	6	70	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	6	174	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	10	69	1 065	28 315	1 020 473
Etagenheizung	49	251	5 884	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	36	264	5 500	186 429
Zentralheizung	817	5 084	51 477	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	188	814	5 669	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	(78)	567	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Koborn-Gondorf	Verbandsgemeinde Unter mosel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	23,4	20,4	15,3	15,4	14,0
1919 - 1948	8,0	8,0	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	35,0	33,9	38,3	39,1	38,0
1979 - 1986	8,1	8,8	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	2,8	3,8	3,8	4,0	3,9
1991 - 1995	8,8	7,5	6,1	5,9	6,1
1996 - 2000	6,8	8,7	7,9	6,7	7,6
2001 - 2004	4,4	4,5	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	2,1	3,0	3,5	3,1	3,1
2009 und später	0,6	(1,4)	1,3	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	94,9	96,3	96,6	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	94,9	96,3	96,5	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(5,1)	3,7	3,4	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	68,3	66,3	66,6	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	45,9	46,9	48,3	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(16,3)	13,3	11,5	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	(6,1)	6,2	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(9,6)	10,1	13,1	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(6,7)	6,9	9,0	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,3	(2,0)	2,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,6	(1,2)	1,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	(15,6)	18,6	16,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	11,1	12,7	9,9	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	2,2	3,6	2,7	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	2,3	(2,3)	3,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6,5	(5,0)	4,0	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	4,8	(3,8)	2,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,4	0,8	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,3	0,3	(0,4)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	68,5	70,2	70,1	71,3	65,2
2 Wohnungen	21,2	19,7	17,2	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	(9,8)	9,7	11,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,6	0,4	1,2	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Kobern-Gondorf	Verbandsgemeinde Unter mosel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6,1	6,3	7,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	93,0	92,8	90,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,3	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,2	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	0,6	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,8	0,3	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,1	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	0,9	1,1	1,6	2,4	5,4
Etagenheizung	4,6	4,0	9,1	5,9	6,4
Blockheizung	0,3	0,6	0,4	0,5	1,0
Zentralheizung	75,9	80,3	79,3	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	17,5	12,9	8,7	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,8	(1,2)	0,9	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	1 602	1 535	1 535	-	67	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	872	844	844	-	28	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	635	599	599	-	36	
Ferien- und Freizeitwohnung	12	9	9	-	3	
Leer stehend	83	83	83	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	(14)	(14)	(14)	-	-	
40 - 59	107	101	101	-	6	
60 - 79	266	(254)	(254)	-	12	
80 - 99	343	334	334	-	9	
100 - 119	288	263	263	-	(25)	
120 - 139	220	214	214	-	6	
140 - 159	(164)	164	164	-	-	
160 - 179	(87)	(87)	(87)	-	-	
180 - 199	(39)	(36)	(36)	-	3	
200 und mehr	74	68	68	-	6	
Zahl der Räume						
1 Raum	7	7	7	-	-	
2 Räume	(86)	(83)	(83)	-	3	
3 Räume	216	204	204	-	12	
4 Räume	351	330	330	-	21	
5 Räume	311	287	287	-	(24)	
6 Räume	243	239	239	-	4	
7 und mehr Räume	388	385	385	-	(3)	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 585	1 521	1 521	-	64	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	6	3	3	-	3	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	11	11	11	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Koborn-Gondorf	Verbandsgemeinde Unter mosel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 602	9 164	102 806	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	872	5 391	55 842	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	635	3 202	41 748	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	12	93	461	14 906	224 529
Leer stehend	83	478	4 755	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(14)	115	2 461	79 051	2 177 061
40 - 59	107	615	9 872	219 658	7 288 734
60 - 79	266	1 377	18 135	368 640	9 663 142
80 - 99	343	1 782	20 538	363 190	6 987 435
100 - 119	288	1 480	15 198	281 553	4 913 194
120 - 139	220	1 431	15 062	282 169	4 211 779
140 - 159	(164)	1 077	9 959	181 337	2 394 089
160 - 179	(87)	524	4 515	86 315	1 117 240
180 - 199	(39)	289	2 657	53 728	686 793
200 und mehr	74	474	4 409	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	7	(61)	1 483	56 146	1 306 117
2 Räume	(86)	349	5 588	130 279	3 735 658
3 Räume	216	1 193	16 156	335 419	8 890 843
4 Räume	351	1 906	22 932	436 277	10 410 969
5 Räume	311	1 877	20 238	364 352	6 855 418
6 Räume	243	1 574	16 002	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	388	2 204	20 407	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 585	9 099	101 919	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	6	19	299	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	16	253	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	11	30	335	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Koborn-Gondorf	Verbandsgemeinde Unter mosel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	54,4	58,8	54,3	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	39,6	34,9	40,6	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,7	1,0	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	5,2	5,2	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(0,9)	1,3	2,4	3,9	5,4
40 - 59	6,7	6,7	9,6	11,0	18,0
60 - 79	16,6	15,0	17,6	18,4	23,8
80 - 99	21,4	19,4	20,0	18,1	17,2
100 - 119	18,0	16,2	14,8	14,1	12,1
120 - 139	13,7	15,6	14,7	14,1	10,4
140 - 159	(10,2)	11,8	9,7	9,1	5,9
160 - 179	(5,4)	5,7	4,4	4,3	2,8
180 - 199	(2,4)	3,2	2,6	2,7	1,7
200 und mehr	4,6	5,2	4,3	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,4	(0,7)	1,4	2,8	3,2
2 Räume	(5,4)	3,8	5,4	6,5	9,2
3 Räume	13,5	13,0	15,7	16,7	21,9
4 Räume	21,9	20,8	22,3	21,8	25,7
5 Räume	19,4	20,5	19,7	18,2	16,9
6 Räume	15,2	17,2	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	24,2	24,1	19,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,9	99,3	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,4	0,2	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,7	0,3	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmale.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Andernach, Stadt	50	98	2
Bendorf, Stadt	47	95	2
Mayen, Stadt	47	96	2
Verbandsgemeinde Maifeld	71	117	1
Einig	.	.	1
Gappenach	.	.	1
Gering	.	.	1
Gierschnach	.	.	1
Kalt	.	.	1
Kerben	.	.	1
Kollig	.	116	1
Lonnig	73	.	1
Mertloch	82	.	1
Münstermaifeld, Stadt	77	123	1
Naunheim	.	124	1
Ochtendung	67	113	1
Pillig	.	115	1
Polch, Stadt	64	114	1
Rüber	.	.	1
Trimbs	.	.	1
Welling	.	.	1
Wierschem	.	118	1
Verbandsgemeinde Mendig	67	112	1
Bell	.	.	1
Mendig, Stadt	63	109	1
Rieden	.	.	1
Thür	.	.	1
Volkesfeld	.	118	1
Verbandsgemeinde Pellenz	64	112	1
Kretz	.	.	2
Kruft	64	.	1
Nickenich	66	113	1
Plaidt	61	110	1
Saffig	70	.	1
Verbandsgemeinde Rhens	65	112	2
Brey	.	.	1
Rhens, Stadt	59	104	2
Spay	67	109	2
Waldesch	69	.	1
Verbandsgemeinde Untermosel	63	113	1
Alken	.	113	1
Brodenbach	.	.	2
Burgen	.	.	1
Dieblich	55	112	2
Hatzenport	.	.	1
Kobern-Gondorf	58	110	1
Lehmen	67	117	1
Löf	.	.	1
Macken	80	118	1
Niederfell	.	.	2
Nörtershausen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Oberfell	60	.	1
Winningen	59	106	2
Wolken	.	.	1
Verbandsgemeinde Vallendar	54	105	2
Niederwerth	52	.	2
Urbar	54	.	2
Vallendar, Stadt	53	103	2
Weitersburg	58	.	2
Verbandsgemeinde Vordereifel	76	117	1
Acht	.	.	1
Anschau	.	.	1
Arft	.	.	1
Baar	.	.	1
Bermel	83	.	1
Boos	74	.	1
Ditscheid	.	.	1
Ettringen	68	113	1
Hausten	.	.	1
Herresbach	.	.	1
Hirten	.	110	1
Kehrig	.	.	1
Kirchwald	.	120	1
Kottenheim	73	114	1
Langenfeld	.	.	1
Langscheid	.	.	1
Lind	.	.	1
Luxem	.	.	1
Monreal	75	113	1
Münk	.	.	1
Nachtsheim	.	.	1
Reudelsterz	.	.	1
Sankt Johann	.	.	1
Siebenbach	.	.	1
Virneburg	.	.	1
Weiler	.	.	1
Welschenbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Weißenthurm	52	103	2
Bassenheim	60	113	1
Kaltenengers	53	104	2
Kettig	49	105	2
Mülheim-Kärlich, Stadt	58	107	2
Sankt Sebastian	38	.	2
Urmitz	53	.	2
Weißenthurm, Stadt	46	.	2
Landkreis Mayen-Koblenz	58,3	106,1	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Andernach, Stadt	48	3	48
Bendorf, Stadt	45	5	50
Mayen, Stadt	44	6	50
Verbandsgemeinde Maifeld	68	4	28
Einig	.	-	.
Gappenach	.	4	.
Gering	.	2	.
Gierschnach	.	.	.
Kalt	.	.	.
Kerben	.	.	.
Kollig	.	.	.
Lonnig	70	.	26
Mertloch	79	4	17
Münstermaifeld, Stadt	.	6	.
Naunheim	.	2	.
Ochtendung	64	4	31
Pillig	.	.	.
Polch, Stadt	62	3	34
Rüber	.	6	28
Trimbs	.	.	.
Welling	.	3	27
Wierschem	.	.	.
Verbandsgemeinde Mendig	65	4	31
Bell	.	.	.
Mendig, Stadt	60	4	36
Rieden	71	.	.
Thür	.	4	27
Volkesfeld	75	.	.
Verbandsgemeinde Pellenz	62	3	35
Kretz	.	3	44
Kruft	62	4	35
Nickenich	.	.	33
Plaidt	59	4	37
Saffig	68	.	29
Verbandsgemeinde Rhens	62	4	34
Brey	.	3	.
Rhens, Stadt	55	5	.
Spay	64	5	.
Waldesch	66	4	30
Verbandsgemeinde Untermosel	60	5	35
Alken	.	.	.
Brodenbach	.	.	.
Burgen	.	.	.
Dieblich	53	3	44
Hatzenport	.	.	.
Kobern-Gondorf	55	5	39
Lehmen	64	6	31
Löf	.	5	.
Macken	.	.	19
Niederfell	.	.	.
Nörtershausen	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Oberfell	58	5	38
Winningen	56	.	39
Wolken	66	.	29
Verbandsgemeinde Vallendar	51	5	44
Niederwerth	50	3	47
Urbar	52	5	44
Vallendar, Stadt	49	6	44
Weitersburg	55	.	40
Verbandsgemeinde Vordereifel	73	4	23
Acht	.	.	.
Anschau	.	.	.
Arft	.	.	.
Baar	75	.	.
Bermel	79	.	17
Boos	.	.	24
Ditscheid	.	.	.
Ettringen	66	.	31
Hausten	.	.	.
Herresbach	.	1	.
Hirten	.	.	.
Kehrig	.	4	.
Kirchwald	.	6	.
Kottenheim	70	4	26
Langenfeld	.	.	.
Langscheid	.	13	.
Lind	.	.	.
Luxem	.	.	16
Monreal	.	.	23
Münk	.	.	.
Nachtsheim	.	3	.
Reudelsterz	.	4	.
Sankt Johann	.	.	.
Siebenbach	.	12	.
Virneburg	.	.	.
Weiler	81	.	.
Welschenbach	.	.	16
Verbandsgemeinde Weißenthurm	51	3	46
Bassenheim	59	2	.
Kaltenengers	51	4	45
Kettig	48	2	50
Mülheim-Kärlich, Stadt	56	3	41
Sankt Sebastian	37	3	60
Urmitz	52	2	46
Weißenthurm, Stadt	44	4	51
Landkreis Mayen-Koblenz	55,8	4,3	39,9
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	1 429	440	449	446	(79)	(15)
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	832	(176)	290	323	(37)	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	591	258	159	123	42	9
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	(14)	(14)	-	-	-	-
40 - 59	(83)	68	9	-	6	-
60 - 79	(222)	(127)	60	15	17	3
80 - 99	309	(108)	93	(89)	(13)	6
100 - 119	253	55	(116)	73	9	-
120 - 139	202	31	(72)	86	10	3
140 - 159	(152)	25	(46)	71	10	-
160 - 179	(84)	6	24	41	10	3
180 - 199	(36)	3	11	(18)	4	-
200 und mehr	74	3	18	53	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	7	7	-	-	-	-
2 Räume	(64)	(41)	6	3	(14)	-
3 Räume	176	116	48	6	6	-
4 Räume	304	118	108	56	(13)	9
5 Räume	289	(65)	(110)	102	9	3
6 Räume	(216)	55	(58)	87	13	3
7 und mehr Räume	373	(38)	(119)	192	24	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	1 429	440	509	216	189	49	(26)
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	832	(176)	311	147	135	(46)	17
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	591	258	198	(69)	54	3	(9)
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	(14)	(14)	-	-	-	-	-
40 - 59	(83)	68	12	3	-	-	-
60 - 79	(222)	(127)	(76)	(7)	6	3	3
80 - 99	309	(108)	112	(62)	24	3	-
100 - 119	253	55	113	51	21	6	7
120 - 139	202	31	79	37	39	(16)	-
140 - 159	(152)	25	53	28	33	10	3
160 - 179	(84)	6	34	12	(32)	-	-
180 - 199	(36)	3	15	(3)	15	-	-
200 und mehr	74	3	15	13	19	11	13
Zahl der Räume							
1 Raum	7	7	-	-	-	-	-
2 Räume	(64)	(41)	17	3	-	-	3
3 Räume	176	116	47	7	3	3	-
4 Räume	304	118	130	(35)	18	3	-
5 Räume	289	(65)	113	(68)	43	-	-
6 Räume	(216)	55	(68)	37	37	12	7
7 und mehr Räume	373	(38)	(134)	(66)	88	(31)	16

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 429	316	168	945
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	832	(198)	128	506
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	591	118	40	433
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	(14)	-	-	(14)
40 - 59	(83)	(38)	-	(45)
60 - 79	(222)	50	17	(155)
80 - 99	309	(82)	(40)	187
100 - 119	253	56	31	166
120 - 139	202	31	(25)	(146)
140 - 159	(152)	35	(19)	98
160 - 179	(84)	9	(19)	56
180 - 199	(36)	6	4	(26)
200 und mehr	74	9	13	52
Zahl der Räume				
1 Raum	7	-	-	7
2 Räume	(64)	6	7	(51)
3 Räume	176	(38)	(19)	119
4 Räume	304	79	(15)	210
5 Räume	289	69	43	177
6 Räume	(216)	59	19	(138)
7 und mehr Räume	373	65	65	243

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Löf

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

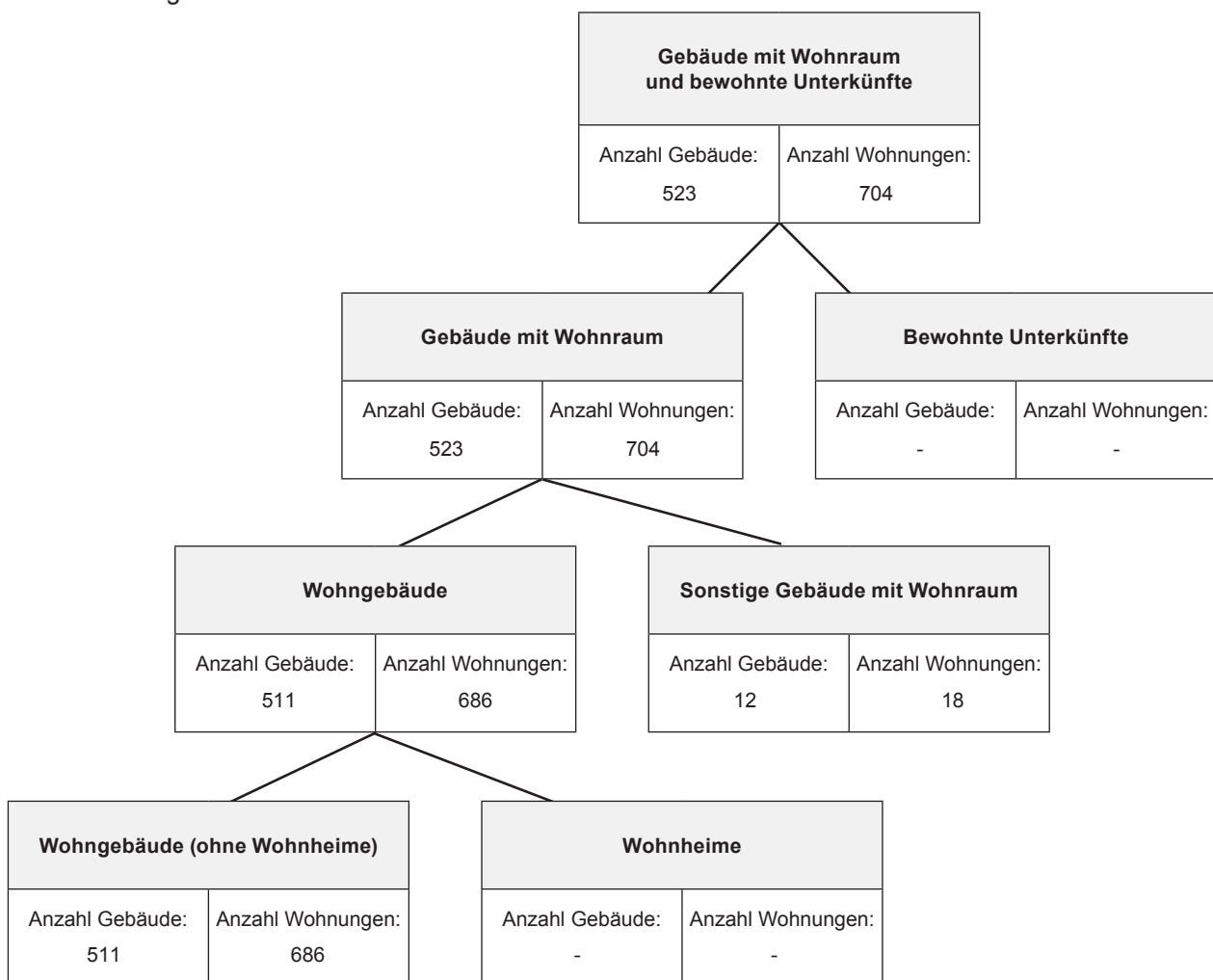
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	523	704	511	686
Baujahr				
Vor 1919	79	88	73	(82)
1919 - 1948	46	(59)	(46)	(59)
1949 - 1978	206	297	203	288
1979 - 1986	(42)	65	42	65
1987 - 1990	(30)	33	(30)	33
1991 - 1995	(10)	(23)	(10)	(23)
1996 - 2000	43	62	43	62
2001 - 2004	35	45	35	45
2005 - 2008	20	20	20	20
2009 und später	12	12	9	9
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	408	529	402	520
mit 1 Wohnung	(319)	(319)	313	313
mit 2 Wohnungen	(64)	(118)	64	(118)
mit 3 und mehr Wohnungen	25	(92)	25	(89)
Doppelhaushälfte Insgesamt	(51)	87	(48)	84
mit 1 Wohnung	(30)	(30)	(27)	(27)
mit 2 Wohnungen	18	(36)	18	(36)
mit 3 und mehr Wohnungen	3	21	3	21
Gereihtes Haus Insgesamt	52	70	52	70
mit 1 Wohnung	40	40	40	40
mit 2 Wohnungen	6	12	6	12
mit 3 und mehr Wohnungen	6	18	6	18
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(12)	18	9	12
mit 1 Wohnung	12	12	9	9
mit 2 Wohnungen	-	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	401	401	389	389
2 Wohnungen	(88)	(169)	88	(166)
3 - 6 Wohnungen	34	(115)	34	(112)
7 - 12 Wohnungen	-	19	-	19
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	25	(64)	25	(61)
Privatperson/-en	492	634	483	622
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	3	3
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	6	6	6	6
Etagenheizung	(6)	26	(6)	26
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	441	580	429	565
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	64	86	64	83
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	6	6

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	523	125	136	131	131
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	523	125	136	131	131
Wohngebäude	511	119	133	131	128
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	511	119	133	131	128
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	12	6	3	-	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	408	84	(94)	(107)	(123)
mit 1 Wohnung	(319)	(80)	(72)	(78)	89
mit 2 Wohnungen	(64)	(4)	16	16	(28)
mit 3 und mehr Wohnungen	25	-	6	13	6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(51)	9	27	15	-
mit 1 Wohnung	(30)	6	18	6	-
mit 2 Wohnungen	18	3	9	6	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
Gereihtes Haus Insgesamt	52	(29)	9	(6)	8
mit 1 Wohnung	40	23	3	6	8
mit 2 Wohnungen	6	3	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	6	3	3	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(12)	3	6	3	-
mit 1 Wohnung	12	3	6	3	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	401	(112)	99	93	97
2 Wohnungen	(88)	(10)	28	22	28
3 - 6 Wohnungen	34	3	9	16	6
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	25	-	6	9	10
Privatperson/-en	492	119	130	122	121
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	6	-	3	3	-
Etagenheizung	(6)	6	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	441	(90)	(111)	113	127
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	64	26	19	15	4
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	3	3	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Löf	Verbandsgemeinde Untermosel	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	523	6 332	64 926	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	79	1 294	9 963	181 833	2 655 042
1919 - 1948	46	508	6 276	123 453	2 307 543
1949 - 1978	206	2 146	24 896	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(42)	556	5 939	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(30)	240	2 437	47 821	736 588
1991 - 1995	(10)	473	3 971	69 320	1 153 484
1996 - 2000	43	550	5 108	79 166	1 434 704
2001 - 2004	35	288	3 214	47 349	790 074
2005 - 2008	20	187	2 264	36 981	594 658
2009 und später	12	(90)	858	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	523	6 332	64 926	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	511	6 098	62 719	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	511	6 098	62 650	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	(69)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	12	234	2 207	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	408	4 200	43 272	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(319)	2 968	31 347	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(64)	839	7 486	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	25	393	4 439	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(51)	638	8 497	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(30)	434	5 869	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	18	(128)	1 476	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(76)	1 152	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	52	1 180	10 573	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	40	805	6 445	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	6	227	1 742	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	6	(148)	2 386	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(12)	(314)	2 584	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	12	(239)	1 856	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	53	454	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	22	(274)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	401	4 446	45 517	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(88)	1 247	11 158	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	34	614	7 356	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	25	765	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	130	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Löf	Verbandsgemeinde Unter mosel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	25	402	4 598	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	492	5 875	58 831	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	6	188	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	15	394	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	4	377	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	18	294	4 760	131 832
Bund oder Land	-	6	70	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	6	174	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	6	69	1 065	28 315	1 020 473
Etagenheizung	(6)	251	5 884	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	36	264	5 500	186 429
Zentralheizung	441	5 084	51 477	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	64	814	5 669	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	(78)	567	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Löf	Verbandsgemeinde Untermosel	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	15,1	20,4	15,3	15,4	14,0
1919 - 1948	8,8	8,0	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	39,4	33,9	38,3	39,1	38,0
1979 - 1986	(8,0)	8,8	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	(5,7)	3,8	3,8	4,0	3,9
1991 - 1995	(1,9)	7,5	6,1	5,9	6,1
1996 - 2000	8,2	8,7	7,9	6,7	7,6
2001 - 2004	6,7	4,5	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	3,8	3,0	3,5	3,1	3,1
2009 und später	2,3	(1,4)	1,3	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,7	96,3	96,6	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,7	96,3	96,5	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,3	3,7	3,4	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	78,0	66,3	66,6	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(61,0)	46,9	48,3	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(12,2)	13,3	11,5	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	4,8	6,2	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(9,8)	10,1	13,1	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(5,7)	6,9	9,0	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	3,4	(2,0)	2,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,6	(1,2)	1,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	9,9	18,6	16,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	7,6	12,7	9,9	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,1	3,6	2,7	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	1,1	(2,3)	3,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(2,3)	(5,0)	4,0	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,3	(3,8)	2,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,8	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	(0,4)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	76,7	70,2	70,1	71,3	65,2
2 Wohnungen	(16,8)	19,7	17,2	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	6,5	9,7	11,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,4	1,2	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Löf	Verbandsgemeinde Unter mosel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4,8	6,3	7,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	94,1	92,8	90,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,3	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,6	0,2	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	0,6	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerb szweck (z.B. Kirche)	0,6	0,1	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	1,1	1,1	1,6	2,4	5,4
Etagenheizung	(1,1)	4,0	9,1	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,6	0,4	0,5	1,0
Zentralheizung	84,3	80,3	79,3	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	12,2	12,9	8,7	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,1	(1,2)	0,9	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	704	686	686	-	18	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	451	436	436	-	15	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	207	204	204	-	3	
Ferien- und Freizeitwohnung	9	9	9	-	-	
Leer stehend	37	37	37	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	9	9	9	-	-	
40 - 59	49	49	49	-	-	
60 - 79	(92)	(89)	(89)	-	3	
80 - 99	153	144	144	-	9	
100 - 119	118	115	115	-	3	
120 - 139	(109)	(109)	(109)	-	-	
140 - 159	(81)	(81)	(81)	-	-	
160 - 179	39	39	39	-	-	
180 - 199	21	21	21	-	-	
200 und mehr	(33)	(30)	(30)	-	3	
Zahl der Räume						
1 Raum	6	6	6	-	-	
2 Räume	24	24	24	-	-	
3 Räume	91	91	91	-	-	
4 Räume	(107)	(104)	(104)	-	3	
5 Räume	(160)	(151)	(151)	-	9	
6 Räume	135	132	132	-	3	
7 und mehr Räume	(181)	(178)	(178)	-	3	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	704	686	686	-	18	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Löf	Verbandsgemeinde Untermosel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	704	9 164	102 806	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	451	5 391	55 842	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	207	3 202	41 748	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	9	93	461	14 906	224 529
Leer stehend	37	478	4 755	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	9	115	2 461	79 051	2 177 061
40 - 59	49	615	9 872	219 658	7 288 734
60 - 79	(92)	1 377	18 135	368 640	9 663 142
80 - 99	153	1 782	20 538	363 190	6 987 435
100 - 119	118	1 480	15 198	281 553	4 913 194
120 - 139	(109)	1 431	15 062	282 169	4 211 779
140 - 159	(81)	1 077	9 959	181 337	2 394 089
160 - 179	39	524	4 515	86 315	1 117 240
180 - 199	21	289	2 657	53 728	686 793
200 und mehr	(33)	474	4 409	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	6	(61)	1 483	56 146	1 306 117
2 Räume	24	349	5 588	130 279	3 735 658
3 Räume	91	1 193	16 156	335 419	8 890 843
4 Räume	(107)	1 906	22 932	436 277	10 410 969
5 Räume	(160)	1 877	20 238	364 352	6 855 418
6 Räume	135	1 574	16 002	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(181)	2 204	20 407	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	704	9 099	101 919	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	19	299	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	16	253	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	30	335	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Löf	Verbandsgemeinde Unter mosel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	64,1	58,8	54,3	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	29,4	34,9	40,6	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	1,3	1,0	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	5,3	5,2	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,3	1,3	2,4	3,9	5,4
40 - 59	7,0	6,7	9,6	11,0	18,0
60 - 79	(13,1)	15,0	17,6	18,4	23,8
80 - 99	21,7	19,4	20,0	18,1	17,2
100 - 119	16,8	16,2	14,8	14,1	12,1
120 - 139	(15,5)	15,6	14,7	14,1	10,4
140 - 159	(11,5)	11,8	9,7	9,1	5,9
160 - 179	5,5	5,7	4,4	4,3	2,8
180 - 199	3,0	3,2	2,6	2,7	1,7
200 und mehr	(4,7)	5,2	4,3	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,9	(0,7)	1,4	2,8	3,2
2 Räume	3,4	3,8	5,4	6,5	9,2
3 Räume	12,9	13,0	15,7	16,7	21,9
4 Räume	(15,2)	20,8	22,3	21,8	25,7
5 Räume	(22,7)	20,5	19,7	18,2	16,9
6 Räume	19,2	17,2	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(25,7)	24,1	19,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,3	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,3	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmale.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Andernach, Stadt	50	98	2
Bendorf, Stadt	47	95	2
Mayen, Stadt	47	96	2
Verbandsgemeinde Maifeld	71	117	1
Einig	.	.	1
Gappenach	.	.	1
Gering	.	.	1
Gierschnach	.	.	1
Kalt	.	.	1
Kerben	.	.	1
Kollig	.	116	1
Lonnig	73	.	1
Mertloch	82	.	1
Münstermaifeld, Stadt	77	123	1
Naunheim	.	124	1
Ochtendung	67	113	1
Pillig	.	115	1
Polch, Stadt	64	114	1
Rüber	.	.	1
Trimbs	.	.	1
Welling	.	.	1
Wierschem	.	118	1
Verbandsgemeinde Mendig	67	112	1
Bell	.	.	1
Mendig, Stadt	63	109	1
Rieden	.	.	1
Thür	.	.	1
Volkesfeld	.	118	1
Verbandsgemeinde Pellenz	64	112	1
Kretz	.	.	2
Kruft	64	.	1
Nickenich	66	113	1
Plaidt	61	110	1
Saffig	70	.	1
Verbandsgemeinde Rhens	65	112	2
Brey	.	.	1
Rhens, Stadt	59	104	2
Spay	67	109	2
Waldesch	69	.	1
Verbandsgemeinde Untermosel	63	113	1
Alken	.	113	1
Brodenbach	.	.	2
Burgen	.	.	1
Dieblich	55	112	2
Hatzenport	.	.	1
Kobern-Gondorf	58	110	1
Lehmen	67	117	1
Löf	.	.	1
Macken	80	118	1
Niederfell	.	.	2
Nörtershausen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Oberfell	60	.	1
Winningen	59	106	2
Wolken	.	.	1
Verbandsgemeinde Vallendar	54	105	2
Niederwerth	52	.	2
Urbar	54	.	2
Vallendar, Stadt	53	103	2
Weitersburg	58	.	2
Verbandsgemeinde Vordereifel	76	117	1
Acht	.	.	1
Anschau	.	.	1
Arft	.	.	1
Baar	.	.	1
Bermel	83	.	1
Boos	74	.	1
Ditscheid	.	.	1
Ettringen	68	113	1
Hausten	.	.	1
Herresbach	.	.	1
Hirten	.	110	1
Kehrig	.	.	1
Kirchwald	.	120	1
Kottenheim	73	114	1
Langenfeld	.	.	1
Langscheid	.	.	1
Lind	.	.	1
Luxem	.	.	1
Monreal	75	113	1
Mümk	.	.	1
Nachtsheim	.	.	1
Reudelsterz	.	.	1
Sankt Johann	.	.	1
Siebenbach	.	.	1
Virneburg	.	.	1
Weiler	.	.	1
Welschenbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Weißenthurm	52	103	2
Bassenheim	60	113	1
Kaltenengers	53	104	2
Kettig	49	105	2
Mülheim-Kärlich, Stadt	58	107	2
Sankt Sebastian	38	.	2
Urmitz	53	.	2
Weißenthurm, Stadt	46	.	2
Landkreis Mayen-Koblenz	58,3	106,1	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Andernach, Stadt	48	3	48
Bendorf, Stadt	45	5	50
Mayen, Stadt	44	6	50
Verbandsgemeinde Maifeld	68	4	28
Einig	.	-	.
Gappenach	.	4	.
Gering	.	2	.
Gierschnach	.	.	.
Kalt	.	.	.
Kerben	.	.	.
Kollig	.	.	.
Lonnig	70	.	26
Mertloch	79	4	17
Münstermaifeld, Stadt	.	6	.
Naunheim	.	2	.
Ochtendung	64	4	31
Pillig	.	.	.
Polch, Stadt	62	3	34
Rüber	.	6	28
Trimbs	.	.	.
Welling	.	3	27
Wierschem	.	.	.
Verbandsgemeinde Mendig	65	4	31
Bell	.	.	.
Mendig, Stadt	60	4	36
Rieden	71	.	.
Thür	.	4	27
Volkesfeld	75	.	.
Verbandsgemeinde Pellenz	62	3	35
Kretz	.	3	44
Kruft	62	4	35
Nickenich	.	.	33
Plaidt	59	4	37
Saffig	68	.	29
Verbandsgemeinde Rhens	62	4	34
Brey	.	3	.
Rhens, Stadt	55	5	.
Spay	64	5	.
Waldesch	66	4	30
Verbandsgemeinde Untermosel	60	5	35
Alken	.	.	.
Brodenbach	.	.	.
Burgen	.	.	.
Dieblich	53	3	44
Hatzenport	.	.	.
Kobern-Gondorf	55	5	39
Lehmen	64	6	31
Löf	.	5	.
Macken	.	.	19
Niederfell	.	.	.
Nörtershausen	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Oberfell	58	5	38
Winningen	56	.	39
Wolken	66	.	29
Verbandsgemeinde Vallendar	51	5	44
Niederwerth	50	3	47
Urbar	52	5	44
Vallendar, Stadt	49	6	44
Weitersburg	55	.	40
Verbandsgemeinde Vordereifel	73	4	23
Acht	.	.	.
Anschau	.	.	.
Arft	.	.	.
Baar	75	.	.
Bermel	79	.	17
Boos	.	.	24
Ditscheid	.	.	.
Ettringen	66	.	31
Hausten	.	.	.
Herresbach	.	1	.
Hirten	.	.	.
Kehrig	.	4	.
Kirchwald	.	6	.
Kottenheim	70	4	26
Langenfeld	.	.	.
Langscheid	.	13	.
Lind	.	.	.
Luxem	.	.	16
Monreal	.	.	23
Münk	.	.	.
Nachtsheim	.	3	.
Reudelsterz	.	4	.
Sankt Johann	.	.	.
Siebenbach	.	12	.
Virneburg	.	.	.
Weiler	81	.	.
Welschenbach	.	.	16
Verbandsgemeinde Weißenthurm	51	3	46
Bassenheim	59	2	.
Kaltenengers	51	4	45
Kettig	48	2	50
Mülheim-Kärlich, Stadt	56	3	41
Sankt Sebastian	37	3	60
Urmitz	52	2	46
Weißenthurm, Stadt	44	4	51
Landkreis Mayen-Koblenz	55,8	4,3	39,9
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	635	181	206	(205)	(30)	13
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	437	(96)	(145)	172	17	7
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	198	(85)	(61)	(33)	13	6
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	6	6	-	-	-	-
40 - 59	30	18	12	-	-	-
60 - 79	(80)	46	(15)	3	12	4
80 - 99	(133)	(48)	45	33	4	3
100 - 119	(112)	28	43	(28)	10	3
120 - 139	(103)	21	37	41	4	-
140 - 159	(81)	4	36	(38)	-	3
160 - 179	36	6	9	21	-	-
180 - 199	21	-	6	15	-	-
200 und mehr	(33)	4	3	(26)	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	6	6	-	-	-	-
2 Räume	12	9	3	-	-	-
3 Räume	72	47	(15)	-	10	-
4 Räume	(104)	(35)	44	19	3	3
5 Räume	(145)	(42)	45	(41)	10	7
6 Räume	132	(35)	47	50	-	-
7 und mehr Räume	164	(7)	52	(95)	7	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	635	181	229	102	(94)	22	7
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	437	(96)	(156)	80	82	16	7
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	198	(85)	(73)	22	12	6	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	6	6	-	-	-	-	-
40 - 59	30	18	12	-	-	-	-
60 - 79	(80)	46	28	6	-	-	-
80 - 99	(133)	(48)	48	25	9	3	-
100 - 119	(112)	28	53	(19)	9	3	-
120 - 139	(103)	21	38	26	18	-	-
140 - 159	(81)	4	32	10	29	6	-
160 - 179	36	6	9	4	17	-	-
180 - 199	21	-	6	6	6	3	-
200 und mehr	(33)	4	3	6	6	7	7
Zahl der Räume							
1 Raum	6	6	-	-	-	-	-
2 Räume	12	9	3	-	-	-	-
3 Räume	72	47	25	-	-	-	-
4 Räume	(104)	(35)	47	9	13	-	-
5 Räume	(145)	(42)	55	30	15	3	-
6 Räume	132	(35)	47	(16)	28	6	-
7 und mehr Räume	164	(7)	52	(47)	38	13	7

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	635	139	76	420
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	437	103	58	276
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	198	36	18	144
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	6	-	-	6
40 - 59	30	-	3	27
60 - 79	(80)	39	4	(37)
80 - 99	(133)	29	18	(86)
100 - 119	(112)	31	19	(62)
120 - 139	(103)	27	12	(64)
140 - 159	(81)	7	13	(61)
160 - 179	36	-	-	36
180 - 199	21	3	3	15
200 und mehr	(33)	3	4	(26)
Zahl der Räume				
1 Raum	6	-	-	6
2 Räume	12	-	-	12
3 Räume	72	26	6	40
4 Räume	(104)	23	6	75
5 Räume	(145)	(43)	(19)	83
6 Räume	132	30	(13)	89
7 und mehr Räume	164	17	32	115

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaut Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Macken

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

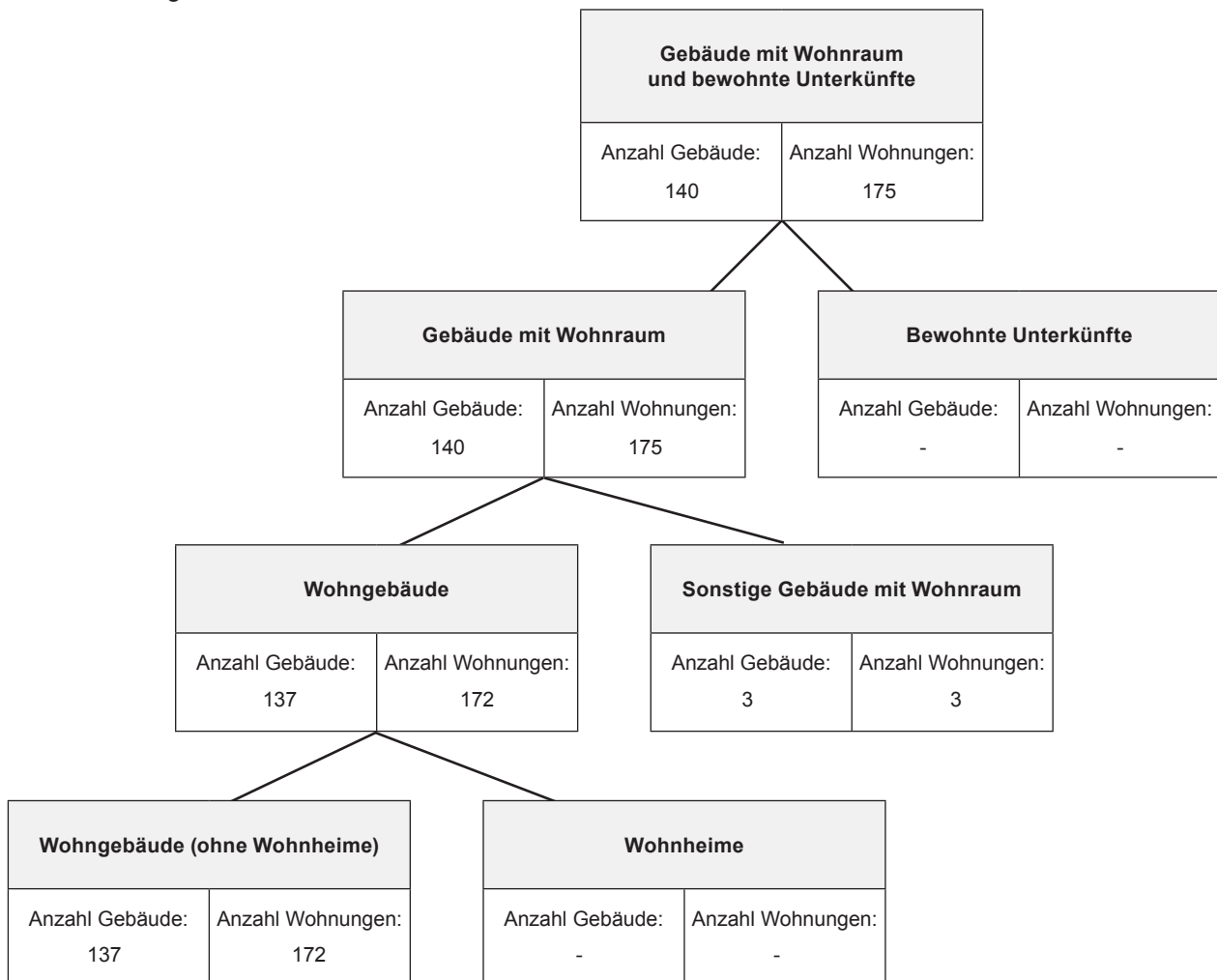
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	140	175	137	172
Baujahr				
Vor 1919	26	29	26	29
1919 - 1948	18	18	18	18
1949 - 1978	52	(74)	49	(71)
1979 - 1986	(6)	(9)	(6)	(9)
1987 - 1990	6	6	6	6
1991 - 1995	9	9	9	9
1996 - 2000	16	23	16	23
2001 - 2004	-	-	-	-
2005 - 2008	4	4	4	4
2009 und später	3	3	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	127	162	127	162
mit 1 Wohnung	105	105	105	105
mit 2 Wohnungen	19	(41)	19	(41)
mit 3 und mehr Wohnungen	3	16	3	16
Doppelhaushälfte Insgesamt	4	4	4	4
mit 1 Wohnung	4	4	4	4
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	6	6	3	3
mit 1 Wohnung	6	6	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	118	118	115	115
2 Wohnungen	19	(41)	19	(41)
3 - 6 Wohnungen	3	16	3	16
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	17	6	17
Privatperson/-en	134	158	131	155
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	3	3	3	3
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	118	153	115	150
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	19	19	19	19
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	140	44	20	41	35
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	140	44	20	41	35
Wohngebäude	137	44	(17)	41	35
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	137	44	(17)	41	35
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	-	3	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	127	41	17	34	35
mit 1 Wohnung	105	38	13	25	29
mit 2 Wohnungen	19	3	4	6	6
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	4	-	-	4	-
mit 1 Wohnung	4	-	-	4	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	6	-	3	3	-
mit 1 Wohnung	6	-	3	3	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	118	41	16	32	29
2 Wohnungen	19	3	4	6	6
3 - 6 Wohnungen	3	-	-	3	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	-	-	3	3
Privatperson/-en	134	44	20	38	32
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	3	3	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	118	28	17	38	35
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	19	13	3	3	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Macken	Verbandsgemeinde Untermosel	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	140	6 332	64 926	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	26	1 294	9 963	181 833	2 655 042
1919 - 1948	18	508	6 276	123 453	2 307 543
1949 - 1978	52	2 146	24 896	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(6)	556	5 939	120 331	1 828 250
1987 - 1990	6	240	2 437	47 821	736 588
1991 - 1995	9	473	3 971	69 320	1 153 484
1996 - 2000	16	550	5 108	79 166	1 434 704
2001 - 2004	-	288	3 214	47 349	790 074
2005 - 2008	4	187	2 264	36 981	594 658
2009 und später	3	(90)	858	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	140	6 332	64 926	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	137	6 098	62 719	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	137	6 098	62 650	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	(69)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	234	2 207	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	127	4 200	43 272	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	105	2 968	31 347	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	19	839	7 486	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	3	393	4 439	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	4	638	8 497	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	4	434	5 869	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(128)	1 476	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(76)	1 152	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	6	1 180	10 573	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	6	805	6 445	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	227	1 742	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(148)	2 386	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	(314)	2 584	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	(239)	1 856	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	53	454	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	22	(274)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	118	4 446	45 517	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	19	1 247	11 158	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	3	614	7 356	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	25	765	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	130	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Macken	Verbandsgemeinde Unter mosel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	402	4 598	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	134	5 875	58 831	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	6	188	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	15	394	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	4	377	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	18	294	4 760	131 832
Bund oder Land	-	6	70	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	6	174	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	69	1 065	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	251	5 884	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	36	264	5 500	186 429
Zentralheizung	118	5 084	51 477	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	19	814	5 669	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(78)	567	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Macken	Verbandsgemeinde Unter mosel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	18,6	20,4	15,3	15,4	14,0
1919 - 1948	12,9	8,0	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	37,1	33,9	38,3	39,1	38,0
1979 - 1986	(4,3)	8,8	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	4,3	3,8	3,8	4,0	3,9
1991 - 1995	6,4	7,5	6,1	5,9	6,1
1996 - 2000	11,4	8,7	7,9	6,7	7,6
2001 - 2004	-	4,5	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	2,9	3,0	3,5	3,1	3,1
2009 und später	2,1	(1,4)	1,3	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,9	96,3	96,6	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,9	96,3	96,5	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,1	3,7	3,4	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	90,7	66,3	66,6	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	75,0	46,9	48,3	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	13,6	13,3	11,5	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	2,1	6,2	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	2,9	10,1	13,1	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	2,9	6,9	9,0	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(2,0)	2,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(1,2)	1,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	4,3	18,6	16,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	4,3	12,7	9,9	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	3,6	2,7	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(2,3)	3,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,1	(5,0)	4,0	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,1	(3,8)	2,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,8	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	(0,4)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	84,3	70,2	70,1	71,3	65,2
2 Wohnungen	13,6	19,7	17,2	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	2,1	9,7	11,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,4	1,2	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Macken	Verbandsgemeinde Untermosel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4,3	6,3	7,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	95,7	92,8	90,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,3	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,2	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	0,6	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,1	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	1,1	1,6	2,4	5,4
Etagenheizung	2,1	4,0	9,1	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,6	0,4	0,5	1,0
Zentralheizung	84,3	80,3	79,3	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	13,6	12,9	8,7	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(1,2)	0,9	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	175	172	172	-	3	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	130	127	127	-	3	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	32	32	32	-	-	
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-	
Leer stehend	10	10	10	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	
40 - 59	-	-	-	-	-	
60 - 79	(23)	(23)	(23)	-	-	
80 - 99	31	31	31	-	-	
100 - 119	38	38	38	-	-	
120 - 139	44	44	44	-	-	
140 - 159	18	(15)	(15)	-	3	
160 - 179	6	6	6	-	-	
180 - 199	-	-	-	-	-	
200 und mehr	15	15	15	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	
2 Räume	6	6	6	-	-	
3 Räume	17	14	14	-	3	
4 Räume	(41)	(41)	(41)	-	-	
5 Räume	(15)	(15)	(15)	-	-	
6 Räume	34	34	34	-	-	
7 und mehr Räume	62	62	62	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	169	166	166	-	3	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Macken	Verbandsgemeinde Untermosel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	175	9 164	102 806	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	130	5 391	55 842	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	32	3 202	41 748	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	93	461	14 906	224 529
Leer stehend	10	478	4 755	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	115	2 461	79 051	2 177 061
40 - 59	-	615	9 872	219 658	7 288 734
60 - 79	(23)	1 377	18 135	368 640	9 663 142
80 - 99	31	1 782	20 538	363 190	6 987 435
100 - 119	38	1 480	15 198	281 553	4 913 194
120 - 139	44	1 431	15 062	282 169	4 211 779
140 - 159	18	1 077	9 959	181 337	2 394 089
160 - 179	6	524	4 515	86 315	1 117 240
180 - 199	-	289	2 657	53 728	686 793
200 und mehr	15	474	4 409	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(61)	1 483	56 146	1 306 117
2 Räume	6	349	5 588	130 279	3 735 658
3 Räume	17	1 193	16 156	335 419	8 890 843
4 Räume	(41)	1 906	22 932	436 277	10 410 969
5 Räume	(15)	1 877	20 238	364 352	6 855 418
6 Räume	34	1 574	16 002	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	62	2 204	20 407	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	169	9 099	101 919	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	19	299	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	16	253	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	30	335	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Macken	Verbandsgemeinde Unter mosel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	74,3	58,8	54,3	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	18,3	34,9	40,6	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	1,7	1,0	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	5,7	5,2	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	1,3	2,4	3,9	5,4
40 - 59	-	6,7	9,6	11,0	18,0
60 - 79	(13,1)	15,0	17,6	18,4	23,8
80 - 99	17,7	19,4	20,0	18,1	17,2
100 - 119	21,7	16,2	14,8	14,1	12,1
120 - 139	25,1	15,6	14,7	14,1	10,4
140 - 159	10,3	11,8	9,7	9,1	5,9
160 - 179	3,4	5,7	4,4	4,3	2,8
180 - 199	-	3,2	2,6	2,7	1,7
200 und mehr	8,6	5,2	4,3	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(0,7)	1,4	2,8	3,2
2 Räume	3,4	3,8	5,4	6,5	9,2
3 Räume	9,7	13,0	15,7	16,7	21,9
4 Räume	(23,4)	20,8	22,3	21,8	25,7
5 Räume	(8,6)	20,5	19,7	18,2	16,9
6 Räume	19,4	17,2	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	35,4	24,1	19,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	96,6	99,3	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	1,7	0,2	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	1,7	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,3	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmale.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Andernach, Stadt	50	98	2
Bendorf, Stadt	47	95	2
Mayen, Stadt	47	96	2
Verbandsgemeinde Maifeld	71	117	1
Einig	.	.	1
Gappenach	.	.	1
Gering	.	.	1
Gierschnach	.	.	1
Kalt	.	.	1
Kerben	.	.	1
Kollig	.	116	1
Lonnig	73	.	1
Mertloch	82	.	1
Münstermaifeld, Stadt	77	123	1
Naunheim	.	124	1
Ochtendung	67	113	1
Pillig	.	115	1
Polch, Stadt	64	114	1
Rüber	.	.	1
Trimbs	.	.	1
Welling	.	.	1
Wierschem	.	118	1
Verbandsgemeinde Mendig	67	112	1
Bell	.	.	1
Mendig, Stadt	63	109	1
Rieden	.	.	1
Thür	.	.	1
Volkesfeld	.	118	1
Verbandsgemeinde Pellenz	64	112	1
Kretz	.	.	2
Kruft	64	.	1
Nickenich	66	113	1
Plaidt	61	110	1
Saffig	70	.	1
Verbandsgemeinde Rhens	65	112	2
Brey	.	.	1
Rhens, Stadt	59	104	2
Spay	67	109	2
Waldesch	69	.	1
Verbandsgemeinde Untermosel	63	113	1
Alken	.	113	1
Brodenbach	.	.	2
Burgen	.	.	1
Dieblich	55	112	2
Hatzenport	.	.	1
Kobern-Gondorf	58	110	1
Lehmen	67	117	1
Löf	.	.	1
Macken	80	118	1
Niederfell	.	.	2
Nörtershausen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Oberfell	60	.	1
Winningen	59	106	2
Wolken	.	.	1
Verbandsgemeinde Vallendar	54	105	2
Niederwerth	52	.	2
Urbar	54	.	2
Vallendar, Stadt	53	103	2
Weitersburg	58	.	2
Verbandsgemeinde Vordereifel	76	117	1
Acht	.	.	1
Anschau	.	.	1
Arft	.	.	1
Baar	.	.	1
Bermel	83	.	1
Boos	74	.	1
Ditscheid	.	.	1
Ettringen	68	113	1
Hausten	.	.	1
Herresbach	.	.	1
Hirten	.	110	1
Kehrig	.	.	1
Kirchwald	.	120	1
Kottenheim	73	114	1
Langenfeld	.	.	1
Langscheid	.	.	1
Lind	.	.	1
Luxem	.	.	1
Monreal	75	113	1
Mümk	.	.	1
Nachtsheim	.	.	1
Reudelsterz	.	.	1
Sankt Johann	.	.	1
Siebenbach	.	.	1
Virneburg	.	.	1
Weiler	.	.	1
Welschenbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Weißenthurm	52	103	2
Bassenheim	60	113	1
Kaltenengers	53	104	2
Kettig	49	105	2
Mülheim-Kärlich, Stadt	58	107	2
Sankt Sebastian	38	.	2
Urmitz	53	.	2
Weißenthurm, Stadt	46	.	2
Landkreis Mayen-Koblenz	58,3	106,1	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Andernach, Stadt	48	3	48
Bendorf, Stadt	45	5	50
Mayen, Stadt	44	6	50
Verbandsgemeinde Maifeld	68	4	28
Einig	.	-	.
Gappenach	.	4	.
Gering	.	2	.
Gierschnach	.	.	.
Kalt	.	.	.
Kerben	.	.	.
Kollig	.	.	.
Lonnig	70	.	26
Mertloch	79	4	17
Münstermaifeld, Stadt	.	6	.
Naunheim	.	2	.
Ochtendung	64	4	31
Pillig	.	.	.
Polch, Stadt	62	3	34
Rüber	.	6	28
Trimbs	.	.	.
Welling	.	3	27
Wierschem	.	.	.
Verbandsgemeinde Mendig	65	4	31
Bell	.	.	.
Mendig, Stadt	60	4	36
Rieden	71	.	.
Thür	.	4	27
Volkesfeld	75	.	.
Verbandsgemeinde Pellenz	62	3	35
Kretz	.	3	44
Kruft	62	4	35
Nickenich	.	.	33
Plaidt	59	4	37
Saffig	68	.	29
Verbandsgemeinde Rhens	62	4	34
Brey	.	3	.
Rhens, Stadt	55	5	.
Spay	64	5	.
Waldesch	66	4	30
Verbandsgemeinde Untermosel	60	5	35
Alken	.	.	.
Brodenbach	.	.	.
Burgen	.	.	.
Dieblich	53	3	44
Hatzenport	.	.	.
Kobern-Gondorf	55	5	39
Lehmen	64	6	31
Löf	.	5	.
Macken	.	.	19
Niederfell	.	.	.
Nörtershausen	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Oberfell	58	5	38
Winningen	56	.	39
Wolken	66	.	29
Verbandsgemeinde Vallendar	51	5	44
Niederwerth	50	3	47
Urbar	52	5	44
Vallendar, Stadt	49	6	44
Weitersburg	55	.	40
Verbandsgemeinde Vordereifel	73	4	23
Acht	.	.	.
Anschau	.	.	.
Arft	.	.	.
Baar	75	.	.
Bermel	79	.	17
Boos	.	.	24
Ditscheid	.	.	.
Ettringen	66	.	31
Hausten	.	.	.
Herresbach	.	1	.
Hirten	.	.	.
Kehrig	.	4	.
Kirchwald	.	6	.
Kottenheim	70	4	26
Langenfeld	.	.	.
Langscheid	.	13	.
Lind	.	.	.
Luxem	.	.	16
Monreal	.	.	23
Münk	.	.	.
Nachtsheim	.	3	.
Reudelsterz	.	4	.
Sankt Johann	.	.	.
Siebenbach	.	12	.
Virneburg	.	.	.
Weiler	81	.	.
Welschenbach	.	.	16
Verbandsgemeinde Weißenthurm	51	3	46
Bassenheim	59	2	.
Kaltenengers	51	4	45
Kettig	48	2	50
Mülheim-Kärlich, Stadt	56	3	41
Sankt Sebastian	37	3	60
Urmitz	52	2	46
Weißenthurm, Stadt	44	4	51
Landkreis Mayen-Koblenz	55,8	4,3	39,9
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	152	45	48	46	13	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	124	27	42	42	13	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	28	18	6	4	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	15	12	-	-	3	-
80 - 99	25	15	4	3	3	-
100 - 119	35	6	15	10	4	-
120 - 139	41	6	17	15	3	-
140 - 159	(15)	3	6	6	-	-
160 - 179	6	-	6	-	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	15	3	-	(12)	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	6	-	3	3	-	-
3 Räume	10	3	4	-	3	-
4 Räume	(34)	(18)	13	-	3	-
5 Räume	(12)	6	3	3	-	-
6 Räume	31	12	3	16	-	-
7 und mehr Räume	59	6	22	24	7	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	152	45	55	24	20	8	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	124	27	49	24	16	8	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	28	18	6	-	4	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	15	12	3	-	-	-	-
80 - 99	25	15	7	-	3	-	-
100 - 119	35	6	19	-	10	-	-
120 - 139	41	6	17	15	3	-	-
140 - 159	(15)	3	3	9	-	-	-
160 - 179	6	-	6	-	-	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	15	3	-	-	4	8	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	6	-	3	-	3	-	-
3 Räume	10	3	7	-	-	-	-
4 Räume	(34)	(18)	13	3	-	-	-
5 Räume	(12)	6	3	3	-	-	-
6 Räume	31	12	3	9	7	-	-
7 und mehr Räume	59	6	26	9	10	8	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	152	25	16	111
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	124	19	16	89
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	28	6	-	22
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	15	3	-	12
80 - 99	25	6	6	13
100 - 119	35	3	7	25
120 - 139	41	10	-	31
140 - 159	(15)	3	3	(9)
160 - 179	6	-	-	6
180 - 199	-	-	-	-
200 und mehr	15	-	-	(15)
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	6	-	3	3
3 Räume	10	3	-	7
4 Räume	(34)	3	-	(31)
5 Räume	(12)	3	-	(9)
6 Räume	31	6	3	22
7 und mehr Räume	59	10	10	39

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Niederfell

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

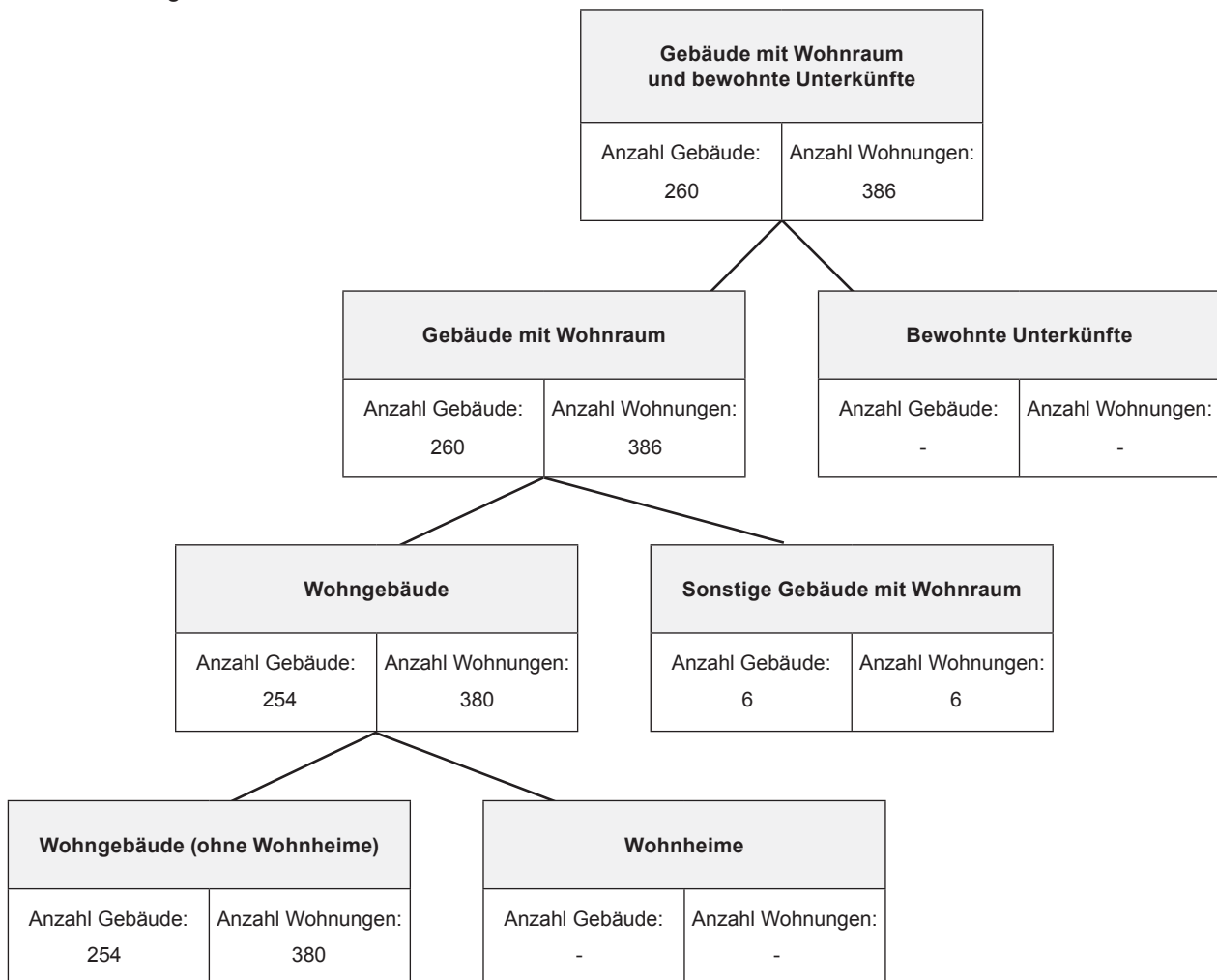
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	260	386	254	380
Baujahr				
Vor 1919	45	58	42	(55)
1919 - 1948	24	(24)	24	(24)
1949 - 1978	99	162	96	159
1979 - 1986	21	36	21	36
1987 - 1990	3	11	3	11
1991 - 1995	18	(27)	18	(27)
1996 - 2000	28	40	28	40
2001 - 2004	15	(21)	15	(21)
2005 - 2008	7	7	7	7
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	193	287	190	284
mit 1 Wohnung	(121)	(121)	(118)	(118)
mit 2 Wohnungen	44	(93)	44	(93)
mit 3 und mehr Wohnungen	28	73	28	73
Doppelhaushälfte Insgesamt	(34)	37	(34)	37
mit 1 Wohnung	24	24	24	24
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	7	10	7	10
Gereihtes Haus Insgesamt	(21)	(50)	(21)	(50)
mit 1 Wohnung	18	18	18	18
mit 2 Wohnungen	3	14	3	14
mit 3 und mehr Wohnungen	-	18	-	18
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12	12	9	9
mit 1 Wohnung	9	9	9	9
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	(172)	(172)	169	169
2 Wohnungen	50	110	50	(110)
3 - 6 Wohnungen	35	91	32	88
7 - 12 Wohnungen	3	13	3	13
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	12	(39)	12	(39)
Privatperson/-en	248	347	242	341
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	3	6	3	6
Etagenheizung	10	26	10	26
Blockheizung	6	6	6	6
Zentralheizung	(178)	263	175	260
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	60	82	57	79
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	260	69	56	64	71
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	260	69	56	64	71
Wohngebäude	254	66	(53)	64	71
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	254	66	(53)	64	71
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	3	3	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	193	(42)	37	58	56
mit 1 Wohnung	(121)	(35)	24	30	32
mit 2 Wohnungen	44	7	7	15	15
mit 3 und mehr Wohnungen	28	-	6	13	9
Doppelhaushälfte Insgesamt	(34)	9	13	3	9
mit 1 Wohnung	24	9	6	-	9
mit 2 Wohnungen	3	-	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	7	-	4	3	-
Gereihtes Haus Insgesamt	(21)	12	-	3	6
mit 1 Wohnung	18	9	-	3	6
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12	6	6	-	-
mit 1 Wohnung	9	6	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	3	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(172)	59	(33)	33	47
2 Wohnungen	50	10	10	15	15
3 - 6 Wohnungen	35	-	10	16	9
7 - 12 Wohnungen	3	-	3	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	12	-	6	-	6
Privatperson/-en	248	69	(50)	64	65
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	-	3	-	-
Etagenheizung	10	-	3	-	7
Blockheizung	6	3	-	-	3
Zentralheizung	(178)	40	(29)	54	55
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	60	23	21	10	6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Niederfell	Verbandsgemeinde Unter mosel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	260	6 332	64 926	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	45	1 294	9 963	181 833	2 655 042
1919 - 1948	24	508	6 276	123 453	2 307 543
1949 - 1978	99	2 146	24 896	462 714	7 188 157
1979 - 1986	21	556	5 939	120 331	1 828 250
1987 - 1990	3	240	2 437	47 821	736 588
1991 - 1995	18	473	3 971	69 320	1 153 484
1996 - 2000	28	550	5 108	79 166	1 434 704
2001 - 2004	15	288	3 214	47 349	790 074
2005 - 2008	7	187	2 264	36 981	594 658
2009 und später	-	(90)	858	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	260	6 332	64 926	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	254	6 098	62 719	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	254	6 098	62 650	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	(69)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	234	2 207	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	193	4 200	43 272	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(121)	2 968	31 347	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	44	839	7 486	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	28	393	4 439	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(34)	638	8 497	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	24	434	5 869	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	(128)	1 476	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	7	(76)	1 152	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	(21)	1 180	10 573	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	18	805	6 445	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	3	227	1 742	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(148)	2 386	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12	(314)	2 584	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	9	(239)	1 856	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	53	454	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	3	22	(274)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(172)	4 446	45 517	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	50	1 247	11 158	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	35	614	7 356	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	3	25	765	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	130	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Niederfell	Verbandsgemeinde Unter mosel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	12	402	4 598	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	248	5 875	58 831	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	6	188	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	15	394	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	4	377	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	18	294	4 760	131 832
Bund oder Land	-	6	70	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	6	174	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	69	1 065	28 315	1 020 473
Etagenheizung	10	251	5 884	69 769	1 218 091
Blockheizung	6	36	264	5 500	186 429
Zentralheizung	(178)	5 084	51 477	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	60	814	5 669	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	(78)	567	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Niederfell	Verbandsgemeinde Unter mosel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	17,3	20,4	15,3	15,4	14,0
1919 - 1948	9,2	8,0	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	38,1	33,9	38,3	39,1	38,0
1979 - 1986	8,1	8,8	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	1,2	3,8	3,8	4,0	3,9
1991 - 1995	6,9	7,5	6,1	5,9	6,1
1996 - 2000	10,8	8,7	7,9	6,7	7,6
2001 - 2004	5,8	4,5	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	2,7	3,0	3,5	3,1	3,1
2009 und später	-	(1,4)	1,3	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,7	96,3	96,6	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,7	96,3	96,5	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,3	3,7	3,4	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	74,2	66,3	66,6	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(46,5)	46,9	48,3	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	16,9	13,3	11,5	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	10,8	6,2	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(13,1)	10,1	13,1	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	9,2	6,9	9,0	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,2	(2,0)	2,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	2,7	(1,2)	1,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	(8,1)	18,6	16,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	6,9	12,7	9,9	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,2	3,6	2,7	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(2,3)	3,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4,6	(5,0)	4,0	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	3,5	(3,8)	2,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,8	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	1,2	0,3	(0,4)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(66,2)	70,2	70,1	71,3	65,2
2 Wohnungen	19,2	19,7	17,2	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	13,5	9,7	11,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	1,2	0,4	1,2	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Niederfell	Verbandsgemeinde Unter mosel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4,6	6,3	7,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	95,4	92,8	90,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,3	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,2	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	0,6	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,1	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	1,2	1,1	1,6	2,4	5,4
Etagenheizung	3,8	4,0	9,1	5,9	6,4
Blockheizung	2,3	0,6	0,4	0,5	1,0
Zentralheizung	(68,5)	80,3	79,3	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	23,1	12,9	8,7	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,2	(1,2)	0,9	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	386	380	380	-	6	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	243	237	237	-	6	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(122)	(122)	(122)	-	-	
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-	
Leer stehend	21	21	21	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	12	12	12	-	-	
40 - 59	13	13	13	-	-	
60 - 79	(82)	(79)	(79)	-	3	
80 - 99	105	102	102	-	3	
100 - 119	(42)	(42)	(42)	-	-	
120 - 139	57	57	57	-	-	
140 - 159	53	53	53	-	-	
160 - 179	(9)	(9)	(9)	-	-	
180 - 199	7	7	7	-	-	
200 und mehr	6	6	6	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	3	3	3	-	-	
2 Räume	(22)	(22)	(22)	-	-	
3 Räume	(39)	(36)	(36)	-	3	
4 Räume	97	94	94	-	3	
5 Räume	86	86	86	-	-	
6 Räume	(86)	(86)	(86)	-	-	
7 und mehr Räume	(53)	(53)	(53)	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	379	373	373	-	6	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	4	4	4	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Niederfell	Verbandsgemeinde Untermosel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	386	9 164	102 806	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	243	5 391	55 842	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(122)	3 202	41 748	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	93	461	14 906	224 529
Leer stehend	21	478	4 755	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	12	115	2 461	79 051	2 177 061
40 - 59	13	615	9 872	219 658	7 288 734
60 - 79	(82)	1 377	18 135	368 640	9 663 142
80 - 99	105	1 782	20 538	363 190	6 987 435
100 - 119	(42)	1 480	15 198	281 553	4 913 194
120 - 139	57	1 431	15 062	282 169	4 211 779
140 - 159	53	1 077	9 959	181 337	2 394 089
160 - 179	(9)	524	4 515	86 315	1 117 240
180 - 199	7	289	2 657	53 728	686 793
200 und mehr	6	474	4 409	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	3	(61)	1 483	56 146	1 306 117
2 Räume	(22)	349	5 588	130 279	3 735 658
3 Räume	(39)	1 193	16 156	335 419	8 890 843
4 Räume	97	1 906	22 932	436 277	10 410 969
5 Räume	86	1 877	20 238	364 352	6 855 418
6 Räume	(86)	1 574	16 002	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(53)	2 204	20 407	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	379	9 099	101 919	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	19	299	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	16	253	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	4	30	335	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Niederfell	Verbandsgemeinde Unter mosel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	63,0	58,8	54,3	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(31,6)	34,9	40,6	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	1,0	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	5,4	5,2	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3,1	1,3	2,4	3,9	5,4
40 - 59	3,4	6,7	9,6	11,0	18,0
60 - 79	(21,2)	15,0	17,6	18,4	23,8
80 - 99	27,2	19,4	20,0	18,1	17,2
100 - 119	(10,9)	16,2	14,8	14,1	12,1
120 - 139	14,8	15,6	14,7	14,1	10,4
140 - 159	13,7	11,8	9,7	9,1	5,9
160 - 179	(2,3)	5,7	4,4	4,3	2,8
180 - 199	1,8	3,2	2,6	2,7	1,7
200 und mehr	1,6	5,2	4,3	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,8	(0,7)	1,4	2,8	3,2
2 Räume	(5,7)	3,8	5,4	6,5	9,2
3 Räume	(10,1)	13,0	15,7	16,7	21,9
4 Räume	25,1	20,8	22,3	21,8	25,7
5 Räume	22,3	20,5	19,7	18,2	16,9
6 Räume	(22,3)	17,2	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(13,7)	24,1	19,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,2	99,3	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,8	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	1,0	0,3	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Andernach, Stadt	50	98	2
Bendorf, Stadt	47	95	2
Mayen, Stadt	47	96	2
Verbandsgemeinde Maifeld	71	117	1
Einig	.	.	1
Gappenach	.	.	1
Gering	.	.	1
Gierschnach	.	.	1
Kalt	.	.	1
Kerben	.	.	1
Kollig	.	116	1
Lonnig	73	.	1
Mertloch	82	.	1
Münstermaifeld, Stadt	77	123	1
Naunheim	.	124	1
Ochtendung	67	113	1
Pillig	.	115	1
Polch, Stadt	64	114	1
Rüber	.	.	1
Trimbs	.	.	1
Welling	.	.	1
Wierschem	.	118	1
Verbandsgemeinde Mendig	67	112	1
Bell	.	.	1
Mendig, Stadt	63	109	1
Rieden	.	.	1
Thür	.	.	1
Volkesfeld	.	118	1
Verbandsgemeinde Pellenz	64	112	1
Kretz	.	.	2
Kruft	64	.	1
Nickenich	66	113	1
Plaidt	61	110	1
Saffig	70	.	1
Verbandsgemeinde Rhens	65	112	2
Brey	.	.	1
Rhens, Stadt	59	104	2
Spay	67	109	2
Waldesch	69	.	1
Verbandsgemeinde Untermosel	63	113	1
Alken	.	113	1
Brodenbach	.	.	2
Burgen	.	.	1
Dieblich	55	112	2
Hatzenport	.	.	1
Kobern-Gondorf	58	110	1
Lehmen	67	117	1
Löf	.	.	1
Macken	80	118	1
Niederfell	.	.	2
Nörtershausen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Oberfell	60	.	1
Winningen	59	106	2
Wolken	.	.	1
Verbandsgemeinde Vallendar	54	105	2
Niederwerth	52	.	2
Urbar	54	.	2
Vallendar, Stadt	53	103	2
Weitersburg	58	.	2
Verbandsgemeinde Vordereifel	76	117	1
Acht	.	.	1
Anschau	.	.	1
Arft	.	.	1
Baar	.	.	1
Bermel	83	.	1
Boos	74	.	1
Ditscheid	.	.	1
Ettringen	68	113	1
Hausten	.	.	1
Herresbach	.	.	1
Hirten	.	110	1
Kehrig	.	.	1
Kirchwald	.	120	1
Kottenheim	73	114	1
Langenfeld	.	.	1
Langscheid	.	.	1
Lind	.	.	1
Luxem	.	.	1
Monreal	75	113	1
Mümk	.	.	1
Nachtsheim	.	.	1
Reudelsterz	.	.	1
Sankt Johann	.	.	1
Siebenbach	.	.	1
Virneburg	.	.	1
Weiler	.	.	1
Welschenbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Weißenthurm	52	103	2
Bassenheim	60	113	1
Kaltenengers	53	104	2
Kettig	49	105	2
Mülheim-Kärlich, Stadt	58	107	2
Sankt Sebastian	38	.	2
Urmitz	53	.	2
Weißenthurm, Stadt	46	.	2
Landkreis Mayen-Koblenz	58,3	106,1	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Andernach, Stadt	48	3	48
Bendorf, Stadt	45	5	50
Mayen, Stadt	44	6	50
Verbandsgemeinde Maifeld	68	4	28
Einig	.	-	.
Gappenach	.	4	.
Gering	.	2	.
Gierschnach	.	.	.
Kalt	.	.	.
Kerben	.	.	.
Kollig	.	.	.
Lonnig	70	.	26
Mertloch	79	4	17
Münstermaifeld, Stadt	.	6	.
Naunheim	.	2	.
Ochtendung	64	4	31
Pillig	.	.	.
Polch, Stadt	62	3	34
Rüber	.	6	28
Trimbs	.	.	.
Welling	.	3	27
Wierschem	.	.	.
Verbandsgemeinde Mendig	65	4	31
Bell	.	.	.
Mendig, Stadt	60	4	36
Rieden	71	.	.
Thür	.	4	27
Volkesfeld	75	.	.
Verbandsgemeinde Pellenz	62	3	35
Kretz	.	3	44
Kruft	62	4	35
Nickenich	.	.	33
Plaidt	59	4	37
Saffig	68	.	29
Verbandsgemeinde Rhens	62	4	34
Brey	.	3	.
Rhens, Stadt	55	5	.
Spay	64	5	.
Waldesch	66	4	30
Verbandsgemeinde Untermosel	60	5	35
Alken	.	.	.
Brodenbach	.	.	.
Burgen	.	.	.
Dieblich	53	3	44
Hatzenport	.	.	.
Kobern-Gondorf	55	5	39
Lehmen	64	6	31
Löf	.	5	.
Macken	.	.	19
Niederfell	.	.	.
Nörtershausen	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Oberfell	58	5	38
Winningen	56	.	39
Wolken	66	.	29
Verbandsgemeinde Vallendar	51	5	44
Niederwerth	50	3	47
Urbar	52	5	44
Vallendar, Stadt	49	6	44
Weitersburg	55	.	40
Verbandsgemeinde Vordereifel	73	4	23
Acht	.	.	.
Anschau	.	.	.
Arft	.	.	.
Baar	75	.	.
Bermel	79	.	17
Boos	.	.	24
Ditscheid	.	.	.
Ettringen	66	.	31
Hausten	.	.	.
Herresbach	.	1	.
Hirten	.	.	.
Kehrig	.	4	.
Kirchwald	.	6	.
Kottenheim	70	4	26
Langenfeld	.	.	.
Langscheid	.	13	.
Lind	.	.	.
Luxem	.	.	16
Monreal	.	.	23
Münk	.	.	.
Nachtsheim	.	3	.
Reudelsterz	.	4	.
Sankt Johann	.	.	.
Siebenbach	.	12	.
Virneburg	.	.	.
Weiler	81	.	.
Welschenbach	.	.	16
Verbandsgemeinde Weißenthurm	51	3	46
Bassenheim	59	2	.
Kaltenengers	51	4	45
Kettig	48	2	50
Mülheim-Kärlich, Stadt	56	3	41
Sankt Sebastian	37	3	60
Urmitz	52	2	46
Weißenthurm, Stadt	44	4	51
Landkreis Mayen-Koblenz	55,8	4,3	39,9
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	350	(101)	120	92	31	6
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	234	51	85	73	22	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(116)	(50)	35	19	9	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	9	9	-	-	-	-
40 - 59	13	(7)	3	3	-	-
60 - 79	(76)	29	(26)	(12)	9	-
80 - 99	90	34	(41)	(9)	3	3
100 - 119	42	7	(10)	16	6	3
120 - 139	51	9	15	17	10	-
140 - 159	50	3	19	(25)	3	-
160 - 179	9	3	6	-	-	-
180 - 199	7	-	-	7	-	-
200 und mehr	3	-	-	3	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	(19)	13	-	6	-	-
3 Räume	(39)	(23)	10	3	3	-
4 Räume	(88)	22	35	(16)	9	6
5 Räume	77	25	29	17	6	-
6 Räume	(77)	15	(28)	27	7	-
7 und mehr Räume	(50)	3	18	23	6	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	350	(101)	135	(54)	44	(3)	13
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	234	51	91	(42)	38	3	9
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(116)	(50)	44	12	6	-	4
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	9	9	-	-	-	-	-
40 - 59	13	(7)	3	3	-	-	-
60 - 79	(76)	29	(35)	3	9	-	-
80 - 99	90	34	(44)	3	6	-	3
100 - 119	42	7	(10)	12	9	-	4
120 - 139	51	9	19	17	6	-	-
140 - 159	50	3	18	13	7	3	6
160 - 179	9	3	6	-	-	-	-
180 - 199	7	-	-	-	7	-	-
200 und mehr	3	-	-	3	-	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	(19)	13	-	3	3	-	-
3 Räume	(39)	(23)	13	-	3	-	-
4 Räume	(88)	22	44	13	6	-	3
5 Räume	77	25	29	12	7	-	4
6 Räume	(77)	15	28	13	18	3	-
7 und mehr Räume	(50)	3	21	13	7	-	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	350	(92)	(32)	226
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	234	(70)	(29)	135
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(116)	22	3	91
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	9	3	-	6
40 - 59	13	-	-	13
60 - 79	(76)	19	3	(54)
80 - 99	90	(38)	6	(46)
100 - 119	42	10	-	32
120 - 139	51	6	17	28
140 - 159	50	10	3	37
160 - 179	9	6	-	3
180 - 199	7	-	3	4
200 und mehr	3	-	-	3
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	(19)	3	-	16
3 Räume	(39)	6	-	33
4 Räume	(88)	30	10	48
5 Räume	77	22	3	52
6 Räume	(77)	(22)	10	45
7 und mehr Räume	(50)	9	9	(32)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht. <p>Privatperson/-en</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften. <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben. <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist. <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften. <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds). <p>Bund oder Land</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist. <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ z. B. Kirche
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Nörtershausen

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

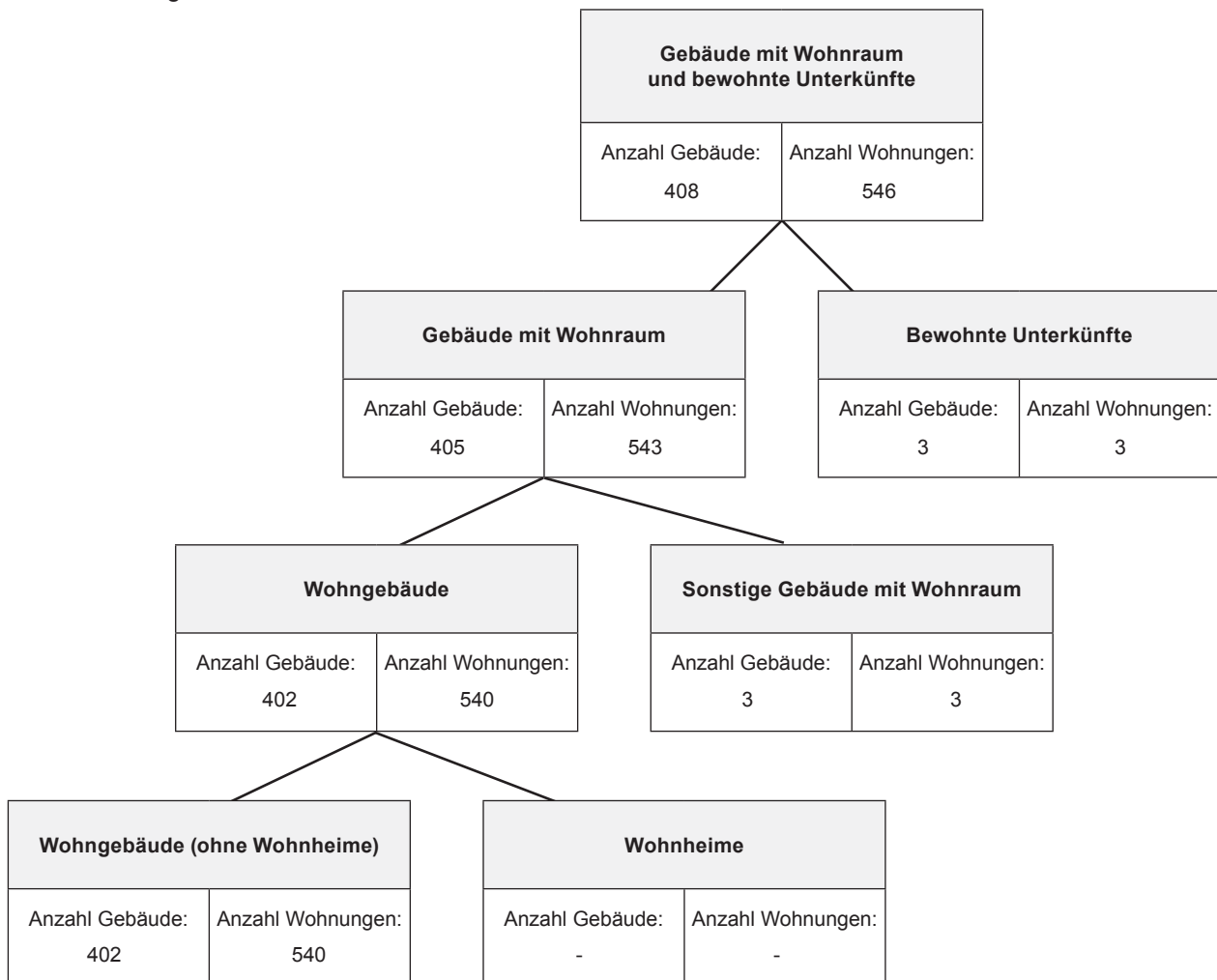
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	405	543	402	540
Baujahr				
Vor 1919	(35)	35	(35)	35
1919 - 1948	(11)	(14)	(11)	(14)
1949 - 1978	131	179	128	176
1979 - 1986	(20)	32	(20)	32
1987 - 1990	31	44	31	44
1991 - 1995	50	73	50	73
1996 - 2000	(65)	(93)	(65)	(93)
2001 - 2004	35	39	35	39
2005 - 2008	(12)	(12)	(12)	(12)
2009 und später	15	(22)	15	(22)
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	357	476	357	476
mit 1 Wohnung	280	280	280	280
mit 2 Wohnungen	(50)	120	(50)	120
mit 3 und mehr Wohnungen	(27)	(76)	(27)	(76)
Doppelhaushälfte Insgesamt	25	(41)	25	(41)
mit 1 Wohnung	19	19	19	19
mit 2 Wohnungen	3	(3)	3	(3)
mit 3 und mehr Wohnungen	3	19	3	19
Gereihtes Haus Insgesamt	12	12	12	12
mit 1 Wohnung	12	12	12	12
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	11	14	8	11
mit 1 Wohnung	3	3	-	-
mit 2 Wohnungen	4	4	4	4
mit 3 und mehr Wohnungen	4	7	4	7
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	314	314	311	311
2 Wohnungen	(57)	(127)	(57)	(127)
3 - 6 Wohnungen	(34)	(102)	(34)	(102)
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	26	(67)	26	(67)
Privatperson/-en	376	473	376	473
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	17	36	17	36
Blockheizung	4	4	4	4
Zentralheizung	355	464	352	461
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(23)	(29)	(23)	(29)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	10	6	10

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	405	46	(77)	(92)	190
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	405	46	(77)	(92)	190
Wohngebäude	402	46	(74)	(92)	190
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	402	46	(74)	(92)	190
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	-	3	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	357	37	(70)	89	161
mit 1 Wohnung	280	30	50	71	129
mit 2 Wohnungen	(50)	3	16	(6)	25
mit 3 und mehr Wohnungen	(27)	4	4	12	7
Doppelhaushälfte Insgesamt	25	-	-	3	22
mit 1 Wohnung	19	-	-	3	16
mit 2 Wohnungen	3	-	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Gereihtes Haus Insgesamt	12	9	-	-	3
mit 1 Wohnung	12	9	-	-	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	11	-	7	-	4
mit 1 Wohnung	3	-	3	-	-
mit 2 Wohnungen	4	-	-	-	4
mit 3 und mehr Wohnungen	4	-	4	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	314	39	53	74	(148)
2 Wohnungen	(57)	3	16	(6)	32
3 - 6 Wohnungen	(34)	4	8	12	10
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	26	4	3	6	13
Privatperson/-en	376	42	(71)	(86)	(177)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	-	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	17	4	-	-	13
Blockheizung	4	-	-	-	4
Zentralheizung	355	29	(73)	(83)	(170)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(23)	10	4	9	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	3	-	-	3

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Nörtershausen	Verbandsgemeinde Untermosel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	405	6 332	64 926	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(35)	1 294	9 963	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(11)	508	6 276	123 453	2 307 543
1949 - 1978	131	2 146	24 896	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(20)	556	5 939	120 331	1 828 250
1987 - 1990	31	240	2 437	47 821	736 588
1991 - 1995	50	473	3 971	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(65)	550	5 108	79 166	1 434 704
2001 - 2004	35	288	3 214	47 349	790 074
2005 - 2008	(12)	187	2 264	36 981	594 658
2009 und später	15	(90)	858	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	405	6 332	64 926	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	402	6 098	62 719	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	402	6 098	62 650	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	(69)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	234	2 207	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	357	4 200	43 272	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	280	2 968	31 347	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(50)	839	7 486	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	(27)	393	4 439	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	25	638	8 497	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	19	434	5 869	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	(128)	1 476	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(76)	1 152	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	12	1 180	10 573	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	12	805	6 445	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	227	1 742	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(148)	2 386	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	11	(314)	2 584	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	(239)	1 856	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	4	53	454	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	4	22	(274)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	314	4 446	45 517	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(57)	1 247	11 158	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	(34)	614	7 356	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	25	765	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	130	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Nörtershausen	Verbandsgemeinde Untermosel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	26	402	4 598	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	376	5 875	58 831	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	6	188	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	15	394	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	4	377	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	18	294	4 760	131 832
Bund oder Land	-	6	70	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	6	174	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	69	1 065	28 315	1 020 473
Etagenheizung	17	251	5 884	69 769	1 218 091
Blockheizung	4	36	264	5 500	186 429
Zentralheizung	355	5 084	51 477	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(23)	814	5 669	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	(78)	567	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Nörtershausen	Verbandsgemeinde Untermosel	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(8,6)	20,4	15,3	15,4	14,0
1919 - 1948	(2,7)	8,0	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	32,3	33,9	38,3	39,1	38,0
1979 - 1986	(4,9)	8,8	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	7,7	3,8	3,8	4,0	3,9
1991 - 1995	12,3	7,5	6,1	5,9	6,1
1996 - 2000	(16,0)	8,7	7,9	6,7	7,6
2001 - 2004	8,6	4,5	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	(3,0)	3,0	3,5	3,1	3,1
2009 und später	3,7	(1,4)	1,3	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	99,3	96,3	96,6	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	99,3	96,3	96,5	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	0,7	3,7	3,4	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	88,1	66,3	66,6	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	69,1	46,9	48,3	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(12,3)	13,3	11,5	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	(6,7)	6,2	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	6,2	10,1	13,1	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	4,7	6,9	9,0	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	0,7	(2,0)	2,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,7	(1,2)	1,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	3,0	18,6	16,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	3,0	12,7	9,9	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	3,6	2,7	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(2,3)	3,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,7	(5,0)	4,0	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	0,7	(3,8)	2,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,0	0,8	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	1,0	0,3	(0,4)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	77,5	70,2	70,1	71,3	65,2
2 Wohnungen	(14,1)	19,7	17,2	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	(8,4)	9,7	11,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,4	1,2	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Nörtershausen	Verbandsgemeinde Unter mosel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6,4	6,3	7,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	92,8	92,8	90,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,3	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,7	0,2	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	0,6	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerb szweck (z.B. Kirche)	-	0,1	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	1,1	1,6	2,4	5,4
Etagenheizung	4,2	4,0	9,1	5,9	6,4
Blockheizung	1,0	0,6	0,4	0,5	1,0
Zentralheizung	87,7	80,3	79,3	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(5,7)	12,9	8,7	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,5	(1,2)	0,9	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	543	540	540	-	3	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	374	374	374	-	-	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(124)	(121)	(121)	-	3	
Ferien- und Freizeitwohnung	6	6	6	-	-	
Leer stehend	39	39	39	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	6	6	6	-	-	
40 - 59	44	44	44	-	-	
60 - 79	(37)	(37)	(37)	-	-	
80 - 99	(72)	(72)	(72)	-	-	
100 - 119	70	67	67	-	3	
120 - 139	(92)	(92)	(92)	-	-	
140 - 159	(110)	(110)	(110)	-	-	
160 - 179	40	40	40	-	-	
180 - 199	34	34	34	-	-	
200 und mehr	38	38	38	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	6	6	6	-	-	
2 Räume	15	15	15	-	-	
3 Räume	66	66	66	-	-	
4 Räume	86	86	86	-	-	
5 Räume	96	93	93	-	3	
6 Räume	(108)	(108)	(108)	-	-	
7 und mehr Räume	166	166	166	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	543	540	540	-	3	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Nörtershausen	Verbandsgemeinde Unter mosel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	543	9 164	102 806	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	374	5 391	55 842	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(124)	3 202	41 748	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	6	93	461	14 906	224 529
Leer stehend	39	478	4 755	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	6	115	2 461	79 051	2 177 061
40 - 59	44	615	9 872	219 658	7 288 734
60 - 79	(37)	1 377	18 135	368 640	9 663 142
80 - 99	(72)	1 782	20 538	363 190	6 987 435
100 - 119	70	1 480	15 198	281 553	4 913 194
120 - 139	(92)	1 431	15 062	282 169	4 211 779
140 - 159	(110)	1 077	9 959	181 337	2 394 089
160 - 179	40	524	4 515	86 315	1 117 240
180 - 199	34	289	2 657	53 728	686 793
200 und mehr	38	474	4 409	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	6	(61)	1 483	56 146	1 306 117
2 Räume	15	349	5 588	130 279	3 735 658
3 Räume	66	1 193	16 156	335 419	8 890 843
4 Räume	86	1 906	22 932	436 277	10 410 969
5 Räume	96	1 877	20 238	364 352	6 855 418
6 Räume	(108)	1 574	16 002	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	166	2 204	20 407	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	543	9 099	101 919	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	19	299	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	16	253	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	30	335	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Nörtershausen	Verbandsgemeinde Unter mosel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	68,9	58,8	54,3	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(22,8)	34,9	40,6	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	1,1	1,0	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	7,2	5,2	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,1	1,3	2,4	3,9	5,4
40 - 59	8,1	6,7	9,6	11,0	18,0
60 - 79	(6,8)	15,0	17,6	18,4	23,8
80 - 99	(13,3)	19,4	20,0	18,1	17,2
100 - 119	12,9	16,2	14,8	14,1	12,1
120 - 139	(16,9)	15,6	14,7	14,1	10,4
140 - 159	(20,3)	11,8	9,7	9,1	5,9
160 - 179	7,4	5,7	4,4	4,3	2,8
180 - 199	6,3	3,2	2,6	2,7	1,7
200 und mehr	7,0	5,2	4,3	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	1,1	(0,7)	1,4	2,8	3,2
2 Räume	2,8	3,8	5,4	6,5	9,2
3 Räume	12,2	13,0	15,7	16,7	21,9
4 Räume	15,8	20,8	22,3	21,8	25,7
5 Räume	17,7	20,5	19,7	18,2	16,9
6 Räume	(19,9)	17,2	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	30,6	24,1	19,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,3	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,3	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmale.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Andernach, Stadt	50	98	2
Bendorf, Stadt	47	95	2
Mayen, Stadt	47	96	2
Verbandsgemeinde Maifeld	71	117	1
Einig	.	.	1
Gappenach	.	.	1
Gering	.	.	1
Gierschnach	.	.	1
Kalt	.	.	1
Kerben	.	.	1
Kollig	.	116	1
Lonnig	73	.	1
Mertloch	82	.	1
Münstermaifeld, Stadt	77	123	1
Naunheim	.	124	1
Ochtendung	67	113	1
Pillig	.	115	1
Polch, Stadt	64	114	1
Rüber	.	.	1
Trimbs	.	.	1
Welling	.	.	1
Wierschem	.	118	1
Verbandsgemeinde Mendig	67	112	1
Bell	.	.	1
Mendig, Stadt	63	109	1
Rieden	.	.	1
Thür	.	.	1
Volkesfeld	.	118	1
Verbandsgemeinde Pellenz	64	112	1
Kretz	.	.	2
Kruft	64	.	1
Nickenich	66	113	1
Plaidt	61	110	1
Saffig	70	.	1
Verbandsgemeinde Rhens	65	112	2
Brey	.	.	1
Rhens, Stadt	59	104	2
Spay	67	109	2
Waldesch	69	.	1
Verbandsgemeinde Untermosel	63	113	1
Alken	.	113	1
Brodenbach	.	.	2
Burgen	.	.	1
Dieblich	55	112	2
Hatzenport	.	.	1
Kobern-Gondorf	58	110	1
Lehmen	67	117	1
Löf	.	.	1
Macken	80	118	1
Niederfell	.	.	2
Nörtershausen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Oberfell	60	.	1
Winningen	59	106	2
Wolken	.	.	1
Verbandsgemeinde Vallendar	54	105	2
Niederwerth	52	.	2
Urbar	54	.	2
Vallendar, Stadt	53	103	2
Weitersburg	58	.	2
Verbandsgemeinde Vordereifel	76	117	1
Acht	.	.	1
Anschau	.	.	1
Arft	.	.	1
Baar	.	.	1
Bermel	83	.	1
Boos	74	.	1
Ditscheid	.	.	1
Ettringen	68	113	1
Hausten	.	.	1
Herresbach	.	.	1
Hirten	.	110	1
Kehrig	.	.	1
Kirchwald	.	120	1
Kottenheim	73	114	1
Langenfeld	.	.	1
Langscheid	.	.	1
Lind	.	.	1
Luxem	.	.	1
Monreal	75	113	1
Mümk	.	.	1
Nachtsheim	.	.	1
Reudelsterz	.	.	1
Sankt Johann	.	.	1
Siebenbach	.	.	1
Virneburg	.	.	1
Weiler	.	.	1
Welschenbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Weißenthurm	52	103	2
Bassenheim	60	113	1
Kaltenengers	53	104	2
Kettig	49	105	2
Mülheim-Kärlich, Stadt	58	107	2
Sankt Sebastian	38	.	2
Urmitz	53	.	2
Weißenthurm, Stadt	46	.	2
Landkreis Mayen-Koblenz	58,3	106,1	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Andernach, Stadt	48	3	48
Bendorf, Stadt	45	5	50
Mayen, Stadt	44	6	50
Verbandsgemeinde Maifeld	68	4	28
Einig	.	-	.
Gappenach	.	4	.
Gering	.	2	.
Gierschnach	.	.	.
Kalt	.	.	.
Kerben	.	.	.
Kollig	.	.	.
Lonnig	70	.	26
Mertloch	79	4	17
Münstermaifeld, Stadt	.	6	.
Naunheim	.	2	.
Ochtendung	64	4	31
Pillig	.	.	.
Polch, Stadt	62	3	34
Rüber	.	6	28
Trimbs	.	.	.
Welling	.	3	27
Wierschem	.	.	.
Verbandsgemeinde Mendig	65	4	31
Bell	.	.	.
Mendig, Stadt	60	4	36
Rieden	71	.	.
Thür	.	4	27
Volkesfeld	75	.	.
Verbandsgemeinde Pellenz	62	3	35
Kretz	.	3	44
Kruft	62	4	35
Nickenich	.	.	33
Plaidt	59	4	37
Saffig	68	.	29
Verbandsgemeinde Rhens	62	4	34
Brey	.	3	.
Rhens, Stadt	55	5	.
Spay	64	5	.
Waldesch	66	4	30
Verbandsgemeinde Untermosel	60	5	35
Alken	.	.	.
Brodenbach	.	.	.
Burgen	.	.	.
Dieblich	53	3	44
Hatzenport	.	.	.
Kobern-Gondorf	55	5	39
Lehmen	64	6	31
Löf	.	5	.
Macken	.	.	19
Niederfell	.	.	.
Nörtershausen	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Oberfell	58	5	38
Winningen	56	.	39
Wolken	66	.	29
Verbandsgemeinde Vallendar	51	5	44
Niederwerth	50	3	47
Urbar	52	5	44
Vallendar, Stadt	49	6	44
Weitersburg	55	.	40
Verbandsgemeinde Vordereifel	73	4	23
Acht	.	.	.
Anschau	.	.	.
Arft	.	.	.
Baar	75	.	.
Bermel	79	.	17
Boos	.	.	24
Ditscheid	.	.	.
Ettringen	66	.	31
Hausten	.	.	.
Herresbach	.	1	.
Hirten	.	.	.
Kehrig	.	4	.
Kirchwald	.	6	.
Kottenheim	70	4	26
Langenfeld	.	.	.
Langscheid	.	13	.
Lind	.	.	.
Luxem	.	.	16
Monreal	.	.	23
Münk	.	.	.
Nachtsheim	.	3	.
Reudelsterz	.	4	.
Sankt Johann	.	.	.
Siebenbach	.	12	.
Virneburg	.	.	.
Weiler	81	.	.
Welschenbach	.	.	16
Verbandsgemeinde Weißenthurm	51	3	46
Bassenheim	59	2	.
Kaltenengers	51	4	45
Kettig	48	2	50
Mülheim-Kärlich, Stadt	56	3	41
Sankt Sebastian	37	3	60
Urmitz	52	2	46
Weißenthurm, Stadt	44	4	51
Landkreis Mayen-Koblenz	55,8	4,3	39,9
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	483	131	144	172	33	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	368	(74)	108	153	30	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(115)	(57)	36	19	3	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	6	6	-	-	-	-
40 - 59	29	26	-	-	-	3
60 - 79	(25)	19	6	-	-	-
80 - 99	51	21	15	9	6	-
100 - 119	64	14	31	10	9	-
120 - 139	89	7	29	39	(14)	-
140 - 159	(110)	22	(38)	50	-	-
160 - 179	37	7	10	16	4	-
180 - 199	34	6	6	22	-	-
200 und mehr	38	3	9	26	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	3	3	-	-	-	-
2 Räume	12	9	-	-	-	3
3 Räume	45	33	12	-	-	-
4 Räume	65	22	31	9	3	-
5 Räume	93	20	33	27	(13)	-
6 Räume	(102)	24	21	48	9	-
7 und mehr Räume	163	20	47	(88)	8	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	483	131	164	(80)	(96)	12	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	368	(74)	128	(64)	(90)	12	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(115)	(57)	36	16	6	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	6	6	-	-	-	-	-
40 - 59	29	26	3	-	-	-	-
60 - 79	(25)	19	6	-	-	-	-
80 - 99	51	21	18	9	3	-	-
100 - 119	64	14	34	6	7	3	-
120 - 139	89	7	39	28	12	3	-
140 - 159	(110)	22	38	19	28	3	-
160 - 179	37	7	14	4	9	3	-
180 - 199	34	6	3	4	(21)	-	-
200 und mehr	38	3	9	10	16	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	3	3	-	-	-	-	-
2 Räume	12	9	3	-	-	-	-
3 Räume	45	33	12	-	-	-	-
4 Räume	65	22	28	12	3	-	-
5 Räume	93	20	(43)	20	10	-	-
6 Räume	(102)	24	27	24	21	6	-
7 und mehr Räume	163	20	51	24	(62)	6	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	483	(108)	(34)	341
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	368	(82)	(34)	252
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(115)	26	-	(89)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	6	-	-	6
40 - 59	29	10	-	(19)
60 - 79	(25)	6	-	(19)
80 - 99	51	22	3	26
100 - 119	64	18	6	(40)
120 - 139	89	17	3	69
140 - 159	(110)	19	12	(79)
160 - 179	37	10	-	27
180 - 199	34	3	-	(31)
200 und mehr	38	3	10	25
Zahl der Räume				
1 Raum	3	-	-	3
2 Räume	12	6	-	(6)
3 Räume	45	(13)	-	(32)
4 Räume	65	13	3	49
5 Räume	93	25	6	62
6 Räume	(102)	16	6	80
7 und mehr Räume	163	(35)	(19)	109

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht. <p>Privatperson/-en</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften. <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben. <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist. <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften. <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds). <p>Bund oder Land</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist. <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ z. B. Kirche
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben. Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt: 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant. Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen. Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben. Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Oberfell

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

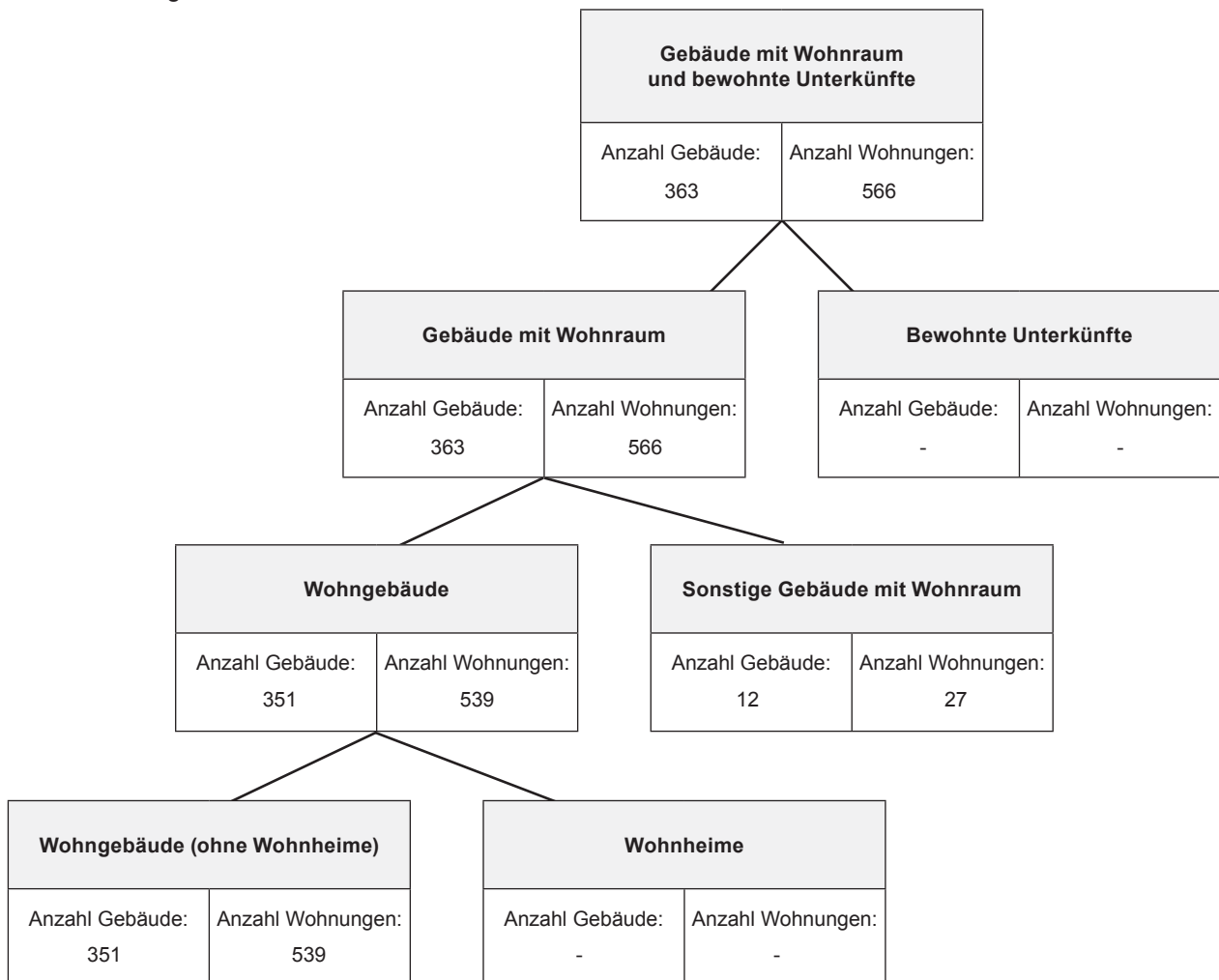
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	363	566	351	539
Baujahr				
Vor 1919	35	41	32	38
1919 - 1948	39	48	36	45
1949 - 1978	151	208	151	199
1979 - 1986	56	(101)	56	(98)
1987 - 1990	22	38	16	29
1991 - 1995	23	(57)	23	(57)
1996 - 2000	(13)	(43)	(13)	(43)
2001 - 2004	15	21	15	21
2005 - 2008	6	6	6	6
2009 und später	3	3	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	(264)	416	258	398
mit 1 Wohnung	(178)	(178)	(178)	(178)
mit 2 Wohnungen	(44)	(88)	(44)	(85)
mit 3 und mehr Wohnungen	(42)	(150)	(36)	(135)
Doppelhaushälfte Insgesamt	(43)	79	(40)	73
mit 1 Wohnung	(24)	(24)	(24)	(24)
mit 2 Wohnungen	13	(28)	13	(28)
mit 3 und mehr Wohnungen	6	27	3	21
Gereihtes Haus Insgesamt	50	62	50	62
mit 1 Wohnung	41	41	41	41
mit 2 Wohnungen	9	12	9	12
mit 3 und mehr Wohnungen	-	9	-	9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	9	3	6
mit 1 Wohnung	6	6	3	3
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	249	249	246	246
2 Wohnungen	66	(131)	66	(128)
3 - 6 Wohnungen	(48)	(150)	39	(129)
7 - 12 Wohnungen	-	36	-	36
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	22	(77)	22	(77)
Privatperson/-en	338	486	326	459
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	3	3
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	6	6	6	6
Etagenheizung	6	36	6	36
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	302	460	290	433
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	49	(64)	49	(64)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	363	78	120	93	(72)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	363	78	120	93	(72)
Wohngebäude	351	72	120	90	(69)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	351	72	120	90	(69)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	12	6	-	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(264)	(45)	(88)	71	60
mit 1 Wohnung	(178)	31	58	(55)	34
mit 2 Wohnungen	(44)	7	23	7	(7)
mit 3 und mehr Wohnungen	(42)	7	7	9	19
Doppelhaushälfte Insgesamt	(43)	12	9	13	9
mit 1 Wohnung	(24)	6	9	-	9
mit 2 Wohnungen	13	3	-	10	-
mit 3 und mehr Wohnungen	6	3	-	3	-
Gereihtes Haus Insgesamt	50	18	20	9	3
mit 1 Wohnung	41	15	20	6	-
mit 2 Wohnungen	9	3	-	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	3	3	-	-
mit 1 Wohnung	6	3	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	249	55	90	61	43
2 Wohnungen	66	13	23	20	(10)
3 - 6 Wohnungen	(48)	10	7	12	19
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	22	-	10	3	9
Privatperson/-en	338	75	110	90	(63)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	6	-	3	-	3
Etagenheizung	6	3	-	-	3
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	302	(59)	91	89	(63)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	49	16	26	4	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Oberfell	Verbandsgemeinde Unter mosel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	363	6 332	64 926	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	35	1 294	9 963	181 833	2 655 042
1919 - 1948	39	508	6 276	123 453	2 307 543
1949 - 1978	151	2 146	24 896	462 714	7 188 157
1979 - 1986	56	556	5 939	120 331	1 828 250
1987 - 1990	22	240	2 437	47 821	736 588
1991 - 1995	23	473	3 971	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(13)	550	5 108	79 166	1 434 704
2001 - 2004	15	288	3 214	47 349	790 074
2005 - 2008	6	187	2 264	36 981	594 658
2009 und später	3	(90)	858	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	363	6 332	64 926	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	351	6 098	62 719	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	351	6 098	62 650	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	(69)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	12	234	2 207	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(264)	4 200	43 272	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(178)	2 968	31 347	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(44)	839	7 486	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	(42)	393	4 439	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(43)	638	8 497	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(24)	434	5 869	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	13	(128)	1 476	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	6	(76)	1 152	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	50	1 180	10 573	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	41	805	6 445	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	9	227	1 742	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(148)	2 386	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	(314)	2 584	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	6	(239)	1 856	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	53	454	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	22	(274)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	249	4 446	45 517	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	66	1 247	11 158	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	(48)	614	7 356	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	25	765	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	130	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Oberfell	Verbandsgemeinde Unter mosel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	22	402	4 598	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	338	5 875	58 831	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	6	188	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	15	394	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	4	377	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	18	294	4 760	131 832
Bund oder Land	-	6	70	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	6	174	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	6	69	1 065	28 315	1 020 473
Etagenheizung	6	251	5 884	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	36	264	5 500	186 429
Zentralheizung	302	5 084	51 477	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	49	814	5 669	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(78)	567	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Oberfell	Verbandsgemeinde Unter mosel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	9,6	20,4	15,3	15,4	14,0
1919 - 1948	10,7	8,0	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	41,6	33,9	38,3	39,1	38,0
1979 - 1986	15,4	8,8	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	6,1	3,8	3,8	4,0	3,9
1991 - 1995	6,3	7,5	6,1	5,9	6,1
1996 - 2000	(3,6)	8,7	7,9	6,7	7,6
2001 - 2004	4,1	4,5	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	1,7	3,0	3,5	3,1	3,1
2009 und später	0,8	(1,4)	1,3	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,7	96,3	96,6	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,7	96,3	96,5	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,3	3,7	3,4	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(72,7)	66,3	66,6	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(49,0)	46,9	48,3	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(12,1)	13,3	11,5	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	(11,6)	6,2	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(11,8)	10,1	13,1	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(6,6)	6,9	9,0	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	3,6	(2,0)	2,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,7	(1,2)	1,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	13,8	18,6	16,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	11,3	12,7	9,9	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	2,5	3,6	2,7	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(2,3)	3,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	1,7	(5,0)	4,0	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	1,7	(3,8)	2,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,8	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	(0,4)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	68,6	70,2	70,1	71,3	65,2
2 Wohnungen	18,2	19,7	17,2	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	(13,2)	9,7	11,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,4	1,2	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Oberfell	Verbandsgemeinde Unter mosel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6,1	6,3	7,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	93,1	92,8	90,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,3	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,8	0,2	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	0,6	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,1	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	1,7	1,1	1,6	2,4	5,4
Etagenheizung	1,7	4,0	9,1	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,6	0,4	0,5	1,0
Zentralheizung	83,2	80,3	79,3	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	13,5	12,9	8,7	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(1,2)	0,9	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	566	539	539	-	27	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	310	307	307	-	3	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	223	202	202	-	21	
Ferien- und Freizeitwohnung	6	6	6	-	-	
Leer stehend	27	24	24	-	3	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	12	6	6	-	6	
40 - 59	36	36	36	-	-	
60 - 79	89	(80)	(80)	-	9	
80 - 99	100	94	94	-	6	
100 - 119	74	74	74	-	-	
120 - 139	(94)	(91)	(91)	-	3	
140 - 159	62	62	62	-	-	
160 - 179	(31)	(31)	(31)	-	-	
180 - 199	27	27	27	-	-	
200 und mehr	(41)	(38)	(38)	-	3	
Zahl der Räume						
1 Raum	3	3	3	-	-	
2 Räume	24	18	18	-	6	
3 Räume	(62)	(59)	(59)	-	3	
4 Räume	(137)	(125)	(125)	-	12	
5 Räume	(98)	(95)	(95)	-	3	
6 Räume	100	97	97	-	3	
7 und mehr Räume	(142)	(142)	(142)	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	566	539	539	-	27	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Oberfell	Verbandsgemeinde Unter mosel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	566	9 164	102 806	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	310	5 391	55 842	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	223	3 202	41 748	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	6	93	461	14 906	224 529
Leer stehend	27	478	4 755	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	12	115	2 461	79 051	2 177 061
40 - 59	36	615	9 872	219 658	7 288 734
60 - 79	89	1 377	18 135	368 640	9 663 142
80 - 99	100	1 782	20 538	363 190	6 987 435
100 - 119	74	1 480	15 198	281 553	4 913 194
120 - 139	(94)	1 431	15 062	282 169	4 211 779
140 - 159	62	1 077	9 959	181 337	2 394 089
160 - 179	(31)	524	4 515	86 315	1 117 240
180 - 199	27	289	2 657	53 728	686 793
200 und mehr	(41)	474	4 409	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	3	(61)	1 483	56 146	1 306 117
2 Räume	24	349	5 588	130 279	3 735 658
3 Räume	(62)	1 193	16 156	335 419	8 890 843
4 Räume	(137)	1 906	22 932	436 277	10 410 969
5 Räume	(98)	1 877	20 238	364 352	6 855 418
6 Räume	100	1 574	16 002	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(142)	2 204	20 407	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	566	9 099	101 919	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	19	299	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	16	253	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	30	335	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Oberfell	Verbandsgemeinde Unter mosel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	54,8	58,8	54,3	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	39,4	34,9	40,6	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	1,1	1,0	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	4,8	5,2	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	2,1	1,3	2,4	3,9	5,4
40 - 59	6,4	6,7	9,6	11,0	18,0
60 - 79	15,7	15,0	17,6	18,4	23,8
80 - 99	17,7	19,4	20,0	18,1	17,2
100 - 119	13,1	16,2	14,8	14,1	12,1
120 - 139	(16,6)	15,6	14,7	14,1	10,4
140 - 159	11,0	11,8	9,7	9,1	5,9
160 - 179	(5,5)	5,7	4,4	4,3	2,8
180 - 199	4,8	3,2	2,6	2,7	1,7
200 und mehr	(7,2)	5,2	4,3	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,5	(0,7)	1,4	2,8	3,2
2 Räume	4,2	3,8	5,4	6,5	9,2
3 Räume	(11,0)	13,0	15,7	16,7	21,9
4 Räume	(24,2)	20,8	22,3	21,8	25,7
5 Räume	(17,3)	20,5	19,7	18,2	16,9
6 Räume	17,7	17,2	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(25,1)	24,1	19,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,3	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,3	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmale.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Andernach, Stadt	50	98	2
Bendorf, Stadt	47	95	2
Mayen, Stadt	47	96	2
Verbandsgemeinde Maifeld	71	117	1
Einig	.	.	1
Gappenach	.	.	1
Gering	.	.	1
Gierschnach	.	.	1
Kalt	.	.	1
Kerben	.	.	1
Kollig	.	116	1
Lonnig	73	.	1
Mertloch	82	.	1
Münstermaifeld, Stadt	77	123	1
Naunheim	.	124	1
Ochtendung	67	113	1
Pillig	.	115	1
Polch, Stadt	64	114	1
Rüber	.	.	1
Trimbs	.	.	1
Welling	.	.	1
Wierschem	.	118	1
Verbandsgemeinde Mendig	67	112	1
Bell	.	.	1
Mendig, Stadt	63	109	1
Rieden	.	.	1
Thür	.	.	1
Volkesfeld	.	118	1
Verbandsgemeinde Pellenz	64	112	1
Kretz	.	.	2
Kruft	64	.	1
Nickenich	66	113	1
Plaidt	61	110	1
Saffig	70	.	1
Verbandsgemeinde Rhens	65	112	2
Brey	.	.	1
Rhens, Stadt	59	104	2
Spay	67	109	2
Waldesch	69	.	1
Verbandsgemeinde Untermosel	63	113	1
Alken	.	113	1
Brodenbach	.	.	2
Burgen	.	.	1
Dieblich	55	112	2
Hatzenport	.	.	1
Kobern-Gondorf	58	110	1
Lehmen	67	117	1
Löf	.	.	1
Macken	80	118	1
Niederfell	.	.	2
Nörtershausen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Oberfell	60	.	1
Winningen	59	106	2
Wolken	.	.	1
Verbandsgemeinde Vallendar	54	105	2
Niederwerth	52	.	2
Urbar	54	.	2
Vallendar, Stadt	53	103	2
Weitersburg	58	.	2
Verbandsgemeinde Vordereifel	76	117	1
Acht	.	.	1
Anschau	.	.	1
Arft	.	.	1
Baar	.	.	1
Bermel	83	.	1
Boos	74	.	1
Ditscheid	.	.	1
Ettringen	68	113	1
Hausten	.	.	1
Herresbach	.	.	1
Hirten	.	110	1
Kehrig	.	.	1
Kirchwald	.	120	1
Kottenheim	73	114	1
Langenfeld	.	.	1
Langscheid	.	.	1
Lind	.	.	1
Luxem	.	.	1
Monreal	75	113	1
Mümk	.	.	1
Nachtsheim	.	.	1
Reudelsterz	.	.	1
Sankt Johann	.	.	1
Siebenbach	.	.	1
Virneburg	.	.	1
Weiler	.	.	1
Welschenbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Weißenthurm	52	103	2
Bassenheim	60	113	1
Kaltenengers	53	104	2
Kettig	49	105	2
Mülheim-Kärlich, Stadt	58	107	2
Sankt Sebastian	38	.	2
Urmitz	53	.	2
Weißenthurm, Stadt	46	.	2
Landkreis Mayen-Koblenz	58,3	106,1	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Andernach, Stadt	48	3	48
Bendorf, Stadt	45	5	50
Mayen, Stadt	44	6	50
Verbandsgemeinde Maifeld	68	4	28
Einig	.	-	.
Gappenach	.	4	.
Gering	.	2	.
Gierschnach	.	.	.
Kalt	.	.	.
Kerben	.	.	.
Kollig	.	.	.
Lonnig	70	.	26
Mertloch	79	4	17
Münstermaifeld, Stadt	.	6	.
Naunheim	.	2	.
Ochtendung	64	4	31
Pillig	.	.	.
Polch, Stadt	62	3	34
Rüber	.	6	28
Trimbs	.	.	.
Welling	.	3	27
Wierschem	.	.	.
Verbandsgemeinde Mendig	65	4	31
Bell	.	.	.
Mendig, Stadt	60	4	36
Rieden	71	.	.
Thür	.	4	27
Volkesfeld	75	.	.
Verbandsgemeinde Pellenz	62	3	35
Kretz	.	3	44
Kruft	62	4	35
Nickenich	.	.	33
Plaidt	59	4	37
Saffig	68	.	29
Verbandsgemeinde Rhens	62	4	34
Brey	.	3	.
Rhens, Stadt	55	5	.
Spay	64	5	.
Waldesch	66	4	30
Verbandsgemeinde Untermosel	60	5	35
Alken	.	.	.
Brodenbach	.	.	.
Burgen	.	.	.
Dieblich	53	3	44
Hatzenport	.	.	.
Kobern-Gondorf	55	5	39
Lehmen	64	6	31
Löf	.	5	.
Macken	.	.	19
Niederfell	.	.	.
Nörtershausen	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Oberfell	58	5	38
Winningen	56	.	39
Wolken	66	.	29
Verbandsgemeinde Vallendar	51	5	44
Niederwerth	50	3	47
Urbar	52	5	44
Vallendar, Stadt	49	6	44
Weitersburg	55	.	40
Verbandsgemeinde Vordereifel	73	4	23
Acht	.	.	.
Anschau	.	.	.
Arft	.	.	.
Baar	75	.	.
Bermel	79	.	17
Boos	.	.	24
Ditscheid	.	.	.
Ettringen	66	.	31
Hausten	.	.	.
Herresbach	.	1	.
Hirten	.	.	.
Kehrig	.	4	.
Kirchwald	.	6	.
Kottenheim	70	4	26
Langenfeld	.	.	.
Langscheid	.	13	.
Lind	.	.	.
Luxem	.	.	16
Monreal	.	.	23
Münk	.	.	.
Nachtsheim	.	3	.
Reudelsterz	.	4	.
Sankt Johann	.	.	.
Siebenbach	.	12	.
Virneburg	.	.	.
Weiler	81	.	.
Welschenbach	.	.	16
Verbandsgemeinde Weißenthurm	51	3	46
Bassenheim	59	2	.
Kaltenengers	51	4	45
Kettig	48	2	50
Mülheim-Kärlich, Stadt	56	3	41
Sankt Sebastian	37	3	60
Urmitz	52	2	46
Weißenthurm, Stadt	44	4	51
Landkreis Mayen-Koblenz	55,8	4,3	39,9
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	501	155	174	138	31	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	298	60	(127)	98	(13)	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	200	92	47	40	18	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	9	6	-	-	3	-
40 - 59	(33)	(24)	6	-	3	-
60 - 79	(61)	(42)	13	-	6	-
80 - 99	94	34	35	18	7	-
100 - 119	(65)	16	25	18	6	-
120 - 139	(91)	23	36	29	3	-
140 - 159	59	6	28	22	3	-
160 - 179	31	4	15	12	-	-
180 - 199	27	-	6	(21)	-	-
200 und mehr	31	-	10	18	-	3
Zahl der Räume						
1 Raum	3	3	-	-	-	-
2 Räume	21	15	3	-	3	-
3 Räume	(46)	40	(3)	-	3	-
4 Räume	113	41	45	18	9	-
5 Räume	(95)	(29)	29	24	13	-
6 Räume	97	16	(46)	32	3	-
7 und mehr Räume	(126)	11	48	64	-	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	501	155	193	(73)	54	26	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	298	60	128	52	(42)	16	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	200	92	65	21	12	10	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	9	6	-	-	-	3	-
40 - 59	(33)	(24)	9	-	-	-	-
60 - 79	(61)	(42)	16	3	-	-	-
80 - 99	94	34	(42)	9	6	3	-
100 - 119	(65)	16	(28)	18	3	-	-
120 - 139	(91)	23	36	(19)	6	7	-
140 - 159	59	6	28	6	12	7	-
160 - 179	31	4	15	3	9	-	-
180 - 199	27	-	6	12	6	3	-
200 und mehr	31	-	(13)	3	12	3	-
Zahl der Räume							
1 Raum	3	3	-	-	-	-	-
2 Räume	21	15	6	-	-	-	-
3 Räume	(46)	40	-	3	-	3	-
4 Räume	113	41	(54)	9	9	-	-
5 Räume	(95)	(29)	39	15	9	3	-
6 Räume	97	16	(49)	19	6	7	-
7 und mehr Räume	(126)	11	(45)	27	30	13	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	501	(102)	44	355
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	298	69	37	192
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	200	33	7	160
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	9	-	-	9
40 - 59	(33)	3	-	(30)
60 - 79	(61)	(17)	-	(44)
80 - 99	94	20	7	(67)
100 - 119	(65)	15	9	41
120 - 139	(91)	(25)	6	60
140 - 159	59	10	12	37
160 - 179	31	6	-	25
180 - 199	27	-	3	24
200 und mehr	31	6	7	18
Zahl der Räume				
1 Raum	3	-	-	3
2 Räume	21	-	-	(21)
3 Räume	(46)	9	3	34
4 Räume	113	24	7	(82)
5 Räume	(95)	(36)	-	59
6 Räume	97	16	12	69
7 und mehr Räume	(126)	17	22	(87)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaut Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Winningen

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

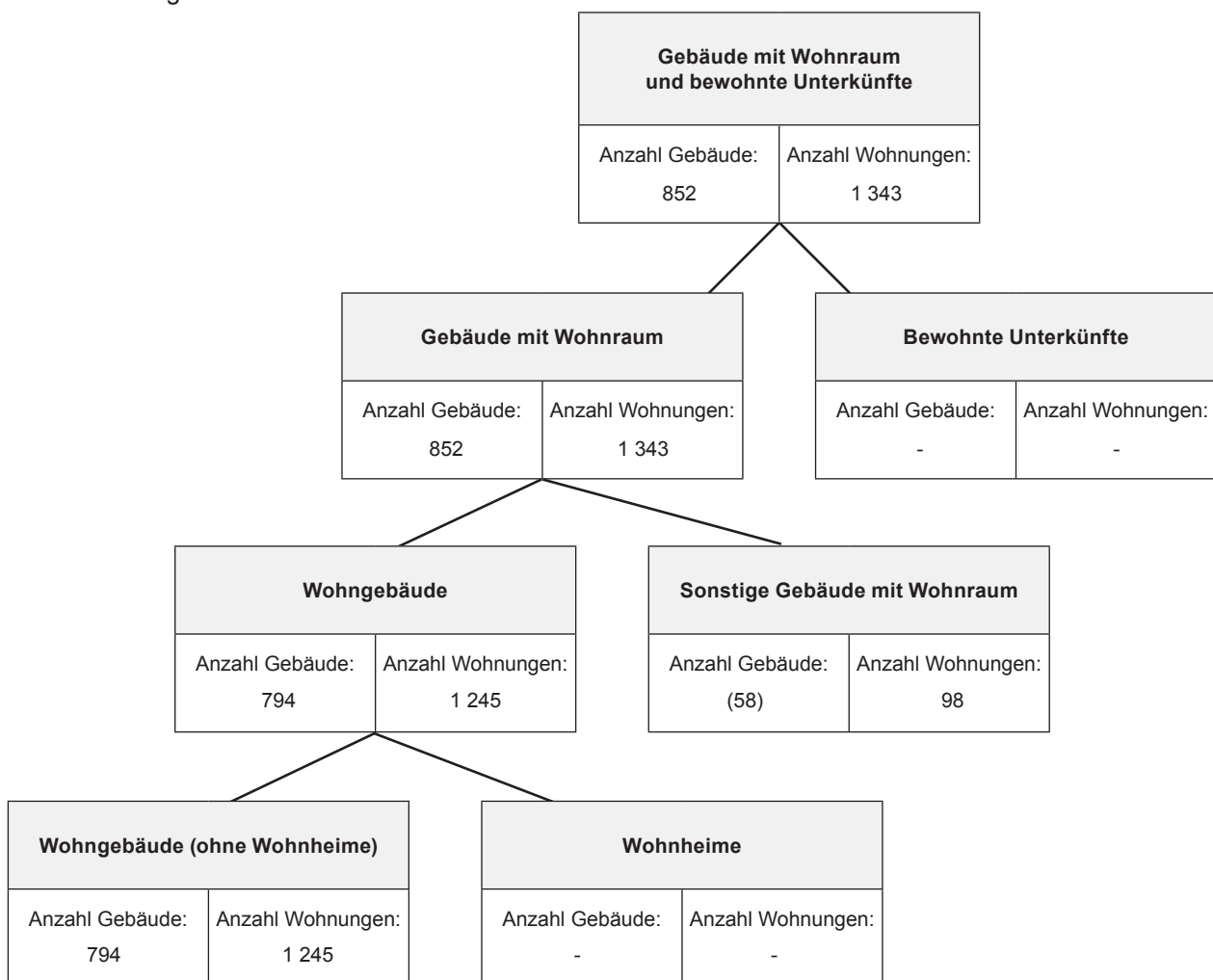
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	852	1 343	794	1 245
Baujahr				
Vor 1919	300	440	276	398
1919 - 1948	(85)	152	82	145
1949 - 1978	221	388	203	352
1979 - 1986	(79)	(110)	(73)	(104)
1987 - 1990	25	44	25	44
1991 - 1995	48	(84)	44	(80)
1996 - 2000	(24)	(51)	(21)	(48)
2001 - 2004	6	6	6	6
2005 - 2008	(41)	(45)	(41)	(45)
2009 und später	23	23	23	23
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	(281)	454	(265)	435
mit 1 Wohnung	174	174	167	167
mit 2 Wohnungen	76	147	67	135
mit 3 und mehr Wohnungen	(31)	(133)	(31)	(133)
Doppelhaushälfte Insgesamt	(76)	(129)	70	116
mit 1 Wohnung	32	32	32	32
mit 2 Wohnungen	(28)	(53)	25	(47)
mit 3 und mehr Wohnungen	16	44	13	(37)
Gereihtes Haus Insgesamt	435	685	417	643
mit 1 Wohnung	259	259	247	247
mit 2 Wohnungen	110	223	104	202
mit 3 und mehr Wohnungen	(66)	(203)	(66)	(194)
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	60	75	(42)	(51)
mit 1 Wohnung	42	42	(33)	(33)
mit 2 Wohnungen	15	(18)	9	12
mit 3 und mehr Wohnungen	3	15	-	6
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	507	507	479	479
2 Wohnungen	229	441	205	396
3 - 6 Wohnungen	116	377	(110)	352
7 - 12 Wohnungen	-	18	-	18
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	86	(206)	77	191
Privatperson/-en	748	1 107	714	1 051
Wohnungsgenossenschaft	3	3	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	9	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	6	12	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	6	3	3

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	6	6	3	3
Etagenheizung	(60)	180	60	180
Blockheizung	3	3	-	-
Zentralheizung	673	1 013	624	924
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	104	(129)	101	(126)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	12	6	12

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	852	385	136	(177)	154
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	852	385	136	(177)	154
Wohngebäude	794	358	127	(162)	147
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	794	358	127	(162)	147
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(58)	(27)	9	15	7
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(281)	(34)	73	95	79
mit 1 Wohnung	174	19	(51)	(43)	61
mit 2 Wohnungen	76	6	19	(39)	12
mit 3 und mehr Wohnungen	(31)	9	(3)	13	6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(76)	(6)	22	(26)	22
mit 1 Wohnung	32	3	6	10	13
mit 2 Wohnungen	(28)	3	(16)	6	3
mit 3 und mehr Wohnungen	16	-	-	10	6
Gereihtes Haus Insgesamt	435	306	38	(38)	53
mit 1 Wohnung	259	185	17	26	31
mit 2 Wohnungen	110	83	15	3	9
mit 3 und mehr Wohnungen	(66)	(38)	6	9	13
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	60	39	3	18	-
mit 1 Wohnung	42	30	-	12	-
mit 2 Wohnungen	15	9	-	6	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	3	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	507	237	74	91	105
2 Wohnungen	229	(101)	50	(54)	24
3 - 6 Wohnungen	116	(47)	(12)	32	25
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	86	28	15	18	25
Privatperson/-en	748	345	118	(156)	129
Wohnungsgenossenschaft	3	3	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	-	3	3	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	6	6	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	6	3	3	-	-
Etagenheizung	(60)	(27)	3	15	15
Blockheizung	3	3	-	-	-
Zentralheizung	673	261	120	(159)	133
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	104	(88)	10	3	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	3	-	-	3

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Winningen	Verbandsgemeinde Unter mosel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	852	6 332	64 926	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	300	1 294	9 963	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(85)	508	6 276	123 453	2 307 543
1949 - 1978	221	2 146	24 896	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(79)	556	5 939	120 331	1 828 250
1987 - 1990	25	240	2 437	47 821	736 588
1991 - 1995	48	473	3 971	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(24)	550	5 108	79 166	1 434 704
2001 - 2004	6	288	3 214	47 349	790 074
2005 - 2008	(41)	187	2 264	36 981	594 658
2009 und später	23	(90)	858	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	852	6 332	64 926	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	794	6 098	62 719	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	794	6 098	62 650	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	(69)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(58)	234	2 207	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(281)	4 200	43 272	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	174	2 968	31 347	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	76	839	7 486	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	(31)	393	4 439	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(76)	638	8 497	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	32	434	5 869	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	(28)	(128)	1 476	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	16	(76)	1 152	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	435	1 180	10 573	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	259	805	6 445	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	110	227	1 742	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	(66)	(148)	2 386	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	60	(314)	2 584	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	42	(239)	1 856	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	15	53	454	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	3	22	(274)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	507	4 446	45 517	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	229	1 247	11 158	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	116	614	7 356	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	25	765	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	130	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Winningen	Verbandsgemeinde Unter mosel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	86	402	4 598	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	748	5 875	58 831	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	3	6	188	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	15	394	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	4	377	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	6	18	294	4 760	131 832
Bund oder Land	-	6	70	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	6	174	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	6	69	1 065	28 315	1 020 473
Etagenheizung	(60)	251	5 884	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	36	264	5 500	186 429
Zentralheizung	673	5 084	51 477	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	104	814	5 669	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	(78)	567	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Winningen	Verbandsgemeinde Unter mosel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	35,2	20,4	15,3	15,4	14,0
1919 - 1948	(10,0)	8,0	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	25,9	33,9	38,3	39,1	38,0
1979 - 1986	(9,3)	8,8	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	2,9	3,8	3,8	4,0	3,9
1991 - 1995	5,6	7,5	6,1	5,9	6,1
1996 - 2000	(2,8)	8,7	7,9	6,7	7,6
2001 - 2004	0,7	4,5	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	(4,8)	3,0	3,5	3,1	3,1
2009 und später	2,7	(1,4)	1,3	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	93,2	96,3	96,6	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	93,2	96,3	96,5	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(6,8)	3,7	3,4	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(33,0)	66,3	66,6	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	20,4	46,9	48,3	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	8,9	13,3	11,5	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	(3,6)	6,2	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(8,9)	10,1	13,1	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	3,8	6,9	9,0	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	(3,3)	(2,0)	2,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,9	(1,2)	1,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	51,1	18,6	16,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	30,4	12,7	9,9	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	12,9	3,6	2,7	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	(7,7)	(2,3)	3,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7,0	(5,0)	4,0	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	4,9	(3,8)	2,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,8	0,8	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,4	0,3	(0,4)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	59,5	70,2	70,1	71,3	65,2
2 Wohnungen	26,9	19,7	17,2	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	13,6	9,7	11,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,4	1,2	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Winningen	Verbandsgemeinde Unter mosel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	10,1	6,3	7,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	87,8	92,8	90,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	0,4	0,1	0,3	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,7	0,2	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	0,6	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,7	0,3	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerb szweck (z.B. Kirche)	0,4	0,1	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	0,7	1,1	1,6	2,4	5,4
Etagenheizung	(7,0)	4,0	9,1	5,9	6,4
Blockheizung	0,4	0,6	0,4	0,5	1,0
Zentralheizung	79,0	80,3	79,3	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	12,2	12,9	8,7	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,7	(1,2)	0,9	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	1 343	1 245	1 245	-	98	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	724	684	684	-	40	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	535	480	480	-	55	
Ferien- und Freizeitwohnung	(21)	(21)	(21)	-	-	
Leer stehend	(63)	(60)	(60)	-	3	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	(21)	(21)	(21)	-	-	
40 - 59	128	112	112	-	16	
60 - 79	250	238	238	-	12	
80 - 99	251	233	233	-	18	
100 - 119	208	190	190	-	18	
120 - 139	(196)	174	174	-	22	
140 - 159	(132)	(126)	(126)	-	6	
160 - 179	74	74	74	-	-	
180 - 199	31	28	28	-	3	
200 und mehr	(52)	(49)	(49)	-	3	
Zahl der Räume						
1 Raum	6	6	6	-	-	
2 Räume	(58)	(51)	(51)	-	7	
3 Räume	234	213	213	-	21	
4 Räume	307	289	289	-	(18)	
5 Räume	258	240	240	-	18	
6 Räume	(211)	(198)	(198)	-	13	
7 und mehr Räume	269	248	248	-	21	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 327	1 232	1 232	-	95	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	4	4	4	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	9	6	6	-	3	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Winningen	Verbandsgemeinde Untermosel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 343	9 164	102 806	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	724	5 391	55 842	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	535	3 202	41 748	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	(21)	93	461	14 906	224 529
Leer stehend	(63)	478	4 755	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(21)	115	2 461	79 051	2 177 061
40 - 59	128	615	9 872	219 658	7 288 734
60 - 79	250	1 377	18 135	368 640	9 663 142
80 - 99	251	1 782	20 538	363 190	6 987 435
100 - 119	208	1 480	15 198	281 553	4 913 194
120 - 139	(196)	1 431	15 062	282 169	4 211 779
140 - 159	(132)	1 077	9 959	181 337	2 394 089
160 - 179	74	524	4 515	86 315	1 117 240
180 - 199	31	289	2 657	53 728	686 793
200 und mehr	(52)	474	4 409	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	6	(61)	1 483	56 146	1 306 117
2 Räume	(58)	349	5 588	130 279	3 735 658
3 Räume	234	1 193	16 156	335 419	8 890 843
4 Räume	307	1 906	22 932	436 277	10 410 969
5 Räume	258	1 877	20 238	364 352	6 855 418
6 Räume	(211)	1 574	16 002	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	269	2 204	20 407	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 327	9 099	101 919	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	19	299	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	4	16	253	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	9	30	335	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Winningen	Verbandsgemeinde Unter mosel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	53,9	58,8	54,3	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	39,8	34,9	40,6	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	(1,6)	1,0	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	(4,7)	5,2	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(1,6)	1,3	2,4	3,9	5,4
40 - 59	9,5	6,7	9,6	11,0	18,0
60 - 79	18,6	15,0	17,6	18,4	23,8
80 - 99	18,7	19,4	20,0	18,1	17,2
100 - 119	15,5	16,2	14,8	14,1	12,1
120 - 139	(14,6)	15,6	14,7	14,1	10,4
140 - 159	(9,8)	11,8	9,7	9,1	5,9
160 - 179	5,5	5,7	4,4	4,3	2,8
180 - 199	2,3	3,2	2,6	2,7	1,7
200 und mehr	(3,9)	5,2	4,3	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,4	(0,7)	1,4	2,8	3,2
2 Räume	(4,3)	3,8	5,4	6,5	9,2
3 Räume	17,4	13,0	15,7	16,7	21,9
4 Räume	22,9	20,8	22,3	21,8	25,7
5 Räume	19,2	20,5	19,7	18,2	16,9
6 Räume	(15,7)	17,2	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	20,0	24,1	19,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,8	99,3	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,2	0,2	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,3	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,7	0,3	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmale.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Andernach, Stadt	50	98	2
Bendorf, Stadt	47	95	2
Mayen, Stadt	47	96	2
Verbandsgemeinde Maifeld	71	117	1
Einig	.	.	1
Gappenach	.	.	1
Gering	.	.	1
Gierschnach	.	.	1
Kalt	.	.	1
Kerben	.	.	1
Kollig	.	116	1
Lonnig	73	.	1
Mertloch	82	.	1
Münstermaifeld, Stadt	77	123	1
Naunheim	.	124	1
Ochtendung	67	113	1
Pillig	.	115	1
Polch, Stadt	64	114	1
Rüber	.	.	1
Trimbs	.	.	1
Welling	.	.	1
Wierschem	.	118	1
Verbandsgemeinde Mendig	67	112	1
Bell	.	.	1
Mendig, Stadt	63	109	1
Rieden	.	.	1
Thür	.	.	1
Volkesfeld	.	118	1
Verbandsgemeinde Pellenz	64	112	1
Kretz	.	.	2
Kruft	64	.	1
Nickenich	66	113	1
Plaidt	61	110	1
Saffig	70	.	1
Verbandsgemeinde Rhens	65	112	2
Brey	.	.	1
Rhens, Stadt	59	104	2
Spay	67	109	2
Waldesch	69	.	1
Verbandsgemeinde Untermosel	63	113	1
Alken	.	113	1
Brodenbach	.	.	2
Burgen	.	.	1
Dieblich	55	112	2
Hatzenport	.	.	1
Kobern-Gondorf	58	110	1
Lehmen	67	117	1
Löf	.	.	1
Macken	80	118	1
Niederfell	.	.	2
Nörtershausen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Oberfell	60	.	1
Winningen	59	106	2
Wolken	.	.	1
Verbandsgemeinde Vallendar	54	105	2
Niederwerth	52	.	2
Urbar	54	.	2
Vallendar, Stadt	53	103	2
Weitersburg	58	.	2
Verbandsgemeinde Vordereifel	76	117	1
Acht	.	.	1
Anschau	.	.	1
Arft	.	.	1
Baar	.	.	1
Bermel	83	.	1
Boos	74	.	1
Ditscheid	.	.	1
Ettringen	68	113	1
Hausten	.	.	1
Herresbach	.	.	1
Hirten	.	110	1
Kehrig	.	.	1
Kirchwald	.	120	1
Kottenheim	73	114	1
Langenfeld	.	.	1
Langscheid	.	.	1
Lind	.	.	1
Luxem	.	.	1
Monreal	75	113	1
Mümk	.	.	1
Nachtsheim	.	.	1
Reudelsterz	.	.	1
Sankt Johann	.	.	1
Siebenbach	.	.	1
Virneburg	.	.	1
Weiler	.	.	1
Welschenbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Weißenthurm	52	103	2
Bassenheim	60	113	1
Kaltenengers	53	104	2
Kettig	49	105	2
Mülheim-Kärlich, Stadt	58	107	2
Sankt Sebastian	38	.	2
Urmitz	53	.	2
Weißenthurm, Stadt	46	.	2
Landkreis Mayen-Koblenz	58,3	106,1	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Andernach, Stadt	48	3	48
Bendorf, Stadt	45	5	50
Mayen, Stadt	44	6	50
Verbandsgemeinde Maifeld	68	4	28
Einig	.	-	.
Gappenach	.	4	.
Gering	.	2	.
Gierschnach	.	.	.
Kalt	.	.	.
Kerben	.	.	.
Kollig	.	.	.
Lonnig	70	.	26
Mertloch	79	4	17
Münstermaifeld, Stadt	.	6	.
Naunheim	.	2	.
Ochtendung	64	4	31
Pillig	.	.	.
Polch, Stadt	62	3	34
Rüber	.	6	28
Trimbs	.	.	.
Welling	.	3	27
Wierschem	.	.	.
Verbandsgemeinde Mendig	65	4	31
Bell	.	.	.
Mendig, Stadt	60	4	36
Rieden	71	.	.
Thür	.	4	27
Volkesfeld	75	.	.
Verbandsgemeinde Pellenz	62	3	35
Kretz	.	3	44
Kruft	62	4	35
Nickenich	.	.	33
Plaidt	59	4	37
Saffig	68	.	29
Verbandsgemeinde Rhens	62	4	34
Brey	.	3	.
Rhens, Stadt	55	5	.
Spay	64	5	.
Waldesch	66	4	30
Verbandsgemeinde Untermosel	60	5	35
Alken	.	.	.
Brodenbach	.	.	.
Burgen	.	.	.
Dieblich	53	3	44
Hatzenport	.	.	.
Kobern-Gondorf	55	5	39
Lehmen	64	6	31
Löf	.	5	.
Macken	.	.	19
Niederfell	.	.	.
Nörtershausen	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Oberfell	58	5	38
Winningen	56	.	39
Wolken	66	.	29
Verbandsgemeinde Vallendar	51	5	44
Niederwerth	50	3	47
Urbar	52	5	44
Vallendar, Stadt	49	6	44
Weitersburg	55	.	40
Verbandsgemeinde Vordereifel	73	4	23
Acht	.	.	.
Anschau	.	.	.
Arft	.	.	.
Baar	75	.	.
Bermel	79	.	17
Boos	.	.	24
Ditscheid	.	.	.
Ettringen	66	.	31
Hausten	.	.	.
Herresbach	.	1	.
Hirten	.	.	.
Kehrig	.	4	.
Kirchwald	.	6	.
Kottenheim	70	4	26
Langenfeld	.	.	.
Langscheid	.	13	.
Lind	.	.	.
Luxem	.	.	16
Monreal	.	.	23
Münk	.	.	.
Nachtsheim	.	3	.
Reudelsterz	.	4	.
Sankt Johann	.	.	.
Siebenbach	.	12	.
Virneburg	.	.	.
Weiler	81	.	.
Welschenbach	.	.	16
Verbandsgemeinde Weißenthurm	51	3	46
Bassenheim	59	2	.
Kaltenengers	51	4	45
Kettig	48	2	50
Mülheim-Kärlich, Stadt	56	3	41
Sankt Sebastian	37	3	60
Urmitz	52	2	46
Weißenthurm, Stadt	44	4	51
Landkreis Mayen-Koblenz	55,8	4,3	39,9
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	1 154	393	375	281	87	18
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	674	157	(257)	(208)	46	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	477	233	(118)	(73)	41	12
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	(12)	(9)	3	-	-	-
40 - 59	(77)	64	6	7	-	-
60 - 79	(212)	(126)	(50)	13	20	3
80 - 99	(217)	79	(85)	24	23	6
100 - 119	187	(58)	(80)	34	12	3
120 - 139	(184)	25	48	(82)	(23)	6
140 - 159	123	12	(57)	51	3	-
160 - 179	65	13	16	(30)	6	-
180 - 199	31	-	10	21	-	-
200 und mehr	(46)	7	20	(19)	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	(34)	(31)	3	-	-	-
3 Räume	185	121	43	12	9	-
4 Räume	258	95	112	22	23	6
5 Räume	230	(64)	(67)	(67)	23	9
6 Räume	(199)	34	(76)	69	20	-
7 und mehr Räume	248	(48)	(74)	111	12	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	1 154	393	428	(174)	(125)	(19)	15
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	674	157	286	109	97	(13)	12
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	477	233	(142)	(65)	(28)	6	3
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	(12)	(9)	3	-	-	-	-
40 - 59	(77)	64	(6)	7	-	-	-
60 - 79	(212)	(126)	(67)	13	6	-	-
80 - 99	(217)	79	(105)	27	6	-	-
100 - 119	187	(58)	81	26	16	-	6
120 - 139	(184)	25	67	51	(31)	7	3
140 - 159	123	12	(54)	12	(36)	6	3
160 - 179	65	13	19	15	(18)	-	-
180 - 199	31	-	6	13	9	3	-
200 und mehr	(46)	7	20	10	(3)	3	3
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	(34)	(31)	3	-	-	-	-
3 Räume	185	121	46	15	3	-	-
4 Räume	258	95	134	19	10	-	-
5 Räume	230	(64)	(86)	38	30	6	6
6 Räume	(199)	34	(86)	42	30	7	-
7 und mehr Räume	248	(48)	73	(60)	52	(6)	9

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 154	309	105	740
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	674	197	74	403
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	477	112	31	334
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	(12)	-	3	(9)
40 - 59	(77)	(18)	3	56
60 - 79	(212)	64	16	132
80 - 99	(217)	88	(13)	(116)
100 - 119	187	50	19	118
120 - 139	(184)	43	23	(118)
140 - 159	123	30	(9)	(84)
160 - 179	65	9	9	47
180 - 199	31	-	10	21
200 und mehr	(46)	7	-	39
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	(34)	3	3	(28)
3 Räume	185	52	3	130
4 Räume	258	(92)	23	(143)
5 Räume	230	(51)	23	156
6 Räume	(199)	(65)	16	118
7 und mehr Räume	248	46	37	(165)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Wolken

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

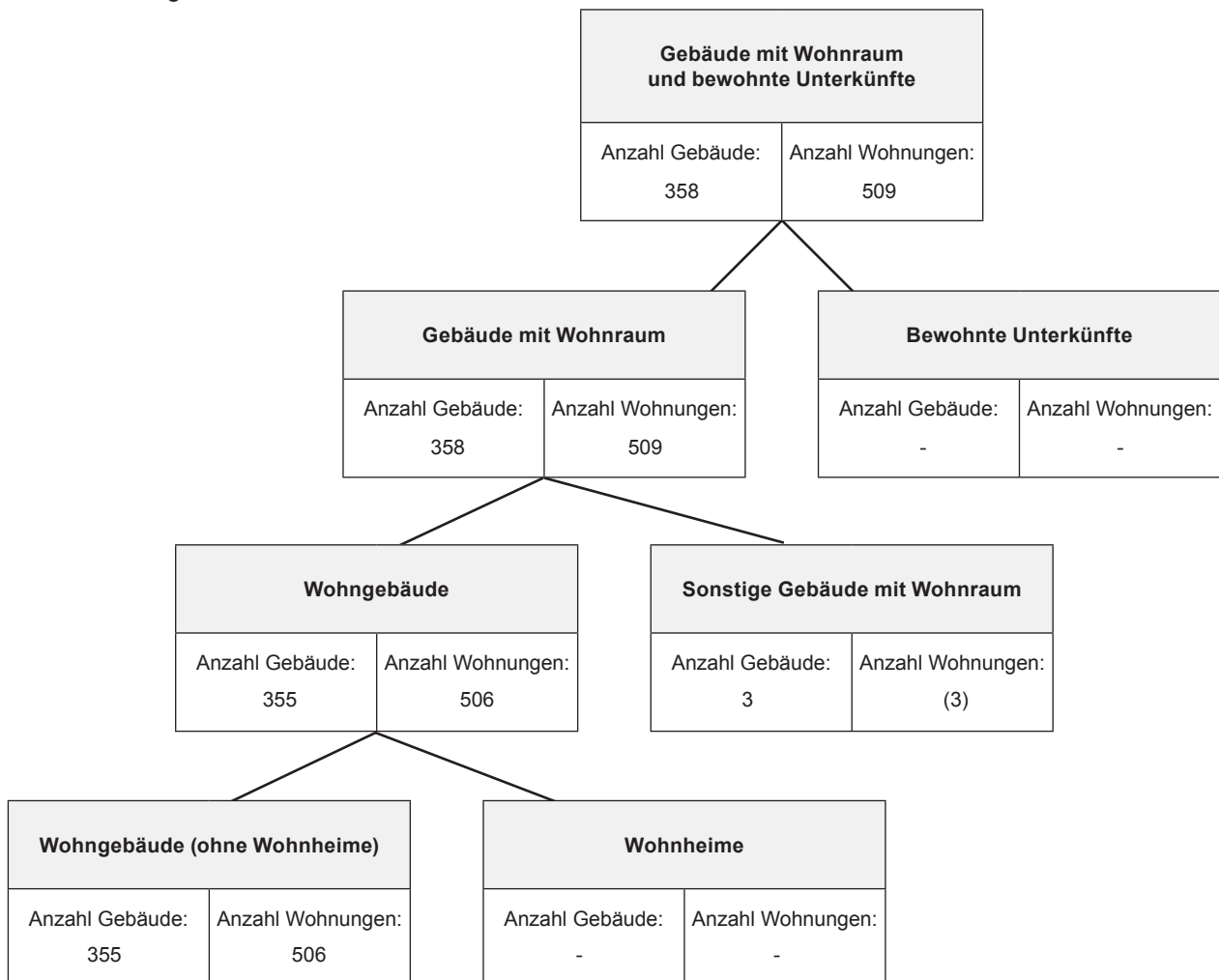
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	358	509	355	506
Baujahr				
Vor 1919	32	36	29	33
1919 - 1948	9	9	9	9
1949 - 1978	92	148	92	148
1979 - 1986	(29)	(53)	(29)	(53)
1987 - 1990	13	(22)	13	(22)
1991 - 1995	16	33	16	33
1996 - 2000	98	124	98	124
2001 - 2004	(40)	(52)	(40)	(52)
2005 - 2008	20	20	20	20
2009 und später	9	12	9	12
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	264	390	264	390
mit 1 Wohnung	179	179	179	179
mit 2 Wohnungen	60	116	60	116
mit 3 und mehr Wohnungen	25	95	25	95
Doppelhaushälfte Insgesamt	(34)	(37)	(34)	(37)
mit 1 Wohnung	(27)	(27)	(27)	(27)
mit 2 Wohnungen	7	10	7	10
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	(48)	(67)	(48)	(67)
mit 1 Wohnung	35	35	35	35
mit 2 Wohnungen	13	(25)	13	(25)
mit 3 und mehr Wohnungen	-	7	-	7
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12	15	9	12
mit 1 Wohnung	12	12	9	9
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	253	253	250	250
2 Wohnungen	(80)	(154)	(80)	(154)
3 - 6 Wohnungen	(25)	(95)	25	95
7 - 12 Wohnungen	-	7	-	7
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	22	66	22	66
Privatperson/-en	332	439	329	436
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	4	4	4	4
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	7	7	7	7
Etagenheizung	(36)	(73)	(36)	(73)
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	297	388	294	385
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(15)	38	(15)	38
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	358	41	28	(106)	183
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	358	41	28	(106)	183
Wohngebäude	355	38	28	(106)	183
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	355	38	28	(106)	183
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	3	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	264	29	25	(84)	(126)
mit 1 Wohnung	179	23	16	(45)	(95)
mit 2 Wohnungen	60	3	6	29	(22)
mit 3 und mehr Wohnungen	25	3	3	10	9
Doppelhaushälfte Insgesamt	(34)	3	3	12	(16)
mit 1 Wohnung	(27)	3	3	9	(12)
mit 2 Wohnungen	7	-	-	3	4
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	(48)	-	-	10	(38)
mit 1 Wohnung	35	-	-	6	29
mit 2 Wohnungen	13	-	-	4	9
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12	9	-	-	3
mit 1 Wohnung	12	9	-	-	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	253	(35)	19	(60)	139
2 Wohnungen	(80)	3	6	36	(35)
3 - 6 Wohnungen	(25)	3	3	10	9
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	22	3	3	(7)	9
Privatperson/-en	332	38	25	99	170
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	4	-	-	-	4
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	7	-	-	-	7
Etagenheizung	(36)	-	6	9	21
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	297	(32)	19	(94)	152
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(15)	6	3	3	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Wolken	Verbandsgemeinde Untermosel	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	358	6 332	64 926	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	32	1 294	9 963	181 833	2 655 042
1919 - 1948	9	508	6 276	123 453	2 307 543
1949 - 1978	92	2 146	24 896	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(29)	556	5 939	120 331	1 828 250
1987 - 1990	13	240	2 437	47 821	736 588
1991 - 1995	16	473	3 971	69 320	1 153 484
1996 - 2000	98	550	5 108	79 166	1 434 704
2001 - 2004	(40)	288	3 214	47 349	790 074
2005 - 2008	20	187	2 264	36 981	594 658
2009 und später	9	(90)	858	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	358	6 332	64 926	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	355	6 098	62 719	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	355	6 098	62 650	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	(69)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	234	2 207	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	264	4 200	43 272	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	179	2 968	31 347	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	60	839	7 486	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	25	393	4 439	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(34)	638	8 497	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(27)	434	5 869	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	7	(128)	1 476	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(76)	1 152	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	(48)	1 180	10 573	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	35	805	6 445	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	13	227	1 742	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(148)	2 386	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12	(314)	2 584	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	12	(239)	1 856	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	53	454	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	22	(274)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	253	4 446	45 517	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(80)	1 247	11 158	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	(25)	614	7 356	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	25	765	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	130	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Wolken	Verbandsgemeinde Unter mosel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	22	402	4 598	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	332	5 875	58 831	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	6	188	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	15	394	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	4	4	377	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	18	294	4 760	131 832
Bund oder Land	-	6	70	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	6	174	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	7	69	1 065	28 315	1 020 473
Etagenheizung	(36)	251	5 884	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	36	264	5 500	186 429
Zentralheizung	297	5 084	51 477	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(15)	814	5 669	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	(78)	567	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Wolken	Verbandsgemeinde Untermosel	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	8,9	20,4	15,3	15,4	14,0
1919 - 1948	2,5	8,0	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	25,7	33,9	38,3	39,1	38,0
1979 - 1986	(8,1)	8,8	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	3,6	3,8	3,8	4,0	3,9
1991 - 1995	4,5	7,5	6,1	5,9	6,1
1996 - 2000	27,4	8,7	7,9	6,7	7,6
2001 - 2004	(11,2)	4,5	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	5,6	3,0	3,5	3,1	3,1
2009 und später	2,5	(1,4)	1,3	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	99,2	96,3	96,6	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	99,2	96,3	96,5	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	0,8	3,7	3,4	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	73,7	66,3	66,6	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	50,0	46,9	48,3	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	16,8	13,3	11,5	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	7,0	6,2	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(9,5)	10,1	13,1	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(7,5)	6,9	9,0	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	2,0	(2,0)	2,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(1,2)	1,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	(13,4)	18,6	16,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	9,8	12,7	9,9	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	3,6	3,6	2,7	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(2,3)	3,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,4	(5,0)	4,0	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	3,4	(3,8)	2,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,8	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	(0,4)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	70,7	70,2	70,1	71,3	65,2
2 Wohnungen	(22,3)	19,7	17,2	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	(7,0)	9,7	11,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,4	1,2	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Wolken	Verbandsgemeinde Unter mosel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6,1	6,3	7,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	92,7	92,8	90,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,3	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,2	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	1,1	0,1	0,6	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,1	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	2,0	1,1	1,6	2,4	5,4
Etagenheizung	(10,1)	4,0	9,1	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,6	0,4	0,5	1,0
Zentralheizung	83,0	80,3	79,3	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(4,2)	12,9	8,7	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,8	(1,2)	0,9	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	509	506	506	-	(3)	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	335	335	335	-	-	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	152	149	149	-	3	
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-	
Leer stehend	22	22	22	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	10	10	10	-	-	
40 - 59	(41)	(41)	(41)	-	-	
60 - 79	(45)	(45)	(45)	-	-	
80 - 99	88	88	88	-	-	
100 - 119	(60)	(60)	(60)	-	-	
120 - 139	99	96	96	-	3	
140 - 159	74	74	74	-	-	
160 - 179	(51)	(51)	(51)	-	-	
180 - 199	9	9	9	-	-	
200 und mehr	32	32	32	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	8	8	8	-	-	
2 Räume	(21)	(21)	(21)	-	-	
3 Räume	50	(50)	(50)	-	-	
4 Räume	(98)	(98)	(98)	-	-	
5 Räume	(115)	(112)	(112)	-	3	
6 Räume	96	96	96	-	-	
7 und mehr Räume	121	121	121	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	509	506	506	-	(3)	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Wolken	Verbandsgemeinde Untermosel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	509	9 164	102 806	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	335	5 391	55 842	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	152	3 202	41 748	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	93	461	14 906	224 529
Leer stehend	22	478	4 755	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	10	115	2 461	79 051	2 177 061
40 - 59	(41)	615	9 872	219 658	7 288 734
60 - 79	(45)	1 377	18 135	368 640	9 663 142
80 - 99	88	1 782	20 538	363 190	6 987 435
100 - 119	(60)	1 480	15 198	281 553	4 913 194
120 - 139	99	1 431	15 062	282 169	4 211 779
140 - 159	74	1 077	9 959	181 337	2 394 089
160 - 179	(51)	524	4 515	86 315	1 117 240
180 - 199	9	289	2 657	53 728	686 793
200 und mehr	32	474	4 409	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	8	(61)	1 483	56 146	1 306 117
2 Räume	(21)	349	5 588	130 279	3 735 658
3 Räume	50	1 193	16 156	335 419	8 890 843
4 Räume	(98)	1 906	22 932	436 277	10 410 969
5 Räume	(115)	1 877	20 238	364 352	6 855 418
6 Räume	96	1 574	16 002	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	121	2 204	20 407	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	509	9 099	101 919	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	19	299	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	16	253	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	30	335	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Wolken	Verbandsgemeinde Unter mosel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	65,8	58,8	54,3	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	29,9	34,9	40,6	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	1,0	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	4,3	5,2	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	2,0	1,3	2,4	3,9	5,4
40 - 59	(8,1)	6,7	9,6	11,0	18,0
60 - 79	(8,8)	15,0	17,6	18,4	23,8
80 - 99	17,3	19,4	20,0	18,1	17,2
100 - 119	(11,8)	16,2	14,8	14,1	12,1
120 - 139	19,4	15,6	14,7	14,1	10,4
140 - 159	14,5	11,8	9,7	9,1	5,9
160 - 179	(10,0)	5,7	4,4	4,3	2,8
180 - 199	1,8	3,2	2,6	2,7	1,7
200 und mehr	6,3	5,2	4,3	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	1,6	(0,7)	1,4	2,8	3,2
2 Räume	(4,1)	3,8	5,4	6,5	9,2
3 Räume	9,8	13,0	15,7	16,7	21,9
4 Räume	(19,3)	20,8	22,3	21,8	25,7
5 Räume	(22,6)	20,5	19,7	18,2	16,9
6 Räume	18,9	17,2	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	23,8	24,1	19,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,3	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,3	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Andernach, Stadt	50	98	2
Bendorf, Stadt	47	95	2
Mayen, Stadt	47	96	2
Verbandsgemeinde Maifeld	71	117	1
Einig	.	.	1
Gappenach	.	.	1
Gering	.	.	1
Gierschnach	.	.	1
Kalt	.	.	1
Kerben	.	.	1
Kollig	.	116	1
Lonnig	73	.	1
Mertloch	82	.	1
Münstermaifeld, Stadt	77	123	1
Naunheim	.	124	1
Ochtendung	67	113	1
Pillig	.	115	1
Polch, Stadt	64	114	1
Rüber	.	.	1
Trimbs	.	.	1
Welling	.	.	1
Wierschem	.	118	1
Verbandsgemeinde Mendig	67	112	1
Bell	.	.	1
Mendig, Stadt	63	109	1
Rieden	.	.	1
Thür	.	.	1
Volkesfeld	.	118	1
Verbandsgemeinde Pellenz	64	112	1
Kretz	.	.	2
Kruft	64	.	1
Nickenich	66	113	1
Plaidt	61	110	1
Saffig	70	.	1
Verbandsgemeinde Rhens	65	112	2
Brey	.	.	1
Rhens, Stadt	59	104	2
Spay	67	109	2
Waldesch	69	.	1
Verbandsgemeinde Untermosel	63	113	1
Alken	.	113	1
Brodenbach	.	.	2
Burgen	.	.	1
Dieblich	55	112	2
Hatzenport	.	.	1
Kobern-Gondorf	58	110	1
Lehmen	67	117	1
Löf	.	.	1
Macken	80	118	1
Niederfell	.	.	2
Nörtershausen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Oberfell	60	.	1
Winningen	59	106	2
Wolken	.	.	1
Verbandsgemeinde Vallendar	54	105	2
Niederwerth	52	.	2
Urbar	54	.	2
Vallendar, Stadt	53	103	2
Weitersburg	58	.	2
Verbandsgemeinde Vordereifel	76	117	1
Acht	.	.	1
Anschau	.	.	1
Arft	.	.	1
Baar	.	.	1
Bermel	83	.	1
Boos	74	.	1
Ditscheid	.	.	1
Ettringen	68	113	1
Hausten	.	.	1
Herresbach	.	.	1
Hirten	.	110	1
Kehrig	.	.	1
Kirchwald	.	120	1
Kottenheim	73	114	1
Langenfeld	.	.	1
Langscheid	.	.	1
Lind	.	.	1
Luxem	.	.	1
Monreal	75	113	1
Mümk	.	.	1
Nachtsheim	.	.	1
Reudelsterz	.	.	1
Sankt Johann	.	.	1
Siebenbach	.	.	1
Virneburg	.	.	1
Weiler	.	.	1
Welschenbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Weißenthurm	52	103	2
Bassenheim	60	113	1
Kaltenengers	53	104	2
Kettig	49	105	2
Mülheim-Kärlich, Stadt	58	107	2
Sankt Sebastian	38	.	2
Urmitz	53	.	2
Weißenthurm, Stadt	46	.	2
Landkreis Mayen-Koblenz	58,3	106,1	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Andernach, Stadt	48	3	48
Bendorf, Stadt	45	5	50
Mayen, Stadt	44	6	50
Verbandsgemeinde Maifeld	68	4	28
Einig	.	-	.
Gappenach	.	4	.
Gering	.	2	.
Gierschnach	.	.	.
Kalt	.	.	.
Kerben	.	.	.
Kollig	.	.	.
Lonnig	70	.	26
Mertloch	79	4	17
Münstermaifeld, Stadt	.	6	.
Naunheim	.	2	.
Ochtendung	64	4	31
Pillig	.	.	.
Polch, Stadt	62	3	34
Rüber	.	6	28
Trimbs	.	.	.
Welling	.	3	27
Wierschem	.	.	.
Verbandsgemeinde Mendig	65	4	31
Bell	.	.	.
Mendig, Stadt	60	4	36
Rieden	71	.	.
Thür	.	4	27
Volkesfeld	75	.	.
Verbandsgemeinde Pellenz	62	3	35
Kretz	.	3	44
Kruft	62	4	35
Nickenich	.	.	33
Plaidt	59	4	37
Saffig	68	.	29
Verbandsgemeinde Rhens	62	4	34
Brey	.	3	.
Rhens, Stadt	55	5	.
Spay	64	5	.
Waldesch	66	4	30
Verbandsgemeinde Untermosel	60	5	35
Alken	.	.	.
Brodenbach	.	.	.
Burgen	.	.	.
Dieblich	53	3	44
Hatzenport	.	.	.
Kobern-Gondorf	55	5	39
Lehmen	64	6	31
Löf	.	5	.
Macken	.	.	19
Niederfell	.	.	.
Nörtershausen	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Oberfell	58	5	38
Winningen	56	.	39
Wolken	66	.	29
Verbandsgemeinde Vallendar	51	5	44
Niederwerth	50	3	47
Urbar	52	5	44
Vallendar, Stadt	49	6	44
Weitersburg	55	.	40
Verbandsgemeinde Vordereifel	73	4	23
Acht	.	.	.
Anschau	.	.	.
Arft	.	.	.
Baar	75	.	.
Bermel	79	.	17
Boos	.	.	24
Ditscheid	.	.	.
Ettringen	66	.	31
Hausten	.	.	.
Herresbach	.	1	.
Hirten	.	.	.
Kehrig	.	4	.
Kirchwald	.	6	.
Kottenheim	70	4	26
Langenfeld	.	.	.
Langscheid	.	13	.
Lind	.	.	.
Luxem	.	.	16
Monreal	.	.	23
Münk	.	.	.
Nachtsheim	.	3	.
Reudelsterz	.	4	.
Sankt Johann	.	.	.
Siebenbach	.	12	.
Virneburg	.	.	.
Weiler	81	.	.
Welschenbach	.	.	16
Verbandsgemeinde Weißenthurm	51	3	46
Bassenheim	59	2	.
Kaltenengers	51	4	45
Kettig	48	2	50
Mülheim-Kärlich, Stadt	56	3	41
Sankt Sebastian	37	3	60
Urmitz	52	2	46
Weißenthurm, Stadt	44	4	51
Landkreis Mayen-Koblenz	55,8	4,3	39,9
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	464	(100)	151	(161)	33	(19)
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	323	(32)	(116)	139	23	(13)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	141	68	35	22	10	6
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	6	3	3	-	-	-
40 - 59	(29)	(26)	3	-	-	-
60 - 79	(31)	22	3	3	-	3
80 - 99	79	19	37	10	13	-
100 - 119	60	10	27	(12)	7	4
120 - 139	96	10	(29)	(45)	6	6
140 - 159	74	6	(12)	(49)	7	-
160 - 179	(51)	4	15	29	-	3
180 - 199	9	-	3	3	-	3
200 und mehr	29	-	(19)	10	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	4	4	-	-	-	-
2 Räume	(15)	(12)	3	-	-	-
3 Räume	42	23	12	3	4	-
4 Räume	77	22	(34)	(6)	9	6
5 Räume	115	25	(36)	(41)	6	7
6 Räume	93	7	32	41	7	6
7 und mehr Räume	118	7	34	70	7	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	464	(100)	179	(97)	72	13	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	323	(32)	(138)	(78)	(59)	13	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	141	68	41	19	13	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	6	3	-	3	-	-	-
40 - 59	(29)	(26)	3	-	-	-	-
60 - 79	(31)	22	6	-	3	-	-
80 - 99	79	19	43	10	7	-	-
100 - 119	60	10	30	17	3	-	-
120 - 139	96	10	38	25	20	-	3
140 - 159	74	6	19	18	(28)	3	-
160 - 179	(51)	4	(18)	18	8	3	-
180 - 199	9	-	6	3	-	-	-
200 und mehr	29	-	16	3	3	7	-
Zahl der Räume							
1 Raum	4	4	-	-	-	-	-
2 Räume	(15)	(12)	-	3	-	-	-
3 Räume	42	23	12	4	3	-	-
4 Räume	77	22	(42)	(10)	3	-	-
5 Räume	115	25	49	19	19	-	3
6 Räume	93	7	45	21	20	-	-
7 und mehr Räume	118	7	31	(40)	27	13	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	464	(63)	(47)	354
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	323	(44)	(44)	235
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	141	(19)	3	119
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	6	3	-	3
40 - 59	(29)	7	-	22
60 - 79	(31)	(3)	-	28
80 - 99	79	12	4	63
100 - 119	60	10	(14)	(36)
120 - 139	96	9	10	77
140 - 159	74	3	13	58
160 - 179	(51)	10	6	35
180 - 199	9	-	-	9
200 und mehr	29	6	-	23
Zahl der Räume				
1 Raum	4	-	-	4
2 Räume	(15)	3	-	12
3 Räume	42	10	-	32
4 Räume	77	12	4	(61)
5 Räume	115	(16)	11	88
6 Räume	93	6	(19)	(68)
7 und mehr Räume	118	16	13	89

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht. <p>Privatperson/-en</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften. <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben. <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist. <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften. <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds). <p>Bund oder Land</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist. <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ z. B. Kirche
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	<p>Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.</p>
Privater Haushalt	<p>Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.</p>
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <p>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	<p>Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.</p>

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Lehmen

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

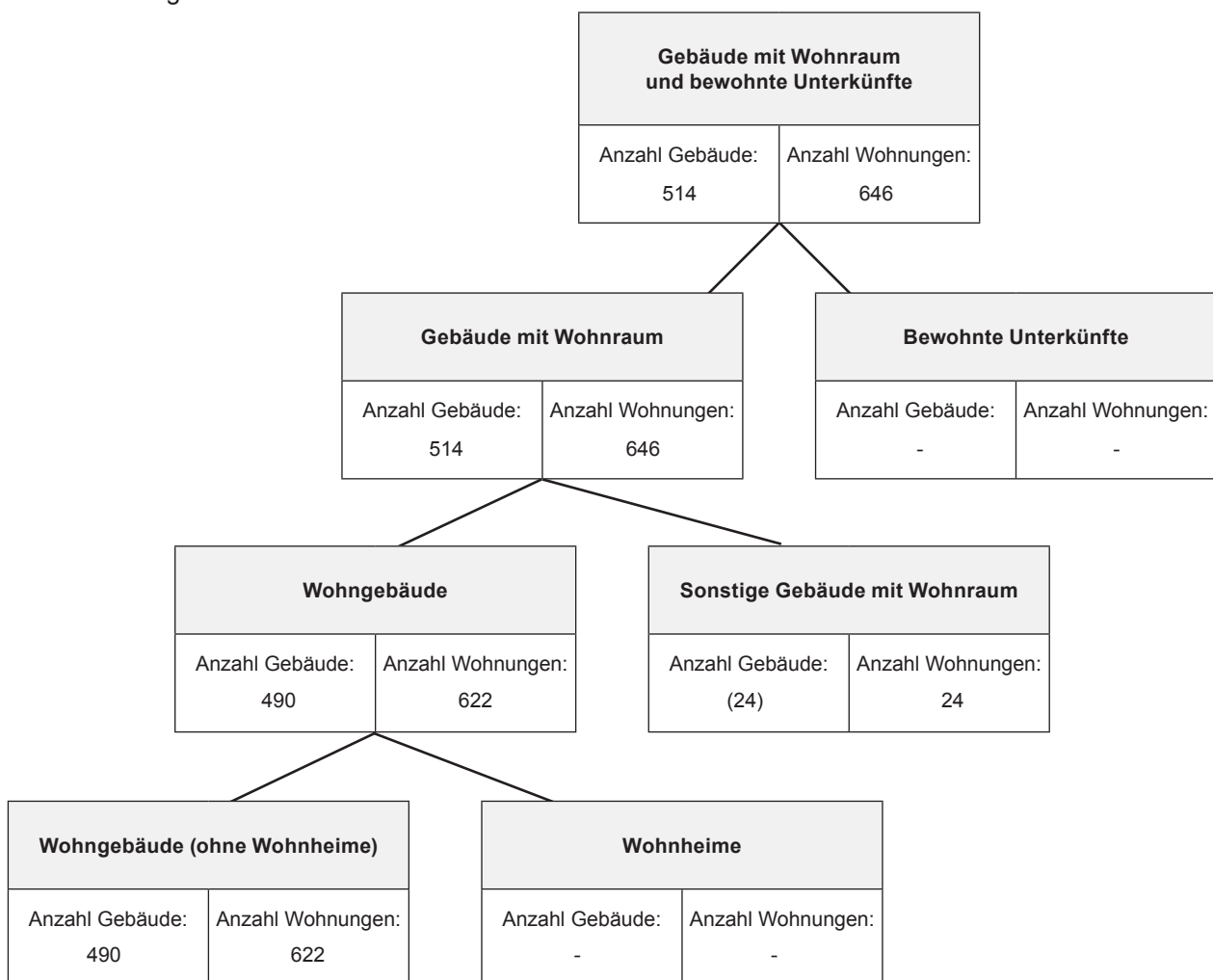
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	514	646	490	622
Baujahr				
Vor 1919	104	120	(92)	108
1919 - 1948	34	43	31	40
1949 - 1978	145	200	142	197
1979 - 1986	58	76	52	70
1987 - 1990	16	20	16	20
1991 - 1995	35	(38)	35	(38)
1996 - 2000	78	102	78	102
2001 - 2004	(38)	(41)	(38)	(41)
2005 - 2008	3	3	3	3
2009 und später	3	3	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	358	454	349	445
mit 1 Wohnung	286	286	280	280
mit 2 Wohnungen	(66)	115	(63)	112
mit 3 und mehr Wohnungen	(6)	53	(6)	53
Doppelhaushälfte Insgesamt	(72)	90	(72)	90
mit 1 Wohnung	(62)	(62)	(62)	(62)
mit 2 Wohnungen	4	(7)	4	(7)
mit 3 und mehr Wohnungen	6	21	6	21
Gereihtes Haus Insgesamt	50	(65)	44	(59)
mit 1 Wohnung	40	40	37	37
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	10	25	7	22
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	34	37	25	28
mit 1 Wohnung	24	24	18	18
mit 2 Wohnungen	10	13	7	10
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	412	412	397	397
2 Wohnungen	80	135	74	(129)
3 - 6 Wohnungen	(22)	(99)	(19)	(96)
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(11)	(24)	(8)	(21)
Privatperson/-en	500	619	479	598
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	3	3	3	3
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	9	12	9	12
Etagenheizung	18	42	18	42
Blockheizung	3	3	3	3
Zentralheizung	384	479	366	461
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	84	(94)	81	(91)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	16	16	13	13

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	514	138	85	(131)	160
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	514	138	85	(131)	160
Wohngebäude	490	(123)	82	125	160
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	490	(123)	82	125	160
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(24)	(15)	3	6	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	358	(75)	48	97	(138)
mit 1 Wohnung	286	(59)	38	(73)	116
mit 2 Wohnungen	(66)	16	10	21	19
mit 3 und mehr Wohnungen	(6)	-	-	3	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	(72)	(23)	6	24	19
mit 1 Wohnung	(62)	(23)	6	(20)	13
mit 2 Wohnungen	4	-	-	4	-
mit 3 und mehr Wohnungen	6	-	-	-	6
Gereihtes Haus Insgesamt	50	18	19	10	3
mit 1 Wohnung	40	15	19	6	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	10	3	-	4	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	34	22	12	-	-
mit 1 Wohnung	24	12	12	-	-
mit 2 Wohnungen	10	10	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	412	(109)	(75)	(99)	129
2 Wohnungen	80	(26)	(10)	25	19
3 - 6 Wohnungen	(22)	3	-	7	12
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(11)	4	-	3	4
Privatperson/-en	500	134	82	(128)	156
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	3	-	3	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	9	-	-	3	6
Etagenheizung	18	-	-	3	15
Blockheizung	3	3	-	-	-
Zentralheizung	384	(69)	70	(112)	133
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	84	50	(15)	13	6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	16	16	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Lehmen	Verbandsgemeinde Untermosel	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	514	6 332	64 926	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	104	1 294	9 963	181 833	2 655 042
1919 - 1948	34	508	6 276	123 453	2 307 543
1949 - 1978	145	2 146	24 896	462 714	7 188 157
1979 - 1986	58	556	5 939	120 331	1 828 250
1987 - 1990	16	240	2 437	47 821	736 588
1991 - 1995	35	473	3 971	69 320	1 153 484
1996 - 2000	78	550	5 108	79 166	1 434 704
2001 - 2004	(38)	288	3 214	47 349	790 074
2005 - 2008	3	187	2 264	36 981	594 658
2009 und später	3	(90)	858	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	514	6 332	64 926	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	490	6 098	62 719	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	490	6 098	62 650	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	(69)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(24)	234	2 207	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	358	4 200	43 272	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	286	2 968	31 347	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(66)	839	7 486	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	(6)	393	4 439	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(72)	638	8 497	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(62)	434	5 869	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	4	(128)	1 476	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	6	(76)	1 152	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	50	1 180	10 573	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	40	805	6 445	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	227	1 742	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	10	(148)	2 386	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	34	(314)	2 584	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	24	(239)	1 856	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	10	53	454	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	22	(274)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	412	4 446	45 517	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	80	1 247	11 158	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	(22)	614	7 356	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	25	765	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	130	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Lehmen	Verbandsgemeinde Unter mosel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(11)	402	4 598	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	500	5 875	58 831	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	6	188	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	15	394	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	4	377	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	18	294	4 760	131 832
Bund oder Land	3	6	70	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	6	174	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	9	69	1 065	28 315	1 020 473
Etagenheizung	18	251	5 884	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	36	264	5 500	186 429
Zentralheizung	384	5 084	51 477	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	84	814	5 669	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	16	(78)	567	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Lehmen	Verbandsgemeinde Untermosel	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	20,2	20,4	15,3	15,4	14,0
1919 - 1948	6,6	8,0	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	28,2	33,9	38,3	39,1	38,0
1979 - 1986	11,3	8,8	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	3,1	3,8	3,8	4,0	3,9
1991 - 1995	6,8	7,5	6,1	5,9	6,1
1996 - 2000	15,2	8,7	7,9	6,7	7,6
2001 - 2004	(7,4)	4,5	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	0,6	3,0	3,5	3,1	3,1
2009 und später	0,6	(1,4)	1,3	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	95,3	96,3	96,6	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	95,3	96,3	96,5	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(4,7)	3,7	3,4	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	69,6	66,3	66,6	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	55,6	46,9	48,3	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(12,8)	13,3	11,5	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	(1,2)	6,2	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(14,0)	10,1	13,1	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(12,1)	6,9	9,0	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	0,8	(2,0)	2,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,2	(1,2)	1,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	9,7	18,6	16,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	7,8	12,7	9,9	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	3,6	2,7	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	1,9	(2,3)	3,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6,6	(5,0)	4,0	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	4,7	(3,8)	2,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,9	0,8	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	(0,4)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	80,2	70,2	70,1	71,3	65,2
2 Wohnungen	15,6	19,7	17,2	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	(4,3)	9,7	11,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,4	1,2	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Lehmen	Verbandsgemeinde Unter mosel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(2,1)	6,3	7,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	97,3	92,8	90,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,3	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,2	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	0,6	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	0,6	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,1	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	1,8	1,1	1,6	2,4	5,4
Etagenheizung	3,5	4,0	9,1	5,9	6,4
Blockheizung	0,6	0,6	0,4	0,5	1,0
Zentralheizung	74,7	80,3	79,3	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	16,3	12,9	8,7	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3,1	(1,2)	0,9	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	646	622	622	-	24	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	407	395	395	-	12	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	200	191	191	-	9	
Ferien- und Freizeitwohnung	3	-	-	-	3	
Leer stehend	36	36	36	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	
40 - 59	41	41	41	-	-	
60 - 79	(61)	(58)	(58)	-	3	
80 - 99	(132)	(129)	(129)	-	3	
100 - 119	102	96	96	-	6	
120 - 139	(117)	(117)	(117)	-	-	
140 - 159	75	75	75	-	-	
160 - 179	(50)	(47)	(47)	-	3	
180 - 199	27	27	27	-	-	
200 und mehr	41	32	32	-	9	
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	
2 Räume	(7)	(7)	(7)	-	-	
3 Räume	68	68	68	-	-	
4 Räume	(143)	(131)	(131)	-	12	
5 Räume	90	90	90	-	-	
6 Räume	(154)	(154)	(154)	-	-	
7 und mehr Räume	(184)	(172)	(172)	-	12	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	636	612	612	-	24	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	4	4	4	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	6	6	6	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Lehmen	Verbandsgemeinde Untermosel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	646	9 164	102 806	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	407	5 391	55 842	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	200	3 202	41 748	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	93	461	14 906	224 529
Leer stehend	36	478	4 755	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	115	2 461	79 051	2 177 061
40 - 59	41	615	9 872	219 658	7 288 734
60 - 79	(61)	1 377	18 135	368 640	9 663 142
80 - 99	(132)	1 782	20 538	363 190	6 987 435
100 - 119	102	1 480	15 198	281 553	4 913 194
120 - 139	(117)	1 431	15 062	282 169	4 211 779
140 - 159	75	1 077	9 959	181 337	2 394 089
160 - 179	(50)	524	4 515	86 315	1 117 240
180 - 199	27	289	2 657	53 728	686 793
200 und mehr	41	474	4 409	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(61)	1 483	56 146	1 306 117
2 Räume	(7)	349	5 588	130 279	3 735 658
3 Räume	68	1 193	16 156	335 419	8 890 843
4 Räume	(143)	1 906	22 932	436 277	10 410 969
5 Räume	90	1 877	20 238	364 352	6 855 418
6 Räume	(154)	1 574	16 002	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(184)	2 204	20 407	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	636	9 099	101 919	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	4	19	299	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	6	16	253	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	30	335	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Lehmen	Verbandsgemeinde Unter mosel	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	63,0	58,8	54,3	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	31,0	34,9	40,6	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,5	1,0	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	5,6	5,2	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	1,3	2,4	3,9	5,4
40 - 59	6,3	6,7	9,6	11,0	18,0
60 - 79	(9,4)	15,0	17,6	18,4	23,8
80 - 99	(20,4)	19,4	20,0	18,1	17,2
100 - 119	15,8	16,2	14,8	14,1	12,1
120 - 139	(18,1)	15,6	14,7	14,1	10,4
140 - 159	11,6	11,8	9,7	9,1	5,9
160 - 179	(7,7)	5,7	4,4	4,3	2,8
180 - 199	4,2	3,2	2,6	2,7	1,7
200 und mehr	6,3	5,2	4,3	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(0,7)	1,4	2,8	3,2
2 Räume	(1,1)	3,8	5,4	6,5	9,2
3 Räume	10,5	13,0	15,7	16,7	21,9
4 Räume	(22,1)	20,8	22,3	21,8	25,7
5 Räume	13,9	20,5	19,7	18,2	16,9
6 Räume	(23,8)	17,2	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(28,5)	24,1	19,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,5	99,3	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,6	0,2	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,9	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,3	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmale.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Andernach, Stadt	50	98	2
Bendorf, Stadt	47	95	2
Mayen, Stadt	47	96	2
Verbandsgemeinde Maifeld	71	117	1
Einig	.	.	1
Gappenach	.	.	1
Gering	.	.	1
Gierschnach	.	.	1
Kalt	.	.	1
Kerben	.	.	1
Kollig	.	116	1
Lonnig	73	.	1
Mertloch	82	.	1
Münstermaifeld, Stadt	77	123	1
Naunheim	.	124	1
Ochtendung	67	113	1
Pillig	.	115	1
Polch, Stadt	64	114	1
Rüber	.	.	1
Trimbs	.	.	1
Welling	.	.	1
Wierschem	.	118	1
Verbandsgemeinde Mendig	67	112	1
Bell	.	.	1
Mendig, Stadt	63	109	1
Rieden	.	.	1
Thür	.	.	1
Volkesfeld	.	118	1
Verbandsgemeinde Pellenz	64	112	1
Kretz	.	.	2
Kruft	64	.	1
Nickenich	66	113	1
Plaidt	61	110	1
Saffig	70	.	1
Verbandsgemeinde Rhens	65	112	2
Brey	.	.	1
Rhens, Stadt	59	104	2
Spay	67	109	2
Waldesch	69	.	1
Verbandsgemeinde Untermosel	63	113	1
Alken	.	113	1
Brodenbach	.	.	2
Burgen	.	.	1
Dieblich	55	112	2
Hatzenport	.	.	1
Kobern-Gondorf	58	110	1
Lehmen	67	117	1
Löf	.	.	1
Macken	80	118	1
Niederfell	.	.	2
Nörtershausen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Oberfell	60	.	1
Winningen	59	106	2
Wolken	.	.	1
Verbandsgemeinde Vallendar	54	105	2
Niederwerth	52	.	2
Urbar	54	.	2
Vallendar, Stadt	53	103	2
Weitersburg	58	.	2
Verbandsgemeinde Vordereifel	76	117	1
Acht	.	.	1
Anschau	.	.	1
Arft	.	.	1
Baar	.	.	1
Bermel	83	.	1
Boos	74	.	1
Ditscheid	.	.	1
Ettringen	68	113	1
Hausten	.	.	1
Herresbach	.	.	1
Hirten	.	110	1
Kehrig	.	.	1
Kirchwald	.	120	1
Kottenheim	73	114	1
Langenfeld	.	.	1
Langscheid	.	.	1
Lind	.	.	1
Luxem	.	.	1
Monreal	75	113	1
Mümk	.	.	1
Nachtsheim	.	.	1
Reudelsterz	.	.	1
Sankt Johann	.	.	1
Siebenbach	.	.	1
Virneburg	.	.	1
Weiler	.	.	1
Welschenbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Weißenthurm	52	103	2
Bassenheim	60	113	1
Kaltenengers	53	104	2
Kettig	49	105	2
Mülheim-Kärlich, Stadt	58	107	2
Sankt Sebastian	38	.	2
Urmitz	53	.	2
Weißenthurm, Stadt	46	.	2
Landkreis Mayen-Koblenz	58,3	106,1	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Andernach, Stadt	48	3	48
Bendorf, Stadt	45	5	50
Mayen, Stadt	44	6	50
Verbandsgemeinde Maifeld	68	4	28
Einig	.	-	.
Gappenach	.	4	.
Gering	.	2	.
Gierschnach	.	.	.
Kalt	.	.	.
Kerben	.	.	.
Kollig	.	.	.
Lonnig	70	.	26
Mertloch	79	4	17
Münstermaifeld, Stadt	.	6	.
Naunheim	.	2	.
Ochtendung	64	4	31
Pillig	.	.	.
Polch, Stadt	62	3	34
Rüber	.	6	28
Trimbs	.	.	.
Welling	.	3	27
Wierschem	.	.	.
Verbandsgemeinde Mendig	65	4	31
Bell	.	.	.
Mendig, Stadt	60	4	36
Rieden	71	.	.
Thür	.	4	27
Volkesfeld	75	.	.
Verbandsgemeinde Pellenz	62	3	35
Kretz	.	3	44
Kruft	62	4	35
Nickenich	.	.	33
Plaidt	59	4	37
Saffig	68	.	29
Verbandsgemeinde Rhens	62	4	34
Brey	.	3	.
Rhens, Stadt	55	5	.
Spay	64	5	.
Waldesch	66	4	30
Verbandsgemeinde Untermosel	60	5	35
Alken	.	.	.
Brodenbach	.	.	.
Burgen	.	.	.
Dieblich	53	3	44
Hatzenport	.	.	.
Kobern-Gondorf	55	5	39
Lehmen	64	6	31
Löf	.	5	.
Macken	.	.	19
Niederfell	.	.	.
Nörtershausen	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Oberfell	58	5	38
Winningen	56	.	39
Wolken	66	.	29
Verbandsgemeinde Vallendar	51	5	44
Niederwerth	50	3	47
Urbar	52	5	44
Vallendar, Stadt	49	6	44
Weitersburg	55	.	40
Verbandsgemeinde Vordereifel	73	4	23
Acht	.	.	.
Anschau	.	.	.
Arft	.	.	.
Baar	75	.	.
Bermel	79	.	17
Boos	.	.	24
Ditscheid	.	.	.
Ettringen	66	.	31
Hausten	.	.	.
Herresbach	.	1	.
Hirten	.	.	.
Kehrig	.	4	.
Kirchwald	.	6	.
Kottenheim	70	4	26
Langenfeld	.	.	.
Langscheid	.	13	.
Lind	.	.	.
Luxem	.	.	16
Monreal	.	.	23
Münk	.	.	.
Nachtsheim	.	3	.
Reudelsterz	.	4	.
Sankt Johann	.	.	.
Siebenbach	.	12	.
Virneburg	.	.	.
Weiler	81	.	.
Welschenbach	.	.	16
Verbandsgemeinde Weißenthurm	51	3	46
Bassenheim	59	2	.
Kaltenengers	51	4	45
Kettig	48	2	50
Mülheim-Kärlich, Stadt	56	3	41
Sankt Sebastian	37	3	60
Urmitz	52	2	46
Weißenthurm, Stadt	44	4	51
Landkreis Mayen-Koblenz	55,8	4,3	39,9
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	582	(136)	(180)	204	(53)	9
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	394	63	(125)	156	(41)	9
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	188	73	55	(48)	12	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	31	16	6	6	3	-
60 - 79	(45)	(21)	15	6	3	-
80 - 99	113	(46)	41	14	12	-
100 - 119	(99)	18	34	(31)	(16)	-
120 - 139	(107)	16	(35)	47	3	6
140 - 159	75	11	21	30	10	3
160 - 179	(50)	-	15	29	6	-
180 - 199	27	4	10	13	-	-
200 und mehr	35	4	3	28	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	7	4	3	-	-	-
3 Räume	61	33	19	6	3	-
4 Räume	112	38	43	(25)	6	-
5 Räume	84	10	(41)	27	6	-
6 Räume	(143)	30	37	(61)	9	6
7 und mehr Räume	(175)	21	(37)	(85)	(29)	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	582	(136)	210	(110)	(88)	16	(22)
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	394	63	152	77	(76)	10	(16)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	188	73	58	(33)	12	6	6
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	31	16	9	-	6	-	-
60 - 79	(45)	(21)	18	6	-	-	-
80 - 99	113	(46)	41	23	3	-	-
100 - 119	(99)	18	40	16	13	6	6
120 - 139	(107)	16	(44)	15	22	6	4
140 - 159	75	11	30	15	16	-	3
160 - 179	(50)	-	15	(19)	9	4	3
180 - 199	27	4	10	10	(3)	-	-
200 und mehr	35	4	3	6	16	-	6
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	7	4	3	-	-	-	-
3 Räume	61	33	22	3	3	-	-
4 Räume	112	38	(43)	(28)	3	-	-
5 Räume	84	10	44	11	13	6	-
6 Räume	(143)	30	46	29	21	7	10
7 und mehr Räume	(175)	21	(52)	(39)	(48)	3	12

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	582	(98)	(66)	418
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	394	(72)	(62)	260
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	188	26	4	158
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	31	7	-	24
60 - 79	(45)	(9)	3	33
80 - 99	113	20	13	80
100 - 119	(99)	19	9	(71)
120 - 139	(107)	19	10	(78)
140 - 159	75	7	(16)	52
160 - 179	(50)	6	-	(44)
180 - 199	27	4	3	20
200 und mehr	35	7	(12)	(16)
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	7	-	-	7
3 Räume	61	7	3	51
4 Räume	112	19	6	87
5 Räume	84	9	(13)	62
6 Räume	(143)	32	13	(98)
7 und mehr Räume	(175)	31	(31)	(113)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht. <p>Privatperson/-en</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften. <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben. <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist. <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften. <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds). <p>Bund oder Land</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist. <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ z. B. Kirche
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	<p>Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.</p>
Privater Haushalt	<p>Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.</p>
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	<p>Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.</p>

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Verbandsgemeinde
Vallendar

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

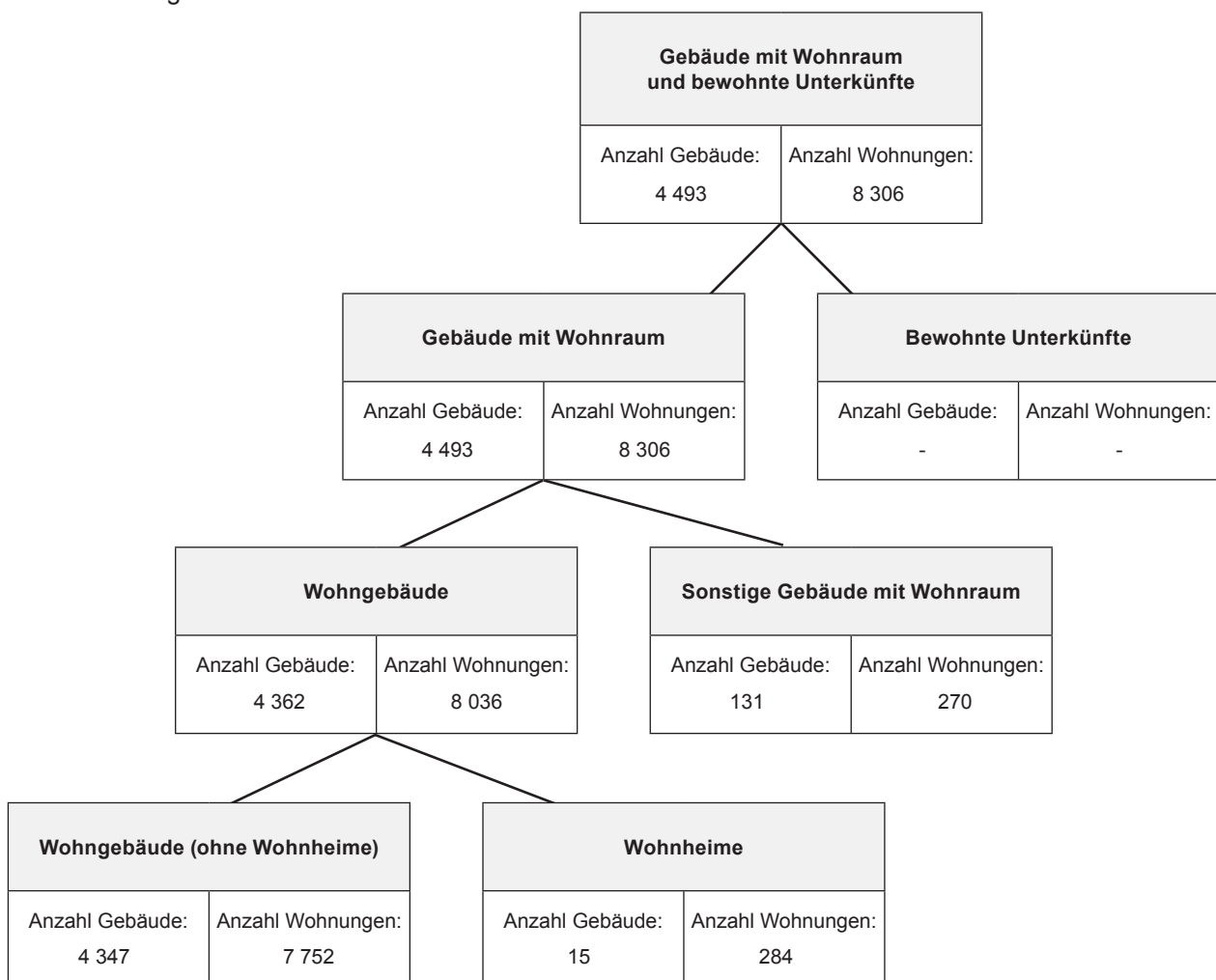
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	4 493	8 306	4 362	8 036
Baujahr				
Vor 1919	559	1 000	504	908
1919 - 1948	352	585	336	561
1949 - 1978	2 052	3 729	2 007	3 630
1979 - 1986	524	986	521	964
1987 - 1990	(169)	310	(166)	307
1991 - 1995	203	522	200	513
1996 - 2000	254	547	251	541
2001 - 2004	196	(303)	196	(294)
2005 - 2008	134	250	131	244
2009 und später	50	74	50	74
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	2 812	5 088	2 797	5 023
mit 1 Wohnung	1 704	1 704	1 698	1 698
mit 2 Wohnungen	596	1 170	593	1 155
mit 3 und mehr Wohnungen	512	2 214	506	2 170
Doppelhaushälfte Insgesamt	696	1 187	687	1 175
mit 1 Wohnung	436	436	433	433
mit 2 Wohnungen	153	296	150	293
mit 3 und mehr Wohnungen	107	455	104	449
Gereihtes Haus Insgesamt	793	1 483	734	1 380
mit 1 Wohnung	483	483	468	468
mit 2 Wohnungen	123	246	(107)	220
mit 3 und mehr Wohnungen	(187)	754	159	692
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	192	548	(144)	458
mit 1 Wohnung	(121)	(121)	(91)	(91)
mit 2 Wohnungen	31	73	(16)	49
mit 3 und mehr Wohnungen	40	354	37	318
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	2 744	2 744	2 690	2 690
2 Wohnungen	903	1 785	866	1 717
3 - 6 Wohnungen	740	2 601	703	2 481
7 - 12 Wohnungen	79	674	76	646
13 und mehr Wohnungen	(27)	502	(27)	502
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	533	2 078	517	2 027
Privatperson/-en	3 888	5 889	3 791	5 724
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	27	79	15	64
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	18	70	18	67
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	12	82	12	70
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	(15)	108	9	84

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	54	80	54	80
Etagenheizung	503	1 441	479	1 384
Blockheizung	18	33	18	33
Zentralheizung	3 609	6 125	3 514	5 931
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	285	600	276	584
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(24)	27	(21)	24

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	4 493	920	1 189	1 475	909
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	4 493	920	1 189	1 475	909
Wohngebäude	4 362	849	1 162	1 451	900
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	4 347	849	1 162	1 442	894
Wohnheime	15	-	-	9	6
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	131	(71)	27	24	9
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	2 812	439	839	971	563
mit 1 Wohnung	1 704	281	529	547	347
mit 2 Wohnungen	596	92	171	246	(87)
mit 3 und mehr Wohnungen	512	(66)	(139)	178	129
Doppelhaushälfte Insgesamt	696	111	163	206	216
mit 1 Wohnung	436	66	108	(106)	156
mit 2 Wohnungen	153	27	43	(53)	(30)
mit 3 und mehr Wohnungen	107	18	12	47	30
Gereihtes Haus Insgesamt	793	280	(168)	247	98
mit 1 Wohnung	483	(132)	105	196	50
mit 2 Wohnungen	123	67	21	(19)	16
mit 3 und mehr Wohnungen	(187)	81	(42)	32	32
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	192	(90)	(19)	51	32
mit 1 Wohnung	(121)	(59)	16	24	22
mit 2 Wohnungen	31	19	3	6	3
mit 3 und mehr Wohnungen	40	12	-	21	7
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	2 744	538	758	873	575
2 Wohnungen	903	(205)	238	324	(136)
3 - 6 Wohnungen	740	174	175	235	156
7 - 12 Wohnungen	79	3	(18)	25	33
13 und mehr Wohnungen	(27)	-	-	18	9
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	533	86	94	198	155
Privatperson/-en	3 888	813	1 068	1 259	748
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	27	9	9	9	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	18	-	9	6	3
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	12	-	9	-	3
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	(15)	12	-	3	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	54	12	12	18	12
Etagenheizung	503	158	78	159	(108)
Blockheizung	18	-	3	12	3
Zentralheizung	3 609	607	1 012	1 226	764
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	285	128	78	(57)	(22)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(24)	15	6	3	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Vallendar	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	4 493	64 926	1 183 475	18 922 618
Baujahr				
Vor 1919	559	9 963	181 833	2 655 042
1919 - 1948	352	6 276	123 453	2 307 543
1949 - 1978	2 052	24 896	462 714	7 188 157
1979 - 1986	524	5 939	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(169)	2 437	47 821	736 588
1991 - 1995	203	3 971	69 320	1 153 484
1996 - 2000	254	5 108	79 166	1 434 704
2001 - 2004	196	3 214	47 349	790 074
2005 - 2008	134	2 264	36 981	594 658
2009 und später	50	858	14 507	234 118
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	4 493	64 926	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	4 362	62 719	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	4 347	62 650	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	15	(69)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	131	2 207	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	2 812	43 272	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	1 704	31 347	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	596	7 486	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	512	4 439	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	696	8 497	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	436	5 869	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	153	1 476	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	107	1 152	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	793	10 573	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	483	6 445	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	123	1 742	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	(187)	2 386	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	192	2 584	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	(121)	1 856	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	31	454	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	40	(274)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	2 744	45 517	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	903	11 158	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	740	7 356	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	79	765	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	(27)	130	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Vallendar	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	533	4 598	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	3 888	58 831	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	188	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	27	394	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	18	377	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	12	294	4 760	131 832
Bund oder Land	-	70	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	(15)	174	4 313	74 337
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	54	1 065	28 315	1 020 473
Etagenheizung	503	5 884	69 769	1 218 091
Blockheizung	18	264	5 500	186 429
Zentralheizung	3 609	51 477	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	285	5 669	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(24)	567	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Vallendar	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Baujahr				
Vor 1919	12,4	15,3	15,4	14,0
1919 - 1948	7,8	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	45,7	38,3	39,1	38,0
1979 - 1986	11,7	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	(3,8)	3,8	4,0	3,9
1991 - 1995	4,5	6,1	5,9	6,1
1996 - 2000	5,7	7,9	6,7	7,6
2001 - 2004	4,4	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	3,0	3,5	3,1	3,1
2009 und später	1,1	1,3	1,2	1,2
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,1	96,6	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,8	96,5	96,2	96,4
Wohnheime	0,3	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,9	3,4	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	62,6	66,6	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	37,9	48,3	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	13,3	11,5	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	11,4	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	15,5	13,1	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	9,7	9,0	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	3,4	2,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	2,4	1,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	17,6	16,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	10,8	9,9	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	2,7	2,7	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	(4,2)	3,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4,3	4,0	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	(2,7)	2,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,7	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,9	(0,4)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	61,1	70,1	71,3	65,2
2 Wohnungen	20,1	17,2	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	16,5	11,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	1,8	1,2	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	(0,6)	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Vallendar	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	11,9	7,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	86,5	90,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,3	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,6	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,4	0,6	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,3	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	(0,3)	0,3	0,4	0,4
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	1,2	1,6	2,4	5,4
Etagenheizung	11,2	9,1	5,9	6,4
Blockheizung	0,4	0,4	0,5	1,0
Zentralheizung	80,3	79,3	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6,3	8,7	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(0,5)	0,9	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	8 306	8 036	7 752	284	270	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 039	3 961	3 937	24	78	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3 696	3 524	3 390	134	172	
Ferien- und Freizeitwohnung	9	6	6	-	3	
Leer stehend	562	545	419	126	17	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	408	391	281	110	17	
40 - 59	909	890	821	69	(19)	
60 - 79	1 478	1 419	1 371	48	(59)	
80 - 99	1 482	1 419	1 390	29	63	
100 - 119	1 249	1 170	1 167	3	(79)	
120 - 139	1 039	1 033	1 027	6	(6)	
140 - 159	799	787	781	6	12	
160 - 179	358	355	346	9	3	
180 - 199	215	212	212	-	3	
200 und mehr	369	360	356	4	9	
Zahl der Räume						
1 Raum	261	244	151	93	17	
2 Räume	617	589	479	110	28	
3 Räume	1 458	1 401	1 366	35	57	
4 Räume	1 886	1 793	1 769	24	(93)	
5 Räume	1 524	1 476	1 464	12	(48)	
6 Räume	1 101	1 086	1 080	6	(15)	
7 und mehr Räume	1 459	1 447	1 443	4	12	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	8 250	7 989	7 705	284	261	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	20	20	20	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	(29)	(23)	(23)	-	6	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(7)	(4)	(4)	-	3	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Vallendar	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	8 306	102 806	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 039	55 842	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3 696	41 748	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	9	461	14 906	224 529
Leer stehend	562	4 755	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	408	2 461	79 051	2 177 061
40 - 59	909	9 872	219 658	7 288 734
60 - 79	1 478	18 135	368 640	9 663 142
80 - 99	1 482	20 538	363 190	6 987 435
100 - 119	1 249	15 198	281 553	4 913 194
120 - 139	1 039	15 062	282 169	4 211 779
140 - 159	799	9 959	181 337	2 394 089
160 - 179	358	4 515	86 315	1 117 240
180 - 199	215	2 657	53 728	686 793
200 und mehr	369	4 409	87 249	1 105 850
Zahl der Räume				
1 Raum	261	1 483	56 146	1 306 117
2 Räume	617	5 588	130 279	3 735 658
3 Räume	1 458	16 156	335 419	8 890 843
4 Räume	1 886	22 932	436 277	10 410 969
5 Räume	1 524	20 238	364 352	6 855 418
6 Räume	1 101	16 002	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	1 459	20 407	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	8 250	101 919	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	20	299	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	(29)	253	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(7)	335	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Vallendar	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	48,6	54,3	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	44,5	40,6	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,1	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	6,8	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	4,9	2,4	3,9	5,4
40 - 59	10,9	9,6	11,0	18,0
60 - 79	17,8	17,6	18,4	23,8
80 - 99	17,8	20,0	18,1	17,2
100 - 119	15,0	14,8	14,1	12,1
120 - 139	12,5	14,7	14,1	10,4
140 - 159	9,6	9,7	9,1	5,9
160 - 179	4,3	4,4	4,3	2,8
180 - 199	2,6	2,6	2,7	1,7
200 und mehr	4,4	4,3	4,4	2,7
Zahl der Räume				
1 Raum	3,1	1,4	2,8	3,2
2 Räume	7,4	5,4	6,5	9,2
3 Räume	17,6	15,7	16,7	21,9
4 Räume	22,7	22,3	21,8	25,7
5 Räume	18,3	19,7	18,2	16,9
6 Räume	13,3	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	17,6	19,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,3	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,2	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	(0,3)	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(0,1)	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Verbandsgemeinde Maifeld	71	117	1
Verbandsgemeinde Mendig	67	112	1
Verbandsgemeinde Pellenz	64	112	1
Verbandsgemeinde Rhens	65	112	2
Verbandsgemeinde Untermosel	63	113	1
Verbandsgemeinde Vallendar	54	105	2
Verbandsgemeinde Vordereifel	76	117	1
Verbandsgemeinde Weißenthurm	52	103	2
Landkreis Mayen-Koblenz	58,3	106,1	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Maifeld	68	4	28
Verbandsgemeinde Mendig	65	4	31
Verbandsgemeinde Pellenz	62	3	35
Verbandsgemeinde Rhens	62	4	34
Verbandsgemeinde Untermosel	60	5	35
Verbandsgemeinde Vallendar	51	5	44
Verbandsgemeinde Vordereifel	73	4	23
Verbandsgemeinde Weißenthurm	51	3	46
Landkreis Mayen-Koblenz	55,8	4,3	39,9
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	7 126	2 615	2 218	1 699	458	136
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 831	933	1 399	1 266	(194)	39
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3 295	1 682	819	433	264	(97)
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	254	239	9	-	3	3
40 - 59	667	504	80	19	(44)	(20)
60 - 79	1 179	666	288	(112)	89	24
80 - 99	1 281	498	427	221	(92)	(43)
100 - 119	1 122	290	447	275	(92)	18
120 - 139	981	(206)	377	324	(62)	12
140 - 159	752	104	295	319	34	-
160 - 179	336	43	115	162	13	3
180 - 199	209	21	(63)	109	13	3
200 und mehr	345	44	117	158	16	10
Zahl der Räume						
1 Raum	(159)	(144)	6	3	3	3
2 Räume	401	303	52	14	23	9
3 Räume	1 165	790	(220)	67	63	25
4 Räume	1 604	648	555	225	127	49
5 Räume	1 402	343	530	391	(119)	19
6 Räume	1 026	(195)	385	384	(50)	12
7 und mehr Räume	1 369	192	470	615	(73)	19

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	7 126	2 615	2 512	1 014	705	229	(51)
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 831	933	1 511	667	542	149	(29)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3 295	1 682	1 001	347	163	80	22
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	254	239	(9)	3	3	-	-
40 - 59	667	504	(138)	18	-	7	-
60 - 79	1 179	666	364	(115)	28	6	-
80 - 99	1 281	498	491	161	(98)	(27)	6
100 - 119	1 122	290	508	180	(96)	39	9
120 - 139	981	(206)	410	(181)	(145)	36	3
140 - 159	752	104	292	159	141	46	10
160 - 179	336	43	(109)	(72)	78	30	4
180 - 199	209	21	71	52	40	15	10
200 und mehr	345	44	120	73	(76)	23	9
Zahl der Räume							
1 Raum	(159)	(144)	6	6	3	-	-
2 Räume	401	303	(78)	13	3	4	-
3 Räume	1 165	790	293	70	(3)	9	-
4 Räume	1 604	648	669	(176)	(90)	12	9
5 Räume	1 402	343	572	(271)	158	49	9
6 Räume	1 026	(195)	395	(196)	192	45	3
7 und mehr Räume	1 369	192	499	282	256	110	30

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	7 126	1 790	658	4 678
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 831	1 147	507	2 177
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3 295	643	151	2 501
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	254	40	3	211
40 - 59	667	(162)	31	474
60 - 79	1 179	306	54	819
80 - 99	1 281	316	87	878
100 - 119	1 122	305	131	686
120 - 139	981	287	110	584
140 - 159	752	197	102	453
160 - 179	336	(69)	48	219
180 - 199	209	42	40	127
200 und mehr	345	66	52	(227)
Zahl der Räume				
1 Raum	(159)	14	-	(145)
2 Räume	401	(78)	(24)	(299)
3 Räume	1 165	293	50	822
4 Räume	1 604	417	113	1 074
5 Räume	1 402	390	126	886
6 Räume	1 026	(264)	(114)	648
7 und mehr Räume	1 369	334	231	804

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht. <p>Privatperson/-en</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften. <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben. <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist. <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften. <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds). <p>Bund oder Land</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist. <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ z. B. Kirche
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person 2 Personen 3 Personen 4 Personen 5 Personen 6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme) ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung) ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Niederwerth

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

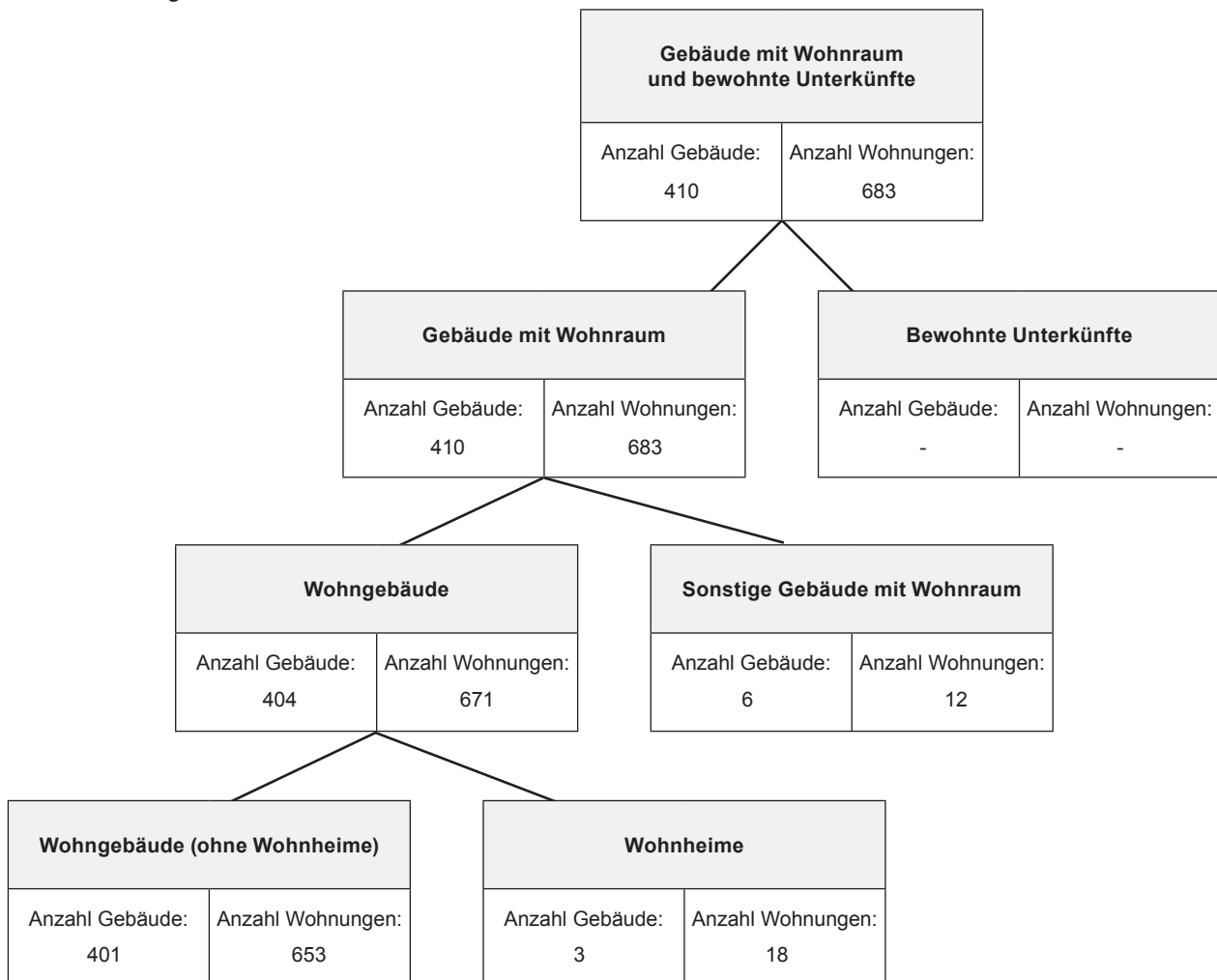
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	410	683	404	671
Baujahr				
Vor 1919	54	78	54	75
1919 - 1948	(49)	(58)	(46)	55
1949 - 1978	155	278	155	278
1979 - 1986	32	72	32	69
1987 - 1990	25	45	25	45
1991 - 1995	(29)	45	(29)	45
1996 - 2000	19	(31)	19	(31)
2001 - 2004	25	38	25	38
2005 - 2008	16	20	13	17
2009 und später	6	18	6	18
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	249	434	249	428
mit 1 Wohnung	126	126	126	126
mit 2 Wohnungen	64	123	64	120
mit 3 und mehr Wohnungen	(59)	(185)	(59)	(182)
Doppelhaushälfte Insgesamt	(75)	(116)	(75)	(116)
mit 1 Wohnung	(47)	(47)	(47)	(47)
mit 2 Wohnungen	15	(27)	15	(27)
mit 3 und mehr Wohnungen	13	42	13	42
Gereihtes Haus Insgesamt	(65)	(90)	(59)	(84)
mit 1 Wohnung	(49)	(49)	(46)	(46)
mit 2 Wohnungen	9	16	9	16
mit 3 und mehr Wohnungen	7	25	4	22
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	21	43	21	43
mit 1 Wohnung	18	18	18	18
mit 2 Wohnungen	-	7	-	7
mit 3 und mehr Wohnungen	3	18	3	18
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	240	240	237	237
2 Wohnungen	88	(173)	88	(170)
3 - 6 Wohnungen	(76)	225	(73)	219
7 - 12 Wohnungen	3	27	3	27
13 und mehr Wohnungen	3	18	3	18
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	35	97	32	94
Privatperson/-en	372	583	372	577
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	3	7	3	7
Etagenheizung	33	(64)	33	(64)
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	345	574	339	562
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	29	(38)	29	(38)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	410	(106)	104	(95)	105
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	410	(106)	104	(95)	105
Wohngebäude	404	(103)	104	(95)	102
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	401	(103)	104	(92)	102
Wohnheime	3	-	-	3	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	3	-	-	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	249	(56)	68	74	(51)
mit 1 Wohnung	126	28	37	30	31
mit 2 Wohnungen	64	(18)	13	20	13
mit 3 und mehr Wohnungen	(59)	10	(18)	24	7
Doppelhaushälfte Insgesamt	(75)	15	16	(9)	(35)
mit 1 Wohnung	(47)	9	10	6	(22)
mit 2 Wohnungen	15	3	6	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	13	3	-	-	10
Gereihtes Haus Insgesamt	(65)	29	17	(6)	13
mit 1 Wohnung	(49)	25	14	(3)	7
mit 2 Wohnungen	9	-	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	7	4	-	-	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	21	6	3	6	6
mit 1 Wohnung	18	6	3	3	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	240	68	64	(42)	66
2 Wohnungen	88	21	22	26	(19)
3 - 6 Wohnungen	(76)	(17)	18	24	17
7 - 12 Wohnungen	3	-	-	-	3
13 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	35	6	4	9	16
Privatperson/-en	372	(97)	(100)	(86)	89
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	3	-	-	-
Etagenheizung	33	(26)	-	-	(7)
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	345	67	(94)	89	(95)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	29	10	10	(6)	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Niederwerth	Verbandsgemeinde Vallendar	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	410	4 493	64 926	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	54	559	9 963	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(49)	352	6 276	123 453	2 307 543
1949 - 1978	155	2 052	24 896	462 714	7 188 157
1979 - 1986	32	524	5 939	120 331	1 828 250
1987 - 1990	25	(169)	2 437	47 821	736 588
1991 - 1995	(29)	203	3 971	69 320	1 153 484
1996 - 2000	19	254	5 108	79 166	1 434 704
2001 - 2004	25	196	3 214	47 349	790 074
2005 - 2008	16	134	2 264	36 981	594 658
2009 und später	6	50	858	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	410	4 493	64 926	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	404	4 362	62 719	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	401	4 347	62 650	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	3	15	(69)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	131	2 207	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	249	2 812	43 272	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	126	1 704	31 347	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	64	596	7 486	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	(59)	512	4 439	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(75)	696	8 497	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(47)	436	5 869	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	15	153	1 476	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	13	107	1 152	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	(65)	793	10 573	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	(49)	483	6 445	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	9	123	1 742	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	7	(187)	2 386	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	21	192	2 584	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	18	(121)	1 856	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	31	454	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	3	40	(274)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	240	2 744	45 517	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	88	903	11 158	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	(76)	740	7 356	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	3	79	765	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	3	(27)	130	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Niederwerth	Verbandsgemeinde Vallendar	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	35	533	4 598	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	372	3 888	58 831	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	188	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	27	394	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	18	377	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	12	294	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	70	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(15)	174	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	54	1 065	28 315	1 020 473
Etagenheizung	33	503	5 884	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	18	264	5 500	186 429
Zentralheizung	345	3 609	51 477	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	29	285	5 669	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(24)	567	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Niederwerth	Verbandsgemeinde Vallendar	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	13,2	12,4	15,3	15,4	14,0
1919 - 1948	(12,0)	7,8	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	37,8	45,7	38,3	39,1	38,0
1979 - 1986	7,8	11,7	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	6,1	(3,8)	3,8	4,0	3,9
1991 - 1995	(7,1)	4,5	6,1	5,9	6,1
1996 - 2000	4,6	5,7	7,9	6,7	7,6
2001 - 2004	6,1	4,4	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	3,9	3,0	3,5	3,1	3,1
2009 und später	1,5	1,1	1,3	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,5	97,1	96,6	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,8	96,8	96,5	96,2	96,4
Wohnheime	0,7	0,3	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1,5	2,9	3,4	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	60,7	62,6	66,6	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	30,7	37,9	48,3	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	15,6	13,3	11,5	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	(14,4)	11,4	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(18,3)	15,5	13,1	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(11,5)	9,7	9,0	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	3,7	3,4	2,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	3,2	2,4	1,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	(15,9)	17,6	16,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	(12,0)	10,8	9,9	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	2,2	2,7	2,7	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	1,7	(4,2)	3,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	5,1	4,3	4,0	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	4,4	(2,7)	2,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,7	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,7	0,9	(0,4)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	58,5	61,1	70,1	71,3	65,2
2 Wohnungen	21,5	20,1	17,2	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	(18,5)	16,5	11,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,7	1,8	1,2	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,7	(0,6)	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Niederwerth	Verbandsgemeinde Vallendar	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	8,5	11,9	7,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	90,7	86,5	90,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,3	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,7	0,6	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,4	0,6	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(0,3)	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	0,7	1,2	1,6	2,4	5,4
Etagenheizung	8,0	11,2	9,1	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,4	0,4	0,5	1,0
Zentralheizung	84,1	80,3	79,3	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	7,1	6,3	8,7	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(0,5)	0,9	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	683	671	653	18	12	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	330	324	324	-	6	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	314	308	305	3	6	
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-	
Leer stehend	36	36	21	15	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	30	30	12	18	-	
40 - 59	82	(82)	(82)	-	-	
60 - 79	(73)	(70)	(70)	-	3	
80 - 99	143	137	137	-	6	
100 - 119	(138)	(135)	(135)	-	3	
120 - 139	(108)	(108)	(108)	-	-	
140 - 159	(53)	(53)	(53)	-	-	
160 - 179	(31)	(31)	(31)	-	-	
180 - 199	16	16	16	-	-	
200 und mehr	9	9	9	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	21	21	3	18	-	
2 Räume	(12)	(12)	(12)	-	-	
3 Räume	(129)	(129)	(129)	-	-	
4 Räume	142	130	130	-	12	
5 Räume	142	142	142	-	-	
6 Räume	(110)	110	110	-	-	
7 und mehr Räume	127	127	127	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	674	665	647	18	9	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	6	6	6	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	-	-	-	3	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Niederwerth	Verbandsgemeinde Vallendar	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	683	8 306	102 806	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	330	4 039	55 842	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	314	3 696	41 748	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	9	461	14 906	224 529
Leer stehend	36	562	4 755	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	30	408	2 461	79 051	2 177 061
40 - 59	82	909	9 872	219 658	7 288 734
60 - 79	(73)	1 478	18 135	368 640	9 663 142
80 - 99	143	1 482	20 538	363 190	6 987 435
100 - 119	(138)	1 249	15 198	281 553	4 913 194
120 - 139	(108)	1 039	15 062	282 169	4 211 779
140 - 159	(53)	799	9 959	181 337	2 394 089
160 - 179	(31)	358	4 515	86 315	1 117 240
180 - 199	16	215	2 657	53 728	686 793
200 und mehr	9	369	4 409	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	21	261	1 483	56 146	1 306 117
2 Räume	(12)	617	5 588	130 279	3 735 658
3 Räume	(129)	1 458	16 156	335 419	8 890 843
4 Räume	142	1 886	22 932	436 277	10 410 969
5 Räume	142	1 524	20 238	364 352	6 855 418
6 Räume	(110)	1 101	16 002	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	127	1 459	20 407	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	674	8 250	101 919	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	6	20	299	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	(29)	253	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	(7)	335	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Niederwerth	Verbandsgemeinde Vallendar	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	48,3	48,6	54,3	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	46,0	44,5	40,6	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,4	0,1	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	5,3	6,8	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	4,4	4,9	2,4	3,9	5,4
40 - 59	12,0	10,9	9,6	11,0	18,0
60 - 79	(10,7)	17,8	17,6	18,4	23,8
80 - 99	20,9	17,8	20,0	18,1	17,2
100 - 119	(20,2)	15,0	14,8	14,1	12,1
120 - 139	(15,8)	12,5	14,7	14,1	10,4
140 - 159	(7,8)	9,6	9,7	9,1	5,9
160 - 179	(4,5)	4,3	4,4	4,3	2,8
180 - 199	2,3	2,6	2,6	2,7	1,7
200 und mehr	1,3	4,4	4,3	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	3,1	3,1	1,4	2,8	3,2
2 Räume	(1,8)	7,4	5,4	6,5	9,2
3 Räume	(18,9)	17,6	15,7	16,7	21,9
4 Räume	20,8	22,7	22,3	21,8	25,7
5 Räume	20,8	18,3	19,7	18,2	16,9
6 Räume	(16,1)	13,3	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	18,6	17,6	19,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,7	99,3	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,9	0,2	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	(0,3)	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,4	(0,1)	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Andernach, Stadt	50	98	2
Bendorf, Stadt	47	95	2
Mayen, Stadt	47	96	2
Verbandsgemeinde Maifeld	71	117	1
Einig	.	.	1
Gappenach	.	.	1
Gering	.	.	1
Gierschnach	.	.	1
Kalt	.	.	1
Kerben	.	.	1
Kollig	.	116	1
Lonnig	73	.	1
Mertloch	82	.	1
Münstermaifeld, Stadt	77	123	1
Naunheim	.	124	1
Ochtendung	67	113	1
Pillig	.	115	1
Polch, Stadt	64	114	1
Rüber	.	.	1
Trimbs	.	.	1
Welling	.	.	1
Wierschem	.	118	1
Verbandsgemeinde Mendig	67	112	1
Bell	.	.	1
Mendig, Stadt	63	109	1
Rieden	.	.	1
Thür	.	.	1
Volkesfeld	.	118	1
Verbandsgemeinde Pellenz	64	112	1
Kretz	.	.	2
Kruft	64	.	1
Nickenich	66	113	1
Plaidt	61	110	1
Saffig	70	.	1
Verbandsgemeinde Rhens	65	112	2
Brey	.	.	1
Rhens, Stadt	59	104	2
Spay	67	109	2
Waldesch	69	.	1
Verbandsgemeinde Untermosel	63	113	1
Alken	.	113	1
Brodenbach	.	.	2
Burgen	.	.	1
Dieblich	55	112	2
Hatzenport	.	.	1
Kobern-Gondorf	58	110	1
Lehmen	67	117	1
Löf	.	.	1
Macken	80	118	1
Niederfell	.	.	2
Nörtershausen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Oberfell	60	.	1
Winningen	59	106	2
Wolken	.	.	1
Verbandsgemeinde Vallendar	54	105	2
Niederwerth	52	.	2
Urbar	54	.	2
Vallendar, Stadt	53	103	2
Weitersburg	58	.	2
Verbandsgemeinde Vordereifel	76	117	1
Acht	.	.	1
Anschau	.	.	1
Arft	.	.	1
Baar	.	.	1
Bermel	83	.	1
Boos	74	.	1
Ditscheid	.	.	1
Ettringen	68	113	1
Hausten	.	.	1
Herresbach	.	.	1
Hirten	.	110	1
Kehrig	.	.	1
Kirchwald	.	120	1
Kottenheim	73	114	1
Langenfeld	.	.	1
Langscheid	.	.	1
Lind	.	.	1
Luxem	.	.	1
Monreal	75	113	1
Mümk	.	.	1
Nachtsheim	.	.	1
Reudelsterz	.	.	1
Sankt Johann	.	.	1
Siebenbach	.	.	1
Virneburg	.	.	1
Weiler	.	.	1
Welschenbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Weißenthurm	52	103	2
Bassenheim	60	113	1
Kaltenengers	53	104	2
Kettig	49	105	2
Mülheim-Kärlich, Stadt	58	107	2
Sankt Sebastian	38	.	2
Urmitz	53	.	2
Weißenthurm, Stadt	46	.	2
Landkreis Mayen-Koblenz	58,3	106,1	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Andernach, Stadt	48	3	48
Bendorf, Stadt	45	5	50
Mayen, Stadt	44	6	50
Verbandsgemeinde Maifeld	68	4	28
Einig	.	-	.
Gappenach	.	4	.
Gering	.	2	.
Gierschnach	.	.	.
Kalt	.	.	.
Kerben	.	.	.
Kollig	.	.	.
Lonnig	70	.	26
Mertloch	79	4	17
Münstermaifeld, Stadt	.	6	.
Naunheim	.	2	.
Ochtendung	64	4	31
Pillig	.	.	.
Polch, Stadt	62	3	34
Rüber	.	6	28
Trimbs	.	.	.
Welling	.	3	27
Wierschem	.	.	.
Verbandsgemeinde Mendig	65	4	31
Bell	.	.	.
Mendig, Stadt	60	4	36
Rieden	71	.	.
Thür	.	4	27
Volkesfeld	75	.	.
Verbandsgemeinde Pellenz	62	3	35
Kretz	.	3	44
Kruft	62	4	35
Nickenich	.	.	33
Plaidt	59	4	37
Saffig	68	.	29
Verbandsgemeinde Rhens	62	4	34
Brey	.	3	.
Rhens, Stadt	55	5	.
Spay	64	5	.
Waldesch	66	4	30
Verbandsgemeinde Untermosel	60	5	35
Alken	.	.	.
Brodenbach	.	.	.
Burgen	.	.	.
Dieblich	53	3	44
Hatzenport	.	.	.
Kobern-Gondorf	55	5	39
Lehmen	64	6	31
Löf	.	5	.
Macken	.	.	19
Niederfell	.	.	.
Nörtershausen	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Oberfell	58	5	38
Winningen	56	.	39
Wolken	66	.	29
Verbandsgemeinde Vallendar	51	5	44
Niederwerth	50	3	47
Urbar	52	5	44
Vallendar, Stadt	49	6	44
Weitersburg	55	.	40
Verbandsgemeinde Vordereifel	73	4	23
Acht	.	.	.
Anschau	.	.	.
Arft	.	.	.
Baar	75	.	.
Bermel	79	.	17
Boos	.	.	24
Ditscheid	.	.	.
Ettringen	66	.	31
Hausten	.	.	.
Herresbach	.	1	.
Hirten	.	.	.
Kehrig	.	4	.
Kirchwald	.	6	.
Kottenheim	70	4	26
Langenfeld	.	.	.
Langscheid	.	13	.
Lind	.	.	.
Luxem	.	.	16
Monreal	.	.	23
Münk	.	.	.
Nachtsheim	.	3	.
Reudelsterz	.	4	.
Sankt Johann	.	.	.
Siebenbach	.	12	.
Virneburg	.	.	.
Weiler	81	.	.
Welschenbach	.	.	16
Verbandsgemeinde Weißenthurm	51	3	46
Bassenheim	59	2	.
Kaltenengers	51	4	45
Kettig	48	2	50
Mülheim-Kärlich, Stadt	56	3	41
Sankt Sebastian	37	3	60
Urmitz	52	2	46
Weißenthurm, Stadt	44	4	51
Landkreis Mayen-Koblenz	55,8	4,3	39,9
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	619	195	190	189	32	13
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	321	71	110	125	9	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	298	124	80	64	23	7
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	12	12	-	-	-	-
40 - 59	67	58	6	-	3	-
60 - 79	66	(30)	15	12	6	3
80 - 99	134	(51)	(36)	31	9	7
100 - 119	(138)	15	(68)	(44)	8	3
120 - 139	(102)	22	(37)	37	6	-
140 - 159	(50)	4	(14)	32	-	-
160 - 179	(28)	-	14	14	-	-
180 - 199	13	3	-	10	-	-
200 und mehr	9	-	-	9	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	6	6	-	-	-	-
2 Räume	12	9	-	-	-	3
3 Räume	(111)	82	15	8	6	-
4 Räume	126	39	54	21	12	-
5 Räume	142	(21)	51	49	14	7
6 Räume	104	13	36	(52)	-	3
7 und mehr Räume	118	(25)	34	(59)	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	619	195	217	(83)	86	(34)	4
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	321	71	118	(40)	(71)	21	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	298	124	99	43	15	13	4
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	12	12	-	-	-	-	-
40 - 59	67	58	9	-	-	-	-
60 - 79	66	(30)	21	15	-	-	-
80 - 99	134	(51)	45	24	8	6	-
100 - 119	(138)	15	(75)	21	(24)	3	-
120 - 139	(102)	22	(43)	12	15	10	-
140 - 159	(50)	4	(10)	(4)	20	8	4
160 - 179	(28)	-	14	-	7	7	-
180 - 199	13	3	-	4	6	-	-
200 und mehr	9	-	-	3	6	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	6	6	-	-	-	-	-
2 Räume	12	9	3	-	-	-	-
3 Räume	(111)	82	21	8	-	-	-
4 Räume	126	39	60	(17)	10	-	-
5 Räume	142	(21)	64	31	(23)	3	-
6 Räume	104	13	39	(13)	(22)	(17)	-
7 und mehr Räume	118	(25)	(30)	14	31	14	4

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	619	147	35	437
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	321	87	23	211
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	298	60	12	226
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	12	3	-	9
40 - 59	67	15	3	49
60 - 79	66	(14)	6	46
80 - 99	134	33	6	95
100 - 119	(138)	(46)	6	86
120 - 139	(102)	(29)	3	70
140 - 159	(50)	3	4	(43)
160 - 179	(28)	4	7	(17)
180 - 199	13	-	-	13
200 und mehr	9	-	-	9
Zahl der Räume				
1 Raum	6	-	-	6
2 Räume	12	-	-	12
3 Räume	(111)	32	9	(70)
4 Räume	126	(39)	3	84
5 Räume	142	32	6	104
6 Räume	104	13	9	82
7 und mehr Räume	118	31	8	79

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt ▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung ▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend ▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung ▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht. <p>Privatperson/-en</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften. <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben. <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist. <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften. <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds). <p>Bund oder Land</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist. <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ z. B. Kirche
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Urbar

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

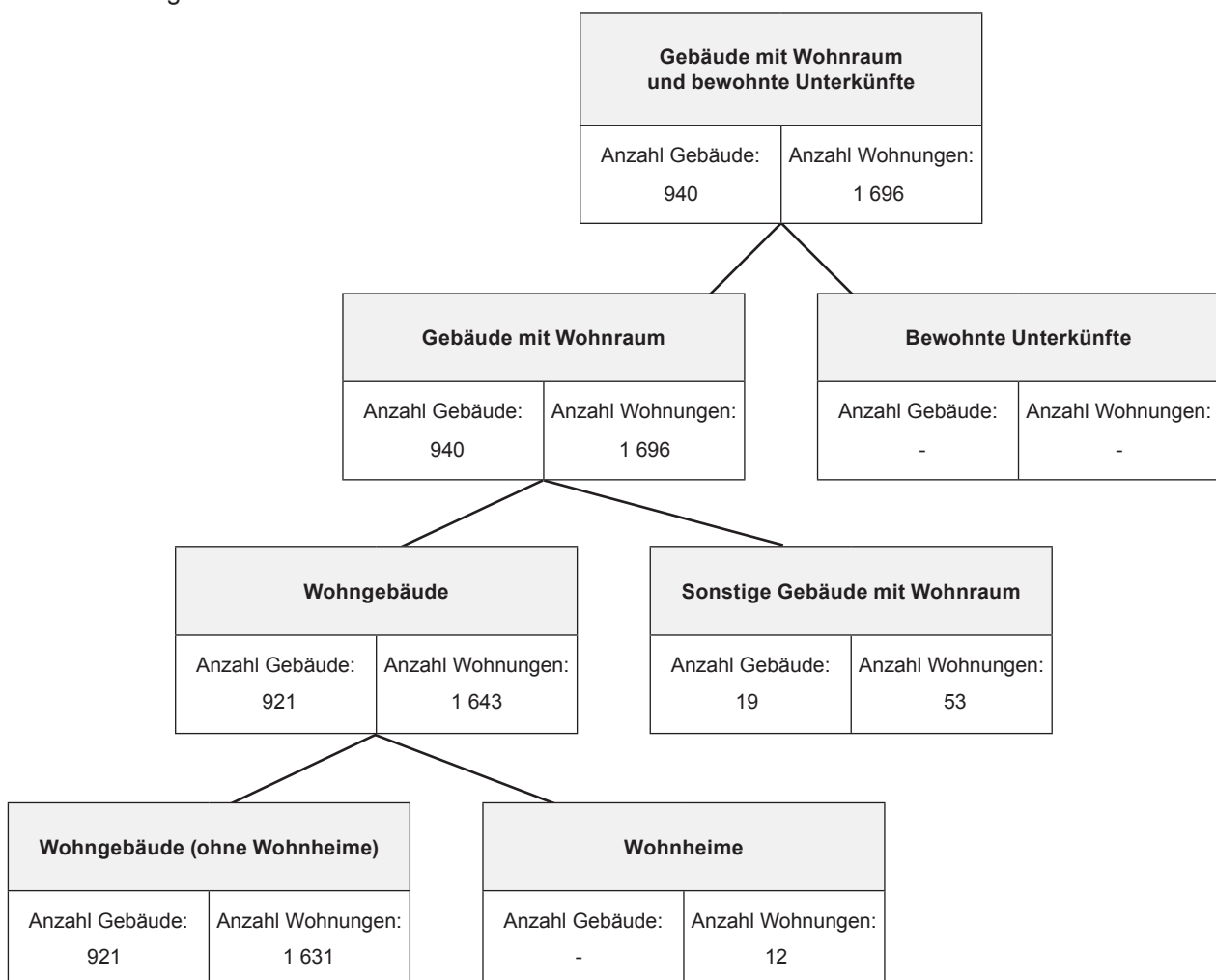
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	940	1 696	921	1 643
Baujahr				
Vor 1919	93	(130)	(90)	(121)
1919 - 1948	(50)	118	(46)	(110)
1949 - 1978	413	825	401	801
1979 - 1986	(68)	113	(68)	113
1987 - 1990	(30)	(36)	(30)	(36)
1991 - 1995	49	120	49	120
1996 - 2000	(84)	(123)	(84)	(123)
2001 - 2004	110	156	110	147
2005 - 2008	(24)	53	24	50
2009 und später	19	22	19	22
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	613	1 125	613	1 103
mit 1 Wohnung	380	380	380	380
mit 2 Wohnungen	(120)	252	120	246
mit 3 und mehr Wohnungen	113	493	113	477
Doppelhaushälfte Insgesamt	177	286	174	280
mit 1 Wohnung	116	116	116	116
mit 2 Wohnungen	43	84	43	84
mit 3 und mehr Wohnungen	18	86	15	80
Gereihtes Haus Insgesamt	(119)	238	112	228
mit 1 Wohnung	76	76	76	76
mit 2 Wohnungen	13	26	6	16
mit 3 und mehr Wohnungen	30	136	30	136
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	31	47	22	(32)
mit 1 Wohnung	(27)	(27)	18	18
mit 2 Wohnungen	4	14	4	11
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(6)	-	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	599	599	590	590
2 Wohnungen	180	376	173	357
3 - 6 Wohnungen	(133)	506	130	490
7 - 12 Wohnungen	28	178	(28)	169
13 und mehr Wohnungen	-	(37)	-	(37)
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	108	362	104	348
Privatperson/-en	823	1 286	808	1 259
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	9	45	9	36
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	6	(6)	6	(6)
Etagenheizung	(89)	206	(89)	197
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	783	1 402	767	1 365
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	53	73	53	(69)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	9	6	6

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	940	(143)	329	(172)	(296)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	940	(143)	329	(172)	(296)
Wohngebäude	921	(136)	320	(169)	296
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	921	(136)	320	(169)	296
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	19	7	9	3	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	613	(78)	246	(116)	(173)
mit 1 Wohnung	380	56	147	(55)	122
mit 2 Wohnungen	(120)	10	62	19	29
mit 3 und mehr Wohnungen	113	12	37	(42)	22
Doppelhaushälfte Insgesamt	177	18	(34)	(35)	90
mit 1 Wohnung	116	6	(19)	13	78
mit 2 Wohnungen	43	6	12	13	(12)
mit 3 und mehr Wohnungen	18	6	3	9	-
Gereihtes Haus Insgesamt	(119)	(28)	(43)	18	(30)
mit 1 Wohnung	76	18	16	15	(27)
mit 2 Wohnungen	13	7	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	30	3	(24)	3	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	31	(19)	6	3	3
mit 1 Wohnung	(27)	(15)	6	3	3
mit 2 Wohnungen	4	4	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	599	95	188	86	230
2 Wohnungen	180	27	77	32	(44)
3 - 6 Wohnungen	(133)	(21)	52	(42)	(18)
7 - 12 Wohnungen	28	-	12	12	4
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	108	13	43	(30)	(22)
Privatperson/-en	823	(130)	277	142	274
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	9	-	9	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	6	-	-	3	3
Etagenheizung	(89)	12	28	(25)	24
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	783	(104)	282	141	256
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	53	24	16	-	13
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	3	3	3	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Urbar	Verbandsgemeinde Vallendar	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	940	4 493	64 926	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	93	559	9 963	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(50)	352	6 276	123 453	2 307 543
1949 - 1978	413	2 052	24 896	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(68)	524	5 939	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(30)	(169)	2 437	47 821	736 588
1991 - 1995	49	203	3 971	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(84)	254	5 108	79 166	1 434 704
2001 - 2004	110	196	3 214	47 349	790 074
2005 - 2008	(24)	134	2 264	36 981	594 658
2009 und später	19	50	858	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	940	4 493	64 926	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	921	4 362	62 719	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	921	4 347	62 650	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	15	(69)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	19	131	2 207	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	613	2 812	43 272	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	380	1 704	31 347	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(120)	596	7 486	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	113	512	4 439	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	177	696	8 497	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	116	436	5 869	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	43	153	1 476	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	18	107	1 152	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	(119)	793	10 573	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	76	483	6 445	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	13	123	1 742	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	30	(187)	2 386	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	31	192	2 584	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	(27)	(121)	1 856	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	4	31	454	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	40	(274)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	599	2 744	45 517	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	180	903	11 158	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	(133)	740	7 356	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	28	79	765	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	(27)	130	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Urbar	Verbandsgemeinde Vallendar	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	108	533	4 598	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	823	3 888	58 831	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	188	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	27	394	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	18	377	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	9	12	294	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	70	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(15)	174	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	6	54	1 065	28 315	1 020 473
Etagenheizung	(89)	503	5 884	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	18	264	5 500	186 429
Zentralheizung	783	3 609	51 477	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	53	285	5 669	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	(24)	567	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Urbar	Verbandsgemeinde Vallendar	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	9,9	12,4	15,3	15,4	14,0
1919 - 1948	(5,3)	7,8	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	43,9	45,7	38,3	39,1	38,0
1979 - 1986	(7,2)	11,7	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	(3,2)	(3,8)	3,8	4,0	3,9
1991 - 1995	5,2	4,5	6,1	5,9	6,1
1996 - 2000	(8,9)	5,7	7,9	6,7	7,6
2001 - 2004	11,7	4,4	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	(2,6)	3,0	3,5	3,1	3,1
2009 und später	2,0	1,1	1,3	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,0	97,1	96,6	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	98,0	96,8	96,5	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,3	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,0	2,9	3,4	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	65,2	62,6	66,6	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	40,4	37,9	48,3	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(12,8)	13,3	11,5	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	12,0	11,4	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	18,8	15,5	13,1	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	12,3	9,7	9,0	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	4,6	3,4	2,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,9	2,4	1,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	(12,7)	17,6	16,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	8,1	10,8	9,9	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,4	2,7	2,7	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	3,2	(4,2)	3,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,3	4,3	4,0	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	(2,9)	(2,7)	2,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,4	0,7	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,9	(0,4)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	63,7	61,1	70,1	71,3	65,2
2 Wohnungen	19,1	20,1	17,2	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	(14,1)	16,5	11,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	3,0	1,8	1,2	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Urbar	Verbandsgemeinde Vallendar	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	11,5	11,9	7,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	87,6	86,5	90,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,3	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,6	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,4	0,6	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	1,0	0,3	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(0,3)	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	0,6	1,2	1,6	2,4	5,4
Etagenheizung	(9,5)	11,2	9,1	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,4	0,4	0,5	1,0
Zentralheizung	83,3	80,3	79,3	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	5,6	6,3	8,7	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,0	(0,5)	0,9	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	1 696	1 643	1 631	12	53	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	864	852	843	9	12	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	745	714	711	3	31	
Ferien- und Freizeitwohnung	3	-	-	-	3	
Leer stehend	84	77	77	-	7	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	36	33	33	-	3	
40 - 59	(169)	(165)	(165)	-	4	
60 - 79	338	322	313	9	16	
80 - 99	300	294	291	3	6	
100 - 119	234	(216)	(216)	-	18	
120 - 139	215	215	215	-	-	
140 - 159	(178)	(175)	(175)	-	3	
160 - 179	89	89	89	-	-	
180 - 199	33	33	33	-	-	
200 und mehr	(104)	(101)	(101)	-	3	
Zahl der Räume						
1 Raum	(39)	32	32	-	7	
2 Räume	(84)	84	81	3	-	
3 Räume	305	289	(283)	6	16	
4 Räume	381	375	372	3	6	
5 Räume	(342)	324	324	-	18	
6 Räume	232	232	232	-	-	
7 und mehr Räume	313	307	307	-	6	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 675	1 622	1 610	12	53	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	10	10	10	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	11	11	11	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Urbar	Verbandsgemeinde Vallendar	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 696	8 306	102 806	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	864	4 039	55 842	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	745	3 696	41 748	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	9	461	14 906	224 529
Leer stehend	84	562	4 755	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	36	408	2 461	79 051	2 177 061
40 - 59	(169)	909	9 872	219 658	7 288 734
60 - 79	338	1 478	18 135	368 640	9 663 142
80 - 99	300	1 482	20 538	363 190	6 987 435
100 - 119	234	1 249	15 198	281 553	4 913 194
120 - 139	215	1 039	15 062	282 169	4 211 779
140 - 159	(178)	799	9 959	181 337	2 394 089
160 - 179	89	358	4 515	86 315	1 117 240
180 - 199	33	215	2 657	53 728	686 793
200 und mehr	(104)	369	4 409	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	(39)	261	1 483	56 146	1 306 117
2 Räume	(84)	617	5 588	130 279	3 735 658
3 Räume	305	1 458	16 156	335 419	8 890 843
4 Räume	381	1 886	22 932	436 277	10 410 969
5 Räume	(342)	1 524	20 238	364 352	6 855 418
6 Räume	232	1 101	16 002	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	313	1 459	20 407	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 675	8 250	101 919	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	10	20	299	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	11	(29)	253	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(7)	335	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Urbar	Verbandsgemeinde Vallendar	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	50,9	48,6	54,3	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	43,9	44,5	40,6	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,2	0,1	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	5,0	6,8	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	2,1	4,9	2,4	3,9	5,4
40 - 59	(10,0)	10,9	9,6	11,0	18,0
60 - 79	19,9	17,8	17,6	18,4	23,8
80 - 99	17,7	17,8	20,0	18,1	17,2
100 - 119	13,8	15,0	14,8	14,1	12,1
120 - 139	12,7	12,5	14,7	14,1	10,4
140 - 159	(10,5)	9,6	9,7	9,1	5,9
160 - 179	5,2	4,3	4,4	4,3	2,8
180 - 199	1,9	2,6	2,6	2,7	1,7
200 und mehr	(6,1)	4,4	4,3	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	(2,3)	3,1	1,4	2,8	3,2
2 Räume	(5,0)	7,4	5,4	6,5	9,2
3 Räume	18,0	17,6	15,7	16,7	21,9
4 Räume	22,5	22,7	22,3	21,8	25,7
5 Räume	(20,2)	18,3	19,7	18,2	16,9
6 Räume	13,7	13,3	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	18,5	17,6	19,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,8	99,3	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,6	0,2	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,6	(0,3)	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,1)	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmale.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Andernach, Stadt	50	98	2
Bendorf, Stadt	47	95	2
Mayen, Stadt	47	96	2
Verbandsgemeinde Maifeld	71	117	1
Einig	.	.	1
Gappenach	.	.	1
Gering	.	.	1
Gierschnach	.	.	1
Kalt	.	.	1
Kerben	.	.	1
Kollig	.	116	1
Lonnig	73	.	1
Mertloch	82	.	1
Münstermaifeld, Stadt	77	123	1
Naunheim	.	124	1
Ochtendung	67	113	1
Pillig	.	115	1
Polch, Stadt	64	114	1
Rüber	.	.	1
Trimbs	.	.	1
Welling	.	.	1
Wierschem	.	118	1
Verbandsgemeinde Mendig	67	112	1
Bell	.	.	1
Mendig, Stadt	63	109	1
Rieden	.	.	1
Thür	.	.	1
Volkesfeld	.	118	1
Verbandsgemeinde Pellenz	64	112	1
Kretz	.	.	2
Kruft	64	.	1
Nickenich	66	113	1
Plaidt	61	110	1
Saffig	70	.	1
Verbandsgemeinde Rhens	65	112	2
Brey	.	.	1
Rhens, Stadt	59	104	2
Spay	67	109	2
Waldesch	69	.	1
Verbandsgemeinde Untermosel	63	113	1
Alken	.	113	1
Brodenbach	.	.	2
Burgen	.	.	1
Dieblich	55	112	2
Hatzenport	.	.	1
Kobern-Gondorf	58	110	1
Lehmen	67	117	1
Löf	.	.	1
Macken	80	118	1
Niederfell	.	.	2
Nörtershausen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Oberfell	60	.	1
Winningen	59	106	2
Wolken	.	.	1
Verbandsgemeinde Vallendar	54	105	2
Niederwerth	52	.	2
Urbar	54	.	2
Vallendar, Stadt	53	103	2
Weitersburg	58	.	2
Verbandsgemeinde Vordereifel	76	117	1
Acht	.	.	1
Anschau	.	.	1
Arft	.	.	1
Baar	.	.	1
Bermel	83	.	1
Boos	74	.	1
Ditscheid	.	.	1
Ettringen	68	113	1
Hausten	.	.	1
Herresbach	.	.	1
Hirten	.	110	1
Kehrig	.	.	1
Kirchwald	.	120	1
Kottenheim	73	114	1
Langenfeld	.	.	1
Langscheid	.	.	1
Lind	.	.	1
Luxem	.	.	1
Monreal	75	113	1
Münk	.	.	1
Nachtsheim	.	.	1
Reudelsterz	.	.	1
Sankt Johann	.	.	1
Siebenbach	.	.	1
Virneburg	.	.	1
Weiler	.	.	1
Welschenbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Weißenthurm	52	103	2
Bassenheim	60	113	1
Kaltenengers	53	104	2
Kettig	49	105	2
Mülheim-Kärlich, Stadt	58	107	2
Sankt Sebastian	38	.	2
Urmitz	53	.	2
Weißenthurm, Stadt	46	.	2
Landkreis Mayen-Koblenz	58,3	106,1	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Andernach, Stadt	48	3	48
Bendorf, Stadt	45	5	50
Mayen, Stadt	44	6	50
Verbandsgemeinde Maifeld	68	4	28
Einig	.	-	.
Gappenach	.	4	.
Gering	.	2	.
Gierschnach	.	.	.
Kalt	.	.	.
Kerben	.	.	.
Kollig	.	.	.
Lonnig	70	.	26
Mertloch	79	4	17
Münstermaifeld, Stadt	.	6	.
Naunheim	.	2	.
Ochtendung	64	4	31
Pillig	.	.	.
Polch, Stadt	62	3	34
Rüber	.	6	28
Trimbs	.	.	.
Welling	.	3	27
Wierschem	.	.	.
Verbandsgemeinde Mendig	65	4	31
Bell	.	.	.
Mendig, Stadt	60	4	36
Rieden	71	.	.
Thür	.	4	27
Volkesfeld	75	.	.
Verbandsgemeinde Pellenz	62	3	35
Kretz	.	3	44
Kruft	62	4	35
Nickenich	.	.	33
Plaidt	59	4	37
Saffig	68	.	29
Verbandsgemeinde Rhens	62	4	34
Brey	.	3	.
Rhens, Stadt	55	5	.
Spay	64	5	.
Waldesch	66	4	30
Verbandsgemeinde Untermosel	60	5	35
Alken	.	.	.
Brodenbach	.	.	.
Burgen	.	.	.
Dieblich	53	3	44
Hatzenport	.	.	.
Kobern-Gondorf	55	5	39
Lehmen	64	6	31
Löf	.	5	.
Macken	.	.	19
Niederfell	.	.	.
Nörtershausen	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Oberfell	58	5	38
Winningen	56	.	39
Wolken	66	.	29
Verbandsgemeinde Vallendar	51	5	44
Niederwerth	50	3	47
Urbar	52	5	44
Vallendar, Stadt	49	6	44
Weitersburg	55	.	40
Verbandsgemeinde Vordereifel	73	4	23
Acht	.	.	.
Anschau	.	.	.
Arft	.	.	.
Baar	75	.	.
Bermel	79	.	17
Boos	.	.	24
Ditscheid	.	.	.
Ettringen	66	.	31
Hausten	.	.	.
Herresbach	.	1	.
Hirten	.	.	.
Kehrig	.	4	.
Kirchwald	.	6	.
Kottenheim	70	4	26
Langenfeld	.	.	.
Langscheid	.	13	.
Lind	.	.	.
Luxem	.	.	16
Monreal	.	.	23
Münk	.	.	.
Nachtsheim	.	3	.
Reudelsterz	.	4	.
Sankt Johann	.	.	.
Siebenbach	.	12	.
Virneburg	.	.	.
Weiler	81	.	.
Welschenbach	.	.	16
Verbandsgemeinde Weißenthurm	51	3	46
Bassenheim	59	2	.
Kaltenengers	51	4	45
Kettig	48	2	50
Mülheim-Kärlich, Stadt	56	3	41
Sankt Sebastian	37	3	60
Urmitz	52	2	46
Weißenthurm, Stadt	44	4	51
Landkreis Mayen-Koblenz	55,8	4,3	39,9
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	1 490	505	471	374	115	25
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	818	196	281	289	(43)	9
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	672	309	190	(85)	72	(16)
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	30	27	3	-	-	-
40 - 59	(135)	(95)	14	10	9	7
60 - 79	283	(150)	(89)	(13)	25	6
80 - 99	257	108	86	35	25	3
100 - 119	(213)	(46)	82	(51)	(31)	3
120 - 139	(198)	(33)	(62)	(93)	(7)	3
140 - 159	(163)	21	50	(86)	6	-
160 - 179	83	15	30	(32)	6	-
180 - 199	33	3	15	12	3	-
200 und mehr	(95)	7	(40)	42	3	3
Zahl der Räume						
1 Raum	23	23	-	-	-	-
2 Räume	69	49	(16)	4	-	-
3 Räume	254	159	54	10	21	10
4 Räume	331	(118)	126	46	32	9
5 Räume	309	67	106	(93)	(40)	3
6 Räume	216	48	(74)	(88)	(6)	-
7 und mehr Räume	288	(41)	(95)	133	16	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	1 490	505	531	214	167	(64)	(9)
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	818	196	303	133	134	46	(6)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	672	309	228	81	33	18	3
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	30	27	3	-	-	-	-
40 - 59	(135)	(95)	24	9	-	7	-
60 - 79	283	(150)	114	(13)	6	-	-
80 - 99	257	108	89	28	(26)	3	3
100 - 119	(213)	(46)	(104)	(38)	(13)	12	-
120 - 139	(198)	(33)	(62)	47	(46)	10	-
140 - 159	(163)	21	44	(47)	38	10	3
160 - 179	83	15	27	19	12	10	-
180 - 199	33	3	18	6	3	3	-
200 und mehr	(95)	7	(46)	7	23	9	3
Zahl der Räume							
1 Raum	23	23	-	-	-	-	-
2 Räume	69	49	16	-	-	4	-
3 Räume	254	159	76	16	-	3	-
4 Räume	331	(118)	151	34	(25)	-	3
5 Räume	309	67	115	70	45	12	-
6 Räume	216	48	(68)	43	(41)	16	-
7 und mehr Räume	288	(41)	(105)	51	(56)	29	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 490	319	(112)	1 059
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	818	(213)	(81)	524
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	672	(106)	31	535
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	30	3	3	24
40 - 59	(135)	20	4	111
60 - 79	283	(79)	12	192
80 - 99	257	(68)	(6)	183
100 - 119	(213)	(47)	30	(136)
120 - 139	(198)	(40)	(7)	(151)
140 - 159	(163)	21	25	(117)
160 - 179	83	11	(19)	(53)
180 - 199	33	9	-	24
200 und mehr	(95)	21	6	(68)
Zahl der Räume				
1 Raum	23	-	-	23
2 Räume	69	6	6	57
3 Räume	254	(73)	4	(177)
4 Räume	331	80	19	232
5 Räume	309	57	25	(227)
6 Räume	216	(51)	(10)	(155)
7 und mehr Räume	288	52	(48)	188

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht. <p>Privatperson/-en</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften. <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben. <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist. <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften. <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds). <p>Bund oder Land</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist. <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ z. B. Kirche
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaut Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Vallendar, Stadt

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

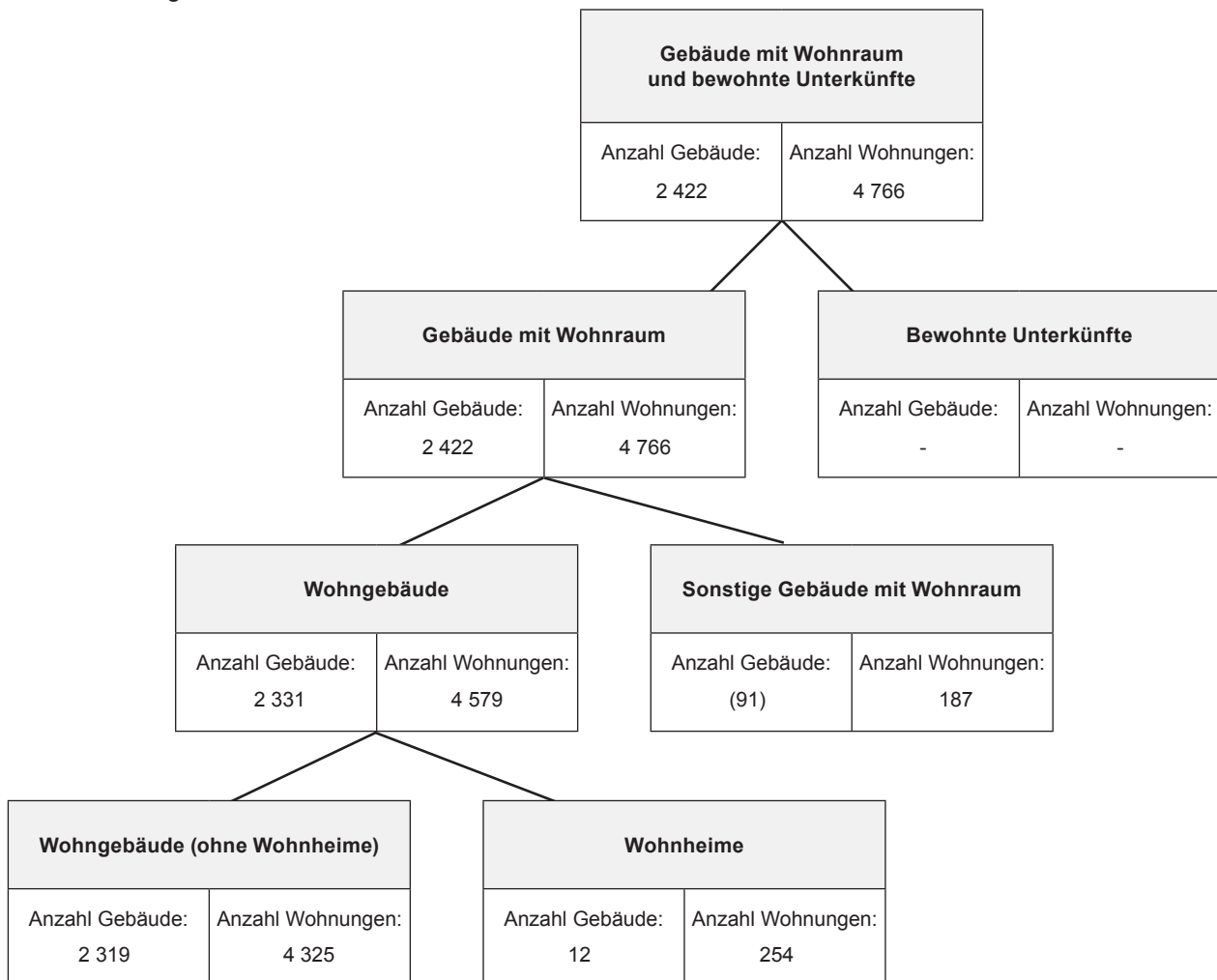
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	2 422	4 766	2 331	4 579
Baujahr				
Vor 1919	334	692	(288)	618
1919 - 1948	182	307	(176)	297
1949 - 1978	1 225	2 187	1 195	2 115
1979 - 1986	324	638	321	619
1987 - 1990	(89)	201	86	198
1991 - 1995	(77)	(242)	(74)	(233)
1996 - 2000	110	314	110	314
2001 - 2004	37	(79)	37	(79)
2005 - 2008	(38)	(91)	(38)	(91)
2009 und später	6	15	6	15
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	1 490	2 785	1 475	2 748
mit 1 Wohnung	917	917	911	911
mit 2 Wohnungen	303	588	300	582
mit 3 und mehr Wohnungen	270	1 280	264	1 255
Doppelhaushälfte Insgesamt	320	594	317	591
mit 1 Wohnung	(182)	(182)	(182)	(182)
mit 2 Wohnungen	(77)	(146)	74	(143)
mit 3 und mehr Wohnungen	61	266	61	266
Gereihtes Haus Insgesamt	512	991	469	907
mit 1 Wohnung	305	305	293	293
mit 2 Wohnungen	67	(122)	61	(109)
mit 3 und mehr Wohnungen	(140)	564	115	505
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	100	396	70	333
mit 1 Wohnung	51	51	36	36
mit 2 Wohnungen	24	(46)	12	31
mit 3 und mehr Wohnungen	25	299	22	266
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	1 455	1 455	1 422	1 422
2 Wohnungen	471	902	447	865
3 - 6 Wohnungen	430	1 564	399	1 466
7 - 12 Wohnungen	(42)	420	(39)	401
13 und mehr Wohnungen	(24)	425	(24)	425
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	316	1 414	307	1 380
Privatperson/-en	2 055	3 118	1 985	3 001
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	24	73	15	64
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	12	(33)	12	(30)
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	27	3	24
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	(12)	101	9	80

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	27	36	27	36
Etagenheizung	321	1 035	(297)	987
Blockheizung	15	30	15	30
Zentralheizung	1 880	3 203	1 819	3 073
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	167	447	161	438
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	12	15	12	15

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	2 422	519	606	987	310
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	2 422	519	606	987	310
Wohngebäude	2 331	467	591	966	307
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	2 319	467	591	960	301
Wohnheime	12	-	-	6	6
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(91)	(52)	15	21	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	1 490	223	426	648	193
mit 1 Wohnung	917	(141)	285	392	99
mit 2 Wohnungen	303	38	75	159	31
mit 3 und mehr Wohnungen	270	44	66	97	63
Doppelhaushälfte Insgesamt	320	(57)	81	(122)	60
mit 1 Wohnung	(182)	33	53	(62)	34
mit 2 Wohnungen	(77)	18	19	28	12
mit 3 und mehr Wohnungen	61	(6)	9	32	14
Gereihtes Haus Insgesamt	512	186	(93)	187	46
mit 1 Wohnung	305	73	63	(156)	13
mit 2 Wohnungen	67	39	12	(9)	7
mit 3 und mehr Wohnungen	(140)	74	18	22	26
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	100	(53)	(6)	30	11
mit 1 Wohnung	51	(29)	3	12	7
mit 2 Wohnungen	24	15	3	6	-
mit 3 und mehr Wohnungen	25	9	-	12	4
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 455	276	404	622	(153)
2 Wohnungen	471	110	109	202	(50)
3 - 6 Wohnungen	430	(130)	87	135	78
7 - 12 Wohnungen	(42)	3	6	(13)	20
13 und mehr Wohnungen	(24)	-	-	15	9
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	316	52	44	143	77
Privatperson/-en	2 055	452	547	829	227
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	24	6	9	9	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	12	-	6	3	3
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	-	-	-	3
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	(12)	9	-	3	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	27	3	9	15	-
Etagenheizung	321	111	41	107	62
Blockheizung	15	-	-	12	3
Zentralheizung	1 880	314	510	817	239
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	167	79	(46)	(36)	6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	12	12	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Vallendar, Stadt	Verbandsgemeinde Vallendar	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	2 422	4 493	64 926	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	334	559	9 963	181 833	2 655 042
1919 - 1948	182	352	6 276	123 453	2 307 543
1949 - 1978	1 225	2 052	24 896	462 714	7 188 157
1979 - 1986	324	524	5 939	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(89)	(169)	2 437	47 821	736 588
1991 - 1995	(77)	203	3 971	69 320	1 153 484
1996 - 2000	110	254	5 108	79 166	1 434 704
2001 - 2004	37	196	3 214	47 349	790 074
2005 - 2008	(38)	134	2 264	36 981	594 658
2009 und später	6	50	858	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	2 422	4 493	64 926	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	2 331	4 362	62 719	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	2 319	4 347	62 650	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	12	15	(69)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(91)	131	2 207	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	1 490	2 812	43 272	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	917	1 704	31 347	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	303	596	7 486	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	270	512	4 439	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	320	696	8 497	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(182)	436	5 869	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	(77)	153	1 476	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	61	107	1 152	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	512	793	10 573	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	305	483	6 445	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	67	123	1 742	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	(140)	(187)	2 386	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	100	192	2 584	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	51	(121)	1 856	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	24	31	454	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	25	40	(274)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 455	2 744	45 517	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	471	903	11 158	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	430	740	7 356	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	(42)	79	765	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	(24)	(27)	130	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Vallendar, Stadt	Verbandsgemeinde Vallendar	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	316	533	4 598	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	2 055	3 888	58 831	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	188	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	24	27	394	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	12	18	377	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	12	294	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	70	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	(12)	(15)	174	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	27	54	1 065	28 315	1 020 473
Etagenheizung	321	503	5 884	69 769	1 218 091
Blockheizung	15	18	264	5 500	186 429
Zentralheizung	1 880	3 609	51 477	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	167	285	5 669	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	12	(24)	567	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Vallendar, Stadt	Verbandsgemeinde Vallendar	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	13,8	12,4	15,3	15,4	14,0
1919 - 1948	7,5	7,8	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	50,6	45,7	38,3	39,1	38,0
1979 - 1986	13,4	11,7	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	(3,7)	(3,8)	3,8	4,0	3,9
1991 - 1995	(3,2)	4,5	6,1	5,9	6,1
1996 - 2000	4,5	5,7	7,9	6,7	7,6
2001 - 2004	1,5	4,4	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	(1,6)	3,0	3,5	3,1	3,1
2009 und später	0,2	1,1	1,3	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,2	97,1	96,6	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	95,7	96,8	96,5	96,2	96,4
Wohnheime	0,5	0,3	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(3,8)	2,9	3,4	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	61,5	62,6	66,6	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	37,9	37,9	48,3	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	12,5	13,3	11,5	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	11,1	11,4	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	13,2	15,5	13,1	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(7,5)	9,7	9,0	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	(3,2)	3,4	2,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	2,5	2,4	1,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	21,1	17,6	16,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	12,6	10,8	9,9	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	2,8	2,7	2,7	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	(5,8)	(4,2)	3,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4,1	4,3	4,0	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,1	(2,7)	2,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,0	0,7	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	1,0	0,9	(0,4)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	60,1	61,1	70,1	71,3	65,2
2 Wohnungen	19,4	20,1	17,2	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	17,8	16,5	11,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	(1,7)	1,8	1,2	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	(1,0)	(0,6)	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Vallendar, Stadt	Verbandsgemeinde Vallendar	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	13,0	11,9	7,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	84,8	86,5	90,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,3	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	1,0	0,6	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,5	0,4	0,6	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,1	0,3	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	(0,5)	(0,3)	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	1,1	1,2	1,6	2,4	5,4
Etagenheizung	13,3	11,2	9,1	5,9	6,4
Blockheizung	0,6	0,4	0,4	0,5	1,0
Zentralheizung	77,6	80,3	79,3	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6,9	6,3	8,7	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,5	(0,5)	0,9	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmale.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	4 766	4 579	4 325	254	187	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 208	2 154	2 139	15	54	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 171	2 048	1 920	(128)	123	
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-	
Leer stehend	384	374	263	111	10	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	324	310	218	92	14	
40 - 59	567	552	483	69	(15)	
60 - 79	884	847	808	39	(37)	
80 - 99	817	775	749	26	42	
100 - 119	669	611	608	3	(58)	
120 - 139	536	530	524	6	(6)	
140 - 159	424	418	412	6	6	
160 - 179	(209)	(206)	(197)	9	3	
180 - 199	(122)	122	122	-	-	
200 und mehr	214	208	204	4	6	
Zahl der Räume						
1 Raum	186	176	101	75	10	
2 Räume	444	419	312	107	25	
3 Räume	867	829	800	29	38	
4 Räume	1 068	999	978	21	(69)	
5 Räume	822	792	780	12	30	
6 Räume	576	567	561	6	(9)	
7 und mehr Räume	803	797	793	4	6	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	4 748	4 567	4 313	254	181	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	(18)	(12)	(12)	-	6	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Vallendar, Stadt	Verbandsgemeinde Vallendar	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	4 766	8 306	102 806	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 208	4 039	55 842	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 171	3 696	41 748	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	9	461	14 906	224 529
Leer stehend	384	562	4 755	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	324	408	2 461	79 051	2 177 061
40 - 59	567	909	9 872	219 658	7 288 734
60 - 79	884	1 478	18 135	368 640	9 663 142
80 - 99	817	1 482	20 538	363 190	6 987 435
100 - 119	669	1 249	15 198	281 553	4 913 194
120 - 139	536	1 039	15 062	282 169	4 211 779
140 - 159	424	799	9 959	181 337	2 394 089
160 - 179	(209)	358	4 515	86 315	1 117 240
180 - 199	(122)	215	2 657	53 728	686 793
200 und mehr	214	369	4 409	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	186	261	1 483	56 146	1 306 117
2 Räume	444	617	5 588	130 279	3 735 658
3 Räume	867	1 458	16 156	335 419	8 890 843
4 Räume	1 068	1 886	22 932	436 277	10 410 969
5 Räume	822	1 524	20 238	364 352	6 855 418
6 Räume	576	1 101	16 002	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	803	1 459	20 407	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	4 748	8 250	101 919	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	20	299	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	(18)	(29)	253	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(7)	335	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Vallendar, Stadt	Verbandsgemeinde Vallendar	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	46,3	48,6	54,3	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	45,6	44,5	40,6	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,1	0,1	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	8,1	6,8	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	6,8	4,9	2,4	3,9	5,4
40 - 59	11,9	10,9	9,6	11,0	18,0
60 - 79	18,5	17,8	17,6	18,4	23,8
80 - 99	17,1	17,8	20,0	18,1	17,2
100 - 119	14,0	15,0	14,8	14,1	12,1
120 - 139	11,2	12,5	14,7	14,1	10,4
140 - 159	8,9	9,6	9,7	9,1	5,9
160 - 179	(4,4)	4,3	4,4	4,3	2,8
180 - 199	(2,6)	2,6	2,6	2,7	1,7
200 und mehr	4,5	4,4	4,3	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	3,9	3,1	1,4	2,8	3,2
2 Räume	9,3	7,4	5,4	6,5	9,2
3 Räume	18,2	17,6	15,7	16,7	21,9
4 Räume	22,4	22,7	22,3	21,8	25,7
5 Räume	17,2	18,3	19,7	18,2	16,9
6 Räume	12,1	13,3	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	16,8	17,6	19,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,6	99,3	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	(0,4)	(0,3)	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,1)	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmale.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Andernach, Stadt	50	98	2
Bendorf, Stadt	47	95	2
Mayen, Stadt	47	96	2
Verbandsgemeinde Maifeld	71	117	1
Einig	.	.	1
Gappenach	.	.	1
Gering	.	.	1
Gierschnach	.	.	1
Kalt	.	.	1
Kerben	.	.	1
Kollig	.	116	1
Lonnig	73	.	1
Mertloch	82	.	1
Münstermaifeld, Stadt	77	123	1
Naunheim	.	124	1
Ochtendung	67	113	1
Pillig	.	115	1
Polch, Stadt	64	114	1
Rüber	.	.	1
Trimbs	.	.	1
Welling	.	.	1
Wierschem	.	118	1
Verbandsgemeinde Mendig	67	112	1
Bell	.	.	1
Mendig, Stadt	63	109	1
Rieden	.	.	1
Thür	.	.	1
Volkesfeld	.	118	1
Verbandsgemeinde Pellenz	64	112	1
Kretz	.	.	2
Kruft	64	.	1
Nickenich	66	113	1
Plaidt	61	110	1
Saffig	70	.	1
Verbandsgemeinde Rhens	65	112	2
Brey	.	.	1
Rhens, Stadt	59	104	2
Spay	67	109	2
Waldesch	69	.	1
Verbandsgemeinde Untermosel	63	113	1
Alken	.	113	1
Brodenbach	.	.	2
Burgen	.	.	1
Dieblich	55	112	2
Hatzenport	.	.	1
Kobern-Gondorf	58	110	1
Lehmen	67	117	1
Löf	.	.	1
Macken	80	118	1
Niederfell	.	.	2
Nörtershausen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Oberfell	60	.	1
Winningen	59	106	2
Wolken	.	.	1
Verbandsgemeinde Vallendar	54	105	2
Niederwerth	52	.	2
Urbar	54	.	2
Vallendar, Stadt	53	103	2
Weitersburg	58	.	2
Verbandsgemeinde Vordereifel	76	117	1
Acht	.	.	1
Anschau	.	.	1
Arft	.	.	1
Baar	.	.	1
Bermel	83	.	1
Boos	74	.	1
Ditscheid	.	.	1
Ettringen	68	113	1
Hausten	.	.	1
Herresbach	.	.	1
Hirten	.	110	1
Kehrig	.	.	1
Kirchwald	.	120	1
Kottenheim	73	114	1
Langenfeld	.	.	1
Langscheid	.	.	1
Lind	.	.	1
Luxem	.	.	1
Monreal	75	113	1
Mümk	.	.	1
Nachtsheim	.	.	1
Reudelsterz	.	.	1
Sankt Johann	.	.	1
Siebenbach	.	.	1
Virneburg	.	.	1
Weiler	.	.	1
Welschenbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Weißenthurm	52	103	2
Bassenheim	60	113	1
Kaltenengers	53	104	2
Kettig	49	105	2
Mülheim-Kärlich, Stadt	58	107	2
Sankt Sebastian	38	.	2
Urmitz	53	.	2
Weißenthurm, Stadt	46	.	2
Landkreis Mayen-Koblenz	58,3	106,1	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Andernach, Stadt	48	3	48
Bendorf, Stadt	45	5	50
Mayen, Stadt	44	6	50
Verbandsgemeinde Maifeld	68	4	28
Einig	.	-	.
Gappenach	.	4	.
Gering	.	2	.
Gierschnach	.	.	.
Kalt	.	.	.
Kerben	.	.	.
Kollig	.	.	.
Lonnig	70	.	26
Mertloch	79	4	17
Münstermaifeld, Stadt	.	6	.
Naunheim	.	2	.
Ochtendung	64	4	31
Pillig	.	.	.
Polch, Stadt	62	3	34
Rüber	.	6	28
Trimbs	.	.	.
Welling	.	3	27
Wierschem	.	.	.
Verbandsgemeinde Mendig	65	4	31
Bell	.	.	.
Mendig, Stadt	60	4	36
Rieden	71	.	.
Thür	.	4	27
Volkesfeld	75	.	.
Verbandsgemeinde Pellenz	62	3	35
Kretz	.	3	44
Kruft	62	4	35
Nickenich	.	.	33
Plaidt	59	4	37
Saffig	68	.	29
Verbandsgemeinde Rhens	62	4	34
Brey	.	3	.
Rhens, Stadt	55	5	.
Spay	64	5	.
Waldesch	66	4	30
Verbandsgemeinde Untermosel	60	5	35
Alken	.	.	.
Brodenbach	.	.	.
Burgen	.	.	.
Dieblich	53	3	44
Hatzenport	.	.	.
Kobern-Gondorf	55	5	39
Lehmen	64	6	31
Löf	.	5	.
Macken	.	.	19
Niederfell	.	.	.
Nörtershausen	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Oberfell	58	5	38
Winningen	56	.	39
Wolken	66	.	29
Verbandsgemeinde Vallendar	51	5	44
Niederwerth	50	3	47
Urbar	52	5	44
Vallendar, Stadt	49	6	44
Weitersburg	55	.	40
Verbandsgemeinde Vordereifel	73	4	23
Acht	.	.	.
Anschau	.	.	.
Arft	.	.	.
Baar	75	.	.
Bermel	79	.	17
Boos	.	.	24
Ditscheid	.	.	.
Ettringen	66	.	31
Hausten	.	.	.
Herresbach	.	1	.
Hirten	.	.	.
Kehrig	.	4	.
Kirchwald	.	6	.
Kottenheim	70	4	26
Langenfeld	.	.	.
Langscheid	.	13	.
Lind	.	.	.
Luxem	.	.	16
Monreal	.	.	23
Münk	.	.	.
Nachtsheim	.	3	.
Reudelsterz	.	4	.
Sankt Johann	.	.	.
Siebenbach	.	12	.
Virneburg	.	.	.
Weiler	81	.	.
Welschenbach	.	.	16
Verbandsgemeinde Weißenthurm	51	3	46
Bassenheim	59	2	.
Kaltenengers	51	4	45
Kettig	48	2	50
Mülheim-Kärlich, Stadt	56	3	41
Sankt Sebastian	37	3	60
Urmitz	52	2	46
Weißenthurm, Stadt	44	4	51
Landkreis Mayen-Koblenz	55,8	4,3	39,9
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	3 966	1 615	1 237	813	221	80
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 069	546	795	600	110	18
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 897	1 069	442	213	111	62
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	197	188	6	-	-	3
40 - 59	399	314	50	3	(22)	10
60 - 79	672	407	140	(65)	(45)	15
80 - 99	684	(269)	(241)	110	(40)	24
100 - 119	581	(192)	230	(127)	(26)	6
120 - 139	511	(114)	(225)	(127)	36	9
140 - 159	405	61	174	145	25	-
160 - 179	(199)	28	68	(96)	4	3
180 - 199	(119)	12	(35)	59	10	3
200 und mehr	199	(30)	68	81	13	7
Zahl der Räume						
1 Raum	118	106	6	3	-	3
2 Räume	253	209	21	7	10	6
3 Räume	659	479	(111)	30	(33)	(6)
4 Räume	898	387	305	(117)	(52)	(37)
5 Räume	748	220	300	181	(41)	6
6 Räume	533	(100)	215	172	37	9
7 und mehr Räume	757	(114)	279	303	48	13

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	3 966	1 615	1 388	509	331	(91)	32
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 069	546	861	343	245	(54)	20
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 897	1 069	527	(166)	86	(37)	12
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	197	188	6	-	3	-	-
40 - 59	399	314	(82)	3	-	-	-
60 - 79	672	407	175	(69)	18	3	-
80 - 99	684	(269)	281	74	48	9	3
100 - 119	581	(192)	(247)	(90)	(34)	12	6
120 - 139	511	(114)	242	(80)	62	(10)	3
140 - 159	405	61	178	75	67	21	3
160 - 179	(199)	28	65	(43)	46	13	4
180 - 199	(119)	12	44	28	(16)	12	7
200 und mehr	199	(30)	(68)	47	(37)	11	6
Zahl der Räume							
1 Raum	118	106	6	3	3	-	-
2 Räume	253	209	37	7	-	-	-
3 Räume	659	479	(144)	33	3	-	-
4 Räume	898	387	360	89	44	12	6
5 Räume	748	220	314	121	65	22	6
6 Räume	533	(100)	225	104	(98)	(6)	-
7 und mehr Räume	757	(114)	302	(152)	(118)	51	20

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	3 966	1 108	408	2 450
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 069	688	(330)	1 051
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 897	420	78	1 399
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	197	34	-	163
40 - 59	399	(112)	(18)	269
60 - 79	672	170	30	472
80 - 99	684	(164)	(63)	457
100 - 119	581	185	(64)	332
120 - 139	511	(196)	(82)	(233)
140 - 159	405	134	(49)	222
160 - 179	(199)	51	22	(126)
180 - 199	(119)	(27)	34	58
200 und mehr	199	(35)	46	(118)
Zahl der Räume				
1 Raum	118	14	-	104
2 Räume	253	(63)	9	(181)
3 Räume	659	(151)	31	477
4 Räume	898	241	69	588
5 Räume	748	260	80	408
6 Räume	533	166	78	289
7 und mehr Räume	757	213	141	403

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person 2 Personen 3 Personen 4 Personen 5 Personen 6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme) ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung) ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Weitersburg

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

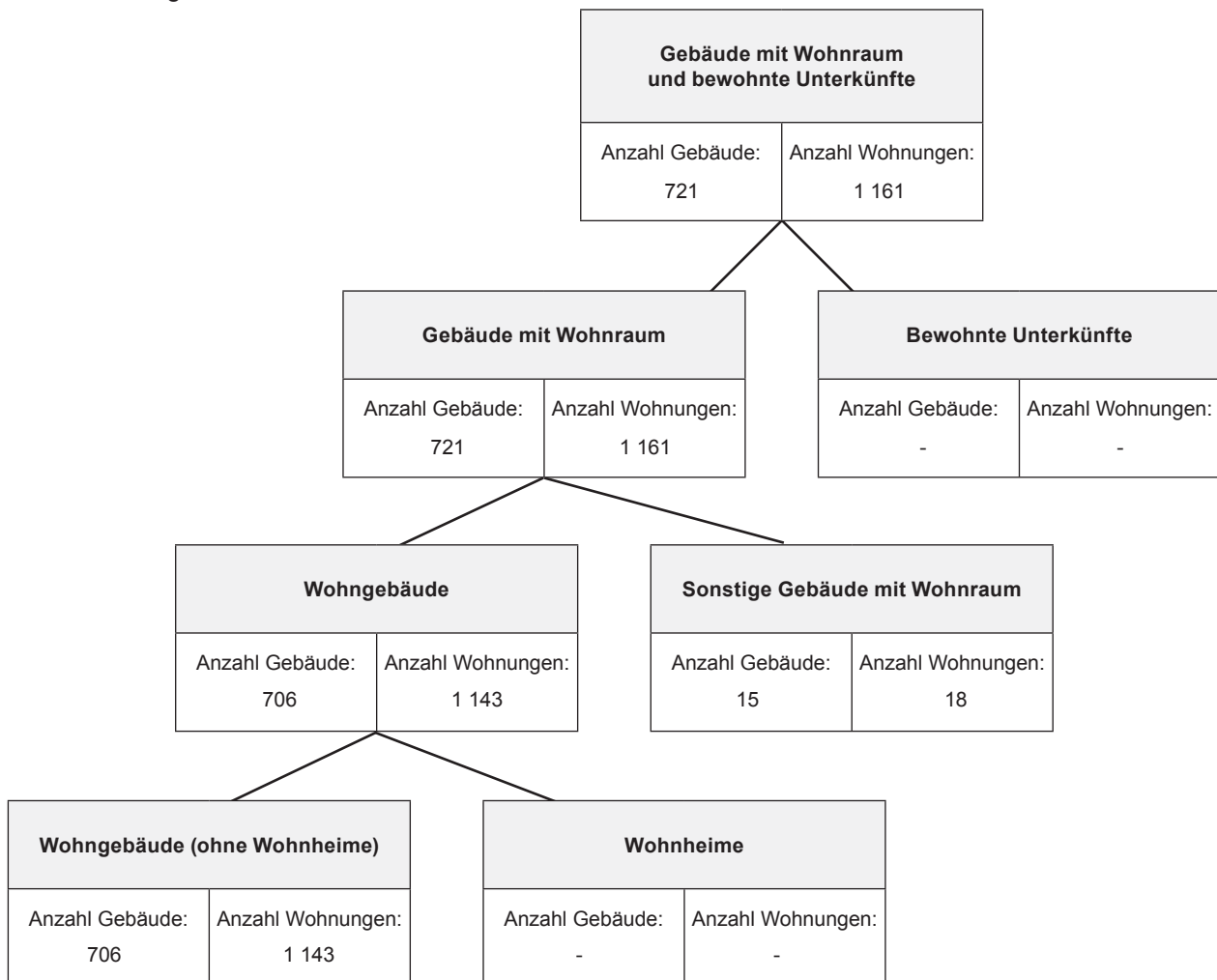
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	721	1 161	706	1 143
Baujahr				
Vor 1919	78	100	72	94
1919 - 1948	71	102	68	99
1949 - 1978	259	439	256	436
1979 - 1986	100	(163)	(100)	(163)
1987 - 1990	25	(28)	25	(28)
1991 - 1995	48	115	48	115
1996 - 2000	41	79	38	73
2001 - 2004	(24)	30	(24)	30
2005 - 2008	(56)	86	(56)	86
2009 und später	19	19	19	19
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	460	744	460	744
mit 1 Wohnung	281	281	281	281
mit 2 Wohnungen	109	207	109	207
mit 3 und mehr Wohnungen	70	256	70	256
Doppelhaushälfte Insgesamt	(124)	(191)	(121)	(188)
mit 1 Wohnung	(91)	(91)	(88)	(88)
mit 2 Wohnungen	18	39	18	39
mit 3 und mehr Wohnungen	15	61	15	61
Gereihtes Haus Insgesamt	(97)	164	(94)	161
mit 1 Wohnung	(53)	(53)	(53)	(53)
mit 2 Wohnungen	34	(82)	31	(79)
mit 3 und mehr Wohnungen	10	29	10	29
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(40)	(62)	(31)	50
mit 1 Wohnung	25	25	19	19
mit 2 Wohnungen	3	6	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	12	31	12	31
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	450	450	441	441
2 Wohnungen	164	334	158	325
3 - 6 Wohnungen	(101)	306	(101)	306
7 - 12 Wohnungen	6	49	6	49
13 und mehr Wohnungen	-	22	-	22
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(74)	205	(74)	205
Privatperson/-en	638	902	626	887
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	6	37	6	37
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	10	-	10
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	7	-	4

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	18	31	18	31
Etagenheizung	(60)	(136)	(60)	(136)
Blockheizung	3	3	3	3
Zentralheizung	601	946	589	931
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	36	42	33	39
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	721	152	150	221	(198)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	721	152	150	221	(198)
Wohngebäude	706	143	(147)	221	(195)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	706	143	(147)	221	(195)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	15	9	3	-	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	460	(82)	99	(133)	(146)
mit 1 Wohnung	281	56	60	(70)	(95)
mit 2 Wohnungen	109	26	21	48	14
mit 3 und mehr Wohnungen	70	-	18	15	(37)
Doppelhaushälfte Insgesamt	(124)	21	32	40	31
mit 1 Wohnung	(91)	18	(26)	25	22
mit 2 Wohnungen	18	-	6	9	3
mit 3 und mehr Wohnungen	15	3	-	6	6
Gereihtes Haus Insgesamt	(97)	37	(15)	36	9
mit 1 Wohnung	(53)	16	12	22	3
mit 2 Wohnungen	34	21	3	7	3
mit 3 und mehr Wohnungen	10	-	-	7	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(40)	12	4	12	12
mit 1 Wohnung	25	9	4	6	6
mit 2 Wohnungen	3	-	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	12	3	-	6	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	450	99	(102)	(123)	126
2 Wohnungen	164	47	(30)	(64)	23
3 - 6 Wohnungen	(101)	6	18	34	(43)
7 - 12 Wohnungen	6	-	-	-	6
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(74)	15	3	16	(40)
Privatperson/-en	638	134	144	202	158
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	6	-	3	3	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	18	6	3	-	9
Etagenheizung	(60)	9	9	27	15
Blockheizung	3	-	3	-	-
Zentralheizung	601	122	(126)	179	174
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	36	15	6	15	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	-	3	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Weitersburg	Verbandsgemeinde Vallendar	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	721	4 493	64 926	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	78	559	9 963	181 833	2 655 042
1919 - 1948	71	352	6 276	123 453	2 307 543
1949 - 1978	259	2 052	24 896	462 714	7 188 157
1979 - 1986	100	524	5 939	120 331	1 828 250
1987 - 1990	25	(169)	2 437	47 821	736 588
1991 - 1995	48	203	3 971	69 320	1 153 484
1996 - 2000	41	254	5 108	79 166	1 434 704
2001 - 2004	(24)	196	3 214	47 349	790 074
2005 - 2008	(56)	134	2 264	36 981	594 658
2009 und später	19	50	858	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	721	4 493	64 926	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	706	4 362	62 719	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	706	4 347	62 650	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	15	(69)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	15	131	2 207	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	460	2 812	43 272	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	281	1 704	31 347	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	109	596	7 486	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	70	512	4 439	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(124)	696	8 497	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(91)	436	5 869	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	18	153	1 476	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	15	107	1 152	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	(97)	793	10 573	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	(53)	483	6 445	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	34	123	1 742	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	10	(187)	2 386	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(40)	192	2 584	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	25	(121)	1 856	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	31	454	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	12	40	(274)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	450	2 744	45 517	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	164	903	11 158	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	(101)	740	7 356	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	6	79	765	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	(27)	130	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Weitersburg	Verbandsgemeinde Vallendar	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(74)	533	4 598	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	638	3 888	58 831	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	188	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	27	394	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	6	18	377	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	12	294	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	70	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	(15)	174	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	18	54	1 065	28 315	1 020 473
Etagenheizung	(60)	503	5 884	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	18	264	5 500	186 429
Zentralheizung	601	3 609	51 477	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	36	285	5 669	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	(24)	567	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Weitersburg	Verbandsgemeinde Vallendar	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	10,8	12,4	15,3	15,4	14,0
1919 - 1948	9,8	7,8	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	35,9	45,7	38,3	39,1	38,0
1979 - 1986	13,9	11,7	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	3,5	(3,8)	3,8	4,0	3,9
1991 - 1995	6,7	4,5	6,1	5,9	6,1
1996 - 2000	5,7	5,7	7,9	6,7	7,6
2001 - 2004	(3,3)	4,4	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	(7,8)	3,0	3,5	3,1	3,1
2009 und später	2,6	1,1	1,3	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,9	97,1	96,6	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,9	96,8	96,5	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,3	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,1	2,9	3,4	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	63,8	62,6	66,6	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	39,0	37,9	48,3	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	15,1	13,3	11,5	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	9,7	11,4	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(17,2)	15,5	13,1	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(12,6)	9,7	9,0	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	2,5	3,4	2,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	2,1	2,4	1,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	(13,5)	17,6	16,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	(7,4)	10,8	9,9	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	4,7	2,7	2,7	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	1,4	(4,2)	3,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(5,5)	4,3	4,0	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	3,5	(2,7)	2,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,4	0,7	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	1,7	0,9	(0,4)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	62,4	61,1	70,1	71,3	65,2
2 Wohnungen	22,7	20,1	17,2	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	(14,0)	16,5	11,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,8	1,8	1,2	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Weitersburg	Verbandsgemeinde Vallendar	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(10,3)	11,9	7,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	88,5	86,5	90,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,3	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,6	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,8	0,4	0,6	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbzweck (z.B. Kirche)	0,4	(0,3)	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	2,5	1,2	1,6	2,4	5,4
Etagenheizung	(8,3)	11,2	9,1	5,9	6,4
Blockheizung	0,4	0,4	0,4	0,5	1,0
Zentralheizung	83,4	80,3	79,3	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	5,0	6,3	8,7	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,4	(0,5)	0,9	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	1 161	1 143	1 143	-	18	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	637	631	631	-	6	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	466	454	454	-	12	
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-	
Leer stehend	(58)	(58)	(58)	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	18	18	18	-	-	
40 - 59	(91)	(91)	(91)	-	-	
60 - 79	183	180	180	-	3	
80 - 99	222	213	213	-	9	
100 - 119	(208)	(208)	(208)	-	-	
120 - 139	180	180	180	-	-	
140 - 159	144	141	141	-	3	
160 - 179	(29)	(29)	(29)	-	-	
180 - 199	44	41	41	-	3	
200 und mehr	(42)	(42)	(42)	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	15	15	15	-	-	
2 Räume	(77)	(74)	(74)	-	3	
3 Räume	157	154	154	-	3	
4 Räume	295	289	289	-	6	
5 Räume	218	218	218	-	-	
6 Räume	183	177	177	-	6	
7 und mehr Räume	216	216	216	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 153	1 135	1 135	-	18	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	4	4	4	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	4	4	4	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Weitersburg	Verbandsgemeinde Vallendar	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 161	8 306	102 806	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	637	4 039	55 842	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	466	3 696	41 748	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	9	461	14 906	224 529
Leer stehend	(58)	562	4 755	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	18	408	2 461	79 051	2 177 061
40 - 59	(91)	909	9 872	219 658	7 288 734
60 - 79	183	1 478	18 135	368 640	9 663 142
80 - 99	222	1 482	20 538	363 190	6 987 435
100 - 119	(208)	1 249	15 198	281 553	4 913 194
120 - 139	180	1 039	15 062	282 169	4 211 779
140 - 159	144	799	9 959	181 337	2 394 089
160 - 179	(29)	358	4 515	86 315	1 117 240
180 - 199	44	215	2 657	53 728	686 793
200 und mehr	(42)	369	4 409	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	15	261	1 483	56 146	1 306 117
2 Räume	(77)	617	5 588	130 279	3 735 658
3 Räume	157	1 458	16 156	335 419	8 890 843
4 Räume	295	1 886	22 932	436 277	10 410 969
5 Räume	218	1 524	20 238	364 352	6 855 418
6 Räume	183	1 101	16 002	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	216	1 459	20 407	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 153	8 250	101 919	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	4	20	299	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	(29)	253	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	4	(7)	335	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Weitersburg	Verbandsgemeinde Vallendar	Landkreis Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	54,9	48,6	54,3	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	40,1	44,5	40,6	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,1	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	(5,0)	6,8	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,6	4,9	2,4	3,9	5,4
40 - 59	(7,8)	10,9	9,6	11,0	18,0
60 - 79	15,8	17,8	17,6	18,4	23,8
80 - 99	19,1	17,8	20,0	18,1	17,2
100 - 119	(17,9)	15,0	14,8	14,1	12,1
120 - 139	15,5	12,5	14,7	14,1	10,4
140 - 159	12,4	9,6	9,7	9,1	5,9
160 - 179	(2,5)	4,3	4,4	4,3	2,8
180 - 199	3,8	2,6	2,6	2,7	1,7
200 und mehr	(3,6)	4,4	4,3	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	1,3	3,1	1,4	2,8	3,2
2 Räume	(6,6)	7,4	5,4	6,5	9,2
3 Räume	13,5	17,6	15,7	16,7	21,9
4 Räume	25,4	22,7	22,3	21,8	25,7
5 Räume	18,8	18,3	19,7	18,2	16,9
6 Räume	15,8	13,3	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	18,6	17,6	19,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,3	99,3	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,3	0,2	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	(0,3)	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,3	(0,1)	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmale.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Andernach, Stadt	50	98	2
Bendorf, Stadt	47	95	2
Mayen, Stadt	47	96	2
Verbandsgemeinde Maifeld	71	117	1
Einig	.	.	1
Gappenach	.	.	1
Gering	.	.	1
Gierschnach	.	.	1
Kalt	.	.	1
Kerben	.	.	1
Kollig	.	116	1
Lonnig	73	.	1
Mertloch	82	.	1
Münstermaifeld, Stadt	77	123	1
Naunheim	.	124	1
Ochtendung	67	113	1
Pillig	.	115	1
Polch, Stadt	64	114	1
Rüber	.	.	1
Trimbs	.	.	1
Welling	.	.	1
Wierschem	.	118	1
Verbandsgemeinde Mendig	67	112	1
Bell	.	.	1
Mendig, Stadt	63	109	1
Rieden	.	.	1
Thür	.	.	1
Volkesfeld	.	118	1
Verbandsgemeinde Pellenz	64	112	1
Kretz	.	.	2
Kruft	64	.	1
Nickenich	66	113	1
Plaidt	61	110	1
Saffig	70	.	1
Verbandsgemeinde Rhens	65	112	2
Brey	.	.	1
Rhens, Stadt	59	104	2
Spay	67	109	2
Waldesch	69	.	1
Verbandsgemeinde Untermosel	63	113	1
Alken	.	113	1
Brodenbach	.	.	2
Burgen	.	.	1
Dieblich	55	112	2
Hatzenport	.	.	1
Kobern-Gondorf	58	110	1
Lehmen	67	117	1
Löf	.	.	1
Macken	80	118	1
Niederfell	.	.	2
Nörtershausen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Oberfell	60	.	1
Winningen	59	106	2
Wolken	.	.	1
Verbandsgemeinde Vallendar	54	105	2
Niederwerth	52	.	2
Urbar	54	.	2
Vallendar, Stadt	53	103	2
Weitersburg	58	.	2
Verbandsgemeinde Vordereifel	76	117	1
Acht	.	.	1
Anschau	.	.	1
Arft	.	.	1
Baar	.	.	1
Bermel	83	.	1
Boos	74	.	1
Ditscheid	.	.	1
Ettringen	68	113	1
Hausten	.	.	1
Herresbach	.	.	1
Hirten	.	110	1
Kehrig	.	.	1
Kirchwald	.	120	1
Kottenheim	73	114	1
Langenfeld	.	.	1
Langscheid	.	.	1
Lind	.	.	1
Luxem	.	.	1
Monreal	75	113	1
Mümk	.	.	1
Nachtsheim	.	.	1
Reudelsterz	.	.	1
Sankt Johann	.	.	1
Siebenbach	.	.	1
Virneburg	.	.	1
Weiler	.	.	1
Welschenbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Weißenthurm	52	103	2
Bassenheim	60	113	1
Kaltenengers	53	104	2
Kettig	49	105	2
Mülheim-Kärlich, Stadt	58	107	2
Sankt Sebastian	38	.	2
Urmitz	53	.	2
Weißenthurm, Stadt	46	.	2
Landkreis Mayen-Koblenz	58,3	106,1	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Andernach, Stadt	48	3	48
Bendorf, Stadt	45	5	50
Mayen, Stadt	44	6	50
Verbandsgemeinde Maifeld	68	4	28
Einig	.	-	.
Gappenach	.	4	.
Gering	.	2	.
Gierschnach	.	.	.
Kalt	.	.	.
Kerben	.	.	.
Kollig	.	.	.
Lonnig	70	.	26
Mertloch	79	4	17
Münstermaifeld, Stadt	.	6	.
Naunheim	.	2	.
Ochtendung	64	4	31
Pillig	.	.	.
Polch, Stadt	62	3	34
Rüber	.	6	28
Trimbs	.	.	.
Welling	.	3	27
Wierschem	.	.	.
Verbandsgemeinde Mendig	65	4	31
Bell	.	.	.
Mendig, Stadt	60	4	36
Rieden	71	.	.
Thür	.	4	27
Volkesfeld	75	.	.
Verbandsgemeinde Pellenz	62	3	35
Kretz	.	3	44
Kruft	62	4	35
Nickenich	.	.	33
Plaidt	59	4	37
Saffig	68	.	29
Verbandsgemeinde Rhens	62	4	34
Brey	.	3	.
Rhens, Stadt	55	5	.
Spay	64	5	.
Waldesch	66	4	30
Verbandsgemeinde Untermosel	60	5	35
Alken	.	.	.
Brodenbach	.	.	.
Burgen	.	.	.
Dieblich	53	3	44
Hatzenport	.	.	.
Kobern-Gondorf	55	5	39
Lehmen	64	6	31
Löf	.	5	.
Macken	.	.	19
Niederfell	.	.	.
Nörtershausen	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Oberfell	58	5	38
Winningen	56	.	39
Wolken	66	.	29
Verbandsgemeinde Vallendar	51	5	44
Niederwerth	50	3	47
Urbar	52	5	44
Vallendar, Stadt	49	6	44
Weitersburg	55	.	40
Verbandsgemeinde Vordereifel	73	4	23
Acht	.	.	.
Anschau	.	.	.
Arft	.	.	.
Baar	75	.	.
Bermel	79	.	17
Boos	.	.	24
Ditscheid	.	.	.
Ettringen	66	.	31
Hausten	.	.	.
Herresbach	.	1	.
Hirten	.	.	.
Kehrig	.	4	.
Kirchwald	.	6	.
Kottenheim	70	4	26
Langenfeld	.	.	.
Langscheid	.	13	.
Lind	.	.	.
Luxem	.	.	16
Monreal	.	.	23
Münk	.	.	.
Nachtsheim	.	3	.
Reudelsterz	.	4	.
Sankt Johann	.	.	.
Siebenbach	.	12	.
Virneburg	.	.	.
Weiler	81	.	.
Welschenbach	.	.	16
Verbandsgemeinde Weißenthurm	51	3	46
Bassenheim	59	2	.
Kaltenengers	51	4	45
Kettig	48	2	50
Mülheim-Kärlich, Stadt	56	3	41
Sankt Sebastian	37	3	60
Urmitz	52	2	46
Weißenthurm, Stadt	44	4	51
Landkreis Mayen-Koblenz	55,8	4,3	39,9
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	1 051	300	320	323	(90)	18
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	623	120	213	252	32	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	428	180	(107)	71	(58)	12
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	15	12	-	-	3	-
40 - 59	(66)	37	10	6	10	3
60 - 79	158	(79)	44	(22)	13	-
80 - 99	206	70	(64)	(45)	18	9
100 - 119	(190)	37	67	53	(27)	6
120 - 139	170	37	53	67	13	-
140 - 159	134	18	57	56	3	-
160 - 179	(26)	-	3	(20)	3	-
180 - 199	44	3	13	28	-	-
200 und mehr	(42)	7	9	26	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	12	9	-	-	3	-
2 Räume	(67)	36	15	3	(13)	-
3 Räume	141	(70)	40	(19)	3	9
4 Räume	249	(104)	(70)	41	(31)	3
5 Räume	203	35	73	68	24	3
6 Räume	173	34	60	72	7	-
7 und mehr Räume	(206)	12	62	120	9	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	1 051	300	376	(208)	121	40	6
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	623	120	229	(151)	(92)	28	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	428	180	147	57	29	12	3
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	15	12	-	3	-	-	-
40 - 59	(66)	37	(23)	6	-	-	-
60 - 79	158	(79)	54	18	4	3	-
80 - 99	206	70	(76)	(35)	16	9	-
100 - 119	(190)	37	(82)	31	25	12	3
120 - 139	170	37	63	42	22	6	-
140 - 159	134	18	(60)	33	(16)	7	-
160 - 179	(26)	-	3	(10)	13	-	-
180 - 199	44	3	9	14	15	-	3
200 und mehr	(42)	7	(6)	16	10	3	-
Zahl der Räume							
1 Raum	12	9	-	3	-	-	-
2 Räume	(67)	36	(22)	6	3	-	-
3 Räume	141	(70)	(52)	13	-	6	-
4 Räume	249	(104)	(98)	36	11	-	-
5 Räume	203	35	(79)	(49)	25	12	3
6 Räume	173	34	63	36	31	6	3
7 und mehr Räume	(206)	12	62	65	51	16	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 051	216	103	732
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	623	(159)	73	391
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	428	(57)	30	341
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	15	-	-	15
40 - 59	(66)	15	6	(45)
60 - 79	158	43	6	109
80 - 99	206	51	12	143
100 - 119	(190)	27	31	(132)
120 - 139	170	22	18	130
140 - 159	134	39	(24)	(71)
160 - 179	(26)	3	-	(23)
180 - 199	44	6	6	32
200 und mehr	(42)	10	-	32
Zahl der Räume				
1 Raum	12	-	-	12
2 Räume	(67)	9	9	(49)
3 Räume	141	37	6	98
4 Räume	249	57	22	170
5 Räume	203	41	15	147
6 Räume	173	34	17	122
7 und mehr Räume	(206)	38	34	(134)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht. <p>Privatperson/-en</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften. <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben. <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist. <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften. <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds). <p>Bund oder Land</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist. <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ z. B. Kirche
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebauten Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Verbandsgemeinde
Weißenthurm

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

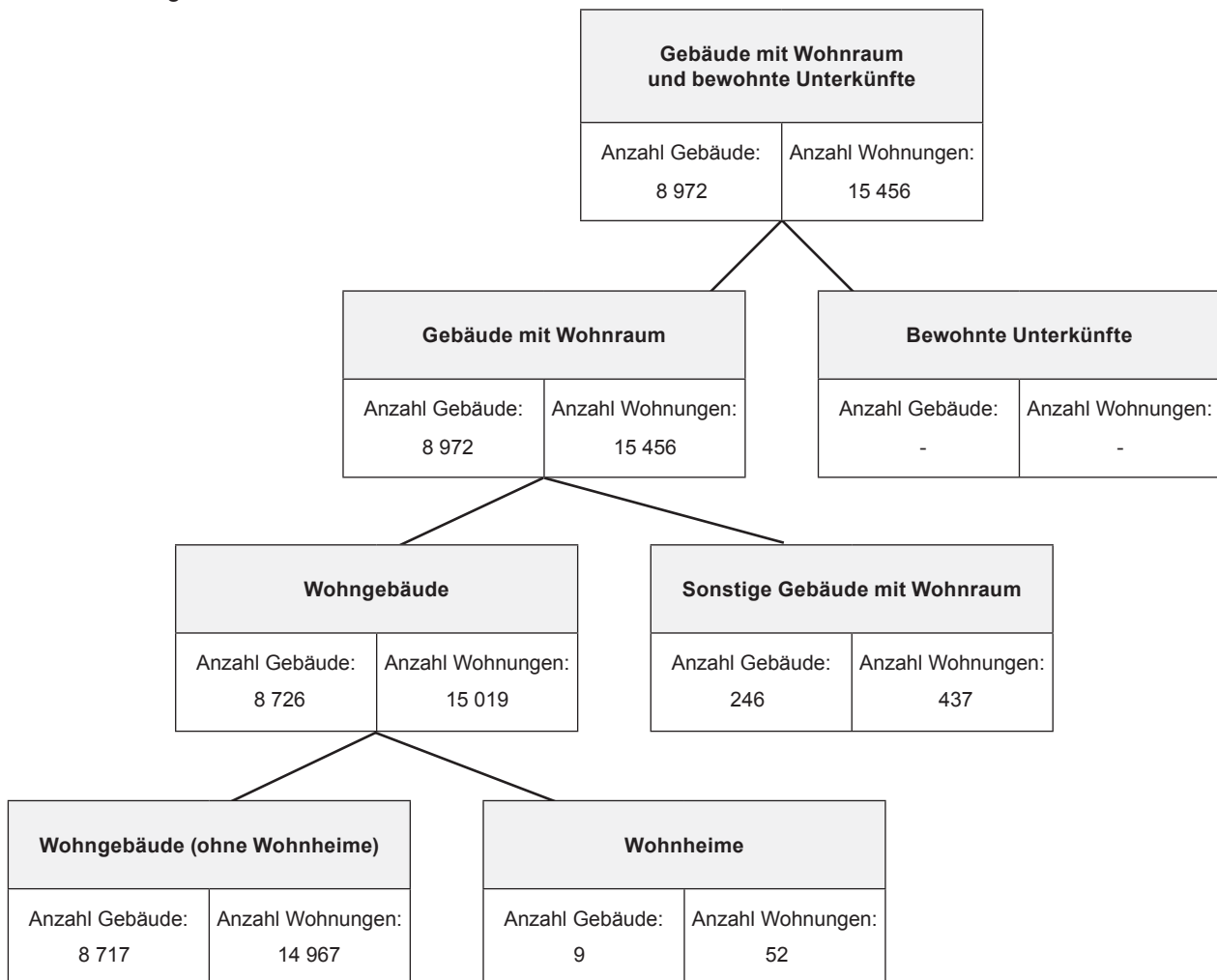
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	8 972	15 456	8 726	15 019
Baujahr				
Vor 1919	1 162	1 537	1 106	1 441
1919 - 1948	877	1 225	834	1 154
1949 - 1978	3 463	6 647	3 389	6 517
1979 - 1986	795	1 491	780	1 467
1987 - 1990	427	725	418	701
1991 - 1995	581	1 072	569	1 042
1996 - 2000	666	1 383	651	1 355
2001 - 2004	440	617	424	589
2005 - 2008	401	563	398	560
2009 und später	160	196	157	193
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	5 470	9 477	5 370	9 259
mit 1 Wohnung	3 491	3 491	3 452	3 452
mit 2 Wohnungen	1 009	2 000	973	1 938
mit 3 und mehr Wohnungen	970	3 986	945	3 869
Doppelhaushälfte Insgesamt	1 655	2 663	1 639	2 628
mit 1 Wohnung	1 091	1 091	1 088	1 088
mit 2 Wohnungen	296	576	292	568
mit 3 und mehr Wohnungen	268	996	259	972
Gereihtes Haus Insgesamt	1 471	2 758	1 443	2 708
mit 1 Wohnung	933	933	908	908
mit 2 Wohnungen	268	537	268	531
mit 3 und mehr Wohnungen	270	1 288	267	1 269
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	376	558	274	424
mit 1 Wohnung	270	270	189	189
mit 2 Wohnungen	61	116	49	98
mit 3 und mehr Wohnungen	45	172	36	137
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	5 785	5 785	5 637	5 637
2 Wohnungen	1 634	3 229	1 582	3 135
3 - 6 Wohnungen	1 408	4 999	1 365	4 841
7 - 12 Wohnungen	123	1 055	120	1 040
13 und mehr Wohnungen	22	388	(22)	366
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	830	2 781	809	2 706
Privatperson/-en	7 958	11 968	7 794	11 704
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	27	(37)	12	(15)
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	66	447	63	441
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(49)	116	21	(70)
Bund oder Land	-	(16)	-	13
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	(42)	(91)	27	70

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(96)	265	(96)	(262)
Etagenheizung	1 199	3 297	1 166	3 222
Blockheizung	21	(28)	21	(28)
Zentralheizung	6 821	10 774	6 648	10 467
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	767	1 015	733	969
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(68)	(77)	(62)	(71)

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	8 972	2 060	2 372	2 160	2 380
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	8 972	2 060	2 372	2 160	2 380
Wohngebäude	8 726	1 961	2 329	2 108	2 328
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	8 717	1 961	2 323	2 108	2 325
Wohnheime	9	-	6	-	3
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	246	99	(43)	52	52
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	5 470	1 179	1 341	1 401	1 549
mit 1 Wohnung	3 491	916	786	764	1 025
mit 2 Wohnungen	1 009	178	305	286	240
mit 3 und mehr Wohnungen	970	85	250	(351)	284
Doppelhaushälfte Insgesamt	1 655	265	504	(374)	512
mit 1 Wohnung	1 091	196	282	(212)	401
mit 2 Wohnungen	296	48	143	58	47
mit 3 und mehr Wohnungen	268	21	79	104	64
Gereihtes Haus Insgesamt	1 471	471	441	306	253
mit 1 Wohnung	933	342	271	160	160
mit 2 Wohnungen	268	92	84	46	(46)
mit 3 und mehr Wohnungen	270	37	86	100	47
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	376	145	(86)	79	66
mit 1 Wohnung	270	102	(57)	(54)	(57)
mit 2 Wohnungen	61	28	12	12	9
mit 3 und mehr Wohnungen	45	15	17	13	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	5 785	1 556	1 396	1 190	1 643
2 Wohnungen	1 634	346	544	402	342
3 - 6 Wohnungen	1 408	158	410	505	335
7 - 12 Wohnungen	123	-	19	50	54
13 und mehr Wohnungen	22	-	3	13	6
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	830	111	220	213	286
Privatperson/-en	7 958	1 919	2 077	1 889	2 073
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	27	12	9	6	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	66	-	17	(43)	6
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(49)	6	(31)	3	9
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	(42)	12	18	6	6

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(96)	(19)	(24)	13	40
Etagenheizung	1 199	225	287	407	280
Blockheizung	21	9	6	3	3
Zentralheizung	6 821	1 390	1 803	1 621	2 007
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	767	361	240	(116)	(50)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(68)	56	(12)	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Weißenthurm	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	8 972	64 926	1 183 475	18 922 618
Baujahr				
Vor 1919	1 162	9 963	181 833	2 655 042
1919 - 1948	877	6 276	123 453	2 307 543
1949 - 1978	3 463	24 896	462 714	7 188 157
1979 - 1986	795	5 939	120 331	1 828 250
1987 - 1990	427	2 437	47 821	736 588
1991 - 1995	581	3 971	69 320	1 153 484
1996 - 2000	666	5 108	79 166	1 434 704
2001 - 2004	440	3 214	47 349	790 074
2005 - 2008	401	2 264	36 981	594 658
2009 und später	160	858	14 507	234 118
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	8 972	64 926	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	8 726	62 719	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	8 717	62 650	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	9	(69)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	246	2 207	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	5 470	43 272	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	3 491	31 347	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	1 009	7 486	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	970	4 439	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	1 655	8 497	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	1 091	5 869	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	296	1 476	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	268	1 152	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	1 471	10 573	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	933	6 445	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	268	1 742	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	270	2 386	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	376	2 584	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	270	1 856	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	61	454	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	45	(274)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	5 785	45 517	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	1 634	11 158	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	1 408	7 356	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	123	765	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	22	130	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Weißenthurm	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	830	4 598	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	7 958	58 831	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	188	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	27	394	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	66	377	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(49)	294	4 760	131 832
Bund oder Land	-	70	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	(42)	174	4 313	74 337
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(96)	1 065	28 315	1 020 473
Etagenheizung	1 199	5 884	69 769	1 218 091
Blockheizung	21	264	5 500	186 429
Zentralheizung	6 821	51 477	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	767	5 669	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(68)	567	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Weißenthurm	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Baujahr				
Vor 1919	13,0	15,3	15,4	14,0
1919 - 1948	9,8	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	38,6	38,3	39,1	38,0
1979 - 1986	8,9	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	4,8	3,8	4,0	3,9
1991 - 1995	6,5	6,1	5,9	6,1
1996 - 2000	7,4	7,9	6,7	7,6
2001 - 2004	4,9	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	4,5	3,5	3,1	3,1
2009 und später	1,8	1,3	1,2	1,2
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,3	96,6	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,2	96,5	96,2	96,4
Wohnheime	0,1	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,7	3,4	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	61,0	66,6	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	38,9	48,3	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	11,2	11,5	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	10,8	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	18,4	13,1	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	12,2	9,0	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	3,3	2,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	3,0	1,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	16,4	16,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	10,4	9,9	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	3,0	2,7	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	3,0	3,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4,2	4,0	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	3,0	2,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,7	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,5	(0,4)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	64,5	70,1	71,3	65,2
2 Wohnungen	18,2	17,2	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	15,7	11,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	1,4	1,2	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,2	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Weißenthurm	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9,3	7,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	88,7	90,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,3	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,3	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,7	0,6	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(0,5)	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	(0,5)	0,3	0,4	0,4
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(1,1)	1,6	2,4	5,4
Etagenheizung	13,4	9,1	5,9	6,4
Blockheizung	0,2	0,4	0,5	1,0
Zentralheizung	76,0	79,3	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	8,5	8,7	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(0,8)	0,9	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	15 456	15 019	14 967	52	437	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	7 690	7 567	7 558	9	123	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	7 269	6 995	6 952	43	274	
Ferien- und Freizeitwohnung	9	9	9	-	-	
Leer stehend	488	448	448	-	40	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	295	279	279	-	16	
40 - 59	1 392	1 327	1 324	3	65	
60 - 79	2 710	2 605	2 571	34	(105)	
80 - 99	3 731	3 650	3 638	12	81	
100 - 119	2 415	2 349	2 349	-	66	
120 - 139	2 158	2 112	2 112	-	46	
140 - 159	1 282	1 258	1 258	-	24	
160 - 179	651	633	633	-	18	
180 - 199	338	338	338	-	-	
200 und mehr	484	468	465	3	16	
Zahl der Räume						
1 Raum	(166)	(148)	(148)	-	18	
2 Räume	929	889	886	3	40	
3 Räume	2 550	2 474	2 449	25	(76)	
4 Räume	3 739	3 625	3 616	9	114	
5 Räume	3 263	3 169	3 166	3	(94)	
6 Räume	2 232	2 177	2 174	3	(55)	
7 und mehr Räume	2 577	2 537	2 528	9	40	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	15 334	14 912	14 860	52	422	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	45	39	39	-	6	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	33	30	30	-	3	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	44	38	38	-	6	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Weißenthurm	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	15 456	102 806	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	7 690	55 842	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	7 269	41 748	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	9	461	14 906	224 529
Leer stehend	488	4 755	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	295	2 461	79 051	2 177 061
40 - 59	1 392	9 872	219 658	7 288 734
60 - 79	2 710	18 135	368 640	9 663 142
80 - 99	3 731	20 538	363 190	6 987 435
100 - 119	2 415	15 198	281 553	4 913 194
120 - 139	2 158	15 062	282 169	4 211 779
140 - 159	1 282	9 959	181 337	2 394 089
160 - 179	651	4 515	86 315	1 117 240
180 - 199	338	2 657	53 728	686 793
200 und mehr	484	4 409	87 249	1 105 850
Zahl der Räume				
1 Raum	(166)	1 483	56 146	1 306 117
2 Räume	929	5 588	130 279	3 735 658
3 Räume	2 550	16 156	335 419	8 890 843
4 Räume	3 739	22 932	436 277	10 410 969
5 Räume	3 263	20 238	364 352	6 855 418
6 Räume	2 232	16 002	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	2 577	20 407	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	15 334	101 919	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	45	299	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	33	253	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	44	335	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Weißenthurm	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	49,8	54,3	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	47,0	40,6	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,1	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	3,2	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	1,9	2,4	3,9	5,4
40 - 59	9,0	9,6	11,0	18,0
60 - 79	17,5	17,6	18,4	23,8
80 - 99	24,1	20,0	18,1	17,2
100 - 119	15,6	14,8	14,1	12,1
120 - 139	14,0	14,7	14,1	10,4
140 - 159	8,3	9,7	9,1	5,9
160 - 179	4,2	4,4	4,3	2,8
180 - 199	2,2	2,6	2,7	1,7
200 und mehr	3,1	4,3	4,4	2,7
Zahl der Räume				
1 Raum	(1,1)	1,4	2,8	3,2
2 Räume	6,0	5,4	6,5	9,2
3 Räume	16,5	15,7	16,7	21,9
4 Räume	24,2	22,3	21,8	25,7
5 Räume	21,1	19,7	18,2	16,9
6 Räume	14,4	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	16,7	19,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,2	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,3	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Verbandsgemeinde Maifeld	71	117	1
Verbandsgemeinde Mendig	67	112	1
Verbandsgemeinde Pellenz	64	112	1
Verbandsgemeinde Rhens	65	112	2
Verbandsgemeinde Untermosel	63	113	1
Verbandsgemeinde Vallendar	54	105	2
Verbandsgemeinde Vordereifel	76	117	1
Verbandsgemeinde Weißenthurm	52	103	2
Landkreis Mayen-Koblenz	58,3	106,1	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Maifeld	68	4	28
Verbandsgemeinde Mendig	65	4	31
Verbandsgemeinde Pellenz	62	3	35
Verbandsgemeinde Rhens	62	4	34
Verbandsgemeinde Untermosel	60	5	35
Verbandsgemeinde Vallendar	51	5	44
Verbandsgemeinde Vordereifel	73	4	23
Verbandsgemeinde Weißenthurm	51	3	46
Landkreis Mayen-Koblenz	55,8	4,3	39,9
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	14 330	4 487	4 341	4 212	1 106	184
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	7 405	1 584	2 541	2 735	452	93
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	6 919	2 897	1 800	1 477	654	91
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	250	199	6	(21)	18	6
40 - 59	1 204	888	204	(30)	(73)	(9)
60 - 79	2 434	1 240	635	(302)	217	40
80 - 99	3 462	1 078	1 132	842	347	63
100 - 119	2 282	453	843	788	177	(21)
120 - 139	2 051	326	727	841	133	24
140 - 159	1 246	153	400	619	65	9
160 - 179	610	63	(199)	309	(30)	9
180 - 199	329	33	81	185	27	3
200 und mehr	462	(54)	114	275	19	-
Zahl der Räume						
1 Raum	(130)	(106)	9	6	6	3
2 Räume	821	600	147	22	49	3
3 Räume	2 306	1 287	557	271	164	27
4 Räume	3 428	1 180	1 137	734	327	(50)
5 Räume	3 044	654	1 036	1 054	267	33
6 Räume	2 136	334	735	888	142	(37)
7 und mehr Räume	2 465	326	720	1 237	(151)	31

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	14 330	4 487	5 019	2 342	1 758	467	257
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	7 405	1 584	2 792	1 377	1 177	305	(170)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	6 919	2 897	2 227	965	581	162	87
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	250	199	24	21	3	3	-
40 - 59	1 204	888	(270)	(34)	9	-	3
60 - 79	2 434	1 240	808	(219)	117	27	23
80 - 99	3 462	1 078	1 360	588	314	(95)	27
100 - 119	2 282	453	930	444	328	82	45
120 - 139	2 051	326	793	433	359	87	53
140 - 159	1 246	153	429	298	279	63	(24)
160 - 179	610	63	(206)	139	(150)	(22)	30
180 - 199	329	33	(96)	(65)	92	22	21
200 und mehr	462	(54)	(103)	101	107	(66)	31
Zahl der Räume							
1 Raum	(130)	(106)	15	9	-	-	-
2 Räume	821	600	183	25	7	-	6
3 Räume	2 306	1 287	682	(203)	(101)	30	3
4 Räume	3 428	1 180	1 386	503	250	(74)	35
5 Räume	3 044	654	1 149	646	447	(82)	(66)
6 Räume	2 136	334	811	447	393	104	47
7 und mehr Räume	2 465	326	793	509	560	177	(100)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	14 330	2 854	1 246	10 230
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	7 405	1 680	893	4 832
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	6 919	1 174	(353)	5 392
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	250	26	6	218
40 - 59	1 204	269	(46)	889
60 - 79	2 434	596	(123)	1 715
80 - 99	3 462	765	258	2 439
100 - 119	2 282	480	233	1 569
120 - 139	2 051	363	215	1 473
140 - 159	1 246	180	(142)	924
160 - 179	610	90	(96)	424
180 - 199	329	40	51	238
200 und mehr	462	45	76	341
Zahl der Räume				
1 Raum	(130)	12	3	(115)
2 Räume	821	175	(27)	619
3 Räume	2 306	512	(107)	1 687
4 Räume	3 428	647	234	2 547
5 Räume	3 044	599	252	2 193
6 Räume	2 136	468	(255)	1 413
7 und mehr Räume	2 465	441	368	1 656

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaut Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Bassenheim

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

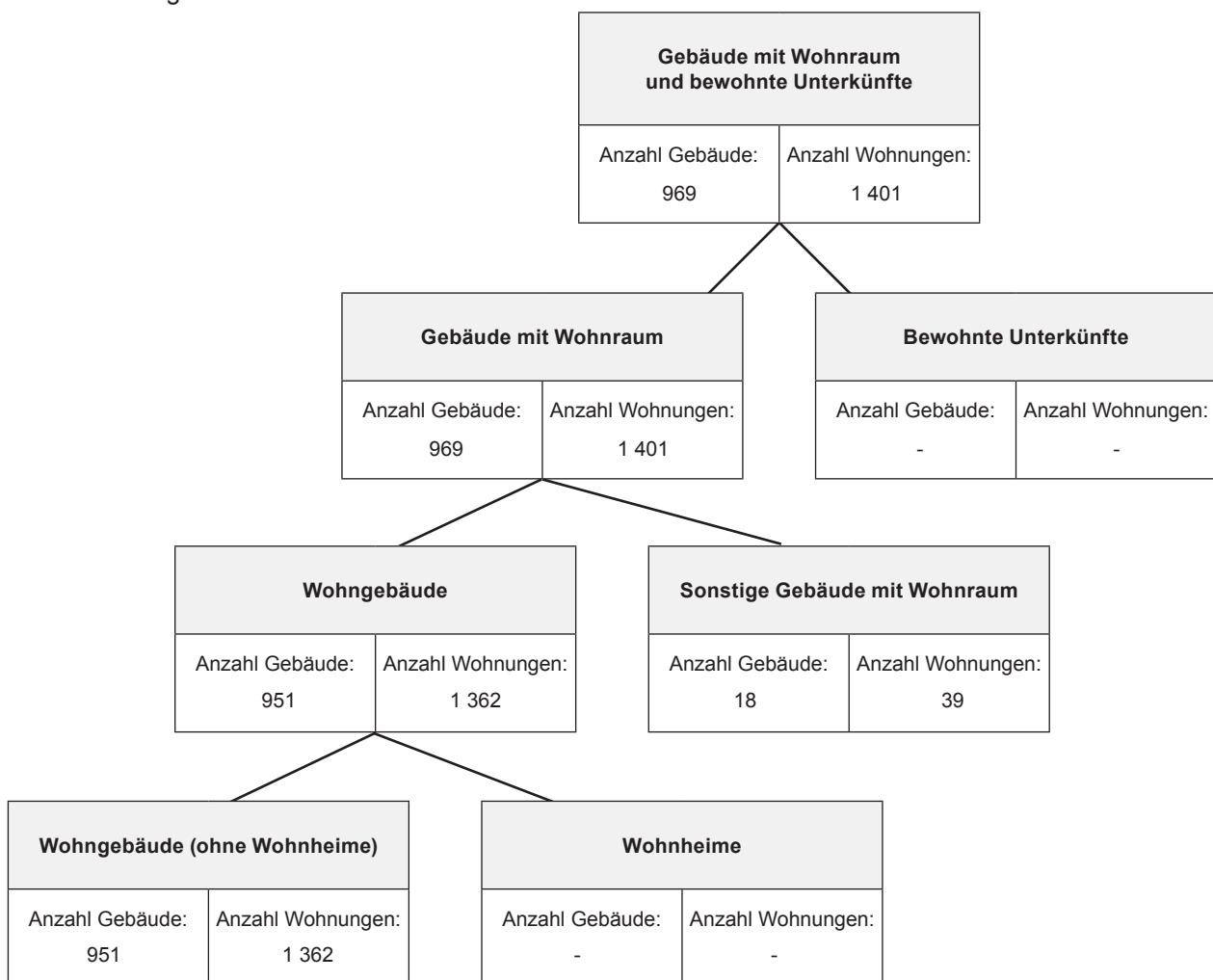
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	969	1 401	951	1 362
Baujahr				
Vor 1919	142	166	133	154
1919 - 1948	88	(118)	(88)	(112)
1949 - 1978	298	494	295	482
1979 - 1986	81	(123)	(81)	(120)
1987 - 1990	69	(72)	69	72
1991 - 1995	(76)	(120)	(73)	(117)
1996 - 2000	115	190	115	190
2001 - 2004	33	33	30	30
2005 - 2008	(44)	(56)	(44)	(56)
2009 und später	(23)	(29)	(23)	(29)
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	693	1 041	690	1 035
mit 1 Wohnung	471	471	471	471
mit 2 Wohnungen	138	278	138	278
mit 3 und mehr Wohnungen	84	292	81	286
Doppelhaushälfte Insgesamt	(127)	154	(124)	145
mit 1 Wohnung	(103)	(103)	(103)	(103)
mit 2 Wohnungen	11	(14)	11	(14)
mit 3 und mehr Wohnungen	13	37	10	28
Gereihtes Haus Insgesamt	(108)	150	(105)	(138)
mit 1 Wohnung	(84)	(84)	(81)	(81)
mit 2 Wohnungen	15	30	15	27
mit 3 und mehr Wohnungen	9	36	9	30
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	41	56	32	44
mit 1 Wohnung	35	35	29	29
mit 2 Wohnungen	3	9	3	9
mit 3 und mehr Wohnungen	3	12	-	6
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	693	693	684	684
2 Wohnungen	167	331	167	328
3 - 6 Wohnungen	(109)	345	(100)	318
7 - 12 Wohnungen	-	32	-	32
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	71	206	68	203
Privatperson/-en	889	1 171	880	1 153
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	6	3	6
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	12	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	6	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	3	3	3	3
Etagenheizung	(25)	71	(25)	68
Blockheizung	3	3	3	3
Zentralheizung	871	1 236	856	1 203
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(58)	(76)	55	(73)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	12	9	12

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	969	230	197	(225)	317
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	969	230	197	(225)	317
Wohngebäude	951	221	194	(225)	311
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	951	221	194	(225)	311
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	18	9	3	-	6
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	693	142	146	197	208
mit 1 Wohnung	471	118	(74)	(126)	153
mit 2 Wohnungen	138	21	42	46	29
mit 3 und mehr Wohnungen	84	3	(30)	25	26
Doppelhaushälfte Insgesamt	(127)	25	36	6	(60)
mit 1 Wohnung	(103)	18	22	6	(57)
mit 2 Wohnungen	11	4	4	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	13	3	10	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	(108)	41	6	(18)	(43)
mit 1 Wohnung	(84)	35	3	12	(34)
mit 2 Wohnungen	15	3	3	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	9	3	-	3	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	41	22	9	4	6
mit 1 Wohnung	35	19	6	4	6
mit 2 Wohnungen	3	-	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	693	190	(105)	(148)	250
2 Wohnungen	167	28	52	49	38
3 - 6 Wohnungen	(109)	12	(40)	28	29
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	71	13	22	12	24
Privatperson/-en	889	211	172	(213)	293
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	-	3	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	3	-	-	-
Etagenheizung	(25)	4	3	-	18
Blockheizung	3	-	-	3	-
Zentralheizung	871	196	182	203	290
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(58)	21	9	(19)	9
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	6	3	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Bassenheim	Verbandsgemeinde Weißenthurm	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	969	8 972	64 926	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	142	1 162	9 963	181 833	2 655 042
1919 - 1948	88	877	6 276	123 453	2 307 543
1949 - 1978	298	3 463	24 896	462 714	7 188 157
1979 - 1986	81	795	5 939	120 331	1 828 250
1987 - 1990	69	427	2 437	47 821	736 588
1991 - 1995	(76)	581	3 971	69 320	1 153 484
1996 - 2000	115	666	5 108	79 166	1 434 704
2001 - 2004	33	440	3 214	47 349	790 074
2005 - 2008	(44)	401	2 264	36 981	594 658
2009 und später	(23)	160	858	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	969	8 972	64 926	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	951	8 726	62 719	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	951	8 717	62 650	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	9	(69)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	18	246	2 207	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	693	5 470	43 272	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	471	3 491	31 347	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	138	1 009	7 486	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	84	970	4 439	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(127)	1 655	8 497	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(103)	1 091	5 869	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	11	296	1 476	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	13	268	1 152	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	(108)	1 471	10 573	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	(84)	933	6 445	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	15	268	1 742	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	9	270	2 386	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	41	376	2 584	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	35	270	1 856	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	61	454	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	3	45	(274)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	693	5 785	45 517	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	167	1 634	11 158	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	(109)	1 408	7 356	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	123	765	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	22	130	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Bassenheim	Verbandsgemeinde Weißenthurm	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	71	830	4 598	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	889	7 958	58 831	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	188	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	27	394	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	66	377	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	(49)	294	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	70	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	(42)	174	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	(96)	1 065	28 315	1 020 473
Etagenheizung	(25)	1 199	5 884	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	21	264	5 500	186 429
Zentralheizung	871	6 821	51 477	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(58)	767	5 669	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	(68)	567	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Bassenheim	Verbandsgemeinde Weißenthurm	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	14,7	13,0	15,3	15,4	14,0
1919 - 1948	9,1	9,8	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	30,8	38,6	38,3	39,1	38,0
1979 - 1986	8,4	8,9	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	7,1	4,8	3,8	4,0	3,9
1991 - 1995	(7,8)	6,5	6,1	5,9	6,1
1996 - 2000	11,9	7,4	7,9	6,7	7,6
2001 - 2004	3,4	4,9	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	(4,5)	4,5	3,5	3,1	3,1
2009 und später	(2,4)	1,8	1,3	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,1	97,3	96,6	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	98,1	97,2	96,5	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1,9	2,7	3,4	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	71,5	61,0	66,6	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	48,6	38,9	48,3	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	14,2	11,2	11,5	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	8,7	10,8	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(13,1)	18,4	13,1	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(10,6)	12,2	9,0	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,1	3,3	2,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,3	3,0	1,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	(11,1)	16,4	16,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	(8,7)	10,4	9,9	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,5	3,0	2,7	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,9	3,0	3,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4,2	4,2	4,0	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	3,6	3,0	2,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,3	0,7	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,3	0,5	(0,4)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	71,5	64,5	70,1	71,3	65,2
2 Wohnungen	17,2	18,2	17,2	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	(11,2)	15,7	11,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	1,4	1,2	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Bassenheim	Verbandsgemeinde Weißenthurm	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7,3	9,3	7,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	91,7	88,7	90,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,3	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,3	0,3	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,7	0,6	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,3	(0,5)	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,3	(0,5)	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	0,3	(1,1)	1,6	2,4	5,4
Etagenheizung	(2,6)	13,4	9,1	5,9	6,4
Blockheizung	0,3	0,2	0,4	0,5	1,0
Zentralheizung	89,9	76,0	79,3	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(6,0)	8,5	8,7	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,9	(0,8)	0,9	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	1 401	1 362	1 362	-	39	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	814	805	805	-	9	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	557	527	527	-	(30)	
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-	
Leer stehend	(30)	30	30	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	18	15	15	-	3	
40 - 59	(100)	(100)	(100)	-	-	
60 - 79	180	171	171	-	9	
80 - 99	(303)	291	291	-	12	
100 - 119	(188)	(182)	(182)	-	6	
120 - 139	226	226	226	-	-	
140 - 159	168	162	162	-	6	
160 - 179	116	113	113	-	3	
180 - 199	(48)	(48)	(48)	-	-	
200 und mehr	54	54	54	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	9	9	9	-	-	
2 Räume	62	59	59	-	3	
3 Räume	189	(180)	(180)	-	9	
4 Räume	260	254	254	-	6	
5 Räume	290	287	287	-	3	
6 Räume	244	232	232	-	(12)	
7 und mehr Räume	347	341	341	-	6	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 392	1 356	1 356	-	36	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	6	3	3	-	3	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Bassenheim	Verbandsgemeinde Weißenthurm	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 401	15 456	102 806	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	814	7 690	55 842	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	557	7 269	41 748	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	9	461	14 906	224 529
Leer stehend	(30)	488	4 755	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	18	295	2 461	79 051	2 177 061
40 - 59	(100)	1 392	9 872	219 658	7 288 734
60 - 79	180	2 710	18 135	368 640	9 663 142
80 - 99	(303)	3 731	20 538	363 190	6 987 435
100 - 119	(188)	2 415	15 198	281 553	4 913 194
120 - 139	226	2 158	15 062	282 169	4 211 779
140 - 159	168	1 282	9 959	181 337	2 394 089
160 - 179	116	651	4 515	86 315	1 117 240
180 - 199	(48)	338	2 657	53 728	686 793
200 und mehr	54	484	4 409	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	9	(166)	1 483	56 146	1 306 117
2 Räume	62	929	5 588	130 279	3 735 658
3 Räume	189	2 550	16 156	335 419	8 890 843
4 Räume	260	3 739	22 932	436 277	10 410 969
5 Räume	290	3 263	20 238	364 352	6 855 418
6 Räume	244	2 232	16 002	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	347	2 577	20 407	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 392	15 334	101 919	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	6	45	299	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	33	253	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	44	335	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Bassenheim	Verbandsgemeinde Weißenthurm	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	58,1	49,8	54,3	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	39,8	47,0	40,6	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,1	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	(2,1)	3,2	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,3	1,9	2,4	3,9	5,4
40 - 59	(7,1)	9,0	9,6	11,0	18,0
60 - 79	12,8	17,5	17,6	18,4	23,8
80 - 99	(21,6)	24,1	20,0	18,1	17,2
100 - 119	(13,4)	15,6	14,8	14,1	12,1
120 - 139	16,1	14,0	14,7	14,1	10,4
140 - 159	12,0	8,3	9,7	9,1	5,9
160 - 179	8,3	4,2	4,4	4,3	2,8
180 - 199	(3,4)	2,2	2,6	2,7	1,7
200 und mehr	3,9	3,1	4,3	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,6	(1,1)	1,4	2,8	3,2
2 Räume	4,4	6,0	5,4	6,5	9,2
3 Räume	13,5	16,5	15,7	16,7	21,9
4 Räume	18,6	24,2	22,3	21,8	25,7
5 Räume	20,7	21,1	19,7	18,2	16,9
6 Räume	17,4	14,4	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	24,8	16,7	19,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,4	99,2	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,4	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,2	0,3	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Andernach, Stadt	50	98	2
Bendorf, Stadt	47	95	2
Mayen, Stadt	47	96	2
Verbandsgemeinde Maifeld	71	117	1
Einig	.	.	1
Gappenach	.	.	1
Gering	.	.	1
Gierschnach	.	.	1
Kalt	.	.	1
Kerben	.	.	1
Kollig	.	116	1
Lonnig	73	.	1
Mertloch	82	.	1
Münstermaifeld, Stadt	77	123	1
Naunheim	.	124	1
Ochtendung	67	113	1
Pillig	.	115	1
Polch, Stadt	64	114	1
Rüber	.	.	1
Trimbs	.	.	1
Welling	.	.	1
Wierschem	.	118	1
Verbandsgemeinde Mendig	67	112	1
Bell	.	.	1
Mendig, Stadt	63	109	1
Rieden	.	.	1
Thür	.	.	1
Volkesfeld	.	118	1
Verbandsgemeinde Pellenz	64	112	1
Kretz	.	.	2
Kruft	64	.	1
Nickenich	66	113	1
Plaidt	61	110	1
Saffig	70	.	1
Verbandsgemeinde Rhens	65	112	2
Brey	.	.	1
Rhens, Stadt	59	104	2
Spay	67	109	2
Waldesch	69	.	1
Verbandsgemeinde Untermosel	63	113	1
Alken	.	113	1
Brodenbach	.	.	2
Burgen	.	.	1
Dieblich	55	112	2
Hatzenport	.	.	1
Kobern-Gondorf	58	110	1
Lehmen	67	117	1
Löf	.	.	1
Macken	80	118	1
Niederfell	.	.	2
Nörtershausen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Oberfell	60	.	1
Winningen	59	106	2
Wolken	.	.	1
Verbandsgemeinde Vallendar	54	105	2
Niederwerth	52	.	2
Urbar	54	.	2
Vallendar, Stadt	53	103	2
Weitersburg	58	.	2
Verbandsgemeinde Vordereifel	76	117	1
Acht	.	.	1
Anschau	.	.	1
Arft	.	.	1
Baar	.	.	1
Bermel	83	.	1
Boos	74	.	1
Ditscheid	.	.	1
Ettringen	68	113	1
Hausten	.	.	1
Herresbach	.	.	1
Hirten	.	110	1
Kehrig	.	.	1
Kirchwald	.	120	1
Kottenheim	73	114	1
Langenfeld	.	.	1
Langscheid	.	.	1
Lind	.	.	1
Luxem	.	.	1
Monreal	75	113	1
Münk	.	.	1
Nachtsheim	.	.	1
Reudelsterz	.	.	1
Sankt Johann	.	.	1
Siebenbach	.	.	1
Virneburg	.	.	1
Weiler	.	.	1
Welschenbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Weißenthurm	52	103	2
Bassenheim	60	113	1
Kaltenengers	53	104	2
Kettig	49	105	2
Mülheim-Kärlich, Stadt	58	107	2
Sankt Sebastian	38	.	2
Urmitz	53	.	2
Weißenthurm, Stadt	46	.	2
Landkreis Mayen-Koblenz	58,3	106,1	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Andernach, Stadt	48	3	48
Bendorf, Stadt	45	5	50
Mayen, Stadt	44	6	50
Verbandsgemeinde Maifeld	68	4	28
Einig	.	-	.
Gappenach	.	4	.
Gering	.	2	.
Gierschnach	.	.	.
Kalt	.	.	.
Kerben	.	.	.
Kollig	.	.	.
Lonnig	70	.	26
Mertloch	79	4	17
Münstermaifeld, Stadt	.	6	.
Naunheim	.	2	.
Ochtendung	64	4	31
Pillig	.	.	.
Polch, Stadt	62	3	34
Rüber	.	6	28
Trimbs	.	.	.
Welling	.	3	27
Wierschem	.	.	.
Verbandsgemeinde Mendig	65	4	31
Bell	.	.	.
Mendig, Stadt	60	4	36
Rieden	71	.	.
Thür	.	4	27
Volkesfeld	75	.	.
Verbandsgemeinde Pellenz	62	3	35
Kretz	.	3	44
Kruft	62	4	35
Nickenich	.	.	33
Plaidt	59	4	37
Saffig	68	.	29
Verbandsgemeinde Rhens	62	4	34
Brey	.	3	.
Rhens, Stadt	55	5	.
Spay	64	5	.
Waldesch	66	4	30
Verbandsgemeinde Untermosel	60	5	35
Alken	.	.	.
Brodenbach	.	.	.
Burgen	.	.	.
Dieblich	53	3	44
Hatzenport	.	.	.
Kobern-Gondorf	55	5	39
Lehmen	64	6	31
Löf	.	5	.
Macken	.	.	19
Niederfell	.	.	.
Nörtershausen	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Oberfell	58	5	38
Winningen	56	.	39
Wolken	66	.	29
Verbandsgemeinde Vallendar	51	5	44
Niederwerth	50	3	47
Urbar	52	5	44
Vallendar, Stadt	49	6	44
Weitersburg	55	.	40
Verbandsgemeinde Vordereifel	73	4	23
Acht	.	.	.
Anschau	.	.	.
Arft	.	.	.
Baar	75	.	.
Bermel	79	.	17
Boos	.	.	24
Ditscheid	.	.	.
Ettringen	66	.	31
Hausten	.	.	.
Herresbach	.	1	.
Hirten	.	.	.
Kehrig	.	4	.
Kirchwald	.	6	.
Kottenheim	70	4	26
Langenfeld	.	.	.
Langscheid	.	13	.
Lind	.	.	.
Luxem	.	.	16
Monreal	.	.	23
Münk	.	.	.
Nachtsheim	.	3	.
Reudelsterz	.	4	.
Sankt Johann	.	.	.
Siebenbach	.	12	.
Virneburg	.	.	.
Weiler	81	.	.
Welschenbach	.	.	16
Verbandsgemeinde Weißenthurm	51	3	46
Bassenheim	59	2	.
Kaltenengers	51	4	45
Kettig	48	2	50
Mülheim-Kärlich, Stadt	56	3	41
Sankt Sebastian	37	3	60
Urmitz	52	2	46
Weißenthurm, Stadt	44	4	51
Landkreis Mayen-Koblenz	55,8	4,3	39,9
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	1 307	396	399	392	(102)	18
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	795	(191)	256	286	(59)	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	512	205	143	(106)	43	15
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	12	12	-	-	-	-
40 - 59	(91)	75	7	-	6	3
60 - 79	153	(93)	(30)	12	12	6
80 - 99	(284)	(82)	102	(66)	25	9
100 - 119	(171)	40	70	(39)	(22)	-
120 - 139	223	42	87	91	3	-
140 - 159	168	31	38	86	13	-
160 - 179	(106)	9	41	47	9	-
180 - 199	(48)	6	10	23	9	-
200 und mehr	51	6	(14)	(28)	3	-
Zahl der Räume						
1 Raum	6	6	-	-	-	-
2 Räume	44	31	10	-	3	-
3 Räume	174	(118)	(29)	9	12	6
4 Räume	237	91	77	(49)	17	3
5 Räume	275	62	104	79	30	-
6 Räume	237	36	74	99	22	6
7 und mehr Räume	334	52	(105)	156	18	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	1 307	396	463	214	177	39	18
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	795	(191)	287	(149)	(129)	30	9
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	512	205	176	65	(48)	9	9
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	12	12	-	-	-	-	-
40 - 59	(91)	75	(16)	-	-	-	-
60 - 79	153	(93)	(45)	9	6	-	-
80 - 99	(284)	(82)	(127)	(56)	10	3	6
100 - 119	(171)	40	79	(26)	20	3	3
120 - 139	223	42	(81)	(56)	38	-	6
140 - 159	168	31	45	(25)	(48)	16	3
160 - 179	(106)	9	40	28	26	3	-
180 - 199	(48)	6	13	7	15	7	-
200 und mehr	51	6	17	7	14	7	-
Zahl der Räume							
1 Raum	6	6	-	-	-	-	-
2 Räume	44	31	13	-	-	-	-
3 Räume	174	(118)	(44)	9	-	3	-
4 Räume	237	91	(90)	36	(17)	-	3
5 Räume	275	62	113	(65)	(29)	-	6
6 Räume	237	36	(96)	40	(61)	(4)	-
7 und mehr Räume	334	52	107	64	70	(32)	9

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 307	262	(139)	906
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	795	(188)	97	510
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	512	74	(42)	396
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	12	3	-	9
40 - 59	(91)	13	-	(78)
60 - 79	153	37	3	113
80 - 99	(284)	(78)	18	188
100 - 119	(171)	(33)	21	(117)
120 - 139	223	45	36	142
140 - 159	168	21	17	130
160 - 179	(106)	12	(32)	(62)
180 - 199	(48)	10	(12)	26
200 und mehr	51	10	-	41
Zahl der Räume				
1 Raum	6	-	-	6
2 Räume	44	10	-	34
3 Räume	174	33	(3)	(138)
4 Räume	237	(54)	18	(165)
5 Räume	275	64	33	178
6 Räume	237	49	(29)	159
7 und mehr Räume	334	52	56	(226)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Kaltenengers

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

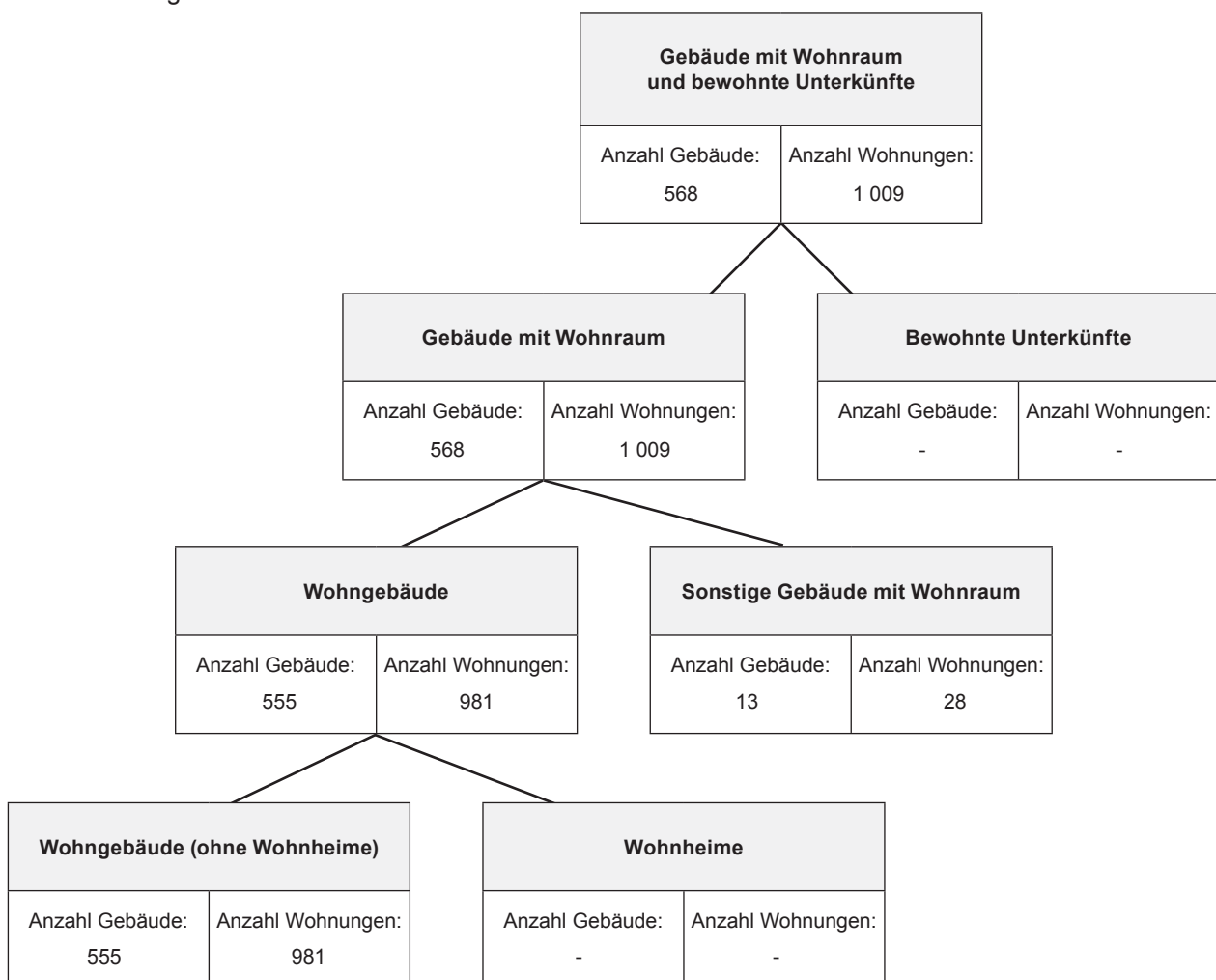
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	568	1 009	555	981
Baujahr				
Vor 1919	81	(105)	75	(99)
1919 - 1948	(40)	(61)	(40)	(61)
1949 - 1978	204	376	201	364
1979 - 1986	52	108	52	108
1987 - 1990	(24)	82	24	76
1991 - 1995	(63)	(100)	(63)	(100)
1996 - 2000	25	59	25	59
2001 - 2004	(52)	(76)	48	(72)
2005 - 2008	18	(27)	18	(27)
2009 und später	9	15	9	15
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	362	680	356	662
mit 1 Wohnung	225	225	222	222
mit 2 Wohnungen	56	119	53	110
mit 3 und mehr Wohnungen	81	336	81	330
Doppelhaushälfte Insgesamt	121	199	117	195
mit 1 Wohnung	(88)	(88)	(88)	(88)
mit 2 Wohnungen	20	(49)	16	(45)
mit 3 und mehr Wohnungen	(13)	62	(13)	62
Gereihtes Haus Insgesamt	69	(96)	69	(96)
mit 1 Wohnung	51	51	51	51
mit 2 Wohnungen	7	(13)	7	13
mit 3 und mehr Wohnungen	11	32	11	32
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	16	34	13	28
mit 1 Wohnung	13	13	13	13
mit 2 Wohnungen	3	9	-	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	12	-	9
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	377	377	374	374
2 Wohnungen	(86)	190	(76)	174
3 - 6 Wohnungen	(92)	338	(92)	329
7 - 12 Wohnungen	13	(91)	13	(91)
13 und mehr Wohnungen	-	13	-	13
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(57)	215	(57)	209
Privatperson/-en	511	775	498	753
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	19	-	19
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	9	(15)	9	(15)
Etagenheizung	89	(263)	86	(260)
Blockheizung	-	3	-	3
Zentralheizung	427	679	420	657
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	37	43	34	40
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	6	6

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	568	(121)	140	129	178
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	568	(121)	140	129	178
Wohngebäude	555	(115)	140	126	174
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	555	(115)	140	126	174
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	13	6	-	3	4
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	362	75	(106)	78	103
mit 1 Wohnung	225	57	(63)	(35)	70
mit 2 Wohnungen	56	9	25	16	(6)
mit 3 und mehr Wohnungen	81	9	18	27	27
Doppelhaushälfte Insgesamt	121	17	(18)	28	(58)
mit 1 Wohnung	(88)	13	9	16	(50)
mit 2 Wohnungen	20	4	6	6	4
mit 3 und mehr Wohnungen	(13)	-	3	6	4
Gereihtes Haus Insgesamt	69	25	16	17	11
mit 1 Wohnung	51	25	9	(13)	4
mit 2 Wohnungen	7	-	7	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	11	-	-	4	7
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	16	4	-	6	6
mit 1 Wohnung	13	4	-	3	6
mit 2 Wohnungen	3	-	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	377	99	81	67	(130)
2 Wohnungen	(86)	(13)	38	(25)	10
3 - 6 Wohnungen	(92)	9	(18)	34	31
7 - 12 Wohnungen	13	-	3	3	7
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(57)	10	15	16	(16)
Privatperson/-en	511	(111)	125	113	(162)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	9	-	3	3	3
Etagenheizung	89	18	15	37	19
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	427	(79)	110	86	152
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	37	(21)	9	3	4
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	3	3	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Kaltenengers	Verbandsgemeinde Weißenhurm	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	568	8 972	64 926	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	81	1 162	9 963	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(40)	877	6 276	123 453	2 307 543
1949 - 1978	204	3 463	24 896	462 714	7 188 157
1979 - 1986	52	795	5 939	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(24)	427	2 437	47 821	736 588
1991 - 1995	(63)	581	3 971	69 320	1 153 484
1996 - 2000	25	666	5 108	79 166	1 434 704
2001 - 2004	(52)	440	3 214	47 349	790 074
2005 - 2008	18	401	2 264	36 981	594 658
2009 und später	9	160	858	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	568	8 972	64 926	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	555	8 726	62 719	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	555	8 717	62 650	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	9	(69)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	13	246	2 207	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	362	5 470	43 272	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	225	3 491	31 347	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	56	1 009	7 486	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	81	970	4 439	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	121	1 655	8 497	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(88)	1 091	5 869	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	20	296	1 476	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	(13)	268	1 152	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	69	1 471	10 573	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	51	933	6 445	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	7	268	1 742	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	11	270	2 386	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	16	376	2 584	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	13	270	1 856	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	61	454	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	45	(274)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	377	5 785	45 517	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(86)	1 634	11 158	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	(92)	1 408	7 356	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	13	123	765	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	22	130	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Kaltenengers	Verbandsgemeinde Weißenthurm	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(57)	830	4 598	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	511	7 958	58 831	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	188	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	27	394	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	66	377	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	(49)	294	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	70	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(42)	174	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	9	(96)	1 065	28 315	1 020 473
Etagenheizung	89	1 199	5 884	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	21	264	5 500	186 429
Zentralheizung	427	6 821	51 477	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	37	767	5 669	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	(68)	567	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Kaltenengers	Verbandsgemeinde Weißenthurm	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	14,3	13,0	15,3	15,4	14,0
1919 - 1948	(7,0)	9,8	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	35,9	38,6	38,3	39,1	38,0
1979 - 1986	9,2	8,9	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	(4,2)	4,8	3,8	4,0	3,9
1991 - 1995	(11,1)	6,5	6,1	5,9	6,1
1996 - 2000	4,4	7,4	7,9	6,7	7,6
2001 - 2004	(9,2)	4,9	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	3,2	4,5	3,5	3,1	3,1
2009 und später	1,6	1,8	1,3	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,7	97,3	96,6	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,7	97,2	96,5	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,3	2,7	3,4	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	63,7	61,0	66,6	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	39,6	38,9	48,3	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	9,9	11,2	11,5	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	14,3	10,8	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	21,3	18,4	13,1	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(15,5)	12,2	9,0	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	3,5	3,3	2,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	(2,3)	3,0	1,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	12,1	16,4	16,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	9,0	10,4	9,9	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,2	3,0	2,7	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	1,9	3,0	3,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,8	4,2	4,0	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,3	3,0	2,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,5	0,7	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	(0,4)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	66,4	64,5	70,1	71,3	65,2
2 Wohnungen	(15,1)	18,2	17,2	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	(16,2)	15,7	11,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	2,3	1,4	1,2	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Kaltenengers	Verbandsgemeinde Weißenthurm	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(10,0)	9,3	7,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	90,0	88,7	90,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,3	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,7	0,6	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	(0,5)	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(0,5)	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	1,6	(1,1)	1,6	2,4	5,4
Etagenheizung	15,7	13,4	9,1	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,2	0,4	0,5	1,0
Zentralheizung	75,2	76,0	79,3	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6,5	8,5	8,7	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,1	(0,8)	0,9	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	1 009	981	981	-	28	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	508	501	501	-	7	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	463	445	445	-	18	
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-	
Leer stehend	38	35	35	-	3	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	9	6	6	-	3	
40 - 59	(70)	(67)	(67)	-	3	
60 - 79	(186)	(183)	(183)	-	3	
80 - 99	(221)	(212)	(212)	-	9	
100 - 119	182	179	179	-	3	
120 - 139	(167)	(163)	(163)	-	4	
140 - 159	79	76	76	-	3	
160 - 179	31	31	31	-	-	
180 - 199	36	36	36	-	-	
200 und mehr	28	28	28	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	(24)	(18)	(18)	-	6	
2 Räume	(27)	(27)	(27)	-	-	
3 Räume	126	123	123	-	3	
4 Räume	271	262	262	-	9	
5 Räume	(208)	(202)	(202)	-	6	
6 Räume	(166)	(162)	(162)	-	4	
7 und mehr Räume	(187)	(187)	(187)	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 000	978	978	-	22	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	6	-	-	-	6	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Kaltenengers	Verbandsgemeinde Weißenthurm	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 009	15 456	102 806	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	508	7 690	55 842	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	463	7 269	41 748	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	9	461	14 906	224 529
Leer stehend	38	488	4 755	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	9	295	2 461	79 051	2 177 061
40 - 59	(70)	1 392	9 872	219 658	7 288 734
60 - 79	(186)	2 710	18 135	368 640	9 663 142
80 - 99	(221)	3 731	20 538	363 190	6 987 435
100 - 119	182	2 415	15 198	281 553	4 913 194
120 - 139	(167)	2 158	15 062	282 169	4 211 779
140 - 159	79	1 282	9 959	181 337	2 394 089
160 - 179	31	651	4 515	86 315	1 117 240
180 - 199	36	338	2 657	53 728	686 793
200 und mehr	28	484	4 409	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	(24)	(166)	1 483	56 146	1 306 117
2 Räume	(27)	929	5 588	130 279	3 735 658
3 Räume	126	2 550	16 156	335 419	8 890 843
4 Räume	271	3 739	22 932	436 277	10 410 969
5 Räume	(208)	3 263	20 238	364 352	6 855 418
6 Räume	(166)	2 232	16 002	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(187)	2 577	20 407	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 000	15 334	101 919	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	45	299	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	33	253	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	6	44	335	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Kaltenengers	Verbandsgemeinde Weißenthurm	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	50,3	49,8	54,3	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	45,9	47,0	40,6	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,1	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	3,8	3,2	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	0,9	1,9	2,4	3,9	5,4
40 - 59	(6,9)	9,0	9,6	11,0	18,0
60 - 79	(18,4)	17,5	17,6	18,4	23,8
80 - 99	(21,9)	24,1	20,0	18,1	17,2
100 - 119	18,0	15,6	14,8	14,1	12,1
120 - 139	(16,6)	14,0	14,7	14,1	10,4
140 - 159	7,8	8,3	9,7	9,1	5,9
160 - 179	3,1	4,2	4,4	4,3	2,8
180 - 199	3,6	2,2	2,6	2,7	1,7
200 und mehr	2,8	3,1	4,3	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	(2,4)	(1,1)	1,4	2,8	3,2
2 Räume	(2,7)	6,0	5,4	6,5	9,2
3 Räume	12,5	16,5	15,7	16,7	21,9
4 Räume	26,9	24,2	22,3	21,8	25,7
5 Räume	(20,6)	21,1	19,7	18,2	16,9
6 Räume	(16,5)	14,4	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(18,5)	16,7	19,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,1	99,2	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,3	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,6	0,3	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Andernach, Stadt	50	98	2
Bendorf, Stadt	47	95	2
Mayen, Stadt	47	96	2
Verbandsgemeinde Maifeld	71	117	1
Einig	.	.	1
Gappenach	.	.	1
Gering	.	.	1
Gierschnach	.	.	1
Kalt	.	.	1
Kerben	.	.	1
Kollig	.	116	1
Lonnig	73	.	1
Mertloch	82	.	1
Münstermaifeld, Stadt	77	123	1
Naunheim	.	124	1
Ochtendung	67	113	1
Pillig	.	115	1
Polch, Stadt	64	114	1
Rüber	.	.	1
Trimbs	.	.	1
Welling	.	.	1
Wierschem	.	118	1
Verbandsgemeinde Mendig	67	112	1
Bell	.	.	1
Mendig, Stadt	63	109	1
Rieden	.	.	1
Thür	.	.	1
Volkesfeld	.	118	1
Verbandsgemeinde Pellenz	64	112	1
Kretz	.	.	2
Kruft	64	.	1
Nickenich	66	113	1
Plaidt	61	110	1
Saffig	70	.	1
Verbandsgemeinde Rhens	65	112	2
Brey	.	.	1
Rhens, Stadt	59	104	2
Spay	67	109	2
Waldesch	69	.	1
Verbandsgemeinde Untermosel	63	113	1
Alken	.	113	1
Brodenbach	.	.	2
Burgen	.	.	1
Dieblich	55	112	2
Hatzenport	.	.	1
Kobern-Gondorf	58	110	1
Lehmen	67	117	1
Löf	.	.	1
Macken	80	118	1
Niederfell	.	.	2
Nörtershausen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Oberfell	60	.	1
Winningen	59	106	2
Wolken	.	.	1
Verbandsgemeinde Vallendar	54	105	2
Niederwerth	52	.	2
Urbar	54	.	2
Vallendar, Stadt	53	103	2
Weitersburg	58	.	2
Verbandsgemeinde Vordereifel	76	117	1
Acht	.	.	1
Anschau	.	.	1
Arft	.	.	1
Baar	.	.	1
Bermel	83	.	1
Boos	74	.	1
Ditscheid	.	.	1
Ettringen	68	113	1
Hausten	.	.	1
Herresbach	.	.	1
Hirten	.	110	1
Kehrig	.	.	1
Kirchwald	.	120	1
Kottenheim	73	114	1
Langenfeld	.	.	1
Langscheid	.	.	1
Lind	.	.	1
Luxem	.	.	1
Monreal	75	113	1
Mümk	.	.	1
Nachtsheim	.	.	1
Reudelsterz	.	.	1
Sankt Johann	.	.	1
Siebenbach	.	.	1
Virneburg	.	.	1
Weiler	.	.	1
Welschenbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Weißenthurm	52	103	2
Bassenheim	60	113	1
Kaltenengers	53	104	2
Kettig	49	105	2
Mülheim-Kärlich, Stadt	58	107	2
Sankt Sebastian	38	.	2
Urmitz	53	.	2
Weißenthurm, Stadt	46	.	2
Landkreis Mayen-Koblenz	58,3	106,1	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Andernach, Stadt	48	3	48
Bendorf, Stadt	45	5	50
Mayen, Stadt	44	6	50
Verbandsgemeinde Maifeld	68	4	28
Einig	.	-	.
Gappenach	.	4	.
Gering	.	2	.
Gierschnach	.	.	.
Kalt	.	.	.
Kerben	.	.	.
Kollig	.	.	.
Lonnig	70	.	26
Mertloch	79	4	17
Münstermaifeld, Stadt	.	6	.
Naunheim	.	2	.
Ochtendung	64	4	31
Pillig	.	.	.
Polch, Stadt	62	3	34
Rüber	.	6	28
Trimbs	.	.	.
Welling	.	3	27
Wierschem	.	.	.
Verbandsgemeinde Mendig	65	4	31
Bell	.	.	.
Mendig, Stadt	60	4	36
Rieden	71	.	.
Thür	.	4	27
Volkesfeld	75	.	.
Verbandsgemeinde Pellenz	62	3	35
Kretz	.	3	44
Kruft	62	4	35
Nickenich	.	.	33
Plaidt	59	4	37
Saffig	68	.	29
Verbandsgemeinde Rhens	62	4	34
Brey	.	3	.
Rhens, Stadt	55	5	.
Spay	64	5	.
Waldesch	66	4	30
Verbandsgemeinde Untermosel	60	5	35
Alken	.	.	.
Brodenbach	.	.	.
Burgen	.	.	.
Dieblich	53	3	44
Hatzenport	.	.	.
Kobern-Gondorf	55	5	39
Lehmen	64	6	31
Löf	.	5	.
Macken	.	.	19
Niederfell	.	.	.
Nörtershausen	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Oberfell	58	5	38
Winningen	56	.	39
Wolken	66	.	29
Verbandsgemeinde Vallendar	51	5	44
Niederwerth	50	3	47
Urbar	52	5	44
Vallendar, Stadt	49	6	44
Weitersburg	55	.	40
Verbandsgemeinde Vordereifel	73	4	23
Acht	.	.	.
Anschau	.	.	.
Arft	.	.	.
Baar	75	.	.
Bermel	79	.	17
Boos	.	.	24
Ditscheid	.	.	.
Ettringen	66	.	31
Hausten	.	.	.
Herresbach	.	1	.
Hirten	.	.	.
Kehrig	.	4	.
Kirchwald	.	6	.
Kottenheim	70	4	26
Langenfeld	.	.	.
Langscheid	.	13	.
Lind	.	.	.
Luxem	.	.	16
Monreal	.	.	23
Münk	.	.	.
Nachtsheim	.	3	.
Reudelsterz	.	4	.
Sankt Johann	.	.	.
Siebenbach	.	12	.
Virneburg	.	.	.
Weiler	81	.	.
Welschenbach	.	.	16
Verbandsgemeinde Weißenthurm	51	3	46
Bassenheim	59	2	.
Kaltenengers	51	4	45
Kettig	48	2	50
Mülheim-Kärlich, Stadt	56	3	41
Sankt Sebastian	37	3	60
Urmitz	52	2	46
Weißenthurm, Stadt	44	4	51
Landkreis Mayen-Koblenz	55,8	4,3	39,9
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	899	275	(288)	278	(49)	9
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	481	(90)	(180)	178	27	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	418	(185)	108	100	(22)	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	9	6	-	-	-	3
40 - 59	(47)	(40)	4	-	3	-
60 - 79	151	86	44	12	9	-
80 - 99	(203)	65	70	46	(19)	3
100 - 119	(169)	38	57	62	12	-
120 - 139	(152)	22	(53)	(68)	6	3
140 - 159	79	6	(39)	34	-	-
160 - 179	31	3	9	19	-	-
180 - 199	30	6	6	18	-	-
200 und mehr	28	3	6	19	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	15	9	3	-	-	3
2 Räume	(16)	(16)	-	-	-	-
3 Räume	104	66	26	6	6	-
4 Räume	246	93	(74)	51	25	3
5 Räume	(180)	(32)	(76)	(63)	(9)	-
6 Räume	(163)	25	(61)	71	6	-
7 und mehr Räume	(175)	(34)	48	87	3	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	899	275	325	147	(112)	31	(9)
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	481	(90)	(198)	89	(76)	(22)	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	418	(185)	(127)	58	36	9	3
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	9	6	3	-	-	-	-
40 - 59	(47)	(40)	7	-	-	-	-
60 - 79	151	86	50	6	6	-	3
80 - 99	(203)	65	(80)	45	(7)	6	-
100 - 119	(169)	38	66	35	24	6	-
120 - 139	(152)	22	(59)	25	37	6	3
140 - 159	79	6	(39)	15	(9)	10	-
160 - 179	31	3	9	9	7	-	3
180 - 199	30	6	6	6	12	-	-
200 und mehr	28	3	6	6	10	3	-
Zahl der Räume							
1 Raum	15	9	6	-	-	-	-
2 Räume	(16)	(16)	-	-	-	-	-
3 Räume	104	66	32	6	-	-	-
4 Räume	246	93	(99)	36	12	6	-
5 Räume	(180)	(32)	76	50	(22)	-	-
6 Räume	(163)	25	58	34	33	10	3
7 und mehr Räume	(175)	(34)	(54)	21	45	15	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	899	(182)	(75)	642
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	481	(111)	(52)	318
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	418	71	23	324
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	9	-	-	9
40 - 59	(47)	6	-	41
60 - 79	151	(44)	13	(94)
80 - 99	(203)	44	27	(132)
100 - 119	(169)	(33)	12	124
120 - 139	(152)	(36)	11	105
140 - 159	79	7	6	66
160 - 179	31	3	-	(28)
180 - 199	30	6	-	24
200 und mehr	28	3	6	19
Zahl der Räume				
1 Raum	15	3	-	12
2 Räume	(16)	3	-	(13)
3 Räume	104	26	4	74
4 Räume	246	49	21	176
5 Räume	(180)	25	22	(133)
6 Räume	(163)	31	16	(116)
7 und mehr Räume	(175)	(45)	12	(118)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt ▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung ▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend ▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung ▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Kettig

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

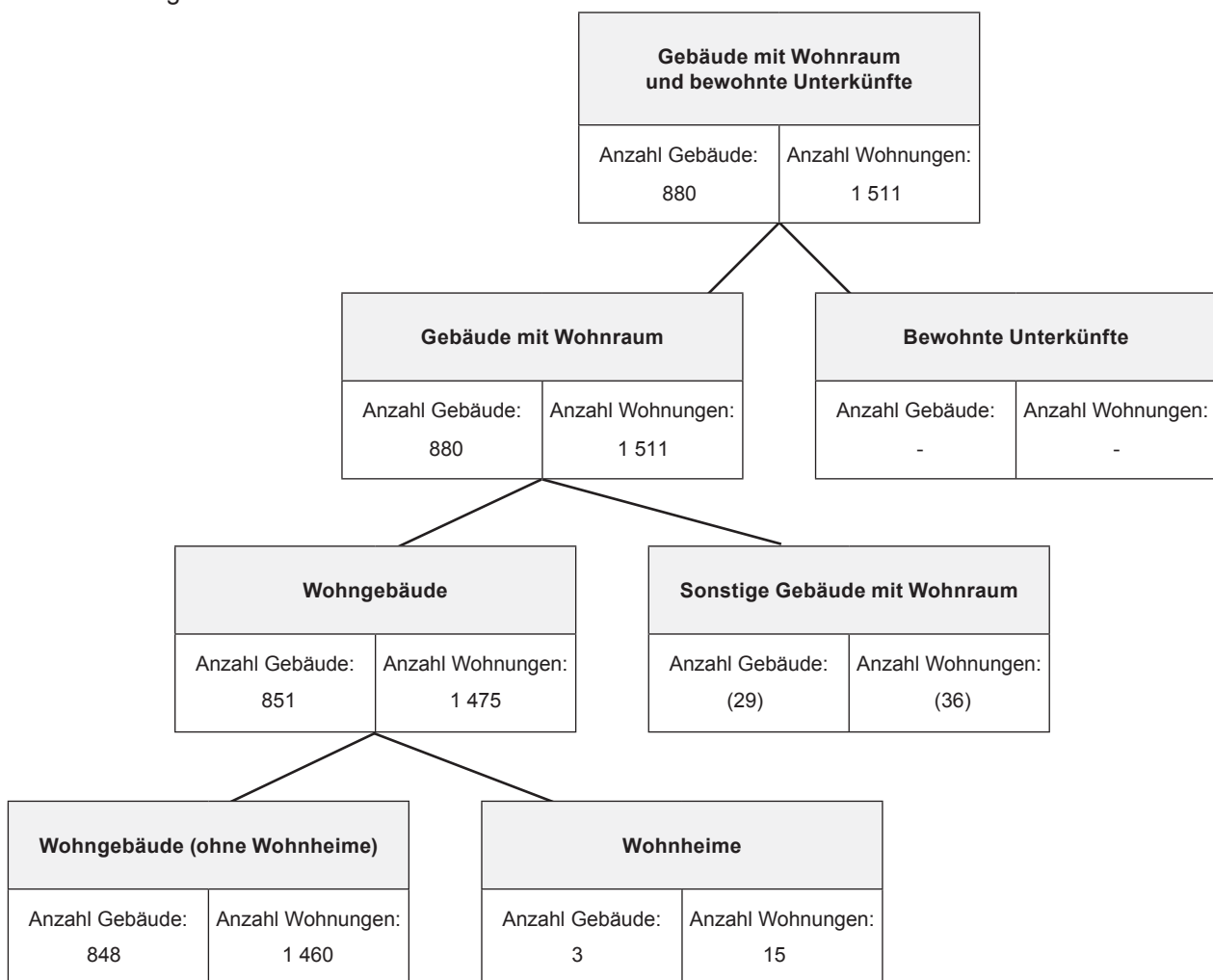
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	880	1 511	851	1 475
Baujahr				
Vor 1919	(103)	(118)	(100)	(115)
1919 - 1948	66	(90)	56	77
1949 - 1978	330	620	323	609
1979 - 1986	(103)	(175)	97	(169)
1987 - 1990	54	(100)	54	(100)
1991 - 1995	63	98	63	98
1996 - 2000	84	178	84	178
2001 - 2004	(39)	(63)	(36)	(60)
2005 - 2008	(26)	(50)	26	(50)
2009 und später	12	19	12	19
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	616	1 124	610	1 114
mit 1 Wohnung	395	395	392	392
mit 2 Wohnungen	(104)	216	(101)	209
mit 3 und mehr Wohnungen	(117)	513	(117)	513
Doppelhaushälfte Insgesamt	(140)	203	(137)	200
mit 1 Wohnung	94	94	91	91
mit 2 Wohnungen	19	46	19	46
mit 3 und mehr Wohnungen	(27)	63	(27)	63
Gereihtes Haus Insgesamt	66	(102)	66	(102)
mit 1 Wohnung	(39)	(39)	(39)	(39)
mit 2 Wohnungen	(18)	(24)	(18)	(24)
mit 3 und mehr Wohnungen	9	(39)	9	(39)
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(58)	(82)	38	(59)
mit 1 Wohnung	33	33	(13)	(13)
mit 2 Wohnungen	(15)	(24)	(15)	(24)
mit 3 und mehr Wohnungen	10	25	10	22
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	561	561	535	535
2 Wohnungen	(156)	(310)	(153)	(303)
3 - 6 Wohnungen	154	501	(154)	498
7 - 12 Wohnungen	(9)	139	(9)	139
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	79	268	79	264
Privatperson/-en	788	1 207	769	1 188
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	6	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	4	4	-	-
Bund oder Land	-	13	-	13
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	13	3	10

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	(6)	-	(6)
Etagenheizung	151	434	151	430
Blockheizung	3	3	3	3
Zentralheizung	633	957	611	935
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	84	(102)	77	(92)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	9	9	9

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	880	169	227	242	242
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	880	169	227	242	242
Wohngebäude	851	(156)	223	233	239
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	848	(156)	220	233	239
Wohnheime	3	-	3	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(29)	13	4	9	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	616	110	145	174	187
mit 1 Wohnung	395	100	92	102	101
mit 2 Wohnungen	(104)	10	26	24	44
mit 3 und mehr Wohnungen	(117)	-	27	48	42
Doppelhaushälfte Insgesamt	(140)	22	32	(43)	43
mit 1 Wohnung	94	19	16	25	34
mit 2 Wohnungen	19	3	13	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	(27)	-	3	15	9
Gereihtes Haus Insgesamt	66	12	(33)	12	9
mit 1 Wohnung	(39)	(6)	15	9	9
mit 2 Wohnungen	(18)	6	(12)	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	9	-	6	3	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(58)	25	(17)	13	3
mit 1 Wohnung	33	13	11	9	-
mit 2 Wohnungen	(15)	(12)	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	10	-	6	4	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	561	(138)	(134)	145	144
2 Wohnungen	(156)	(31)	51	27	47
3 - 6 Wohnungen	154	-	42	(67)	45
7 - 12 Wohnungen	(9)	-	-	3	6
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	79	6	24	22	27
Privatperson/-en	788	157	199	220	212
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	4	-	4	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	3	-	-	3

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	151	15	40	(62)	34
Blockheizung	3	-	-	-	3
Zentralheizung	633	117	(154)	(160)	202
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	84	(28)	33	(20)	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	9	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Kettig	Verbandsgemeinde Weißenthurm	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	880	8 972	64 926	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(103)	1 162	9 963	181 833	2 655 042
1919 - 1948	66	877	6 276	123 453	2 307 543
1949 - 1978	330	3 463	24 896	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(103)	795	5 939	120 331	1 828 250
1987 - 1990	54	427	2 437	47 821	736 588
1991 - 1995	63	581	3 971	69 320	1 153 484
1996 - 2000	84	666	5 108	79 166	1 434 704
2001 - 2004	(39)	440	3 214	47 349	790 074
2005 - 2008	(26)	401	2 264	36 981	594 658
2009 und später	12	160	858	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	880	8 972	64 926	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	851	8 726	62 719	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	848	8 717	62 650	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	3	9	(69)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(29)	246	2 207	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	616	5 470	43 272	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	395	3 491	31 347	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(104)	1 009	7 486	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	(117)	970	4 439	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(140)	1 655	8 497	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	94	1 091	5 869	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	19	296	1 476	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	(27)	268	1 152	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	66	1 471	10 573	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	(39)	933	6 445	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	(18)	268	1 742	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	9	270	2 386	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(58)	376	2 584	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	33	270	1 856	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	(15)	61	454	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	10	45	(274)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	561	5 785	45 517	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(156)	1 634	11 158	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	154	1 408	7 356	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	(9)	123	765	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	22	130	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Kettig	Verbandsgemeinde Weißenthurm	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	79	830	4 598	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	788	7 958	58 831	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	188	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	27	394	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	66	377	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	4	(49)	294	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	70	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	(42)	174	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(96)	1 065	28 315	1 020 473
Etagenheizung	151	1 199	5 884	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	21	264	5 500	186 429
Zentralheizung	633	6 821	51 477	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	84	767	5 669	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	(68)	567	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Kettig	Verbandsgemeinde Weißenthurm	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(11,7)	13,0	15,3	15,4	14,0
1919 - 1948	7,5	9,8	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	37,5	38,6	38,3	39,1	38,0
1979 - 1986	(11,7)	8,9	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	6,1	4,8	3,8	4,0	3,9
1991 - 1995	7,2	6,5	6,1	5,9	6,1
1996 - 2000	9,5	7,4	7,9	6,7	7,6
2001 - 2004	(4,4)	4,9	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	(3,0)	4,5	3,5	3,1	3,1
2009 und später	1,4	1,8	1,3	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,7	97,3	96,6	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,4	97,2	96,5	96,2	96,4
Wohnheime	0,3	0,1	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(3,3)	2,7	3,4	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	70,0	61,0	66,6	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	44,9	38,9	48,3	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(11,8)	11,2	11,5	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	(13,3)	10,8	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(15,9)	18,4	13,1	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	10,7	12,2	9,0	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	2,2	3,3	2,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	(3,1)	3,0	1,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	7,5	16,4	16,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	(4,4)	10,4	9,9	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	(2,0)	3,0	2,7	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	1,0	3,0	3,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(6,6)	4,2	4,0	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	3,8	3,0	2,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	(1,7)	0,7	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	1,1	0,5	(0,4)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	63,8	64,5	70,1	71,3	65,2
2 Wohnungen	(17,7)	18,2	17,2	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	17,5	15,7	11,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	(1,0)	1,4	1,2	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Kettig	Verbandsgemeinde Weißenthurm	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9,0	9,3	7,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	89,5	88,7	90,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,3	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,3	0,3	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,7	0,6	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,5	(0,5)	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbzzweck (z.B. Kirche)	0,7	(0,5)	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(1,1)	1,6	2,4	5,4
Etagenheizung	17,2	13,4	9,1	5,9	6,4
Blockheizung	0,3	0,2	0,4	0,5	1,0
Zentralheizung	71,9	76,0	79,3	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9,5	8,5	8,7	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,0	(0,8)	0,9	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	1 511	1 475	1 460	15	(36)	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	706	694	694	-	12	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	766	742	727	15	(24)	
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-	
Leer stehend	36	36	36	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	(7)	(3)	(3)	-	4	
40 - 59	(137)	(133)	(133)	-	4	
60 - 79	254	245	230	15	9	
80 - 99	395	391	391	-	4	
100 - 119	(240)	(231)	(231)	-	9	
120 - 139	(201)	(195)	(195)	-	6	
140 - 159	131	131	131	-	-	
160 - 179	47	47	47	-	-	
180 - 199	45	45	45	-	-	
200 und mehr	54	54	54	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	
2 Räume	99	95	95	-	4	
3 Räume	237	230	224	6	7	
4 Räume	417	408	399	9	9	
5 Räume	295	288	288	-	7	
6 Räume	215	212	212	-	3	
7 und mehr Räume	248	242	242	-	6	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 493	1 457	1 442	15	(36)	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	9	9	9	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	6	6	6	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Kettig	Verbandsgemeinde Weißenthurm	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 511	15 456	102 806	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	706	7 690	55 842	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	766	7 269	41 748	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	9	461	14 906	224 529
Leer stehend	36	488	4 755	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(7)	295	2 461	79 051	2 177 061
40 - 59	(137)	1 392	9 872	219 658	7 288 734
60 - 79	254	2 710	18 135	368 640	9 663 142
80 - 99	395	3 731	20 538	363 190	6 987 435
100 - 119	(240)	2 415	15 198	281 553	4 913 194
120 - 139	(201)	2 158	15 062	282 169	4 211 779
140 - 159	131	1 282	9 959	181 337	2 394 089
160 - 179	47	651	4 515	86 315	1 117 240
180 - 199	45	338	2 657	53 728	686 793
200 und mehr	54	484	4 409	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(166)	1 483	56 146	1 306 117
2 Räume	99	929	5 588	130 279	3 735 658
3 Räume	237	2 550	16 156	335 419	8 890 843
4 Räume	417	3 739	22 932	436 277	10 410 969
5 Räume	295	3 263	20 238	364 352	6 855 418
6 Räume	215	2 232	16 002	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	248	2 577	20 407	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 493	15 334	101 919	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	9	45	299	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	6	33	253	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	44	335	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Kettig	Verbandsgemeinde Weißenthurm	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	46,7	49,8	54,3	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	50,7	47,0	40,6	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,2	0,1	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	2,4	3,2	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(0,5)	1,9	2,4	3,9	5,4
40 - 59	(9,1)	9,0	9,6	11,0	18,0
60 - 79	16,8	17,5	17,6	18,4	23,8
80 - 99	26,1	24,1	20,0	18,1	17,2
100 - 119	(15,9)	15,6	14,8	14,1	12,1
120 - 139	(13,3)	14,0	14,7	14,1	10,4
140 - 159	8,7	8,3	9,7	9,1	5,9
160 - 179	3,1	4,2	4,4	4,3	2,8
180 - 199	3,0	2,2	2,6	2,7	1,7
200 und mehr	3,6	3,1	4,3	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(1,1)	1,4	2,8	3,2
2 Räume	6,6	6,0	5,4	6,5	9,2
3 Räume	15,7	16,5	15,7	16,7	21,9
4 Räume	27,6	24,2	22,3	21,8	25,7
5 Räume	19,5	21,1	19,7	18,2	16,9
6 Räume	14,2	14,4	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	16,4	16,7	19,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,8	99,2	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,6	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,4	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,2	0,3	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Andernach, Stadt	50	98	2
Bendorf, Stadt	47	95	2
Mayen, Stadt	47	96	2
Verbandsgemeinde Maifeld	71	117	1
Einig	.	.	1
Gappenach	.	.	1
Gering	.	.	1
Gierschnach	.	.	1
Kalt	.	.	1
Kerben	.	.	1
Kollig	.	116	1
Lonnig	73	.	1
Mertloch	82	.	1
Münstermaifeld, Stadt	77	123	1
Naunheim	.	124	1
Ochtendung	67	113	1
Pillig	.	115	1
Polch, Stadt	64	114	1
Rüber	.	.	1
Trimbs	.	.	1
Welling	.	.	1
Wierschem	.	118	1
Verbandsgemeinde Mendig	67	112	1
Bell	.	.	1
Mendig, Stadt	63	109	1
Rieden	.	.	1
Thür	.	.	1
Volkesfeld	.	118	1
Verbandsgemeinde Pellenz	64	112	1
Kretz	.	.	2
Kruft	64	.	1
Nickenich	66	113	1
Plaidt	61	110	1
Saffig	70	.	1
Verbandsgemeinde Rhens	65	112	2
Brey	.	.	1
Rhens, Stadt	59	104	2
Spay	67	109	2
Waldesch	69	.	1
Verbandsgemeinde Untermosel	63	113	1
Alken	.	113	1
Brodenbach	.	.	2
Burgen	.	.	1
Dieblich	55	112	2
Hatzenport	.	.	1
Kobern-Gondorf	58	110	1
Lehmen	67	117	1
Löf	.	.	1
Macken	80	118	1
Niederfell	.	.	2
Nörtershausen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Oberfell	60	.	1
Winningen	59	106	2
Wolken	.	.	1
Verbandsgemeinde Vallendar	54	105	2
Niederwerth	52	.	2
Urbar	54	.	2
Vallendar, Stadt	53	103	2
Weitersburg	58	.	2
Verbandsgemeinde Vordereifel	76	117	1
Acht	.	.	1
Anschau	.	.	1
Arft	.	.	1
Baar	.	.	1
Bermel	83	.	1
Boos	74	.	1
Ditscheid	.	.	1
Ettringen	68	113	1
Hausten	.	.	1
Herresbach	.	.	1
Hirten	.	110	1
Kehrig	.	.	1
Kirchwald	.	120	1
Kottenheim	73	114	1
Langenfeld	.	.	1
Langscheid	.	.	1
Lind	.	.	1
Luxem	.	.	1
Monreal	75	113	1
Mümk	.	.	1
Nachtsheim	.	.	1
Reudelsterz	.	.	1
Sankt Johann	.	.	1
Siebenbach	.	.	1
Virneburg	.	.	1
Weiler	.	.	1
Welschenbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Weißenthurm	52	103	2
Bassenheim	60	113	1
Kaltenengers	53	104	2
Kettig	49	105	2
Mülheim-Kärlich, Stadt	58	107	2
Sankt Sebastian	38	.	2
Urmitz	53	.	2
Weißenthurm, Stadt	46	.	2
Landkreis Mayen-Koblenz	58,3	106,1	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Andernach, Stadt	48	3	48
Bendorf, Stadt	45	5	50
Mayen, Stadt	44	6	50
Verbandsgemeinde Maifeld	68	4	28
Einig	.	-	.
Gappenach	.	4	.
Gering	.	2	.
Gierschnach	.	.	.
Kalt	.	.	.
Kerben	.	.	.
Kollig	.	.	.
Lonnig	70	.	26
Mertloch	79	4	17
Münstermaifeld, Stadt	.	6	.
Naunheim	.	2	.
Ochtendung	64	4	31
Pillig	.	.	.
Polch, Stadt	62	3	34
Rüber	.	6	28
Trimbs	.	.	.
Welling	.	3	27
Wierschem	.	.	.
Verbandsgemeinde Mendig	65	4	31
Bell	.	.	.
Mendig, Stadt	60	4	36
Rieden	71	.	.
Thür	.	4	27
Volkesfeld	75	.	.
Verbandsgemeinde Pellenz	62	3	35
Kretz	.	3	44
Kruft	62	4	35
Nickenich	.	.	33
Plaidt	59	4	37
Saffig	68	.	29
Verbandsgemeinde Rhens	62	4	34
Brey	.	3	.
Rhens, Stadt	55	5	.
Spay	64	5	.
Waldesch	66	4	30
Verbandsgemeinde Untermosel	60	5	35
Alken	.	.	.
Brodenbach	.	.	.
Burgen	.	.	.
Dieblich	53	3	44
Hatzenport	.	.	.
Kobern-Gondorf	55	5	39
Lehmen	64	6	31
Löf	.	5	.
Macken	.	.	19
Niederfell	.	.	.
Nörtershausen	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Oberfell	58	5	38
Winningen	56	.	39
Wolken	66	.	29
Verbandsgemeinde Vallendar	51	5	44
Niederwerth	50	3	47
Urbar	52	5	44
Vallendar, Stadt	49	6	44
Weitersburg	55	.	40
Verbandsgemeinde Vordereifel	73	4	23
Acht	.	.	.
Anschau	.	.	.
Arft	.	.	.
Baar	75	.	.
Bermel	79	.	17
Boos	.	.	24
Ditscheid	.	.	.
Ettringen	66	.	31
Hausten	.	.	.
Herresbach	.	1	.
Hirten	.	.	.
Kehrig	.	4	.
Kirchwald	.	6	.
Kottenheim	70	4	26
Langenfeld	.	.	.
Langscheid	.	13	.
Lind	.	.	.
Luxem	.	.	16
Monreal	.	.	23
Münk	.	.	.
Nachtsheim	.	3	.
Reudelsterz	.	4	.
Sankt Johann	.	.	.
Siebenbach	.	12	.
Virneburg	.	.	.
Weiler	81	.	.
Welschenbach	.	.	16
Verbandsgemeinde Weißenthurm	51	3	46
Bassenheim	59	2	.
Kaltenengers	51	4	45
Kettig	48	2	50
Mülheim-Kärlich, Stadt	56	3	41
Sankt Sebastian	37	3	60
Urmitz	52	2	46
Weißenthurm, Stadt	44	4	51
Landkreis Mayen-Koblenz	55,8	4,3	39,9
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	1 406	413	421	436	111	25
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	684	135	227	280	26	16
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	722	278	194	156	(85)	9
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	7	7	-	-	-	-
40 - 59	(125)	97	7	9	9	3
60 - 79	214	(120)	(45)	26	16	7
80 - 99	364	(114)	(135)	(68)	41	6
100 - 119	240	(34)	86	98	19	3
120 - 139	(195)	25	(66)	91	13	-
140 - 159	121	9	51	58	3	-
160 - 179	41	-	12	26	-	3
180 - 199	45	3	10	23	6	3
200 und mehr	54	4	9	(37)	4	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	86	65	12	3	6	-
3 Räume	207	(134)	43	21	6	3
4 Räume	383	(119)	144	(73)	34	13
5 Räume	282	54	(79)	113	(36)	-
6 Räume	206	(19)	73	95	16	3
7 und mehr Räume	242	(22)	70	(131)	13	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	1 406	413	488	223	190	(67)	25
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	684	135	243	120	127	(40)	19
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	722	278	245	103	63	27	6
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	7	7	-	-	-	-	-
40 - 59	(125)	97	(19)	6	-	-	3
60 - 79	214	(120)	(68)	14	9	3	-
80 - 99	364	(114)	154	(49)	41	6	-
100 - 119	240	(34)	93	61	(31)	(18)	3
120 - 139	(195)	25	(69)	35	47	12	7
140 - 159	121	9	47	(37)	(22)	6	-
160 - 179	41	-	12	14	12	-	3
180 - 199	45	3	(19)	4	10	3	6
200 und mehr	54	4	7	(3)	18	(19)	3
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	86	65	18	-	-	-	3
3 Räume	207	(134)	46	15	6	6	-
4 Räume	383	(119)	170	49	42	3	-
5 Räume	282	54	96	69	45	9	9
6 Räume	206	(19)	75	44	37	(21)	10
7 und mehr Räume	242	(22)	83	46	60	(28)	(3)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 406	242	118	1 046
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	684	(139)	74	471
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	722	103	44	575
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	7	4	-	(3)
40 - 59	(125)	16	6	(103)
60 - 79	214	55	14	145
80 - 99	364	79	15	270
100 - 119	240	32	(34)	(174)
120 - 139	(195)	35	(10)	150
140 - 159	121	15	10	96
160 - 179	41	6	10	25
180 - 199	45	-	6	39
200 und mehr	54	-	13	41
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	86	7	3	76
3 Räume	207	(52)	10	145
4 Räume	383	64	28	291
5 Räume	282	47	16	219
6 Räume	206	(38)	25	(143)
7 und mehr Räume	242	34	(36)	(172)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaut Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Mülheim-Kärlich, Stadt

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

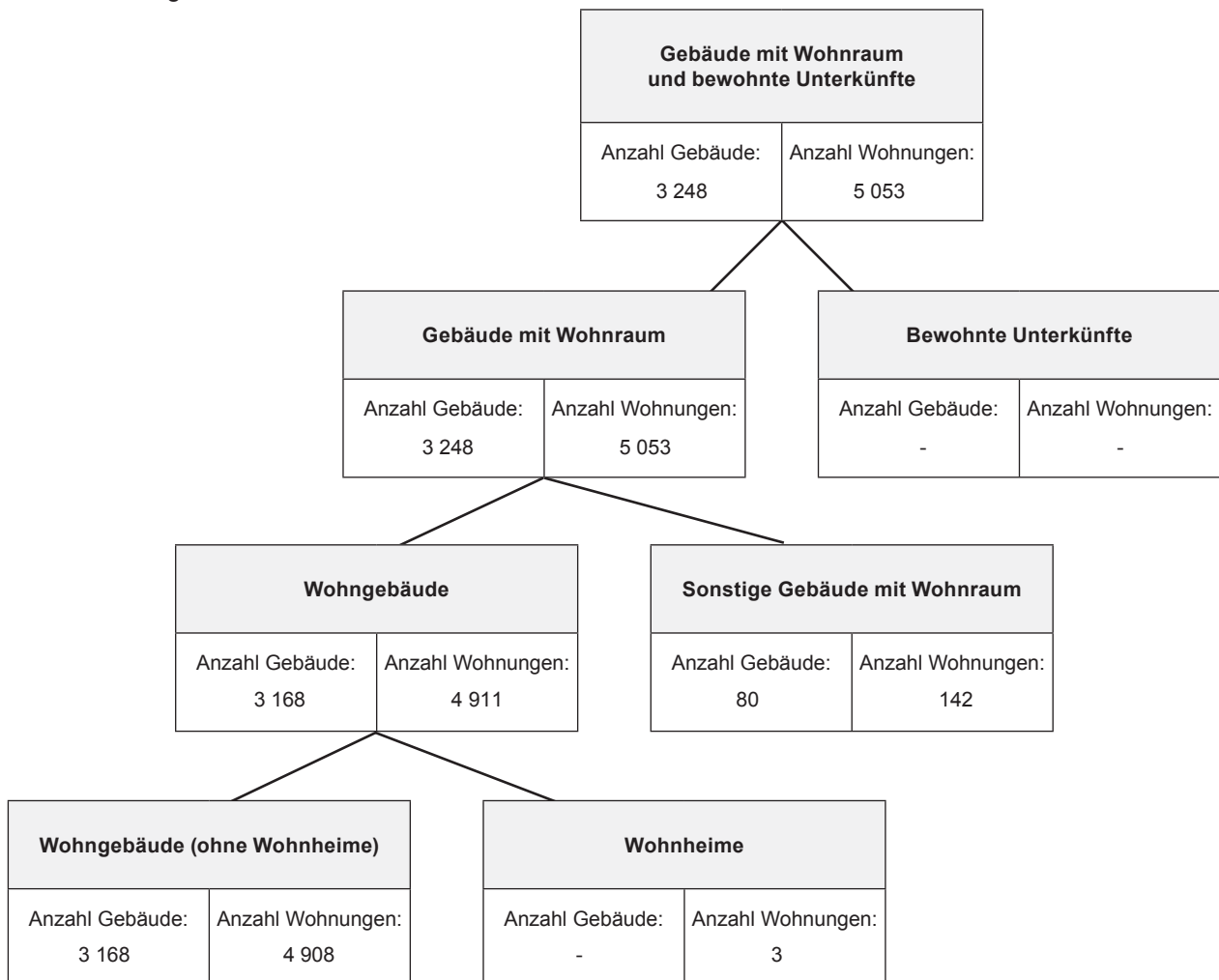
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	3 248	5 053	3 168	4 911
Baujahr				
Vor 1919	451	593	431	567
1919 - 1948	371	479	350	454
1949 - 1978	1 206	2 054	1 188	2 014
1979 - 1986	298	467	292	461
1987 - 1990	(157)	(234)	(154)	(225)
1991 - 1995	171	295	171	283
1996 - 2000	(193)	389	(190)	386
2001 - 2004	148	201	142	183
2005 - 2008	177	255	174	252
2009 und später	(76)	(86)	(76)	(86)
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	2 054	3 206	2 014	3 126
mit 1 Wohnung	1 406	1 406	1 388	1 388
mit 2 Wohnungen	367	705	355	690
mit 3 und mehr Wohnungen	281	1 095	271	1 048
Doppelhaushälfte Insgesamt	487	730	487	724
mit 1 Wohnung	(321)	(321)	321	321
mit 2 Wohnungen	97	173	(97)	173
mit 3 und mehr Wohnungen	69	236	69	230
Gereihtes Haus Insgesamt	581	929	565	900
mit 1 Wohnung	412	412	399	399
mit 2 Wohnungen	(100)	221	(100)	218
mit 3 und mehr Wohnungen	69	296	66	283
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(126)	(188)	(102)	161
mit 1 Wohnung	(82)	(82)	(64)	(64)
mit 2 Wohnungen	22	(41)	19	35
mit 3 und mehr Wohnungen	(22)	(65)	19	(62)
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	2 221	2 221	2 172	2 172
2 Wohnungen	586	1 140	571	1 116
3 - 6 Wohnungen	416	1 450	403	1 396
7 - 12 Wohnungen	25	192	22	(177)
13 und mehr Wohnungen	-	50	-	50
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	224	689	221	661
Privatperson/-en	2 982	4 303	2 926	4 213
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	15	15	9	9
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	6	9	3	3
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	15	28	6	19
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	9	3	6

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(25)	(28)	(25)	(28)
Etagenheizung	387	985	378	962
Blockheizung	9	9	9	9
Zentralheizung	2 444	3 568	2 391	3 470
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	357	437	345	422
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(26)	(26)	20	20

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	3 248	828	783	824	813
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	3 248	828	783	824	813
Wohngebäude	3 168	787	771	809	801
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	3 168	787	771	809	801
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	80	(41)	12	(15)	12
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	2 054	458	447	537	612
mit 1 Wohnung	1 406	368	293	313	432
mit 2 Wohnungen	367	60	87	122	(98)
mit 3 und mehr Wohnungen	281	30	67	(102)	82
Doppelhaushälfte Insgesamt	487	111	(133)	(127)	(116)
mit 1 Wohnung	(321)	87	(91)	58	(85)
mit 2 Wohnungen	97	18	29	25	(25)
mit 3 und mehr Wohnungen	69	6	(13)	(44)	6
Gereihtes Haus Insgesamt	581	210	175	(132)	64
mit 1 Wohnung	412	157	(135)	80	40
mit 2 Wohnungen	(100)	41	(28)	25	6
mit 3 und mehr Wohnungen	69	12	12	27	18
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(126)	(49)	28	28	21
mit 1 Wohnung	(82)	(30)	18	(16)	18
mit 2 Wohnungen	22	7	6	6	3
mit 3 und mehr Wohnungen	(22)	(12)	4	6	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	2 221	642	537	467	575
2 Wohnungen	586	126	(150)	178	(132)
3 - 6 Wohnungen	416	60	(90)	(169)	97
7 - 12 Wohnungen	25	-	6	10	9
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	224	(31)	(37)	57	(99)
Privatperson/-en	2 982	785	740	752	705
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	15	6	6	3	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	6	-	-	3	3
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	15	6	-	3	6
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	-	-	6	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(25)	13	6	3	3
Etagenheizung	387	(64)	62	156	(105)
Blockheizung	9	3	6	-	-
Zentralheizung	2 444	548	598	612	686
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	357	177	(108)	(53)	19
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(26)	(23)	3	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Mülheim-Kärlich, Stadt	Verbandsgemeinde Weißenthurm	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	3 248	8 972	64 926	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	451	1 162	9 963	181 833	2 655 042
1919 - 1948	371	877	6 276	123 453	2 307 543
1949 - 1978	1 206	3 463	24 896	462 714	7 188 157
1979 - 1986	298	795	5 939	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(157)	427	2 437	47 821	736 588
1991 - 1995	171	581	3 971	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(193)	666	5 108	79 166	1 434 704
2001 - 2004	148	440	3 214	47 349	790 074
2005 - 2008	177	401	2 264	36 981	594 658
2009 und später	(76)	160	858	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	3 248	8 972	64 926	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	3 168	8 726	62 719	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	3 168	8 717	62 650	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	9	(69)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	80	246	2 207	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	2 054	5 470	43 272	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	1 406	3 491	31 347	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	367	1 009	7 486	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	281	970	4 439	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	487	1 655	8 497	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(321)	1 091	5 869	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	97	296	1 476	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	69	268	1 152	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	581	1 471	10 573	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	412	933	6 445	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	(100)	268	1 742	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	69	270	2 386	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(126)	376	2 584	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	(82)	270	1 856	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	22	61	454	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	(22)	45	(274)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	2 221	5 785	45 517	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	586	1 634	11 158	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	416	1 408	7 356	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	25	123	765	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	22	130	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Mülheim-Kärlich, Stadt	Verbandsgemeinde Weißenthurm	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	224	830	4 598	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	2 982	7 958	58 831	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	188	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	15	27	394	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	6	66	377	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	15	(49)	294	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	70	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	(42)	174	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(25)	(96)	1 065	28 315	1 020 473
Etagenheizung	387	1 199	5 884	69 769	1 218 091
Blockheizung	9	21	264	5 500	186 429
Zentralheizung	2 444	6 821	51 477	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	357	767	5 669	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(26)	(68)	567	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Mülheim-Kärlich, Stadt	Verbandsgemeind e Weißenthurm	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	13,9	13,0	15,3	15,4	14,0
1919 - 1948	11,4	9,8	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	37,1	38,6	38,3	39,1	38,0
1979 - 1986	9,2	8,9	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	(4,8)	4,8	3,8	4,0	3,9
1991 - 1995	5,3	6,5	6,1	5,9	6,1
1996 - 2000	(5,9)	7,4	7,9	6,7	7,6
2001 - 2004	4,6	4,9	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	5,4	4,5	3,5	3,1	3,1
2009 und später	(2,3)	1,8	1,3	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,5	97,3	96,6	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,5	97,2	96,5	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,5	2,7	3,4	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	63,2	61,0	66,6	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	43,3	38,9	48,3	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	11,3	11,2	11,5	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	8,7	10,8	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	15,0	18,4	13,1	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(9,9)	12,2	9,0	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	3,0	3,3	2,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	2,1	3,0	1,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	17,9	16,4	16,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	12,7	10,4	9,9	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	(3,1)	3,0	2,7	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	2,1	3,0	3,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(3,9)	4,2	4,0	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	(2,5)	3,0	2,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	(0,7)	0,5	(0,4)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	68,4	64,5	70,1	71,3	65,2
2 Wohnungen	18,0	18,2	17,2	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	12,8	15,7	11,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,8	1,4	1,2	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Mülheim-Kärlich, Stadt	Verbandsgemeinde Weißenthurm	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6,9	9,3	7,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	91,8	88,7	90,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,3	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,5	0,3	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,2	0,7	0,6	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,5	(0,5)	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,2	(0,5)	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(0,8)	(1,1)	1,6	2,4	5,4
Etagenheizung	11,9	13,4	9,1	5,9	6,4
Blockheizung	0,3	0,2	0,4	0,5	1,0
Zentralheizung	75,2	76,0	79,3	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	11,0	8,5	8,7	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(0,8)	(0,8)	0,9	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	5 053	4 911	4 908	3	142	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 793	2 759	2 759	-	34	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 101	2 021	2 018	3	80	
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-	
Leer stehend	159	(131)	(131)	-	(28)	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	75	75	75	-	-	
40 - 59	353	330	330	-	23	
60 - 79	744	708	708	-	36	
80 - 99	1 212	1 181	1 178	3	(31)	
100 - 119	849	828	828	-	21	
120 - 139	786	780	780	-	(6)	
140 - 159	497	488	488	-	9	
160 - 179	270	264	264	-	6	
180 - 199	(105)	(105)	(105)	-	-	
200 und mehr	162	152	152	-	10	
Zahl der Räume						
1 Raum	57	54	54	-	3	
2 Räume	184	178	178	-	6	
3 Räume	700	674	674	-	26	
4 Räume	1 155	1 115	1 115	-	40	
5 Räume	1 103	1 064	1 061	3	(39)	
6 Räume	839	827	827	-	12	
7 und mehr Räume	1 015	999	999	-	16	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	5 022	4 886	4 883	3	136	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	12	9	9	-	3	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	6	3	3	-	3	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	13	13	13	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Mülheim-Kärlich, Stadt	Verbandsgemeinde Weißenthurm	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	5 053	15 456	102 806	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 793	7 690	55 842	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 101	7 269	41 748	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	9	461	14 906	224 529
Leer stehend	159	488	4 755	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	75	295	2 461	79 051	2 177 061
40 - 59	353	1 392	9 872	219 658	7 288 734
60 - 79	744	2 710	18 135	368 640	9 663 142
80 - 99	1 212	3 731	20 538	363 190	6 987 435
100 - 119	849	2 415	15 198	281 553	4 913 194
120 - 139	786	2 158	15 062	282 169	4 211 779
140 - 159	497	1 282	9 959	181 337	2 394 089
160 - 179	270	651	4 515	86 315	1 117 240
180 - 199	(105)	338	2 657	53 728	686 793
200 und mehr	162	484	4 409	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	57	(166)	1 483	56 146	1 306 117
2 Räume	184	929	5 588	130 279	3 735 658
3 Räume	700	2 550	16 156	335 419	8 890 843
4 Räume	1 155	3 739	22 932	436 277	10 410 969
5 Räume	1 103	3 263	20 238	364 352	6 855 418
6 Räume	839	2 232	16 002	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	1 015	2 577	20 407	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	5 022	15 334	101 919	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	12	45	299	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	6	33	253	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	13	44	335	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Mülheim-Kärlich, Stadt	Verbandsgemeind e Weißenthurm	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	55,3	49,8	54,3	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	41,6	47,0	40,6	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,1	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	3,1	3,2	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,5	1,9	2,4	3,9	5,4
40 - 59	7,0	9,0	9,6	11,0	18,0
60 - 79	14,7	17,5	17,6	18,4	23,8
80 - 99	24,0	24,1	20,0	18,1	17,2
100 - 119	16,8	15,6	14,8	14,1	12,1
120 - 139	15,6	14,0	14,7	14,1	10,4
140 - 159	9,8	8,3	9,7	9,1	5,9
160 - 179	5,3	4,2	4,4	4,3	2,8
180 - 199	(2,1)	2,2	2,6	2,7	1,7
200 und mehr	3,2	3,1	4,3	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	1,1	(1,1)	1,4	2,8	3,2
2 Räume	3,6	6,0	5,4	6,5	9,2
3 Räume	13,9	16,5	15,7	16,7	21,9
4 Räume	22,9	24,2	22,3	21,8	25,7
5 Räume	21,8	21,1	19,7	18,2	16,9
6 Räume	16,6	14,4	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	20,1	16,7	19,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,4	99,2	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,2	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,1	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,3	0,3	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmale.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Andernach, Stadt	50	98	2
Bendorf, Stadt	47	95	2
Mayen, Stadt	47	96	2
Verbandsgemeinde Maifeld	71	117	1
Einig	.	.	1
Gappenach	.	.	1
Gering	.	.	1
Gierschnach	.	.	1
Kalt	.	.	1
Kerben	.	.	1
Kollig	.	116	1
Lonnig	73	.	1
Mertloch	82	.	1
Münstermaifeld, Stadt	77	123	1
Naunheim	.	124	1
Ochtendung	67	113	1
Pillig	.	115	1
Polch, Stadt	64	114	1
Rüber	.	.	1
Trimbs	.	.	1
Welling	.	.	1
Wierschem	.	118	1
Verbandsgemeinde Mendig	67	112	1
Bell	.	.	1
Mendig, Stadt	63	109	1
Rieden	.	.	1
Thür	.	.	1
Volkesfeld	.	118	1
Verbandsgemeinde Pellenz	64	112	1
Kretz	.	.	2
Kruft	64	.	1
Nickenich	66	113	1
Plaidt	61	110	1
Saffig	70	.	1
Verbandsgemeinde Rhens	65	112	2
Brey	.	.	1
Rhens, Stadt	59	104	2
Spay	67	109	2
Waldesch	69	.	1
Verbandsgemeinde Untermosel	63	113	1
Alken	.	113	1
Brodenbach	.	.	2
Burgen	.	.	1
Dieblich	55	112	2
Hatzenport	.	.	1
Kobern-Gondorf	58	110	1
Lehmen	67	117	1
Löf	.	.	1
Macken	80	118	1
Niederfell	.	.	2
Nörtershausen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Oberfell	60	.	1
Winningen	59	106	2
Wolken	.	.	1
Verbandsgemeinde Vallendar	54	105	2
Niederwerth	52	.	2
Urbar	54	.	2
Vallendar, Stadt	53	103	2
Weitersburg	58	.	2
Verbandsgemeinde Vordereifel	76	117	1
Acht	.	.	1
Anschau	.	.	1
Arft	.	.	1
Baar	.	.	1
Bermel	83	.	1
Boos	74	.	1
Ditscheid	.	.	1
Ettringen	68	113	1
Hausten	.	.	1
Herresbach	.	.	1
Hirten	.	110	1
Kehrig	.	.	1
Kirchwald	.	120	1
Kottenheim	73	114	1
Langenfeld	.	.	1
Langscheid	.	.	1
Lind	.	.	1
Luxem	.	.	1
Monreal	75	113	1
Mümk	.	.	1
Nachtsheim	.	.	1
Reudelsterz	.	.	1
Sankt Johann	.	.	1
Siebenbach	.	.	1
Virneburg	.	.	1
Weiler	.	.	1
Welschenbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Weißenthurm	52	103	2
Bassenheim	60	113	1
Kaltenengers	53	104	2
Kettig	49	105	2
Mülheim-Kärlich, Stadt	58	107	2
Sankt Sebastian	38	.	2
Urmitz	53	.	2
Weißenthurm, Stadt	46	.	2
Landkreis Mayen-Koblenz	58,3	106,1	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Andernach, Stadt	48	3	48
Bendorf, Stadt	45	5	50
Mayen, Stadt	44	6	50
Verbandsgemeinde Maifeld	68	4	28
Einig	.	-	.
Gappenach	.	4	.
Gering	.	2	.
Gierschnach	.	.	.
Kalt	.	.	.
Kerben	.	.	.
Kollig	.	.	.
Lonnig	70	.	26
Mertloch	79	4	17
Münstermaifeld, Stadt	.	6	.
Naunheim	.	2	.
Ochtendung	64	4	31
Pillig	.	.	.
Polch, Stadt	62	3	34
Rüber	.	6	28
Trimbs	.	.	.
Welling	.	3	27
Wierschem	.	.	.
Verbandsgemeinde Mendig	65	4	31
Bell	.	.	.
Mendig, Stadt	60	4	36
Rieden	71	.	.
Thür	.	4	27
Volkesfeld	75	.	.
Verbandsgemeinde Pellenz	62	3	35
Kretz	.	3	44
Kruft	62	4	35
Nickenich	.	.	33
Plaidt	59	4	37
Saffig	68	.	29
Verbandsgemeinde Rhens	62	4	34
Brey	.	3	.
Rhens, Stadt	55	5	.
Spay	64	5	.
Waldesch	66	4	30
Verbandsgemeinde Untermosel	60	5	35
Alken	.	.	.
Brodenbach	.	.	.
Burgen	.	.	.
Dieblich	53	3	44
Hatzenport	.	.	.
Kobern-Gondorf	55	5	39
Lehmen	64	6	31
Löf	.	5	.
Macken	.	.	19
Niederfell	.	.	.
Nörtershausen	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Oberfell	58	5	38
Winningen	56	.	39
Wolken	66	.	29
Verbandsgemeinde Vallendar	51	5	44
Niederwerth	50	3	47
Urbar	52	5	44
Vallendar, Stadt	49	6	44
Weitersburg	55	.	40
Verbandsgemeinde Vordereifel	73	4	23
Acht	.	.	.
Anschau	.	.	.
Arft	.	.	.
Baar	75	.	.
Bermel	79	.	17
Boos	.	.	24
Ditscheid	.	.	.
Ettringen	66	.	31
Hausten	.	.	.
Herresbach	.	1	.
Hirten	.	.	.
Kehrig	.	4	.
Kirchwald	.	6	.
Kottenheim	70	4	26
Langenfeld	.	.	.
Langscheid	.	13	.
Lind	.	.	.
Luxem	.	.	16
Monreal	.	.	23
Münk	.	.	.
Nachtsheim	.	3	.
Reudelsterz	.	4	.
Sankt Johann	.	.	.
Siebenbach	.	12	.
Virneburg	.	.	.
Weiler	81	.	.
Welschenbach	.	.	16
Verbandsgemeinde Weißenthurm	51	3	46
Bassenheim	59	2	.
Kaltenengers	51	4	45
Kettig	48	2	50
Mülheim-Kärlich, Stadt	56	3	41
Sankt Sebastian	37	3	60
Urmitz	52	2	46
Weißenthurm, Stadt	44	4	51
Landkreis Mayen-Koblenz	55,8	4,3	39,9
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	4 728	1 444	1 549	1 339	331	65
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 723	576	1 005	955	153	34
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 005	868	544	384	178	31
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	(68)	56	-	3	9	-
40 - 59	295	224	49	(3)	16	3
60 - 79	677	360	(194)	64	47	12
80 - 99	1 116	369	380	237	104	26
100 - 119	821	(175)	320	(266)	54	6
120 - 139	745	128	264	293	48	12
140 - 159	482	59	184	213	23	3
160 - 179	(260)	(42)	(87)	110	18	3
180 - 199	(105)	9	30	(60)	6	-
200 und mehr	159	22	(41)	90	6	-
Zahl der Räume						
1 Raum	(51)	(42)	-	3	6	-
2 Räume	160	126	19	-	(15)	-
3 Räume	627	363	166	53	33	12
4 Räume	1 061	390	369	196	90	16
5 Räume	1 049	241	394	331	(65)	18
6 Räume	805	(129)	295	323	45	13
7 und mehr Räume	975	(153)	306	433	77	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	4 728	1 444	1 743	798	534	136	73
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 723	576	1 073	540	391	97	46
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 005	868	670	(258)	(143)	39	27
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	(68)	56	6	6	-	-	-
40 - 59	295	224	59	6	6	-	-
60 - 79	677	360	233	52	(20)	12	-
80 - 99	1 116	369	459	(171)	90	15	12
100 - 119	821	(175)	343	168	(105)	21	9
120 - 139	745	128	291	157	114	27	(28)
140 - 159	482	59	195	118	83	21	6
160 - 179	(260)	(42)	(89)	46	56	12	15
180 - 199	(105)	9	(33)	32	25	6	-
200 und mehr	159	22	(35)	(42)	35	22	(3)
Zahl der Räume							
1 Raum	(51)	(42)	3	6	-	-	-
2 Räume	160	126	25	9	-	-	-
3 Räume	627	363	199	(31)	(28)	6	-
4 Räume	1 061	390	447	(139)	(61)	(21)	3
5 Räume	1 049	241	414	217	129	(21)	(27)
6 Räume	805	(129)	321	(186)	127	30	12
7 und mehr Räume	975	(153)	334	210	(189)	58	31

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	4 728	993	398	3 337
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 723	663	315	1 745
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 005	(330)	83	1 592
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	(68)	9	-	(59)
40 - 59	295	69	7	(219)
60 - 79	677	176	(39)	462
80 - 99	1 116	246	(70)	800
100 - 119	821	(221)	(86)	514
120 - 139	745	(116)	64	565
140 - 159	482	(90)	57	335
160 - 179	(260)	44	(42)	174
180 - 199	(105)	6	18	(81)
200 und mehr	159	16	(15)	(128)
Zahl der Räume				
1 Raum	(51)	3	-	(48)
2 Räume	160	32	3	125
3 Räume	627	(136)	36	455
4 Räume	1 061	(193)	(59)	809
5 Räume	1 049	(252)	83	714
6 Räume	805	177	78	550
7 und mehr Räume	975	(200)	139	636

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaut Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Sankt Sebastian

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

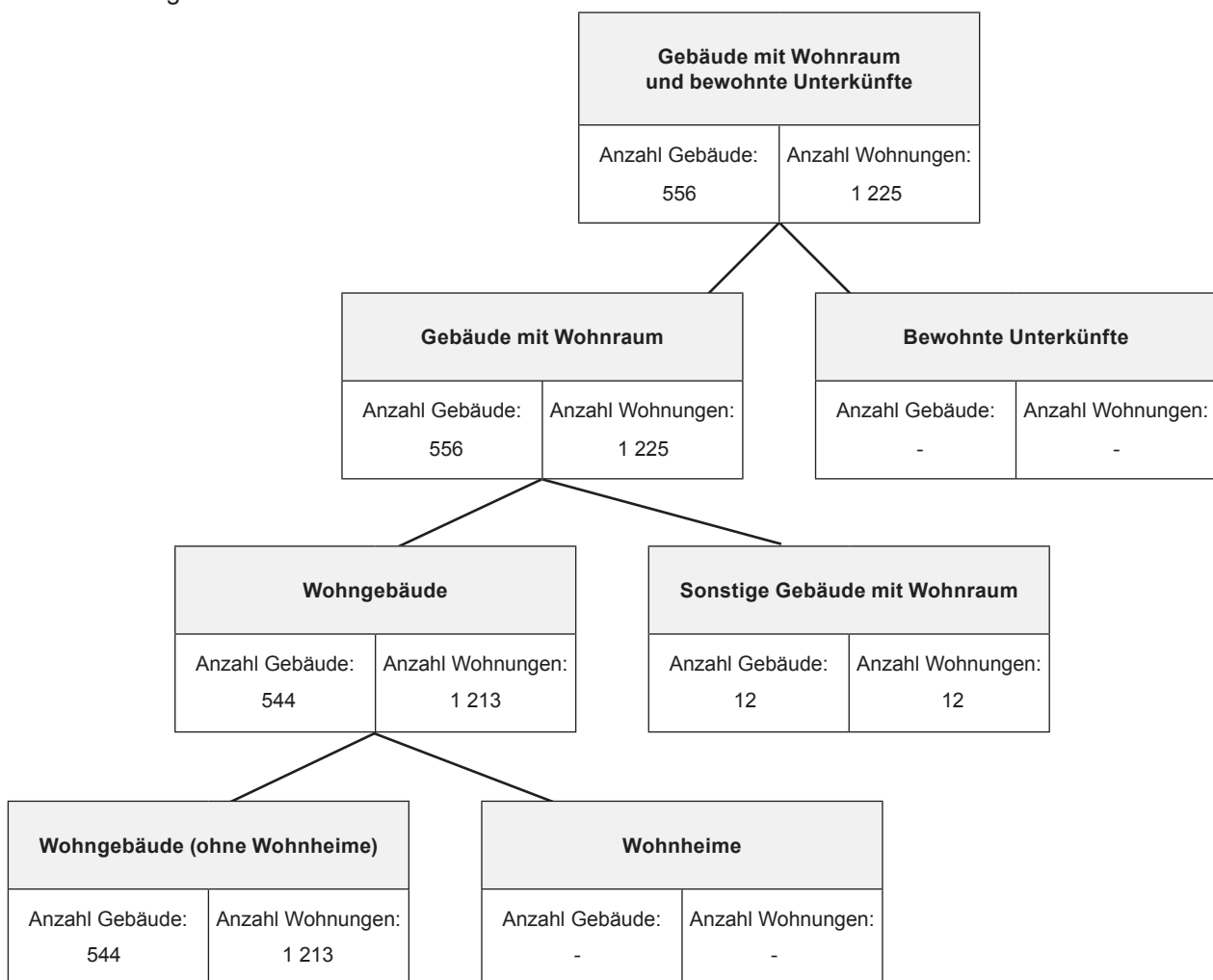
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	556	1 225	544	1 213
Baujahr				
Vor 1919	65	(78)	62	(75)
1919 - 1948	52	(77)	46	71
1949 - 1978	243	554	240	551
1979 - 1986	(47)	(151)	(47)	(151)
1987 - 1990	25	43	25	43
1991 - 1995	28	93	28	93
1996 - 2000	44	(140)	44	140
2001 - 2004	29	60	29	60
2005 - 2008	(17)	23	(17)	23
2009 und später	6	6	6	6
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	330	681	321	672
mit 1 Wohnung	(167)	(167)	(161)	(161)
mit 2 Wohnungen	53	(84)	50	(81)
mit 3 und mehr Wohnungen	(110)	430	(110)	430
Doppelhaushälfte Insgesamt	112	280	112	280
mit 1 Wohnung	59	59	59	59
mit 2 Wohnungen	12	31	12	31
mit 3 und mehr Wohnungen	41	(190)	41	(190)
Gereihtes Haus Insgesamt	(80)	(224)	(77)	221
mit 1 Wohnung	35	35	32	32
mit 2 Wohnungen	12	24	12	(24)
mit 3 und mehr Wohnungen	(33)	(165)	(33)	(165)
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(34)	(40)	(34)	(40)
mit 1 Wohnung	(30)	(30)	(30)	(30)
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	4	7	4	7
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	291	291	282	282
2 Wohnungen	77	(142)	74	(139)
3 - 6 Wohnungen	154	575	154	575
7 - 12 Wohnungen	(27)	(168)	(27)	(168)
13 und mehr Wohnungen	7	49	7	49
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(77)	267	(77)	267
Privatperson/-en	476	948	464	936
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	-	3
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	7	3	7
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	10	19	10	19
Etagenheizung	64	197	64	197
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	428	937	416	925
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	48	66	48	66
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	6	6

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	556	120	(149)	(157)	130
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	556	120	(149)	(157)	130
Wohngebäude	544	111	(149)	(154)	130
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	544	111	(149)	(154)	130
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	12	9	-	3	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	330	72	92	(94)	72
mit 1 Wohnung	(167)	54	39	(33)	41
mit 2 Wohnungen	53	9	22	16	6
mit 3 und mehr Wohnungen	(110)	9	31	(45)	25
Doppelhaushälfte Insgesamt	112	12	21	(37)	42
mit 1 Wohnung	59	12	12	13	22
mit 2 Wohnungen	12	-	3	6	3
mit 3 und mehr Wohnungen	41	-	6	18	17
Gereihtes Haus Insgesamt	(80)	25	22	(20)	13
mit 1 Wohnung	35	19	(6)	7	3
mit 2 Wohnungen	12	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	(33)	3	13	(10)	7
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(34)	11	14	6	3
mit 1 Wohnung	(30)	11	10	6	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	4	-	4	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	291	(96)	67	(59)	69
2 Wohnungen	77	12	28	25	12
3 - 6 Wohnungen	154	12	(51)	(59)	32
7 - 12 Wohnungen	(27)	-	3	10	14
13 und mehr Wohnungen	7	-	-	4	3
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(77)	3	(22)	25	27
Privatperson/-en	476	117	124	(132)	103
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	-	3	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	10	3	3	4	-
Etagenheizung	64	6	13	26	19
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	428	84	118	(118)	108
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	48	21	15	9	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Sankt Sebastian	Verbandsgemeinde Weißenthurm	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	556	8 972	64 926	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	65	1 162	9 963	181 833	2 655 042
1919 - 1948	52	877	6 276	123 453	2 307 543
1949 - 1978	243	3 463	24 896	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(47)	795	5 939	120 331	1 828 250
1987 - 1990	25	427	2 437	47 821	736 588
1991 - 1995	28	581	3 971	69 320	1 153 484
1996 - 2000	44	666	5 108	79 166	1 434 704
2001 - 2004	29	440	3 214	47 349	790 074
2005 - 2008	(17)	401	2 264	36 981	594 658
2009 und später	6	160	858	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	556	8 972	64 926	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	544	8 726	62 719	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	544	8 717	62 650	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	9	(69)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	12	246	2 207	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	330	5 470	43 272	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(167)	3 491	31 347	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	53	1 009	7 486	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	(110)	970	4 439	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	112	1 655	8 497	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	59	1 091	5 869	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	12	296	1 476	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	41	268	1 152	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	(80)	1 471	10 573	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	35	933	6 445	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	12	268	1 742	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	(33)	270	2 386	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(34)	376	2 584	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	(30)	270	1 856	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	61	454	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	4	45	(274)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	291	5 785	45 517	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	77	1 634	11 158	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	154	1 408	7 356	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	(27)	123	765	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	7	22	130	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Sankt Sebastian	Verbandsgemeinde Weißenthurm	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(77)	830	4 598	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	476	7 958	58 831	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	188	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	27	394	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	66	377	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	(49)	294	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	70	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(42)	174	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	10	(96)	1 065	28 315	1 020 473
Etagenheizung	64	1 199	5 884	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	21	264	5 500	186 429
Zentralheizung	428	6 821	51 477	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	48	767	5 669	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	(68)	567	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Sankt Sebastian	Verbandsgemeinde Weißenthurm	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	11,7	13,0	15,3	15,4	14,0
1919 - 1948	9,4	9,8	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	43,7	38,6	38,3	39,1	38,0
1979 - 1986	(8,5)	8,9	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	4,5	4,8	3,8	4,0	3,9
1991 - 1995	5,0	6,5	6,1	5,9	6,1
1996 - 2000	7,9	7,4	7,9	6,7	7,6
2001 - 2004	5,2	4,9	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	(3,1)	4,5	3,5	3,1	3,1
2009 und später	1,1	1,8	1,3	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,8	97,3	96,6	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,8	97,2	96,5	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,2	2,7	3,4	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	59,4	61,0	66,6	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(30,0)	38,9	48,3	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	9,5	11,2	11,5	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	(19,8)	10,8	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	20,1	18,4	13,1	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	10,6	12,2	9,0	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	2,2	3,3	2,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	7,4	3,0	1,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	(14,4)	16,4	16,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	6,3	10,4	9,9	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	2,2	3,0	2,7	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	(5,9)	3,0	3,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(6,1)	4,2	4,0	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	(5,4)	3,0	2,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,7	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,7	0,5	(0,4)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	52,3	64,5	70,1	71,3	65,2
2 Wohnungen	13,8	18,2	17,2	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	27,7	15,7	11,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	(4,9)	1,4	1,2	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	1,3	0,2	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Sankt Sebastian	Verbandsgemeinde Weißenthurm	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(13,8)	9,3	7,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	85,6	88,7	90,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,3	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,7	0,6	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,5	(0,5)	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(0,5)	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	1,8	(1,1)	1,6	2,4	5,4
Etagenheizung	11,5	13,4	9,1	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,2	0,4	0,5	1,0
Zentralheizung	77,0	76,0	79,3	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	8,6	8,5	8,7	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,1	(0,8)	0,9	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	1 225	1 213	1 213	-	12	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	452	443	443	-	9	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	729	729	729	-	-	
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-	
Leer stehend	44	41	41	-	3	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	(40)	(40)	(40)	-	-	
40 - 59	(100)	(100)	(100)	-	-	
60 - 79	244	244	244	-	-	
80 - 99	385	385	385	-	-	
100 - 119	(206)	194	194	-	(12)	
120 - 139	113	113	113	-	-	
140 - 159	(53)	(53)	(53)	-	-	
160 - 179	(51)	(51)	(51)	-	-	
180 - 199	18	18	18	-	-	
200 und mehr	15	15	15	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	(25)	(25)	(25)	-	-	
2 Räume	85	85	85	-	-	
3 Räume	221	221	221	-	-	
4 Räume	378	372	372	-	6	
5 Räume	274	271	271	-	3	
6 Räume	(118)	(118)	(118)	-	-	
7 und mehr Räume	124	121	121	-	3	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 225	1 213	1 213	-	12	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Sankt Sebastian	Verbandsgemeinde Weißenthurm	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 225	15 456	102 806	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	452	7 690	55 842	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	729	7 269	41 748	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	9	461	14 906	224 529
Leer stehend	44	488	4 755	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(40)	295	2 461	79 051	2 177 061
40 - 59	(100)	1 392	9 872	219 658	7 288 734
60 - 79	244	2 710	18 135	368 640	9 663 142
80 - 99	385	3 731	20 538	363 190	6 987 435
100 - 119	(206)	2 415	15 198	281 553	4 913 194
120 - 139	113	2 158	15 062	282 169	4 211 779
140 - 159	(53)	1 282	9 959	181 337	2 394 089
160 - 179	(51)	651	4 515	86 315	1 117 240
180 - 199	18	338	2 657	53 728	686 793
200 und mehr	15	484	4 409	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	(25)	(166)	1 483	56 146	1 306 117
2 Räume	85	929	5 588	130 279	3 735 658
3 Räume	221	2 550	16 156	335 419	8 890 843
4 Räume	378	3 739	22 932	436 277	10 410 969
5 Räume	274	3 263	20 238	364 352	6 855 418
6 Räume	(118)	2 232	16 002	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	124	2 577	20 407	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 225	15 334	101 919	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	45	299	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	33	253	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	44	335	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Sankt Sebastian	Verbandsgemeinde Weißenthurm	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	36,9	49,8	54,3	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	59,5	47,0	40,6	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,1	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	3,6	3,2	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(3,3)	1,9	2,4	3,9	5,4
40 - 59	(8,2)	9,0	9,6	11,0	18,0
60 - 79	19,9	17,5	17,6	18,4	23,8
80 - 99	31,4	24,1	20,0	18,1	17,2
100 - 119	(16,8)	15,6	14,8	14,1	12,1
120 - 139	9,2	14,0	14,7	14,1	10,4
140 - 159	(4,3)	8,3	9,7	9,1	5,9
160 - 179	(4,2)	4,2	4,4	4,3	2,8
180 - 199	1,5	2,2	2,6	2,7	1,7
200 und mehr	1,2	3,1	4,3	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	(2,0)	(1,1)	1,4	2,8	3,2
2 Räume	6,9	6,0	5,4	6,5	9,2
3 Räume	18,0	16,5	15,7	16,7	21,9
4 Räume	30,9	24,2	22,3	21,8	25,7
5 Räume	22,4	21,1	19,7	18,2	16,9
6 Räume	(9,6)	14,4	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	10,1	16,7	19,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,2	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,3	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Andernach, Stadt	50	98	2
Bendorf, Stadt	47	95	2
Mayen, Stadt	47	96	2
Verbandsgemeinde Maifeld	71	117	1
Einig	.	.	1
Gappenach	.	.	1
Gering	.	.	1
Gierschnach	.	.	1
Kalt	.	.	1
Kerben	.	.	1
Kollig	.	116	1
Lonnig	73	.	1
Mertloch	82	.	1
Münstermaifeld, Stadt	77	123	1
Naunheim	.	124	1
Ochtendung	67	113	1
Pillig	.	115	1
Polch, Stadt	64	114	1
Rüber	.	.	1
Trimbs	.	.	1
Welling	.	.	1
Wierschem	.	118	1
Verbandsgemeinde Mendig	67	112	1
Bell	.	.	1
Mendig, Stadt	63	109	1
Rieden	.	.	1
Thür	.	.	1
Volkesfeld	.	118	1
Verbandsgemeinde Pellenz	64	112	1
Kretz	.	.	2
Kruft	64	.	1
Nickenich	66	113	1
Plaidt	61	110	1
Saffig	70	.	1
Verbandsgemeinde Rhens	65	112	2
Brey	.	.	1
Rhens, Stadt	59	104	2
Spay	67	109	2
Waldesch	69	.	1
Verbandsgemeinde Untermosel	63	113	1
Alken	.	113	1
Brodenbach	.	.	2
Burgen	.	.	1
Dieblich	55	112	2
Hatzenport	.	.	1
Kobern-Gondorf	58	110	1
Lehmen	67	117	1
Löf	.	.	1
Macken	80	118	1
Niederfell	.	.	2
Nörtershausen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Oberfell	60	.	1
Winningen	59	106	2
Wolken	.	.	1
Verbandsgemeinde Vallendar	54	105	2
Niederwerth	52	.	2
Urbar	54	.	2
Vallendar, Stadt	53	103	2
Weitersburg	58	.	2
Verbandsgemeinde Vordereifel	76	117	1
Acht	.	.	1
Anschau	.	.	1
Arft	.	.	1
Baar	.	.	1
Bermel	83	.	1
Boos	74	.	1
Ditscheid	.	.	1
Ettringen	68	113	1
Hausten	.	.	1
Herresbach	.	.	1
Hirten	.	110	1
Kehrig	.	.	1
Kirchwald	.	120	1
Kottenheim	73	114	1
Langenfeld	.	.	1
Langscheid	.	.	1
Lind	.	.	1
Luxem	.	.	1
Monreal	75	113	1
Mümk	.	.	1
Nachtsheim	.	.	1
Reudelsterz	.	.	1
Sankt Johann	.	.	1
Siebenbach	.	.	1
Virneburg	.	.	1
Weiler	.	.	1
Welschenbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Weißenthurm	52	103	2
Bassenheim	60	113	1
Kaltenengers	53	104	2
Kettig	49	105	2
Mülheim-Kärlich, Stadt	58	107	2
Sankt Sebastian	38	.	2
Urmitz	53	.	2
Weißenthurm, Stadt	46	.	2
Landkreis Mayen-Koblenz	58,3	106,1	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Andernach, Stadt	48	3	48
Bendorf, Stadt	45	5	50
Mayen, Stadt	44	6	50
Verbandsgemeinde Maifeld	68	4	28
Einig	.	-	.
Gappenach	.	4	.
Gering	.	2	.
Gierschnach	.	.	.
Kalt	.	.	.
Kerben	.	.	.
Kollig	.	.	.
Lonnig	70	.	26
Mertloch	79	4	17
Münstermaifeld, Stadt	.	6	.
Naunheim	.	2	.
Ochtendung	64	4	31
Pillig	.	.	.
Polch, Stadt	62	3	34
Rüber	.	6	28
Trimbs	.	.	.
Welling	.	3	27
Wierschem	.	.	.
Verbandsgemeinde Mendig	65	4	31
Bell	.	.	.
Mendig, Stadt	60	4	36
Rieden	71	.	.
Thür	.	4	27
Volkesfeld	75	.	.
Verbandsgemeinde Pellenz	62	3	35
Kretz	.	3	44
Kruft	62	4	35
Nickenich	.	.	33
Plaidt	59	4	37
Saffig	68	.	29
Verbandsgemeinde Rhens	62	4	34
Brey	.	3	.
Rhens, Stadt	55	5	.
Spay	64	5	.
Waldesch	66	4	30
Verbandsgemeinde Untermosel	60	5	35
Alken	.	.	.
Brodenbach	.	.	.
Burgen	.	.	.
Dieblich	53	3	44
Hatzenport	.	.	.
Kobern-Gondorf	55	5	39
Lehmen	64	6	31
Löf	.	5	.
Macken	.	.	19
Niederfell	.	.	.
Nörtershausen	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Oberfell	58	5	38
Winningen	56	.	39
Wolken	66	.	29
Verbandsgemeinde Vallendar	51	5	44
Niederwerth	50	3	47
Urbar	52	5	44
Vallendar, Stadt	49	6	44
Weitersburg	55	.	40
Verbandsgemeinde Vordereifel	73	4	23
Acht	.	.	.
Anschau	.	.	.
Arft	.	.	.
Baar	75	.	.
Bermel	79	.	17
Boos	.	.	24
Ditscheid	.	.	.
Ettringen	66	.	31
Hausten	.	.	.
Herresbach	.	1	.
Hirten	.	.	.
Kehrig	.	4	.
Kirchwald	.	6	.
Kottenheim	70	4	26
Langenfeld	.	.	.
Langscheid	.	13	.
Lind	.	.	.
Luxem	.	.	16
Monreal	.	.	23
Münk	.	.	.
Nachtsheim	.	3	.
Reudelsterz	.	4	.
Sankt Johann	.	.	.
Siebenbach	.	12	.
Virneburg	.	.	.
Weiler	81	.	.
Welschenbach	.	.	16
Verbandsgemeinde Weißenthurm	51	3	46
Bassenheim	59	2	.
Kaltenengers	51	4	45
Kettig	48	2	50
Mülheim-Kärlich, Stadt	56	3	41
Sankt Sebastian	37	3	60
Urmitz	52	2	46
Weißenthurm, Stadt	44	4	51
Landkreis Mayen-Koblenz	55,8	4,3	39,9
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	1 138	407	338	293	(97)	(3)
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	443	(113)	151	(147)	(32)	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	695	294	187	146	(65)	(3)
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	(31)	(25)	3	-	3	-
40 - 59	(91)	78	10	3	-	-
60 - 79	215	104	64	27	20	-
80 - 99	363	125	(96)	(94)	(45)	3
100 - 119	191	(51)	76	(44)	20	-
120 - 139	113	18	(47)	45	3	-
140 - 159	(53)	6	15	(26)	6	-
160 - 179	(51)	-	(18)	(33)	-	-
180 - 199	15	-	3	12	-	-
200 und mehr	15	-	6	9	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	19	(19)	-	-	-	-
2 Räume	79	63	10	-	6	-
3 Räume	206	(108)	60	18	20	-
4 Räume	349	130	112	82	25	-
5 Räume	250	(63)	(65)	82	(37)	3
6 Räume	(114)	(18)	44	46	6	-
7 und mehr Räume	121	(6)	(47)	65	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	1 138	407	377	178	133	28	15
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	443	(113)	159	81	68	19	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	695	294	218	97	(65)	9	12
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	(31)	(25)	3	3	-	-	-
40 - 59	(91)	78	(10)	3	-	-	-
60 - 79	215	104	74	(18)	10	-	9
80 - 99	363	125	(120)	67	39	12	-
100 - 119	191	(51)	78	21	29	9	3
120 - 139	113	18	(47)	36	(12)	-	-
140 - 159	(53)	6	18	13	16	-	-
160 - 179	(51)	-	(18)	14	15	4	-
180 - 199	15	-	3	-	6	3	3
200 und mehr	15	-	6	3	6	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	19	(19)	-	-	-	-	-
2 Räume	79	63	13	3	-	-	-
3 Räume	206	(108)	67	(24)	7	-	-
4 Räume	349	130	122	(42)	(37)	9	9
5 Räume	250	(63)	(84)	(60)	34	9	-
6 Räume	(114)	(18)	44	(25)	(21)	3	3
7 und mehr Räume	121	(6)	(47)	(24)	(34)	7	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 138	196	80	862
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	443	114	(46)	(283)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	695	(82)	(34)	579
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	(31)	-	-	(31)
40 - 59	(91)	11	3	(77)
60 - 79	215	34	6	175
80 - 99	363	65	28	270
100 - 119	191	(32)	16	(143)
120 - 139	113	33	3	77
140 - 159	(53)	12	12	(29)
160 - 179	(51)	9	3	(39)
180 - 199	15	-	3	12
200 und mehr	15	-	6	9
Zahl der Räume				
1 Raum	19	-	-	19
2 Räume	79	11	-	68
3 Räume	206	28	9	169
4 Räume	349	52	(32)	265
5 Räume	250	(45)	12	(193)
6 Räume	(114)	35	12	(67)
7 und mehr Räume	121	25	15	81

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Urmitz

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

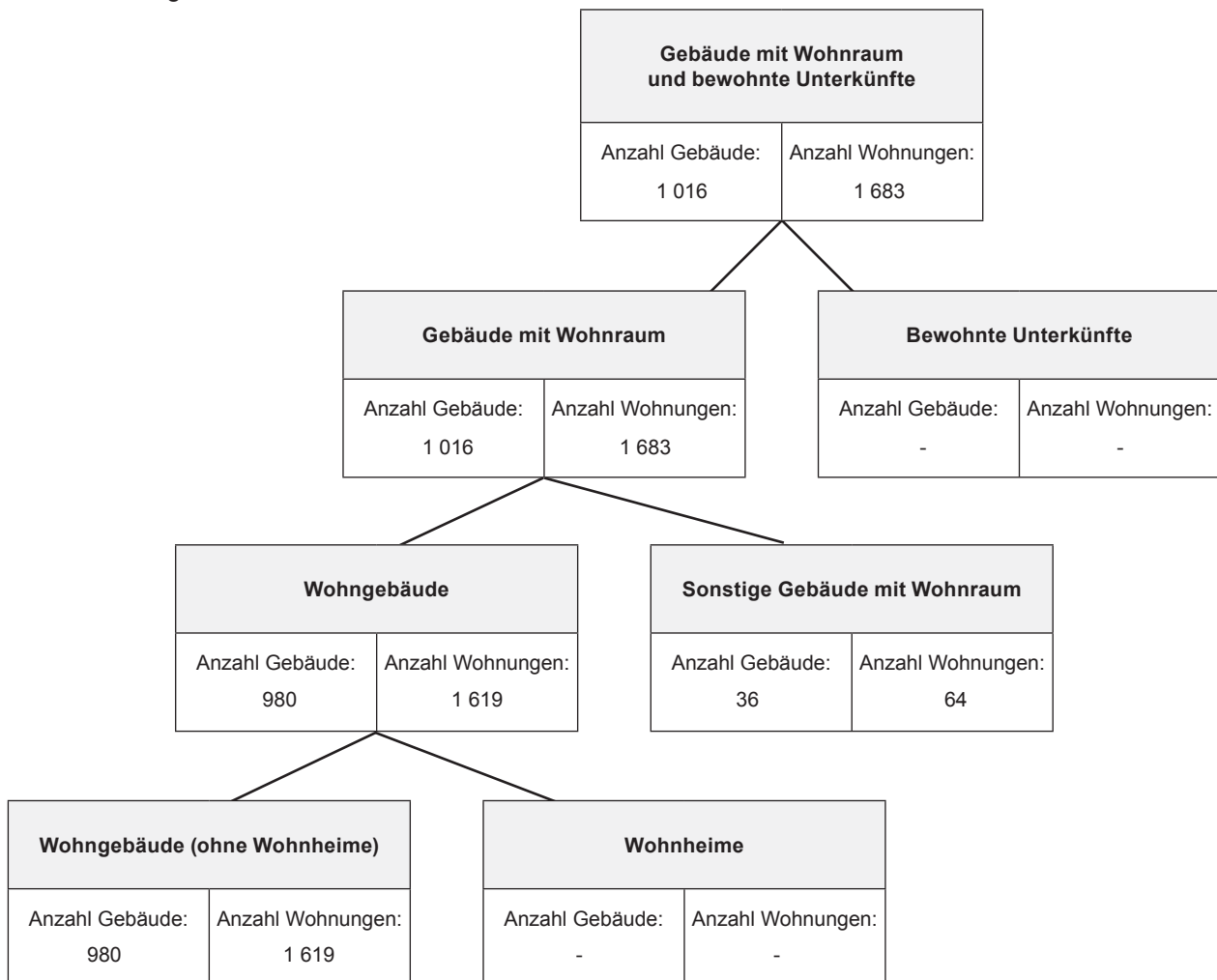
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 016	1 683	980	1 619
Baujahr				
Vor 1919	(104)	125	(104)	(122)
1919 - 1948	75	113	75	109
1949 - 1978	416	734	404	722
1979 - 1986	109	178	109	172
1987 - 1990	58	(118)	55	(112)
1991 - 1995	(65)	111	56	96
1996 - 2000	114	193	105	178
2001 - 2004	28	49	28	49
2005 - 2008	34	46	34	46
2009 und später	13	16	10	13
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	530	950	515	917
mit 1 Wohnung	313	313	304	304
mit 2 Wohnungen	(83)	(165)	(83)	(165)
mit 3 und mehr Wohnungen	(134)	472	(128)	448
Doppelhaushälfte Insgesamt	270	415	270	415
mit 1 Wohnung	(176)	(176)	(176)	(176)
mit 2 Wohnungen	(58)	(101)	(58)	(101)
mit 3 und mehr Wohnungen	(36)	(138)	(36)	(138)
Gereihtes Haus Insgesamt	167	(246)	(167)	(246)
mit 1 Wohnung	(120)	(120)	(120)	(120)
mit 2 Wohnungen	33	75	33	75
mit 3 und mehr Wohnungen	14	51	14	51
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	49	72	28	41
mit 1 Wohnung	43	43	22	22
mit 2 Wohnungen	6	9	6	9
mit 3 und mehr Wohnungen	-	20	-	10
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	652	652	622	622
2 Wohnungen	180	350	180	350
3 - 6 Wohnungen	169	589	163	555
7 - 12 Wohnungen	15	(92)	15	(92)
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(121)	344	(115)	329
Privatperson/-en	883	1 320	862	1 284
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	7	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	-	3
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	6	6	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	3	3

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(27)	(36)	(27)	(33)
Etagenheizung	150	410	147	403
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	790	1 152	760	1 107
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(46)	82	(43)	73
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 016	182	277	283	(274)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 016	182	277	283	(274)
Wohngebäude	980	(182)	268	280	250
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	980	(182)	268	280	250
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	36	-	9	3	24
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	530	107	(111)	(166)	(146)
mit 1 Wohnung	313	82	73	(74)	84
mit 2 Wohnungen	(83)	19	14	34	16
mit 3 und mehr Wohnungen	(134)	6	24	(58)	(46)
Doppelhaushälfte Insgesamt	270	28	106	83	(53)
mit 1 Wohnung	(176)	15	55	(62)	(44)
mit 2 Wohnungen	(58)	13	(36)	6	3
mit 3 und mehr Wohnungen	(36)	-	15	(15)	6
Gereihtes Haus Insgesamt	167	31	51	(31)	(54)
mit 1 Wohnung	(120)	19	38	21	(42)
mit 2 Wohnungen	33	12	6	6	9
mit 3 und mehr Wohnungen	14	-	7	4	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	49	16	9	(3)	21
mit 1 Wohnung	43	13	6	3	(21)
mit 2 Wohnungen	6	3	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	652	129	172	160	(191)
2 Wohnungen	180	(47)	59	46	28
3 - 6 Wohnungen	169	6	46	71	46
7 - 12 Wohnungen	15	-	-	6	9
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(121)	(18)	30	32	41
Privatperson/-en	883	161	241	251	(230)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	-	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	6	-	3	-	3
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(27)	-	3	3	(21)
Etagenheizung	150	(37)	(21)	59	33
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	790	(117)	241	215	217
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(46)	(28)	(9)	(6)	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	-	3	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Urmitz	Verbandsgemeinde Weißenthurm	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 016	8 972	64 926	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(104)	1 162	9 963	181 833	2 655 042
1919 - 1948	75	877	6 276	123 453	2 307 543
1949 - 1978	416	3 463	24 896	462 714	7 188 157
1979 - 1986	109	795	5 939	120 331	1 828 250
1987 - 1990	58	427	2 437	47 821	736 588
1991 - 1995	(65)	581	3 971	69 320	1 153 484
1996 - 2000	114	666	5 108	79 166	1 434 704
2001 - 2004	28	440	3 214	47 349	790 074
2005 - 2008	34	401	2 264	36 981	594 658
2009 und später	13	160	858	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 016	8 972	64 926	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	980	8 726	62 719	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	980	8 717	62 650	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	9	(69)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	36	246	2 207	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	530	5 470	43 272	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	313	3 491	31 347	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(83)	1 009	7 486	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	(134)	970	4 439	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	270	1 655	8 497	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(176)	1 091	5 869	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	(58)	296	1 476	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	(36)	268	1 152	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	167	1 471	10 573	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	(120)	933	6 445	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	33	268	1 742	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	14	270	2 386	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	49	376	2 584	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	43	270	1 856	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	6	61	454	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	45	(274)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	652	5 785	45 517	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	180	1 634	11 158	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	169	1 408	7 356	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	15	123	765	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	22	130	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Urmitz	Verbandsgemeinde Weißenthurm	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(121)	830	4 598	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	883	7 958	58 831	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	188	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	27	394	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	66	377	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	6	(49)	294	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	70	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	(42)	174	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(27)	(96)	1 065	28 315	1 020 473
Etagenheizung	150	1 199	5 884	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	21	264	5 500	186 429
Zentralheizung	790	6 821	51 477	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(46)	767	5 669	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	(68)	567	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Urmitz	Verbandsgemeinde Weißenthurm	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(10,2)	13,0	15,3	15,4	14,0
1919 - 1948	7,4	9,8	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	40,9	38,6	38,3	39,1	38,0
1979 - 1986	10,7	8,9	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	5,7	4,8	3,8	4,0	3,9
1991 - 1995	(6,4)	6,5	6,1	5,9	6,1
1996 - 2000	11,2	7,4	7,9	6,7	7,6
2001 - 2004	2,8	4,9	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	3,3	4,5	3,5	3,1	3,1
2009 und später	1,3	1,8	1,3	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,5	97,3	96,6	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,5	97,2	96,5	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,5	2,7	3,4	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	52,2	61,0	66,6	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	30,8	38,9	48,3	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(8,2)	11,2	11,5	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	(13,2)	10,8	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	26,6	18,4	13,1	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(17,3)	12,2	9,0	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	(5,7)	3,3	2,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	(3,5)	3,0	1,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	16,4	16,4	16,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	(11,8)	10,4	9,9	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	3,2	3,0	2,7	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	1,4	3,0	3,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4,8	4,2	4,0	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	4,2	3,0	2,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,6	0,7	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	(0,4)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	64,2	64,5	70,1	71,3	65,2
2 Wohnungen	17,7	18,2	17,2	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	16,6	15,7	11,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	1,5	1,4	1,2	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Urmitz	Verbandsgemeinde Weißenthurm	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(11,9)	9,3	7,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	86,9	88,7	90,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,3	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,3	0,3	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,7	0,6	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,6	(0,5)	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,3	(0,5)	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(2,7)	(1,1)	1,6	2,4	5,4
Etagenheizung	14,8	13,4	9,1	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,2	0,4	0,5	1,0
Zentralheizung	77,8	76,0	79,3	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(4,5)	8,5	8,7	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,3	(0,8)	0,9	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	1 683	1 619	1 619	-	64	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	855	840	840	-	15	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	792	743	743	-	49	
Ferien- und Freizeitwohnung	6	6	6	-	-	
Leer stehend	30	30	30	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	15	15	15	-	-	
40 - 59	(131)	(118)	(118)	-	13	
60 - 79	281	272	272	-	9	
80 - 99	377	371	371	-	6	
100 - 119	264	264	264	-	-	
120 - 139	(291)	270	270	-	(21)	
140 - 159	172	166	166	-	6	
160 - 179	(54)	(48)	(48)	-	6	
180 - 199	34	34	34	-	-	
200 und mehr	64	61	61	-	3	
Zahl der Räume						
1 Raum	21	15	15	-	6	
2 Räume	88	(85)	(85)	-	3	
3 Räume	245	235	235	-	10	
4 Räume	399	387	387	-	12	
5 Räume	421	406	406	-	15	
6 Räume	250	238	238	-	12	
7 und mehr Räume	(259)	(253)	(253)	-	6	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 656	1 592	1 592	-	64	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	6	6	6	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	(15)	(15)	(15)	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	6	6	6	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Urmitz	Verbandsgemeinde Weißenthurm	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 683	15 456	102 806	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	855	7 690	55 842	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	792	7 269	41 748	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	6	9	461	14 906	224 529
Leer stehend	30	488	4 755	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	15	295	2 461	79 051	2 177 061
40 - 59	(131)	1 392	9 872	219 658	7 288 734
60 - 79	281	2 710	18 135	368 640	9 663 142
80 - 99	377	3 731	20 538	363 190	6 987 435
100 - 119	264	2 415	15 198	281 553	4 913 194
120 - 139	(291)	2 158	15 062	282 169	4 211 779
140 - 159	172	1 282	9 959	181 337	2 394 089
160 - 179	(54)	651	4 515	86 315	1 117 240
180 - 199	34	338	2 657	53 728	686 793
200 und mehr	64	484	4 409	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	21	(166)	1 483	56 146	1 306 117
2 Räume	88	929	5 588	130 279	3 735 658
3 Räume	245	2 550	16 156	335 419	8 890 843
4 Räume	399	3 739	22 932	436 277	10 410 969
5 Räume	421	3 263	20 238	364 352	6 855 418
6 Räume	250	2 232	16 002	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(259)	2 577	20 407	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 656	15 334	101 919	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	6	45	299	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	(15)	33	253	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	6	44	335	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Urmitz	Verbandsgemeinde Weißenthurm	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	50,8	49,8	54,3	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	47,1	47,0	40,6	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,4	0,1	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	1,8	3,2	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	0,9	1,9	2,4	3,9	5,4
40 - 59	(7,8)	9,0	9,6	11,0	18,0
60 - 79	16,7	17,5	17,6	18,4	23,8
80 - 99	22,4	24,1	20,0	18,1	17,2
100 - 119	15,7	15,6	14,8	14,1	12,1
120 - 139	(17,3)	14,0	14,7	14,1	10,4
140 - 159	10,2	8,3	9,7	9,1	5,9
160 - 179	(3,2)	4,2	4,4	4,3	2,8
180 - 199	2,0	2,2	2,6	2,7	1,7
200 und mehr	3,8	3,1	4,3	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	1,2	(1,1)	1,4	2,8	3,2
2 Räume	5,2	6,0	5,4	6,5	9,2
3 Räume	14,6	16,5	15,7	16,7	21,9
4 Räume	23,7	24,2	22,3	21,8	25,7
5 Räume	25,0	21,1	19,7	18,2	16,9
6 Räume	14,9	14,4	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(15,4)	16,7	19,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,4	99,2	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,4	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	(0,9)	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,4	0,3	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Andernach, Stadt	50	98	2
Bendorf, Stadt	47	95	2
Mayen, Stadt	47	96	2
Verbandsgemeinde Maifeld	71	117	1
Einig	.	.	1
Gappenach	.	.	1
Gering	.	.	1
Gierschnach	.	.	1
Kalt	.	.	1
Kerben	.	.	1
Kollig	.	116	1
Lonnig	73	.	1
Mertloch	82	.	1
Münstermaifeld, Stadt	77	123	1
Naunheim	.	124	1
Ochtendung	67	113	1
Pillig	.	115	1
Polch, Stadt	64	114	1
Rüber	.	.	1
Trimbs	.	.	1
Welling	.	.	1
Wierschem	.	118	1
Verbandsgemeinde Mendig	67	112	1
Bell	.	.	1
Mendig, Stadt	63	109	1
Rieden	.	.	1
Thür	.	.	1
Volkesfeld	.	118	1
Verbandsgemeinde Pellenz	64	112	1
Kretz	.	.	2
Kruft	64	.	1
Nickenich	66	113	1
Plaidt	61	110	1
Saffig	70	.	1
Verbandsgemeinde Rhens	65	112	2
Brey	.	.	1
Rhens, Stadt	59	104	2
Spay	67	109	2
Waldesch	69	.	1
Verbandsgemeinde Untermosel	63	113	1
Alken	.	113	1
Brodenbach	.	.	2
Burgen	.	.	1
Dieblich	55	112	2
Hatzenport	.	.	1
Kobern-Gondorf	58	110	1
Lehmen	67	117	1
Löf	.	.	1
Macken	80	118	1
Niederfell	.	.	2
Nörtershausen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Oberfell	60	.	1
Winningen	59	106	2
Wolken	.	.	1
Verbandsgemeinde Vallendar	54	105	2
Niederwerth	52	.	2
Urbar	54	.	2
Vallendar, Stadt	53	103	2
Weitersburg	58	.	2
Verbandsgemeinde Vordereifel	76	117	1
Acht	.	.	1
Anschau	.	.	1
Arft	.	.	1
Baar	.	.	1
Bermel	83	.	1
Boos	74	.	1
Ditscheid	.	.	1
Ettringen	68	113	1
Hausten	.	.	1
Herresbach	.	.	1
Hirten	.	110	1
Kehrig	.	.	1
Kirchwald	.	120	1
Kottenheim	73	114	1
Langenfeld	.	.	1
Langscheid	.	.	1
Lind	.	.	1
Luxem	.	.	1
Monreal	75	113	1
Mümk	.	.	1
Nachtsheim	.	.	1
Reudelsterz	.	.	1
Sankt Johann	.	.	1
Siebenbach	.	.	1
Virneburg	.	.	1
Weiler	.	.	1
Welschenbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Weißenthurm	52	103	2
Bassenheim	60	113	1
Kaltenengers	53	104	2
Kettig	49	105	2
Mülheim-Kärlich, Stadt	58	107	2
Sankt Sebastian	38	.	2
Urmitz	53	.	2
Weißenthurm, Stadt	46	.	2
Landkreis Mayen-Koblenz	58,3	106,1	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Andernach, Stadt	48	3	48
Bendorf, Stadt	45	5	50
Mayen, Stadt	44	6	50
Verbandsgemeinde Maifeld	68	4	28
Einig	.	-	.
Gappenach	.	4	.
Gering	.	2	.
Gierschnach	.	.	.
Kalt	.	.	.
Kerben	.	.	.
Kollig	.	.	.
Lonnig	70	.	26
Mertloch	79	4	17
Münstermaifeld, Stadt	.	6	.
Naunheim	.	2	.
Ochtendung	64	4	31
Pillig	.	.	.
Polch, Stadt	62	3	34
Rüber	.	6	28
Trimbs	.	.	.
Welling	.	3	27
Wierschem	.	.	.
Verbandsgemeinde Mendig	65	4	31
Bell	.	.	.
Mendig, Stadt	60	4	36
Rieden	71	.	.
Thür	.	4	27
Volkesfeld	75	.	.
Verbandsgemeinde Pellenz	62	3	35
Kretz	.	3	44
Kruft	62	4	35
Nickenich	.	.	33
Plaidt	59	4	37
Saffig	68	.	29
Verbandsgemeinde Rhens	62	4	34
Brey	.	3	.
Rhens, Stadt	55	5	.
Spay	64	5	.
Waldesch	66	4	30
Verbandsgemeinde Untermosel	60	5	35
Alken	.	.	.
Brodenbach	.	.	.
Burgen	.	.	.
Dieblich	53	3	44
Hatzenport	.	.	.
Kobern-Gondorf	55	5	39
Lehmen	64	6	31
Löf	.	5	.
Macken	.	.	19
Niederfell	.	.	.
Nörtershausen	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Oberfell	58	5	38
Winningen	56	.	39
Wolken	66	.	29
Verbandsgemeinde Vallendar	51	5	44
Niederwerth	50	3	47
Urbar	52	5	44
Vallendar, Stadt	49	6	44
Weitersburg	55	.	40
Verbandsgemeinde Vordereifel	73	4	23
Acht	.	.	.
Anschau	.	.	.
Arft	.	.	.
Baar	75	.	.
Bermel	79	.	17
Boos	.	.	24
Ditscheid	.	.	.
Ettringen	66	.	31
Hausten	.	.	.
Herresbach	.	1	.
Hirten	.	.	.
Kehrig	.	4	.
Kirchwald	.	6	.
Kottenheim	70	4	26
Langenfeld	.	.	.
Langscheid	.	13	.
Lind	.	.	.
Luxem	.	.	16
Monreal	.	.	23
Münk	.	.	.
Nachtsheim	.	3	.
Reudelsterz	.	4	.
Sankt Johann	.	.	.
Siebenbach	.	12	.
Virneburg	.	.	.
Weiler	81	.	.
Welschenbach	.	.	16
Verbandsgemeinde Weißenthurm	51	3	46
Bassenheim	59	2	.
Kaltenengers	51	4	45
Kettig	48	2	50
Mülheim-Kärlich, Stadt	56	3	41
Sankt Sebastian	37	3	60
Urmitz	52	2	46
Weißenthurm, Stadt	44	4	51
Landkreis Mayen-Koblenz	55,8	4,3	39,9
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	1 579	469	508	465	(110)	(27)
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	815	(166)	286	302	46	15
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	758	297	(222)	163	64	12
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	15	6	3	6	-	-
40 - 59	(113)	(88)	22	3	-	-
60 - 79	255	156	58	(17)	15	9
80 - 99	364	118	123	76	41	6
100 - 119	246	(31)	(119)	78	(12)	6
120 - 139	276	26	(103)	121	26	-
140 - 159	165	22	(39)	(91)	10	3
160 - 179	(54)	9	(12)	30	-	3
180 - 199	(34)	-	13	18	3	-
200 und mehr	(57)	13	16	(25)	3	-
Zahl der Räume						
1 Raum	15	9	3	3	-	-
2 Räume	(84)	55	17	12	-	-
3 Räume	225	138	49	29	9	-
4 Räume	372	128	(139)	(61)	35	9
5 Räume	387	(57)	(157)	127	37	9
6 Räume	244	(57)	76	91	17	3
7 und mehr Räume	(252)	25	(67)	142	12	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	1 579	469	581	277	208	(31)	13
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	815	(166)	317	(142)	152	25	13
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	758	297	264	(135)	56	6	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	15	6	3	3	3	-	-
40 - 59	(113)	(88)	19	6	-	-	-
60 - 79	255	156	(79)	(6)	11	3	-
80 - 99	364	118	(143)	(79)	(21)	3	-
100 - 119	246	(31)	(131)	48	33	3	-
120 - 139	276	26	(117)	59	58	16	-
140 - 159	165	22	48	45	(43)	-	7
160 - 179	(54)	9	15	9	18	3	-
180 - 199	(34)	-	10	9	12	-	3
200 und mehr	(57)	13	16	13	(9)	3	3
Zahl der Räume							
1 Raum	15	9	3	3	-	-	-
2 Räume	(84)	55	17	6	3	-	3
3 Räume	225	138	52	28	7	-	-
4 Räume	372	128	(177)	51	(16)	-	-
5 Räume	387	(57)	(179)	(73)	(66)	12	-
6 Räume	244	(57)	(81)	(51)	42	13	-
7 und mehr Räume	(252)	25	(72)	65	74	6	10

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 579	(272)	(140)	1 167
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	815	(167)	(97)	551
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	758	105	43	610
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	15	-	-	15
40 - 59	(113)	12	3	(98)
60 - 79	255	57	9	189
80 - 99	364	88	31	245
100 - 119	246	(39)	21	(186)
120 - 139	276	32	(42)	202
140 - 159	165	19	13	(133)
160 - 179	(54)	6	3	45
180 - 199	(34)	6	6	22
200 und mehr	(57)	13	12	(32)
Zahl der Räume				
1 Raum	15	-	-	15
2 Räume	(84)	(3)	6	(75)
3 Räume	225	35	6	(184)
4 Räume	372	(96)	22	(254)
5 Räume	387	(53)	(36)	298
6 Räume	244	51	29	164
7 und mehr Räume	(252)	(34)	41	(177)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht. <p>Privatperson/-en</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften. <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben. <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist. <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften. <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds). <p>Bund oder Land</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist. <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ z. B. Kirche
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaut Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Weißenthurm, Stadt

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

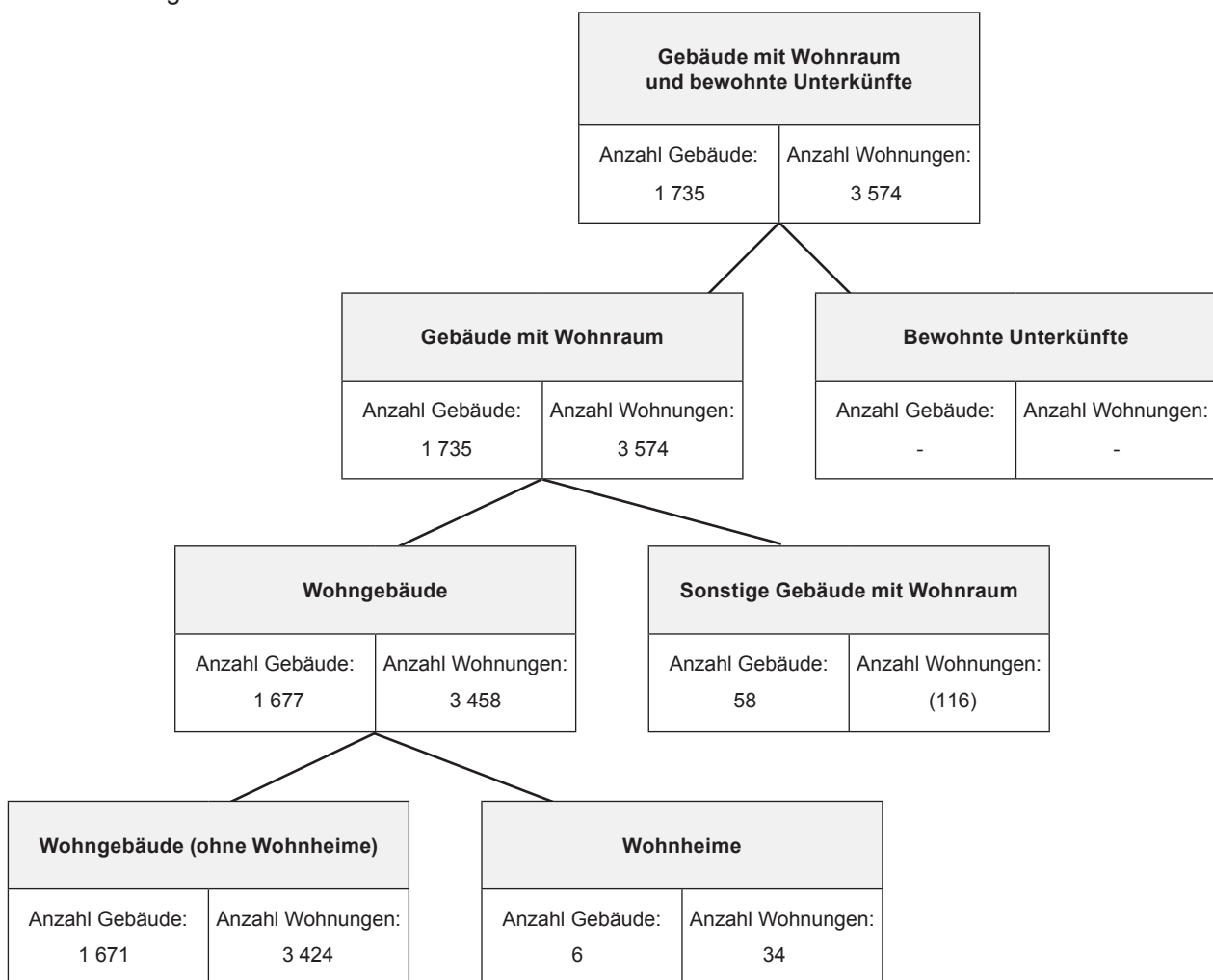
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 735	3 574	1 677	3 458
Baujahr				
Vor 1919	216	352	201	309
1919 - 1948	(185)	287	179	270
1949 - 1978	766	1 815	738	1 775
1979 - 1986	(105)	(289)	(102)	(286)
1987 - 1990	(40)	76	(37)	73
1991 - 1995	115	255	(115)	(255)
1996 - 2000	(91)	234	(88)	(224)
2001 - 2004	111	135	111	135
2005 - 2008	(85)	(106)	(85)	(106)
2009 und später	21	25	21	25
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	885	1 795	864	1 733
mit 1 Wohnung	514	514	514	514
mit 2 Wohnungen	208	433	193	405
mit 3 und mehr Wohnungen	163	848	157	814
Doppelhaushälfte Insgesamt	398	682	392	669
mit 1 Wohnung	(250)	(250)	(250)	(250)
mit 2 Wohnungen	(79)	(162)	(79)	(158)
mit 3 und mehr Wohnungen	69	270	63	261
Gereihtes Haus Insgesamt	400	1 011	394	1 005
mit 1 Wohnung	(192)	(192)	186	186
mit 2 Wohnungen	(83)	150	(83)	150
mit 3 und mehr Wohnungen	(125)	669	(125)	669
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	52	86	27	51
mit 1 Wohnung	34	34	(18)	(18)
mit 2 Wohnungen	12	21	6	12
mit 3 und mehr Wohnungen	6	31	3	21
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	990	990	968	968
2 Wohnungen	382	766	361	725
3 - 6 Wohnungen	314	1 201	299	1 170
7 - 12 Wohnungen	34	341	34	341
13 und mehr Wohnungen	15	276	15	254
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	201	792	192	773
Privatperson/-en	1 429	2 244	1 395	2 177
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(60)	413	(60)	413
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	18	59	12	44
Bund oder Land	-	3	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	24	60	18	51

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(22)	158	(22)	158
Etagenheizung	333	937	315	902
Blockheizung	6	10	6	10
Zentralheizung	1 228	2 245	1 194	2 170
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(137)	(209)	(131)	(203)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	15	9	15

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 735	410	599	300	426
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 735	410	599	300	426
Wohngebäude	1 677	389	584	281	423
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 671	389	581	281	420
Wohnheime	6	-	3	-	3
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	58	21	15	(19)	(3)
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	885	215	294	(155)	221
mit 1 Wohnung	514	137	152	(81)	144
mit 2 Wohnungen	208	50	89	(28)	41
mit 3 und mehr Wohnungen	163	28	(53)	(46)	36
Doppelhaushälfte Insgesamt	398	(50)	158	50	(140)
mit 1 Wohnung	(250)	32	77	32	(109)
mit 2 Wohnungen	(79)	(6)	52	12	9
mit 3 und mehr Wohnungen	69	12	29	6	22
Gereihtes Haus Insgesamt	400	(127)	138	(76)	59
mit 1 Wohnung	(192)	(81)	(65)	(18)	28
mit 2 Wohnungen	(83)	27	25	9	(22)
mit 3 und mehr Wohnungen	(125)	19	48	49	9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	52	18	9	19	6
mit 1 Wohnung	34	12	6	13	3
mit 2 Wohnungen	12	6	-	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	6	-	3	3	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	990	262	300	144	284
2 Wohnungen	382	89	166	(52)	75
3 - 6 Wohnungen	314	(59)	123	77	55
7 - 12 Wohnungen	34	-	7	18	(9)
13 und mehr Wohnungen	15	-	3	9	3
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	201	30	(70)	49	52
Privatperson/-en	1 429	377	476	(208)	368
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	-	-	3	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(60)	-	17	(40)	3
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	18	-	18	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	24	3	18	-	3

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(22)	-	9	-	13
Etagenheizung	333	81	133	(67)	52
Blockheizung	6	6	-	-	-
Zentralheizung	1 228	249	400	(227)	352
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(137)	65	(57)	6	9
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	9	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Weißenthurm, Stadt	Verbandsgemeind e Weißenthurm	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 735	8 972	64 926	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	216	1 162	9 963	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(185)	877	6 276	123 453	2 307 543
1949 - 1978	766	3 463	24 896	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(105)	795	5 939	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(40)	427	2 437	47 821	736 588
1991 - 1995	115	581	3 971	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(91)	666	5 108	79 166	1 434 704
2001 - 2004	111	440	3 214	47 349	790 074
2005 - 2008	(85)	401	2 264	36 981	594 658
2009 und später	21	160	858	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 735	8 972	64 926	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	1 677	8 726	62 719	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 671	8 717	62 650	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	6	9	(69)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	58	246	2 207	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	885	5 470	43 272	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	514	3 491	31 347	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	208	1 009	7 486	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	163	970	4 439	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	398	1 655	8 497	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(250)	1 091	5 869	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	(79)	296	1 476	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	69	268	1 152	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	400	1 471	10 573	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	(192)	933	6 445	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	(83)	268	1 742	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	(125)	270	2 386	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	52	376	2 584	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	34	270	1 856	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	12	61	454	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	6	45	(274)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	990	5 785	45 517	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	382	1 634	11 158	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	314	1 408	7 356	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	34	123	765	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	15	22	130	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Weißenthurm, Stadt	Verbandsgemeind e Weißenthurm	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	201	830	4 598	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	1 429	7 958	58 831	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	188	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	27	394	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(60)	66	377	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	18	(49)	294	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	70	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	24	(42)	174	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(22)	(96)	1 065	28 315	1 020 473
Etagenheizung	333	1 199	5 884	69 769	1 218 091
Blockheizung	6	21	264	5 500	186 429
Zentralheizung	1 228	6 821	51 477	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(137)	767	5 669	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	(68)	567	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Weißenthurm, Stadt	Verbandsgemeind e Weißenthurm	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	12,4	13,0	15,3	15,4	14,0
1919 - 1948	(10,7)	9,8	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	44,1	38,6	38,3	39,1	38,0
1979 - 1986	(6,1)	8,9	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	(2,3)	4,8	3,8	4,0	3,9
1991 - 1995	6,6	6,5	6,1	5,9	6,1
1996 - 2000	(5,2)	7,4	7,9	6,7	7,6
2001 - 2004	6,4	4,9	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	(4,9)	4,5	3,5	3,1	3,1
2009 und später	1,2	1,8	1,3	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,7	97,3	96,6	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,3	97,2	96,5	96,2	96,4
Wohnheime	0,3	0,1	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,3	2,7	3,4	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	51,0	61,0	66,6	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	29,6	38,9	48,3	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	12,0	11,2	11,5	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	9,4	10,8	6,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	22,9	18,4	13,1	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(14,4)	12,2	9,0	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	(4,6)	3,3	2,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	4,0	3,0	1,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	23,1	16,4	16,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	(11,1)	10,4	9,9	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	(4,8)	3,0	2,7	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	(7,2)	3,0	3,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,0	4,2	4,0	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,0	3,0	2,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,3	0,5	(0,4)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	57,1	64,5	70,1	71,3	65,2
2 Wohnungen	22,0	18,2	17,2	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	18,1	15,7	11,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	2,0	1,4	1,2	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,9	0,2	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Weißenthurm, Stadt	Verbandsgemeinde Weißenthurm	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	11,6	9,3	7,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	82,4	88,7	90,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,3	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,2	0,3	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(3,5)	0,7	0,6	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	1,0	(0,5)	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	1,4	(0,5)	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(1,3)	(1,1)	1,6	2,4	5,4
Etagenheizung	19,2	13,4	9,1	5,9	6,4
Blockheizung	0,3	0,2	0,4	0,5	1,0
Zentralheizung	70,8	76,0	79,3	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(7,9)	8,5	8,7	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,5	(0,8)	0,9	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	3 574	3 458	3 424	34	(116)	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 562	1 525	1 516	9	37	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 861	1 788	1 763	25	(73)	
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-	
Leer stehend	151	(145)	(145)	-	6	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	131	125	125	-	6	
40 - 59	501	479	476	3	22	
60 - 79	821	782	763	19	(39)	
80 - 99	838	819	810	9	(19)	
100 - 119	486	471	471	-	15	
120 - 139	374	365	365	-	9	
140 - 159	182	182	182	-	-	
160 - 179	82	(79)	(79)	-	3	
180 - 199	(52)	(52)	(52)	-	-	
200 und mehr	(107)	(104)	(101)	3	3	
Zahl der Räume						
1 Raum	30	27	27	-	3	
2 Räume	384	360	357	3	24	
3 Räume	832	811	792	19	(21)	
4 Räume	859	827	827	-	32	
5 Räume	672	651	651	-	(21)	
6 Räume	400	388	385	3	12	
7 und mehr Räume	397	394	385	9	3	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	3 546	3 430	3 396	34	(116)	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	9	9	9	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	6	6	6	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	13	13	13	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Weißenthurm, Stadt	Verbandsgemeind e Weißenthurm	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	3 574	15 456	102 806	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 562	7 690	55 842	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 861	7 269	41 748	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	9	461	14 906	224 529
Leer stehend	151	488	4 755	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	131	295	2 461	79 051	2 177 061
40 - 59	501	1 392	9 872	219 658	7 288 734
60 - 79	821	2 710	18 135	368 640	9 663 142
80 - 99	838	3 731	20 538	363 190	6 987 435
100 - 119	486	2 415	15 198	281 553	4 913 194
120 - 139	374	2 158	15 062	282 169	4 211 779
140 - 159	182	1 282	9 959	181 337	2 394 089
160 - 179	82	651	4 515	86 315	1 117 240
180 - 199	(52)	338	2 657	53 728	686 793
200 und mehr	(107)	484	4 409	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	30	(166)	1 483	56 146	1 306 117
2 Räume	384	929	5 588	130 279	3 735 658
3 Räume	832	2 550	16 156	335 419	8 890 843
4 Räume	859	3 739	22 932	436 277	10 410 969
5 Räume	672	3 263	20 238	364 352	6 855 418
6 Räume	400	2 232	16 002	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	397	2 577	20 407	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	3 546	15 334	101 919	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	9	45	299	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	6	33	253	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	13	44	335	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Weißenthurm, Stadt	Verbandsgemeind e Weißenthurm	Landkreis Mayen- Koblenz	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	43,7	49,8	54,3	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	52,1	47,0	40,6	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,1	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	4,2	3,2	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3,7	1,9	2,4	3,9	5,4
40 - 59	14,0	9,0	9,6	11,0	18,0
60 - 79	23,0	17,5	17,6	18,4	23,8
80 - 99	23,4	24,1	20,0	18,1	17,2
100 - 119	13,6	15,6	14,8	14,1	12,1
120 - 139	10,5	14,0	14,7	14,1	10,4
140 - 159	5,1	8,3	9,7	9,1	5,9
160 - 179	2,3	4,2	4,4	4,3	2,8
180 - 199	(1,5)	2,2	2,6	2,7	1,7
200 und mehr	(3,0)	3,1	4,3	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,8	(1,1)	1,4	2,8	3,2
2 Räume	10,7	6,0	5,4	6,5	9,2
3 Räume	23,3	16,5	15,7	16,7	21,9
4 Räume	24,0	24,2	22,3	21,8	25,7
5 Räume	18,8	21,1	19,7	18,2	16,9
6 Räume	11,2	14,4	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	11,1	16,7	19,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,2	99,2	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,3	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,2	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,4	0,3	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmale.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Andernach, Stadt	50	98	2
Bendorf, Stadt	47	95	2
Mayen, Stadt	47	96	2
Verbandsgemeinde Maifeld	71	117	1
Einig	.	.	1
Gappenach	.	.	1
Gering	.	.	1
Gierschnach	.	.	1
Kalt	.	.	1
Kerben	.	.	1
Kollig	.	116	1
Lonnig	73	.	1
Mertloch	82	.	1
Münstermaifeld, Stadt	77	123	1
Naunheim	.	124	1
Ochtendung	67	113	1
Pillig	.	115	1
Polch, Stadt	64	114	1
Rüber	.	.	1
Trimbs	.	.	1
Welling	.	.	1
Wierschem	.	118	1
Verbandsgemeinde Mendig	67	112	1
Bell	.	.	1
Mendig, Stadt	63	109	1
Rieden	.	.	1
Thür	.	.	1
Volkesfeld	.	118	1
Verbandsgemeinde Pellenz	64	112	1
Kretz	.	.	2
Kruft	64	.	1
Nickenich	66	113	1
Plaidt	61	110	1
Saffig	70	.	1
Verbandsgemeinde Rhens	65	112	2
Brey	.	.	1
Rhens, Stadt	59	104	2
Spay	67	109	2
Waldesch	69	.	1
Verbandsgemeinde Untermosel	63	113	1
Alken	.	113	1
Brodenbach	.	.	2
Burgen	.	.	1
Dieblich	55	112	2
Hatzenport	.	.	1
Kobern-Gondorf	58	110	1
Lehmen	67	117	1
Löf	.	.	1
Macken	80	118	1
Niederfell	.	.	2
Nörtershausen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Oberfell	60	.	1
Winningen	59	106	2
Wolken	.	.	1
Verbandsgemeinde Vallendar	54	105	2
Niederwerth	52	.	2
Urbar	54	.	2
Vallendar, Stadt	53	103	2
Weitersburg	58	.	2
Verbandsgemeinde Vordereifel	76	117	1
Acht	.	.	1
Anschau	.	.	1
Arft	.	.	1
Baar	.	.	1
Bermel	83	.	1
Boos	74	.	1
Ditscheid	.	.	1
Ettringen	68	113	1
Hausten	.	.	1
Herresbach	.	.	1
Hirten	.	110	1
Kehrig	.	.	1
Kirchwald	.	120	1
Kottenheim	73	114	1
Langenfeld	.	.	1
Langscheid	.	.	1
Lind	.	.	1
Luxem	.	.	1
Monreal	75	113	1
Mümk	.	.	1
Nachtsheim	.	.	1
Reudelsterz	.	.	1
Sankt Johann	.	.	1
Siebenbach	.	.	1
Virneburg	.	.	1
Weiler	.	.	1
Welschenbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Weißenthurm	52	103	2
Bassenheim	60	113	1
Kaltenengers	53	104	2
Kettig	49	105	2
Mülheim-Kärlich, Stadt	58	107	2
Sankt Sebastian	38	.	2
Urmitz	53	.	2
Weißenthurm, Stadt	46	.	2
Landkreis Mayen-Koblenz	58,3	106,1	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Andernach, Stadt	48	3	48
Bendorf, Stadt	45	5	50
Mayen, Stadt	44	6	50
Verbandsgemeinde Maifeld	68	4	28
Einig	.	-	.
Gappenach	.	4	.
Gering	.	2	.
Gierschnach	.	.	.
Kalt	.	.	.
Kerben	.	.	.
Kollig	.	.	.
Lonnig	70	.	26
Mertloch	79	4	17
Münstermaifeld, Stadt	.	6	.
Naunheim	.	2	.
Ochtendung	64	4	31
Pillig	.	.	.
Polch, Stadt	62	3	34
Rüber	.	6	28
Trimbs	.	.	.
Welling	.	3	27
Wierschem	.	.	.
Verbandsgemeinde Mendig	65	4	31
Bell	.	.	.
Mendig, Stadt	60	4	36
Rieden	71	.	.
Thür	.	4	27
Volkesfeld	75	.	.
Verbandsgemeinde Pellenz	62	3	35
Kretz	.	3	44
Kruft	62	4	35
Nickenich	.	.	33
Plaidt	59	4	37
Saffig	68	.	29
Verbandsgemeinde Rhens	62	4	34
Brey	.	3	.
Rhens, Stadt	55	5	.
Spay	64	5	.
Waldesch	66	4	30
Verbandsgemeinde Untermosel	60	5	35
Alken	.	.	.
Brodenbach	.	.	.
Burgen	.	.	.
Dieblich	53	3	44
Hatzenport	.	.	.
Kobern-Gondorf	55	5	39
Lehmen	64	6	31
Löf	.	5	.
Macken	.	.	19
Niederfell	.	.	.
Nörtershausen	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Oberfell	58	5	38
Winningen	56	.	39
Wolken	66	.	29
Verbandsgemeinde Vallendar	51	5	44
Niederwerth	50	3	47
Urbar	52	5	44
Vallendar, Stadt	49	6	44
Weitersburg	55	.	40
Verbandsgemeinde Vordereifel	73	4	23
Acht	.	.	.
Anschau	.	.	.
Arft	.	.	.
Baar	75	.	.
Bermel	79	.	17
Boos	.	.	24
Ditscheid	.	.	.
Ettringen	66	.	31
Hausten	.	.	.
Herresbach	.	1	.
Hirten	.	.	.
Kehrig	.	4	.
Kirchwald	.	6	.
Kottenheim	70	4	26
Langenfeld	.	.	.
Langscheid	.	13	.
Lind	.	.	.
Luxem	.	.	16
Monreal	.	.	23
Münk	.	.	.
Nachtsheim	.	3	.
Reudelsterz	.	4	.
Sankt Johann	.	.	.
Siebenbach	.	12	.
Virneburg	.	.	.
Weiler	81	.	.
Welschenbach	.	.	16
Verbandsgemeinde Weißenthurm	51	3	46
Bassenheim	59	2	.
Kaltenengers	51	4	45
Kettig	48	2	50
Mülheim-Kärlich, Stadt	56	3	41
Sankt Sebastian	37	3	60
Urmitz	52	2	46
Weißenthurm, Stadt	44	4	51
Landkreis Mayen-Koblenz	55,8	4,3	39,9
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	3 273	1 083	838	1 009	306	37
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 464	313	436	587	109	19
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 809	770	402	422	197	18
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	108	(87)	-	12	6	3
40 - 59	442	286	105	12	39	-
60 - 79	769	321	200	144	98	6
80 - 99	768	(205)	226	255	(72)	(10)
100 - 119	444	84	(115)	(201)	(38)	6
120 - 139	347	(65)	107	(132)	34	9
140 - 159	178	20	34	111	10	3
160 - 179	(67)	-	20	44	3	-
180 - 199	52	9	9	31	3	-
200 und mehr	(98)	6	22	(67)	3	-
Zahl der Räume						
1 Raum	(24)	21	3	-	-	-
2 Räume	352	244	79	7	(19)	3
3 Räume	763	360	(184)	135	78	6
4 Räume	780	229	222	(222)	(101)	6
5 Räume	621	(145)	(161)	259	53	3
6 Räume	367	(50)	(112)	163	30	12
7 und mehr Räume	366	(34)	(77)	223	25	7

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	3 273	1 083	1 042	505	404	135	(104)
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 464	313	515	(256)	(234)	72	(74)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 809	770	527	249	170	63	30
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	108	(87)	9	9	-	3	-
40 - 59	442	286	140	13	3	-	-
60 - 79	769	321	259	114	55	(9)	11
80 - 99	768	(205)	277	(121)	106	(50)	9
100 - 119	444	84	140	(85)	86	22	(27)
120 - 139	347	(65)	129	65	53	26	(9)
140 - 159	178	20	37	45	(58)	10	8
160 - 179	(67)	-	23	19	16	-	9
180 - 199	52	9	12	7	12	3	9
200 und mehr	(98)	6	16	27	15	12	(22)
Zahl der Räume							
1 Raum	(24)	21	3	-	-	-	-
2 Räume	352	244	97	7	4	-	-
3 Räume	763	360	242	(90)	53	15	3
4 Räume	780	229	281	(150)	(65)	35	20
5 Räume	621	(145)	(187)	(112)	(122)	31	24
6 Räume	367	(50)	(136)	67	72	23	19
7 und mehr Räume	366	(34)	(96)	79	(88)	31	38

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	3 273	707	296	2 270
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 464	(298)	212	954
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 809	409	84	1 316
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	108	10	6	(92)
40 - 59	442	142	27	(273)
60 - 79	769	193	(39)	537
80 - 99	768	165	(69)	534
100 - 119	444	90	(43)	311
120 - 139	347	66	49	232
140 - 159	178	16	27	135
160 - 179	(67)	10	6	51
180 - 199	52	12	6	34
200 und mehr	(98)	3	(24)	(71)
Zahl der Räume				
1 Raum	(24)	6	3	(15)
2 Räume	352	109	15	228
3 Räume	763	(202)	(39)	522
4 Räume	780	(139)	54	587
5 Räume	621	113	(50)	458
6 Räume	367	(87)	(66)	(214)
7 und mehr Räume	366	(51)	69	246

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaut Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

